

Die Psalmen

Psalm 1

Das Wort Gottes.

1. Selig der Mann, der in der Ungerechten Rat nicht wandelt, und auf der Sünder Weg nicht steht, noch sitzt auf der Spötter Sitz.

Ps.119/1; 26/5; 128/1; Jer.15/17.

2. Sondern hat seine Lust am Gesetze Jehovahs, und sinnet in Seinem Gesetze Tag und Nacht.

Ps.112/1; 119/35; Jos.1/8; 5Mo.6/7; Jer.15/17.

3. Und er ist wie ein Baum gepflanzt an Bächlein der Wasser, der seine Frucht gibt zu seiner Zeit und seine Blätter welken nicht, und alles, was er tut, gelingt.

Ps.128/2; Ez.47/12; 1Mo.39/3,23.

4. Nicht so die Ungerechten, sondern wie die Spreu sind sie, welche der Wind vertreibt.

Ps.35/5; Jes.29/5; Hos.13/3; Ze.2/2; Hi.21/18.

5. Darum bestehen die Ungerechten nicht im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Ps.149/1.

6. Denn Jehovah kennt den Weg der Gerechten, aber der Ungerechten Weg vergeht.

Ps.37/18; Nah.1/7; Hi.23/10; Weish.5/6f; Jes.10/7.

und macht sie bestürzt in Seinem Entbrennen.

Jes.34/1f.

6. Ich aber habe Meinen König gesalbt auf Zijon, dem Berge Meiner Heiligkeit,

Ps.48/2,3; 2Sa.5/7; Heb.12/22.

7. Erzählen will Ich von der Satzung; Jehovah sprach zu Mir, Mein Sohn bist Du, Ich habe heute Dich gezeugt.

App.13/33; Heb.1/5; 5/5.

8. Bitte von Mir, so will zum Erbe Ich dir die Völkerschaften, zum Eigentum der Erde Enden geben.

Ps.16/6; 22/28; 82/8; 89/27,28.

9. Du sollst sie zerbrechen mit eisernem Zepter, wie des Töpfers Gefäße sie zerschmeißen.

Ps.18/39; Offb.2/27; 12/5; Jes.30/14; Sach.11/7.

10. Und nun, werdet klug, ihr Könige, laßt euch züchtigen, ihr Richter der Erde.

Weish.6/2.

11. Dient Jehovah mit Furcht, und frohlockt Ihm mit Beben.

Php.2/12; Heb.12/28f.

12. Küsset den Sohn, daß Er nicht zürne und ihr umkommet auf dem Weg! denn über ein Kleines (Weniges) so entbrennt Sein Zorn. Selig sind alle, die auf Ihn sich verlassen.

Ps.1/6; 34/8,9; 84/12; 1Sa.10/1; Jes.30/18;

Jer.17/4; Joh.3/36; Offb.1/1; 6/16f.

Psalm 2

Der Messias und Seine Feinde.

1. Warum stürmen die Völkerschaften und sinnen Leeres die Völker?

Ps.22/7,13; Apg.4/25,26.

2. Die Könige der Erde stehen auf, und die Beherrscher ratschlagen miteinander wider Jehovah und wider Seinen Gesalbten:

Ps.31/14; 48/5.

3. Laßt uns abreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile!

Jer.2/20; Luk.19/14.

4. Der in den Himmeln wohnt (sitzt), lacht; der Herr verlacht sie.

Ps.37/13; 59/9.

5. Dann redet Er mit ihnen in Seinem Zorn,

Psalm 3

Versuchungen des Herrn.

1. Ein Psalm Davids, da er entwich vor seinem Sohne Absalom.

2Sa.15.

2. Jehovah, wieviel sind meiner Dränger. Viele sind es, die wider mich aufstehen!

Ps.25/19; 2Sa.15/12; 16/15.

3. Viele sprechen von meiner Seele: Keine Rettung hat er in Gott. Selah.

4. Doch Du, Jehovah, bist ein Schild für mich, meine Herrlichkeit, Du hebst mein Haupt empor.

Ps.7/11; 27/6; 28/7; 1Mo.15/1.

5. Mit meiner Stimme rufe ich zu Jehovah;

PSALM 3/6

und Er antwortet mir von dem Berg Seiner Heiligkeit. Selah. Ps.2/6; 99/5,9.

6. Ich liege und schlafe; ich erwache; denn Jehovah erhält mich. Ps.4/9; 3Mo.26/6; Spr.3/24f.

7. Nicht fürchte ich mich vor Zehntausenden des Volks, die ringsum sich wider mich setzen. Ps.27/3.

8. Mache Dich auf, Jehovah, rette mich, mein Gott! denn Du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, Du zerbrichst der Ungerechten Zähne. Ps.58/7; Hi.16/10; 29/17.

9. Bei Jehovah ist Heil! Dein Segen sei auf Deinem Volke. Selah. Ps.74/12; 129/8; 115/15; Jes.43/11,12; Jer.3/23; Hos.13/4.

Psalm 4

Trostgebet.

1. Dem Sangmeister zum Saitenspiel. Ein Psalm Davids.

2. Antworte mir, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit! Aus der Bedrängnis bringst Du mich ins Weite. Sei mir gnädig und höre auf mein Beten. Ps.31/2; 71/2; 18/21.

3. Ihr Mannessöhne, wie lang wird meine Herrlichkeit zur Schande? Ihr liebet das Leere, trachtet nach Falschem! Selah. Ps.62/10; 1Sa.12/21.

4. Erkennt aber, daß Jehovah Wunderbares an Seinem Frommen tut. Jehovah hört, wenn ich zu Ihm rufe. Ps.6/10; 17/7.

5. Seid ihr erregt, so sündigt nicht! Sprechet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille. Ps.77/7.

6. Opfert Opfer der Gerechtigkeit, und vertrauet auf Jehovah! Ps.30/8; 51/19,21; 62/9; 4Mo.6/26; 5Mo.33/19.

7. Es sprechen viele: Wer läßt uns Gutes sehen? Erhebe Du, Jehovah, das Licht Deines Angesichts über uns. Ps.3/3; 30/8; 4Mo.6/26; Sir.13/29.

8. Du gibst Fröhlichkeit in mein Herz mehr denn zur Zeit, da ihr Korn und ihr Most sich mehren.

9. Im Frieden lege ich mich nieder zumal

und schlafe; denn Du allein, Jehovah, läßt sicher mich wohnen.

Psalm 5

Gebet um Hilfe wider die Gottlosen.

1. Dem Sangmeister auf den Nechiloth (Flöte). Ein Psalm Davids.

2. Jehovah, nimm zu Ohren meine Reden, und merke auf mein Sinnen. Ps.4/2; 17/1.

3. Horch auf die Stimme meines Angstschreis, mein König und mein Gott; denn zu Dir bete ich. Ps.84/4.

4. Jehovah, höre am Morgen meine Stimme. Am Morgen richte (ordne) ich mich an Dich und schaue empor (spähe). Ps.88/14; Weish.16/28.

5. Denn Du bist nicht ein Gott, Der Lust hat an Ungerechtigkeit. Der Böse weilt nicht bei Dir. Ps.15/1,2; 34/17; Ju.5/19; Sach.8/17.

6. Nicht dürfen sich die, so sich rühmen, Dir vor Augen stellen, Du hasses alle, welche Unrecht tun. Ps.75/5; Matth.7/23.

7. Du zerstörst die, so Falsches reden. Der Mann des Blutes und des Trugs ist ein Greuel dem Jehovah. Ps.9/6; 55/24.

8. Ich aber komme in Dein Haus in Deiner vielen Barmherzigkeit; ich bete Dich an in Deiner Furcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Ps.138/2.

9. Jehovah führe mich in Deiner Gerechtigkeit um meiner Widersacher willen, mache eben Deinen Weg vor mir! Ps.25/4,5; 27/11; 107/7.

10. Denn nichts Richtiges ist in ihrem Mund, Verstörung ist ihr Inneres, ein offen Grab ist ihre Kehle, mit ihrer Zunge schmeicheln sie. Ps.55/22; 140/4f; Rö.3/13.

11. Laß ihre Schuld sie tragen, Gott, laß fallen sie durch ihre eigenen Ratschläge. Ob ihrer vielen Übertretungen stoße sie aus; denn sie sind widerspenstig gegen Dich. Ps.9/6,7; 83/17.

12. Daß alle fröhlich seien, die sich auf Dich verlassen, ewiglich lobpreisen, daß Du sie beschirmst; und laß über Dir jauchzen, die

Deinen Namen lieben. Ps.40/17; 91/4; Da.3/28.

13. Denn den Gerechten segnest Du, Jehovah, umgibst mit Wohlgefallen ihn wie mit dem Schilde. Ps.103/4.

Psalm 6

Bußgebet.

1. Dem Sangmeister, auf der Oktave mit Saitenspiel. Ein Psalm Davids.

2. Jehovah, strafe mich nicht in Deinem Zorn, und züchtige mich nicht in Deinem Grimm. Ps.38/2.

3. Sei gnädig mir, Jehovah; denn ich verschwachte. Heile mich, Jehovah; denn meine Gebeine sind bestürzt. Ps.51/10; 41/4; Hos.6/1.

4. Und meine Seele ist sehr bestürzt. Und Du, Jehovah, wie lange. Ps.13/2,3; 51/10.

5. Kehre zurück, Jehovah, befreie meine Seele, rette mich um Deiner Barmherzigkeit willen! Ps.86/16; 119/132.

6. Denn man gedenkt Dein nicht im Tode. Wer in der Hölle bekennt Dich?

Ps.30/10; 115/17; 88/11f.

7. Ich bin müde von meinem Seufzen, schwemme die ganze Nacht mein Bett, netze (laß zerschmelzen) mit meinen Tränen mein Ruhebett. Ps.38/10; Klq.1/2.

8. Mein Auge schmachtet vor Verdruß, ist alt geworden ob aller meiner Dränger.

Ps.31/10; Hi.17/7.

9. Weicht ab von mir alle, die ihr Unrecht tut; denn Jehovah hört auf die Stimme meines Weinens. Matth.7/23; 25/41; Luk.13/27.

10. Jehovah hat gehört mein Flehen. Jehovah nimmt an mein Gebet. Ps.10/17; 34/5,18.

11. Beschämt werden alle meine Feinde und sehr bestürzt; zurückkehren sie beschämt im Augenblick. Ps.35/4; 40/15.

Psalm 7

Gebet wider die Hölle.

1. Schiggajon Davids, das er Jehovah sang wegen der Worte des Benjaminiters Kusch.

2Sa.16; 1Sa.24/10; 26/19.

2. Jehovah, mein Gott, auf Dich verlasse ich mich, hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich. Ps.31/15,16.

3. Auf daß er meine Seele nicht zerfleische wie ein Löwe, und zerbreche, daß niemand errette. Ps.10/8,9; 50/22.

4. Jehovah, mein Gott, habe solches ich getan, ist Verkehrtheit in meinen Händen (hohlen Händen); Hi.31/7,8.

5. Habe Böses ich erwidert dem, der friedlich mit mir war, habe ausgeplündert den, der ohne Grund mich drängte,

Ps.38/21; 1Sa.24/7; 26/9; Spr.3/29.

6. So setze der Feind meiner Seele nach und erreiche sie, er stampe mein Leben zur Erde und lege meine Herrlichkeit in den Staub! Selah. Ps.16/9; 22/16; 143/3.

7. Stehe auf, Jehovah, in Deinem Zorn, erhebe Dich wider das Wüten meiner Dränger, und wache auf für mich, Du hast das Gericht geboten. Ps.9/20; 21/14.

8. Und Dich umgebe die Gemeinde der Volksstämme, und über ihr kehre zurück zur Höhe!

9. Jehovah spricht den Völkern Recht. Jehovah richte mich, nach meiner Gerechtigkeit und meiner Rechtschaffenheit über mir.

Ps.18/21; 80/3; 1Mo.18/25.

10. Laß doch der Ungerechten Bosheit zu Ende kommen (gar aus sein)! Und befestige Du den Gerechten, Der Du die Herzen und die Nieren prüfst, gerechter Gott!

Ps.104/35; 139/1,2; 1Kö.8/39; 1Ch.29/17; Jer.11/20; 17/10; 20/12; 1Sa.16/7; Luk.16/15; Offb.2/23; Apg.1/24; 15/8.

11. Mein Schild ist bei Gott. Er hilft denen, so geraden Herzens sind. Ps.3/4; 1Mo.15/1.

12. Gott ist ein gerechter Richter, aber ein Gott, Der den ganzen Tag Unwillen hegt. Ps.9/5.

PSALM 7/13

13. Kehrt er nicht um, so schärft Er Sein Schwert, spannt und richtet Er Seinen Bogen.

5Mo.32/41; Klg.2/4; Weish.5/21.

14. Und hat des Todes Geräte Sich bereitet, und macht zu Brandern Seine Pfeile.

Ps.38/3; 45/6; 5Mo.32/23.

15. Siehe, mit Unrecht hat er Geburtsnot, und ist mit Mühsal schwanger, und Lüge hat er geboren.

Jes.33/11; 59/4; Hi.15/35.

16. Er hat eine Grube gegraben und sie ausgehöhlt, fiel aber selber in den Graben, den er gemacht.

Ps.9/16; 35/7; Hi.6/27; Spr.26/27.

17. Sein Mühsal kehrt auf sein Haupt zurück, und die Gewalttat kommt herab auf seinen Scheitel (Schädel).

1Sa.25/39; 1Kö.8/32; Spr.5/22.

18. Bekennen will ich Jehovah nach Seiner Gerechtigkeit und Psalmen singen dem Namen Jehovahs, des Allerhöchsten.

Psalm 8

Lob Gottes. Des Menschen Niedrigkeit.

1. Dem Sangmeister auf der Githith. Ein Psalm Davids.

2. Jehovah, unser Herr, wie herrlich (prächtigt) ist Dein Name auf der ganzen Erde, Der Du Deine Majestät hast gegeben über die Himmel.

Ps.57/12; Jes.6/3; Offb.5/12,13.

3. Aus dem Munde der Kindlein und der Säuglinge hast Du Dir Stärke gegründet, um Deiner Dränger willen, daß der Feind und der Rachgierige zu Ende komme (feiern)!

Matth.21/16; Weish.10/21.

4. Wenn Deine Himmel ich sehe, Deiner Finger Werk, Mond und Gestirne, die Du bereitet hast:

Ps.102/26; Heb.2/5; 2Pe.3/13.

5. Was ist der Mensch (enosch), daß seiner Du gedenkst? Und des Menschen Sohn, daß Du ihn heimsuchst?

Ps.144/3; Hi.7/17; Heb.2/6f.

6. Ein wenig lässest Du ihm zu einem Engel (zum Gotte) mangeln und krönest ihn mit

Herrlichkeit und Ehre.

Ps.21/6; 110/1; 1Kor.15/27;

Eph.1/22; Heb.10/12,13.

7. Du machst ihn zum Herrscher über Deiner Hände Werk, alles hast Du unter seine Füße gelegt.

Ps.110/1; 1Mo.1/27; 1Kor.15/27.

8. Kleinvieh und Rinder, alle von ihnen, und auch das Vieh des Feldes.

Ps.50/10,11; Jer.27/6.

9. Den Vogel der Himmel und des Meeres Fische, was der Meere Pfade durchzieht.

1Mo.1/28.

10. Jehovah, unser Herr, wie herrlich (prächtigt) ist Dein Name auf der ganzen Erde.

Ps.8/2; 72/19; Ez.34/24; Jes.6/3.

Psalm 9

Danklied des Herrn.

1. Dem Sangmeister auf Muth Labben. Ein Psalm Davids.

2. Jehovah bekenne ich von ganzem Herzen, will erzählen alle Deine Wunder.

Ps.26/7; 66/16; 138/1.

3. In Dir will ich fröhlich sein und jauchzen, Psalmen singen Deinem Namen, Du Allerhöchster.

Ps.31/8; 92/2.

4. Wenn meine Feinde hinter sich zurückweichen, straucheln sie und gehen zugrunde vor Dir!

Ps.6/11; 20/9; Spr.24/16.

5. Denn Du tust mir Gericht und Recht, Du sitztest auf dem Throne, ein gerechter Richter.

Ps.7/12; 50/6.

6. Du hast bedroht die Heiden, hast zerstört den Ungerechten. Du hast ihren Namen ausgewischt ewiglich und immerfort.

Ps.5/7; 7/12; 50/6; 34/17; 94/10.

7. Die Feinde: zunichte sind die Verheerungen (oder: Schwerter) auf immerdar, und die Städte hast Du ausgerissen, ihr Andenken verging mit ihnen!

Ps.34/17; 103/19; 109/13,15; 1Mo.19/29.

8. Jehovah aber sitztest in Ewigkeit, Er hat zum Gerichte bereitet Seinen Thron.

Ps.102/13; 103/19.

9. Und Er richtet die Welt mit Gerechtigkeit; Recht spricht Er den Volksstämmen mit Geradheit. Ps.96/13; 98/9; Apg.17/31.

10. Jehovah ist dem Schwachen (Zerstoßenen) eine Burg, eine Burg zur Zeit der Drangsal. Ps.12/6; 14/6; 22/25; 37/39; 138/7; Jes.25/4.

11. Und es vertrauen auf Dich, die Deinen Namen kennen, denn Du verlässest nicht, die Dir nachfragen. Ps.34/11; 91/14; 5Mo.4/29; 1Ch.16/10; Heb.11/6.

12. Singt Psalmen dem Jehovah, Welcher wohnt (sitzt) zu Zion; sagt an unter den Völkern Seine Taten! Ps.74/2; 76/3; 35/18; 46/6; 73/28.

13. Denn Er fragt nach dem Blute, Er gedenkt ihrer, vergißt nicht das Schreien der Elenden. Ps.34/7; 51/19; 1Mo.4/9f; 5Mo.32/43; Hi.34/17.

14. Sei mir gnädig, Jehovah, siehe an mein Elend wegen meiner Hasser, Der Du von des Todes Toren mich emporhebst!

Ps.107/18; 119/153; Hi.38/17.

15. Auf daß all Dein Lob ich in den Toren der Tochter Zions erzähle, und frohlocke ob Deines Heils. Ps.13/6; 106/3; 107/18; 119/153; 2Kö.19/21; Hi.38/17.

16. Die Völkerschaften sanken in den Gräben, den sie gemacht; im Netz, das sie hehlings gelegt, hat sich ihr Fuß gefangen.

Ps.7/16; Spr.26/27.

17. Jehovah ward kund; Er hat Recht geschafft; in Seiner Hände Werk hat der Ungerechte sich verstrickt. Higgajon, Selah.

Ps.26/1; 43/1; Spr.29/6.

18. Die Ungerechten kehren zurück zur Hölle, alle Völkerschaften, die Gottes vergessen. Ps.10/16.

19. Denn nicht immerdar wird der Dürftige vergessen; noch vergeht immerfort der Elenden Hoffnung. Ps.9/10.

20. Mache Dich auf, Jehovah! Nicht erstarke der Mensch! Es werden die Völkerschaften gerichtet vor Deinem Angesicht! Ps.7/7; 80/3.

21. Setze ihnen, o Jehovah, eine Unterweisung, laß die Völkerschaften wissen, daß sie Menschen sind. Selah. Ps.59/14.

Psalm 10

Gebet um Hilfe.

1. Warum, Jehovah, stehst Du von ferne, verbirgst Dich zur Zeit der Drangsal? Klg.3/56,57.

2. Im Übermut jagt der Ungerechte dem Elenden nach; in den Tücken, die sie erdacht, laß sie erfaßt werden. Ps.26/10; 55/4; Jes.32/7; Mi.2/1.

3. Denn der Ungerechte rühmt sich der Gelüste seiner Seele, und der Geizige segnet, er lästert Jehovah. Ps.94/4; 5Mo.29/19.

4. Der Ungerechte im Hochmut seines Antlitzes fragt nicht danach; "Es ist kein Gott!" ist all sein Sinnen. Ps.10/13.

5. Seine Wege sind verdreht alle Zeit. Zu hoch ihm gegenüber sind Deine Gerichte. All seine Dränger schnaubt er an.

Ps.12/6; Am.6/3; Ez.12/27; Hi.22/12f.

6. Er spricht in seinem Herzen: Nicht werde ich wanken; von Geschlecht zu Geschlecht bin ich nicht im Übel. Ps.30/7; Jes.56/12; Pr.8/11; Offb.18/7f; 1Th.5/3.

7. Sein Mund ist voll Verwünschung, Trug und Hinterlist. Mühsal und Unrecht ist unter seiner Zunge. Ps.66/17; Hi.20/12; Rö.3/14.

8. Er sitzt im Hinterhalt der Höfe, insgeheim erwürgt er den Unschuldigen; seine Augen spähen nach den Unglücklichen.

9. Insgeheim lauert er, wie der Löwe lauert unterm Blätterdach (in der Hütte) zu erhaschen den Elenden; er erhascht den Elenden, zieht ihn in sein Netz. Ps.37/32; Hi.38/40; Spr.24/15.

10. Er duckt, er bückt sich, und unter seinen Mächtigen fällt der Unglückliche.

Ps.104/35; Jer.11/20.

11. Er spricht in seinem Herzen: Gott hat es vergessen, hat Sein Angesicht verborgen, sieht es nimmermehr. Ps.10/5.

12. Mache Dich auf, Jehovah, hebe Deine Hand auf, o Gott! Vergiß nicht der Elenden!

Ps.7/7; 9/5,20.

13. Warum soll der Ungerechte Gott lästern, in seinem Herzen sprechen: Du fragst nicht danach? Ps.10/3; 73/11; 94/7; 5Mo.32/41; Klg.2/4; Weish.5/21.

PSALM 10/14

14. Du siehst es, denn Du blickst auf Mühsal und Verdruß, um mit Deiner Hand zu geben. Dir überläßt sich der Unglückliche. Dem Waisen bist Du ein Beistand. Ps.38/3; 68/6; Eph.6/16.

15. Zerbrich den Arm des Ungerechten; und beim Bösen: suche seine Ungerechtigkeit bis Du nichts mehr findest. Ps.37/10,36; 1Sa.2/31; Hi.38/15.

16. Jehovah ist König ewiglich und immerfort; die Völkerschaften vergehen aus Seinem Lande. Ps.10/5; 9/6,16,18; 29/10; 146/10; Jer.6/27; 10/10.

17. Der Elenden Sehnen hörst Du, Jehovah; Du bereitest ihr Herz; es horcht auf sie Dein Ohr. Ps.6/10.

18. Auf daß Du schaffest Recht, dem Waisen und dem Schwachen (Zerstoßenen), daß der Mensch von der Erde nicht mehr (hinzutue) trotzte. Ps.9/20,21; 5Mo.10/18.

Psalm 11

Vertrauen auf Gott.

1. Dem Sangmeister. Von David.

Ich verlasse mich auf Jehovah. Wie sprecht ihr zu meiner Seele: Fieht auf euren Berg wie ein (*wie ein* steht nicht im Hebr.) Vogel!

Ps.2/12; 121/1; Matth.24,16.

2. Denn siehe, die Ungerechten spannen den Bogen, sie richten auf der Sehne ihren Pfeil, im Dunkeln zu schießen auf die, so geraden Herzens sind. Ps.64/5; Spr.26/18.

3. Wenn die Grundfesten umgerissen sind, was soll der Gerechte tun? Ps.82/5.

4. Jehovah ist im Tempel Seiner Heiligkeit; Jehovah, Sein Thron ist im Himmel! Seine Augen schauen, Seine Augenlider prüfen die Söhne des Menschen. Ps.7/10; Hab.2/20;

Jes.66/1,2; Matth.5/34.

5. Jehovah prüft den Gerechten und den Ungerechten, den aber, der Gewalttat liebt, haßt Seine Seele. Ps.5/5; 45/8; Spr.6/16f.

6. Auf Ungerechte läßt Er regnen Schlingen, Feuer und Schwefel; und der Wind des Glutsturmes ist ihres Bechers Anteil. Ps.140/11; 75/9.

7. Denn gerecht ist Jehovah; Er liebt Gerechtigkeit. Sein Angesicht schaut auf den Redlichen. Ps.17/15; 33/5; 45/8.

Psalm 12

Heuchelei und Gewalttat.

1. Dem Sangmeister auf der Oktave. Ein Psalm Davids. Ps.6/1; 1Ch.15/21.

2. Rette, o Jehovah! Denn es ist aus mit dem Frommen. Denn geschwunden ist die Treue unter den Menschensöhnen. Jes.57/1.

3. Sie reden Eitles, der Mann mit seinem Genossen; mit glatter Lippe, mit Doppelherzen (mit Herz und Herz) reden sie.

Ps.5/10; 78/36; Spr.2/16; 29/5.

4. Jehovah rotte aus all die glatten Lippen und die Zunge, die Großes redet; Gal.5/12.

5. Die da sprechen: mit unserer Zunge machen wir uns mächtig, unsere Lippe ist mit uns. Wer ist Herr über uns?

6. Ob der Verheerung der Elenden, ob dem Jammer der Dürftigen, mache Ich Mich auf, spricht Jehovah, und schaffe dem Heil, den man anschnaubt. Ps.9/10; Jes.33/10.

7. Die Reden Jehovahs sind reine Reden, Silber, geläutert im Tiegel der Erde, abgetrieben siebenmal. Ps.19/9,11; 119/72,105.

8. Jehovah, behüte Du sie, bewahre uns vor diesem Geschlecht in Ewigkeit. Apg.2/40.

9. Ringsum ergehen Ungerechte sich, wo Niedertracht sich erhöht unter den Söhnen des Menschen. Spr.28/12.

Psalm 13

Gebet um Erhörung.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.

2. Wie lange, Jehovah, willst Du mein vergessen immerdar? Wie lange Dein Ange-

sicht vor mir verbergen?

Ps.42/10; 44/25; 77/8; 88/15; Hab.1/2.

3. Wie lange stelle ich Ratschläge an in meiner Seele, habe Gram in meinem Herzen täglich? Wie lange erhöht sich über mich mein Feind? Ps.42/10; Hab.1/2.

4. Blicke her, antworte mir, Jehovah, mein Gott, erleuchte meine Augen, daß ich nicht zum Tod entschlafe. Esr.9/8.

5. Daß nicht mein Feind sage: Ich habe ihn übermocht, meine Dränger frohlocken, daß ich wanke. Ps.25/2; 2Mo.32/12; 4Mo.14/13f; Mi.7/8.

6. Ich aber vertraue auf Deine Barmherzigkeit, mein Herz frohlockt in Deinem Heile. Jehovah singe ich, daß Er mir vergolten.

Ps.9/15.

Psalm 14

Bosheit der Menschen. Hilfe.

1. Dem Sangmeister. Von David.

Der Thor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott! Sie verderben, machten greulich ihr Tun. Da ist keiner, der Gutes tue. Ps.10/4;53/2f.

2. Jehovah schaut vom Himmel auf des Menschen Söhne, daß Er sehe, ob einer verständig sei, nach Gott frage.

Ps.22/27; 24/6; 33/13; 90/12; 1Mo.18/21.

3. Alles ist abgewichen; allesamt sind sie unnütz! Da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer! Hi.14/4; 15/16; 1Mo.8/21; Rö.3/10f.

4. Wissen nicht alle, die Unrecht tun, die mein Volk auffressen, wie man Brot ißt, aber nicht zu Jehovah rufen! Ps.9/18; 49/15; 79/7; 4Mo.14/9; Hos.7/7,14.

5. Dort schauen sie mit Schauern; denn Jehovah ist im Geschlecht der Gerechten.

Ps.24/6; Hi.15/21f.

6. Ihr beschämt des Elenden Rat, daß Jehovah ist seine Zuversicht.

7. Wer gibt aus Zion das Heil Israels? Wenn Jehovah die Gefangenen Seines Volkes zurückführt, wird Jakob frohlocken, und Israel

fröhlich sein! Ps.53/7; 121/1; Jes.35/10.

Psalm 15

Wer besteht vor Gott?

Ein Psalm Davids.

1. Jehovah, wer darf weilen (sich aufhalten) in Deinem Zelte, wer wohnen auf dem Berg Deiner Heiligkeit? Ps.3/5; 5/5; 23/6; 24/3; 84/5; 3Mo.26/1-13; Jes.33/14,15; Offb.21/3.

2. Wer untadelig wandelt und tut Gerechtigkeit, und redet Wahrheit in seinem Herzen.

Ps.19/14; Jes.33/15,16; Sach.8/16,17.

3. Wer nicht verleumdet mit seiner Zunge, seinem Genossen nichts Böses tut, nicht Schmähung trägt wider seinen Nächsten.

Ps.101/5; Hi.27/4.

4. In dessen Augen verächtlich ist der Verworfenene, der aber ehret (verherrlicht) die, so Jehovah fürchten, der zum eigenen (*eigenen* steht nicht im Hebr.) Bösen schwört, und ändert (vertauscht) es nicht,

3Mo.5/4; 2Kö.3/14; Spr.15/4,9.

5. Sein Silber nicht gibt er auf Wucher, und nimmt kein Geschenk wider den Unschuldigen. Wer solches tut, wanket nicht ewiglich.

2Mo.22/25; 5Mo.16/19; Jes.33/15; Spr.17/23.

Psalm 16

Hingebung.

1. Michtham Davids.

Behüte mich, Gott, denn ich verlasse mich auf Dich. Ps.25/20; 56/1; Hebr.2/13.

2. Ich spreche zu Jehovah: Du bist mein Herr, mein Gutes reicht nicht an Dich (mein Gutes nicht auf Dir). Ps.77/11.

3. An den Heiligen, die im Lande sind, und an den Herrlichen (Stattlichen), an ihnen habe ich all meine Lust. Ps.1/1; Joh.17/6.

4. Sie mehren ihre Schmerzen, einem ande-

PSALM 16/5

ren eilen sie nach. Nicht gieße ich ihre Trankopfer von Blut, und trage ihre Namen nicht auf meinen Lippen. 2Mo.23/13.

5. Jehovah, mein Anteil bist Du am Teile und mein Becher; Du erhältst mein Los.

4Mo.18/20; Da.12/13; 5Mo.10/9; 18/2; Klq.3/24.

6. Mein Los (meine Stricke) ist mir aufs Lieblichste (im Lieblichen) gefallen, ja, mein Erbe ist hold. Ps.2/8; Jos.16/1; Tit.2/14.

7. Jehovah segne ich, Der mich beraten hat, ja, in den Nächten züchtigen mich meine Nieren. Ps.7/10; 17/3; 26/2; Jer.11/20; Offb.2/23.

8. Jehovah habe ich beständig vor mich gestellt. Weil Er mir zur Rechten ist, wanke ich nicht. Ps.109/31; Apg.2/25f.

9. Darum ist fröhlich mein Herz, und frohlockt meine Herrlichkeit; ja, mein Fleisch wohnt in Sicherheit. Ps.13/6; 7/6; 30/13; 1Mo.49/6.

10. Denn nicht läßt (verläßt) Du in der Hölle meine Seele, Deinen Heiligen gibst Du nicht hin, die Verwesung zu sehen.

Mark.1/24; Apg.13/35; 2/27,31.

11. Du machst kund mir des Lebens Pfad, Fülle (Satttheit) der Fröhlichkeit ist vor Deinem Angesicht, Lieblichkeit in Deiner Rechten immerdar. Ps.17/15; 110/1; 41/13.

Psalm 17

Gebet um Bewahrung vor der argen Welt.

1. **E**in Gebet Davids.

Höre die Gerechtigkeit, Jehovah, horch auf meinen Angstschrei; nimm zu Ohren mein Gebet, aus Lippen ohne Trug. Ps.4/2; 5/2.

2. Von Deinem Angesicht gehe aus mein Gericht! Deine Augen erschauen das Gerade.

Ps.43/1; 1Sa.24/16.

3. Du prüfst mein Herz, suchst es heim bei Nacht, läuterst mich, findest nichts; es ist mein Sinnen, daß mein Mund nicht übertrete. Ps.139/1f.

4. Bei der Menschen Tun hüte ich mich mit dem Worte Deiner Lippen, vor den Pfaden der Räuber. Ps.7/10f; Joh.8/44.

5. Ich erhielt meine Schritte in Deinen Geleisen, daß nicht wankten meine Tritte.

Ps.66/9.

6. Ich rufe zu Dir, denn Du antwortest mir, o Gott. Neige Dein Ohr mir zu, höre auf meine Rede! Ps.19/15; 88/3.

7. Mach wundersam Deine Barmherzigkeit gegen die, so auf Dich sich verlassen, Der Du rettest mit Deiner Rechten von denen, so wider mich aufstehen, Ps.31/22; 2Mo.15/6.

8. Behüte mich wie den Augapfel (das Männliche des Auges), des Auges Tochter, verbirg mich im Schatten Deiner Flügel.

Ps.36/8; 57/2; 5Mo.32/10f; Sach.2/8; Spr.7/2.

9. Vor den Ungerechten, die mich verheeren, vor den Feinden, die wider meine Seele mich umringen. Ps.14/4; 118/11.

10. Sie schließen sich ein in ihr Fett, mit ihrem Munde reden sie im Hochmut. Ps.73/7.

11. Nun umgeben sie unsere Tritte, ihre Augen richten sie auf uns, zur Erde uns zu strecken (neigen).

12. Dem Löwen gleichen sie, der zu zerfleischen lechzt, und dem jungen Löwen, der in Verstecken sitzt. Ps.10/9.

13. Mache Dich auf, Jehovah, tritt ihm vor das Angesicht, beuge ihn nieder, befreie von dem Ungerechten meine Seele mit Deinem Schwert;

14. Von den Leuten Deiner Hand, Jehovah, von den Leuten der Zeitlichkeit, deren Teil im Leben ist, und mit Deinem Schatze (Verdeckten) füllst Du ihren Bauch; die Söhne werden gesättigt, und sie hinterlassen ihren Kindlein ihr Übriges, Luk.16/8,25; Php.3/19.

15. Ich aber will Dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, will, wenn ich erwache, mich an Deinem Abbild sättigen. Ps.11/7; Hi.19/26;

4Mo.12/8; Matth.5/8.

Psalm 18

Danklied.

1. Dem Sangmeister.

Von dem Knechte Jehovahs, von David, der dem Jehovah die Worte dieses Liedes geredet am Tage, da ihn Jehovah aus der Hand (hohlen Hand) aller seiner Feinde und aus Sauls Hand errettet hatte. 2Sa.22/1.

2. Innigst lieb habe ich Dich, Jehovah, meine Stärke!

3. Jehovah, mein Hort (Felsenklippe), meine Feste und mein Befreier, mein Gott, mein Fels, auf den ich mich verlasse, mein Schild und Horn meines Heils, meine Burg!

Ps.94/22; 5Mo.32/4; 1Mo.15/1; 1Sa.22/4; 2/1,10; Jes.33/16.

4. Ich rufe an den Gelobten, Jehovah, und ich werde von meinen Feinden gerettet. Ps.146/2.

5. Stricke des Todes umfingen mich, und Bäche Belials verstörten mich.

Ps.55/5; 116/3; 5Mo.13/13; Apg.2/14.

6. Stricke der Hölle umgaben mich, des Todes Fallstricke kamen mir entgegen.

Ps.116/3; 140/6; Hi.18/9f.

7. In meiner Drangsal rufe ich zu Jehovah, und schreie auf zu meinem Gott; Er hört von Seinem Tempel meine Stimme, und mein Angstschrei kommt vor Ihn in Seine Ohren.

Ps.11/4; Jon.2/3.

8. Und es schwankt und erbebt die Erde, und der Berge Grundfesten zittern und schwanken; denn Er entbrannte.

Ps.18/9; 68/9; Nah.1/5.

9. Rauch stieg auf von Seiner Nase, und Feuer fraß aus Seinem Mund, Glühkohlen brannten aus Ihm hervor. 5Mo.29/20; 2Mo.19/18;

Jer.15/14; Nah.1/6.

10. Und Er neigte die Himmel und kam herab, und Wolkendunkel unter Seinen Füßen.

Ps.97/2; 144/5; Nah.1/3; 5Mo.4/11.

11. Und Er fuhr auf dem Cherub und flog, und schwebte auf den Flügeln des Windes.

Ps.99/1; 10/3,4; Ez.1/4f.

12. Er setzt Finsternis zu Seiner Hülle

(Heimlichkeit des Auges), Seine Hütte ringsum war der Wasser Finsternis, dichte Wolken des Dunstkreises (d.i. des Wolkenhimmels).

Ps.9/10; 5Mo.4/11; Jes.50/3; Hab.3/4; Hi.36/29.

13. Vom Glanze vor Ihm (Ihm gegenüber) zogen vorüber Seine dichten Wolken, Hagel und feurige Glühkohlen.

Ps.97/3f; Jos.10/11; 2Mo.9/23f.

14. Und es donnerte Jehovah in den Himmeln, und der Höchste gab Seine Stimme: Hagel und feurige Glühkohlen.

Ps.29/3; 97/3f; Jos.10/11; 2Mo.9/23.

15. Und Er sandte Seine Pfeile und zerstreute sie, und der Blitze viel, und verwirrte sie. Ps.18/18; 1Sa.7/10.

16. Und der Wasser Flußbette wurden gesehen, und die Grundfesten der Welt aufgedeckt von Deinem Drohen, Jehovah, vom Odem des Hauches Seiner Nase.

Ps.74/1; Jes.50/2,3; Hi.4/9.

17. Er sandte aus von der Höhe, und holte mich und zog mich aus vielen Wassern.

Ps.32/6; 57/4; 69/2,3; 144/7.

18. Er errettete mich von meinem starken Feind, und von meinen Hassern, denn sie waren zu gewaltig für mich. Ps.69/15.

19. Am Tage meiner Not kamen sie wider mich; doch ward Jehovah meine Stütze;

20. Und Er brachte mich heraus ins Weite; Er riß mich heraus, denn Er hatte Lust an mir.

Ps.18/37; 31/9; 91/15; Jes.62/4; 2Sa.15/26.

21. Jehovah vergilt mir nach meiner Gerechtigkeit; nach meiner Hände Lauterkeit gibt Er mir zurück. Ps.7/9; Hi.9/30; 22/30.

22. Denn ich hielt Jehovahs Wege, und war nicht gottlos wider meinen Gott. Ps.119/168.

23. Denn alle Seine Rechte sind vor (gegenüber) mir, und Seine Satzungen tue ich nicht weg von mir. 5Mo.17/19; 1Kö.14/8; 15/5.

24. Und ich bin untadelig bei Ihm, und hüte mich vor meiner Missetat. Ps.15/2; 51/7.

25. Und Jehovah gibt mir wieder nach meiner Gerechtigkeit, nach meiner Hände Lauterkeit vor (gegenüber) Seinen Augen.

Ps.18/21.

26. Mit dem Heiligen bist Du heilig, und

PSALM 18/27

mit dem untadeligen Manne (aufrichtigen Mann) bist Du untadelig.

27. Mit dem Lauteren bist Du lauter und mit dem Krummen bist Du verdreht. 3Mo.26/33f.

28. Denn das elende Volk rettetest Du, und erhöhte Augen erniedrigst Du. Hi.22/29; 1Pe.5/5.

29. Denn meine Lampe erleuchtetest Du, Jehovah, mein Gott, Du läßt glänzen meine Finsternis.

30. Denn mit Dir durchlaufe ich Kriegshaufen, und mit meinem Gotte überspringe ich die Mauer. Ps.60/14.

31. Gott untadelig ist Sein Weg; geläutert ist die Rede Jehovahs, ein Schild ist Er allen, die auf Ihn sich verlassen. Ps.18/3; 12/7; 5Mo.32/4.

32. Denn wer ist Gott außer Jehovah? Und wer ein Fels ohne unsern Gott?

Ps.18/40; Jes.43/11; 44/6,8; 1Sa.2/2.

33. Der Gott, Der mich mit Tapferkeit umgürtet und macht meinen Weg untadelig, Ps.18/40.

34. Der macht meine Füße gleich denen der Hindinnen, und mich auf meine Höhen (Opferhöhen) stehen läßt, Ps.61/3; 144/1; 5Mo.33/29; 2Sa.2/18; Hab.3/19.

35. Der meine Hand lehrt den Streit, daß meine Arme den ehernen Bogen niederdrücken (und legt den ehernen Bogen in meine Arme). Ps.144/1.

36. Und gibst mir den Schild Deines Heils, und Deine Rechte unterstützt mich, und Deine Demütigung mehrt mich.

Ps.71/19f; Spr.4/12; 15/33; 18/12.

37. Weit machst Du meine Schritte unter mir, daß meine Knöchel nicht gleiten.

Ps.18/20; 21/9; Spr.4/12.

38. Nachsetzen will ich meinen Feinden und sie erreichen, und nicht zurückkehren, bis ich sie weggetilgt (alle gemacht).

39. Zerschmettern will ich sie, daß sie nicht mehr aufstehen; sie sollen unter meine Füße fallen. Ps.110/1.

40. Und Du umgürtest mich mit Tapferkeit zum Streite, Du läßt, die wider mich aufstehen, sich krümmen unter mir. Ps.18/33; 1Sa.2/4.

41. Und gibst mir meiner Feinde Nacken,

und meiner Hasser, sie vertilge ich. 2Mo.23/27.

42. Sie schreien auf, und es ist kein Retter, zu Jehovah, und Er antwortet ihnen nicht.

Hi.19/7; 27/9; 1Sa.28/6.

43. Und ich zermalme sie wie Staub vor dem Winde; wie den Kot der Gassen leere ich sie aus. Ps.83/11; Jer.8/2; Jes.10/6; 2Kö.13/7.

44. Du befreist mich von des Volkes Hadern, Du setzest mich zum Haupt der Völkerschaften; ein Volk, das ich nicht kannte, dienet mir. Jes.65/1.

45. Nach dem Hören des Ohrs hören sie auf mich; des Auslands Söhne huldigen mir.

Ps.66/3; 5Mo.33/29; Apg.28/28.

46. Des Auslands Söhne welken hin, und zittern hervor aus ihren Schlössern.

47. Jehovah lebt, und gesegnet sei mein Fels, und erhöht der Gott meines Heils.

5Mo.32/40.

48. Der Gott, Der mir Rache gibt, und Völker unter mich zwingt; Ps.47/4.

49. Der mich von meinen Feinden befreit, ja über die, so wider mich aufstehen, mich erhöht, mich vom Manne der Gewalttat errettet. Ps.18/18; 27/6.

50. Darum will ich Dich bekennen, Jehovah, unter den Völkerschaften und Psalmen singen Deinem Namen. Ps.57/10; Ri.5/3; Rö.15/9.

51. Der groß macht das Heil Seines Königs, und Barmherzigkeit tut Seinem Gesalbten, dem David und Seinem Samen in Ewigkeit.

Ps.89/5,30; 2Sa.7/12f.

Psalm 19

Das Göttliche Wahre.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.

2. Die Himmel erzählen Gottes Herrlichkeit und Seiner Hände Werk sagt an die Feste (Ausbreitung). Ps.97/6; Jes.48/13; 2Ch.6/18f;

Sir.43/1; Rö.1/20.

3. Der Tag läßt dem Tage hervorquellen die Rede, und Nacht zeigt an der Nacht die

Kunde.

4. Nicht Rede ist es, es sind nicht Worte, nicht wird ihre Stimme gehört.

Ps.8/2-4,10; 1Mo.11/1; 1Kor.14/10.

5. In alles Land geht aus ihre Schnur, und an der Welt Ende ihre Worte (Ausdrücke); der Sonne setzt Er darinnen das Zelt.

Jer.31/39; Rö.10/18.

6. Und wie ein Bräutigam kommt sie hervor aus ihrem Gemach, freut sich wie ein Held zu laufen die Bahn (den Pfad). Joel 2/16; Hoh.3/11.

7. Ihr Ausgang ist vom Ende der Himmel, und ihr Umlauf bis zu deren Enden; und nichts ist vor ihrer Glut (Hitze) verborgen.

Pr.1/5; Sir.43/2f.

8. Das Gesetz Jehovahs ist untadelig, es erquickt (bringt zurück) die Seele; das Zeugnis Jehovahs ist wahrhaftig, es macht den Einfältigen weise. Ps.119/130; 116/6; 111/7; 5Mo.4/6.

9. Die Verordnungen Jehovahs sind gerade, machen fröhlich das Herz; das Gebot Jehovahs ist lauter, erleuchtet die Augen.

Ps.12/7; 13/3,4; 119/105; 2Pe.1/15,19.

10. Die Furcht Jehovahs ist rein und besteht immerfort. Die Gerichte Jehovahs sind Wahrheit, allesamt gerecht. Ps.33/4; 34/12.

11. Sie sind mehr zu begehren denn Gold und viel geläutertes Gold, und süßer denn Honig und Honigseim. Ps.119/72,103; Spr.8/10.

12. Auch wird Dein Knecht gewarnt durch sie, und im Halten derselben ist viel Belohnung. Ps.106/3; 1Mo.15/1; Spr.29/18.

13. Wer sieht ein die Verirrungen? Mache mich frei von den verborgenen Fehlern (*Fehlern* steht nicht im Hebr.).

14. Auch von den Vermessungen halte Deinen Knecht zurück, daß sie über mich nicht herrschen. Dann werde ich untadelig und unschuldig von vieler Übertretung sein. 5Mo.18/13.

15. Laß die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig sein vor Dir, Jehovah, mein Fels und mein Erlöser!

Ps.104/34.

Psalm 20

Glückwunsch. Gottvertrauen.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.
2. Jehovah antworte dir am Tage der Drangsal! Der Name des Gottes Jakobs hebe dich empor! Ps.46/8; 54/3; 5Mo.28/2; Spr.18/10.

3. Er sende dir Beistand aus dem Heiligtum, und unterstütze dich aus Zion!

Ps.20/7; 14/7; 18/7; Jes.57/15.

4. Er gedenke aller deiner Speiseopfer, und dein Brandopfer sei fett. Selah. Jes.1/11f; 3Mo.22/23.

5. Er gebe dir nach deinem Herzen, und erfülle alle deine Ratschläge. Ps.21/3.

6. Lobsingen wollen wir ob Deines Heils, und das Banner erheben im Namen unseres Gottes. Jehovah erfülle dir all deine Bitte.

Ps.60/6; 33/2.

7. Nun erkenne ich, daß Jehovah Seinen Gesalbten rettet, daß Er ihm antwortet aus den Himmeln Seiner Heiligkeit, durch die Machtaten des Heils Seiner Rechten.

Ps.21/9; 37/26; 2Mo.15/6; 2Sa.16/13.

8. Diese gedenken der Streitwagen und jene der Rosse, wir aber des Namens Jehovahs, unseres Gottes.

Ps.33/17; 5Mo.17/16; 20/1; Mi.4/5; 2Ch.32/8.

9. Jene krümmen sich und fallen, wir aber machen uns auf und stehen fest. Ps.9/4.

10. Jehovah, rette! Der König antworte uns am Tage, da wir rufen. Ps.12/2.

Psalm 21

Siegeslied.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.
2. Jehovah, in Deiner Stärke ist fröhlich der König, und wie frohlockt er so sehr in Deinem Heil! Ps.20/6.

3. Seines Herzens Sehnen hast Du ihm gegeben, und den Wunsch seiner Lippen ihm nicht vorenthalten! Selah. Ps.20/5,6; 37/4; 1Kö.3/9.

PSALM 21/4

4. Denn Du kommst ihm zuvor mit Segnungen des Guten, und setzest eine Krone feinen Goldes auf sein Haupt. Ps.132/18; 2Sa.12/30; 1Ch.20/2.

5. Leben erbat er von Dir, Du hast es ihm gegeben, Länge der Tage ewig und immerfort. Rö.6/9.

6. Groß ist seine Herrlichkeit in Deinem Heil; Majestät und Ehre legst Du auf ihn. Ps.8/6.

7. Denn Du machst ihn zum Segen (setzest ihn zu Segnungen) immerfort, und erheiterst ihn mit Fröhlichkeit vor Deinem Angesicht.

Ps.21/2; 16/11; 37/26; 72/17; 1Mo.12/3,20; Apg.2/18.

8. Denn der König vertraut auf Jehovah, und in des Allerhöchsten Barmherzigkeit wird er nicht wanken. Ps.16/8,9; 102/28.

9. Deine Hand findet alle Deine Feinde, Deine Rechte trifft die, so Dich hassen.

Ps.118/15; Am.2/14,15.

10. Du setzest sie wie einen Ofen des Feuers zur Zeit deines Angesichts. In Seinem Zorne verschlingt sie Jehovah, und Feuer frißt sie auf. 1Mo.19/24,28; 2Mo.14/24; Hi.20/26.

11. Ihre Frucht wirst von der Erde Du zerstören, ihren Samen von den Söhnen des Menschen. Ps.34/17; 109/13; Matth.3/10.

12. Denn wider Dich spannten sie aus das Böse, haben Tücke sich ausgedacht, nichts haben sie vermocht. 1Mo.50/20; Hi.5/12.

13. Denn Du setzest wider sie die Schulter, Du zielst mit Deiner Sehne auf ihr Angesicht.

Ps.7/13; 18/41.

14. Erhöhe Dich, Jehovah, in Deiner Stärke; so singen und lobpreisen (singen Psalmen) wir Deine Macht. Ps.80/3.

Psalm 22

Klage.

1. Dem Sangmeister auf die "Hindin der Morgenröte". Ein Psalm Davids. Ps.56/1.

2. Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen? Bist fern von meinem Heil, von den Worten meiner Klage (meines Brül-

lens)?

Ps.12/20; 10/1; 38/23; Hebr.5/7;

Matth.27/46; Mark.15/34.

3. Mein Gott, ich rufe am Tag und Du antwortest nicht, und des Nachts, und bin nicht stille. Ps.69/4.

4. Du aber bist der Heilige, Du wohnst im Lobe Israels. Ps.99/3,6,9; 5Mo.10/21.

5. Auf Dich vertrauten unsere Väter, sie vertrauten, und Du befreitest sie. Ps.25/3.

6. Sie schrien zu Dir, und sie entrannen, auf Dich vertrauten sie und wurden nicht beschämt. Ps.25/2,3; Ri.3/9; Jes.26/16.

7. Ich aber bin ein Wurm und kein Mann, die Schmach der Menschen, und vom Volke verachtet. Ps.69/8; Jes.41/14; 53/3; Matth.27/41f.

8. Alle, die mich sehen, verlachen mich, sperren die Lippen auf, schütteln (nicken mit dem) das Haupt; Ps.35/21.

9. Er übergebe sich (wälze sich auf) dem Jehovah, Der befreie ihn; Er errete ihn, denn Er hat Lust an ihm. Ps.18/20; Sir.13/9; Weish.2/18; Matth.27/43.

10. Denn Du ließest aus dem Mutterleibe mich hervorbrechen. Du warst meine Zuversicht (mir zum Vertrauen) an meiner Mutter Brüsten. Ps.71/6.

11. Auf Dich bin ich geworfen aus dem Mutterschoß; von meiner Mutter Leibe an bist Du mein Gott. Ps.140/7; 71/6; Hi.3/12.

12. Entferne Dich nicht von mir; denn Drangsal ist nah, denn keiner ist da zum Beistand. Ps.10/1.

13. Mich haben viele Farren umgeben, Baschans Gewaltige haben mich umringt.

Ps.68/31; 5Mo.32/14; Am.4/1.

14. Sie sperrten ihren Mund auf wider mich; ein zerfleischender und brüllender Löwe.

Ps.104/21; Klg.2/16; Matth.27/22f; 1Pe.5/8.

15. Wie Wasser bin ich ausgeschüttet, alle meine Gebeine sind zertrennt. Wie Wachs ist mein Herz, es zerschmolz in meiner Eingeweide Mitte. Ps.68/3; Klg.2/19; Luk.22/44; Joh.19/34.

16. Wie ein Scherben ist meine Kraft vertrocknet, und meine Zunge klebt mir an dem Gaumen; und in den Staub des Todes hast Du mich hinabgelegt. Ps.32/4; Hi.29/10.

17. Denn Hunde haben mich umgeben, der Bösen Rotte (Gemeinde) mich umringt; sie haben Hände und Füße mir durchbohrt,

Ps.13/14; Sach.12/10; Luk.24/15f;
Joh.19/23,37; 20/25; Offb.22/15.

18. Ich zähle all meine Gebeine; sie blicken, sie sehen auf mich. Ps.35/21.

19. Sie teilen meine Kleider unter sich, und werfen über mein Gewande das Los.

Matth.27/35; Mark.15/24; Luk.23/34; Joh.19/23,24.

20. Aber Du, Jehovah, sei nicht fern! Du, meine Stärke, stehe mir schleunig bei!

Ps.22/12; 38/22,23.

21. Errette vom Schwerte meine Seele, und aus der Gewalt (Hand) des Hundes meine einzige. Ps.35/17; Sach.13/7.

22. Rette mich von des Löwen Rachen (Mund) und von des Einhorn's Hörnern antworte mir! Ps.22/13,14; 6/5,6; 4Mo.23/22; Hi.39/9;

Jes.34/7; 2Ti.4/17.

23. Ich will erzählen Deinen Namen meinen Brüdern, inmitten der Versammlung will ich Dich loben. Ps.26/12; Joh.20/17; Hebr.2/11,12.

24. Ihr, die ihr Jehovah fürchtet, lobet Ihn; aller Same Jakobs, verherrlicht ihn; es bange vor Ihm aller Same Israels.

Ps.32/11; 33/3; 115/11; 1Sa.2/1-8.

25. Denn nicht verachtet, noch verabscheut Er das Elend des Bedrückten, und verbirgt Sein Angesicht nicht vor ihm. Wenn er zu Ihm aufschreit, hört Er ihn. Ps.9/13; Hebr.5/7.

26. Von Dir ist mein Lob in großer Versammlung; meine Gelübde zahle ich vor denen, die Ihn fürchten.

Ps.50/14; 35/18; 116/14; 118/23.

27. Die Elenden sollen essen und satt werden. Jehovah sollen loben, die nach Ihm fragen. Es lebe euer Herz immerfort.

Ps.24/6; 69/33; Jes.65/13; 25/6; Matth.5/5,6; Joh.6/51.

28. Gedenken sollen und zu Jehovah zurückkehren alle Enden (Endungen) der Erde und anbeten vor Dir alle Familien der Völkerschaften. Ps.72/11; Jes.60/4; 1Kö.8/42.

29. Denn das Königtum ist Jehovahs, und Er herrscht über die Völkerschaften.

Ps.47/5; Ob.21; Sach.14/9; Mi.5/1.

30. Essen und Ihn anbeten sollen alle Feisten der Erde, vor Ihm sollen sich beugen alle, die in den Staub hinabfahren, und der, dessen Seele Er nicht am Leben erhält.

31. Ein Same, der Ihm dient, wird dem Herrn gezählt in das Geschlecht. Jes.53/10; 43/5,6.

32. Sie werden kommen und ansagen Seine Gerechtigkeit, einem Volke, das geboren wird, daß Er es getan. Ps.78/6; 86/9; 110/3; Joh.19/30.

Psalm 23

Jehovahs Schutz.

Ein Psalm Davids.

1. Jehovah ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps.34/11; 80/2; 1Mo.48/15; Jes.40/11;

Joh.10/12; 1Pe.2/25.

2. Auf Auen des jungen Grüns läßt Er mich lagern, zu den Wassern der Ruhe leitet Er mich. Jes.49/10; Offb.7/17; Ez.34/1,14f.

3. Er labt (bringt zurück) meine Seele, führt mich in Geleisen der Gerechtigkeit um Seines Namens willen. Ps.25/11; 31/4; 19/8; Jer.31/25;

Spr.2/9; 4/11; 8/20.

4. Auch wann ich gehe im Tale des Todeschattens (Schattens), fürchte ich nichts Böses; denn Du bist mit mir. Dein Stab (Deine Rute) und Deine Stütze, sie trösten mich.

Jes.7/14; Mi.7/14; Hi.10/21f.

5. Du richtest vor mir einen Tisch zu gegenüber meinen Drängern, Du selbst (machst fett) mein Haupt mit Öl, mein Becher läuft über (schwelget). Ps.92/11; 112/10; 124/2f; Hi.36/16; Luk.7/46.

6. Ja, Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen (nachsetzen) alle Tage meines Lebens, und ich werde wohnen (sitzen) im Hause Jehovahs in die Länge der Tage.

Ps.15/1; 3/6,7; 27/1; 91/1; Joh.8/35.

Psalm 24

Der König der Ehren. Einzug der Lade.

Ein Psalm Davids.

1. Die Erde ist Jehovahs, und ihre Fülle, die Welt, und die darauf wohnen (sitzen).

Ps.50/12; 2Mo.9/29; 19/5; 1Kö.8/27; 1Kor.10/26.

2. Denn Er hat auf die Meere sie gegründet, und auf den Flüssen sie festgestellt.

Ps.136/6; 1Mo.7/11.

3. Wer wird hinaufgehen auf den Berg Jehovahs, und wer wird aufstehen am Orte Seiner Heiligkeit?

Ps.15/1f; Jes.2/2; 2Ch.3/1.

4. Wer unschuldige Hände (flache Hände) hat und lauterem Herzens ist, der seine Seele nicht erhebt auf Eitles und nicht schwört zum Trug.

Ps.15/4; 73/1,13; Jes.33/15; Matth.5/8.

5. Der wird empfangen Segen von Jehovah, und Gerechtigkeit vom Gotte seines Heils.

1Mo.12/2; Jes.45/18,24.

6. Dies das Geschlecht, das Ihm nachfragt, das Dein Angesicht sucht, o Jakob. Selah.

7. Erhebt eure Häupter, ihr Tore, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten (Eingänge), daß einziehe der König der Herrlichkeit.

Ps.68/5; 118/19; Jes.45/1,2; Sach.9/9.

8. Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Jehovah, der Starke, der Held, Jehovah, der Held im Streite.

2Mo.15/3; 1Kor.2/8.

9. Erhebt eure Häupter ihr Tore, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten (Eingänge), daß einziehe der König der Herrlichkeit.

Sach.9/9.

10. Wer ist Er, dieser König der Herrlichkeit? Jehovah der Heerscharen ist es. Er ist der König der Herrlichkeit. Selah.

Psalm 25

Verlangen nach Gott.

Von David.

1. Zu Dir, Jehovah, erhebe ich meine Seele.

Ps.63/2.

2. Mein Gott, auf Dich vertraue ich, laß mich nicht beschämt werden, laß meine Feinde nicht über mich jauchzen.

Ps.13/5; 30/2; 31/1.

3. Auch werden nicht beschämt alle, die auf Dich hoffen; aber beschämt werden, die ohne Ursache treulos handeln.

Jes.49/23.

4. Laß mich erkennen, Jehovah, Deine Wege, lehre mich Deine Pfade!

Ps.27/11; 86/11.

5. Laß mich einhertreten in Deiner Wahrheit, und lehre mich; denn Du bist meines Heiles Gott. Auf Dich hoffe ich den ganzen Tag.

Ps.25/10; 143/10; 24/4.

6. Gedenke Deiner Erbarmungen und Deiner Barmherzigkeit, o Jehovah, denn sie sind von Ewigkeit.

7. Der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen gedenke nicht; nach Deiner Barmherzigkeit gedenke Du mein um Deiner Güte willen, Jehovah.

Jer.31/19; Hi.13/20.

8. Gut und gerade ist Jehovah, darum weist auf den Weg Er die Sünder.

Ps.18/26; 32/8; 5Mo.32/4.

9. Er leitet (läßt treten) die Elenden nach dem Recht und lehrt die Elenden Seinen Weg.

Jes.48/17.

10. All die Pfade Jehovahs sind Barmherzigkeit und Wahrheit für die, so Seinen Bund und Seine Zeugnisse wahren.

Ps.26/3; Joh.1/14; 5Mo.32/4.

11. Um Deines Namens willen, Jehovah, vergib meiner Missetat; denn ihrer ist viel.

Ps.8/9; 23/3; 4Mo.14/27f; Jes.43/25; 48/17.

12. Wer ist der Mann, der Jehovah fürchtet? Ihm weiset Er den Weg, den er wählen soll.

Ps.8/9; 32/8; Jes.48/17.

13. Im Guten herbergt Seine Seele und das Land besitzt Sein Same.

Ps.37/9,11,22; Spr.2/21; Matth.5/5.

14. Das Geheimnis Jehovahs ist für die, so Ihn fürchten, und Seinen Bund läßt Er sie wissen.

1Mo.6/18; 9/1f; 3Mo.25/18; 2Mo.34/28; 5Mo.29/29.

15. Meine Augen sind beständig auf Jehovah, denn aus dem Netze zieht Er meine Füße heraus.

Ps.31/5; 123/1; 124/7.

16. Wende Dich zu mir und sei mir gnädig; denn einsam bin ich und elend.

17. Die Bedrängnisse meines Herzens erweitern sich, führe mich heraus aus meinen Ängsten. Klg.1/20.

18. Siehe an mein Elend und meine Mühsal, und verzeihe all meine Sünden. Ps.25/11.

19. Sieh meine Feinde, daß ihrer sind viele, und mit gewalttätigem Hasse hassen sie mich.

Ps.3/2; 35/19; 69/5.

20. Behüte meine Seele und errette mich, daß ich nicht beschämt werde; denn auf Dich verlasse ich mich. Ps.16/1; 86/2; Hi.1/1; 2/3; Spr.1/3.

21. Rechtschaffenheit und Redlichkeit bewahren mich; denn auf Dich hoffe ich.

22. O Gott, erlöse Israel (löse ein) aus allen seinen Drangsalen. Ps.130/8; Jer.31/11.

Psalm 26

Unschuld.

Von David.

1. Jehovah, richte mich; denn ich wandle in meiner Rechtschaffenheit und vertraue auf Jehovah, ich gleite nicht. Ps.26/11; 7/10; 9/17; 17/3;

25/12; 28/7; 54/3; 1Sa.16/7.

2. Jehovah, prüfe mich und versuche mich, läutere meine Nieren und mein Herz; Ps.25/10.

3. Denn Deine Barmherzigkeit ist vor meinen Augen, und in Deiner Wahrheit wandle ich. Ps.36/6.

4. Ich sitze nicht mit eitlen Leuten, und gehe nicht ein mit den Hehlern. Ps.1/1; Jer.15/17.

5. Ich hasse der Bösen Versammlung, und mit den Ungerechten sitze ich nicht.

6. Ich wasche in Unschuld meine Hände (flache Hände), und umziehe Deinen Altar, Jehovah, Ps.73/13; 5Mo.21/6.

7. Um hören zu lassen die Stimme des Bekennens und all Deine Wunder zu erzählen.

Ps.9/2; 71/17.

8. Ich habe lieb, Jehovah, die Wohnstätte Deines Hauses und den Ort, da Deine Herrlichkeit wohnt. Ps.26/6; 27/4; 1Kö.8/27; 5Mo.12/11.

9. Raffe meine Seele nicht mit den Sündern

hin, noch mit den Männern des Blutes mein Leben. Ps.28/3; Hi.27/8.

10. In deren Händen Tücke ist, und deren Rechte von Geschenken voll ist. Ps.15/5; 2Mo.23/8.

11. Ich aber wandle in meiner Rechtschaffenheit; erlöse (löse ein) mich und sei mir gnädig.

12. Mein Fuß steht in der Geradheit; ich will Jehovah segnen in den Versammlungen.

Ps.40/3,10; 22/23; 109/30; 143/10; Heb.2/12.

Psalm 27

Vertrauen auf Gott in der Not.

Von David.

1. Jehovah ist mein Licht und mein Heil. Vor wem sollte ich mich fürchten? Jehovah ist meines Lebens Stärke. Vor wem sollte mir grauen? Mi.7/8; 2Sa.22/2; Ps.118/14; 2Mo.15/2; Jes.12/2.

2. Wenn Bösewichter sich mir nahen, mein Fleisch zu fressen, meine Dränger und meine Feinde, so straucheln und fallen sie.

Mi.3/3; Hi.19/22.

3. Wenn sich ein Heer (Lager) wider mich lagert, so fürchtet sich doch mein Herz nicht, und wenn der Streit erstet wider mich, vertraue ich darauf. Ps.3/7.

4. Eins bitte ich von Jehovah, das will ich suchen: Daß ich wohne (sitze) im Hause Jehovahs alle Tage meines Lebens, zu schauen die Lieblichkeit Jehovahs, und früh zu besuchen Seinen Tempel.

5. Denn Er deckt mich zu in Seiner Hütte am bösen Tage, Er verbirgt mich in der Heimlichkeit Seines Zeltens, Er erhöht mich auf den Felsen. Ps.31/21; 40/3; 61/5; Jes.4/6.

6. Und nun erhöht Er mein Haupt über meine Feinde rings umher. Und ein Hallopfere opfere ich in Seinem Zelt, singe Ihm und lobpreise (singe Psalmen) Jehovah.

Ps.18/49; 89/16; 110/7.

7. Jehovah, höre meine Stimme, wenn ich

PSALM 27/8

rufe, und sei mir gnädig und antworte mir.

Ps.4/2; 5/2.

8. Dir sagt mein Herz: Suchet mein Angesicht; Dein Angesicht, Jehovah, will ich suchen. Ps.24/6; 105/4; 5Mo.4/29; 2Sa.21/1; Jes.45/19.

9. Verbirg nicht Dein Angesicht vor mir, weise nicht ab (neige nicht ab) im Zorn Deinen Knecht. Du bist mein Beistand, gib mich nicht dahin, verlaß mich nicht, Gott meines Heils! Ps.13/2.

10. Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber Jehovah nimmt mich auf (sammelt mich).

Ps.25/5; 94/16,17; 1Sa.22/3f; 23/3,4; Jes.49/15.

11. Jehovah, weise mir Deinen Weg, und führe mich auf dem geraden Pfad um meiner Gegner willen. Ps.13/5; 25/4; 86/11; 139/24.

12. Gib mich nicht in den Willen (in die Seele) meiner Dränger! Denn Zeugen der Lüge stehen auf wider mich, und der, so Gewalttat schnaubt. Ps.31/9; 35/11.

13. Dürfte ich doch glauben, die Güte Jehovahs zu sehen im Lande der Lebendigen.

14. Hoffe auf Jehovah, sei stark, und dein Herz sei unverzagt und hoffe auf Jehovah.

Ps.31/25; Hab.2/3.

Psalm 28

Die Erhörung.

Von David.

1. **Zu** Dir rufe ich, Jehovah; mein Fels, schweige nicht stille gegen mich; auf daß nicht, wenn Du schweigst gegen mich, ich denen gleiche, die in die Grube hinabfahren.

Ps.88/5; 109/1; 143/7.

2. Höre auf die Stimme meines Flehens, wenn ich zu Dir schreie, wenn ich aufhebe meine Hände zum Sprechort Deines Heiligtums. 3Mo.16/2; 1Kö.6/16; Klg.3/41.

3. Ziehe mich nicht hin mit den Ungerechten und denen, so Unrecht tun, die Frieden reden mit ihren Genossen, und Böses ist in ihrem

Herzen. Ps.26/9; 55/22; 62/4; Jer.9/7.

4. Gib ihnen nach ihrem Tun und nach dem Bösen ihres Handelns, gib ihnen nach ihrer Hände Werk, gib ihnen ihre Vergeltung zurück. Ps.62/13; Hi.34/11; Ne.6/14; 2Sa.3/39; Offb.18/6.

5. Weil sie nicht verstehen Jehovahs Tun und das Werk Seiner Hände, reiße Er sie nieder und baue sie nicht auf. Ps.19/14; 34/9; Jes.5/12; Hi.22/23; 34/27.

6. Gesegnet sei Jehovah, daß Er auf die Stimme meines Flehens hörte. Ps.6/10; 1Joh.5/14f.

7. Jehovah ist meine Stärke und mein Schild. Auf Ihn vertraut mein Herz, und mir wird geholfen (beigestanden) und mein Herz jauchzt, und ich will Ihn mit meinem Lied bekennen. Ps.18/2f; 27/1; 69/31.

8. Jehovah ist ihre Stärke, und die Feste des Heils Seines Gesalbten ist Er. Ps.18/51.

9. Hilf Deinem Volke, und segne Dein Erbe, und weide sie und trage sie in Ewigkeit.

Ps.23/1f; 29/11; 68/36; 4Mo.6/24,26;

5Mo.9/29; 2Sa.14/16; Mi.7/14.

Psalm 29

Jehovah der Donnerer.

Ein Psalm Davids.

1. **Bringt** her Jehovah, ihr Söhne Gottes (der Götter), bringt her Jehovah Herrlichkeit und Stärke! Ps.68/35; 89/7,8; 96/7,8; Pr.7/20.

2. Bringt her Jehovah die Herrlichkeit Seines Namens, betet an Jehovah in der Pracht (Ehre) der Heiligkeit! Ps.115/1; 110/3.

3. Die Stimme Jehovahs ist auf den Wassern, der Gott der Herrlichkeit donnert, Jehovah auf vielen Wassern. Ps.104/7; 18/12,14; Hi.37/2,4,5.

4. Die Stimme Jehovahs ist mit Kraft; Jehovahs Stimme ist mit Ehre. Ps.68/34; Jes.30/31.

5. Die Stimme Jehovahs zerbricht die Zedern und Jehovah zerbricht die Zedern des Libanon. Jes.2/13.

6. Und Er läßt sie hüpfen wie ein Kalb; den Libanon und den Sirjon wie den Sohn der

Einhörner. Ps.29/8; 22/22; 114/4,6; 5Mo.3/9.

7. Die Stimme Jehovahs haut die Flammen des Feuers. Ps.18/9f; 119/113; Jes.66/15,16; Jer.23/29.

8. Jehovahs Stimme erschüttert die Wüste, Jehovah erschüttert die Wüste Kadesch.

Ps.9/3; 4Mo.33/26; 2Sa.7/23.

9. Jehovahs Stimme macht die Hindinnen kreischen, und entblößt die Wälder. Und in Seinem Tempel sagt alles Herrlichkeit!

Ps.18/20; 27/12; Hi.36/16; 39/1f; Offb.4/8; 19/1.

10. Jehovah sitzt bei der Flut, und Jehovah sitzt als König in Ewigkeit.

Ps.18/12; 93/1; Hi.26/8,9; 2Sa.22/12; Weish.10/4.

11. Jehovah wird Seinem Volk Stärke geben, Jehovah wird Sein Volk im Frieden segnen.

Ps.28/8,9; 68/36; 4Mo.6/24,26.

Du mich stehen auf meinem Berg der Stärke, Du verbargst Dein Angesicht, ich ward bestürzt. Ps.104/29.

9. Zu Dir, Jehovah, rufe ich, und zu Jehovah flehe ich.

10. Was für Gewinn ist mein Blut, wenn ich zur Grube (zum Graben) hinabsteige? Wird der Staub Dich bekennen, wird er Deine Treue ansagen? Ps.6/6; 88/12; Hi.33/24.

11. Jehovah höre und sei mir gnädig, sei Du, Jehovah, mein Beistand! Ps.6/3.

12. In einen Reigen hast Du mir verwandelt meine Klage, den Sack mir aufgetan (geöffnet) und mich mit Fröhlichkeit umgürtet;

Hi.30/31; 1Mo.37/34; Joh.16/20.

13. Auf daß Dir Psalmen singe die Herrlichkeit, und nicht stille werde. Jehovah, mein Gott, Dich will ich in Ewigkeit bekennen.

Ps.16/9.

Psalm 30

Dank für Errettung.

1. Ein Psalm. Lied zur Einweihung des Hauses. Von David.

2. Jehovah, ich erhöhe Dich, Du hast mich emporgezogen und ließest meine Feinde nicht fröhlich sein über mich. Ps.30/4; 13/5; 25/2; 35/19,24.

3. Jehovah, mein Gott, ich schrie auf zu Dir, und Du hast mich geheilt.

Ps.6/3; 107/20; 5Mo.32/39; Jes.19/22.

4. Du brachtest, Jehovah, meine Seele aus der Hölle herauf, Du hast mich belebt vor denen, die in die Grube fuhren.

Ps.86/13; 28/1; 116/3f; 1Sa.2/6.

5. Singet Psalmen dem Jehovah, ihr, Seine Heiligen, und bekennet das Andenken Seiner Heiligkeit. Ps.97/12.

6. Denn einen Augenblick nur ist Er (*nur ist Er* steht nicht im Hebr.) in Seinem Zorn, ein Leben in Seinem Wohlgefallen; am Abend kehrt Weinen ein, und am Morgen Lobpreisen.

Ps.46/6; 120/5,6; 103/9; Jes.54/7,8; To.3/23.

7. Ich aber sprach in meiner Gelassenheit: Ich werde nicht wanken in Ewigkeit. Ps.10/6.

8. Jehovah, in Deinem Wohlgefallen liebst

Psalm 31

Hoffnung läßt nicht zuschanden werden.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.

2. Auf Dich, Jehovah, verlasse ich mich, lasse nimmermehr mich beschämt werden! Befreie mich in Deiner Gerechtigkeit.

Ps.25/2; 71/1.

3. Neige Dein Ohr zu mir, errette mich in Eile. Sei mir ein Fels der Stärke, zum Haus der Feste, mich zu retten. Ps.18/3.

4. Denn mein Hort (Felsenklippe) und meine Feste bist Du. Und um Deines Namens willen führe und geleite mich! Ps.23/3.

5. Bring aus dem Netz mich heraus, das sie mir hehlings stellten; denn Du bist meine Stärke. Ps.28/7; 18/2; 25/15; 140/6.

6. In Deine Hand bestelle ich meinen Geist. Du hast erlöst (eingelöst) mich, Jehovah, Gott der Wahrheit.

Ps.49/16; 119/173; Weish.3/1;

Luk.23/46; Apg.7/58.

7. Ich hasse, die auf nichtige Eitelkeiten halten, ich aber vertraue auf Jehovah. Ps.119/113.

PSALM 31/8

8. Frohlocken will ich und fröhlich sein, ob Deiner Barmherzigkeit, daß Du mein Elend gesehen, und meine Seele in ihren Drangsalen erkannt hast; Ps.9/3; 2Sa.7/20.

9. Und mich nicht in Feindeshand überantwortet, und meine Füße im Weiten stehen liebest. Ps.27/12; 18/20; 40/3; Hi.17/9; 36/16.

10. Sei mir gnädig, Jehovah; denn ich bin in Drangsal; vor Unmut verschmachtet mein Auge, meine Seele und mein Leib.

Ps.6/8; 31/10; 44/26; 88/10; Hi.17/7.

11. Denn das Leben ist vor Gram mir verzehrt und meine Jahre vor Seufzen; es strau chelt meine Kraft ob meiner Missetat, und meine Gebeine verschmachten.

12. Vor all meinen Drängern bin ich eine Schmach geworden auch meinen Nachbarn sehr, und zum Schauer meinen Bekannten. Die mich draußen sehen, entfliehen vor mir.

Ps.44/14; 80/7; 79/1; Hi.19/13.

13. Vergessen bin ich aus dem Herzen wie ein Toter, geworden wie ein verkommenes Geschirr. Pr.9/5; Jer.18/18; Hos.8/8.

14. Denn vieler Gerede hörte ich, Bangen ringsumher, wie sie heimlich zusammen wider mich ratschlagen und darauf sinnen, mir die Seele zu nehmen. Ps.2/2; Jer.20/10; Matth.27/1.

15. Ich aber traue auf Dich, Jehovah; spreche: Mein Gott bist Du! Ps.140/7.

16. In Deiner Hand sind meine Zeiten! Errette mich aus der Hand meiner Feinde und derer, die mich verfolgen.

Ps.31/14; 39/5; 139/16; Hi.14/5.

17. Dein Angesicht leuchte über Deinen Knecht. Hilf mir nach Deiner Barmherzigkeit.

Ps.80/4; 67/2; 4Mo.6/25f.

18. Jehovah, laß mich nicht beschämt werden, weil ich Dich anrufe. Die Ungerechten laß beschämt werden, gestillt werden in der Hölle. Ps.6/11; 25/3; Sir.2/11.

19. Die lügenden Lippen lasse verstummen, die Freches reden wider den Gerechten in Übermut und Verachtung. Ps.94/4.

20. Wie groß ist Deine Güte, die Du geboren hast für die, so Dich fürchten, und tust an denen, die sich auf Dich verlassen vor den

Söhnen des Menschen. Ps.36/6; 37/5,7; 23/5; Jes.64/4.

21. In der Heimlichkeit Deines Angesichts verbirgst Du sie vor den Überhebungen des Mannes; in Deiner Hütte birgst Du sie vor der Zungen Hader. Ps.27/5; 1Sa.25/29.

22. Gesegnet sei Jehovah, daß Er wunderbar gemacht Seine Barmherzigkeit in der Stadt der Bedrängnis. Ps.17/7; 60/11; Jes.26/1.

23. Ich aber sprach in meiner Eilfertigkeit: Ich bin entrückt aus Deinen Augen; doch Du hörtest meines Flehens Stimme, da ich zu Dir aufschrie. Ps.116/11.

24. Liebet Jehovah, alle Seine Heiligen. Die Treuen bewahrt Jehovah und vergilt im Übermaß dem, der Übermut tut. 1Pe.5/5; Spr.29/23.

25. Seid fest und euer Herz sei unverzagt, alle, die ihr auf Jehovah wartet. Ps.27/14.

Psalm 32

Sündenvergebung.

Von David. Unterweisung.

1. Selig der, dem Übertretungen verziehen sind, dem die Sünde ist bedeckt.

Ps.78/1; 85/3; 2Sa.12/13; Rö.4/7.

2. Selig der Mensch, dem Jehovah die Missetat nicht zurechnet, und in dessen Geist kein Trug ist. Jes.38/17; Hi.31/33; 2Kor.1/2; Apg.14/3.

3. Denn da ich stille schwieg, alterten meine Gebeine bei meinem Stöhnen den ganzen Tag.

Ps.31/11; Spr.17/22; Hi.37/10.

4. Denn Deine Hand war bei Tag und bei Nacht schwer auf mir, verwandelt ward mein Saft wie in des Sommers Dürre. Selah.

Ps.38/3; 102/5,12; 1Sa.5/7; Neh.1/6; Hi.33/7.

5. Ich tat Dir meine Sünde kund und bedeckte nicht meine Missetat. Ich sprach: Ich will Jehovah wegen meiner Übertretung bekennen, und Du verziehest die Missetat meiner Sünde. Selah. Ps.38/19; Spr.28/13; Ne.1/6; 1Joh.1/9.

6. Darum soll beten zu Dir jeder Heilige zur Zeit des Findens. Ja bei der Überflutung

vieler Wasser werden sie ihn nicht berühren.

Ps.18/17; 69/2,3,14; Jes.55/6; 2Kor.6/2; Heb.3/13.

7. Du bist mein Schirm, bewahrst vor Drangsal mich, mit Lobpreisung der Befreiung umgibst Du mich, Selah. Ps.27/5.

8. Ich mache dich verständlich und weise dir den Weg, den du gehen sollst. Ich will dir raten mit Meinem Auge über dir.

Ps.23/2,5; 25/12; Pr.8/12; Spr.4/11f; 5Mo.12/12; Esr.5/5.

9. Seid nicht wie das Roß, wie das Maultier ohne Einsicht, denen man mit Zaum und Gebiß ihren Mund muß bändigen, wenn sie dir nicht nahen wollen.

Ps.20/8; 60/13,14; Spr.26/3; Jak.3/3.

10. Viel Schmerzen hat der Ungerechte; wer aber auf Jehovah traut, den umgibt Barmherzigkeit. Ps.16/4; 34/8,22.

11. Seid fröhlich in Jehovah und frohlocket, ihr Gerechten, und lobpreiset, alle, die geraden Herzens sind. Ps.33/1; 64/11.

Psalm 33

Lobpreisung Jehovahs.

1. Lobpreiset Jehovah, ihr Gerechten, den Redlichen ziemt das Lob.

Ps.31/24; 64/11; 97/12; 147/1.

2. Bekennt mit der Harfe den Jehovah, mit zehnsaitigem Psalter singet Ihm Psalmen.

Ps.92/4.

3. Singt Ihm ein neues Lied, macht es gut mit Spielen im Jubelsang. Ps.40/4; 96/1; 98/1; Offb.5/9.

4. Denn gerade ist Jehovahs Wort, und all Sein Tun in Wahrheit. Ps.19/10; 146/6; 2Sa.7/28.

5. Er liebt Gerechtigkeit und Gericht, der Barmherzigkeit Jehovahs ist die Erde voll.

Ps.104/27; 119/64.

6. Die Himmel sind gemacht durch Jehovahs Wort, und vom Hauche Seines Mundes all ihr Heer. 1Mo.1/3; Spr.3/19; Hi.33/4; 38/7; Joh.1/3.

7. Er faßt zusammen wie in einen Haufen des Meeres Wasser, Er gibt die Tiefen in Schatzkammern. Ps.24/2; 104/9; 1Mo.1/9; 2Mo.15/8.

8. Es fürchte sich vor Jehovah all die Erde; vor Ihm sei bange allen, die in der Welt wohnen (sitzen). Ps.67/8; 68/4; Jos.4/24.

9. Denn Er spricht, und es geschieht; Er gebeut, und es steht da. Ps.148/5; 1Mo.1/3; Ju.16/17.

10. Jehovah macht zunichte den Rat der Völkerschaften, stößt um die Gedanken der Völker. Ps.2/1,4; 4Mo.14/27; Spr.19/21; 21/30.

11. Jehovahs Ratschluß steht in Ewigkeit, die Gedanken Seines Herzens für Geschlecht und Geschlecht. Jes.14/27; Spr.19/21; 21/30.

12. Selig die Völkerschaft, deren Gott Jehovah ist, das Volk, das Er Sich zum Erbe hat erwählt. Ps.144/15.

13. Vom Himmel blickt Jehovah, Er sieht alle Söhne des Menschen. Ps.14/2; 102/20; 1Kö.8/39.

14. Von der Wohnstätte Seines Sitzes erschaut Er alle, so auf Erden wohnen (sitzen).

15. Der ihr Herz bildet zumal, Der merkt auf all ihr Tun. Sach.12/1; Jer.10/23.

16. Dem König hilft nicht seine viele Streitmacht; der Held wird nicht errettet durch die viele Kraft (Vermögen). 1Sa.17/45f.

17. Lug ist des Rosses Heil (Das Roß zum Heil) und durch seine viele Kraft (Vermögen) läßt es nicht entinnen.

Ps.20/8; 60/13,14; 147/10; Spr.21/31.

18. Siehe, Jehovahs Auge ist auf denen, so Ihn fürchten, die auf Seine Barmherzigkeit warten. Ps.34/16; Hi.36/7; Sir.34/16.

19. Daß ihre Seele Er vom Tod errette und sie am Leben erhalte in der Hungersnot.

Ps.34/10; 37/19.

20. Unsere Seele wartet auf Jehovah, unser Beistand und unser Schild ist Er. Jes.8/17.

21. Denn in Ihm ist fröhlich unser Herz, denn wir vertrauen auf den Namen Seiner Heiligkeit.

22. Jehovah, Deine Barmherzigkeit sei über uns, wie wir Deiner warten. Ps.31/7,8.

Psalm 34

Danklied.

1. Von David, da er seine Gebärde (Geschmack) verstellte (veränderte) vor Abimelech, und dieser ihn forttrieb, und er ging.

1Sa.21/12f.

2. Ich will Jehovah segnen alle Zeit; Sein Lob soll beständig in meinem Munde sein.

Ps.63/5.

3. Jehovahs rühme meine Seele sich; die Elenden sollen es hören und fröhlich sein.

1Sa.2/8; Jer.9/23.

4. Machet groß mit mir Jehovah, laßt uns erhöhen Seinen Namen allzumal.

Ps.145/1.

5. Ich fragte nach Jehovah, und Er antwortete mir und errettete mich aus all meinem Bangen.

Jes.65/24; Luk.11/9; Matth.7/7.

6. Sie blicken zu Ihm auf und strahlen. Und ihr Angesicht darf nicht erröten.

Ps.25/3; 1Kö.2/16.

7. Es rief dieser Elende, und Jehovah hörte ihn, und rettete ihn aus allen seinen Drangsalen.

Sir.21/6; Ps.31/2,18; 91/15; 1Kö.2/16.

8. Jehovahs Engel lagert sich rings um die, so Ihn fürchten, und Er zieht sie heraus.

Ps.91/11f; 1Mo.32/1f; 2Kö.6/17.

9. Schmecket und sehet, wie gut Jehovah ist. Selig der Mann (mächtige Mann), der auf Ihn sich verläßt.

Ps.2/12; 1Pe.2/3.

10. Fürchtet Jehovah, ihr Seine Heiligen; denn denen, die Ihn fürchten, mangelt nichts.

Ps.33/19; 37/19.

11. Die jungen Löwen darben und hungern; aber denen, die nach Jehovah fragen, mangelt es an keinem Gut.

Ps.35/17; 91/13;

Luk.1/53; 6/24; Jak.5/1f.

12. Kommt, Söhne, höret mir zu, ich will euch die Furcht Jehovahs lehren.

Ps.66/16; Spr.1/8; 2/5; 16/6; 1Pe.1/10f.

13. Wer ist der Mann, der Lust hat am Leben, und die Tage liebt, Gutes zu sehen?

1Pe.3/10.

14. Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, daß sie nicht Trug reden.

Hi.27/4.

15. Weiche ab vom Bösen und tue Gutes. Suche Frieden und setze ihm nach.

Ps.37/27; 97/10; Heb.12/14; 1Pe.3/11.

16. Die Augen Jehovahs sind auf den Gerechten und Seine Ohren auf ihrem Angstschrei.

Ps.33/18; Hi.36/7.

17. Das Angesicht Jehovahs ist wider die, so Böses tun, daß Er ihr Gedächtnis ausrotte von der Erde.

Ps.5/5; 9/7; 3Mo.17/10; Hi.18/17; 36/7.

18. Schreien jene, so hört Jehovah und errettet sie aus allen ihren Drangsalen.

Ps.5/13; 51/19; 145/18; Luk.18/13,14; Hi.36/15; 2Kor.1/5.

19. Jehovah ist denen nahe, die gebrochenen Herzens sind, und hilft denen, die einen zer Schlagenen (zerstoßenen) Geist haben.

Ps.51/19; 145/18; Luk.18/13,14.

20. Viel sind der Übel des Gerechten, aus allen aber errettet ihn Jehovah.

Hi.36/15; 2Kor.1/5; Rö.8/17.

21. Alle seine Gebeine hütet Er, daß keines ihm zerbrochen wird.

Joh.19/36.

22. Den Ungerechten tötet das Böse, und die den Gerechten hassen, werden schuldig.

Ps.94/23.

23. Jehovah löset die Seele Seiner Knechte ein, und alle, die auf Ihn sich verlassen, haben keine Schuld.

Ps.37/33; Rö.8/1.

Psalm 35

Gebet wider Feinde.

Von David.

1. Jehovah hadere mit meinen Haderern, und streite mit denen, die streiten wider mich.

Ps.43/1; 119/154; Jes.49/25; 1Sa.24/16.

2. Erfasse Tartsche und Schild und mache Dich auf, mir beizustehen.

3. Ziehe hervor (leere aus) den Spieß und tritt dazwischen (verschließe), meinen Verfolgern entgegen. Sprich zu meiner Seele: Dein Heil bin Ich.

Ps.12/6.

4. Beschämt und zuschanden werden die, so nach meiner Seele trachten; hinter sich

müssen zurückweichen und erröten, die mir Böses ausdenken. Ps.35/26; 40/15; 70/3; 71/13.

5. Sie müssen werden wie die Spreu vor dem Wind, und der Engel Jehovahs stoße sie hinaus. Ps.1/4; 83/14; Jes.29/5; Hi.21/18; Hos.13/3.

6. Finsternis und Schlüpfrigkeit sei ihr Weg, und der Engel Jehovahs setze ihnen nach!

Ps.73/18.

7. Denn ohne Ursache stellen sie mir hehlings den Graben ihres Netzes; ohne Ursache gruben (höhlten sie aus) sie wider meine Seele.

Ps.35/19; 31/5; 124/7; 119/85; Jer.18/20; Ez.19/4,8.

8. Verstörung komme über ihn, ohne daß er es weiß; ihn fange sein Netz, daß er hehlings gestellt; mit Verstörung falle er hinein.

Ps.9/16; Spr.26/27.

9. Und meine Seele frohlockt in Jehovah, sie freut sich ob Seines Heils.

10. Alle meine Gebeine sprechen: Jehovah, wer ist wie Du, der errettet den Elenden von dem, der stärker ist, denn er; und den Elenden und Dürftigen von dem, so ihn ausplündert?

Ps.89/7; Hi.36/15; Jer.10/6.

11. Es stehen Zeugen der Gewalttat auf. Sie fragen mich, was ich nicht weiß.

Ps.27/12; Matth.26/59f.

12. Sie vergelten mir Böses für Gutes; daß sie meine Seele kinderlos machen.

Ps.38/21; Joh.10/32.

13. Aber ich, wenn sie erkrankten, zog den Sack an, demütigte mit Fasten meine Seele, und mein Gebet kehrte mir auf den Busen zurück.

14. Wie für einen Genossen, einen Bruder, ging ich einher, bückte mich düster wie bei der Trauer um die Mutter.

15. Sie aber sind fröhlich, wenn ich hinke, und versammeln sich; die Lahmen, die ich nicht kenne, versammeln sich wider mich, sie zerreißen und sind nicht stille.

Jer.18/18; Spr.18/8.

16. Bei den Heuchlern, die um Kuchen spotten (verlachen), knirschen sie mit ihren Zähnen über mich. Ps.112/10; Hi.16/9.

17. Herr, wie lange willst Du zusehen? Bringe von ihrem Verstören meine Seele

zurück, von den jungen Löwen mein einziges.

Ps.22/21; 34/11; 119/84.

18. Ich will Dich bekennen in der großen Versammlung, vor gewaltigem Volke will ich Dich loben. Ps.22/26; 40/10.

19. Lasse nicht über mich fröhlich sein, die mir fälschlich (liegend) Feind sind, nicht mit dem Auge winken, die mich hassen ohne Ursache. Ps.30/2; 69/5; Spr.6/13; 10/10.

20. Denn nicht Frieden reden sie, und wider die Ruhigen im Lande erdenken sie Worte des Trugs. Ps.36/5; 55/21.

21. Weit sperren sie ihren Mund auf wider mich, sie sagen Ha! Ha! unser Auge sieht es!

Ps.35/25; 22/8; 40/16; 70/4; Hi.16/10.

22. Du siehst es, Jehovah; schweige nicht stille, Herr, sei nicht fern von mir!

Ps.28/1; 44/24; Hi.8/6.

23. Wache (errege Dich) auf, erwache mir zum Gericht, mein Gott und Herr, zu meinem Hader! Ps.44/24; Hi.8/6.

24. Richte mich nach Deiner Gerechtigkeit, Jehovah, mein Gott, und laß sie nicht fröhlich sein über mich. Ps.26/1f.

25. Nicht sollen sie in ihrem Herzen sagen: Ha, unser Wunsch (unsere Seele)! Sie sollen nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

Ps.10/9.

26. Sich schämen müssen und erröten allesamt, die ob meinem Übel fröhlich sind; Scham und Schande anziehen, die sich über mich groß machen. Ps.35/4; 132/18.

27. Es müssen lobpreisen und fröhlich sein, die Lust haben an meiner Gerechtigkeit, und beständig sprechen: Groß ist Jehovah, Der Lust hat am Frieden Seines Knechtes. Ps.40/17.

28. Und meine Zunge soll singen von Deiner Gerechtigkeit, alltäglich von Deinem Lob.

Psalm 36

Die Gottlosen. Gottes Güte und Gerechtigkeit.

1. Dem Sangmeister. Von David, dem Knechte Jehovahs.
2. Ein Spruch der Übertretung zu dem Ungerechten inmitten meines Herzens: Keine Furcht Gottes (Schauer Gottes) ist vor seinen Augen.
3. Denn er schmeichelt sich in seinen Augen, daß er ausfinde seine Missetat, daß er sie hasse.
4. Die Worte seines Mundes sind Unrecht und Trug, er unterläßt, verständig zu werden und Gutes zu tun. Ps.59/13.
5. Er denkt Unrecht auf seinem Lager, und stellt sich auf einen Weg, der gut nicht ist, und verschmäht nicht Böses. Mi.2/1.
6. Jehovah, Deine Barmherzigkeit ist in den Himmeln, bis an die Ätherkreise Deine Wahrheit. Ps.26/3; 57/11; 108/5.
7. Wie die Berge Gottes ist Deine Gerechtigkeit, Deine Gerichte sind wie die große (viele) Tiefe. Du rettetest, Jehovah, Menschen und Vieh. Jon.3/3; Rö.11/33; 1Kor.9/9.
8. Wie köstlich ist, Gott, Deine Barmherzigkeit, daß Söhne der Menschen sich verlassen auf den Schatten Deiner Flügel!
Ps.17/8; 57/2,11; Ru.2/12.
9. Sie schwelgen an der Fettigkeit Deines Hauses, und mit Deiner Wonnen Bach tränkest Du sie. Ps.65/5; Jes.25/6; 66/11.
10. Denn bei Dir ist des Lebens Born, in Deinem Lichte sehen wir Licht.
Ps.4/7; Jer.2/13; 17/13; Jes.9/1; Hi.29/3; 2Kor.4/6.
11. Breite (ziehe hervor) Deine Barmherzigkeit über die, so Dich kennen, und Deine Gerechtigkeit über die, so geraden Herzens sind. Ps.36/8.
12. Laß nicht den Fuß des Übermuts über mich kommen; und nicht des Ungerechten Hand mich hinwegtreiben. Ps.35/16; 19/14.
13. Da sind gefallen, die Unrecht tun, sie

sind ausgestoßen und vermögen nicht mehr aufzustehen. Ps.27/2; Jer.50/32.

Psalm 37

Der Gottlosen Glück. Von David.

1. Entbrenne nicht ob den Bösen, ereifre dich nicht über die, so Verkehrtes tun.
Ps.49/1f; 53/6f; Pr.10/4; Spr.24/19.
2. Denn eilig wie Gras werden sie abgeschnitten, und welken wie das Grün des jungen Krautes. Ps.103/15; 129/6; Jes.37/27; 40/6f.
3. Traue auf Jehovah, und tue Gutes! Wohne im Land und nähre (weide) dich an Wahrheit.
Ps.9/27,29; 2Mo.20/12; Hos.12/6f.
4. Ergötze dich an Jehovah, und Er wird dir geben die Bitten deines Herzens. Ps.20/5.
5. Befiehl (wälze auf) Jehovah deinen Weg und traue auf Ihn, und Er wird es machen.
Ps.52/11; 55/23.
6. Und Er bringt heraus wie ein Licht deine Gerechtigkeit, und dein Recht wie Mittags-helle. Ps.112/4; Jes.58/8; Hi.11/17.
7. Sei still dem Jehovah und warte Seiner. Entbrenne nicht wider den, dem sein Weg gelingt, wider den Mann, der Tücke übt (tut).
Jes.30/15; Hab.2/20.
8. Lasse ab vom Zorn und verlasse den Grimm; entbrenne nicht, daß du Böses tust.
Ps.4/5; Eph.4/26,31.
9. Denn die, so Böses tun, werden ausgerottet, die aber auf Jehovah hoffen, werden das Land besitzen. Ps.11/22; 25/13; Spr.2/21.
10. Und noch um ein Kleines, so ist nicht mehr der Ungerechte; du betrachtetest seinen Ort, und er ist nicht mehr. Hi.20/9; 7/21.
11. Die Demütigen aber werden das Land besitzen und sich ergötzen an dem vielen Frieden. Ps.37/9; Jes.34/17; Matth.5/5.
12. Der Ungerechte sinnet wider den Gerechten und knirscht mit seinen Zähnen über ihn. Ps.35/16; Apg.7/54.
13. Der Herr lacht seiner; denn Er sieht, daß

sein Tag kommt. Ps.2/4; Jer.50/27; Hi.18/20.

14. Die Ungerechten ziehen (öffnen) das Schwert aus, und sie spannen (treten) ihren Bogen, den Elenden und Dürftigen zu fällen, zu schlachten, die auf geradem Wege sind.

1Sa.2/4; Röm.8/36.

15. Ihr Schwert geht hinein in ihr eigen Herz, und ihre Bogen werden zerbrochen.

Ps.7/16f; 46/10.

16. Das Wenige, das der Gerechte hat, ist besser, denn der Haufe (Menge) vieler Ungerechten. Spr.15/16.

17. Denn des Ungerechten Arme zerbrechen; aber den Gerechten erhält Jehovah.

Ps.10/15.

18. Der Herr kennt die Tage der Recht-schaffen und ihr Erbe ist in Ewigkeit.

19. Sie werden nicht beschämt in der bösen Zeit, und werden gesättigt in den Tagen der Hungersnot.

20. Denn die Ungerechten vergehen, und die Feinde Jehovahs werden alle wie der Fluren Pracht (Köstlichkeit), sie werden alle wie der Rauch. Ps.68/3; 102/4.

21. Der Ungerechte borgt und erstattet nicht zurück, der Gerechte aber ist gnädig und gibt.

Ps.37/26; 112/5; 5Mo.15/6.

22. Denn Seine Gesegneten besitzen das Land, und Seine Verfluchten werden ausgerot-tet. Spr.2/21; Matth.25/34f.

23. Des Mannes (mächtigen Manne) Schritte werden von Jehovah fest gestellt, an seinem Wege hat Er Lust.

24. Fällt er, so wird er nicht weggeworfen; denn Jehovah erhält seine Hand. Spr.11/5; 24/16.

25. Ich war jung, bin auch alt geworden, und nie sah ich verlassen den Gerechten, noch seinen Samen nach Brot suchen.

Ps.109/10; Luk.22/35.

26. Alltäglich ist er gnädig und leiht, und sein Same ist zum Segen. Sir.29/1; Spr.11/25; Luk.6/34.

27. Weiche ab vom Bösen, tue Gutes, und wohne ewiglich. Ps.3/29; 34/15.

28. Denn Jehovah liebt das Recht, und Seine Heiligen verläßt Er nicht. Sie sind behütet ewiglich; aber der Ungerechten Same wird

ausgerottet. Ps.11/7; 1Kö.8/57.

29. Die Gerechten besitzen das Land und wohnen darin immerfort. Jes.60/21; Da.7/18.

30. Des Gerechten Mund sinnt Weisheit, und seine Zunge redet das Gericht.

Spr.10/31; 31/26; Matth.12/35.

31. Das Gesetz Gottes ist in seinem Herzen, und seine Tritte gleiten nicht. Ps.40/9; Jes.51/7.

32. Der Böse späht auf den Gerechten und sucht ihn zu töten. Ps.10/8.

33. Jehovah verläßt ihn nicht in Seiner Hand, und läßt ihn nicht verdammen, wenn er ge-richtet wird. Ps.34/23; 109/7.

34. Hoffe auf Jehovah und halte Seinen Weg, daß Er dich erhöhe, auf daß du das Land besitzest, und du wirst die Ausrottung der Ungerechten sehen.

35. Den Ungerechten sah ich trotzig sich spreizen (sich entblößen) wie den grünen Urwaldsbaum.

36. Und man ging vorüber, und siehe, er war nicht mehr; und ich suchte nach ihm, und er ward nicht gefunden.

Ps.10/15; Spr.29/16; Hi.4/20; 20/8.

37. Habe Acht (behüte) auf den Untadeligen und siehe den Redlichen, denn das Ende (Letzte) für den Mann ist Frieden.

Ps.37/5; 1Mo.39/8.

38. Die Übertreter werden allesamt ver-nichtet. Das Ende (Letzte) der Ungerechten ist, daß sie ausgerottet werden. Ps.73/19.

39. Aber das Heil der Gerechten ist von Jehovah; Er ist ihre Stärke zur Zeit der Drang-sal. Ps.46/2; 48/4.

40. Jehovah steht ihnen bei und befreit sie; Er befreit sie von den Ungerechten und rettet sie; denn sie verlassen sich auf Ihn.

Da.6/24; Weish.3/9; Luk.18/8.

Psalm 38

Bußgebet. Bitte um Hilfe.

1. **Ein** Psalm Davids. Zum Gedächtnis.
2. Jehovah, strafe mich nicht in Deiner Entrüstung, und züchtige mich nicht in Deinem Grimm. Ps.6/2; 70/1; 1Mo.41/9.
3. Denn Deine Pfeile fahren auf mich nieder, und Deine Hand fährt nieder auf mich.
Ps.7/14; 32/4; Hi.6/4.
4. Nichts Gesundes ist an meinem Fleisch ob Deinem Unwillen, und kein Frieden in meinen Gebeinen ob meiner Sünde. Ps.6/3; 51/10.
5. Denn meine Missetaten gehen über mein Haupt. Wie eine schwere Last sind sie zu schwer für mich. Ez.33/10; Esr.9/6; Klg.1/14.
6. Es stinken eiternd meine Striemen ob meiner Narrheit. Jer.30/12f.
7. Ich bin gekrümmt und gar sehr niedergebeugt, düster gehe ich einher den ganzen Tag. Ps.42/10.
8. Denn meine Lenden (Eingeweide) sind voll Feuerbrands, und nichts Gesundes ist an meinem Fleisch. Ps.22/15,16.
9. Erstarrt bin ich, und sehr zerstoßen, ich brülle vor dem Grollen meines Herzens.
10. O Herr, vor Dir ist all mein Sehnen, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Ps.6/7.
11. Mein Herz pocht, meine Kraft verläßt mich, und meiner Augen Licht, auch das ist nicht mehr bei mir. Hi.16/16.
12. Meine Lieben und Genossen stehen meiner Plage gegenüber und meine Nächsten stehen von ferne. Ps.88/9,19; Hi.19/14.
13. Und die mir nach der Seele trachten, legen Fallstricke, und die mein Übel suchen, reden Unheil und sinnen auf Trug den ganzen Tag. Ps.35/4,7,8; 57/7; 71/10.
14. Ich aber, wie ein Tauber, höre nicht, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet. Ps.39/3; Jes.53/7.
15. Und ich bin wie ein Mann, der nicht hört und keine Strafrede in seinem Munde hat.
1Pe.2/23; Mark.14/60; 15/4f.

16. Denn auf Dich, Jehovah, warte ich, Du wirst mir antworten, Herr, mein Gott.

17. Denn ich spreche: Laß sie nicht fröhlich sein über mich. Wenn mein Fuß wankt, machen sie sich groß wider mich. Ps.30/2; 35/15,19,24.

18. Denn ich bin zum Sturze (Hinken) bereit, und mein Schmerz ist beständig vor mir.

19. Denn ich sage an meine Missetat, und härmte mich ob meiner Sünde. Ps.32/5.

20. Und meine Feinde sind am Leben, sie sind mächtig, und viel sind derer, die mich fälschlich (liegend) hassen, Ps.35/19.

21. Und welche Böses mir um Gutes vergelten, die sich wider mich setzen, weil ich dem Guten nachsetze. Ps.109/5; 35/12.

22. Verlasse mich nicht, Jehovah, mein Gott. Sei nicht fern von mir.

23. Stehe mir schleunig bei, Herr, mein Heil!
Ps.22/20; 40/14; 35/3.

Psalm 39

Geduld in Versuchungen.

1. **Dem** Sangmeister für Jeduthun. Ein Psalm Davids.
2. Ich sprach: Ich will hüten meine Wege, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge, ich will im Zaume halten meinen Mund, während der Ungerechte vor mir ist.
Ps.37/1; 17/3,4; 141/3; Jak.3/2f.
3. Stumm war ich in Stille, schwieg vom Guten, und mein Schmerz war erregt (zerrüttet).
4. Mein Herz war heiß in meinem Innern. In meinem Sinnen brannte das Feuer, und ich redete mit meiner Zunge: Ps.119/53; Jer.20/9.
5. Tue mir, Jehovah, kund mein Ende und meiner Tage Maß, was es ist, laß mich erkennen, wie vergänglich ich bin. Ps.90/12; Hi.14/5.
6. Siehe, spannenlang gabst Du meine Tage, und meine Lebenszeit (Zeitlichkeit) ist wie nichts vor Dir. Ein bloßer (alle) Hauch (Nicht-

tigkeit) ist jeder Mensch hingestellt. Selah.

Ps.44/4; 62/10; 90/5; 2Pe.3/8.

7. Nur ein Bild (im Bilde) geht der Mann dahin, um einen Hauch müht er sich ab. Er häuft auf und weiß nicht, wer es einsammelt.

Ps.49/11; Hi.14/1,2; Pr.2/21; Luk.12/20.

8. Und nun, was soll ich hoffen? Ich harre Deiner (Mein Warten ist auf Dich). Ps.25/2.

9. Errette mich von allen meinen Übertretungen. Setze mich nicht aus der Schmähung des Toren! Ps.79/9; 44/14.

10. Ich bin verstummt, öffne den Mund nicht; denn Du hast es getan.

Ps.39/3; 37/5; Mi.7/9; 2Sa.16/10f.

11. Nimm Deine Plage weg von mir. Ob dem Streiche Deiner Hand werde ich verzehrt.

Ps.32/4; Matth.26/39.

12. Züchtigst Du einen Mann mit Strafen ob der Missetat, so läßt Du sein Begehrenswertes wie die Motte zerschmelzen. Nur ein Hauch ist jeder Mensch. Selah.

Ps.39/5,6; Hos.5/12; Jes.51/8; Hi.4/19.

13. Höre mein Gebet, Jehovah, nimm zu Ohren meinen Angstschrei, schweig nicht still zu meiner Träne! denn ein Fremdling bin ich bei Dir, ein Beisasse, wie alle meine Väter.

Ps.5/2,3; 119/19; 1Mo.35/27; 3Mo.25/23;

1Ch.29/15; Heb.11/13; 1Pe.2/11.

14. Blicke hinweg von mir, daß ich erheitert werde, ehe daß ich hingehe und nicht mehr bin. Hi.10/20; 14/6; Ba.2/13.

Psalm 40

Dankgebet.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.

Ps.5/1.

2. Gehofft (hoffend hoffte ich) habe ich auf Jehovah, und Er neigte ich zu mir und hörte mein Schreien. Ps.18/7; 34/16; 27/14.

3. Und Er zog mich herauf aus der Grube des Tosens, aus kotigem Schlamm, und stellte (ließ aufstehen) meine Füße auf den Fels und

festigte meine Tritte.

Ps.18/34; 27/5; 69/3,15; 42/8; Jer.38/6; 1Mo.37/28.

4. Und gab ein neues Lied in meinen Mund, das Lob unseres Gottes. Viele sehen es und fürchten und trauen auf Jehovah.

Ps.33/3; 96/1; 98/1; Matth.8/11; 2Kor.5/17.

5. Selig der Mann (mächtige Mann), der auf Jehovah sein Vertrauen setzt, und nicht sich wendet zu Hoffärtigen, und zu solchen, die zu Falschem sich wegwenden. Ps.34/9; 101/3f.

6. Vieles hast Du getan, Jehovah, mein Gott, Deine Wunder und Deine Gedanken gegen uns; nichts ist Dir gleichzustellen; will ich sie ansagen und reden: sie sind zu zahlreich (oder mächtig) sie zu zählen. Ps.106/2; 139/17,18; Jer.29/11.

7. Am Schlachtopfer und Speiseopfer hast Du keine Lust; die Ohren hast Du mir aufgetan (gebohrt); Brandopfer und Sündopfer forderst Du nicht. Ps.51/18; 5Mo.29/29; 1Sa.15/22.

8. Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches ist über mich geschrieben.

5Mo.17/18.

9. Nach Deinem Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und Dein Gesetz ist inmitten meiner Eingeweide. Jes.50/5; Jer.20/9; 31/33.

10. Ich habe Gerechtigkeit verkündet in großer (vieler) Versammlung. Siehe, meinen Lippen habe ich nicht gewehrt. Du weißt es, Jehovah. Ps.35/18; Jer.20/9.

11. Ich deckte nicht zu Deine Gerechtigkeit inmitten meines Herzens; von Deiner Treue und Deinem Heile sprach ich, Deine Barmherzigkeit und Deine Wahrheit verhehlte ich vor der großen (vielen) Versammlung nicht.

Ps.57/4; Joh.1/17f.

12. Hemme nicht, Jehovah, Deine Erbarmungen gegen mich. Laß Deine Barmherzigkeit und Wahrheit beständig mich bewahren.

Ps.57/4; 61/8.

13. Denn Böses ohne Zahl umfängt mich. Es haben meine Missetaten mich erreicht; und ich vermag nicht zu sehen. Zahlreicher sind sie, als die Haare auf meinem Haupt und mein Herz hat mich verlassen.

Ps.69/5; 35/11; Esr.9/6; Ez.32/10.

14. Laß Dir wohlgefallen, Jehovah, mich

PSALM 40/15

zu erretten! Jehovah, stehe mir schleunig bei!
Ps.22/20; 38/23; 70/2f.

15. Sich schämen müssen und erröten allzumal, die nach meiner Seele trachten, sie wegzuraffen; hinter sich zurückweichen und zuschanden werden, die an meinem Übel Lust haben. Ps.35/4; 70/3,4.

16. Entsetzen müssen sich zur Belohnung ihrer Scham, die zu mir sagen: Ha! Ha!
Ps.35/21,25.

17. Es sollen sich freuen und fröhlich sein, alle, die Dich suchen. Die, so Dein Heil lieben, sollen beständig sprechen: Groß ist Jehovah!
Ps.35/27; 22/27; 1Mo.49/18.

18. Doch ich bin elend und dürftig. Der Herr gedenket mein. Mein Beistand und mein Befreier Du, verziehe nicht, o mein Gott!

Psalm 41

Gebet eines Unglücklichen.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.

2. Selig der, welcher verständig handelt mit dem Armen. Am bösen Tag läßt ihn Jehovah entrinnen. Am.5/13; Spr.14/21; Matth.11/6,25,34f; Eph.5/16; 6/13.

3. Jehovah wird behüten und beleben ihn. Selig wird er auf der Erde, und Er wird ihn nicht geben in seiner Feinde Willen (Seele).
Ps.27/12; Sir.3/34; Luk.14/13f; Apg.9/6f.

4. Jehovah unterstützt ihn auf dem Siechbette, Du kehrt um sein ganzes Lager in seiner Krankheit.

5. Ich sprach: Jehovah, sei mir gnädig und heile meine Seele; denn ich habe gesündigt wider Dich. Ps.6/3.

6. Meine Feinde sprachen Böses wider mich: Wann wird er sterben und sein Name vergehen?

7. Und kommt einer, um zu sehen, so redet er Eitles; sein Herz bringt Unrecht zusammen. Er geht hinaus, draußen redet er es.
Matth.19/3; 22/15.

8. Alle meine Hasser flüstern zusammen wider mich, wider mich erdenken sie mir Böses. Matth.9/4; 22/15.

9. Ein Wort Belials ergieße sich über ihn! Und wenn er liegt, so stehe er nicht wieder auf (tut er nicht hinzu aufzustehen).
Hi.14/12; Matth.27/66.

10. Auch der Mann, der mit mir in Frieden (Mann meines Friedens) ist, dem ich vertraute, der mein Brot ißt, hebt hoch (macht groß) die Ferse wider mich. Ps.55/13,14; Ob.7; Da.11/26; Joh.13/18; Apg.1/16.

11. Du aber, Jehovah, sei mir gnädig, und richte mich auf, daß ich ihnen vergelte.

12. Daran erkenne ich, daß Du Lust an mir hast, daß mein Feind nicht jubelt über mich.
Ps.30/2; 103/17f.

13. Und mich erhältst Du in meiner Rechtschaffenheit, und stellst mich vor Dein Angesicht in Ewigkeit. Ps.16/11; 141/10; 2Ch.18/27.

14. Gesegnet sei Jehovah, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen und Amen.
Ps.72/18; 89/53; 106/48; 150/1f; Luk.1/68.

Psalm 42

Sehnsucht nach dem Tempel.

1. Dem Sangmeister. Unterweisung (klug zu machen) für die Söhne Korachs.
Ps.32/1; 4Mo.26/11; 2Ch.20/19.

2. Wie der Hirsch lechzt nach Wasserbächen (Flußbetten der Wasser), so lechzt nach Dir, Gott, meine Seele. Ps.17/1; 26/1; Jer.11/20.

3. Es dürstet meine Seele nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich kommen und sehen Gottes Angesicht?
Ps.27/4; 143/6; 63/2; Jer.2/13; Joh.7/37; 1Th.1/9.

4. Meine Träne ward mein Brot bei Tag und bei Nacht, wenn man den ganzen Tag mir sagte: Wo ist dein Gott?
Ps.42/11; 79/10; 80/6; 115/1f; Ju.7/20.

5. Ich gedenke daran und schütte aus meine Seele bei mir, denn ich zog hin in der Schar,

ich wallte mit ihnen zum Hause Gottes, mit der Stimme der Lobpreisung und des Bekenkens in der feiernden Menge.

6. Was bist du niedergebeugt, meine Seele, und bist beunruhigt über mich? Warte auf Gott; denn noch werde ich ihm bekennen das Heil Seines Angesichtes. Ps.42/12; 43/5; Hab.2/3.

7. O Gott, meine Seele ist niedergebeugt in mir, weil ich Dein gedenke von Jordans Landen her und den Charmonim, vom Berge Mizar. Jos.11/3; 2Sa.17/22.

8. Abgrund ruft dem Abgrund bei der Stimme Deiner Wassergüsse; alle Deine Brandungen und Deine Wogen gehen über mich hin.

Jon.2/4.

9. Am Tage gebietet Jehovah Seiner Barmherzigkeit und in der Nacht ist Sein Lied bei mir, ein Gebet zum Gott meines Lebens. Ps.40/4.

10. Ich spreche zu Gott, zu meinem Hort (Felsenklippe): Warum hast Du meiner vergessen? Warum muß ich düster dahingehen unter Feindes Druck? Ps.43/2.

11. Bei der Zermalmung in meinen Gebeinen schmähen mich meine Dränger, indem sie den ganzen Tag zu mir sagen: Wo ist dein Gott? Ps.42/4.

12. Was bist du niedergebeugt, meine Seele, und was bist du beunruhigt über mich? Warte auf Gott; denn noch werde ich ihm bekennen, dem Heile meines Angesichts und meinem Gott. Ps.43/5; Hab.2/3.

Psalm 43

Sehnsucht nach dem Tempel.

1. Richte mich, o Gott, und hadere meinen Hader mit der unheiligen Völkerschaft; von dem Mann des Trugs und der Verkehrtheit befreie mich.

2. Denn Du bist meiner Stärke Gott! Warum verwirfst Du mich? Warum muß ich düster wandeln unter des Feindes Druck? Ps.42/10.

3. Sende Dein Licht und Deine Wahrheit,

daß sie mich führen und bringen mich herein zu dem Berge Deiner Heiligkeit, und zu Deinen Wohnungen. Ps.15/1; 42/2,5,7.

4. Und ich hineingehe zum Altare Gottes, zum Gotte der Fröhlichkeit meines Frohlockens, auf daß ich Dich bekenne auf der Harfe, o Gott, mein Gott.

5. Was bist du niedergebeugt, meine Seele, und was bist du beunruhigt über mich? Warte auf Gott; denn noch werde ich Ihm bekennen, dem Heil meines Angesichts und meinem Gott.

Ps.42/6,12.

Psalm 44

Gebet um Hilfe.

1. Dem Sangmeister. Eine Unterweisung (klug zu machen) für die Söhne Korachs.

2. O Gott, mit unseren Ohren haben wir es gehört, unsere Väter haben uns erzählt das Werk, das Du getan in ihren Tagen, in den Tagen der Vorzeit. Ps.78/3; 5Mo.6/20f.

3. Du hast mit Deiner Hand die Völkerschaften ausgetrieben, und sie gepflanzt, Du hast den Volksstämmen Böses getan und sie fortgesandt. Ps.78/55; 80/9f; 5Mo.7/1.

4. Denn nicht mit ihrem Schwert nahmen sie das Land ein, und nicht ihr Arm rettete sie, sondern Deine Rechte und Dein Arm und das Licht Deines Angesichts, weil Du an ihnen Wohlgefallen hattest. Ps.4/7; 20/7f; 5Mo.7/8.

5. Du Selbst bist es, mein König, Gott. Gebiete Jakobs Heil! Ps.74,12.

6. Durch Dich stoßen wir unsere Dränger nieder, durch Deinen Namen zertreten wir die, so wider uns aufstehen. Ps.60/13,14.

7. Denn nicht auf meinen Bogen vertraue ich, und mein Schwert rettet mich nicht.

Ps.20/8; Jos.24/12; 1Sa.17/47.

8. Denn Du rettetest uns von unseren Drängern, und die uns hassen, machst Du beschämt.

9. In Gott rühmen wir uns den ganzen Tag,

PSALM 44/10

und Deinen Namen bekennen wir in Ewigkeit.
Selah. Ps.54/8.

10. Gleichwohl verwarfst Du uns und liebest uns zuschanden werden, und zogst nicht in unseren Heeren aus. Ps.64/2,3.

11. Rückwärts liebest Du uns zurückkehren vor dem Dränger und es plünderten uns die, so uns haßten.

12. Wie Schafe (Kleinvieh) gabst Du uns dahin zum Fraß, und unter die Völkerschaften hast Du uns versprengt. Ps.44/23; 5Mo.28/64.

13. Du hast Dein Volk verkauft nicht für Güter, und ihren Kaufpreis nicht gemehrt.

5Mo.32/30; Ri.10/7.

14. Zur Schmach unseren Nachbarn hast du uns gesetzt, zum Gelächter und zum Schimpf vor denen rings um uns. Ps.31/12; 79/4.

15. Zum Sprichworte setztest Du uns unter den Völkerschaften, zum Schütteln (Nicken) des Hauptes unter den Volksstämmen.

Ps.44/11; 22/8; 1Kö.7/9.

16. Den ganzen Tag ist meine Schande vor mir, und Scham bedeckt mein Angesicht,

Ps.69/8,20.

17. Vor der Stimme dessen, der schmäht und verhöhnt, vor dem Feinde und Rachgierigen. Ps.74/10.

18. All das ist über uns gekommen, und doch vergaßen wir Dein nicht und handelten nicht lügnerisch an Deinem Bunde. Ps.44/21; 26.

19. Nicht wich unser Herz zurück hinter sich; noch neigte sich unser Tritt von Deinem Pfade.

20. Als Du zerschlugst uns am Orte der Drachen, und uns mit Todesschatten bedecktest. Jes.13/22; Jer.9/9,10.

21. So wir den Namen unseres Gottes vergessen, und unsere Hände (flache Hände) zu einem fremden Gotte ausgebreitet haben.

Ps.143/6; 5Mo.6/12f.

22. Wird Gott dies nicht ergründen? Er kennt ja des Herzens Verheimlichtes. Ps.7/10.

23. Denn um Deinetwillen werden wir den ganzen Tag erwürgt, man denkt unser als der Schafe (des Kleinviehs) zum Schlachten.

Ps.44/12; Röm.8/36.

24. Wache auf! Warum schläfst Du, Herr? Erwache! Verwirf uns nicht für immerdar.

Ps.35/23; 59/5; Matth.8/24,25.

25. Warum birgst Du Dein Angesicht, vergissest unser Elend und unsere Bedrückung? Ps.69/18.

26. Denn es beugt sich unsere Seele zum Staube, und unser Bauch klebt an der Erde.

Ps.119/25; Hab.3/16; Ri.11/35.

27. Mache Dich auf, uns beizustehen! und erlöse uns (löse uns ein) um Deiner Barmherzigkeit willen!

Psalm 45

Der König und die Braut, eine Weissagung auf den Herrn und die Kirche.

1. Dem Sangmeister auf Schoschannim für die Söhne Korachs. Unterweisung (klug zu machen). Ein Lied der Liebe. Ps.69/1; 44/1.

2. Aufwaltet mein Herz mit gutem Wort. Ich spreche, was ich dem Könige gemacht. Meine Zunge ist der Griffel eines eiligen Schreibers. 2Sa.23/2.

3. Schöner bist Du, denn die Söhne des Menschen. Gnade ist ausgegossen über Deine Lippen. Darum hat Gott Dich ewiglich gesegnet. Hoh.5/16; Jes.50/4; Luk.4/22.

4. Güte Dein Schwert auf Deine Hüfte, Du Held, in Deiner Majestät und Deiner Ehre.

5. Und in Deiner Ehre steig auf, fahre daher auf dem Wort der Wahrheit und der Sanftmut der Gerechtigkeit, und furchtbare Dinge wird Dir Deine Rechte weisen. Ps.72/4; Offb.6/2; 19/11.

6. Geschärft sind Deine Pfeile, Völker fallen vor Dir, im Herzen Feinde des Königs.

Ps.110/6; Jes.49/2.

7. Dein Thron, o Gott, ist ewig und immerfort; ein Zepter der Geradheit ist das Zepter Deines Königreiches. 2Sa.7/12,13; Heb.1/8,9.

8. Du liebst Gerechtigkeit und hassest Ungerechtigkeit; darum hat Gott, Dein Gott, Dich mit Öl der Freude gesalbt vor Deinen

Gefährten. Ps.23/5; Jes.61/3; Joh.3/29,34.

9. Myrrhe und Aloe und Kassia alle Deine Gewänder; aus Palästen (Tempeln) von Elfenbein machen Saitenspiele Dich fröhlich.

Hoh.4/11; Am.3/15; Spr.7/17.

10. Töchter von Königen sind unter Deinen Köstlichen. In bestem Ophirgold steht (stellt sich) die Königin zu Deiner Rechten.

1Kö.11/1; 9/28; 2/19; Hoh.4/11; Am.3/15; Offb.21/9.

11. Höre, Tochter, und siehe und neige dein Ohr und vergiß dein Volk und das Haus deines Vaters! 1Mo.2/21,24; 12/1; Matth.10/37.

12. Und es wird der König sich sehnen nach deiner Schönheit; denn Er ist dein Herr, und beuge dich nieder vor Ihm. Jes.54/5; 1Pe.3/6.

13. Und Tyrus Tochter mit einem Geschenk! Die Reichen des Volkes flehen an Dein Angesicht. Ps.72/10; Jos.19/29; Joel 3/9.

14. Gar (Ganz) herrlich ist die Tochter des Königs, innen aus Gold gewirkt ist ihr Anzug.

2Mo.28/4; Hoh.1/8; 4/1; 1Pe.3/3,4.

15. In Stickereien wird sie geleitet zum König, Jungfrauen hinter ihr her, ihre Genossinnen werden zu Dir hereingebracht.

16. Sie werden geleitet mit Fröhlichkeit und Frohlocken, sie kommen in den Palast (Tempel) des Königs.

17. An Deiner Väter Stelle werden Deine Söhne sein, Du setzt sie zu Obersten über die ganze Erde. Jes.60/22; Sach.12/8; Heb.2/13; 11/13,40.

18. Gedenken will ich Deines Namens in jedem Geschlechte und Geschlecht, darum werden die Völker Dich bekennen in Ewigkeit und immerfort.

3. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde sich umwandelt, und die Berge wanken im Herzen der Meere. Ps.102/27,28; 3/2; Jes.54/10;

Matth.21/21.

4. Deren Wasser toben, sie brausen auf; die Berge erbeben in deren Übermut.

Ps.46/7; Offb.17/15.

5. Es ist ein Fluß, dessen Bäche fröhlich machen die Stadt Gottes, das Heilige der Wohnungen des Allerhöchsten.

Ps.48/2; 65/10; Jes.12/3; Ez.47/1f.

6. Gott ist in ihrer Mitte; sie wankt nicht, Gott steht ihr bei, wenn es sich zum Morgen wendet.

7. Es toben Völkerschaften, Königreiche wanken. Er gibt Seine Stimme hervor, es zerfließt die Erde. Ps.18/8-17.

8. Jehovah der Heerscharen ist mit uns; eine Burg ist uns der Gott Jakobs! Selah.

Ps.24/8; 20/2; 135/4.

9. Kommt, erschauet die Taten Jehovahs, Der Verwüstung setzet auf Erden. Ps.66/5.

10. Der die Kriege feiern läßt bis zum Ende der Erde, Der den Bogen zerbricht und die Spieße abschlägt, Der die Wagen verbrennt im Feuer. Ps.16/4; Jos.11/6; Jes.9/5; Ju.11/6.

11. Laßt ab und erkennt, daß Ich Gott bin; Ich will erhöht sein unter den Völkerschaften, Ich will erhöht sein auf Erden.

12. Jehovah der Heerscharen ist mit uns, eine Burg ist uns der Gott Jakobs. Selah.

2Ch.3/10,12; Rö.8/24.

Psalm 46

Der Kirche Trost und Sicherheit.

1. Dem Sangmeister für die Söhne Korachs ein Lied auf Alamoth. Ps.44/1; 45/1; 1Ch.15/20.

2. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke; ein Beistand erfunden in Drangsalen, mächtig (sehr). Ps.37/39; 18/2,3; Spr.18/10.

Psalm 47

Dank und Lobgesang.

1. Dem Sangmeister für die Söhne Korachs. Ein Psalm. Ps.46/1.

2. Ihr Völker alle, klatschet in die Hände (flachen Hände), jubelt zu Gott mit der Stimme der Lobpreisung. Ps.93/1; 2Kö.11/12.

3. Denn Jehovah, der Allerhöchste, ist

PSALM 47/4

furchtbar, ein großer König über alle Erde.

Ps.76/8; 90/7; Nah.1/2; Mal.1/14.

4. Er bezwingt Völker unter uns, und Völkstämme unter unsere Füße. Ps.18/48.

5. Er hat uns unser Erbe auserwählt, Jakobs Stolz, den Er geliebt. Selah.

5Mo.9/26; Jes.61/6; Mal.1/2; 1Pe.2/9.

6. Hinauf steigt Gott mit Jubel, Jehovah mit der Stimme der Posaune.

4Mo.10/35; 2Sa.6/15; 1Ch.15/28.

7. Singt Psalmen unserem Gott, singt Psalmen; singt Psalmen unserem König, singt Psalmen! Jes.12/4,5.

8. Denn König der ganzen Erde ist Gott, singt Ihm Psalmen verständig.

Ps.93/1; 96/10; 97/12; 99/1; Offb.11/15.

9. Gott ist König über Völkerschaften, Gott sitzt auf dem Thron Seiner Heiligkeit.

Ps.2/8; 103/19; 1Ch.16/31.

10. Der Völker Freiwillige haben sich versammelt, das Volk des Gottes Abrahams; denn Gottes sind der Erde Schilder; sehr erhöht ist Er. Ps.47/7; 5Mo.32/43.

7. Beben ergriff sie da, ein Kreißen wie die Gebälerin. Jes.13/8; Mi.7/17.

8. Durch den Ostwind zerbrichst Du die Schiffe von Tharschisch. Jes.2/16; Hi.27/21.

9. Wie wir es gehört hatten, so sahen wir es in der Stadt Jehovahs der Heerscharen, in unseres Gottes Stadt; Gott festigt sie ewiglich. Selah. Matth.5/35; 16/18; Heb.12/22.

10. Gott, wir bedenken Deine Barmherzigkeit inmitten Deines Tempels.

Ps.26/3; 40/10; Jes.30/15.

11. Wie Dein Name, o Gott, so ist Dein Lob bis an die Enden der Erde. Voller Gerechtigkeit ist Deine Rechte. Ps.113/3; 5Mo.28/58.

12. Es sei fröhlich der Berg Zion, frohlocken sollen Judahs Töchter um Deiner Gerichte willen. Ps.97/8; Offb.14/1.

13. Zieheth um Zion, umringet es, zählt seine Türme.

14. Und richtet euer Herz auf seine Vormauer, durchforscht seine Paläste, daß ihr es einem späteren Geschlechte erzählt,

15. Daß dieser Gott ist unser Gott ewig und immerfort, Er geleitet uns bis zum Tode.

Psalm 48

Die Stadt des großen Königs.

1. Ein Lied, ein Psalm für die Söhne Korachs.

2. Groß ist Jehovah, und sehr zu loben in unseres Gottes Stadt, auf dem Berge Seiner Heiligkeit. Ps.2/6; 46/5; 87/3; Jes.2/2,3; Mi.4/1; Sach.8/3; Offb.3/12.

3. Schön erstreckt sich der ganzen Erde Freude, der Berg Zion von den Seiten (Hüften) der Mitternacht, die Stadt (Hauptstadt) des großen Königs. Klg.2/15; Matth.5/35.

4. Gott ist in ihren Palästen bekannt als Burg. Ps.9/10; 45/9; 122/7; 46/6,8; 1Kö.8/1.

5. Denn siehe, die Könige taten sich zusammen, sie gingen allesamt vorüber. Ps.2/2.

6. Sie sahen, so staunten sie, sie waren bestürzt, sie enteilt.

Psalm 49

Trost beim Glück der Gottlosen.

1. Dem Sangmeister für die Söhne Korachs. Ein Psalm.

2. Hört dies, ihr Völker alle, nehmet zu Ohren alle Bewohner der Zeitlichkeit,

3. Söhne des Menschen sowohl, als Söhne des Mannes, der Reiche und der Dürftige allzumal!

4. Mein Mund soll Weisheit reden und meines Herzens Sinnen Einsicht.

5. Zum Spruch neige ich mein Ohr, eröffne (öffne) zur Harfe meine Rätsel. Ps.78/2.

6. Warum sollte ich in bösen Tagen fürchten, wenn meiner Fersen Missetat mich umgibt? Ps.27/1.

7. O die, so auf ihr Vermögen vertrauen,

sich ihres vielen Reichtums rühmen!

Ps.52/9; Spr.11/28.

8. Kann doch der Mann den Bruder nicht einlösen (einlösend einlösen), noch Gott Sühnung für ihn geben. 3Mo.25/48.

9. Zu kostbar ist ihrer Seele Lösegeld, daß er es muß unterlassen ewiglich; Matth.16/26.

10. Auf daß er immerdar lebe und nicht den Graben sehe.

11. Denn er sieht, daß die Weisen sterben, der Dumme und der Tierische, sie vergehen allzumal, und lassen anderen ihr Vermögen.

Pr.2/16; 6/2.

12. In ihrem Inneren ist es, daß ihre Häuser seien ewiglich, ihre Wohnungen von Geschlecht zu Geschlecht; sie nennen den Boden nach ihrem Namen!

13. Und der Mensch verbleibt nicht in der Würde (Kostbarkeit), dem Vieh gleicht er: sie gehen unter. Pr.3/19; 2Pe.2/12.

14. Das ist ihr Weg: sie sind dumm, aber ihre Nachkommen haben Wohlgefallen an ihrem Munde. Selah. Hi.21/33; Luk.12/20.

15. Wie Kleinvieh legt man sie in die Hölle. Es weidet sie der Tod; und die Redlichen unterwerfen sie sich am Morgen. Und ihr Gebilde veraltet. Die Hölle ist ihr Wohnort.

Ps.49/12; Jes.66/24.

16. Gott aber löst meine Seele ein aus der Hölle; denn Er nimmt mich an. Selah!

Ps.16/10; 27/10; 73/24; Hos.13/14; 1Kö.19/4; 1Mo.5/24.

17. Fürchte dich nicht, wenn ein Mann reich wird, wenn die Herrlichkeit seines Hauses sich mehrt.

18. Denn das alles nimmt er bei seinem Sterben nicht mit sich. Nicht steigt hinunter ihm nach seine Herrlichkeit. Hi.27/19; Pr.5/13,14.

19. Mag er seine Seele segnen in seinem Leben, und mögen sie dich bekennen, wenn du dir gütlich tust. Ps.10/3,6; Luk.16/19.

20. So kommt sie doch zu dem Geschlechte seiner Väter; nimmermehr werden diese das Licht sehen. Ps.36/10; 58/9,10.

21. Der Mensch, der in Würde (Kostbarkeit) ist und ohne Einsicht, ist gleich wie das Vieh, sie gehen unter.

Psalm 50

Der wahre Gottesdienst.

1. Ein Psalm von Asaph.

Der Gott, der Gott Jehovah, redet und ruft der Erde von der Sonne Aufgang bis zu ihrem Untergang. Ps.113/3; Jos.22/22.

2. Aus Zion strahlt der Schönheit Vollendung, Gott. 5Mo.33/2; Klg.2/15; Jes.2/3; 60/2,3.

3. Unser Gott kommt und schweigt nicht stille; Feuer frißt vor Ihm, und rings um Ihn stürmt es sehr. Ps.96/13; 1Kö.19/11,12.

4. Er wird rufen den Himmeln droben und der Erde, auf daß Er Seinem Volke Recht spreche. 5Mo.31/28.

5. Versammelt Mir Meine Heiligen, die über dem Opfer den Bund mit Mir geschlossen.

2Mo.24/8; Matth.24/30,31.

6. Und die Himmel sagen an Seine Gerechtigkeit, denn Gott Selbst ist Richter. Selah.

Ps.7/12f; 9/5.

7. Höre, mein Volk, und Ich will reden; Israel, Ich will gegen dich zeugen, Gott, dein Gott, bin Ich.

8. Nicht rüge Ich dich ob deiner Opfer und deine Brandopfer sind beständig vor Mir.

Jer.7/22f.

9. Ich will nicht Farren nehmen aus deinem Haus, Böcke aus deinen Hürden.

10. Denn Mein ist alles Wild des Waldes, das Vieh auf Tausenden der Berge. Ps.8/8,9.

11. Ich kenne alles Gevögel der Berge, und das Gewild des Feldes ist bei Mir.

12. Sollte Ich hungern, Ich sagte es dir nicht; denn Mein ist die Welt und was sie füllt.

Ps.24/1; 2Mo.19/5f; 1Kor.10/26.

13. Soll Ich der Gewaltigen Fleisch essen und das Blut der Böcke trinken?

14. Opfere Gott Bekennen, und erstatte dem Allerhöchsten deine Gelübde.

Ps.61/9; 69/31f; 4Mo.30/3; Heb.13/15.

15. Und rufe Mich an am Tage der Drangsal, so reiße Ich dich heraus, und du sollst Mich verherrlichen. Ps.73/1; 91/15.

PSALM 50/16

16. Und zu dem Ungerechten spricht Gott: Was ist es mit dir, daß du Meine Satzungen erzählst, und Meinen Bund in deinem Munde trägst? Röm.2/21f.

17. Und du hassest Zucht und wirfst Meine Worte hinter dich?

Jer.2/27; 1Kö.14/9; Spr.3/11; 5/12; 12/1.

18. Ersiehst du einen Dieb, so läufst du mit ihm, und mit den Ehebrechern ist dein Teil.

Röm.1/32; Eph.5/11; 1Pe.4/4.

19. Du entsendest deinen Mund zum Bösen, und Trug flicht deine Zunge. Ps.52/4.

20. Du sitztest, redest wider deinen Bruder und wider deiner Mutter Sohn gibst du Verleumdung aus. 3Mo.19/16.

21. Das tatest du, und Ich habe still geschwiegen, da meintest du, Ich sei (seiend sei Ich) wie du; doch Ich rüge dich und lege es zurecht vor deinen Augen. Ps.50/18; 90/7,8;

Jes.42/14f; 57/11; 1Mo.42/21; Pr.8/11; 2Makk.6/13.

22. Betrachtet doch das, ihr, die ihr Gott vergesst, daß Ich euch nicht zerfleische und keiner errette. Ps.78/11; 5Mo.32/39.

23. Wer Bekenntnis opfert, der verherrlicht Mich, und wer den Weg zurichtet, den lasse Ich sehen das Heil Gottes. Ps.26/6; Luk.1/77.

Psalm 51

Buße.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm von David;

2. Als Nathan, der Prophet, zu ihm kam, als er zu Bathscheba eingegangen. 2Sa.12/1f.

3. Gott, sei mir gnädig nach Deiner Barmherzigkeit und wisch aus meine Übertretungen nach Deinen vielen Erbarmungen.

Ps.56/2; Luk.18/13.

4. Wasche mich wohl (mehrere zu waschen) von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde.

5. Denn ich erkenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist beständig vor mir. Ps.32/5.

6. An Dir, an Dir allein habe ich gesündigt

und getan, was böse ist in Deinen Augen, auf daß Du gerecht seiest, wenn Du redest, daß Du lauter seiest in Deinem Gericht.

7. Siehe, in Missetat ward ich geboren (mit mir gekreißet), und in Sünde empfing (wurde heiß) mich meine Mutter. Ps.58/4; Joh.3/6.

8. Siehe, Du hast Lust zu Wahrheit in den Nieren, und lässest mich erkennen Weisheit im Verborgenen (im Verstopften).

Ps.51/12; Hi.38/36; Röm.16/25; 1Kor.2/7.

9. Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein, wasche mich, und ich werde weißer denn Schnee. 3Mo.14/4f; 4Mo.19/6,18; Jes.1/18.

10. Laß Freude und Fröhlichkeit hören mich, daß die Gebeine frohlocken, die Du zerschlagen hast. Ps.35/4,10; 38/4; Jes.38/13.

11. Dein Angesicht birg vor meinen Sünden, wische aus alle meine Missetaten.

12. Schaffe mir ein reines Herz, o Gott, und einen festen Geist erneue in meinem Inneren.

Jer.24/7; Ez.36/26; Apg.15/9.

13. Wirf mich nicht weg von Deinem Angesicht, und nimm den Geist Deiner Heiligkeit nicht von mir. 1Sa.15/26; 16/14; Jer.7/15.

14. Gib mir zurück die Freude Deines Heils, und ein freiwilliger Geist erhalte mich.

15. Übertreter will ich Deine Wege lehren, und Sünder sollen zurückkehren zu Dir.

Hos.14/10; Luk.22/32.

16. Errette mich von Blutschuld, Gott, Gott meines Heils, daß meine Zunge lobpreise Deine Gerechtigkeit. 2Sa.11/17; 12/9; Röm.1/7.

17. Herr, öffne meine Lippen und mein Mund sagt an Dein Lob. Ps.71/8.

18. Denn am Opfer hast Du keine Lust, daß ich es gäbe; Brandopfer gefällt Dir nicht.

Ps.40/7; 50/8f.

19. Opfer Gottes sind ein gebrochener Geist; ein gebrochenes und zerschlagenes Herz verachtetest Du nicht, o Gott!

Ps.5/6; 34/19;

Jes.57/15; 66/2; 1Pe.5/5,6.

20. Tue Zion wohl nach Deinem Wohlgefallen, baue die Mauern (Stadtmauern) Jerusalems. Ps.147/2,3; 2Sa.5/7.

21. Dann hast Du Lust an Opfern der Gerechtigkeit, an Brandopfer und ganzem Opfer.

Dann läßt man Farren auf Deinem Altare aufgehen. Ps.4/6; 3Mo.6/23; 5Mo.33/10,19; 1Sa.7/9; Mal.3/3; Heb.13/10,15.

Psalm 52

Über Heuchler.

1. **Dem** Sangmeister. Eine Unterweisung (zum klug machen) von David. Ps.32/1.
2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und Saul ansagte und sprach zu ihm: David ist in Achimelechs Haus gekommen. 1Sa.21/1; 22/1f.
3. Was rühmst du dich des Bösen, o Mächtiger? die Barmherzigkeit Gottes ist alle Tage. Ps.71/4; Klg.3/22f.
4. Unheil denkt deine Zunge, wie ein scharfes Schermesser tust du Trug. Ps.5/10; 38/13; 57/5; Spr.18/8.
5. Du liebst Böses mehr denn Gutes; Lüge mehr denn gerecht reden. Selah. Jes.28/15.
6. Du liebst des Verschlingens Worte alle, die Zunge des Trugs.
7. Darum wird dich Gott zertrümmern auf immerdar, dich zerbrechen und dich aus dem Zelte hinraffen, entwurzeln aus dem Lande der Lebendigen. Selah. Ps.55/14; Spr.2/22.
8. Und sehen werden es die Gerechten und sich fürchten und lachen über ihn. Ps.40/4; Hi.22/19.
9. Siehe den Mann, der Gott nicht zur Stärke setzte, der auf seinen vielen Reichtum vertraute, der stark war in seinem Unheil. Ps.49/7; Hi.22/19; 31/24; Spr.11/28.
10. Ich aber bin wie ein grünender Ölbaum in Gottes Haus, vertraue auf die Barmherzigkeit Gottes ewiglich und immerfort. Ps.1/3f; 92/13f; Jer.11/16; Hos.14/7.
11. Ich will Dich bekennen ewiglich, daß Du es getan, und hoffen auf Deinen Namen; denn gut bist Du vor Deinen Heiligen.

Psalm 53

Klage über den Verfall der Kirche.

1. **Dem** Sangmeister auf Machalath. Eine Unterweisung (zum klug machen) von David. Ps.10/4; 14/1f.
2. Der Tor in seinem Herzen spricht: Es ist kein Gott! Verderblich, greulich ist die Verkehrtheit. Da ist keiner, der Gutes tue. Ps.22/27; 24/6; 33/13; 90/12; 1Mo.18/21.
3. Gott schaut aus dem Himmel auf des Menschen Söhne, daß Er sehe, ob einer verständig sei, der nach Gott frage. Ps.115/4f; 1Mo.8/21; Hi.14/4; Rö.3/10f.
4. Alles ist zurückgewichen; allzumal sind sie untüchtig! Da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer. Ps.115/4f; 1Mo.8/21; Hi.14/4; Rö.3/10f.
5. Wissen sie es nicht, die Unrecht tun, die Mein Volk auffressen, wie man Brot ißt, aber Gott nicht anrufen? Ps.9/18; 40/15; 97/7; 4Mo.14/9; Hos.7/7,14.
6. Da schauern sie mit einem Schauer, wo nichts zu schauern ist; denn Gott zersprengt die Gebeine der wider dich sich Lagernden. Du beschämst sie, denn Gott verschmäht sie. Ps.14/5; Hi.15/21f.
7. Wer gibt aus Zion das Heil Israels? Wenn Gott die Gefangenen Seines Volkes zurückbringt, wird Jakob frohlocken, Israel fröhlich sein! Ps.14/7; 121/1; Jes.35/10.

Psalm 54

Gebet um Hilfe gegen Feinde.

1. **Dem** Sangmeister auf Saitenspielen. Eine Unterweisung (zum klug machen) von David. Ps.52/1.
2. Als die Siphiter kamen und sprachen zu Saul: Hat sich David nicht bei uns verborgen? 1Sa.23/19; 26/1f.
3. O Gott, rette mich durch Deinen Namen

PSALM 54/4

und sprich mir Recht durch Deine Macht.

Ps.79/9; 25/11; 82/3.

4. Gott, höre mein Gebet, und nimm zu Ohren die Reden meines Mundes. Ps.55/2; 4/2f.

5. Denn Fremde sind aufgestanden wider mich, und Trotzige trachten nach meiner Seele, weil sie Gott nicht vor sich setzen. Selah.

Ps.120/5; 10/16; 86/14.

6. Siehe, Gott ist Beistand mir, der Herr ist unter denen, die meine Seele erhalten. Ps.97/10.

7. Das Böse kehre zurück auf meine Gegner! Vertilge sie durch Deine Wahrheit! Ps.54/3.

8. Freiwillig will ich Dir opfern, will bekennen Deinen Namen, Jehovah, denn er ist gut.

Ps.54/3; 52/11; 3Mo.7/16; 22/21f.

9. Denn aus aller Drangsal errettest Du mich; und auf meine Feinde sieht mein Auge.

Ps.59/11.

Psalm 55

Die falschen Brüder.

1. Dem Sangmeister für Saitenspiele. Eine Unterweisung (zum klug machen) Davids.

2. Nimm zu Ohren, o Gott, mein Gebet, und verbirg Dich nicht vor meinem Flehen.

Ps.55/17; 44/25; 54/4; 69/18.

3. Horche auf mich und antworte mir. In meinem Sinnen irre ich umher und stöhne (dröhne), Jes.38/14.

4. Ob der Stimme meines Feindes, ob dem Zwängen des Ungerechten, denn sie erregen Unrecht über mich und grollen mir im Zorne.

2Sa.16/7f.

5. Mein Herz kreißet in mir; und Schrecken des Todes fallen über mich. Ps.116/3; 18/5.

6. Furcht und Beben kommen über mich, und Grausen hat mich bedeckt. Ps.18/5; Ez.7/18.

7. Und ich spreche: Wer gibt mir Fittiche wie der Taube, ich flöge hin, wo ich wohnte.

Jes.60/8.

8. Siehe, ferne würde ich entfliehen, in der Wüste würde ich übernachten. Selah. Offb.12/14.

9. Schleunigst würde ich entkommen vom Sturme des Windes, vom Wetter. Jes.25/4.

10. Verschlinge, Herr, zerteile ihre Zunge; denn ich sehe Gewalttat und Hader in der Stadt. 1Mo.11/7; 2Sa.15/31.

11. Sie gehen bei Tag und bei Nacht in ihr umher, auf ihren Mauern (Stadtmauern), und Unrecht und Mühsal ist in ihrer Mitte.

Jes.41/29; 59/6,7; Spr.10/10.

12. Unheil ist in ihrer Mitte, und nicht weicht von ihrer Straße Hinterlist und Trug.

Ps.52/3,4.

13. Denn nicht ein Feind schmäht mich, das ertrüge ich; nicht der mich haßte, macht sich groß über mich, ich könnte mich vor ihm verbergen.

14. Du aber bist es, ein Mensch wie meinesgleichen (wie meine Schätzung), mein Leiter und mein Bekannter; Ps.41/10; Ob.7; 2Sa.15/12,31.

15. Die wir zusammen süße, heimliche Beratung pflogen und im Zuge zum Gotteshause wallten. Ps.41/10; 42/5; 2Mo.34/23.

16. Tod über sie (verführe sie)! Laß sie lebendig in die Hölle hinabfahren; denn Böses ist in ihrem Aufenthalt, in ihrer Mitte. 4Mo.16/33.

17. Ich rufe zu Gott, und Jehovah wird mich retten.

18. Des Abends, des Morgens und des Mittags will ich klagen und jammern, und Er wird meine Stimme hören. Ps.102/18; Da.6/10.

19. Er löst meine Seele ein im Frieden, daß sie mir nicht nahen; denn viele waren ihrer bei mir. Ps.3/2.

20. Gott wird es hören und sie demütigen, Der von Alters her sitzt, Selah; weil bei ihnen kein Wechsel ist, und sie Gott nicht fürchten.

Ps.44/6; 9/5; 102/27; Jer.2/30; 5/3; 13/23.

21. Er hat seine Hände ausgestreckt wider die so friedlich mit ihm waren, hat seinen Bund entweiht.

22. Sie machen glatt wie Butter seinen Mund, und es nähert sich sein Herz. Weicher denn Öl sind seine Worte, und sind gezückte Schwerter. Ps.28/3; 57/5; 62/5; Jer.9/8; Spr.5/3,4.

23. Wirf dein Anliegen auf Jehovah, und Er wird für dich sorgen, und den Gerechten

nicht wanken lassen in Ewigkeit.

Ps.37/5; Matth.6/25; 1Pe.5/7.

24. Aber Du, Gott, wirst sie in den Brunnen des Grabens hinabbringen. Die Männer des Bluts und des Trugs werden ihre Tage nicht zur Hälfte bringen. Ich aber vertraue auf Dich.

Ps.94/23; 102/25; 5/7.

12. Auf Gott vertraue ich, ich fürchte mich nicht, was kann der Mensch mir tun?

Ps.118/5,6; Jes.51/12; Heb.13/6.

13. Auf mir sind Deine Gelübde, o Gott, ich will Dir Dankopfer bezahlen.

Ps.50/14; 66/13.

14. Denn Du hast meine Seele vom Tod errettet, meine Füße von dem Anstoß, daß ich vor Gott wandle im Lichte der Lebendigen.

Ps.27/13; 116/8,9; 1Mo.17/1.

Psalm 56

Gebet wider die Hölle.

1. Dem Sangmeister nach "Jonatholem rechokim". Ein Goldlied von David, da ihn die Philister zu Gath ergriffen hatten.

Ps.16/1; 22/1; 1Sa.21/10f.

2. Sei mir gnädig, o Gott; denn der Mensch schnappt nach mir. Den ganzen Tag streitend will er mich unterdrücken.

Ps.51/3; 124/3; Hi.10/9.

3. Den ganzen Tag schnappen meine Gegner; denn viele streiten wider mich in der Höhe.

4. Den Tag, da ich mich fürchte, will ich auf Dich vertrauen.

5. In Gott rühme ich Sein Wort, auf Gott vertraue ich, nicht fürchte ich, was mir das Fleisch kann tun.

Ps.56/12; Heb.13/6.

6. Den ganzen Tag fechten (machen sie Schmerzen) sie meine Worte an; alle ihre Gedanken sind wider mich zum Bösen.

Matth.26/61.

7. Sie rotten sich zusammen, verbergen sich, halten auf meine Fersen, wenn sie auf meine Seele warten (hoffen).

8. Wegen ihres Unrechts sollen sie entkommen? Im Zorne unterwirf Dir die Völker, o Gott!

Ps.55/24; 59/12; 94/3,23.

9. Mein Entfliehen zählst Du, tue meine Träne in Deinen Schlauch. Sind sie nicht in Deiner Zahl?

Ps.139/16.

10. Dann müssen meine Feinde hinter sich zurückkehren, am Tage, da ich rufe: Das weiß ich, daß Gott für mich ist.

Ps.118/5,6.

11. In Gott rühme ich das Wort, in Jehovah rühme ich das Wort.

Ps.56/5.

Psalm 57

Gebet in großer Gefahr.

1. Dem Sangmeister nach "Al Tascheth", ein Goldlied von David, als er vor Saul in die Höhle entwich.

Ps.16/1; 56/1; 1Sa.22/1; 24/4.

2. Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig; denn auf Dich verläßt meine Seele sich und auf den Schatten Deiner Flügel verlasse ich mich, bis das Unheil vorüber ist.

Ps.36/8; 61/5; Jes.26/20.

3. Ich rufe zu Gott, zum Allerhöchsten, zu Gott, Der es für mich ausführt.

Ps.138/8.

4. Er sendet vom Himmel und rettet mich vom Schmähen dessen, der nach mir schnappt. Selah. Gott sendet aus Seine Barmherzigkeit und Seine Wahrheit.

Ps.40/11; 56/2,3.

5. Ich liege mit meiner Seele inmitten der Löwen. Des Menschen Söhne sind entflammt; ihre Zähne sind Spieße und Pfeile und ihre Zunge scharfe Schwerter.

Ps.7/3; 55/22; 59/8.

6. Erhöhe Dich über die Himmel, o Gott, über die ganze Erde Deine Herrlichkeit.

Ps.8/2; 108/6; 138/2.

7. Ein Netz bereiten sie meinen Tritten (Fußtritten), daß meine Seele sich krümmte. Sie gruben vor mir eine Fallgrube, sie fallen selbst mitten hinein. Selah.

Ps.7/16; 31/5; 9/16; 25/15; Spr.26/27.

8. Mein Herz ist fest, o Gott, mein Herz ist fest. Ich will singen und lobpreisen.

Ps.108/2.

9. Wache auf, meine Herrlichkeit, wachet auf, Psalter und Harfe, ich will das Morgenrot

PSALM 57/10

aufwecken. Ps.16/9; 33/2; 59/17; 108/3.

10. Ich will bekennen Dich, Herr, unter den Völkern, Dir Psalmen singen unter den Völkstämmen. Ps.18/50; 108/4f.

11. Denn groß bis an die Himmel ist Deine Barmherzigkeit, und Deine Wahrheit bis zu den Ätherkreisen. Ps.36/6.

12. Erhöhe über die Himmel Dich, o Gott, über die ganze Erde Deine Herrlichkeit!

Ps.108/6.

Psalm 58

Die ungerechten Richter.

1. Dem Sangmeister nach "Al Tascheth". Ein Goldlied von David. Ps.57/1.

2. Sprechet ihr wahrlich stumme Gerechtigkeit? Richtet ihr nach Geradheit, o ihr Söhne des Menschen? Ps.82/6,7; Spr.31/9.

3. Übet ihr nicht im Herzen Verkehrtheiten, und wägt die Gewalttat eurer Hände im Lande dar? Spr.21/29.

4. Vom Mutterschoß an sind die Ungerechten entfremdet, vom Mutterleib aus abgeirrt, die Falsches reden. Ps.51/7; 1Mo.8/21; Eph.4/18.

5. Gift haben sie, dem Gifte gleich der Schlange, gleich der tauben Otter, die ihr Ohr verstopft, 1Mo.3/1.

6. Die nicht hört auf die Stimme der Beschwörer, des Bannsprechers, weise im Bann. Pr.10/11; Sir.12/12.

7. Reiß heraus, o Gott, die Zähne in ihrem Munde! Zertrümmere, o Jehovah, die Backenzähne der jungen Löwen. Ps.3/8; Hi.29/17.

8. Lasse sie zerfließen (zerschmelzen) wie Wasser, die dahingehen; spannt er seine Pfeile, so werden sie wie abgeschnitten.

Ps.7/14f; 2Sa.14/14.

9. Sie seien gleich der Wegschnecke, die dahingehend zerfließt (zerschmelzt), der Fehlgeburt des Weibes, welche die Sonne nicht erschauen. Hi.3/16; Pr.6/3.

10. Bevor noch eure Töpfe die Dornen

merken, hat sie frisch (lebendig) oder brennend der Sturm weggerafft. Ps.90/7; 2Sa.23/6,7.

11. Der Gerechte ist fröhlich, wenn er die Rache erschaut, er badet im Blute der Ungerechten seine Schritte. Ps.68/24; Offb.14/20.

12. Und es spricht der Mensch: Ja, Frucht hat der Gerechte. Ja, ein Gott ist Richter auf der Erde. Ps.7/9; Jes.3/10.

Psalm 59

Gebet wider Verfolger.

1. Dem Sangmeister nach "Al Tascheth". Ein Goldlied von David, da Saul sandte, und sie das Haus bewachten, ihn zu töten.

Ps.57/1; 58/1; 1Sa.19/11,12.

2. Errette mich von meinen Feinden, o mein Gott; vor denen, so sich wider mich aufmachen, hebe mich empor.

3. Errette mich von denen, die Unrecht tun, und rette mich von den Männern des Bluts.

4. Denn siehe, sie lauern auf meine Seele; Starke rotten sich wider mich, nicht um meiner Übertretung noch meiner Sünde willen, Jehovah. Ps.56/6.

5. Ohne Missetat laufen sie, und bereiten sich zu; wache auf, mir entgegen und siehe darein. Ps.44/24.

6. Und Du, Jehovah, Gott Zebaoth, Gott Israels, erwache, heimzusuchen alle die Völkerschaften, sei keinem gnädig von allen denen, die treulos Unrecht üben. Selah!

Ps.56/8; 121/4; 22/17; Spr.4/15,16.

7. Am Abend kehren sie zurück, tummeln sich wie der Hund, und ziehen in der Stadt umher. Ps.4/15,16; 22/17.

8. Siehe, sie lassen es mit dem Munde hervorquellen, Schwerter sind auf ihren Lippen. Denn wer hört es?

Ps.55/22; 57/5; 64/6; Spr.15/2,28.

9. Doch Du, Jehovah, lachst ihrer, Du verlachst alle Völkerschaften.

Ps.2/4; 22/8; 37/13; 46/8; Spr.1/26.

10. Vor seiner Stärke halte ich mich zu Dir; denn Gott ist meine Burg. Ps.42/6.

11. Gott kommt mir nach Seiner Barmherzigkeit entgegen, und Gott läßt mich sehen auf meinen Gegner. Ps.59/6; 54/9; 37/34; 91/8.

12. Erwürge sie nicht, damit mein Volk nicht vergesse; aber laß sie wandern durch Deine Macht (Tapferkeit), und bringe sie hinab, Du, unser Schild, o Herr!

13. Die Sünde ihres Mundes ist das Wort von ihren Lippen; laß sie denn sich fangen in ihrem Stolze, und um ihrer Verwünschung und der Lügen (Verstellungen) willen, die sie erzählen. Ps.36/4.

14. Verzehre sie im Grimm, verzehre sie, daß sie nicht mehr sind, und sie wissen, daß Gott in Jakob herrscht bis an der Erde Enden (Endungen)! Selah. Ps.56/8; 9/21.

15. Und am Abend kehren sie zurück, tummeln sich wie der Hund und ziehen in der Stadt umher. Ps.4/7.

16. Und sie wandern umher nach Speise, und ohne satt zu sein, bleiben sie über Nacht. Am.8/4.

17. Ich aber will von Deiner Stärke singen, lobpreisen am Morgen Deine Barmherzigkeit, daß Du mir eine Burg und Zuflucht wardst am Tage meiner Drangsal. Ps.30/6; 62/3; 89/2.

18. Du, meine Stärke, Dir singe ich Psalmen; denn Gott ist meine Burg, der Gott meiner Barmherzigkeit.

Psalm 60

Hoffnung auf Sieg.

1. Dem Sangmeister. Auf "Schuschan Eduth". Ein Goldlied Davids zum Lehren.

Ps.80/1; 57/1; 39/1; 2Sa.1/18.

2. Als er mit Aram der zwei Flüsse und mit Aram von Zobah kämpfte, und Joab zurückkehrte und im Salztal (Schlucht des Salzes) zwölftausend Edomiter schlug.

2Sa.8/3f,13; 10/13,18; 1Ch.18/3f.

3. Gott, Du hast uns verworfen, einen Durchbruch wider uns gemacht, Du zürntest, kehre zurück zu uns. Ps.44/10.

4. Du hast die Erde erbeben lassen, sie zerrüttet, heile ihre Brüche; denn sie wankt. Jes.24/19,20; 2Ch.7/14.

5. Du hast gezeigt Hartes Deinem Volk, hast uns getränkt mit Wein des Taumels.

Ps.25/20; 75/9; Jes.51/17,22; Jer.8/14.

6. Du hattest denen, die Dich fürchten, ein Panier gegeben, um ein Panier zu erheben wegen der Wahrheit, Selah,

Ps.20/6; 118/7f; Jes.11/10; Rö.15/8.

7. Auf daß Deine Lieben herausgezogen werden, rette mit Deiner Rechten und antworte uns. Ps.108/6f.

8. Gott hat geredet in Seiner Heiligkeit: Ich werde jauchzen; Ich will Sichern verteilen, und den Talgrund Sukkoth ausmessen.

Ps.80/36; 108/8; 1Mo.33/17; Ri.9/3; Mi.1/2.

9. Mein ist Gilead, und Mein Menasch, und Ephraim ist Meines Hauptes Stärke, Mein Gesetzgeber Jehudah. 2Sa.2/9; 1Mo.49/10.

10. Moab, der Topf Meines Waschens; über Edom werfe Ich Meine Schuhe; über Philistäa juble Ich. Ps.108/10; 2Sa.8/1,2,14.

11. Wer wird mich geleiten zur befestigten Stadt? Wer mich bis Edom führen?

Ps.31/22; 4Mo.24/18.

12. Nicht Du, o Gott, Der Du uns verworfen, und nicht auszogst, o Gott, in unseren Heerscharen? Ps.44/10.

13. Gib Du uns Beistand von dem Dränger; ist eitel doch des Menschen Heil. Ps.108/13; 118/8.

14. Mit Gott tun wir Tapferes; und Er zertritt unsere Dränger. Ps.44/6; 18/30; 108/14; 2Sa.22/30.

Psalm 61

Ein Gebet in der Verbannung.

1. Dem Sangmeister auf Saitenspiel. Von David.

2. Höre, o Gott, auf mein Rufen (Angst-

PSALM 61/3

schrei), horche auf mein Gebet. Ps.5/2f.

3. Vom Ende der Erde rufe ich zu Dir, wenn mein Herz verzagt. Führe mich auf den Felsen, der höher ist denn ich. Ps.18/7; 27/5.

4. Denn Du wardst meine Zuversicht, ein starker Turm vor dem Feinde. Ps.71/3; Spr.18/10.

5. Laß weilen mich in Deinem Zelte ewiglich, mich verlassen auf Deiner Flügel Verborgenheit. Selah. Ps.15/1; 36/8; 63/8.

6. Denn Du, o Gott, hörst auf meine Gelübde, Du gibst mir das Besitztum derer, die Deinen Namen fürchten. 1Mo.28/20.

7. Du tust hinzu Tage zu des Königs Tagen, seine Jahre seien wie Geschlecht und Geschlecht. Ps.21/5; 102/25.

8. Er wird sitzen ewiglich vor Gott. O verschaffe Barmherzigkeit und Wahrheit, lasse sie ihn bewahren. Ps.40/11,12; 57/4; 2Sa.7/18.

9. Dann will ich immerfort Psalmen singen Deinem Namen, indem ich Dir meine Gelübde bezahle Tag für Tag. Ps.50/14; 65/2; Hi.22/27.

Burg, ich werde nicht wanken. Ps.18/2f.

8. Mein Heil und meine Herrlichkeit ist bei Gott, der Fels meiner Stärke und meiner Zuversicht ist in Gott.

9. Vertraue alle Zeit auf Ihn, o Volk, vor Ihm schüttet euer Herz aus, Gott ist unsere Zuversicht! Selah. 1Sa.1/15.

10. Nur Nichtigkeit sind die Söhne des Menschen, Falschheit die Söhne des Mannes; sie steigen auf in der Waage allzumal mehr als die Nichtigkeit. Ps.4/3; 39/6,12; 60/13.

11. Vertraut nicht auf Erpreßtes (Plackerei) und werdet nicht ob Entrissenem nichtig; wächst euer Vermögen heran, so setzet euer Herz nicht darein.

Matth.6/33; 19/22; Luk.12/19,20; 1Ti.6/17.

12. Einmal hat Gott geredet, zweimal habe ich das gehört, daß Gottes ist die Stärke.

Ps.56/5; Hi.39/35.

13. Und Dein, Herr, ist Barmherzigkeit, denn Du erstattest dem Manne nach seinem Tun.

Jer.32/19; Ez.7/27; Hi.34/11; Spr.24/12;

Matth.16/27; Offb.22/12; Rö.2/6.

Psalm 62

Vertrauen auf Gott in der Not.

1. Dem Sangmeister auf Jeduthun. Ein Psalm Davids. Ps.39/1.

2. Sei stille nur in Gott, du meine Seele; von Ihm kommt mein Heil. Ps.62/3; 7/7; Jes. 30/15.

3. Nur Er ist mein Fels und mein Heil, meine Burg, ich werde viel nicht wanken.

Ps.62/7; 37/24.

4. Wie lange wollt ihr auf einen Mann anstürmen, wollt ihr alle ihn morden, wie eine sich neigende Wand, wie eine umgestoßene Mauer? Jes.30/13.

5. Sie gehen nur zu Rate, ihn von seiner Erhabenheit zu stoßen, sie haben Gefallen am Falschen, segnen mit dem Mund, und in ihrem Inneren fluchen sie. Selah. Ps.28/3.

6. In Gott nur, meine Seele, sei stille; denn von Ihm ist meine Hoffnung. Ps.2/3.

7. Nur Er ist mein Fels und mein Heil, meine

Psalm 63

Gebet um den wahren Gottesdienst.

1. Ein Psalm Davids, als er in der Wüste Judah war. 1Sa.22/5; 23/14f; 24/1.

2. Gott, mein Gott bist Du, nach Dir suche ich frühe, nach Dir dürstet meine Seele, nach Dir schmachtet mein Fleisch im Lande der Dürre, und wenn matt, ohne Wasser.

Ps.5/4; 42/2,3; 59/17; 88/14; 143/6.

3. So habe ich nach dir im Heiligtum geschaut, um Deine Stärke und Herrlichkeit zu sehen. Ps.26/8.

4. Denn besser als Leben ist Deine Barmherzigkeit. Meine Lippen sollen Dich preisen.

5. So will ich segnen Dich in meinem Leben, will in Deinem Namen meine Hände (flachen Hände) erheben. Ps.119/48.

6. Gleich wie an Fett und an Feistem sich

sättigt meine Seele, und mit Lippen der Lobpreisung lobt Dich mein Mund, Ps.65/5.

7. Wenn Deiner ich gedenke auf meiner Lagerstätte, in Nachtwachen sinne über Dich, Ps.35/28; 92/2,3; Matth.14/25.

8. Daß Du mir Beistand warst, darum lobpreise ich im Schatten Deiner Flügel.

9. An (Nach) Dir hängt meine Seele, mich erhält Deine Rechte. Ps.89/22; Jes.41/10.

10. Sie aber, die nach meiner Seele trachten, sie zu zerstören: Laß sie kommen in der Erde Unterstes. Ps.55/16; Ez.32/18,24.

11. Lasse sie durch die Hand des Schwertes vergehen, Schakalen (Füchsen) zum Anteil werden. Ez.39/4; Offb.19/17.

12. Der König aber wird fröhlich sein in Gott, und jeder sich rühmen, der bei Ihm schwört, wenn der Mund wird verstopft denen, so Lüge reden. 5Mo.6/13; 2Sa.15/21.

Psalm 64

Gebet um Schutz.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.

2. Höre meine Stimme, Gott, in meiner Klage, bewahre mein Leben vor des Feindes Schauer.

3. Verbirg mich vor der Bösen Rotte, vor dem Gedränge derer, die Unrecht tun;

Ps.27/5; 31/21.

4. Die ihre Zunge schärfen wie ein Schwert, die mit ihren Pfeilen zielen (treten), mit bitterem Wort. Ps.59/8; 57/5; 120/4.

5. Die im Verborgenen schießen auf den Untadeligen; plötzlich schießen sie und fürchten sich nicht. Ps.11/2,3; Spr.26/18.

6. Sie machen fest für sich die böse Sache (das böse Wort), erzählen, wie sie hehlings Fallstricke legen; sie sagen: Wer sieht sie?

Ps.94/7.

7. Sie erforschen Verkehrtes: Wir sind fertig, der Plan ist wohl überlegt (Wir beendigen die erforschte Erforschung); und das Innere des

Mannes und das Herz sind tief.

8. Aber Gott schießt sie mit einem Pfeil; plötzlich kommen ihre Schläge. Ps.52/8.

9. Und sie machen, daß sie straucheln; ihre Zunge ist wider sie; sie entfliehen, ein jeder, der sie sieht. Ps.64/4; 7/16; 22/8; 141/10.

10. Und alle Menschen fürchten sich und sagen an Gottes Werk und verstehen, was Er getan hat. 2Mo.8/15.

11. Der Gerechte ist fröhlich in Jehovah und verläßt sich auf Ihn, und es rühmen sich alle, die geraden Herzens sind. Ps.68/4.

Psalm 65

Das Brunnlein Gottes.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm von David. Ein Lied.

2. Dir, Gott, ist die Stille ein Lob auf Zion, und Dir bezahlt man Gelübde.

Ps.9/12; 50/14; 61/9; 62/2.

3. Du hörst das Gebet, zu Dir kommt alles Fleisch. Ps.145/21.

4. Uns überwältigten die Worte der Missetaten, doch sühnest Du unsere Übertretungen.

5. Selig der, den Du erwählst und lässest nahen, zu wohnen in Deinen Vorhöfen; lasse satt uns werden des Guten Deines Hauses, des Heiligen Deines Tempels. Ps.15/1; 36/9.

6. Wunderbares in Gerechtigkeit antwortest Du uns, Gott unseres Heils, auf Den vertrauen alle Enden der Erde, und das Meer der Fernen.

Ps.4/2; 95/5; 106/22.

7. Der Berge festigt in Seiner Kraft und Sich mit Macht umgürtet. Ps.18/40.

8. Der beruhigt das Tosen der Meere, das Tosen ihrer Wogen und das Getümmel der Volksstämme; Ps.89/10,11; Jes.17/12,13.

9. Und vor Deinen Zeichen fürchten sich, die wohnen an den Enden; die Ausgänge des Morgens und des Abends lässest Du lobpreisen. Ps.65/6; 104/20f.

10. Du suchst heim die Erde und erfreust

PSALM 65/11

sie; Du hast sie sehr bereichert; das Bächlein Gottes ist voll Wassers; Du bereitest ihr Korn, denn so hast Du sie bereitet.

Ps.46/5; Ru.1/6; 1Mo.2/10; 5Mo.11/10f.

11. Du netzst ihre Furchen, senkst ihre Schollen, läßt mit Regengüssen sie zerfließen, und segnest ihre Sprossen. Ps.67/7.

12. Du krönst das Jahr mit Deiner Güte, Deine Fußstapfen (Geleise) triefen mit Fettigkeit. Jes.61/2.

13. Der Wüste Auen triefen, und mit Frohlocken gürten sich die Hügel. Jes.35/1,2.

14. Die Fluren kleiden sich mit Schafen (Kleinvieh), und die Talgründe hüllen sich in Korn; sie jubeln, ja, sie singen. Ps.144/13.

Psalm 66

Danklied für Rettung.

Dem Sangmeister. Ein Lied, ein Psalm.

1. **E**s juble zu Gott die ganze Erde. Ps.98/4.

2. Singt Psalmen der Herrlichkeit Seines Namens, machet (setzet) Sein Lob zur Herrlichkeit.

3. Sprechet zu Gott: Wie furchtbar sind Deine Taten! Dir huldigen (verhehlen) Deine Feinde ob Deiner vielen Stärke. Ps.52/8; 65/9.

4. Alles Land bete Dich an, und singe Dir Psalmen, Deinem Namen singen sie Psalmen! Selah.

5. Kommet her und sehet die Werke Gottes! Furchtbar ist Sein Tun an den Söhnen des Menschen. Ps.46/9.

6. Das Meer hat Er ins Trockene verwandelt; zu Fuß zogen sie hinüber durch den Fluß. Da sind wir fröhlich in Ihm. 2Mo.14/21; Jos.3/17.

7. Ewiglich herrscht Er in Seiner Macht. Sein Auge erspäht die Völkerschaften. Nicht mögen die Aufrührer sich erhöhen. Selah.

Ps.11/4.

8. Segnet unseren Gott, ihr Völker, und laßt hören die Stimme Seines Lobes.

9. Der unsere Seele setzt unter die Lebendi-

gen, und unseren Fuß nicht wanken läßt (zu wanken gibt). Ps.56/14.

10. Denn Du hast uns geprüft, Gott, uns geläutert, wie man Silber läutert. Ps.12/7; Jes.48/10.

11. Ins Garn hast Du uns gebracht, hast Trübsal gelegt auf unsere Lenden. Ps.68/20.

12. Du ließest den Menschen reiten über unser Haupt, wir kamen ins Feuer und ins Wasser; doch hast Du uns herausgeführt ins Weite. Jes.51/23; 43/2.

13. Ich will mit Brandopfern in Dein Haus kommen, will meine Gelübde Dir bezahlen, Ps.116/18.

14. Was meine Lippen ausgesprochen (aufgesperrt), und mein Mund geredet hat in meiner Drangsal. Ri.11/35.

15. Ich will Dir markige Brandopfer opfern, mit der Widder Räuchwerk, will Rinder Dir samt Böcken darbringen (machen). Selah. 3Mo.1/13; 3/11.

16. Kommt, höret alle, die ihr Gott fürchtet, und ich erzähle euch, was Er an meiner Seele getan hat. Ps.34/12.

17. Mit meinem Munde rief ich zu Ihm, und Erhöhung ist unter meiner Zunge.

18. Hätte auf Unrecht ich gesehen in meinem Herzen, nicht hätte der Herr gehört.

Ps.17/1; Joh.9/31; Spr.28/9.

19. Allein Gott hörte, Er horchte auf meines Gebetes Stimme.

20. Gesegnet sei Gott, Der mein Gebet nicht wegnahm, noch Seine Barmherzigkeit von mir.

Psalm 67

Segen.

1. **D**em Sangmeister. Zum Saitenspiel. Ein Psalm, ein Lied.

2. Gott, sei uns gnädig und segne uns, Er lasse Sein Angesicht leuchten bei uns. Selah.

4Mo.6/24,25.

3. Daß man erkenne Deinen Weg auf Erden,

unter allen Völkerschaften Dein Heil. Ps.98/3.

4. Dich bekennen, Gott, die Völker, Dich bekennen alle Völker. Ps.45/18.

5. Die Volksstämme sind fröhlich und lobpreisen, daß die Völker Du richtest in Geradheit, und die Volksstämme führest auf Erden. Selah. Ps.96/13.

6. Dich bekennen, Gott, die Völker, alle Völker bekennen Dich.

7. Die Erde gibt ihr Gewächs. Es segnet uns Gott, unser Gott. Ps.85/13.

8. Gott segne uns, und alle Enden (Endungen) der Erde sollen Ihn fürchten, Dein Heil. Ps.96/9.

Psalm 68

Preis der Größe und Allmacht Gottes.

1. Dem Sangmeister. Von David, ein Psalm, ein Lied.

2. Gott mache Sich auf, lasse Seine Feinde sich zerstreuen und fliehen, die Ihn hassen, vor Seinem Angesicht. Ps.132/8; 4Mo.10/35; Jes.33/3.

3. Wie Rauch dahingetrieben wird, treibe Du sie dahin, wie Wachs zerschmilzt vor Feuer, so vergehen die Ungerechten vor Gottes Angesicht. Ps.97/5; Hos.13/3.

4. Und die Gerechten sind fröhlich, sie jauchzen vor Gott, und freuen sich in Fröhlichkeit. Ps.32/11.

5. Singet Gott, singt Psalmen Seinem Namen, macht (werfet auf) Bahn Ihm, Der daherfährt auf Wolken (auf den Blachfeldern), bei Seinem Namen Jah, und jauchzet vor Ihm.

Ps.68/19; 83/19; 2Mo.6/3,8; Jes.57/14; 40/3; 62/10.

6. Der Waisen Vater, und Der Recht schafft den Witwen, ist Gott in der Wohnstätte Seiner Heiligkeit. Ps.68/19; 10/14,18; 2Mo.22/22.

7. Gott läßt im Hause wohnen (sitzen) die Einsamen, und führt die in Fesseln Gebundenen hinaus, doch in der Dürre wohnen die Aufrührer. Ps.68/19; 113/9; 146/7.

8. Gott, da Du auszogest vor Deinem Volk,

da Du einherschrittest im Wüstenland, Selah. 2Mo.13/20,21; 1Sa.8/20.

9. Erbebte die Erde, ja es troffen die Himmel, vor Gott; jener Sinai vor Gott, dem Gotte Israels. 2Mo.19/16,18; Ri.5/4,5.

10. Freiwillige Regengüsse schüttelst Du herab, o Gott, und festigst Dein ermüdetes Erbe. 2Mo.16/4; 5Mo.8/2,4; 32/9; Jes.44/3.

11. Darin wird wohnen (sitzen) Dein Wild; Du festigst, o Gott, mit Deinem Gut den Elenen. Ps.23/5; 107/9; Luk.1/53.

12. Der Herr gibt die Rede; die Heil verkünden, ein großes Heer (viel Heer). Jes.40/9; 52/7,8.

13. Die Könige der Heere sind entflohen, sind entflohen, und die Bewohnerin des Hauses verteilt Beute. 2Sa.1/24; Jos.10/11; 4Mo.21/21f.

14. Wenn ihr zwischen Hürden (den Reihen) lieget, dann sind der Taube Flügel mit Silber bedeckt, und ihre Fittiche mit grünlichem Gold. Ri.5/16; 1Mo.49/14; 4Mo.32/1f.

15. Wenn Schaddai die Könige in ihr ausbreitet, wird es schneeweiß auf dem Zalmon. Ps.53/6; Neh.9/22.

16. Ein Berg Gottes ist der Berg Baschans, ein Berg der Hügel ist Baschans Berg.

Ps.3/5; 2/6; 15/1.

17. Was hüpfet ihr, Berge, ihr Hügel des Berges? Gott hat begehrt darauf zu wohnen (sitzen), ja, Jehovah wird ihn bewohnen immerdar. Ps.24/3; 74/2; 78/68; 76/3; 114/4.

18. Der Streitwagen Gottes sind es zwei Myriaden, Tausende verdoppelt! Der Herr ist in ihnen, Sinai ist im Heiligtum.

2Kö.6/17; 5Mo.33/2; Da.7/10.

19. Du bist emporgestiegen in die Höhe, hast Gefangene weggeführt; Gaben hast Du angenommen bei dem Menschen, auch die Aufrührer, daß Gott Jah wohnen möge.

Ps.11/4; 47/6; Joh.1/16; Apg.2/33; Kol.1/13; 2/15; Eph.4/8f.

20. Gesegnet sei Tag für Tag der Herr! Ladet man uns eine Last auf, ist Gott unser Heil. Selah! Ps.66/11,12; 1Mo.41/16; Hi.5/18; 1Kor.10/13.

21. Gott ist ein Gott des Heiles uns, und bei Jehovah, dem Herrn, sind die Ausgänge vom Tode. Offb.1/8.

22. Gott aber wird zerschmettern Seiner

PSALM 68/23

Feinde Haupt, den Scheitel (Haarschädel) dessen, der in seiner Schuld dahingeht.

Ps.110/6.

23. Es spricht der Herr: Ich bringe aus Baschan sie zurück, bringe zurück sie von des Meeres Schlund.

24. Daß deinen Fuß du eindrückst (zerschmetterst) ins Blut, und deiner Hunde Zunge sich ihren Teil vom Feinde nehme.

Ps.68/21; 58/11; 1Sa.17/47; Jer.15/3.

25. Sie sehen Deine Gänge, o Gott, die Gänge meines Gottes, meines Königs im Heiligtum. Ps.47/9; 24/7; 2Sa.6/5,13f.

26. Voran ziehen die Sänger, danach die Saitenspieler in paukender Jungfrauen Mitte.

27. Segnet Gott in den Versammlungen, den Herrn aus dem Borne Israels. Jes.48/1.

28. Da ist Benjamin der Kleine, ihr Herrscher; die Fürsten Judahs mit ihrer Schar, die Fürsten Sebulons, die Fürsten Naphthalis.

Jes.9/1; 4Mo.30/2.

29. Dein Gott hat deine Stärke geboten, zeige stark Dich, o Gott, das hast Du an uns getan; Ps.45/8; 2Sa.3/10; Da.2/44.

30. Von Deinem Tempel über Jerusalem; dir werden Könige Geschenke bringen (geleiten); Ps.68/19; 72/10,15,17.

31. Schilt Du das wilde Tier des Schilfs, die Gemeinde der Gewaltigen, unter den Kälbern der Völker, das niedertritt die Stücke Silbers, das umherstreut die Völker; sie haben Lust an Kämpfen.

Ps.22/13; Ez.29/3; 2Sa.22/15; Hi.40/16.

32. Es werden Fette (oder: Edle) kommen aus Ägypten. Zu Gott wird eilig Kusch seine Hände erheben (seine Hände laufen lassen).

Ps.66/4; 72/10,11; 87/4; Jes.11/11; 19/21; 45/14.

33. Singt Gott, ihr Reiche der Erde, singt Psalmen dem Herrn. Selah.

34. Ihm, Der einherfährt auf den Himmeln der Himmel der Vorzeit. Siehe, Er läßt ergehen (Er gibt) Seine Stimme, die Stimme der Stärke.

Ps.29/4; 46/7; 1Kö.8/27.

35. Gebt Gott die Stärke, über Israel ist Seine Hoheit, und Seine Stärke im Wolkenhimmel. Ps.29/1; 5Mo.33/26.

36. Furchtbar bist Du, o Gott, aus Deinen Heiligtümern, Israels Gott. Er gibt Stärke dem Volke und Macht (oder: macht zahlreich). Gesegnet sei Gott! Ps.66/3,4; 29/11; Jes.40/29.

Psalm 69

Der leidende Messias.

1. Dem Sangmeister. Auf Schoschannim. Von David.

2. Rette mich, o Gott; denn bis an die Seele kommen mir die Wasser!

3. Versunken bin ich im Schlamm des Schlundes, und es ist kein Stehen; ich bin in die Tiefen der Wasser gekommen, und die Flut (Welle) strömt über mich. Ps.40/3; 144/7.

4. Müde bin ich von meinen Rufen, meine Kehle ist heiser (entbrannt), meine Augen sind verzehrt vom Warten auf meinen Gott.

Ps.38/11; 22/3f; Hi.19/7.

5. Mehr denn der Haare meines Hauptes sind derer, die ohne Grund mich hassen, mächtig sind meine Vertilger, die mich aus Lug befeinden. Ich soll zurückgeben, was ich nicht entrissen. Ps.38/20; 35/19; 40/13; Joh.15/25.

6. Du kennst, Gott, meine Albernheit, und nicht verhohlen ist vor Dir, was ich verschuldet habe. 2Kor.5/21.

7. Laß nicht in mir beschämt werden die, so auf Dich hoffen, Herr Jehovah der Heerscharen. Laß nicht zuschanden werden, die Dich suchen, Gott Israels. Ps.22/6; Luk.24/21.

8. Denn Deinetwegen trage ich Schmach, Schande hat mein Angesicht bedeckt. Ps.44/16.

9. Entfremdet bin ich meinen Brüdern, und ein Fremder (Auswärtiger) meiner Mutter Söhnen. Ps.38/12; Joh.1/11; 7/5.

10. Denn der Eifer um Dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmach derer, die Dich schmähen, ist auf mich gefallen.

11. Und ich weinte beim Fasten meiner Seele, und es ward mir zur Schmach.

12. Und ich nahm (gab) den Sack mir zum

Anzug, und bin ihnen zum Sprichwort geworden. Ps.35/13; 1Mo.37/34.

13. Die im Tore sitzen, schwatzen über mich, denen, so starken Trank trinken, bin ich zum Lied. Hi.30/9; Kgl.3/63; 5/14.

14. Aber ich, mein Gebet ist zu Dir, Jehovah, zur Zeit des Wohlgefallens, o Gott, nach Deiner großen (vielen) Barmherzigkeit; antworte mir in der Wahrheit Deines Heils.

Ps.32/6; Jes.49/8.

15. Errette mich aus dem Kote, daß ich nicht sinke, daß ich von meinen Hassern errettet werde und aus des Wassers Tiefen. Ps.18/17,18.

16. Daß nicht die Flut (Welle) der Wasser mich überströme, und der Schlund mich nicht verschlinge, und die Grube ihren Mund nicht zuschließe über mich. Ps.69/3.

17. Antworte mir, Jehovah; denn gut ist Deine Barmherzigkeit; wende Dich zu mir nach der Größe (Viele) Deines Erbarmens.

Ps.63/4; 109/21.

18. Und verbirg Dein Angesicht nicht vor Deinem Knecht, denn ich bin bedrängt; eile, antworte mir!

19. Nahe Dich meiner Seele, erlöse sie; meiner Feinde wegen löse mich ein! Ps.13/5.

20. Du weißt meine Schmach und meine Scham und meine Schande, alle meine Gegner sind Dir gegenwärtig. Ps.44/16.

21. Die Schmach bricht mir das Herz, und ich bin todkrank, und ich hoffte auf Beileid, aber keiner ist da, und auf Tröster, finde aber keine. Klgl.1/2,9.

22. Sie gaben Galle mir zur Nahrung und tränkten für meinen Durst mich mit Essig.

Matth.27/34,38.

23. Ihr Tisch werde vor ihnen zur Schlinge, und zur Vergeltung, zum Fallstrick.

24. Lasse ihre Augen sich verfinstern, daß sie nicht sehen, und lasse ihre Lenden beständig schwanken. Rö.11/10.

25. Gieße Deinen Unwillen aus über sie, und sie erreiche Deines Zornes Entbrennen.

26. Ihr Gehöfte müsse wüste werden, niemand in ihren Zelten wohnen (sitzen). Apg.1/20.

27. Denn sie verfolgen den, so Du geschla-

gen, und erzählen von dem Schmerz der von Dir Durchbohrten. Jes.53/4.

28. Gib Missetat zu ihrer Missetat, und laß sie nicht kommen in Deine Gerechtigkeit.

Offb.22/11.

29. Wische sie aus von dem Buch des Lebens, und lasse sie nicht geschrieben werden mit den Gerechten. Luk.10/20.

30. Ich aber bin elend und in Schmerzen, doch wird, o Gott, Dein Heil mich emporführen.

31. Ich will den Namen Gottes loben mit Gesang, und Ihn groß preisen mit Dank.

Ps.145/1,2.

32. Und der wird dem Jehovah besser sein, denn ein Ochse, ein Farren mit Horn und Klauen. Ps.50/9,13.

33. Die Elenden sehen es, sie sind fröhlich, die nach Gott fragen; und es lebe euer Herz.

Ps.22/27; Spr.13/15.

34. Denn auf die Dürftigen hört Jehovah und verachtet nicht Seine Gebundenen. Ps.22/25.

35. Ihn loben Himmel und Erde, die Meere und alles, was sich darin regt (kriecht). Ps.148/1.

36. Denn Gott wird Zion retten und bauen die Städte Judahs, daß sie darinnen wohnen (sitzen) und es besitzen. 2Kö.25/9f.

37. Und der Same Seiner Knechte wird es erben, und die, so Seinen Namen lieben, werden darin wohnen. Ps.102/29.

Psalm 70

Gebet um Hilfe.

1. Dem Sangmeister. Von David. Zum Andenken.

2. O Gott, komm schleunig mich zu erretten, Jehovah, mir beizustehen. Ps.40/14f.

3. Sich schämen müssen und erröten, die nach meiner Seele trachten, hinter sich zurückweichen und zuschanden werden, die Lust haben an meinem Bösen. Ps.40/15; 35/4; 83/18.

4. Umkehren müssen zur Belohnung ihrer

PSALM 70/5

Scham, die zu mir sagen: Ha! Ha!

Ps.35/21,25; 40/16.

5. Freuen müssen sich und in Dir fröhlich sein, alle, die Dich suchen; und beständig sagen: Groß ist Gott! sie, die Dein Heil lieben.

Ps.22/27; 35/23; 1Pe.5/7.

6. Ich aber bin elend und dürftig. O Gott, komm schleunig zu mir; mein Beistand und Befreier bist Du, Jehovah, zögere nicht. Ps.40/18.

Psalm 71

Gebet um Errettung.

1. **Auf** Dich, Jehovah, verlasse ich mich. Laß mich ewiglich nicht beschämt werden.

2. Errette und befreie mich in Deiner Gerechtigkeit, neige Dein Ohr mir zu, und rette mich! Ps.22/32.

3. Sei Du mir ein Fels, eine Wohnstätte, dahin ich beständig kommen mag; Du hast geboten, mich zu retten. Meine Felsklippe und meine Feste bist Du.

4. Mein Gott, befreie mich aus der Hand des Ungerechten, aus der Hand (hohlen Hand) des Verkehrten und des Heftigen (des Gährenden).

5. Denn Du bist meine Hoffnung, Herr Jehovah, mein Vertrauen von meiner Jugend auf. Ps.46/2.

6. Auf Dich habe ich von Mutterleib an mich gelehnt. Aus meiner Mutter Eingeweide zogst Du mich heraus. In Dir ist mein Lob beständig. Ps.22/10.

7. Wie ein Wahrzeichen war ich vielen; denn Du warst meine Zuversicht der Stärke. Ez.24/24,27.

8. Mein Mund ist Deines Lobes voll und Deines Ruhmes den ganzen Tag. Ps.51/17.

9. Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters, verlaß mich nicht, wenn meine Kraft zu Ende geht (alle wird). Ps.51/13.

10. Denn meine Feinde sprechen über mich; und die auf meine Seele halten, ratschlagen

zusammen.

11. Sie sprechen: Gott hat ihn verlassen, setzet ihm nach, und fasset ihn; denn niemand ist, der ihn errette.

12. Gott, sei nicht fern von mir, komm schleunig mir zum Beistand. Ps.141/1.

13. Schämen müssen sich und verzehrt werden, die meine Seele anfeinden; Schmach und Schande umhülle sie, die mir Übles suchen. Ps.70/3; 40/15; 35/4.

14. Ich aber will beständig warten und hinzutun zu all Deinem Lobe. Ps.51/17.

15. Mein Mund soll Deine Gerechtigkeit erzählen, Dein Heil den ganzen Tag; denn ich weiß sie nicht zu zählen.

16. Ich will kommen in der Macht des Herrn Jehovah, ich will gedenken Deiner Gerechtigkeit, Deiner allein. Ps.5/8.

17. Gott, Du hast von Jugend auf mich gelehrt, und bis hierher will ich Deine Wunder ansagen. Ps.9/2; 77/12.

18. Und auch bis ins Alter und ins Greisentum, o Gott, verlasse mich nicht, bis daß ich dem Geschlechte Deinen Arm ansage, jedem, der kommen wird, Deine Macht. Ps.103/2; Jes.46/4.

19. Und Deine Gerechtigkeit, o Gott, bis in die Höhe; was Du Großes getan hast, o Gott; wer ist, wie Du? 2Mo.8/6; 15/11; Jer.10/6.

20. Der Du mich viele und böse Drangsale hast sehen lassen, kehre zurück, belebe Du mich und bringe Du mich zurück aus der Erde Abgründen, bringe mich herauf. 1Sa.2/6.

21. Mehre Du meine Größe und wende Dich um, tröste mich. Ps.48/3,6.

22. Auch ich will Dich bekennen mit dem Instrument des Psalters, Deiner Wahrheit, o Gott; will Dir in Psalmen singen zur Harfe, Du Heiliger Israels.

23. Lobpreisen werden meine Lippen, wenn ich Dir Psalmen singe, und meine Seele, die Du eingelöst hast. Ps.103/2.

24. Auch meine Zunge sinnt den ganzen Tag Deine Gerechtigkeit, denn beschämt werden, denn es erröten, die mir Übles suchen. Ps.71/4; 83/19.

Psalm 72

Das Reich des Herrn.

1. **V**on Salomoh. Gott, gib dem König Deine Gerichte, und Deine Gerechtigkeit dem Sohn des Königs. Joh.5/22,27.

2. Er spricht Recht Deinem Volke in Gerechtigkeit, und Deinem Elenden mit Gericht.

3. Die Berge werden dem Volk Frieden tragen, und Gerechtigkeit die Hügel.

Ps.85/9f; Jes.55/12; 52/7.

4. Er richtet die Elenden des Volkes, Er rettet die Söhne des Dürftigen und zerschlägt den, der niederdrückt. Ps.45/5; Hi.36/6.

5. Sie werden Dich fürchten bei der Sonne, und vor dem Mond, ein Geschlecht der Geschlechter. Ps.7/17; 89/37,38.

6. Wie Regen kommt Er auf Wiesenschur herab, wie Regengüsse auf rissiges Land.

Jes.45/8.

7. Aufblühen wird in seinen Tagen der Gerechte, und viel Friede sein, bis daß kein Mond mehr ist. 2Sa.7/16.

8. Und herrschen wird Er von Meer zu Meer, und von dem Fluß bis zu der Erde Enden (Endungen). Jes.49/23; Mi.7/17.

9. Die Barbaren (Ziim) werden beugen sich vor Ihm, und Seine Feinde Staub auflecken;

Ps.68/30.

10. Die Könige von Tarschisch und den Inseln werden Geschenke bringen (zurückbringen), Schebas und Sebas Könige sich mit Ehrengaben nahen.

Ps.68/30; Jes.60/9; 66/19; 1Kö.10/10,22.

11. Ihn werden alle Könige anbeten, alle Völkerschaften werden Ihm dienen. Ps.2/8.

12. Denn Er wird erretten den Dürftigen, der aufschreit, und den Elenden, der keinen Beistand hat. Ps.35/10; Hi.36/15.

13. Er wird des Armen und Dürftigen schonen, und der Dürftigen Seelen retten. Ps.97/10.

14. Von Hinterlist und von Gewalttat erlöst Er ihre Seele, und köstlich ist ihr Blut in Seinen Augen.

15. Und Er wird leben, und man wird Ihm von Schebas Gold geben, und beständig für Ihn beten, Ihn segnen jeden Tag! Offb.3/18.

16. Des Kornes Fülle wird im Lande sein, auf der Spitze (dem Haupte) der Berge erzittert Seine Frucht, wie der Libanon, und aufblühen werden sie aus der Stadt, wie das Kraut der Erde. 5Mo.28/11,12.

17. Sein Name wird sein in Ewigkeit, vor der Sonne wird Er den Namen eines Sohnes (Schößlings) haben, und segnen werden sich in Ihm alle Völkerschaften; sie werden Ihn seligpreisen. 1Mo.12/3; 22/18; 18/18.

18. Gesegnet sei Jehovah Gott, Israels Gott, Der Wunder tut allein. Ps.41/14.

19. Und ewiglich sei der Name Seiner Herrlichkeit gesegnet, und alles Land soll voll werden Seiner Herrlichkeit. Amen und Amen.

Ps.8/10; Jes.6/2f.

20. Die Gebete Davids, des Sohnes Ischais sind vollendet.

Psalm 73

Das Glück der Gottlosen ist nur scheinbar, der Fromme hält sich an Gott.

Ein Psalm Asaphs.

1. **N**ur gut gegen Israel ist Gott, gegen die, so lauterer Herzens sind.

2. Ich aber, um ein Kleines, so hätten sich meine Füße abgewendet, wie nichts, so wären ausgeglitten (ausgegossen) meine Tritte. Ps.94/18.

3. Denn ich eiferte gegen die sich Rühmenden, ich sah den Frieden der Ungerechten.

Ps.37/1; Jer.12/1; Spr.10/25.

4. Sie sind nicht in Banden, bis zu ihrem Tode; und feist ist ihr Leib (Kraft).

5. In der Mühsal des Menschen (enosch) sind sie nicht, und sind nicht mit dem Menschen geplagt.

6. Darum ist Übermut ihr Halsband, Gewalttat hüllt sie als Putz.

7. Vor Fett tritt hervor ihr Auge; des Herzens

Einbildungen gehen über. Hi.15/27.

8. Sie höhnen und reden im Bösen von Plackerei, sie reden aus der Höhe.

9. Sie setzen in den Himmel ihren Mund, und ihre Zunge geht auf der Erde.

10. Darum kehrt Sein Volk dahin zurück, und des Wassers Fülle wird ihnen ausgepreßt.

11. Und sie sprechen: Wie sollte Gott es wissen, und Kunde bei dem Höchsten sein?

Ps.10/11; Hi.22/13,14.

12. Siehe, das sind die Ungerechten, sie sind sorglos im Zeitalter; sie vermehren das Vermögen.

13. Nur umsonst hielt lauter ich mein Herz, und wusch in Unschuld meine Hände (flachen Hände). Ps.26/6; Mal.3/14.

14. Und ich werde jeden Tag geplagt und in den Morgen wird mir Rüge. Ps.34/20.

15. Spräche ich: Ich will wie jene reden, siehe, so werde ich treulos an dem Geschlechte Deiner Söhne. Ps.12/3.

16. Und ich dachte das zu wissen: Mühsal war es in meinen Augen. Ps.37/26f; 77/13f.

17. Bis ich in Gottes Heiligtümer einging und merkte auf ihr Letztes.

18. Du stellst sie nur aufs Schlüpfrige und läßt sie in Verstörung fallen.

19. Wie sind sie doch im Augenblick verwüstet, dahingerafft und mit Bestürzung zunichte worden! Ps.109/13.

20. Wie einen Traum nach dem Erwachen verachtest Du, Herr, beim Aufwachen ihr Bild.

Ps.103/16; Jes.29/7,8; Hi.20/8,9.

21. Als es in meinem Herzen gor und mich in die Nieren stach;

22. Da ich noch tierisch war und nichts wußte, war ich wie das Vieh bei Dir.

23. Ich aber war bei Dir beständig, du ergriffst mich bei meiner Rechten, Ps.37/24.

24. Nach Deinem Ratschluß führst Du mich und nimmst mich nachher auf in Herrlichkeit.

Ps.3/4; Jes.28/29.

25. Wen habe ich im Himmel? Und neben Dir habe keine Lust ich an der Erde.

26. Verzehrt ist mein Fleisch (oder: Leib) und mein Herz, Fels meines Herzens, und mein

Teil ist Gott in Ewigkeit. Klq.3/24.

27. Denn siehe, die ferne sind von Dir, vergehen, Du vertilgst alle, die von Dir abbuhlen. Ps.37/20; 5Mo.31/16.

28. Mir aber ist die Nähe Gottes gut. In den Herrn Jehovah setze ich meine Zuversicht, daß alle Deine Werke ich erzähle. Hi.22/21.

Psalm 74

Zerstörung des Tempels.

Unterweisung von Asaph.

1. **W**arum, o Gott, verwirfst Du für immer, warum raucht Dein Zorn wider die Herde Deiner Weide? Ps.52/1; 50/1; 73/1; 79/1; 44/24; 89/39; 79/13; Neh.11/22.

2. Gedenke Deiner Gemeinde, die in der Vorzeit Du erworben, erlöst zum Stamme (Rute) Deines Erbes, des Berges Zion, auf dem Du gewohnt hast. Ps.68/17; 5Mo.7/6f; 32/9; 2Sa.6/12; Jer.10/16.

3. Erhöhe Deine Tritte (Fußtritte) zu den immerwährenden Verstörungen. Alles hat der Feind im Heiligtume übel zugerichtet. Jos.10/24; Jer.7/11; Matth.21/13; 1Makk.1/14f; 4/38; 2Th.2/4.

4. Es brüllten Deine Gegner in des Festes Mitte; sie haben ihre Zeichen als Zeichen gesetzt. Klq.2/6,7; Jes.42/8.

5. Er wird erkannt, als einer, der die Axt schwingt (hereinbringt) empor in des Holzes Dickicht. Jer.46/22f.

6. Und schon zerschlagen sie sein Schnitzwerk, zumal mit Beil und Hämmern. 1Kö.6/29.

7. Sie legen Feuer an (senden in Feuer) Dein Heiligtum, zur Erde hin entweihen sie die Wohnung Deines Namens.

Ps.83/13; 89/40; 2Kö.25/9; 1Makk.2/11,12.

8. Sie sprechen in ihrem Herzen: Laßt uns sie zerdrücken zumal. Sie verbrennen alle Festorte Gottes im Lande. Ps.83/13.

9. Wir sehen nicht mehr unsere Zeichen. Kein Prophet ist mehr, und keiner, welcher

wüßte, wie lange.

1Sa.3/1; Jes.30/20; Ez.7/26; Am.8/11; 1Makk.9/27.

10. Wie lange, o Gott, soll schmähen der Dränger, soll lästern Deinen Namen immerdar der Feind? Ps.94/3,4.

11. Warum wendest Deine Hand und Deine Rechte Du zurück? Heraus aus der Mitte Deines Busens! Mache ein Ende!

Ps.138/8; Klq.2/3.

12. Aber Gott ist mein König von der Vorzeit her, Der Heil schafft in des Landes Mitte.

Ps.3/9; 44/5; 68/21; Ju.9/3.

13. Du liebest klaffen das Meer durch Deine Stärke, Du zerbrachst auf den Wassern die Köpfe der Walfische. Ps.66/6; 2Mo.14/16,21; 15/4;

Jes.27/1; 51/9,10; Ez.29/3; 32/2.

14. Die Köpfe des Leviathans zerschlugst Du, gabst es zur Speise dem Volke, den Ziim (oder: Barbaren). Ps.72/9.

15. Du hast gespalten Quelle und Bach, hast Flüsse der Stärke (nie versiegende) vertrocknet. Ps.104/10,13; 2Mo.17/6; Jos.3/13f; 5Mo.21/4.

16. Dein ist der Tag, auch Dein die Nacht; Du hast bereitet Licht und Sonne. Ps.104/19.

17. Du stellst alle Grenzen der Erde, Sommer und Winter hast Du gebildet.

1Mo.8/22; Jer.5/22; Apg.17/26.

18. Gedenke das: Der Feind schmäht Jehovah, und ein töricht Volk lästert Deinen Namen. Ps.14/1; 5Mo.32/21; Jes.1/4; Da.3/29.

19. Gib nicht dem wilden Tiere die Seele Deiner Turteltaube, vergiß nicht immerdar das Leben Deiner Elenden. Ps.9/19; 68/31; 10/11;

Jes.38/14; Hoh.2/14; 6/8.

20. Blicke auf den Bund, denn in des Landes Finsternissen sind Wohnplätze der Gewalttat.

Ps.106/45; Jer.33/20,21; Eph.6/12; Ez.16/60;

1Mo.19/5; 6/11f; 12/2,3.

21. Nicht trete der Schwache (Zerstoßene) zurück mit Schanden. Der Elende und Dürftige lobe Deinen Namen.

22. Mache Dich auf, Gott, hadere Deinen Hader, gedenke Deiner Schmähung von dem Toren den ganzen Tag. Ps.74/18; 89/51,52; Jes.49/4.

23. Vergiß nicht der Stimme Deiner Gegner, des Tosens derer, die wider Dich aufstehen,

das beständig aufsteigt. 1Mo.18/21; 19/13.

Psalm 75

Gottes Gericht über die Frevler.

1. Dem Sangmeister nach Al Taschcheth ("Verderbe nicht"). Ein Psalm, ein Lied von Asaph. Ps.50/1; 57/1.

2. Wir bekennen Dich, o Gott, wir bekennen, daß nahe ist Dein Name; sie erzählen Deine Wunder.

Ps.9/2; 20/8; 34/19;

5Mo.4/7; 30/11f; Jes.50/8.

3. Wenn Ich die bestimmte Zeit erhalte, richte ich Geradheit. 2Mo.32/34; Jes.11/3,4.

4. Die Erde zerfließt und alle, die auf ihr wohnen (sitzen); Ich festige ihre Säulen. Selah.

Ps.82/5; 89/12.

5. Zu den sich Rühmenden spreche Ich: Rühmet euch nicht; und zu den Ungerechten: Erhöhet nicht das Horn! Ps.73/3; 89/18.

6. Erhöhet nicht in die Höhe euer Horn. Redet nicht mit starrem Halse!

Ps.31/19; 94/4; Jer.9/23f.

7. Denn nicht vom Aufgang, noch vom Abend, und nicht von der Wüste der Berge.

Ps.94/3,4; Jos.11/2; Jer.9/23,24.

8. Sondern Gott ist Richter: Diesen erniedrigt Er, und jenen erhöht Er.

Ps.1/5,6; 9/12; 1Sa.2/7.

9. Denn ein Becher ist in der Hand Jehovahs, Er läßt ihn aufwallen (Er mischt ihn) mit Wein, Er füllt ihn mit Mischung; und gießt davon ein, aber die Hefen davon schlürfen, trinken alle Ungerechten der Erde.

Ps.60/5; Jes.51/22,23.

10. Ich aber will es ansagen ewiglich, will Psalmen singen dem Gotte Jakobs. Ps.46/8; 40/6.

11. Und alle Hörner der Ungerechten will ich niederhauen, erhöhen sollen sich die Hörner der Gerechten. Ps.5/6; 1/3; Klq.2/3; Jes.10/33.

Psalm 76

Danklied für den Sieg.

1. Dem Singmeister mit Saitenspiel. Ein Psalm Asaphs, ein Lied. Ps.50/1.
2. Bekannt in Jehudah ist Gott. In Israel ist groß Sein Name.
3. Und Seine Hütte ist in Schalem und in Zion Seine Wohnstätte. Ps.9/12; 132/13,14.
4. Da zerbricht Er des Bogens Feuerpfeile, Schild und Schwert und Streit. Selah. 1Mo.14/18.
5. Du leuchtest stattlicher, denn die Berge des Raubes (Zerfleischten).
6. Zur Beute wurden die Gewaltigen von Herzen, sie schlummern ihren Schlaf; und nicht fanden alle die Männer der Tapferkeit ihre Hände. 2Mo.15/14f; Jer.51/39.
7. Von Deinem Drohen, Gott Jakobs, entschlafen beides: Streitwagen und Roß.
8. Du bist furchtbar, Du, und wer könnte vor Dir stehen, wenn Du zürnst?
Ps.90/7; Na.1/6; Offb.6/17.
9. Vom Himmel her läßt Du hören das Urteil, die Erde fürchtet sich und rastet, Ps.46/7.
10. Wenn Gott Sich zum Gericht aufmacht, zu retten alle Elenden der Erde. Selah.
Jes.13/9; 34/8.
11. Denn Dich bekennt des Menschen Grimm, mit dem Überrest des Grimmes gürtest Du Dich. 2Mo.9/16; 14/17.
12. Gelobet und entrichtet Jehovah, eurem Gotte, ihr alle ringsumher. Bringet dem Furchtbaren Geschenke dar.
Ps.50/14; 56/13; 5Mo.7/21; Pr.5/3,4.
13. Er demütigt den Geist der Führer, Er ist furchtbar den Königen der Erde.
Ps.2/10,12; Hi.12/18f.

Psalm 77

Anfechtung. Trost.

1. Dem Sangmeister. Auf Jeduthun. Von Asaph, ein Psalm. Ps.50/1; 62/1.
2. Meine Stimme ist zu Gott und ich schreie; meine Stimme ist zu Gott und Er nimmt mir es zu Ohren.
3. Am Tage meiner Drangsal suche ich Dich, Herr, des Nachts reckt meine Hand sich aus und läßt nicht nach; meine Seele weigert sich des Trostes. Ps.28/2; 86/7; 142/3,4.
4. Ich gedenke Gottes, und bin beunruhigt, ich überdenke es, und mein Geist verzagt. Selah. Ps.18/7; 142/3; 143/4.
5. Du hältst wach meine Augen (Du ergreift die Wachen meiner Augen), ich bin erschüttert und kann nicht reden. Ps.6/5; 102/8.
6. Ich denke der Vorzeit Tage, der Jahre der Zeitalter. Ps.77/12; 143/5; Jes.51/9; 5Mo.32/7.
7. Ich gedenke an mein Saitenspiel bei Nacht, in meinem Herzen überdenke ich es, und es forscht mein Geist. Ps.4/5; 22/3; Klg.3/40.
8. Wird der Herr in die Ewigkeiten werfen? und nicht wieder (nicht hinzutun wieder) Wohlgefallen haben. Ps.79/5; 85/6,7; Klg.3/31.
9. Hat denn für immerfort Seine Barmherzigkeit ein Ende? Ist es gar aus mit der Rede von Geschlecht zu Geschlecht? Hab.2/3.
10. Hat Gott vergessen Seine Gnaden, im Zorn verschlossen (zugestopft) Seine Erbarmungen? Selah. Jes.49/14,15.
11. Ich aber sprach: Dies ist mein Flehen. Ändern kann es des Allerhöchsten Rechte.
Ps.16/2; 98/1; 118/15,16.
12. Der Taten Jahs gedenke ich, denn ich gedenke Deiner Wunder in der Vorzeit.
Ps.77/6; 71/17.
13. Und ich sinne über all Dein Werk und überdenke Deine Taten. Ps.71/17.
14. Gott, in Heiligkeit ist Dein Weg! Wer ist ein Gott so groß wie Gott? Ps.145/17.
15. Du, Gott, tust Wunder, hast Deine Stärke unter den Völkern kundgetan; Ps.63/2; 98/1-4.

16. Mit dem Arm hast Du Dein Volk erlöst, die Söhne Jakobs und Josephs. Selah.

Ps.98/1; 2Mo.6/6; 5Mo.5/15.

17. Die Wasser sahen Dich, o Gott, die Wasser sahen Dich und kreißen, ja die Abgründe zitterten. Ps.114/3f; 2Mo.14/15f.

18. Die dichten Wolken strömten Wasser, die Ätherkreise gaben Stimme, auch fuhren dahin Deine Pfeile. Ps.29/3f; Hab.3/10,11.

19. Die Stimme Deines Donners war im Wirbelwind, Blitze erleuchteten die Welt, es zitterte und bebte die Erde.

Ps.18/14,15; 97/4; 2Sa.22/8.

20. Im Meere war Dein Weg, durch viele Wasser Deine Fußpfade, und Deine Fußstapfen wurden nicht erkannt!

2Mo.14/19,22,26f; Hi.36/30.

21. Du führtest Dein Volk wie eine Herde, durch die Hand Moses und Aharons.

Ps.78/52; 2Mo.4/16; 12/31; 14/22; Jes.63/13f; Mi.6/4.

Psalm 78

Die Führung Israels.

Eine Unterweisung Asaphs.

1. **N**imm zu Ohren, mein Volk, mein Gesetz, zu meines Mundes Reden neigt euer Ohr!

Ps.73/1; 50/7; 81/9; Spr.8/5,6.

2. Ich will in Sprüchen meinen Mund auf tun (öffnen), ich lasse aus der Vorzeit Rätsel hervorquellen. Ps.49/4,5; Ez.17/2; Matth.13/35.

3. Was wir gehört und erkannt, und unsere Väter uns erzählt, Ps.44/21; Joel 1/3.

4. Nicht wollen wir es verhehlen ihren Söhnen, wollen dem späteren Geschlecht Jehovahs Lob erzählen, und Seine Stärke und Seine Wunder, die Er getan hat.

Ps.145/4f; Joel 1/2,3; 5Mo.31/13.

5. Und Er richtete ein Zeugnis auf in Jakob und setzte ein Gesetz in Israel ein, das unseren Vätern Er gebot, sie ihren Söhnen zu wissen zu tun. 2Mo.20/24; Joel 1/2,3; 5Mo.31/13.

6. Auf daß es erkennete das spätere Ge-

schlecht, die Söhne, die geboren werden, daß sie aufstünden und es ihren Söhnen erzählten.

5Mo.29/22.

7. Und daß sie auf Gott ihr Zutrauen setzten, und nicht der Taten Gottes vergäßen, und Seine Gebote bewahrten. 5Mo.4/9f; 8/2.

8. Und nicht wie ihre Väter würden ein aufrührerisches und widerspenstiges Geschlecht, dessen Herz nicht fest war, und dessen Geist nicht treu war mit Gott.

5Mo.32/5,6,20f.

9. Die Söhne Ephraims waren bewaffnete Bogenschützen, die am Tage des Kampfes sich umkehrten. Ps.140/8; Ri.12/1f; 2Ch.14/7.

10. Sie hielten den Bund Gottes nicht, und weigerten sich, in Seinem Gesetz zu wandeln.

11. Und sie vergaßen Seiner Taten und Seiner Wunder, die Er sie sehen ließ. 2Mo.16/28.

12. Vor ihren Vätern tat Er Wunder im Lande Ägypten, in Zoans Gefilde.

4Mo.13/23; Jes.19/11.

13. Er spaltete das Meer und führte sie hindurch, und stellte die Wasser wie einen Haufen auf. Ps.106/9; 2Mo.14/21; 15/8; Jos.3/16.

14. Und Er führte sie am Tag in einer Wolke, und die ganze Nacht im Lichte des Feuers.

2Mo.13/21,22.

15. Er spaltete in der Wüste Felsen, und tränkte sie viel wie aus Abgründen. Ps.105/41.

16. Und Bächlein ließ Er aus der Felsklippe ausgehen, und Wasser wie Flüsse herabfließen.

17. Und noch fuhren sie fort zu sündigen gegen Ihn, sich in der Dürre dem Höchsten zu widersetzen. 2Mo.16/2f; 17/2f; 4Mo.20/3.

18. Und sie versuchten Gott in ihrem Herzen, und fragten um Speise für ihre Seele.

2Mo.16/3; 4Mo.21/4,5; 11/4f.

19. Und sie redeten wider Gott, sie sagten: Kann Gott in der Wüste einen Tisch zurichten?

4Mo.11/13.

20. Siehe, Er schlug den Felsen und Wasser floß und Bäche fluteten; wird Er auch Brot geben können? wird Er Fleisch (sche-er) bereiten Seinem Volk? 2Mo.17/6; 3Mo.26/4,12.

21. Darum hörte Jehovah, und Er wütete,

PSALM 78/22

und Feuer loderte auf gegen Jakob, und Zorn stieg auch auf wider Israel. 4Mo.11/1.

22. Weil sie an Gott nicht glaubten und auf Sein Heil nicht vertrauten. Ps.78/32; 4Mo.11/1f.

23. Und Er gebot den Ätherkreisen oben und öffnete des Himmels Türen. 2Kö.7/2.

24. Und Er ließ Manna auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen Korn des Himmels.

2Mo.16/3f.

25. Brot der Gewaltigen aß der Mann, Zehrung sandte Er ihnen zur Sättigung.

5Mo.8/3; Weish.16/20.

26. Und Er ließ herfahren (aufbrechen) am Himmel den Ostwind, und trieb in Seiner Stärke den Südwind her.

2Mo.10/13; 16/12f; 4Mo.11/18f.

27. Und ließ Fleisch (sche-er) regnen auf sie wie Staub, und wie Sand der Meere das geflügelte Gevögel. 2Mo.16/13; 4Mo.11/31.

28. Und ließ sie fallen mitten in sein Lager, rings um seine Wohnungen.

29. Und sie aßen und wurden sehr satt. Er brachte ihnen, wonach sie gelüsteten. Ps.106/15.

30. Sie waren ihren Gelüsten nicht entfremdet, ihre Speise war noch in ihrem Munde,

4Mo.11/33f.

31. Da stieg auf wider sie der Zorn Gottes. Und Er würgte unter ihren Fetten, und streckte nieder (ließ sich krümmen) Israels Jünglinge.

4Mo.11/33.

32. Bei all dem sündigten sie noch und glaubten nicht an Seine Wunder.

Ps.78/22; 106/24; 4Mo.14/10f.

33. Und Er ließ ihre Tage sich verzehren in Nichtigkeit, und ihre Jahre in Bestürzung.

Ps.90/10,11; 4Mo.14/22f; 16/29f.

34. Wenn Er sie würgte, fragen sie nach Ihm, und kehrten zurück und verlangten frühe nach Gott. 4Mo.21/7; Jes.26/16.

35. Und sie gedachten, daß Gott ihr Fels und Gott, der Allerhöchste, ihr Erlöser sei.

36. Und sie beredeten Ihn mit ihrem Munde und redeten Ihm Falsches mit ihrer Zunge.

37. Ihr Herz aber war nicht fest bei Ihm und waren nicht treu in Seinem Bund.

38. Er aber ist erbarmungsvoll, Er sühnte

die Missetat und verdarb sie nicht, und kehrte oftmals zurück von Seinem Zorn und erweckte nicht all Seinen Grimm.

Hos.11/8,9; Jes.48/9; 4Mo.14/18f.

39. Und Er gedachte, daß Fleisch sie sind, ein Hauch, der hingehet und nicht zurückkehrt.

Ps.103/14f; Hi.7/6,7.

40. Wie oft waren sie widerspenstig wider Ihn in der Wüste, machten Ihm Schmerzen im Wüstenland. 4Mo.14/22.

41. Und sie versuchten wieder (kehrten zurück und versuchten) Gott, und machten Kummer dem Heiligen Israels. Ps.106/43.

42. Sie gedachten nicht Seiner Hand des Tages, da Er aus der Drangsal sie einlöste.

43. Wie Er tat (setzte) Seine Zeichen in Ägypten und Seine Wahrzeichen in Zoans Gefilde. Ps.78/12.

44. Und Er verwandelte in Blut ihre Ströme und ihre Bächlein, daß sie nicht trinken konnten. Ps.105/29; 2Mo.7/17f.

45. Er sandte wider sie das Ungeziefer (arob) und es fraß sie, und den Frosch und er verdarb sie. Ps.105/32f; 2Mo.9/18f.

46. Und Er gab dem Käfer ihr Gewächs und ihren Erwerb der Heuschrecke.

Ps.105/34; 2Mo.10/4,13.

47. Er zerschlug (würgte) mit Hagel ihren Weinstock und mit Schloßen ihre Maulbeerfeigenbäume. Ps.105/32f; 2Mo.9/18f.

48. Und ihr Getier gab Er dem Hagel preis und ihre Viehherden den Glühkohlen.

49. Er sandte wider sie Seines Zornes Glut, Wut und Unwille und Drangsal, eine Entsendung böser Engel.

50. Er ebnete Seinem Zorn den Steig, und hielt ihre Seele nicht zurück vom Tod, und gab der Pest ihr Leben preis. 2Mo.9/3f; Am.4/10.

51. Und Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, die Erstlinge der Vollkraft in den Zelten Chams.

Ps.105/23,36; 77/21; 1Mo.10/6;

2Mo.11/4f; 4/23; 12/29.

52. Und wie Schafe ließ Er aufbrechen Sein Volk und geleitete es wie eine Herde in der Wüste. Ps.77/21; 2Mo.12/31,32; Jes.61/11.

53. Und Er führte sie sicher, daß sie vor

nichts schauderten; und ihre Feinde deckte das Meer. Ps.106/11; 2Mo.13/21; 14/22,28.

54. Und brachte sie zur Grenze Seines Heiligtums, zum Berge da, den Seine Rechte hat erworben. Ps.78/68; 80/16f; 2Mo.15/17; Jos.1/11.

55. Und trieb die Völkerschaften aus vor ihnen, und ließ es ihnen zufallen, nach dem Stricke als Erbe, und ließ die Stämme (Ruten) Israels in ihren Zelten wohnen.

Ps.44/3; Jos.3/10,11; 17/5,14.

56. Sie aber versuchten und erbitterten Gott, den Allerhöchsten, und hielten nicht Seine Zeugnisse. 5Mo.6/16.

57. Und wichen zurück und wurden treulos wie ihre Väter, und kehrten sich ab wie ein trüglicher Bogen; 2Sa.1/22; Hos.7/16.

58. Und reizten Ihn durch ihre Opferhöhen, und erregten Ihn zum Eifer mit ihren Schnitzbildern. Ri.2/11f; 1Kö.14/23; 3/3.

59. Gott hörte es und wütete, und verschmähte Israel sehr; Ps.78/21.

60. Er gab dahin die Wohnung Schilos, das Zelt, darin unter Menschen Er wohnte,

Jos.18/1; 1Sa.4/3,11; Jer.7/12.

61. Und gab Seine Stärke in Gefangenschaft, und Seinen Schmuck in des Drängers Hand;

1Sa.4/21,22; Ri.2/14f; 2Ch.6/41.

62. Er überantwortete Sein Volk dem Schwerte und wütete wider Sein Erbe.

Ps.106/40; 1Sa.4/21,22.

63. Es fraß das Feuer Seine Jünglinge, und Seine Jungfrauen wurden nicht gefreit (gelobt).

Jer.7/34; 16/9.

64. Es fielen Seine Priester durch das Schwert, und Seine Witwen weinten nicht.

1Sa.4/11,17,20; 22/17,18; Hi.27/15.

65. Aber der Herr erwachte, wie ein Schlaffender, wie ein Held aufjauchzt vom Wein.

Ps.44/24.

66. Und schlug Seine Dränger von hinten, und ewige Schmach legte (gab) Er auf sie.

1Sa.5/6.

67. Aber Er verschmähte Josephs Zelt, und wählte den Stamm (Rute) Ephraim nicht.

Ps.78/60.

68. Und Er erwählte Jehudahs Stamm (Ru-

te), den Berg Zion, den Er liebte.

Ps.78/54; 132/13; 48/3; 68/17; 76/3; 2Sa.6/16.

69. Und baute wie die Höhen Sein Heiligtum, wie die Erde, die auf ewig Er gegründet hat.

70. Und erwählte David, Seinen Knecht, und nahm ihn von der Schafe Hürden.

1Sa.16/11f; 2Sa.5/2; 7/8; 1Ch.18/14.

71. Hinter den Milchschaften weg brachte Er ihn, daß er weide Jakob, Sein Volk, und Israel, Sein Erbe. 2Sa.5/2; Ez.34/23.

72. Und er weidete sie nach der Rechtchaffenheit seines Herzens, und führte sie nach der Einsicht seiner Hände (flachen Hände). 2Sa.8/15; 1Ch.18/14.

Psalm 79

Die Not der Kirche.

Ein Psalm Asaphs.

1. **G**ott, Völkerschaften sind gekommen in Dein Erbe, sie haben verunreinigt den Tempel Deiner Heiligkeit, haben Jerusalem gelegt in Trümmer. Ps.74/3; 1Kö.8/53; 2Ch.36/19;

Jes.63/18; 64/9; Jer.9/11; 26/18; Sach.14/2.

2. Die Leichname Deiner Knechte gaben sie zum Fraß dem Gevögel der Himmel, das Fleisch Deiner Heiligen dem wilden Tier der Erde. Jer.7/33; 16/4; 34/20; 2Makk.9/15.

3. Ihr Blut vergossen sie wie Wasser rings um Jerusalem, und niemand begrub sie.

Jer.14/16; 16/4; 1Makk.7/17; Offb.11/9.

4. Zur Schmach wurden wir unseren Nachbarn, zum Gelächter und Schimpf denen, die um uns sind. Ps.31/12; 44/14; 80/7; 89/42; Ez.5/14,15.

5. Wie lange, Jehovah, willst Du zürnen, immerfort, wird wie Feuer Dein Eifer brennen?

Ps.77/8; 85/6; 89/47; Sach.1/12.

6. Gieß deinen Grimm aus auf die Völkerschaften, die Dich nicht kennen, und auf die Königreiche, die Deinen Namen nicht anrufen!

Ps.83/17; Jer.10/25; Ze.3/8.

7. Denn Jakob haben sie gefressen und seine

PSALM 79/8

Wohnorte verwüstet. Jer.10/25.

8. Gedenke uns nicht der früheren Missetaten. Eile, laß Deine Erbarmungen uns entgegenkommen, denn sehr arm sind wir. Jes.64/9f.

9. Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um des Wortes der Herrlichkeit Deines Namens willen, und errette uns und sühne unsere Sünden um Deines Namens willen. 2Ch.14/10.

10. Warum sprechen die Völkerschaften: Wo ist ihr Gott? Lasse kundbar werden unter den Völkerschaften vor unseren Augen die Rache des Blutes Deiner Knechte, das vergossen ward!
Ps.9/13; 42/4; 2Mo.32/12; Mi.1/10;
Joel 2/17; 5Mo.32/42,43; Offb.6/10.

11. Laß vor Dich kommen den Angstruf des Gebundenen; nach Deines Armes Größe lasse übrigbleiben des Todes Söhne.

Ps.102/20,21; Jer.15/15.

12. Und siebenfach gib zurück in ihren Busen unseren Nachbarn ihr Schmähen, womit sie Dich schmähten, Herr.

1Mo.4/15; Jes.65/6; Jer.32/18; Luk.6/35; Offb.18/6.

13. Wir aber, Dein Volk und die Herde Deiner Weide, wollen Dich bekennen in Ewigkeit, von Geschlecht zu Geschlecht Dein Lob erzählen. Ps.100/3.

Psalm 80

Der Weinstock.

1. Dem Sangmeister. Auf Schoschannim Eudith. Ein Psalm Asaphs. Ps.50/1; 60/1.

2. Hirt Israels, nimm zu Ohren, Der Du wie eine Herde Joseph geleitest, Der Du sitzt auf den Cheruben, strahle hervor!

Ps.81/6; 78/52; 94/1; 99/1; Am.6/6; 1Sa.4/4; 2Kö.19/15.

3. Vor Ephraim und Benjamin und Menaschew wecke auf Deine Macht und gehe für uns zur Rettung. Ps.31/17; 67/2; 1Mo.32/30.

4. Gott, bringe uns zurück, lasse leuchten Dein Angesicht, und wir werden gerettet.

Ps.31/17; 67/2; 1Mo.32/30.

5. Jehovah, Gott der Heerscharen, wie lange

rauchst Du bei Deines Volkes Gebet? Ps.79/5.

6. Du läßt uns Tränenbrot essen und tränkst uns im Übermaß (Dreimaß) mit Tränen.

Ps.102/10; Jes.30/20.

7. Du setzest uns unseren Nachbarn zum Zank (zum Rechten), und unsere Feinde verlachen uns. Ps.79/4; 89/42.

8. Gott der Heerscharen, bringe uns zurück und lasse leuchten Dein Angesicht, und wir werden gerettet. Ps.80/4.

9. Du ließest einen Weinstock aus Ägypten ausziehen, vertriebst die Völkerschaften und pflanztest ihn. Ps.44/3.

10. Du hast vor ihm ausgeräumt, Du ließest ihn seine Wurzeln schlagen (wurzeln), und er füllte das Land. Jes.27/5,6.

11. Von seinem Schatten wurden Berge bedeckt, und von seinen Reben die Zedern Gottes. Ps.104/16.

12. Du hast seine Ranken bis zum Meer entsandt und seine Schößlinge bis zum Fluß,
2Mo.23/31; 5Mo.11/24; 2Ch.9/26.

13. Warum doch hast Du seine Mauern (Hecken) durchbrochen, daß jeder, der des Weges vorüberzieht, ihn berupft,

Ps.89/42; Jes.5/5,6.

14. Der Eber vom Walde hat ihn zerwühlt und das wilde Tier des Feldes ihn abgeweidet.

15. Gott der Heerscharen, wende Dich doch zurück! Blicke von den Himmeln, siehe und suche diesen Weinstock heim,

16. Und den Setzling, den Deine Rechte gepflanzt hat, den Sohn, den Du Dir gekräftigt hast. Ps.78/54; 2Mo.4/22; Hos.11/1; Jes.5/1,2.

17. Verbrannt vom Feuer ist er, zerhauen: vom Dräuen Deines Angesichts vergehen sie.
Ps.80/3,9.

18. Deine Hand sei über dem Manne Deiner Rechten, über dem Menschensohn, den Du Dir gekräftigt hast. Ps.80/16.

19. Und wir wollen nicht von Dir zurückweichen. Belebe uns, daß wir anrufen Deinen Namen. Ps.119/175.

20. Jehovah, Gott der Heerscharen, bringe uns zurück, lasse leuchten Dein Angesicht, und wir werden gerettet. Ps.4/8.

Psalm 81

Die Feier des Gottes Israels.

1. Dem Sangmeister. Auf der Githith. Von Asaph. Ps.8/1; 50/1.
2. Jubelt dem Gott, unserer Stärke, jauchzet auf dem Gotte Jakobs. Ps.8/1; 46/2,8; 47/1; 2Mo.15/2.
3. Erhebet den Psalm und schlaget (gebet) die Pauke, die lieblich Harfe mit dem Psalter.
4. Am Neumond stoßt in die Posaune, zur Feier am Tage unseres Festes.
4Mo.10/10; 5Mo.16/13; Spr.7/20.
5. Denn Satzung ist das für Israel, ein Recht für Jakobs Gott.
6. Ein Zeugnis setzte Er es für Joseph, da Er auszog wider das Land Ägypten. Eine Lippe, die ich nicht kannte, hörte ich.
Ps.77/16; 114/1.
7. Ich habe seine Schulter von der Last weggenommen, und seine Hände (hohlen Hände) gingen vorbei an dem Ofen.
2Mo.1/11,14; 1Ch.4/23.
8. Du riefst in der Drangsal, und Ich zog dich heraus, antwortete dir in des Donners Verborgtheit, Ich prüfte dich am Haderwasser. Selah. Ps.50/15; 2Mo.3/7; 17/7; 4Mo.20/16.
9. Höre, Mein Volk, daß wider dich Ich zeuge; o daß du auf Mich hörtest, Israel!
Ps.50/7; Jes.51/4.
10. Es soll kein fremder Gott in dir sein, und du sollst keinen ausländischen Gott anbeten. 2Mo.20/3; Hos.13/4.
11. Ich, Jehovah, bin dein Gott, Der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt. Tue weit auf deinen Mund und Ich will ihn füllen.
2Mo.20/2; Hos.13/4.
12. Und Mein Volk hörte nicht auf Meine Stimme, und Israel wollte nichts von Mir.
Jes.1/2f.
13. Und Ich entsandte sie im Eigensinn ihres Herzens, sie wandelten nach ihren Ratschlägen. 5Mo.29/19; Jer.7/24; Apg.14/16; Rö.1/24.
14. O, daß Mein Volk auf Mich hörte, Israel in Meinen Wegen wandelte! 5Mo.5/29; 28/1f.

15. Um ein Weniges hätte Ich ihre Feinde niedergebeugt, und wider ihre Dränger Meine Hand zurückgekehrt.

16. Die, so Jehovah hassen, müßten Ihm huldigen, und ihre Zeit wäre ewig.

Ps.81/14; 66/3; Sir.37/28; 5Mo.28/1-9.

17. Und Ich würde sie von dem Fett des Weizens essen lassen und aus dem Felsen sie mit Honig sättigen. 5Mo.32/13,14.

Psalm 82

Die Richter.

Ein Psalm von Asaph. Ps.50/1.

1. Gott steht (stellt Sich) in der Gemeinde Gottes. Inmitten der Götter wird Er richten.

Ps.82/6; 136/2,3; 2Mo.22/28; Jes.3/13.

2. Wie lange wollt ihr verkehrt richten und das Angesicht des Ungerechten erheben? Selah. 5Mo.1/17.

3. Richtet für den Armen und Waisen; rechtfertigt den Elenden und Darbenden.

Jes.1/17; Hi.36/6.

4. Befreit den Armen und Dürftigen, aus der Hand der Ungerechten errettet ihn.

5. Sie erkennen nicht, sie sehen nicht ein, sie wandeln im Finstern, es wanken alle Grundfesten des Landes.

Ps.11/3; Jes.44/18; 24/18; Mi.3/1.

6. Ich sagte: Götter seid ihr, und des Allerhöchsten Söhne allesamt.

2Mo.21/6; 22/27; Joh.10/34.

7. Doch werdet ihr sterben, wie der Mensch, und wie der Obersten einer werdet ihr fallen.

Ez.31/14.

8. Mache Dich auf, Gott, richte die Erde; denn Du erbst alle Völkerschaften. Ps.2/8; 9/9.

Psalm 83

Gebet gegen die Feinde Israels.

1. **Ein** Lied, ein Psalm Asaphs. Ps.50/1.
2. Gott sei dir nicht stille, schweige nicht, raste nicht, o Gott! Ps.28/1; 35/22; 109/1.
3. Denn siehe, Deine Feinde toben; und das Haupt erheben, die Dich hassen.
Ps.110/7; 5Mo.9/5.
4. Wider Dein Volk handeln sie insgeheim mit Arglist, und ratschlagen wider die, so Du verdeckst. Ps.27/5; 35/20.
5. Sie sagen: Kommt, wir schaffen sie weg, daß sie keine Völkerschaft mehr sind, und des Namens Israels nicht mehr gedacht werde.
Jer.11/19.
6. Denn sie ratschlagen miteinander im Herzen und schließen wider Dich einen Bund,
7. Die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hagriter,
1Mo.19/37; 25/13,16; 5Mo.23/3; 1Ch.6/10.
8. Gebal und Ammon und Amalek, Philistäa mit denen, die in Tyrus wohnen;
1Mo.13/7; Jos.19/29; 1Kö.5/18.
9. Auch Assur hängt ihnen an, ein Arm sind sie den Söhnen Lots. Selah.
10. Tue ihnen, wie Midjan, wie dem Sisera, wie Jabin im Bachtal Kischon.
Ri.4/15,21; 7/22; Jos.11/1,10f; 4Mo.31/7.
11. Sie wurden in Endor vernichtet, wurden zum Dünger auf dem Boden.
Ps.18/43; Jos.17/11; Ri.5/19; 2Kö.9/37; Jer.8/2.
12. Mache (setze) ihre Edlen wie Oreb und wie Seeb, und wie Sebach und wie Zalmunna, alle ihre Gesalbten; Ri.7/25; 8/21.
13. Sie, die da sagen: Lasset uns einnehmen für uns Gottes Wohnplätze. Ps.34/8; 74/7,8.
14. Mache (setze) sie, mein Gott, wie Wirbelstaub, wie Spreu vor dem Winde;
Ps.35/5; Jes.17/13; Hi.21/18.
15. Wie Feuer den Wald verbrennt, und wie die Flamme, die Berge entflammt,
16. So setze ihnen nach mit Deinem Wetter, und mit Deinem Sturmwind mache sie be-

stürzt.

17. Fülle ihr Gesicht mit Unehre, und lasse sie, Jehovah, Deinen Namen suchen.

Ps.6/11; 35/4; 109/29.

18. Lasse sie beschämt und bestürzt werden fort und fort, und lasse sie erröten und vergehen. Ps.6/11; 35/4; 109/29.

19. Und sie sollen erkennen, daß Du, Dein Name, Jehovah, allein der Allerhöchste bist auf der ganzen Erde. Ps.59/14; Jes.44/6; Hos.12/6.

Psalm 84

Sehnsucht nach dem Hause Gottes.

1. **Dem** Sangmeister. Auf der Githith. Für die Söhne Korachs ein Psalm. Ps.42/1; 81/1.
2. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, o Jehovah der Heerscharen!
3. Meine Seele lechzt und verzehrt sich nach Jehovahs Vorhöfen. Mein Herz und Fleisch jubeln dem lebendigen Gott zu.
Ps.26/6,8; 27/4; 42/3; 63/2f; Jes.61/10.
4. Auch der Vogel findet ein Haus, und die Schwalbe ein Nest für sich, darin sie ihre Brut hinlegt, Deine Altäre, Jehovah der Heerscharen, mein König und mein Gott. Ps.5/3.
5. Selig die, so in Deinem Hause wohnen (sitzen), noch loben sie Dich. Selah!
Ps.65/5; 122/1,2.
6. Selig der Mensch, der seine Stärke hat in Dir, in dessen Herzen Bahnen (Heerstraßen) sind. Ps.18/2,3; 37/31; Jes.49/11.
7. Sie durchziehen den Talgrund des Weizens, sie machen (setzen) es zum Quellenort. Auch umhüllt es der Frühregen mit Segen.
Ps.126/5,6; Jes.49/10; 41/17f; 35/1f.
8. Sie gehen von Kraft (Vermögen) zu Kraft; er erscheint bei Gott in Zion.
Ps.103/5; Jes.40/31; 2Mo.34/24.
9. Jehovah, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet, nimm es zu Ohren, Gott Jakobs. Selah.
Ps.81/2.
10. Unser Schild, Gott, siehe, und blicke

auf Deines Gesalbten Angesicht. Ps.84/12; 132/10.

11. Denn besser ist ein Tag in Deinen Vorhöfen, denn tausende; ich habe erwählt, lieber an der Schwelle zu stehen im Hause meines Gottes, als zu weilen in den Zelten der Gottlosigkeit (Ungerechtigkeit). Ps.84/2,3; 27/4; 1Ch.9/19.

12. Denn Sonne ist und Schild Jehovah Gott; Gnade und Herrlichkeit gibt Jehovah. Er wird kein Gut vorenthalten denen, die wandeln in Rechtschaffenheit. Ps.34/11.

13. Jehovah der Heerscharen, selig der Mensch, der auf Dich vertraut.

Ps.34/9; Jer.17/7; Spr.16/20.

11. Es sollen Barmherzigkeit und Wahrheit sich treffen, sich küssen Gerechtigkeit und Frieden! Jes.32/16; Sach.8/8.

12. Wahrheit soll aus der Erde sprossen, und Gerechtigkeit vom Himmel schauen.

Ps.72/3; 97/6; Jes.45/8.

13. Auch wird Jehovah das Gute geben, und unser Land wird geben sein Gewächs.

Ps.67/7; 3Mo.26/4; Ez.34/27.

14. Gerechtigkeit geht vor Ihm her, und setzt ihre Tritte (Fußtritte) auf den Weg.

Ps.89/15; Jes.59/14.

Psalm 85

Bitte um Wiederherstellung.

1. Dem Gesangmeister für die Söhne Korachs. Ein Psalm. Ps.81/1; 84/1.

2. Du hattest Wohlgefallen an Deinem Land, Jehovah, hattest Jakobs Gefangenschaft zurückgewendet, Ps.89/50; 14/7.

3. Verziehen Deines Volkes Missetat, bedeckt alle ihre Sünden. Selah. Ps.32/1; 78/38.

4. All Dein Wüten weggerafft, von Deines Zornes Glut Dich zurückgewendet. Jos.7/26.

5. Bringe uns zurück, Gott unseres Heils, und brich ab Deinen Unmut gegen uns.

6. Willst Du ewiglich wider uns zürnen, Deinen Zorn fortdauern lassen auf Geschlecht und Geschlecht? Ps.77/8; 79/5; Jer.3/5.

7. Willst Du nicht zurückkehren, uns beleben, auf daß Dein Volk fröhlich sei in Dir?

8. Lasse uns sehen, Jehovah, Deine Barmherzigkeit und gib uns Dein Heil!

9. Ich will hören, was der Gott Jehovah redet; denn Er redet Frieden zu Seinem Volk und zu Seinen Heiligen. Aber sie sollen sich nicht wieder zur Narrheit kehren!

Mi.7/7; Hab.2/1; Spr.19/3.

10. Nahe ist ja denen, die Ihn fürchten, Sein Heil, daß Herrlichkeit in unserem Lande wohne. Ps.34/19; 145/18,19; Jes.6/3.

Psalm 86

Gebet und Vertrauen.

Gebet von David.

1. Jehovah, neige Dein Ohr, antworte mir; denn elend und dürftig bin ich. Ps.5/2; 88/3.

2. Behüte meine Seele, denn ich bin heilig; rette Du, mein Gott, Deinen Knecht, der auf Dich vertraut. Ps.16/1; 25/20.

3. Herr, sei mir gnädig; denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag. Ps.8/3.

4. Mache fröhlich die Seele Deines Knechtes, denn zu Dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Ps.25/1.

5. Denn Du, Herr, bist gut und vergibst, und viel ist Deiner Barmherzigkeit gegen alle, die Dich anrufen.

6. Nimm zu Ohren, o Jehovah, mein Gebet, und horche auf die Stimme meines Flehens.

7. Am Tage meiner Drangsal rufe ich zu Dir; denn Du antwortest mir. Ps.50/15.

8. Keiner ist wie Du, Herr, unter den Göttern, und keine Taten wie die Deinigen.

Ps.11/4; 89/7; 2Mo.15/11; 1Sa.2/2.

9. Alle Völkerschaften, die Du gemacht, werden kommen und anbeten, Herr, vor Dir, und Deinen Namen verherrlichen.

Ps.22/27; 72/10,11; Jes.43/7.

10. Denn groß bist Du und tust Wunder, Du

PSALM 86/11

bist Gott allein. Ps.83/19; Hos.13/4.

11. Weise mir, Jehovah, Deinen Weg, ich will in Deiner Wahrheit wandeln, einige mein Herz zur Furcht Deines Namens.

Ps.25/4,5; 26/3; 119/33; 139/24; 143/10.

12. Ich bekenne Dich, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen und verherrliche Deinen Namen ewiglich. Ps.9/2; 145/1,2.

13. Denn Deine Barmherzigkeit ist groß über mir, und Du hast errettet meine Seele aus der untersten Hölle. Ps.30/4; 71/20; 49/16; 116/3.

14. O Gott, Vermessene sind aufgestanden wider mich, und eine Rotte (Gemeinde) Trotziger trachtet mir nach der Seele, und setzen Dich nicht vor sich. Ps.54/5.

15. Du aber, Herr, bist ein Gott, erbarungsvoll und gnädig, langmütig (lang von Zorn) und von großer (vieler) Barmherzigkeit und Wahrheit. Ps.86/5; 103/8; Joel 2/13; 2Mo.34/6,7.

16. Wende Dich zu mir und sei mir gnädig, gib Deinem Knecht Deine Stärke und rette den Sohn Deiner Magd.

Ps.116/16; 119/132; 2Mo.23/12; 21/4.

17. Ein Zeichen tue an mir zum Guten, daß es sehen, die mich hassen, und sie sich schämen. Denn Du bist mein Beistand, Jehovah, und tröstest mich! Ps.9/6,11; 112/10.

Psalm 87

Die Stadt Gottes.

Für die Söhne Korachs. Ein Psalm, ein Lied.

1. Seine Grundfeste ist auf den Bergen der Heiligkeit. Ps.85/1; 125/2; Jes.14/32f; 28/6.

2. Jehovah liebt die Tore Zions über alle Wohnungen Jakobs. Jes.60/18.

3. Herrliches soll in dir geredet werden, Stadt Gottes. Selah.

4. Ich werde Rahabs gedenken und Babels unter denen, die mich erkennen; siehe, das Philisterland und Zor samt Kusch; dieser ist dort geboren! Ps.45/13; 68/32; 89/11; Jes.30/7; 44/5.

5. Und von Zion wird man sagen: Der Mann

und der Mann ist geboren in ihr, und Er, der Allerhöchste, wird sie festigen.

6. Jehovah wird erzählen beim Aufschreiben der Völker: Dieser ist geboren allda. Selah.

Ps.22/31; Jes.4/3.

7. Und die Sänger wie die im Reigen: Alle meine Brunnen sind in Dir.

Ps.36/10; 46/5; 73/10.

Psalm 88

Gebet in großer Anfechtung.

1. Ein Lied, ein Psalm für die Söhne Korachs. Dem Sangmeister auf Flöten zum Wechselsang. Unterweisung von dem Esrachiter Heman. Ps.53/1; 87/1; 1Kö.4/31.

2. Jehovah, Gott meines Heils, bei Tag schreie ich, bei Nacht vor Dir! Ps.119/22.

3. Lasse vor Dich kommen mein Gebet, neige Dein Ohr zu meinem Aufschrei.

Ps.5/2; 17/6; 86/1.

4. Denn meine Seele ist satt des Bösen und mein Leben berührt die Hölle.

Ps.40/13; 143/4; Hi.17/1; 33/22.

5. Ich werde geachtet wie die, so zur Grube fahren, ich werde wie der Mann (der mächtige Mann), der keine Kräfte hat.

Ps.22/12; 28/1; 30/4; 32/7.

6. Zu den Toten hingestreckt, wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen, deren Du nicht mehr gedenkst, und die von Deiner Hand abgeschnitten sind. Ps.88/13; 81/13.

7. Du hast mich in der Gruben unterste gelegt, in Finsternisse, in Schlünde.

Ps.143/3; Klg.3/6.

8. Dein Grimm lehnt sich auf mich und mit all Deinen Brandungen drückst Du mich nieder. Selah.

9. Du hast von mir entfernt meine Bekannten, zum Greuel ihnen mich gesetzt. Ich bin eingesperrt und kann nicht herauskommen.

Ps.31/12; 38/18; 69/9; Klg.3/7.

10. Vor Elend ist mein Auge hingeschwun-

den. Den ganzen Tag rufe ich Dich an, Jehovah, breite meine Hände zu Dir aus.

Ps.6/8; 22/3; 31/10; 28/2.

11. Wirst Du an den Toten Wunder tun? Werden die Rephaim aufstehen, Dich bekennen? Selah. Ps.6/6; 30/10.

12. Wird man im Grab Deine Barmherzigkeit erzählen, Deine Wahrheit in der Zerstörung? Ps.30/10; 115/17; Hi.26/6.

13. Kennt in der Finsternis man Deine Wunder, und Deine Gerechtigkeit im Lande der Vergessenheit? Ps.89/6; Pr.9/5,6,10.

14. Ich aber schreie zu Dir auf, Jehovah, und am frühen Morgen kommt Dir mein Gebet entgegen. Ps.5/4.

15. Warum verwirfst Du, Jehovah, meine Seele, verbirgst vor mir Dein Angesicht?

Ps.13/2; 74/1.

16. Elend bin ich und am Verscheiden, von Jugend auf trage ich Deine Schrecken, ich verzage. Ps.55/5,6; 129/1,2.

17. Es fahren Deine Gluten über mich, Deine Schrecknisse vertilgen mich.

Ps.22/13,17; Hi.6/4.

18. Sie umgeben mich wie Wasser, sie umringen mich zumal. Ps.22/13; 69/3,15f.

19. Den Lieben und Genossen entfernst Du von mir, meine Bekannten sind im Finstern.

Psalm 89

Gebet für Davids Geschlecht.

1. Unterweisung von Ethan, dem Esrachiter.

Ps.88/1; 1Kö.5/11.

2. Von Jehovahs Barmherzigkeit will ich ewiglich singen, will Deine Wahrheit zu wissen tun zu Geschlecht und Geschlecht mit meinem Munde. Ps.89/50; 92/3; 101/1; Joh.1/17.

3. Denn ewiglich, sage ich, wird die Barmherzigkeit aufgebaut; durch sie festigst Du in den Himmeln Deine Wahrheit:

Ps.119/89; Mi.7/20.

4. Ich habe mit Meinem Auserwählten einen

Bund geschlossen, geschworen Meinem Knechte David. Ps.110/4; 2Sa.7/12,13; 1Kö.8/20;

Jes.55/3; Luk.1/32; Apg.2/30; 13/34.

5. Auf ewig festige Ich deinen Samen und baue deinen Thron für Geschlecht und Geschlecht. Selah. Ps.89/30; 110/4; 132/11.

6. Und die Himmel werden Deine Wunder bekennen, o Jehovah, auch Deine Wahrheit in der Versammlung der Heiligen.

Ps.97/6; Hi.15/15.

7. Denn wer in den Ätherkreisen stellt sich Jehovah gleich? ist Jehovah gleich unter den Söhnen der Götter? Ps.86/8; 29/1.

8. Gott ist ein Grauen im großen Geheimrat der Heiligen, und furchtbar über alle um Ihn her. 1Kö.22/19.

9. Jehovah, Gott der Heerscharen, wer ist mächtig (fest) wie Du, Jah, und Deine Wahrheit um Dich her? Ps.77/14; 115/3.

10. Du herrschest über des Meeres Übermut; wenn es seine Wogen erhebt, beruhigst Du sie. Matth.8/26.

11. Du zerstoßest Rachab wie den Erschlagenen, mit dem Arm Deiner Stärke versprengst Du Deine Feinde. Ps.77/16; 87/4; Luk.1/51.

12. Dein sind die Himmel, Dein auch die Erde; die Welt und ihre Fülle, Du hast sie gegründet. Ps.24/1; 102/26; 5Mo.10/14; Jes.48/13.

13. Nord und Süd, Du schufest sie, Thabor und Chermon jauchzen in Deinem Namen.

5Mo.3/8; Jos.19/22; Ri.4/6.

14. Dein ist ein Arm mit Macht, stark ist Deine Hand, erhöht Deine Rechte. Ps.118/15.

15. Gerechtigkeit und Recht sind Deines Thrones Festigung, Barmherzigkeit und Wahrheit kommen hervor vor Dein Angesicht.

Ps.97/2; 103/6; 2Mo.33/19.

16. Selig das Volk, das den Jubelruf kennt, Jehovah, im Lichte Deines Angesichts wandeln sie. Ps.44/4; 4/7; 36/10; 96/6; 4Mo.10/10.

17. In Deinem Namen frohlocken sie den ganzen Tag, und in Deiner Gerechtigkeit werden sie erhöht. Jes.61/10.

18. Weil Du der Schmuck bist ihrer Stärke, und nach Deinem Wohlgefallen unser Horn erhöhst. Ps.89/25; 92/11; 75/5,6.

PSALM 89/19

19. Denn unser Schild gehört Jehovah und dem Heiligen Israels, unserem König.

Ps.84/10,12.

20. Damals redetest Du im Gesichte zu Deinem Heiligen und sprachst: Ich habe Beistand auf den Helden gelegt, habe Meinen Auserwählten erhöht aus dem Volk.

Ps.78/70,71; 1Sa.13/14; 2Sa.7/4,12f; 1Ch.17/15.

21. Ich habe gefunden David, Meinen Knecht, mit dem Öl Meiner Heiligkeit ihn gesalbt. 1Sa.13/14; 16/13f; Apg.13/22; 1Ch.17/8; Ez.34/23.

22. Mit ihm soll Meine Hand fest sein, auch Mein Arm ihn stärken. 1Ch.17/8; Jes.41/10; 42/1.

23. Der Feind soll ihn nicht übervorteilen, und der Verkehrtheit Sohn soll ihn nicht demütigen. 2Sa.7/13.

24. Und vor seinem Angesicht will seine Dränger Ich zerstoßen, und will schlagen, die ihn hassen. 2Sa.7/9,10.

25. Und Meine Wahrheit und Meine Barmherzigkeit soll mit ihm sein, und in Meinem Namen sich sein Horn erhöhen. Ps.18/2,3; 1Sa.2/10.

26. Und in das Meer will seine Hand Ich legen, und seine Rechte in die Flüsse. Ps.72/8.

27. Er wird Mich anrufen: Mein Vater bist Du, mein Gott und meines Heiles Felsen.

Ps.2/7; 31/3; 2Sa.7/14; 1Ch.22/10; 28/6.

28. Auch will Ich ihn zum Erstgeborenen geben, zum Allerhöchsten den Königen der Erde. Ps.2/7; Offb.22/5,6.

29. Auf ewig will Ich ihm behalten Meine Barmherzigkeit, und Mein Bund soll ihm bewährt sein. Ps.89/4,5,34; 5Mo.7/9; 2Ch.6/14,15.

30. Und Ich setze ihm Samen auf immerdar, und seinen Thron, wie der Himmel Tage.

Ps.89/37; 5Mo.11/21; Jer.33/22.

31. Wenn seine Söhne Mein Gesetz verlassen und nicht in Meinen Rechten wandeln.

32. Wenn sie entweihen Meine Satzungen, und Meine Gebote nicht halten,

33. So will Ich mit der Rute ihre Übertretung heimsuchen, und mit Plagen ihre Missetat. 2Sa.7/14f.

34. Aber Meine Barmherzigkeit werde Ich nicht bei ihm zunichte machen und Meine

Wahrheit nicht zur Lüge machen.

Ps.89/25,29; 2Sa.7/14f; Jes.54/10.

35. Ich werde nicht Meinen Bund entweihen, und nicht ändern, was aus Meinen Lippen ist ausgegangen. 4Mo.30/3,13; 23/19.

36. Einmal habe Ich bei Meiner Heiligkeit geschworen. Ich will David nicht Falsches reden. Ps.60/8; Am.4/2; 4Mo.23/19; 1Sa.15/29.

37. Sein Same soll sein ewiglich, und wie die Sonne vor Mir sein Thron,

Ps.89/30; 72/17; 2Sa.7/16.

38. Wie der Mond soll er gefestigt sein ewiglich, ein treuer Zeuge an dem Wolkenhimmel. Selah. Jes.54/9; Jer.31/35f; 33/20.

39. Und Du hast verworfen und verschmäht, hast gewütet wider Deinen Gesalbten.

Ps.89/21; 44/10; 60/3f.

40. Du hast niedergestoßen den Bund mit Deinem Knechte, hast zur Erde entweiht sein Diadem. Ps.21/4; Ez.21/26f.

41. Du durchbrachst alle seine Mauern (Umzäunungen), Du hast seine Festungen gesetzt in Entsetzen. 2Kö.25/10; Jer.52/14.

42. Ihn plündern alle, die des Weges vorüberziehen, zur Schmach ist er geworden seinen Nachbarn. Ps.80/13; 79/4; 44/14,17.

43. Du hast erhöht die Rechte seiner Dränger, hast fröhlich gemacht alle seine Feinde.

3Mo.26/17.

44. Du wandtest zurück die Schärfe (den Fels) seines Schwertes, und ließest ihn im Streite nicht bestehen. 2Sa.1/22.

45. Du hast weggeschafft (feiern lassen) seine Reinheit und seinen Thron gestürzt zur Erde. Ps.89/40.

46. Du hast die Tage seiner Jugendzeit verkürzt, ihn mit Scham umhüllt. Selah.

Ps.55/24; 102/25; 132/18; Spr.10/27.

47. Wie lange willst Du noch, Jehovah, Dich verbergen, Deinen Grimm wie Feuer brennen lassen immerdar? Ps.77/8; 79/5; Sach.1/12.

48. Gedenke, was meine Lebenszeit ist! zu welcher Eitelkeit Du erschaffen alle Söhne des Menschen! Ps.90/9,10; 39/5f.

49. Welcher Mann (mächtige Mann) lebt und sieht nicht den Tod, der seine Seele kann

entrinnen lassen aus der Hand der Hölle!
Selah. Ps.49/9.

50. Wo ist Deine frühere Barmherzigkeit, Herr, die Du bei Deiner Wahrheit David zugeschworen hast? Ps.89/2,36f; 85/2.

51. Gedenke, Herr, der Schmach Deiner Knechte, daß ich in meinem Busen trage die vielen Völker. Ps.74/18,23.

52. Womit geschmäht Deine Feinde, o Jehovah, womit sie schmähen die Fußstapfen Deines Gesalbten. Ps.79/12.

53. Gesegnet sei Jehovah in Ewigkeit! Amen und Amen. Ps.40/17; 41/14.

Psalm 90

Vergänglichkeit.

Gebet von Mose, dem Manne Gottes, 5Mo.33/1.

1. Herr, Du warst unsere Wohnstätte in Geschlecht und Geschlecht.

2. Bevor die Berge geboren und die Erde und die Welt gestaltet wurden, bist Du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Jes.40/28; Hi.15/7.

3. Du läßt den Menschen zurückkehren zum Zermalnten und sprichst: Kehret zurück, ihr Menschensöhne! 1Mo.3/19; Pr.12/7.

4. Denn tausend Jahre sind in Deinen Augen, wie der Tag, der gestrige, wenn er vorübergegangen ist, und wie eine Wache in der Nacht.

Ps.63/7; 2Pe.3/8.

5. Du schwemmst sie dahin, sie sind im Schlaf; am Morgen sind sie wie das Gras, das emporsproßt.

Jes.40/6,7; Jer.14/11; Hi.14/12; 20/8; 2Sa.14/14.

6. Am Morgen blüht und sproßt es empor, am Abend ist es abgeschnitten und vertrocknet.

Ps.102/1,12; 103/15; Na.1/6; Hi.14/2; 1Pe.1/24.

7. Vor Deinem Zorn werden wir verzehrt, und vor Deinem Grimme werden wir bestürzt.

Ps.104/29; 76/8; Na.1/4.

8. Du stellst vor Dich unsere Missetaten; was wir verborgen, in Deines Angesichtes Licht. Ps.51/11; 19/13; Rö.2/16.

9. Denn alle unsere Tage schwinden vor Deinem Wüten, wie ein Sinnen vollenden wir unsere Jahre. Ps.89/48.

10. Die Tage unserer Jahre sind ihrer siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt (wenn mit Macht) achtzig Jahre, und ihr Umfang (Übermut) ist Mühsal und Unrecht, denn es eilt (wird weggerissen) schleunig dahin, als flögen wir davon (und wir fliegen davon).

Jos.14/10f; 2Sa.5/4; Pr.1/3,8; Hi.2/25,26.

11. Wer kennt die Stärke Deines Zorns, und Deiner Furcht gemäß Dein Wüten?

12. Unsere Tage zu berechnen tue uns recht kund, daß wir darbringen ein Herz der Weisheit. Ps.39/5.

13. Jehovah, kehre zurück! Wie lange? Und lasse Dich es gereuen über Deinen Knecht.

Ps.6/4; 2Mo.32/12.

14. Sättige uns mit Deiner Barmherzigkeit am Morgen, daß wir jubeln und fröhlich sind alle unsere Tage. Ps.143/8; Klq.3/22,23.

15. Mache uns fröhlich gemäß den Tagen, da Du uns gedemütigt hast, gemäß den Jahren, da wir Böses sahen. Ps.85/7.

16. Dein Werk erscheine Deinen Knechten, und deine Ehre über ihren Söhnen!

Ps.103/7; 95/9.

17. Daß auf uns sei die Lieblichkeit Jehovahs, unseres Gottes. Und festige unserer Hände Werk bei uns, festige Du unserer Hände Werk. Ps.138/8; Jes.65/22f.

Psalm 91

Glück dessen, der auf Gott vertraut.

1. Wer sitzt im Verborgenen des Höchsten, und wer weilt (übernachtet) unter dem Schatten von Schaddai, Ps.36/8; 17/8; Jes.25/4.

2. Der spricht zu Jehovah: Meine Zuversicht und meine Feste, mein Gott, auf Den ich vertraue. Ps.18/3; 62/8.

3. Denn vor der Schlinge des Vogelstellers

PSALM 91/4

wird Er dich erretten, vor der Pest des Unheils.

Ps.124/7; Spr.6/5; 2Ti.2/26.

4. Mit Seinem Fittich deckt Er dich, unter Seinem Flügel sollst du deine Zuversicht haben, Schild und Tartsche ist Seine Wahrheit.

Ps.57/2; 5Mo.32/11.

5. Nicht darfst du vor dem Schauer der Nacht dich fürchten, noch vor dem Pfeile, der bei Tage fliegt, Hoh.3/8; 5Mo.32/11,23; Spr.3/24,25.

6. Vor der Pest, die im Dunkel dahingeht, vor der Seuche, die am Mittag verheert.

7. Ob dir zur Seite fallen Tausend und Zehntausend zu deiner Rechten; an dich tritt es nicht heran.

8. Mit deinen Augen nur erblickst du es und siehst die Vergeltung der Ungerechten.

Ps.37/35,36; 92/12; Mal.1/5.

9. Denn Du bist meine Zuversicht, Jehovah! - Den Höchsten hast du dir zu deiner Wohnstätte gesetzt.

10. Dir wird nichts Böses widerfahren, und keine Plage deinem Zelt sich nahen.

2Mo.11/5,7; 12/13; Jes.54/14; Hi.5/19; Spr.12/21.

11. Denn Seinen Engeln hat Er über dir geboten, daß sie auf allen deinen Wegen dich behüten; Ps.34/8; 2Mo.23/20; Matth.4/6,7; Luk.4/10; 16/22.

12. Daß auf den Händen (flachen Händen) sie dich tragen, daß du deinen Fuß nicht stoßest an den Stein. Ps.91/8,10; 9/11; 121/3;

4Mo.11/12; Matth.4/6; Luk.16/22.

13. Auf Löwen und auf Ottern wirst du treten, und zerstampfen den jungen Löwen und den Drachen. Ps.52/10; Jer.17/8; Spr.11/30;

Heb.11/33; Mark.16/18; Luk.10/19.

14. Weil er nach Mir verlangt, werde Ich ihn befreien, in beschützen, weil er Meinen Namen kennt. Matth.15/13.

15. Er rufe Mich an, und Ich antworte ihm, bin mit ihm in der Drangsal, reiße ihn heraus und verherrliche ihn. Ps.1/3; 50/15; 5Mo.8/15;

Jes.41/10; Hos.11/3,4; Luk.10/19.

16. Mit Länge der Tage will Ich ihn sättigen, und lasse Mein Heil ihn sehen. Ps.50/23; 5Mo.32/4.

Psalm 92

Jehovahs Werke.

1. Ein Psalm, ein Lied für den Sabbatthage.

2. Gut ist es, den Jehovah zu bekennen, und Psalmen zu singen Deinem Namen, o Allerhöchster. Ps.147/1.

3. Anzusagen am Morgen Deine Barmherzigkeit, und in den Nächten Deine Wahrheit. Ps.89/2; 1Ch.23/30.

4. Auf den zehn Saiten und auf dem Psalter, auf dem Higgajon der Harfe. Ps.33/2,3; 144/9.

5. Denn Du machst mich fröhlich mit Deinem Werke, Jehovah; ob den Taten Deiner Hände juble ich.

6. Wie groß, Jehovah, sind Deine Taten, o Jehovah, wie sehr tief Deine Gedanken!

Ps.104/24; Jes.55/9.

7. Der tierische Mann weiß es nicht, und der Narr versteht es nicht. 1Kö.2/14.

8. Wen die Ungerechten sprossen wie das Kraut und alle, die Unrecht tun, blühen auf, um auf immerfort vernichtet zu werden.

Ps.37/1,2,35f; 139/6.

9. Du aber, bist ewiglich erhöht, o Jehovah.

Ps.90/3; 97/9.

10. Denn siehe, Jehovah, Deine Feinde, denn siehe Deine Feinde vergehen, alle, die Unrecht tun, werden zerstreut. Ps.37/20f.

11. Du aber willst mein Horn, wie das des Einhorns erhöhen, und mit frischem Öle werde ich alt werden. Ps.23/5; 112/9; 132/17.

12. Mein Auge blickt auf die, so mir nachstellen; meine Ohren hören von den Bösen, die wider mich aufstehen. Ps.92/8,10; 91/8; 112/8.

13. Der Palme gleich sproßt der Gerechte auf, wie die Zeder auf dem Libanon wächst er empor. Ps.52/10; Jer.17/8.

14. Gepflanzt sind sie in Jehovahs Haus, sie sprossen in unseres Gottes Vorhöfen empor.

15. Im Greisenalter bringen sie noch Frucht, sind saftreich und grün. Ps.1/3.

16. Um anzusagen, daß Jehovah ist gerade,

mein Fels, und es ist in Ihm keine Verkehrtheit. 5Mo.32/4.

Psalm 93

Jehovah ist König.

1. Jehovah ist König, mit Hoheit ist Er angetan, Jehovah hat Sich angetan mit Stärke, Er hat Sich umgürtet; gefestigt ist die Welt, sie wankt nicht. Ps.47/3; 65/7; 96/10; Jes.63/1; Offb.11/17.

2. Gefestigt ist Dein Thron hinfort, von Ewigkeit bist Du. Ps.102/13,25; 9/8; 45/7; 47/9.

3. Flüsse erheben, Jehovah, Flüsse erheben ihre Stimme, Flüsse erheben ihren Wogenschlag. Ps.65/8; Offb.17/1,15.

4. Herrlicher als die Stimmen vieler herrlichen Wasser, als des Meeres Brandungen ist Jehovah in der Höhe.

5. Deine Zeugnisse sind sehr wahrhaftig, Deinem Hause ziemt Heiligkeit, o Jehovah, für der Tage Länge. Ps.147/1; Offb.19/9; 21/5; 22/6.

Psalm 94

Gebet um Vergeltung.

1. Der Rache Gott, Jehovah, Gott der Rache, strahle hervor! Ps.80/2,20; 102/17; 5Mo.32/35; 2Sa.22/8f.

2. Erhebe Dich, Richter der Erde, Vergeltung gib zurück den Hochmütigen. Ps.77; 31/24.

3. Wie lange sollen die Ungerechten, Jehovah, wie lange die Ungerechten jauchzen?

Ps.74/10; 13/3.

4. Sie lassen es hervorquellen, reden frech, von sich sprechen alle, die Unrecht tun.

Jud.15; 1Sa.2/3.

5. Dein Volk zerstoßen sie, Jehovah, und bedrücken (demütigen) Dein Erbe.

5Mo.32/9; Jes.3/15.

6. Die Witwe und den Fremdling würgen sie und morden Waisen, 2Mo.22/20,21; Ez.22/7.

7. Und sprechen: Jah sieht es nicht, und

Jakobs Gott merkt es nicht. Ps.73/11.

8. Merkt auf, ihr Unvernünftigen im Volk, und wann wollt ihr Narren klug werden?

5Mo.32/28,29.

9. Er, Der das Ohr gepflanzt, sollte Er nicht hören, Der das Auge bildete, nichts erblicken?

2Mo.4/11,16; Mal.3/16; Spr.20/12.

10. Der Völkerschaften züchtigt, sollte Er nicht rügen, Er, Der den Menschen Erkenntnis lehrt? Ps.9/6.

11. Jehovah kennt die Gedanken des Menschen, daß sie nichtig sind. 1Kö.3/20.

12. Selig der Mann (mächtige Mann), den Du, Jah, züchtigst, und den aus Deinem Gesetz Du lehrst. Hi.5/17; Spr.3/12.

13. Ihn zu beruhigen vor bösen Tagen, bis der Graben für den Ungerechten gegraben ist. Ps.7/16.

14. Denn Jehovah gibt Sein Volk nicht dahin und verläßt Sein Erbe nicht. 1Sa.12/22.

15. Denn zur Gerechtigkeit kehrt das Gericht zurück, und ihm folgen alle, die geraden Herzens sind.

16. Wer steht für mich wider die Bösen auf? Wer stellt sich für mich wider die, so Unrecht tun? Jes.31/2; 59/16.

17. Wäre nicht Jehovah mein Beistand, um ein Weniges, so wohnte meine Seele in der Stille. Ps.46/2; 115/17.

18. Spreche ich: Es wankt mein Fuß, so unterstützt, Jehovah, Deine Barmherzigkeit mich. Ps.73/2; Klq.3/28f; Heb.12/13.

19. Wenn viel Bekümmernis ist in meinem Inneren, so ergötzen meine Seele Deine Tröstungen. Ps.119/92; Hi.15/11; 2Kor.1/4,5.

20. Ist Dir verbündet der Thron des Unheils, der Mühsal bildet wider die Satzung?

Am.6/3; Jes.10/1; 32/7; Offb.2/13.

21. Sie rotten sich zusammen wider des Gerechten Seele, und verdammen unschuldiges Blut. Ps.94/6; Matth.27/4; Spr.17/15.

22. Doch ist Jehovah meine Burgfeste geworden und mein Gott der Fels meiner Zuversicht. Ps.9/10; Spr.18/10.

23. Ihr Unrecht gib ihnen zurück, und in ihrer Bosheit vertilge sie, es vertilge sie Jeho-

Psalm 95

Ermunterung zum Lobe Gottes und zum Gehorsam.

1. **K**ommet (gehete), laßt uns Jehovah lobpreisen, lasset uns aufjauchzen dem Felsen unseres Heils. Ps.18/3.

2. Laßt uns mit Bekennen vor Sein Angesicht kommen, laßt uns Ihm aufjauchzen mit Psalmen. Ps.100/2.

3. Denn ein großer Gott ist Jehovah, und ein großer König über alle Götter.

Ps.82/1,6; 86/10; 96/4,5,10; 97/7,9; 145/3.

4. In Dessen Hand sind der Erde Ergründungen, und Dessen sind der Berge Kräfte. Ps.50/10.

5. Dessen ist das Meer und Er hat es gemacht, und das Trockene, das Seine Hände bildeten. Jes.66/2.

6. Kommt, laßt uns anbeten und uns beugen und knien vor Jehovah, Der uns gemacht.

Ps.86/9.

7. Denn Er ist unser Gott und wir sind Seiner Weide Volk, und die Schafe (Kleinvieh) Seiner Hand, diesen Tag, wenn ihr auf Seine Stimme hört, Ps.100/3; Heb.3/7,11; 5Mo.4/39.

8. Verhärtet nicht euer Herz, wie in Meribah, wie am Tage Massahs in der Wüste;

2Mo.17/2,3,7; 4Mo.14/22.

9. Wo eure Väter Mich versuchten, Mich prüften, auch Mein Werk sahen.

5Mo.11/7; 4Mo.14/22.

10. Vierzig Jahre hatte Ich Verdruß an dem Geschlecht, und Ich sprach: Es ist ein Volk, das irren Herzens ist, und sie erkennen Meine Wege nicht. 4Mo.11/34; 5Mo.5/29.

11. Denen Ich in Meinem Zorn schwur: Sie sollen nicht eingehen zu Meiner Ruhe.

4Mo.14/2,28; 5Mo.12/9; Heb.4/3f.

Psalm 96

Aufruf zum Lobe Gottes.

1. **S**inget ein neues Lied dem Jehovah, singet dem Jehovah, die ganze Erde.

Ps.33/3; 98/1; Jes.42/10.

2. Singet Jehovah, segnet Seinen Namen! Verkündigt Sein Heil von Tag zu Tag! 1Ch.16/23.

3. Erzählt Seine Herrlichkeit unter den Völkerschaften, unter allen Völkern Seine Wunder.

4. Denn groß und sehr zu loben ist Jehovah. Furchtbar ist Er über allen Göttern.

Ps.95/3; Sir.42/17.

5. Denn alle Götter der Völker sind Götzen, aber Jehovah machte die Himmel.

Ps.115/4; Jes.41/24,29.

6. Majestät ist und Ehre vor Seinem Angesicht, Stärke und Schmuck in Seinem Heiligtum. Ps.93/5.

7. Gebt her Jehovah, ihr Familien der Völker, gebt her Jehovah Herrlichkeit und Stärke!

Ps.29/1,2.

8. Gebt her Jehovah die Herrlichkeit Seines Namens, bringt (trägt) Speiseopfer und kommt in Seine Vorhöfe! Ps.29/2; 84/3; 138/5f; 2Sa.8/2.

9. Jehovah betet an in der Ehre der Heiligkeit! Es kreiße vor Ihm die ganze Erde.

Ps.29/2; 33/8; 110/3.

10. Sprecht unter den Völkerschaften: Jehovah ist König; auch ist gefestigt die Welt, nicht wankt sie. Er schafft Recht den Völkern in Geradheit.

11. Es seien fröhlich die Himmel und die Erde frohlocke, es brause (donnere) das Meer und seine Fülle. Jes.44/23; 49/13.

12. Das Gefilde jauchze und alles, was darauf, dann lasset lobpreisen alle Bäume des Waldes Jes.55/12.

13. Vor Jehovah; denn Er kommt, Er kommt zu richten die Erde. Er richtet die Welt in Gerechtigkeit und die Völker in Seiner Wahrheit. Ps.9/9; 98/9.

Psalm 97**Lob Jehovahs.**

1. **Jehovah ist König, die Erde frohlocke, es seien fröhlich die vielen Inseln!**

Ps.72/10; 96/10; 99/1; 1Mo.10/5; 2Mo.15/18; Jes.24/15.

2. **Wolke und Wetternacht sind rings um Ihn, Gerechtigkeit und Recht sind Seines Thrones Festigung.**

Ps.18/10,12; 89/15; 2Sa.22/10f; Spr.16/12.

3. **Feuer geht vor Seinem Angesicht und setzt in Flammen Seine Dränger ringsumher.**

Ps.50/3; 106/18; Joel 2/3; Na.1/2; Heb.12/29.

4. **Seine Blitze erleuchten die Welt; die Erde sieht es und kreißet.** Ps.77/19; Na.1/5.

5. **Wie Wachs zerschmelzen Berge vor Jehovahs Angesicht, vor dem Angesicht des Herrn der ganzen Erde.**

Ps.68/3; Jes.24/18; 64/1; Mi.1/3,4; Ju.16/18.

6. **Seine Gerechtigkeit sagen an die Himmel, und alle Völker sehen Seine Herrlichkeit.**

Ps.50/6; 85/10-12; 98/2,3; Jes.66/18f.

7. **Beschämt werden alle Diener der Schnitzbilder, die, so sich rühmen der Götzen! Betet Ihn an, ihr Götter alle!**

Ps.95/3; 2Mo.20/4,5; Jes.1/29; 44/9f; Jer.2/26.

8. **Zion hört es und ist fröhlich, Jehudahs Töchter frohlocken ob Deiner Gerichte, o Jehovah.** Ps.48/12; Jes.60/5.

9. **Denn Du, Jehovah, bist der Höchste über der ganzen Erde, bist sehr erhöht (hinaufgeführt) über alle Götter!** Ps.92/9; 95/3; 135/5.

10. **Die ihr Jehovah liebet, haßt das Böse. Er hütet die Seelen Seiner Heiligen, Er errettet sie aus der Ungerechten Händen.**

Ps.37/27; 118/15; Am.5/14,15; Spr.8/13; 2/8.

11. **Licht wird gesät für den Gerechten, Fröhlichkeit für die, so geraden Herzens sind.**

Ps.18/29; 27/1; 37/6; 112/4; 118/15.

12. **Seid fröhlich in Jehovah, ihr Gerechten, und bekennt dem Andenken Seiner Heiligkeit!**

Ps.32/11; 33/1; 30/5.

Psalm 98**Der Herr kommt.**

1. **Ein Psalm. Singet Jehovah ein neues Lied; denn Wunder hat Er getan; gerettet hat Ihn Seine Rechte und der Arm Seiner Heiligkeit.**

Ps.81/2; 93/1f; 96/1f; 118/15,16; Jes.25/1; 51/9; 52/10; 59/16; 1Sa.4/3.

2. **Jehovah hat kundgetan Sein Heil; vor der Völkerschaften Augen hat Seine Gerechtigkeit Er geoffenbart.** Ps.96/2,3; Jes.52/10.

3. **Er gedachte Seiner Barmherzigkeit und Seiner Wahrheit dem Hause Israels, alle Enden (Endungen) der Erde haben das Heil unseres Gottes gesehen.** Ps.89/2,3; Jes.52/10; Rö.9/6.

4. **Jubelt Jehovah, alle die Erde, brechet aus und lobpreiset und singet Psalmen!**

Ps.66/1,2; 89/2,3; 100/1; Jes.52/9,10.

5. **Singt Psalmen dem Jehovah zur Harfe, auf der Harfe und des Psalmen Stimme.**

Ps.100/1; 150/3.

6. **Mit Trompeten und Schall (Stimme) der Posaune jauchzet auf vor dem König Jehovah!**

4Mo.10/10; 23/21.

7. **Es brause (donnere) Ihm das Meer und seine Fülle; die Welt und die darin wohnen (sitzen).** Ps.103/21; 96/11,12; 1Ch.16/32,33.

8. **Die Flüsse sollen in die Hände (flachen Hände) klatschen, die Berge aufjubeln allzumal.** Ps.47/2; Jes.55/12.

9. **Vor Jehovah; denn Er kommt zu richten die Erde; Er richtet die Welt in Gerechtigkeit und die Völker in Geradheit.** Ps.9/9; 96/13; 50/3.

Psalm 99**Jehovah ist heilig.**

1. **Jehovah ist König, die Völker zittern. Er sitzt auf den Cheruben, es wankt die Erde.**

Ps.18/11; 80/2; 93/1; Ez.1/5f; 1Ch.13/6.

2. **Groß ist Jehovah in Zion und Er ist erhöht über alle Völker.** Ps.48/2.

PSALM 99/3

3. Sie sollen bekennen Deinen Namen. Groß und furchtbar, heilig ist er. Ps.111/9.

4. Und die Stärke des Königs liebt das Recht. Du festigst, was gerade ist. Recht und Gerechtigkeit tust Du in Jakob.

Ps.94/20; 98/6; 103/6; Jes.9/7.

5. Erhöht Jehovah, unseren Gott, und betet an vor Seiner Füße Schemel, - heilig ist Er.

Ps.132/7; 1Kö.8/44; Jes.6/3; 1Ch.29/2.

6. Mose und Aharon unter Seinen Priestern, und Samuel unter denen, die Seinen Namen anriefen. Sie riefen zu Jehovah, und Er antwortete ihnen.

2Mo.33/9; 24/12; 4Mo.17/7f; 20/6; 5Mo.31/15f.

7. Gott redete zu ihnen in der Wolkensäule. Sie hielten Seine Zeugnisse, und die Satzung gab Er ihnen.

2Mo.24/12; 33/9; 4Mo.17/7-9; 20/6; 5Mo.31/15.

8. Jehovah, unser Gott, Du antwortest ihnen, warst ihnen ein Gott, Der verzieh, aber rächte ihre Handlungen.

Ps.116/5; 4Mo.27/14f; 14/20-23; 5Mo.32/31f; 4/21,22.

9. Erhöht Jehovah, unseren Gott, und betet an am Berge Seiner Heiligkeit; denn heilig ist Jehovah, unser Gott. Ps.99/5; 3/5.

Psalm 100

Bekennet Jehovah.

1. Ein Psalm des Bekennens. Jauchzet auf zu Jehovah, die ganze Erde. Ps.66/1; 117/1.

2. Dienet Jehovah in Fröhlichkeit! Kommt vor Sein Angesicht mit Lobpreisen.

Ps.2/11; 95/2; 96/8.

3. Erkennet, daß Jehovah Selbst Gott ist, Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, Sein Volk und die Herde Seiner Weide.

Ps.46/11; 95/6,7; 149/2.

4. Geht ein zu Seinen Toren mit Bekennen, in Seine Vorhöfe mit Lob, bekennet Ihn, segnet Seinen Namen. Ps.26/2; 96/8; 1Ch.9/23.

5. Denn gut ist Jehovah, ewig ist Seine Barmherzigkeit, und auf Geschlecht und

Geschlecht Seine Wahrheit. Ps.89/2,3; 106/1; 117/2.

Psalm 101

Gute Vorsätze.

Von David, ein Psalm.

1. Von Barmherzigkeit und Recht will ich singen, will Dir, Jehovah, Psalmen singen.

2. Ich will den Rechtschaffenen unterweisen im Wege. Wann kommst Du zu mir? Ich will wandeln in Rechtschaffenheit meines Herzens inmitten meines Hauses. 5Mo.17/19f; 1Sa.18/14.

3. Ich will kein Wort Belials vor meine Augen stellen. Das Tun der Abtrünnigen hasse ich. Nicht soll es mir anhangen. Hi.12/1.

4. Ein verdrehtes Herz weiche weg von mir. Von Bösem will ich nichts wissen. [5Mo.1/17]

5. Wer seinem Genossen im Verborgenen nachredet, den vertilge ich; den, der hochmütig von Augen und weit von Herzen ist, vermag ich nicht zu ertragen! Ps.15/3; Spr.21/4.

6. Meine Augen sind auf den Treuen des Landes, daß sie bei mir sitzen; wer auf rechtschaffenem Weg geht, soll mein Diener sein.

7. Nicht soll sitzen inmitten meines Hauses, wer Trug tut; wer Lügen redet, soll nicht gefestigt werden vor meinen Augen.

Spr.29/12; 17/7.

8. Am Morgen vertilge ich alle Ungerechten des Landes, daß ich ausrotte alle, die Unrecht tun, aus Jehovahs Stadt.

Ps.48/2; Jer.21/12; 2Sa.15/2; 10/12.

Psalm 102

Gebet des Herrn in Versuchungen.

1. Gebet eines Elenden, der verzagt und vor Jehovah sein Sinnen ausschüttet. Ps.142/3.

2. Jehovah, höre mein Gebet, und zu Dir komme mein Angstschrei.

3. Verbirg Dein Angesicht nicht von mir;

am Tag meiner Drangsal neige zu mir Dein Ohr; am Tage, da ich rufe, eile, antworte mir.

Ps.13/2; 17/6; 88/3.

4. Denn meine Tage sind vollendet wie (im) Rauch, und meine Gebeine entbrannt wie ein Feuerbrand. Ps.37/20; Hi.30/30; Klg.4/8; Spr.17/22.

5. Geschlagen wie das Kraut ist mein Herz und vertrocknet, daß ich vergaß, mein Brot zu essen. Ps.109/22; 1Sa.1/7; 20/34.

6. Von meines Seufzens Stimme klebt mein Gebein an meinem Fleisch. Hi.19/20; Klg.4/8.

7. Dem Pelikan der Wüste gleich bin ich, bin wie der Uhu der Einöden. Jes.34/11.

8. Ich bin wach, bin wie der vereinsamte Vogel auf dem Dach. Ps.77/7.

9. Den ganzen Tag schmähen mich meine Feinde; die wider mich rasen, schwören bei mir. 4Mo.5/21.

10. Denn Asche esse ich wie Brot, und mische mit Weinen meinen Trank.

Ps.80/6; Hi.3/24; Jer.6/26.

11. Vor Deinem Unwillen und Deiner Ent-rüstung; denn Du hobst mich auf und warfst mich hin. Hi.30/22; Klg.2/1.

12. Meine Tage sind wie der sich neigende Schatten, und wie das Kraut vertrockne ich.

Ps.90/5; 109/23; 144/4; Hi.14/2f.

13. Doch Du, Jehovah, sitzt ewiglich, und Dein Gedächtnis zu Geschlecht und Geschlecht. Ps.102/25.

14. Du wirst aufstehen und Zions Dich erbarmen; denn Zeit ist es, ihr gnädig zu sein, denn die bestimmte Zeit ist gekommen;

15. Denn Deine Knechte haben Wohlgefallen an seinen Steinen, und sind gnädig gegen seinen Staub. Ps.51/20; Ne.4/2; Klg.4/1.

16. Und die Völkerschaften fürchten Jehovahs Namen, und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit, Ps.72/11.

17. Daß Zion hat gebaut Jehovah, daß Er in Seiner Herrlichkeit erschienen ist.

Ps.51/20; 80/2; 147/2; Jer.31/4.

18. Er hat Sich gewandt zu dem Gebete des Einsamen, und nicht verachtet ihr Gebet. Jer.17/6.

19. Dies sei geschrieben für ein späteres Geschlecht. Ein Volk, das erschaffen wird,

soll Dich loben. Ps.22/32.

20. Denn von der Höhe Seines Heiligtums schaut Er herab, Jehovah blickt von den Himmeln auf die Erde. Ps.14/2; 33/13f.

21. Daß Er den Angstruf des Gebundenen höre und losmache (öffne) des Todes Söhne.

Ps.14/7; 79/11; Jes.61/2; 2Mo.2/25; 3/7f.

22. Auf daß man in Zion von dem Namen Jehovahs erzähle und von Seinem Lobe in Jerusalem.

23. Wenn sich die Völker zusammenziehen allzumal, und die Königreiche, Jehovah zu dienen. Ps.68/33.

24. Er demütigt auf dem Wege meine Kraft, Er kürzt meine Tage. Ps.89/46; 110/7.

25. Ich spreche: Mein Gott, nimm mich nicht hinauf in der Hälfte meiner Tage. Deine Jahre sind für ein Geschlecht der Geschlechter.

Ps.89/37; 61/7; 90/1-4.

26. Die Erde, die vordem Du gegründet, und die Himmel, Deiner Hände Werk, Ps.89/12.

27. Sie werden vergehen, aber Du bestehst; und wie ein Kleid veralten sie alle; Du wandelst sie wie ein Gewand und sie sind verwandelt. Jes.51/6; Luk.21/33; 2Pe.3/10.

28. Du aber bist Derselbe, und Deine Jahre gehen nie aus. Ps.90/2; Hi.36/26; Heb.13/8.

29. Die Söhne Deiner Knechte werden wohnen, und ihr Same wird vor Dir gefestigt.

Ps.69/37.

Psalm 103

Lobpreisung der Güte Gottes.

Von David.

1. Segne Jehovah, meine Seele, und all mein Inneres den Namen Seiner Heiligkeit. Ps.104/1,35.

2. Segne, Jehovah, meine Seele, und vergiß nicht aller Seiner Wohltaten (Vergeltungen).

3. Der dir vergibt alle deine Missetaten, Der alle deine Krankheiten heilt. Ps.6/3; 147/3.

4. Der aus der Grube dein Leben erlöst, Der dich krönt mit Barmherzigkeit und Er-

PSALM 103/5

barmen. Ps.5/13; 30/10; Hi.33/24.

5. Der deinen Mund (Geschmeide) mit Gutem sättigt, daß deine Jugend gleich dem Adler sich erneut. Ps.81/11; Jes.40/31; Hi.33/25; Mi.1/16.

6. Jehovah tut Gerechtigkeit und Gericht allen Niedergedrückten. Ps.99/4.

7. Kund tat Er Mose Seine Wege, Seine Handlungen den Söhnen Israels. 2Mo.33/13.

8. Erbarmungsvoll und gnädig ist Jehovah, langmütig (lang des Zorns) und von großer (vieler) Barmherzigkeit. Ps.90/16.

9. Er hadert nicht immerdar, noch trägt Er ewiglich nach. Jes.57/16; Jer.3/12.

10. Nicht hat Er uns nach unseren Sünden getan, noch vergalt Er uns nach unseren Missetaten.

11. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so mächtig ist Seine Barmherzigkeit für die, so Ihn fürchten. Ps.36/6; Jes.55/7f.

12. So fern der Aufgang ist vom Abend, so weit von uns entfernt Er unsere Übertretungen.

13. Wie sich ein Vater über die Söhne erbarmt, erbarmt Jehovah derer Sich, so Ihn fürchten. Matth.7/11.

14. Denn Er kennt, was für ein Gebilde wir sind, Er gedenkt, daß wir sind Staub.

Hi.4/19; 10/9.

15. Der Mensch, wie Gras sind seine Tage; wie des Feldes Blume, also blüht er.

Hi.14/2; 1Pe.1/24f.

16. Wenn der Wind über sie dahingeht, ist sie nicht mehr, und man erkennt nicht mehr ihren Ort. Ps.37/10; Hi.7/10.

17. Jehovahs Barmherzigkeit aber ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so Ihn fürchten, und Seine Gerechtigkeit auf der Söhne Söhne,

Klg.3/22,23; Luk.1/50.

18. Auf die, so halten Seinen Bund und Seiner Ordnungen gedenken, daß sie danach tun. Ps.25/10; 5Mo.7/9.

19. Jehovah hat im Himmel Seinen Thron bereitet, und Sein Reich herrscht über alles.

Ps.9/8.

20. Segnet Jehovah, ihr, Seine Engel, ihr Helden der Kraft, die Sein Wort tun, auf daß

man auf die Stimme Seines Wortes höre!

Joel 2/11; Da.7/10.

21. Segnet Jehovah, alle Seine Heerscharen, Seine Diener, die nach Seinem Wohlgefallen tun! Joel 2/11; 1Kö.22/19.

22. Segnet Jehovah, alle Seine Werke an allen Orten Seiner Herrschaft! Segne, meine Seele, den Jehovah! Ps.145/10.

Psalm 104

Lobpreisung Gottes aus den Werken der Schöpfung.

1. Segne, Jehovah, meine Seele! Jehovah, mein Gott, Du bist sehr groß. Majestät und Ehre hast Du angezogen! Ps.103/1,22.

2. Er umhüllt Sich mit Licht wie mit einem Gewand, Er spannt die Himmel aus wie einen Teppich.

Jes.40/22; 44/24; Da.2/22; Hi.36/32; 37/18; 1Joh.1/5.

3. Er zimmert mit Wassern Seine Söller, setzt dichte Wolken zu Seinem Wagen und geht auf den Flügeln des Windes einher.

Ps.33/7; 148/4; 1Mo.1/7; 1Kö.17/19; Hi.26/8.

4. Er macht zu Seinen Boten die Winde, zu Seinen Dienern flammend Feuer.

Ps.103/20f; 148/8; 2Kö.2/11; Heb.1/7.

5. Er hat die Erde auf ihre Grundlagen gegründet, daß sie nicht wankt in Ewigkeit und immerfort.

6. Mit dem Abgrund hast Du sie bedeckt, wie mit einem Anzug; die Wasser stehen auf den Bergen. 1Mo.1/2; 7/19; Hi.38/8.

7. Vor Deinem Drohen fliehen sie, enteilen vor der Stimme Deines Donners.

1Mo.1/9f; 8/1; 2Sa.22/14f.

8. Die Berge steigen auf, die Talgründe sinken hernieder zum Ort, den Du für sie gegründet hast. 1Kö.20/28.

9. Du setztest eine Grenze, die sie nicht überschreiten; sie kehren nicht zurück, die Erde zu bedecken. 1Mo.1/9; Jer.5/22; Hi.38/11; Spr.8/27f.

10. Er sendet Quellen in die Bachtäler;

zwischen den Bergen gehen sie. Ps.74/15; Jes.41/18.

11. Sie tranken alle wilden Tiere des Gefildes; Waldesel löschen ihren Durst.

12. Des Himmels Gevögel wohnen an ihnen, aus dem Gezweig geben sie ihre Stimme hervor.

13. Von Seinen Söllern aus trinkt Er die Berge, von Seiner Werke Frucht wird satt die Erde; Ps.104/3; 65/10,11.

14. Er läßt Gras sprossen für das Vieh und Kraut zum Dienst des Menschen, damit er Brot herausbringe aus der Erde. Ps.147/8; 5Mo.11/15.

15. Und Wein macht fröhlich des Menschen Herz; daß von Öl sein Antlitz glänze und Brot das Herz des Menschen labe.

Ps.23/5; Ri.9/13; Spr.31/6; Pr.10/19.

16. Jehovahs Bäume werden satt, die Zedern Libanons, die Er gepflanzt. Ps.80/11; Ri.9/15.

17. Dasselbst nisten die Vögel; der Storch hat sein Haus auf Tannen.

18. Die hohen Berge sind der Gemen, der Kaninchen Schirm die Felsenklippen. Hi.39/1.

19. Er hat den Mond gemacht für die bestimmten Festzeiten, die Sonne weiß ihren Niedergang. Ps.74/16; 136/7-9; 1Mo.1/14f; Pr.1/5.

20. Du setzest Finsternis und es wird Nacht; da kriechen hervor alle wilden Tiere des Waldes. Ps.136/7f.

21. Die jungen Löwen brüllen nach dem Zerfleischen, und suchen von Gott ihre Speise.

Ps.145/15; Jes.31/4; Hi.38/40f.

22. Die Sonne geht auf, sie sammeln sich und lagern sich in ihren Wohnstätten. Hi.37/8.

23. Der Mensch geht aus an sein Werk, und zu seinem Dienst bis an den Abend.

24. Wie viel sind Deiner Werke, o Jehovah, sie alle hast mit Weisheit Du gemacht. Voll ist die Erde Deines Besitztums. Ps.33/5; 111/2; 92/6.

25. Da ist das Meer, groß und weit zu beiden Händen, dort sind Kriechtiere auch ohne Zahl, kleine Getiere und große.

26. Da gehen Schiffe, der Leviathan, den Du gebildet, um darin zu scherzen. 1Mo.1/21.

27. Sie alle warten auf Dich, daß Du ihnen ihre Speise gebest zu seiner Zeit. Ps.145/15f.

28. Du gibst ihnen, sie lesen auf, Du tust

Deine Hand auf, sie werden mit Gutem gesättigt. 5Mo.11/12.

29. Du verbirgst Dein Angesicht, sie sind bestürzt, Du raffst ihren Geist weg, sie ver scheiden und kehren zu ihrem Staub zurück.

Ps.30/8; 90/5-7; Hi.34/14; 1Mo.7/21,22.

30. Sendest Du Deinen Geist aus, sind sie geschaffen, und Du erneuerst das Angesicht des Bodens. Ps.33/6; Hi.33/4; Apg.17/25,28; Offb.21/5.

31. Jehovahs Herrlichkeit sei in Ewigkeit. Es sei fröhlich Jehovah in Seinen Werken.

32. Er blickt zur Erde, und sie bebte. Er rührt die Berge an, und sie rauchen.

Ps.144/5; 2Sa.22/8; Jer.4/23,24; Na.1/5.

33. In meinem Leben will ich Jehovah singen, will Psalmen singen meinem Gott, weil ich bin. Ps.146/2; 63/5.

34. Es möge Ihm genehm sein mein Nachsinnen! Ich will fröhlich sein in Jehovah.

Ps.19/15.

35. Möchten die Sünder ein Ende nehmen von der Erde, und die Ungerechten nicht mehr sein! Segne Jehovah, meine Seele! Hallelujah!

Ps.73/19; 7/10; Offb.19/1.

Psalm 105

Die Geschichte der Väter.

1. **Bekennet** Jehovah, rufet Seinen Namen an! Macht Seine Taten kund unter den Völkern. Ps.96/3; Jes.12/4; 1Ch.16/8f.

2. Singet Ihm, singt Psalmen, sinnet nach über alle Seine Wunder.

3. Rühmet euch des Namens Seiner Heiligkeit; es sei fröhlich das Herz derer, die Jehovah suchen. Ps.69/33.

4. Nach Jehovah fragt und nach Seiner Stärke; sucht beständig Sein Angesicht.

Ps.78/61; 27/8; 2Ch.6/41.

5. Gedenket Seiner Wunder, die Er getan, Seiner Wahrzeichen und der Gerichte Seines Mundes. Ps.78/11.

6. Ihr Samen Abrahams, Seines Knechtes,

PSALM 105/7

ihr Söhne Jakobs, Seine Auserwählten.

7. Er, Jehovah, ist unser Gott; auf der ganzen Erde sind Seine Gerichte.

8. In Ewigkeit gedenkt Er Seines Bundes, des Wortes, das Er geboten, für tausend Geschlechter. Ps.105/12,24; 2Mo.20/6; Luk.1/73.

9. Den Er mit Abraham geschlossen, und Seines Schwures an Isaak. Ps.105/42; 1Mo.17/2.

10. Und Er ließ ihn erstehen für Jakob zur Satzung, für Israel zu ewigem Bunde. 1Mo.28/13.

11. Und sprach: Dir will Ich geben das Land Kanaan zur Schnur deines Erbes.

Ps.78/55; 1Mo.15/18.

12. Als sie noch Leute gering an Zahl (Leute von Zahl) waren, nur wenige, und Fremdlinge darinnen, Heb.11/9.

13. Von Völkerschaft zu Völkerschaft zogen sie, von einem Königreich zu einem anderen Volk. 1Mo.12/1.

14. Er ließ keinen Menschen sie niederdrücken, und rügte Könige um sie.

1Mo.12/17f; 20/3f.

15. Rührt nicht an Meine Gesalbten und tut Meinen Propheten nichts Böses.

1Mo.20/7; 26/11.

16. Er rief den Hunger über das Land, Er brach jeglichen Stab des Brotes. 1Mo.41/54; 42/1;

3Mo.26/26; Jes.3/1.

17. Er sandte ihnen einen Mann voraus; zum Knechte ward Joseph verkauft. 1Mo.37/28f; 45/5.

18. In Fußschellen zwangen (demütigten) sie seinen Fuß; in Eisen kam seine Seele,

1Mo.39/20; Jer.20/2; Hi.13/27.

19. Bis zur Zeit, daß Sein Wort kam, Jehovahs Rede ihn läuterte. Ps.107/20.

20. Der König sandte und ließ ihn los, der Herrscher der Völker, und tat ihm auf (öffnete ihm), 1Mo.41/14.

21. Er setzte ihn zum Herrn für sein Haus und zum Herrscher über all sein Besitztum.

1Mo.41/40f.

22. Damit er nach seinem Willen (seiner Seele) binde seine Obersten, und weise mache seine Ältesten.

23. Und Israel kam nach Ägypten, und Jakob hielt sich auf als Fremdling im Lande

Chams. Ps.106/22; 1Mo.46/7.

24. Und Er machte Sein Volk sehr fruchtbar und zahlreicher, denn seine Dränger waren.

2Mo.1/7,12; Kap.1-14.

25. Und Er verwandelte ihr Herz, Sein Volk zu hassen und wider Seine Knechte trüglisch zu handelnd. 2Mo.1/10.

26. Er sandte Mose, Seinen Knecht, und Aharon, den Er auserwählt hatte.

2Mo.3/10; 4/14f; 7/10; Jos.24/5; 2Sa.12/8.

27. Sie taten (setzten) unter ihnen Seiner Zeichen Worte und Wahrzeichen im Lande Cham. Ps.106/12,22; 2Mo.3/10; 7/10,20.

28. Er sandte Finsternis und es ward finster; und sie widersetzten sich Seinen Worten nicht.

Ps.99/7; 2Mo.10/21f; 4Mo.27/14.

29. Er verwandelte in Blut ihre Wasser und ließ ihre Fische sterben. Ps.78/44,45; 2Mo.7/20.

30. Von Fröschen wimmelte ihr Land, in den Kammern ihrer Könige. Ps.78/45; 2Mo.8/2.

31. Er sprach es und es kam der Arob, die Läuse in all ihrer Grenze. 2Mo.8/12f.

32. Ihre Platzregen machte (gab) Er zu Hagel, des Feuers Flammen in ihrem Land.

Ps.78/47f; 2Mo.9/23.

33. Und ihren Weinstock schlug Er und ihren Feigenbaum, und brach den Baum an ihrer Grenze.

34. Er sprach es und es kam die Heuschrecke und Grille (Jäleck, eine Art Heuschrecke) sonder Zahl. Ps.78/46; 2Mo.10/13.

35. Und alles Kraut in ihrem Lande fraß sie, und fraß die Frucht ihres Bodens.

36. Und Er schlug alle Erstgeburt in ihrem Lande, die Erstlinge all ihrer Vollkraft.

Ps.78/51; 2Mo.12/29.

37. Und mit Silber und Gold brachte Er sie aus. Und keiner strauchelte in seinen Stämmen.

2Mo.12/35f.

38. Ägypten ward fröhlich über ihren Auszug; denn Schauer vor ihnen war auf sie gefallen. Ps.78/13; 2Mo.14/19f.

39. Er breitete als Decke aus die Wolke, und Feuer, ihnen zu leuchten des Nachts.

Ps.78/14; 2Mo.14/19f.

40. Er erbat sich es und Er ließ Wachteln

kommen, und Er sättigte sie mit dem Brote der Himmel. Ps.78/23f; 2Mo.16/13f.

41. Er tat (öffnete) den Felsen auf und es flossen Wasser, ein Fluß lief durch die Dürre.

Ps.78/15,16,20; 2Mo.17/6.

42. Denn Er gedachte des Wortes Seiner Heiligkeit an Abraham, Seinen Knecht.

1Mo.22/16; 5Mo.11/24; Jos.24/13.

43. Und in Freuden führte Er Sein Volk aus, mit Lobpreisungen Seine Auserwählten.

44. Und Er gab ihnen der Völkerschaften Lande, und die Mühsal der Volksstämme nahmen sie ein. Ps.44/3; 78/55; 5Mo.11/24; 28/33;

Jos.1/13f; 24/13.

45. Auf daß sie hielten Seine Satzungen und bewahrten Seine Gesetze. Hallelujah!

Psalm 106

Der Abfall der Väter.

1. Hallelujah! Bekennet Jehovah, denn Er ist gut, denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Ps.100/5; 107/1,2.

2. Wer kann aussagen die Machttaten Jehovahs, kann hören lassen all Sein Lob? Sir.42/17.

3. Selig, die das Recht halten und Gerechtigkeit tun alle Zeit! Spr.19/16.

4. Gedenke mein, Jehovah, mit dem Wohlgefallen für Dein Volk, und suche mich heim mit Deinem Heil. Ne.5/19; 13/31.

5. Daß ich sehe das Gute Deiner Auserwählten, daß ich fröhlich sei in der Fröhlichkeit Deiner Völkerschaften, mich rühme mit Deinem Erbe. Ps.74/2; Jes.25/9.

6. Wir sündigten mit unseren Vätern, wir haben Missetat, Ungerechtigkeit begangen.

Klg.3/42; Da.9/5,8; Ne.9/33.

7. Unsere Väter in Ägypten begriffen Deine Wunder nicht, gedachten nicht Deiner vielen Barmherzigkeit, und sie widersetzten sich am Meer, am Meere des Schilfs. 2Mo.14/11,12; Ne.9/17.

8. Er aber rettete sie um Seines Namens

willen, um Seine Macht kund zu tun.

2Mo.14/4; 5Mo.9/4f.

9. Und Er bedrohte das Schilfmeer, und es trocknete aus, und Er ließ sie durch Abgründe gehen wie durch die Wüste.

2Mo.14/21,22; Jes.50/2; 63/13.

10. Und Er rettete sie aus des Hassers Hand, und aus des Feindes Hand erlöste Er sie.

Luk.1/71.

11. Und Wasser bedeckten ihre Dränger, nicht einer blieb von ihnen übrig.

2Mo.8/27; 14/27,28; Jos.8/22.

12. Und sie glaubten an Seine Worte, sie sangen Sein Lob. 2Mo.14/31; 15/1f.

13. Eilig hatten Seine Werke sie vergessen, warteten nicht auf Seinen Ratschluß. Ps.78/11.

14. Und es gelüstete sie in der Wüste ein Gelüste, und sie versuchten Gott im Wüstenland. Ps.78/17,18,40,41; 4Mo.11/4f.

15. Und Er gab ihnen ihr Erbetenes, sandte aber Magerkeit in ihre Seele.

Ps.78/30,31; 4Mo.11/32,33.

16. Und sie eiferten wider Mose in dem Lager, wider Aharon, den Heiligen Jehovahs.

2Mo.15/24; 16/2; 17/3; 4Mo.16/2; 5Mo.33/8; Mark.1/24.

17. Die Erde tat sich auf und verschlang Dathan und überdeckte Abirams Gemeinde.

4Mo.16/30f.

18. Und es brannte Feuer in ihrer Gemeinde, und die Flamme entflamnte die Ungerechten.

4Mo.16/35.

19. Am Choreb machten sie ein Kalb und beteten das Gußbild an, 2Mo.32/1f; 5Mo.9/16.

20. Und sie vertauschten ihre Herrlichkeit mit dem Vorbilde eines Ochsen, der das Kraut frißt. Rö.1/23,25; Jer.2/11.

21. Sie vergaßen des Gottes, Der sie gerettet, Der in Ägypten Großes tat. 2Mo.20/4,5.

22. Wunder im Lande Cham, Furchtbares an dem Meere des Schilfs.

23. Und Er sagte, Er wollte sie vernichten, wenn Mose, Sein Auserwählter, nicht vor Ihm vor den Riß gestanden wäre, um Seinen Grimm vom Verderben zurückzuwenden.

2Mo.32/9f; 4Mo.14/13; Jer.18/20; Ez.13/5; 22/30.

24. Und sie verschmähten das begehrte

PSALM 106/25

Land, sie glaubten Seinem Worte nicht.

4Mo.14/1f; 2Mo.4/8.

25. Und sie beschwerten sich in ihren Zelten, und hörten nicht auf Jehovahs Stimme.

26. Und Er hob Seine Hand auf wider sie, sie zu fällen in der Wüste. Ps.95/11; 4Mo.14/12.

27. Und ihren Samen unter die Völkerschaften fallen zu lassen, und sie in die Länder zu zersprengen. 3Mo.26/33; Ez.20/23.

28. Und sie klammerten sich an Baal-Peor und aßen die Opfer der Toten.

Ps.115/4,5; 4Mo.25/1-3; Hos.9/10; Jes.8/19.

29. Und reizten Ihn durch ihr Tun, daß eine Plage ausbrach unter ihnen. Jos.22/17.

30. Und Phinechas stand da und schlichtete, und der Plage ward Einhalt getan. 4Mo.25/6-8.

31. Und ihm ward es zur Gerechtigkeit gerechnet ins Geschlecht und Geschlecht in Ewigkeit. 4Mo.25/6-12; 1Mo.15/6; 2Mo.6/25; Sir.45/27.

32. Und sie reizten zur Entrüstung am Wasser Meribah, und es war übel mit Mose um ihretwillen. 4Mo.20/2,3,12; 5Mo.1/27; 4/21.

33. Denn sie erbitterten den Geist ihm, und es entfuhr seinen Lippen. 4Mo.20/10.

34. Sie vernichteten die Völker nicht, wie Jehovah zu ihnen gesprochen hatte,

5Mo.7/1f; 12/2; 4Mo.33/55f; Ne.6/16f.

35. Und vermengten sich mit den Völkerschaften und lernten ihr Tun; 2Mo.34/16f.

36. Und sie dienten ihren Götzenbildern und sie wurden ihnen zum Fallstrick.

2Mo.23/33; Jos.23/16; Ri.3/5f.

37. Und sie opferten den Dämonen ihre Söhne und Töchter. 3Mo.18/21; 5Mo.18/10; 32/17;

1Kor.10/20.

38. Und sie vergossen unschuldig Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie den Götzenbildern Kanaans opferten, und das Land ward durch Blut entheiligt. 4Mo.35/33.

39. Und sie verunreinigten sich durch ihre Werke, und buhlten durch ihr Tun. 2Mo.34/16.

40. Und es entbrannte Jehovahs Zorn wider Sein Volk, und Sein Erbe ward Ihm zum Greuel. Ps.106/5; Ri.2/14.

41. Und Er gab sie in der Völkerschaften

Hand, und ihre Hasser herrschten über sie.

Ri.2/14f.

42. Und ihre Feinde unterdrückten sie, und sie wurden unter ihre Hand gebeugt. Jes.42/24.

43. Viel Male errettete Er sie, doch sie widersetzten sich in ihrem Ratschlusse, und schwanden dahin in ihrer Missetat.

3Mo.26/39; Ri.3/9,15; 4/4f; 11/29f.

44. Und Er sah ihre Drangsal, wie Er ihren Angstschrei hörte.

45. Und Er gedachte ihnen an Seinen Bund, und es gereute Ihn nach Seiner vielen Barmherzigkeit. Ps.105/8; Joel 3/5.

46. Und Er ließ sie Erbarmen finden (Er gab ihnen) vor allen, die sie gefangen führten.

1Kö.8/50.

47. Rette uns, Jehovah, unser Gott, und bringe uns zusammen aus den Völkerschaften, auf daß wir bekennen den Namen Deiner Heiligkeit und preisen Dein Lob.

5Mo.30/3; 1Ch.17/35.

48. Gesegnet sei Jehovah, der Gott Israels, von Ewigkeit und zu Ewigkeit! und alles Volk spreche: Amen. Hallelujah!

Ps.41/14; 72/18; 1Ch.16/36.

Psalm 107

Die Erlösten.

1. **Bekennet** Jehovah; denn Er ist gut, denn Seine Barmherzigkeit ist ewig, Ps.106/1.

2. Sprechen die Erlösten Jehovahs, die Er aus des Drängers Hand erlöst hat,

3. Und sie zusammen hat gebracht aus den Ländern vom Aufgang und vom Abend, von Mitternacht und vom Meere.

Ps.106/27; Jes.49/12; Sach.8/7.

4. Sie irrten in der Wüste, im Wüstenland, des Weges, sie fanden keine Stadt, um darinnen zu wohnen; Jer.32/37.

5. Hungernd, auch dürstend, ihre Seele verzagte in ihnen.

6. Und sie schrien zu Jehovah in ihrer Drangsal, aus ihren Ängsten rettete Er sie.

Ps.22/6; 50/15; Jes.26/16.

7. Und ließ sie den geraden Weg gehen, daß sie zur Stadt gingen, um darinnen zu wohnen.

Ps.5/9; Jes.42/16; 2Th.3/11.

8. Sie sollen Jehovah bekennen ob Seiner Barmherzigkeit, und ob Seiner Wunder an den Söhnen des Menschen.

9. Daß Er sättigt die lechzende Seele, und die hungernde Seele mit Gutem erfüllt. Luk.1/53.

10. Die, so in Finsternis und Todesschatten saßen, im Elend und in Eisen gebunden,

11. Weil Gottes Reden sie sich widersetzt, und den Rat des Höchsten gelästert hatten,

Spr.1/30; Luk.7/31f.

12. Und Er beugte ihr Herz durch Mühsal. Sie strauchelten, und niemand stand ihnen bei.

13. Und sie schrien zu Jehovah in ihrer Drangsal, und Er rettete sie aus ihren Ängsten,

Ps.107/6,19,28.

14. Und brachte sie heraus aus Finsternis und Todesschatten, und riß ab ihre Bande.

Ps.116/16.

15. Sie sollen Jehovah bekennen ob Seiner Barmherzigkeit, und ob Seiner Wunder an den Söhnen des Menschen. Ps.107/8.

16. Daß Er eiserne Türen brach und eiserne Riegel zerhieb. Jes.45/2.

17. Die Törichten, ob dem Wege ihrer Übertretung und ob ihren Missetaten wurden sie gedemütigt.

18. Daß ihrer Seele vor aller Speise graute, und sie die Tore des Todes berührten.

Ps.9/14; Jes.38/10; Hi.33/19-28.

19. Und sie schrien zu Jehovah in ihrer Drangsal, aus ihren Ängsten rettete Er sie.

Ps.107/6,13; Luk.17/13; Matth.8/25.

20. Er sandte Sein Wort und heilte sie, und ließ sie entrinnen aus ihren Gruben.

Ps.105/19; Weish.16/12.

21. Sie sollen Jehovah bekennen ob Seiner Barmherzigkeit und ob Seiner Wunder an den Söhnen des Menschen. Ps.107/15.

22. Und sie sollen Opfer des Dankes opfern,

und erzählen Seine Taten mit Lobpreisung.

Ps.50/14; 116/17.

23. Die hinabsteigen auf das Meer in Schiffen, die Geschäft tun auf vielen Wassern;

24. Sie sehen Jehovahs Taten, und Seine Wunder in dem Schlunde.

25. Er spricht und läßt erstehen des Sturmes Wind, der seine Wogen emporhebt;

Ps.107/23; Jon.1/4.

26. Sie steigen hinauf zum Himmel, sie fahren hinab in Abgründe, ihre Seele zerfließt vor Bösem.

27. Sie taumeln und schwanken wie ein Trunkener, und all ihre Weisheit ist verschlungen. Jes.24/20.

28. Und sie schreien zu Jehovah in ihrer Drangsal, und aus ihren Ängsten bringt Er sie heraus. Ps.107/6,13,19; Matth.8/25.

29. Er läßt zur Stille erstehen den Sturm, und ihre Wogen schweigen.

30. Und sie sind fröhlich, daß sie zur Ruhe kommen, und Er führt sie zum Hafen ihrer Lust.

31. Sie sollen Jehovah bekennen ob Seiner Barmherzigkeit und ob Seiner Wunder an des Menschen Söhnen. Ps.107/21.

32. Und sie sollen Ihn erhöhen in der Versammlung des Volkes, und Ihn loben auf dem Sitze der Alten. Klgl.5/14.

33. Flüsse setzt Er zur Wüste, die Ausflüsse des Wassers zum Durstland.

Ps.106/9; 5Mo.8/15; Jes.41/18; 50/2; 1Kö.17/7.

34. Ein fruchtbar Land zum Salzgrund, ob der Bosheit derer, die darin wohnen.

1Mo.19/25; 13/10; 5Mo.29/23; Jer.17/6; Ze.2/9.

35. Die Wüste setzt Er zum Teich der Wasser, und dürres Land zu Ausflüssen der Wasser. Jes.14/23; 41/18.

36. Und läßt Hungrige dort wohnen, daß eine Stadt sie bereiten zum Wohnen. Ps.107/7.

37. Und daß Felder sie besäen, und Weinberge pflanzen und machen des Ertrages Frucht. Jes.30/23.

38. Und Er segnet sie, daß sie sich sehr mehren, und macht ihres Viehs nicht wenig.

39. Und ihrer waren wenig und sie beugten

PSALM 107/40

sich ob des Zwanges von Übel und Gram.

40. Er goß Verachtung auf die Edlen und ließ sie irren in der Öde ohne Weg.

Jes.40/23; Hi.12/21,24.

41. Und Er hebt in die Höhe aus dem Elend den Dürftigen und setzt die Familien wie eine Herde. 1Sa.2/7,8; Hi.21/11.

42. Die Redlichen sehen es und sind fröhlich, und aller Verkehrtheit wird ihr Mund zugestopft. Mi.7/16; Math.22/4; Hi.22/19; 5/16.

43. Wer ist weise und behält dies, und versteht Jehovahs Barmherzigkeit?

5Mo.32/29; Jer.9/12.

Psalm 108

Gebet um Gottes Beistand gegen Feinde.

1. Ein Lied, ein Psalm Davids.

2. Mein Herz ist bereit, o Gott, ich will singen, will Psalmen singen, auch meine Herrlichkeit. Ps.16/9.

3. Psalter und Harfe wachet auf, ich will das Morgenrot wecken. Ps.59/17.

4. Ich will Dich bekennen, Jehovah, unter den Völkern, und Dir Psalmen singen unter den Volksstämmen. Ps.18/50; 57/10.

5. Denn über die Himmel groß ist Deine Barmherzigkeit, und Deine Wahrheit bis an die Ätherkreise. Ps.36/6; 57/11.

6. Erhöhe Dich über die Himmel, o Gott, und über die ganze Erde Deine Herrlichkeit.

Ps.57/12.

7. Auf daß gerettet werden Deine Lieben, rette mit Deiner Rechten und antworte mir.

Ps.60/7f.

8. Gott hat geredet in Seiner Heiligkeit: Ich will jauchzen, Ich will Schechem verteilen und den Talgrund Sukkoth ausmessen. Ps.60/8.

9. Mein ist Gilead, Mein Menaschah, und Ephraim ist Meines Hauptes Stärke, Mein Gesetzgeber Jehudah! Ps.60/9; 2Sa.2/9; 1Mo.49/10.

10. Moab, der Topf Meines Waschens, über Edom werfe Ich Meinen Schuh, über Philistäa

will Ich jubeln. Ps.60/10.

11. Wer wird mich geleiten zu der festen Stadt, wer mich bis Edom führen? Ps.60/11.

12. Nicht Du, o Gott, Der Du uns verstoßen, und nicht auszogst, o Gott in unseren Heerscharen? Ps.60/12.

13. Gib Du uns Beistand von dem Dränger. Ist eitel doch das Heil des Menschen.

Ps.60/13; 118/8; 146/3,4.

14. Mit Gott wollen wir Tapferes tun; und Er zertritt unsere Dränger. Ps.18/30; 2Sa.22/30.

Psalm 109

Weissagung über die Feinde Israels.

Dem Sangmeister, von David; ein Psalm.

1. Gott meines Lobes, schweige nicht stille!

Ps.35/22; Jer.17/14.

2. Denn der Mund des Ungerechten und der Mund des Truges haben wider mich sich geöffnet, sie reden mit mir mit Zungen der Lüge.

3. Und mit des Hasses Worten umgeben sie mich, und streiten ohne Ursache wider mich.

Ps.69/5.

4. Für meine Liebe sind sie meine Widersacher; ich aber bin im Gebet.

5. Und sie tun (setzen) Böses mir, statt Gutes, und Haß für meine Liebe.

Ps.38/21; 35/12; Spr.17/13.

6. Bestelle einen Ungerechten über ihn, und lasse Satanas ihm zur Rechten stehen.

Sach.3/1; Hi.30/12.

7. Wird er gerichtet, gehe er als Ungerechter hervor und zur Sünde werde ihm sein Gebet!

Ne.4/5; Spr.1/28.

8. Es sollen seiner Tage wenig sein, sein Amt nehme ein anderer. Apg.1/20.

9. Seine Söhne seien Waisen und sein Weib eine Witwe. 2Mo.22/24.

10. Und lasse umherwandern (umherwandernd umherwandern) seine Söhne und betteln

(fragen) und nachsuchen aus ihren Verödungen. 5Mo.28/41; Jer.29/4; Hi.20/20; 27/14.

11. Es umstricke der Gläubiger alles, was er hat, und Fremde rauben seine Arbeit.

Ps.105/44; Joh.11/48; 5Mo.28/20,31f.

12. Keiner reiche ihm Barmherzigkeit dar, und keiner sei gnädig seinen Waisen!

13. Seine Nachkommen werden ausgerottet! ihr Name im anderen Geschlecht ausgewischt!

Ps.21/11.

14. Es müsse seiner Väter Missetat bei Jehovah gedacht und seiner Mutter Sünde nicht ausgewischt werden.

2Mo.20/5; 34/7; 5Mo.5/9; Matth.23/35.

15. Sie sollen beständig vor Jehovah sein, daß ihr Gedächtnis Er ausrotte von der Erde.

Ps.90/8; 9/7; 5Mo.32/26.

16. Weil Er nicht gedachte Barmherzigkeit zu tun, und den elenden Mann und den Dürftigen verfolgte und den, so verzagten Herzens, daß er ihn töte. Luk.6/37; Jak.2/13.

17. Und er liebte den Fluch, so komme der über ihn; und er hatte keine Lust am Segen, so sei er ferne von ihm! Matth.27/25; Spr.11/27.

18. Und er ziehe Fluch an, wie sein Obergewand, und er komme in sein Inneres wie Wasser, und wie Öl in seine Gebeine.4Mo.5/22,24.

19. Er sei ihm wie ein Kleid, das ihn umhüllt, und wie eine Umgürtung, die beständig ihn gürtet.

20. Dies sei die Belohnung meiner Widersacher von Jehovah, und derer, so Böses reden wider meine Seele. Ps.109/3; Jer.25/14.

21. Und Du, Jehovah, Herr, handle mit mir um Deines Namens willen; denn gut ist Deine Barmherzigkeit, errette mich. Ps.69/17.

22. Denn elend bin ich und dürftig, und durchbohrt ist mein Herz in meinem Inneren.

Ps.40/18.

23. Wie der Schatten, wenn er sich neigt, gehe ich dahin, wie die Heuschrecke werde ich abgeschüttelt. Ps.102/12; 144/4; Jer.6/4;

2Mo.10/19; Hi.14/2f.

24. Meine Knie straucheln vom Fasten, und mein Fleisch fällt ab vom Fett (Öl). Ps.31/11.

25. Und ich bin ihnen zur Schmach; sie

sehen mich und nicken mit dem Kopf.

Ps.22/7,8; Matth.27/29.

26. Stehe mir bei, Jehovah, mein Gott, rette mich nach Deiner Barmherzigkeit. Jes.50/7-9.

27. Und lasse sie wissen, daß das Deine Hand ist, daß Du, Jehovah, es tust.

Ps.64/10; 1Kö.18/37.

28. Fluchen sie, so segne Du, stehen sie auf, so lasse sie beschämt werden! Aber Dein Knecht müsse fröhlich sein!

Ps.35/4,26; Matth.5/44; 1Kor.4/12.

29. Meine Widersacher müssen mit Schande angezogen werden, und mit ihrer Scham umhüllt werden wie mit einem Oberkleid.

Ps.18/19; 35/4,26.

30. Ich will Jehovah sehr danken mit meinem Mund, und in Vieler Mitte will ich Ihn loben.

31. Denn Er steht dem Dürftigen zur Rechten, ihn zu retten von denen, die seine Seele richten. Ps.109/6; 16/8.

Psalm 110

Der wahre Malkizedek.

Von David ein Psalm.

1. Jehovah sprach zu Meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege.

Matth.22/41f; Apg.2/34,35; 1Kor.15/25.

2. Das Zepter (Stab) Deiner Stärke wird aussenden Jehovah aus Zion; herrsche inmitten Deiner Feinde.

3. Dein Volk ist Willigkeit am Tage Deiner Tapferkeit, in den Ehren der Heiligkeit. Aus dem Mutterschoße des Morgenrots hast Du den Tau Deiner Geburt. Ps.29/2,5,9; 96/9; Mi.5/6;

Jer.3/19; Offb.6/2.

4. Jehovah hat es geschworen, und es gereut Ihn nicht: Ewiglich sollst Du Priester sein nach Meinem Worte Malkizedek (oder: nach der Weise des Malkizedek).

1Mo.14/18f; Heb.5/9; 6/20; 7/1.

PSALM 110/5

5. Der Herr zu Deiner Rechten zerschmettert am Tage Seines Zornes Könige. Ps.2/2,5,9; Jes.24/21.

6. Er schafft Recht unter den Völkern, Er füllt mit Leichen, Er zerschmettert das Haupt über viel Land. Jer.25/31; Offb.16/14f; 19/11f.

7. Aus dem Bach auf dem Wege wird Er trinken, darum erhöht Er das Haupt.

Ps.18/36; Ri.7/4f; Jes.53/12; Luk.24/26.

Psalm 111

Ein Lied des Lobes und Dankes für göttliche Wohltaten.

1. Hallelujah! Bekennen will ich Jehovah von ganzem Herzen im Kreise der Redlichen und in der Gemeinde. Ps.35/18; 107/32; 109/30; 149/1.

2. Groß sind Jehovahs Taten, nachgesucht von allen, die Lust daran haben. Ps.104/24; 143/5.

3. Majestät und Ehre ist Sein Werk, und Seine Gerechtigkeit besteht immerfort.

Ps.145/4f; Da.9/24; Jes.51/8.

4. Er machte ein Andenken für Seine Wunder, gnädig und erbarmungsvoll ist Jehovah.

Ps.78/4f; 103/8; Luk.22/19; 2Mo.12/14.

5. Er gibt Speise denen, die Ihn fürchten, Er gedenkt Seines Bundes ewiglich.

Ps.34/10; 37/19; 105/8.

6. Er sagt an Seinem Volke Seiner Werke Kraft, indem Er ihnen gab der Völkern Kraft, indem Er ihnen gab der Völkern Erbe. 5Mo.9/6,26f; Jes.54/3; Jer.3/19.

7. Die Werke Seiner Hände sind Wahrheit und Recht, wahrhaft sind alle Seine Verordnungen. Ps.19/8; Offb.15/3.

8. Sie werden erhalten immerfort, in Ewigkeit; sie sind getan in Wahrheit und Redlichkeit. Jes.40/8; Luk.1/49.

9. Er sandte Seinem Volk Erlösung (Loskaufung), Er gebot auf ewig Seinen Bund. Heilig und furchtbar ist Sein Name.

Ps.99/3; Jes.45/17; Luk.1/49.

10. Der Weisheit Anfang ist die Furcht Jehovahs, guten Verstand haben alle, so

danach tun. Sein Lob besteht immerfort.

Hi.28/28; Spr.1/7; 9/10.

Psalm 112

Lob der Gottesfurcht.

1. Hallelujah! Selig der Mann, der Jehovah fürchtet, der sehr Lust hat an Seinen Geboten!

Ps.1/1,2; 128/1.

2. Mächtig wird sein Same sein auf Erden, das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet sein. Ps.128/4; 1Mo.10/8; Spr.20/7.

3. Güter und Reichtum sind in seinem Hause, und seine Gerechtigkeit besteht immerfort. Ps.112/9; 34/10.

4. Den Redlichen geht ein Licht auf in der Finsternis, gnädig und erbarmungsvoll und gerecht. Ps.97/11; 111/4; Jes.58/8; Hi.11/17; Est.8/16.

5. Der gute Mann ist gnädig und leicht; er besorgt seine Worte im Gerichte.

5Mo.15/8; Spr.14/21; 19/17; 25/21.

6. Denn ewig wankt er nicht, in ewigem Gedächtnis wird der Gerechte sein. Spr.10/25,30.

7. Vor bösem Gerücht fürchtet er sich nicht, fest ist sein Herz, vertrauet auf Jehovah. Sir.34/16.

8. Sein Herz wird erhalten, er fürchtet sich nicht, bis er auf seine Dränger hinsieht.

Ps.91/8; 118/7,17.

9. Er streut aus, er gibt den Dürftigen, seine Gerechtigkeit besteht immerfort. Sein Horn ist erhöht in Herrlichkeit. Ps.37/18; 89/18; 2Kor.9/9.

10. Der Ungerechte sieht es und ärgert sich. Er knirscht mit seinen Zähnen und zerschmilzt. Verloren geht das Gelüste der Ungerechten.

Ps.35/16; 37/12,13,17; Hi.8/13.

Psalm 113

Preis des Erlösers.

1. Hallelujah! Lobet, ihr Knechte Jehovahs, lobet Jehovahs Namen! Ps.134/1; 135/1.

2. Jehovahs Name sei gesegnet von nun an und bis in Ewigkeit! Da.2/20.

3. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt Jehovahs Name!

Ps.50/1; Jes.59/19; Mal.1/11.

4. Erhöht über alle Völkerschaften ist Jehovah, über die Himmel Seine Herrlichkeit.

Ps.99/2; 57/6.

5. Wer ist wie Jehovah, unser Gott, Der hoch macht Seinen Sitz.

Ps.86/8; 138/6; 2Mo.15/11; Jes.57/15.

6. Der Sich erniedrigt, zu sehen in die Himmel und die Erde. Ps.138/6; Jes.57/15; Luk.1/48.

7. Der aus dem Staub aufrichtet den Armen, von dem Düngerhaufen erhöht den Dürftigen,

1Mo.41/41; Hi.5/11; 1Sa.2/8.

8. Daß Er ihn lasse sitzen mit den Edlen, mit den Edlen Seines Volkes. Hi.36/7.

9. Der die Unfruchtbare läßt im Hause wohnen, eine frohe Mutter von Söhnen. Halle-lujah! Ps.68/7; Jes.54/1; 1Sa.2/5; 1/20.

Psalm 114

Der Auszug aus Ägypten.

1. Da Israel von Ägypten auszog, Jakobs Haus weg von dem fremden (barbarischen) Volke, Ps.81/6; 2Mo.12/40f.

2. Da ward Jehudah zu Seinem Heiligtum, Israel zu Seinen Herrschaften.

Ps.78/68,69; 2Mo.19/4-6.

3. Das Meer sah und floh, der Jordan wandte sich herum rückwärts.

Ps.77/17f; 2Mo.14/21,22; Jos.3/13f.

4. Die Berge hüpfen wie Widder, Hügel wie der Herde Lämmer (Söhne).

Ps.68/9-17; 2Mo.14/21; Hab.3/10.

5. Was ist dir, Meer, daß du fliehst, du Jordan, daß du dich rückwärts herumwendest?

6. Euch Bergen, daß ihr hüpfet wie Widder, ihr Hügel, wie der Herde Lämmer (Söhne)?

7. Vor dem Angesicht des Herrn kreiße, du

Erde! Vor dem Angesicht des Gottes Jakobs!

Ps.68/9; 77/19; 104/32; 2Mo.19/18.

8. Der den Fels verwandelt in einen Teich des Wassers, die Kiesel zum Brunnquell der Wasser. Ps.78/15,16; 2Mo.17/6f; 18/8; Jes.48/21.

Kapitel 115

Abgötterei.

1. Nicht uns, Jehovah, nicht uns, sondern Deinem Namen gib Herrlichkeit, um Deiner Barmherzigkeit, um Deiner Wahrheit willen!

Ps.115/18; Jes.48/11; 42/8.

2. Warum sollen die Völkerschaften sagen: Wo ist nun ihr Gott? Ps.42/4; 79/10.

3. Aber unser Gott ist in den Himmeln, Er kann tun, wozu Er Lust hat. Ps.135/6; Jes.46/10.

4. Ihre Götzenbilder sind Silber und Gold, gemacht von den Händen des Menschen.

Ps.135/15; Jes.37/19.

5. Einen Mund haben sie und reden nicht, Augen haben sie und sehen nicht;

5Mo.4/28; Ba.6/7f; Weish.15/5,15.

6. Ohren haben sie und hören nicht, eine Nase haben sie und riechen nicht; Ps.135/16f.

7. Ihre Hände, und sie tasten nicht, ihre Füße, und sie gehen nicht, sie sprechen (sinnen) nicht aus ihrer Kehle. Hab.2/19.

8. Wie sie sind die, so sie machen, jeder, der auf sie vertraut.

Jes.44/18; Jer.2/27; Weish.13/10; 14/9.

9. Israel, vertraue auf Jehovah! Ihr Beistand und ihr Schild ist Er.

Ps.3/4; 33/20; 130/7; 131/3,4; Jes.26/4.

10. Haus Aharons, vertrauet auf Jehovah; ihr Beistand und ihr Schild ist Er.

11. Ihr, die ihr Jehovah fürchtet, vertrauet auf Jehovah; ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Ps.118/4; 5Mo.33/29; Apg.13/16,26.

12. Jehovah gedenkt unser, Er segnet: Er segnet das Haus Israel, Er segnet das Haus Aharons. Sir.10/23.

13. Er segnet die, so Jehovah fürchten, die

PSALM 115/14

Kleinen mit den Großen. Weish.6/7; Sir.10/22.

14. Jehovah wird zu euch hinzutun, zu euch und zu euren Söhnen. 5Mo.1/11f.

15. Gesegnet seid ihr dem Jehovah, Der Himmel und Erde gemacht.

Ps.37/22; 1Mo.24/31; 26/29; Jes.65/23.

16. Die Himmel, die Himmel sind Jehovahs, und die Erde gab Er den Söhnen des Menschen. 5Mo.32/8.

17. Die Toten loben nicht Jah, noch alle, die zur Stille hinabfahren. Ps.6/6; 88/11f; Jes.38/18.

18. Wir aber segnen Jah von nun an und bis in Ewigkeit. Hallelujah!

Psalm 116

Wie man sich im Kreuz trösten und verhalten soll.

1. **D**as ist mir lieb, daß Jehovah hört meine Stimme, mein Flehen,

2. Daß Er Sein Ohr neigt zu mir; und in meinen Tagen will ich Ihn anrufen.

3. Des Todes Stricke umfingen mich, und der Hölle Drangsale trafen (fanden) mich, und ich fand Drangsal und Gram.

Ps.116/8; 18/5,6; 2Sa.22/5.

4. Ich aber rief den Namen Jehovahs an. Lasse doch, Jehovah, entrinnen meine Seele!

5. Gnädig ist Jehovah und gerecht, und unser Gott erbarmt Sich. Ps.86/15; 99/8.

6. Jehovah hütet die Einfältigen; ich ward schwach, und Er rettete mich. Ps.119/130; Spr.2/7.

7. Kehre, meine Seele, zurück zu deiner Ruhe; denn Jehovah hat dir wohlgetan.

Ps.42/6,12; 103/2.

8. Denn Du hast meine Seele vom Tod herausgerissen, mein Auge von der Träne, meinen Fuß von dem Anstoßen. Ps.56/14.

9. Ich will vor dem Angesicht Jehovahs wandeln in den Landen der Lebendigen.

Ps.56/14; 27/13; 1Mo.17/1.

10. Ich glaubte, darum rede ich. Ich war sehr im Elend. 2Kor.4/13; Rö.10/10.

11. Ich sprach in meiner Hast: Jeder Mensch ist falsch. Ps.31/23; 62/10; Rö.3/4; 4Mo.23/19.

12. Wie soll ich Jehovah wiedergeben all Seine Wohltaten an mir? 1Mo.32/10; To.12/2f.

13. Den Becher des Heils erhebe ich und rufe Jehovahs Namen an. Matth.26/27,39.

14. Meine Gelübde will ich Jehovah entrichten nun vor all Seinem Volk.

Ps.22/26; 66/13f; Spr.7/14.

15. Kostbar in den Augen Jehovahs ist der Tod Seiner Heiligen. Ps.72/14; 97/10.

16. O Jehovah, ich bin ja Dein Knecht, Dein Knecht bin ich, der Sohn Deiner Magd. Du hast aufgetan (geöffnet) meine Bande.

Ps.86/16; 107/14; Weish.9/5.

17. Dir will ich ein Opfer des Bekennens opfern, und Jehovahs Namen anrufen.

Ps.50/14; Hos.14/3.

18. Ich will dem Jehovah meine Gelübde nun vor allem Seinem Volke entrichten.

Ps.116/14; 50/14.

19. In den Vorhöfen von Jehovahs Haus, mitten in dir, Jerusalem. Hallelujah!

Psalm 117

Vom Messias und Seinem Reich.

1. **L**obet Jehovah, alle Völkerschaften, preiset Ihn, alle Volksstämme!

2. Denn mächtig ist Seine Barmherzigkeit über uns, und die Wahrheit Jehovahs ewiglich. Hallelujah! Ps.100/5f; 2Mo.34/6.

Psalm 118

Lobpreisung für verliehenen Sieg.

1. **B**ekennet Jehovah, denn Er ist gut, denn Seine Barmherzigkeit ist ewig. Ps.106/1; 107/1.

2. Israel spreche nun, daß Seine Barmherzigkeit ist ewig. Ps.115/9f; 12/13.

3. Es spreche nun Aharons Haus: Seine

Barmherzigkeit ist ewig.

4. Es sprechen nun die, so Jehovah fürchten:
Seine Barmherzigkeit ist ewig. Ps.135/20.

5. Aus der Bedrängnis rief ich zum Jah; es
antwortete mir in der Weite Jah. Jes.26/16.

6. Jehovah ist für mich. Ich fürchte mich
nicht. Was kann der Mensch mir tun?

Ps.56/5; Jes.51/12; Rö.8/31; Heb.13/6.

7. Jehovah ist unter denen, so mir beistehen,
und ich werde sehen auf die, so mich hassen.

Ps.54/9; 91/8.

8. Besser ist es, daß man sich auf Jehovah
verläßt, denn daß man vertraut auf den Men-
schen. Ps.62/10; 108/13; Jer.17/5.

9. Besser ist es, daß man sich auf Jehovah
verläßt, denn daß man vertraut auf Fürsten
(Freiwillige). Ps.146/3.

10. Die Völkerschaften alle haben mich
umgeben; in Jehovahs Namen haue ich sie
nieder.

11. Sie haben mich umgeben, ja, rings
umgeben, doch in Jehovahs Namen haue ich
sie nieder. Ps.17/11.

12. Wie Bienen umgaben sie mich, sie sind
verloschen, wie ein Feuer von Dornen; in
Jehovahs Namen haue ich sie nieder.

Ps.120/4; 5Mo.1/44; Jes.7/18; 33/12.

13. Du stießest (stoßend stießest du) mich
an, damit ich fiele; doch Jehovah stand mir
bei. Ps.41/9.

14. Meine Stärke und mein Psalm ist Jah,
und Er wird mir zum Heil. Jes.12/2; 2Mo.15/2.

15. Des Lobpreisens Stimme und des Heils
ist in den Zelten der Gerechten; Jehovahs
Rechte tut Tapferes.

Ps.17/7; 20/7; 77/11; 89/14; 95/1; 2Mo.15/6.

16. Jehovahs Rechte ist erhöht, Jehovahs
Rechte tut Tapferes.

17. Nicht sterben werde ich, sondern leben
und Jahs Taten erzählen.

18. Jah züchtigt mich, aber dem Tode gibt
Er mich nicht hin. Ju.8/22.

19. Öffnet die Tore der Gerechtigkeit mir,
ich gehe darinnen ein, ich bekenne Jah.

Jes.26/2; Rö.5/2; Heb.10/19f.

20. Dies ist Jehovahs Tor, laßt die Gerechten

darinnen einziehen.

21. Ich will Dich bekennen, daß Du mir
antwortest, und mir zum Heile bist geworden.

Ps.119/71.

22. Der Stein, den die Bauleute verschmäht,
ist zum Haupt der Ecke geworden. Jes.28/16;
Matth.21/42; 23/37; Mark.12/10,11; Apg.4/10f; Eph.2/20; 1Pe.2/6.

23. Das ist geschehen von Jehovah, es ist
wunderbar in unseren Augen.

24. Dies ist der Tag, den Jehovah gemacht.
Laßt uns an ihm frohlocken und fröhlich sein.

Offb.19/7.

25. O, rette uns doch, Jehovah, o lasse es,
Jehovah, doch gelingen. Matth.21/9; Joh.12/13.

26. Gesegnet sei, der da kommt in Jehovahs
Namen! Wir segnen euch aus dem Hause
Jehovahs. Matth.21/9; 23/39.

27. Gott ist Jehovah, und Er erleuchtet uns.
Bindet mit Seilen das Festopfer an die Hörner
des Altars. Hi.33/30; 3Mo.23/40; 1Kö.1/50.

28. Du bist mein Gott; und Dich bekenne
ich, mein Gott, ich will Dich erhöhen.

29. Bekennet Jehovah, denn Er ist gut; denn
ewig ist Seine Barmherzigkeit. Ps.118/1; 136/1,26.

Psalm 119

Der Herr erfüllt das Gesetz vom Ersten bis zum Letzten.

1. Selig die, deren Weg untadelig ist, die
in dem Gesetz Jehovahs wandeln.

Ps.1/1,2; 19/14; 112/1.

2. Selig die, die Seine Zeugnisse bewahren,
die Ihn von ganzem Herzen suchen. 5Mo.4/29.

3. Auch tun sie nichts Verkehrtes. In Seinen
Wegen wandeln sie.

4. Du hast geboten, Deine Ordnungen sehr
zu halten.

5. Möchten doch meine Wege dahin sich
richten, daß ich hielte Deine Satzungen.

6. Dann werde ich nicht beschämt, wenn
ich auf alle Deine Gebote blicke.

7. Ich bekenne Dich in Geradheit des Her-

PSALM 119/8

zens, wenn ich lerne die Rechte Deiner Gerechtigkeit. Ps.119/62.

8. Deine Satzungen will ich halten; verlasse mich nicht zu sehr.

9. Wie wird ein Jüngling seinen Pfad lauter machen? Daß er sich halte nach Deinem Wort.

10. Von ganzem Herzen suche ich nach Dir. Laß mich von Deinen Geboten nicht fehlgehen.

11. In meinem Herzen verdecke ich Deine Rede, daß ich nicht wider Dich sündige.

Spr.1/2,6; 3/1; To.4/6.

12. Gesegnet bist Du, Jehovah, lehre mich Deine Satzungen. Ps.26/64,68.

13. Mit meinen Lippen habe ich alle die Rechte Deines Mundes erzählt.

14. Auf dem Weg Deiner Zeugnisse freue ich mich mehr, als über alle Güter.

15. Ich überdenke Deine Ordnungen und blicke auf Deine Pfade.

16. An Deinen Satzungen ergötze ich mich, ich vergesse nicht Deines Wortes.

17. Tue wohl (erwidere) Deinem Knechte, daß ich lebe und halte Dein Wort. Ps.86/16f.

18. Tue (offenbare) meine Augen auf, daß ich Wunder aus Deinem Gesetz erblicke.

Ps.119/27.

19. Ein Fremdling bin ich auf Erden, verbirg Deine Gebote nicht vor mir! Ps.39/13; Heb.13/13,14.

20. Zerdrückt ist meine Seele vor Sehnsucht nach Deinen Rechten alle Zeit.

21. Du bedrohst die verfluchten Vermessenen, die von Deinen Geboten fehlgehen.

Ps.9/6; 138/6; 5Mo.27/26; Jer.11/13.

22. Wälze von mir Schmach und Verachtung ab; denn Deine Zeugnisse habe ich bewahrt.

Ps.119/2,6.

23. Selbst Oberste sitzen und bereden sich wider mich; Dein Knecht überdenkt Deine Satzungen. Ps.119/46.

24. Deine Zeugnisse sind auch mein Ergötzen, die Männer meines Rates. Ps.119/47,99.

25. Am Staube klebt meine Seele, belebe mich nach Deinem Worte. Ps.119/107; 44/26.

26. Ich erzählte meine Wege, und Du antwortetest mir. Lehre Deine Satzungen.

27. Laß mich den Weg Deiner Ordnungen einsehen, daß ich überdenke Deine Wunder,

Ps.119/129,130; 105/2; 25/4; 9/2.

28. Es verfließt vor Gram meine Seele, richte mich auf nach Deinem Worte.

29. Den Weg der Lüge wende von mir ab, und mit Deinem Gesetz begnade mich!

30. Den Weg der Wahrheit habe ich erwählt. Ich stelle vor mich Deine Rechte.

31. Ich hafte an Deinen Zeugnissen, Jehovah, lasse mich nicht beschämt werden.

32. Den Weg Deiner Gebote will ich laufen, weil Du mein Herz erweiterst. Ps.119/88.

33. Weise mich, Jehovah, den Weg Deiner Satzungen, und ich will ihn stets bewahren.

Math.24/13.

34. Mache mich einsichtsvoll, und ich bewahre Dein Gesetz, und halte es von ganzem Herzen.

35. Lasse mich einhertreten auf dem Steige Deiner Gebote, denn ich habe Lust dazu.

36. Neige mein Herz zu Deinen Zeugnissen, und nicht zum Gewinn. Ps.119/112; 1Sa.8/3.

37. Laß meine Augen vorübergehen, daß sie nicht auf Eitles sehen. Belebe mich auf Deinem Wege. Ps.112/1,9; 1Sa.12/21.

38. Bestätige Deinem Knecht Deine Rede, daß man Dich fürchte.

39. Laß die Schmach an mir vorübergehen, vor der mir bangt; denn gut sind Deine Rechte.

40. Siehe, ich sehne mich nach Deinen Ordnungen, mit Deiner Gerechtigkeit belebe mich.

41. Laß Deine Barmherzigkeit auf mich kommen, Jehovah, Dein Heil, nach Deiner Rede.

42. Und ich antworte ein Wort denen, die mich schmähen; denn auf Dein Wort vertraue ich. Ps.3/3; 42/4,11.

43. Und entreiß meinem Mund nicht so sehr das Wort der Wahrheit; denn auf Deine Gerichte warte ich; Jes.59/21; Jer.15/16.

44. Und will beständig halten Dein Gesetz ewiglich und immerfort.

45. Und will in der Weite wandeln, denn ich frage nach Deinen Ordnungen. Ps.119/94.

46. Und will reden vor Königen von Deinen Zeugnissen, und nicht mich schämen,

Ps.119/23; Matth.10/18; Rö.1/16.

47. Und mich ergötzen an Deinen Geboten, die ich liebe. Ps.16/24.

48. Und will erheben meine Hände (flachen Hände) zu Deinen Geboten, die ich liebe, und überdenken Deine Satzungen. Ps.141/2; 1Ti.2/8.

49. Gedenke Deinem Knecht des Wortes, dessen Du mich ließest warten.

50. Das ist mein Trost in meinem Elend, weil mich Deine Rede belebt hat. Ps.94/19.

51. Mich haben Vermessene gar sehr verspottet; von Deinem Gesetz wende ich mich nicht ab. 5Mo.17/11.

52. Ich gedenke Deiner Gerichte von Ewigkeit her, Jehovah, und bin getröstet. Ps.77/12.

53. Ein Glutwind hat mich ergriffen wegen der Ungerechten, die Dein Gesetz verlassen.

Ps.39/4; Spr.28/4.

54. Psalmen waren mir Deine Satzungen im Hause meiner Wanderungen. 1Mo.47/9; Hi.4/19.

55. Ich gedenke Deines Namens des Nachts, Jehovah, und halte Dein Gesetz. Ps.119/62;

56. Das ward mir, weil ich bewahrte Deine Ordnungen. Ps.119/98; 73/26.

57. Mein Teil, Jehovah, sprach ich, ist, daß ich Deine Worte halte. Ps.119/111.

58. Ich flehe an Dein Angesicht von ganzem Herzen: Sei gnädig mir nach Deiner Rede.

Ps.123/3.

59. Ich denke meiner Wege und kehre meinen Fuß zu Deinen Zeugnissen zurück.

60. Ich spote mich und zaudere nicht, Deine Gebote zu halten.

61. Der Ungerechten Stricke haben mich umstrickt, ich vergesse Deines Gesetzes nicht.

62. Ich stehe auf um Mitternacht (die Hälfte der Nacht), Dich zu bekennen, ob der Gerichte Deiner Gerechtigkeit. Ps.119/7; 42/9.

63. Ich bin ein Gefährte aller, die Dich fürchten und Deine Ordnungen halten.

64. Jehovah, Deiner Barmherzigkeit ist die Erde voll, lehre mich Deine Satzungen.

Ps.119/12; 33/5.

65. Du hast, Jehovah, Gutes an Deinem Knecht getan nach Deinem Wort.

Ps.119/17,41; Jer.32/40,41.

66. Das Gut des Verstandes (Geschmackes) und der Kenntnis lehre mich; denn an Deine Gebote glaube ich.

67. Bevor ich ward gedemütigt, ging ich fehl, nun aber halte ich Deine Rede. Ps.119/71,75.

68. Gut bist Du und tust Gutes, lehre mich Deine Satzungen. Ps.119/12f,64; 25/8.

69. Die Vermessenen dichten Lüge wider mich, ich bewahre Deine Ordnungen von ganzem Herzen. Ps.119/78,85; 109/2.

70. Ihr Herz ist fühllos (verfettet), wie Fett. Ich ergötze mich an Deinem Gesetz.

Ps.119/77; Jes.6/10.

71. Gut war es für mich, daß ich gedemütigt ward, damit ich lernte Deine Satzungen.

Ps.119/67.

72. Besser ist mir das Gesetz Deines Mundes, denn Tausende von Gold und Silber.

Ps.119/127; 19/11; Spr.3/15.

73. Deine Hände haben mich gemacht und bereitet. Gib Einsicht mir, und ich lerne Deine Gebote. Ps.139/14; Hi.10/8-12.

74. Mich sehen, die Dich fürchten, und sind froh, denn ich warte auf Dein Wort. Ps.5/12.

75. Ich weiß, Jehovah, daß Deine Gerichte sind gerecht, und daß in Treue Du mich gedemütigt hast. Ps.119/67,71,107.

76. Laß doch Deine Barmherzigkeit mir zum Troste werden, nach Deiner Rede an Deinem Knecht.

77. Laß Dein Erbarmen kommen über mich, auf daß ich lebe; denn Dein Gesetz ist mein Ergötzen.

78. Beschämt werden die Vermessenen; sie stürzen mich um mit Lügen, ich aber überdenke Deine Ordnungen.

79. Es müssen zurückkehren zu mir die, so Dich fürchten, und Deine Zeugnisse kennen!

80. Untadelig sei mein Herz in Deinen Satzungen, auf daß ich nicht beschämt werde.

Ps.119/6; 18/23.

81. Nach Deinem Heile verzehrt sich meine

PSALM 119/82

Seele, auf Dein Wort habe ich gewartet.

Ps.119/123; 1Mo.49/18.

82. Es verzehren sich meine Augen nach Deiner Rede und sagen: Wann tröstest Du mich?

83. Denn wie der Schlauch im Rauch (Qualm) bin ich; doch Deiner Satzungen vergesse ich nicht. Ps.6/8; 102/4.

84. Wie viele sind der Tage Deines Knechtes? Wann tust Du Gericht an meinen Verfolgern? Ps.13/3f; 35/17; Offb.6/10.

85. Fallgruben graben mir die Vermessenen, die nicht nach Deinem Gesetz sind.

Ps.119/69,78; 35/7.

86. Alle Deine Gebote sind Wahrheit. Sie verfolgen mich mit Lügen, stehe Du mir bei.

Ps.119/151; Joh.17/17.

87. Um ein Kleines hätten sie mich von der Erde aufgerieben; doch verließ ich nicht Deine Ordnungen.

88. Belebe mich nach Deiner Barmherzigkeit, und ich werde das Zeugnis Deines Mundes halten. Ps.119/149,159.

89. Ewiglich, o Jehovah, steht fest in den Himmeln Dein Wort. Ps.89/3; Jes.40/8; Jer.33/25.

90. Deine Wahrheit ist zu Geschlecht und Geschlecht. Du festigst die Erde, und sie steht.

Ps.24/2; 89/12; 100/5.

91. Nach Deinen Rechten stehen sie heute; denn alles dient Dir. Ps.148/6; Jes.48/13; Rö.4/17.

92. Wäre Dein Gesetz nicht mein Ergötzen, dann wäre ich in meinem Elend vergangen.

Ps.43/50; 94/19; Jer.15/16.

93. Ewig vergesse ich nicht Deine Ordnungen; denn durch sie belebst Du mich.

94. Dein bin ich, rette mich, denn Deinen Ordnungen frage ich nach. Ps.119/45.

95. Die Ungerechten erwarten (hoffen) mich, daß sie mich zerstören, ich habe Einsicht in Deine Ordnungen. Ps.37/32.

96. Aller Vollkommenheit (Vollständigkeit) sah ich ein Ende; doch Dein Gebot ist sehr weiß. Matth.24/35; Jes.40/8.

97. Wie liebe ich Dein Gesetz! Es ist den ganzen Tag mein Nachsinnen. Ps.1/2.

98. Weiser denn meine Feinde machen mich Deine Gebote; denn mein sind sie ewiglich.

5Mo.4/6,8f.

99. Vor allen meinen Lehrern bin ich verständigt geworden; denn Deine Zeugnisse überdenke ich. Ps.19/12.

100. Einsichtsvoller bin ich, als die Alten; denn Deine Ordnungen bewahre ich.

Hi.32/7f; Weish.8/10.

101. Von jedem bösen Pfade halte ich meine Füße weg, auf daß Dein Wort ich halte.

Spr.1/15; 4/27.

102. Von Deinen Rechten weiche ich nicht ab, denn Du hast mich unterwiesen.

103. Wie hold ist meinem Gaumen Deine Rede, mehr als Honig meinem Munde. Ps.19/11.

104. Von Deinen Ordnungen werde ich einsichtsvoll; darum hasse ich jeglichen Pfad der Lüge. Ps.119/128; Hi.28/28.

105. Dein Wort ist eine Leuchte (Lampe) meinem Fuß, und ein Licht auf meinem Steig.

Spr.6/23; 2Pe.1/19.

106. Ich habe es geschworen und bestätige es, zu halten die Rechte Deiner Gerechtigkeit.

107. Gar sehr bin ich gedemütigt; Jehovah, belebe mich nach Deinem Wort. Ps.119/25,67,71.

108. Das Freiwillige meines Mundes lasse Dir doch wohlgefallen, o Jehovah, und lehre mich Deine Rechte. Ps.19/15; Hos.14/3.

109. Meine Seele ist beständig in meinen Händen (flachen Händen); und ich vergesse Deines Gesetzes nicht. 1Sa.19/5; Ri.12/3; Hi.13/14.

110. Die Ungerechten legten (geben) Schlingen mir, doch irrte ich nicht ab von Deinen Ordnungen. Ps.140/6; 142/4.

111. Deine Zeugnisse sind mir ewiges Erbe; denn sie sind die Freude meines Herzens.

Ps.56/97,98.

112. Ich neige mein Herz, stets zu tun Deine Satzungen ewiglich. Ps.119/36.

113. Ich hasse die Zweifler und liebe Dein Gesetz. Ps.31/7; 139/27.

114. Mein Schutz (Verborgenheit) und mein Schild bist Du, ich warte auf Dein Wort.

Ps.119/147; 32/7.

115. Weichet ab von mir, ihr Bösen; und

ich will die Gebote meines Gottes bewahren.

Ps.6/9.

116. Sei mir zum Anhalt nach Deiner Rede, und ich werde leben und laß mich beschämt nicht werden mit meiner Erwartung. Ps.25/3.

117. Labe Du mich, daß ich gerettet werde und beständig schaue auf Deine Satzungen.

Ps.119/70,143; R6.7/22.

118. Alle trittst Du nieder, die fehlgehen von Deinen Satzungen; denn Lüge ist ihr Trug.

119. Als Schlacken schaffst Du alle Unge-rechten im Lande weg (läßt Du feiern), darum liebe ich Deine Zeugnisse. Jer.6/28f.

120. Mein Fleisch durchschaudert der Schauer vor Dir, und vor Deinen Gerichten fürchte ich mich.

121. Recht tue ich und Gerechtigkeit. Über-lasse mich nicht denen, die mich niederdrük-ken. 2Sa.8/15.

122. Sei Bürge für Deinen Knecht zum Guten, daß die Vermessenen mich nicht nie-derdrücken. Ps.19/14.

123. Es verzehren sich meine Augen ob Deines Heils, und ob der Rede Deiner Gerech-tigkeit. Ps.119/166.

124. Tue mit Deinem Knecht nach Deiner Barmherzigkeit, und lehre mich Deine Satz-ungen. Ps.143/2.

125. Dein Knecht bin ich, gib Du mir Ein-sicht, daß Deine Zeugnisse ich wisse. Ps.116/16.

126. Zeit ist es zum Tun für Jehovah: sie haben Dein Gesetz zunichte gemacht. Ps.102/14.

127. Darum liebe ich Deine Gebote mehr als Gold, und als feines Gold. Ps.119/72; 19/11.

128. Darum halte ich als gerade all Deine Ordnungen gänzlich; ich hasse allen Pfad der Lüge. Ps.119/101,104; 26/5.

129. Deine Zeugnisse sind wunderbar; darum bewahrt meine Seele sie. Ps.119/18.

130. Die Eröffnung Deiner Worte erleuchtet, sie gibt Einsicht den Einfältigen. Ps.19/8.

131. Ich öffne meinen Mund weit und lechze, denn nach Deinen Geboten sehne ich mich. Ps.119/20; 81/11; Hi.29/23.

132. Wende Dich zu mir und sei mir gnädig,

nach dem Recht gegen die, so Deinen Namen lieben. Ps.25/16.

133. Festige meine Tritte (Fußtritte) durch Deine Rede, und laß nicht irgendein Unrecht in mir walten. Ps.17/5; Heb.12/13.

134. Erlöse (löse mich ein) mich von der Niederdrückung des Menschen, daß ich Deine Ordnungen halte. Ps.17/4.

135. Laß Dein Angesicht leuchten auf Dei-nen Knecht, und lehre mich Deine Satzungen!

Ps.4/7; 31/17; 4Mo.6/25.

136. Bächlein von Wasser rinnen herab von meinen Augen, über die, so nicht halten Dein Gesetz. Jer.8/23.

137. Gerecht bist Du, Jehovah, und gerade sind Deine Gerichte. Ps.19/10; 2Mo.9/27.

138. Gerechtigkeit gebietest Du in Deinen Zeugnissen und gar sehr die Wahrheit.

139. Vertilgt hat mich mein Eifer, daß meine Dränger Deiner Worte vergessen haben. Ps.69/10.

140. Sehr geläutert ist Deine Rede, und Dein Knecht liebt sie. Ps.12/7; 19/9.

141. Gering bin ich und verachtet, ich ver-gesse nicht Deiner Ordnungen.

142. Ewiglich ist gerecht Deine Gerechtig-keit, und Wahrheit Dein Gesetz. Ps.103/17.

143. Mich haben Drangsal und Angst betrof-fen (gefunden); Deine Gebote sind mein Ergötzen.

144. Gerechtigkeit sind Deine Zeugnisse ewiglich. Gib Einsicht mir, auf daß ich lebe.

Spr.4/4.

145. Von ganzem Herzen rufe ich: Antworte mir, Jehovah! Deine Satzungen will ich wahr-en.

146. Ich rufe zu Dir: Rette mich, und ich halte Deine Zeugnisse!

147. Früh in der Dämmerung stehe ich auf, und schreie, ich warte auf Deine Worte.

Ps.119/114; 88/14; 130/6.

148. Es kommen meine Augen den Nacht-wachen zuvor, auf daß ich überdenke Deine Rede. Ps.119/62.

149. Höre meine Stimme nach Deiner Barm-herzigkeit, Jehovah, nach Deinem Rechte belebe mich. Ps.119/88,154,159.

PSALM 119/150

150. Es nahen sich die, die den Schandtaten nachsetzen, von Deinem Gesetz sind sie fern.

Ps.119/155.

151. Nahe bist Du, Jehovah, und Wahrheit sind alle Deine Gebote. Ps.119/86,160; 69/19.

152. Von der Vorzeit her weiß ich aus Deinen Zeugnissen, daß Du sie ewiglich gegründet hast. Ps.119/96.

153. Siehe mein Elend und reiße mich heraus; denn Deines Gesetzes habe ich nicht vergessen. Ps.119/61,141; 10/14.

154. Hadere Du meinen Hader und erlöse mich. Belebe mich nach Deiner Rede.

Ps.17/2; 35/1.

155. Fern von den Ungerechten ist das Heil, denn sie fragen nicht nach Deinen Satzungen.

156. Viel sind, Jehovah, Deiner Erbarmungen. Nach Deinen Rechten belebe Du mich.

Klg.3/22,23.

157. Viel sind meiner Verfolger und meiner Dränger; ich wende mich nicht ab von Deinen Zeugnissen. Ps.3/2; 55/19.

158. Ich sehe die Treulosen und bin verdrossen, daß sie Deine Rede nicht halten.

Ps.25/3; 139/21.

159. Siehe, wie ich liebe Deine Ordnungen, Jehovah, nach Deiner Barmherzigkeit belebe Du mich.

160. Die Summe Deines Wortes ist Wahrheit, und ewig ist alles Gericht Deiner Gerechtigkeit. Ps.19/10; Joh.17/17.

161. Oberste verfolgen mich ohne Ursache; und mein Herz scheut sich vor Deinen Worten.

Ps.69/5; Jes.66/2.

162. Ich freue mich Deiner Rede, wie einer, der viel Beute findet. Ps.19/10; Jes.9/2,3.

163. Ich hasse die Lüge, und sie ist mir zum Greuel, ich liebe Dein Gesetz.

164. Des Tages siebenmal lobe ich Dich wegen der Rechte Deiner Gerechtigkeit.

Da.6/10.

165. Viel Frieden haben die, so Dein Gesetz lieben, und sie straucheln nicht.

Jes.57/21; 66/12; Spr.4/19.

166. Ich habe Dein Heil erwartet, Jehovah, und getan nach Deinen Geboten. 1Mo.49/18.

167. Meine Seele hält Deine Zeugnisse, und ich liebe sie sehr.

168. Ich habe Deine Ordnungen und Zeugnisse gehalten; denn alle meine Wege sind vor Dir. Ps.78/22; 139/3.

169. Lasse meinen Klageruf Dir sich nahen, Jehovah, gib mir Einsicht nach Deinem Worte.

Ps.32/8.

170. Mein Flehen komme vor Dein Angesicht; errette mich nach Deiner Rede. Ps.88/3.

171. Lasse meine Lippen hervorquellen Lob, denn Du lehrest mich Deine Satzungen.

Ps.6/12-23; 32/8; 145/7; Spr.18/4.

172. Meine Zunge antworte Deiner Rede; denn Gerechtigkeit sind alle Deine Gebote.

Spr.6/22.

173. Lasse Deine Hand mir zum Beistand sein, denn Deine Ordnungen habe ich erwählt.

174. Nach Deinem Heil sehne ich mich, Jehovah, und Dein Gesetz ist mein Ergötzen.

Ps.119/166.

175. Laß meine Seele leben und Dich loben, und dein Gericht müsse mir beistehen.

Ps.119/116,173.

176. Wie ein verloren Schaf gehe ich in der Irre; suche Deinen Knecht! denn Deiner Gebote habe ich nicht vergessen. Jes.53f; Ez.34/4-12.

Psalm 120

Gebet wider verkehrte Lehre.

Ein Lied beim Hinaufziehen.

1. Ich rufe zu Jehovah in meiner Drangsal, und Er antwortet mir. Ps.18/7; 50/15; 118/5; Jes.26/17.

2. Jehovah, errette meine Seele von der Lüge Lippe, von der Zunge des Trugs. Ps.12/3,4.

3. Was gibt dir und was tut sie dir dazu, die Zunge des Trugs.

4. Die Pfeile des Helden sind geschärft an den Glühkohlen des Wacholders.

Ps.57/5; 64/4,5; 118/12; 127/4; Jer.9/7; Spr.25/18.

5. Wehe mir, daß ich in Meschech mich

aufhalte, daß ich wohne bei Kedars Zelten.

Hoh.1/5.

6. Zu viel wohnt meine Seele bei dem, der Frieden haßt. Jes.48/22; 57/21.

7. Ich bin für Frieden; aber wenn ich rede, sind sie für Krieg. Ps.109/3-5.

Psalm 121

Der Hüter Israels.

Ein Lied beim Hinaufziehen.

1. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von wannen mir Beistand kommt.

Ps.3/5; 123/1; 125/2; 5Mo.33/15.

2. Der Beistand kommt (ist) mir von Jehovah, Der Himmel und Erde hat gemacht.

Ps.74/12; 124/8.

3. Er läßt (gibt) nicht wanken deinen Fuß, dein Hüter schlummert nicht.

Ps.66/9; 91/11,12; 55/23; 1Kö.18/27; Hi.7/20.

4. Siehe, nicht schlummert und nicht schläft der Hüter Israels. Hi.7/20; 1Kö.18/27.

5. Jehovah ist Dein Hüter; Jehovah ist dein Schatten über deiner rechten Hand.

Ps.16/8; 25/4; 73/23; 91/4,5; Jes.4/6; Offb.7/16.

6. Des Tages wird die Sonne dich nicht stechen (schlagen), noch der Mond des Nachts.

Jon.4/8; Weish.18/3; Offb.7/16.

7. Jehovah wird vor allem Bösen dich behüten. Er wird behüten deine Seele. Ps.41/3.

8. Jehovah behütet deinen Ausgang und deinen Eingang von nun an und bis in Ewigkeit. 4Mo.27/17; 5Mo.28/6.

Psalm 122

Jerusalem.

Ein Lied beim Hinaufziehen von David.

1. Ich bin froh, wenn sie zu mir sagen: Lasset uns gehen nach dem Hause Jehovahs!

Ps.34/2,3; Mi.4/2; Jes.60/3,5.

2. In deinen Toren stehen unsere Füße, o Jerusalem. Ps.9/15; 87/2; 34/2,3.

3. Jerusalem, die gebaut ist wie eine Stadt, die für sich zusammengefügt ist in eins.

Luk.2/42; 2Ch.6/6; Eph.4/16.

4. Wo hinaufziehen die Stämme (Ruten), die Stämme (Ruten) Jahs, ein Zeugnis für Israel, zu bekennen den Namen Jehovahs.

Ps.25/1; 2Sa.5/1; 5Mo.16/16f; 17/8,9.

5. Denn dort sitzen Throne zum Gericht, Throne von Davids Haus.

5Mo.17/8,9f; Jer.21/12; Matth.19/28.

6. Bittet um den Frieden Jerusalems. In Ruhe seien, die dich lieben.

Jes.66/10; Sach.4/7; To.13/10,11f.

7. Friede sei in deiner Vormauer, Ruhe in deinen Palästen! Ps.48/4.

8. Um meiner Brüder und Genossen willen laß mich doch reden: Friede sei in dir! Ps.85/9.

9. Um des Hauses Jehovahs unseres Gottes willen will ich dir Gutes suchen. Jer.29/7; 2Ch.6/6.

Psalm 123

Gebet um Beistand.

Ein Lied beim Hinaufziehen.

1. Ich hebe meine Augen auf zu Dir, Der Du im Himmel wohnst (sitzest)!

Ps.121/1; Jes.66/1; To.3/15.

2. Siehe, wie der Knechte Augen auf ihres Herrn Hand, wie die Augen der Dienstmagd auf die Hand ihrer Gebieterin, so sind unsere Augen auf Jehovah, unseren Gott, bis daß Er uns gnädig sei. Ps.141/8.

3. Sei uns gnädig, Jehovah, sei uns gnädig; denn von Verachtung sind wir übersättigt (viel satt).

4. Gar übersättigt (viel satt) ist geworden unsere Seele des Hohns der Sorglosen, der Verachtung der Hochmütigen. Hi.15/5; Weish.5/3.

Psalm 124

Gott, unser Beistand.

Ein Lied beim Hinaufziehen von David.

1. **W**äre nicht Jehovah mit uns, spreche nun Israel, 5Mo.31/17; Hos.9/12.

2. Wäre nicht Jehovah mit uns, da der Mensch wider uns aufstand: 5Mo.11/1-4; 31/6.

3. Dann hätten sie lebendig uns verschlungen, als wider uns ihr Zorn entbrannte.

Ps.35/25; Spr.1/12.

4. Dann hätten uns die Wasser überflutet; der Bach wäre über unsere Seele hingegangen;

Ps.18/17; 69/16.

5. Dann wären über unsere Seele hingegangen die übermütigen Wasser. Ps.69/2,3; Jes.8/7,8.

6. Gesegnet sei Jehovah, Der uns ihren Zähnen nicht zum Zerfleischen gab. Ps.7/3.

7. Unsere Seele ist wie der Vogel, so aus der Vogler Schlinge ist entronnen; die Schlinge riß (zerbrach), und wir sind entronnen.

Ps.91/3; Spr.6/5.

8. Unser Beistand ist in dem Namen Jehovahs, Der Himmel und Erde gemacht.

Ps.121/2; Jer.10/11.

Psalm 125

Hoffnung läßt nicht zuschanden werden.

Lied beim Hinaufziehen.

1. **D**ie auf Jehovah vertrauen, sind wie der Berg Zions, der nimmer wankt, der bleibt (sitzt) ewiglich. Ps.21/8; 87/1f; Spr.18/10; 29/25; Jes.40/31.

2. Jerusalem, Berge sind rings um sie her, und Jehovah ist rings um Sein Volk von nun an und bis in Ewigkeit. Ps.34/8; 87/1f; Sach.2/9.

3. Denn des Ungerechten Rute soll nicht auf dem Lose der Gerechten ruhen, damit die Gerechten ihre Hände nicht zur Verkehrtheit ausstrecken. Jes.16/5.

4. Jehovah, tue Gutes den Guten und denen,

die gerade sind in ihren Herzen

Ps.112/4; 51/20; Jer.32/40,41.

5. Die aber sich abwenden auf das Krumme, lasse Jehovah dahingehen mit denen, so Unrecht tun. Friede sei über Israel.

Ps.128/6; Spr.2/15; Gal.6/16.

Psalm 126

Die Tränensaat.

Lied beim Hinaufziehen.

1. **W**enn Jehovah die Gefangenen Zions zurückbringt, werden wir sein wie Träumende.

Ps.14/7.

2. Da wird des Lachens voll sein unser Mund, und unsere Zunge von Jubelsang. Da werden sie unter den Völkerschaften sagen: Großes hat Jehovah getan. Joel 2/21; Hi.8/21.

3. Jehovah hat Großes mit uns getan. Wir sind froh. Ri.2/7; Luk.1/49.

4. Bringe unsere Gefangenschaft zurück, Jehovah, wie die Gießbäche im Mittagsland.

5Mo.30/3.

5. Die, so mit Tränen säen, werden mit Jubelsang ernten. Joh.16/20; Matth.5/4; Jak.5/7,8;

Hos.6/11; Jes.9/2.

6. Weinend geht dahin (gehend geht) der den Samenwurf trägt, er kommt (kommend kommt) mit Jubelsang, er trägt seine Garben.

Jes.35/10; 30/19; Jer.50/4; 31/13; Esr.3/12,13; Ne.1/3,4.

Psalm 127

An Gottes Segen ist alles gelegen.

Ein Lied beim Hinaufziehen von Salomoh.

Ps.72/1.

1. **W**o Jehovah nicht das Haus baut, da mühen sich umsonst (im Eitlen), die daran bauen. Wo Jehovah nicht die Stadt hütet, da wachet der Hüter umsonst (im Eitlen). Pr.9/11.

2. Es ist euch umsonst (im Eitlen), daß ihr

früh aufsteht und spät aufsetzt, das Brot der Schmerzen esset, so gibt Er es Seinen Geliebten im Schlaf. Ez.12/19; 1Kö.3/5f; Spr.10/22;

Matth.6/26,34; 27/34; Joh.15/14.

3. Siehe, ein Erbe Jehovahs sind Söhne, ein Lohn die Frucht des Leibes. 1Mo.30/2; 33/5.

4. Wie Pfeile in der Hand des Helden so sind die Söhne der Jugend. Jer.50/9.

5. Selig der Mann (der mächtige Mann), der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat; sie werden nicht beschämt, wenn sie mit den Feinden in dem Tore reden. Sir.30/2,3; Spr.22/22.

Psalm 128

Glück der Gerechten.

Ein Lied beim Hinaufziehen.

1. **S**elig ein jeder, der Jehovah fürchtet, der in Seinen Wegen wandelt. Ps.112/1.

2. Denn du issest deiner Hände Arbeit (Müdigkeit). Selig bist du, und du hast es gut.

5Mo.28/33; 2Th.3/10.

3. Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Seiten (Hüften) deines Hauses, deine Söhne sind wie Pflänzlinge des Ölbaumes rings um deinen Tisch. Ps.144/12; Spr.7/11.

4. Siehe, so wird der Mann gesegnet, der Jehovah fürchtet. 5Mo.28/1,2.

5. Jehovah wird dich segnen aus Zion, und du sollst sehen das Wohl Jerusalems alle Tage deines Lebens. Ps.134/3; 122/7f; 9/12.

6. Und wirst sehen Söhne von deinen Söhnen, Frieden über Israel. Ps.125/5; 1Mo.50/23; Gal.6/16.

Psalm 129

Israels Drangsale.

Ein Lied beim Hinaufziehen.

1. **V**iel haben sie bedrängt mich von meiner Jugend auf! So spreche nun Israel;

2. Viel haben sie bedrängt mich von meiner

Jugend auf, doch haben sie mich nicht überwältigt. Ps.46/2; 13/5; 2Mo.1/12; Hos.11/1; Mi.7/8; Jer.2/2f.

3. Auf meinem Rücken haben die Pflüger gepflügt und ihre Furchen langgezogen.

Jes.50/6; 51/23.

4. Jehovah ist gerecht, der Ungerechten Seile schnitt Er ab. Ps.35/24; Jes.33/20; Hi.30/11.

5. Beschämt müssen werden und hinter sich zurückweichen alle, die Zion hassen.

Ps.6/11; 35/4; 40/15; 122/6.

6. Sie werden wie das Gras der Dächer, das, ehe man es herausrauft, verdorrt.

Ps.92/8; Jes.37/27; 2Kö.19/26; Hi.8/11-14.

7. Mit dem nicht füllt seine Hand (hohle Hand) der Schnitter, noch seinen Schoß der Garbenbinder;

8. Und die vorübergehen sprechen nicht: Jehovahs Segen sei über euch! Wir segnen euch in dem Namen Jehovahs.

Ru.2/4; Jer.18/16; 19/15.

Psalm 130

Gebet um Vergebung der Sünden.

Ein Lied beim Hinaufziehen.

1. **A**us den Tiefen rufe ich zu Dir, Jehovah.

Ps.40/3; 69/2,3.

2. Herr, höre auf meine Stimme, es mögen Deine Ohren aufmerken auf die Stimme meines Flehens. Ps.5/2; 102/2.

3. Wenn Du, Jah, Missetaten behältst, wer wird, o Herr, bestehen? Ps.19/13; 77/8; Hi.9/3.

4. Doch ist bei Dir Vergebung, daß man Dich fürchte. Jes.43/25; 55/7; Da.9/9.

5. Ich hoffe auf Jehovah, meine Seele hofft, und Seines Wortes warte ich. Ps.27/14.

6. Meine Seele ist auf den Herrn, mehr als die Hüter auf den Morgen. 2Mo.14/24.

7. Warte auf Jehovah, Israel; denn bei Jehovah ist Barmherzigkeit und mit Ihm viel Erlösung (Lösung). Ps.111/9; 115/9; 25/22.

8. Und Er wird Israel lösen von allen seinen Missetaten. Ps.14/7; 25/22; Jes.43/25; 44/22; 45/17; Jer.31/11.

Psalm 131

Demut und Vertrauen.

Ein Lied beim Hinaufziehen von David.

1. Jehovah, mein Herz ist nicht hoffärtig, meine Augen sind nicht erhöht, und ich gehe nicht mit Dingen um, die zu groß und wunderbarlich für mich sind.

Jes.10/12; Hi.42/3; Spr.16/5,18; Rö.12/16.

2. Habe ich nicht meine Seele gesetzt und stille gehalten wie ein von der Mutter Entwöhntes; wie ein Entwöhntes ist bei mir meine Seele. Ps.62/2.

3. Israel warte auf Jehovah von nun an und bis in Ewigkeit. Ps.115/9; 130/7.

Psalm 132

Der wahre Tempel.

Ein Lied beim Hinaufziehen.

1. **Gedenke**, Jehovah, an David, an all sein Elend. 1Kö.8/17; 1Ch.22/14.

2. An ihn, der Jehovah schwor, gelobte dem Gewaltigen Jakobs: Jes.49/26; 1Mo.49/24.

3. Ich gehe nicht hinein in meines Hauses Zelt, steige nicht hinauf auf das Ruhebett meiner Lagerstätte. 2Sa.7/2.

4. Ich gebe meinen Augen keinen Schlaf, den Augenwimpern keinen Schlummer; Spr.6/4.

5. Bis ich gefunden habe einen Ort für Jehovah, Wohnungen für den Gewaltigen Jakobs. 1Kö.8/27,29; 2Sa.6/7; Apg.7/46.

6. Siehe, wir hörten von Ihm in Ephratha, wir fanden Ihn in dem Gefilde des Waldes. 1Mo.48/7; Mi.5/1; 1Sa.1/1; 7/1.

7. Laßt uns zu Seinen Wohnungen eingehen, anbeten zu Seiner Füße Schemel.

Ps.95/6; 99/5; 1Ch.28/2.

8. Mache Dich auf, Jehovah, zu Deiner Ruhe, Du und die Lade Deiner Stärke.

Ps.132/9; 4Mo.10/35f; 2Ch.29/31; 6/41,42.

9. Laß Deine Priester sich kleiden in Gerech-

tigkeit, und jubeln Deine Heiligen.

Ps.32/11; Jes.61/10; Hi.29/14.

10. Um Davids, Deines Knechtes willen wende nicht zurück das Angesicht Deines Gesalbten. Ps.84/10; 2Ch.6/42.

11. Jehovah hat dem David Wahrheit geschworen. Nimmer wird Er davon zurückgehen: Von deines Leibes Frucht will Ich dir setzen auf den Thron. Ps.132/12; 89/4,5; 1Kö.2/4; 8/25; 9/4,5; 2Ch.6/16; 7/17,18; Jer.33/17; 2Sa.7/12.

12. Wenn deine Söhne halten Meinen Bund und Mein Zeugnis, das Ich sie lehre, sollen auch ihre Söhne fort und fort sitzen auf deinem Thron. 1Kö.2/4.

13. Denn Jehovah hat Sich Zion erwählt, zum Wohnsitz für Sich ersehnt.

Ps.78/68,69; 2Ch.33/7; 2Kö.21/7.

14. Dies ist Meine Ruhe fort und fort, hier will Ich wohnen; denn Ich habe es ersehnt.

Ps.132/8; 68/17; 112/9; Jes.62/4.

15. Ich werde seine Zehrung mit Segen segnen; werde seine Dürftigen sättigen mit Brot.

16. Und seine Priester will Ich Heil anziehen lassen, und seine Heiligen sollen jubeln. 2Sa.7/29.

17. Da will Ich David sprossen lassen ein Horn, will Meinem Gesalbten eine Leuchte (Lampe) zurichten. Ps.89/25; 112/9; Ez.29/21; 1Kö.11/36; 2Kö.8/19; Jes.60/1-3.

18. Seine Feinde will Ich Scham anziehen lassen, aber auf ihm soll erblühen sein Diadem.

Ps.35/26; 89/40; 109/29f; Hi.8/22; Weish.5/17.

Psalm 133

Lob der Eintracht.

Ein Lied beim Hinaufziehen.

1. **Siehe**, wie gut und lieblich ist es, daß Brüder als eins zusammen wohnen.

Sir.25/1,2; Rö.15/5.

2. Wie das gute Öl auf dem Haupte, das herabfließt auf den Bart, Aharons Bart, das herabfließt auf die Mündung seiner Ober-

gewänder. 2Mo.29/7; 28/32; 30/23f.

3. Wie Chermons Tau, der herabkommt auf die Berge Zions, weil Jehovah dahin entboten hat den Segen, Leben bis in Ewigkeit.

Ps.125/1,2; 5Mo.3/8.

Psalm 134

Loblied.

Lied beim Hinaufziehen.

1. **S**iehe, segnet Jehovah, alle ihr Knechte Jehovahs, die ihr steht im Hause Jehovahs in den Nächten! Ps.130/6; 1Ch.10/27,33.

2. Hebt eure Hände auf zum Heiligtum und segnet Jehovah! Ps.141/2.

3. Jehovah segne dich aus Zion, Er, Der Himmel und Erde hat gemacht.

Ps.115/15; 128/5; 132/13.

Psalm 135

Preis des Allmächtigen.

1. **H**allelujah! Lobet den Namen Jehovahs, lobet, ihr Knechte Jehovahs! Ps.113/1; 134/1.

2. Ihr, die ihr steht in dem Hause Jehovahs, in den Höfen des Hauses unseres Gottes:

2Ch.4/9.

3. Hallelujah; denn gut ist Jehovah. Singt Psalmen Seinem Namen; denn lieblich ist Er.

Ps.118/1.

4. Denn Jakob hat Jah Sich erwählt, Israel zu Seinem besonderen Eigentum. 5Mo.7/6f.

5. Denn ich weiß, daß groß ist Jehovah, und unser Herr vor allen Göttern; Ps.86/8; 89/7; 97/9;

2Mo.15/11; 1Ch.16/25.

6. Alles, wozu Jehovah Lust hat, tut Er im Himmel und auf Erden, im Meer und allen Abgründen. Ps.115/3; Luk.1/37f.

7. Er führt Dünste herauf vom Ende der Erde, macht Blitze zu Regen, bringt den Wind

heraus aus Seinen Schätzen. Jer.10/13; 51/16; 5Mo.28/12; Hi.38/24f; Joh.3/8.

8. Der die Erstgeborenen Ägyptens schlug vom Menschen bis zum Vieh; Ps.78/43f; 2Mo.12/29.

9. Er sandte Zeichen und Wahrzeichen, in deine Mitte Ägypten, wider Pharao und wider alle seine Knechte. Ps.78/43f; 2Mo.12/30.

10. Der viele Völkerschaften hat geschlagen und mächtige Könige erwürgte. Ps.78/55; 136/18;

4Mo.21; Jos.10-12; 1Ch.17/21.

11. Sichon, den König der Amoriter, und Og, den König Baschans, und alle Königreiche Kanaans. 4Mo.21/21f; 33f.

12. Und Der ihr Land zum Erbe hat gegeben, zum Erbe Israel, Seinem Volke.

Ps.78/55; 105/43,44; Jos.11/23; 12/6.

13. Jehovah, Dein Name ist ewig, Jehovah, Dein Gedächtnis zu Geschlecht und Geschlecht. Ps.102/13.

14. Denn Recht wird sprechen Seinem Volk Jehovah, und es wird Ihn gereuen wegen Seiner Knechte. 5Mo.32/36.

15. Die Götzen der Völkerschaften sind Silber und Gold, sie sind gemacht von den Händen des Menschen. Ps.135/18; 115/4f; Jes.37/19.

16. Einen Mund haben sie und reden nicht; Augen haben sie und sehen nicht.

17. Sie haben Ohren und nehmen nicht zu Ohren, auch ist in ihrem Mund kein Hauch.

18. Wie sie werden sein, die sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut. Jes.42/17.

19. O Haus Israel, segnet Jehovah; o Haus Aharons, segnet Jehovah!

20. O Haus Levi, segnet Jehovah; die ihr Jehovah fürchtet, segnet Jehovah! Ps.115/11.

21. Gesegnet sei Jehovah aus Zion, Er, Der in Jerusalem wohnt. Hallelujah! Ps.9/12; 148/1,7.

Psalm 136

Seine Güte währet ewiglich.

1. **Bekennet** Jehovah, denn Er ist gut, denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit.

Ps.106/1; 118/1.

2. Bekennet den Gott der Götter, denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Ps.135/5; 5Mo.10/17.

3. Bekennet den Herrn der Herren, denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit.

5Mo.10/17; 1Ti.6/15.

4. Ihn, Der allein große Wunder tut; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit.

Ps.72/18; Ne.9/6.

5. Ihn, Der mit Einsicht die Himmel gemacht; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Jer.10/12.

6. Der auf den Wassern hat die Erde ausgebreitet; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Ps.24/2; 1Mo.1/9.

7. Der große Lichter gemacht; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 1Mo.1/14; Jer.31/35.

8. Die Sonne, um am Tag zu herrschen; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit.

Ps.74/16,17; 1Mo.1/16.

9. Den Mond und die Sterne, um des Nachts zu herrschen; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 1Mo.1/16f; Sir.43/9.

10. Ihn, Der Ägypten schlug an seinen Erstgeburten; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 2Mo.12/29.

11. Und brachte Israel heraus aus ihrer Mitte; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 2Mo.12/41-51.

12. Mit starker Hand und ausgerecktem Arm; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 5Mo.31f.

13. Der das Meer Suph entzweischneidet in Stücke; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 2Mo.14/16f; Ne.9/11.

14. Und Israel mitten hindurchbrachte; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 2Mo.14/22.

15. Und Pharao und seine Streitmacht in das Meer Suph abschüttelte; denn Seine

Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 2Mo.14/26-28.

16. Ihn, Der Sein Volk ließ ziehen durch die Wüste; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit.

17. Der große König erschlug; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Ps.135/10f; 4Mo.21.

18. Und stattliche Könige erwürgte; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Ps.135/10.

19. Sichon, den König der Amoriter; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 4Mo.21/34f.

20. Und Og, den König Baschans; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit.

21. Und gab ihr Land zum Erbe; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit.

22. Zum Erbe Israel, Seinem Knechte; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Jes.41/8.

23. Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. 2Mo.2/24; 3/7f.

24. Und uns losriß von unseren Drängern; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit.

25. Der Brot gibt allem Fleisch; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Ps.145/15,16.

26. Bekennet den Gott der Himmel; denn Seine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Esr.1/2.

Psalm 137

Klagelied der Gefangenen.

1. **An** den Flüssen Babels da saßen wir; wir weinten auch, wenn wir Zions gedachten.

2Kö.25; Ez.3/15; 2Ch.36/20; Ne.1/3,4; Da.8/2.

2. An die Weiden in seiner Mitte hingen wir unsere Harfen.

3. Da baten uns, die uns gefangen hielten, um die Worte eines Liedes, die so uns quälten, um Fröhlichkeit: Singt uns von dem Liede Zions. 2Sa.23/1; 8/3.

4. Wie sollten wir das Lied Jehovahs singen auf dem Boden des Auslandes.

5. So ich deiner vergäße, Jerusalem, so soll vergessen meine Rechte. Jer.51/50.

6. So soll kleben meine Zunge an meinem

Gaumen, so ich dein nicht gedenke, so ich nicht erhebe Jerusalem über das Höchste (das Haupt) meiner Fröhlichkeit. Ez.3/26.

7. Gedenke Du, Jehovah, der Söhne Edoms am Tag Jerusalems, da sie sprachen: Entblößt, entblößt sie bis auf die Gründe darin!

8. Tochter Babels, der verheerten, selig der dir entrichtet nach der Erwidern, die du uns erwidert hast. 2Kö.19/21; Jes.13/19; Jer.50/29; 51/29,53f.

9. Selig der, der deine Kindlein ergreift und sie zerschmettert an der Felsenklippe.

2Kö.8/12; Jes.13/16; Offb.2/23.

Psalm 138

Danksagung.

Von David.

1. Ich bekenne Dich von ganzem Herzen, vor den Göttern singe ich Dir Psalmen.

Ps.9/2; 82/1.

2. Ich will anbeten zum Tempel Deiner Heiligkeit, und bekennen Deinen Namen für Deine Barmherzigkeit, und für Deine Wahrheit, daß über all Deinen Namen Du groß erwiesen hast, Deine Rede. Ps.5/8; 40/11,12.

3. Am Tage, da ich Dich anrief, antwortest Du mir, und erweiterst mir in meiner Seele die Stärke.

4. Bekennen werden Dich, Jehovah, alle Könige der Erde, wenn sie die Reden Deines Mundes hören. Ps.68/32,33.

5. Und sie werden singen auf Jehovahs Wegen, daß groß ist Jehovahs Herrlichkeit.

Ps.102/16; Hab.2/14.

6. Denn erhöht ist Jehovah und sieht auf den Niedrigen, aber den Hoffärtigen kennt Er aus der Ferne.

Ps.97/9; 113/5,6; 18/28; Luk.1/48,51; Jes.57/15.

7. Gehe ich mitten durch Drangsal, so belebst Du mich, reckst Deine Hand aus wider meiner Feinde Zorn, und rettetest mich mit Deiner Rechten. Luk.7/11f.

8. Jehovah wird es für mich durchführen,

Jehovah, Deine Barmherzigkeit ist in Ewigkeit. Du wolltest Deiner Hände Werk nicht lassen.

Ps.52/3; 57/3; 90/17; 119/73; 136/1f; Luk.1/50.

Psalm 139

Gebet zum Herzenskündiger.

Für den Sangmeister. Ein Psalm Davids.

1. Jehovah, Du erforschest mich und kennst mich.

2. Du weißt mein Sitzen und mein Aufstehen, Du merkst meine Gedanken von ferne.

Ps.32/2; 7/10.

3. Meinen Pfad und mein Niederliegen durchsuchst Du, und bist vertraut mit allen meinen Wegen. Hi.31/4,13.

4. Denn kein Wort (Gespräch) ist auf meiner Zunge, siehe Jehovah! Du weißt es alles.

5. Hinten und vorne hast Du mich umlagert, und Deine Hand auf mich gelegt.

6. Das Wissen ist zu wunderbar für mich, zu hoch, ich fasse (vermag) es nicht. Ps.73/16.

7. Wohin soll ich gehen vor Deinem Geist und wohin entweichen vor Deinem Angesicht?

Ps.33/13f; Weish.1/7.

8. Führe empor ich zum Himmel, so bist Du da, bettete ich mich in der Hölle, siehe, Du bist hier. Am.9/2; Hi.26/6.

9. Erhöhe ich der Morgenröte Flügel, wohnte am hintersten Meere: Joel 2/2; Jon.1/3.

10. Auch dort würde mich führen Deine Hand, und Deine Rechte mich ergreifen.

11. Und spräche ich: Finsternis umhülle mich doch, so würde Nacht zum Lichte um mich. Hi.34/22.

12. Auch Finsternis macht finster nicht vor Dir; und Nacht leuchtet wie der Tag, Finsternis ist wie das Licht. Jak.1/17.

13. Denn Du besitzest meine Nieren, mich bedecktest Du in meiner Mutter Leibe;

14. Ich bekenne Dich: Weil furchtbar, wunderbar ich bin gemacht; wunderbar sind Deine Taten, und dies weiß meine Seele sehr

PSALM 139/15

wohl (sehr). Ps.119/73; Hi.10/8f.

15. Es war Dir nicht verhohlen mein Gebein, da im Verborgenen ich gemacht ward, da ich gewirkt ward in der Erde unteren Räumen.

Pr.11/5; Hi.1/21.

16. Als ich noch ungestaltet war, sahen mich Deine Augen, und sie alle waren in Dein Buch geschrieben, die Tage, die bestimmt (gebildet) worden, und von denen nicht einer da war.

Ps.56/9; Hi.14/5.

17. Und wie köstlich sind mir Deine Gedanken, Gott! Wie ist so mächtig ihre Summe!

Ps.40/6; 92/6; Jes.55/9.

18. Sollte ich sie zählen, sind ihrer mehr denn des Sandes, erwache ich, so bin ich noch bei Dir. 1Kö.4/29.

19. O daß Du tötetest den Ungerechten, o Gott, und die Männer des Blutes von mir abwichen! Ps.5/7.

20. Die von Dir mit Arglist sprechen, zum Eitlen erheben sich Deine Gegner.

21. Hasse ich nicht, Jehovah, die Dich has-sen, und habe Verdruß auf die, so sich wider Dich erheben? Ps.101/3; 119/139,158.

22. Mit ganzem Hasse hasse ich sie, sie sind zu Feinden mir geworden.

23. Erforsche mich Gott und kenne mein Herz, prüfe mich und kenne meine Bekümmer-nis. Ps.139/1; 26/2.

24. Und siehe, ob ich auf dem Wege des Schmerzes bin, und führe mich auf den Weg der Ewigkeit. Ps.25/4f; 27/11; 32/8; 86/11; 1/6;

Jes.48/15; Jer.6/16; Spr.4/11.

ganzen Tag zum Streite sich zusammenrotten, Ps.120/7.

4. Sie spitzen ihre Zunge wie die Schlange, und Natterngift ist unter ihren Lippen. Selah.

Ps.5/10; 58/5; 64/4; Rö.3/13.

5. Behüte mich, Jehovah, vor den Händen des Ungerechten, bewahre mich vor dem Manne der Gewalttaten; die darauf denken, daß meine Tritte (Fußtritte) sie umstoßen.

Ps.119/110; 64/6f; 71/4.

6. Die Hochmütigen legen mir hehlings Schlingen und Stricke; sie breiten Netze mir zur Seite (Hand) des Geleises, haben Fallstricke mir gelegt. Selah! Ps.119/110; 64/6,7.

7. Ich spreche zu Jehovah: Mein Gott bist Du, Jehovah, nimm zu Ohren die Stimme meines Flehens. Ps.22/11; 31/15; 142/6.

8. Jehovah, Herr, Du Stärke meines Heils, Du deckst mein Haupt am Tag der Waffen.

9. Jehovah, gib nicht zu des Ungerechten Gelüste, laß seinen Anschlag nicht gewähren, daß sie sich erhöhen. Selah. Ps.27/12,41/3;5Mo.32/27.

10. Mit Galle umgaben sie mich. Die Mühsal ihrer Lippen decke sie. Ps.7/15f.

11. Lasse Glühkohlen herabfallen auf sie, man stürze sie ins Feuer, in Untiefen, daß nimmer sie aufstehen. Ps.11/6.

12. Der Mann der Zunge werde nicht im Lande gefestigt, den Mann der Gewalttat jage das Böse zum Sturz. Ps.34/13,14.

13. Ich weiß, daß Jehovah Recht schafft für den Elenden, ein Gericht für den Dürftigen.

Ps.9/19; 34/1; 64/6; 109/31.

14. Ja, die Gerechten bekennen Deinen Namen, die Redlichen wohnen vor Deinem Angesicht.

Psalm 140

Gebet um Errettung von boshafte Feinden.

1. Dem Sangmeister. Ein Psalm Davids.

2. Reiß mich heraus, Jehovah, von dem bösen Menschen, vor dem Manne der Gewalttaten bewahre mich; Ps.43/1; 142/7.

3. Die da im Herzen Böses denken, den

Psalm 141

Gebet um Beistand gegen Feinde.

Ein Psalm Davids.

1. Jehovah, ich rufe zu Dir, eile (spute Dich) zu mir, nimm zu Ohren meine Stimme, wenn

ich Dich anrufe. Ps.22/20; 40/14.

2. Als Weihrauch sei mein Gebet zugerichtet vor Dir, meiner Hände Erhebung als Speiseopfer des Abends. Ps.119/36,112.

3. Jehovah, setze eine Hut über meinen Mund, bewahre meiner Lippen Tür.

Ps.13/3; 21/2,3; 39/2; Sir.22/28.

4. Laß nicht zu bösem Worte mein Herz sich neigen, noch mit Männern, die Unrecht tun, mein Wesen treiben in Ungerechtigkeit, daß ich nicht esse (zehre) von ihren Leckerspeisen.

Ps.119/36,112; 1Mo.8/21.

5. Lasse den Gerechten mich schlagen (zerschlagen), Barmherzigkeit ist es; und rügt er mich, sei es Öl meinem Haupt. Nicht weigern soll sich mein Haupt; denn noch ist mein Gebet in ihren Bosheiten. Pr.7/6; Spr.27/5,6; 23/35.

6. Hinab an den Seiten (Händen) der Felsenklippe stürze man ihre Richter, und sie sollen hören meine Reden: denn sie sind lieblich.

1Sa.24.

7. Wie man die Erde pflügt und spaltet, sind unsere Gebeine hingestreut an der Mündung der Hölle. Ps.53/6; Jes.5/14; 1Sa.22/16f.

8. Doch auf Dich sind meine Augen, Jehovah, Herr, auf Dich verlasse ich mich, entblöße meine Seele nicht! Ps.123/2; Jes.53/5,12.

9. Behüte mich vor der Hand der Schlinge, die sie mir legten, und vor den Fallstricken derer, die Unrecht tun. Ps.140/6.

10. Die Ungerechten lasse in ihre Fangnetze fallen allzumal, während ich vorübergehe.

Ps.7/16; 9/16; Spr.11/5.

Psalm 142

Gebet gegen Feinde.

1. Eine Unterweisung von David, da er in der Höhle war; ein Gebet. Ps.32/1; 1Sa.22/1; 24/4f.

2. Ich schreie zu Jehovah mit meiner Stimme. Ich flehe mit meiner Stimme zu Jehovah.

Ps.77/2.

3. Ich schütte vor Ihm meinen Kummer

(Nachsinnen) aus, meine Drangsal sage ich an vor Ihm: Ps.102/1.

4. Wenn mein Geist über mir verzagt, kennst Du doch meinen Steig. Auf dem Pfade, den ich wandle, legen sie hehlings eine Schlinge mir. Ps.1/6; 119/110; 138/7; 140/6; 143/8.

5. Blicke zur Rechten, und siehe, so ist keiner, der mich erkennt. Verloren für mich ist die Zuflucht, es fragt niemand nach meiner Seele. Ps.109/31; Jer.25/35.

6. Zu Dir schreie ich, Jehovah. Ich spreche: Du bist meine Zuversicht, mein Teil im Lande der Lebendigen. Ps.16/5; 91/2; 116/9; Hab.1/2.

7. Horch auf meinen Angstschrei, denn ich bin sehr erschöpft. Errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig. Ps.7/2.

8. Bringe meine Seele heraus aus dem Kerker (Verschluß), daß ich Deinen Namen bekenne. Die Gerechten werden mich umringen, wenn Du mir wohltest. Ps.25/17; 143/11.

Psalm 143

Gebet wider Feinde.

Ein Psalm Davids.

1. Jehovah, höre mein Gebet, nimm zu Ohren mein Flehen, in Deiner Wahrheit, antworte mir in Deiner Gerechtigkeit.

Ps.4/2; 5/2; 31/1,2; 71/2.

2. Und komme nicht mit Deinem Knechte in das Gericht; denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht.

Ps.4/2; 119/124; Da.9/18;

Hi.9/2; 14/3,4; 7/8; Spr.20/9.

3. Denn der Feind verfolgt meine Seele, er zerstößt zur Erde mein Leben, er läßt mich sitzen in Finsternissen wie die Toten der Welt (der Ewigkeit). Ps.7/6; 88/6; Klg.3/6.

4. Mein Geist verzagt in mir, mein Herz entsetzt sich in meinem Inneren (meiner Mitte). Ps.142/4.

5. Ich gedenke der Vorzeit Tage, ich sinne über alle Deine Werke, und überdenke Deiner Hände Tun. Ps.77/6,12,13; 90/15.

PSALM 143/6

6. Ich breite meine Hände zu Dir; meine Seele ist wie durstig (mattes) Land vor Dir. Selah. Ps.42/3; 44/21,22; 63/2; 1Kö.8/22.

7. Eile, antworte mir, Jehovah; mein Geist verzehrt sich, birg Dein Angesicht nicht vor mir, sonst werde ich gleich denen, so hinab zur Grube fahren. Ps.28/1.

8. Laß mich am Morgen hören Deine Barmherzigkeit; denn ich vertraue auf Dich. Tue kund mir den Weg, den ich soll gehen; denn zu Dir erhebe ich meine Seele.

Ps.143/1; 5/4; 25/12; 46/6; 86/11; 90/14.

9. Errette mich, Jehovah, von meinen Feinden, bei Dir bin ich bedeckt. Ps.7/2; 57.

10. Lehre Du mich tun nach Deinem Wohlgefallen; denn Du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich in das Land der Geradheit.

Ps.25/4,5; 27/11; 51/13; Ne.9/20.

11. Um Deines Namens willen, Jehovah, belebe mich in Deiner Gerechtigkeit, bringe meine Seele aus der Drangsal.

Ps.143/1; 23/3; 31/4; 142/8.

12. Und vertilge meine Feinde in Deiner Barmherzigkeit, und zerstöre alle Dränger meiner Seele; denn ich bin Dein Knecht.

Ps.143/3,9; 116/16.

Psalm 144

Bitte um Segen für das Volk.

1. Von David. Gesegnet sei Jehovah, mein Fels, Der meine Hände den Kampf lehret, meine Finger den Streit. Ps.18/35; 2Sa.22/35.

2. Meine Barmherzigkeit und Feste, meine Burg und mein Befreier mir, mein Schild und Der, auf Den ich mich verlasse, Der mein Volk mir unterworfen hat. Ps.18/3,35,48.

3. Jehovah, was ist der Mensch, daß Du ihn kennst, des Menschen (oder: Mannes) Sohn, daß Du an ihn denkst? Ps.8/5,6; 31/8; Heb.2/6.

4. Dem Hauche gleicht der Mensch: wie ein Schatten, der vorübergeht, sind seine Tage.

Ps.39/6; 102/12; Hi.14/32; Jak.4/14.

5. Jehovah, neige Deine Himmel, und fahre hernieder, rühre die Berge an, auf daß sie rauchen. Ps.18/10; 104/32; 2Mo.19/18.

6. Blitze Deine Blitze, und zerstreue sie, sende Deine Pfeile, und verwirre sie.

Ps.18/15; 2Sa.22/15.

7. Sende Deine Hand aus von der Höhe, befreie und errette mich aus vielen Wassern, aus der Hand der Söhne des Auslands,

Ps.18/17f,46; 138/7,8.

8. Deren Mund Eitles redet, und deren Rechte eine Rechte der Lüge ist.

9. O Gott, ein neues Lied will ich Dir singen, Dir Psalmen singen zum Psalter mit zehn Saiten (mit zehn). Ps.33/2,3; 92/4.

10. Der Du den Königen Sieg gibst; Der Du David, Deinen Knecht, vom bösen Schwerte befreit hast. Spr.21/31.

11. Befreie mich und errette mich aus der Hand der Söhne des Auslands, deren Mund Eitles redet, und deren Rechte eine Rechte der Lüge ist. Ps.144/7,8.

12. Denn unsere Söhne sind wie Pflanzen groß geworden in ihrer Jugend, unsere Töchter als wie Ecksäulen zu Vorbildern für Paläste ausgehauen. Ps.128/3.

13. Unsere Speicher sind voll, während von Sorte zu Sorte, unser Kleinvieh ist tausendfältig, zehntausende sind auf unseren Gassen. Hi.21/10.

14. Unsere Rinder sind beladen, kein Durchbruch und kein Ausgang ist da und kein Klageschrei auf unseren Straßen. 5Mo.28/4.

15. Selig das Volk, dem also geschieht. Selig das Volk, dessen Gott Jehovah ist.

Ps.33/12; 146/5f.

Psalm 145

Lobgesang auf Gottes Allmacht, Güte und Wahrheit.

Ein Lob Davids.

1. Erhöhen will ich Dich, mein Gott, Du

König, und will segnen Deinen Namen in Ewigkeit und immerfort. Ps.145/12; 34/4;69/31;146/10.

2. Jeden Tag will ich Dich segnen und loben Deinen Namen in Ewigkeit und immerfort.

3. Groß ist Jehovah und sehr zu loben, und unerforschlich Seine Größe. Ps.48/2; 95/3f; 147/5.

4. Geschlecht preiset dem Geschlechte Deine Taten, und sagen an Deine Macht.

Ps.143/5.

5. Die Ehre der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder will ich überdenken. Ps.71/17; 143/5.

6. Und von der Stärke Deiner furchtbaren Taten sprechen sie, und von Deiner Größe will ich erzählen.

7. Sie lassen hervorquellen das Andenken Deiner vielen Güte, und lobpreisen Deine Gerechtigkeit. Ps.119/171; 89/16,17.

8. Gnädig und erbarmungsvoll ist Jehovah, langmütig (lang von Zorn) und von großer Barmherzigkeit. 2Mo.34/6f.

9. Jehovah ist allen gut, und Seine Erbarmungen sind über all Seinen Werken.

Sir.18/11; Rö.11/32; Weish.11/23,24.

10. Es sollen bekennen Dich, Jehovah, alle Deine Werke, und Deine Heiligen Dich segnen; Ps.19/2; 103/22.

11. Sie sollen sprechen von Deines Reiches Herrlichkeit; und reden von Deiner Macht,

12. Um kund zu tun den Söhnen des Menschen Deine Macht, und die Herrlichkeit der Ehre Seines Reiches. Ps.145/5.

13. Dein Reich ist ein Reich aller Ewigkeiten, und Deine Herrschaft ist auf jedes Geschlecht und Geschlecht. Ps.16/10; 89/5.

14. Jehovah ist ein Anhalt allen, die da fallen, und richtet alle die Gebeugten auf.

Ps.146/8; Luk.1/52; Hi.4/4.

15. Aller Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

Ps.104/27f; 136/25.

16. Du tust (öffnest) Deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.

Ps.104/21.

17. Jehovah ist gerecht in allen Seinen Wegen, und heilig (oder: barmherzig) in allen

Seinen Taten. 5Mo.32/4; 33/23; Hi.34/10.

18. Jehovah ist allen nahe, die Ihn anrufen, allen, die Ihn anrufen in Wahrheit.

Ps.34/10,19; 86/5; Jes.55/6.

19. Nach dem Wohlgefallen derer, die Ihn fürchten, tut Er, und hört auf ihren Angstschrei und rettet sie. Ps.10/17; Joh.9/31; Spr.10/24.

20. Jehovah hütet alle, die Ihn lieben, und vernichtet alle Ungerechten. Spr.2/8.

21. Das Lob Jehovahs rede mein Mund und alles Fleisch segne den Namen Seiner Heiligkeit in Ewigkeit und immerfort. Joel 3/1.

Psalm 146

Vertrauen auf Gott.

1. **Hallelujah!** Lobe Jehovah, meine Seele!

Ps.104/1.

2. Ich will Jehovah loben in meinem Leben, will meinem Gotte Psalmen singen, weil ich bin. Ps.18/4; 104/33.

3. Vertrauet nicht auf Fürsten, nicht auf den Sohn eines Menschen, in dem kein Heil ist.

Ps.118/8,9; Jer.17/5.

4. Sein Geist geht aus, er kehrt zurück zu seinem Boden; an selbigem Tage vergehen alle seine Pläne. 1Mo.3/19,20; Pr.3/20,21; 12/7.

5. Selig der, des Beistand der Gott Jakobs ist, des Erwartung ist auf Jehovah, seinem Gott. Ps.46/8; Spr.16/20.

6. Der Himmel und Erde, das Meer, und alles, was darin ist, hat gemacht, Der Wahrheit hält in Ewigkeit.

Ps.33/4,6; 5Mo.7/9; Da.9/12; Ne.9/6; Apg.14/15.

7. Der Gericht tut für den Niedergedrückten, Brot gibt den Hungrigen; Jehovah löst (macht auf) die Gebundenen. Ps.34/11; 103/6; 1Sa.2/5; Jes.61/1.

8. Jehovah macht Blinde sehend (aufgetan), Jehovah richtet die Gebeugten auf, Jehovah liebt die Gerechten. Ps.145/14,20; Jes.42/7; 61/1.

9. Jehovah hütet die Fremdlinge; Er läßt feststehen Waise und Witwe, und stürzt um der Ungerechten Wege, Ps.1/6; 2Mo.22/21,22; 1Sa.2/8.

10. Jehovah ist König in Ewigkeit, dein Gott, o Zion, für Geschlecht und Geschlecht! Hallelujah.

Psalm 147

Lob Jehovahs.

1. **Hallelujah!** Denn es ist gut Psalmen zu singen unserem Gott, denn es ist lieblich; ziemend ist Lob. Ps.33/1f; 92/2.

2. Jehovah baut Jerusalem, Er faßt zusammen die Verstoßenen Israels.

Ps.102/17; Jes.11/12.

3. Er heilt, die gebrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Schmerzen.

Ps.6/3; 34/18; 2Mo.15/26; Jes.61/1.

4. Der Sterne Zahl berechnet Er, sie alle nennt Er mit Namen. Jes.40/26.

5. Groß ist unser Herr und hat viel Kraft, und unermeßlich (ohne Zahl) ist Seine Einsicht. Ps.135/15; 145/3; Jes.40/28.

6. Jehovah läßt feststehen die Elenden, Er erniedrigt die Ungerechten bis zur Erde.

Ps.146/8,9; 145/14,20.

7. Singet (antwortet) Jehovah zu mit Bekennen, singet Psalmen unserem Gott zur Harfe!

Ps.34/2f.

8. Die Himmel deckt Er mit dichten Wolken, Regen bereitet Er der Erde, läßt auf den Bergen Gras sprossen. Ps.72/16; 104/73; Hi.38/26f.

9. Er gibt dem Vieh seine Nahrung (sein Brot) den jungen Raben (Rabensöhnen), die Ihn anrufen. Hi.38/41; Luk.12/24.

10. Er hat nicht Lust an Rosses Macht, noch an des Mannes Beinen Wohlgefallen.

Ps.33/16-18; 20/8; Spr.21/31; Ju.9/13; Am.2/15.

11. Jehovah hat Wohlgefallen an denen, die Ihn fürchten, die auf Seine Barmherzigkeit warten. Ps.33/18; Jer.9/22,23.

12. Preise Jehovah, o Jerusalem, lobe deinen Gott, o Zion. Ps.146/10.

13. Weil Er die Riegel deiner Tore stark gemacht, gesegnet deine Söhne in deiner Mitte.

Ne.3/3.

14. Der deiner Grenze Frieden setzt, dich mit des Weizens Fett sättigt. Ps.81/17; Jes.60/17.

15. Der auf die Erde sendet Seine Rede, so daß in Eile läuft dahin Sein Wort. 1Sa.23/9; 2Th.3/1.

16. Der Schnee wie Wolle gibt, wie Asche den Reif austreut. Ps.148/8; Jes.1/18; Sir.43/19f.

17. Der Sein Eis wie Brocken wirft. Vor Seinem Froste, wer kann stehen?

18. Er sendet Sein Wort und schmelzt sie, läßt wehen Seinen Wind; es rieseln die Wasser. Hi.37/10.

19. Jakob sagt Er an Sein Wort, Israel Seine Satzungen und Rechte. 5Mo.4/8,32,34; Rö.3/1,2.

20. Nicht also tat Er irgendeiner Völkerschaft, und sie kennen die Rechte nicht. Hallelujah! 5Mo.4/7; Apg.14/16; Rö.3/2.

Psalm 148

Vermahnung an alle Kreaturen, Gott zu loben.

1. **Hallelujah,** lobet Jehovah von den Himmeln her, lobet Ihn in den Höhen!

Ps.69/35; Luk.2/14.

2. Lobet Ihn, alle Seine Engel! Lobet Ihn alle Seine Heerscharen! Ps.103/20,21; Luk.2/13.

3. Lobet Ihn, Sonne und Mond, lobet Ihn, all ihr Sterne des Lichtes.

4. Lobet Ihn, ihr Himmel der Himmel, und ihr Wasser, die ihr über den Himmeln seid!

Ps.19/2; 69/35; 104/3; 1Kö.8/27; Offb.4/11;

Gebet d. Männer 61.

5. Sie sollen den Namen Jehovahs loben; denn Er gebot, und sie waren geschaffen.

Ps.33/9; 115/3; Jes.48/13; Offb.4/5.

6. Und Er läßt sie stehen immerfort und in Ewigkeit, eine Satzung hat Er gegeben, und sie geht nicht vorüber. Ps.119/90,91; Hi.38/33.

7. Lobet Jehovah von der Erde, Walfische und alle Abgründe! Ps.104/26.

8. Feuer und Hagel, Schnee und Dampf,

Wind des Sturmes, der Sein Wort tut.

Ps.104/4; Sir.39/33,34f; 43/14.

9. Berge und Hügel alle, Fruchtbäume und alle Zedern!

10. Wild und alles Vieh, Kriechtiere und befiederte Vögel (Vögel des Flügels)!

Ps.150/6; 4Mo.1/21.

11. Könige der Erde und alle Volksstämme, ihr Obersten und alle Richter der Erde!

12. Jünglinge und auch Jungfrauen, Alte mit den Jungen.

13. Jehovahs Namen sollen sie loben; denn hoch ist Sein Name allein, Seine Majestät über Erde und Himmel. Ps.8/2; Jes.12/4.

14. Und erhöht hat Er das Horn Seinem Volke, das Lob all Seinen Heiligen, den Söhnen Israel, dem Volke, das Ihm nahe ist. Hallelujah.

Psalm 149

Der Schirmherr Seines Volkes.

1. **Hallelujah!** Singet Jehovah ein neues Lied, Sein Lob in der Versammlung der Heiligen. Ps.89/6; 1/5; 96/1; 98/1; 148/13.

2. Israel, sei fröhlich in Dem, so Ihn gemacht hat! Die Söhne Zions sollen frohlocken in ihrem König! Ps.100/3; Mi.2/13; Joel 2/23; Sach.9/9.

3. Sie sollen loben Seinen Namen in Reigen, singt Ihm Psalmen auf Pauke und Harfe!

4. Denn Wohlgefallen hat Jehovah an Seinem Volke. Die Elenden schmückt Er mit Heil.

Ps.147/11; Jes.62/4.

5. Jauchzen sollen in Herrlichkeit die Heiligen, auf ihren Lagern jubeln. Ps.4/5.

6. Mit ihren Kehlen Gott erhöhen, und in ihrer Hand das zweischneidige Schwert,

2Kor.10/4; Eph.6/17; Heb.4/12.

7. Zu üben (zu tun) Rache an den Völkern, an den Volksstämmen Strafen.

Mi.4/13; Offb.2/26,27.

8. Zu binden ihre Könige mit Ketten, und ihre Herrlichen mit eisernen Fußschellen.

9. An ihnen das geschriebene Gericht zu tun. Solche Ehre haben alle Seine Heiligen.

Hallelujah! 5Mo.7/1,2; 32/41; Ez.16/38,39.

Psalm 150

Lob Gottes.

1. **Hallelujah!** Lobet Gott in Seinem Heiligtum! Lobet Ihn in der Ausbreitung (oder: Feste) Seiner Stärke. Ps.148/1; Jes.57/15; 1Mo.1/6.

2. Lobet Ihn in Seiner Macht! Lobet Ihn nach Seiner vielen Größe! Ps.145/3,6.

3. Lobet Ihn mit dem Schall (mit dem Blasen) der Posaune! Lobet Ihn mit Psalter und Harfe! Ps.98/5.

4. Lobet Ihn mit Pauke und Reigen! Lobet Ihn mit Saitenspiel und der Orgel. Ps.149/3.

5. Lobet Ihn mit helltönenden (des Hörens) Zimbeln! Lobet mit schmetternden (des Feldschreies) Zimbeln! 1Ch.16/16,19.

6. Alles, was Odem hat, lobe Jah! Hallelujah! Ps.41/14; Offb.5/13.

Prophet Jesajah

Kapitel 1

Bußpredigt wider Judah und Jerusalem.

1. **G**esicht Jesajahs (Jeschajahus), des Sohnes Amoz, das er erschaut über Jehudah und Jerusalem in den Tagen Ussijahs (Ussijahus), Jothams, Achas, Chiskijahus (Jechiskijahus), der Könige von Jehudah.

Jes.2/1; Hos.1/1; 4Mo.12/6.

2. Höret, ihr Himmel und nimm zu Ohren du Erde, denn Jehovah redet: Söhne habe Ich großgezogen und erhöht und sie sind von Mir abgefallen. Jer.6/19; Hos.11/3; 5Mo.32/1.

3. Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Meisters; Israel weiß es nicht, und Mein Volk hat keine Einsicht.

Ps.32/9; Hos.11/3; Jer.8/7.

4. Wehe der sündhaften Völkerschaft, dem Volk mit Missetat beschwert, dem Samen der Bösewichter, den verdorbenen Söhnen! Verlassen haben sie Jehovah, verlästert den Heiligen Israels, und sind Ihm entfremdet (rückwärts entfremdet). Jes.57/3,4; 30/1; Ps.71/22; 2Ch.27/2.

5. Was sollt ihr weiter geschlagen werden? Ihr mehret (tut hinzu) den Abfall. Das ganze Haupt ist krank und es siecht das ganze Herz.

Mi.3/9f; Jer.2/30; 5/7; Ez.21/18; 2Ch.28/22.

6. Von der Fußsohle und bis zum Haupt ist nichts Gesundes an ihm. Wunde und Strieme und frischer Schlag, nicht ausgedrückt noch verbunden, noch mit Öl erweicht.

5Mo.28/35; Hi.2/7.

7. Euer Land ist wüste, eure Städte verbrannt mit Feuer. Vor euch fressen Fremde euren Boden auf; und er ist wüste, als von Fremden umgekehrt. Jes.5/5; 13/19; 5Mo.28/51; 29/23;

Jer.17/27; 2Ch.28/5f.

8. Und Zions Tochter bleibt übrig, wie eine Hütte im Weinberg, wie eine Nachthütte im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt. 2Kö.19/21.

9. Hätte uns Jehovah der Heerscharen nicht einen Rest übriggelassen, wie ein Kleines, wie Sodom wären wir, Gomorrah glichen wir.

Jes.3/9; Jer.23/14; 1Mo.19/24; Rö.9/29.

10. Höret das Wort Jehovahs, Sodoms Anführer; nimm zu Ohren das Gesetz unseres Gottes, Volk Gomorrahs! Hos.5/1; Mi.3/1,9.

11. Was soll Mir eurer Opfer Menge? spricht Jehovah. Satt bin Ich der Brandopfer der Widder und des Fettes der Gemästeten, und habe keine Lust am Blut der Farren und der Schafe und Böcke. Jes.66/3; 3Mo.1/10; 3/16; 17/11; Ps.50/8; Am.5/22; Mi.6/6,7; Jer.6/20; 14/12; Spr.21/27.

12. Wenn ihr hereinkommt, Mein Angesicht zu sehen, wer hat solches von eurer Hand gefordert, daß ihr Meine Vorhöfe zerstampfen sollt? 1Makk.3/45.

13. Bringt nicht mehr (tut nicht hinzu zu bringen) eitel Speiseopfer herein! Ein Greuel ist Mir Räuchwerk, Neumond und Sabbath, das Ausrufen der Zusammenberufung. Nicht ertrag (vermag) Ich das Unrecht und die Festversammlung. 3Mo.23/3; 4Mo.28/11.

14. Eure Neumonde und Festzeiten hasset Meine Seele, zur Beschwerde sind sie geworden Mir, Ich bin es müde, sie zu tragen.

15. Und wenn ihr eure Hände (flachen Hände) ausbreitet, so decke Ich Meine Augen zu vor euch. Auch wenn ihr viel des Betens macht, höre Ich es nicht: eure Hände sind voll Blut.

Jes.13/6; 59/2,3; 2Mo.9/29; 5Mo.31/17;

1Kö.8/22,29,38; Hi.11/14f.

16. Waschet, läutert euch, tut weg vor meinen Augen das Böse eurer Werke. Höret auf, Böses zu tun. Ps.3/11; 34/15; 37/27; Jer.4/14;

Am.5/14f; Joel 2/12,13; Ez.18/23,31.

17. Lernet Gutes tun, fraget nach Recht, helfet auf den Unterdrückten, richtet die Waise, hadert für die Witwe. Ps.82/3; Am.5/15;

Jer.7/3; 21/12.

18. Kommt doch und laßt uns rechten,

spricht Jehovah. Sind wie Scharlach eure Sünden, sie sollen weiß wie der Schnee werden, und sind sie rot wie Rosinfarbe, sie sollen wie die Wolle werden. Jes.41/1; 43/25,26; 44/22;

Ps.51/9; 147/16; Jer.2/35; 2Sa.1/24.

19. Seid ihr willig und höret, sollet ihr essen das Gute des Landes. Jes.3/10; 3Mo.25/18.

20. Weigert ihr euch aber, und seid widerspenstig, werdet ihr vom Schwert gefressen, denn der Mund Jehovahs hat es geredet.

Jes.58/14; 3Mo.26/25; 2Sa.18/8; Ps.104/7.

21. Wie ist zur Buhlerin geworden die treue Stadt (Hauptstadt), sie war voll von Recht, Gerechtigkeit übernachtete in ihr, jetzt aber Mörder.

Jes.23/15f; Matth.21/13; 23/37;

Ez.16/15f; Jer.7/9f; Nah.3/4.

22. Dein Silber ist zu Schlacken geworden, dein Wein (Getränk) mit Wasser vermischt (beschnitten). Ez.22/18; 2Kor.2/17; Matth.15/6.

23. Störrisch sind deine Obersten und Gesellen von Dieben, jeder liebt Geschenke und jagen (setzen nach) der Vergeltung nach, schaffen nicht Recht dem Waisen, lassen der Witwe Rechtshandel nicht vor sich kommen.

Jes.1/17; 2Mo.22/21; Hos.9/15; Jer.5/28; Sach.7/10.

24. Darum, so spricht der Herr, Jehovah der Heerscharen, der Gewaltige Israels: Wehe! Ich tröste Mich an Meinen Drängern und räche Mich an Meinen Feinden. 5Mo.32/41.

25. Und Ich wende Meine Hand zurück gegen dich und läutere wie Lauterkeit deine Schlacken und tue weg all dein Zinn.

Jes.1/22; Jer.9/7; 5Mo.32/41.

26. Und gebe dir wieder deine Richter, wie zuerst, und deine Räte, wie zu Anbeginn. Danach wird man dich nennen Stadt der Gerechtigkeit, die getreue Stadt (Hauptstadt).

Jes.1/21; 60/14,17; Sach.8/3; Jer.3/17.

27. Zion wird durch das Gericht eingelöst werden, und durch Gerechtigkeit, die in ihm zurückkehren. Jes.35/10; 51/11; 59/17,20.

28. Und Bruch über die Übertreter und Sünder allzumal, und verzehrt werden, die Jehovah verließen.

29. Denn sie werden sich der Eichen schämen, die ihr begehrtet, und erröten ob den

Gärten, die ihr euch erwähltet.

30. Denn ihr werdet wie eine Eiche sein, deren Blatt welkt, und wie ein Garten, der kein Wasser hat. Jes.5/6; 28/4.

31. Und werden wird zu Werg der Mächtige (Feste) und sein Tun zum Funken, daß beide zusammen brennen und niemand es lösche.

Jer.17/27.

Kapitel 2

Reich des Friedens. Gericht über die Bösen.

1. Das Wort, das Jeschajahu, Amoz Sohn, erschaute über Judah und Jerusalem. Jes.1/1; 13/1.

2. Und wird geschehen in den letzten Tagen, daß der Berg von Jehovahs Haus befestigt wird als Haupt der Berge, und erhaben über den Hügeln, und zu ihm alle Völkerschaften strömen werden. 5Mo.4/30; Ps.63/16,17; Mi.4/1f; Jer.3/17.

3. Und viele Völker werden gehen und sprechen: Lasset uns gehen und hinaufziehen zum Berg Jehovahs, zum Haus des Gottes Jakobs, daß Er uns weise Seine Wege und wir wandeln in Seinen Pfaden, denn von Zion geht aus das Gesetz, und das Wort Jehovahs von Jerusalem.

Jer.3/17; Ps.46/8; 50/2; 110/2;

Luk.24/47; Joh.4/22; Mi.4/2.

4. Und richten wird Er zwischen den Völkerschaften und strafen viele Völker. Und sie werden ihre Schwerter zu Hacken und ihre Spieße zu Winzermessern schmieden. Nicht wird Völkerschaft wider Völkerschaft das Schwert erheben, nicht wird man fürder streiten lernen. Ps.96/10,13; Mi.4/3; Joel 3/15f.

5. Gehet, o Haus Jakobs, laßt uns im Lichte Jehovahs wandeln! Joh.8/12.

6. Denn Du gabst dahin Dein Volk, das Haus Jakobs, weil es voll vom Morgenland (Sw. vom Ostwind), und Zeichendeuter sind gleich den Philistern und fallen den Kindern des Auslandes bei. Jes.18/45,46; Jer.12/17; Hi.1/3.

7. Und voll ward sein Land von Silber und

von Gold, und seiner Schätze war kein Ende, und sein Land ward voller Rosse, und seiner Streitwagen war kein Ende. Ez.20/8; Mi.5/9.

8. Und sein Land ward voller Götzen; vor seiner Hände Werk, das ihre Finger machten, beugten sie sich nieder. Jes.17/8; 42/17; Mi.5/12,13.

9. Und der Mensch beugt sich nieder und der Mann erniedrigt sich davor, das wirst Du ihnen nicht vergeben.

10. Gehe ein in den Felsen und verkrieche dich (lege dich hehlings) in den Staub vor Jehovahs Schauer und vor der Ehre Seiner Hoheit (Stolzes). Jes.2/19; 26/20.

11. Die hoffärtigen Augen des Menschen müssen erniedrigt werden, der Männer Überhebung sich bücken; und allein hoch wird an jenem Tage Jehovah sein. Jes.2/17.

12. Denn der Tag Jehovahs ist über alles Hochmütige und Erhöhte und über alles Erhabene, und es wird erniedrigt werden.

13. Und über alle Zedern Libanons, die Erhöhten und die Erhabenen, und über alle Eichen Baschans; Sach.11/2.

14. Und über alle erhöhten Berge und über alle erhabenen Hügel; Jes.41/15.

15. Und über jeden emporragenden Turm und über jegliche befestigte Mauer, 2Ch.26/9,15.

16. Und über alle Schiffe von Tharschisch und über alle Bilder des Begehrens. Ps.48/8.

17. Und die Hoheit des Menschen muß sich beugen, sich erniedrigen der Männer Überhebung; und allein hoch wird an jenem Tage Jehovah sein. Jes.2/11; 5/15; Hi.9/13.

18. Und mit den Götzen wird es ganz und gar vorbei sein (Sw. in Rauch aufgehen).

Jes.2/20.

19. Und sie gehen ein in die Höhlen der Felsen und in des Staubes Löcher vor dem Schauer Jehovahs und vor der Ehre Seiner Hoheit, wenn Er Sich aufmacht, die Erde zu schrecken. Hos.10/8; Luk.23/30; Offb.6/16.

20. An jenem Tage wirft der Mensch die Götzen von seinem Silber und Götzen von seinem Gold, die sie zur Anbetung sich gemacht, den Maulwürfen und Fledermäusen hin. Jes.30/22; 27/9; 31/7.

21. Daß er eingehe in die Klüfte der Felsen und in das Geklüfte der Felsenklippen vor dem Schauer Jehovahs, und vor der Ehre Seiner Hoheit (denken), wenn Er Sich aufmacht, die Erde zu schrecken. 2Th.1/9.

22. Höret auf auch vom Menschen, in dessen Nase der Odem ist; denn für was ist er zu achten (erhoben von Angesicht)?

Hi.27/2,3; Weish.2/2.

Kapitel 3

Göttliche Strafgerichte.

1. **Denn** siehe, der Herr Jehovah Zebaoth nimmt von Jerusalem und von Judah Stütze und Stecken weg, alle Stütze des Brotes und alle Stütze des Wassers,

Jer.14/3; Ez.4/16; 5/16,17; 27/3; 3Mo.26/26.

2. Den Helden und den Mann des Krieges, den Richter und den Propheten, den Wahrsager und den Ältesten; 2Kö.24/14f.

3. Den Obersten von Fünfzig, den Angesehenen (den Verherrlichten) und den Rat, den weisen Flüsterer und den, der Beschwörung versteht. 2Kö.1/9.

4. Und Ich gebe Jungen zu ihren Obersten, und Unmündige sollen herrschen über sie.

Pr.10/16; 4/13.

5. Und erpressen wird das Volk, Mann wider Mann, und der Mann wider seinen Genossen. Wider den Greis erfrecht sich der Junge und wider den Geehrten (den Verherrlichten) der Geringe.

6. Ein Mann erfaßt seinen Bruder von des Vaters Haus: Du hast ein Gewand, sollst unser Anführer sein, und dieser Trümmerhaufen sei unter deine Hand!

7. Der hebt an selben Tage an zu sprechen: Ich werde nicht verbinden; und es ist kein Brot in meinem Haus und kein Gewand; setzt mich nicht dem Volk zum Anführer.

8. Denn es strauchelt Jerusalem und Jehudah ist gefallen, weil ihre Zunge und was sie tun

wider Jehovah ist, sich dem Auge Seiner Herrlichkeit widersetzt. Mi.3/12; Hi.15/25.

9. Die Frechheit ihres Angesichts antwortet wider sie. Und sie sagen an ihre Sünde wie Sodom, verhehlen nicht. Wehe ihrer Seele, sie erweisen sich selber Böses.

1Mo.13/13; 19/4f; Ez.16/49; Hos.13/9; Pr.8/12.

10. Saget dem Gerechten: Es ist gut, denn die Frucht ihrer Handlungen werden sie essen.

Jes.32/13; Ps.128/1,2.

11. Wehe dem Ungerechten, es ist böse; denn seiner Hände Verdienst wird ihm getan.

Jer.25/14; Spr.11/31; Ez.16/49; Hos.13/9.

12. Mein Volk, seine Treiber sind Kindlein und Weiber herrschen über es. Mein Volk, die so dich anleiten, führen dich irre, und verschlingen deiner Pfade Weg. Jes.3/4; 9/16; Ez.13/18.

13. Jehovah ist aufgetreten zu hadern, und steht, den Völkern Recht zu sprechen! Ps.96/10,13.

14. Jehovah kommt ins Gericht mit den Ältesten Seines Volkes und seinen Obersten: Und ihr habt den Weinberg abgebrannt und das dem Elenden Entrissene in euren Häusern.

Jes.24/23; 5/5; Da.7/13.

15. Was ist euch? Zerstoßen habt ihr Mein Volk und das Angesicht der Elenden zermahlen! spricht der Herr, Jehovah Zebaoth. Am.2/7.

16. Und Jehovah spricht: Weil Zions Töchter hoffärtig sind, und die Kehle gereckt dahergehen und die Augen umherwerfen, gehen und trippelnd einhergehen und mit ihren Fußspangen klirren: Jes.4/4.

17. So wird der Herr den Scheitel der Töchter Zions kahl machen, und Jehovah wird ihre Scham entblößen. Jes.15/2; 47/2f.

18. Am selben Tage wird der Herr wegnehmen der Knöchelringe Schmuck und der Netze und der kleinen Monde;

19. Das Halsgeschmeide und die Kettchen und die Goldblättchen;

20. Den Kopfschmuck und die Schrittfesseln, die Bänder und die Riechfläschchen (Häuser der Seele) und Ohrgehänge;

21. Die Fingerringe und die Nasenringe;

1Mo.24/22,47.

22. Die Feierkleider und die Mäntel, und die Oberkleider und die Beutel; Hoh.5/7.

23. Die Spiegel, und die Hemdchen und die Kopfbinden und Überwürfe. Hoh.5/7.

24. Und geschehen wird, daß statt Gewürzduft Moder da sein wird, statt eines Gürtels Lappen, Kahlheit statt des Lockwerks, und statt des weiten Mantels ein Sack umgegürtet, Brandmal statt Schönheit. 1Pe.3/3.

25. Es werden deine Leute durch das Schwert fallen und deine Macht im Streit.

26. Und ihre Pforten ächzen und trauern, und verödet (ausgeleert) sitzt sie auf der Erde.

Klg.2/8,10,18; Hi.2/13.

Kapitel 4

Weissagung von Christus.

1. **U**nd es werden sieben Weiber anfassen einen Mann an selbigem Tage und sprechen: wir wollen *unser* Brot essen, und anziehen unser eigenes Gewand, nur laß uns nach deinem Namen nennen, nimm (sammle) unsere Schmach von uns. 2Mo.21/10,11; 1Mo.30/23.

2. An jenem Tage wird Jehovahs Sproß zur Zierde und zur Herrlichkeit, und der Erde Frucht zum Stolz und zum Schmuck sein denen aus Israel, die entkommen sind.

Jes.11/1; 53/2; 61/3; Jer.23/5; Sach.6/12,18f.

3. Und wer da verbleibt auf Zion und die übrigen in Jerusalem, der wird Ihm heilig heißen, ein jeglicher, der in Jerusalem zum Leben geschrieben worden; Jes.6/13; Da.12/1;

Ps.69/29; Php.4/5; Luk.10/20.

4. Wenn der Herr den Unflat der Töchter Zions gewaschen und das Blut Jerusalems aus seiner Mitte abgespült hat mit dem Geist des Gerichts und mit dem Geist des Brennens,

Jes.3/16; 40/9; Weish.10/17; 1Ch.19/1; Mal.3/2; Matth.3/11.

5. Da schafft Jehovah über jede Stätte des Berges Zion und über ihre Zusammenberufung bei Tag die Wolke und bei Nacht Rauch und den Glanz der Flamme des Feuers; denn über

alle Herrlichkeit wird eine Hülle sein.

3Mo.23/3,7f; Ps.105/39; Weish.10/17.

6. Und sie sei eine Hütte zum Schatten vor der Gluthitze am Tag, und ein Schirm und eine Verbergung vor Überschwemmung und vor Regen. Jes.25/4,5.

Kapitel 5

Der Weinberg.

1. Laß mich doch meinem Geliebten singen ein Lied meines Freundes von Seinem Weinberg. Mein Geliebter hatte einen Weinberg auf dem Horn des Ölsohns. Jes.27/2,3; Jer.2/21; Matth.21/33; Mark.12/1f.

2. Und Er umzäunte ihn und säuberte ihn von Steinen, und pflanzte ihn mit Edelreben. Und Er baute einen Turm in seiner Mitte, und Er grub auch darin eine Weinkufe aus und hoffte, daß er Trauben (Weinbeeren) brächte (machte) und er brachte (machte) Herlinge. Jes.18/5; Jer.2/21.

3. Und nun, Bewohner Jerusalems und Mann Jehudahs richtet doch zwischen Mir und Meinem Weinberge!

4. Was sollte Ich noch für Meinen Weinberg tun, das Ich nicht an ihm tat? Was hoffte Ich, daß er Trauben (Weinbeeren) brächte (machte) - und er brachte (machte) Herlinge?

5Mo.32/32,33.

5. Und nun will Ich euch doch zu wissen tun, was Ich Meinem Weinberge tun werde: Sein Heckenzaun wird weggetan, daß man ihn abweidet, seine Mauer durchbrochen, daß er zerstampft wird. Ps.80/13.

6. Zur Abödung mache Ich ihn, daß man ihn nicht schneidet, noch behackt, und Dornsträucher und Dornestrüpp auf ihm aufgeht, und den Wolken verbiete Ich, Regen auf ihn regnen zu lassen.

7. Denn der Weinberg Jehovahs der Heerscharen ist das Haus Israels und der Mann Jehudahs die Pflanzung Seiner Ergötzungen.

Und Er hoffte auf Gericht, und siehe: Krätze; auf Gerechtigkeit, und siehe: ein Schreien!

8. Wehe denen, die Haus an Haus reihen (berühren lassen), die Feld an Feld fügen (nahen lassen), bis kein Raum (Ort) da ist, und ihr allein inmitten des Landes wohnt.

Mi.2/2; Hi.20/19; Ne.5/1-8.

9. In meinen Ohren ist es von Jehovah der Heerscharen: Fürwahr, zur Verwüstung sollen werden die vielen Häuser, die großen und guten, daß niemand in ihnen wohne (sitze).

Jes.6/11; Jer.19/13.

10. Denn zehn Joch Weinberg sollen *ein* Bath geben (machen), und *ein* Chomer Samen *ein* Ephah bringen (machen). Hag.1/11; 2/17.

11. Wehe denen, die früh aufstehen am Morgen, um starkem Getränk nachzusetzen, in der Abenddämmerung verweilen, daß der Wein ihnen einschürt. Jes.5/22; Pr.10/16.

12. Und da sind Harfe und Psalter, Pauke und Pfeife und der Wein ihrer Gastmahle, und auf Jehovahs Werk blicken sie nicht, und das Tun Seiner Hände sehen sie nicht.

Jes.22/11; Am.6/1-6; Ps.28/5; 64/10.

13. Darum wird Mein Volk, weil es nichts weiß, weggeführt und seine Herrlichkeit sind Leute des Hungers, und seine Menge verdorrt vor Durst.

14. Darum erweitert die Hölle ihre Seele, öffnet weit ohne Maß (Satzung) ihren Mund und hinabfährt seine Ehre, und seine Menge und sein Tosen und sein Jauchzen darin. Hab.2/5.

15. Und es wird gebeugt der Mensch und erniedrigt der Mann. Und erniedrigt werden die Augen der Hoffärtigen. Jes.2/11,17.

16. Und hoch ist Jehovah der Heerscharen im Gericht und geheiligt in Gerechtigkeit Gott, der Heilige.

17. Und Lämmer sollen weiden wie auf ihrer Trift und Fremde zehren auf die Einöden der Feisten. Jes.14/30.

18. Wehe denen, so die Missetat an Stricken der Eitelkeit herbeiziehen und die Sünde wie mit Wagenseilen!

19. Die sprechen: Er eile, Er beschleunige Sein Tun, auf daß wir es sehen! Und der

Ratschluß des Heiligen Israels nahe und komme, daß wir es wissen. Jes.1/4; 66/5; Ps.89/19; Am.5/18; Jer.17/15; Ez.12/22; 2Pe.3/4.

20. Wehe denen, so Böses gut und Gutes böse heißen (sagen), die Finsternis zum Licht und Licht setzen zur Finsternis; die aus bitter süß und aus süß bitter machen (setzen).

Am.5/7; 6/12; Spr.17/15; Rö.12/17.

21. Wehe denen, die in ihren Augen weise sind, und sind vor ihrem Angesichte einsichtsvoll. Spr.3/7; Rö.12/16.

22. Wehe den Helden im Weintrinken und den Männern der Tapferkeit im Mischen starker Getränke! Sir.3/7; Rö.12/16.

23. Die um ein Geschenk den Ungerechten rechtfertigen und die Gerechtigkeit des Gerechten von ihm wegwenden. Jes.10/1,2; 5Mo.25/1,2; Ps.82/2; Ez.13/19; Spr.17/15.

24. Darum, wie des Feuers Zunge frißt die Stoppel und Heu hinsinkt in der Flamme, so wird wie Moder sein ihre Wurzel und ihre Blüte fliege auf wie feiner Staub, weil sie das Gesetz Jehovahs der Heerscharen verschmähten und die Rede des Heiligen von Israel lästerten. Jes.5/19; 1/4; Joel 2/5.

25. Darum ist Jehovahs Zorn entbrannt wider Sein Volk und Seine Hand darüber ausgestreckt; und Er schlägt es. Und die Berge zittern und ihr Leichnam liegt wie Unrat inmitten der Gassen. Bei all dem kehret Sein Zorn sich nicht zurück und noch ist Seine Hand ausgestreckt.

Jes.10/4,6; 9/12,17,21; Jer.14/16; Jos.8/26.

26. Und Er erhebt ein Banner den Völkerschaften von ferne und pfeift ihm von dem Ende der Erde; und siehe, eilend, schnell, kommt Er daher! Jes.11/12; 5Mo.28/49; Joel 2/7; Jer.5/15.

27. Kein Matter und kein Strauchelnder ist darin. Er schlummert nicht, noch schläft Er; Er tut nicht auf (öffnet nicht) den Gürtel Seiner Hüften, reißt den Riemen Seiner Schuhe nicht auf. Ps.105/37.

28. Geschärft sind Seine Pfeile und alle Seine Bogen gespannt, wie Felsen sind geachtet Seiner Rosse Hufen und wie der Sturmwind Seine Räder. Nah.3/2.

29. Sein Gebrüll ist wie das des Löwen und wie junger Löwen Gebrüll, und Er tobt und ergreift das Zerfleichte und entschleppt, und keiner befreit es.

30. Und Er tobt darüber her an selbem Tag wie das Toben des Meeres; und Er blickt zur Erde, und siehe, Finsternis, Bedrängnis und das Licht wird Finsternis in ihren Trümmern.

Jes.8/22.

Kapitel 6

Heilig, heilig, heilig.

1. Im Jahr, da König Ussijahu starb, sah ich den Herrn auf hohem (erhöhtem) und erhabenem Throne sitzen, und Seine Säume füllten den Tempel. Joh.12/41; 2Ch.26/23; 1Kö.22/19.

2. Seraphe standen über Ihm, sechs Flügel, sechs Flügel hatte einer. Mit zweien deckte er sein Angesicht und mit zweien deckte er seine Füße und mit zweien flog er.

Ez.1/11; 2Mo.3/6;

3. Und einer rief zum anderen und sprach: Heilig, heilig, heilig ist Jehovah der Heerscharen, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit! Offb.4/8; Hab.3/3.

4. Und es erbeben der Schwellen Pfosten vor der Stimme des Rufenden, und das Haus ward voll Rauch. Ez.10/4; 1Kö.8/10.

5. Und ich sprach: Wehe mir, ich vergehe (ich gehe unter); denn ein Mann unreiner Lippen bin ich und inmitten eines Volkes unreiner Lippen wohne (sitze) ich; denn meine Augen sahen den König, Jehovah der Heerscharen. 1Mo.32/30; Ri.6/22; 13/22; 2Mo.33/20; Offb.1/17.

6. Und es flog einer von den Seraphen zu mir und in seiner Hand eine glühende Kohle, die mit einer Zange er vom Altar genommen.

3Mo.16/12.

7. Und er berührte damit meinen Mund und sprach: Siehe, diese berührt deine Lippen und weggewichen ist deine Missetat und deine Sünde ist gesühnt. Da.10/16; Sach.3/4.

8. Und ich hörte die Stimme des Herrn, Der sprach: Wen soll Ich senden, und wer geht für Uns? Und ich sprach: Siehe mich, sende mich, Jer.1/7; 2Mo.4/13.

9. Und Er sprach: Gehe hin und sprich zu diesem Volk: Höret immerhin (hörend höret) und verstehet nicht, sehet immerhin (sehend sehet) und erkennet nicht! Math.13/14; Mark.4/12; Luk.8/10; Joh.12/40; Apg.28/26; Rö.11/8; Jer.5/22.

10. Verstocke (mache fett) dieses Volkes Herz und mache seine Ohren schwer, verklebe seine Augen, daß es nicht mit den Augen sehe und höre mit seinen Ohren, und sein Herz verstehe und sich umkehre, und ihm Heilung werde. Jes.63/17; Ps.119/70; Rö.11/8f; 2Kö.3/14f.

11. Und ich sprach: Bis wie lange (bis wann) Herr? Und Er sprach: Bis daß die Städte verödet sind, daß niemand darin wohnt (sitzt) und die Häuser ohne einen Menschen, und bis der Boden zur Wüste verödet ist. Jes.5/9.

12. Und Jehovah wird entfernen den Menschen, und viel Verlassenheit wird in des Landes Mitte sein.

13. Und der zehnte Teil wird noch darin sein, und wird zurückkehren und ausgerottet (verbrannt) werden, wie eine Eiche und wie eine Steineiche; wenn sie hingeworfen wird, bleibt ihr Stock. Ein Same der Heiligkeit ist ihr Stock! Jes.4/3; 65/8f.

Kapitel 7

Immanuel.

1. Und es geschah in den Tagen Achas des Sohnes Jothams, des Sohnes Ussijahus, König von Judah, daß Rezin, König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljahus, König von Israel, gen Jerusalem heraufzogen, um wider dasselbe zu streiten, sie vermochten aber nicht, es zu erstreiten. 2Kö.15/37; 16/5; 2Ch.28/5-19.

2. Und es ward dem Hause Davids angesagt und man sprach: Aram ruht auf Ephraim. Und es erbeften sein Herz und das Herz seines

Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Winde schwanken (erbeben). Jes.7/13.

3. Und Jehovah sprach zu Jeschajahu: Gehe doch hinaus, dem Achas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub an das Ende der Wassergraben des oberen Teiches, an die Landstraße beim Walkerfeld.

Jes.22/9,11; 36/2; 2Kö.13/17; 2Ch.32/3.

4. Und sprich zu ihm: Hüte dich und sei ruhig (raste), fürchte dich nicht, und dein Herz werde nicht weich, ob diesen zwei Schwänzen rauchender Feuerbrände, ob dem Entbrennen des Zornes von Rezin und Aram und dem Sohn Remaljahus; Jes.30/15.

5. Darob, daß Aram Böses ratschlagte wider dich, Ephraim und Remaljahus Sohn und sprachen:

6. Laßt uns hinauf nach Jehudah ziehen und es aufwecken und für uns spalten, und Tabeels Sohn als König in seiner Mitte regieren lassen. 2Ch.32/1.

7. So spricht der Herr Jehovah: Nicht soll es erstehen, und es soll nicht sein! Jes.8/9,10.

8. Denn Arams Haupt ist Damask, und Damasks Haupt Rezin. Und in noch fünf- undsechzig Jahren ist Ephraim zerrüttet, daß sie kein Volk mehr seien. Jes.7/17; 9/9.

9. Und Schomron (Samaria) ist Ephraims Haupt, und Schomroms Haupt der Sohn Remaljahus. Und glaubt ihr nicht, so bewähret ihr euch nicht. 2Ch.20/20.

10. Und Jehovah redete wiederum (tat hinzu, zu reden) zu Achas und sagte:

11. Bitte dir ein Zeichen von Jehovah, deinem Gott, mache was du dir bittest, in der Tiefe, oder droben in der Höhe.

12. Und Achas sprach: Ich bitte um nichts und will Jehovah nicht versuchen. 5Mo.6/16.

13. Und Er sprach: So hört denn, o Haus Davids! Ist es euch zu wenig, daß ihr die Männer ermüdet, müßt ihr auch meinen Gott ermüden? Jes.7/2.

14. Darum wird der Herr euch Selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau (Maid) wird empfangen und einen Sohn gebären, und Seinen Namen nennen Immanuel (d.h. Gott

mit uns). Jes.8/8; 9/6; 54/1,4; 2Mo.3/12; Mi.5/2; Matth.1/23; Luk.1/31.

15. Butter und Honig wird Er essen, daß Er wisse, Böses zu verschmähen und Gutes zu erwählen. Jes.7/22; 5Mo.1/39; Heb.5/14.

16. Denn ehe noch der Junge weiß, Böses zu verschmähen und Gutes zu erwählen, wir der Boden, vor dem dir graut (ekelt) verlassen sein vor seinen zwei Königen. Jes.8/4.

17. Jehovah läßt über dich und über dein Volk und über deines Vaters Haus Tage kommen, wie sie nicht sind gekommen seit dem Tag, da Ephraim von Judah abfiel: den König von Assyrien.

Jes.7/8; 11/13; 1Kö.12/19; 2Ch.28/20.

18. Und es geschieht an jenem Tage, daß Jehovah der Fliege zischt, die an den Enden der Ströme Ägyptens ist, und der Biene im dem Lande Aschurs.

19. Und sie werden kommen und allesamt ruhen an den Bächen der Abödungen und in den Klüften der Felsenklippen, und in allen Dorngebüsch und an allen Bächlein.

20. An jenem Tage wird der Herr mit dem Schermesser, gedungen an den Furten des Flusses, durch Aschurs König abscheren das Haupt und das Haar an den Füßen, und auch den Bart nimmt es hinweg.

Jes.10/5f; 2Sa.10/4; 2Ch.28/20.

21. Und es geschieht an jenem Tag, daß ein Mann eine Färse vom Rinde lebendig behält und zwei Schafe (vom Kleinvieh);

22. Und ob der vielen Milch, die er gewinnt (macht), wird er Butter essen; denn Butter und Honig ißt jeder, der inmitten des Landes übrigblieb. Jes.7/15; 5Mo.32/13,14.

23. Und an jenem Tage wird geschehen, daß jeder Ort, da tausend Weinstöcke gewesen, zu tausend Silberlingen, zum Dornstrauch und Dornestrüppe wird.

24. Mit Pfeilen und mit dem Bogen kommt man hin: denn Dornsträucher und Dornestrüppe sind im ganzen Lande.

25. Und auf alle die Berge, die mit der Hacke man behackt, dorthin wird nicht kommen die Furcht von Dornstrauch und von

Dornestrüpp; und es wird sein, daß man Ochsen hinsendet, und von Schafen (vom Kleinvieh) es zerstampfen läßt.

Kapitel 8

Immanuel. Seine Zeugnisse.

1. **U**nd Jehovah sprach zu mir: Nimm dir eine große Tafel und schreibe darauf mit dem Griffel eines Menschen: Es eilt die Beute, es sputet der Raub. Jes.30/8; Hab.2/2; Da.5/8.

2. Und ich ließ es mir bezeugen mit treuen Zeugen, den Priester Urijah und Secharjahu, Jeberechjahus Sohn;

3. Und nahte der Prophetin und sie empfing und gebar einen Sohn und Jehovah sprach zu mir: Nenne seinen Namen Maher Schalal Chaschbas (d.h. es eilt die Beute, sputet der Raub).

4. Denn ehe der Junge wird wissen, Vater und Mutter zu rufen, trägt man das Vermögen von Damask und Schomrons Beute vor Aschurs König her. Jes.7/16; 2Kö.16/9; 15/29.

5. Und Jehovah redete wiederum (tat hinzu zu reden) weiter zu mir und sprach:

6. Weil dies Volk Schiloachs Wasser verschmäht, die sachte gehen und sich freut an Rezin und Remaljahus Sohn, Jes.30/15; Ne.3/15.

7. Darum, siehe, bringt herauf über sie der Herr des Flusses Wasser, die mächtigen und vielen, Aschurs König und all seine Herrlichkeit. Und er kommt herauf über all seine Flußbette und geht über alle seine Ufer.

Jes.7/20; Jer.47/2; 2Kö.18/17.

8. Und dringt in Jehudah ein, überflutet und geht darüber, er reicht bis zum Hals. Und die Ausbreitung (das Ausstrecken) seiner Flügel wird sein die Fülle der Breite Deines Landes, Immanuel. Jes.7/14; 30/28.

9. Gesellet euch zusammen, ihr Völker und entsetzet euch, und nehmet zu Ohren, all ihr Fernen der Erde, umgürtet euch und entsetzet

euch, umgürtet euch und entsetzet euch!

Jes.19/3; 2Kö.19/21.

10. Faßt (Ratet) einen Ratschluß und er soll zunichte werden. Redet das Wort, und es kommt nicht zustande; denn mit uns ist Gott (Immanuel). Hi.5/12f; 7/14; 19/3.

11. Denn so sprach Jehovah zu mir mit Kräftigung der Hand, und belehrte mich, nicht auf dem Wege dieses Volkes zu gehen, und sprach: Jer.20/7; Ez.3/14.

12. Saget nicht: Ein Bündnis! mit allen, mit denen dieses Volk sagt: Ein Bündnis! und fürchtet nicht was sie fürchten, laßt euch nicht grauen; 2Kö.17/4; Luk.12/4,5; 1Pe.3/14,15.

13. Jehovah Zebaoth, Ihn heiligt! Und Er sei eure Furcht und Er sei euer Grauen!

Jes.29/23; 30/15; Luk.12/4,5.

14. Und Er wird sein zum Heiligtum; aber ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Strauchelns den zwei Häusern Israels, eine Schlinge und ein Fallstrick dem Bewohner Jerusalems.

Jes.28/16; Hos.14/10; Rö.9/33; 1Pe.2/7,8; Luk.2/34.

15. Und ihrer viele werden daran straucheln und fallen und zerbrechen, und darin bestrickt und gefangen werden. Jes.28/12,13; Hos.14/10.

16. Schnüret zu das Zeugnis, versiegle das Gesetz für Meine Jünger. Jes.29/11; Da.12/4.

17. Ich aber harre auf Jehovah, Der Sein Antlitz birgt vor Jakobs Haus und hoffe auf Ihn. Jes.1/15; Ps.33/20; Heb.3/13.

18. Siehe, hier bin ich und die Kinder, die Jehovah mir gegeben zu Zeichen und zu Wahrzeichen in Israel von Jehovah der Heerscharen, Der auf dem Berge Zion wohnt.

Jes.7/3; 8/3; 20/3; Ps.45/17; Heb.2/13.

19. Und wenn sie zu euch sagen: Fraget nach den Totenbeschwörern und den Zeichendeutern, die flüstern und murmeln: Soll nicht ein Volk nach seinem Gott fragen? Soll man für die Lebendigen zu den Toten?

Jes.29/4; 3Mo.19/31; 2Kö.1/3; Weish.13/18.

20. Zum Gesetz und zum Zeugnis! Sprechen sie nicht nach solchem Wort, so haben sie noch keine Morgenröte. Jes.8/16; 2Pe.1/19; 4Mo.23/23.

21. Und hart gedrückt und hungernd zieht es darin vorbei; und wenn es hungert, dann

ist es entrüstet und flucht seinem König und seinem Gott, und wendet sich aufwärts.

Ps.59/16; Offb.6/9,11.

22. Und blickt es zur Erde, und siehe, Drangsal und Finsternis, umnachtet von Angst, und ins Dunkel hinausgestoßen.

Jes.5/30; 59/10.

23. Denn nicht ist umnachtet, der gängstigt war; wie Er in früherer Zeit gering hielt im Lande Sebulon und im Lande Naphthali, aber es später verherrlichte auf dem Weg nach dem Meere jenseits des Jordans, in Galiläa, der Völkerschaften.

1Kö.9/10f; 2Kö.15/29; Ri.1/30; Matth.4/15f; Joh.7/52.

Kapitel 9

Der Messias.

1. Das Volk, das wandelt in der Finsternis, hat ein großes Licht gesehen. Über die, so im Land des Todesschattens wohnen, erglänzt ein Licht. Jes.42/7; Matth.4/13,16; Luk.1/79.

2. Du machst der Völkerschaft viel, hast die Fröhlichkeit groß gemacht. Sie sind fröhlich vor Dir, wie man in der Ernte fröhlich ist, wie man frohlockt beim Teilen der Beute.

Jes.26/15; Ps.119/162.

3. Denn das Joch seiner Last und den Stab seiner Schulter, und die Rute, damit man ihn trieb, hast Du zerbrochen, wie am Tage Midians. Jes.10/26,27; 14/4f; 60/17; Ri.7/22,24.

4. Denn alles Gedränge wird verdrängt mit Erdbeben, und das Gewand im Blut gewälzt wird verbrannt, ein Fraß des Feuers. 1Sa.17/6.

5. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, Der auf Seiner Schulter das Fürstentum hat; und Sein Name wird genannt Wunderbar, Rat, Gott, Held, Vater der Ewigkeit (Vater immerfort), Friedensfürst (Oberst des Friedens). Jes.7/14; 10/21; 22/22; Ri.13/18; Ps.72/7;

Mi.5/1; Luk.1/32; 2/7,11; Joh.3/16.

6. Der da mehret das Fürstentum, und des Friedens ist kein Ende, auf Davids Throne und

seinem Königreich, es zu befestigen und zu stützen mit Recht und Gerechtigkeit von nun an und bis in Ewigkeit. Der Eifer Jehovahs der Heerscharen tut solches. Jes.26/3; 37/32;

2Kö.19/31; Ps.72/3,7; Mi.5/1-3; Luk.1/32,33.

7. In Jakob hat der Herr ein Wort gesandt. Und es fällt in Israel.

8. Und wissen soll es das Volk allzumal, Ephraim und Schomrons (Samarier) Bewohner, die im Übermut und Großtun des Herzens sprechen:

9. Backsteine sind gefallen, laßt uns bauen mit Quadersteinen. Die Sykomoren sind niedergehauen, laßt uns sie mit Zedern ersetzen. 1Kö.10/27.

10. Und Rezins Widersacher wird Jehovah emporheben über ihn, und beschirmen seine Feinde. Jes.7/1; 2Kö.16/9.

11. Aram von vorn und die Philister von hinten, und sie fressen Israel auf mit ganzem Munde. Bei all dem wendet sich Sein Zorn nicht zurück und ist noch ausgestreckt Seine Hand. Jes.5/25; 10/4; 4Mo.14/9; Jer.23/20.

12. Aber das Volk kehrt nicht um zu Dem, Der es schlägt, und fragt nicht nach Jehovah der Heerscharen. Jes.42/25.

13. Und abschneiden wird Jehovah von Israel Haupt und Schwanz, Palmzweig und Binse an *einem* Tag. Jes.10/33; 19/15; 5Mo.28/13.

14. Der Alte und Angesehene (der erhabenen Angesichts ist) ist das Haupt, und der Prophet, der in Lüge unterweist, der ist der Schwanz.

15. Die dieses Volk anleiten, führen irre, und verschlungen werden, die sich anleiten lassen. Jes.3/12; Jer.38/22; Luk.6/39.

16. Darum ist der Herr nicht fröhlich über Seine Jünglinge, und erbarmt Sich Seiner Waisen und Witwen nicht; denn heuchlerisch und böse sind sie alle. Und jeglicher Mund redet Torheit. Ob all dem wendet sich Sein Zorn nicht zurück, und Seine Hand ist noch ausgestreckt. Jes.9/11; 5/25; 10/4; 37/32.

17. Denn die Ungerechtigkeit brennt wie Feuer, das Dornstrauch und Dornestrüpp auffrißt, daß sich des Waldes Dickicht entzündet und im Emporsteigen des Rauches aufwallt. Jes.10/17; Mal.4/1.

18. In dem Wüten Jehovahs der Heerscharen ist verdunkelt das Land, wie Feuers Speise ist das Volk, der Mann bemitleidet den Bruder nicht. Jes.8/22.

19. Und er schneidet ab zur Rechten und hungert, und er ißt zur Linken und wird nicht satt. Ein jeder Mann frißt das Fleisch seines Arms. Sach.11/9; Gal.5/15.

20. Menascheh frißt auf den Ephraim, und Ephraim den Menascheh. Zusammen sind sie gegen Judah. Ob all dem wendet sich Sein Zorn nicht zurück und Seine Hand ist noch ausgestreckt. Jes.9/17; 11/13; 5/25; 10/4.

Kapitel 10

Aschurs Fall. Zions Errettung.

1. **Wehe** denen, die Satzungen des Unrechts aufsetzen und Vorschriften der Mühsal schreiben, Jes.5/23; Matth.23/4,14.

2. Die Armen vom Rechtsspruch zu verdrängen und den Elenden Meines Volkes das Recht zu entreißen, daß Witwen ihre Beute werden und sie die Waisen berauben.

5Mo.27/19.

3. Und was wollt ihr tun am Tag der Heimsuchung und des Unwetters, das von ferne kommt? Zu wem wollt ihr um Beistand fliehen, und wo lassen eure Herrlichkeit?

Jes.13/6f; Ps.7/6.

4. Der sich noch nie gebeugt, fällt unter die Gefangenen und unter die Erwürgten. Bei all dem wendet sich Sein Zorn nicht zurück, und Seine Hand ist noch ausgestreckt.

Jes.5/25; 9/12,17,20.

5. **Wehe**, Aschur, die Rute Meines Zorns, und er ist der Stab Meines Unwillens in ihrer Hand. Jes.7/20; Ez.30/24.

6. Ich sende ihn wider eine heuchlerische Völkerschaft und gegen das Volk Meines Wütens entbiete Ich ihn, um Beute zu erbeuten

JESAJAH 10/7

und Raub zu rauben, es zu setzen zum Zerstampfen wie der Gassen Ton.

Jes.5/25; 9/17; Ps.18/43; 83/11.

7. Er aber meint es nicht recht und sein Herz denkt das Rechte nicht; weil es in seinem Herzen ist zu vernichten und auszurotten Völkerschaften, nicht wenige. Sach.1/15.

8. Denn er spricht: Sind meine Obersten nicht allzumal Könige? 2Kö.18/19f; Ez.25/7.

9. Ist nicht Kalno wie Karchemisch, nicht Chamath wie Arpad? nicht Schomron (Samaria) wie Damaskus? Jes.36/18,19; 37/12; Am.6/2; Jer.49/23; 2Ch.35/20.

10. Wie meine Hand gefunden hat die Königreiche der Götzen und die Schnitzbilder derer in Jerusalem und Schomron (Samaria)? Jes.36/18f.

11. Kann ich nicht, wie ich Schomron (Samaria) und seinen Götzen getan, auch Jerusalem und seinen Götzenbildern tun?

12. Und geschehen wird, wenn der Herr all Sein Tun am Zionsberg und an Jerusalem ausgeführt hat, will ich heimsuchen die Frucht des Großtuns des Herzens von Aschurs König und das Prahlen der Überhebung seiner Augen; Jes.37/36; 2Kö.19/35.

13. Daß er sprach: Ich habe es getan mit der Kraft meiner Hand und mit meiner Weisheit; denn ich bin einsichtsvoll, tue weg der Völker Grenzen und plündere ihre Vorräte, unterwerfe als Gewaltiger die Bewohner. 5Mo.8/17.

14. Und es findet wie ein Vogelneue meine Hand das Vermögen der Völker, und wie man verlassene Eier einsammelt, sammle ich die ganze Erde ein, und keiner ist, der nur mit dem Flügel flattert, noch den Mund aufsperrt und zirpt.

15. Prahlet die Axt gegen den, der mit ihr haut? Tut auch die Säge groß gegen den, der sie zieht? Als schwänge die Rute den, der sie emporhebt; als höbe der Stab den empor, der kein Holz ist. Jes.10/5.

16. Darum sendet der Herr, der Herr der Heerscharen, Magerkeit unter seine Fetten und statt seiner Herrlichkeit läßt Er auflodern eine

Lohe wie eines Feuers Lohe. Jes.37/36.

17. Und Israels Licht wird zum Feuer und sein Heiliger zur Flamme und brennt und frißt auf sein Dornestrüpp und seinen Dornesträuch an einem Tag. Jes.5/19.

18. Und die Herrlichkeit seines Waldes und seines Fruchtgefildes wird Er verzehren von der Seele und bis zum Fleische, und wird werden wie das Hinschwinden (zerschmelzen) eines Siechenden. Jes.29/17; 37/24; 2Kö.19/23.

19. Und der Überrest der Bäume seines Waldes ist eine Zahl, so daß ein Junge sie schreiben kann.

20. Und es wird geschehen an jenem Tag, daß der Überrest Israels und der Entkommene von Jakobs Haus sich nicht mehr stützt (nicht hinzutut zu stützen) auf den, der es geschlagen, sondern sich stützt auf Jehovah, den Heiligen Israels in Wahrheit. Jes.10/17; 5/19; 37/31.

21. Der Überrest (schar-jaschub), Jakobs Überrest, kehrt (schar-jaschub) dann zurück zum Gott dem Mächtigen. Jes.9/6; Jos.22/22; Rö.9/27,28.

22. Denn war auch dein Volk, o Israel, wie der Sand des Meeres, so kehrt ein Überrest davon zurück; Vollendung ist entschieden, es überflutet die Gerechtigkeit. Hos.1/10; Rö.9/27.

23. Denn eine Vollendung macht und eine Entscheidung der Herr Jehovah der Heerscharen in des ganzen Landes Mitte. Jes.28/22.

24. Darum so sprach der Herr, Jehovah der Heerscharen: Fürchte dich nicht, Mein Volk, Zions Bewohner, vor Aschur, der mit der Rute dich schlägt und seinen Stab aufhebt wider dich im Weg Ägyptens. Jes.10/26.

25. Denn noch um ein winzig Kleines ist der Unwille vollendet und auf ihren Untergang ist Mein Zorn. Jes.12/1.

26. Und Jehovah der Heerscharen schwingt über ihn die Geißel, wie Er am Felsen Oreb Midjan schlug; und über dem Meere ist Sein Stab, und Er erhebt ihn auf dem Wege Ägyptens. Jes.10/24; 37/36; 2Mo.14/26; 17/5; Ri.7/25.

27. Und an jenem Tag geschieht, daß seine Last von deiner Schulter weggenommen wird, und sein Joch von deinem Nacken, und in

Stücke geht das Joch vor dem Fette.

Jes.14/25; 2Kö.18/7; Jer.30/8.

28. Er kommt gen Ajath, zieht hin durch Migron, mustert zu Michmasch sein Zeug.

1Sa.13/2,16; 14/2.

29. Sie ziehen durch Mebara; unser Nachtlager ist zu Geba, Ramah erzittert, Gibeaschaul flieht. 1Sa.13/23; 11/4.

30. Laß tönen deine Stimme, Gallims Tochter, horche, Laisch, elendes Anathoth!

1Sa.25/44; Jer.1/1.

31. Madmenah entflieht, die so in Gebim wohnen flüchten sich zusammen. Jos.15/31.

32. Noch diesen Tag zu stehen in Nob; es wird schwingen seine Hand der Berg der Tochter Zions, der Hügel Jerusalems. Ne.11/32.

33. Siehe, der Herr Jehovah der Heerscharen haut ab das Geäste mit Grauen, und die von hohem Wuchse werden niedergehauen, und die Emporragenden erniedrigt. Jes.9/14; 37/36.

34. Und umgehauen werden des Waldes Dickichte vom Eisen, und durch den Stillen fällt der Libanon. Jes.10/18.

Kapitel 11

Das Messiasreich.

1. **U**nd ein Reis geht aus Jischais Stamm hervor, und ein Schößling aus seinen Wurzeln.

Jes.4/2; 6/13; 53/2; 1Sa.17/12; Matth.2/23; Offb.5/5; Hi.14/7f.

2. Und auf Ihm ruht der Geist Jehovahs, der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Macht, der Geist der Kenntnis und der Furcht Jehovahs.

Jes.61/1; 42/1; Offb.1/4; Matth.12/18; Kol.2/9.

3. Und Sein Wohlgefallen (Riechen) wird sein in der Furcht Jehovahs. Und Er richtet nicht nach dem, was Seine Augen sehen, und rügt nicht nach dem, was Seine Ohren hören.

1Sa.16/7; Joh.7/24; Rö.3/6.

4. Sondern Er richtet mit Gerechtigkeit die Armen, und rügt in Geradheit die Elenden im Lande, und schlägt die Erde mit der Rute

Seines Mundes, und tötet den Ungerechten mit dem Hauch Seiner Lippen.

Jes.49/2; Hi.4/9; Ps.72/12f; Offb.19/15.

5. Und Gerechtigkeit ist Seiner Lenden Gurt und Wahrheit der Gurt Seiner Hüften.

Ps.109/19; Eph.6/14.

6. Und der Wolf weilt beim Lamm und der Pardel lagert sich bei dem Böcklein; und das Kalb und der junge Löwe und das Mastvieh beisammen, und ein kleiner Junge treibt sie.

Jes.65/25; Hi.40/10.

7. Und die Färse und die Bärin weiden, zusammen lagern ihre Jungen (Kinder). Und der Löwe frißt Stroh wie das Rind.

Jes.65/25; Hi.40/10.

8. Und es spielt der Säugling an der Natter Loch, und in des Basilisken Höhle steckt seine Hand das Entwöhnte. Jes.14/29.

9. Sie tun nichts Böses, noch verderben sie auf dem ganzen Berg Meiner Heiligkeit; denn die Erde wird voll sein der Kenntnis Jehovahs, wie die Wasser das Meer bedecken. Hab.2/14.

10. Und geschehen wird an jenem Tag, daß nach Jischais Wurzel, die dasteht, ein Panier den Völkern, nach Ihm die Völkerschaften fragen werden; und Seine Ruhe ist Herrlichkeit. Jes.42/6; Offb.5/5; 22/16; Luk.2/31,32.

11. Und an jenem Tage geschieht, daß der Herr zum zweitenmal hinzutut Seine Hand, den Überrest Seines Volkes zu erwerben, der verblieben ist von Aschur und von Ägypten und von Pathros und von Kusch und von Elam und von Schinear und von Chamath und von des Meeres Inseln. Jes.21/2; 24/15; 1Mo.10/14; Da.1/2.

12. Und wird den Völkerschaften ein Panier erheben, und sammeln Israels Verstoßene und die Zerstreuten Jehudahs zusammenbringen von den vier Fittichen der Erde.

Jes.5/26; 49/22; 56/8; Ps.146/2.

13. Und die Eifersucht Ephraims weicht fort, und ausgerottet werden Jehudahs Dränger. Ephraim eifert nicht wider Jehudah, und Jehudah bedrängt nicht Ephraim.

Jes.7/17; 9/20; Ez.37/19f.

14. Und sie werden fliegen auf die Schulter der Philister dem Meere zu, und berauben

zusammen des Ostens Söhne; nach Edom und Moab ihre Hand ausstrecken, und Ammons Söhne werden auf sie hören. Ps.60/10.

15. Und verbannen wird Jehovah die Zunge des Meeres von Ägypten und Seine Hand schwingen über den Fluß, mit Seines Hauches Heftigkeit und ihn zerschlagen (schlagen) zu sieben Bächen, daß man in Schuhen ihn betritt. Offb.16/12.

16. Und eine Bahn wird sein für Seines Volkes Überrest, der verbleibt von Aschur, wie eine war für Israel am Tag, da es heraufzog aus dem Lande Ägypten.

Jes.10/24; 19/23; 2Mo.14/29.

Kapitel 12

Danksagung.

1. **U**nd du wirst sprechen an jenem Tage: Ich bekenne Dich, Jehovah, denn Du zürntest mir; Dein Zorn hat sich zurückgewandt, und Du hast mich getröstet. Jes.10/25; Ps.118/1; To.11/17.

2. Siehe, der Gott meines Heils! Ich will vertrauen und will nicht schaudern, denn meine Stärke und Gesang ist Jah Jehovah, und Er ward mir zum Heil. 2Mo.15/2; Offb.15/3; Ps.118/14,27.

3. Und Wasser werdet ihr schöpfen mit Freudigkeit aus dem Brunnquell des Heils; Jes.44/3; Joel 3/1; 4/18; Joh.7/37,38.

4. Und werdet sagen an jenem Tag: Bekennt Jehovah, rufet Seinen Namen an! Machtet kund unter den Völkern Seine Taten! Laßt gedenken, daß erhaben (emporragend) ist Sein Name! Ps.105/1; 148/13; 1Ch.16/8.

5. Singt Psalmen dem Jehovah; denn Hohes hat Er getan. Kund ist es auf der ganzen Erde! Ps.47/2; 2Mo.15/1,14.

6. Laß es ertönen und juble, Zions Bewohnerin; denn groß in deiner Mitte ist der Heilige Israels. Jes.10/24,32.

Kapitel 13

Babels Fall.

1. **D**ie Weissagung über Babel, was Jeschajahu, Amoz Sohn, erschaute: Jes.1/1; 14/4; 15/1; Jer.23/33f; 50/1; 51/1.

2. Auf ragendem Berge erhebet das Panier, erhöhet die Stimme für sie, winket mit der Hand, daß sie eingehen durch der Fürsten Eingänge. Jes.13/17; 11/12; 18/3; 5/26; Jer.51/27.

3. Ich habe geboten meinen Geheiligten, auch meine Helden gerufen zu meinem Zorn, die jauchzen ob meiner Hoheit. Jer.6/4.

4. Die Stimme einer Menge ist auf den Bergen, gleich wie von vielem Volk, die Stimme des Tosens von Königsreichen versammelter Völkerschaften. Jehovah der Heerscharen mustert das Heer zum Streit.

5. Aus fernem Lande kommen sie, von der Himmel Ende, Jehovah und die Werkzeuge Seines Unwillens, um zu zerstören alles Land. Jes.10/28; 5Mo.28/49.

6. **H**eulet, denn nahe ist Jehovahs Tag. Verheerung von Schaddai kommt. Joel 1/15; 2/1,2; Ez.30/3; Ze.1/7.

7. Darob erschlaffen die Hände aller, und jegliches Menschen Herz zerschmilzt. 2Sa.4/1; Nah.2/11.

8. Sie sind bestürzt, Wehen und Geburtsnöte ergreifen sie, sie kreißen wie eine Gebärerin; ein Mann starrt an seinen Genossen. Flammengesichter sind ihre Angesichter. Jes.21/3.

9. Siehe, Jehovahs Tag kommt grausam und wütend und mit Entbrennung des Zornes, das Land in Verwüstung zu legen und seine Sünder daraus zu vernichten.

10. Denn die Sterne der Himmel und ihre Sternbilder lassen ihr Licht nicht leuchten, die Sonne ist finster in ihrem Ausgang und der Mond läßt sein Licht nicht glänzen. Joel 2/10; 3/4; 4/15; Ez.32/7; Mi.3/6; Matth.24/29; Mark.13/24; Luk.21/25; Am.5/8; Hi.9/9.

11. Und heimsuchen will Ich in der Welt das Böse, und an den Ungerechten ihre Misse-

tat und dem Stolz der Vermessenen Einhalt tun (feiern lassen), und der Trotzigem Übermut erniedrigen. Jes.10/12.

12. Kostbarer will Ich den Mann machen, denn feines Gold, und den Menschen, denn Ophirs lauterer Gold. 1Kö.9/23,28.

13. Darum lasse Ich die Himmel zittern und die Erde erbeben von ihrem Ort, bei dem Wüten Jehovahs der Heerscharen und am Tage des Entbrennens Seines Zornes.

Jes.24/19,20; Hag.2/6,7.

14. Und es geschieht, daß wie ein ver-scheuchtes Reh, und wie die Herde, die keiner zusammenbringt, der Mann zu seinem Volke sich wendet und der Mann nach seinem Lande flieht. 4Mo.27/17.

15. Jeder, der gefunden wird, wird durchsto-chen, und jeder, der sich versammelt, fällt durch das Schwert.

16. Und ihre Kindlein werden vor ihren Augen zerschmettert, geplündert ihre Häuser und geschändet ihre Weiber.

Nah.3/10; Ps.137/9; Sach.14/2.

17. Siehe, Ich errege wider sie die Meder, die Silber nicht achten und keine Lust am Golde haben; 2Kö.17/6; Ri.5/19.

18. Und die Jünglinge zerschmettern die Bogen und erbarmen sich nicht der Frucht des Leibes, noch schont ihr Auge der Söhne.

Jes.13/16; Nah.3/10.

19. Und Babel, die Zierde der Königreiche, der Schmuck des Stolzes der Chaldäer wird wie die Umkehrung Gottes von Sodom und Gomorrah. 1Mo.19/24f; Jer.50; Da.2/37; 4/27.

20. Nimmermehr wird man darin wohnen (sitzen), und nicht wohne man da auf Ge-schlecht und Geschlecht, nicht zeltet dort der Araber und die Hirten lassen dort nicht lagern.

Jer.50/39f.

21. Und die Zijim (d.s. abscheuliche Nacht-vögel) lagern dort, und ihre Häuser füllen die Ochim (d.s. abscheuliche Nachtvögel), und die Töchter der Nachtulen wohnen da, und allda hüpfen die Feldteufel.

Jes.34/11; 3Mo.17/7; Ze.2/14; Offb.18/2.

22. Und die Ijim (d.s. Wüstentiere) ant-

worten einander in ihren Palästen und Drachen in den Tempeln der Üppigkeit. Und nah ist ihre Zeit, daß sie komme und ihre Tage werden nicht verziehen. Jer.27/7; Mi.1/8; Ze.2/14.

Kapitel 14

Untergang Babels und Aschurs.

1. **Denn** Jehovah wird Sich Jakobs erbarmen und Israel wiederum erwählen und sie auf ihren Boden setzen, und ihnen hängt an der Fremdling und hält sich zum Hause Jakobs.

Sach.1/17; Esr.2/65; 6/12; Ne.10/29; Est.8/17.

2. Und die Völker werden sie nehmen und hineinbringen an ihren Ort. Und das Haus Israel wird sie ererben auf dem Boden Jeho-vahs zu Knechten und zu Dienstmägden, und wird gefangen führen, die so es hatten ge-fangengeführt, und sich unterwerfen seine Treiber. 3Mo.25/23; Esr.2/65.

3. Und es wird geschehen, daß am Tag, da dir Jehovah Ruhe gibt von deinen Schmerzen und von deiner Beunruhigung und von der harten Knechtschaft, in der du dienen mußt, Jes.14/1.

4. Da wirst du diesen Spruch erheben über den König Babels und sprechen: Wie hört doch der Treiber auf (feiert), wie hört die Goldsucht auf (feiert)! Jes.9/4; 16/4.

5. Zerbrochen hat Jehovah den Stab der Ungerechten, die Rute der Herrschenden,

6. Er, Der die Völker schlug in Wut, mit Schlägen ohne Ablenken, Der die Völker-schaften beherrscht im Zorn, Der verfolgt ohne Zurückhaltung. Da.5/19.

7. Es ruhet und rastet die ganze Erde, sie sind in Jubel ausgebrochen. Ri.3/11,30; Hab.2/20.

8. Auch die Tannen sind fröhlich ob dir, die Zedern Libanons: Seitdem du liegst, kommt niemand herauf, um uns umzuhauen.

Jes.37/24.

9. Die Hölle drunten zitterte ob dir, entgegen dir zu kommen, sie erregte dir die Rephaim,

JESAJAH 14/10

alle die Rüstigen der Erde; sie ließ aufstehen von ihren Thronen alle Könige der Völkerschaften. Jes.34/6; Sach.10/3.

10. Sie alle antworten und sprechen zu dir: Auch du bist wie wir hinfällig geworden, bist uns gleich geworden. Jes.28/13; Ez.32/21f.

11. Zur Hölle ist hinabgefahren dein Stolz und deiner Psalter Toben; Maden sind deine Streue unter dir und deine Decke Würmer.

Ez.32/18f; Hi.21/26.

12. Wie bist vom Himmel du gefallen, du Leuchtender, Sohn der Morgenröte? Zur Erde niedergehauen, geschwächt unter den Völkerschaften!

Ez.28/2f; Hi.38/7; Matth.11/23; Luk.10/15,18; Offb.8/10.

13. Und du sprachst in deinem Herzen: Zu den Himmeln steige ich auf, über die Sterne Gottes erhöhe ich meinen Thron, und will sitzen auf dem Berg der Versammlung auf den Hinterseiten der Mitternacht.

Da.11/36,45; 2Th.2/4.

14. Ich will hinaufsteigen auf der Wolken Höhen (Opferhöhen), will mich dem Höchsten gleichmachen.

1Mo.8/5; 3/5; Ps.48/3; Ez.28/14; 1/4; 36/6; 2Th.2/4.

15. Doch wirst du hinabgestürzt zur Hölle, auf die Hinterseiten der Grube.

Jes.30/33; Ez.26/20; 32/23; Matth.11/23.

16. Die dich sehen, schauen dich an, betrachten dich: Ist das der Mann, der die Erde zittern, die Königreiche erbeben machte?

17. Er machte zur Wüste die Welt, riß nieder ihre Städte, löste (öffnete) seine Gebundenen nicht, nach Hause [zu kehren] (steht nicht im Hebr.). Jer.50/33.

18. Alle Könige der Völkerschaften liegen allzumal in Herrlichkeit, jeder Mann in seinem Haus! 1Kö.13/22.

19. Du aber wirst aus deinem Grab geworfen, wie ein verabscheuter Schößling, das Kleid Erwürgter, vom Schwert Durchbohrter, die an die Steine der Grube hinabfahren, wie eine zertretene Leiche. Jer.22/19.

20. Nicht wirst du mit ihnen vereint in dem Grabe; denn du hast verdorben dein Land und hast dein Volk erwürgt, nicht wird in Ewigkeit

genannt der Bösen Samen. Jes.1/4; Nah.1/14.

21. Bereitete für ein Schlachten seine Söhne um ihrer Väter Missetat willen, daß sie nicht aufstehen und das Land besitzen, und der Welt Angesicht mit Städten füllen. 2Mo.20/5.

22. Und Ich will Mich aufmachen wider sie, spricht Jehovah der Heerscharen, und ausrotten zu Babel Namen und Überrest und Sproß und Schoß, spricht Jehovah. Hi.18/19.

23. Und will es machen (setzen) zum Erbbesitze der Entenadler und zu Teichen des Wassers; und sie fortkehren mit dem Besen der Vernichtung, spricht Jehovah der Heerscharen. Jes.34/11.

24. Jehovah der Heerscharen schwor es und sprach: Wie Ich es gemeint, so soll es werden, und wie Ich es beratschlagte, soll es erstehen!

25. Daß Aschur zerbreche in Meinem Land und Ich ihn zertrete auf Meinen Bergen, auf daß sein Joch von ihnen fortweiche und seine Last fortweiche von ihrer Schulter.

Jes.10/27; 31/8; 9/4.

26. Dies ist der Ratschluß, beschlossen über alles Land, und das ist die Hand, über alle Völkerschaften ausgestreckt.

27. Denn Jehovah der Heerscharen hat es beschlossen, und wer will es zunichte machen? Und Seine Hand ist ausgestreckt. Und wer will sie zurückwenden? Da.4/32.

28. Im Jahr, da König Achas starb, war dies die Weissagung: Jes.13/1,2; 2Ch.28/27.

29. Sei nicht fröhlich, du ganz Philistäa, daß die Rute, die dich schlug, zerbrochen ist; denn aus der Wurzel der Schlange geht ein Basilisk hervor, und seine Frucht ist eine fliegende Feuerschlange.

Jes.30/6; 2Kö.18/8; Jer.47/1f; 48/17; 2Ch.26/6.

30. Und die Erstgeborenen der Armen weiden und die Dürftigen lagern in Sicherheit, aber durch Hunger töte Ich deine Wurzel und deinen Überrest erwürget er. Jes.5/17; 2Kö.18/8.

31. Heule, Tor! Schreie, Stadt! Zerfließe, du ganz Philistäa, weil von Mitternacht ein Rauch kommt, und kein Einsamer in seinen Versammlungen ist. Jes.3/26; Klg.2/8,18.

32. Und was wird man den Boten der Völ-

kerschaft antworten? Daß Jehovah hat Zion gegründet, und auf es verlassen sich die Elen-den von Seinem Volk. Jes.33/7; 26/1; Ps.87/5; 102/16f.

Entkommene: einen Löwen, und für das übrige des Bodens. Jes.15/2; 2Kö.3/22f; Jer.4/7.

Kapitel 15

Moab.

1. **W**eissagung über Moab. Fürwahr, in der Nacht ist Ar verheert, ist Moab untergegangen. Fürwahr in der Nacht ist Kir-Moab verheert, ist untergegangen.

Jes.16/7,13; 17/1; Ze.2/8f; Jer.48/1; 4Mo.21/28.

2. Bajith und Dibon ziehen hinauf nach Bamoth, zu weinen. Auf Nebo und auf Medeba heult Moab. Kahlheit ist auf aller Haupt, jeder Bart ist abgeschoren.

Jes.16/12; 22/12;
4Mo.21/30; Jer.7/29; 48/37; Ez.7/18.

3. In seinen Gassen gehen sie mit Säcken gegürtet. Auf seinen Dächern und in seinen Straßen heult alles, es rinnt herab mit Weinen.

Jes.22/1; Jer.48/38; Ez.7/18.

4. Und Chesbon schreit und Elealeh, bis Jahaz wird ihre Stimme gehört. Darum schreien auf Moabs Gerüstete, Übel ist es in seiner Seele.

4Mo.21/23,26.

5. Mein Herz schreit um Moab, seine Flüchtlinge sind bis Zoar hin, eine dreijährige Färs, denn den Steig nach Luchith - unter Weinen steigt man ihn hinan; denn auf dem Weg nach Choronajim erregen sie ein Geschrei des Zerbrechens.

Jer.48/15,34,36; 5Mo.34/3.

6. Denn wüste sind die Wasser Nimrims; denn vertrocknet ist das Gras, verzehrt das junge Kraut, nichts Grünes ist da.

2Kö.3/19,25; Jos.13/27.

7. Darum tragen sie das übrige, das sie gemacht, und ihr Erspartes über den Bach der Weiden.

8. Denn Geschrei umringt Moabs Grenze; bis Eglajim ihr Heulen, und das Heulen bis Beer-Elim.

9. Denn Dimons Wasser sind voll Blut; denn weiteres lege Ich auf Dimon, auf Moabs

Kapitel 16

Fortsetzung.

1. **S**endet das Lamm des Herrschers des Landes von Sela nach der Wüste zum Berg der Tochter Zions.

2Kö.3/4; 14/7.

2. Und wie ein flüchtiger Vogel, ein entsandtes Nest, werden die Töchter Moabs sein an Arnons Furten.

Jes.10/14; 4Mo.21/13.

3. Bringet Rat, machet Entscheid, setze deinen Schatten in der Mitte des Mittags wie die Nacht, birg die Verstoßenen und offenbare den Flüchtigen nicht.

4. Lasset meine Verstoßene in dir weilen; o Moab, sei ihnen eine Burg vor dem Verheerer, bis der Bedrücker ein Ende hat, alle wird der Verheerer, der Zerstampfer ein Ende nimmt.

Jes.14/4.

5. Und befestigt wird der Thron durch Barmherzigkeit, und auf ihm sitzt in Wahrheit in Davids Zelt ein Richter, der nach Recht fragt und eilends fördert die Gerechtigkeit.

Jes.9/6,7; Ps.89/15; Jes.32/1; Da.7/14,27; Mi.4/7.

6. Wir hören von Moabs Stolz, er ist sehr hochmütig, von seinem Hochmut und seinem Stolz und seinem Wüten, und von seinen Unwahrheiten, die nicht richtig sind.

Jes.44/25; Jer.48/29; Ze.2/8.

7. Darob wird heulen Moab, ganz Moab wird heulen ob den Grundfesten von Kir-Chareseth; ihr werdet seufzen ganz zerknirscht.

Jes.15/1; 22/6; Jer.48/31.

8. Denn Cheschbons Gefilde ist verschmachtet, der Weinstock Sibmahs; die Meister der Völkerschaften zerschlugen seine Edelreben, bis Jaeser reichten sie, sie wanderten über die Wüste hin, und seine Ranken breiteten sich hin und gingen hinüber über das Meer.

Jer.48/32.

9. Darum beweine ich mit Weinen Jaeser,

den Weinstock Sibmahs, netze mit meiner Träne dich, Cheschbon und Elealeh, daß auf deine Lese und auf deine Ernte fällt das Kelterlied. Jes.15/4; Jer.48/32.

10. Und Fröhlichkeit und Frohlocken ist weggenommen (eingesammelt) vom Karmel, und in den Weinbergen jubelt man nicht, man schreit nicht, Wein in den Kufen tritt nicht der Treter. Den Kelterruf lasse ich feiern.

Jes.9/3; Jer.48/5,33.

11. Darum dröhnen meine Eingeweide um Moab, wie die Harfe, und mein Inwendiges über Kir-Chares. Jes.15/5; Jer.48/36; Hi.30/27.

12. Und es geschieht, daß man sieht, wie Moab sich abmüht auf der Opferhöhe, und er kommt in sein Heiligtum zu beten und vermag nichts. Jes.15/2; 4Mo.22/41.

13. Dies ist das Wort, das vordem Jehovah über Moab geredet hat.

14. Nun aber redet Jehovah und sagt: In drei Jahren, wie des Löhners Jahren, wird Moabs Herrlichkeit gering werden bei aller seiner vielen Menge, und verbleibt nur ein winzig Weniges, ohne Gewalt. Jes.21/16; Hi.14/6.

Kapitel 17

Damask und Israel.

1. Weissagung über Damask. Siehe, hinweggenommen ist Damask, so daß es keine Stadt mehr ist, und ist zum Trümmerhaufen verfallen. Jes.7/8; 19/1; Jer.49/23; Am.1/3; 2Kö.16/9.

2. Verlassen sind Aroers Städte, für Herden (die Triebe) sind sie, und sie lagern sich und niemand scheucht sie auf. Jos.13/16.

3. Zu Ende ist (es feiert) die Festung aus Ephraim und das Königreich aus Damask, und Arams Überrest wird wie die Herrlichkeit von Israels Söhnen! spricht Jehovah der Heerscharen. Jes.17/7,9. Mi.1/6.

4. Und an jenem Tag geschieht, daß Jakobs Herrlichkeit verarmt und seines Fleisches Fett wird mager. Jes.9/8; Am.7/2.

5. Und sein wird es, wie wenn einer die Ernte sammelt, die stehende Saat, und sein Arm die Ähren erntet, so wird es sein, wie wenn einer im Talgrunde Rephaim Ähren aufließt. Jos.15/8.

6. Und eine Nachlese verbleibt darin, wie beim Abschlagen der Oliven zwei, drei Beeren an des Gipfels Spitze (Haupt), vier, fünf im Geäst des Fruchtbaumes (Fruchtbaren), spricht Jehovah, der Gott Israels.

Jes.24/13; 2Kö.15/29; 2Ch.30/11,18.

7. Am selben Tage schaut aus der Mensch nach Dem, so ihn gemacht, und seine Augen sehen auf den Heiligen Israels.

Jes.1/4; 2Ch.30/11,18; 35/18.

8. Und er schaut nicht aus auf die Altäre, die seine Hände gemacht, noch sieht er auf das, was seine Finger gemacht, und auf Ascheren und Sonnensäulen. Jes.2/8; 3Mo.26/30; 1Kö.14/23.

9. An jenem Tage sind die Städte seiner Stärke wie Verlassenes des Forstes und des Gipfels, das sie verlassen vor den Söhnen Israels und sind Wüstenei.

10. Weil du vergessen den Gott deines Heils, und des Felsen deiner Stärke nicht gedacht hast, darum wirst du liebliche Pflanzen anpflanzen, aber du wirst es besäen mit des Fremden Reben. 5Mo.32/15,18.

11. Am Tage bringst du deine Pflanzen zum Wachsen, und am Morgen blüht deine Saat: Der Erntehaufen am Tage des Erbes und ein verzweifelter Schmerz. Jes.16/9.

12. Wehe! Ein Getobe vieler Völker, wie das Getobe von Meeren toben sie, und ein Tosen von Volksstämmen, wie gewaltiger Wasser Tosen tosen sie. Jes.17/14; Jer.46/7; Offb.17/15.

13. Wie Tosen vieler Wasser tosen die Volksstämme; und Er droht ihm und von ferne flieht er und wird gejagt (verfolgt), wie Spreu der Berge vor dem Wind, wie vor dem Sturmwind der Staubwirbel. Jes.29/5; Ps.76/7; 1/4; 83/14.

14. Zur Zeit des Abends, und siehe, da ist Bestürzung; bevor es Morgen wird, ist keiner da. Das ist das Teil, das unseren Plünderern wird, und das Los unserer Räuber.

Jes.37/36; Hi.20/29; 2Kö.19/35.

Kapitel 18

Die Kuschiter.

1. **Wehe** dem Lande, von Flügeln beschattet, das jenseits der Flüsse von Kusch ist;

Jes.7/18; Ze.3/10; Ez.30/9; 1Mo.10/6.

2. Das Botschafter auf das Meer sendet und in Fahrzeugen aus Binsen auf den Angesichten der Wasser: Gehet hin, ihr schnellen Boten zu der langgestreckten und ausgeplünderten Völkerschaft, dem Volke furchtbar, seitdem es ist und fürderhin, der Völkerschaft ausgemessen und zerstampft, dessen Land Flüsse berauben. Jes.45/14; Hi.9/26.

3. Ihr alle, die ihr wohnt in der Welt und ihr Einwohner der Erde, so man auf den Bergen das Panier erhebt, so sehet, und wenn man in die Posaune stößt, höret!

Jes.13/3; Jer.4/5; 6/1.

4. Denn also spricht zu mir Jehovah: Ich will rasten und blicken in Meiner Stätte, wie die heitere Hitze über dem Licht, wie eine Wolke von Tau in der Ernte Hitze.

Jes.25/5; Ps.33/14.

5. Denn vor der Ernte, wenn die Blüte zu Ende ist, und die Blume zum reifenden Herling geworden ist, wird man die Ranken abschneiden und die Reben wegtun und abkippen.

Hi.15/33.

6. Sie werden allesamt den Raubvögeln der Berge und dem Vieh des Landes überlassen; aber dem Raubvogel ekelt davor, und alles Vieh des Landes schmähst sie. Ez.31/13.

7. Zu jener Zeit wird dem Jehovah der Heerscharen eine Opfergabe herbeigebracht, ein langgestrecktes und ausgeplündertes Volk, von einem Volke furchtbar, seitdem es ist und fürderhin, einer ausgemessenen und zerstampften Völkerschaft, dessen Land die Flüsse berauben, an den Ort des Namens Jehovahs, nach dem Berge Zion.

Jes.18/2; 5Mo.12/5; Ps.68/30,32; Apg.8/27.

Kapitel 19

Weissagung über Ägypten. Aschur. Israel.

1. **Weissagung über Ägypten.** Siehe, Jehovah fährt daher auf leichter Wolke und kommt nach Ägypten, und Ägyptens Götzen erbeben vor Seinem Angesicht, und Ägyptens Herz zerschmilzt in seinem Inneren.

Jes.21/1; 2Mo.12/12; Ez.29/2; 30/18; Jer.43/12; 46/2.

2. Und Ich will Ägypter wider Ägypter verwirren, daß sie streiten, der Mann gegen seinen Bruder, und ein Mann gegen seinen Genossen, Stadt gegen Stadt, Königreich wider Königreich. Matth.12/25; Luk.11/17.

3. Und ausgeleert soll werden der Geist Ägyptens in seinem Inneren, und seinen Rat will Ich verschlingen. Und sie werden die Götzen befragen und die Bezauberer und die Totenbeschwörer und die Zeichendeuter.

Ps.33/10.

4. Und Ich überantworte die Ägypter in die Hand eines harten Herrn, und ein starker König soll herrschen über sie, spricht der Herr Jehovah der Heerscharen.

5. Und versiegen sollen die Wasser aus dem Meer, und der Fluß soll austrocknen und trocken werden. Jes.30/12; Ez.29/9f; Hi.14/11.

6. Und die Flüsse werden verlaufen, arm und ausgetrocknet werden die Ströme Ägyptens; Rohr und Schilf versiechen. Jes.37/25.

7. Und die Auen am Strom und an der Mündung des Stromes, und alle Saat des Stromes verdorrt, zerstiebt und ist nicht mehr.

8. Und die Fischer ächzen und es trauern alle, so die Angel werfen in den Strom; und die, so das Fischernetz ausbreiten über der Wasser Fläche, verschmachten. 2Mo.7/21; 4Mo.11/5.

9. Beschämt werden die, so in Seidenflachs arbeiten (dienen), und die weben durchbrochenes Zeug. Ez.27/7.

10. Zerstoßen sind seine Grundpfeiler; alle, die um den Lohn Teiche für Fische (Teiche der Seele) machen.

11. Nur Narren sind die Obersten Zoans, die Weisen der Räte Pharaos, ihr Rat ist unvernünftig geworden. Wie sprecht ihr zu Pharao: Ein Sohn der Weisen bin ich, ein Sohn von Königen der Vorzeit. Jes.30/4; Ps.78/12; Ez.30/14.

12. Wo sind sie nun, deine Weisen? Und laß doch sie dir ansagen und wissen, was Jehovah der Heerscharen über Ägypten hat beratschlagt? Jes.47/13; 1Kor.1/20.

13. Närrisch sind Zoans Oberste, verführt die Obersten Nophs, sie führen Ägypten, den Eckstein seiner Stämme, irre. Jer.44/1; Sach.10/4.

14. Jehovah goß den Geist der Verkehrtheiten in sein Inneres, daß sie Ägypten in all seinem Tun irre führen, wie in seinem Gespei der Trunkene irre geht. Jes.24/20; 28/8; 29/10.

15. Kein Werk hat Ägypten, das Kopf und Schwanz, Palmast und Binse ausmachte.

Jes.9/14.

16. An jenem Tage wird Ägypten sein wie Weiber, und wird erzittern und schauern vor dem Schwingen der Hand Jehovahs der Heerscharen, wenn Er sie schwingt über sie.

Jes.10/32; Sach.2/9.

17. Und Jehudahs Boden wird für Ägypten ein Schreckwort. Jeder, der sein gedenkt bei ihm, schaudert vor dem Ratschluß Jehovahs der Heerscharen, den Er gegen es beschlossen.

Jes.14/27.

18. An jenem Tage werden in Ägyptenland fünf Städte sein, so reden mit der Lippe Kanaans und schwören bei Jehovah der Heerscharen. Sonnenstadt heißt man die eine.

Jes.36/11; Jer.12/16.

19. An jenem Tag wird ein Altar für Jehovah sein in der Mitte des Landes Ägypten und neben seiner Grenze eine Denksäule für Jehovah. Jos.22/26,27; 1Mo.28/18,22.

20. Und wird zum Zeichen und zum Zeugnis für Jehovah der Heerscharen im Land Ägypten. Wenn sie schreien zu Jehovah ob den Unterdrückern, wird Er ihnen einen Retter und Fürsten (Großen) senden, daß Er sie errette.

Ne.9/27.

21. Und kund wird den Ägyptern Jehovah werden, daß an jenem Tage die Ägypter

Jehovah kennen und Ihm mit Schlachtopfer und Speiseopfer dienen, und Gelübde Jehovah geloben und entrichten. Ps.68/32; Mal.1/11; Pr.5/3.

22. Und Jehovah wird Ägypten schlagen, es schlagen und heilen, und sie werden zu Jehovah zurückkehren, und Er läßt Sich von ihnen erlehen und heilt sie.

5Mo.32/39; 1Sa.2/6; 1Ch.5/20.

23. An jenem Tag wird eine Bahn von Ägypten nach Aschur sein, und Aschur nach Ägypten und Ägypten nach Aschur kommen; und die Ägypter werden Aschur dienen.

Jes.11/16; 57/14.

24. An jenem Tag wird Israel der dritte sein für Ägypten und für Aschur, ein Segen inmitten des Landes, 1Mo.12/2.

25. Das segnen wird Jehovah der Heerscharen und sprechen: Gesegnet sei Mein Volk Ägypten und Aschur, Meiner Hände Werk, und Israel, Mein Erbe. 5Mo.32/9; Ps.100/3.

Kapitel 20

Gefangenschaft von Ägypten und Äthiopien symbolisch dargestellt.

1. Im Jahr, da Tharthan nach Aschdod kam, da ihn Sargon, König von Aschur, sandte, und er wider Aschdod stritt und es gewann.

2Kö.18/17; Jos.13/3; 1Sa.5/1.

2. Zur selben Zeit redete Jehovah durch die Hand Jeschajahus, des Sohnes des Amoz, und sprach: Gehe und löse (öffne) den Sack von deinen Lenden und zieh ab den Schuh von deinem Fuß. Und er tat so und ging nackt und barfuß. 1Sa.19/24; 2Kö.1/8; Jer.13; Ez.4.

3. Und Jehovah sprach: Wie mein Knecht Jeschajahu nackt und barfuß geht drei Jahre, als Zeichen und Wahrzeichen über Ägypten und über Kusch: Jes.8/18.

4. So wird wegtreiben Aschurs König die Gefangenschaft Ägyptens und Kuschs Verbannte, Junge und Alte, nackt und barfuß mit aufgedecktem Gesäß, die Blöße Ägyptens.

5. Daß sie entsetzt und beschämt werden ob Kusch, auf den sie vertrauten, und auf Ägypten, ihren Schmuck. Jes.30/2.

6. Und sprechen wird an jenem Tag, der auf dieser Insel wohnt: Siehe, so ist unsere Zuversicht, zu der wir flohen um Beistand, zur Errettung vor Aschurs König! Und wie sind wir entronnen? Ez.33/24.

Kapitel 21

Babels Untergang.

1. **Weissagung über des Meeres Wüste.** Wie Stürme eindringen im Mittag, kommt es von der Wüste, vom furchtbaren Land.

Jes.21/11; Sach.9/14.

2. Ein hartes Gesicht ward mir angesagt: Der Treulose handelt treulos, es verheert der Verheerer. Zieh herauf, Elam, belagere Madai; alles Seufzen laß Ich zu Ende kommen.

Jes.13/17; 24/16; 22/6; 1Mo.10/2; 4Mo.12/6; Da.8/2.

3. Darum sind von Pein erfüllt meine Lenden; Wehen wie Wehen der Gebälerin ergreifen mich. Ich krümme mich, daß ich nichts höre; ich bin bestürzt, daß ich nichts sehe.

Jes.13/8; 26/17.

4. Mein Herz geht irre, Grausen hat geängstigt mich; die Dämmerung, nach der mich verlangt, macht Er zum Erzittern mir. Da.5/30.

5. Man richte den Tisch zu, man wache auf der Wache, man esse, trinke. Machet euch auf, ihr Obersten, salbet den Schild! 2Sa.1/21.

6. Denn also spricht der Herr zu mir: Gehe, laß den Wächter stehen, der, was er sieht, ansage. 2Sa.18/24f.

7. Und er sah einen Streitwagen, ein Paar Reiter, einen Streitwagen mit Esel, einen Streitwagen mit Kamel, und horchend horchte er mit vielem Horchen. Jes.66/20.

8. Und es ruft der Löwe auf der Warte: Herr, ich stehe am Tag beständig, und alle Nächte stelle ich mich auf meine Hut. Hab.2/1; Offb.10/3.

9. Und siehe, da kam der Streitwagen eines

Mannes, ein Paar Reiter. Und er antwortete und sprach: Gefallen, gefallen ist Babel; und alle Schnitzbilder ihrer Götter sind zerbrochen auf der Erde. Jer.51/8; Ez.30/13; Offb.14/8.

10. Du, meine Gedroschene und du, Sohn meiner Tenne: was ich von Jehovah der Heerscharen, dem Gott Israels gehört, sage ich euch an. Jer.51/33.

11. **Weissagung über Dumah:** Man ruft zu mir aus Seir: Hüter, wie ist es mit der Nacht? Hüter, wie ist es mit der Nacht? 1Mo.25/14; 5Mo.2/5.

12. Der Hüter spricht: Der Morgen kommt, und es kommt auch die Nacht. Wenn ihr es wollt erfragen, erfraget, kehret zurück, kommet!

13. **Weissagung über Arabien:** Im Walde in Arabien übernachtet, ihr Wanderzüge der Dedaniter! 1Mo.25/3; Jer.49/8.

14. Bringet Wasser dem Dürstenden entgegen, die ihr im Land Thema wohnt; mit seinem Brot empfanget die Flüchtigen.

15. Denn vor dem Schwerte entfliehen sie, vor dem gezückten Schwert und vor dem gespannten Bogen, vor des Streitiges Schwere.

16. Denn also spricht der Herr zu mir: Ein Jahr noch, wie des Löhners Jahre, dann ist zu Ende (alle) Kedars ganze Herrlichkeit.

Jes.16/14; Jer.49/28.

17. Und der Überrest der Zahl, des Bogens der Mächtigen, der Söhne Kedars soll weniger werden, denn Jehovah, der Gott Israels, hat geredet. Jes.22/25.

Kapitel 22

Jerusalem belagert, Sebna gestürzt. Eljakim berufen.

1. **Weissagung über die Schlucht des Schauens:** Was ist dir doch, daß dir alles auf die Dächer hinaufsteigt? Jes.13/1; 23/1; 15/3; Jer.48/38.

2. Du Stadt, voll Tobens und Getümmels, du Stadt des Jauchzens! Deine Erschlagenen sind nicht vom Schwert erschlagen und nicht

JESAIAH 22/3

im Streit gestorben. Ze.2/15; Klg.4/9f.

3. Alle deine Anführer zumal entfliehen, vor dem Bogen sind sie gebunden, alle, die man in dir fand, sind gebunden, von ferne entwichen sie.

4. Darum sprach ich: Schauet von mir weg, laßt bitterlich mich weinen, dringet nicht in mich, mich zu trösten ob der Verheerung der Tochter meines Volkes! Jer.4/11.

5. Denn ein Tag ist es des Getümmels und der Zertretung und Verworrenheit, vom Herrn Jehovah der Heerscharen in der Schlucht des Schauens; ob des Untergrabens der Mauer und des Getöses bis zum Berge. Jes.13/6.

6. Und Elam trägt den Köcher, im Streitwagen des Menschen, mit Reitern, und Kir entblößt den Schild. Jes.15/1; 21/2.

7. Und geschehen wird es, daß deiner Talgründe auserwählte sich füllen mit Streitwagen und Reitern, sie stellen sich in Stellung an das Tor.

8. Und er deckt auf die Decke von Jehudah, und nach den Waffen im Waldhause blickst du an diesem Tage.

Jes.47/2,3; 1Kö.7/2; Jer.13/26; Ne.3/19; Klg.1/10.

9. Und ihr seht die Mauerrisse der Stadt Davids, daß ihrer viel sind; und ihr bringt zusammen des unteren Teiches Wasser.

Jes.7/3; 2Ch.32/3,4.

10. Und ihr zählet die Häuser Jerusalems und reißet die Häuser nieder, die Mauer zu befestigen. Jes.22/5; Jer.33/4.

11. Und ihr machet einen Behälter zwischen den beiden Mauern, für das Wasser des alten Teiches. Und ihr blicket nicht nach Dem, Der solches tut; auf Den, Der solches aus der Ferne bildet, seht ihr nicht.

Jes.7/3; 2Kö.20/20; 2Ch.32/3,4; 33/14.

12. Und an selbem Tage ruft der Herr Jehovah der Heerscharen zum Weinen und zum Klagen, und zur Kahlheit und zur Gürtung mit dem Sacke. Jes.15/2; Mi.1/16.

13. Und siehe, Freude und Fröhlichkeit ist es, man würgt Rinder und schlachtet Kleinvieh, man ißt Fleisch und trinkt Wein: Laßt essen uns und trinken; denn morgen sterben

wir! Jes.56/12; 1Kor.15/32; Weish.2/1f.

14. Und es ist geoffenbart in meinen Ohren von Jehovah der Heerscharen: Fürwahr, gesühnt wird diese Missetat euch nicht, bis daß ihr sterbet! spricht der Herr, Jehovah der Heerscharen. 1Sa.9/15.

15. So spricht der Herr Jehovah der Heerscharen: Komm, gehe hinein zu diesem Pfleger, zu Schebna, der über das Haus ist.

Jes.36/3; 2Kö.18/18.

16. Was hast du hier? Und wen hast du hier, daß du dir hier ein Grab aushaust? Er haut hier in der Höhe sich sein Grab aus, gräbt sich eine Wohnung in die Felsenklippe ein. Jer.49/16.

17. Siehe, Jehovah schleudert dich hin mit dem Wurf eines Mannes, und umhüllt dich mit einer Umhüllung.

18. Zu einem Bündel bündelt (bündelnd bündelt) Er dich, zu einem Knäuel, in ein Land, weit nach beiden Seiten (Händen), dort sollst du sterben und dort seien die Streitwagen deiner Herrlichkeit, du Unehre des Hauses deines Herrn. Ps.83/14.

19. Von deiner Stelle stürze Ich dich herab, von deinem Stande reiße man dich nieder.

20. Und an jenem Tage geschieht es, daß Ich rufe Meinen Knecht Elijakim, Chilkijahus Sohn, Jes.36/3; 2Kö.18/18.

21. Und ziehe ihm an deinen Leibrock und stärke ihn mit deinem Gurt, und gebe deine Herrschaft in seine Hand, daß er Vater sei dem, der in Jerusalem wohnt und dem Haus Jehudahs. Da.5/29.

22. Und gebe auf seine Schulter den Schlüssel von Davids Haus: und er öffnet und niemand schließt, und er schließt und niemand öffnet. Offb.3/7; Hi.12/14.

23. Und Ich will ihn einschlagen als Pflock an festem Ort, und er soll zum Thron der Herrlichkeit dem Hause seines Vaters werden.

1Sa.2/8; Sach.10/4; Esr.9/8.

24. Daß sie an ihn hängen alle Herrlichkeit des Hauses seines Vaters, der Söhne (Sprößlinge) und der Enkel (Abkömmlinge), alle Gefäße des Kleinen, von den Gefäßen der Becken und bis zu allen Gefäßen der Psalter.

25. An jenem Tage, spricht Jehovah der Heerscharen, wird der Pflock, der an festem Ort eingeschlagen, weichen und wird abgehauen und wird niederfallen, und die Last, die an ihm hing, ausgerottet werden; denn Jehovah hat geredet. Jes.21/17; 24/3.

Kapitel 23

Ausspruch über Tyrus.

1. Die Weissagung über Zor (d.i. Tyrus): Heulet, ihr Schiffe von Tharschisch; denn es ist verheert, kein Haus, kein Eingehen; aus dem Lande der Kittäer wird es ihnen geöffnet.

Jes.2/6,16; 30/6; Jer.2/10; 47/4;

Ez.26/3; 27/2,16f; Sach.9/2.

2. Still sind der Insel Bewohner, der Händler Zidons, der über das Meer fuhr, der dich füllte.

1Mo.10/15; Jos.19/28.

3. Und in vielen Wassern war Schichors Saat; des Stromes Ernte war sein Ertrag. Und es war der Handelsplatz der Völkerschaften.

Ez.27/9-23; Jos.13/3.

4. Schäme dich, Zidon, denn es spricht das Meer, des Meeres Festung und sagt: Ich kreiße nicht und gebäre nicht, ich ziehe keine Jünglinge groß und erziehe keine Jungfrauen.

5. Wie bei dem Gerücht von Ägypten kreiße sie ob dem Gerücht von Zor (d.i. Tyrus).

2Mo.15/14f.

6. Fahret hinüber nach Tharschisch, heulet, ihr Bewohner der Insel!

Ez.38/13.

7. Ist das euch die Jauchzende? Aus der Vorzeit Tagen ist ihre Vorzeit. Es werden ihre Füße sie fernhin tragen, als Fremdling sich aufzuhalten.

Jes.22/2; Ru.1/1.

8. Wer hat solches beschlossen über Zor (d.i. Tyrus), die sich krönte, deren Händler Fürsten, deren Kaufleute die Herrlichen des Landes waren.

Offb.18/23.

9. Jehovah der Heerscharen hat es beschlossen, den Stolz jeglicher Zierde zu entweihen, und gering zu machen alle Herrlichen des

Landes.

10. Gehe durch dein Land hin, wie der Strom, Tochter von Tharschisch; da ist keine Umgürtung mehr.

Jes.23/6; Hi.12/18,21.

11. Er reckte Seine Hand über das Meer aus, machte zittern Königreiche, Jehovah gebot über Kanaan, seine Festungen zu vernichten.

1Mo.10/15; Hi.12/24.

12. Und Er sprach: Jauchze nicht noch weiter (tue nicht noch hinzu zu jauchzen), niedergedrückte Jungfrau, Tochter von Zidon, mache dich auf, ziehe zu den Kittäern hinüber! Auch dort wird keine Ruhe dir werden.

Ez.28/21.

13. Siehe der Chaldäer Land, kein Volk war es, Aschur hat es gegründet in Zijim, sie werden ihre Warttürme aufrichten, aufführen (erregen) ihre Paläste - zum Fall hat Er es gesetzt.

14. Heulet, ihr Schiffe von Tharschisch, denn eure Festung ist verheert.

Jes.23/1.

15. Und an selbem Tage wird geschehen, daß Zor siebzig Jahre vergessen wird, gleich eines Königs Tagen. Vom Ende der siebzig Jahre an wird es mit Zor sein wie das Lied der Buhlerin.

16. Nimm die Harfe, zieh in der Stadt umher, vergessene Buhlerin, mache es gut mit Spielen, mehre den Gesang, daß deiner man gedenke.

Spr.7/11,13.

17. Und am Ende von siebzig Jahren wird geschehen, daß Jehovah Zor heimsucht, und sie zu ihrem Buhlerlohn zurückkommt, und buhlt mit allen Königreichen der Erde auf den Angesichten des Bodens.

Hos.2/12; Offb.17/2.

18. Und ihr Erhandeltes und ihr Buhlerlohn wird Jehovah geheiligt werden. Nicht werden sie aufgehäuft, noch zurückgelegt; aber denen, die vor Jehovah wohnen, wird ihr Erhandeltes sein zum Essen bis zur Sättigung und zur dauernden Bedeckung (Bedeckung mit Altem).

5Mo.23/18; Jos.6/19.

Kapitel 24

Verwüstung der Kirche.

1. **Siehe**, Jehovah leert das Land aus und legt es öde und verkehrt dessen Angesicht, und zerstreut, die darin wohnten.

2. Und wird sein wie das Volk, so der Priester; wie der Knecht, so sein Herr; wie die Dienstmagd, so ihre Gebieterin; wie der Käufer, so der Verkäufer; wie der Leiher, so der Borger; wie der Gläubiger, so der Schuldner. Hos.4/9; Ez.7/12.

3. Ausgeleert (ausleerend wird ausgeleert) wird das Land und beraubt (beraubend wird beraubt); denn Jehovah hat dies Wort geredet. Jes.22/25.

4. Es trauert und welkt das Land, die Welt verschmachtet und welket, es verschmachtet die Höhe des Volkes des Landes. Jes.33/9; Jer.14/2.

5. Und das Land wird entheiligt unter seinen Bewohnern, weil sie die Gesetze übergehen, die Satzung verändern; den Bund der Ewigkeit zunichte machen. Jer.11/10.

6. Darum frißt der Fluch das Land, und die darin wohnen sind schuldig; darum entbrennen die Bewohner des Landes, daß nur wenige Leute verbleiben. Jer.44/22.

7. Es trauert der Most, der Weinstock verschmachtet, alle, die fröhlichen Herzens waren, seufzen. Joel 1/12,17,18.

8. Der Pauken Freude feiert, der Jauchzenden Tosen hört auf; es feiert der Harfe Freude. Jes.5/12; Jer.7/34; 16/9; Offb.18/22.

9. Sie trinken nicht Wein bei Gesang, bitter wird stark Getränk den Trinkenden.

10. Gebrochen ist die Stadt (die Hauptstadt) der Leere, verschlossen jedes Haus, daß man nicht eingeht.

11. Klagegeschrei auf den Gassen um den Wein, abgeödet ist alle Fröhlichkeit, alle Freude aus dem Lande verbannt.

12. Verwüstung nur ist in der Stadt verblieben. Zu Trümmern ist das Tor geschlagen.

13. Denn so wird es sein, inmitten des

Landes, in der Mitte der Völker, wie beim Abschlagen der Oliven, wie bei der Nachlese, wenn die Weinlese vollendet ist. Jes.17/5,6; Jer.6/9.

14. Sie erheben ihre Stimme, sie jubeln, ob der Hoheit Jehovahs lassen sie es ertönen vom Meere her.

15. Darum verherrlicht Jehovah in Urim, auf des Meeres Inseln den Namen Jehovahs, des Gottes Israels. Jes.49/1f; Ps.97/1.

16. Vom Saum (Flügel) der Erde her hören wir Psalmen zur Zierde des Gerechten. Und ich spreche: Meine Magerkeit! meine Magerkeit! wehe mir! Die Treulosen handeln treulos! Und mit Treulosigkeit handeln die Treulosen treulos, Jes.17/4; 21/2; Ps.147/7.

17. Schauer und Fallgrube und Schlinge über dich, der du im Lande wohnst! Jer.48/43f.

18. Und es wird geschehen, daß wer da flieht vor des Schauers Stimme, fällt in die Fallgrube, und wer aufsteigt aus der Fallgrube Mitte, der wird in der Schlinge gefangen; denn der Höhe Fenster haben sich geöffnet, und der Erde Grundfesten erbeben. Jes.13/13; 1Mo.7/11; Ps.82/5; Am.5/19; Jer.48/44.

19. Berstend birst die Erde, klaffend klaffet die Erde, wankend wanket die Erde.

20. Schwankend schwankt die Erde, wie ein Trunkener, und sie schaukelt wie eine Hängematte, und ihre Übertretung ist schwer auf ihr; und sie fällt und steht nicht wieder auf (tut nicht hinzu aufzustehen). Jes.19/14.

21. Und an selbigem Tage sucht Jehovah das Heer der Höhe in der Höhe heim, und die Könige des Bodens auf dem Boden.

Jes.27/1; Ps.110/5; Offb.19/17; 20/2,3; Eph.2/2; 6/12.

22. Zur Sammlung werden sie versammelt, gebunden zur Grube und verschlossen für den Verschluß, und nach vielen Tagen werden sie heimgesucht werden.

Jos.10/17,18; Offb.20/7,8; 2Pe.2/4.

23. Und der Mond wird erröten und die Sonne (die Heiße) sich schämen; denn Jehovah der Heerscharen regiert auf dem Berge Zion und in Jerusalem und vor Seinen Ältesten in Herrlichkeit. Jes.13/10; 3/14; 2Mo.24/9f;

Offb.4/4; Joel 3/4.

Kapitel 25

Lobgesang. Jehovahs Mahl.

1. Jehovah, mein Gott bist Du! Ich will Dich erhöhen, will bekennen Deinen Namen; denn Wunder tatest Du, Ratschlüsse von ferne her sind Wahrheit, Treue. Jes.26/5.

2. Du hast zum Haufen die Stadt gesetzt, in Verfall die befestigte Stadt (die Hauptstadt); der Palast der Fremden, daß er keine Stadt sei, soll in Ewigkeit nicht aufgebaut werden. Jes.26/5.

3. Darum verherrlicht Dich ein starkes Volk, Dich fürchtet die Stadt (die Hauptstadt) gewaltiger Völkerschaften.

4. Denn zur Festung wurdest Du dem Armen, zur Festung dem Dürftigen in seiner Drangsal, zum Verlaß vor der Überschwemmung, ein Schatten vor der Gluthitze; denn der Hauch der Trotzigten ist wie eine Überschwemmung wider die Mauer. Jes.4/6; 32/2; Ps.62/4; Sir.34/16.

5. Wie Gluthitze in der Dürre beugst Du das Tosen der Fremden, die Gluthitze durch den Schatten dichter Wolken; Er demütigt den Siegesjubel der Trotzigten. Jes.18/4.

6. Und allen Völkern wird Jehovah der Heerscharen ein Festmahl auf diesem Berg machen von Fettigkeiten, ein Festmahl von süßen Weinen (oder: ohne Hefen), von markigem Fett, von geläuterten süßen Weinen (oder: ohne Hefen). Jes.11/9; Matth.22/2; Luk.14/16,17.

7. Und verschlingen wird Er auf diesem Berge das Angesicht der Umschleierung, womit alle Völker umschleiert sind, und die Decke, die über alle Völkerschaften gedeckt ist. Joh.11/44.

8. Für immer verschlingt den Tod und wischt aber der Herr Jehovah die Träne von allen Angesichten, und Seines Volkes Schmach nimmt Er weg von der ganzen Erde; denn Jehovah hat es geredet. Ez.36/15; Offb.7/17; 21/4; 1Kor.15/55.

9. Und sprechen wird man an jenem Tag:

Siehe, das ist unser Gott, auf Den wir hofften, daß Er uns rette, das ist Jehovah, auf Den wir hofften. Laßt uns frohlocken und fröhlich sein in Seinem Heil. Ps.42/6,12; 48/15.

10. Denn es ruht Jehovahs Hand auf diesem Berg, und Moab wird unter ihm gedroschen, wie gedroschen wird Stroh in der Mistjauche. Jes.25/6.

11. Und breitet Seine Hände aus inmitten darin, wie sie der Schwimmer ausbreitet, um zu schwimmen. Und Er erniedrigt seinen Stolz mit Seiner Hände Schwingen;

12. Und die Festung der Bergfeste deiner Mauer beugt Er nieder, erniedrigt sie, bringt sie zur Erde nieder bis in den Staub.

Kapitel 26

Lobgesang. Jehovahs Schutz.

1. **An** jenem Tage wird im Lande Jehudahs dies Lied gesungen: Wir haben eine starke Stadt. Zum Heile stellt Er Mauern und Vormauer. Jes.33/20; 60/18; Ps.46/5; 48/9; 87/1.

2. Öffnet die Tore, daß einziehe eine gerechte Völkerschaft, welche die Treue hält;

Ps.24/7f; 118/19; Hab.2/4.

3. Dem stetigen (anlehrenden) Gemüte (Gebilde) bewahrst Du Frieden, den Frieden; denn es vertraut auf Dich. Jes.27/5; 44/23; 52/7; Ps.33/4.

4. Vertrauet auf Jehovah fort und fort, denn in Jah Jehovah ist der Fels der Ewigkeiten. Ps.18/3; 118/8,9; 2Mo.3/14,15; 5Mo.32/4.

5. Denn Er beugt, die in der Höhe wohnen; die emporragende Stadt niedrigt Er; Er niedrigt sie bis zur Erde, bringt sie nieder bis in den Staub. Jes.25/2.

6. Der Fuß zerstampft sie, die Füße des Elenden, die Fußtritte des Armen.

7. Gerade ist des Gerechten Pfad; gerade ebnest Du das Geleise des Gerechten. Ps.143/10; Spr.3/7-9; 14/2.

8. Auch auf dem Pfade Deiner Gerichte, o

Jehovah, haben wir auf Dich gehofft, nach Deinem Namen und nach Deinem Gedächtnis ist der Seele Sehnen. Ps.27/4; 73/24.

9. Nach Dir sehnt sich meine Seele in der Nacht, auch sucht nach Dir mein Geist in meinem Inneren in der Frühe; denn wie Deine Gerichte auf der Erde, lernen Gerechtigkeit, die in der Welt wohnen. Ps.63/2; 119/55.

10. Begnadigt man den Ungerechten, so lernt er nicht Gerechtigkeit. Im Land der Nichtigkeit tut er Verkehrtheit und sieht nicht die Hoheit Jehovahs. Jes.30/10.

11. Erhöht ist, Jehovah, Deine Hand, sie erschauen es nicht. Sie werden es erschauen und sich schämen ob dem Eifer (Sw. Hasse) des Volkes; ja, Feuer fresse sie, Deine Dränger. Jes.9/7; Sach.1/14; Ps.118/16.

12. Jehovah, Du bestellst Frieden für uns; denn auch alles unser Tun hast Du für uns gewirkt.

13. Jehovah, unser Gott, gemustert haben uns Herren außer Dir, in Dir allein gedenken wir Deines Namens. Jes.17/5,6; Jer.6/9.

14. Die Toten leben nicht auf, die Rephaim erstehen nicht, weil Du sie heimsuchtest, sie vernichtetest, und lässtest verzehren all ihr Gedächtnis. Offb.20/5.

15. Hinzugetan hast Du, Jehovah, zu der Völkerschaft, hinzugetan zu der Völkerschaft, Du wardst verherrlicht, all des Landes Enden hast Du fern gemacht. Jes.49/1; Ps.97/1.

16. Jehovah, in der Bedrängnis suchten sie Dich (suchten sie Dich heim), gossen ihr Flüstern aus, als Du sie züchtigest.

Jes.28/19; Jer.2/27; Hos.5/15; Ps.18/7; 77/4.

17. Wie einer Schwangeren, wenn es nahet, daß sie gebären soll: sie kreiβet, schreit in ihren Geburtsnöten, also waren wir vor Deinem Angesichte, o Jehovah.

Jes.13/8; 66/9; Joh.16/21; Offb.12/2.

18. Wir empfangen, wir kreiβten und gebaren gleich wie Wind; doch kein Heil taten wir dem Land, und die Bewohner des Erdkreises fielen nicht. Jes.33/11; 59/4; Ps.7/15; Mi.4/10; Hi.15/35.

19. Es werden leben Deine Toten, aufstehen mein Leichnam; erwachet und jubelt

ihr Bewohner des Staubes; denn ein Tau der Pflanzen ist Dein Tau, aber das Land der Rephaim stürzest Du hinab. Ez.37/3-5; Da.12/2;

Offb.20/1,4f; Esr.1/1f; Sir.46/14.

20. Gehe hin, mein Volk, gehe hinein in deine Kammern, schließ deine Türe hinter dir, verstecke dich einen kleinen Augenblick, bis daß der Unwille vorüber ist.

Jes.2/10; Ps.57/2; 1Mo.7/16.

21. Denn siehe, Jehovah geht aus von seinem Orte, daß Er die Missetat der Bewohner der Erde heimsuche; und die Erde wird ihr Blut aufdecken und nicht mehr bedecken ihre Erwürgten. Mi.1/3; Offb.6/10; Hi.16/18.

Kapitel 27

Die Schlange. Der Weinberg. Das Gericht. Israels Verstoßung und Wiederkehr.

1. **An** jenem Tage wird Jehovah mit Seinem harten und großen und gewaltigen Schwert heimsuchen den Leviathan, die längliche Schlange, und Leviathan, die gewundene Schlange, und erwürgen die Walfische im Meer. Jes.24/21; Ez.29/3; Hi.40/20; Offb.13/1,2.

2. **An** jedem Tage singet (antwortet) vom Weinberg des Weines (ungemischten Weines).

Jes.5/1.

3. **Ihn** bewahre Ich, Jehovah, und tränke ihn alle Augenblicke, daß keiner ihn heimsuche, Nacht und Tag bewahre Ich ihn. Ps.1/3.

4. **Grimm** ist nicht bei Mir. Wer gibt Mir Dornstrauch, Dornestrüpp in den Streit? Ich greife sie an und entzünde sie insgesamt.

Ps.118/15.

5. **Oder** wenn er erfaßt Meine Stärke, und Frieden mit Mir macht, so mag er Frieden mit Mir machen. Jes.26/3.

6. **Die** Kommenden läßt Jakob Wurzeln schlagen und Israel wird blühen und sprossen, und die Angesichte der Welt werden voll vom Ertrag. Jes.37/31.

7. **Schlug** Er es denn, wie er seinen Schläger

schlug? Ward er erwürgt, wie seine Erwürgten er erwürgte?

8. Nach dem Maße, durch Fortsendung haderst du mit Ihm. Er besann Sich über Seinen harten Wind am Tage des Ostwindes.

Jer.18/17; Ez.17/10.

9. Darum ist dadurch Jakobs Missetat gesühnt, und dies ist alle Frucht: Wegnahme seiner Sünde, daß er alle Steine des Altares macht wie zerstreute Kalksteine. Nimmer erstehen werden die Ascheren und die Sonnensäulen.

Jes.2/20; 30/22; 31/7; 17/8; Mi.5/13; 2Mo.34/13.

10. Denn die befestigte Stadt ist einsam, der Wohnort verstoßen (entsandt) und verlassen wie die Wüste; das Kalb weidet dort und lagert dort, und frißt ab das Geäste.

Jes.26/5.

11. Ist ihre Ernte vertrocknet, so kommen Weiber, brechen sie ab es anzuzünden (leuchten zu lassen); denn kein einsichtsvolles Volk ist es, darum erbarmt Sich nicht, Der es gemacht, und Der es bildete, wird ihm nicht gnädig.

5Mo.32/28.

12. Und geschehen wird an jenem Tage, daß Jehovah die Ähren abschlägt vom Flusse (d.i. vom Euphrat) bis zum Bache Ägyptens, und ihr zusammengelesen werdet, der eine zum anderen, ihr Söhne Israels.

5Mo.24/20; 4Mo.34/5; 2Kö.24/7.

13. Und an jenem Tag geschieht, daß man in die große Posaune stößt, und daß die Verlorenen im Lande Aschur und die Verstoßenen im Lande Ägypten kommen und werden anbeten, Jehovah, auf dem Berge Seiner Heiligkeit in Jerusalem.

Sach.9/14; Ze.3/10; 3Mo.25/9f.

Kapitel 28

Gerichte über Judah und Israel.

1. **Wehe** der Krone des Hochmuts, den Trunkenen Ephraims, und der abfallenden Blüte, der Zierde seines Schmuckes, der da ist auf dem Haupte der Schlucht der Fetten,

die berauscht vom Weine sind.

Jes.19/14; 1Kö.16/24; Am.4/1; Weish.2/7,8.

2. Siehe, ein Starker und Gewaltiger kommt für den Herrn, wie Überschwemmung von Hagelwetter, ein Sturm der Zerstörung, wie eine Überschwemmung ungestümer überflutender Gewässer stürzt Er sie mit der Hand zur Erde.

2Kö.17/5f; 18/9-11.

3. Mit den Füßen werden sie zerstampft, die Krone des Hochmuts, die Trunkenen Ephraims.

4. Und es wird sein mit der abgefallenen Blüte, der Zierde seines Schmuckes auf dem Haupt der Schlucht der Fetten, wie mit der Frühfeige vor dem Sommer, die sieht, wer sie sieht - kaum ist sie in seiner Hand (hohlen Hand), so hat er sie verschlungen.

Hos.9/10; Jer.24/2; Mi.7/1.

5. An jenem Tage wird Jehovah der Heerscharen eine Krone der Zierde sein und ein Kopfbund des Schmuckes dem Überrest Seines Volkes.

6. Und zum Geist des Gerichts dem, der da sitzt zum Gericht, und zur Macht denen, die den Streit zum Tor zurücktreiben.

7. Aber auch diese gehen fehl vom Weine und gehen irre durch stark Getränk, Priester und Prophet gehen fehl durch stark Getränk, sie sind verschlungen vom Wein, wegen starkem Getränk gehen sie irre, sie gehen fehl unter den Sehenden (oder: im Sehen), sie schlottern im Urteil.

2Kö.17/19f; Spr.20/1; Hos.4/11.

8. Denn alle Tische sind voll unflätigen Gespeis, daß kein Ort mehr da ist.

Jes.19/14.

9. Wen soll Er unterweisen in der Wissenschaft, wem Einsicht geben für das Gehörte? Den von der Milch Entwöhnten, den von den Brüsten Weggerissenen?

Ps.131/2; Matth.11/25; Jer.6/10.

10. Denn es ist: Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot! Regel auf Regel, Regel auf Regel! Hier ein wenig, dort ein wenig!

11. Dann wird Er mit unverständlicher Lippe und mit einer anderen Zunge zu diesem Volke reden.

Jes.33/19; 1Kor.14/21.

12. Er, Der zu ihnen sprach: Dies ist die

Ruhe, laßt den Matten ruhen, dies ist die Erquickung! Sie aber wollten nicht hören.

Jer.6/16; Matth.11/28,29; 23/37.

13. Und das Wort Jehovahs wird ihnen werden. Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot! Regel auf Regel, Regel auf Regel! Hier ein wenig, da ein wenig; so daß sie hingehen und rückwärts straucheln, zerbrechen, und sich verstricken und sich fangen. Jes.28/10; 8/15.

14. Darum hört das Wort Jehovahs, ihr Männer des Spottes, die ihr herrscht über dies Volk, so in Jerusalem ist.

15. Weil ihr sprecht: Mit dem Tode haben wir einen Bund geschlossen und ein Gesicht mit der Hölle, daß, wenn die Geißel überflutet, sie vorüberfährt und nicht an uns kommt; denn Falschheit haben wir zu unserem Verlaß gesetzt und in Lüge uns verborgen.

Jes.59/13; Jer.7/10; Sir.14/12; Joh.8/44.

16. Darum spricht so der Herr, Jehovah: Siehe, Ich legte auf Zion einen Stein zum Grund, einen Stein der Prüfung, einen kostbaren Eckstein, gegründet auf den Grund. Wer daran glaubt, wird sich nicht sputen.

Jes.8/14; 30/18; Ps.118/22; Matth.21/42; Mark.12/10;

Luk.20/17; Apg.4/11; Rö.9/33; 10/11; 1Kor.3/11; 1Pe.2/6.

17. Und das Gericht werde Ich zur Regel setzen, und Gerechtigkeit zum Senkblei, und den Verlaß der Falschheit fegt der Hagel, und die Burg überfluten die Wasser. Jes.28/15; 34/11.

18. Und zunichte (gesühnt) wird euer Bund mit dem Tod, und euer Gesicht mit der Hölle hat keinen Bestand, die Geißel überflutet, wenn sie herüberkommt, so werdet ihr zerstampft. Jes.28/15.

19. Sooft als sie vorübergeht, nimmt sie euch, denn Morgen nach Morgen geht sie vorüber, bei Tag und bei Nacht; und nur Aufregung ist es das Gerücht zu verstehen.

20. Zu kurz wird sein das Lager, sich zu strecken, zu schmal die Decke, sich darein einzuwickeln. Offb.2/22; 2Mo.22/27.

21. Denn wie auf dem Berg Perazim (der Durchbrüche) wird Jehovah erstehen, Sich erregen (erzittern) wie im Talgrund zu Gibeon, Sein Werk zu tun, Sein fremdes Werk, und

zu dienen Seinen Dienst, Seinen ausländischen Dienst! Jos.10/12,13; Hab.1/5; 2Sa.5/20; 1Ch.14/11.

22. Und nun spottet nicht, daß nicht verstärkt werden eure Banden, denn Vollendung und Entscheidung über die ganze Erde habe ich gehört von dem Herrn, Jehovah der Heerscharen. Jes.10/22,23.

23. Nehmet zu Ohren und höret auf meine Stimme, horchet auf, und höret meine Rede!

24. Pflügt wohl der Pflüger den ganzen Tag, zu säen, öffnet und eggt seinen Boden?

25. Nicht wahr? Wenn seine Fläche (dessen Angesicht) er geebnet hat, streut er Dill aus und sprengt Kümmel, und legt den gemessenen Weizen hinein und die dazu auserlesene Gerste und den dazu bestimmten Spelt,

Ps.65/11; Ez.4/9.

26. Und so belehrt (züchtigt) Er ihn im Recht, sein Gott unterweist ihn. Jes.27/7,8.

27. Denn man drischt den Dill nicht mit dem Dreschwagen, läßt nicht das Wagenrad über den Kümmel herumgehen; sondern mit dem Stabe wird der Dill geklopft und der Kümmel mit dem Stock (der Rute). Jes.41/25; Ru.2/17.

28. Wird das Brot zerstoßen? Vielmehr soll man nicht dreschen (dreschend dreschen) immerdar und toben mit dem Walzen seines Wagens und der Reiter es nicht zerstoßen.

1Kor.10/13; 11/32.

29. Auch dies ist von Jehovah der Heerscharen ausgegangen. Wunderbar macht Er den Rat, groß Seine Weisheit (oder: Wesen).

Jes.9/5; Ps.73/24.

Kapitel 29

Jerusalem soll zerstört, die Juden verblindet, die Heiden bekehrt werden.

1. **Wehe**, Ariel, Ariel, du Stadt (Hauptstadt), in der David sich hat gelagert. Tut Jahr zu Jahr, laßt Feste umlaufen! Jes.29/7,8; 31/9;

2Sa.5/9; Ez.43/15,16.

2. Aber ängstigen will Ich Ariel, da wird

Ächzen und Geächze sein, wie Ariel wird sie Mir sein.

3. Und Ich lagere wider dich wie ein Knäuel, und bedränge dich mit Besatzungen, und richte Bollwerke auf wider dich.

Jer.4/3,17; Ez.17/17; Luk.19/43.

4. Und du wirst erniedrigt, von der Erde aus redest du, gedämpft (nieder gebeugt) steigt deine Rede aus vom Staub, und deine Stimme ist wie die eines Geistesbanners aus der Erde, und auf dem Staube flüstert deine Rede.

Jes.8/19; 1Sa.28/7,13.

5. Und wie feiner Staub wird die Menge deiner Fremden, gleich vorbeigehender Spreu die Menge der Trotzigen, und wird sein plötzlich, unversehens. *Jes.17/13; Ps.35/5.*

6. Heimgesucht wirst du von Jehovah der Heerscharen mit Donner und Erdbeben und großer Stimme, Sturmwind und Gewitter, und mit der Flamme fressenden Feuers.

Jes.30/30; 66/15.

7. Und wird sein wie ein Traum, ein Gesicht der Nacht, die Menge aller Völkerschaften, die ausrückten wider Ariel und all seine Heerscharen und seine Feste, und die sie ängstigten. *Jes.29/1,8.*

8. Und wird sein, wie der Hungernde, der träumt, und siehe, er ißt, und er erwacht, und seine Seele ist leer; und wie wenn dem Dürstenden träumt, und siehe, ertrinkt, und er erwacht und siehe, er ist matt und seine Seele verlangt. So wird es mit der Menge aller Völkerschaften sein, die wider den Berg Zion ausrücken.

9. Zaudert und staunet, stieret und schreit. Sie sind trunken, und nicht vom Wein, sie schwanken, und nicht vom starken Getränk.

Jes.28/7; 51/21.

10. Denn des tiefen Schlafes Geist hat über euch Jehovah ausgegossen und eure Augen zugeedrückt, die Propheten und eure Häupter, die Seher hat Er bedeckt.

Jes.6/10; 1Sa.9/9; Joh.9/40,41; Rö.11/8.

11. Und alles Gesichte ist euch wie die Worte eines versiegelten Buches, das man einem gibt, der die Buchstaben kennt und sagt:

Lies doch das! Und er sagt: Ich kann nicht, denn es ist versiegelt. *Jes.8/16.*

12. Und man gibt das Buch einem, der die Buchstaben nicht kennt und sagt: Lies doch das! Und der sagt: Ich kenne die Buchstaben nicht. *2Kor.3/14.*

13. Und der Herr spricht: Weil dies Volk zu Mir herzutritt mit dem Mund und Mich mit seinen Lippen verherrlicht, aber sein Herz fern von Mir ist; und ihre Furcht vor Mir nur Gebot ist, von Menschen angeleert,

Jes.58/2f; Matth.15/8,9; Mark.7/6; Luk.4/8; 18/11; Joh.9/31; Ps.19/15; Jer.2/27; Am.5/23.

14. Darum, siehe, will Ich, Jehovah, hinzutun, wunderbar mit diesem Volk umzugehen, wunderbar und wundersam, daß seiner Weisen Weisheit vergeht und seiner Einsichtsvollen Einsicht sich verberge.

Jes.44/25; 5Mo.28/59; Ob.8; 1Kor.1/19.

15. Wehe denen, die vor Jehovah ihren Rat tief bergen wollen, und ihr Werk ist im Finstern, und sie sprechen: Wer sieht uns, und wer kennt uns? *Jes.64/8; Hi.22/13; 24/15f; Ez.8/12.*

16. Wie seid ihr so verkehrt (umgekehrt)! Wird der Töpfer dem Ton gleich geachtet, daß das Werk von dem, der es macht, spräche: Er hat mich nicht gemacht! Und das Gebilde von dem Bildner spräche: Er hat keine Einsicht! *Jes.64/8; Rö.9/20,21.*

17. Ist es nicht noch um ein gar Kleines, so wird der Libanon wieder zum Fruchland, und das Fruchland wird dem Walde gleich geachtet? *Jes.32/15.*

18. Und an jenem Tag werden die Tauben hören die Worte des Buches, und aus Dunkel und Finsternis der Blinden Augen sehen?

Jes.35/5; 42/7.

19. Und Fröhlichkeit werden die Elenden wiederum (hinzutun zu haben) in Jehovah haben, und die Dürftigen der Menschen im Heiligen Israels frohlocken. *Jes.41/16; 17/7.*

20. Denn ein Ende hat der Trotzige, denn zu Ende (alle) ist es mit dem Spötter, und ausgerottet sind alle, die auf Unrecht lauerten,

Jes.28/14; Mi.2/1.

21. Die, so Menschen sündigen machten

mit einem Worte, und den verstricken, so am Tore rügt, und den Gerechten ins Öde abwenden. Jer.20/1f; Am.5/10.

22. Darum spricht so Jehovah zu dem Hause Jakobs, Er, Der Abraham einlöste. Nicht soll Jakob nun sich schämen, und sein Angesicht soll nun nicht erblassen. Jos.24/2,3.

23. Denn wenn er sieht seine Kinder, Meiner Hände Werk, werden in ihrer Mitte sie Meinen Namen heiligen, und heiligen Jakobs Heiligen, und vor dem Gotte Israels wird ihnen grauen.

Jes.19/25; Ps.87/5,6.

24. Und die, so irren im Geiste, werden kennen Einsicht, und die Murrenden werden Lehre lernen. Jes.32/4.

Kapitel 30

Selbstgenügsamkeit. Demut.

1. Wehe den störrischen Söhnen, spricht Jehovah, die zu Rate gehen (Rat machen) ohne Mich, sich Gußbilder gießen und nicht aus Meinem Geist, so daß sie Sünde zu Sünde hinzutun; Jes.1/2,4; 31/7.

2. Die hingehen, um hinabzusteigen nach Ägypten, und Meinen Mund nicht erfragen, sich mit Pharaos Stärke zu stärken und sich zu verlassen auf Ägyptens Schatten.

Jes.20/5,6; 25/4; 31/1; 2Kö.17/4; 18/21; Jos.9/14; Ps.36/8; 2/12.

3. Aber Pharaos Stärke wird euch zur Scham und der Verlaß auf Ägyptens Schatten zur Schande euch werden.

4. Denn seine Obersten sind in Zoan gewesen, und seine Boten haben Chanes erreicht.

Jes.19/11; Jer.2/16.

5. Jeder wird beschämt über das Volk, sie nützen ihnen nichts; nicht zum Beistand, noch zum Nutzen, sondern zur Scham und auch zur Schmach sind sie. Jes.30/7.

6. Weissagung über die Tiere des Mittags: Im Land der Drangsal und der Angst sind der alte Löwe und der Löwe (oder: große Löwe), aus ihnen die Natter und die fliegende Feuer-

schlange; sie tragen auf der Schulter der Eselsfüllen ihr Vermögen, und auf dem Höcker der Kamele ihre Schätze zu einem Volk, das ihnen nichts nützt. Jes.13/1; 14/29; 57/9; Ps.87/4.

7. Und Ägypten - nichtig, und leer ist, was die beistehen! Darum nenne ich es: Rahab; sie feiern (oder: sitzen).

Jes.33/6; 51/9; Ps.87/4; 89/11; Jer.37/7.

8. Komme nun, schreibe es auf eine Tafel vor ihnen; verzeichne es in einem Buch, daß es für einen späteren Tag bleibe, immerfort und in Ewigkeit. Jes.8/1,2; Hab.2/2; Hi.19/21.

9. Denn ein Volk der Widerspenstigkeit sind sie, Söhne der Täuschung, Söhne, die das Gesetz Jehovahs nicht hören wollen;

10. Die zu den Sehern sagen: Sehet nicht! und zu denen, so ein Gesicht haben: Erschauet für uns nicht das Richtige! Redet zu uns Schmeicheleien, erschauet uns Blendwerke!

Am.7/12; Mi.2/6,11.

11. Weicht ab vom Weg, wendet euch ab von dem Pfad! Schaffet weg (lasset feiern) von unserem Angesicht den Heiligen Israels.

Jes.17/7.

12. Darum spricht also der Heilige Israels: Weil ihr solches Wort verschmäht, und auf Plackerei und Verdrehung vertrauet und darauf euch stützet; Jes.47/10; 28/15.

13. Darum soll diese Missetat euch werden zum fallenden Durchbruch, in hochragender Mauer, die sich vorbeugt und plötzlich, unversehens kommt ihr Bruch. Ps.62/4; Ez.13/14.

14. Und zerbricht, wie ein Geschirr des Töpfers zerbricht, das man zerstößt und nicht schont, und unter dessen Bruchstücken kein Scherben sich findet, Feuer vom Herd zu nehmen, oder Wasser zu schöpfen aus der Pfütze. Jer.19/11.

15. Denn so spricht der Herr Jehovah, der Heilige Israels: Durch Rückkehr und Ruhe kann euch Heil werden. Durch Stillesein und Vertrauen wird euch Macht. Ihr aber habt es nicht gewollt, Ps.62/2; 37/7.

16. Und sagtet: Nein, zu Rosse wollen wir fliehen, darum sollt ihr fliehen; und auf dem Schnellen wollen wir reiten, darum sind

schnell, die euch verfolgen.

Jes.31/1; Hos.14/4; Mi.1/13.

17. Vor eines einzigen Drohen werden euer *eintausend*, vor dem Drohen von fünfenden werdet ihr fliehen, bis nicht mehr von euch verbleibt, als ein Mastbaum auf des Berges Spitze (Haupt) und als ein Panier auf dem Hügel.

Jes.13/2; 3Mo.26/36f; 5Mo.28/62; 32/30.

18. Und darum harret Jehovah, daß Er euch gnädig sei, und darum wird Er Sich erhöhen, Sich euer zu erbarmen, denn Jehovah ist ein Gott des Gerichts, selig sind alle, die auf Ihn harren. Jes.49/23; 40/31; 2Pe.3/9,15.

19. Denn du Volk in Zion, das da wohnt in Jerusalem: Du sollst nicht weinen (weinend weinen), gnädig ist Er dir, gnädig auf die Stimme deines Schreiens. Wie Er es hört, so antwortet Er dir. Jes.65/24.

20. Und geben wird euch der Herr der Drangsal Brot, und das Wasser der Unterdrückung, aber die dich unterweisen, müssen nimmermehr davonfliehen, und deine Augen werden sehen die, so dich unterweisen.

1Kö.22/27; Ps.74/9; Am.7/12; Joel 2/23.

21. Und deine Ohren hören hinter dir das Wort sprechen: Dies ist der Weg! Gehet darin, ob rechts ihr oder links euch wenden wollet.

Jes.30/11; 35/8; 5Mo.5/32; 28/14.

22. Und unrein wird euch sein der Überzug der Schnitzbilder deines Silbers und die Bekleidung der Gußbilder deines Goldes. Als befleckt wirfst du sie hin und heißest es Unflat.

Jes.2/20; 27/9; 31/7; 1Mo.35/2,4; 2Ch.29/5,6.

23. Und Er gibt Regen deiner Saat, womit du den Berg eingesät, und Brot von dem Ertrag des Bodens, und es wird sein fett und ölig; deine Viehherde wird Er an jenem Tag auf weiter Flur weiden. Ez.34/26.

24. Und die Ochsen und die Eselsfüllen, die den Boden bauen (dem Boden dienen), fressen gemengtes Futter, das einer worfelt mit der Wanne und der Wurfschaufel. Jes.32/20.

25. Und auf jeglichem hohen Berge und jeglichem erhabenen Hügel sind Bäche, Wasserströme am Tag des großen Würgens, da die Türme fallen. Jes.2/15; 25/2; Kap.34; Ps.110/6.

26. Und wird das Licht des Mondes wie das Licht der Sonne (der Heißen) sein, und das Licht der Sonne (der Heißen) siebenfach, wie das Licht von sieben Tagen am Tage, da Jehovah Seines Volkes Bruch verbinden und Seines Schlags Wunden heilen wird.

Jes.1/6; 24/23; 53/5; 61/1,2; 1Pe.2/24.

27. Siehe, Jehovahs Name kommt von fern, es brennt Sein Zorn und lastet schwer, voll Unwillens sind Seine Lippen und Seine Zunge ist wie fressend Feuer, 2Mo.23/21; Ps.18/9.

28. Und Sein Geist wie ein überflutender Bach, der bis zum Halse zweiteilt, zu sieben die Völkerschaften in dem Siebe der Eitelkeit, und ein Gebiß, das in die Irre führt, ist an den Kinnbacken der Völker. Jes.8/8; 11/14; 37/29; 2Th.2/11.

29. Der Gesang wird sein bei euch, wie in der Nacht, da ihr ein Fest heiligt. Und Fröhlichkeit wird in eurem Herzen sein, wie da man unter Flöten wallt, zu kommen auf den Berg Jehovahs, zum Felsen Israels.

Jes.2/3; 2Mo.12/42.

30. Und Seiner Stimme Majestät läßt Jehovah hören, und Ruhe läßt sehen Sein Arm: mit Grollen des Zornes und der Flamme fressenden Feuers, und Zerstreung und Überschwemmung und Steine des Hagels.

Jes.28/2; 29/6; 2Mo.12/42; Weish.16/16;

Ps.29/3; Ez.10/5; Am.1/2.

31. Denn vor Jehovahs Stimme entsetzt sich Aschur, Er schlägt ihn mit der Rute. Ps.29/4,7.

32. Und wird sein jeglicher Übergang des Stabs auf dem Grunde, auf dem Jehovah es wird ruhen lassen, unter Pauken und Harfen. Und im Streite des Schwingens streitet Er wider sie.

33. Denn seit gestern ist das Thophet zugerichtet, auch für den König ist es zubereitet, tief und weit. Sein Scheiterhaufen hat viel Feuer und Holz. Der Odem Jehovahs, wie ein Bach von Schwefel macht ihn brennen.

2Kö.16/3; 23/10; 2Ch.28/3; Offb.19/20.

Kapitel 31

Fortsetzung. Nichtigkeit ägyptischer Hilfe. Sieg über Aschur.

1. **W**ehe denen, die um Beistand hinab nach Ägypten ziehen, und sich auf Rosse stützen und auf Streitwagen vertrauen, daß deren viel sind, und auf Reiter, daß sehr mächtig sie sind, und nicht schauen auf den Heiligen Israels, und nicht fragen nach Jehovah.

Jes.30/2,11,16; 2/7; Ps.20/8; 33/17.

2. Aber Er ist auch weise und bringt Böses, und tut nicht weg Seine Worte und steht auf wider das Haus der Bösen und wider den Beistand derer, die Unrecht wirken.

Jes.45/7; 1Sa.15/29; 2Kö.6/33; Am.3/6.

3. Und Ägypten ist ein Mensch und nicht Gott, und ihre Rosse Fleisch und nicht Geist. Und Jehovah reckt Seine Hand aus, und es strauchelt der Beistand, und der, dem er beisteht, fällt, und es ist aus mit ihnen allen zumal. Jer.17/5; Sach.4/6; Ps.146/3f.

4. Denn also sprach zu mir Jehovah: Gleich wie der Löwe knurrt, und der junge Löwe ob dem Zerfleichten, wenn ihm der Hirten Fülle begegnet, sich nicht entsetzt ob ihrer Stimme und von ihrem Toben nicht gedrückt wird; so steigt herab Jehovah der Heerscharen, zu kriegen auf dem Berge Zion und auf seinem Hügel. Am.3/4.

5. Wie Vögel daherfliegen, so schirmt Jehovah der Heerscharen über Jerusalem, Er schirmt und errettet, überspringt und läßt entrinnen. 5Mo.32/11; Matth.23/37.

6. Kehret zurück zu Dem, von Dem so tief ihr seid abgewichen, Söhne Israels. Hos.9/1,9.

7. Denn an selbigem Tage werden sie verschmähen, jeder Mann die Götzen seines Silbers und die Götzen seines Goldes, die eure Hände euch gemacht als Sünde.

Jes.2/20; 27/9; 30/1,22; 5Mo.9/21.

8. Und fallen wird Aschur durch das Schwert nicht eines Mannes, und das Schwert nicht

eines Menschen wird ihn fressen, und er wird für sich fliehen vor dem Schwert, und zinsbar werden seine Jünglinge.

Jes.17/13,14; 37/36; 2Kö.19/35.

9. Und seine Felsenklippe wird vergehen (vorbeigehen) vor Bangen, und vor dem Panier sich entsetzen seine Fürsten, spricht Jehovah, Der einen Feuerherd hat auf Zion und einen Ofen in Jerusalem. Jes.37/37; 5Mo.32/31.

Kapitel 32

Das neue Reich.

1. **S**iehe, in Gerechtigkeit wird regieren ein König, und die Fürsten - sie werden schalten nach dem Recht. Jes.16/5; Hos.3/5; Sach.9/9; Jer.23/5.

2. Und der Mann ist wie ein Versteck vor dem Winde und eine Burg in der Überschwemmung, wie Bäche der Wasser in der Dürre, wie der Schatten einer schweren Felsenklippe in dem matten Land. Jes.25/4.

3. Verklebt werden nicht sein die Augen der Sehenden, und horchen werden die Ohren der Hörenden. Jes.29/10,18; 6/10; 5Mo.29/4.

4. Und es wird einsichtsvoll zur Kenntnis das Herz der Eiligen, und die Zunge der Stammelnden ist eilig, Deutliches zu reden.

Jes.29/24; 35/6.

5. Den Toren nennt man dann nicht mehr einen Edlen (Freiwilligen), noch heißt der Habsüchtige freigebig.

6. Denn Torheit wird der Tor reden und sein Herz wird Unrecht tun, Heuchelei tun und Irriges reden wider Jehovah, will leeren des Hungernden Seele und dem Dürstenden das Getränk lassen mangeln.

7. Und der Habsüchtige - seine Werkzeuge sind böse, er berät Schandtaten, die Elenden zu verstören mit der lüge Reden, wenn auch der Dürftige redet nach Recht. Spr.29/4.

8. Der Edle aber berät Edles und besteht bei Edlem. Spr.8/6.

9. Ihr sorglosen Weiber, stehet auf, höret

meine Stimme; ihr sicheren Töchter, nehmet zu Ohren meine Rede! Jes.3/16f.

10. Jahr (Tage) auf Jahr sollt ihr zittern, ihr Sicherem! Denn zu Ende ist es mit der Weinlese, ein Einsammeln kommt nicht.

11. Erbebt, ihr Sorglosen, zittert, ihr Sicherem! Ziehet euch aus und entblößt euch, und umgürtet eure Hüften!

12. Schlagt auf die Brüste, klagend um die Felder des Begehrens, um den fruchtbaren Weinstock! Nah.2/8.

13. Auf meines Volkes Boden schießt der Dorn, der Dornstrauch auf, ja in allen Häusern der Freude in der jauchzenden Stadt (Hauptstadt).

14. Denn dahingegeben ist der Palast, verlassen die Menge der Stadt, Anhöhe und Warturm sind Höhlen bis in Ewigkeit, die Freude der Waldesel und Weideplatz für die Herden (Triften). Jes.2/15; Ne.3/26; 2Ch.27/3.

15. Bis daß sich über uns ergießt der Geist aus der Höhe; und es wird die Wüste zum Fruchtgefilde und das Fruchtgefilde wird als Wald geachtet; Jes.10/18; 29/17; 44/3; Joel 3/1; Ez.39/29.

16. Und in der Wüste wohnt das Recht, und die Gerechtigkeit hat ihren Wohnsitz in dem Fruchtgefilde. Ps.72/3.

17. Und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein, und der Gerechtigkeit Arbeit (Dienst) Rast und Sicherheit ewiglich.

Rö.5/1; Heb.12/11.

18. Und mein Volk wohnt (sitzt) in Wohnorten des Friedens und in sicheren Wohnungen und in sorglosen Ruhestätten. Jer.33/16.

19. Und es wird hageln, bis der Wald hinabsteigt, und in der Niederung die Stadt wird erniedrigt sein.

Jes.10/18; 25/5; 28/17; 29/2f; 30/30; Hi.38/23.

20. Selig ihr, die ihr an allen Wassern sät; die ihr entsendet den Fuß des Ochs und des Esels. Jes.30/24.

Kapitel 33

Babels Untergang. Zions Sieg.

1. **W**ehe dir, Verwüster. Und der du nicht bist verwüstet worden, und dir, Treuloser, den sie nicht treulos behandelt haben. Wenn du zu Ende mit Verwüsten bist, wirst du verwüstet werden. Wenn du deine Treulosigkeit zu Ende hast gebracht (abschließest), wird man auch dich treulos behandeln. Jes.37/38.

2. Jehovah, sei uns gnädig! Auf Dich hoffen wir. Sei ihr Arm an dem Morgen, und unser Heil in der Zeit der Drangsal! Jes.49/23.

3. Vor der Stimme des Getümmels entfliehen die Völker, vor deiner Erhöhung zerstreuen sich die Völkerschaften; Ps.68/2.

4. Und weggerafft wird eure Beute, wie Grillen aufraffen; wie Heuschrecken dahinnerrennen, wird man in ihr dahinnerrennen.

5. Erhaben (emporgehoben) ist Jehovah, denn Er wohnt in der Höhe, Er füllt Zion mit Gericht und Gerechtigkeit. Jes.32/16; 57/15.

6. Und die Wahrheit deiner Zeiten wird die Festigkeit sein des Heils, der Weisheit und der Kenntnis, und die Furcht Jehovahs wird sein Schatz sein.

7. Siehe, ihre Helden (ihre Rüstigen) schreien draußen, die Friedensengel weinen bitterlich. Jes.14/32; 36/22; 2Sa.23/20.

8. Wüste sind die Landstraßen, es feiert, der auf dem Pfade vorübergeht; den Bund macht er zunichte, verschmäh die Städte, achtet nicht des Menschen. Ri.5/6; Hab.1/10.

9. Das Land trauert, verschmachtet; es errötet der Libanon, er versiecht. Der Scharon ist wie die Einöde (Arabah), und der Baschan und der Karmel entblättern sich.

Jes.10/18; 24/4; 35/2.

10. Nun stehe Ich auf, spricht Jehovah, nun erhöhe Ich Mich, nun erhebe Ich Mich.

11. Mit Heu gehet ihr schwanger und gebäret Stoppeln. Und euer Geist, ein Feuer frißt euch.

Jes.26/18; 50/11; 59/4; Ps.7/15.

12. Und die Völker werden zu Kalk ver-

brannt, sind abgehaueene Dornen, die zum Feuer angezündet werden. 2Sa.23/6,7.

13. Höret, ihr Fernen, was Ich habe getan; und wisset, ihr Nahen, Meine Macht. Jes.57/19.

14. In Zion schauert es den Sündern, Beben ergreift die Heuchler. Wer weilt uns bei dem fressenden Feuer? Wer weilt uns bei dem ewigen Glutherd? 5Mo.4/24.

15. Wer in Gerechtigkeit wandelt und redet Geradheit, verschmäht, durch Plackereien zu gewinnen, schüttelt seine Hände (hohlen Hände), daß sie nicht Geschenke erhalten, sein Ohr verstopft, daß er von Blut nicht hört, seine Augen zudrückt, daß sie Böses nicht sehen, Ps.15/2f; 24/3,4; Matth.5/5,8.

16. Der wird auf den Höhen wohnen, und Festen der Felsenklippe sind seine Burgfeste, sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser ist ihm gewiß. Jes.51/14; Ps.15/1.

17. Den König in Seiner Schönheit werden deine Augen erschauen, sie werden sehen das Land der Fernen. Jes.32/1.

18. Dein Herz wird sinnieren über den Schrecken. Wo ist er, der da zählt? Wo, der da darwägt? Wo, der die Türme zählt?

1Kor.1/20; 2Kor.10/4,5.

19. Das bestärkte Volk siehst du nicht, das Volk von tiefen Lippen, daß man es nicht hören kann, von stammelnder Zunge, daß man es nicht versteht. Jes.28/11; Ez.3/5; 5Mo.28/49.

20. Erschaue Zion, die Stadt (Hauptstadt) unserer Festversammlung, deine Augen sehen Jerusalem, den sorglosen Wohnort, das Zelt, das nicht fortwandert, dessen Pflöcke nimmermehr aufgezogen werden und von dessen Seile keines abgerissen wird. Jer.10/20; Ps.122/3,4; 129/4.

21. Denn der herrliche (stattliche) Jehovah ist daselbst bei uns, ein Ort der Flüsse, der Ströme, weit von Räumen (weit zu beiden Händen), nicht geht darin ein Fahrzeug mit Rudern und ein stattlich Schiff fährt nicht da durch. Jes.26/1; Nah.3/8.

22. Denn Jehovah ist unser Richter, Jehovah unser Gesetzgeber, Jehovah unser König, Er rettet uns. Jes.43/15; 25/9; Ps.89/18,19.

23. Losgelassen sind deine Seile, nicht

stärken sie ihres Mastes Gestell, sie breiten nicht aus das Segel (Panier). Dann teilt man der vielen Beute Plunder; die Hinkenden rauben den Raub. Jes.34/6; 2Sa.5/6.

24. Und keiner, der da wohnt wird sagen: Ich bin krank. Dem Volk, das drinnen wohnt (sitzt), ist die Missetat verziehen.

Jes.40/29f; 45/24; Jer.31/34.

Kapitel 34

Völkergericht. Edoms Verwüstung.

1. Ihr Völkerschaften, nahet euch zu hören, und horchet, ihr Volksstämme. Die Erde höre und was sie füllt, die Welt und all ihre Sprößlinge. Jes.28/23; 42/5,6.

2. Denn über alle Völkerschaften ist entrüstet Jehovah und ergrimmt wider all ihr Heer, verbannt hat Er sie, zum Schlachten sie gegeben. Jos.6/17.

3. Und hingeworfen werden ihre Erschlagenen, und von ihren Leichen steigt ihr Gestank auf, und Berge zerfließen von ihrem Blut.

Jer.25/33.

4. Und das ganze Himmelsheer schwindet hin, und die Himmel rollen sich zusammen wie ein Buch, und all ihr Heer fällt ab, gleich wie das Blatt vom Weinstock abfällt, und das, so vom Feigenbaum abfällt. Jes.51/6; Offb.6/12-14.

5. Denn es schwelgt Mein Schwert im Himmel; siehe, auf Edom fährt es herab und auf das Volk Meines Bannes zum Gericht.

Jes.24/21; Mal.3/23; 5Mo.32/42.

6. Das Schwert Jehovahs ist voll Blut, fett gemacht von dem Fett, vom Blut der Lämmer (fette Lämmer) und der Böcke, vom Fett der Nieren der Widder; denn ein Opfer hat Jehovah zu Bozrah, und ein großes Schlachten in dem Lande Edom. Ez.39/13,22; Jer.49/13.

7. Und niederstürzen werden die Einhörner mit ihnen, und die Farren samt den Gewaltigen, und schwelgen wird ihr Land im Blut und

ihr Staub vom Fett fett gemacht.

Hi.39/9; Ps.22/13,22.

8. Denn für Jehovah ist es ein Tag der Rache, das Jahr der Vergeltung, daß Er für Zion hadert. Jes.63/4; 13/9f; Offb.16/14.

9. Und seine Bäche verwandeln sich in Pech, und Schwefel wird ihr Staub und zu brennendem Pech ihr Land. 1Mo.19/24.

10. Bei Nacht und bei Tag erlischt es nicht, ewiglich steigt Rauch davon auf, von Geschlecht zu Geschlecht ist es verödet, nimmermehr und nimmermehr geht man da hindurch.

Jes.66/24; Offb.14/11; 19/3.

11. Und Pelikan und Entenadler besitzen es erblich, Eulen und Raben wohnen darin. Die Meßschnur der Verwüstung spannt Er aus über sie, die Senksteine der Verödung.

Jes.14/23; 13/21; 3Mo.17/15; Am.7/8; Klg.2/8.

12. Und seine Edelleute, keine sind da, daß sie das Königtum ausriefen; und alle ihre Obersten sind zu Ende.

13. Und Dornen steigen auf in ihren Palästen, und Disteln und Dornsträucher in ihren Festungen. Ein Wohnort wird es der Drachen, ein Gehöft für Käuzlein (die Töchter des Käuzleins). Jes.13/21,22; 32/13; 43/20.

14. Dort treffen sich die Zijim (garstige Wüstenvögel) und die Ijim, der Waldteufel begegnet dem Genossen, auch rastet dort die Nachteule und findet für sich eine Ruhestätte.

Jes.13/21; Matth.12/43; Offb.18/2; Ba.4/35.

15. Dort nistet auch die Pfeilschlange, und legt, heckt aus (spaltet aus) und häuft an unter ihrem Schatten ihre Jungen; ja, dort kommen zusammen die Weihen, einer zum anderen (das Weib ihre Genossin). 5Mo.14/13.

16. Suchet nach im Buch Jehovahs und leset. Nicht *eines* wird davon fehlen. Das eine wird das andere (das Weib ihre Genossin) nicht vermissen; denn mit dem Munde hat Er es geboten und Sein Geist brachte sie zusammen.

Jes.29/18; 30/8; Jos.23/14;

Matth.5/18; Joh.5/39; 2Pe.1/4.

17. Und Er ließ ihnen fallen das Los und Seine Hand teilt es ihnen nach der Meßschnur zu. Sie nehmen es in ewigen Besitz; auf Ge-

schlecht und Geschlecht wohnen sie darinnen.

Jos.18/6; 17/14.

Kapitel 35

Das verwüstete Judäa kommt wieder auf und das Volk Gottes wird glücklich.

1. Freuen wird sich Wüste und Dürre, und frohlocken die Einöde, und blühen wie die Rose. Jes.32/15; Hoh.2/1; Sir.39/18; Matth.6/28.

2. Blühend erblüht sie und frohlockt; nur Frohlocken und Jubel ist da. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr gegeben, Karmels und Scharons Ehre. Sie sehen die Herrlichkeit Jehovahs, die Ehre unseres Gottes.

Jes.33/9; 40/5; 60/13; Joh.1/14.

3. Stärket die schlaffen Hände und kräftigt die strauchelnden Knie.

Sach.8/9,13; Ze.3/16; Hi.4/3,4; Luk.3/8.

4. Sprecht zu den übereiligen Herzen: Seid stark, fürchtet euch nicht! Siehe, euer Gott kommt zur Rache, zur Vergeltung (Erwidern) Gottes; Er kommt und rettet euch.

Jes.45/17; Ps.94/1; Hos.1/7; Rö.12/19.

5. Dann werden aufgetan der Blinden Augen und die Ohren der Tauben geöffnet.

Jes.29/18; Matth.11/5f.

6. Dann hüpfet wie ein Hirsch der Lahme und des Stummen Zunge jubelt, denn Wasser brechen (spalten sich) in der Wüste hervor und Bäche in der Einöde.

Jes.32/4; 33/23; Hab.3/19; Apg.3/6f.

7. Zum Teiche wird die Sandwüste und das durstige Land zum Quellengrunde der Wasser. In der Drachen Wohnort, wo er lagert, ist Gras statt Rohr und Binsen. Jes.34/13.

8. Und eine Bahn wird dort sein und ein Weg, und man nennt ihn den Weg der Heiligkeit. Kein Unreiner geht darüber, sondern er ist für sie. Wer auf dem Wege geht, auch Narren, gehen nicht irre. Jes.19/23; 30/21; 52/1.

9. Dort ist kein Löwe und kein reißend Tier geht darin hinauf; es läßt sich dort nicht finden.

Aber die Erlösten gehen ihn.

Jes.11/6-9; Hos.2/18.

10. Und die Losgekauften Jehovahs kehren zurück und kommen mit Jubeln nach Zion, und ewige Fröhlichkeit auf ihrem Haupt; Freude und Fröhlichkeit ergreift sie, und Gram flieht und Seufzer. Jes.51/11; 61/7; 62/12; 66/14;

Joh.16/22; Offb.21/4.

Kapitel 36

Sanherib belagert Jerusalem.

1. Und es geschah im vierzehnten Jahr des Königs Chiskijahu, daß Sanherib, König von Aschur, wider alle festen Städte Jehudahs heraufzog und sie einnahm. 2Kö.18/13f; 2Ch.32/1f.

2. Und der König von Aschur sandte Rabschakeh mit schwerer Streitmacht von Lachisch gen Jerusalem an den König Chiskijahu, und er stand an dem Wassergraben des oberen Teiches auf der Landstraße beim Feld des Walkers. Jes.7/3.

3. Und es ging zu ihm hinaus Eljakim, der Sohn Chilkijahus, der über das Haus war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, Asaphs Sohn, der Kanzler. Jes.22/15,20.

4. Und Rabschakeh sprach zu ihnen: Saget doch dem Chiskijahu: So spricht der große König, der König von Aschur: Was für ein Vertrauen ist das, womit du vertraust? Jes.36/13.

5. Ich sage, nur ein Wort der Lippen ist es: Rat und Macht habe ich zum Streit. Nun, auf wen vertraust du, daß du dich empörtest wider mich?

6. Siehe, du vertraust auf die Stütze dieses zerquetschten Rohres, auf Ägypten. So ein Mann sich darauf lehnt, dem fährt (kommt) es in die Hand hinein und durchsticht sie. So ist Pharao, Ägyptens König, für alle, die auf ihn vertrauen. 2Kö.18/21.

7. Und wenn du zu mir sagst: Wir vertrauen auf Jehovah, unseren Gott; ist es denn nicht

Der, Dessen Opferhöhen und Altäre Chiskijahu hat weggetan und zu Jehudah und Jerusalem gesprochen hat: Vor diesem Altar da sollt ihr anbeten?

8. Und nun, verbürge dich doch meinem Herrn, dem König von Aschur, und ich will dir zweitausend Rosse geben, wenn du vermagst für dich zu geben, die darauf reiten.

9. Und wie wolltest du das Angesicht eines der Statthalter, der geringsten Knechte meines Herrn zurückwenden; und du vertraust auf Ägypten, auf Streitwagen und auf Reiter?

Jes.31/1.

10. Und nun bin ich ohne Jehovah heraufgezogen wider dieses Land, es zu verderben? Jehovah hat zu mir gesprochen: Ziehe hinauf wider dieses Land und verdirb es.

11. Und Eljakim und Schebna und Joach sprachen zu Rabschakeh: Rede doch zu deinen Knechten auf aramäisch; denn wir verstehen (hören) es. Und rede nicht auf jüdisch mit uns vor den Ohren des Volkes auf der Mauer.

Jes.19/18.

12. Rabschakeh aber sprach: Hat mein Herr mich zu deinem Herrn und zu dir gesandt, diese Worte zu reden, und nicht zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um ihren eigenen Kot zu essen und mit euch ihren eigenen Harn zu trinken?

13. Und Rabschakeh stand und rief mit großer Stimme auf jüdisch und sprach: Höret die Worte des großen Königs, des Königs von Aschur. Jes.36/4.

14. So spricht der König: Laßt euch von Chiskijahu nicht verführen; denn er vermag euch nicht zu erretten.

15. Und laßt euch nicht von Chiskijahu auf Jehovah vertrösten, indem er spricht: Jehovah wird gewißlich uns erretten (errettend erretten), daß diese Stadt nicht in die Hand des Königs von Aschur gegeben werde.

16. Hört nicht auf Chiskijahu; denn so spricht der König von Aschur: Macht bei mir einen Segen, und kommt heraus zu mir. Und esset, jeder Mann von seinem Weinstock und jeder Mann von seinem Feigenbaum, und jeder

Mann trinke vom Wasser seiner Grube.

1Kö.4/25; 2Kö.18/31; Mi.4/4.

17. Bis daß ich komme und euch nehme in ein Land, wie euer Land, ein Land des Kornes und Mostes, ein Land des Brotes und der Weinberge.

18. Laßt Chiskijahu euch nicht antreiben, wenn er sagt: Jehovah wird uns erretten. Hat von den Göttern der Völkerschaften ein Mann sein Land von der Hand des Königs von Aschur errettet? Jes.10/10,11; 37/12.

19. Wo waren denn die Götter von Chamath und von Arpad, wo die Götter von Sepharvajim? Haben sie denn Schomron (Samaria) aus meiner Hand errettet? Jes.10/9.

20. Wer von allen Göttern dieser Länder hat sein Land aus meiner Hand errettet, daß Jehovah Jerusalem aus meiner Hand erretten sollte?

21. Und sie schwiegen stille und antworteten ihm kein Wort; denn des Königs Gebot war das, indem er sprach: Antwortet ihm nicht.

22. Und es kamen Eljakim, Chilkijahus Sohn, der über das Haus war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, Asaphs Sohn, der Kanzler, zu Chiskijahu mit zerrissenen Kleidern und sagten ihm die Worte Rabschakehs an.

Kapitel 37

Sancheribs Niederlage und Tod.

1. **U**nd es geschah, da der König Chiskijahu es hörte, da zerriß er seine Kleider und bedeckte sich mit dem Sack und ging hinein in das Haus Jehovahs. 2Kö.19/1f.

2. Und sandte Eljakim, der über das Haus war, und Schebna, den Schreiber, und die Ältesten der Priester mit Säcken bedeckt, an Jeschajahu, des Amoz Sohn, den Propheten.

Jes.1/1; 2Kö.19/2.

3. Und sie sagten zu ihm: So spricht Chiskijahu: Ein Tag der Drangsal, der Rüge und der

Lästerung ist dieser Tag; denn die Söhne sind gekommen bis zum Durchbruch (Brechen), und keine Kraft ist zum Gebären da. Hos.13/13.

4. Vielleicht hört Jehovah, dein Gott, die Worte Rabschakehs, den der König von Aschur, sein Herr, gesendet hat, zu schmähen den lebendigen Gott und straft ihn für die Worte, die Jehovah, dein Gott, gehört hat, und du, erhebe ein Gebet für den Überrest, der sich findet. Jer.37/3.

5. **U**nd die Knechte des Königs Chiskijahu kamen zu Jeschajahu. 2Kö.19/5.

6. Und Jeschajahu sprach zu ihnen: So sollt ihr sprechen zu eurem Herrn: Also spricht Jehovah: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört, mit denen Mich die Jungen des Königs von Aschur verhöhnt haben.

7. Siehe, Ich will einen Geist in ihn geben, daß er ein Gerücht hört und in sein Land zurückkehrt, und Ich lasse ihn durch das Schwert in seinem Lande fallen.

8. Und Rabschakeh kehrte zurück und fand den König von Aschur im Streit wider Libnah; denn er hatte gehört, daß er von Lachisch aufgebrochen war.

9. Und er hörte über Tirhakah, den König von Kusch sprechen: Er ist ausgezogen, mit dir zu streiten. Und er hörte es und sandte Boten an Chiskijahu, die sprachen: 2Kö.19/9.

10. So sprecht zu Chiskijahu, dem König von Judah und sagt: Laß dich nicht verführen von deinem Gotte, auf Den du vertraust, daß du sprächest: Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Aschur gegeben werden.

11. Siehe, du hast gehört, was die Könige von Aschur allen den Ländern getan, daß sie dieselben verbannten, und du willst errettet werden?

12. Haben die Götter der Völkerschaften diejenigen errettet, die meine Väter verdorben haben: Gosan und Charan und Rezech und die Söhne Edens, zu Thelassar?

13. Wo ist der König von Chamath und der König von Arpad und der König der Stadt Sepharvajim, Hena und Ivah? 2Kö.18/34; 19/13.

14. Und Chiskijahu nahm die Briefe aus der

Hand der Boten und las sie und ging hinauf in das Haus Jehovahs und Chiskijahu breitete sie aus vor dem Angesichte Jehovahs.

15. Und Chiskijahu betete zu Jehovah und sprach:

16. Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, Der Du auf den Cheruben sitztest. Du allein bist der Gott über alle Königreiche der Erde, Du hast die Himmel und die Erde gemacht. Jes.40/28; Ps.24/2; 80/2; 99/1.

17. Neige, Jehovah, Dein Ohr und höre. Tue auf, Jehovah, Dein Auge und siehe, und höre alle die Worte Sancheribs, die er gesandt hat, den lebendigen Gott zu schmähen.

18. Wahr ist es, Jehovah, Aschurs Könige haben alle Länder und ihr Land verödet.

19. Und ihre Götter in das Feuer gegeben; denn sie sind keine Götter, sondern das Werk der Hände des Menschen, Holz und Stein; und *die* haben sie zerstört, Ba.6/50.

20. Und nun, Jehovah, unser Gott, rette uns aus seiner Hand, daß alle Reiche der Erde wissen, daß Du allein, Jehovah, *bist*.

Jes.40/5; Ju.9/15.

21. Und Jeschajahu, Amoz Sohn, sandte an Chiskijahu und sprach: So spricht Jehovah, der Gott Israels: Was du zu Mir wegen Sancherib, des Königs von Aschur, gebetet hast:

22. Ist dies das Wort, das Jehovah über ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Zions, verachtet dich, verlacht dich, es schüttelt (nickt) hinter dir mit dem Haupt die Tochter Jerusalems.

23. Wen hast du geschmäht und verhöhnt, und gegen wen deine Stimme erhöht und zur Höhe erhoben deine Augen? Gegen den Heiligen Israels. Jes.5/24.

24. Durch deiner Knechte Hand hast du den Herrn geschmäht und gesprochen: Mit meiner Streitwagen Menge stieg ich auf der Berge Höhen, die Seiten (Hüften) des Libanon und ich haue um den Wuchs seiner Zedern und die auserwählten seiner Tannen, und komme in die Höhe an sein Ende, in den Wald seines Karmels. Jes.14/8; 10/18.

25. Ich grabe hinab und trinke Wasser und

trockne mit der Sohle meiner Füße (Fußtritte) alle Ströme Mazors (d.h. Ägyptens).

26. Hast du nicht gehört, daß aus der Ferne Ich es getan, seit der Vorzeit Tagen, und habe es gebildet? Nun lasse Ich es kommen, und wird sein, daß Ich zu Steinhäufen zertrümmere die Bollwerke, die befestigten Städte.

27. Und ihre Bewohner sind kurz von Hand, entsetzt und beschämt; sie werden Kraut des Feldes und Grünes vom jungen Kraut, Gras der Dächer und Brandkorn, ehe es aufschießt.

Ps.92/8; 129/6; 37/2.

28. Aber Ich weiß dein Sitzen und deinen Ausgang und deinen Eingang und deinen Aufruhr wider Mich.

29. Weil dein Aufruhr wider Mich und deine Sorglosigkeit zu Meinen Ohren aufgestiegen ist, so lege Ich Meinen Haken in deine Nase und Meinen Zaum an deine Lippen, und bringe dich auf dem Weg zurück, den du gekommen bist. Jes.30/28.

30. Und das soll dir das Zeichen sein: Esset dieses Jahr solches, das von selbst gewachsen und das zweite Jahr solches, das aus diesem nachgewachsen; und im dritten Jahre säet und erntet und pflanzt Weinberge, und esset ihre Frucht. 2Kö.19/29.

31. Und wiederum werden die Entkommenen des Hauses Jehudah, die verbleiben, Wurzeln ansetzen nach unten und Frucht bringen nach oben. Jes.27/6; 7/13.

32. Denn von Jerusalem wird ausgehen der Überrest, und die Entkommenen vom Berge Zion. Der Eifer Jehovahs der Heerscharen wird solches tun. Jes.9/7.

33. Darum, so spricht Jehovah über Aschurs König: Nicht soll er kommen an diese Stadt und soll keinen Pfeil dahin abschießen, und nicht vor sie bringen den Schild, noch einen Wall aufschütten wider sie.

34. Auf dem Wege, den er gekommen, kehre er zurück, aber zu dieser Stadt soll er nicht kommen, spricht Jehovah.

35. Und schirmen will Ich diese Stadt, sie zu retten um Meinetwillen und um Davids, Meines Knechtes, willen. 2Kö.20/6.

36. Und es ging der Engel Jehovahs aus und schlug im Lager Aschurs hundertfünfundachtzigtausend. Und da sie des Morgens früh aufstanden, und siehe, da waren sie alle tote Leichen. Jes.17/14; 31/8; 2Kö.19/35; 2Ch.32/21.

37. Und Sancherib, Aschurs König, brach auf und ging hin und kehrte zurück und wohnte (saß) in Niniveh.

38. Und es geschah, als er im Hause Misrochs, seines Gottes, anbetete, daß seine Söhne Adrammelech und Scharezer ihn mit dem Schwert schlugen. Und sie entrannen nach dem Lande Ararat, und sein Sohn Esarchaddon ward König an seiner Stelle.

Kapitel 38

Chiskijahus Krankheit, Genesung, Loblied.

1. In selbigen Tagen erkrankte Chiskijahu auf den Tod. Und Jeschajahu, der Sohn des Amoz, der Prophet, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht Jehovah: Gebiete deinem Hause, denn du wirst sterben und nicht leben.

2. Und Chiskijahu wandte sein Angesicht zur Wand und betete zu Jehovah,

2Kö.20/1f; 2Ch.32/24.

3. Und sprach: Ach, Jehovah, gedenke doch, daß ich in Wahrheit und mit ganzem Herzen vor Deinem Angesicht gewandelt und getan habe, was gut in Deinen Augen ist. Und Chiskijahu weinte sehr (mit großem Weinen).

2Kö.18/4,6.

4. Und es geschah das Wort Jehovahs zu Jeschajahu, und Er sprach:

5. Gehe hin und sprich zu Chiskijahu: So spricht Jehovah, der Gott Davids, deines Vaters: Ich habe dein Gebet gehört, gesehen deine Träne. Siehe, Ich werde fünfzehn Jahre zu deinen Tagen dazutun.

6. Und von der Hand (hohlen Hand) von Aschurs König dich und diese Stadt erretten und schirmen diese Stadt. Jes.37/35.

7. Und dies sei von Jehovah dir das Zeichen,

daß Jehovah dieses Wort, das Er geredet hat, tun wird:

8. Siehe, Ich will den Schatten an den Stufen, welcher ist herabgegangen an des Achas Stufen durch die Sonne, zehn Stufen hinter sich zurückkehren lassen, und die Sonne kehrte zehn Stufen zurück, an den Stufen, die sie hinabgegangen war.

9. Die Schrift des Chiskijahu, König von Judah, da er erkrankt und von der Krankheit wieder auflebte:

10. Ich sprach: Durch Verstörung meiner Tage gehe ich zu den Toren des Grabes (der Hölle), ich ward gemustert, der Rest meiner Jahre. Jes.14/9; Ps.107/18.

11. Ich sprach: Nicht sehe ich mehr Jah, Jah im Lande der Lebendigen, nicht erblicke ich hinfort den Menschen bei den Bewohnern der Vergänglichkeit. Ps.27/13; 49/2; 89/48.

12. Mein Wohnplatz wird abgebrochen und von mir weggeführt wie das Zelt des Hirten. Ich ziehe wie der Weber mein Leben ein, Er schneidet es ab vom Trumm [Kettfäden]. Vom Tage bis zur Nacht machst Du mit mir ein Ende. Hi.4/20,21; 7/6.

13. Ich stellte es mir vor bis zum Morgen: Wie ein Löwe, so zerbricht Er meine Gebeine. Vom Tage bis zur Nacht machst Du mit mir ein Ende. Hi.10/16; Hos.5/14.

14. Wie die Schwalbe, der Kranich zwitscherte ich; ich gurrte wie die Taube. Schwach waren meine Augen zur Höhe. Jehovah, ich bin beklommen, bürge für mich. Jes.59/11; Jer.8/7.

15. Was soll ich reden? Und Er sprach zu mir und tat es. Alle meine Jahre will ich zu Ihm dahinwallen, ob der Bitterkeit meiner Seele. 1Kö.21/27; 2Ch.32/25.

16. Herr, dadurch leben sie; und in ihnen allen hat mein Geist Leben. Und Du ließest mich genesen und leben. 5Mo.8/3; 1Sa.2/6.

17. Siehe, zum Frieden ward mir das Bittere, das Bittere. Aber Du hattest Gefallen an meiner Seele, mehr als am nichtigen Graben; denn hinter Deinen Rücken warfst Du alle meine Sünden. Ps.32/1f; Mi.7/18f; 1Kö.14/9.

18. Denn nicht bekennt Dich die Hölle, noch

lobt Dich der Tod, nicht harren (erwarten) auf Deine Wahrheit die, so in die Grube hinabfahren.

19. Der Lebende, der Lebende, der bekennt Dich, wie ich heute. Der Vater wird den Söhnen kundtun Deine Wahrheit.

20. Jehovah rettet mich; und lasset uns alle Tage unseres Lebens zum Saitenspiel meine Lieder singen im Hause Jehovahs. Ps.146/2f.

21. Und Jeschajahu sprach: Bringt einen Feigenkuchen und zerquetscht ihn auf das Geschwür, daß er am Leben bleibe. 2Kö.20/7.

22. Und Chiskijahu hatte gesagt: Was ist das Zeichen, daß ich hinaufgehe zum Hause Jehovahs?

Kapitel 39

Chiskijahus Eitelkeit gerügt.

1. **U**m diese Zeit sandte Merodach Baladan, der Sohn Baladans König von Babel, ein Schreiben und ein Geschenk (Speiseopfer) an Chiskijahu, denn er hatte gehört, daß er erkrankt und wieder erstarkt war.

2Kö.20/12f; 2Ch.32/25.

2. Und Chiskijahu ward fröhlich über sie, und ließ sie sehen das Haus seines Vorrats, das Silber und das Gold, und die Gewürze und das gute Öl und das ganze Rüsthaus und alles, was sich in seinen Schätzen fand. Es war nichts (kein Wort) das Chiskijahu in seinem Hause und in seiner ganzen Herrschaft ihnen nicht zeigte.

3. Und es kam Jeschajahu, der Prophet, zum König Chiskijahu und sprach zu ihm: Was sagten diese Männer und woher kamen sie zu dir? Und Chiskijahu sprach: Aus fernem Lande kamen sie zu mir, von Babel.

4. Und er sprach: Was haben sie in deinem Hause gesehen? Und Chiskijahu sprach: Alles, was in meinem Hause ist, sahen sie. Da ist nichts (kein Wort), das ich sie nicht sehen ließ in meinen Schätzen. 2Kö.20/14.

5. Und Jeschajahu sprach zu Chiskijahu: Höre das Wort Jehovahs der Heerscharen:

6. Siehe, Tage kommen, da alles, was in deinem Hause ist, und was deine Väter aufgespeichert haben bis auf diesen Tag, nach Babel getragen wird, und nichts (kein Wort) überbleibt, spricht Jehovah.

2Kö.20/16,17; 24/13f; 2Ch.32/11,25.

7. Und von deinen Söhnen, die von dir ausgehen werden, die du zeugst, wird man nehmen und sie werden Hofbeamte sein im Palaste (Tempel) des Königs von Babel.

2Kö.20/18; Da.1/3-5.

8. Und Chiskijahu sprach zu Jeschajahu: Gut ist das Wort Jehovahs, das du geredet hast. Und er sagte: Denn es wird Friede und Treue in meinen Tagen sein.

2Kö.20/19; 2Ch.32/26; 1Kö.2/38,42; 1Sa.3/18.

Kapitel 40

Rettung durch Jehovah.

1. **T**röstet, tröstet Mein Volk! spricht euer Gott. Jes.35/3f; Ps.73/1.

2. Redet zum Herzen Jerusalems und ruft ihr zu: Vollendet ist ihr Kriegsdienst, abgetragen ihre Missetat; denn Doppeltes hat sie empfangen von Jehovahs Hand für alle ihre Sünden. Jes.61/7; Hi.42/10; 5Mo.21/17.

3. Die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Räumt den Weg Jehovahs, macht gerade eine Bahn in der Einöde unserem Gotte.

4. Erhoben soll jedes Tal (jede Schlucht), geniedrigt aller Berg und Hügel werden; und was krumm ist, soll gerade, das Abschüssige zur Ebene werden.

Jes.42/16; 45/2; Matth.3/3; Mark.1/3; Luk.3/4; Joh.1/23.

5. Und die Herrlichkeit Jehovahs wird geoffenbart und alles Fleisch wird sie sehen allzumal; denn Jehovahs Mund hat es geredet.

Jes.60/1; 66/18; 52/6.

6. Es spricht eine Stimme: Rufe! und er sprach: Was soll ich rufen? - Alles Fleisch ist

Gras; und alle seine Heiligkeit (oder: Barmherzigkeit) ist wie des Feldes Blume.

Jes.51/12f; Ps.103/15f; 1Pe.1/24f; Jak.1/10f.

7. Es verdorrt das Gras, es fällt ab die Blume, denn Jehovahs Hauch hat sie angelehrt. Fürwahr, Gras ist das Volk.

Jes.40/24; Hi.8/12f.

8. Es verdorrt das Gras, die Blume fällt ab, aber das Wort unseres Gottes besteht ewiglich.

Ps.119/89; Luk.21/33; 1Pe.1/25.

9. Auf hohen Berg steige hinauf, du Heilsbotin Zion, erhöhe deine Stimme mit Kraft, Heilsbotin Jerusalem. Erhöhe sie, fürchte dich nicht. Sprich zu den Städten Jehudahs: Seht, euer Gott!

Ps.68/12; 87/3.

10. Siehe, der Herr, Jehovah kommt mit Stärke, und Sein Arm herrscht für Ihn. Siehe, Sein Lohn ist bei Ihm und Sein Werk vor Ihm.

Jes.35/4; 62/11; Rö.2/6f; Ps.68/12; 87/3.

11. Er weidet wie ein Hirte Seine Herde (Trift), bringt die Lämmchen zusammen in Seinen Arm und trägt sie in Seinem Busen und leitet die Säugenden.

1Mo.33/13;

Ez.34/11,23; 37/24; Luk.15/4f; Joh.10/11,12; 21/15.

12. Wer hat die Wasser mit der hohlen Hand (Faust) gemessen, und die Himmel mit der Spanne hergerichtet und im Dreiling der Erde Staub gefaßt, und die Berge in der Waagschale, die Hügel gewogen in der Waage?

Jes.48/13; Spr.30/4; Ps.80/2.

13. Wer hat Jehovahs Geist dahin gerichtet und als der Mann Seines Rates es Ihm kund getan?

Jer.23/18; Weish.9/13; Rö.11/34; 1Kor.2/16.

14. Mit wem beriet Er Sich, der Ihm Einsicht gegeben hätte und Ihn lehrte den Pfad des Gerichtes, und Ihn Kenntnis lehrte und Ihm den Weg der Einsicht kund täte?

15. Siehe, Völkerschaften sind wie der Tropfen vom Eimer, wie ein Stäubchen in der Waagschale geachtet: siehe, Er hebt wie das Winzigste (Feinste) die Inseln empor.

Weish.11/22,23.

16. Und nicht zum Brennen genügt der Libanon, nicht zum Brandopfer genügt sein Wild.

17. Alle Völkerschaften sind vor Ihm wie

nichts, für weniger denn nichts, und Ödes vor Ihm geachtet.

Ps.39/6,12.

18. Und wem wollt ihr Gott vergleichen, und welches Gebilde Ihm gleichstellen?

Jes.46/5; Apg.17/29.

19. Der Künstler gießt das Bild, und der Goldschmied (Läuterer) breitet Gold darauf aus und Silberkettchen schmelzt er daran.

Jes.44/10f.

20. Wer zu verarmt ist für solche Hebe, wählt ein nicht faulend Holz, sucht sich einen weisen Künstler, ein Schnitzbild ihm zu bereiten, das nicht wankt.

Jes.41/7; 5Mo.12/6.

21. Wisset ihr es nicht, hört ihr nicht, hat man es euch nicht von Anfang angesagt; habt ihr nicht Einsicht in der Erde Gründungen?

Jes.40/28; 45/18,19.

22. Ihm, Der über dem Runde der Erde sitzt, Dem sind wie Heuschrecken, die darauf wohnen; Ihm, Der die Himmel wie dünnen Teppich (das Dünne) ausspannt, sie ausdehnt wie ein Zelt zum Wohnen;

Jes.44/24; 42/5; 45/12;

1Mo.1/1,6; 4Mo.13/34; Ps.33/13f; 102/27; 104/2.

23. Ihm, Der zu Nichts macht (gibt) die Beherrscher, und die Richter der Erde wie die Leere.

24. Kaum sind sie eingepflanzt, kaum gesät, kaum wurzelt in der Erde ihr Stamm, da haucht Er sie auch an, und sie verdorren, und wie Stoppeln trägt sie dahin der Wettersturm.

Jes.40/7.

25. Und wem wollt ihr Mich vergleichen, daß Ich ähnlich wäre? spricht der Heilige.

Jes.40/18.

26. Erhebt eure Augen in die Höhe und sehet: Wer schuf dies? Er, Der ihr Heer herausbringt nach der Zahl, sie alle mit Namen nennt; aus der Menge Seiner Vollkräftigen, rüstig an Kraft, darf kein Mann fehlen.

1Mo.2/1; 15/5; Ps.147/4.

27. Warum sprichst du, Jakob, und redest du, Israel: Mein Weg ist vor Jehovah verborgen, und vorüber ist mein Gericht vor meinem Gott gegangen?

Hi.3/23; 27/2.

28. Weißt du nicht, hast du nicht gehört, daß ein Gott der Ewigkeit Jehovah ist, Welcher

der Erde Enden geschaffen hat, Der nicht matt, noch müde wird, daß kein Ergründen Seiner Einsicht ist. Jes.40/21,26; 42/5; Ps.121/4; 147/5;

Spr.30/4; Rö.11/33.

29. Er gibt dem Matten Kraft, und mehrt die Stärke dem Unvermögenden (ohne Vollkraft).

30. Und die Jungen werden matt und müde werden, und Jünglinge straucheln (strauchelnd straucheln). Spr.20/29.

31. Die aber auf Jehovah hoffen, verjüngen (verändern) die Kraft, sie steigen auf mit Schwingen wie Adler, sie laufen und ermüden nicht, sie gehen und werden nicht matt. Ps.103/5.

Kapitel 41

Eitelkeit des Götzendienstes. Trost Israels. Der Held von Sonnenaufgang.

1. Schweigt mir stille, ihr Inseln, und laßt die Volksstämme die Kraft verjüngen (verändern). Lasset sie herzutreten, dann laßt sie reden, laßt zusammen uns dem Gerichte uns nahen. Jes.1/18; 1Mo.10/5; Jer.2/35.

2. Wer hat erweckt vom Aufgang den Gerechten, Ihn gerufen, Ihm auf dem Fuße zu folgen, vor Ihm die Völkerschaften dahingegeben und Ihm Könige unterworfen und sie wie Staub Seinem Schwerte, wie dahingetriebene Stoppel Seinem Bogen gegeben? Jes.41/25; 45/13; 46/11; 1Mo.12/1; Jer.49/2; 50/44; 48/12; Offb.1/8,17; Apg.7/3.

3. Er setzt ihnen nach, zieht vorbei im Frieden, Sein Fuß kommt nicht auf den Pfad.

4. Wer hat es getan und gemacht? Wer ruft von Anfang den Geschlechtern? Ich, Jehovah, bin der Erste und mit den Letzten bin Ich derselbe. Jes.43/10f; 44/6; 48/12; Offb.1/17,18.

5. Die Inseln sahen es und fürchteten sich, die Enden der Erde erzittern, sie nahen und kommen. Jes.41/1; 40/28.

6. Ein Mann steht dem Genossen bei und spricht zu seinem Bruder: Sei stark!

7. Und der Künstler stärkt den Goldschmied

(Läuterer), der Glätter mit dem Hammer sagt zum Amboßschläger von der Lötung: Es ist gut, und macht es fest mit Nägeln, auf daß es nicht wanke. Jes.40/19; Jer.10/4.

8. Du aber, Israel, Mein Knecht Jakob, den Ich erwählt habe, Samen Abrahams, Meines Freundes (Lieben). Jes.43/10; 3Mo.25/42; Ps.136/22;

1Mo.17/10f; 21/4f; 29/32f; Luk.1/14; Jak2/23.

9. Du, den Ich von der Erde Enden erfaßte und von ihren Säumen rief und zu dir sprach: Mein Knecht bist du; dich habe Ich erwählt und verschmähe dich nicht.

10. Fürchte dich nicht, denn Ich bin mit dir; schaue nicht um dich, denn Ich bin dein Gott; Ich stärke dich, ja, Ich stehe dir bei, erhalte dich mit der Rechten Meiner Gerechtigkeit.

11. Siehe, beschämt und zuschanden werden alle, die wider dich entbrannten, sie werden wie Nichts und vergehen, die Männer, die mit dir hadern.

12. Du wirst nach ihnen suchen, und sie nicht finden, die Männer, die mit dir zankten. Sie werden nicht mehr sein, zu Ende kommen die Männer, die mit dir stritten. Ps.37/36.

13. Denn Ich, Jehovah, bin dein Gott, fasse dich an deiner Rechten, spreche zu dir: Fürchte dich nicht, Ich stehe dir bei.

14. Fürchte nicht, du Wurm Jakob, ihr Sterbende Israels, Ich stehe dir bei, spricht Jehovah und dein Erlöser, der Heilige Israels.

Jes.43/3; 59/2,20; Luk.12/32.

15. Siehe, Ich mache (setze) dich zur Dreschwalze, zum neuen Dreschwagen, vielzackig (dem Meister der Zacken); Berge sollst du zerdreschen und zermalmen, und wie Spreu die Hügel machen (setzen).

Jes.21/10; 28/27; Mi.4/13; Da.2/35.

16. Du wirst sie wofeln, und der Wind wird sie forttragen, der Wettersturm sie zerstreuen, und in Jehovah wirst du frohlocken, des Heiligen in Israel dich rühmen. Jes.29/19.

17. Die Elenden und Dürftigen suchen Wasser und keines ist da; vor Durst verlechzt ihre Zunge; Ich, Jehovah, werde sie erhören, Ich, der Gott Israels, verlasse sie nicht.

18. Auf Abhängen will Ich Flüsse öffnen,

und Quellen (Brunnquellen) in der Täler Mitte, zum Wasserteiche die Wüste machen (setzen), und dürres Land zu Ausgängen von Wassern.

Jes.30/25; 35/6; 43/19,20.

19. Ich gebe in der Wüste die Zeder von Schittah und die Myrte und den Ölbaum, und setze in die Einöde Tanne und Kiefer und Buchsbaum zumal. 1Kö.6/23; Ne.8/15.

20. Auf daß sie sehen und wissen, und merken und verstehen zumal, daß Jehovahs Hand dies tut, und der Heilige in Israel es schafft.

21. Laßt nahen euren Hader, spricht Jehovah; bringt herbei eure Bekräftigungen, spricht der König Jakobs.

22. Laßt sie herbeibringen und uns ansagen, was begegnen wird. Das Erste, was war es? Sagt es an, daß wir es zu Herzen nehmen (legen) und wissen das Spätere daraus, oder laßt uns hören, was da kommen wird.

Jes.42/9; 43/8,9,21; 44/7; 45/21.

23. Sagt an die Zeichen für das Nachherige, daß wir wissen, daß ihr Götter seid, auch Gutes und Böses könnet tun. Dann wollen wir es beschauen und es sehen zumal. Jes.7/11; 45/7.

24. Siehe, ihr seid aus Nichts und weniger als nichts ist euer Tun, zum Greuel wird, wer euch erwählt. Jes.41/29; 5Mo.18/12.

25. Von Mitternacht her erwecke Ich den, der kommt, vom Aufgang der Sonne ihn, der Meinen Namen anruft; und er kommt an die Vorsteher wie an Lehm und gleichwie der Töpfer zerstampft er den Ton.

Jes.44/28; 45/13; 46/11; 48/14,15; 2Ch.36/23; Esr.1/2f.

26. Wer hat es angesagt vom Anbeginn, daß wir es wußten? und vor Zeiten, daß wir sprächen: Gerecht? Ja, da ist keiner, der es ansagte; ja keiner, der es hören ließ, ja keiner, der eure Reden hörte! Jes.43/8,9.

27. Der Erste bin Ich, Der zu Zion sagt: Siehe, siehe, sie sind da! und Ich sende (gebe) an Jerusalem einen Heilsboten. Matth.23/34.

28. Und Ich sehe hin und da ist kein Mann; und unter ihnen, und da ist keiner, der Rat gäbe, die Ich fragte und die Mir ein Wort erwiderten.

29. Siehe, Unrecht und Nichtigkeit sind alle ihre Werke, Hauch und Leere sind ihre Gußbilder. 1Sa.12/21; Ps.96/5; Jer.3/23; 10/3,14; Sach.10/2.

Kapitel 42

Die Ankunft des Herrn. Unglaube.

1. Siehe, Mein Knecht, auf Den Ich Mich stütze (lehne), Mein Auserwählter, an Dem Meine Seele Wohlgefallen hat! Ich habe Meinen Geist auf Ihn gegeben, das Recht läßt Er für die Völkerschaften ausgehen.

Jes.42/6; 11/2; 61/1; Matth.3/17; 12/8; 2Pe.1/17.

2. Er wird nicht schreien und nicht erheben, und nicht hören lassen Seine Stimme auf der Gasse. Jer.11/6.

3. Das zerquetschte Rohr zerbricht Er nicht und den verlöschenden Flachs löscht Er nicht aus, zur Wahrheit bringt Er heraus das Gericht.

Jes.36/6; 43/17; Ps.34/19; Matth.12/20.

4. Er wird nicht verlöschen, noch zerquetschen bis Er das Recht auf Erden gesetzt hat; und die Inseln warten auf Sein Gesetz.

Jes.40/28; 41/1; 51/5.

5. So spricht der Gott Jehovah, Der die Himmel erschaffen und sie ausgespannt, die Erde ausgebreitet und ihre Sprößlinge, Der Odem gibt dem Volk darauf, und Geist denen, so darauf wandeln. Jes.44/24; 34/1; 40/22; Ps.104/30.

6. Ich, Jehovah, habe Dich gerufen in Gerechtigkeit und fasse Dich an der Hand und werde Dich bewahren und will zum Bund Dich geben des Volkes, zum Licht der Völkerschaften;

Jes.42/21; 45/8; 49/6,8; 60/1; 9/2;

Luk.1/79; 10/18; Joh.12/21; Rö.2/19.

7. Aufzutun blinde Augen, auszubringen aus dem Verschluß die Gebundenen, aus dem Hause des Kerkers die, so im Finstern sitzen.

Jes.29/18; 35/5; 49/8; Matth.4/16; Apg.26/18.

8. Ich bin Jehovah, dies ist Mein Name, und Meine Herrlichkeit werde Ich nicht einem anderen geben, noch Mein Lob den Schnitzbildern. Jes.48/11; 2Mo.3/15; Weish.14/21.

9. Siehe, das Erste ist gekommen und das Neue sage Ich an, bevor es noch ist gesproßt, lasse Ich es euch hören. Jes.48/3; 43/19.

10. Singt ein neues Lied Jehovah, Sein Lob von dem Ende der Erde, die ihr zum Meer hinabsteigt, und was es füllt, die Inseln und ihre Bewohner. Ps.96/1; 95/1.

11. Es erhebe Ihn die Wüste und ihre Städte und die Gehöfte, da Kedar wohnt (sitzt). Jubelt, ihr Bewohner der Felsenklippe. Laßt es ertönen von der Berge Häuptern.

Jes.60/7; Ps.120/5; Jer.49/16.

12. Laßt sie dem Jehovah Herrlichkeit geben (setzen) und Sein Lob ansagen auf den Inseln!

Offb.14/7.

13. Jehovah wird wie ein Held ausziehen, wie ein Mann des Streitens den Eifer erregen, aufschreien, laut tönen lassen und Seiner Feinde mächtig werden. Jes.59/17; Ps.44/24.

14. Ich habe geschwiegen von Ewigkeit her, Ich habe still geschwiegen, hielt an Mich; wie eine Gebälerin will Ich ausschreien, will verwüsten und hinabschlingen zumal.

Jes.57/11; Ps.50/21.

15. Ich will Berge und Hügel veröden und all ihr Kraut verdorren lassen, und Flüsse setzen zu Inseln, und Teiche vertrocknen lassen. Jes.41/18.

16. Und die Blinden lasse Ich auf einem Wege gehen, den sie nicht kannten, lasse sie Steige betreten, die sie nicht kannten, will Finsternis vor ihnen zum Licht setzen, und was krumm war, gerade machen. Diese Dinge will Ich tun und sie nicht verlassen.

Jes.42/7; 30/21; 40/4; 57/14.

17. Hinter sich sollen sie zurückweichen, mit Scham sich schämen, die auf das Schnitzbild vertrauten; die zu dem Gußbild sprachen: Ihr seid unsere Götter.

Jes.1/29; 44/10-17; Ps.115/4f; 2Kor.16/4.

18. Ihr Tauben, höret, und ihr Blinden, blicket her, auf daß ihr sehet.

19. Wer ist blind, wenn nicht Mein Knecht, und taub, wie Mein Bote, Den Ich sende? Wer ist blind, wenn nicht der Vollkommene, und

so blind, als der Knecht Jehovahs?

Jes.41/8; 44/1f; 58/2; Matth.15/14; 19/20.

20. Vieles hast du gesehen, und du hältst es nicht, hast die Ohren aufgetan und hörst nicht. Jes.53/1.

21. Jehovah hatte Lust, wegen Seiner Gerechtigkeit, daß Er das Gesetz groß und herrlich (stattlich) machte.

22. Und doch ist es ein beraubt und geplündert Volk, bestriekt sind alle seine Jünglinge und in Kerkerhäusern versteckt, zum Raube geworden, und da war kein Erretter, geplündert, und niemand sprach: Gib zurück! Jes.42/7.

23. Wer unter euch nimmt dies zu Ohren, horcht und hört auf das Spätere? 5Mo.32/29.

24. Wer hat zur Plünderung Jakob hingegeben und Israel den Räubern? Ist es nicht Jehovah, wider Den wir sündigten, in Dessen Wegen sie nicht willens waren zu wandeln und nicht hörten auf Sein Gesetz? Jer.2/17,19.

25. Und Er ergoß über dasselbe Seines Zornes Grimm und die Stärke des Streitens. Und sie flammte rings um dasselbe her, und es wußte es nicht; und es brannte an ihm, aber es nahm (legte) es nicht zu Herzen.

Jes.57/1; 5Mo.32/22; Jer.12/11; 15/14.

Kapitel 43

Jehovah erlöst die Kirche.

1. **U**nd nun, so spricht Jehovah, dein Schöpfer, o Jakob, und dein Bildner, o Israel. Fürchte nicht; denn Ich habe dich erlöst, gerufen bei deinem Namen. Mein bist du.

Jes.41/10,14; 48/12; 49/1; 44/2; Ps.100/3; 2Mo.33/12; 31/2.

2. Wenn du durch das Wasser hindurchgehst, will Ich bei dir sein, und durch die Flüsse, so werden sie dich nicht überfluten. So du durch das Feuer gehst, sollst du nicht versengt werden, noch soll die Flamme an dir brennen. Ps.66/12; Da.3/17,27.

3. Denn Ich bin Jehovah, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland; Ich habe als

deine Sühne Ägypten, Kusch und Seba an deiner Statt gegeben.

Jes.41/14; 45/14,15; 2Mo.20/2; Spr.21/18.

4. Weil du kostbar bist in Meinen Augen, bist du verherrlicht, und Ich liebe dich, und gebe den Menschen hin statt deiner, und Volksstämme statt deiner Seele.

5. Fürchte dich nicht, denn Ich bin mit dir; vom Aufgang lasse Ich deinen Samen kommen und bringe dich zusammen vom Abend;

Jes.11/12f; 44/2; Sach.8/7,8; Jer.30/10; 46/27.

6. Zur Mitternacht spreche Ich: Gib her! und zum Süden: Wehre nicht! Bringe herein Meine Söhne von der Ferne und Meine Töchter vom Ende der Erde! Jer.29/14.

7. Jeglichen, der genannt ist nach Meinem Namen, den habe Ich zu Meiner Herrlichkeit geschaffen, ihn gebildet und ihn gemacht.

Jes.43/21; 44/2; Jer.14/7,9; 15/16.

8. Bringe heraus das Volk, das blind ist und hat Augen, und die Tauben, die Ohren haben.

Jes.42/18,19.

9. Kommt zusammen alle Völkerschaften zumal, und sammelt euch ihr Volksstämme. Wer unter ihnen saget solches an, und läßt uns Früheres hören? Sie mögen ihre Zeugen geben und sich rechtfertigen, und sie werden hören und sagen: Wahrheit ist es! Jes.41/22,26.

10. Ihr seid Mir Zeugen, spricht Jehovah, und Mein Knecht, Den Ich erwählt, auf daß ihr wisset und Mir glaubet und einsehet, daß Ich es bin. Vor Mir ward kein Gott gebildet, und nach Mir wird keiner sein.

Jes.41/8; 44/1,6; 42/1.

11. Ich, Ich bin Jehovah, und kein Heiland ist außer Mir. Jes.44/6; Ps.18/32; Hos.13/4,9,14.

12. Ich habe es angesagt und habe gerettet und hören lassen, und kein Fremder war unter euch; und ihr seid Meine Zeugen, spricht Jehovah, und Ich bin Gott.

13. Auch seit ein Tag ist, bin Ich. Und niemand errettet aus Meiner Hand. Ich tue, wer wendet es zurück?

Jes.48/12f; 5Mo.32/39; Ps.90/2; Da.4/32.

14. So spricht Jehovah, euer Erlöser, der Heilige Israels: Um euretwillen habe Ich gen

Babel gesandt und alle Riegel heruntergebracht, und die Chaldäer, deren Jubel ist in den Schiffen. Jes.48/14.

15. Ich, Jehovah, bin euer Heiliger, der Israel erschaffen, euer König. Jes.33/22; 1Mo.14/22.

16. So spricht Jehovah, Der einen Weg gibt in dem Meer und Steige in starken Wassern.

Jes.44/27; 2Mo.14/22.

17. Der Streitwagen und Roß läßt herauskommen, die Streitmacht und den Starken; da liegen sie beisammen, sie stehen nimmer auf, sie sind verloschen; wie der Flachs erlöschen sie. Jes.42/3,9; 2Mo.14/28f.

18. Gedenkt nicht an das Frühere, und auf die Vorzeit merket nicht! Jes.42/9; Jer.3/16; 16/14.

19. Siehe, Neues tue Ich, nun wird es empor-sprossen. Werdet ihr es nicht erkennen? Ich mache (setze) in der Wüste einen Weg, im Wüstenland Flüsse.

Jes.42/9; 41/18; Offb.21/5; 2Kor.5/17.

20. Mich wird verherrlichen des Feldes Wild, Drachen und Käuzlein (Töchter des Käuzleins), daß Wasser Ich gegeben in der Wüste, Flüsse im Wüstenland, zu tränken Mein auserwähltes Volk. Jes.13/22; 41/8.

21. Dies Volk habe Ich Mir gebildet, es soll Mein Lob erzählen. 2Sa.7/24; Eph.1/12; 1Pe.2/9.

22. Und nicht, daß du Mich hättest gerufen, Jakob, daß du um Mich dich gemüht hättest, Israel. Joh.15/16; 1Joh.4/10.

23. Du hast Mir nicht Schafe (Kleinvieh) zu deinen Brandopfern hereingebracht, noch Mich durch Schlachtopfer verherrlicht. Ich habe dich nicht mit Speiseopfern dienen lassen, nicht mit Weihrauch dich ermüdet.

Ps.50/9f; Jer.17/26.

24. Du hast Mir nicht für Silber Kalmus gekauft, hast Mich nicht in dem Fette deiner Opfer schwelgen lassen; du ließest Mich dienen mit deinen Sünden, und Mich hast du ermüdet mit deinen Missetaten.

Jes.1/14; 46/3; 53/4,5; 4Mo.18/22; 2Mo.30/23; Jer.6/20.

25. Ich, Ich bin es, Der deine Übertretungen ausgewischt, wegen Meiner, und habe deiner Sünden nicht gedacht. Jes.44/22; 48/9,11; Jer.31/34.

26. Gedenke Meiner, laß uns zusammen

rechten; erzähle du, daß du dich rechtfertigst.

Jes.1/18; 58/2; Jer.2/35.

27. Dein erster Vater hat gesündigt, und deine Dolmetscher sind abgefallen von Mir.

Da.9/6,8.

28. Und Ich entweihe die Obersten der Heiligkeit, und gebe Jakob zum Bann und Israel der Verhöhnung.

Kapitel 44

Verheißungen. Götzendienst, Koresch.

1. Und nun höre, Jakob, Mein Knecht, und Israel, den Ich habe erwählt.

Jes.43/5,10; 41/8; Jer.46/27.

2. So spricht Jehovah, Der dich gemacht, und dein Bildner vom Mutterleib her, Der dir steht bei: Fürchte dich nicht, Mein Knecht, Jakob, und Jeschurun, den Ich habe auserwählt.

Jes.43/1,5,21; 5Mo.32/15; 33/5,26;

Ps.100/3; 139/14; Jer.30/10.

3. Denn Ich will Wasser gießen auf Dürstendes und Bächlein auf das Trockene, will Meinen Geist gießen auf deinen Samen und Meinen Segen auf deine Sprößlinge.

Jes.12/3;

32/15; 43/20; 55/1; Joel 3/1; Ez.36/25,26; Joh.7/38; Gal.3/14.

4. Und sie sollen sprossen zwischen dem Grase, wie Weiden über Wasserströme.

Ps.1/3.

5. Dieser wird sprechen: Ich bin Jehovahs; und dieser wird sich nach dem Namen Jakobs nennen. Und jener verschreibt sich mit seiner Hand dem Jehovah und benennt sich mit dem Namen Israels.

Ps.87/4f.

6. So spricht Jehovah, der König Israels und sein Erlöser, Jehovah der Heerscharen: Ich bin der Erste und Ich bin der Letzte und außer Mir ist kein Gott.

Jes.41/4; 43/11; 45/5; 48/12; Offb.1/8,17; 22/13.

7. Und wer ist wie Ich, der rufet und ansagt und Mir es anordnet, seit Ich ein Volk der Ewigkeit setzte; und laßt sie ihnen die Zeichen und was da kommen soll, ansagen!

Jes.40/25; 43/9,26; 41/22.

8. Laßt euch nicht schauern und fürchtet euch nicht! Habe Ich es nicht von jeher dich hören lassen und angesagt, und ihr seid Mir Zeugen. Ist ein Gott da außer Mir? Es ist kein Fels; Ich weiß keinen.

Jes.40/25; 43/10,12; 1Sa.2/2.

9. Die Bildner der Schnitzbilder sind allesamt eitel (eine Leere), und ihr Vielbegehrtes ist nichts nütze; und ihre Zeugen sind sie selber: sie sehen nicht und wissen nichts, so daß sie beschämt werden.

Jes.41/29; 45/16; 1Sa.12/21.

10. Wer bildet einen Gott und gießt ein Schnitzbild, das nichts nütze ist?

Jes.40/19; Jer.51/17,47.

11. Siehe, alle seine Gesellen werden beschämt, und von Menschen sind die Künstler. Laßt zusammenkommen sie alle, laßt sie stehen, schauern, beschämt werden allzumal.

Jer.10/14.

12. Er schmiedet das Eisen mit der Zange, und arbeitet mit der Kohle, und bildet es mit Hämmern, und arbeitet daran mit dem Arme seiner Kraft; er hungert auch und ist keine Kraft da; er trinkt kein Wasser und ist matt.

Jes.40/20; 41/7.

13. Er schnitzt das Holz, er spannt die Meßschnur und gestaltet es mit dem Stift; er macht es an den Ecken (Winkeln) und gestaltet es mit dem Zirkel; und macht es nach dem Vorbild eines Mannes, wie ein schmucker Mensch, auf daß es im Hause wohne (sitze).

Jes.40/20; 41/7.

14. Er haut sich Zedern um und nimmt Buchen und Eichen, und macht sich stark mit des Waldes Bäumen, und er pflanzt einen Ornusbaum, daß der Regen ihn groß mache.

15. Und es ist für den Menschen zum Brennen, und er nimmt davon und wärmt sich, und er zündet es an und bäckt Brot; er macht sich auch einen Gott daraus und betet ihn an, er macht es zu einem Schnitzbild und fällt vor ihm nieder.

Jes.47/14.

16. Die Hälfte davon verbrennt er im Feuer, mit der anderen Hälfte ißt er Fleisch, brät Braten und sättigt sich, auch wärmt er sich und spricht: Bruder (oder: Ha), ich bin warm, ich habe Feuer gesehen.

17. Und dessen Überrest macht er sich zu einem Gott, zu seinem Schnitzbild, fällt vor ihm nieder und verbeugt sich und betet zu ihm und spricht: Errette mich, denn mein Gott bist du!

18. Sie wissen nicht und sehen nicht ein, denn verkleistert sind ihre Augen, daß sie nicht sehen, ihre Herzen, daß sie nicht verstehen.

Jes.6/10.

19. Und er nimmt es nicht zu Herzen und weiß nicht und sieht nicht ein, daß er spräche: Die Hälfte davon verbrannte ich im Feuer, und buk auch über seinen Kohlen Brot, briet Fleisch und aß, und das übrige sollte ich zum Greuel machen, vor dem Holzklotz niederfallen?

Jes.44/16; 46/8; 45/20; 5Mo.30/1.

20. Er weidet sich mit Asche, und sein hingegangenes Herz wendet ihn ab, daß seine Seele er nicht erretten kann und nicht spricht: Ist nicht eine Lüge in meiner Rechten?

Hos.12/2; Weish.15/10.

21. Daran gedenke, Jakob und Israel; denn Mein Knecht bist du. Ich habe dich gebildet, Mein Knecht bist du, Israel, und sollst Mir nicht vergessen sein.

Jes.1/2.

22. Wie eine dichte Wolke wische Ich aus deine Übertretungen und wie eine Wolke deine Sünden. Kehre zu Mir zurück, denn Ich habe dich erlöst.

Jes.1/18; 43/25; 45/22.

23. Jubelt ihr Himmel, denn Jehovah hat es getan; rufet laut ihr unteren Räume der Erde, brecht aus in Jubel ihr Berge, der Wald und jeder Baum darin; denn erlöst hat Jehovah Jakob, und sich in Israel verklärt.

Jes.49/13; 55/12; Ps.66/2; 72/3; 96/11,12.

24. So spricht Jehovah, dein Erlöser und dein Bildner von Mutterleib an: Ich, Jehovah, tue alles, spanne aus die Himmel, Ich allein breite die Erde aus von Mir Selbst,

Jes.44/2; 42/5; 40/22.

25. Er macht zunichte der Unwahren Zeichen, macht rasen die Wahrsager, wendet zurück die Weisen hinter Sich, und ihr Wissen macht Er zur Narrheit.

Jes.16/6; 29/14; 47/9; 1Kor.1/19; Da.2/2; Hi.12/17.

26. Die Worte Seines Knechtes bestätigt

Er, vollbringt Seiner Boten Rat, Er spricht zu Jerusalem: Werde bewohnt, und zu den Städten Jehudahs: Werdet gebaut, und seine Verödungen richte Ich auf.

Ps.147/2; Offb.10/7.

27. Zum Schlunde spreche Ich: Vertrockne! Und deine Flüsse trockne Ich aus.

Jes.43/16; 51/10; 2Mo.14/21,22; Jos.3/16.

28. Ich spreche zu Koresch (d.i. Cyrus): Mein Hirte! Und er vollbringt alles, wozu Ich Lust habe; und zu Jerusalem spreche Ich: Werde gebaut! und zu dem Tempel: Werde gegründet!

Jes.45/1; 41/25; 2Ch.36/22,23; Esr.1/2; Kap.7; Ne.2.

Kapitel 45

Koresch und Israels Erlösung.

1. So spricht Jehovah zu Seinem Gesalbten, zu Koresch (d.i. Cyrus), den Ich bei seiner Rechten fasse, vor ihm zu unterwerfen die Völkerschaften, und die Lenden der Könige löse (öffne), die Türen vor ihm zu öffnen, daß die Tore nicht geschlossen sind:

Jes.44/28; 1Sa.2/10; 2Ch.36/22; Esr.1/1f.

2. Ich ziehe vor dir her, mache die Krümmungen gerade, zerbreche eiserne Torflügel, zerhaue eiserne Riegel.

Jes.40/3,4; Ps.107/16.

3. Und gebe dir die Schätze der Finsternis und das Verhohlene des Verborgenen, daß du wissest, daß Ich Jehovah bin, Der dich bei deinem Namen gerufen, der Gott Israels.

Jes.43/1; Jer.50/37; 51/13,19.

4. Wegen Meines Knechte Jakobs und Israels, Meines Auserwählten; und Ich rief bei deinem Namen dich, benannte dich, da du Mich nicht kanntest.

Jes.44/5; 49/1; Jer.1/5.

5. Ich bin Jehovah, und sonst keiner, außer Mir ist kein Gott. Ich habe dich umgürtet, da du Mich nicht kanntest.

Jes.42/8; 5Mo.32/39; 4/35.

6. Daß sie wissen von der Sonne Aufgang und vom Abend, daß nichts ist außer Mir; daß Ich Jehovah bin, und keiner mehr.

7. Ich bilde das Licht und schaffe Finsternis,

mache Frieden und schaffe Böses; Ich, Jehovah, Der tuet alles dies. Jes.41/23; 1Mo.1/4; Am.3/6; Mi.1/12; Klg.3/37; Spr.16/4.

8. Träufelt, ihr Himmel, von oben und rieselt ihr Ätherkreise Gerechtigkeit. Die Erde öffne sich und bringe die Frucht des Heils (sei fruchtbar mit Heil), und Gerechtigkeit sprosse zumal. Ich, Jehovah, schaffe es.

Jes.61/11; Hos.10/12; 6/3; Ps.73/3; 1Sa.2/10.

9. Wehe dem, der mit seinem Bildner hadert, der Scherbe, mit den Scherben des Bodens! Sagt denn der Ton zu seinem Bildner: Was machst du? und dein Werk: es hat keine Hände?

Jes.29/16; 1Sa.2/10;

Jer.18/6; Weish.15/7; Rö.9/20,21.

10. Wehe dem, der zum Vater sagt: Was zeugst du? und zum Weibe: Was kreißest du?

11. So spricht Jehovah, der Heilige Israels und sein Bildner: Zeichen erbittet von Mir über Meine Söhne und gebietet Mir über Meiner Hände Werk. Jes.8/19.

12. Ich habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen; Ich, Meine Hände haben ausgespannt die Himmel und all ihr Heer habe Ich geboten.

Jes.40/22,28; 42/5; 48/13; 1Mo.1/1f; Ps.33/6; 104/2.

13. Ich habe ihn erregt in Gerechtigkeit und alle seine Wege mache Ich gerade. Er soll bauen Meine Stadt und Meine Weggeführten entlassen ohne Kaufpreis und ohne Geschenk! spricht Jehovah der Heerscharen.

Jes.45/1,2; 44/28; 41/13; 42/7; 52/3; 2Ch.36/23.

14. So spricht Jehovah: Ägyptens Arbeit und die Handelsware von Kusch und von den Sabäern, den Männern des Maßes, wird auf Dich übergehen und dein sein, Dir werden sie nachfolgen, in Fesseln werden sie vorübergehen, vor Dir sich niederbeugen, zu dir beten, nur in Dir ist Gott, und ist sonst kein anderer Gott! Jes.44/6; 43/3; 60/14; Ps.18/44,45; 45/13,18.

15. Fürwahr, ein verborgener Gott bist Du, Du Gott Israels, der Heiland. Jes.44/6.

16. Beschämt und auch zuschanden werden sie alle, in Schanden ziehen sie hin allzumal, die Werkleute der Gebilde. Jes.44/5,9,11.

17. Israel wird von Jehovah gerettet mit dem Heile der Ewigkeit. Ihr werdet nicht beschämt noch zuschanden in die Zeitläufe immerfort.

Jes.55/3; Heb.9/12.

18. Denn so spricht Jehovah, Der die Himmel hat geschaffen, Er, der Gott, Der die Erde gebildet und gemacht, Er, Der sie gefestigt, Er hat sie nicht geschaffen, daß sie eine Leere sein soll, sondern sie gebildet, daß man auf ihr wohnen (sitzen) sollte: Ich bin Jehovah, und sonst keiner. Jes.45/12; 12/5; 14/5; 1Mo.1/2.

19. Ich habe nicht im Verborgenen geredet, nicht in eines finsternen Landes Ort, nicht gesprochen zu dem Samen Jakobs: Umsonst (in der Leere) suchet ihr Mich. Ich bin Jehovah, rede Gerechtigkeit, sage an das Gerade.

Jes.43/9; 44/8; 48/16,17; 63/1; Ps.27/8.

20. Zieheth euch zusammen und kommet, tretet herbei zumal, ihr Entkommenen der Völkerschaften. Nichts wissen, die das Holz ihres Schnitzbildes tragen und beten zu einem Gotte, der nicht retten kann. Jes.43/9; 44/7,19; 46/7,9.

21. Saget an und lasset sie herbeitreten und auch zusammen beraten: Wer hat von der Vorzeit her solches hören lassen, es von jeher angesagt? Bin Ich es nicht, Jehovah, und sonst kein Gott außer Mir, ein gerechter Gott und Heiland, es ist keiner außer Mir?

Jes.45/5; 44/7,22; 46/9; 55/7.

22. Wendet euch zu Mir und werdet gerettet alle Enden der Erde; denn Ich bin Gott und keiner sonst. Jes.55/7; 44/22.

23. Bei Mir habe Ich geschworen, von Meinem Mund geht aus Gerechtigkeit, ein Wort, und es kehrt nicht zurück: Vor Mir wird jedes Knie sich beugen, jede Zunge schwören.

Rö.14/10,11; Php.2/10; Heb.6/13f.

24. Nur in Jehovah, sagte er mir, ist Gerechtigkeit und Stärke! Es werden zu Ihm kommen und sich schämen alle, die wider Ihn entbrannten. Jes.53/11; Jer.23/6; 50/2; 1Sa.2/10.

25. In Jehovah werden gerecht werden und sich rühmen aller Same Israels. Jer.4/2.

Kapitel 46

Untergang des Götzendienstes. Das Heil Israels.

1. **Bel** beugt sich, es krümmt sich Nebo. Ihre Götzenbilder sind für das wilde Tier und das Vieh. Was ihr herumträgt wird aufgeladen, eine Last der Matten. Jer.50/2.

2. Sie krümmen sich, sie beugen sich allzumal, sie können die Last nicht wegbringen (befreien), und ihre Seele geht in die Gefangenschaft.

3. **Höret** auf Mich, o Haus Jakobs und aller Überrest vom Hause Israels, ihr, die ihr Mir aufgeladen seid vom Mutterleibe an und getragen vom Mutterschoß an. Jes.63/9; 5Mo.1/31.

4. Und bis zum Alter bin Ich Derselbe, und bis zum Greisenhaar werde Ich euch forttragen; Ich habe es getan und werde euch tragen und forttragen und befreien.

Jes.41/4; Ps.71/18.

5. Wem macht ihr Mich gleich (ähnlich) und stellet Mich gleich? Und vergleicht Mich, daß wir ähnlich wären? Jes.44/9; 41/7; 40/18.

6. Die Gold aus dem Beutel herausschütteln und Silber mit dem Rohre wägen, einen Goldschmied dinge, daß er es mache zu einem Gott, vor dem sie niederfallen, ihn auch anbeten. Jes.44/10,12; Ri.17/4.

7. Sie tragen ihn auf der Schulter, sie laden ihn auf und lassen ihn nieder an seiner Stelle. Und er steht und weicht nicht von seinem Orte. Schreit einer auch zu ihm, er antwortet nicht, er rettet ihn nicht aus seiner Drangsal.

Jes.45/20; Jer.10/5; Ba.6/25,26.

8. Gedenket dessen und ermannet euch; nehmt es zurück zu Herzen, ihr Übertreter.

Jes.44/19,21.

9. Gedenket des Früheren aus der Urzeit; denn Ich bin Gott, und kein Gott mehr, und nichts ist wie Ich. Jes.45/5.

10. Von Anfang an sagte Ich an das Letzte, und von der Vorzeit her, was noch nicht getan war, und spreche: Mein Ratschluß wird be-

stehen, und alles, wozu Ich Lust habe, tue Ich. Jes.42/8,9; 44/26,28.

11. Vom Aufgang rufe Ich einen Raubvogel, aus dem Land der Ferne den Mann Meines Rates. Was Ich nun geredet, lasse Ich auch kommen; was Ich gebildet, das tue Ich auch.

Jes.41/25; 4Mo.23/19; Jer.49/22; Ez.17/3.

12. **Höret** auf Mich, ihr Gewaltigen von Herzen, ihr, die ihr ferne seid von der Gerechtigkeit. Jes.23/13; Ps.131/1.

13. Ich habe nahe gebracht Meine Gerechtigkeit, sie ist nicht fern; und Mein Heil wird nicht zögern. Und Ich gebe Heil in Zion, Israel Meinen Schmuck. Jes.52/10; 56/1; Luk.2/20.

Kapitel 47

Babels Fall.

1. **Steige** herunter und sitze auf dem Staub, du Jungfrau, Tochter Babels. Sitze auf die Erde, da ist kein Thron, Tochter der Chaldäer. Denn man nennt dich hinfort (tun nicht hinzu, dich zu nennen) nicht mehr: die Zarte und Üppige. Jes.13/19; Jer.13/18.

2. Nimm die Mühle und mahle Mehl, decke auf dein Lockenhaar, entblöße den Fuß, decke auf den Schenkel, gehe durch die Flüsse.

2Mo.11/5.

3. Deine Blöße werde aufgedeckt, gesehen auch deine Schmach. Ich nehme Rache und soll kein Mensch vermitteln. 5Mo.32/35; Hos.2/10; Jer.13/26; Nah.3/5.

4. Unser Erlöser, Jehovah der Heerscharen ist Sein Name, der Heilige Israels.

Jes.11/4; 41/14f.

5. Setze dich stille und gehe hinein in das Finstere, Tochter der Chaldäer, weil man dich fürder nicht mehr nennt (tun nicht hinzu, dich zu nennen) Gebieterin der Königreiche.

Jes.47/7; Mi.7/8; Klg.2/10.

6. Ich war über Mein Volk entrüstet, ließ Mein Erbe entweihen und gab sie in deine Hand. Du hattest (setzest) kein Erbarmen mit

ihnen, machtest dein Joch über den Greis sehr schwer. Sach.1/15; Klg.5/42.

7. Und du sprachst: Ich werde Gebieterin sein ewiglich; so daß du dieses nicht legtest auf dein Herz, und gedachtest nicht dessen Letztes. Jes.47/5.

8. Nun aber höre dies, du Wollüstige, die in Sicherheit sitzt und spricht in ihrem Herzen: Ich und keine sonst; ich werde nicht als Witwe sitzen und Kinderlosigkeit nicht kennen.

Jes.47/9; Ze.2/15f; Offb.18/17.

9. Und es kommen die zwei über dich, augenblicklich, an *einem* Tage bist du kinderlos und Witwe. Vollauf kommen sie über dich ob deiner vielen Zaubereien und ob der sehr großen Macht deiner Bannsprüche.

Jes.51/19; Nah.3/4; Offb.18/8.

10. Und du vertrautest auf deine Bosheit und sagtest: Es sieht mich niemand. Deine Weisheit und dein Wissen verleiteten dich, daß du in deinem Herzen sprachst: Ich und sonst keine. Jes.47/8; 29/15; 30/12.

11. Und Böses wird kommen über dich, das du nicht weißt abzubitten, und Unheil wird fallen über dich, das du nicht zu sühnen vermagst, und plötzlich wird ein Unwetter über dich kommen, das du nicht weißt.

12. Bleibe doch stehen bei deinen Bannsprüchen und deinen vielen Zaubereien, mit denen du dich von Jugend auf hast abgemüdet. Vielleicht vermagst du zu nützen, vielleicht erregst du Grauen. Da.2/2.

13. Bist du ermüdet von deinen vielen Ratschlägen? Lasse sie doch stehen und dich retten, die Beobachter des Himmels, die Beschauer der Sterne, die aus den Neumonden wissen wollen, was über dich wird kommen.

Hi.38/33.

14. Siehe, wie die Stoppel sind sie worden, das Feuer hat sie verbrannt. Sie erretten ihre Seele nicht aus der Hand der Flamme. Da ist keine Kohle zum Wärmen, kein Feuer, davor zu sitzen. Jes.33/14; 44/15.

15. So werden dir sein die, mit denen du dich mühtest, deine Händler von deiner Jugend auf. Jeder Mann wird irren nach seiner Seite

hin, und keiner dich retten.

Kapitel 48

Verheißung der Rückkehr aus Babel.

1. Höret das, o Haus Jakobs, die ihr genannt seid mit dem Namen Israels, und die ihr aus den Wassern Jehudahs hervorgegangen seid; die ihr schwört bei dem Namen Jehovahs, und des Gottes Israels gedenket nicht in Wahrheit und nicht in Gerechtigkeit; Jes.51/1; 4Mo.24/7;

Jer.4/2; 5/2; Ps.68/27; Mi.3/11.

2. Weil ihr genannt seid nach der Stadt der Heiligkeit und euch lehnet auf den Gott Israels; Jehovah der Heerscharen ist Sein Name.

Jes.52/1; Ne.11/1; Mi.3/11.

3. Das Frühere sage Ich an zuvor und von Meinem Munde ging es aus, und Ich ließ sie es hören, und plötzlich tue Ich es, daß es kommt. Jes.42/9.

4. Weil Ich weiß, daß du hart bist, und dein Nacken eine Sehne von Eisen und deine Stimme ist Erz. 2Kö.17/14; Jer.5/3; Ez.2/4; 3/7.

5. Und Ich sage es dir an zuvor, lasse es dich hören, ehe denn es gekommen ist, daß du nicht sprichst: Mein Götzenbild hat es getan, und mein Schnitzbild, und mein Gußbild hat es so geboten.

6. Du hast es gehört, erschaue dir das alles, und ihr, wollt ihr es nicht ansagen? Ich laß dich Neues hören von nun an, und Verwahrt, das du nicht hast gewußt. Jes.43/19,21.

7. Nun ist es erschaffen und nicht zuvor und den Tag vorher, und du hattest es nicht gehört, auf daß du nicht sagen möchtest: Siehe, ich habe es gewußt.

8. Du hast es weder gehört, noch gewußt; auch war dein Ohr zuvor nicht geöffnet; denn Ich wußte, daß du treulos, ja treulos handeln würdest, und man dich einen Übertreter von Mutterleibe an nannte.

1Mo.25/26; 27/35,36; Ps.51/7; 58/4.

9. Um Meines Namens willen übe Ich

Langmut (verlängere Ich Mein Antlitz), und Meines Lobes wegen halte Ich Mich ab von dir, daß Ich dich nicht ausrotte.

Jes.48/11; 43/25; Da.9/19.

10. Siehe, Ich will dich läutern, aber nicht zu Silber, will dich erwählen in des Elends Schmelzofen. Sach.13/9; Jer.6/28; 11/4; Ez.22/8-22;

Spr.17/3; 1Pe.4/12.

11. Um Meinetwillen, um Meinetwillen tue Ich es; denn was sollte es entweicht werden? Und Meine Herrlichkeit will Ich keinem anderen geben. Jes.48/9; 42/8; 4Mo.14/15f.

12. Höre auf Mich, Jakob, und du, Israel, von Mir berufen, Ich bin Derselbe, Ich der Erste, Ich auch der Letzte.

Jes.41/4,6,9; 48/17; 44/6; Offb.1/17.

13. Auch hat gegründet Meine Hand die Erde, und Meine Rechte die Himmel umspannt. Ich rufe ihnen, sie stehen da allzumal.

Jes.48/12; 40/12,28; 42/5; 51/13; Ps.33/9; Rö.4/17.

14. Kommt zusammen ihr alle und höret. Wer unter ihnen hat solches angesagt? Jehovah liebt ihn, und wird tun, wozu Er Lust hat, an Babel und Seinen Arm an den Chaldäern.

Jes.48/15; 13/19; 45/1,13; 43/14.

15. Ich, Ich habe geredet, auch ihn gerufen, Ich habe ihn kommen lassen, und sein Weg gelingt.

16. Nahet zu Mir, höret dies: Ich habe vom Anfang an nicht im Verborgenen geredet. Von der Zeit, da es geschah, bin Ich allda. Und nun hat Mich der Herr Jehovah und Sein Geist gesandt. Jes.45/19; Joh.18/20; 1/1f; Gal.4/4.

17. So spricht Jehovah, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin Jehovah, dein Gott, Der dich lehrt zum Nutzen, Der dich auf dem Wege, den du wandeln sollst, gehen (treten) läßt. Jes.41/14; Ps.25/8,9,12; Hi.36/22.

18. O, daß du auf Meine Gebote horchtest! Dann wäre dein Friede gleich dem Flusse, und deine Gerechtigkeit so wie die Wogen des Meeres. Jes.66/12; Ps.24/5; 81/14f.

19. Und dein Same wäre wie der Sand, und deiner Eingeweide Sprößlinge wie dessen Kies. Sein Name würde nicht ausgerottet, noch vernichtet vor Meinem Angesicht. 1Mo.22/17.

20. Gehet aus von Babel; entweicht von den Chaldäern mit Stimmen des Jubelgesangs; saget an, lasset solches hören, bringt es aus bis an das Ende der Erde; sprecht: Jehovah hat erlöst Seinen Knecht Jakob.

Jes.52/11; Jer.50/8; 51/6,45; Offb.18/4; 2Kor.6/17.

21. Und sie haben keinen Durst, Er läßt sie gehen in den Einöden, läßt für sie Wasser aus dem Felsen rieseln, und spaltet den Felsen, daß Wasser ihm entfließt. Jes.41/17f; 49/10,11,17;

51/10f; Ez.20/34f; Weish.11/4; 2Mo.17/6; 4Mo.20/11.

22. Keinen Frieden haben die Ungerechten, spricht Jehovah. Jes.57/21.

Kapitel 49

Erlösung der Juden und der Völkerschaften.

1. Höret auf mich, ihr Inseln; ihr Völkstämme aus der Ferne, horchet: Jehovah hat mich aus dem Mutterleibe gerufen, und in (aus) den Eingeweiden meiner Mutter meines Namens gedacht. Jes.41/1; 43/1; 45/3,4; Jer.1/5.

2. Und hat meinen Mund gesetzt zum scharfen Schwert, mich in dem Schatten Seiner Hand versteckt, mich gesetzt zum lauter gemachten Pfeil, hat in Seinem Köcher mich verborgen. Jes.51/16; Offb.1/16; Eph.6/17;

Heb.4/12; 2Kö.13/17.

3. Und sprach zu mir: Mein Knecht bist du, Israel, in dir will Ich Mich verklären.

Jes.51/16; 44/23.

4. Ich aber sprach: Vergeblich habe ich mich abgemüht, umsonst (für das Leere) und um nichts (zum Hauche) habe ich meine Kraft verzehrt? Doch ist mein Recht bei Jehovah und mein Arbeitslohn bei meinem Gott.

Ps.74/22; 1Kor.15/58.

5. Nun aber spricht Jehovah, Der mich von Mutterleib zum Knecht für Sich gebildet, um Jakob zu Ihm zurückzubringen, und daß Israel sich zu Ihm versammle, und ich verherrlicht werde in Jehovahs Augen, und mein Gott sei

meine Stärke. Ps.18/2,19.

6. Und spricht: Noch zu gering ist es, daß du Mir Knecht wirst, die Stämme (Ruten) Jakobs aufzurichten, und die Bewahrten von Israel zurückzubringen. Und Ich werde dich zum Licht der Völkerschaften geben, daß Mein Heil sei bis an das Ende der Erde.

Jes.9/1; 42/6; 60/3; Ps.2/8; 72/11; Hag.2/7; Luk.2/32; Apg.13/47.

7. So spricht Jehovah, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zu dem von der Seele Verachteten, der den Völkerschaften zum Greuel ist, dem Knechte der Herrscher: Könige werden sehen und aufstehen, Oberste, und vor dir sich niederbeugen wegen Jehovahs, Welcher ist treu, ob dem Heiligen Israels, Der dich erwählte. Jes.49/23; 48/17; 52/15; Ps.72/11; Klq.2/15.

8. So spricht Jehovah: Zur Zeit des Wohlgefallens antworte Ich dir, und am Tage des Heils stehe Ich dir bei und bewahre dich, und gebe dich zum Bunde des Volkes, aufzurichten das Land, die verwüsteten Erbstücke zum Erbe auszuteilen. Jes.42/6; 5Mo.1/38; Ps.69/14; 2Kor.6/2.

9. Zu sprechen zu den Gebundenen: Kommet heraus; zu denen in der Finsternis: Werdet offenbar. Sie sollen weiden auf den Wegen, und auf allen Abhängen ihre Weide haben.

Jes.42/6,7,22; 52/2.

10. Sie sollen nicht hungern und nicht dürsten, nicht soll sie Glut, noch Sonne treffen (schlagen); denn ihr Erbarmer geleitet sie und wird sie zu den Quellgründen der Wasser leiten. Jes.48/21; 54/10; Ps. 23/2; 116/5; 121/6; Offb.7/16.

11. Und Ich setze alle Meine Berge zum Weg, und Meine Bahnen werden erhöht sein.

Jes.40/4.

12. Siehe, diese kommen von Ferne und siehe, diese von Mitternacht und von dem Meer und jene vom Lande Sinim.

Ps.107/2f; Ez.30/15; Matth.8/11f.

13. Jubelt, ihr Himmel, und frohlocke du Erde, in Jubelgesang brecht aus ihr Berge; denn Jehovah tröstet Sein Volk und erbarmt Sich Seiner Elenden. Jes.44/23; 52/9.

14. Und Zion sprach: Jehovah hat mich verlassen und der Herr hat mein vergessen.

Jes.40/27; Ps.13/2; 42/10.

15. Wird auch ein Weib vergessen ihres Kindleins, daß sie sich nicht sollte erbarmen über ihres Leibes Sohn? Ob auch sie vergäßen, so will Ich doch deiner nicht vergessen.

Ps.9/19; 1Kö.3/26.

16. Siehe, in die Hände (hohlen Hände) habe Ich dich eingezeichnet; deine Mauern sind beständig vor mir. 2Mo.13/9; Ps.51/20.

17. Es eilen deine Söhne; die dich niederreißen und veröden, ziehen aus von dir. 1Mo.30/3.

18. Erhebe ringsum deine Augen und siehe, sie alle kommen zusammen zu dir. Bei Meinem Leben, spricht Jehovah, wie Geschmeide ziehst du sie an und bindest sie um wie eine Braut. Jes.60/4; 61/10.

19. Und deine Öden und deine Verwüstungen und dein umgerissenes Land wird dir dann zu eng, darin zu wohnen, und die dich verschlingen, müssen sich entfernen. Jes.61/10.

20. Noch sprechen vor deinen Ohren die Söhne deiner Kinderlosigkeit! Zu eng ist mir der Ort, rücke mir hin, auf daß ich wohne!

Jes.54/1f; 2Kö.6/1.

21. Und du wirst in deinem Herzen sprechen: Wer hat mir diese gezeugt? - war ich doch kinderlos, vereinsamt, weggeführt und weggetan; und sie - wer hat sie großgezogen? Siehe, war ich doch allein verblieben! Wo waren sie?

22. So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich will nach den Völkerschaften Meine Hand aufheben und zu den Völkern Mein Panier erhöhen, daß sie im Busen deine Söhne hereinbringen, und deine Töchter tragen auf der Schulter. Jes.11/12; 60/1,16; Luk.18/15.

23. Und Könige werden deine Wärter sein, und deine Säugammen ihre Fürstinnen. Auf das Antlitz beugen sie sich zur Erde vor dir nieder und lecken auf deiner Füße Staub, daß du wissest, daß Ich Jehovah bin, und die, so auf Mich hoffen, nicht beschämt werden.

Jes.49/7; 40/14,31; 60/14f; Ps.32/9; 25/3; Mi.7/17; Rö.5/5; 9/33.

24. Kann man dem Helden sein Genommenes abnehmen? Und kann dem Gerechten der Gefangene entrinnen?

Matth.12/20,29f; Luk.11/22; Kol.2/15.

25. Denn also spricht Jehovah: Auch dem Helden soll das Gefangene genommen werden, und des Trotzigen Genommenes entrinnen, und wider deine Haderer will Ich hadern und Ich will deine Söhne retten;

Ps.35/1; Luk.11/22.

26. Und deine Bedrücker lasse Ich ihr eigen Fleisch essen, und wie im Moste sie im eigenen Blute trunken machen, auf daß alles Fleisch wisse, daß Ich Jehovah bin, dein Heiland und dein Erlöser, der Gewaltige Jakobs.

Jes.51/23; 9/20; 37/20; Ez.21/5; 1Mo.49/24.

Kapitel 50

Israels Trost. Hilfe des Messias.

1. So spricht Jehovah: Wo ist der Scheidebrief eurer Mutter, mit dem Ich sie entlassen hätte? Oder wer ist von Meinen Gläubigern, an den Ich euch verkauft hätte? Siehe, um eurer Missetaten willen seid ihr verkauft, und wegen eurer Übertretungen ist eure Mutter entlassen.

Jes.52/3; 5Mo.24/1f; Jer.3/8; Hos.3; 2Kö.4/1.

2. Warum kam Ich, und kein Mann war da? Rief Ich, und da war keiner, der antwortete? Ist Meine Hand zu kurz zum Lösen, und ist keine Kraft in Mir, daß Ich errettete? Siehe, Ich vertrockne das Meer mit Meinem Drohen, mache (setze) zur Wüste Flüsse. Es stinkt ihr Fisch, weil er kein Wasser hat, und stirbt vor Durst.

Jes.65/2,12; 51/10; 59/1; 4Mo.11/23;

2Mo.14/21f; Ps.18/16; 106/9.

3. In Dürsterheit kleide Ich die Himmel, mache (setze) den Sack zu ihrer Decke.

2Mo.10/21,22; 20/21; Offb.6/12.

4. Der Herr Jehovah hat mir eine gelehrige Zunge gegeben, auf daß ich wisse, den Matten mit dem Worte zu erquicken. Er erweckt (erregt) Morgen nach Morgen, Er erweckt (erregt) mir das Ohr, zu hören wie ein Lehrling.

Jes.42/3; Matth.7/29; 11/28; Joh.8/28.

5. Der Herr Jehovah hat mir das Ohr geöffnet und ich war nicht widerspenstig, wich nicht

zurück. Ps.39/7,8; 40/7,9; 2Sa.7/27; Hi.33/16.

6. Den Schlagenden bot (gab) meinen Rücken ich, und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schande und Speichel.

Jes.53/4; Ps.102/27;

Matth.26/67; Joh.19/1; Heb.9/12; Hi.30/10.

7. Aber der Herr Jehovah steht mir bei, darum werde ich nicht zuschanden, darum setze ich mein Angesicht wie den Kieselstein, und weiß, daß ich nicht beschämt werde.

Ez.3/8,9.

8. Nahe ist, der mich rechtfertigt. Wer will hadern mit mir? Laßt uns zusammen hinstehen. Wer ist mein Gegner im Gericht (Meister meines Gerichts)? er trete herbei.

Rö.8/33f.

9. Siehe, der Herr Jehovah steht mir bei. Wer will mich verdammen? Siehe, sie alle veralten wie ein Kleid, die Motte frißt sie.

Jes.51/6-8; Ps.102/27; Hi.34/29.

10. Wer unter euch fürchtet Jehovah, hört auf die Stimme Seines Knechtes? Der, so in Finsternissen wandelt ohne Glanz, der vertraue auf Jehovahs Namen und stütze sich auf seinen Gott!

Klg.3/26.

11. Siehe, ihr alle, die ihr Feuer angefacht, euch mit Funken umgürtet habt, gehet hin in eures Feuers Glut und in die Funken, die ihr brennen lasset. Von Meiner Hand wird euch dies, ihr liegt im Schmerz.

Jer.17/4.

Kapitel 51

Ermahnung und Verheißung.

1. Höret auf Mich, ihr, die ihr der Gerechtigkeit nachsetzet, die ihr Jehovah sucht. Blicket auf den Fels, aus dem ihr gehauen seid, und auf die ausgehöhlte Grube, daraus ihr seid gegraben.

Jes.48/1.

2. Blicket auf Abraham, euren Vater, und auf Sarah, die mit euch gekreißet; denn ihn, den einen habe Ich gerufen und ihn werde Ich

JESAIAH 51/3

segnen und ihn mehren. 1Mo.12/2; 15/2f; 17/4;
2Mo.1/7; Jos.24/3; Mal.2/15; Ez.33/24; Rö.4/12.

3. Denn Jehovah wird Zion trösten, wird trösten alle seine Öden, und machen (setzen) seine Wüste wie Eden, und seine Einöde wie den Garten Jehovahs; Freude und Fröhlichkeit findet man darin, Bekenntnis und die Stimme des Lobgesangs. Jes.58/11; 61/3f.

4. Horchet auf Mich, ihr Mein Volk, und nehmt es Mir zu Ohren, ihr, Mein Volkstamm: denn von Mir wird ausgehen das Gesetz, und Mein Gericht will Ich einsetzen zum Licht der Völker. Jes.42/1; 62/2.

5. Nahe ist Meine Gerechtigkeit, Mein Heil zieht aus und Meine Arme richten die Völker; die Inseln hoffen auf Mich und warten auf Meinen Arm. Jes.45/17; 42/4; 46/13.

6. Erhebt eure Augen zum Himmel und blicket auf die Erde unten; denn die Himmel schwinden dahin wie Rauch und wie ein Kleid veraltet die Erde, und die, so auf ihr wohnen, sterben ebenso dahin; Mein Heil aber ist in Ewigkeit und Meine Gerechtigkeit wird nicht zerbrechen. Jes.34/4; 45/17; Ps.37/39; 102/27;
Luk.21/33; Heb.9/12.

7. Höret Mir zu, die ihr kennet Gerechtigkeit, du Volk, in dessen Herze Mein Gesetz ist, fürchtet die Schmach des Menschen nicht, und entsetzet euch nicht vor ihren Verhöhnungen; Jes.66/5; 40/9; Ps.37/31; 40/9; Matth.5/11.

8. Denn wie das Kleid wird sie die Motte fressen, und fressen wird sie die Schabe wie die Wolle; Meine Gerechtigkeit aber ist in Ewigkeit, und Mein Heil in das Geschlecht der Geschlechter. Jes.51/6; 50/9; Hi.13/28.

9. Erwache, erwache, ziehe Stärke an, Arm Jehovahs, erwache wie in der Vorzeit Tagen, den Geschlechtern der Ewigkeiten. Bist Du es nicht, Der Rahab zerhauen, den Drachen erschlagen hat? Jes.27/1; 30/7; 52/10; Ps.87/4; 89/11;
2Mo.6/6; 14/14; 15/7.

10. Bist Du es nicht, Der das Meer, die Wasser des großen Abgrundes vertrocknete; Der die Tiefen des Meeres zum Wege machte, auf dem die Erlösten hinüberzogen?
Jes.50/2; Jos.3/16; 2Mo.14/21,22.

11. Und die Erlösten Jehovahs kehren zurück und kommen gen Zion mit Jubelsang, und ewige Fröhlichkeit auf ihrem Haupt. Freude und Fröhlichkeit erreichen sie, es fliehen Gram und Seufzen.

Jes.62/12; 35/10; 66/14; Joh.16/22.

12. Ich, Ich bin euer Tröster. Wer bist du, daß du dich fürchtest vor einem Menschen (oder: Mann [enosch]), der doch stirbt; vor dem Sohne des Menschen, wie Gras dahingegen? Jes.40/6; Ps.118/6; Matth.10/28; 1Pe.1/24.

13. Und du vergaßest Jehovah, Der dich gemacht, Der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet; und schauerst beständig den ganzen Tag vor dem Grimme des Ängstigers, wenn er bereit ist, zu verderben? Und wo ist nun der Grimm des Ängstigers?
Jes.42/5; 44/24.

14. Der herausführt, wird eilen, zu öffnen. Und er wird nicht sterben in der Grube, und es wird ihm nicht an seinem Brot mangeln.
Jes.33/16; Jer.37/21.

15. Denn Ich bin Jehovah, dein Gott, Der das Meer aufregt, daß seine Wogen toben. Jehovah der Heerscharen ist Sein Name.

Jes.17/12; 54/5; Ps.65/8; 2Mo.14/22.

16. Und Ich lege Meine Worte in deinen Mund und decke dich im Schatten Meiner Hand, zu pflanzen den Himmel und die Erde zu gründen, und zu Zion zu sprechen: Mein Volk bist du! Jes.49/2,3; 59/21; 66/22.

17. Erwecke dich, erwecke dich, stehe auf, Jerusalem, die du getrunken aus Jehovahs Hand den Becher Seines Grimmes; die Hefe des Bechers des Taumelns hast du getrunken, ausgeschlürft.

18. Es leitet sie keiner von all den Söhnen, die sie gebar; und keiner faßt sie bei der Hand von all den Söhnen, die sie großgezogen.

Klg.1/16f.

19. Diese zwei sind es, die dir begegnen. Wer hätte Mitleid mit dir? Verheerung und Zerbrechen, und Hunger und das Schwert. Wer möchte dich trösten? Jes.47/9.

20. Erschöpft liegen deine Söhne an den Häuptern aller Gassen, wie im Netz der Büffel,

voll vom Grimm Jehovahs, von dem Drohen deines Gottes. Klg.2/11,19.

21. Darum höre doch dies, Elende und Trunkene, aber nicht vom Wein. Jes.29/9.

22. So spricht dein Herr Jehovah und dein Gott, Der hadert für Sein Volk: Siehe, Ich nehme von deiner Hand den Taumelbecher, die Hefen des Bechers Meines Grimmes, du sollst ihn nicht noch fürder trinken (hinzutun zu trinken). Offb.14/10.

23. Und gebe ihn in die Hand derer, die dich grämten, die zu deiner Seele sprachen: Beuge dich nieder, daß wir darübergehen, und lege wie die Erde deinen Rücken und wie eine Gasse denen, die vorübergehen. Jes.49/26; Ps.129/3.

Kapitel 52

Die gute Botschaft.

1. Erwache, erwache, ziehe deine Stärke an, Zion; ziehe an die Kleider deines Schmuckes, Jerusalem, du Stadt der Heiligkeit, weil nicht fürder mehr eingehen wird (wird hinzutun, einzugehen) in dich, wer Vorhaut hat und unrein ist. Jes.51/9; 48/2; 35/7; Offb.21/27.

2. Schüttele ab den Staub von dir, stehe auf, setze dich, Jerusalem, öffne deines Nackens Bande, du Gefangene, Tochter Zions.

3. Denn also spricht Jehovah: Umsonst seid ihr verkauft worden, und sollt nicht mit Silber erlöst werden. Jes.45/13; 50/1; 55/1-3; Ps.44/13.

4. Denn also spricht der Herr Jehovah: Nach Ägypten zog Mein Volk im Anfang hinab, allda sich aufzuhalten als Fremdlinge, und Aschur hat um nichts es niedergedrückt.

Jes.10/7; 1Mo.46/1,6; 2Kö.17/3; 18/9.

5. Und nun, was wird Mir hier, spricht Jehovah, daß Mein Volk umsonst wird weggenommen? Seine Herrscher heulen, sagt Jehovah, und beständig den ganzen Tag wird Mein Name gelästert.

Jes.51/13; Ez.36/2; Rö.2/24; 1Ti.6/1.

6. Darum soll Mein Volk kennen Meinen

Namen, soll es darum an jenem Tage, daß Ich es bin, Der redet: Hier bin Ich! (siehe Mich!)

Jes.40/5; Joh.8/25.

7. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Heilsboten, der Frieden hören läßt, Gutes verkündet, Heil hören läßt, der zu Zion spricht: Dein Gott ist König! Jes.40/5,9; 54/5;

Sach.9/9; Nah.2/1; 2Mo.9/14; Rö.10/15; 2Kor.5/20.

8. Die Stimme deiner Wächter! allzumal erheben sie die Stimme, sie jubeln, daß Auge an Auge sie sehen, wie Jehovah nach Zion wiederkehrt. Jes.21/11; 62/6.

9. Brechet aus, jubelt zumal, ihr Öden Jerusalems; denn Jehovah tröstet Sein Volk, Er erlöst Jerusalem. Jes.51/3; 40/1,2; 49/13.

10. Jehovah hat entblößt den Arm Seiner Heiligkeit den Augen aller Völkerschaften, und alle Enden der Erde sehen das Heil unseres Gottes. Jes.52/4; 49/6; 53/1; Ps.98/1-4.

11. Geht weg, geht weg! Zieht aus von dannen, rührt nichts Unreines an! Zieht aus von ihrer Mitte, macht euch lauter, ihr Träger der Geräte Jehovahs.

Jes.48/20; Klg.4/15; Esr.1/6-11; 2Ch.36/7; 2Kor.6/17.

12. Ja, nicht in Hast sollt ihr ausziehen, und nicht gehen in Flucht: denn Jehovah geht her vor euch, und Israels Gott schließt euren Zug.

Jes.55/12; 58/8; 5Mo.16/3; 4Mo.10/25; 2Mo.10/26; Rö.15/21.

13. Siehe, Mein Knecht wird es klüglich tun, er wird erhöht und wird erhaben und sehr hoch sein. Jes.42/1; 53/10; 57/5.

14. Wie über dich viele erstaunten, so niergebeugt wird sein Ansehen sein, mehr denn das eines Mannes, und seine Gestalt mehr denn der Söhne des Menschen. Jes.53/3.

15. So wird er besprengen viele Völkerschaften, Könige werden ihren Mund vor ihm zudrücken; denn was man ihnen nicht erzählte, sehen sie, und was sie nie gehört, verstehen sie. Jes.65/1; Rö.15/21; Heb.12/24.

Kapitel 53

Christi Leiden und Verherrlichung.

1. **Wer** hat dem von uns Gehörten geglaubt?
Und wem hat sich Jehovahs Arm geoffenbart?

Jes.52/10; Joh.12/36-38; Rö.10/16.

2. Denn wie ein Schößling stieg Er auf vor
Ihm, und wie die Wurzel aus dem dürrn Land.
Keine Gestalt hat Er und keine Ehre; und wir
sahen Ihn, aber da war kein Ansehen, daß wir
Sein begehrten. Jes.11/1.

3. Und Er war verachtet und gemieden unter
den Männern, ein Mann der Schmerzen, und
bekannt mit Krankheit; und als einen, vor dem
man das Gesicht verbirgt, verachteten wir Ihn
und achteten Ihn nicht. Ps.22/7,8; Mark.9/12.

4. Fürwahr, Er trug unsere Krankheiten und
lud auf Sich unsere Schmerzen. Wir aber
achteten Ihn als einen Geplagten von Gott
Geschlagenen und Gepeinigten (Gedemütig-
ten). Jes.53/11; Matth.8/17; Joh.18/29,30; 19/5; Mark.9/12.

5. Er ist durchbohrt um unserer Übertretun-
gen willen, zerstoßen ob unseren Missetaten.
Die Züchtigung zu unserem Frieden ist auf
Ihm, und durch Seine Striemen wird uns
Heilung. 1Pe.2/24; 1Kor.15/3.

6. Wir gingen alle in der Irre, wie die Schafe
(Kleinvieh), wir wandten uns, jeder Mann auf
seinen eigenen Weg; und Jehovah ließ auf Ihn
stoßen unser aller Missetat. 1Pe.2/25; 2Kor.5/21.

7. Er ward mißhandelt und gepeinigt, und
öffnete nicht Seinen Mund, wie das Lamm
(eines vom Kleinvieh), das man zum Schlach-
ten herbeibringt, und wie das Schaf (Mutter-
schaf) verstummt vor seinen Scherern, öffnete
Er nicht Seinen Mund. Jer.11/19; Matth.26/63; 27/14;

Mark.14/61; 15/5; Joh.1/29; Apg.8/32.

8. Aus Haft und vom Gericht ward Er ge-
nommen! Und Sein Geschlecht - wer bedachte
es, daß Er vom Lande der Lebendigen ward
abgeschnitten, daß ob der Übertretung Meines
Volkes Er ward geplagt?

9. Und Er übergab die Ungerechten ihrem
Grabe, und die Reichen ihrem Tode; weil Er

tat keine Gewalttat, und kein Trug in Seinem
Munde war. 1Pe.2/22; 1Joh.3/5; 4Mo.23/19.

10. Jehovah aber wollte Ihn zerstoßen,
erkranken lassen; wenn Er zur Schuld setzt
Seine Seele, wird Er Samen sehen, verlängern
die Tage und Jehovahs Wille durch Seine
Hand gelingen. Ps.22/31.

11. Aus Seiner Seele Mühsal sieht Er und
wird gesättigt; durch Sein Wissen macht Mein
gerechter Knecht viele gerecht, deren Misse-
taten Er Sich aufgeladen. Joh.1/29.

12. Darum will Ich Ihm es austeilten unter
vielen, und mit den Mächtigen teilt Er die
Beute, dafür, daß Er Seine Seele dem Tode
bloßgestellt, und zu den Übertretern Sich
rechnen ließ, und vieler Sünden trug, und für
die Übertreter vermittelte. Ps.2/8; 16/6; Mark.15/28;

Luk.22/37; 23/34.

Kapitel 54

Ausbreitung der Kirche.

1. Juble, du Unfruchtbare; die du nicht
geboren hast, brich aus in Jubelsang! Laß
ertönen, die du nicht gekreißt; denn mehr sind
der Söhne der Verwüsteten, denn der Söhne
der Vermählten, spricht Jehovah. Jes.49/20; 51/2;

Ps.113/9; Sach.9/9; Gal.4/27; Luk.23/29.

2. Erweitere den Ort deines Zeltens, laß
ausspannen die Vorhänge deiner Wohnungen,
halte nicht zurück, mache deine Seile lang und
dein Pflöcke fest. Jes.33/20; 2Mo.26/1; 35/18;

Jer.31/38.

3. Denn zur Rechten und zur Linken wirst
du hervorbrechen, und Völkerschaften wird
dein Same als Erbe besitzen, und verwüstete
Städte werden sie bewohnen. Jes.11/14; 49/19,20.

4. Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht
beschämt. Und sei nicht verschämt, denn du
wirst nicht erröten, denn deiner Jugendzeit
Schande wirst du vergessen, und der Schmach
deiner Witwenschaft nicht mehr gedenken.

Jer.51/5; Klg.5/3.

5. Denn dein Gemahl ist es, Der dich gemacht, Jehovah der Heerscharen ist Sein Name; und dein Erlöser, der Heilige Israels, der Gott der ganzen Erde wird Er genannt.

Jes.41/14; 62/5; Ps.149/2; Jer.31/35; 51/5; Offb.21/2.

6. Denn wie ein Weib, verlassen und kummervollen Geistes hat dich Jehovah gerufen und der Jugend Weib; als sie verschmäht war, sprach dein Gott: Mal.2/14.

7. Ich habe einen kleinen Augenblick dich verlassen, und mit großen Erbarmungen bringe Ich dich wieder zu Mir. Jes.49/14; 60/15.

8. In der Entrüstung Überflutung verbarg Ich Mein Angesicht einen Augenblick vor dir, aber mit ewiger Barmherzigkeit erbarme Ich Mich deiner, spricht dein Erlöser, Jehovah.

Jes.55/3; 60/10; Ps.30/6; Jer.33/5; Hos.2/16.

9. Denn dies sind Mir die Wasser Noachs, da Ich schwur, daß Noachs Wasser nicht mehr über die Erde übergehen sollten; so schwöre Ich, daß Ich wider dich nicht mehr entrüstet sein, noch dir drohen will.

1Mo.9/11-15; Sir.44/19; 1Pe.3/18,21.

10. Denn Berge mögen weichen und die Hügel wanken, doch Meine Barmherzigkeit soll nicht von dir weichen, und Mein Bund des Friedens nicht wanken, spricht dein Erbarmer, Jehovah.

Jes.51/6; 49/10; Hab.3/6; Ez.34/25; 37/26.

11. Du Elende, vom Sturm Umhergeworfene, Trostlose, siehe, Ich laß lagern in Bleiglanz deine Steine, und gründe dich auf Saphire.

Offb.21/18f; To.13/20f.

12. Und deine Fenster mache (setze) Ich von Rubinen, und deine Tore von Karfunkelsteinen, und deine ganze Grenze von Steinen der Lust. Offb.21/18.

13. Und alle deine Söhne werden von Jehovah gelehrt, und viel ist der Friede deiner Söhne. Joh.6/35,45; Rö.5/1; Jer.34/31.

14. Gefestigt wirst du in Gerechtigkeit. Halte fern dich von Bedrückung (Plackerei), denn du sollst nicht fürchten, und vom Entsetzen, denn es naht dir nicht.

15. Siehe, ob sie sich zusammenrotten (rottend rotten) wider dich, so ist es nicht von

Mir. Wer sich zusammenrottet wider dich, soll über dir fallen. Jes.14/1; Rö.8/31.

16. Siehe, Ich schaffe den Werkmann, der das Feuer der Kohle anfacht, und das Gerät hervorbringt für sein Werk; und Ich schaffe den Verderber zum Zerstören. Jes.45/7.

17. Allem Gerät, so wider dich gebildet wird, soll es nicht gelingen, und jede Zunge, die wider dich sich aufmacht, wirst du verdammen. Dies ist das Erbe der Knechte Jehovahs, und ihre Gerechtigkeit ist von Mir, spricht Jehovah. Weish.3/7f; 1Kor.6/2.

Kapitel 55

Der Herr ist gnädig und Seine Verheißung zuverlässig.

1. **Auf!** ein jeder, der dürstet, gehe hin zu den Wassern, und wer Silber nicht hat, gehet hin, kaufet und esset! und gehet, kaufet ohne Silber und ohne Kaufpreis, Wein und Milch.

Joel 3/23; Sir.51/31,32; 1Mo.49/12; Joh.7/37; Offb.22/17.

2. Warum wäget ihr Silber dar für Nicht-Brot und eure Arbeit für etwas, das nicht sättigt? Hört, ja hört auf Mich und esset Gutes, und laben wird sich eure Seele an der Fettigkeit. Ps.35/9; Mal.3/20; Joel 4/18; 1Mo.49/12.

3. Neigt euer Ohr und kommt zu Mir, hört, daß eure Seele lebe und Ich mit euch schließe einen Bund der Ewigkeit, die bewährte Barmherzigkeit Davids. Jes.9/6,7; 54/10; 61/8; Ps.89/2,4f;

Jer.32/40; Ez.34/23f; 2Sa.7/12; 2Ch.6/42; Luk.1/32.

4. Siehe, zum Zeugen für die Volksstämme gab Ich ihn, zum Führer und Gebieter den Volksstämmen. Offb.1/5.

5. Siehe, rufen wirst du eine Völkerschaft, die du nicht kennst, und eine Völkerschaft, die dich nicht kannte, wird zu dir laufen, um Jehovahs, deines Gottes willen und wegen des Heiligen Israels, weil Er dich verklärt.

Jes.65/1.

6. Suchet nach Jehovah, da Er zu finden ist,

rufet Ihn an, da Er nahe ist.

Jes.49/8; 1Ch.28/9; Jer.29/13; Heb.4/7.

7. Der Ungerechte verlasse seinen Weg und der Mann des Unrechts seine Gedanken und kehre zu Jehovah zurück, und Er wird Sich sein erbarmen, und zu unserem Gott, weil Er viel vergibt.

Ps.130/4; Jer.3/12; Ez.18/21,30,31; 33/11; Da.9/9.

8. Denn Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht Meine Wege, spricht Jehovah. 1Kor.3/19.

9. Denn die Himmel sind höher denn die Erde, so sind Meine Wege höher denn eure Wege, und Meine Gedanken denn eure Gedanken. Ps.57/11; 40/6; 33/11; 92/6; 103/11; Jer.29/11.

10. Denn wie der Platzregen und der Schnee herab vom Himmel kommt und nicht dahin zurückkehrt, vielmehr die Erde netzt und sie hervorbringen und sprossen läßt, und Samen gibt dem, der sät, und Brot dem, der da ißt:

11. So wird Mein Wort sein, das von Meinem Mund ausgeht. Nicht kehrt es leer zu Mir zurück, sondern tut das, woran Ich Lust habe, und läßt gelingen, wozu Ich es gesandt.

Math.13/8f; Apg.12/24.

12. Denn ihr zieht aus in Fröhlichkeit und werdet geleitet im Frieden; die Berge und die Hügel brechen in Jubelsang aus vor euch, und alle Bäume des Gefildes klatschen mit der Hand. Jes.52/11,12; 44/23; 48/20; 2Kö.11/12.

13. Statt des Dorngebüsches steigt auf die Tanne, statt des Stechdorns steigt auf die Myrte und soll für Jehovah zum Namen und zum ewigen Zeichen sein, das nicht wird ausgerottet.

Kapitel 56

Jehovah als Heiland nimmt auch die Heiden an.

1. So spricht Jehovah: Haltet das Recht und tut Gerechtigkeit; denn nahe ist Mein Heil zu

kommen, und sich zu offenbaren Meine Gerechtigkeit. Jes.46/13; 51/5.

2. Gesegnet der Mann, der solches tut, und des Menschen Sohn, der daran festhält; der den Sabbath hält, auf daß er ihn nicht entweihet; der Seine Hand hält, auf daß sie kein Böses tue. Jes.56/4; 2Mo.31/14.

3. Und der Sohn des Auslandes, der Jehovah anhängt, sage nicht: Jehovah scheidet (scheidend scheidet) mich von Seinem Volk, nicht soll der Verschnittene sagen: Siehe, ich bin ein trocken Holz. Jes.54/15; 14/1; 5Mo.23/1; Apg.10/35.

4. Denn also spricht Jehovah zu den Verschnittenen: Die, so Meine Sabbathe halten, und erwählen, woran Ich Lust habe, und meinen Bund festhalten, Jes.56/2; 58/13.

5. So will Ich ihnen in Meinem Haus und in Meinen Mauern eine Stätte (Hand) und einen Namen geben, besser als Söhne und als Töchter; einen ewigen Namen will Ich ihm geben, der nicht soll ausgerottet werden.

Jes.65/15; Weish.3/15; Offb.3/12.

6. Und die Söhne des Auslandes, die Jehovah anhangen, daß sie Ihm Dienst tun und Jehovahs Namen lieben, daß sie Ihm Knechte seien, sie alle, die den Sabbath halten, daß sie ihn nicht entweihen, und die fest an Meinem Bunde halten. Jes.56/3.

7. So will Ich sie bringen zum Berg Meiner Heiligkeit und lassen fröhlich sein in Meinem Bethaus, ihre Brandopfer und Schlachtopfer auf Meinem Altare sollen wohlgefällig sein: denn Mein Haus soll man ein Bethaus nennen für alle Völker. Jes.2/2f; Ps.2/6; 1Kö.8/43; Math.21/13; Mark.11/17; Luk.19/46.

8. Der Herr Jehovah spricht, Der die Verstoßenen Israels zusammenbringt: Ich will noch mehr zu ihm zusammenbringen, zu seinen Zusammengebrachten.

Jes.11/12; Joh.11/52; 10/16.

9. Alles wilde Tier des Feldes komme zum Fraß, alles wilde Tier des Waldes.

Jes.32/15; 52/8; Jer.12/9,10.

10. All seine Wächter sind blind, sie alle wissen nichts, sie alle sind stumme Hunde, die nicht bellen können, sie schauen umher,

sie liegen, sie lieben den Schummer.

Jes.52/8; Jer.6/12; Ez.3/17f; 33/2,6,7; Hos.9/8.

11. Und die Hunde sind von verstockter (starker) Seele, wissen nichts von Sättigung, und sie, die Hirten, wissen nichts von Einsicht, sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, jeder Man von seinem Ende, seinem Gewinne

ZU. Jes.53/6; Jer.6/13; 8/10; Php.2/21.

12. Kommt, Ich will Wein nehmen und zechen lasset uns in starkem Getränk, und morgen soll es sein wie an diesem Tage, in sehr großem Überfluß. Jes.22/13; Spr.23/35; 1Kor.15/32.

Kapitel 57

Abtrünnigkeit. Lohn der Demut.

1. Der Gerechte vergeht, und niemand ist, der es sich zu Herzen nehme (lege), und Männer der Heiligkeit (Hand) werden weggerafft, ohne daß man einsieht, daß vor dem Bösen der Gerechte wird hingerafft. Jes.53/8;

Mi.7/2; 1Mo.5/24; Jer.12/11; Ps.12/2; Weish.3/1f; Sir.44/10.

2. Es geht ein im Frieden, es ruht auf seinem Lager, wer geradeaus wandelt. Weish.4/7,15.

3. Und ihr, nahet euch hierher, ihr Söhne der Zeichendeuterin, ihr Same des Ehebrechers und ihrer, die gebuht.

2Kö.9/22; Jer.27/9; Hos.1/2; Matth.19/39.

4. An wem labet ihr euch? Ob wem sperrt ihr weit auf den Mund, recket lang die Zunge aus? Seid ihr nicht Kinder der Übertretung, der Lüge Samen? Jes.1/2-4; Ps.22/8.

5. Die ihr euch erhitzt für die Götzen unter jedem grünen Baum, die ihr schlachtet die Kinder in die Bäche unter den Klüften der Felsenklippen. Ps.106/37f; 2Kö.16/4f; 21/6; 23/10;

2Ch.33/6; Hos.4/13; Jer.3/13; 2/24; Ez.16/21.

6. Im Glatten des Bachtals ist dein Teil, sie, sie sind dein Los, auch hast du ihnen ein Trankopfer ausgegossen und ein Speiseopfer dargebracht. Soll Ich Mich dessen trösten?

1Mo.28/18; 1Sa.17/40.

7. Auf hohem und erhabenem Berg setzest

du dein Lager, auch steigst du dort hinauf ein Schlachtopfer zu opfern. Ez.16/24,25.

8. Und hinter Tür und Pfosten setzest du dein Andenken. Denn hinweg von Mir deckst du dich auf und steigst hinauf, du machst dein Lager weit, und schließest ab mit ihnen, deren Lager du liebst, so du eine Hand erschaust.

5Mo.6/9.

9. Du bringst eine Spende dem König in Öl und mehrst deine Würzen, und sendest deine Botschafter in die Ferne und erniedrigst dich zur Hölle. Jes.30/2; Hos.12/2.

10. Du bist ermüdet von deinem vielen Wege; du sprichst nicht: Es ist verzweifelt. Du findest das Leben deiner Hand, darum erkrankst du nicht. Jer.2/25.

11. Und vor wem bist du besorgt und fürchtest du dich, daß du falsch bist? Und du gedenkst Meiner nicht, du nimmst (legst) dir es nicht zu Herzen. Ich schweige, und von Ewigkeit her, und Mich fürchtest du nicht.

Jes.42/14; Ps.50/21.

12. Ich will deine Gerechtigkeit ansagen und deine Gemächte, sie werden dich nichts nützen. Jes.58/1.

13. Wenn du schreist, werden deine Zusammengekommenen dich erretten? Sie alle erhebt ein Wind und nimmt fort ein Hauch (oder: die Nichtigkeit). Wer aber auf Mich sich verläßt, der erbt das Land, und besitzt erblich den Berg Meiner Heiligkeit.

Jes.5/9,10; 47/12,13; 60/21; Ri.10/14; Ps.2/12; 15/1; 37/9.

14. Und Er spricht: Bahnet, bahnet, räumt den Weg, hebt weg (erhöht) allen Anstoß aus dem Wege Meines Volkes.

Jes.43/19; 49/11; 62/10; Ps.68/5.

15. Denn also spricht der Hohe (Erhöhte) und Erhabene, Der wohnt immerfort, und der Heilige ist Sein Name: Hoch (erhöht) und heilig wohne Ich und bei dem zerknirschten und erniedrigten Geiste, daß Ich belebe den Geist der Niedrigen und belebe das Herz der Zerknirschten. Jes.33/5; 34/16; Ps.51/19; 99/5; 113/5f.

16. Denn Ich will nicht ewiglich hadern und nicht entrüstet sein immerdar. Denn der Geist könnte vor Mir verzagen, und die Atmenden

habe Ich gemacht. Ps.103/9; Jer.3/12.

17. Ob der Missetat seiner Gewinnsucht war Ich entrüstet, und schlug ihn, verbarg Mich und war entrüstet; er aber ging abwendig auf dem Wege seines Herzens. Jes.59/2; Jer.7/24.

18. Ich sah seine Wege und heilte ihn, und führte ihn und gewährte Tröstungen ihm und seinen Trauernden. Matth.5/4.

19. Ich schaffe Frucht (das Gewächs) der Lippen. Friede, Friede dem Fernen und dem Nahen, spricht Jehovah, und Ich heile ihn.

Jes.33/13; Jer.33/6; Eph.2/17.

20. Aber die Ungerechten sind wie ein aufgewühltes Meer, das sich zu beruhigen nicht vermag, und seine Wasser wühlen Schmutz und Kot auf. Jud.13

21. Die Ungerechten haben keinen Frieden, spricht mein Gott. Jes.48/22.

Kapitel 58

Heuchelei. Wahre Gottesfurcht.

1. Rufe aus der Kehle, halt nicht zurück; wie eine Posaune erhöhe deine Stimme und sage an Meinem Volke seine Übertretungen und Jakobs Hause seine Sünden. Hos.8/1; Mi.3/8.

2. Und sie suchen nach Mir Tag für Tag und haben Lust an der Kenntnis Meiner Wege, als eine Völkerschaft, die Gerechtigkeit tut, und ihres Gottes Gericht nicht verläßt; sie fragen Mich um die Rechte der Gerechtigkeit, sie haben Lust an der Nähe Gottes.

Jes.1/11-18; 29/13; 43/26.

3. Warum fasten wir, und Du siehst es nicht, demütigen unsere Seele, und Du weißt es nicht? Siehe, am Tage, da ihr fastet, findet ihr Lust und erpresset alle eure Schmerzenswerke.

3Mo.16/31.

4. Siehe, zum Hader und Zwist fastet ihr, und daß mit Fäusten der Ungerechtigkeit ihr schlaget. Nicht fastet ihr, wie an diesem Tag, daß eure Stimme in der Höhe sollte gehört werden. 3Mo.23/27.

5. Ist das ein Fasten, wie Ich es erwähle, ein Tag, daß seine Seele demütige der Mensch, daß er den Kopf hänge wie die Binse und sich in Sack und Asche bette (eine Streue mache)? Nennst du das ein Fasten und einen Tag des Wohlgefallens für Jehovah?

Ez.27/30f; Sach.7/5; 8/19; Matth.6/16.

6. Ist nicht das ein Fasten, wie Ich es erwähle, die Bande der Ungerechtigkeit zu lösen (öffnen), die Fesseln (Gebündel) des Joches aufzumachen, frei zu entsenden die Zerschlagenen und jedes Joch abzureißen?

7. Ist es nicht, daß du brichst (durchbrechen) dein Brot dem Hungrigen, und die Elenden, die umherirren, hineinbringst in dein Haus, den, so du nackt siehst bedeckst und vor deinem Fleische dich nicht verbirgst (verheimlicht).

Ez.18/7; Ri.19/21; Mal.2/10; Hi.31/19;

To.4/7; Matth.25/35f.

8. Dann bricht (zerspaltet ist) dein Licht an wie das Morgenrot und eilends sproßt auf deine Heilung. Und deine Gerechtigkeit zieht vor dir her, deine Nachhut ist Jehovahs Herrlichkeit. Jes.58/10; 52/12; Ps.37/6.

9. Dann rufst du, und Jehovah antwortet; du schreist auf, und Er spricht: Hier bin Ich! Wenn du das Jochholz wegnimmst aus deiner Mitte, das Ausstrecken des Fingers und das unrecht Reden. Jes.58/13; 65/24; Spr.6/13; Luk.18/9.

10. Reichst du dem Hungrigen deine Seele dar und sättigst die Seele des Elenden, so geht dein Licht auf in der Finsternis, und wie Mittagshelle wird deine Dunkelheit.

Jes.7/8; Ps.112/4.

11. Und führen wird Jehovah dich beständig, und deine Seele in den dürren Steppen sättigen und rüstig machen dein Gebein, und wie ein bewässerter Garten wirst du sein und wie ein Ausfluß der Wasser, dessen Wasser nie täuschen. Jes.51/3; Jer.31/12.

12. Und sie werden bauen aus dir die Öden der Urzeit, die Gründe von Geschlecht und Geschlecht sollst du aufrichten, und nennen wird man dich: der den Durchbruch verzäunt und die Steige zurückbringt, daß man wohne.

Jes.61/4; Ne.4/7.

13. So deinen Fuß du von dem Sabbath zurückkehrest, vom Tun deines Willens, am Tage Meiner Heiligkeit, und den Sabbath nennst ein Labsal dem Heiligen Jehovahs, und es verherrlichst, indem du nicht nach deinen Wegen tust, noch deine Lust findest und ein Wort redest. Jes.56/2-4; 55/7; Ez.20/12.

14. Dann labst du dich an Jehovah, und Ich lasse dich über der Erde Höhen dahinfahren, und du sollst essen das Erbe Jakobs, deines Vaters; denn der Mund Jehovahs hat es geredet. Jes.1/20; 5Mo.32/13; 1Mo.27/28; Am.4/13.

Kapitel 59

Abfall. Besserung. Rettung.

1. **Siehe**, Jehovahs Hand ist nicht zu kurz, daß Er nicht retten könnte, und Sein Ohr nicht schwer, daß er nicht hörte.

Jes.50/2; 4Mo.11/23; Luk.1/37.

2. Sondern eure Missetaten scheiden zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden verbergen das Angesicht von euch, daß Er nicht hörte. Mi.3/4; Spr.1/28.

3. Denn eure Hände (flachen Hände) sind befleckt mit Blut und eure Finger mit Missetat. Eure Lippen reden Lüge, eure Zunge sinnt Verkehrtheit. Jes.1/15; 53/9.

4. Keiner ruft nach Gerechtigkeit, keiner richtet nach Wahrheit. Auf Leeres vertrauen sie und reden Eitles, sie empfangen Mühsal und gebären Unrecht.

Jes.41/29; 44/9; 33/11; Hi.15/35; Ps.7/15.

5. Eier von Basilisken brüten sie aus (spalten aus) und weben das Gewebe von Spinnen. Wer ißt von ihren Eiern, stirbt. Und drückt man sie zusammen, wird eine Natter ausgebrütet.

Jes.14/29; 11/8; Hi.8/14.

6. Nicht wird zum Kleide ihr Gewebe, und man kann mit ihrem Machwerk sich nicht decken; ihr Tun ist ein Tun des Unrechts, und das Werk der Gewalttat ist in ihren Händen (flachen Händen). Hi.8/14.

7. Nach Bösem laufen ihre Füße, und unschuldig Blut zu vergießen, eilen sie. Ihre Gedanken sind Gedanken des Unrechts, Verheerung und Zerschneiden ist auf ihren Bahnen.

Rö.3/15; Spr.1/16.

8. Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Gericht ist auf ihren Geleisen. Ihre Steige machen sie sich krumm; wer sie betritt, kennt keinen Frieden. Jes.57/21.

9. Darum ist fern von uns das Gericht und die Gerechtigkeit erreicht uns nicht. Wir hoffen auf das Licht und siehe, da ist Finsternis; auf Glanz, wir wandeln in Dunkelheit.

Jes.9/1; 26/10; Hi.30/26; Jer.14/19.

10. Wir tasten wie die Blinden an der Wand und wie die, so keine Augen haben, tasten wir. In der Mittagshelle straucheln wir, wie in der Dämmerung, wir sind wie Tote unter den Lebendigen (den Fetten).

Jes.58/8; 9/1; 5Mo.28/29; Hi.5/14; 10/21,22.

11. Wir brummen wie die Bären allesamt, und wie die Tauben girren (girrend girren) wir, wir hoffen auf Gericht und es ist nicht da, und auf Heil, es ist fern von uns.

Jes.38/14; Ez.7/16.

12. Denn viel sind unsere Übertretungen vor Dir, und unsere Sünden antworten wider uns; denn unsere Übertretungen sind bei uns, und unsere Missetaten kennen wir. Ps.51/5.

13. Wir fielen ab (haben übertreten) und verleugneten Jehovah und wichen zurück hinter sich von unserem Gott, wir redeten von Plackerei und von Abfall, empfangen und sannnen von Herzen Worte der Lüge.

Ps.55/12; Matth.12/34.

14. Und das Recht wich zurück hinter sich und Gerechtigkeit stand von ferne; denn auf der Straße strauchelte die Wahrheit und Richtigkeit vermag nicht herbeizukommen.

15. Und es geschah, daß es an Wahrheit fehlte, und ausgebeutet (Sw. unsinnig) wurde, wer vom Bösen abwich, und Jehovah sah es, und es war böse in Seinen Augen, daß kein Gericht da war. 1Pe.4/4.

16. Und Er sah, daß kein Mann da war, und Er erstaunte, daß kein Vermittler da war. Und

es rettete Sein Arm Ihm und Seine Gerechtigkeit ward Ihm Anhalt. Jes.53/12; 63/5; 64/7; Ez.22/30.

17. Und Er zog wie einen Panzer an Gerechtigkeit und auf Sein Haupt den Helm des Heils; und Er zog als Anzug der Rache Kleider an, und umhüllte Sich mit Eifer wie mit einem Oberkleid. Weish.5/18f; Eph.6/14,17; 1Th.5/8.

18. Wie zur Erwidern, wie damit Er vergelte Seinen Drängern den Grimm, Seinen Feinden zur Erwidern wird Er den Inseln die Erwidern vergelten. Jes.40/2.

19. Und die vom Abend fürchten Jehovahs Namen und die vom Aufgang der Sonne Seine Herrlichkeit; denn Er wird kommen wie ein eingengter Fluß, Jehovahs Geist wird erheben in ihm das Panier.

20. Und für Zijon wird kommen ein Erlöser und für die in Jakob, die umkehren von der Übertretung, spricht Jehovah. Jes.1/27; Rö.11/26.

21. Und Ich - das ist Mein Bund mit ihnen, spricht Jehovah. Mein Geist, der auf dir ist, und Meine Worte, die Ich in deinen Mund gelegt, sie sollen von deinem Munde nicht weichen und von dem Munde deines Samens und von dem Munde des Samens deines Samens, spricht Jehovah, von nun an und bis in Ewigkeit. Jes.51/16; 5Mo.30/14; Jer.1/9.

Kapitel 60

Licht. Bekehrung der Heiden.

1. **M**ache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und Jehovahs Herrlichkeit ist aufgegangen über dir. Jes.9/2; 59/9; 52/1; Eph.5/14.

2. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde, und Dunkel die Volksstämme; aber über dir geht auf Jehovah, und Seine Herrlichkeit erscheint über dir. 2Mo.10/23; Matth.4/16; Luk.1/78.

3. Und Völkerschaften werden zu deinem Lichte wandeln und Könige zum Glanze deines Aufgangs. Jes.60/6; 49/6; Offb.21/26.

4. Erhebe ringsum deine Augen, und siehe, sie alle kommen zusammen, sie kommen zu

dir, von ferne werden deine Söhne kommen und deine Töchter werden zur Seite von Wärterinnen herbeigetragen. Jes.49/8,22,23; 66/12.

5. Dann wirst du es sehen, und herbeiströmen und schauern wird dein Herz und sich erweitern, denn zu dir wird umkehren des Meeres Menge, und die Streitmacht der Völkerschaften zu dir kommen. Matth.8/11.

6. Bedecken wird dich der Kamele Unzahl, Midjans und Ephahs Dromedare; sie alle kommen von Scheba, Gold und Weihrauch tragen sie und verkünden das Lob Jehovahs. 1Mo.25/2,4; Ps.72/10,11; Matth.2/11.

7. Zu dir kommen zusammen alle Herden Kedars, dir sind zu Dienste die Widder Nebajoths und werden zum Wohlgefallen aufsteigen auf Meinem Altar, und verklären will Ich Meines Schmuckes Haus. Jes.14/9; 42/11; 56/7; 1Mo.25/13; Rö.15/16.

8. Wer sind diese, die daher wie eine dichte Wolke fliegen, und wie die Tauben zu ihren Fenstern? Ps.55/7; 84/4.

9. Denn auf Mich hoffen die Inseln, und zuerst die Schiffe von Tharschisch, zu bringen deine Söhne von ferne, ihr Silber und ihr Gold mit ihnen, dem Namen Jehovahs, deines Gottes, und dem Heiligen Israels; daß Er dich hat verklärt. Jes.24/15; 23/1; 55/5f; 43/15.

10. Und die Söhne des Auslandes werden deine Mauern bauen, und ihre Könige dir zu Dienste sein, denn in Meiner Entrüstung habe Ich dich geschlagen, und in Meinem Wohlgefallen deiner Mich erbarmt. Jes.49/17; 54/7,8; 56/3; 2Ch.36/22; Klg.3/32,33.

11. Und geöffnet sind deine Tore beständig, bei Tag und bei Nacht werden sie nicht geschlossen, damit man zu dir bringe der Völkerschaften Streitmacht, und ihre Könige werden herzugeleitet. Ne.7/3; Offb.21/25f.

12. Denn die Völkerschaften und das Königreich, die dir nicht dienen, vergehen, und verödet (verödend verödet) werden die Völkerschaften. Sach.10/11f; 14/17f.

13. Die Herrlichkeit des Libanon wird zu dir kommen; Tanne, Kiefer und Buchsbaum allzumal, den Ort Meines Heiligtums zu

schmücken, und den Ort Meiner Füße will Ich verherrlichen.

Jes.35/2; 41/19; 66/1; Klg.2/1;
Ps.132/7f; Esr.3/7.

14. Und zu dir kommen niedergebeugt die Söhne derer, die dich niedergedrückt, und sie beugen sich nieder zu den Sohlen deiner Füße, alle, die dich gelästert; und nennen werden sie dich die Stadt Jehovahs, das Zion des Heiligen Israels.

Jes.49/23; Ez.48/35; Offb.3/9.

15. Statt daß du warst verlassen und gehaßt, daß niemand durchging, will Ich dich machen (setzen) zum ewigen Stolze, zur Freude von Geschlecht zu Geschlecht.

Jes.62/4.

16. Und die Milch der Völkerschaften wirst du saugen, und der Könige Brust wirst du saugen, daß du wissest, daß Ich, Jehovah, bin dein Heiland und dein Erlöser, der Gewaltige Jakobs.

Jes.49/23,26.

17. Statt Erzes bringe Ich Gold, und statt Eisens bringe Ich Silber, und statt des Holzes Erz und statt der Steine Eisen, und Ich will zu deiner Obrigkeit Frieden setzten, und zu deinen Fronvögten Gerechtigkeit.

Jes.1/26; 9/4; 52/7; 1Kö.10/21,27.

18. Nicht wird man mehr in deinem Lande von Gewalttat hören, in deinen Grenzen von Verheerung und vom Zerbrechen, und deine Mauern wirst du nennen Heil und deine Tore Lob.

Jes.65/19,25; 26/1.

19. Nicht wird die Sonne mehr bei Tag dir zum Lichte sein, noch zum Glanz der Mond dir scheinen; sondern Jehovah wird dir sein ein ewig Licht, und dein Gott zu deinem Schmuck.

Jes.65/19,25; 26/1; Offb.21/23; 22/5.

20. Nicht wird mehr deine Sonne untergehen (eingehen), und dein Mond sich nicht zurückziehen (versammeln); denn Jehovah wird dir sein ein Licht der Ewigkeit, und die Tage deiner Trauer sind vollbracht.

Jes.40/2; Sach.14/7.

21. Und all dein Volk werden Gerechte sein, ewiglich sollen sie das Land erblich besitzen, ein Reis meiner Pflanzungen sind sie, ein Werk von Meinen Händen, Mich zu verklären.

Jes.51/1; 57/13; Ps.37/29.

22. Der Kleine soll zu Tausend und der Geringe zur zahlreichen Völkerschaft werden.

Ich, Jehovah, werde es zu seiner Zeit beschleunigen.

Kapitel 61

Beruf des Propheten, Heil zu verkünden.

1. Der Geist des Herrn Jehovah ist auf Mir, weil Jehovah Mich gesalbt, den Elenden Botschaft zu bringen, gesandt Mich, zu verbinden die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen für die Gefangenen und für die Gebundenen Entfesselung (ein Auftun).

Jes.30/26; 34/8; 11/2; 48/16; Ps.147/3; Matth.11/4,5; Luk.4/18f.

2. Ein Jahr des Wohlgefallens auszurufen für Jehovah und einen Tag der Rache für unseren Gott, zu trösten alle Trauernden.

Jes.34/8; 49/8; 63/4; 3Mo.25/9,10; Matth.5/4,5.

3. Den Trauernden in Zijon zu schaffen (setzen), ihnen zu geben Kopfschmuck statt Asche, Öl der Freude statt Trauer, ein Feierkleid des Lobes statt trüben Geistes, und nennen wird man sie Eichen der Gerechtigkeit, Jehovahs Pflanzung zur Verklärung.

Jes.6/13; 60/21; 65/1; Ps.45/8; 92/14; Sach.3/4.

4. Und aufbauen werden sie die Öden der Urzeit, aufrichten die früheren Verwüstungen, und erneuern die öden Städte, die Verwüstungen von Geschlecht und Geschlecht.

Jes.58/12.

5. Und Fremde werden stehen und eure Herde (Kleinvieh) weiden, und des Auslandes Söhne eure Ackerleute und Winzer sein.

Jes.60/10; 48/13.

6. Und ihr werdet Jehovahs Priester genannt. Diener unseres Gottes wird man euch heißen. Ihr werdet das Vermögen der Völkerschaften essen, und euch brüsten ihrer Herrlichkeit.

Jes.60/6,7,11,16; 66/21; Joel 2/17.

7. Statt eurer Scham wird euch Zwiefältiges; und für Schande sollen sie jubeln in ihrem Teil; darum sollen sie Zwiefältiges erblich besitzen in ihrem Lande; ewige Fröhlichkeit wird ihnen.

Jes.35/10; 40/2; 65/18; Sach.9/12.

8. Denn Ich, Jehovah, liebe das Recht, hasse

das durch Verkehrtheit Entrissene und gebe in Wahrheit ihnen den Arbeitslohn und schließe einen ewigen Bund mit ihnen.

Jes.45/17; 54/10; 55/3.

9. Und ihr Same soll kund werden unter den Völkerschaften, und ihre Sprößlinge inmitten der Völker, daß sie erkennen, alle die sie erkennen, daß sie der Same sind, den Jehovah segnete. Jes.65/23; Sach.8/23.

10. Mit Freude will ich mich freuen in Jehovah, meine Seele wird frohlocken in meinem Gott; denn mit Kleidern des Heils hat Er mich angetan, und mich umhüllt mit dem Mantel der Gerechtigkeit; wie ein Bräutigam sich priesterlich ziert mit dem Kopfschmuck und wie die Braut prangt mit ihrem Gerät.

Hab.3/18; Ps.132/9; 45/14,15; Sach.3/4.

11. Denn wie die Erde ihre Sprossen hervorbringt, und wie der Garten sein Gesäm^e läßt sprossen, so läßt der Herr Jehovah sprossen Gerechtigkeit und Lob vor allen Völkerschaften. Jes.45/8; 52/10; 62/7; Ps.68/5; Ze.3/20.

Kapitel 62

Ankunft des Herrn.

1. **Ob** Zijon schweige Ich nicht, und ob Jerusalem raste Ich nicht, bis wie ein Glanz ausgeht ihre Gerechtigkeit, und wie eine Fackel brennt ihr Heil. Jes.42/14.

2. Und sehen werden die Völkerschaften deine Gerechtigkeit, und deine Herrlichkeit alle Könige, und nennen wird man dich mit einem neuen Namen, den Jehovahs Mund bestimmen wird. Jes.60/3; 65/15; Offb.2/17.

3. Und eine Krone des Schmuckes wirst du sein in Jehovahs Hand, und ein Kopfbund des Königtums in der Hand (hohlen Hand) deines Gottes. Weish.5/17.

4. Man wird zu dir nicht mehr sagen: Verlassene, und von deinem Lande nicht mehr sagen: die Verwüstung! sondern *Meine Lust an ihr* wird man dich nennen, und dein Land:

Vermählet, denn Seine Lust hat Jehovah an dir, und dein Land wird vermählt. Jes.54/1; 60/15; Ps.16/3; 132/13,14; Hos.2/19,20.

5. Denn wie der Jüngling sich vermählt der Jungfrau, vermählen deine Söhne sich mit dir; und mit der Freude eines Bräutigams über die Braut, freuet sich über dich dein Gott.

Jes.54/5; Ze.3/17.

6. Auf deine Mauern, Jerusalem, habe Ich Hüter bestellt den ganzen Tag und die ganze Nacht. Nimmer werden sie schweigen, Jehovahs gedenkend: Ihr sollt nicht stille sein.

Jes.52/8.

7. Und gebt Ihm keine Stille, bis Er bereitet und bis Er setzt Jerusalem zum Lob auf Erden.

Jes.61/11; Ze.3/20; Luk.18/1.

8. Geschworen hat Jehovah bei Seiner Rechten und bei dem Arme Seiner Stärke: Ich gebe fortan nicht mehr dein Korn deinen Feinden zu essen, und des Auslandes Söhne sollen deinen Most nicht trinken, darum du dich bemühtest. Jes.65/21,22; Ri.6/3.

9. Sondern, die es einsammeln, sollen es essen und Jehovah loben, und die ihn lesen, die sollen trinken ihn in den Vorhöfen Meiner Heiligkeit. 5Mo.14/22.

10. Ziehet durch, ziehet durch die Tore, räumt dem Volk den Weg; bahnet, bahnet die Bahn, säubert sie von Steinen, erhöht das Panier über die Völker. Jes.40/3; 49/22; 57/14; Ps.68/5.

11. Siehe, Jehovah läßt es hören bis an das Ende der Erde: Saget der Tochter Zions: Siehe, dein Heil kommt. Siehe, Sein Lohn ist mit Ihm und vor Ihm ist Sein Arbeitslohn.

Jes.40/40; Sach.9/9; Matth.21/5; Joh.12/15; Offb.22/12.

12. Und nennen wird man sie das Volk der Heiligkeit, die Erlösten Jehovahs, und dich wird man nennen die gesuchte Stadt, die nicht wird verlassen. Jes.35/10; Da.7/27.

Kapitel 63

Der Keltertreter. Edoms Untergang.

1. **W**er ist Der, so von Edom kommt in bespritzten Kleidern, von Bozrah, Der geehrt ist in Seinem Anzug, einherschreitet in Seiner vielen Kraft? Ich, Der da rede in Gerechtigkeit, groß im Retten. Jes.34/6; 45/19,23; Jer.49/13.

2. Warum ist es an Deinem Anzuge rot? Und Deine Kleider wie eines, der die Kelter tritt?

3. Das Kelterfaß trat Ich allein und von den Völkern war kein Mann mit Mir, und Ich trat sie in Meinem Zorn und zerstampfte sie in Meinem Grimm, und ihr Sieg ist gespritzt auf Meine Kleider, und all Meinen Anzug befleckte Ich. Jes.59/16; Klg.1/15; Offb.14/20.

4. Denn der Tag der Rache ist in Meinem Herzen; und das Jahr Meiner Erlösten ist gekommen. Jes.13/9; 34/8; 61/2; Jer.51/6.

5. Und Ich blickte, und da war kein Beistand, und Ich staunte, und es war da kein Anhalt. Und Mein Arm ward Mir zum Heil, und Mein Grimm, der Mir ward zum Anhalt. Jes.59/16.

6. Und Ich zertrat die Völker in Meinem Zorn und machte sie trunken in Meinem Grimm, und brachte zur Erde herab ihren Sieg. Jes.51/17,21f; Ps.18/39; Offb.14/20.

7. Jehovahs Barmherzigkeit gedenke ich, des Lobes Jehovahs, nach allem, das uns Jehovah erwiesen hat, und das viele Gute an dem Haus Israels, das Er nach Seinen Erbarmungen und Seiner vielen Barmherzigkeit hat erwiesen. Klg.1/7.

8. Und Er sprach: Fürwahr, Mein Volk sind sie, sind Söhne, die nicht lügen; und Er ward ihnen zum Heiland. 5Mo.32/5,20; 2Mo.23/22.

9. In aller ihrer Drangsal ward Er bedrängt, und der Engel Seines Angesichtes rettete sie. Ob Seiner Liebe und Seines Mitleides erlöste Er sie, und hob sie empor und trug sie alle Tage der Urzeit. Jes.46/3,4; 2Mo.23/20,22; 32/34; 33/14.

10. Aber sie waren widerspenstig und be-

trübten den Geist Seiner Heiligkeit; und Er ward ihnen gewandelt zum Feind, Er Selber stritt wider sie. Ps.78/40; Ne.9/26f.

11. Und Er gedachte der Ewigkeit Tage, an Mose, Sein Volk. Wo ist Er, Der sie aus dem Meer heraufgeführt, mit dem Hirten Seiner Herde, wo ist Er, Der den Geist Seiner Heiligkeit in ihre Mitte hat gelegt.

2Mo.14/30,31; Ps.78/52; 4Mo.11/25f; Ne.9/20; Klg.1/7.

12. Der gehen ließ zur Rechten Moses Seinen Arm des Ruhms (Schmuckes), Der vor ihnen die Wasser spaltete, um einen Namen für Sich zu machen in Ewigkeit.

Ne.9/11; Ps.78/13; 2Sa.7/23.

13. Der durch die Abgründe sie gehen ließ, wie das Roß in der Wüste; sie strauchelten nicht.

14. Wie in das Tal das Vieh herniedersteigt, brachte sie Jehovahs Geist zur Ruhe. Also geleitetest Du dein Volk, um Dir einen Namen des Ruhmes (Schmuckes) zu machen.

15. Blicke vom Himmel, und siehe aus dem Wohnort Deiner Heiligkeit und Deines Schmuckes. Wo ist Dein Eifer und Deine Macht? Die Regung Deiner Eingeweide und Deine Erbarmungen gegen mich sind anhaltend. Jes.9/7; 5Mo.26/15f.

16. Denn Du bist unser Vater; denn Abraham weiß nicht von uns und Israel erkennt uns nicht. Du, Jehovah, bist unser Vater, unser Erlöser; von Ewigkeit ist Dein Name. 5Mo.32/6.

17. Warum Jehovah, liebest Du uns von deinen Wegen irren, verhärten unser Herz, daß wir Dich nicht fürchteten? Kehre zurück um Deiner Knechte willen, um der Stämme (Ruten) Deines Erbes. Ps.90/13; Rö.9/18.

18. Um ein Winziges, so hätten sie das Volk Deiner Heiligkeit besessen, da zertraten unsere Dränger Dein Heiligtum. Jes.64/10; Ps.79/1.

19. Wir sind, als ob Du von Ewigkeit her nicht über uns geherrscht, als ob wir nicht nach Deinem Namen genannt wären. O, daß Du die Himmel zerrissest, herniederstiegest, daß die Berge vor Deinem Angesicht zerrieselten.

Da.9/18,19; 2Mo.3/8; 19/18; Ri.5/5; Ps.97/5.

Kapitel 64

Bußgebet.

1. **Wie** Feuer Reisig entzündet, Wasser vom Feuer aufwallt (brennt), so müssest Deinen Namen Du Deinen Drängern kundtun, daß die Völkerschaften zittern vor Deinem Angesicht.

Ps.68/3; 97/5.

2. Daß Furchtbares Du tätest, das wir nicht hofften; daß Du herabführst und Berge vor Dir zerrieselst. *Mi.7/15; Sir.36/6.*

3. Und was man von Ewigkeit nicht hat gehört, noch mit dem Ohr vernommen, kein Auge gesehen, außer Dir, o Gott, wird getan für die, so auf Dich warten. *Ps.31/20; 1Kor.2/9.*

4. Du begegnest dem (Du stoßest auf den), der freudig ist und Gerechtigkeit tut, der auf Deinen Wegen Deiner gedenkt. Siehe, Du warst entrüstet, daß wir sündigten darin eine Ewigkeit: laß uns geholfen werden (andere Lesart, auch Sw. wir fielen ab)!

5. Und wir allesamt sind wie unrein, wie ein Kleid der Besudelung ist all unsere Gerechtigkeit, und wir alle fallen ab, wie das Blatt, und unsere Missetaten tragen uns wie der Wind dahin.

Jes.1/30; 40/7; Ez.36/17; Hi.14/4; Klq.1/9; Jud.23.

6. Und niemand rief Deinen Namen an, erregte sich, Dich festzuhalten; denn Du verbargst vor uns Dein Angesicht, und ließest uns zerfließen durch die Gewalt (Hand) unserer Missetaten.

Jes.54/8; 59/16; 63/17; Ps.106/23; Ez.13/5; Klq.1/9.

7. Und nun, Jehovah, Du bist unser Vater, wir sind der Ton und Du bist unser Töpfer, und wir alle sind Deiner Hände Werk.

Jes.45/9; 63/16; Mal.2/10; Rö.10/21.

8. Jehovah, sei nicht zu sehr entrüstet, gedenke nicht immerfort der Missetat. Siehe, blicke her, Dein Volk sind wir ja alle.

Jes.63/8; Ps.25/7; 79/8f.

9. Die Städte Deiner Heiligkeit sind Wüste, Zion ist Wüste, Jerusalem eine Verwüstung.

Ps.79/1; 74/7.

10. Das Haus unserer Heiligkeit und unser Schmuck, wo Dich unsere Väter lobten, ist mit Feuer verbrannt und all unser Begehrt, das ward zur Öde. *2Kö.25/9;*

11. Willst Du bei solchem an Dich halten, Jehovah? Schweigst Du und demütigst Du uns so sehr? *Jes.65/6; 63/15; 4Mo.17/28.*

Kapitel 65

Antwort des Herrn. Berufung der Heiden. Verwerfung der Juden. Neuer Himmel, neue Erde.

1. Ich werde erfragt von denen, die nicht gefragt haben, Ich werde gefunden von denen, so nicht nach Mir gesucht. Ich spreche: Hier bin Ich! Hier bin Ich! (Siehe Mich! Siehe Mich!) zu einer Völkerschaft, die nicht nach Meinem Namen ist genannt. *Jes.55/5; 58/9; Rö.10/20f.*

2. Den ganzen Tag breite Ich Meine Hände aus nach einem störrischen Volk, das auf einem nicht guten Weg wandelt nach seinen Gedanken. *Jes.65/12; Jer.3/17; 7/24; 11/8; Spr.1/24.*

3. Ein Volk, das Mich reizt, ist beständig vor Meinem Angesicht. Sie opfern in den Gärten und räuchern auf den Ziegelsteinen.

Jes.1/29; 17/8; 27/9; 2Kö.23/9; Jer.19/13; 32/29.

4. Sie sitzen in den Gräbern und übernachten in abgeschlossenen Orten. Sie essen Fleisch des Schweigens, und Stücke des Abscheus sind in ihren Gefäßen.

Jes.8/19; 66/17; 5Mo.14/3; 18/11; 3Mo.11/7; 1Sa.28/7-12.

5. Sie sprechen: Bleibe für Dich! (Nahe Dir selber!), tritt nicht her zu mir, denn ich bin zu heilig für Dich. Solche sind ein Rauch in Meiner Nase, ein Feuer, das den ganzen Tag lodert. *Jes.66/17.*

6. Siehe, geschrieben ist es vor Mir: Ich schweige nicht, sondern vergelte, und vergelte in ihren Busen. *Jes.64/12; Ps.79/12; Luk.6/38.*

7. Eure Missetaten und die Missetaten eurer Väter allzumal, spricht Jehovah, die auf den Bergen räucherten und Mich schmähten auf

den Hügeln; daß Ich maß ihren früheren Arbeitslohn in ihren Busen. Jer.16; Luk.6/38.

8. So spricht Jehovah: Wie Most in der Traube wird gefunden und man spricht: Verdirb sie nicht, weil Segen darin ist, so will Ich tun, um Meiner Knechte willen, daß Ich nicht alles will verderben. Jes.6/13; Joel 2/24; Jer.30/11.

9. Und laß von Jakob ausgehen einen Samen, und von Jehudah den, der erblich besitze Meine Berge; und erblich besitzen sollen es Meine Auserwählten, und Meine Knechte allda wohnen. Jes.6/13; 27/6; 37/31.

10. Und Scharon soll der Schafherde zur Hürde und der Talgrund Achor den Rindern zur Lagerung werden für Mein Volk, das nach Mir hat gefragt!

Jes.35/2; Jos.7/26; Ps.24/6; Hos.2/15; 1Ch.27/29.

11. Ihr aber, die ihr Jehovah verlassen, die ihr vergessen habt den Berg Meiner Heiligkeit, die ihr den Tisch zurichtet für Gad und dem Meni ein Trankopfer füllet: Jer.7/18; 1Mo.30/11.

12. So will Ich euch berechnen für das Schwert, daß ihr euch alle zur Schlachtung beugt, weil Ich rief und ihr nicht antwortet, Ich redete und ihr nicht hörtet; und ihr tut, was böse ist in Meinen Augen, und woran Ich keine Lust habe, das wählet ihr aus.

Jes.65/2; 59/2; 66/4; Rö.10/21; Spr.1/24; Jer.7/13.

13. Darum spricht so der Herr Jehovah: Siehe, Meine Knechte sollen essen und ihr sollt hungern; siehe, Meine Knechte sollen trinken und ihr sollt dürsten; siehe, Meine Knechte sollen fröhlich sein und ihr sollt euch schämen. Jes.55/1; Ps.22/27; Matth.5/6.

14. Siehe, Meine Knechte sollen vor Wohlsein des Herzens jubeln, ihr aber schreien vor Herzeleid und heulen vor Zerbrochenheit des Geistes.

15. Und euren Namen sollt ihr Meinen Auserwählten zum Schwur hinterlassen, dich aber wird der Herr Jehovah töten, und Seine Knechte mit einem anderen Namen nennen.

Jer.29/22; 4Mo.5/21.

16. So daß, wer sich im Lande segnet, sich segne in dem Gott der Wahrheit, und wer im Lande schwört, bei dem Gott der Wahrheit

schwören wird; denn vergessen sind die früheren Drangsale und verborgen vor Meinen Augen! Jer.4/2; 12/16; Offb.3/14; 21/4.

17. Denn siehe, Ich schaffe neue Himmel und eine neue Erde, und der früheren wird man nicht mehr gedenken, noch werden sie ins Herz aufsteigen. Jes.66/22; Offb.21/1; 2Pe.3/13.

18. Sondern freuen sollen sie sich und frohlocken fort und fort über dem, was Ich schaffe. Denn siehe, Jerusalem will Ich zum Frohlocken erschaffen und sein Volk zur Freude. Jes.35/10; 66/10-14.

19. Und Ich will frohlocken ob Jerusalems, und ob Meines Volkes Mich freuen; und nicht soll man mehr hören in ihr die Stimme des Weinens, noch die Stimme des Geschreis.

Jes.25/8; Offb.21/4.

20. Nicht wird von dort ein Kindlein der Tage sein, noch ein Alter, der seine Tage nicht erfüllt; denn der Junge wird sterben hundert Jahre alt (ein Sohn von 100 Jahren), und der Sünder wird verflucht werden hundert Jahre alt (ein Sohn von 100 Jahren). Sach.8/4,5.

21. Und sie werden Häuser bauen und darin wohnen (sitzen), und Weinberge pflanzen und essen ihre Frucht. Jes.30/23; 62/8; Jer.31/5; Am.9/14.

22. Sie werden nicht bauen und ein anderer darin wohnen (sitzen), nicht pflanzen, und ein anderer essen; denn Meines Volkes Tage werden wie die Tage des Baumes sein, und ihrer Hände Werk werden altern lassen Meine Auserwählte.

Jes.62/8,9; 5Mo.28/30; Ps.1/3; 92/14; Jer.17/8.

23. Nicht sollen sie vergeblich (leer) sich bemühen und nicht zeugen für die Bestürzung; denn ein Same der Gesegneten Jehovahs sind sie, und ihre Sprößlinge mit ihnen.

Jes.61/7f; Ps.115/15; 2Mo.23/26; 1Sa.4/19.

24. Und wird geschehen, daß, ehe sie rufen, Ich antworte; noch reden sie, da höre Ich es.

Jes.30/19; 58/9.

25. Wolf und Lamm sollen weiden als eines, und der Löwe soll Stroh fressen wie das Rind, und der Schlange Brot soll der Staub sein. Sie sollen nichts Böses tun und nichts verderben auf dem ganzen Berg Meiner Heiligkeit,

spricht Jehovah. Jes.11/6-9; 49/23; 1Mo.3/14; Mi.7/17.
Ez.34/25; Hi.5/23.

Kapitel 66

Die ewige Kirche.

1. **A**lso spricht Jehovah: Die Himmel sind Mein Thron, und die Erde Meiner Füße Schemel. Was für ein Haus wollt ihr Mir denn bauen, und welchen Ort zu Meiner Ruhe?

Ps.132/14; 2Sa.7/5f; 1Kö.8/27; 1Ch.28/2; 2Ch.6/18;
Matth.5/34f; Apg.7/48f; 17/24.

2. Und alles dies hat Meine Hand gemacht, so daß das alles geworden ist, spricht Jehovah. Und Ich blicke auf diesen, auf den Elenden, und auf den, der zerschlagenen Geistes ist, und der erzittert ob Meinem Wort.

Jes.57/15; Esr.9/4; Ps.34/19; 51/19; 119/161.

3. Wer einen Ochsen schlachtet, ist, als erschläge er einen Mann; wer ein Schaf opfert, als bräche er einem Hunde das Genick, wer ein Speiseopfer als einer, der Blut der Schweine darbringt, wer Weihrauch anzündet, wie wer das Unrecht segnet; wie ihre eigenen Wege sie erwählten, und an ihren Abscheulichkeiten ihre Seele Lust hat,

Jes.66/5; 1/11-17;
2Mo.13/13; 3Mo.17/4; 2Pe.2/22.

4. So wähle auch Ich Mir ihre Mißhandlung aus, und laß ihr Bangen kommen über sie; weil Ich rief und niemand antwortete, Ich redete und niemand hörte, und sie taten, was böse war in Meinen Augen, und wählten zu tun, woran Ich keine Lust hatte.

Jes.65/2; Jer.7/13;
Spr.1/24; 10/24.

5. Höret Jehovahs Wort, ihr, die ihr erzittert vor Seinem Wort: Es sprachen eure Brüder, die euch hassen, euch ob Meines Namens ausscheiden: Jehovah verherrliche Sich, daß wir eure Fröhlichkeit sehen; aber sie sollen beschämt werden.

Jes.66/2; Esr.9/14; Matth.5/11,12;
Luk.6/22; Joh.16/2.

6. Man hört die Stimme des Tosens aus der Stadt, vom Tempel eine Stimme, Jehovahs

Stimme, Der Vergeltung erweist Seinen Feinden.

Jes.59/18; Offb.19/5; 14/17; Apg.2/2.
7. Ehe sie kreißt, gebiert sie; ehe sie in Geburtsnöten kommt, ist sie eines Männlichen entbunden.

Jes.60/22; Offb.12/5.

8. Wer hat solches gehört; wer solches gesehen? Hat ein Land an einem Tag gekreißt eine Völkerschaft, geboren mit einem Mal, wie Zijon mit seinen Söhnen gekreißt und sie geboren hat?

Jes.26/17,18; Apg.2/41.

9. Und sollte Ich brechen und nicht gebären lassen, spricht Jehovah, und sollte Ich, Der gebären ließ, verschließen? spricht dein Gott.

Jes.26/17,18; 37/3; 42/14; 2Mo.13/2; 1Sa.1/5.

10. Seid fröhlich mit Jerusalem, und frohlocket in ihr, ihr alle, die ihr es liebt. Freuet euch mit Freude mit ihr, die ihr über sie getrauert.

Ps.122/6; To.13/17.

11. Denn ihr sollt saugen und euch sättigen aus der Brust ihrer Tröstungen, denn ihr sollt ausdrücken und euch erlaben an der Pracht ihrer Herrlichkeit.

Jes.60/5,16.

12. Denn also spricht Jehovah: Siehe, Ich breite (neige) Frieden wie einen Strom aus auf sie, und wie einen überflutenden Bach die Herrlichkeit der Völkerschaften, daß ihr saugt. Auf der Seite wird man euch tragen und werdet euch ergötzen auf den Knien.

Jes.60/4; 61/6; Hi.3/12.

13. Wie einen seine Mutter tröstet, so will Ich euch trösten, und ihr sollt getröstet werden in Jerusalem.

Jes.40/11; 49/10,15.

14. Und ihr werdet es sehen, und euer Herz wird sich freuen, und sprossen werden eure Gebeine wie junges Kraut; und kund wird Jehovahs Hand an Seinen Knechten, und wider Seine Feinde ist Er unwillig.

Jes.35/10; 51/11; 58/11; Ez.37/11f; Mal.3/18; Sir.46/14.

15. Denn siehe, Jehovah kommt im Feuer und wie der Sturmwind Seine Streitwagen, zu vergelten (erwidern) in Seines Zornes Grimm und Sein Drohen in den Flammen des Feuers.

Ps.29/7; 68/18; Mal.4/1; 2Th.1/8; 2Pe.3/7.

16. Denn mit dem Feuer wird Jehovah richten, und mit Seinem Schwerte alles Fleisch, und viel wird werden der Erschlage-

nen Jehovahs. Jes.34/3; Offb.19/21.

17. Die, so sich heiligen und reinigen für die Gärten hinter einem her inmitten ihrer, die da essen des Schweines Fleisch und des Abscheulichen und der Mäuse, sie werden weggerafft allzumal! spricht Jehovah.

Jes.65/3f; 3Mo.11/29; Sach.9/7.

18. Ich aber kenne (*kenne* steht nicht im Hebr.) ihre Werke und Gedanken. Es kommt, daß man zusammenbringt alle Völkerschaften und Zungen und sie kommen und sehen Meine Herrlichkeit. Jes.40/5; 5Mo.31/21; Joh.17/24.

19. Und setzen werde Ich unter sie ein Zeichen und senden aus ihnen Entkommene zu den Völkerschaften Tharschisch, Pul und Lud, die den Bogen spannen, Thubal und Javan und zu den fernen Inseln, die nicht Mein Gerücht gehört und nicht gesehen Meine Herrlichkeit. Und sie werden Meine Herrlichkeit verkünden unter den Völkerschaften.

Jes.23/6; 60/9; 49/1,12; 55/5; 1Mo.10/13,22.

20. Und werden alle eure Brüder aus allen Völkerschaften herbeibringen als Speiseopfer

dem Jehovah auf Rossen und auf Streitwagen und auf Sänften und auf Maultieren und Dromedaren, auf den Berg Meiner Heiligkeit, gen Jerusalem, spricht Jehovah, wie die Söhne Israels in reinem Gefäß das Speiseopfer bringen in das Haus Jehovahs. Jes.60/4,6-9.

21. Und Ich will auch aus denselben nehmen zu Priestern und zu Leviten, spricht Jehovah.

Jes.61/6; Jer.33/21f; 1Pe.2/5.

22. Denn wie die neuen Himmel und die neue Erde, so Ich mache, vor Mir stehen, spricht Jehovah, so soll auch euer Same und euer Name stehen. Jes.65/17f.

23. Und es wird geschehen, daß von Monat zu Monat und von Sabbath zu Sabbath alles Fleisch kommen wird, vor Mir anzubeten, spricht Jehovah. Sach.14/16; Offb.15/4; 21/1.

24. Und sie werden hinausgehen und sehen die Leichen der Männer, die von Mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen, und sie sind zum Widerwillen allem Fleisch.

Jes.34/10; Da.12/2; Ju.16/21; Mark.9/44,46.

Prophet Jeremjah

Kapitel 1

Berufung Jeremjahs.

1. Die Worte Jirmejahus (gewöhnlich *Jeremias*), des Sohnes Chilkijahus von den Priestern in Anathoth im Lande Benjamin,

Jer.29/27; 32/7,8; Jos.21/18; 2Ch.36/12.

2. An den das Wort Jehovahs geschah, in den Tagen Joschijahus, des Sohnes Amons, König von Judah, im dreizehnten Jahr seiner Regierung; 2Kö.24/24.

3. Und es geschah in den Tagen Jehojakims, des Sohnes Joschijahus, König von Judah, bis an das Ende (die Vollkommenheit) des elften

Jahres, Zidkijahus, des Sohnes Joschijahus, König von Judah, bis zur Wegführung Jerusalems im fünften Monat.

2Kö.23/31,34; 24/8,17; 25/8-11.

4. Und Jehovahs Wort geschah an mich und sprach:

5. Ehe Ich dich im Mutterleib gebildet hatte, kannte Ich dich, und ehe aus dem Mutterschoß du ausgingst, heiligte Ich dich zum Propheten, für die Völkerschaften gab Ich dich.

Jes.45/4,5; 49/15.

6. Und ich sprach: Ach, Herr Jehovah! Siehe, ich weiß nicht zu reden: denn ein Junge bin ich. 2Mo.3/11; 4/10f; 1Ti.4/12.

7. Und es sprach Jehovah zu mir: Sprich

JEREMIAH 1/8

nicht: Ich bin ein Junge, sondern gehe, überall, wohin Ich dich sende, und alles, was Ich dir gebiete, das rede. Ez.3/17.

8. Fürchte dich nicht vor ihnen, denn Ich bin mit dir, dich zu erretten, spricht Jehovah!

Jer.1/19; Jes.41/10.

9. Und Jehovah reckte Seine Hand aus und berührte meinen Mund, und Jehovah sprach zu mir: Siehe, Meine Worte gebe Ich in deinen Mund. Jer.5/14; Jes.6/6,7; 59/21.

10. Siehe zu, an diesem Tage habe Ich dich bestellt über die Völkerschaften und über die Königreiche, auszuroden, niederzureißen, zu zerstören und einzureißen, zu bauen und zu pflanzen. Jer.18/7; Ez.32/18; 43/3.

11. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend: Was siehst du, Jirmejahu? Und ich sprach: Ich sehe einen Stock vom Mandelbaum. Jer.24/3; Am.7/8; 8/2.

12. Und Jehovah sprach zu mir: Du hast wohl gesehen. Denn Ich will wachen über Mein Wort, daß Ich es tue. Jer.31/28; Da.9/14; 4Mo.17.

13. Und es geschah zum zweitenmal Jehovahs Wort an mich sprechend: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sehe einen Topf, der überwallt und seine Vorderseite (Angesicht) ist Mitternacht. Ez.11/3,7.

14. Und Jehovah sprach zu mir: Von Mitternacht tut sich auf (öffnet sich) das Böse über alle Bewohner des Landes. Jer.4/6.

15. Denn siehe, Ich rufe allen Familien der Königreiche gegen Mitternacht, spricht Jehovah, daß sie kommen und setzen (geben) jeder Mann seinen Thron an den Eingang der Tore Jerusalems und an alle ihre Mauern ringsumher und an alle Städte Judahs. Jer.25/9.

16. Und will Meine Gerichte reden mit ihnen über all ihr Böses, daß sie Mich verlassen und anderen Göttern geräuchert und Werke ihrer Hände angebetet haben.

Jer.4/12; Jes.2/8.

17. Du aber umgürte deine Lenden und stehe auf und rede zu ihnen alles, was Ich dir gebiete, erschrick vor ihnen nicht, daß Ich dich nicht vor ihnen erschrecke.

Hi.38/3; 1Pe.1/13; Luk.12/35.

18. Denn siehe, Ich gebe dich heute zur festen Stadt und zur eisernen Säule und zur ehernen Mauer wider das ganze Land, wider die Könige Jehudah, wider dessen Obersten, wider dessen Priester und wider das Volk des Landes.

19. Und streiten werden sie wider dich und dich nicht übermögen: denn Ich bin mit dir, spricht Jehovah, daß Ich dich errette.

Jer.1/8; 15/20; Jes.41/10.

Kapitel 2

Israels Undankbarkeit.

1. **U**nd es geschah an mich Jehovahs Wort sprechend:

2. Gehe hin und rufe vor den Ohren Jerusalems und sprich: So spricht Jehovah: Ich habe dir gedacht der Barmherzigkeit deiner Jugend, der Liebe deiner Bräutlichkeit, da du gingst Mir nach in der Wüste, in einem Land, das nicht besät wird. Jes.54/5; Ez.16/60; 4Mo.20/5; Offb.24.

3. Dem Jehovah heilig war Israel, der Erstling des Ertrages. Jeder, der sie auffressen wollte, verschuldete sich; Böses kam über sie, spricht Jehovah. 2Mo.22/30; 34/26; 3Mo.22/10; 5Mo.26/2f; Hos.11/1; 9/10; Rô.11/16.

4. **H**öret das Wort Jehovahs, ihr vom Hause Jakobs und alle ihr Familien vom Hause Israels.

5. So spricht Jehovah: Was haben eure Väter Verkehrtes an Mir gefunden, daß sie sich von Mir entfernten und der Nichtigkeit nachgingen und nichtig wurden? Mi.6/3f; 2Kô.17/15f.

6. Und sie sagten nicht: Wo ist Jehovah, Der uns aus dem Land Ägypten hat heraufgebracht, Der uns in der Wüste gehen ließ, in dem Land der Einöde und der Fallgruben, im Land der Dürre und des Todesschattens, im Land, da kein Mann hindurchgeht, und kein Mensch darin wohnt (sitzt)?

2Mo.12/33,51; 20/2; 5Mo.8/14; Ju.5/12.

7. Und Ich brachte euch in ein Land der

Fruchtgefülle, damit ihr äßet seine Frucht und sein Gut; ihr aber kamt und verunreiniget Mein Land und machtet (setztet) Mein Erbe zum Greuel.

3Mo.18/24f; Hos.6/10; Jes.10/18; 32/15; Ne.9/36.

8. Die Priester sagen nicht: Wo ist Jehovah? Und die das Gesetz handhaben (erfassen), kennen Mich nicht, und die Hirten sind von Mir abgefallen, und die Propheten weissagen durch Baal, und gehen denen nach, die nichts nützen. Jer.3/20; 6/13; 1Sa.12/21.

9. Darum muß Ich noch mit euch hadern, spricht Jehovah, und mit den Söhnen eurer Söhne muß Ich hadern.

10. Denn geht hinüber nach den Inseln der Kittäer und sehet, und sendet nach Kedar und merket sehr darauf, und sehet, ob dergleichen geschieht. Jer.5/7; 18/13; Da.11/30; Ps.120/5; Rö.1/23.

11. Hat je eine Völkerschaft die Götter vertauscht, obschon sie keine Götter sind? Aber Mein Volk hat seine Herrlichkeit vertauscht mit etwas, das kein nütze ist.

Jer.5/7; 5Mo.32/21.

12. Erstaunt darob, ihr Himmel und schaudert, werdet sehr öde (Sw. erzittert), spricht Jehovah. Jes.1/2.

13. Denn zweifach Böses hat Mein Volk getan: sie haben Mich verlassen, den Born lebendiger Wasser, um sich Gruben auszuheuen, zerbrochene Gruben, die kein Wasser fassen. Jer.2/18; 17/13.

14. Ist Israel ein Knecht, ist er ein Kind des Hauses? Warum ist er zum Raub geworden?

3Mo.25/39,42,55.

15. Wider ihn brüllen die jungen Löwen, sie geben ihre Stimme hervor und machen (setzen) sein Land zur Verwüstung, seine Städte werden angezündet, ohne Bewohner.

Jer.4/7; Jes.5/29.

16. Auch die Söhne von Noph und Thachpanches weiden ab dir den Scheitel.

Jer.43/7; 44/1.

17. Hast du nicht selbst dir dies damit getan, daß du Jehovah, deinen Gott, verließest zur Zeit, da Er dich auf dem Wege gehen ließ?

Hos.13/9; Jes.42/24.

18. Und nun, was hast du mit dem Weg Ägyptens, daß du Schichors Wasser trinkst, und was hast du mit dem Wege Aschurs, daß du des Flusses Wasser trinkst?

Jer.2/36; 13/4; Klg.4/17.

19. Züchtigen wird dich deine Bosheit und dein Zurückwenden dich rügen, und wisse und siehe, daß es böse und bitter ist, daß du Jehovah, deinen Gott, verließest, und keine Scheu vor Mir in dir ist, spricht der Herr Jehovah der Heerscharen.

Jer.4/18; 4Mo.14/34; 2Ch.12/5,8.

20. Denn du hast von Ewigkeit her dein Joch zerbrochen, abgerissen deine Bande und gesagt: Ich will nicht dienen; aber auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baum hast du als Buhlerin dich gelagert.

Jer.5/5; 3/6; Jes.57/5; Ez.6/13.

21. Und Ich hatte dich gepflanzt ganz als Edelrebe, einen Samen der Wahrheit, und wie hast du dich Mir in einen ausgearteten ausländischen Weinstock verwandelt!

Jes.5/1; Ps.80/9-18; Math.21/33; Mark.12/1f.

22. Ja, wüschest du mit Lauge dich und mehrtest dir die Seife, ist deine Missetat doch vor Mir besudelt, spricht der Herr Jehovah.

Mal.3/2; Hi.9/30.

23. Wie sagst du: Ich bin nicht verunreinigt, gehe den Baalen nicht nach? Siehe deinen Weg in der Schlucht und erkenne, was du getan! Ein schnelles Dromedar bist du, das seine Wege kreuzt; Jer.7/31.

24. Eine Waldeselin, der Wüste gewohnt (gelehrt), schnappt sie in ihrer Seele Gelüste nach dem Winde; wer hält ihre Brunst zurück? Alle, so sie suchen, werden nicht matt, in ihrem Monat finden sie sie. Jer.5/7; Hos.8/9; 5/7.

25. Halt ab deinen Fuß von der Blöße, und deine Kehle von dem Durst! Du sprichst aber: Es ist verzweifelt! Nein! denn Fremde liebe ich und gehe ihnen nach. Jer.7/31; 18/12.

26. Wie die Scham des Diebes, wenn er ausgefunden wird, so werden beschämt die vom Hause Israel, sie, ihre Könige, ihre Obersten und ihre Priester und ihre Propheten.

Jer.2/8; 48/27.

27. Zum Holze sagten sie: Du bist mein Vater, und zum Steine: Du hast mich gezeugt! Mir aber wandten sie den Rücken (Nacken) zu, und nicht das Angesicht. Aber zur Zeit ihres Übels sprechen sie: Stehe auf und rette uns! Jer.3/9; 18/17; 32/33; 2Mo.32/4; 5Mo.32/6; Jes.26/16.

28. Und wo sind deine Götter, die du dir gemacht? Laß sie aufstehen, ob sie zur Zeit deines Übels dich retten können? Denn wie die Zahl deiner Städte, so waren deine Götter, Judah! Jer.10/5; 11/12; 37/19; 46/7; 2Kö.17/29; Ri.10/14.

29. Warum wollt ihr mit Mir hadern? Ihr alle seid von Mir abgefallen, spricht Jehovah. Ps.53/4.

30. Vergeblich schlug Ich eure Söhne; sie nahmen keine Zucht an. Euer Schwert fraß eure Propheten, wie der Löwe, der verdirbt. Ps.36/4; Ez.21/13; Matth.23/37.

31. O Geschlecht, ihr sehet das Wort Jehovahs! War eine Wüste Ich für Israel, ein Land des Dunkels? Warum spricht denn Mein Volk: Wir herrschen, wir kommen nicht mehr zu Dir? Jer.2/13,20,25; 5Mo.32/5.

32. Vergißt denn die Jungfrau ihres Schmuckes, die Braut ihres Bandes? Aber Mein Volk hat Tage ohne Zahl Mein vergessen. Jer.18/14,15.

33. Was willst du deinen Weg gut machen, Liebe zu suchen? Darum hast du auch die Bosheiten deine Wege gelehrt. 2Kö.17/9.

34. Auch ist an deinen Fittichen gefunden worden das Blut der Seelen der Dürftigen, der Unschuldigen; nicht beim Einbruch fand Ich sie, sondern allüberall. 2Mo.22/2; 5Mo.22/12; 2Kö.21/16.

35. Und du sprichst: Ich bin unschuldig, ja, Sein Zorn hat von mir sich zurückgewendet. Siehe, wir wollen rechten mit dir ob deiner Rede: Ich habe nicht gesündigt! Hos.5/13; Jes.1/18; 30/3f; 43/26.

36. Was rennst du, so deinen Weg zu verändern? Auch Ägyptens wirst du dich schämen, wie du dich Aschurs schämtest. Jer.2/18; 4/30; 37/5; Hos.5/13; 12/3; Jes.30/2; 2Ch.28/16.

37. Von da auch wirst du ausgehen, und deine Hände auf deinem Haupte; denn Jehovah hat das verschmäht, worauf du vertraut hast,

so daß dir mit ihnen nichts gelingen wird.

Jer.32/5; 2Sa.13/19.

Kapitel 3

Ermahnung zur Buße.

1. Er spricht: Siehe, wenn ein Mann sein Weib entläßt und sie geht von ihm fort und wird eines anderen Mannes, wird er noch zu ihr zurückkehren? Ist nicht ein solches Land ganz und gar entheiligt, und du hast gebuhlt mit vielen Genossen. Aber kehre zurück zu Mir! spricht Jehovah. Jer.3/12; 5Mo.24/1-4; Hos.2/7-20; Jes.54/5,7; Sach.1/3.

2. Erhebe deine Augen zu den Anhöhen und siehe wo du nicht bist geschändet worden? An den Wegen saßest du für sie, wie der Araber in der Wüste, und entheiligtest das Land durch deine Buhlereien und durch deine Bosheit. Jer.2/20; 1Mo.38/14; Ez.16/25; Spr.23/28.

3. Da wurden die Regengüsse vorenthalten und es ward kein Spätregen; du aber hast die Stirn eines Buhlweibes, du weigerst dich, Schande zu fühlen. Jer.5/24; 14/1; Hos.8/2.

4. Riefst du nicht eben noch zu Mir: Mein Vater, der Leiter meiner Jugend warst Du? Jer.2/2,27.

5. Wird Er es ewiglich nachtragen, immerdar es behalten? Siehe, du redetest und tatest das Böse und vermochtest es. Jer.2/33.

6. Und Jehovah sprach zu mir in den Tagen des Königs Joschijahu: Hast du gesehen, was das abwendige (zurückgewandte) Israel hat getan, wie es hinging auf jeden hohen Berg und unter jeden grünen Baum und allda buhlte? Jer.2/20; 2Kö.16/4; Jes.57/5.

7. Und Ich sprach, nachdem sie alles dies getan: Kehre zurück zu Mir. Sie kehrte aber nicht zurück, und seine treulose Schwester Judah sah es. Ez.23/4.

8. Und Ich sah, daß nach all der Weise, in der das abwendige Israel Ehebruch begangen, Ich sie entließ und ihr einen Scheidebrief gab,

so fürchtete das treulose Jehudah, ihre Schwester, sich doch nicht, und ging und buhlte auch sie. 2Kö.17/6f,18,19; Jes.50/1; Ez.16/38,40.

9. Und von der Stimme ihrer Buhlerei ward entheiligt das Land und sie trieb Ehebruch mit Stein und Holz. Jer.2/27.

10. Und auch bei all dem kehrt ihre treulose Schwester Judah nicht zurück zu Mir von ganzem Herzen, sondern mit Lüge, spricht Jehovah. Jer.3/4; Hos.7/16.

11. Und Jehovah sprach zu mir: Das abwendige Israel rechtfertigt ihre Seele gegen das treulose Jehudah. Ez.16/51f.

12. Gehe und rufe aus gegen Mitternacht diese Worte und sprich: Kehre zurück abwendiges Israel, spricht Jehovah: Ich will Mein Angesicht nicht fallen lassen wider euch, denn Ich bin barmherzig, spricht Jehovah, Ich will nicht ewig nachtragen.

Jer.3/1,18; Ps.103/8,9; Jes.31/6; 57/16; 2Ch.30/9.

13. Allein erkenne deine Missetat, daß du von Jehovah, deinem Gotte, abgefallen bist, und deine Wege verteiltest (ausspendetest) den Fremden unter jedem grünen Baum, und daß ihr nicht auf Meine Stimme hörtet, spricht Jehovah. Jer.3/6; 2/35; Jes.57/5.

14. Kehret zurück, ihr abwendigen Söhne, spricht Jehovah, denn Ich habe euch Mir vermählt und will euch nehmen, einen aus einer Stadt und zwei aus einer Familie, und euch gen Zion bringen. Jer.3/20; 18/11;

Jes.54/5; 62/4,5; Hos.2/19,20.

15. Und will euch Hirten geben nach Meinem Herzen, daß sie euch weiden mit Erkenntnis und Verstand. Jer.23/4; Ps.78/72; Ez.34/23.

16. Und wird geschehen, wenn ihr euch mehret und fruchtbar werdet in dem Land in jenen Tagen, spricht Jehovah, daß man nicht mehr spricht von der Lade des Bundes Jehovahs, noch wird sie einem in das Herz kommen, noch wird man ihrer gedenken oder sie vermissen und wird nicht mehr gemacht werden. 2Makk.2/5f; 2Mo.25/10f.

17. Zur selben Zeit wird man Jerusalem den Thron Jehovahs nennen, und werden sich allda ansammeln alle Völkerschaften zum Namen

Jehovahs nach Jerusalem und nicht mehr wandeln nach dem Eigensinn ihres bösen Herzens. Jer.7/24; 9/14; 5Mo.29/19; Jes.2/2,3f; 65/2;

Ez.43/7; 48/35; Ba.1/22.

18. In jenen Tagen geht das Haus Jehudahs zu dem Hause Israel, und sie kommen allzumal aus dem Lande der Mitternacht in das Land, das Ich eure Väter erben ließ.

Jer.23/8; 31/8.

19. Und Ich sprach: Wie will Ich dich unter die Söhne stellen und dir ein begehrenswertes Land, ein Erbe, die Zierde der Zierden der Völkerschaften geben?! Und Ich sprach: Ihr würdet Mich Vater nennen, und nicht hinter Mir (von hinter Mir) zurückweichen.

Jer.3/4; 31/9; Ps.106/24; Ez.20/6.

20. Doch wie ein Weib treulos wird ihrem Genossen, seid ihr, Haus Israels, Mir treulos worden, spricht Jehovah. Jer.2/8.

21. Auf den Anhöhen hat man eine Stimme gehört, Weinen, Flehen der Söhne Israels, daß sie ihren Weg krumm gemacht, daß sie Jehovah, ihren Gott, vergessen hatten. Jer.7/29.

22. Kehret zurück, ihr abwendigen Söhne; Ich will heilen eure Abwendung. Siehe uns, wir kommen zu Dir, denn Du bist Jehovah, unser Gott. Jer.3/1,7,12,14; 25/5; Ps.41/5.

23. Fürwahr, zur Lüge ist es mit den Hügeln, der Menge der Berge; fürwahr in Jehovah, unserem Gott, ist Israels Heil.

Jer.10/14; 16/19; Ps. 3/9; 68/20,21.

24. Und die Beschämung hat von unserer Jugend an die Arbeit unserer Väter, ihr Kleinvieh und ihre Rinder, und ihre Söhne und Töchter aufgefressen.

Jer.2/2; 32/25; Am.4/4,6; 2Kö.17/17.

25. Wir liegen da in unserer Scham, und unsere Schande bedeckt uns; denn wider Jehovah, unseren Gott, haben gesündigt wir und unsere Väter von unserer Jugend auf, und bis auf diesen Tag, und auf die Stimme Jehovahs, unseres Gottes, nicht gehört. Da.9/7,8.

Kapitel 4

Fortsetzung.

Verheerung des jüdischen Landes.

1. **Wenn** du zurückkehrst, Israel, spricht Jehovah, zu Mir zurückkehrst und deine Scheusale wegtust vor Meinem Angesicht, und nicht schwankst; Joel 2/12,13; Ez.16/55.

2. Und schwörst bei Jehovahs Leben in Wahrheit, in Recht und in Gerechtigkeit: so werden in Ihm die Völkerschaften gesegnet werden und in Ihm sich rühmen.

Jer.5/2,7; 12/16; Ps.63/12; Jes.48/1; 45/25.

3. Denn so spricht Jehovah zu dem Mann von Judah und zu Jerusalem: Brecht einen Neubruch euch und sät nicht unter Dornen.

Hos.10/12; Spr.13/23; Sir.7/3; Matth.13/7.

4. Beschneidet euch dem Jehovah und tut weg die Vorhaut eures Herzens, o Mann Jehudahs und Bewohner von Jerusalem, daß nicht wie Feuer ausgehe Mein Grimm und brenne und niemand da sei, der lösche, ob der Bosheit eures Tuns. Jer.9/26; 5Mo.10/16; 30/6.

5. Sagt es an in Jehudah und in Jerusalem laßt es hören, und sprecht und blaset die Posaune im Land, macht es voll und spricht: Sammelt euch und laßt uns in die festen Städte gehen. Jer.5/17; 8/14; 4Mo.10/9; 31/6; Hos.5/8; Jes.18/3.

6. Erhebt das Panier Zijon zu, flüchtet euch zusammen und bleibt nicht stehen, denn Böses laß Ich kommen von Mittenacht und ein großes Zerbrechen. Jer.1/14; Jes.13/2.

7. Ein Löwe kommt herauf aus seinem Dickicht und wird Völkerschaften verderben, er ist aufgebrochen, aus seinem Orte ausgezogen, dein Land zur Wüstenei zu machen (setzen), daß deine Städte zertrümmert werden, niemand darin wohne.

Jer.51/20; 2Kö.25/7; Da.5/19.

8. Darum gürtet euch mit Säcken, klaget und heulet; denn die Entbrennung von Jehovahs Zorn kehrt nicht von uns zurück.

Jer.6/26; Joel 1/13.

9. Und an jenem Tage wird geschehen,

spricht Jehovah, daß das Herz des Königs und das Herz der Obersten vergeht, daß die Priester erstaunen und die Propheten sich verwundern.

Jer.4/31; 37/19; 1Mo.42/28; 1Sa.17/32; 2Kö.25.

10. Und ich sprach: Ach, Herr Jehovah, fürwahr hast Du dies Volk und Jerusalem verführen und ihm sagen lassen: Ihr werdet Frieden haben, und es reicht bis an die Seele das Schwert. Jer.6/14; Ps.69/2; Jes.8/8.

11. Zur selben Zeit wird man diesem Volk und Jerusalem sagen: Ein sengender Wind der Anhöhen in der Wüste ist der Weg der Tochter Meines Volkes, nicht um zu worfeln und zu säubern. Jer.4/31; 51/1; Jes.28/22.

12. Ein voller Wind kommt Mir von ihnen. Nun will Ich auch mit diesen von Gerichten reden. Jer.4/11; 1/16.

13. Siehe, wie Wolken zieht es herauf und wie der Sturmwind sind seine Streitwagen, schneller denn Adler seine Rosse! Wehe uns! wir sind verheert! Jer.4/7; 2Sa.1/23; Jes.5/28.

14. Wasche dein Herz vom Bösen, Jerusalem, daß du gerettet werdest! Wie lange willst du in deinem Inneren herbergen deines Unrechts Gedanken! Jes.1/16.

15. Denn eine Stimme, die es ansagt, kommt von Dan, er, der Unrechtes hören läßt, von Ephraims Gebirge. Jer.4/6.

16. Meldet es den Völkerschaften! Siehe! Laßt es hören über Jerusalem! Wächter (Bewahrer) kommen aus fernem Land und geben ihre Stimme wider Jehudahs Städte hervor.

17. Wie Hüter des Feldes sind sie wider sie rings umher, weil sie widerspenstig geworden ist, spricht Jehovah. Jer.6/3.

18. Dein Weg und dein Tun haben dir es getan. Das ist deine Bosheit, daß dir es bitter ist, daß dir es an das Herz reicht.

Jer.2/19; Weish.1/3,5.

19. Mein Eingeweide! Mein Eingeweide! Es reißen die Wände meines Herzens. Mein Herz tobt auf, ich kann nicht stille schweigen; denn der Posaune Stimme hört meine Seele, des Streites Feldgeschrei. Jes.16/11; Hi.30/27.

20. Bruch auf Bruch begegnet man. Denn verheert ist das ganze Land, plötzlich verheert

sind meine Zelte, in einem Augenblick meine Teppiche.

21. Wie lange soll Ich sehen das Panier, hören der Posaune Stimme? Jer.4/5,6.

22. Denn Mein Volk ist dumm, Mich kennt es nicht. Närrische Söhne sind sie, und ohne Einsicht sind sie, weise sind sie zum Böses tun, aber Gutes zu tun, wissen sie nicht.

5Mo.32/6; Röm.16/19.

23. Ich sah die Erde, und siehe! eine Leere und Öde, und auf zu den Himmeln, und ihr Licht war nicht da.

24. Ich sah die Berge und siehe! sie bebten, und alle Hügel wankten.

25. Ich sah, und siehe! da war kein Mensch, und alles Gevögel der Himmel war entflohen.

Jer.4/29; 9/10.

26. Ich sah, und siehe! der Karmel war eine Wüste, und alle seine Städte waren eingerissen vor Jehovah, vor der Entbrennung Seines Zorns.

27. Denn so spricht Jehovah: Verwüstet soll sein das ganze Land, doch will Ich nicht eine Vollendung machen. Jer.5/10,18; Klg.3/22.

28. Darüber soll das Land trauern und die Himmel droben sich verdunkeln, weil, was Ich geredet habe, habe Ich beschlossen, und nicht gereut es Mich, noch wende Ich Mich davon zurück. Jes.14/27.

29. Vor der Stimme des Reiters und des Bogenschützen entweicht die ganze Stadt; sie gehen hinein in die dichten Wolken und zu den Felskuppen steigen sie auf. Verlassen ist die ganze Stadt und kein Mann wohnt darin.

30. Und du, Verheerte, was tust du? Ziehst du Scharlach an, schmückst dich mit Goldschmuck, schminkst (reißest auf) mit Bleiglanz deine Augen, - umsonst machst du dich schön - es verschmähen dich deine Liebhaber, sie trachten dir nach der Seele. Jes.3/16; 2Kö.9/30-33.

31. Ich höre die Stimme wie einer Kreißenden, Bedrängnis wie einer, die zum erstenmal gebiert, die Stimme der Tochter Zijons, die schluchzt, die ihre Hände ausbreitet. O weh, mir doch; denn meine Seele ermattet vor den

Mordenden! Jer.6/2; Jes.1/8.

Kapitel 5

Sünden des Volkes und Strafgerichte.

1. Streifet umher in den Gassen von Jerusalem, und seht doch und erkennt und sucht in seinen Straßen, ob einen Mann ihr findet, ob einer da ist, der Recht tut, der Wahrheit sucht: so will Ich ihr vergeben. 1Mo.18/28f.

2. Und ob sie sprechen: Beim Leben Jehovahs! schwören sie dennoch zur Lüge.

Jer.4/2; Hos.4/15; Jes.48/1.

3. Jehovah, sind Deine Augen nicht auf dem Wahren? Du schlugst sie und es erschütterte sie nicht; Du riebst sie auf, sie weigerten sich, Zucht anzunehmen, machen fester denn die Felsenklippe ihr Angesicht, weigern sich, umzukehren. Jer.2/30; Jes.9/13; 10/5,6; 48/4; Ez.2/4; 2Kö.23/33; 24/2; Heb.11/6.

4. Und ich sprach: Es sind nur die Armen, die dumm sind, weil sie den Weg Jehovahs, ihres Gottes Recht, nicht kennen. Joh.7/49.

5. Ich will doch (mir) zu den Großen gehen und will mit ihnen reden, denn sie kennen den Weg Jehovahs, ihres Gottes Recht. Aber sie hatten allzumal das Joch gebrochen, die Bande abgerissen. Jer.2/20; Ps.2/3.

6. Darum schlägt sie der Löwe aus dem Wald, es verheert sie der Wolf der Einöden, der Pardel lauert wider ihre Städte. Jeder, der aus denselben herausgeht, wird zerfleischt, denn viel ist ihrer Übertretungen, mächtig ist ihre Abwendung geworden.

Jer.2/15; 4/7; 3Mo.26/22; Hos.13/7; Hab.1/8; Ze.3/3.

7. Ob dem sollte Ich vergeben dir? Deine Söhne verließen Mich und schwuren bei einem, der nicht Gott ist: und als Ich sie sättigte, trieben sie Ehebruch und scharten sich zusammen in der Buhlerin Haus.

Jer.2/11; 10/14; 5Mo.32/15; 31/20.

8. Wie geile Rosse sind sie früh auf und wiehern, ein jeder Mann nach des Genossen

JEREMIAH 5/9

Weib. Ez.22/11; 23/20; 33/26.

9. Sollte Ich deshalb nicht heimsuchen? spricht Jehovah. - Oder soll an einer Völkerschaft wie diese Meine Seele nicht Rache nehmen? Jer.5/29; 9/8.

10. Steigt auf ihre Mauern und verderbt sie; aber macht keine Vollendung. Tut weg ihre Ranken, denn sie sind nicht Jehovahs.

Jer.5/18; 4/27; 2/21.

11. Denn treulos haben an Mir gehandelt (treulos handelnd haben treulos gehandelt) das Haus Israel und das Haus Judah, spricht Jehovah.

12. Verleugnet haben sie Jehovah und gesagt: Er ist nicht, und es wird nichts Böses kommen über uns. Und Schwert und Hunger werden wir nicht sehen. Jer.7/10; 1Mo.19/14; 2Ch.30/10.

13. Und die Propheten werden zu Wind werden und das Wort ist nicht in ihnen. So wird es ihnen geschehen. Mi.2/11.

14. Darum spricht also Jehovah, der Gott der Heerscharen: Weil ihr redet solches Wort, siehe, so will Ich Meine Worte in deinen Mund geben zum Feuer, und dieses Volk zu Holz, daß es sie auffresse. Jer.1/9; 23/29; Jes.5/24.

15. Siehe, aus der Ferne bringe Ich über euch eine Völkerschaft, Haus Israel, spricht Jehovah: Eine mächtige (ausdauernde) Völkerschaft ist es, eine uralte (ewige) Völkerschaft, eine Völkerschaft, deren Zunge du nicht kennst und nicht verstehst (hörst), was es redet.

Jer.6/22; 5Mo.28/49.

16. Sein Köcher ist wie ein geöffnetes Grab, sie alle sind Helden. Jes.22/6.

17. Und es wird auffressen deine Ernte und dein Brot; sie werden auffressen deine Söhne und deine Töchter; auffressen dein Kleinvieh und dein Rind; auffressen deinen Weinstock und deinen Feigenbaum; es wird deine festen Städte, auf die du vertraut, arm machen mit dem Schwert. Jer.48/7; Am.6/1.

18. Aber auch in jenen Tagen, spricht Jehovah, will Ich mit euch keine Vollendung machen. Jer.5/10.

19. Und soll geschehen, wenn ihr sagt, warum hat uns Jehovah, unser Gott, solches

alles getan, daß du ihnen sagst: Wie ihr Mich habt verlassen und Göttern des Auslandes in eurem Lande gedient, so sollt ihr Fremden dienen in einem Lande, das nicht euer ist.

Jer.16/10f; 1Mo.15/13.

20. Sagt solches an im Hause Jakobs und laßt hören in Jehudah und sprecht:

21. Höret doch dies, närrisches Volk, ohne Herz; die Augen haben und sehen nicht, Ohren haben und hören nicht! Jer.4/22; Jes.6/9,10; Ez.12/2.

22. Mich wollt ihr nicht fürchten, spricht Jehovah, vor Mir nicht erschüttert sein, Der Ich den Sand dem Meere zur Grenze setze, zur ewigen Satzung, und es überschreitet sie nicht; und es wogt einher und vermag nichts; die Wogen toben und überschreiten es nicht.

Jer.10/6,7; Hi.38/8-11; Spr.8/29.

23. Aber dies Volk hat ein störrisch und widerspenstig Herz. Sie sind abgewichen und sind dahingegangen, Ps.95/10.

24. Und sagten nicht in ihrem Herzen: Lasset uns doch Jehovah fürchten, unseren Gott, Der den Platzregen uns, den Frühregen und Spätregen gibt zu seiner Zeit, Der die Wochen, die Satzungen der Ernte, für uns behütet.

3Mo.26/4; 5Mo.11/14; 16/9f; Jes.30/23; Apg.14/17.

25. Eure Missetaten wendeten dies ab, und eure Sünden hielten ab von euch das Gute.

Jes.59/2.

26. Denn Ungerechte finden sich in Meinem Volk, sie schauen zu, wie Vogelsteller sich duckend die Fallen (Verderber) stellen, sie fangen Männer. Jer.9/5,6.

27. Wie ein Vogelbauer voll vom Gevögel ist, sind vom Betrage ihre Häuser voll. Daher werden sie groß und reich. Sir.11/28,31.

28. Sie werden fett, sie glitzern, auch fließen sie über mit Worten der Bosheit. Die Rechtsache rechten sie nicht, die Rechtssache der Weise, daß es ihnen gelänge, und das Recht der Dürftigen richten sie nicht.

Jes.1/23; 7/6; 6/6; 2Mo.22/21; Sach.7/10.

29. Und solches sollte Ich nicht heimsuchen? spricht Jehovah, an einer Völkerschaft wie diese soll Meine Seele nicht Rache nehmen?

Jer.5/9; 9/9.

30. Erstaunliches und Schauerliches geschieht im Lande!

31. Lüge weissagen die Propheten und die Priester herrschen durch deren Hände, und Mein Volk liebt es so. Und was wollt ihr zuletzt dabei tun?

Kapitel 6

Drohungen. Verwerfung des Silbers.

1. **F**lüchtet euch zusammen, Benjamins Söhne, aus Jerusalems Mitte. In Thekoa stoßet in die Posaune (oder: Stoß und stoßet in die Posaune) und auf dem Hause des Weinbergs erhebt das Feuerzeichen (oder: erhebt die Weissagung); denn Böses schaut hervor aus Mitternacht und großes Zerbrechen.

Jer.1/14; 4/5,6,15; 4Mo.10/9; Ri.1/21; Jes.18/3; 5/26; 2Sa.14/2.

2. Einer Holden und Üppigen vergleiche Ich die Tochter Zijon. Jer.6/26.

3. Zu ihr kommen die Hirten und ihre Herden (Triebe), sie schlagen ihre Zelte ringsum bei ihr auf; sie weiden, jeder Mann seine Stelle (Hand) ab. Jer.4/17; 12/10; 25/34.

4. Heiligt wider sie den Streit; stehet auf und lasset uns gen Mittag hinaufziehen! Wehe uns, denn der Tag hat sich gewendet, und die Schatten des Abends strecken sich.

Jer.51/27,28; 5Mo.23/9f; Ez.21/21.

5. Stehet auf! und laßt uns in der Nacht hinaufziehen und ihre Paläste verderben.

6. Denn also spricht Jehovah der Heerscharen: Haut Bäume um und schüttet einen Wall auf wider Jerusalem; sie ist die Stadt, die heimgesucht wird. In ihrem Inneren ist alles Erpressung.

Jer.5/1,28; 5Mo.20/20; 2Sa.20/15; 2Kö.24/3; Ez.7/23.

7. Wie der Brunnen läßt hervorquellen sein Wasser, so quillt hervor ihre Bosheit. Gewalttat und Verheerung hört man in ihr, vor Meinem Angesicht beständig Krankheit und Schlag.

8. Nimm Zucht an, Jerusalem, daß sich

Meine Seele nicht von dir abneige, daß Ich dich nicht zur Verwüstung mache, zu einem Lande, das man nicht bewohnt. Ps.2/10; Klg.3/22.

9. So spricht Jehovah der Heerscharen: Eine Nachlese soll man nachlesen, wie am Weinstock, an dem Überrest Israels. Deine Hand soll sie in die Körbe bringen wie der Winzer!

Jer.8/13; 52/28f; 2Kö.24/14.

10. Zu wem soll ich reden und zeugen, daß sie es hören? Siehe, ihr Ohr ist unbeschnitten, sie vermögen nicht zu horchen. Siehe, das Wort Jehovahs ist ihnen zur Schmach geworden. Sie haben keine Lust dazu.

Jer.5/21; 7/26; 20/8; Apg.7/51.

11. Aber ich bin voll vom Grimme Jehovahs, bin ermüdet, davon ihn zurückzuhalten. Schützte ihn aus über das Kindlein auf der Gasse und über den Kreis der Jünglinge allzumal; denn auch der Mann mit dem Weib wird gefangen werden, der Alte mit dem, der voll ist von Tagen. Hi.32/18f.

12. Und ihre Häuser gehen an andere über (herum), Felder und Weiber allzumal, wenn Meine Hand Ich ausrecke über die, so im Lande wohnen, spricht Jehovah. 5Mo.28/30; Jes.5/25.

13. Denn von ihren Kleinen bis zu ihren Großen geizt alles nach Gewinn, und vom Propheten bis zum Priester tut alles Lüge;

Jer.2/8; 8/10; Jes.28/7.

14. Und heilen den Bruch der Tochter Meines Volkes leichthin und sagen: Friede, Friede, und ist kein Friede. Jer.8/11; 4/10; 14/13;

Ez.13/10,16; Weihs.14/22; 1Th.5/3.

15. Schämen sie sich, daß sie Greuel tun? Sie schämen sich mit keiner Scham, auch wissen sie nichts von Schande; darum sollen sie fallen unter den Fallenden; zur Zeit, da Ich sie heimsuche, straucheln sie, spricht Jehovah.

Jer.8/12.

16. So spricht Jehovah: Stehet bei den Wegen und sehet und fraget nach den Steigen der Ewigkeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, und ihr werdet Rast finden für eure Seele. Sie aber sprechen: Wir wollen nicht darauf wandeln.

Jer.18/12,15; 44/16; Jes.28/12; Ps.139/24; Matth.11/29.

17. Und Ich habe Wächter über euch eingesetzt. Horchet auf die Stimme der Posaune. Sie aber sprachen: Wir wollen nicht horchen.

Jes.58/1; Ez.33/2,7.

18. So hört denn, ihr Völkerschaften, und wisse, du Gemeinde, was in ihnen ist.

19. Höre, du Erde: Siehe, Ich bringe Böses über dieses Volk, die Frucht ihrer Gedanken, daß sie auf Meine Worte nicht horchen, und Mein Gesetz, das verschmähen sie.

Jer.4/18; 21/14; Jes.1/2; 5Mo.32/1.

20. Was soll Mir dies, daß Weihrauch aus Scheba kommt und der gute Kalmus aus fernem Lande? Eure Brandopfer sind nicht nach Meinem Wohlgefallen, und eure Schlachtopfer sind Mir nicht angenehm.

Jes.1/11f; Am.5/21f; 3Mo.1/3.

21. Darum spricht also Jehovah: Siehe, Ich gebe einen Anstoß diesem Volk, daß sich daran anstoßen Väter und Söhne allzumal, daß der Nachbar und sein Genosse vergehen.

Jer.5/15; 50/41f; 5Mo.28/49.

22. So spricht Jehovah: Siehe, ein Volk kommt von dem Land der Mitternacht, und eine große Völkerschaft wird auferweckt von der Erde Seiten (Hüften).

Jer.5/15; 50/41f; 5Mo.28/49.

23. Bogen und Wurfspieß erfassen sie, sind grausam und haben kein Erbarmen; ihre Stimme tobt wie das Meer; und sie reiten auf Rossen, gerüstet wie ein Mann zum Streite wider dich, Tochter Zions.

Jer.6/26; 21/7; 50/42; 38/22; Jes.13/17,18; Sach.12/3,4; Luk.21/25.

24. Wir hören ihr Gerücht, unsere Hände erschlaffen. Bedrängnis erfaßt uns, ein Kreißen wie der Gebälerin.

Jer.4/31; 22/23; 13/21; 50/43; 30/6; 48/41.

25. Geht nicht hinaus auf das Feld und wandelt nicht auf dem Weg; denn des Feindes Schwert, Bangen ist ringsumher.

Jer.20/3; 46/5.

26. O Tochter meines Volkes, gürt dich mit dem Sacke, wälze dich umher in der Asche, mache dir Trauer wie um den Einzigen, eine Klage der Bitterkeit; denn plötzlich kommt der Verheerer über uns.

Jer.6/23; 8/19; 25/34; Am.8/10; Ez.27/30; 2Sa.13/19.

27. Zum Prüfer gebe Ich dich, zur Festung

unter Mein Volk, daß ihren Weg du kennen und prüfen sollst.

Ez.24/3-14.

28. Sie alle sind Abgefallene der Abgefallenen; sie gehen als Zwischenträger, Erz und Eisen sind sie, sie sind alle Verderber.

Ez.22/18.

29. Es glüht der Blasebalg; verzehrt (ganz aus) vom Feuer ist das Blei; umsonst läutert (läuternd läutert) man, die Bösen lassen sich nicht abreißen.

30. Verschmätetes Silber nennt man sie; denn Jehovah hat sie verschmäht.

Jer.7/15; Jes.1/22.

Kapitel 7

Warnung vor grundlosem Gottvertrauen. Äußerer Gottesdienst. Abgötterei.

1. Das Wort, das von Jehovah an Jirmejahu geschah, sprechend:

2. Stehe in dem Tor des Hauses Jehovahs und rufe allda dies Wort und sprich: Höret das Wort Jehovahs ganz Jehudah, ihr, die ihr zu diesen Toren eingeht, Jehovah anzubeten.

3. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Macht eure Wege gut und euer Tun, so will Ich euch wohnen lassen an diesem Ort.

Jer.26/13; Jes.1/16.

4. Vertraut euch nicht auf Worte der Lüge, sprechend: Der Tempel Jehovahs, der Tempel Jehovahs, der Tempel Jehovahs ist das.

Jer.26/9,11; Ze.3/11.

5. Sondern macht eure Wege gut (gut machend machet gut) und euer Tun, daß ihr das Recht tuet (tuend tut) zwischen dem Mann und seinem Genossen.

Jer.5/28.

6. Gegen den Fremdling, die Waise und die Witwe übet nicht Erpressung, und vergießet nicht unschuldig Blut an diesem Ort, und geht nicht anderen Göttern nach, euch zum Übel.

Jer.22/3; 2/34; 13/10; 2Mo.22/21f; 3Mo.19/33.

7. Dann will Ich euch an diesem Ort, in dem Lande wohnen lassen, das Ich euren Vätern gegeben habe, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

8. Siehe, ihr vertraut euch auf Worte der

Lüge, die kein nütze sind. Jer.7/4; 8/8.

9. Wollt ihr stehlen, morden und ehebrechen und zur Lüge schwören und dem Baal räuchern und anderen Göttern nachgehen, die ihr nicht kennt, Ps.50/18f.

10. Und hereinkommen und stehen vor Mein Angesicht in diesem Hause, über dem Mein Name ist genannt, und sprechen: Wir sind errettet! während ihr alle diese Greuel tut?

11. Ist dies Haus, über dem Mein Name ist genannt, in euren Augen zur Höhle der Räuber geworden? Siehe, auch Ich habe es gesehen, spricht Jehovah.

Jes.56/7; Matth.21/13; Mark.11/17; Luk.19/46.

12. Gehet doch hin an Meinen Ort in Schilo, wo Meinen Namen Ich hatte früher wohnen lassen, und sehet, was Ich mit ihm getan wegen der Bosheit Meines Volkes Israel.

Jer.26/6; Jos.18/1; Ri.21/19; 1Sa.1/3,7; 4/3; Ps.42/5; 78/60.

13. Und nun, weil ihr alle diese Werke tut, spricht Jehovah, und Ich zu euch geredet, indem Ich früh aufstand und redete, und ihr nicht hörtet, und Ich euch rief und ihr nicht antwortet. Jer.26/5; Jes.65/12; Spr.1/24.

14. So will Ich dem Hause tun, über dem Mein Name genannt wird, worauf ihr vertrauet, und dem Orte, den Ich euch und euren Vätern gegeben habe, wie Ich Schilo getan habe.

Jer.26/6.

15. Und werfe euch weg von Meinem Angesicht, wie Ich weggeworfen habe alle eure Brüder, allen Samen Ephraims.

2Kö.17/20,21; 24/20.

16. Du aber bete nicht für dieses Volk, und erhebe nicht Klageruf, noch Gebet für sie, und dränge nicht in Mich, denn Ich höre nicht auf dich. Jer.11/14; 14/11.

17. Siehst du nicht, was sie in den Städten Jehudahs tun und in den Gassen Jerusalems?

18. Die Söhne lesen Holz auf und die Väter zünden (brennen) das Feuer an und die Weiber kneten Teig, Kuchen zu machen für die Königin des Himmels und zu gießen anderen Göttern Trankopfer, daß sie Mich reizen?

Jer.19/13; 44/17f.

19. Reizen sie Mich, spricht Jehovah, nicht vielmehr sich selbst zur Beschämung ihres Angesichts? Hi.36/6f.

20. Darum, so spricht der Herr Jehovah: Siehe Mein Zorn und Mein Grimm sind ergossen über diesen Ort, über Mensch und über Vieh, und über den Baum des Feldes, und über die Frucht des Bodens; und es brennt und erlöscht nicht. Jer.4/4; 15/14; 21/12.

21. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Tut eure Brandopfer hinzu zu euren Schlachtopfern und esset Fleisch.

Jer.6/20; Ps.50/8f.

22. Denn Ich habe nicht zu euren Vätern geredet, noch ihnen geboten am Tage, da Ich sie aus dem Lande Ägypten herausgebracht, über Worte des Brandopfers und des Schlachtopfers. 3Mo.1/2f.

23. Sondern Ich gebot ihnen dies Wort und sprach: Höret auf Meine Stimme, so will Ich Gott euch sein, und ihr sollt Mir zum Volke sein, und wandeln auf jeglichem Wege, den Ich euch gebiete, daß es gut mit euch sei.

Jer.11/4,7; 2Mo.15/26; 19/5,6; 3Mo.26/12; 5Mo.33/29.

24. Aber sie hörten nicht und neigten nicht ihr Ohr, und wandeln nach den Ratschlägen, nach der Verstocktheit ihres bösen Herzens, und kehrten (waren) sich nach hinten, und nicht nach vorn.

Jer.3/17; 9/13,14; 11/8; Jes.65/2; Ps.81/13,14.

25. Vom Tage, da eure Väter auszogen aus dem Lande Ägypten bis auf diesen Tag, da sandte Ich zu euch alle Meine Knechte, die Propheten, indem Ich täglich früh aufstand und sie sandte. Jer.11/7f.

26. Sie aber hörten nicht auf Mich und neigten nicht ihr Ohr und verhärteten ihren Nacken, und machten es schlimmer als ihre Väter. Jer.6/10; 16/12; 2Mo.32/9; 2Kö.17/14.

27. Und redest du zu ihnen alle diese Worte, so hören sie nicht auf dich, und rufst du ihnen, so antworten sie dir nicht;

28. Und du, sprich zu ihnen: Das ist die Völkerschaft, die nicht gehört hat auf die Stimme Jehovahs, ihres Gottes, und keine Zucht annahm. Vergangen ist die Wahrheit

und aus ihrem Munde ausgerottet.

Jer.5/1; Hos.4/1,2; Rö.10/10.

29. Scher ab dein Nasiräat und wirf es hin und erhebe auf den Abhängen ein Klagelied. Denn Jehovah hat verschmäht und hingegeben das Geschlecht Seines Wütens.

Jer.3/21; 6/30; 41/5; Jes.16/2; Mi.1/16; Hi.1/20.

30. Denn die Söhne Jehudahs tun, was böse ist in Meinen Augen, spricht Jehovah, sie stellen ihre Scheusale in dem Hause auf, über dem Mein Name ist genannt, es zu verunreinigen. Jer.32/34; 2Kö.23/4; Ez.8/5; 2Ch.33/4; 36/14.

31. Und bauen die Opferhöhen des Topheth in der Schlucht des Ben-Hinnom, um ihre Söhne und ihre Töchter im Feuer zu verbrennen, was Ich nicht geboten, und was Mir nicht in das Herz heraufgekommen ist.

Jer.19/6,13; 32/35; 3Mo.18/21f; Jes.30/33.

32. Darum, siehe, es kommen Tage, spricht Jehovah, da man nicht mehr wird sagen Topheth oder die Schlucht des Ben-Hinnom, sondern die Schlucht des Würgens und in Topheth werden sie begraben, bis daß kein Raum (Ort) da ist. Jer.19/11.

33. Und dieses Volkes Leichname werden zur Speise sein für des Himmels Gevögel und dem Getier der Erde, und niemand wird sie aufscheuchen. Jer.9/22; 19/7; 34/20; 5Mo.28/26.

34. Und von den Städten Judahs und von den Gassen Jerusalems lasse Ich aufhören (feiern) die Stimme der Freude und die Stimme der Fröhlichkeit, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut; denn zur Öde wird das Land. Jer.16/9; Ez.26/13; Offb.18/23.

Kapitel 8

Strafe der Abgötterei und Unbußfertigkeit. Gefangenschaft.

1. Zu derselben Zeit, spricht Jehovah, wird man die Gebeine der Könige Jehudahs und die Gebeine seiner Obersten und die Gebeine der Priester und die Gebeine der Propheten

und die Gebeine der Bewohner Jerusalems aus ihren Gräbern herausbringen.

2Kö.23/16; Ba.2/24,25.

2. Und sie werden sie ausspreiten vor die Sonne und den Mond und alles Heer der Himmel, die sie geliebt und denen sie gedient und denen sie nachgegangen und denen sie nachgefragt und die sie angebetet hatten. Sie werden nicht gesammelt und nicht begraben. Zum Dünger auf dem Angesichte des Bodens werden sie. Jer.9/22; 5Mo.4/19; 17/3; Ps.83/11.

3. Und der Tod wird gewählt werden vor dem Leben bei all dem Überrest, der von dieser bösen Familie verblieben ist an allen übriggebliebenen Orten, wohin Ich sie verstoßen hatte, spricht Jehovah der Heerscharen.

4. Und sprich zu ihnen: Also spricht Jehovah: Werden sie fallen, und nicht aufstehen? Wird der, so sich hat abgekehrt, nicht zurückkehren?

5. Warum hat dieses Volk sich abgekehrt, Jerusalem, in immerwährender Abkehr? Sie halten an ihrem Truge fest, sie weigern sich zurückzukehren.

6. Ich horchte und hörte: Nichts Rechtes reden sie. Da ist kein Mann, den seine Bosheit reuete, der spräche: Was habe ich getan? Sie alle kehren zurück in ihrem Lauf, wie das Roß hinrennt in den Streit. Jes.44/19,20; Hi.39/22.

7. Auch der Storch am Himmel weiß seine bestimmte Zeit, und die Turteltaube und die Schwalbe und der Kranich halten die Zeit ihres Kommens, aber Mein Volk weiß nicht das Recht Jehovahs. Jes.1/3.

8. Wie möget ihr sprechen: Weise sind wir, und das Gesetz Jehovahs ist bei uns! Aber siehe, zur Lüge hat es gemacht der Lügengriffel der Schreiber. Jer.7/8; Rö.2/17.

9. Beschämt sind die Weisen, sie sind entsetzt und gefangen. Siehe, das Wort Jehovahs verschmähten sie, und was für Weisheit haben sie? 1Kor.3/19.

10. Darum gebe Ich anderen ihre Weiber, ihre Felder denen, so sie erblich besitzen. Denn allesamt vom Kleinen und bis zum Großen geizen sie nach Gewinn. Von den

Propheten und bis zum Priester treibt (tut) jeder Lüge. Jer.6/13; Jes.56/11.

11. Und sie heilen leichthin den Bruch der Tochter Meines Volkes und sprechen: Friede, Friede! und ist kein Friede da. Jer.6/14; 23/17.

12. Schämen sie sich, daß sie Greuel taten? Sie schämen sich auch mit keiner Scham und wissen nichts von Schande; darum müssen sie zur Zeit ihrer Heimsuchung fallen unter den Fallenden, sie sollen straucheln, spricht Jehovah. Jer.6/15;

13. Wegraffend raffte Ich sie weg, spricht Jehovah: Keine Weinbeeren sind am Weinstock und keine Feigen am Feigenbaum, und das Blatt ist abgefallen; und Ich will sie geben denen, so an ihnen vorübergehen.

Jer.49/9; Matth.25/29.

14. Wofür sitzen wir da? Versammelt euch, und lasset uns in die festen Städte eingehen und daselbst untergehen; denn untergehen läßt uns Jehovah, unser Gott, und läßt uns Wasser der Galle trinken, weil wir wider Jehovah gesündigt haben. Jer.4/5; 9/15; Ps.60/5; 75/9.

15. Man hofft auf Frieden und nichts Gutes ist da; auf eine Zeit der Heilung, und siehe da, Schrecknis. Jer.5/12; 7/10; 14/19.

16. Von Dan her hört man seiner Rosse Schnauben, von der Stimme des Wieherns seiner Gewaltigen erbebt das ganze Land. Und sie kommen und fressen auf das Land und seine Fülle, die Stadt und die darin wohnen.

Jer.4/15; 1/14; 6/1.

17. Denn siehe, Schlangen, Basilisken sende Ich wider euch. Für die ist keine Beschwörung, und sie sollen euch beißen, spricht Jehovah.

Am.9/3; Jes.11/8; Ps.58/6.

18. Gibt es Linderung für mich über den Gram? Mein Herz ist siech! Jer.10/19.

19. Siehe, die Stimme des Angstschreis der Tochter meines Volkes aus dem Lande der Ferne! Ist denn Jehovah nicht in Zijon? Ist ihr König nicht in ihr? Warum haben sie mich gereizt mit ihren Schnitzbildern, mit des Auslandes Nichtigkeiten? Jer.8/21,22; 16/20; Mi.4/5,9.

20. Die Ernte ist vorbei, der Sommer ist zu Ende, und wir sind nicht gerettet.

21. Ich bin gebrochen ob dem Bruch der Tochter meines Volkes, ich bin verdüstert, Erstaunen erfasset mich.

22. Ist kein Balsam in Gilead? Ist kein Arzt daselbst? Warum erstet keine Genesung der Tochter meines Volkes?

Jer.13/17; 14/17; 46/11; Jes.22/4.

23. Wer gäbe, daß mein Haupt Wasser werde, und mein Auge ein Born der Tränen, daß ich bei Tag und Nacht beweinete die Erschlagenen der Tochter meines Volkes!

Jer.13/17; 14/17; Klgl.1/16; 2/11,18.

Kapitel 9

Klage über die Sünden des Volkes.

1. **Wer** gibt Mir in der Wüste eine Herberge der Reisenden, so verlasse Ich Mein Volk und ginge von ihnen; denn sie alle sind Ehebrecher, eine Rotte von Treulosen. Jer.3/9; 7/9.

2. Und sie spannen ihre Zungen als ihren Bogen der Lüge, und nicht für Wahrheit sind mächtig sie im Lande; denn von Bösem gehen sie auf Böses aus, und Mich kennen sie nicht, spricht Jehovah. Jer.9/8; 7/28; Ps.52/4.

3. Der Mann hüte sich vor seinem Genossen, und vertraue auf keinen Bruder; denn jeder Bruder überlistet (alle überlistend überlistet) und jeder Genosse geht als Zwischenträger um. Jer.12/6; Mi.7/6; Hos.12/4.

4. Und der Mann hintergeht seinen Genossen, und Wahrheit reden sie nicht. Sie lehren ihre Zunge Lüge reden. Sie mühen sich ab, verkehrt zu handeln. Ps.52/5; Mi.6/12.

5. Du wohnst mitten unter Trug. Vor Trug weigern sie sich, Mich zu erkennen, spricht Jehovah.

6. Darum spricht also Jehovah der Heerscharen: Siehe, läutern und prüfen will Ich sie. Denn was sollte Ich tun vor der Tochter Meines Volkes? Jer.6/27f; 8/22; Ez.22/8-22; Mal.3/2.

7. Ein geschärfter Pfeil ist ihre Zunge. Trug redet sie. Mit seinem Munde redet er Frieden

JEREMIAH 9/8

mit dem Genossen, und in seinem Inneren legt er ihm einen Hinterhalt.

2Sa.20/9,10; Ps.28/3; 55/22; 62/5; Matth.26/49.

8. Sollte über solchem Ich sie nicht heimsuchen? spricht Jehovah. Sollte an einer Völkerschaft wie diese nicht Meine Seele Rache nehmen? Jer.5/9,25.

9. Über die Berge will Ich ein Weinen erheben und ein Trauerlied, und über der Wüste Auen ein Klagelied. Denn sie sind versengt, so daß kein Mann vorübergeht, und man nicht hört die Stimme der Viehherde. Sie sind entflohen, hingegangen, vom Geflügel der Himmel bis zum Vieh. Jer.12/4.

10. Und Ich gebe Jerusalem dahin, zum Trümmerhaufen, zur Wohnstätte der Drachen und die Städte Jehudahs gebe Ich zur Verwüstung ohne Bewohner. Jer.10/22; 19/8; 26/18; Ps.79/1.

11. Wer ist der weise Mann, daß er dies einsehe und zu dem Jehovahs Mund geredet, daß er es ansage? Weshalb wird dieses Land zerstört, versengt wie die Wüste, daß niemand durchgeht? 5Mo.32/29; Hos.14/10.

12. Und Jehovah spricht: Darum, daß sie verlassen Mein Gesetz, das Ich vor sie gegeben, und auf Meine Stimme nicht gehört und nicht danach gewandelt haben;

13. Und gingen der Verstocktheit ihrer Herzen nach und nach den Baalen, wie ihre Väter sie gelehrt hatten. Jer.3/17; 7/24; 11/8; Jes.65/2.

14. Darum, so spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, siehe, Ich lasse dieses Volk Wermut essen und tränke sie mit Wasser der Galle. Jer.8/14; 23/15; 1Kö.22/27; Ps.80/6.

15. Und zerstreue sie unter die Völkerschaften, die weder sie selbst noch ihre Väter kannten, und sende ihnen das Schwert nach, bis Ich sie aufgerieben. Jer.8/14; 44/27; 49/37; 14/12; Ez.5/12; 5Mo.4/27; 28/64.

16. So spricht Jehovah der Heerscharen: Merket auf und ruft den Klageweibern, daß sie kommen, und sendet nach den weisen Frauen, daß sie kommen. 2Sa.14/2.

17. Daß sie eilen und über uns das Trauerlied erheben, und Tränen von unseren Augen herabrinnen, und Wasser von unseren Wim-

pern riesle. Jer.9/1; 13/17.

18. Denn aus Zijon hört man des Trauerliedes Stimme: Wie sind wir verheert, wir sind beschämt sehr. Denn wir verlassen das Land, denn niedergeworfen sind unsere Wohnungen.

19. Ja, höret, ihr Weiber, Jehovahs Wort, und Seines Mundes Wort nehmet zu Ohr, und lehret eure Töchter das Trauerlied und das Weib die Genossin das Klagelied.

Jer.9/17; 44/15f; Jes.3/16; 32/9.

20. Denn zu unseren Fenstern steigt herauf der Tod, er kommt in unsere Paläste, auszurotten das Kindlein aus der Gasse, die Jünglinge aus der Straße. Joel 2/9.

21. Rede: So spricht Jehovah: Wie Dünger fällt des Menschen Leichnam auf des Feldes Angesicht und wie die Garbe hinter dem Schnitter, und keiner sammelt sie.

Jer.7/33; 16/4; 19/7.

22. So spricht Jehovah: Nicht rühme der Weise sich seiner Weisheit und nicht rühme der Mächtige sich seiner Macht; nicht rühme der Reiche sich seines Reichtums. Spr.21/30.

23. Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich, daß er verständig ist und Mich kennt, daß Ich Jehovah bin, Welcher tut Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit auf Erden; denn daran habe Ich Lust, spricht Jehovah.

Ps.34/3; 1Kor.1/31; 2Kor.10/17; Sir.10/22.

24. Siehe, es kommen Tage, spricht Jehovah, daß Ich an allen die Beschneidung in der Vorhaut heimsuche. Rö.2/25.

25. An Ägypten und an Jehudah und an Edom, und an den Söhnen Ammons und an Moab und an allen, welche die Ecke (nämlich: des Bartes) stutzen, die in der Wüste wohnen (sitzen); denn alle die Heiden sind unbeschnitten und das ganze Haus Israels ist unbeschnittenen Herzens.

Jer.4/4; 3Mo.19/27; 5Mo.10/16; 30/6; Apg.7/51.

Kapitel 10

Götzendienst, Zerstörung Jerusalems. Verbannung der Juden.

1. Höret das Wort, das Jehovah über euch redet, ihr vom Hause Israels.
2. So spricht Jehovah: Lernet nicht den Weg der Völkerschaften und entsetzet euch nicht ob den Zeichen an dem Himmel, denn die Völkerschaften entsetzen sich darob.
3Mo.18/3; 5Mo.4/19; Jes.47/13; Da.2/2; 5/7.
3. Denn nichtig sind die Satzungen der Völker: Wenn man den Baum im Walde umgehauen, ein Werk von den Händen der Werkleute mit dem Beile. Jes.44/9,13f; Weish.13/11f.
4. Mit Silber und mit Gold macht er ihn schön, und macht ihn fest mit Nägeln und mit Hämmern, daß er nicht schlottere.
Jes.44/9f; Weish.13/15.
5. Fest wie die Palmen sind sie und reden nicht, sie müssen sie tragen, weil sie nicht schreiten. Fürchtet euch nicht vor ihnen: Sie können kein Übel tun, und auch Gutes zu tun, ist nicht bei ihnen. Ps.115/5f; Ba.6/25f.
6. Von wannen ist einer wie Du, Jehovah? Du bist groß und groß ist Dein Name an Macht. Jer.32/19; Ps.86/8; 71/19; [18/8;] Mi.7/18.
7. Wer sollte Dich nicht fürchten, Du König der Völkerschaften? Dir ja kommt es zu. Denn von wannen unter allen Weisen der Völkerschaften und in irgendeinem ihrer Reiche ist einer wie Du? Jer.12/12; Ps.33/8; Offb.15/3,4.
8. Allzumal sind sie tierisch und dumm. Eine nichtige Belehrung (Züchtigung) ist das Holz.
9. Breitgeschlagenes Silber wird aus Tharschisch herbeigebracht und das Gold aus Uphas, gemacht vom Werkmann und den Händen des Goldschmiedes, blauer und roter Purpur ihr Gewand; ein Machwerk der Weisen sind sie alle. Jes.23/6; 44/9f.
10. Aber Jehovah ist ein Gott der Wahrheit, ein lebendiger Gott ist Er und ein König der Ewigkeit. Vor Seiner Entrüstung erbebt die Erde, und Seinen Unwillen halten die Völkerschaften nicht aus. Ps.10/16; 104/32; Ez.23/32; 32/32.
11. Also sollt ihr zu ihnen sprechen: Die Götter, die den Himmel und die Erde nicht gemacht, sie sollen von der Erde und unter dem Himmel weg zerstört werden.
Jes.2/18; Ze.2/11; Ez.30/13; Apg.19/26,27.
12. Er hat die Erde gemacht durch Seine Kraft, die Welt bereitet durch Seine Weisheit und durch Seine Einsicht die Himmel ausgedehnt; Jer.51/16; Ps.135/7; Hi.38/22,25.
13. Gib Seine Stimme Er dahin, so ist eine Menge der Wasser an den Himmeln, und von der Erde Ende läßt Er Dünste aufsteigen, Er macht Blitze für den Regen und bringt heraus die Winde aus Seinen Schatzkammern.
Jer.51/16; Ps.135/7; Hi.38/22,25.
14. Tierisch ist jeder Mensch durch das Wissen, beschämt wird jeder Goldschmied durch sein Schnitzbild. Denn sein Gußbild ist Lüge und kein Hauch ist in denselben.
Jer.51/17; Jes.44/10; Ba.6/50f.
15. Nichtigkeit sind sie, ein Machwerk der Irrtümer, sie vergehen zur Zeit ihrer Heimsuchung. Jer.51/18.
16. Nicht wie sie ist Jakobs Teil; denn Er ist es, Der das Ganze gebildet hat, und Israel ist Seines Erbes Rute; Jehovah der Heerscharen ist Sein Name. Ps.74/2; Jes.51/15.
17. Sammle ein deine Ware von der Erde, die du im Bollwerk sitztest.
18. Denn also spricht Jehovah: Siehe, diesmal schleudere Ich weg die, so im Lande wohnen, und bedränge sie, daß sie es ausfinden. 1Sa.25/29.
19. Wehe mir, ob meinem Bruch, mein Schlag ist schmerzhaft, aber ich spreche: Das ist eben meine Krankheit und ich will sie tragen. Jer.8/18; Ps.77/11.
20. Verheert ist mein Zelt und alle meine Seile abgerissen, meine Söhne sind von mir ausgezogen und sind nicht mehr. Ich habe keinen, der noch mein Zelt aufspannt und meine Teppiche aufrichtet. Jes.33/20; 54/12.
21. Denn tierisch sind geworden die Hirten, und haben Jehovah nicht nachgefragt und

JEREMIAH 10/22

waren darum nicht klug, und alles, was sie weiden, wird zerstreut. Matth.9/36.

22. Die Stimme eines Gerüchtes, siehe, es kommt und ein groß Erbeben vom Land der Mitternacht, um die Städte Jehudahs zur Verwüstung zu setzen, eine Wohnstätte der Drachen. Jer.1/14; 4/6; 9/11; 49/33.

23. Ich weiß, Jehovah, daß dem Menschen sein Weg nicht gehört, noch dem Manne, zu wandeln und seinen Schritt zu richten.

Hi.34/21; Pr.9/11; Spr.5/21; 16/9.

24. Züchtige mich, Jehovah, doch nach dem Recht, nicht in Deinem Zorne, daß Du meiner nicht wenig machst. Jer.30/11; 46/28; Ps.6/2; 38/2.

25. Schütte Deinen Grimm aus über die Völkerschaften, die Dich nicht kennen, und über die Familien, die Deinen Namen nicht anrufen, denn sie fraßen Jakob auf, sie fraßen ihn auf und rieben ihn auf, und machten wüste seinen Wohnort. Jer.50/7,17; Ps.79/6,7; 83/17f; Sach.14/17,18.

Kapitel 11

Bund mit Gott. Übertretung. Jeremiahs Lebensgefahr.

1. Das Wort, das von Jehovah an Jirmejahu geschah und sprach:

2. Höret die Worte dieses Bundes und redet zu dem Mann Jehudahs und zu denen, die da wohnen (sitzen) in Jerusalem. 3Mo.26; 5Mo.27/28.

3. Und sprich zu ihnen: Also spricht Jehovah, der Gott Israels: Verflucht der Mann, der nicht hört auf die Worte dieses Bundes,

5Mo.27/26; Ps.119/21; Gal.3/10.

4. Den Ich euren Vätern habe geboten am Tage, da Ich sie herausbrachte aus dem Lande Ägypten, aus dem Schmelzofen von Eisen, und sprach: Höret auf Meine Stimme und tut sie, nach allem, was Ich euch geboten habe, auf daß ihr Mein Volk seiet, und Ich euer Gott sei. Jer.7/22,23; 5Mo.4/20; Jes.48/10; 2Mo.19/5,6; Ez.22/8-22.

5. Auf daß den Schwur Ich aufrecht erhalte,

den euren Vätern Ich geschworen habe, ihnen ein Land zu geben, da Milch und Honig fließt, wie an diesem Tag. Und ich antwortete und sprach: Amen, Jehovah. Jer.4/20; 28/6; 1Mo.12/7f; 2Mo.3/8,17; 3Mo.20/24; 4Mo.13/27; 5Mo.6/3.

6. Und Jehovah sprach zu mir: Rufe alle diese Worte in den Städten Jehudahs und in den Gassen Jerusalems und sprich: Höret die Worte dieses Bundes und tut sie! 2Sa.1/20.

7. Denn Ich habe euren Vätern ernstlich bezeugt (bezeugend bezeugt) an dem Tage, da Ich sie aus dem Lande Ägypten herausbrachte bis auf diesen Tag, indem Ich früh aufstand, und bezeugte, sprechend: Höret auf Meine Stimme! Jer.7/25.

8. Aber sie hörten nicht und neigten nicht ihr Ohr, und wandelten jeder Mann nach der Verstockung ihres bösen Herzens; so will Ich denn auch über sie kommen lassen alle die Worte dieses Bundes, die Ich gebot zu tun, und sie taten es nicht. Jer.7/24,26; 16/12; 5Mo.28/16; 29/19,20; 2Kö.22/13.

9. Und Jehovah sprach zu mir: Es findet sich eine Verschwörung bei dem Manne Jehudahs und bei den Bewohnern Jerusalems.

2Ch.34/3.

10. Sie sind zu den früheren Missetaten ihrer Väter zurückgekehrt, die sich geweigert hatten, auf Meine Worte zu hören, und anderen Göttern nachgingen, ihnen zu dienen. Sie, das Haus Israel und das Haus Jehudah, haben Meinen Bund zunichte gemacht, den Ich mit ihren Vätern geschlossen hatte.

Hos.6/9; Ez.16/59; 2Ch.28/23.

11. Darum siehe, so spricht Jehovah, Ich bringe Böses über sie, aus dem sie nicht vermögen herauszukommen; und sie werden zu Mir schreien, aber Ich höre nicht auf sie.

Jer.29/12; Jes.1/15; 59/2; Spr.1/28.

12. Und die Städte Jehudahs und die Bewohner Jerusalems sollen gehen und zu den Göttern schreien, denen sie räucherten; aber sie werden ihnen zur Zeit ihres Übels nicht helfen (helfend helfen).

Jer.2/28; 5Mo.32/37,38; Ri.10/14.

13. Denn nach der Zahl deiner Städte,

Jehudah, waren deine Götter, und nach der Zahl der Gassen Jerusalems stelltest du Altäre der Scham auf, Altäre dem Baal zu räuchern.

Jer.2/28; Hos.10/1.

14. Du aber bete nicht für dieses Volk und erhebe für sie keinen Klageruf, noch Gebet; denn Ich höre nicht zur Zeit, da sie zu Mir rufen in ihrem Übel. *Jer.7/16; 14/11.*

15. Was hat mein Liebling in meinem Haus zu tun, wenn die vielen Arglist üben (tun) und das Fleisch der Heiligkeit von dir hinübergeht. Bei deiner Bosheit jauchzest du. *Jer.12/7; Spr.2/14.*

16. Einen grünen Ölbaum, schön von Frucht, von Gestalt, nannte Jehovah deinen Namen. Mit der Stimme eines großen Brausens zündet Er ein Feuer wider ihn an und sie zerbrechen seine Äste. *Hos.14/7; Rö.11/17.*

17. Und Jehovah der Heerscharen, Der dich gepflanzt, hat Böses über dich geredet wegen der Bosheit des Hauses Israel und des Hauses Jehudah, das sie für sich getan, damit daß sie Mich reizten, daß sie dem Baal räucherten.

18. Und mir hat es zu wissen getan Jehovah, und ich weiß es, da hast Du ihr Tun mich sehen lassen. *Jer.26/15.*

19. Ich aber war wie ein Leiter der Schafe, der zum Schlachten dargebracht wird, und wußte nicht, daß sie über mich Gedanken dachten: Laßt uns den Baum in seinem Saft verderben und ihn aus dem der Lebenden ausrotten, daß seines Namens nicht mehr werde gedacht. *Jer.12/3; Jes.53/7,8; Ps.83/5.*

20. Du aber, Jehovah der Heerscharen, bist ein gerechter Richter, prüfest Nieren und Herz. Laß Deine Rache mich an ihnen sehen; denn Dir habe ich meinen Hader geoffenbart.

Jer.17/10; 20/12,36; Ps.7/10f; 26/2.

21. Darum, so spricht Jehovah über die Männer Anathoths, die dir nach der Seele trachten und sagen: Weissage nicht in Jehovahs Namen, daß du nicht durch unsere Hände sterbest. *Jer.1/1.*

22. Darum, so spricht Jehovah der Heerscharen: Siehe, Ich werde sie heimsuchen; die Jünglinge sollen durch das Schwert sterben, ihre Söhne und ihre Töchter vor Hunger

sterben.

23. Und kein Überrest wird von ihnen sein, denn Böses lasse Ich kommen über die Männer Anathoths im Jahre ihrer Heimsuchung.

Jer.23/12.

Kapitel 12

Das Glück der Gottlosen. Drohungen. Berufung der Heiden.

1. **G**erecht bist Du, Jehovah, wenn ich mit Dir hadere, doch will ich von Gerichten mit Dir reden. Warum gelingt der Weg der Ungerechten? behaglich sind alle Treulosen, die treulos handeln. *Ps.73/3; Hab.1/23; Hi.21/7.*

2. Du pflanztest sie, auch wurzeln sie. Sie gehen und bringen (machen) auch Frucht. Nah bist Du ihrem Mund, und fern von ihren Nieren. *Jer.11/20; Jes.29/13.*

3. Du aber kennst mich, Jehovah, Du siehst mich und prüfst mein Herz bei Dir. Reiß sie weg wie Schafe (Kleinvieh) zur Schlachtung und heilige sie für den Tag des Würgens!

Jer.51/40; 2Pe.2/12; Jak.5/5.

4. Wie lange soll das Land trauern und das Kraut auf allem Felde verdorren ob der Bosheit derer, die darin wohnen, Vieh und Geflügel weggerafft werden, weil sie sagen: Er sieht nicht auf unser Letztes. *Jer.4/25; 9/9.*

5. Wenn du mit Fußgängern läufst, und sie dich ermüden, wie willst du es Rossen gleich-tun? und wenn im Land des Friedens du vertraust, und was tust du, bei des Jordans Hochmut (Stolz)? *Jer.49/19.*

6. Denn auch deine Brüder und deines Vaters Haus, auch sie wurden dir treulos, auch sie riefen vollauf dir nach. Glaube ihnen nicht, wenn Gutes sie mit dir reden.

7. Mein Haus habe Ich verlassen, Mein Erbe hingegeben, habe das Liebste Meiner Seele in die Hand ihrer Feinde gegeben.

8. Mein Erbe ist Mir wie der Löwe im Wald geworden, gibt seine Stimme wider Mich

hervor, darum hasse Ich es.

9. Ist ein buntfarbiger Raubvogel Mir Mein Erbe? Raubvögel ringsum wider dasselbe. Geht, sammelt alles wilde Tier des Feldes! Bringt es her zum Fraß. Ez.39/17.

10. Viele Hirten haben Meinen Weinberg verdorben, Meinen Teil zertreten, sie machen den Teil Meines Begehrens zur Wüste der Einöde (Verwüstung). Jer.6/3; Jes.5/1f.

11. Zur Verwüstung hat man ihn gemacht. Er trauert vor Mir, verwüstet und wüste gelegt ist das ganze Land; denn kein Mann ist da, der es zu Herzen nimmt (legt). Jes.57/1.

12. Über alle Anhöhen in der Wüste kommen die Verheerer; denn Jehovahs Schwert frißt vom Landesende und bis zum Landesende. Kein Fleisch hat Frieden.

13. Weizen säen sie und ernten Dornen, mühen sich ab und haben keinen Nutzen. Und ihr schämt euch eures Ertrages vor der Entbrennung von Jehovahs Zorn.

Hos.8/7; 10/13; Hag.1/6; Hi.31/40.

14. So spricht Jehovah: Über alle Meine bösen Nachbarn, die das Erbe anrühren, das Ich Mein Volk Israel erben ließ: Siehe, Ich reiße sie aus ihrem Boden und das Haus Judah reiße Ich aus ihrer Mitte.

Jer.41/9; 49/1; 2Kö.24/2.

15. Und soll geschehen, wenn Ich sie ausgerissen habe, daß Ich Mich zurückwende und ihrer Mich erbarme, und sie zurückbringe; jeden Mann in sein Erbe und jeden Mann in sein Land.

16. Und soll geschehen, wenn sie die Wege Meines Volkes lernen, zu schwören bei Meinem Namen: Beim Leben Jehovahs, wie sie Mein Volk gelehrt hatten, beim Baal zu schwören, so sollen sie inmitten Meines Volkes aufgebaut werden.

Jer.4/2; Jes.2/3; 5Mo.6/13; 10/20.

17. Wo aber sie nicht hören, will Ich solche Völkerschaft ausreißen (ausreißend ausreißen) und zerstören, spricht Jehovah.

Kapitel 13

Der leinene Gürtel.

1. So spricht zu mir Jehovah: Gehe und kaufe dir einen leinenen Gurt und lege ihn um deine Lenden, aber bring ihn nicht ins Wasser.

2. Und ich kaufte den Gurt nach dem Wort Jehovahs und legte ihn um meine Lenden.

Jes.5/27.

3. Und es geschah Jehovahs Wort an mich zum zweitenmal, sprechend:

4. Nimm den Gurt, den du gekauft, der um deine Lenden ist, und stehe auf und gehe nach dem Phrath und lege ihn da hehlings in die Kluft der Felsenklippe. Jer.2/18; 2Kö.23/29.

5. Und ich ging und legte ihn hehlings an dem Phrath so, wie Jehovah mir geboten hatte.

6. Und es geschah am Ende vieler Tage, daß Jehovah zu mir sprach: Stehe auf, gehe nach dem Phrath und nimm von da den Gurt, den Ich dir gebot allda hehlings hinzulegen.

7. Und ich ging nach dem Phrath und ich grub und nahm den Gurt vom Ort, da ich ihn hehlings hingelegt hatte, und siehe, der Gurt war verdorben, daß er zu nichts mehr taugte.

8. Und es geschah an mich Jehovahs Wort, sprechend:

9. So spricht Jehovah: Ebenso will Ich verderben den Stolz Judahs und den vielen Stolz Jerusalems.

10. Dies böse Volk, sie, die sich weigern zu hören auf Meine Worte, die hingehen in der Verstocktheit ihres Herzens und anderen Göttern nachgehen, ihnen zu dienen und sie anzubeten, soll werden gleich wie dieser Gurt, der zu nichts taugt. Jer.11/8; 16/12; 17/11.

11. Denn wie der Gurt anhaftet an des Mannes Lenden, so habe Ich Mir lassen anhaften das ganze Haus Israels und das ganze Haus Judahs, spricht Jehovah, daß es Mir sei zum Volk und zum Namen und zum Lob und zum Schmuck, aber sie haben nicht gehört.

5Mo.26/18,19.

12. So sage ihnen dies Wort: So spricht Jehovah, der Gott Israels: Jeglicher Schlauch wird mit Wein gefüllt! Und sagen sie zu dir: Wissen wir (wissend wissen wir) nicht, daß jeglicher Schlauch soll mit Wein gefüllt werden?

13. So sprich zu ihnen: So spricht Jehovah: Siehe, Ich erfülle alle, die in diesem Lande wohnen, und die Könige, die von David auf seinem Throne sitzen, und die Priester und die Propheten und alle Bewohner Jerusalems, mit starkem Getränk.

Jer.25/15; 17/25; Jes.51/17; Ps.60/5; 89/36f; 2Sa.3/10.

14. Und will zerstreuen den Mann mit seinem Bruder und die Väter und die Söhne allzumal, spricht Jehovah. Ich will nicht Mitleid haben, noch schonen, und Mich nicht erbarmen, daß Ich sie nicht verderbe.

Jer.15/6; 21/7.

15. Höret und nehmt zu Ohren, seid nicht hoffärtig. Denn Jehovah redet!

16. Gebet Jehovah, eurem Gott, die Herrlichkeit, bevor Er es finster werden läßt und bevor eure Füße sich stoßen an den Bergen der Dämmerung und ihr hoffet auf Licht; Er aber wird es zum Todesschatten machen, und in Wolkendunkel setzen. Jer.23/12; Jes.59/9; Joh.12/35.

17. Und wenn ihr nicht darauf hört, wird meine Seele im Verborgenen weinen ob dem Hochmut und mein Auge trânt (tränen trânt) und fließt in Tränen herab, daß Jehovahs Herde (Trieb) gefangengenommen wird.

Jer.8/23; 14/17; 23/2,3; Ps.100/3.

18. Saget dem Könige und der Gebieterin: Erniedrigt euch, setzt euch hin, denn herabgefallen ist euer Kopfputz, die Krone eures Schmuckes. Jer.22/24,26; Klg.5/16; Jes.47/1; 2Kö.24/8-15.

19. Des Mittags Städte sind geschlossen und niemand öffnet sie; ganz Jehudah ist weggeführt, weggeführt ist Schelomim!

20. Erhebet eure Augen und sehet, die da kommen von Mitternacht! Wo ist nun die Herde (Trieb), die dir gegeben war, die Herde (das Kleinvieh), deines Schmuckes? Jer.1/14;

21. Was wirst du sagen, wenn Er über dir heimsucht? Und du hast sie gelehrt als Leiter

(Stammhaupt) über dich zum Haupte zu sein. Sollten nicht Geburtsnöte dich ergreifen, wie ein Weib, die gebären soll? Jer.13/23; 5/19f; 22/23; 2Kö.19/3; 16/7f; 20/13f; Jes.3/17.

22. Und wenn du sprichst in deinem Herzen: Warum ist solches mir begegnet? Ob der Menge deiner Missetat wurden deine Säume aufgedeckt und deinen Fersen wurde Gewalt angetan. Jer.5/19f; 16/10; Jes.3/17.

23. Kann auch ein Mohr (Äthiopier) seine Haut wandeln, und ein Pardel seine Flecken? So vermöchtet auch ihr Gutes zu tun, die ihr gelernt habt, Böses tun. Ps.55/20.

24. Und Ich will sie zerstreuen wie die Spreu, die bei der Wüste Wind vorüberfährt. Ps.1/4; Da.2/35; Hi.21/18.

25. Das soll dein Los sein, dein Anteil, von Mir dir zugemessen, spricht Jehovah, daß du hast Mein vergessen und auf die Lüge vertraust.

26. Und Ich will auch deine Säume entblößen über dein Angesicht, daß deine Unehre gesehen werde. Jes.47/3; Ez.16/37.

27. Deine Ehebrüche und dein Wiehern, die Unzucht deiner Buhlerei auf den Hügeln, im Felde, deine Scheusale habe Ich gesehen. Wehe dir, Jerusalem, willst du dich nicht hernachmals reinigen? Wie lange noch?

Kapitel 14

Dürre. Hungersnot. Fürbitte.

1. Was als Jehovahs Wort geschah an Jirmejahu über das Wort der Dürre. Jer.3/3.

2. Jehudah trauert und seine Tore verschmachten, verdüstert bis zur Erde, und das Klagegeschrei Jerusalems steigt auf. Klg.1/3,4.

3. Und ihre Stattlichen senden nach Wasser ihre Geringen. Sie kommen zu den Gräben (oder: Zisternen), sie finden kein Wasser, leer kehren ihre Gefäße zurück. Sie sind beschämt und in Schande, und haben verhüllt ihr Haupt,

Est.6/12.

4. Weil der Boden klaffet (ist zerbrochen), denn kein Regen (Platzregen) war im Land. Beschämt sind die Ackerleute, sie haben verhüllt ihr Haupt. 1Kö.17/1,7.

5. Denn auch die Hindin auf dem Felde gebiert und verläßt es, weil kein junges Grün da ist.

6. Und Waldesel stehen auf den Anhöhen, schnappen nach Wind wie die Walfische, ihre Augen sind verzehrt, denn kein Kraut ist da. Jes.13/22.

7. Wenn unsere Missetaten wider uns antworten, o Jehovah, tue Du es um Deines Namens willen; denn viel sind unserer Abwendungen; wider Dich haben wir gesündigt. Jer.2/19; Jes.59/12.

8. Du Hoffnung Israels, Du, sein Retter zur Zeit der Drangsal, warum willst Du sein wie ein Fremdling in dem Lande, und wie ein Wanderer, der einkehrt, um zu übernachten? Jer.17/13.

9. Warum bist Du wie ein verlegener Mann, wie ein Held, der nicht zu retten vermag? Und Du bist in unserer Mitte, Jehovah, und Dein Name wird über uns genannt. Laß nicht ab von uns. Jer.15/16; Jes.43/7; 42/13.

10. So spricht Jehovah zu diesem Volke: So lieben sie es umherzuwandern, und halten ihre Füße nicht zurück, und Jehovah hat kein Gefallen an ihnen. Jetzt gedenkt Er ihrer Missetat und sucht heim ihre Sünden. Jer.2/18,25.

11. Und Jehovah sprach zu mir: Bete nicht für dieses Volk zum Guten! Jer.7/16; 11/14.

12. Wenn sie gleich fasten, höre Ich nicht auf ihren Klageruf, und wenn sie gleich Brandopfer und Speiseopfer darbringen, habe Ich kein Gefallen; mit Schwert und mit Hunger und mit Pestilenz mache Ich sie alle. Jer.6/20; 7/16,21,22; Jes.1/11.

13. Und ich sagte: Ach, Herr Jehovah, siehe, die Propheten sagen ihnen: Ihr werdet kein Schwert sehen und Hunger wird nicht bei euch sein, sondern der Wahrheit Frieden gebe ich euch an diesem Ort. Jer.6/14.

14. Jehovah aber sprach zu mir: Lüge weisagen die Propheten in Meinem Namen, Ich

habe sie nicht gesandt und ihnen nicht geboten und nicht zu ihnen geredet. Ein Gesicht der Lüge und Wahrsagerei und Nichtiges (Götzen) und den Trug ihres Herzens weisagen sie euch. Jer.6/14; 23/21; 27/15; 29/8,9; 5Mo.13/3,6,9; 18/20.

15. Darum spricht also Jehovah über die Propheten, die weisagen in Meinem Namen und Ich habe sie nicht gesandt, und die da sagen: Schwert und Hunger wird nicht sein in diesem Lande: Durch Schwert und Hunger sollen diese Propheten umkommen. Jer.23/31; 5Mo.18/20.

16. Und hingeworfen wird das Volk, dem sie geweissagt, auf die Gassen Jerusalems vor dem Hunger und dem Schwert und ist niemand, der sie begräbt, sie, ihre Weiber und ihre Söhne und ihre Töchter, und Ich schütte über sie ihre Bosheit aus. Jer.16/4.

17. Und du sprich dieses Wort zu ihnen: Nacht und Tag fließen herab mit Tränen Meine Augen, und wollen nicht stille sein, denn mit großem Bruch ist die Jungfrau, die Tochter Meines Volkes zerbrochen, mit einem sehr schmerzhaften Schläge. Jer.4/11; 8/23; 10/17; Klg.1/16; 2/18.

18. Gehe Ich hinaus auf das Feld, und siehe, vom Schwert Erschlagene; und komme Ich in die Stadt, und siehe, Erkrankungen vom Hunger; denn beide, der Prophet wie der Priester, wandern (schachern) im Land umher und wissen nichts. Jer.8/15; 16/4; 5Mo.32/24.

19. Hast Du Jehudah ganz verschmäht (verschmähend verschmäht)? Ist Deine Seele Zijons überdrüssig? Warum hast Du uns geschlagen, daß keine Heilung für uns da ist? Wir hofften auf Frieden und da war nichts Gutes, und auf eine Zeit der Heilung, und siehe, Schrecknis. Jer.8/15; Ps.87/2; Hi.30/26.

20. Jehovah, wir erkennen unsere Ungerechtigkeit, unserer Väter Missetat, daß wider Dich wir sündigten. Jer.3/13; Ps.106/6.

21. Verwirf nicht um Deines Namens willen, verunehre nicht den Thron Deiner Herrlichkeit; gedenke, mache nicht zunichte Deinen Bund mit uns. Jer.3/17; 17/12.

22. Ist da einer der Nichtigkeiten der Völkernschaften, der regnen lassen kann, und können die Himmel Regengüsse geben? Bist Du es nicht, Jehovah, unser Gott? Und auf Dich hoffen wir; denn Du tust alles dies.

Jer.10/13; Hi.5/10; 38/25,26.

Kapitel 15

Drohungen. Das Schwert des Propheten.

1. **U**nd Jehovah sprach zu mir: Ständen Mose und Samuel vor Meinem Angesicht, so wäre Meine Seele doch nicht für dieses Volk. Sende sie von Meinem Angesicht, daß sie hinausgehen.

Ps.99/6; 4Mo.14/20; 1Sa.12/19,23; Ez.14/14.

2. Und es geschehe, wenn sie zu dir sagen: Wohin sollen wir hinausgehen? so sprich zu ihnen: So spricht Jehovah! Die, so da sind für den Tod, zum Tode; die für das Schwert, zum Schwert; die für den Hunger, zum Hunger; und die für die Gefangenschaft, zur Gefangenschaft! Jer.43/11; Sach.11/9.

3. Und mit vier Arten (Familien) suche Ich sie heim, spricht Jehovah, mit dem Schwerte, sie zu erwürgen, und mit den Hunden, sie herumzuschleifen, und mit dem Gevögel der Himmel und dem Getier (Vieh) der Erde, sie zu fressen und zu verderben. Ez.14/21.

4. Und Ich gebe sie zu einer Aufregung für alle Königreiche der Erde, wegen Menaschah, dem Sohne Jechiskijahus, des Königs von Jehudah, ob dem, das er getan hat in Jerusalem. 5Mo.28/25; 2Kö.21/10-16; 23/26,27; 2Ch.33/9; 29/8.

5. Denn wer wird dich bemitleiden, Jerusalem, und wer dich bedauern, und wer sich hinwenden, um nach deinem Frieden zu fragen? Ps.122/6; Jes.51/19.

6. Du hast Mich aufgegeben, spricht Jehovah, bist hinter dich gegangen. Und Ich habe Meine Hand über dich ausgereckt, daß Ich dich verderbe, Ich bin des Tröstens müde.

Jes.1/2,4.

7. Und will sie mit der Worfchaufel zu des

Landes Toren hinauschaufeln, kinderlos machen, zerstören Mein Volk, da sie von ihren Wegen nicht zurückkehrten.

Jer.51/2; Jes.30/24; Matth.3/12; Luk.3/17.

8. Zahlreicher werden Mir seine Witwen als der Sand der Meere, und Ich bringe über die Mutter des Jünglings den Verheerer am Mittage, und lasse plötzlich über sie fallen Wehen und Bestürzung. Ps.91/6.

9. Es verschmachtet die, so sieben geboren, sie haucht ihre Seele aus, ihre Sonne geht unter, während es noch Tag ist. Sie ist beschämt und errötet; und ihren Überrest gebe Ich dem Schwerte vor ihren Feinden, spricht Jehovah. Am.8/9; Ez.32/7; 1Sa.2/5.

10. Wehe mir, meine Mutter, daß du mich geboren! Ein Mann des Haders bin ich und ein Mann des Rechtsens für das ganze Land. Ich lieb nicht und sie liehen mir nicht. Sie alle doch fluchen mir. Jer.20/7,14; Ps.15/5; Hi.3/1f.

11. Es sprach Jehovah: Lasse Ich dich nicht befreien zum Guten, lasse Ich nicht vermitteln für dich beim Feind zur Zeit des Übels und zur Zeit der Drangsal?

12. Wird denn zerbrochen werden das Eisen, das Eisen von Mitternacht und das Erz?

Jer.1/14.

13. Dein Vermögen und deine Schätze will Ich ohne Kaufpreis zum Raube geben, und das um all eurer Sünden willen, und in allen euren Grenzen. Jer.17/3; Ez.23/46.

14. Und Ich lasse deine Feinde übergehen in ein Land, das du nicht kennst. Denn Feuer ist angefacht in Meinem Zorn, über euch lodert es auf. Jer.17/4; 5Mo.32/22; Sir.5/7.

15. **D**u weißt es, Jehovah, gedenke meiner und suche mich heim, und räche mich an meinen Verfolgern. Nimm mich nicht hin in Deiner Langmut (der Länge des Zorns), wisse, daß ob Deiner ich Schmach trage.

16. Deine Worte wurden gefunden und ich verzehrte sie, und Deine Worte wurden mir zur Freude und zur Fröhlichkeit meines Herzens; denn Dein Name ward über mich genannt, Jehovah, Gott der Heerscharen.

Jer.14/9; Ps.119/43; Jes.47/7.

17. Ich saß nicht in dem Kreis der Scherzenden und jauchzte. Einsam saß ich vor Deiner Hand; denn mit Unwillen hattest Du mich erfüllt. Ps.1/1; 26/4,5; 32/4; Esr.9/3.

18. Warum ist mein Schmerz immerwährend und meine Wunde verzweifelt, weigert sich zu heilen? Bist du wirklich (seiend bist du) mir falsch, Wasser, die nicht wahren?

Jer.2/13,31; 30/12,15; Hi.12/15f.

19. Darum, so spricht Jehovah: So du zurückkehrst und Ich dich zu Mir zurückwende, sollst du vor Meinem Angesicht stehen und wenn du herausbringst das Kostbare von dem Mißachteten, sollst du sein, wie Mein Mund. Sie sollen zu dir zurückkehren und du sollst dich nicht zu ihnen zurückkehren.

Jak.4/8; 1Kö.17/1; 2Mo.4/15; Heb.5/14.

20. Und Ich mache (gebe) dich für dies Volk zu einer befestigten Mauer von Erz, und sie werden streiten wider dich, werden aber nichts wider dich vermögen; denn Ich bin mit dir, dir zu helfen und dich zu erretten, spricht Jehovah. Jer.1/18,19; Jes.41/10; Ez.3/8,9.

21. Und Ich will dich erretten aus der Hand der Bösen und dich loskaufen aus der Faust der Trotzig.

Kapitel 16

Judahs Züchtigung und Wiederbringung.

1. Und es geschah das Wort Jehovahs an mich, sprechend:

2. Du sollst dir kein Weib nehmen und keine Söhne, noch Töchter haben an diesem Ort!

3. Denn also spricht Jehovah über die Söhne und über die Töchter, die an diesem Ort geboren werden, und über ihre Mütter, die sie gebären, und über ihre Väter, die sie in diesem Lande zeugen:

4. Sie, die des Todes sterben an Krankheiten, sollen nicht beklagt noch begraben werden; zum Dünger sollen sie auf des Bodens Oberfläche werden, und sollen durch das Schwert und

durch Hunger alle werden und ihre Leichen zum Fraß dem Gevögel des Himmels und dem Getier der Erde.

Jer.6/9,21; 14/16; 19/7; 25/33; Ps.18/43.

5. Denn also spricht Jehovah: Gehe nicht hinein in das Haus des Klageschreis, und gehe nicht zu klagen, noch ihnen Beileid zu erzeugen, denn weggenommen habe Ich Meinen Frieden von diesem Volke, spricht Jehovah, die Barmherzigkeit und die Erbarmungen.

Jer.13/14.

6. Und Kleine und Große werden in diesem Lande sterben, nicht begraben werden sie und nicht wird um sie geklagt werden, und man wird sich ihretwegen nicht ritzen, noch sich kahl machen.

Jer.16/4; 22/18; 25/33; 41/5;

3Mo.19/27,28; 5Mo.14/1.

7. Und sie werden ihnen nichts austeilen ob der Trauer, ihn zu trösten über den Toten, sie auch nicht mit des Trostes Becher tränken über seinen Vater und über seine Mutter.

5Mo.26/14; Ez.24/17; 2Sa.3/35.

8. Und in das Haus des Gastmahls sollst du nicht eingehen, mit ihnen zu sitzen, zu essen und zu trinken. Pr.7/2.

9. Denn also spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, Ich lasse von diesem Ort zu Ende kommen (feiern) vor euren Augen und in euren Tagen die Stimme der Fröhlichkeit, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut. Jer.7/34; 25/6,10.

10. Und soll geschehen, wenn du alle diese Worte diesem Volk ansagst und sie zu dir sprechen: Warum denn hat Jehovah all dies große Übel über uns geredet, und was ist unsere Missetat und was unsere Sünde, die wir gesündigt wider Jehovah, unseren Gott?

Jer.5/19.

11. So sollst du zu ihnen sagen: Dafür, daß eure Väter Mich verlassen haben, spricht Jehovah, und gingen anderen Göttern nach, und haben denselben gedient und sie angebetet und Mich verlassen, und haben Mein Gesetz nicht gehalten;

12. Und ihr noch ärger tut, denn eure Väter, und siehe, ihr geht, jeder Mann der Verstockt-

heit seines bösen Herzens nach, daß er nicht hört auf Mich. Jer.3/17; 7/24,26; 17/23.

13. Und Ich will euch schleudern aus diesem Lande in das Land, das ihr nicht kennt, weder ihr, noch eure Väter. Und dort mögt ihr anderen Göttern dienen bei Tag und bei Nacht, wo Ich euch keine Gnade geben werde.

5Mo.28/36.

14. Darum seht: Tage kommen, spricht Jehovah, daß man nicht mehr sagen wird: Jehovah lebt, Der die Söhne Israels heraufgebracht hat aus dem Lande Ägypten! Jer.23/7f.

15. Sondern: Jehovah lebt, Der die Söhne Israels heraufgebracht hat aus dem Land der Mitternacht und aus allen Ländern, dahin Ich sie verstoßen hatte; und Ich will sie wiederbringen auf ihren Boden, den Ich ihren Vätern gegeben hatte. Jer.1/14.

16. Siehe, Ich sende nach vielen Fischern, spricht Jehovah, und sie fischen sie, und danach sende Ich nach vielen Jägern, und sie erjagen sie von jedem Berg und von jedem Hügel und aus den Klüften der Felsenklippen.

Ez.47/10; Matth.19/27f.

17. Denn Meine Augen sind auf allen ihren Wegen; sie können sich vor Meinem Angesichte nicht verbergen, und nicht ist verdeckt vor Meinen Augen ihre Missetat.

Jer.23/24; 32/19; Hi.34/21; Sir.23/28.

18. Und Ich vergelte vorerst zweifach ihre Missetat und ihre Sünde, darum, daß sie Mein Land entweiht haben mit dem Leichnam ihrer Scheusale, und mit ihren Greueln Mein Erbe angefüllt. Jer.3/2; Jes.65/7.

19. Jehovah, meine Stärke und meine Feste (starker Platz) und meine Zuflucht am Tag der Drangsal! Zu Dir werden die Völkerschaften kommen vom Äußersten der Erde und sagen: Nur Lüge haben unsere Väter als Erbe gehabt, Nichtigkeit, und worin kein Nutzen ist. Jer.3/23; 17/17; 1Sa.12/21.

20. Kann der Mensch sich Götter machen? Und Götter sind sie nicht. Jer.10/3f.

21. Darum siehe, Ich tue ihnen zu wissen diesmal, Ich tue ihnen Meine Hand und Meine Macht zu wissen, auf daß sie wissen, daß Mein

Name ist Jehovah. Jer.33/2; Ez.5/13.

Kapitel 17

Fortsetzung. Vertrauen auf Menschliches. Heilighaltung des Sabbaths.

1. Die Sünde Jehudahs ist geschrieben mit eisernem Griffel, mit der Spitze des Demants auf die Tafel ihres Herzens und auf die Hörner eurer Altäre eingegraben.

2. Gleichwie ihre Söhne gedenken ihrer Altäre und ihrer Ascheren bei grünem Baum auf den hohen Hügeln.

3. Mein Berg im Felde, dein Vermögen, all deine Schätze gebe Ich dem Raube hin, deine Opferhöhen, ob der Sünde in allen deinen Grenzen. Jer.15/13; 20/5; Hos.10/8; Ez.23/46.

4. Und du wirst, und zwar von dir selbst, von deinem Erbe ablassen, das Ich dir gab, und Ich werde dich deinem Feinde dienen lassen in einem Land, das du nicht kennst; denn ihr habt in Meinem Zorn ein Feuer angefacht, das ewiglich wird lodern.

Jer.5/19; 15/14; 5Mo.32/22.

5. So spricht Jehovah: Verflucht der Mann (mächtige Mann), der auf den Menschen vertraut, und Fleisch zu seinem Arme setzt, und sein Herz abwendet von Jehovah;

Ps.118/6; 146/3.

6. Und wird sein wie ein bloßes Gesträuch in der Einöde, und nicht sehen, wenn Gutes kommt, und wird wohnen in versengten Orten in der Wüste in salzigem Land, da niemand wohnt. Jer.48/6; 5Mo.24/22; Ps.68/7; 102/7; 107/34; Hi.39/6.

7. Gesegnet ist der Mann (mächtige Mann), der vertraut auf Jehovah und dessen Vertrauen Jehovah ist. Ps.2/12; 146/5; Jes.30/18.

8. Und er ist wie der Baum, gepflanzt am Wasser, der seine Wurzeln ausstreckt an die Wasserleitung, und sieht es nicht, wenn die Hitze kommt. Sein Blatt ist grün, und hat nichts zu sorgen in dem Jahr der Dürre und

läßt nicht ab, Frucht zu tragen (machen).

Ps.1/3; 52/10; Ez.47/12.

9. Hinterlistig ist das Herz über alles und ein verzweifelt Ding. Wer kennt es?

10. Ich, Jehovah, erforsche das Herz, Ich prüfe die Nieren, und gebe dem Mann nach seinen Wegen, nach der Frucht seines Tuns.

Ps.7/10f; Rö.2/6f.

11. Ein Rebhuhn, das da sammelt, aber nicht legt (gebiert), ist, wer Reichtum gewinnt (macht) nicht mit Recht. In der Hälfte seiner Tage wird er ihn verlassen, und zuletzt ist er ein Tor. Ps.39/6,7.

12. Der Thron der Herrlichkeit, die Höhe von Anbeginn ist der Ort unseres Heiligtums.

13. Jehovah, Hoffnung Israels, alle, die Dich verlassen, werden beschämt, Abtrünnige müssen in die Erde geschrieben werden; denn sie haben den Born lebendiger Wasser, Jehovah, verlassen. Jer.2/13.

14. Heile mich, Jehovah, so werde ich heil; rette Du mich, so bin ich gerettet; denn mein Lob bist Du!

15. Siehe, sie sprechen zu mir: Wo ist das Wort Jehovahs? O, so komme es doch! Jes.5/19.

16. Ich aber drängte mich nicht danach, daß ich nicht ein Hirte wäre hinter Dir her und ersehnte den Tag der Verzweiflung nicht. Du weißt es, was von meinen Lippen ausging, war vor Deinem Angesicht.

17. Sei Du mir nicht zum Entsetzen! Mein Verlaß bist Du am Tag des Übels.

18. Laß sie sich schämen, die mich verfolgen, und lasse mich nicht beschämt werden. Laß sie sich entsetzen, aber ich sei nicht entsetzt. Bringe über sie den Tag des Übels und zerbrich sie mit zweifacher Zerschlagung!

19. Also sprach zu mir Jehovah: Gehe hin und stehe im Tor der Söhne des Volkes, durch das die Könige Jehudahs eingehen und durch das sie ausgehen, und in allen Toren Jerusalems.

20. Und sprich zu ihnen: Höret das Wort Jehovahs, ihr Könige Jehudahs und ganz Jehudah und alle Bewohner Jerusalems, die zu diesen Toren eingehen!

21. So spricht Jehovah: Hütet euch für eure Seelen und tragt keine Last am Tage des Sabbaths, daß ihr sie einbringt durch die Tore Jerusalems. 2Mo.20/8; 31/14f; 4Mo.15/32,35; 5Mo.5/13,14.

22. Und bring keine Last aus euren Häusern am Tage des Sabbaths und tut keine Arbeit und heiligt den Tag des Sabbaths, wie Ich geboten habe euren Vätern.

23. Und sie hörten nicht und neigten nicht ihr Ohr und sie verhärteten ihren Nacken, daß sie nicht hörten und keine Zucht annahmen.

Jer.7/24,26; 11/8; 24/4.

24. Und es soll geschehen, so ihr hört (hörend hört) auf Mich, spricht Jehovah, daß ihr keine Last einbringt zu den Toren dieser Stadt am Tage des Sabbaths und heiligt den Tag des Sabbaths, daß ihr an ihm keine Arbeit tut:

Jes.58/13.

25. Dann sollen Könige und Oberste, sitzend auf Davids Thron, eingehen zu den Toren dieser Stadt, fahrend auf Streitwagen und auf Rossen, sie und ihre Obersten, der Mann Jehudahs und Jerusalems Bewohner, und diese Stadt soll ewiglich bewohnt werden. Jer.22/2,4.

26. Und sollen kommen die aus den Städten Jehudahs und den Umgebungen Jerusalems, und aus dem Lande Benjamins und aus der Niederung und vom Gebirge und vom Mittag, und hereinbringen Brandopfer und Schlachtopfer und Speiseopfer und Weihrauch, und bringen herein Dankopfer zum Haus Jehovahs.

Jer.32/44.

27. Und wenn ihr nicht auf Mich hört, daß ihr den Tag des Sabbaths heiligt, und keine Last tragt und damit eingeht zu den Toren Jerusalems am Tage des Sabbaths, so will Ich ein Feuer anzünden in seinen Toren, und es wird die Paläste Jerusalems auffressen, und nicht erlöschen.

Kapitel 18

Der Töpfer.

1. **D**as Wort, das an Jirmejahu von Jehovah geschah, sprechend:

2. Stehe auf und gehe in des Töpfers Haus hinab, und da will Ich dich Meine Worte hören lassen.

3. Und ich ging in des Töpfers Haus hinab, und siehe, er tat Arbeit auf der Scheibe.

Sir.38/32.

4. Und das Gefäß, das er machte, verdarb, wie der Ton unter des Töpfers Hand; und er kehrte um und machte ein anderes Gefäß daraus, wie es in des Töpfers Augen recht war zu tun.

5. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

6. Vermag Ich nicht, wie der Töpfer da, mit euch zu tun, ihr vom Hause Israel? spricht Jehovah. Siehe, wie der Ton ist in des Töpfers Hand, so seid ihr in Meiner Hand, Haus Israel.

Jes.45/9; Weish.15/7; Rö.9/21.

7. Im Augenblicke rede Ich über eine Völkerschaft und über ein Königreich, daß Ich es ausreißen und abbrechen und zerstören will.

Jer.1/10.

8. Kehret aber diese Völkerschaft von ihrer Bosheit um, dawider Ich geredet, so gereut Mich des Bösen, das Ich ihm zu tun gedachte.

Jer.26/3; Jon.3/10.

9. Und im Augenblick rede Ich über eine Völkerschaft und über ein Königreich, daß Ich es bauen und pflanzen will. *Jer.1/10.*

10. Und tut es, was böse in Meinen Augen ist, daß es nicht auf Meine Stimme hört, so reut Mich des Guten, davon Ich sprach ihm wohlzutun.

11. Und nun sprich doch zu dem Manne Jehudahs und zu Jerusalems Bewohnern, sprechend: Also spricht Jehovah: Siehe, Ich bilde Böses wider euch und denke einen Gedanken über euch. Kehre doch um, ein jeder Mann von seinem bösen Weg, und macht eure

Wege und euer Tun gut. *Jer.7/1,3; 25/5f.*

12. Sie aber sprechen: Vergeblich! Denn nach unseren Gedanken wandeln wir, und tun ein jeder Mann nach der Verstocktheit seines bösen Herzens. *Jer.2/25; 3/17; 7/24; 6/16; 44/6; Jes.65/2.*

13. Darum spricht also Jehovah: Fragt doch unter den Völkerschaften: Wer hat solches gehört? Gar Schauerhaftes tut die Jungfrau Israels. *Jer.2/10f.*

14. Verläßt auch der Schnee des Libanon vom Felsen Meine Felder? Werden auch die fremden, kalten, rieselnden Wasser ausgerottet? *Hoh.4/15.*

15. Dennoch vergißt Meiner Mein Volk und räuchert dem Eitlen; und sie lassen sie straukeln auf ihren Wegen, den ewigen Fußpfaden, zu gehen auf Steigen, einen ungebahnten Weg. *Jer.2/32; 3/21; 6/16; Ps.139/24.*

16. Daß sie ihr Land zur Verwüstung machen (setzen), zum Gezische ewiglich, daß jeder, der vorüberzieht, erstaune und den Kopf schüttle. *Jer.19/8.*

17. Wie der Ostwind will Ich sie zerstreuen vor dem Feind. Mit dem Nacken und nicht dem Angesicht will Ich sie ansehen am Tage Not. *Jer.2/27; 4/11; 32/23; Hos.5/6; Jes.27/8; Hi.27/21.*

18. Sie aber sprechen: Gehet zu, laßt uns ratschlagen (Gedanken denken) wider Jirmejahu; denn nicht wird das Gesetz dem Priester verlorengehen und dem Weisen der Rat und das Wort dem Propheten. Gehet zu, und laßt uns ihn schlagen mit der Zunge und nicht horchen auf alle seine Worte. *Jer.9/7; 20/10.*

19. So horche Du auf mich, Jehovah, und höre auf die Stimme meiner Haderer.

20. Darf man Gutes mit Bösem vergelten, daß meiner Seele sie eine Fallgrube graben? Gedenke, wie ich vor Dir stand Gutes für sie zu reden, um Deinen Grimm von ihnen zurück-zuwenden. *1Mo.44/4; Ps.35/7; 119/85.*

21. Darum gib ihre Söhne dem Hunger hin und reiße sie hin (gieße sie hin) in die Macht (Hände) des Schwertes, daß ihre Weiber kinderlos und Witwen seien, und ihre Männer in den Tod hingewürgt, ihre Jünglinge werden vom Schwert geschlagen im Streit. *Jer.11/22; 15/2.*

22. Man höre Geschrei aus ihren Häusern, daß plötzlich Du über sie die Kriegshaufen hereingebracht, weil sie eine Fallgrube gegraben, mich zu fangen, und meinen Füßen hehlings Schlingen gelegt. Jer.18/20; Ps.119/110.

23. Und Du, Jehovah, weißt all ihren Rat wider mich zum Tode. Überdecke nicht ihre Missetat und wische nicht aus ihre Sünde vor Deinem Angesicht, laß sie straucheln vor Deinem Angesicht, zur Zeit Deines Zornes handle (tue) mit ihnen. Ps.109/14,15.

Kapitel 19

Der irdene Krug.

1. So sprach Jehovah: Gehe hin und kaufe einen Krug vom Töpfer des Geschirrs, und mit etlichen von den Ältesten des Volkes und von den Ältesten der Priester.

2. Und gehe hinaus nach der Schlucht Ben-Hinnoms, das am Eingang zum Tore der Scherben ist, und rufe aus allda die Worte, die Ich zu dir reden werde, Jer.7/31.

3. Und sprich: Höret das Wort Jehovahs, Könige Jehudahs und Bewohner Jerusalems! So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, Ich bringe Böses über diesen Ort, daß jedem, der es hört, seine Ohren gellen werden. Jer.15/5; 17/20; 1Sa.3/11; 2Kö.21/12.

4. Darum, daß sie Mich verließen und diesen Ort Mir entfremdeten und darin anderen Göttern räucherten, die sie nicht kannten, weder sie noch ihre Väter, noch Jehudahs Könige, und diesen Ort mit dem Blut Unschuldiger erfüllten;

5. Und dem Baal Opferhöhen bauten, um im Feuer ihre Söhne zu verbrennen als Brandopfer dem Baal, was Ich nicht geboten, noch geredet hatte: und was Mir nicht ins Herz aufgestiegen war. Jer.7/31; 32/35.

6. Darum, seht, es kommen Tage, spricht Jehovah, daß diesen Ort man nicht mehr Topheth und die Schlucht Ben-Hinnom,

sondern die Schlucht des Würgens nennen wird. Jer.7/31f.

7. Und vereiteln (ausleeren) will Ich an diesem Ort den Rat Jehudahs und Jerusalems, und sie durch das Schwert vor ihren Feinden fallen lassen, und durch die Hand derer, die nach ihrer Seele trachten und ihren Leichnam zum Fraß dem Gevögel des Himmels und dem Getier der Erde geben. Jer.7/33; 34/20.

8. Und diese Stadt will Ich zur Verwüstung machen (setzen) und zum Gezisch. Ein jeder, der an ihr vorübergeht, soll ob ihr erstaunen und zischen über alle ihre Schläge,

Jer.22/8; 18/16; 49/13; 50/13.

9. Und lasse sie essen das Fleisch ihrer Söhne und das Fleisch ihrer Töchter, und der Mann wird das Fleisch seines Genossen essen in der Belagerung und der Beängstigung, mit der sie ihre Feinde und die, so ihnen nach der Seele trachten, beängstigen.

5Mo.28/16,49,53f; Klg.4/10; Luk.19/43.

10. Und du sollst den Krug zerbrechen vor der Männer Augen, die mit dir gegangen sind, Jer.19/1.

11. Und sollst zu ihnen sprechen: Also spricht Jehovah der Heerscharen: So zerbreche Ich dieses Volk und diese Stadt, wie einer des Töpfers Gefäß zerbricht, daß man es nicht wieder heilen kann. Und in Topheth werden sie begraben, weil sonst kein Ort mehr ist zu begraben. Jer.7/32; Jes.30/14.

12. So werde Ich, spricht Jehovah, diesem Ort und seinen Bewohnern tun, daß Ich diese Stadt wie Topheth mache (gebe). Jer.19/6; 31/40.

13. Und es sollen die Häuser Jerusalems und die Häuser der Könige Jehudahs, die unreinen, werden wie der Ort Topheth, alle die Häuser, auf deren Dächern sie geräuchert allem Heer der Himmel, und Trankopfer gegossen anderen Göttern.

Jer.32/29; 2Kö.23/12; Jes.64/11; Ze.1/5.

14. Und Jirmejahu kam von Topheth, wo Jehovah ihn hingesandt zu weissagen, und stand in dem Vorhof von Jehovahs Haus und sprach zu allem Volk:

15. So spricht Jehovah der Heerscharen,

der Gott Israels: Siehe, Ich bringe herein über diese Stadt und über alle ihre Städte all das Böse, das Ich über sie geredet habe, weil sie ihren Nacken verhärten und auf Meine Worte nicht hören. Jer.17/23.

Kapitel 20

Jeremjah von Paschchur gefangen gesetzt. Seine Klagen.

1. **U**nd Paschchur, Immers Sohn, des Priesters, der zum Fürsten im Hause Jehovahs bestellt war, hörte Jirmejahu solche Worte weissagen.

2. Und Paschchur schlug den Propheten Jirmejahu und tat ihn in den Block, der im oberen Tore Benjamins, im Hause Jehovahs war. Jer.29/26; 32/2; 2Ch.16/10; Apg.16/24.

3. Und am morgenden Tag geschah, daß Paschchur Jirmejahu aus dem Blocke herausbrachte, und Jirmejahu sprach zu ihm: Nicht Paschchur hat Jehovah deinen Namen genannt, sondern Magor (d.h. Bangen) ringsum.

Jer.20/10; 46/5.

4. Denn also hat Jehovah gesprochen: Siehe, Ich gebe dich dem Bangen hin, dich und alle deine Liebhaber, und fallen sollen sie durch das Schwert ihrer Feinde, und deine Augen es sehen, und ganz Jehudah gebe Ich in die Hand von Babels König, daß er sie gen Babel wegführe und mit dem Schwert sie schlage;

Jer.25/9; 39/6,9.

5. Und Ich gebe allen Reichtum (Wohlstand) dieser Stadt und all ihren Erwerb (Arbeit) und alle ihre Kostbarkeit, und alle Schätze der Könige Jehudahs gebe Ich in ihrer Feinde Hand, daß sie sie berauben und nehmen und nach Babel bringen. Jes.39/6; 2Kö.20/17.

6. Und du, Paschchur, und alle Bewohner deines Hauses, ihr werdet in die Gefangenschaft gehen, und nach Babel wirst du kommen und dort sterben und dort begraben werden, du und alle deine Liebhaber, denen du mit

Lüge geweissagt hast.

7. **U**nd Du hast mich beredet, Jehovah, und ich ließ mich bereden, Du hast mich erfaßt und hast mich übermocht. Alltäglich werde ich zum Gelächter. Sie alle verlachen mich.

Jer.15/10; 1/4f.

8. Denn sooft ich rede, muß ich schreien, Gewalttat und Verwüstung rufen; denn den ganzen Tag ist mir Jehovahs Wort zu Schmach und Schimpf geworden. Jer.6/10.

9. Und ich sprach: Ich will Seiner nicht gedenken, nicht mehr in Seinem Namen reden; und es ward in meinem Herzen wie ein brennend Feuer, zurückgehalten in meinem Gebein und ich mühte mich ab, an mich zu halten und ich vermochte es nicht. 1Kor.9/16,17.

10. Denn vieler Gerede höre ich, Bangen ringsum. Sagt an! wir wollen es ansagen! Alle Männer meines Friedens, Hüter meiner Seite (Rippe): Vielleicht läßt er sich überreden, daß wir ihn übermögen und unsere Rache an ihm nehmen. Ps.31/14.

11. Aber Jehovah ist mit mir, wie ein gewaltiger Held, darum werden, die mich verfolgen, straucheln und nichts vermögen, sehr beschämt werden, daß sie nicht verständigt handelten, zu ewiger Schande, die nie vergessen wird. Jer.1/8,19; 15/20; 23/40; Ps.27/2; Jes.41/10.

12. Und Du, Jehovah der Heerscharen, Der Du prüfst den Gerechten, Du siehst Nieren und Herz, laß Deine Rache mich an ihnen sehen; denn auf Dich habe meinen Hader ich gewälzt. Jer.11/20; 17/10; Ps.7/10f.

13. Singet Jehovah, lobet Jehovah, daß Er die Seele des Dürftigen aus der Hand der Boshaften errettet hat. Ps.72/12.

14. Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren ward! der Tag, an dem mich meine Mutter gebar, sei nicht gesegnet! Hi.3/1f; 10/18.

15. Verflucht der Mann, der meinem Vater die Botschaft brachte und sprach: Dir ist ein Sohn, ein Männliches geboren, und ihn fröhlich machte (mit Fröhlichkeit fröhlich machte)!

16. Und selbiger Mann sei wie die Städte, die Jehovah umgekehrt und es nicht bereut

hat. Und er höre Geschrei am Morgen und Feldgeschrei zur Mittagszeit! 1Mo.19/24f.

17. O, daß man mich nicht tötete vom Mutterschoße an, und meine Mutter mir zum Grabe ward und ewig schwanger ging ihr Mutterschoß. Hi.10/18.

18. Wozu ging ich hervor aus dem Mutterschoß, zu sehen Mühsal und Gram und daß in Beschämung meine Tage alle werden!

Kapitel 21

Weissagung von der Eroberung Jerusalems und Zedekijahs Gefangennahme.

1. Das Wort, das von Jehovah an Jirmejahu geschah, als König Zidkijahu Paschchur, Malchijahs Sohn, und Zephanjah, den Sohn Maasejahs, den Priester, zu ihm sandte und ihm sagen ließ: Jer.20/1; 29/25; 52/24.

2. Frage doch nach bei Jehovah für uns; denn Nebuchadrezzar, der König von Babel, streitet wider uns: Vielleicht tut Jehovah uns nach allen Seinen Wundern, daß Er von uns hinaufzöge. Jer.37/3; 15/1.

3. Und Jirmejahu sprach zu ihnen: So sollt ihr zu Zidkijahu sagen:

4. So spricht Jehovah, der Gott Israels: Siehe, Ich will die Waffen des Krieges umwenden, die ihr in eurer Hand habt, damit ihr streitet wider Babels König und die Chaldäer, die euch belagern außerhalb der Mauer, und Ich will sie versammeln inmitten dieser Stadt. Jer.32/5.

5. Und Ich werde streiten wider euch mit ausgereckter Hand, und mit starkem Arm, und mit Zorn und mit Grimm, und mit großer Entrüstung. Jer.32/21; 2Mo.6/6.

6. Und werde schlagen die Bewohner dieser Stadt, beide, den Menschen und das Vieh, sie sollen sterben durch große Pest.

7. Und danach gebe Ich, spricht Jehovah, Zidkijahu, Jehudahs König, und seine Knechte und das Volk, und die von der Pestilenz, vom

Schwert und vom Hunger verblieben in dieser Stadt, in die Hand von Nebuchadrezzar, Babels König, und in die Hand ihrer Feinde und in die Hand derer, die ihnen nach der Seele trachten, daß er sie schlage mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes und sie nicht schone, und kein Mitleid mit ihnen und kein Erbarmen habe. Jer.39/6,8; 25/10; 2Mo.4/19; 2Sa.4/8; 2Kö.25.

8. Und zu diesem Volke sollst du sagen: So spricht Jehovah: Siehe, Ich habe vor euch gegeben den Weg des Lebens und den Weg des Todes. 5Mo.30/1,15; 11/26; 30/19,20; Sir.15/16,17.

9. Wer in dieser Stadt wohnen (sitzen) bleibt, wird sterben durch das Schwert und vom Hunger und von der Pestilenz; wer aber hinausgeht und den Chaldäern zufällt, die euch belagern, wird leben und soll seine Seele zur Beute haben. Jer.38/2.

10. Denn Ich setze Mein Angesicht wider diese Stadt zum Bösen und nicht zum Guten, spricht Jehovah; in die Hand von Babels König soll sie gegeben werden, daß er sie mit Feuer verbrenne. Jer.19/3; 32/29; 2Kö.25/9.

11. Und ihr vom Hause von Jehudahs König, höret das Wort Jehovahs!

12. Haus Davids, so spricht Jehovah: Rechtet im Gericht am Morgen und errettet den Ausgeplünderten aus der Hand des Erpressers, daß nicht wie Feuer ausgehe Mein Grimm und brenne, daß niemand lösche ob der Bosheit eures Tuns. Jer.7/20; 13/13; 17/4; 22/3; Ps.122/5.

13. Siehe, Ich bin wider dich, Bewohnerin des Talgrundes, du Fels der Ebene, spricht Jehovah, die ihr sprecht: Wer fährt wider uns herab, und wer mag in unsere Wohnstätten kommen? Ob.3.

14. Ich aber will euch heimsuchen nach der Frucht eures Tuns, spricht Jehovah, und anzünden ein Feuer in ihrem Wald, daß es auffresse alles rings um sie her. Jer.10/10; 22/6,7,23; 32/19.

Kapitel 22

Fortsetzung. Weissagung über Joachas, Jojakim und Jechonjah.

1. So spricht Jehovah: Gehe hinab in das Haus des Königs von Jehudah und rede allda dieses Wort

2. Und sprich: Höre das Wort Jehovahs, König Jehudahs, der du auf dem Throne Davids sitzt, du und deine Knechte und dein Volk, die eingehen zu diesen Toren. Jer.17/20.

3. So spricht Jehovah: Tuet Recht und Gerechtigkeit, und errettet den Ausgeplünderten aus der Hand des Erpressers, und den Fremdling, die Waise und die Witwe bedrückt nicht, übet nicht Gewalttat und vergießet kein unschuldig Blut an diesem Ort.

Jer.2/34; 7/6; 21/12; 2Mo.22/21; Jes.1/17; Ez.22/7.

4. So ihr nach diesem Worte tut (tuend tut), dann werden durch dieses Hauses Tore Könige eingehen, die dem David auf seinem Throne sitzen, fahrend auf Streitwagen und auf Rossen, sie und ihre Knechte und ihr Volk. Jer.17/25.

5. So aber ihr nicht hört auf diese Worte, schwöre Ich bei Mir, spricht Jehovah, daß dieses Haus zur Verödung werden soll.

Jer.44/26; Matth.23/38.

6. Denn also spricht Jehovah über das Haus des Königs von Jehudah: Ein Gilead warst du Mir, das Haupt des Libanons; werde Ich dich nicht zur Wüste setzen, zu Städten, die nicht bewohnt sind? Jer.21/14.

7. Und Ich heilige Verderber wider dich, den Mann und seine Waffen (Werkzeuge), daß sie die Auswahl deiner Zedern umhauen und sie fallen für das Feuer. Jes.37/24.

8. Und viele Völkerschaften werden an dieser Stadt vorübergehen und sprechen, der Mann zu seinen Genossen: Warum hat dieser großen Stadt Jehovah so getan? 1Kö.9/8,9; 2Ch.7/21.

9. Und werden sagen: Darum, daß sie den Bund Jehovahs, ihres Gottes, verließen, und andere Götter anbeteten und ihnen dienten.

2Mo.19/8; 5Mo.5/27.

10. Weint nicht über den Toten und tragt nicht Leid um ihn, weint (weinet weinend) vielmehr über den, der hingeht und nicht mehr zurückkehrt und sieht das Land seiner Geburt.

2Kö.22/29-34; 2Ch.35/24,25; 36/4.

11. Denn also spricht Jehovah über Schalum, Joschijahus Sohn, Jehudahs König, der an seines Vaters Joschijahus Statt König ist, der von diesem Orte ausgezogen. Er wird nimmer dahin zurückkehren.

12. Denn an dem Orte, da sie ihn weggeführt, dort wird er sterben und dieses Land nicht mehr sehen. 2Kö.23/34.

13. Wehe dem, der sein Haus baut ohne Gerechtigkeit und seine Söller ohne Recht, der seines Genossen sich bedient umsonst und ihm seinen Arbeitslohn nicht gibt.

3Mo.19/13; 5Mo.24/14f; Mi.3/10; Hab.2/12.

14. Der sagt: Ich will ein Haus mir bauen nach dem Maßstab, und luftige Söller! und Fenster sich aushaut und es mit Zedern täfelt, und mit Bergrot bestreicht.

15. Solltest du König sein, daß du in Zedern wetteiferst? Dein Vater, aß und trank er nicht auch, und tat Recht und Gerechtigkeit? Dann war es gut mit ihm.

16. Er rechtete dem Elenden und Dürftigen die Rechtssache, da war es gut. Heißt das nicht Mich erkennen? spricht Jehovah. Jer.9/24; 24/7.

17. Denn deine Augen und dein Herz sind auf nichts aus, als auf deinen Gewinn, und auf unschuldig Blut, zu vergießen, und auf Erpressung und Plackerei, um es zu üben (zu tun).

18. Darum, so spricht Jehovah zu Jehojakim, Joschijahus Sohn, dem Könige Jehudahs, sie werden nicht um ihn klagen: O weh, mein Bruder! Und wehe, Schwester! Sie werden nicht um ihn klagen: O weh dem Herrn, und wehe der Majestät! Jer.34/5; 1Kö.13/30.

19. Mit dem Begräbnis eines Esels wird er begraben, geschleift und hingeworfen außerhalb der Tore Jerusalems.

Jer.36/30; Jes.14/18,19; 34/3.

20. Steige hinauf auf den Libanon und schreie, gib deine Stimme in Baschan hervor,

und schreie von Abarim; denn alle, die dich liebten, sind zerbrochen. Jer.30/14; 4Mo.27/12.

21. Ich redete zu dir in deiner Behaglichkeit. Du sprachst: Ich will es nicht hören. Dies war dein Weg von deiner Jugend auf, daß du auf Meine Stimme nicht hörtest.

Jer.6/16; 7/24; Jes.47/12,15.

22. All deine Hirten weidet ab der Wind, und deine Liebhaber gehen in Gefangenschaft. Denn beschämt und zuschanden wirst du dann ob aller deiner Bosheit. Jer.23/1; 25/9,18; Hos.13/15.

23. Die du wohntest auf dem Libanon, nistetest in den Zedern, wie wirst du begnadigt werden, wenn Geburtsnöten dich und ein Kreißen ankommen, wie die Gebärende.

Jer.22/6,14; 4/31; 30/6; 1Kö.7/2; Hos.13/13; Mi.4/10; Sir.48/21.

24. Bei Meinem Leben, spricht Jehovah, wärs du auch Chonjahu, der Sohn Jojakims, der König von Jehudah, der Siegelring an Meiner rechten Hand, abreißen müßte Ich dich von da. Jer.24/1; 37/1; Hag.2/33f; 2Ch.36/9.

25. Und habe dich in die Hand derer gegeben, die dir nach der Seele trachten, und in die Hand derer, vor deren Angesicht du bangst, und in Nebuchadrezzars Hand, des Königs von Babel, und in die Hand der Chaldäer.

26. Und Ich schleudere dich und deine Mutter, die dich geboren hat, in ein anderes Land, da ihr nicht seid geboren; und allda sollt ihr sterben. Jer.52/34; 2Kö.24/8,12,15.

27. Und nach dem Lande, wohin sie erheben ihre Seele dahin zurückzukehren, dorthin sollen sie nicht zurückkehren. Jer.27/16; 44/14.

28. Ist dieser Mann Chonjahu denn ein verachtetes, zerschelltes Gebilde, ein Gefäß, an dem man keine Lust hat? Warum schleudern sie ihn und seinen Samen hin und werfen ihn in ein Land, das sie nicht kannten?

Jer.5/19; 48/38.

29. O Land, Land, Land! Höre Jehovahs Wort!

30. So spricht Jehovah: Schreibet diesen Mann als kinderlos, als einen Mann (mächtigen Mann), der kein Gelingen hat in seinen Tagen; denn nicht wird es einem Mann aus

seinem Samen gelingen, daß er auf Davids Thron sitze und noch über Jehudah herrsche.

Jer.22/28; 29/16; 1Ch.3/16f.

Kapitel 23

Falsche Hirten und falsche Propheten. Verheißung des Messias.

1. **Wehe** euch Hirten, die ihr die Herde Meiner Weide zerstört und zerstreut! spricht Jehovah. Ez.13/2f; 34/2f.

2. Darum spricht also Jehovah, der Gott Israels, über die Hirten, die Mein Volk weiden: Ihr habt zerstreut Meine Herde und sie verstoßen und sie nicht heimgesucht. Siehe, heimsuchen will Ich an euch die Bosheit eures Tuns, spricht Jehovah. Sach.11/16; Joh.10/8.

3. Und Ich will Meiner Herde Überrest zusammenbringen aus allen Ländern, wohin Ich sie verstoßen, und sie zurückbringen zu ihren Hürden, daß sie fruchtbar seien und sich mehren. Jer.13/17; 30/3; Ez.34/11f; 11/17.

4. Und Ich will Hirten einsetzen über sie, daß sie sie weiden, und sie sich nicht mehr fürchten noch entsetzen und keine vermißt (oder: heimgesucht) werden, spricht Jehovah.

Jer.3/15.

5. Siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, da Ich dem David einen gerechten Sproß erstehen lasse, daß Er als König regiere und klüglich handle, und tue Recht und Gerechtigkeit auf Erden.

Jer.30/3; 33/15f; 2Sa.8/15; Jes.4/2f; 32/1; 52/13.

6. In Seinen Tagen wird Jehudah gerettet werden, und Israel wohnen in Sicherheit, und dies ist Sein Name, womit man Ihn nennen wird: Jehovah, unsere Gerechtigkeit.

Jer.33/16; Jes.45/17,23-25.

7. Darum siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, da man nicht mehr sagen wird: Beim Leben Jehovahs, Der die Söhne Israels heraufgebracht hat aus dem Land Ägypten.

Jer.16/14,15.

8. Vielmehr: Beim Leben Jehovahs, Der den Samen des Hauses Israels heraufgeführt und hereingebracht hat aus dem Land gen Mitternacht und aus allen Landen, wohin Ich sie verstoßen, auf daß sie auf ihrem Boden wohnen.

9. Ob den Propheten bricht mein Herz in meinem Inneren; all meine Gebeine sind durchschauert. Mir ist wie einem trunkenen Mann, und wie dem Menschen (Mächtigen), den der Wein hat überkommen, vor Jehovah und vor den Worten Seiner Heiligkeit. Jer.23/11.

10. Denn voll von Ehebrechern ist das Land, denn wegen der Verwünschung trauert das Land, verdorren der Wüste Auen; und ihr Lauf ist böse und ihre Macht nicht richtig.

Jer.5/7f; 12/4.

11. Denn Heuchler sind sowohl Prophet als auch Priester. Auch in Meinem Hause finde Ich ihre Bosheit, spricht Jehovah.

Jer.6/13; 11/15; 2Kö.21/5; Ez.8/3.

12. Darum ist ihr Weg für sie wie das Schlüpfrige in der Dunkelheit; sie werden gestoßen und fallen drin; denn Übel bringe Ich über sie im Jahr ihrer Heimsuchung, spricht Jehovah. Jer.13/16; 11/23; Ps.35/6.

13. Und an Samariens Propheten sah Ich Torheit (Abgeschmacktheit); sie weissagten durch den Baal und führten in die Irre Mein Volk Israel.

14. Aber bei den Propheten Jerusalems sah Ich Schauerliches, Ehebruch und Wandel in der Lüge, und sie stärkten der Bösen Hände, auf daß kein Mann von seiner Bosheit umkehre. Wie Sodom sind sie alle Mir geworden und ihre Bewohner wie Gomorrah.

Jer.5/30; Jes.1/10; Ez.13/22.

15. Darum spricht Jehovah der Heerscharen also über die Propheten: Siehe, Ich lasse sie Wermut essen und Wasser der Galle trinken; denn von Jerusalems Propheten geht aus Heuchelei durch das ganze Land.

Jer.8/14; 9/14; Klq.3/19.

16. Also spricht Jehovah der Heerscharen: Höret nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen; sie machen euch nichtig, sie

reden das Gesichte ihres Herzens, nicht aus Jehovahs Mund. Jer.2/5; 6/14; 14/14; 27/9f,14,15.

17. Sie sprechen (sprechend sprechen sie) zu denen, die mich lästern: Jehovah hat geredet: Friede wird mit euch sein; und zu jedem, der in der Verstocktheit seines Herzens wandelt, sprechen sie: Kein Böses kommt über euch. Jer.7/24; Jes.65/2; Matth.7/13.

18. Denn wer steht im geheimen Rat Jehovahs, daß er sehe und höre Sein Wort? Wer horcht auf Sein Wort und hört darauf?

Jes.40/13; Hi.15/8; Weish.9/13; Rö.11/34f.

19. Siehe, ein Wetter Jehovahs, Grimm geht aus, und ein Wetter wälzt sich daher und kreist über der Ungerechten Haupt. Jer.30/23; Ps.11/6.

20. Der Zorn Jehovahs kehrt nicht zurück bis Er es getan, bis Er erstehen läßt die Beschlüsse Seines Herzens. In den letzten der Tage werdet ihr es mit Einsicht einsehen.

Jer.30/23,24.

21. Ich sandte die Propheten nicht und doch liefen sie. Ich redete nicht zu ihnen und doch weissagten sie. Jer.14/14f; 27/15.

22. Und wären sie in Meinem geheimen Rat gestanden und ließen sie Mein Volk Meine Worte hören, so brächten sie sie zurück von ihrem bösen Weg und von der Bosheit ihres Tuns. Jer.23/18; 1Pe.4/11.

23. Bin Ich ein Gott von nahe, spricht Jehovah, und nicht ein Gott von ferne?

3Mo.10/3.

24. Kann sich ein Mann in Verborgenheit verbergen, daß Ich ihn nicht sähe? spricht Jehovah. Erfülle Ich nicht die Himmel und die Erde? spricht Jehovah.

25. Ich hörte was die Propheten sagen, die in Meinem Namen Lüge weissagen, sie sagen: Ich träumte, ich träumte.

26. Wie lange noch ist etwas in dem Herzen der Propheten, die Lüge weissagen und weissagen den Betrug ihres Herzens? Jer.23/16.

27. Die denken, daß sie Mein Volk Meinen Namen vergessen lassen mit ihren Träumen, die der Mann erzählt seinem Genossen, gleichwie ihre Väter Meinen Namen ob dem Baal vergaßen?

28. Ist einem Propheten ein Traum geworden, erzähle er den Traum; und bei dem Mein Wort ist, der rede Mein Wort der Wahrheit. Was soll das Stroh beim Getreide? spricht Jehovah. Jer.23/25; Ez.20/39; 2Kor.2/17.

29. Ist nicht Mein Wort gleich wie das Feuer? spricht Jehovah, und wie der Hammer, der die Felsenklippe zerschellen läßt?

Jer.5/14; Heb.4/12.

30. Darum siehe, spricht Jehovah, Ich bin wider die Propheten, die Meine Worte stehlen, der Mann von seinem Genossen.

31. Siehe, Ich bin wider die Propheten, spricht Jehovah, die ihre Zunge nehmen und damit einen Spruch sprechen.

32. Siehe, Ich bin wider die, so Träume der Lüge weissagen, spricht Jehovah, und sie erzählen und Mein Volk mit ihren Lügen und ihrer Leichtfertigkeit irreführen, und Ich habe sie nicht gesandt, noch ihnen geboten und sie nützen keinen Nutzen diesem Volk, spricht Jehovah. Jer.27/9,10,14,15; Ze.3/4.

33. Und wenn dies Volk dich fragt, sei es ein Prophet oder ein Priester, und spricht: Was ist Jehovahs Last? so sage ihnen, was die Last ist: Ich gebe euch dahin! spricht Jehovah.

Jes.13/1.

34. Und wo der Prophet und der Priester und das Volk spricht: eine Last Jehovahs, *den* Mann werde Ich samt seinem Haus heimsuchen.

35. So sollt ihr sprechen, ein Mann zu seinem Genossen und ein Mann zu seinem Bruder: Was hat geantwortet Jehovah, und was hat geredet Jehovah?

36. Und einer Last Jehovahs sollet ihr nicht mehr gedenken; denn zur Last soll einem Manne sein Wort werden. Und ihr kehret um die Worte des lebendigen Gottes, Jehovahs der Heerscharen, unseres Gottes.

37. Zu dem Propheten sollst du also sprechen: Was hat Jehovah dir geantwortet und was hat Jehovah geredet?

38. Und wenn ihr Last Jehovahs sprecht, darum, so spricht Jehovah, darum, daß ihr dies Wort Jehovahs Last gesprochen, und Ich zu

euch sandte und euch sagte: Ihr sollt nicht sprechen: Jehovahs Last,

39. Darum, siehe, so vergesse (dahinten lassend lasse Ich euch dahinten) Ich euch gänzlich und gebe euch dahin und die Stadt, die Ich euch und euren Vätern gegeben, hinweg von Meinem Angesicht.

40. Und lege (gebe) ewige Schmach auf euch und ewige Schande, die nicht vergessen wird. Jer.20/11.

Kapitel 24

Die Feigenkörbe.

1. Jehovah ließ mich sehen und siehe, da waren zwei Körbe mit Feigen gestellt vor Jehovahs Tempel, nachdem Nebuchadrezzar, Babels König, Jechonjahu, den Sohn Jehojakims, Jehudahs König, und die Obersten Jehudahs, die Werkleute und Schlosser aus Jerusalem weggeführt und nach Babel hineingebracht hatte; Jer.29/2; Am.8/1; 5Mo.26/2,3,6; 2Kö.24/6-15; 2Ch.26/9,10.

2. Der eine Korb hatte sehr gute Feigen, wie die Erstlinge der Feigen, und der andere Korb sehr schlechte Feigen, die man vor Schlechtigkeit nicht essen konnte. Jes.28/4; Jos.9/10.

3. Und Jehovah sprach zu mir: Was siehst du, Jirmejahu? Und ich sprach: Feigen. Die guten Feigen sind sehr gut und die schlechten sind sehr schlecht, so daß man sie vor Schlechtigkeit nicht ißt. Jer.1/11,13.

4. Und es geschah an mich das Wort Jehovahs und Er sprach:

5. So spricht Jehovah, der Gott Israels: Wie diese guten Feigen, so will Ich die Weggeführten Jehudahs zum Guten erkennen, die Ich aus diesem Orte nach der Chaldäer Land habe gesendet;

6. Und will Mein Auge auf sie richten (setzen) zum Guten und sie in dieses Land zurückbringen, und sie aufbauen und nicht umreißen, und sie pflanzen und nicht aus-

rotten. Jer.31/28; 45/4.

7. Und Ich will ihnen ein Herz geben, daß sie Mich kennen, daß Ich Jehovah bin, und sie sollen Mein Volk werden, und Ich werde ihnen Gott sein, wenn sie von ganzem Herzen zu Mir zurückkehren werden.

Jer.22/16; 30/22; 31/33,34.

8. Aber wie die schlechten Feigen, die man nicht ißt vor Schlechtigkeit, fürwahr, so spricht Jehovah, also will Ich geben Zidkijahu, Jehudahs König, und seine Obersten und den Überrest Jerusalems, der verblieb in diesem Land, und die, so im Lande Ägypten wohnen.

Jer.29/17; 22/10,11; 43/4f; 2Kö.25/26.

9. Und will sie geben zur Aufregung, zum Übel für alle Reiche der Erde, zur Schmach und zum Sprichwort, zur Stachelrede und zum Fluch an allen Orten, dahin Ich sie verstoße;

Jer.15/1,4; 29/18; 42/18; 44/11,12.

10. Und Ich sende unter sie das Schwert, den Hunger und die Pestilenz, bis sie gar aus sind von dem Boden, den Ich ihnen und ihren Vätern gegeben hatte.

Jer.25/8f; 27/8; 5Mo.11/17; 2Sa.24/13; Ez.6/12; 14/21.

Kapitel 25

Babylonische Gefangenschaft. Der Zornbecher.

1. Das Wort, welches geschah an Jirmejahu über alles Volk Jehudahs im vierten Jahre Jehojakims, des Sohnes Joschijahus, König von Judah, welches ist das erste Jahr Nebuchadrezzars, des Königs von Babel; Jer.36/1; 32/1.

2. Das Jirmejahu, der Prophet, redete zu allem Volk Jehudahs und zu allen Bewohnern Jerusalems, sprechend: Jer.15/1f.

3. Von dem dreizehnten Jahre Joschijahus, des Sohnes Amons, König von Judah an und bis auf diesen Tag, diese dreiundzwanzig Jahre her ist das Wort Jehovahs an mich geschehen, und ich redete früh aufstehend und redend, und ihr habt nicht gehört. Jer.35/14f.

4. Und Jehovah sandte an euch alle seine Knechte, die Propheten, früh aufstehend und sendend, ihr aber habt sie nicht gehört, und euer Ohr nicht geneigt, auf daß ihr hörtet.

5. Sie sprachen: Kehret doch zurück, jeder Mann von seinem bösen Wege und von der Bosheit eurer Taten, und ihr sollt auf dem Boden, den Jehovah euch und euren Vätern gegeben hat, von Ewigkeit und bis zu Ewigkeit wohnen (sitzen).

Jer.3/14; 7/3-7; 11/3,5; 18/11; 22/4; 35/15.

6. Und gehet keinen anderen Göttern nach, ihnen zu dienen und sie anzubeten, daß ihr Mich nicht reizet durch eurer Hände Tun, euch Böses zu tun. Jer.7/6.

7. Ihr aber hörtet nicht auf Mich, spricht Jehovah, daß ihr Mich reiztet durch eurer Hände Tun, euch Böses zu tun. Jer.1/16; 5Mo.31/29.

8. Darum, so spricht Jehovah der Heerscharen: Weil ihr nicht auf Meine Worte hörtet,

9. Siehe, so sende Ich aus und nehme alle Familien der Mitternacht, spricht Jehovah, und Nebuchadrezzar, Babels König, Meinen Knecht, und bringe sie herein wider dieses Land und wider seine Bewohner, und wider alle diese Völkerschaften ringsumher; daß Ich sie verbanne und setze sie zur Wüstenei und zum Gezisch und zu ewigen Verödungen.

Jer.25/19; 27/6; 19/8; 29/18.

10. Und Ich will von ihnen vergehen lassen die Stimme der Freude und die Stimme der Fröhlichkeit, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, die Stimme der Mühle und das Licht der Lampe. Jer.7/34; 16/9; 27/22; 29/10;

3Mo.26/32; Da.9/2; Esr.1/1; 2Ch.36/21,22.

11. Und dieses ganze Land wird zur Öde und zur Wüstenei werden; und sollen diese Völkerschaften dem König Babels siebenzig Jahre dienen. Jer.29/10; 27/22; Da.9/2; 3Mo.26/32.

12. Und es wird geschehen, wenn siebenzig Jahre voll sind, daß Ich heimsuche an Babels König und an jener Völkerschaft, spricht Jehovah, ihre Missetat und an der Chaldäer Land, und Ich setze sie zu ewigen Wüsteneien.

Jer.27/7; Jes.13/17,19; 14/22f; 21/9; 47/1.

JEREMIAH 25/13

13. Und Ich bringe über dieses Land herein alle Meine Worte, die Ich über dasselbe geredet, alles, was in diesem Buch geschrieben ist, das Jirmejahu über alle Völkerschaften geweihsagt hat. Jer.32/19.

14. Denn die vielen Völkerschaften und großen Könige sollen sie dienstbar machen, auch sie, und nach ihrem Werke und ihrer Hände Tun vergelte Ich ihnen. Jer.32/19.

15. Denn also spricht zu mir Jehovah, der Gott Israels: Nimm diesen Becher Wein des Grimmes aus Meiner Hand, und lasse daraus trinken alle Völkerschaften, zu denen Ich dich senden werde; Jer.49/12; Jes.51/17; Offb.14/10f.

16. Auf daß sie trinken und schwanken und rasen vor dem Schwerte, das Ich sende unter sie. Jer.25/27.

17. Und ich nahm den Becher aus der Hand Jehovahs und ließ trinken alle Völkerschaften, zu denen mich Jehovah sendete.

18. Jerusalem und Jehudahs Städte, und ihre Könige und ihre Obersten, sie zu geben zur Verödung, zur Wüstenei, zum Gezisch und zum Fluch, wie an diesem Tag; Jer.24/9; Ez.23/32.

19. Den Pharao, Ägyptens König, und seine Knechte und seine Obersten und all sein Volk: Jer.46/2f.

20. Und alle gegen Abend und alle Könige des Landes Uz, und alle Könige des Landes der Philister, und Aschkalon und Gazah und Ekron und Aschdods Überrest;

Klg.4/21; Jos.13/13; Jes.20/1; Hi.1/1.

21. Edom und Moab und Ammons Söhne; Jer.27/3.

22. Und alle Könige von Zor (d.i. Tyrus) und alle Könige von Zidon, und die Könige der Inseln, die jenseits des Meeres sind;

Jer.47/4;

23. Dedan und Thema und Bus und alle, welche die Ecke stützen;

Jer.25/9,25,26; Jes.21/13,14; Hi.32/2.

24. Und alle Könige Arabiens und alle Könige des Abends, die in der Wüste wohnen.

Jer.25/20; 9/26.

25. Und alle Könige von Simri und alle Könige von Elam und alle Könige Madais;

Jer.49/34; Jes.22/6; 13/17.

26. Und alle Könige von Mitternacht, die nahen und die fern, den Mann zu seinem Bruder, und alle Königreiche der Erde, die auf der Oberfläche des Bodens sind, und nach ihnen soll König Scheschach trinken.

Jer.51/41; Offb.17/5.

27. Und sprich zu ihnen: So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Trinket und werdet trunken, und speiet und fallet und stehet nicht auf vor dem Schwerte, das Ich sende unter euch. Jer.25/15; 51/7; Ps.75/9.

28. Und wenn geschieht, daß sie sich weigern, den Becher aus deiner Hand zu nehmen, zu trinken, so sprich zu ihnen: Also spricht Jehovah der Heerscharen: Ihr sollt gewißlich trinken (trinkend trinken).

29. Denn siehe, der Stadt, über der Mein Name genannt wird, fange Ich an, Übles anzutun. Und ihr, ihr wollt straflos sein (straflos seiend straflos sein)? Ihr sollt nicht straflos sein! Denn Ich rufe ein Schwert über alle Bewohner der Erde, spricht Jehovah der Heerscharen. Jer.34/15; 49/12; Ps.48/3,9; Ez.9/6; 1Pe.4/17f.

30. Und du, weissage über sie alle diese Worte und sprich zu ihnen: Jehovah brüllt aus der Höhe und gibt Seine Stimme hervor aus der Wohnstätte Seiner Heiligkeit; Er brüllt (brüllend brüllt Er) wider Seinen Wohnort, antwortet im Kelterlied wie die Keltertreter, allen, so auf Erden wohnen. Jer.48/34; 2Mo.19/24; Ri.9/27; Jes.16/9,10; 63/3f; Am.1/2f; Joel 2/11.

31. Es kommt ein Tosen bis ans Ende der Erde; denn im Hader ist Jehovah mit den Völkerschaften. Er richtet alles Fleisch. Die Ungerechten - Er gibt sie dem Schwerte, spricht Jehovah. Joel 4/2; Ze.3/8.

32. So spricht Jehovah der Heerscharen: Siehe, Böses zieht aus von Völkerschaft zu Völkerschaft, ein großes Wetter wird erweckt von der Erde Seiten (Hüften). Jer.6/22.

33. Und die Erschlagenen Jehovahs sind an jenem Tag von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde; sie werden nicht

beklagt, noch gesammelt, noch begraben, sie werden zu Dünger auf der Fläche des Bodens.

Jer.7/33; 9/22; 16/4,6; 19/7; 22/18.

34. Heulet, ihr Hirten und schreiet, wälzet euch umher ihr Stattlichen der Herde, denn eure Tage zum Schlachten sind erfüllt, und Ich zerschelle euch und ihr fallet wie ein köstliches (begehrenswertes) Gefäß.

Jer.6/26; 22/28.

35. Und die Zuflucht vergeht für die Hirten, und das Entkommen für die Stattlichen der Herde.

36. Die Stimme des Schreiens der Hirten! und ein Heulen von den Stattlichen der Herde; denn ihre Weide hat verheert Jehovah.

37. Und von der Glut des Zornes Jehovahs gehen unter die Hürden des Friedens.

38. Verlassen hat Er Seine Hütte wie der junge Löwe; denn eine Wüstenei ist ihr Land geworden vor der Glut des Bedrückers und vor der Glut seines Zornes. Jer.46/16.

Kapitel 26

Jeremjah in Todesgefahr. Achikam.

1. Im Anfang der Regierung Jehojakims, des Sohnes Joschijahus, des Königs von Judah, geschah von Jehovah dieses Wort, sprechend: Jer.25/1.

2. So spricht Jehovah: Stehe in den Vorhof von Jehovahs Haus und rede zu allen Städten Judahs, die hereinkommen, im Haus Jehovahs anzubeten, all die Worte, die Ich dir gebiete, zu ihnen zu reden, und sollst kein Wort davontun. Jer.1/7; 7/2.

3. Vielleicht hören sie darauf und der Mann kehrt von seinem bösen Wege zurück, daß Mich des Bösen gereue, das Ich dachte ihnen zu tun, ob der Bosheit ihrer Taten.

Jer.26/13; 36/3; Ez.12/3.

4. Und sprich zu ihnen: So spricht Jehovah: Wenn ihr nicht auf Mich hört, so daß ihr wandelt in Meinem Gesetz, das Ich vor euch

gegeben habe; Jer.26/13; 36/3; Ez.12/3.

5. So daß ihr hört auf die Worte Meiner Knechte, der Propheten, die Ich an euch sandte, früh aufstehend und sendend, aber ihr hörtet nicht. Jer.7/13; 35/14,15,17.

6. So gebe Ich dieses Haus dahin wie Schiloh, und diese Stadt gebe Ich zum Fluch allen Völkerschaften auf der Erde.

Jer.7/12f; 24/9; 1Sa.4/4-11.

7. Und die Priester und die Propheten und alles Volk hörten Jirmejahu diese Worte im Hause Jehovahs reden.

8. Und es geschah, wie Jirmejahu vollendet hatte, alles zu reden, was ihm Jehovah vor dem ganzen Volk zu reden geboten hatte, da faßten ihn an die Priester und die Propheten und alles Volk und sprachen: Du mußt des Todes sterben.

9. Warum weissagst du im Namen Jehovahs und sprichst: Wie Schiloh soll dies Haus werden, und diese Stadt soll verödet werden, so daß niemand darin wohne? Und alles Volk kam zusammen im Hause Jehovahs wider Jirmejahu.

10. Und als die Obersten Jehudahs hörten diese Dinge (Worte), kamen sie herauf vom Königshaus zum Haus Jehovahs und setzten sich am Eingang des neuen Tores Jehovahs.

Jer.36/10; 2Kö.15/35.

11. Und die Priester und die Propheten sprachen zu den Obersten und zu dem ganzen Volk und sagten: Ein Gericht des Todes für diesen Mann; denn er hat wider diese Stadt geweissagt, wie ihr mit euren Ohren hörtet!

Matth.26/66; Mark.14/64; Apg.6/13f.

12. Und Jirmejahu sprach zu all den Obersten und zu allem Volk und sagte: Jehovah hat mich gesandt über dieses Haus und über diese Stadt alle die Worte zu weissagen, die ihr gehört habt.

13. Und nun macht eure Wege gut und eure Taten und hört auf die Stimme Jehovahs eures Gottes, daß Jehovah gereue des Bösen, das Er wider euch geredet hat.

Jer.26/19; 7/3; 42/10; Jon.3/10.

14. Und siehe, ich bin in eurer Hand, tut mit

mir, wie es gut und recht (redliche) in euren Augen ist.

15. Nur sollt ihr wissen (wissend wissen), daß ihr, wenn ihr mich tötet, unschuldig Blut bringt (gebt) über euch und über diese Stadt, und über die, so in ihr wohnen; denn in Wahrheit hat Jehovah mich zu euch gesandt, in euren Ohren zu reden alle diese Worte.

Matth.23/35.

16. Und es sprachen die Obersten und das ganze Volk zu den Priestern und zu den Propheten: Für den Mann da gibt es kein Gericht des Todes; denn im Namen Jehovahs unseres Gottes, hat er zu uns geredet.

17. Und es standen Männer von den Ältesten des Landes auf und sprachen zur ganzen Versammlung des Volkes und sagten:

18. Michajah, der Moraschthite, war ein Prophet in den Tagen Chiskijahus, des Königs von Jehudah, und sprach zu allem Volk Jehudahs und sagte: So spricht Jehovah der Heerscharen: Zijon soll als Feld gepflügt und Jerusalem zu Trümmerhaufen und der Berg des Hauses zu Opferhöhen des Waldes werden.

Mi.1/1; 3/12; 9/11; Luk.19/44.

19. Hat Chiskijahu, Jehudahs König, und ganz Jehudah ihn getötet (tötend getötet)? Hat er nicht Jehovah gefürchtet und angefleht das Angesicht Jehovahs? Und es reute Jehovah wegen des Bösen, das Er wider sie geredet. Wir aber tun großes Übel wider unsere Seelen.

Jer.26/3; 18/8.

20. Und es war auch ein Mann, der weissagte im Namen Jehovahs, Urijahu, Schemajahus Sohn, aus Kirjath-Jearim, und er weissagte wider diese Stadt und wider dieses Land nach allen Worten Jirmejahus. Jos.9/17.

21. Und König Jehojakim und alle seine Mächtigen und alle Obersten hörten seine Worte, und der König suchte ihn zu töten, und Urijahu hörte es und fürchtete sich und entwich, und kam nach Ägypten.

22. Und König Jehojakim sandte Männer nach Ägypten, Elnathan, Achbors Sohn, und Männer mit ihm nach Ägypten. 2Kö.22/14.

23. Und sie brachten Urijahu heraus aus

Ägypten und brachten ihn herein zum König Jehojakim und er schlug ihn mit dem Schwerte, und warf seinen Leichnam hin bei den Gräbern der Söhne des Volkes.

24. Doch die Hand Achikams, des Sohnes Schaphans, war mit Jirmejahu, daß man ihn nicht in die Hand des Volkes gab, um ihn zu töten. 2Kö.22/12,14.

Kapitel 27

Das Joch Babels über Judah und seine Nachbarn.

1. Im Anfang der Regierung Jehojakims, des Sohnes Joschijahus, König von Jehudah, geschah dies Wort an Jirmejahu von Jehovah, sprechend: Jer.27/3,12; 26/1; 28/1.

2. So spricht Jehovah zu mir: Mache dir Bande und Jochhölzer und gib sie auf deinen Hals. Jer.28/10; Klg.1/14; 3Mo.26/13.

3. Und sende sie an den König Edoms und an den König Moabs und an den König der Söhne Ammons und an den König Zors (d.i. Tyrus) und an den König Zidons durch die Hand der Boten, die gen Jerusalem zu Zidkijahu, Jehudahs König, kamen. Jer.25/21,22.

4. Und gebiete ihnen an ihre Herren, zu sagen: So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: So sollt ihr euren Herren sagen:

5. Ich habe gemacht die Erde und den Menschen und das Vieh, die auf den Angesichten der Erde sind, durch Meine große Kraft und Meinen ausgestreckten Arm, und gebe sie, wem es recht in Meinen Augen ist.

Jer.10/12; 32/17; Da.4/22.

6. Und nun habe Ich alle diese Länder in die Hand Nebuchadnezzars, des Königs von Babel, Meines Knechtes, gegeben; und auch das wilde Tier des Feldes habe Ich ihm gegeben, daß sie ihm dienen.

Jer.28/14; 25/9; Da.2/37; 4/19; Rö.13/6.

7. Und alle Völkerschaften sollen dienen

ihm und seinem Sohn, und seines Sohnes Sohn, bis auch *seines* Landes Zeit kommt, und viele Völkerschaften und große Könige es dienstbar machen. Jer.25/12,14; 29/10; Ez.22/3.

8. Und soll geschehen, daß die Völkerschaft und das Königreich, das ihm, Nebuchadnezzar, Babels König, nicht dienen und seinen Hals nicht in das Joch des Königs von Babel geben will, Ich solche Völkerschaft mit Schwert und mit Hunger und mit Pest heimsuche, spricht Jehovah, bis daß Ich es durch seine Hand umkommen lasse. Jer.14/12; 29/10,17,18.

9. Und ihr sollt nicht hören auf eure Propheten und auf eure Wahrsager und auf eure Träume und auf eure Wolkendeuter und auf eure Zauberer, die zu euch sprechen und sagen: Ihr sollt Babels König nicht dienen!

Jer.14/14f; 23/16.

10. Denn Lüge weissagen sie euch, von eurem Boden euch zu entfernen, und daß Ich euch verstoße und ihr vergeht. Jer.27/14,16.

11. Aber die Völkerschaft, die ihren Hals hineingibt in das Joch von Babels König und ihm dient, das lasse Ich auf seinem Boden, spricht Jehovah, daß es ihn baue (ihm diene) und darauf wohne (sitze).

12. Und zu Zidkijah, Jehudahs König, habe ich geredet, nach allen diesen Worten und gesagt: Bringt euren Hals hinein in das Joch von Babels König, und dient ihm und seinem Volk, auf daß ihr lebt!

13. Warum doch wollt ihr sterben, du und dein Volk durch das Schwert, durch Hunger und durch Pest, wie Jehovah geredet hat über die Völkerschaft, die Babels König nicht dienen will. Jer.27/8; Ez.18/31.

14. Und hört nicht auf die Worte der Propheten, die zu euch sprechen und sagen: Dient Babels König nicht; denn Lüge weissagen sie euch. Jer.27/9f; 14/14f; 1Joh.4/1.

15. Denn Ich habe sie nicht gesendet, spricht Jehovah, und Lügen weissagen sie in Meinem Namen; auf daß Ich euch verstoße und ihr vergeht, ihr und die Propheten, die euch weissagten. Jer.29/9; Ez.14/9.

16. Und zu den Priestern und zu all diesem

Volk redete ich und sprach: So spricht Jehovah, hört nicht auf die Worte eurer Propheten, die euch weissagen und sprechen: Siehe, die Gefäße von Jehovahs Haus werden jetzt in Eile von Babel zurückgebracht; denn Lüge weissagen sie euch.

Jer.27/21,22; 28/3; 29/10; 2Kö.24/13; 2Ch.36/7,10.

17. Hört nicht auf sie, dient dem König Babels, auf daß ihr lebet. Warum soll diese Stadt zur Öde werden?

18. Und wenn sie Propheten sind und Jehovahs Wort bei ihnen ist, so laßt sie doch bei Jehovah der Heerscharen vermitteln, daß die Gefäße, die noch übrig sind im Haus Jehovahs und im Haus des Königs von Jehudah und in Jerusalem, nicht auch nach Babel kommen!

2Kö.24/13; 25/13-16.

19. Denn also spricht Jehovah der Heerscharen von den Säulen und von dem Meer und von den Gestellen und von den übrigen Gefäßen, die noch übriggeblieben sind in dieser Stadt, Jer.52/17f; 2Kö.25/13.

20. Die Nebuchadnezzar, Babels König, nicht von Jerusalem nach Babel genommen hat, da er Jechonjah, Jehojakims Sohn, Jehudahs König mit allen Vornehmen Jehudahs und Jerusalems nach Babel wegführte.

2Kö.24/14,15.

21. Denn so spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, über die Gefäße, die im Haus Jehovahs und im Haus des Königs von Jehudah und in Jerusalem übriggeblieben sind:

22. Nach Babel sollen sie gebracht werden und allda sein bis zu dem Tag, da Ich sie heimsuche, spricht Jehovah, und Ich sie heraufbringe und an diesen Ort zurückbringe.

2Kö.25/13-17; 2Ch.36/22f; Esr.1/7-11.

Kapitel 28

Chananjah.

1. **U**nd es geschah im selbigen Jahr im Anfang der Regierung Zidkijahs, König von Jehudah, im vierten Jahr im fünften Monat, daß Chananjah, der Sohn Assurs, der Prophet, aus Gibeon zu mir sprach im Haus Jehovahs vor den Augen der Priester und vor allem Volke sprechend: Jer.51/59.

2. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, sprechend: Zerbrochen habe Ich das Joch von Babels König. Jer.27/2,8.

3. Noch zwei Jahre der Tage, so bringe Ich zurück an diesen Ort alle Gefäße von Jehovahs Haus, die Nebuchadnezzar, Babels König, von diesem Orte genommen und nach Babel gebracht hat. Jer.27/16f.

4. Und den Jechonjah, den Sohn Jehojakims, König von Jehudah und alle die Weggeführten Jehudahs, die nach Babel gekommen, bringe Ich zurück an diesen Ort, spricht Jehovah; denn Ich zerbreche das Joch des Königs von Babel.

5. Und Jirmejahu, der Prophet, sprach zu Chananjah, dem Propheten, vor den Augen der Priester und vor den Augen des ganzen Volkes, so im Haus Jehovahs standen;

6. Und Jirmejahu, der Prophet, sprach: Amen! So tue Jehovah! Jehovah bestätige deine Worte, die du geweissagt hast, daß Er die Gefäße des Hauses Jehovahs und alle die Weggeführten aus Babel nach diesem Ort zurückbringe. Jer.11/5.

7. Nur höre doch dies Wort, das ich in deine Ohren und in die Ohren des ganzen Volkes rede:

8. Die Propheten, die vor mir und vor dir waren, von der Urzeit her und haben über viele Länder und über große Königreiche geweissagt von Streit und von Bösem und von Pestilenz,

9. Der Prophet, der zum Frieden weissagt, wenn das Wort des Propheten kommt, wird der Prophet bezeugt, daß ihn Jehovah gesandt

hat in Wahrheit. 5Mo.18/22.

10. Und Chananjah, der Prophet, nahm vom Nacken Jirmejahus, des Propheten, das Jochstück ab und zerbrach es. Jer.27/2,12.

11. Und Chananjah sprach vor den Augen des ganzen Volkes und sagte: So spricht Jehovah: Also zerbreche Ich das Joch Nebuchadnezzars, des Königs von Babel, in noch zwei Jahren der Tage von dem Halse aller Völkerschaften. Und der Prophet Jirmejahu ging seines Weges. Jer.27/7.

12. Und es geschah das Wort Jehovahs an Jirmejahu, nachdem Chananjah, der Prophet, das Jochstück vom Nacken Jirmejahus, des Propheten, zerbrochen und sprach:

13. Gehe und sprich zu Chananjah und sage: So spricht Jehovah: Die Jochstücke von Holz hast du zerbrochen; so mache nun an ihrer Statt Jochstücke von Eisen. 5Mo.28/48.

14. Denn also spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Ein Joch von Eisen gebe Ich auf den Hals all dieser Völkerschaften, Nebuchadnezzar, dem Könige von Babel, zu dienen, und sie müssen dienen ihm, und auch das wilde Tier des Feldes habe Ich ihm gegeben. Jer.27/6.

15. Und Jirmejahu, der Prophet, sprach zu Chananjah, dem Propheten: Höre doch, Chananjah, Jehovah hat dich nicht gesandt, und du hast dieses Volk auf Lügen vertrauen lassen. Jer.29/21,31.

16. Darum spricht Jehovah also: Siehe, Ich sende dich fort von den Angesichten des Bodens; in diesem Jahre stirbst du; denn Abfall von Jehovah hast du geredet. Jer.29/31,32.

17. Und Chananjah, der Prophet, starb desselbigen Jahres im siebten Monat. 5Mo.18/20.

Kapitel 29

Jeremjachs Ermahnung an die Gefangenen in Babel.

1. Und dies sind die Worte des Schreibens, das Jirmejahu, der Prophet, von Jerusalem sandte an die übergebliebenen Ältesten der Weggeführten und an die Priester und an die Propheten und an alles Volk, das Nebuchadnezzar von Jerusalem nach Babel wegführte;

2. Nachdem Jechonjah, der König, und die Gebieterin und die Hofbeamten, die Obersten Judahs und Jerusalems, und der Werkmann und der Schlosser von Jerusalem ausgezogen waren, Jer.22/26; 24/1; 13/13,18; 2Kö.24/15,16.

3. Durch die Hand Eleasahs, des Sohnes Schaphans, und Gemarjahs, des Sohnes Chilkijahs, die Zidkijah, der König Jehudahs, an Nebuchadnezzar, Babels König, nach Babel gesandt hatte, und sprach:

4. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die Ich von Jerusalem nach Babel weggeführt habe:

Jer.29/20.

5. Baut Häuser und wohnt (sitzt) und pflanzt Gärten und esset ihre Frucht.

6. Nehmt Weiber und zeugt Söhne und Töchter, und nehmt euren Söhnen Weiber und eure Töchter gebet Männern, daß Söhne und Töchter sie gebären, und ihr euch allda mehret und nicht weniger werdet.

7. Und sucht nach dem Frieden der Stadt, dahin Ich euch wegführte, und betet für sie zu Jehovah: denn in ihrem Frieden wird auch für euch Friede werden. Ps.122/9; 1Ti.2/2.

8. Denn also spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Lasset euch nicht verführen von Propheten in eurer Mitte, noch von euren Wahrsagern, und hört nicht auf eure Träume, die ihr euch träumen lasset.

Jer.14/14f; 27/9.

9. Denn mit Lüge weissagen sie euch in Meinem Namen, Ich habe sie nicht gesandt, spricht Jehovah. Jer.14/14f.

10. Denn also spricht Jehovah: Wenn siebenzig Jahre voll sind (nach dem Munde der Fülle von siebenzig Jahren) für Babel, werde Ich euch heimsuchen und über euch Mein gutes Wort bestätigen, daß Ich euch zurückbringe an diesen Ort. Jer.25/11,12; 33/14; 1Kö.2/4.

11. Denn Ich weiß die Gedanken, die Ich denke über euch, spricht Jehovah, Gedanken des Friedens und nicht zum Bösen, euch zu geben eine Zukunft und Hoffnung.

Jer.32/37; Ps.92/6; Jes.55/8,9.

12. Und rufet ihr Mich und wandelt und betet zu Mir, so werde Ich auf euch hören.

Jes.58/9; Ps.50/15.

13. Und ihr werdet Mich suchen und finden, wenn ihr nach Mir sucht von ganzem Herzen.

5Mo.4/29; 1Ch.28/9; Jes.55/6.

14. Und Ich werde Mich von euch finden lassen, spricht Jehovah, und werde zurückwenden eure Gefangenschaft und euch zusammenbringen aus allen Völkerschaften und aus allen Orten, wohin Ich euch verstoßen habe, spricht Jehovah. Und Ich will euch zurückbringen an den Ort, von wo Ich euch weggeführt habe. Jer.30/3,8; Ps.126/4.

15. Wenn ihr sagt: Jehovah hat uns in Babel Propheten auferstehen lassen: Jer.29/21,24.

16. Nun so sprach Jehovah zu dem König, der auf dem Throne Davids sitzt, und zu allem Volk, das in dieser Stadt wohnt, euren Brüdern, die nicht in die Wegführung mit euch sind ausgezogen; Jer.33/17; 28/1.

17. So spricht Jehovah der Heerscharen: Siehe, Ich sende gegen sie das Schwert, den Hunger und die Pest, und gebe sie wie die herben Feigen, die man nicht essen mag vor Schlechtigkeit. Jer.24/8,10; 42/17f; 44/8,13; 2Sa.24/13.

18. Und setze hinter ihnen nach mit dem Schwert, mit Hunger und mit Pest, und mache sie zum Grauen für alle Königreiche der Erde, zur Verwünschung und zur Verwüstung und zum Gezisch und zur Schmach für alle Völkerschaften, wohin Ich sie verstoßen habe.

Jer.14/12; 24/9; 42/18; 5Mo.28/37; Ez.5/15.

19. Dafür, daß sie auf Meine Worte nicht gehört, spricht Jehovah, während Ich zu ihnen

sandte Meine Knechte, die Propheten, früh aufstehend und sendend, aber ihr hörtet nicht, spricht Jehovah.

20. So hört denn *ihr* das Wort Jehovahs, ihr alle, die ihr weggeführt worden, die Ich von Jerusalem gen Babel habe gesandt. Jer.29/4.

21. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, wider Achab, den Sohn Kolajahs, und wider Zidkijahu, Maasejahs Sohn, die euch in Meinem Namen Lüge weissagten: Siehe, Ich gebe sie in die Hand Nebuchadrezzars, des Königs von Babel, und er schlägt sie vor euren Augen. Jer.27/10-15.

22. Und wird genommen werden von ihnen her ein Fluch bei allen Weggeführten Jehudahs in Babel, sprechend: Jehovah mache (setze) dich wie Zidkijahu und wie Achab, die Babels König am Feuer gebraten. Jer.29/18; 2Makk.7/5.

23. Weil sie Torheit in Israel taten und Ehebruch trieben mit den Weibern ihrer Genossen, und in Meinem Namen das Wort der Lüge redeten, welches Ich ihnen nicht geboten hatte. Und Ich, Ich weiß es und bin Zeuge, spricht Jehovah.

24. Und sprich zu Schemajahu aus Nechalam, sprechend:

25. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, sprechend: Darum, daß du unter deinem Namen Briefe an alles Volk, das in Jerusalem ist, und an Zephanjah, Maasejahs Sohn, den Priester, und an alle Priester gesandt hast und gesagt: Jer.21/1; 2Kö.25/18.

26. Jehovah hat dich zum Priester gegeben anstatt des Priesters Jehojada, auf daß ihr sollt Aufseher (Amtleute) sein des Hauses Jehovahs, über jeden Mann, der wahnsinnig ist und weissagen will, daß du ihn in Block und Stock legest (gebest). Jer.20/2; 2Kö.9/11.

27. Und nun, warum hast du den Jirmejahu von Anathoth nicht bedroht, der euch weissagt? Jer.1/1.

28. So hat er denn an uns nach Babel gesendet und gesagt: Es ist noch lange. Bauet Häuser und wohnt (sitzet) und pflanzt Gärten und esset ihre Frucht! Jer.29/5.

29. Und Zephanjah, der Priester, las diesen

Brief vor den Ohren Jirmejahus, des Propheten.

30. Und es geschah das Wort Jehovahs an Jirmejahu, sprechend:

31. Sende an alle Weggeführten, sprechend: So spricht Jehovah zu Schemajah von Nechalam: Weil Schemajah euch geweissagt und Ich ihn nicht gesendet habe; und er euch auf Lüge vertrauen läßt,

32. Darum spricht also Jehovah: Siehe, Ich suche heim Schemajah aus Nechalam und seinen Samen. Kein Mann sei ihm, der in der Mitte dieses Volkes wohne (sitze), und er soll nicht das Gute sehen, das Ich Meinem Volke tue, spricht Jehovah, weil er zum Abfall von Jehovah hat geredet. Jer.28/16.

Kapitel 30

Verheißung der Rückkehr.

1. Das Wort, das von Jehovah an Jirmejahu geschah, sprechend:

2. So spricht Jehovah, der Gott Israels, und sagt: Schreibe dir alle Worte, die Ich zu dir geredet habe, in ein Buch. Jer.25/13; 36/2,4,28.

3. Denn siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, daß Ich die Gefangenschaft Meines Volkes Israel und Jehudah zurückwende, spricht Jehovah, und sie zurückbringe in das Land, das ihren Vätern Ich gegeben hatte, und sie als Erbe es besitzen.

Jer.23/5; 29/14; 31/27; 33/7; Ze.3/20.

4. Und dies sind die Worte, die Jehovah hat geredet an Israel und Jehudah:

5. Denn also spricht Jehovah: Die Stimme des Erzitterns hörten wir, des Schauers, und keinen Frieden.

6. Fragt doch und sehet, ob das Männliche gebären kann! Warum sehe Ich jeglichen Mann (Mächtigen) seine Hände an seinen Hüften, wie ein Gebärer, und alle Angesichte in Blässe verwandelt?

Jer.4/31; 48/41; Jes.13/8; 37/3.

7. Wehe! Denn groß ist dieser Tag, keiner wie er! Und eine Zeit der Drangsal ist er für Jakob. Aber er soll daraus gerettet werden.

Joel 2/11; Am.5/18; Ze.1/15.

8. Und an selbigem Tage soll geschehen, spricht Jehovah der Heerscharen, daß Ich sein Joch von deinem Hals zerbreche und abreiße deine Bande und Fremde nicht mehr damit ihn dienstbar machen. Jes.10/27.

9. Und dienen sollen sie Jehovah, ihrem Gott, und David, ihrem König, den Ich ihnen erstehen lasse. Hos.3/5; Ez.34/23f.

10. Du aber fürchte dich nicht, Mein Knecht Jakob, spricht Jehovah, und entsetze dich nicht, Israel; denn siehe Ich rette dich aus der Ferne, und deinen Samen aus dem Lande ihrer Gefangenschaft, daß Jakob wiederkehre, ruhig und sorglos sei, und niemand ihn aufscheuche.

Jer.46/27; Jes.44/2; 43/1.

11. Denn Ich werde mit dir sein, spricht Jehovah, dich zu retten; wenn Ich Vollendung mache mit allen Völkern, unter die Ich dich zerstreute, will Ich nur mit dir keine Vollendung machen, sondern dich züchtigen nach Recht und dich nicht ungestraft lassen (ungestraft lassend ungestraft lassen).

Jer.46/28; 10/24; Ps.9/5.

12. Denn also spricht Jehovah: Verzweifelt ist dein Bruch, schmerzhaft (krankhaft) dein Schlag. Jer.15/18; Jes.1/6.

13. Niemand rechtet deine Rechtssache; Heilmittel zum Aufkommen hast du nicht.

14. Alle deine Liebhaber vergessen dich, sie fragen nicht nach dir. Mit einem Schlage des Feindes schlug Ich dich in grausamer Züchtigung ob der Menge deiner Missetat, zahlreich sind deine Sünden.

Jer.2/19; 15/18; 22/20; Klg.1/8,19.

15. Was schreist du über deinen Bruch, daß verzweifelt dein Schmerz ist? Ob der Menge deiner Missetat, weil deine Sünden zahlreich sind, habe Ich dir das getan. Jer.2/19; 13/22.

16. Darum werden alle, die dich auffraßen, aufgefressen, und alle deine Dränger, sie alle ziehen in die Gefangenschaft, und die dich plünderten werden zur Plünderung, und alle,

die dich beraubten, gebe Ich dem Raube hin.

Jes.33/1; Ez.39/10.

17. Dir aber bringe Ich Genesung herauf, und heile dich von deinen Schlägen, spricht Jehovah. Denn die Verstoßene nannte man dich, Zijon, nach der niemand fragt.

Jer.33/6; Jes.54/6f.

18. So spricht Jehovah: Siehe, Ich wende die Gefangenschaft der Zelte Jakobs zurück, und seiner Wohnungen erbarme Ich Mich, und aufgebaut wird die Stadt auf ihrem Schutthaufen und der Palast wird nach seiner Weise (seinem Gerichte) bewohnt werden.

Jer.29/14; 31/23,38f; 4Mo.24/5; Jos.11/13.

19. Und von ihnen aus geht Bekenntnis und die Stimme der Spielenden, und Ich will sie mehren und nicht sollen sie sich mindern, und Ich verherrliche sie und sie sollen sich nicht verringern.

20. Und seine Söhne sollen sein wie vordem, und seine Gemeinde soll vor Mir befestigt werden, und heimsuchen werde Ich all seine Unterdrücker.

21. Und sein Stattlicher wird aus ihm sein, und sein Herrscher geht aus seiner Mitte hervor, und Ich lasse ihn nahen, und er wird zu Mir herzutreten; denn wer ist es, der sein Herz verbürgt, herzutreten zu Mir, spricht Jehovah. Jer.30/9; 5Mo.18/16f; Jak.2/8.

22. Und ihr sollt Mein Volk sein, und Ich will euch Gott sein. Jer.24/7; 31/1,33.

23. Siehe ein Wetter Jehovahs, ein Grimm geht aus, ein Wetter rottet sich zusammen und kreist (wirbelt) über dem Haupt der Unge-rechten. Jer.23/19.

24. Die Glut des Zornes Jehovahs geht nicht zurück, bis Er es getan und die Beschlüsse Seines Herzens erstehen läßt. In den letzten Tagen werdet ihr es einsehen. Jer.23/20.

Kapitel 31

Heilsaussichten. Der neue Bund.

1. Zur selben Zeit, spricht Jehovah, will Ich allen Familien Israels Gott sein und sie sollen Mir zum Volk sein. Jer.31/33; 30/22; 2Kor.6/18.

2. So spricht Jehovah: Gnade hat in der Wüste das Volk, der Rest vom Schwert, gefunden, da Er hinging, ihm, Israel, Ruhe zu verschaffen. 2Mo.33/14; Ez.20/35; Offb.12/6.

3. Von Ferne ist Jehovah mir erschienen: Und mit ewiger Liebe habe Ich dich geliebt, darum habe Ich dich hergezogen aus Barmherzigkeit. Hos.11/4; Hoh.1/4.

4. Ich baue dich noch, und du sollst erbaut werden, Jungfrau Israel, daß du dich schmückst mit deinen Pauken und im Reigen der Spielenden ausziehst.

Jer.31/13; 2Mo.15/20; Ri.11/34.

5. Weinberge sollst du noch pflanzen auf den Bergen Samariens, und die Pflanzer, die sie pflanzten, sollen sie genießen. Jes.65/21.

6. Denn der Tag ist da! rufen die Wächter auf dem Gebirge Ephraim. Steht auf und laßt uns hinauf gen Zijon, zu Jehovah unserem Gotte, ziehen. Mi.4/2; Jes.2/3.

7. Denn also spricht Jehovah: Jubelt dem Jakob zu in Fröhlichkeit, und laßt es ertönen dem Haupte der Völkerschaften! Laßt es hören, lobet und sprecht: Rette dein Volk, Jehovah, den Überrest von Israel!

8. Siehe, Ich bringe sie vom Land der Mitternacht, und lasse sie zusammenkommen von den Seiten (Hüften) der Erde, mit ihnen den Blinden und den Lahmen, die Schwangere und die Gebärende allzumal; eine große Versammlung kommen sie hierher zurück.

Jer.3/18; Jes.35/5,6.

9. Mit Weinen kommen sie, und unter Flehen geleite Ich sie und lasse sie zu Wasserbächen gehen auf geradem Weg, da sie nicht straucheln; denn Ich bin Israel zum Vater geworden, und Ephraim, er ist Mein Erst-

geborener.

Jer.50/4; 1Mo.49/3; 2Mo.4/22; Jes.41/18; 49/10,11; Spr.3/23; 2Kor.6/18f.

10. Höret das Wort Jehovahs, Völkerschaften, und sagt es auf den Inseln aus der Ferne an und sprecht: Der Israel zersprengte, bringe es zusammen und hütet es wie ein Hirt seine Herde (seinen Trieb). Ez.34/11.

11. Denn Jehovah hat eingelöst Jakob und ihn erlöst aus der Hand des Stärkeren denn er. Jes.59/20; Ps.120/8; Luk.1/68,74.

12. Und sie werden kommen und lobpreisen auf Zijons Höhe, und zusammenströmen zum Guten Jehovahs, zum Korn und zum Most und zum Öl und zu dem jungen Kleinvieh und Rind (zu den Söhnen des Kleinviehs und des Rindes), und ihre Seele wird wie ein bewässerter Garten sein, und sie werden fürder nicht mehr sich betrüben (nicht hinzutun zu betrüben).

13. Dann ist fröhlich die Jungfrau im Reigentanz, und die Jünglinge und die Alten allzumal; und ihre Trauer verwandle Ich in Freude und tröste sie und mache sie fröhlich aus ihrem Gram. Ps.30/12; 148/12,13; Est.9/22; Joh.16/20.

14. Und will die Seele der Priester laben mit Fettigkeit, und Mein Volk soll sich an Meinem Guten sättigen, spricht Jehovah.

Jer.31/12; 33/6.

15. So spricht Jehovah: Eine Stimme hört man in Ramah, eine Klage, bitterliches Weinen: Rachel weint über ihre Söhne. Sie weigert sich, sich trösten zu lassen über ihre Söhne; denn sie sind nicht da. To.10/4; Matth.2/18; 1Mo.35/19.

16. So spricht Jehovah: Halt ab deine Stimme vom Weinen, deine Augen von Tränen! Denn ein Lohn wird dir für dein Werk, spricht Jehovah, und sie kommen zurück aus dem Lande des Feindes. Luk.7/13; 8/52.

17. Und Hoffnung ist da für deine Zukunft, spricht Jehovah; und die Söhne werden zurück in ihre Grenze kehren.

18. Ich hörte wohl (hörend hörte Ich) Ephraim sich beklagen: Du hast gezüchtigt mich; und wie ein ungelehriges Kalb ward ich gezüchtigt. Wende mich zurück, so will ich zurückkehren; denn Du, Jehovah, bist mein

Gott. Jer.50/11; Klg.5/21; Hos.10/10.

19. Denn, nachdem ich zurückgekehrt bin, fühle ich Reue, und nachdem ich erkenne, schlage ich auf meine Hüfte, fühle ich Scham und Schande; denn ich trage die Schmach meiner Jugend. Ne.9/1f; Ez.21/12; Hi.13/26.

20. Ist nicht ein köstlicher Sohn Mir Ephraim, ein Kind des Ergötzens? Denn obschon Ich wider ihn geredet habe, gedenke Ich (gedenkend gedenke Ich) noch sein. Darum sind Meine Eingeweide rege für ihn, mit Erbarmen will Ich sein Mich erbarmen, spricht Jehovah.

Jer.31/9; Ps.25/7; 106/4; Jes.49/15; Hos.11/8; 1Kö.3/26.

21. Stelle dir Malzeichen auf, setze dir Pfeiler, richte dein Herz auf die Landstraße, den Weg, den du gegangen bist, kehre zurück, Jungfrau Israel, kehre zurück zu diesen deinen Städten.

22. Wie lange willst du umherstreifen, du abwendige Tochter? Denn Jehovah schafft Neues im Lande. Das Weib (das Weibliche) soll den Mann (den Mächtigen) umgeben.

Jer.49/4; Jes.43/19.

23. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Sie werden noch sagen dieses Wort im Land Jehudahs und in seinen Städten, wenn Ich ihre Gefangenschaft zurückwende: Es segne Jehovah dich, den Wohnort der Gerechtigkeit, den Berg der Heiligkeit!

Jer.29/14; 30/3,18; 32/44; Jes.11/9; Sach.8/3.

24. Und wohnen werden darin Jehudah und all seine Städte allzumal, die Ackersleute und die, so mit der Herde ausziehen.

25. Denn Ich erquicke die matte Seele und erfülle jede Seele, die Leid trägt.

Jes.40/29; Matth.11/28f.

26. Darob erwachte ich und ich sah, und süß (angenehm) war mir mein Schlaf gewesen.

Ps.78/65; 1Kor.15/20.

27. Siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, da Ich besäen werde das Haus Israels und das Haus Jehudahs mit Samen des Menschen und mit Samen des Viehs. Jer.23/5.

28. Und es soll geschehen, wie Ich wachsam war über sie, auszuroden und abzurechnen und niederzureißen und zu zerstören und übel

zu tun: so will Ich wachsam sein über sie, sie zu bauen und zu pflanzen, spricht Jehovah.

Jer.1/10f; 44/27; 24/6; 45/4.

29. In selbigen Tagen werden sie nicht mehr sagen: Die Väter haben Herlinge gegessen und den Söhnen sind die Zähne stumpf geworden.

Klg.5/7; Ez.18/2.

30. Sondern ein jeder Mann wird sterben in seiner Missetat. Einem jeden Menschen, der Herlinge ißt, sollen seine Zähne stumpf werden. Ez.18/19,20; 2Kö.14/6.

31. Siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, da Ich mit dem Haus Israel und dem Haus Jehudah einen neuen Bund schließen (schneiden) werde. Jer.32/40; Matth.25/28; Heb.8/8f.

32. Nicht wie der Bund, den Ich mit ihren Vätern schloß (schneiden), am Tag, da Ich sie an der Hand faßte, sie aus dem Lande Ägypten herauszubringen; weil sie Meinen Bund zunichte gemacht haben, und Ich ward Meister über sie, spricht Jehovah. Jer.11/7,8.

33. Sondern dies wird sein der Bund, den Ich nach jenen Tagen mit dem Hause Israels schließen (schneiden) werde, spricht Jehovah: In ihre Mitte will Ich geben Mein Gesetz und auf ihr Herz es schreiben; und Ich will ihnen zum Gott sein, und sie sollen Mir zum Volke werden. Jer.24/7; 30/22; 32/38f; Jes.54/13; Spr.3/3; Heb.8/10.

34. Und nicht mehr werden sie lehren, ein Mann seinen Genossen und ein Mann seinen Bruder, und sagen: Erkennt Jehovah; denn sie alle werden Mich kennen vom Kleinsten unter ihnen bis zu ihrem Größten, spricht Jehovah; denn Ich vergebe ihre Missetat und ihrer Sünde werde Ich nicht mehr gedenken.

Jer.33/8; Jes.43/25; 44/22; 54/13; Ez.33/16;

Apg.10/43; Rö.11/27; Heb.10/16.

35. So spricht Jehovah, Der die Sonne gibt zum Licht bei Tag, die Satzungen des Mondes und der Sterne zum Lichte bei Nacht, Der das Meer aufregt, daß seine Wogen toben. - Jehovah der Heerscharen ist Sein Name:

Jer.32/18; Ps.136/7f; Sir.43/2,6,9.

36. Wenn diese Satzungen vor Mir weichen, spricht Jehovah, soll auch der Same Israels aufhören (feiern), alle die Tage eine Völker-

schaft vor Mir zu sein. Jer.33/20-26; Jes.51/6.

37. So spricht Jehovah: Wenn die Himmel oben werden gemessen und der Erde Grundfesten unten erforscht, will auch Ich verschmähen all den Samen Israels wegen alles dessen, was sie getan, spricht Jehovah.

Jer.33/22; Jes.40/12; 49/15.

38. Siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, daß die Stadt wird gebaut für Jehovah vom Turm Chananeel bis zum Tore der Ecke.

Jer.49/2; Sach.14/10.

39. Und ausgehen soll noch die Meßschnur gegenüber über den Hügel Gareb weg und sich gen Goath herumwenden.

40. Und aller Talgrund der Leichen und der Fettasche, und all die Äcker, bis zum Bache Kidron, bis zur Ecke des Tores der Rosse gen Aufgang sollen Jehovah heilig sein, nichts soll da ausgerodet noch niedergerissen werden ewiglich. Jer.19/6,12; 2Kö.23/4; Ne.3/28.

Kapitel 32

Jeremjah kauft einen Acker.

1. Das Wort, das zu Jirmejahu geschah, von Jehovah, im zehnten Jahr Zidkijahus, des Königs von Jehudah; dieses Jahr war das achtzehnte Jahr Nebuchadrezzars.

2. Und dazumal belagerte die Streitmacht des Königs zu Babel Jerusalem, und Jirmejahu, der Prophet, war eingesperrt im Vorhof der Wacht am Hause des Königs von Judah.

2Kö.25/1,2; Ne.3/25.

3. Ihn hatte Zidkijahu, Jehudahs König, eingesperrt und sagte: Warum weissagst du und sagst: So spricht Jehovah: Siehe, Ich gebe diese Stadt in die Hand des Königs von Babel und er wird sie erobern?

Jer.21/7; 27/6; 34/2f; 38/3; 39/1f.

4. Und Zidkijahu, Jehudahs König, wird nicht entrinnen aus der Chaldäer Hand; denn gewißlich wird er gegeben (gebend wird er gegeben) in die Hand des Königs von Babel,

daß sein Mund zu seinem Munde rede, und seine Augen sehen seine Augen.

Jer.34/3; 39/5; 2Kö.25/7.

5. Und nach Babel wird er den Zidkijahu führen (gehen lassen); und dort soll er sein, bis Ich ihn heimsuche, spricht Jehovah. Wenn ihr mit den Chaldäern streitet, wird es euch nicht gelingen.

Jer.2/37; 52/11; 34/4,5; 4Mo.14/41; Jos.24/19.

6. Und Jirmejahu sprach: Das Wort Jehovahs ist an Mich geschehen, sprechend:

7. Siehe, Chanameel, der Sohn des Schalum, deines Oheims, kommt zu dir und spricht: Kaufe für dich mein Feld in Anathoth; denn dein ist das Recht der Einlösung (Erlösung), es zu kaufen. Jer.11/23; 3Mo.25/25; Ru.4/3,4.

8. Und Chanameel, meines Oheims Sohn, kam zu mir nach dem Wort Jehovahs in den Vorhof der Wacht und sprach zu mir: Kaufe doch mein Feld zu Anathoth im Lande Benjamin; denn du hast das Recht des Erbbesitzes und dein ist die Einlösung (Erlösung). Kaufe es für dich. Und ich erkannte, daß es das Wort Jehovahs war. Ru.4/3,4.

9. Und ich kaufte das Feld von Chanameel, dem Sohne meines Oheims, in Anathoth, und wog ihm dar das Silber, sieben Schekel und zehn des Silbers. 1Mo.23/16.

10. Und ich schrieb es in einen Brief und siegelte ihn und bezeugte es mit Zeugen und wog das Silber auf einer Waage; Jes.8/2.

11. Und nahm den Kaufbrief, den versiegelten, mit dem Gebot und den Satzungen und den offenen (geoffenbarten);

12. Und gab den Kaufbrief an Baruch, den Sohn Nerijahs, Sohn Machsejahs, vor den Augen Chanameels, meines Oheims, und vor den Augen der Zeugen, die in dem Kaufbrief geschrieben waren, und vor den Augen aller Juden, die in dem Vorhof der Wacht saßen.

Jer.32/2; 36/4.

13. Und ich gebot dem Baruch vor ihren Augen, sprechend:

14. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Nimm diese Briefe, den Kaufbrief da und das Versiegelte, und diesen

offenen (geoffenbarten) Brief, und gib sie in ein irdenes Gefäß, auf daß sie auf viele Tage bestehen (stehen).

15. Denn so spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Noch wird man Häuser und Felder und Weinberge kaufen in diesem Land. Jer.32/43,44.

16. Und ich betete zu Jehovah, nachdem ich den Kaufbrief dem Baruch, Nerijahs Sohn, gegeben hatte und ich sprach:

17. O Herr, Jehovah, siehe, Du hast die Himmel und die Erde durch Deine große Kraft und Deinen ausgereckten Arm gemacht. Nichts (kein Wort) ist Dir zu wunderbar.

Jer.27/5; Luk.1/37f.

18. Der Barmherzigkeit tut an Tausenden, und der Väter Missetat vergilt in ihrer Söhne Busen nach ihnen, der große, mächtige Gott, Jehovah der Heerscharen ist Sein Name.

Jer.10/16; 33/2; 2Mo.34/7f; Ps.24/8f.

19. Du, groß an Rat und viel an Tat, Dessen Augen aufgetan sind über alle Wege der Söhne des Menschen, dem Manne zu geben nach seinen Wegen und nach seiner Taten Frucht.

Jer.10/6; 16/17; 21/14; Luk.1/37; Ps.62/13.

20. Der Du Zeichen setztest und Wahrzeichen im Lande Ägypten bis auf diesen Tag an Israel, und am Menschen gesetzt hast, und Dir einen Namen gemacht, wie es an diesem Tage ist. Jer.21/5.

21. Und hast Dein Volk Israel aus dem Land Ägypten mit Zeichen herausgebracht und mit Wahrzeichen und mit starker Hand und mit ausgerecktem Arm und mit großer Furcht;

Jer.21/5; 5Mo.4/34.

22. Und ihnen dieses Land gegeben, das Du ihren Vätern geschworen hattest ihnen zu geben, ein Land, da Milch und Honig fließt.

Jer.11/5.

23. Und sie kamen und nahmen es in Besitz, aber sie hörten nicht auf Deine Stimme und wandelten nicht nach Deinem Gesetz; alles, was Du ihnen zu tun geboten hattest, taten sie nicht; und Du ließest ihnen all dies Übel begegnen.

24. Siehe, die Wälle sind bis an die Stadt

gekommen, sie zu erobern; und die Stadt wird in der Chaldäer Hand, die wider sie streiten, gegeben, Angesichts des Schwertes und des Hungers und der Pest. Und es geschieht, was Du geredet und siehe da, Du siehst es.

25. Und Du hast zu mir gesprochen, Herr Jehovah: Kaufe dir das Feld mit Silber und laß Zeugen es bezeugen; und die Stadt wird in der Chaldäer Hand gegeben. Jer.32/6f.

26. Und es geschah Jehovahs Wort an Jirmejahu, sprechend:

27. Siehe, Ich bin Jehovah, der Gott alles Fleisches. Sollte irgendein Ding (Wort) vor Mir zu wunderbar sein?

Jer.32/17; 16/21; Sach.8/6; Luk.1/37f.

28. Darum spricht also Jehovah: Siehe, Ich gebe diese Stadt in der Chaldäer Hand und in die Hand Nebuchadrezzars, des Königs von Babel, daß er sie erobere. Jer.32/3; 34/2.

29. Und die Chaldäer, die wider diese Stadt streiten, werden kommen und diese Stadt mit Feuer anzünden und sie verbrennen samt den Häusern, auf deren Dächern sie dem Baal räucherten und anderen Göttern Trankopfer gossen, um Mich zu reizen. Jer.19/13; 21/10.

30. Denn die Söhne Israels und die Söhne Jehudahs taten von Jugend auf nur, was böse war in Meinen Augen. Denn die Söhne Israels reizten Mich nur durch ihrer Hände Tun, spricht Jehovah.

31. Denn diese Stadt ward Mir zum Zorne und zum Grimme von dem Tage an, da sie sie bauten und bis auf diesen Tag, daß Ich sie von Meinem Angesicht wegtue. 2Kö.17/18.

32. Ob all dem Bösen der Söhne Israels und der Söhne Jehudahs, das sie taten, Mich zu reizen, sie, ihre Könige, ihre Obersten, ihre Priester und ihre Propheten und der Mann Jehudahs und die da wohnen in Jerusalem.

33. Und sie wandten Mir den Nacken zu und nicht das Angesicht, und man belehrte sie, früh aufstehend und lehrend, aber sie hörten es nicht, um Zucht anzunehmen.

Jer.2/27; 18/17; Sach.7/11; 1Kö.14/9; Ez.23/25.

34. Und setzten ihre Scheusale in das Haus, über dem Mein Name ist genannt, es zu ver-

unreinigen. Jer.7/30.

35. Und sie bauten die Opferhöhen des Baal im Tal Ben-Hinnoms (Hain der Schlucht), um ihre Söhne und ihre Töchter dem Molech durchzuführen, was Ich ihnen nicht geboten und Mir nicht in das Herz aufgekommen ist, daß solchen Greuel sie tun sollten, und Jehudah sündig machten. Jer.7/31; 19/5; 3Mo.18/21f.

36. Und nun um dessentwillen spricht also Jehovah, der Gott Israels, von dieser Stadt, von der ihr sprecht: Sie ist gegeben in die Hand des Königs von Babel durch das Schwert und durch Hunger und durch die Pest.

37. Siehe, Ich bringe sie zusammen aus allen Ländern, wohin Ich sie in Meinem Zorn und in Meinem Grimm und in großer Entrüstung verstoßen habe, und bringe sie zurück an diesen Ort und lasse sie wohnen (sitzen) in Sicherheit. Jer.23/3; 5Mo.30/3.

38. Daß sie Mir zum Volk seien, und Ich will ihnen zum Gott sein.

Jer.24/7; 23/3; 30/22; 5Mo.30/3.

39. Und Ich gebe ihnen *ein* Herz und *einen* Weg, zu fürchten Mich alle Tage, ihnen und ihren Söhnen nach ihnen zum Guten.

Jes.35/8; Ez.11/19; 2Ch.30/12.

40. Und einen ewigen Bund schließe (schneide) Ich mit ihnen, daß Ich Mich nicht von ihnen zurückwende, ihnen Gutes zu tun; und in ihr Herz gebe Ich Furcht vor Mir, daß sie von Mir sich nicht abwenden.

Jer.31/31f; Jes.54/10.

41. Und werde Mich freuen über sie, um ihnen Gutes zu tun, und werde sie in diesem Lande pflanzen in Wahrheit, mit Meinem ganzen Herzen und mit Meiner ganzen Seele.

Jer.24/6; Am.9/15.

42. Denn also spricht Jehovah: Wie Ich all dies große Übel über dies Volk gebracht, so bringe Ich über sie alles das Gute, das Ich über sie redete.

43. Und das Feld soll gekauft werden in diesem Land, von dem ihr sagt: Eine Verwüstung ist es, ohne Mensch und Vieh; in der Chaldäer Hand ist es gegeben. Jer.33/10.

44. Felder werden sie um Silber kaufen und

den Brief schreiben und besiegeln und dafür Zeugen zeugen lassen im Lande Benjamin, und in Jerusalems Umgebungen und in den Städten Jehudahs, und in den Städten des Gebirges, und in den Städten der Niederung, und in den Städten des Mittagslandes; denn Ich wende zurück ihre Gefangenschaft, spricht Jehovah. Jer.32/25; 17/26; 30/3; 33/7; Jos.10/40.

Kapitel 33

Fortsetzung. Christus und Sein Reich.

1. **U**nd zum zweitenmal geschah Jehovahs Wort an Jirmejahu, und er war noch im Vorhof der Wacht eingesperrt,prechend: Jer.32/2.

2. So spricht Jehovah, Der es tut, Jehovah, Der es bildet, um es zu festigen, Jehovah ist Sein Name. Jer.32/17,18; 2Mo.3/15; 15/3; Hos.12/6.

3. Rufe Mich an und Ich antworte dir und sage dir große und sichere (befestigte) Dinge an, die du nicht weißt.

4. Denn also spricht Jehovah, der Gott Israels, über die Häuser dieser Stadt und über die Häuser der Könige Jehudahs, die abgebrochen werden wider die Wälle und wider das Schwert: Jes.22/10.

5. Sie sind gekommen, um zu streiten mit den Chaldäern, um sie zu füllen mit den Leichen des Menschen, die Ich in Meinem Zorn und in Meinem Grimm geschlagen; und ob all ihrer Bosheit habe Ich Mein Angesicht verborgen von dieser Stadt. 5Mo.31/17; Hos.9/12.

6. Siehe, Ich bringe ihr herauf Genesung und Heilung, und heile sie und offenbare ihnen einen Überfluß des Friedens und der Wahrheit.

Jer.30/17; 31/13,14.

7. Und bringe wieder die Gefangenschaft Jehudahs und die Gefangenschaft Israels, und baue sie wie zuerst. Jer.20/14; 30/3,8.

8. Und mache sie rein von aller ihrer Missetat, womit sie wider Mich gesündigt, und vergebe alle ihre Missetaten, womit sie wider Mich gesündigt und womit sie von Mir abge-

fallen sind. Jer.31/34; Ez.36/25; Apg.10/43.

9. Und sie wird Mir zum Namen der Freude, zum Lob und zum Schmuck bei allen Völkern der Erde werden, wenn sie von all dem Guten hören, das Ich ihnen tue, und werden schauen und zittern ob all dem Guten und ob all dem Frieden, den Ich ihr bereite (tue).

10. So spricht Jehovah: Man wird noch hören an diesem Ort, - von dem ihr sprecht: Er ist verödet, so daß kein Mensch und kein Vieh da ist; in den Städten Jehudahs und in den Gassen Jerusalems, die verwüstet ist, so daß kein Mensch und kein Bewohner und kein Vieh da ist, - Jer.32/43; 36/29.

11. Die Stimme der Freude und die Stimme der Fröhlichkeit, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, die Stimme derer, die da sagen: Bekennt Jehovah der Heerscharen, denn gut ist Jehovah, denn ewig ist Seine Barmherzigkeit; derer, die da Dankopfer hereinbringen in das Haus Jehovahs; denn Ich wende zurück die Gefangenschaft des Landes, wie zuerst, spricht Jehovah.

Jer.7/34; Ps.106/1; 136/1f.

12. So spricht Jehovah der Heerscharen: Wieder werden an diesem Orte, dem verödeten, da weder Mensch noch Vieh war, und in allen seinen Städten Wohnorte für Hirten sein, die das Kleinvieh lagern lassen.

Jer.32/43; 23/4.

13. Im des Gebirges Städten, in den Städten der Niederung und in den Städten des Mittagslandes und dem Lande Benjamin und in Jerusalems Umgebungen und in den Städten Jehudahs wird vorüberziehen das Kleinvieh unter des Zählers (des Berechnenden) Händen, spricht Jehovah. Jer.32/44; 3Mo.27/32.

14. Siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, da Ich bestätige das gute Wort, das Ich geredet habe zum Hause Israel und über das Haus Jehudahs. Jer.29/10.

15. In jenen Tagen und zu jener Zeit will Ich sprossen lassen für David einen gerechten Sproß, und Er soll Recht und Gerechtigkeit tun auf Erden. Jer.23/5; Jes.4/2; 32/1.

16. In jenen Tagen wird Jehudah gerettet werden und Jerusalem in Sicherheit wohnen, und so wird man Ihn nennen: *Jehovah, unsere Gerechtigkeit*. Jer.3/12; 23/6; 5Mo.33/28; Ez.48/35.

17. Denn also spricht Jehovah: Dem David soll nicht ausgerottet werden ein Mann, der da sitze auf dem Thron des Hauses Israel.

Jer.35/19; 36/30; 1Kö.9/5.

18. Und den Priestern, den Leviten, soll nicht ausgerottet werden ein Mann vor Meinem Angesicht, der Brandopfer aufopfere und Speiseopfer anzünde und Schlachtopfer bereite (mache) alle Tage. Jer.33/21.

19. Und es geschah das Wort Jehovahs an Jirmejahu, sprechend:

20. So spricht Jehovah: Wenn ihr zunichte macht Meinen Bund des Tages und Meinen Bund der Nacht, daß Tag und Nacht nicht sei zu seiner Zeit, Jer.33/25; 31/36; Sir.43/11.

21. Soll auch Mein Bund mit David, Meinem Knecht, zunichte sein, daß er nicht einen Sohn habe, der König sei auf seinem Thron, und mit den Leviten, den Priestern, die Mir Dienst tun. Jes.66/21.

22. Wie man der Himmel Heer nicht zählen und den Sand des Meeres nicht messen kann, so will Ich mehren den Samen Davids, Meines Knechtes, und die Leviten, die Mir Dienst tun.

23. Und es geschah das Wort Jehovahs an Jirmejahu, sprechend:

24. Sahst du nicht, was dieses Volk geredet und gesagt hat? Die zwei Familien, die Jehovah auserwählt hatte, hat Er verschmäht. Und sie lästern Mein Volk, als sollte es eine Völkerschaft nicht fürder vor ihnen sein.

25. So spricht Jehovah: Wenn Ich Meinen Bund des Tages und der Nacht, die Satzungen der Himmel und der Erde nicht gesetzt:

Jer.33/20; 31/36; Sir.43/2-11.

26. Dann werde Ich auch den Samen Jakobs und Davids, Meines Knechtes, verschmähen, daß Ich nicht nehme von seinem Samen Herrscher über den Samen Abrahams, Isaaks und Jakobs, wenn Ich ihre Gefangenschaft zurückbringe und ihrer Mich erbarme.

Jer.33/7; 32/44; Ez.39/25; Hos.6/11.

Kapitel 34

Ankündigung der Einnahme der Stadt. Widerruf der Freilassung.

1. **D**as Wort, das von Jehovah geschah an Jirmejahu, während Nebuchadnezzar, der König Babels, und all seine Streitmacht und alle Königreiche der Erde unter der Herrschaft seiner Hand, und alle Völker stritten wider Jerusalem und wider alle seine Städte, sprechend: Jer.34/7; 2Kö.24/10f; 25/1f.

2. So spricht Jehovah, der Gott Israels: Gehe hin und sprich zu Zidkijahu, dem König Jehudahs, und sprich zu ihm: So spricht Jehovah: Siehe, Ich gebe diese Stadt in die Hand des Königs von Babel, daß er sie mit Feuer verbrenne. Jer.21/10; 32/29; 52/9; 38/18,23; 2Kö.25/9.

3. Und du wirst nicht aus seiner Hand ent-rinnen, sondern erfaßt (erfassend erfaßt) und in seine Hand gegeben werden, und deine Augen sollen die Augen des Königs von Babel sehen, und sein Mund soll zu deinem Munde reden, und du sollst gen Babel kommen.

Jer.32/4; 52/9-11.

4. Höre nur das Wort Jehovahs, Zidkijahu, König von Jehudah! So spricht Jehovah über dich: Du sollst nicht sterben durch das Schwert; Jer.38/17.

5. In Frieden sollst du sterben und mit dem Brande deiner Väter, den früheren Königen, die vor dir waren, so werden sie auch dir einen verbrennen und um dich klagen: Wehe, Herr! Denn ein Wort habe Ich geredet, spricht Jehovah. Jer.22/18; 2Ch.16/14; 21/19.

6. Und Jirmejahu, der Prophet, redete zu Zidkijahu, dem König Judahs, alle diese Worte in Jerusalem;

7. Und die Streitmacht des Königs von Babel stritt wider Jerusalem und wider alle die übrigen Städte Jehudahs, wider Lachisch und wider Asekah, denn sie waren als feste Städte verblieben unter Jehudahs Städten.

2Kö.25/1; Jes.36/1,2; 2Ch.11/9.

8. **D**as Wort, das an Jirmejahu von Jehovah

geschah, nachdem der König Zidkijahu mit allem Volk in Jerusalem einen Bund geschlossen (geschnitten), daß sie Freilassung wollten ausrufen: Jer.34/14.

9. Daß jeder Mann seinen Knecht und jeder Mann seine Dienstmagd, Hebräer und Hebräerin, frei entsende, so daß kein Mann unter ihnen einen Juden, seinen Bruder, knechte.

Jer.33/14; 5Mo.15/12; 3Mo.25/39f; 2Mo.21/2,3.

10. Und alle Obersten und alles Volk, so den Bund eingegangen waren, gehorchten, daß jeder Mann seinen Knecht und jeder Mann seine Dienstmagd frei entsandte, daß sie sie nicht mehr knechteten. Und sie gehorchten und entsandten sie.

11. Und hernach wandten sie sich zurück und brachten die Knechte und die Dienstmägde, die sie frei entsandt hatten, zurück; und unterwarfen sie sich zu Knechten und Dienstmägden.

12. Und es geschah das Wort Jehovahs an Jirmejahu von Jehovah, sprechend:

13. So spricht Jehovah, der Gott Israels: Ich hatte mit euren Vätern einen Bund geschlossen (geschnitten) am Tage, da Ich sie herausbrachte aus dem Lande Ägypten, aus dem Hause der Knechte, und gesprochen:

14. Am Ende von sieben Jahren sollt ihr entsenden jeder Mann seinen Bruder, den Hebräer, der sich dir verkauft hat und dir sechs Jahre diente, und ihn frei von dir entsenden; aber eure Väter hörten nicht auf Mich und neigten nicht ihr Ohr. Jer.34/9; 7/24,26; 25/4; 35/15;

2Mo.21/2f; 5Mo.15/1,12f.

15. Und ihr waret diesen Tag zurückgekehrt, und hattet getan, was recht in Meinen Augen ist, daß ihr Freilassung jeder Mann seinem Genossen ausrufen liebet, und vor Mir in dem Hause, über dem Mein Name genannt wird, einen Bund geschlossen (geschnitten) habt.

Jer.7/10; 2Ch.6/33.

16. Ihr aber seid zurückgekehrt und habt entweiht Meinen Namen, und habt jeder Mann seinen Knecht und jeder Mann seine Dienstmagd, die ihr frei entsandt hattet, nach ihrem Wunsche (ihrer Seele), zu euch zurückgebracht

und euch unterworfen, daß sie euch Knechte und Dienstmägde wären.

17. Darum spricht also Jehovah: Ihr habt nicht auf Mich gehört, daß ihr Freilassung, jeder Mann für seinen Bruder und jeder Mann für seinen Genossen, liebet ausrufen. Siehe, Ich rufe euch Freilassung aus, spricht Jehovah, für das Schwert, für Pest und für Hungersnot; und mache (gebe) euch zum Schrecknis für alle Königreiche der Erde.

Jer.15/4; 21/4; 24/9; 3Mo.26/33f.

18. Und mache (gebe) die Männer, die überschritten Meinen Bund, weil sie nicht bestätigten die Worte des Bundes, den sie vor Mir geschlossen, wie das Kalb, das sie entzweischnitten und zwischen seinen Stücken durchgegangen. 1Mo.15/9,10,17.

19. Die Obersten Jehudahs und die Obersten Jerusalems, die Verschnittenen und die Priester und alles Volk des Landes, die zwischen des Kalbes Stücken durchgegangen,

20. Und gebe sie in ihrer Feinde Hand und in die Hand derer, die ihnen nach der Seele trachten, daß ihre Leichname den Vögeln des Himmels und dem Getier der Erde zur Speise werden. Jer.21/7; 22/25; 7/33; Offb.19/21.

21. Und Zidkijahu, Jehudahs König, und seine Obersten gebe Ich in ihrer Feinde Hand und in die Hand derer, die ihnen nach der Seele trachten und in die Hand der Streitmacht des Königs von Babel, die von euch hinaufgezogen ist. Jer.21/7; 37/5,7,8.

22. Siehe, Ich gebiete, spricht Jehovah, und bringe sie zurück zu dieser Stadt, auf daß sie streiten wider sie und sie erobern und mit Feuer verbrennen, und Jehudahs Städte gebe Ich zur Verwüstung, daß niemand darinnen wohnt. Jer.37/8; 2Kö.25/9.

Kapitel 35

Die Rechabiter.

1. **D**as Wort, das an Jirmejahu geschah von Jehovah in den Tagen Jehojakims, des Sohnes von Joschijahu, dem Könige Jehudahs, sprechend:

2. Gehe zum Haus der Rechabiter und rede mit ihnen und bringe sie herein in das Haus Jehovahs in eine der Zellen und gib ihnen Wein zu trinken.

Jer.35/6; 36/10; Ri.1/16; 1Sa.15/6; 1Ch.2/55.

3. Und ich nahm Jaasanjah, Jirmejahus Sohn, des Sohnes Chabazzinjahs und seine Brüder und alle seine Söhne und das ganze Haus der Rechabiter.

4. Und brachte sie herein zum Hause Jehovahs, zur Zelle der Söhne Chanans, des Sohnes Jigdajahus, des Mannes Gottes, die neben der Zelle des Obersten ist, die über der Zelle Maasejahus, des Sohnes Schallums, ist, der die Schwelle hütete.

5. Und vor die Söhne des Hauses der Rechabiter gab ich Kelche voll von Wein und Becher, und sprach zu ihnen: Trinket Wein!

6. Und sie sprachen: Wir trinken keinen Wein; denn Jonadab, der Sohn Rechabs, unser Vater, hat über uns geboten und gesagt: Ihr sollt keinen Wein trinken, ihr und eure Söhne ewiglich! 2Kö.10/15,23.

7. Und ein Haus sollt ihr nicht bauen, noch Samen säen und keinen Weinberg pflanzen, noch einen haben, sondern in Zelten wohnen (sitzen) alle eure Tage, daß ihr lebet viele Tage auf dem Boden (auf dem Angesichte des Bodens), darauf ihr Fremdlinge seid.

2Mo.20/12.

8. Und wir haben gehört auf die Stimme, Jehonadabs, des Sohnes Rechabs, unseres Vaters, nach allem, was er uns geboten, daß keinen Wein wir trinken all unsere Tage, wir, unsere Weiber, unsere Söhne und unsere Töchter.

9. Und daß wir keine Häuser bauen, darin

zu wohnen (sitzen), und Weinberg und Feld und Samen haben wir nicht;

10. Und wir wohnen (sitzen) in Zelten, und gehorchen und tun nach allem, was uns Jonadab, unser Vater, geboten hat.

11. Und es geschah, da Nebuchadrezzar, Babels König, heraufzog wider das Land, da sprachen wir: Kommt, und laßt uns kommen gen Jerusalem vor der Chaldäer Streitmacht und vor der Streitmacht Arams, und wir wohnen (sitzen) in Jerusalem. Jer.34/1; 2Kö.24/1,2.

12. Und es geschah Jehovahs Wort an Jirmejahu, sprechend:

13. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Gehe hin und sprich zum Manne Jehudahs und zu Jerusalems Bewohnern: Nehmet ihr nicht Zucht an, daß ihr auf Meine Worte hört? spricht Jehovah.

14. Es erstehen die Worte Jehonadabs, des Sohnes Rechabs, die er seinen Söhnen gebot, nicht Wein zu trinken; und sie trinken keinen bis auf diesen Tag; denn sie hören auf das Gebot ihres Vaters; und Ich redete zu euch, früh aufstehend und redend, und ihr höret nicht auf Mich. Jer.25/3,4; 35/14.

15. Und Ich sandte zu euch all Meine Knechte, die Propheten, früh aufstehend und sendend, und sprach: Kehret doch zurück, jeder Mann von seinem bösen Wege, und machet eure Taten gut, und geht nicht anderen Göttern nach, ihnen zu dienen, auf daß ihr wohnt (sitzet) auf dem Boden, den Ich euch gab und euren Vätern; ihr aber neigtet nicht euer Ohr und hörtet nicht auf Mich.

Jer.18/11; 25/3f; 7/24,26.

16. Die Söhne Jehonadabs, des Sohnes Rechabs, bestätigen das Gebot ihres Vaters, das er ihnen geboten, aber dieses Volk hört nicht auf Mich.

17. Darum, so spricht Jehovah, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, Ich bringe über Jehudah und über alle Bewohner Jerusalems all das Böse, das Ich über sie geredet habe: weil Ich zu ihnen redete und sie hörten nicht, und Ich ihnen rief und sie antworteten nicht. Jer.7/13; 26/5; 36/31; Jes.65/12; 66/4.

18. Und zu dem Haus der Rechabiter sprach Jirmejahu: Also spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Weil ihr gehört habt auf das Gebot Jehonadabs, eures Vaters, und hieltet alle seine Gebote und tatet nach allem, was er euch geboten hat:

19. Darum, so spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, soll dem Jonadab, dem Sohne Rechabs, nicht ausgerottet werden ein Mann, der vor Mir stehe alle Tage.

Jer.33/17f.

Kapitel 36

Jeremjahus Weissagungen verbrannt.

1. Und es geschah im vierten Jahr Jehojakims, des Sohnes Joschijahus, des Königs von Jehudah: Da geschah dieses Wort an Jirmejahu von Jehovah, sprechend: Jer.35/1; 25/1.

2. Nimm dir die Rolle eines Buches und schreibe darauf alle die Worte, die Ich zu dir geredet habe über Israel und über Jehudah und über alle Völkerschaften von dem Tag an, da Ich zu dir geredet, seit den Tagen Joschijahus und bis auf diesen Tag. Jer.1/2; 30/2.

3. Vielleicht daß die vom Hause Jehudah all das Böse hören, das Ich denke ihnen zu tun, daß sie zurückkehren jeder Mann von seinem bösen Weg, und Ich vergebe ihrer Missetat und ihrer Sünde.

Jer.18/8; 26/3; 35/17; Ez.12/3.

4. Und Jirmejahu rief Baruch, den Sohn Nerijahs, und Baruch schrieb vom Munde Jirmejahus alle Worte Jehovahs, die Er zu ihm geredet hatte, auf die Rolle eines Buches.

Jer.32/12.

5. Und Jirmejahu gebot Baruch und sprach: Ich bin eingesperrt, vermag nicht in das Haus Jehovahs zu kommen.

6. So gehe du und lies aus der Rolle, in der du aus Meinem Mund die Worte Jehovahs hast geschrieben, vor den Ohren des Volkes, im Hause Jehovahs am Tage des Fastens; und

auch vor den Ohren derer von ganz Jehudah, die da von ihren Städten kommen, sollst du sie lesen. Jer.36/9.

7. Vielleicht fällt ihr Flehen vor dem Angesichte Jehovahs, daß sie zurückkehren jeder Mann von seinem bösen Wege; denn groß ist der Zorn und Grimm, den Jehovah geredet zu diesem Volk. Jer.36/3; 26/3; 2Kö.22/13.

8. Und Baruch, der Sohn Nerijahs, tat nach allem, das Jirmejahu, der Prophet, ihm gebot, zu lesen Jehovahs Worte in dem Buch am Haus Jehovahs.

9. Und es geschah im fünften Jahr Jehojakims, des Sohnes Joschijahus, des Königs von Jehudah, im neunten Monat, riefen sie ein Fasten aus vor dem Angesichte Jehovahs für alles Volk in Jerusalem und alles Volk, das aus den Städten Jehudahs kommt nach Jerusalem. Joel 1/14.

10. Und Baruch las in dem Buche die Worte Jirmejahus an Jehovahs Hause in der Zelle Gemarjahus, des Sohnes Schaphans, des Schreibers, am oberen Vorhof, am Eingang des neuen Tores zum Haus Jehovahs in den Ohren alles Volkes. Jer.35/2; 26/10; 2Kö.15/35; 22/3.

11. Und Michajehu, der Sohn Gemarjahus, Sohn von Schaphan, hörte alle Worte Jehovahs aus dem Buche.

12. Und er ging hinab in das Haus des Königs zur Zelle des Schreibers und siehe, da saßen alle Obersten: Elischama, der Schreiber, und Delajahu, Schemajahus Sohn, und Elnathan, Achbors Sohn, und Gemarjahu, Schaphans Sohn, und Zidkijahu, Chananjahus Sohn, und alle Obersten; Jer.26/22.

13. Und Michajehu sagte ihnen alle Worte an, die er gehört hatte, als Baruch in dem Buche las vor den Ohren des Volkes.

14. Und alle Obersten sandten an Baruch Jehudi, den Sohn Nethanjahus, des Sohnes Schelemjahus, des Sohnes Kuschis und sagten: Die Rolle, in der du hast gelesen vor des Volkes Ohren, - nimm sie in deine Hand und komm (geh)! Und Baruch, der Sohn Nerijahus, nahm die Rolle in seine Hand und kam zu ihnen.

15. Und sie sprachen zu ihm: Setze dich doch und lies es vor unseren Ohren. Und Baruch las es vor ihren Ohren. 2Kö.22/10f.

16. Und es geschah, wie sie alle die Worte gehört hatten, schauderten sie, jeder Mann gegen seinen Genossen und sprachen zu Baruch: Wir müssen dem König alle diese Worte ansagen (ansagend ansagen).

17. Und den Baruch fragten sie und sagten: Sage uns doch an, wie du alle diese Worte aus seinem Mund geschrieben hast.

18. Und Baruch sprach zu ihnen: Mit seinem Munde las er mir alle diese Worte vor, und ich schrieb sie mit Tinte in (auf) das Buch. 3Joh.13.

19. Und die Obersten sprachen zu Baruch: Gehe und verbirg dich, du und Jirmejahu, daß kein Mann wisse, wo ihr seid.

20. Und sie kamen zum König in den Vorhof, und die Rolle hatten sie in der Zelle Elischamas, des Schreibers aufgehoben, und sagten vor den Ohren des Königs all die Worte an. Jer.36/12.

21. Und der König sandte den Jehudi, daß er die Rolle hole, und er holte sie aus der Zelle Elischamas, des Schreibers, und Jehudi las sie vor den Ohren des Königs und vor den Ohren aller Obersten, die bei dem König standen. Jer.36/14.

22. Und der König saß in dem Winterhaus, im neunten Monat, und das Feuerbecken brannte vor ihm. Am.3/15.

23. Und es geschah, wenn Jehudi drei oder vier Blätter gelesen hatte, schnitt (riß) er sie mit dem Messer des Schreibers aus und warf sie auf das Feuer im Feuerbecken, bis die ganze Rolle über dem Feuer in dem Feuerbecken verzehrt ward (gar aus war).

24. Und sie schauerten nicht, noch zerrissen sie ihre Kleider, der König und alle seine Knechte, die alle diese Worte gehört hatten. 2Kö.22/11.

25. Doch aber vermittelten Elnathan und Delajahu und Gemarjahu bei dem König, daß er die Rolle nicht verbrennen sollte; er hörte aber nicht auf sie.

26. Und der König gebot Jerachmeel, dem Sohne des Königs, und Serajahu, dem Sohne Asriels, und Schelemjahu, dem Sohne Abdeels, Baruch, den Schreiber, und Jirmejahu, den Propheten, zu holen, aber Jehovah hatte sie verborgen. Jer.38/6.

27. Und es geschah Jehovahs Wort an Jirmejahu, nachdem der König die Rolle und die Worte, die Baruch aus dem Munde Jirmejahus geschrieben, verbrannt hatte, sprechend: Jer.36/4; 45/1.

28. Nimm dir wiederum (kehre zurück, nimm dir) eine andere Rolle und schreibe darauf alle die früheren Worte, die auf der früheren Rolle waren, die Jehojakim, der König Jehudahs, hat verbrannt. 2Mo.34/1.

29. Und über Jehojakim, den König Jehudahs, sollst du sagen: Also spricht Jehovah: Du hast diese Rolle verbrannt und gesagt: Warum hast du darauf geschrieben und gesagt: Der König Babels kommt und verdirbt dieses Land und läßt daraus aufhören (feiern) Mensch und Vieh. Jer.32/43; 33/10,12.

30. Darum, so spricht Jehovah über Jehojakim, den König Jehudahs: Er soll keinen haben, der auf dem Throne Davids sitze, und sein Leichnam soll der Hitze am Tag und dem Frost bei Nacht hingeworfen werden. Jer.13/13; 15/3; 22/19.

31. Und heimsuchen werde Ich an ihm und seinem Samen und an seinen Knechten ihre Missetat und bringen über sie und über Jerusalems Bewohner und über den Mann Jehudahs all das Böse, das Ich über sie geredet habe, und sie hörten nicht. Jer.35/17.

32. Und Jirmejahu nahm eine andere Rolle und gab sie Baruch, dem Sohne Nerijahus, dem Schreiber, und er schrieb darauf aus Jirmejahus Mund alle die Worte des Buches, das Jehojakim, der König Jehudahs, im Feuer verbrannte, und wurden noch viele Worte, gleich jenen, dazugetan.

Kapitel 37

Jeremjah wird geschlagen und gefangengesetzt.

1. Und es regierte als König Zidkijahu, der Sohn Joschijahus, anstatt Chonjahus, des Sohnes Jehojakims, den Nebuchadrezzar, König von Babel, zum König im Land Jehudah hatte gemacht. Jer.22/24; 24/1; 52/1f; 2Kö.24/17.

2. Er aber und seine Knechte und das Volk des Landes hörten nicht auf Jehovahs Worte, die Er durch die Hand Jirmejahus, des Propheten, redete.

3. Und es sandte der König Zidkijahu Jehuchal, Schelemjahs Sohn, und Zephanjahu, Maasejahs Sohn, den Priester, zu Jirmejahu, dem Propheten, und sprach: Bete doch für uns zu Jehovah, unserem Gott. Jer.21/1; 42/2; Jes.37/4.

4. Und Jirmejahu ging ein und ging aus inmitten des Volkes und sie hatten ihn nicht in das Haus des Kerkers gesetzt (gegeben). Jer.36/5.

5. Und eine Streitmacht Pharaos war von Ägypten ausgezogen, und die Chaldäer, die Jerusalem belagerten, hörten das Gerücht von ihnen und zogen hinauf von Jerusalem. Jer.37/7; 34/21; Ez.30/21.

6. Und es geschah Jehovahs Wort an Jirmejahu, den Propheten, sprechend:

7. Also spricht Jehovah, der Gott Israels: So sprecht zu dem König Jehudahs, der euch zu Mir sendet, Mich zu befragen: Siehe, die Streitmacht des Pharaos, die euch zum Beistand ausgezogen, kehrt in ihr Land Ägypten zurück. 2Kö.24/7; Ez.17/17; Jes.30/2,3.

8. Und die Chaldäer kehren zurück und streiten gegen diese Stadt und erobern sie und verbrennen sie mit Feuer. Jer.34/22.

9. So spricht Jehovah: Laßt eure Seelen nicht verführen und sprecht: Die Chaldäer sind von uns gezogen, - denn sie werden nicht gehen.

10. Ja, schlüget ihr die ganze Streitmacht

der Chaldäer, die mit euch streiten und es verblieben unter ihnen nur durchstochene Männer, sie würden aufstehen, jeder Mann in seinem Zelte und diese Stadt mit Feuer verbrennen.

11. Und es geschah, als der Chaldäer Heeresmacht von Jerusalem hinaufgezogen war vor der Streitmacht Pharaos,

12. Da ging Jirmejahu aus Jerusalem hinaus, um nach dem Lande Benjamin zu gehen, um dort inmitten des Volkes seinen Teil zu nehmen.

13. Und er war an dem Tor Benjamins und es war dort ein Hauptmann (Meister) der Wache und sein Name war Jirijah, ein Sohn Schelemjahs, des Sohnes Chananjahs, und er erfaßte Jirmejahu, den Propheten, und sprach: Zu den Chaldäern willst du abfallen!

14. Jirmejahu aber sprach: Lüge ist es, ich falle nicht zu den Chaldäern ab. Er aber hörte nicht auf ihn, und Jirijah erfaßte den Jirmejahu und brachte ihn hinein zu den Obersten.

15. Und die Obersten waren entrüstet über Jirmejahu und schlugen ihn und taten (gaben) ihn in das Haus der Gebundenen, in das Haus Jehonathans, des Schreibers; denn dieses Haus hatten sie zum Haus des Kerkers gemacht.

Jer.37/21; 20/2.

16. So kam Jirmejahu in das Haus der Grube und in die Gewölbe; und Jirmejahu saß dort viele Tage. Jer.38/6; 1Mo.40/15; Mark.6/20.

17. Und König Zidkijahu sandte und ließ ihn holen, und der König fragte ihn in seinem Hause insgeheim und sprach: Ist ein Wort von Jehovah da? Und Jirmejahu sprach: Ja, und er sprach: Du wirst in die Hand des Königs zu Babel gegeben werden.

18. Und Jirmejahu sprach zum König Zidkijahu: Was habe ich wider dich und wider deine Knechte und wider dieses Volk gesündigt, daß ihr mich in das Haus des Kerkers gegeben habt?

19. Und wo sind eure Propheten, die euch weissagten und sprachen: Der König Babels kommt nicht wider euch und wider dieses Land?

20. Und nun, mein Herr König, höre doch und laß mein Flehen vor dich kommen (fallen), und laß mich nicht in Jehonathans, des Schreibers Haus zurückkehren, daß ich daselbst nicht sterbe. Jer.36/7; 38/26; 42/2,9.

21. Und König Zidkijahu gebot, daß man Jirmejahu im Vorhof der Wache behalte (aufhebe), und gebe ihm einen Laib Brot des Tages aus der Gasse der Bäcker, bis alles Brot aus der Stadt gar aus wäre. Und Jirmejahu blieb (saß) im Vorhof der Wacht. Jer.32/2; 38/9.

Kapitel 38

Jeremjah in der Grube. Unterredung mit dem König.

1. **Es** hörten aber Schephatjah, Mathans Sohn, und Gedaljahu, Paschchurs Sohn, und Juchal, der Sohn Schelemjahus, und Paschchur, Malchijahs Sohn, die Worte, die Jirmejahu zu allem Volke redete und sprach:

Jer.20/1; 37/3.

2. So spricht Jehovah: Wer bleibt (sitzt) in dieser Stadt, wird sterben durch das Schwert, durch Hunger und durch Pest, und wer hinaus zu den Chaldäern geht, der wird leben, und hat als Beute seine Seele, daß er lebe.

Jer.21/9; 39/18; 45/5.

3. So spricht Jehovah: Diese Stadt wird in die Hand der Streitmacht des Königs von Babel gegeben (gebend gegeben), daß er sie erobere. Jer.39/2.

4. Und die Obersten sprachen zu dem König: Es sterbe doch dieser Mann, weil er läßt erschlaffen die Hände aller Männer des Streitens, die in dieser Stadt verbleiben, und die Hände alles Volkes, da er zu ihnen Worte wie diese redet; denn dieser Mann fragt nicht nach dem Frieden dieses Volkes, sondern nach dem Bösen. Jer.37/14,15; Am.7/10; Luk.23/2,14.

5. Und König Zidkijahu sprach: Siehe, er ist in eurer Hand; denn nichts (kein Wort) vermag der König mit euch.

6. Und sie nahmen Jirmejahu und warfen ihn in die Grube Malchijahus, des Sohnes des Königs, die im Vorhof der Wacht war, und ließen (sandten) Jirmejahu an Stricken hinab, und in der Grube war kein Wasser, sondern Schlamm (Kot), und Jirmejahu sank in den Schlamm (Kot). Jer.36/26; 37/16; 1Mo.37/24; Sach.9/11.

7. Und Ebedmelech, der Kuschite, ein Mann, ein Verschnittener, der im Hause des Königs war, hörte, daß sie Jirmejahu in die Grube taten (gaben), und der König saß im Tore Benjamins. Jer.37/13; 39/16.

8. Und Ebedmelech ging hinaus aus des Königs Hause und redete mit dem König und sprach:

9. Herr König, Böses taten diese Männer in allem, das sie an Jirmejahu, dem Propheten, getan, daß sie ihn in die Grube warfen, so daß er auf der Stelle vor Hunger sterben müßte; denn es ist kein Brot mehr in der Stadt. Jer.37/21.

10. Und der König gebot Ebedmelech, dem Kuschiten, und sprach: Nimm unter deine Hand von hinnen dreißig Männer und bringe Jirmejahu, den Propheten, herauf aus der Grube, ehe denn er stirbt.

11. Und Ebedmelech nahm die Männer unter seine Hand und ging in das Haus des Königs unter die Schatzkammer und nahm von da altes Abgetragenes und altes Zerlumptes, und warf sie dem Jirmejahu an Stricken in die Grube zu.

12. Und Ebedmelech, der Kuschite, sprach zu Jirmejahu: Lege doch das alte Abgetragene und Zerlumpte unter die Achselhöhlen deiner Hände unter die Stricke. Und Jirmejahu tat also. Jer.39/16f.

13. Und sie zogen Jirmejahu mit den Stricken empor und brachten ihn aus der Grube herauf, und Jirmejahu blieb (saß) im Vorhof der Wacht.

14. Und König Zidkijahu sandte und ließ Jirmejahu, den Propheten, zu sich holen in den dritten Eingang (das Kommen) an Jehovahs Haus. Und der König sprach zu Jirmejahu: Ich frage dich ein Wort, verhehle kein Wort! 2Ch.23/13.

15. Und Jirmejahu sprach zu Zidkijahu: Wenn ich es dir ansage, läßt du mich nicht töten (tötend töten)? Und wenn ich dir rate, hörst du nicht auf mich. Luk.22/67,68.

16. Und König Zidkijahu schwur dem Jirmejahu insgeheim und sprach: Beim Leben Jehovahs, Der diese Seele uns gemacht hat, ich lasse dich nicht töten, und gebe dich nicht in dieser Männer Hand, die dir nach der Seele trachten. Jer.38/4,5.

17. Und Jirmejahu sprach zu Zidkijahu: So spricht Jehovah, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Wenn du hinausgehst (hinausgehend hinausgehst) zu den Obersten des Königs von Babel, so wird deine Seele leben und diese Stadt wird nicht verbrannt mit Feuer und du lebst und dein Haus. Jer.38/2; 39/3.

18. Und wenn du nicht hinausgehst zu den Obersten des Königs von Babel, so wird diese Stadt in der Chaldäer Hand gegeben, und sie verbrennen sie mit Feuer, und du wirst nicht aus ihrer Hand entinnen. Jer.34/2.

19. Und König Zidkijahu sprach zu Jirmejahu: Ich besorge die Juden, die zu den Chaldäern abgefallen sind, daß sie mich in ihre Hand geben und sie mich mißhandeln.

20. Und Jirmejahu sprach: Man gibt dich nicht hin. Höre doch auf Jehovahs Stimme, auf das, was ich rede mit dir, auf daß es gut mit dir sei, und deine Seele lebe.

21. Und wenn du dich weigerst, hinauszugehen, so ist dies das Wort, das mir Jehovah zeigte: 2Ch.36/12.

22. Und siehe, alle Weiber, die im Haus von Jehudahs König verblieben, werden zu den Obersten des Königs von Babel hinausgebracht; und siehe, sie sprechen nun: Angetrieben und übermocht haben dich die Männer deines Friedens, gesunken in den Sumpf sind deine Füße; sie sind hinter sich zurückgewichen. Jer.38/17; 39/3; Jes.3/17; 9/16.

23. Und alle deine Weiber und deine Söhne bringen sie hinaus zu den Chaldäern, und du wirst nicht aus ihrer Hand entinnen, sondern durch die Hand des Königs von Babel erfaßt werden, und diese Stadt wird mit Feuer ver-

brannt. Jer.32/4; 34/3.

24. Und Zidkijahu sprach zu Jirmejahu: Kein Mann soll von diesen Worten wissen, auf daß du nicht sterbest.

25. Und wenn die Obersten hören, daß ich mit dir redete, und zu dir kommen und zu dir sprechen: Sage uns doch an, was du zum König geredet, verhehle nichts von uns, daß wir dich nicht töten; und was hat der König zu dir geredet? Jer.38/4,26.

26. So sprich zu ihnen: Ich legte (ließ fallen) mein Flehen vor dem König nieder, daß man mich nicht in das Haus Jonathans zurückbringe, daß ich dort stürbe. Jer.37/20.

27. Und alle Obersten kamen zu Jirmejahu und fragten ihn, und er sagte ihnen an nach allen diesen Worten, die der König gebot, und sie schwiegen von ihm; denn es ward nichts gehört von der Sache (von dem Worte).

28. Und Jirmejahu blieb im Vorhof der Wacht bis zu dem Tage, da Jerusalem ward erobert. Und es geschah also, da Jerusalem erobert ward. Jer.37/21.

Kapitel 39

Eroberung Jerusalems.

Zedekijahs Gefangennahme.

Erhaltung Jeremjahs und Ebedmelechs.

1. Im neunten Jahr Zidkijahus, des Königs von Jehudah, im zehnten Monat, kam Nebuchadrezzar, Babels König, und seine ganze Streitmacht wider Jerusalem und belagerten dasselbe. Jer.52/4; 2Kö.25/1f; 2Ch.36/17.

2. Im elften Jahre Zidkijahus, im vierten Monat, im neunten des Monats, ward in die Stadt gebrochen (gespalten). 2Kö.25/1-13.

3. Und alle Obersten des Königs von Babel kamen und saßen am Mittelort: Nergal Scharezzer, Samgar, Nebu Sarsechim, der Hauptmann der Verschnittenen, Nergal Scharezzer, der Hauptmann der Magier, und alle die übrigen Obersten des Königs von Babel. Jer.39/13.

4. Und es geschah, daß Zidkijahu, der König Jehudahs, und alle Kriegersleute sie sahen, so entwichen sie und gingen hinaus bei Nacht aus der Stadt auf dem Weg nach dem Garten des Königs durch das Tor zwischen den zwei Mauern und gingen auf dem Wege nach dem Blachfelde hinaus. 2Kö.25/4f.

5. Und der Chaldäer Streitmacht setzte hinter ihnen nach, und sie erreichten Zidkijahu auf dem Blachfelde Jerichos, und nahmen ihn und brachten ihn hinauf zu Nebuchadrezzar, dem König Babels, nach Riblah im Lande Chamath, und er redete mit ihm im Gericht.

6. Und Babels König schlachtete die Söhne Zidkijahus in Riblah vor seinen Augen, und alle Vornehmen Jehudahs schlachtete der König Babels. 2Kö.25/7f.

7. Und die Augen Zidkijahus blendete er und band ihn mit Ketten, ihn nach Babel zu bringen. 1Sa.11/2; 2Kö.25/7; Ez.12/13.

8. Und des Königs Haus und die Häuser des Volkes verbrannten die Chaldäer mit Feuer und rissen die Mauern Jerusalems ein.

9. Und das übrige Volk, die so in der Stadt verblieben, und die Abgefallenen, die zu ihm abgefallen, und das übrige Volk, die Verbliebenen, führte Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, nach Babel weg.

10. Und vom Volke die Armen, die gar nichts hatten, ließ Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, im Lande Jehudah verbleiben, und gab ihnen an jenem Tage Weinberge und Grundstücke.

11. Und Nebuchadrezzar, der König von Babel, gebot über Jirmejahu, durch die Hand des Nebusaradan, des Hauptmanns der Leibwachen, und sprach:

12. Nimm ihn und setze deine Augen auf ihn und tue ihm nichts Böses, sondern wie er zu dir reden wird, so tue mit ihm. Ps.105/14,15.

13. Und Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, und Nebuschasban, der Hauptmann der Verschnittenen, und Nergal Scharezzer, der Hauptmann der Magier, und alle Hauptleute des Königs von Babel, sandten hin.

14. Und sie sandten und ließen Jirmejahu aus dem Vorhof der Wache holen und übergaben ihn Gedaljahu, dem Sohne Achikams, des Sohnes Schaphans, ihn hinauszubringen in das Haus und er wohnte (saß) in des Volkes Mitte. Jer.38/28; 40/5,6.

15. Und an Jirmejahu geschah das Wort Jehovahs, da er noch im Vorhof der Wache eingesperrt war, sprechend:

16. Gehe hin und sprich zu Ebedmelech, dem Kuschiten, sprechend: So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, Ich lasse Meine Worte über diese Stadt kommen zum Bösen, und nicht zum Guten, und sie werden an jenem Tage geschehen vor deinem Angesicht. Jer.38/7.

17. Und Ich errette dich an jenem Tage, spricht Jehovah, und du wirst nicht in die Hand der Männer, vor denen dir bangt, gegeben werden.

18. Denn Ich lasse dich entrinnen (entrinnend lasse Ich entrinnen) und du sollst nicht fallen durch das Schwert, und deine Seele soll dir zur Beute sein, weil du auf Mich vertraut hast, spricht Jehovah. Jer.38/2; 45/5; Hi.5/20.

Kapitel 40

Jeremjah bleibt bei Gedaljah im Land.

1. Das Wort, welches geschah an Jirmejahu von Jehovah, nachdem Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, ihn aus Ramah entsandt hatte. Als man ihn holte, da war er in Ketten gebunden inmitten all der Weggeführten Jerusalems und Jehudahs, die nach Babel weggeführt wurden. Jer.39/13,14.

2. Und der Hauptmann der Leibwachen nahm Jirmejahu und sprach zu ihm: Jehovah, dein Gott, hat dieses Böse über diesen Ort geredet;

3. Und Jehovah hat es kommen lassen und getan, wie Er geredet; denn ihr habt gesündigt wider Jehovah und nicht gehört auf Seine

Stimme, und es geschah euch nach diesem Wort. Jer.50/7.

4. Und nun siehe, ich mache dir heute die Ketten an deiner Hand auf (öffne). Wenn es in deinen Augen gut ist, mit mir nach Babel zu kommen, komm, und ich will mein Auge auf dich setzen. Wenn es aber in deinen Augen böse ist, mit mir nach Babel zu kommen, unterlaß es. Siehe, das ganze Land ist vor dir. Wohin es gut und recht ist in deinen Augen zu gehen, dahin gehe!

5. Und noch hatte er nicht erwidert - Und kehre zu Gedaljah, dem Sohne Achikams, dem Sohne Schaphans, zurück, den der König von Babel über die Städte Jehudahs bestellt, und wohne (sitze) mit ihm inmitten des Volkes, oder gehe irgendwohin, wohin zu gehen in deinen Augen recht ist. Und der Hauptmann der Leibwachen gab ihm Unterhalt und eine Ehrengabe und entsandte ihn.

6. Und Jirmejahu kam zu Gedaljah, dem Sohne Achikams nach Mizpah und wohnte (saß) mit ihm inmitten des Volkes, das im Land verblieben war. Jer.26/24; 39/14; 2Kö.25/22.

7. Und alle Obersten der Streitmächte, so auf dem Felde waren, sie und ihre Männer, hörten, daß der König von Babel, Gedaljahu, Achikams Sohn, im Land bestellt und ihm anvertraut hatte Männer und Weiber und Kindlein und die Armen des Landes, die nicht nach Babel weggeführt worden. Jer.41/10,16.

8. Und sie kamen zu Gedaljah nach Mizpah, und Jischmael, Sohn Nethanjahus und Jochanan und Jonathan, die Söhne Kareachs, und Serajah, Sohn des Tanchumeth, und Ephais Söhne, des Netophathiters, und Jessanjahu, Maachathis Sohn und ihre Männer.

Jer.41/1; 42/1; Ne.7/26; Jos.12/5.

9. Und Gedaljahu, der Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, schwur ihnen und ihren Leuten und sprach: Fürchtet euch nicht den Chaldäern zu dienen; wohnet (sitzet) im Lande und dient dem König Babels, so wird es gut mit euch sein.

10. Und siehe, ich bleibe (sitze) in Mizpah, zu stehen vor den Chaldäern, die werden zu

uns kommen. Und ihr sammelt Wein und Obst und Öl ein und tut sie in eure Gefäße, und wohnt (sitzt) in euren Städten, die ihr eingenommen habt.

11. Und auch alle Juden, die in Moab und unter den Söhnen Ammons und in Edom und in allen Ländern waren, hörten, daß der König Babels Jehudah einen Überrest gegeben und über sie Gedaljahu, den Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, bestellt hatte. Jer.42/11,12.

12. Und alle Juden kehrten zurück von allen Orten, wohin sie verstoßen waren, und kamen in das Land Jehudah zu Gedaljah nach Mizpah, und sammelten Wein und Obst sehr viel.

Jer.43/5.

13. Und Jochanan, der Sohn Kareachs, und alle Obersten der Streitmächte, die auf dem Felde waren, kamen zu Gedaljahu nach Mizpah, Jer.40/7,8.

14. Und sprachen zu ihm: Weißt du (wissend weißt du), daß Baalis, der König der Söhne Ammons, Jischmael, Nethanjahs Sohn, gesandt, dir die Seele zu erschlagen? Und Gedaljah, Achikams Sohn, glaubte ihnen nicht.

Jer.40/8.

15. Und Jochanan, der Sohn Kareachs, sprach zu Gedaljah insgeheim in Mizpah und sprach: Laß mich doch gehen und Jischmael, den Sohn Nethanjahs schlagen, und kein Mann soll es wissen. Warum doch soll er dir die Seele schlagen und wir zerstreut werden, ganz Jehudah, die wir zu dir zusammengekommen sind, und der Überrest Jehudahs verlorengehen? 1Sa.26/8; 2Sa.16/9.

16. Und Gedaljah, der Sohn Achikams, sprach zu Jochanan, Kareachs Sohn: Tue nicht nach diesem Wort; denn Lügen redest du wider Jischmael.

Kapitel 41

Jischmael erschlägt Gedaljah. Jochanan setzt ihm nach. Die Juden wollen nach Ägypten.

1. **U**nd es geschah im siebenten Monat, da kam Jischmael, der Sohn Nethanjahs, des Sohnes Elischamas, vom Samen des Königstums, und die Hauptleute des Königs und zehn Männer mit ihm zu Gedaljahu, dem Sohne Achikams, nach Mizpah, und sie aßen das Brot allzumal in Mizpah. Jer.40/8,14; 2Kö.25/25.

2. Und Jischmael, Nethanjahs Sohn, stand auf und die zehn Männer, die mit ihm waren, und schlugen Gedaljahu, den Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, mit dem Schwert, und er tötete ihn, den Babels König im Lande bestellt hatte; Jer.40/2,5; 2Kö.25/25.

3. Und alle Juden, die mit ihm, mit Gedaljahu, in Mizpah waren, und die Chaldäer, die dort sich fanden, die Kriegsleute, schlug Jischmael.

4. Und es geschah am zweiten Tage, da er Gedaljahu getötet hatte und kein Mann es wußte,

5. Daß achtzig Männer von Schichem, von Schilo und von Schomron (d.i. Samaria) kamen mit geschorenem Barte und zerrissenen Kleidern und hatten sich geritzt und hatten Speiseopfer und Weihrauch in ihrer Hand, daß sie sie brächten in Jehovahs Haus.

Jer.16/6; 36/24; 48/37.

6. Und Jischmael, der Sohn Nethanjahs, ging heraus von Mizpah ihnen entgegen, ging daher (gehend ging er) und weinte, und als er auf sie traf, so sprach er zu ihnen: Kommt herein, zu Gedaljahu, dem Sohne Achikams.

Ri.20/1.

7. Und es geschah, da sie mitten in die Stadt kamen, schlachtete sie Jischmael, der Sohn Nethanjahs mitten in die Grube, er und die Männer, die mit ihm waren. Jer.41/9; 2Kö.25/25.

8. Zehn Männer aber fanden sich unter ihnen, und die sprachen zu Jischmael: Töte

uns nicht. Wir haben Verheimlichtes in dem Feld, Weizen und Gerste und Öl und Honig. Und er hörte auf und tötete sie nicht inmitten ihrer Brüder. 5Mo.33/19.

9. Und die Grube, worein Jischmael all die Leichen der Männer, die er zur Seite (Hand) Gedaljahas geschlagen, warf, war die, welche König Asa wider Baascha, den König Israels, gemacht hatte; sie füllte Jischmael, der Sohn Nethanjahs, mit Erschlagenen. 1Kö.15/16,22.

10. Und Jischmael nahm gefangen all den Überrest des Volkes, das in Mizpah war, die Töchter des Königs und alles Volk, das verblieb in Mizpah, über welche Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, Gedaljahu, den Sohn Achikams, bestellt hatte. Und Jischmael, der Sohn Nethanjahs, führte sie gefangen und ging dahin, um zu den Söhnen Ammons hinüberzuziehen. Jer.43/6.

11. Und Jochanan, der Sohn Kareachs, und alle Obersten der Streitmächte, die mit ihm waren, hörten alles das Böse, das Jischmael, Nethanjahs Sohn, getan. Jer.40/13.

12. Und sie nahmen alle Männer und zogen hin, mit Jischmael, dem Sohn Nethanjahs, zu streiten, und fanden ihn bei dem großen (vielen) Wasser zu Gibeon. 2Sa.2/13.

13. Und es geschah, wie alles Volk, das mit Jischmael war, Jochanan sah, den Sohn des Kareach, und alle Obersten der Streitmächte, die mit ihm waren, da wurden sie fröhlich. Jer.41/10.

14. Und alles Volk, das Jischmael aus Mizpah gefangen führte, wandte sich um und kehrten zurück, und gingen zu Jochanan, dem Sohn Kareachs.

15. Und Jischmael, der Sohn Nethanjahs, entrann mit acht Männern vor Jochanan und ging zu den Söhnen Ammons.

16. Und Jochanan, der Sohn Kareachs, und alle Obersten der Streitmächte, die mit ihm waren, nahmen all den Überrest des Volkes, das er zurückgebracht von Jischmael, dem Sohne Nethanjahs, aus Mizpah, nachdem derselbe geschlagen den Gedaljah, den Sohn des Achikam, die Leute (die Mächtigen), die

Kriegsleute und die Weiber und die Kindlein, und die Verschnittenen, die er von Gibeon zurückgebracht.

17. Und sie gingen hin und blieben (saßen) in der Herberge Kimham, die neben Bethlehem ist, um hinzuziehen, um nach Ägypten zu kommen, Jer.43/6,7; 2Sa.19/38; 2Kö.25/26.

18. Vor den Chaldäern; denn sie fürchteten sich vor ihnen, weil Jischmael, der Sohn Nethanjahs, Gedaljah, den Sohn Achikams, geschlagen, den der König von Babel im Lande bestellt hatte.

Kapitel 42

Jeremjah verbietet den Juden nach Ägypten zu ziehen.

1. **U**nd alle Obersten der Streitmächte und Jochanan, Kareachs Sohn, und Jesanjah, Hoschajahs Sohn, und alles Volk vom Kleinen bis zum Großen traten herzu, Jer.40/13.

2. Und sprachen zu Jirmejahu, dem Propheten: Laß unser Flehen doch vor dich fallen und bete für uns zu Jehovah, deinem Gott, für allen diesen Überrest, denn wenige sind von den Vielen verblieben, wie deine Augen uns sehen. Jer.21/2; 37/3,20; Jes.37/4.

3. Daß Jehovah, dein Gott, uns ansage den Weg, auf dem wir gehen, und das (das Wort), was wir tun sollen. Jer.41/17.

4. Und Jirmejahu, der Prophet, sprach zu ihnen: Ich habe gehört, seht, ich bete zu Jehovah, eurem Gott, nach euren Worten, und es soll geschehen, daß all das Wort, das Jehovah euch antwortet, ich euch ansage und euch kein Wort vorenthalte.

5. Und sie sprachen zu Jirmejahu: Es sei Jehovah ein wahrhafter und treuer Zeuge unter uns, wenn wir nicht nach all dem Wort, womit Jehovah, dein Gott, dich zu uns sendet, also tun. Jer.42/20f; 2Mo.19/8; 2Kö.22/14.

6. Es sei gut oder böse, auf die Stimme Jehovahs, unseres Gottes, zu Dem wir dich

senden, auf Ihn hören wir, auf daß es gut für uns sei, wenn auf die Stimme Jehovahs, unseres Gottes, wir hören. 4Mo.22/23.

7. Und es geschah am Ende von zehn Tagen, daß Jehovahs Wort an Jirmejahu geschah.

8. Und er rief Jochanan, den Sohn Kareachs, und alle Obersten der Streitmächte, die mit ihm waren, und alles Volk vom Kleinen und bis zum Großen, Jer.42/1; 40/8.

9. Und sprach zu ihnen: Also spricht Jehovah der Gott Israels, an Den ihr mich gesandt, daß euer Flehen ich fallen lasse vor Sein Angesicht. Jer.42/2.

10. Wenn ihr in diesem Lande wohnen bleibt (sitzend sitzet), so will Ich euch bauen und nicht niederreißen, und euch pflanzen und nicht ausroden; denn Mich gereut des Bösen, das Ich euch getan. Jer.18/8; 24/6; 31/1;

Joel 2/13.

11. Fürchtet euch nicht vor Babels König, vor dem ihr euch fürchtet! Fürchtet euch nicht vor ihm, spricht Jehovah, denn Ich bin mit euch, euch zu helfen und euch aus seiner Hand zu erretten. Jer.41/18; Jes.41/10.

12. Und Ich will euch Erbarmen geben, und er wird euer sich erbarmen und euch auf euren Boden zurückkehren lassen. Jer.40/10.

13. Und wenn ihr sprecht: Wir werden nicht in diesem Lande wohnen (sitzen), so daß ihr nicht hört auf die Stimme Jehovahs, eures Gottes,

14. Wenn ihr sagt: Nein, laßt uns in das Land Ägypten eingehen, daß wir nicht Streit sehen und nicht hören die Stimme der Posaune, und nicht nach Brot hungern. Und lasset uns dort wohnen (sitzen);

15. So hört nun darum das Wort Jehovahs, ihr Überrest Jehudahs: So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Setzet (setzend setzet) ihr euer Angesicht, einzugehen nach Ägypten, und ihr kommt hinein, als Fremdlinge allda zu weilen;

16. So soll geschehen, daß das Schwert, vor dem ihr euch fürchtet, euch dort erreicht in dem Land Ägypten, und der Hunger, dessen ihr euch besorget, soll dort hinter euch her

sich an euch hängen in Ägypten, daß dort ihr sterbet.

17. Und wird geschehen, daß alle Männer, die ihre Angesichte setzen, nach Ägypten zu kommen, daß sie dort als Fremdlinge weileten, daselbst sterben durch das Schwert, durch Hunger und durch Pest, und wird kein Rest unter ihnen sein und keiner entkommen vor dem Bösen, das Ich kommen lasse über sie.

Jer.29/17f; 2Sa.24/13.

18. Denn also spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Wie sich ergoß Mein Zorn und Grimm über Jerusalems Bewohner, so wird Mein Grimm sich ergießen über euch, wenn ihr nach Ägypten kommt, und sollt zur Verwünschung, zum Erstaunen und zum Fluch und zur Schmach werden, und diesen Ort nicht wieder sehen. Jer.24/9; 29/18.

19. Geredet hat Jehovah über euch, ihr Überrest Jehudahs: Geht nicht ein nach Ägypten! Ihr sollt wissen (wissend wissen), daß heute ich unter euch gezeugt habe.

20. Denn ihr seid in euren Seelen abgeirrt, da ihr mich an Jehovah, euren Gott, sandtet und sprachet: Bete für uns zu Jehovah, unserem Gotte; und nach allem, was Jehovah, unser Gott, spricht, also sage uns an, und wir wollen es tun. Jer.42/2-6; 44/7.

21. Und ich sagte es heute euch an, ihr aber höret nicht auf Jehovahs, eures Gottes, Stimme, und auf alles, was Er euch durch mich sendet.

22. Und nun sollet ihr wissen (wissend wissen), daß ihr durch das Schwert, durch Hunger und Pestilenz an dem Orte sterben werdet, dahin ihr Lust habt zu gehen, um allda als Fremdlinge zu weilen. Jer.42/17; 44/8.

Kapitel 43

Die Juden ziehen nach Ägypten und führen Jeremjah mit sich.

1. **U**nd es geschah, als Jirmejahu vollendet hatte zu reden zu allem Volk alle Worte Jehovahs, ihres Gottes, die Jehovah, ihr Gott, an sie durch ihn gesandt hatte, alle diese Worte,

2. Da sprach Asarjah, Hoschajahs Sohn, und Jochanan, Kareachs Sohn, und alle vermessenen Männer, und sprachen zu Jirmejahu: Lüge redest du. Jehovah, unser Gott, hat dich nicht gesandt zu sprechen: Kommt nicht nach Ägypten, als Fremdlinge dort zu weilen;

Jer.40/8; 42/1.

3. Denn Baruch, der Sohn Nerijahs, hat dich angetrieben wider uns, damit er uns in der Chaldäer Hand gebe, daß sie uns töten und uns nach Babel wegführen. Jer.32/12,24; 36/4.

4. Und Jochanan, Kareachs Sohn, und alle Obersten der Streitmächte und das ganze Volk hörten nicht auf Jehovahs Stimme, daß sie im Lande Jehudah wohnen sollten. Jer.42/10.

5. Und Jochanan, der Sohn Kareachs, und alle Obersten der Streitmächte nahmen allen Überrest von Jehudah, die, so von allen Völkerschaften, dahin sie verstoßen worden, zurückgekommen waren, um im Lande Jehudah zu weilen, Jer.40/12.

6. Die Männer (die Mächtigen) und die Weiber und die Kindlein und die Töchter des Königs und jede Seele, die Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen bei Gedaljahu, dem Sohne Achikams, des Sohnes von Schaphan, und bei Jirmejahu, dem Propheten, und bei Baruch, Nerijahs Sohn, gelassen hatte,

Jer.41/10.

7. Und sie gingen ein in das Land Ägypten, weil sie nicht auf die Stimme Jehovahs hörten, und kamen bis Thachpanches. Jer.41/10.

8. **U**nd es geschah das Wort Jehovahs an Jirmejahu in Thachpanches, sprechend:

Jer.2/16; Ez.30/18.

9. Nimm in deine Hand große Steine und lege sie hehlings in den Lehm im Ziegelofen an den Eingang in das Haus Pharos, in Thachpanches vor den Augen der jüdischen Männer,

10. Und sprich zu ihnen: Also spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, Ich sende und hole Nebuchadrezzar, Babels König, meinen Knecht, und setze seinen Thron über diese Steine, die Ich hehlings hingelegt habe, und er spanne sein Gezelt aus über sie.

Jer.25/9; Da.11/45.

11. Und er kommt und schlägt das Land Ägypten: mit dem Tode die, so des Todes sind, mit Gefangenschaft die, so für Gefangenschaft sind, mit dem Schwert, die für das Schwert sind. Jer.5/9; 15/2; 2Sa.11/25; Sach.11/9.

12. Und Feuer zünde Ich an in den Häusern der Götter Ägyptens, daß er sie verbrenne, und sie gefangen führe und sich umhülle mit dem Lande Ägypten, wie der Hirt sich mit seinem Kleid umhüllt und geht aus davon im Frieden. 2Mo.12/12; 4Mo.33/4.

13. Und soll die Bildsäulen des Sonnenhauses im Lande Ägypten zerbrechen und die Häuser der Götter Ägyptens mit Feuer verbrennen. Jer.43/11; 44/8.

Kapitel 44

Strafrede gegen die abgöttischen Juden in Ägypten.

1. **D**as Wort, das an Jirmejahu geschah, über alle Juden, so im Lande Ägypten wohnen (sitzen), die so in Migdol und in Thachpanches und in Noph und im Lande Pathros wohnen (sitzen), sprechend: Jes.11/11.

2. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Ihr habt gesehen all das Böse, das Ich über Jerusalem und über alle Städte Jehudahs kommen ließ und seht, eine Öde sind sie dieses Tages und niemand wohnt (sitzt) darin;

3. Ob ihrer Bosheit, die sie taten, daß sie

Mich reizten, daß sie hingingen zu räuchern, zu dienen anderen Göttern, die sie nicht kannten, weder sie, noch ihr, noch eure Väter.

4Mo.25/2,3; 2Mo.23/24; 5Mo.7/16; 11/16; 12/30; 32/17.

4. Und Ich sandte zu euch alle Meine Knechte, die Propheten, fing früh an und sandte sie und sprach: Tut doch solchen Greuel (das Wort dieses Greuels) nicht, den Ich hasse.

5. Aber sie hörten nicht und sie neigten nicht ihr Ohr, daß sie umkehrten von ihrer Bosheit, daß sie anderen Göttern nicht räucherten.

Jer.7/24f; 11/8.

6. Und es ergoß sich Mein Grimm und Mein Zorn und brannte in den Städten Jehudahs und in den Gassen Jerusalems, und sie wurden zur Öde, zur Verwüstung, wie an diesem Tag.

7. Und nun spricht also Jehovah, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Warum tut ihr großes Böse wider eure Seelen, daß ihr für euch ausrottet, Mann und Weib, Kindlein und Säugling, aus Jehudahs Mitte, daß euch kein Überrest mehr übrigbleibt? Jer.42/20.

8. Daß ihr Mich reizet durch eurer Hände Werk, da ihr anderen Göttern räuchert im Lande Ägypten, in das ihr kamt, um allda zu weilen, daß ihr euch ausrottet, und daß ihr zum Fluch und zur Schmach unter allen Völkerschaften der Erde werdet? Jer.25/6,7.

9. Habt ihr vergessen die Bosheiten eurer Väter, und die Bosheiten der Könige Jehudahs, und die Bosheiten ihrer Weiber und eure Bosheiten, und die Bosheiten eurer Weiber, die sie im Lande Jehudahs taten, und auf den Gassen Jerusalems?

10. Noch sind sie nicht zerknirscht bis auf diesen Tag, und fürchten sich nicht und wandeln nicht in Meinem Gesetz und in Meinen Satzungen, die Ich vor euch und eure Väter gegeben habe!

11. Darum, so spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, Ich setze Mein Angesicht wieder euch zum Bösen, und zur Ausrottung von ganz Jehudah. Jer.21/10; Ez.14/8.

12. Und Ich werde den Überrest von Jehudah nehmen, die, so ihr Angesicht gesetzt

haben in das Land Ägypten einzuziehen, da zu weilen; sie alle sollen umkommen im Lande Ägypten, sie sollen fallen durch das Schwert und durch Hunger umkommen, vom Kleinen bis zum Großen. Durch das Schwert und durch Hunger sollen sie sterben und zur Verwünschung, zum Erstaunen und zum Fluch und zur Schmach werden. Jer.24/9; 42/15,17,18.

13. Und die so im Lande Ägypten wohnen (sitzen), will Ich heimsuchen, wie Ich Jerusalem durch das Schwert, durch Hunger und durch Pest habe heimgesucht. Jer.24/10; 42/17.

14. Und soll kein Entkommen noch Rest sein für den Überrest Jehudahs, die gekommen sind, dort im Land Ägypten zu weilen, und um in das Land Jehudah zurückzukehren, wohin sie ihre Seele erhoben, dahin zurückzukehren, um allda zu wohnen (sitzen); denn sie werden nicht zurückkehren, es sei denn die Entkommenen. Jer.44/28; 22/27.

15. Und es antworteten dem Jirmejahu alle Männer, die da wußten, daß ihre Weiber anderen Göttern räucherten und alle Weiber, die in großer Versammlung standen, und alles Volk, die, so im Land Ägypten, in Pathros wohnten (saßen) und sprachen: Jer.44/1; Jes.11/11.

16. Das Wort, das du zu uns im Namen Jehovahs geredet hast, darin hören wir nicht auf dich. Jer.18/12; 43/2f.

17. Sondern lasset uns tun (tuend laßt uns tun) jedes Wort, das aus unserem Munde ausging, der Königin der Himmel räuchern und ihr Trankopfer ausgießen, wie wir getan, wir und unsere Väter, unsere Könige und unsere Obersten in Jehudahs Städten und in den Gassen Jerusalems. Und wir wurden satt am Brot und hatten es gut und sahen nichts Böses. Jer.44/25; 7/18; 13/10; 5Mo.29/19; Hos.2/15.

18. Und seit wir aufhörten, der Königin der Himmel zu räuchern und ihr Trankopfer auszugießen, mangelt es uns an allem, und wir kamen um durch das Schwert und durch den Hunger.

19. Und wenn wir der Königin der Himmel räuchern und ihr Trankopfer ausgießen, machen wir ihr ohne unsere Männer Kuchen, sie

zu verehren (grämen), und gießen ihr Trankopfer aus. Jer.44/15,25.

20. Und Jirmejahu sprach zum ganzen Volke, zu den Männern (Mächtigen) und zu den Weibern und zu allem Volke, zu denen, die ihm das Wort antworteten, sprechend:

21. Hat nicht eurer Räucherungen, mit denen ihr in Jehudahs Städten und in den Gassen Jerusalems, ihr und eure Väter, eure Könige und eure Obersten und das Volk des Landes räucherten, hat nicht ihrer Jehovah gedacht, und stieg es nicht auf in Sein Herz?

22. Und Jehovah vermochte es nicht mehr zu tragen vor der Bosheit eurer Handlungen, vor den Greueln, die ihr tatet, so daß euer Land zur Öde und zum Erstaunen und zum Fluche ward, daß niemand wohnt darin, wie an diesem Tag? Jer.44/2,6; 25/18.

23. Davor, daß ihr geräuchert und daß ihr wider Jehovah gesündigt und auf Jehovahs Stimme nicht gehört habt, und in Seinem Gesetz und in Seinen Satzungen und in Seinen Zeugnissen nicht wandeltet, darum ist euch dieses Böse begegnet, wie an diesem Tage.

24. Und Jirmejahu sprach zu allem Volk und zu allen Weibern: Hört das Wort Jehovahs, ganz Jehudah, die ihr im Land Ägypten seid.

25. So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, sprechend: Ihr und eure Weiber habt mit eurem Mund geredet und erfüllt mit euren Händen was ihr sprachet: Wir wollen nach unseren Gelübden, die wir gelobt, tun (tuend tun), daß wir räuchern der Königin der Himmel und ihr Trankopfer ausgießen. Bestätigt (bestätigend bestätigt) eure Gelübde und tut (tuend tut) eure Gelübde!

Jer.44/17.

26. Darum höret das Wort Jehovahs, ganz Jehudah, die ihr im Land Ägypten wohnt (sitzt): Siehe, Ich schwöre es bei Meinem großen Namen, spricht Jehovah: Nie mehr soll Mein Name angerufen werden mit dem Munde irgendeines Mannes aus Jehudah, daß er spreche: Es lebt der Herr Jehovah! im ganzen Land Ägypten. Jer.4/2; 49/13; Jes.45/23.

27. Siehe, Ich wache über sie zum Bösen und nicht zum Guten, daß jeder Mann aus Jehudah im Land Ägypten umkomme, durch das Schwert und durch den Hunger, bis sie alle sind. Jer.1/12; 31/28; Ba.2/9.

28. Und die dem Schwert entkommen, werden aus dem Lande Ägypten in das Land Jehudah zurückkommen, in geringer Zahl (Leute von Zahl); und wird erkennen aller Überrest Jehudahs, so zum Lande Ägypten gekommen war, dort zu weilen, wessen Wort bestehe, das von Mir oder das ihrige.

Jer.44/14; Jes.11/11.

29. Und dies sei euch das Zeichen, spricht Jehovah, daß Ich euch heimsuche an diesem Ort, auf daß ihr erkennt, daß Ich Meine Worte über euch bestätige zum Bösen. 2Mo.3/12.

30. So spricht Jehovah: Siehe, Ich gebe den Pharao Chophra, Ägyptens König, in seiner Feinde Hand und in die Hand derer, die ihm nach der Seele trachten, wie Ich Zidkijahu, Jehudahs König, gab in die Hand Nebuchadrezzars, des Königs von Babel, seines Feindes, und dessen, der ihm nach der Seele trachtete. Jer.34/21; 39/5f; 2Ch.36/13,20.

Kapitel 45

Baruchs Tröstung.

1. Das Wort, das Jirmejahu, der Prophet, zu Baruch, Nerijahs Sohn, redete, da er diese Worte in ein Buch schrieb aus Jirmejahus Mund im vierten Jahre Jehojakims, des Sohnes Joschijahus, des Königs von Jehudah, sprechend: Jer.36/4,27,32.

2. So spricht Jehovah, der Gott Israels, über dich, Baruch:

3. Du sprachst: Wehe mir doch, daß Jehovah Gram zu meinem Schmerz hinzutut. Ich bin müde von meinem Seufzen, und Ruhe finde ich nicht. Ps.6/7.

4. So sollst du zu ihm sagen: So spricht Jehovah: Siehe, was Ich baute, reiße Ich

nieder, und was Ich pflanzte, rode Ich aus, und dieses ganze Land ist es;

Jer.24/6; 33/7; 31/28; 18/9.

5. Und du trachtest für dich nach Großem. Trachte nicht danach; denn siehe, Ich lasse Böses kommen über alles Fleisch, spricht Jehovah; dir aber gebe Ich deine Seele zur Beute an allen Orten, dahin du gehen wirst.

Jer.38/2.

Kapitel 46

Weissagung wider Ägypten.

1. **Das** Wort Jehovahs, das an Jirmejahu, den Propheten, geschah über die Völkerschaften,

2. Wider Ägypten, wider die Streitmacht des Pharaos Necho, des Königs von Ägypten, die am Flusse Phrath in Charchemisch war, die Nebuchadrezzar, Babels König, schlug im vierten Jahr Jehojakims, des Sohnes Joschijahus, des Königs von Jehudah:

Jer.25/19; Jes.19; Ez.29; 2Ch.35/20; 2Kö.23/19.

3. Richtet her Tartsche und Schild, und tretet herzu zum Streit! 1Kö.10/16,17.

4. Spannnet (bindet) die Rosse ein, steigt auf, ihr Reiter, und stellt euch auf in Helmen, scheuert die Speere, zieht die Panzer an!

5. Warum sehe Ich sie entsetzt hinter sich zurückweichen, und ihre Helden zerstoßen? In Flucht fliehen sie und wenden sich nicht; Bangen ringsum! spricht Jehovah. Jer.47/3; 6/25.

6. Der Schnelle soll nicht entfliehen, und nicht entrinnen der Held; gegen Mitternacht, entlang dem Ufer (der Hand) des Flusses Phrath straucheln und fallen sie. Pr.9/11.

7. Wer ist es, der aufsteigt wie der Strom, dessen Wasser wie Flüsse wogen?

Jer.50/42; Ps.93/3.

8. Ägypten, wie der Strom steigt es auf, und die Wasser wogen wie die Flüsse. Und es spricht: Ich steige auf und bedecke das Land, ich zerstöre die Stadt und die darin wohnen

(sitzen).

9. Steiget herauf, ihr Rosse, rast ihr Streitwagen; und lasset die Helden ausziehen, Kusch und Put, so die Tartsche erfassen, und die Ludim, so erfassen, spannen den Bogen.

1Mo.10/6; Jes.66/19; 2Ch.14/9.

10. Und dies ist der Tag für den Herrn Jehovah der Heerscharen, ein Tag der Rache, daß Er Sich an Seinen Drängern räche; und das Schwert fresse und werde satt und schwelge in ihrem Blut; denn ein Schlachtopfer sind sie dem Herrn Jehovah der Heerscharen im Lande der Mitternacht, am Flusse Phrath.

2Kö.23/29; Jes.34/5-8; 63/4; Ze.1/7; Ez.39/17.

11. Steige hinauf, Gilead und hole Balsam, Jungfrau, Tochter Ägyptens. Vergeblich machst du viel der Heilmittel. Da ist für dich kein Aufkommen. Jer.8/22; 51/8,9.

12. Die Völkerschaften hörten deine Unehre, deines Klageschreis ist voll die Erde; denn der Held strauchelt über den Helden, miteinander fallen sie beide.

13. **Das** Wort, welches Jehovah zu Jirmejahu, dem Propheten, redete, da Nebuchadrezzar, der König von Babel, kam, das Land Ägypten zu schlagen: Jer.44/30.

14. Sagt es in Ägypten an, und laßt es in Migdol hören, und laßt es hören in Noph und in Thachpanches; sprecht: Stelle dich auf und bereite dich; denn das Schwert frißt rings um dich her. Jer.46/10; 44/1,2; 2/16; Ez.29/10.

15. Warum ist weggefegt dein Gewaltiger? steht er nicht? denn Jehovah hat ihn fortgetrieben;

16. Er macht viel der Strauchelnden, auch fällt der Mann über seinen Genossen. Und sie sprechen: Stehe auf, laßt uns zu unserem Volk zurückkehren, und zum Land unserer Geburt vor dem bedrückenden Schwerte.

Jer.25/38; 50/16.

17. Sie rufen da: Zertrümmert ist Pharaos, Ägyptens König. Seine bestimmte Zeit hat er vorbeigelassen.

18. Bei meinem Leben, spricht der König, Jehovah der Heerscharen ist Sein Name: denn wie der Thabor unter den Bergen und wie der

Karmel an dem Meer kommt Er.

Jer.48/15; 51/57f; 19/26; Ps.24/10; 89/13; 1Kö.18/19.

19. Mache dir Geräte der Wegführung, du Einwohnerin, Tochter Ägyptens, denn verwüstet wird Noph werden und wird angezündet, daß niemand darin wohnt. Ez.12/3.

20. Ägypten ist eine gar schöne Färsche, Zerrüttung kommt von Mitternacht, sie kommt.

Jer.1/14; Ez.12/3.

21. Auch ihre Söldlinge in ihrer Mitte sind wie gemästete Kälber; denn auch sie wenden sich, sie fliehen allzumal, sie stehen nicht; denn gekommen ist über sie der Tag ihrer Not, die Zeit ihrer Heimsuchung. Jer.50/27,31; Hos.9/7.

22. Ihre Stimme geht wie einer Schlange; denn sie gehen mit Gewalt, und mit Äxten kommen sie zu ihr, wie die Holzhauer.

Jer.22/7; Ps.74/5.

23. Sie hauen ihren Wald um, spricht Jehovah; denn er wird nicht ergründet, denn mehr sind ihrer, als der Heuschrecken, und ihrer ist keine Zahl. Ri.6/5; 7/12; Na.3/17.

24. Die Tochter Ägyptens ist beschämt; sie ist in die Hand des Volks der Mitternacht gegeben. Jer.46/20.

25. Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, spricht: Siehe, Ich werde heimsuchen über Amon von No, und über Pharaon und über Ägypten und über seine Götter und über seine Könige, und über Pharaon und über die, so auf ihn vertrauen. Jer.43/12; Jes.19/1; Na.3/8.

26. Und gebe sie in derer Hand, die ihnen nach der Seele trachten, und in die Hand Nebuchadrezzars, des Königs von Babel, und in seiner Knechte Hand, aber nachher soll es wohnen, wie in der Vorzeit Tagen, spricht Jehovah. Jer.21/7; 34/20; Ez.29/11f.

27. Du aber fürchte dich nicht, Mein Knecht Jakob, und entsetze dich nicht, Israel; denn siehe, Ich rette dich aus der Ferne, und deinen Samen aus dem Land ihrer Gefangenschaft, und Jakob soll zurückkehren und ruhig und sorglos sein, und niemand soll ihn aufscheuchen. Jer.30/10; Jes.44/1,2.

28. Du, fürchte dich nicht, Mein Knecht Jakob, spricht Jehovah; denn Ich bin mit dir.

Wenn Ich Vollendung mache mit allen Völkerschaften, dahin Ich dich verstoßen hatte, so mache Ich doch mit dir keine Vollendung, aber züchtige dich nach dem Recht, und lasse dich nicht ungestraft (ungestraft lasse Ich dich nicht ungestraft).

Jer.30/10,11; Jes.41/10.

Kapitel 47

Weissagung wider die Philister.

1. Das Wort Jehovahs, das an den Propheten Jirmejahu geschah wider die Philister, ehe denn Pharaon Gazah schlug.

Jer.46/2; Jes.14/29; Ez.25/15,16.

2. So spricht Jehovah: Siehe, Wasser steigen auf von Mitternacht und werden zu einem überflutenden Bache, und sie überfluten das Land und seine Fülle, die Stadt und die darin wohnen (sitzen); und schreien werden die Menschen und heulen wird alles, was im Lande wohnt (sitzt). Jer.46/7; Jes.8/7.

3. Ob dem Lärm (Stimme) des Stampfens der Hufe ihrer Gewaltigen, ob dem Gerassel (Erbeben) ihrer Streitwagen und dem Getümmel ihrer Räder wenden sich Väter nicht zu den Söhnen vor Erschlaffung ihrer Hände.

Jer.46/5; Na.2/3; Jes.5/28.

4. Ob dem Tag, der da kommen wird, alle Philister zu verheeren, auszurotten Zor (d.i. Tyrus) und Zidon, und allen Rest, der beisteht, denn Jehovah verheert die Philister, den Überrest der Insel Kaphthor.

1Mo.10/14; 5Mo.2/23; Am.9/7.

5. Kahlheit kommt über Gazah, Aschkalon geht unter, der Überrest ihres Talgrundes. Bis wann wirst du dich ritzen?

Jer.12/12; 25/29; 41/5; 48/37; 3Mo.19/28.

6. O Schwert Jehovahs, bis wann wirst du nicht rasten? Ziehe dich zurück in deine Scheide. Ruhe dich aus und sei stille.

Jer.12/12; 25/29.

7. Wie kannst du rasten? Und Jehovah hat

ihm wider Aschkalon geboten und an des Meeres Gestade es geschieden. Ez.25/16.

Kapitel 48

Weissagung wider Moab.

1. **Über Moab.** So spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels. Wehe über Nebo! Denn es ist verheert worden, beschämt und erobert ist Kirjathaim; Misgab ist beschämt und entsetzt. 4Mo.32/37,38; Jes.15/1f,16; Ez.25/9.

2. Nichts mehr ist es mit dem Lobe Moabs. In Cheschbon gedenkt man Böses wider dasselbe. Kommt, lasset uns es ausrotten, daß es keine Völkerschaft mehr ist. Auch Madmen geht unter. Hinter dir geht das Schwert.

Jer.11/19; Jes.10/31; Ps.83/4,5.

3. Die Stimme des Geschreis von Choronajim: Verheerung und großes Zerbrechen.

Jes.15/5.

4. Zerbrochen ist Moab. Ein Geschrei lassen seine Jüngeren (Winzigen) hören.

5. Denn Weinen steigt die Steige von Luchith herauf mit Weinen; denn beim Herabsteigen von Choronaim hören die Dränger das Geschrei des Zerbrechens. Jes.15/5.

6. Fliehet, laßt entrinnen eure Seele, und sie seien wie ein bloßer Strauch der Wüste.

Jer.17/6.

7. Darum, daß du vertraust auf deine Werke und auf deine Schätze, wirst auch du erobert werden: und Chemosch wird in Verbannung ausziehen, seine Priester und seine Obersten allzumal. Jer.40/3; 4Mo.21/29; 1Kö.11/7.

8. Und der Verheerer kommt über jegliche Stadt, und keine Stadt entrinnt, und verloren ist der Talgrund, und die Ebene vernichtet, so spricht Jehovah.

9. Gebet Moab Flügel (Federn), denn im Ausflug wird es ausfliegen (ausgehend ausgehen), und seine Städte werden zur Verwüstung, daß niemand darin wohnt.

10. Verflucht sei, wer das Werk Jehovahs

trüglich tut, und verflucht, wer abhält sein Schwert vom Blut. 1Sa.15/3,9,15-19.

11. Sorglos war Moab von Jugend auf und rastete auf seinen Hefen, es ward nicht ausgeleert von Gefäß zu Gefäß; und es ging nicht zur Wegführung. Darum ist sein Geschmack ihm stehengeblieben, und sein Geruch ward nicht umgewandelt. 5Mo.2/9; Ze.1/12.

12. Darum siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, daß Ich Umleerer sende, die es umleeren, und seine Gefäße umleeren und zerschmeißen seine Schläuche.

13. Und Moab soll beschämt werden ob dem Chemosch, wie das Haus Israel beschämt ward ob Bethel, auf das es vertraute. Jer.48/7; Am.7/10;

1Kö.12/29,30; 2Kö.23/15.

14. Wie sprecht ihr: Wir sind Helden und tapfere Männer zum Streit. Jer.48/29; Jes.16/6.

15. Verheert ist Moab, und seine Städte gehen auf. Und die Auswahl seiner Jünglinge geht hinab zur Schlachtbank, spricht der König, Jehovah der Heerscharen ist Sein Name. Jer.46/10; 51/52.

16. Nah, daß es komme, ist Moabs Not. Und sein Übel eilt sehr.

17. Zeiget ihm Beileid, alle ringsum und alle, die ihr seinen Namen kennt, sprecht: Wie ist doch der Stab der Stärke zerbrochen, der Stock des Schmuckes! Jer.46/15; Jes.14/5.

18. Steige herab von der Herrlichkeit, sitze im Durste, Einwohnerin, Tochter von Dibon; denn der Verheerer Moabs steigt wider dich herauf, verdirbt deine Festungen. Jer.46/19.

19. Stehe an den Weg und spähe aus, Einwohnerin von Aroer, frage den Flüchtigen und was entronnen ist, sprich: Was ist geschehen?

4Mo.32/34.

20. Beschämt ist Moab, ja entsetzt. Heulet und schreit! Sagt es am Arnon an, daß Moab verheert ist. 4Mo.21/13.

21. Und ein Gericht ist über das Land der Ebene gekommen, über Cholon und über Jahzah und über Mephaath, 4Mo.21/23.

22. Und über Dibon und über Nebo und über Beth-Diblahajim,

23. Und über Kirjathajim und über Beth-

Gamul und über Beth-Meon, Jos.13/17f.

24. Und über Kerijoth und über Bozrah und über alle Städte des Landes Moab, die fern und die nahen. Jer.49/13; Jos.15/25; Jes.34/6; Am.2/2.

25. Das Horn Moabs ist zerhauen und sein Arm gebrochen, spricht Jehovah.

Am.2/2; Ps.37/17; 75/5,6; 1Sa.2/1; Klg.2/2,3.

26. Berauschet es; denn über Jehovah machte es sich groß, und es patsche Moab in sein Gespei, und werde selbst auch zum Gelächter!

Jer.25/15f,27; 2Kor.10/17; Ze.2/8,10.

27. Und war dir Israel nicht zum Gelächter oder war es unter den Dieben gefunden, daß du, sooft du von ihm redetest, dich geschüttelt hast?

Jer.2/26; Ps.64/9; Ze.2/8,10.

28. Verlasset die Städte und wohnt auf der Felsenklippe, die ihr in Moab wohnt, und seiet wie die Taube, die an den Seiten (Überhängen) der Mündung der Höhle (Felsenspalte) nistet.

Jes.64/9; Hoh.2/14.

29. Wir haben von dem Stolze Moabs gehört, es ist sehr hochmütig von seiner Hofart und seinem Stolz und seinem Übermut, und der Überhebung seines Herzens.

Jer.48/14; Jes.16/6.

30. Ich kenne, spricht Jehovah, sein Wüten, daß es nicht recht ist, seine Unwahrheiten, daß sie, was nicht recht ist, getan.

Jer.50/36.

31. Darum heule Ich über Moab und schreie über ganz Moab, über die Männer von Kir-Cheres muß man stöhnen.

Jes.16/7.

32. Mehr als man weinte über Jaeser, weine Ich über dich, du Weinstock Sibmahs. Deine Ranken gingen über das Meer, bis zum Meer Jaesers reichten sie. In deine Obsternte und deine Weinlese fällt der Verheerer ein.

4Mo.32/1; Jes.16/8,9.

33. Fröhlichkeit und Frohlocken ist weggenommen (eingesammelt) von dem Fruchtgefülle und von dem Lande Moabs, und den Wein laß von den Kufen Ich zu Ende kommen (feiern). Man keltert (tritt) nimmer bei dem Kelterlied (Hedad = Kelterlied). Das Hedad (Kelterlied) ist kein Hedad.

Jer.25/30; Jes.16/10.

34. Vom Geschrei Cheschbons an bis Elealeh, bis Jahaz erheben (geben) sie ihre Stimme;

von Zoar bis Choronajim, eine dreijährige Färse; denn auch die Wasser Nimrims werden verwüstet werden.

Jes.15/5,6.

35. Und Ich lasse zu Ende kommen (feiern) für Moab, spricht Jehovah, das Opfern (Aufopfern) auf den Opferhöhen und das Räuchern für seine Götter.

36. Darum dröhnt mein Herz um Moab wie Flöten, um die Männer von Kir-Cheres dröhnt mein Herz wie Flöten, weil das übrige, das es gemacht, verloren ist.

Jes.16/11.

37. Denn auf jedem Haupt ist Kahlheit und jeder Bart ist abgeschoren, auf allen Händen Ritze und auf den Lenden Säcke,

Jer.47/5; 3Mo.21/5; Jes.3/17; 15/2f; Ez.7/18.

38. Auf allen Dächern Moabs und in seinen Straßen ist alles Klagen; denn zerbrochen habe Ich Moab, wie ein Gefäß, an dem man keine Lust hat, spricht Jehovah.

Jer.22/28; 25/34; Hos.8/8.

39. Wie ist es entsetzt! Heulet! Wie hat Moab den Nacken gewendet! Schäme dich! Und Moab ist zum Gelächter und zum Entsetzen allen ringsumher geworden.

40. Denn so spricht Jehovah: Siehe, wie der Adler schwebt er daher und breitet seine Flügel über Moab aus.

Jer.4/13; 49/22; Ez.17/3; Hab.1/8.

41. Kerioth (Hauptstadt) wird erobert und die Festen, sie wird eingenommen. Und an selbigem Tage wird das Herz der Helden Moabs wie das Herz des Weibes, das am Kreißen (Sw. in Bedrängnis) ist.

Jer.30/6; 49/22,24; 50/43; Jes.15/4.

42. Und Moab wird vernichtet, daß es kein Volk ist; denn wider Jehovah hat es sich groß gemacht.

Jer.48/2.

43. Schauer und Fallgrube und Schlinge über dich, der du in Moab wohnst, spricht Jehovah.

Jes.24/17f.

44. Wer vor dem Schauer flieht, fällt in die Fallgrube, und wer heraufkommt aus der Fallgrube, wird in der Schlinge gefangen; denn Ich lasse über dasselbe, über Moab, das Jahr ihrer Heimsuchung kommen, spricht Jehovah.

Jes.24/18; Am.5/19.

45. Im Schatten Cheschbons stehen die, so aus Kräften flohen; jedoch ein Feuer geht von

Cheschbon aus und eine Flamme zwischen Sichon hervor und frißt die Ecke Moabs und den Scheitel der Söhne des Tosens.

4Mo.21/28; 24/17.

46. Wehe dir, Moab, verloren ist das Volk des Chemosch, denn man hat deine Söhne in Gefangenschaft genommen und deine Töchter in Gefangenschaft. Jer.48/7.

47. Doch will Ich die Gefangenschaft Moabs in den letzten der Tage zurückwenden, spricht Jehovah. Bis hierher das Gericht Moabs.

Kapitel 49

Weissagung wider Ammon, Edom, Damask, Arabien und Elam.

1. **W**ider die Söhne *Ammons*: So spricht Jehovah: Hat Israel keine Söhne? Hat es keinen Erbesitzer? Warum beerbet ihr König Gad und wohnt (sitzt) sein Volk in dessen Städten? 1Kö.11/5; Ez.25/2.

2. Darum seht, kommen Tage, spricht Jehovah, da Ich hören lasse über Rabbah der Söhne Ammon Feldgeschrei des Streitens, und da es zum wüsten Schutthaufen wird, und seine Töchter mit Feuer angezündet werden, und Israel beerben wird die, so ihn beerbt hatten, spricht Jehovah.

Jer.30/16; 4Mo.21/25; 5Mo.3/11,16; 2Sa.12/26; Jes.39/6.

3. Heule, Cheschbon; denn verheert ist Ai. Schreit, ihr Töchter Rabbahs, gürtet euch mit Säcken, klaget und rennet zwischen den Mauern umher, denn ihr König geht hin, weggeführt, seine Priester und seine Obersten allzumal. Jer.49/1; 48/7; 50/2.

4. Was rühmst du dich der Talgründe? dein Talgrund, der fließt dahin, abwendige Tochter, die vertraut auf ihre Schätze: Wer kommt an mich?

5. Siehe, Ich bringe Schauer über dich, spricht der Herr, Jehovah der Heerscharen, von allen rings um dich her; und ihr werdet verstoßen, jeder Mann vor sich hin, und

niemand bringt die Flüchtigen zusammen.

6. Doch hernach wende Ich zurück die Gefangenschaft der Söhne Ammons, spricht Jehovah. Jer.33/7,26; 48/47.

7. **W**ider *Edom* spricht also Jehovah der Heerscharen: Ist keine Weisheit mehr in Theman? Ist der Rat der Einsichtsvollen verlorengegangen? Ist ihre Weisheit stinkend geworden? Jes.21/11; Ez.25/12; Ob.1,8,9; Ba.3/22; Hi.2/11.

8. Fliehet! Sie sind abgewandt, sie machten tief ihren Wohnsitz, die Bewohner Dedans; denn Esaus Not bringe Ich über ihn, die Zeit, da Ich ihn heimsuche. 1Mo.25/25,30; Ez.25/13.

9. Wenn über dich Weinleser kommen, würden sie dir nicht Nachlese überlassen? wenn Diebe in der Nacht, verderben sie nach ihrer Genüge? Ob.5.

10. Denn Ich entblöße Esau, decke auf sein Verborgenes. Nicht kann er sich verstecken. Verheert ist sein Same und seine Brüder und seine Nachbarn, und er ist nicht mehr.

11. Verlaß deine Waisen! Ich erhalte sie am Leben. Und deine Witwen sollen Mir vertrauen. Ps.68/6; 146/9.

12. Denn so spricht Jehovah: Siehe, deren Gericht nicht war den Becher zu trinken, die tranken (tranken trinkend). Und du sollst ungestraft bleiben (ohne Strafe ungestraft bleiben)? Du sollst nicht ungestraft bleiben, du sollst trinken (trinkend trinken).

Jer.25/29f; 1Pe.4/18.

13. Denn Ich habe bei Mir geschworen, spricht Jehovah, daß zur Verwüstung, zur Schmach, zur Öde und zum Fluch Bozrah soll werden, und alle seine Städte zu ewigen Öden.

14. Ein Gerücht habe Ich gehört von Jehovah und eine Gesandtschaft wird an die Völkerschaften gesandt: Zieheth euch zusammen und kommt wider es und stehet auf zum Streit.

Ob.1f.

15. Denn siehe, klein habe Ich dich hingegeben unter den Völkerschaften, verachtet unter den Menschen. Ob.2f.

16. Dein Trotz (Grausen) hat dich verführt und deines Herzens Vermessenheit, der du in Klüften der Felsenklippe wohnst und die

JEREMIAH 49/17

Höhe der Hügel eingenommen hast. Ob du hoch wie der Adler machst dein Nest, Ich bringe dich von da herab, spricht Jehovah.

Jer.51/53; Ob.4; 4Mo.24/21.

17. Und Edom wird zur Verwüstung sein, jeder, der an ihm vorübergeht, erstaunt sich und zischt ob allen seinen Schlägen.

Jer.19/8; 50/13; 51/37; Klg.2/15f; 2Kö.9/8.

18. Gleichwie in der Umkehrung Sodoms und Gomorrachs und ihrer Nachbarn, spricht Jehovah, soll allda kein Mann wohnen (sitzen), nicht sich in ihm aufhalten ein Sohn des Menschen. Jer.50/40; 5Mo.29/23.

19. Siehe, wie der Löwe von dem Anschwellen (der Stimme) des Jordans aufsteigt nach dem Wohnorte Ethans. Aber im Augenblick lasse Ich ihn von dannen laufen. Und wer ist der Auserwählte, den Ich über sie bestellt? Denn wer ist wie Ich? Und wer ruft Mich zum Zeugen vor, und wer ist der Hirte, der vor Meinem Angesicht steht?

Jer.12/5; 50/44f; Jes.41/25; 44/28.

20. Darum hört den Ratschluß Jehovahs, den Er über Edom beschlossen hat, und Seine Gedanken, die Er wider Themans Bewohner denkt: Schleppen sie nicht davon die Geringeren der Herde; verwüsten sie nicht ihren Wohnort?

Jer.49/7; 15/3; 50/45f.

21. Die Erde bebt von dem Getöse (der Stimme) ihres Falls, am Schilfmeere hört man die Stimme seines Geschreis. Jer.50/46; 1Kö.9/26.

22. Siehe, wie der Adler steigt er auf und schwebt und breitet seine Flügel über Bozrah, und das Herz der Helden Edoms wird an dem Tage wie das Herz des Weibes im Kreißeln (Sw. in ihrer Bedrängnis). Jer.49/13; 4/43; 48/40,41.

23. Wider *Damask*. Beschämt ist Chamath und Arpad; denn ein böses Gerücht hören sie, sie zerfließen. Am Meer ist Besorgnis, sie vermögen nicht zu rasten.

2Kö.18/34; Jes.7/8; 17/1; Am.1/3.

24. Damask erschlaft, hat sich zur Flucht gewandt, und grauen hat sie gefaßt, Drangsal und Geburtsnöten sie ergriffen, wie die Gebärerin. Jer.49/22; 50/43.

25. Wie ist sie nicht verlassen, die Stadt des

Lobes, Meiner Freude Stadt (Hauptstadt).

Jes.22/2.

26. Darum fallen sie auf ihren Straßen ihre Jünglinge, und alle Männer des Streites gehen unter an jenem Tage, spricht Jehovah der Heerscharen. Jer.50/30; Jes.22/2.

27. Und in der Mauer von Damask zünde Ich Feuer an, daß es Benhadads Paläste auf-fresse. 1Kö.15/18; 2Kö.8/7,9; Am.1/4.

28. Wider *Kedar* und wider die Königreiche *Chazors*, die Nebuchadrezzar, Babels König, schlug. So spricht Jehovah: Steht auf und ziehet wider Kedar hinauf und verheeret die Söhne des Ostens.

Jer.2/10; Jos.11/10; 1Kö.4/30; Jes.21/13,17; 42/11.

29. Und ihre Zelte und ihr Kleinvieh nehmen sie, ihre Teppiche und all ihre Geräte und ihre Kamele nehmen sie für sich fort, und rufen über sie: Bangen ringsum. Jer.46/5.

30. Fliehet, schweifet sehr umher! Gehet in die Tiefe zu wohnen (sitzen) Chazors Bewohner, spricht Jehovah; denn Nebuchadrezzar, der König Babels, hat einen Ratschluß wider euch beschlossen; und er denkt einen Gedanken wider sie. Jer.49/8.

31. Steht auf, zieht hinauf zu einer zufriedenen Völkerschaft, die da wohnt in Sicherheit, spricht Jehovah, keine Türflügel und keine Riegel hat sie, einsam wohnen sie.

Ri.18/7.

32. Und ihre Kamele sollen zum Raube werden, und ihrer Viehherden Menge zur Beute, und Ich zersprengte in alle Winde die im Winkel Abgeschnittenen, und lasse ihre Not von allen Seiten (Übergängen) kommen, spricht Jehovah. Jer.9/26; 25/23.

33. Und Chazor soll werden zur Behausung der Drachen, zur Verwüstung ewiglich. Nicht wird ein Mann darin wohnen, und nicht in ihr sich aufhalten ein Menschensohn.

34. Das Wort Jehovahs, das geschah an Jirmejahu, den Propheten, wider *Elam* im Anfang der Regierung Zidkijahus, des Königs von Jehudah, sprechend: Jer.25/25.

35. So spricht Jehovah der Heerscharen: Siehe, Ich breche Elams Bogen, den Erstling

seiner Macht. Jer.51/56; Hos.1/5.

36. Und Ich lasse kommen über Elam vier Winde von den vier Enden der Himmel, und zersprengte sie nach allen diesen Winden, und keine Völkerschaft soll sein, wohin nicht kämen Verstoßene von Elam.

Ez.37/9; 5/10; Sach.2/6; Matth.24/31.

37. Und Ich lasse Elam sich entsetzen vor seinen Feinden und vor denen, die nach seiner Seele trachten, und werde Böses über sie bringen, Meines Zornes Entbrennen, spricht Jehovah, und hinter ihnen her das Schwert senden, bis daß Ich sie alle gemacht habe.

Jer.9/16; 3Mo.26/33.

38. Und Meinen Thron will Ich in Elam setzen und von da König und Oberste zerstören, spricht Jehovah.

39. Und in den letzten der Tage wird geschehen, daß Ich zurückwende Elams Gefangenschaft, spricht Jehovah. Jer.49/6; 48/47.

Kapitel 50

Weissagung über die Zerstörung Babels und die Rückkunft des jüdischen Volkes.

1. Das Wort, welches Jehovah wider *Babel*, wider das Land der Chaldäer, durch die Hand Jirmejahus, des Propheten, geredet hat:

Jer.51/1f; Jes.13/14.

2. Sagt an unter den Völkerschaften und laßt hören, und erhebt ein Panier, laßt hören, verhehlet nicht, sprecht: Babel ist eingenommen, Bel ist beschämt, Merodach ist entsetzt, beschämt sind seine Götzenbilder, entsetzt seine Götzen (Haufen).

3. Denn wider dasselbe zieht herauf eine Völkerschaft von Mitternacht. Sie wird ihr Land zur Verwüstung setzen, und kein Bewohner wird darinnen sein. Vom Menschen und bis zum Vieh entfliehen sie und gehen davon. Jer.51/11,28.

4. In jenen Tagen und zu jener Zeit, spricht Jehovah, werden die Söhne Israels kommen,

sie und die Söhne Jehudahs allzumal, gehend und weinend gehen sie, Jehovah, ihren Gott, zu suchen. Jer.31/9; Hos.1/11; 3/5f.

5. Nach Zijon fragen sie den Weg, dahin ist ihr Angesicht: Kommt und laßt uns Jehovah anhangen, in ewigem Bunde, der nicht soll vergessen werden.

Jer.31/31; Jes.2/3; 4Mo.18/2; Hos.6/1.

6. Eine verlorene Herde ist Mein Volk, ihre Hirten führten es irre, abwendige Berge, von Berg zu Hügel gingen sie, vergaßen ihrer Lagerstätte.

Jer.2/32; 3/23; 6/16; 23/2; Matth.9/36; Ps.79/13; 100/3.

7. Alle die, so sie fanden, fraßen sie auf, und ihre Dränger sprachen: Wir verschulden uns nicht, darum, daß sie sich wider Jehovah, den Wohnort der Gerechtigkeit, und ihrer Väter Hoffnung, wider Jehovah, versündigt haben.

Jer.14/8; 40/2,3; 31/23; Ps.95/7.

8. Entfliehet aus Babels Mitte, und vom Lande der Chaldäer gehet aus, und seiet als die Böcke, vor den Schafen her.

Jer.51/6,45; Jes.48/20.

9. Denn siehe, Ich errege und bringe herauf wider Babel eine Versammlung großer Völkerschaften aus dem Lande der Mitternacht, und sie ordnen sich wider sie; von dorthier soll es erobert werden; seine Pfeile sind wie die des klugen Helden, sie kehren nicht leer zurück.

10. Und Chaldäa wird zur Beute; alle, die sie erbeuten, sollen satt werden, spricht Jehovah.

11. Denn ihr seid fröhlich, denn ihr jauchzet, ihr Plünderer Meines Erbes, wachset heran wie die Färse, die drischt, und wiehert wie die Gewaltigen.

Jer.5/8; 31/18; 5Mo.25/4; Hos.10/11; Hi.21/11.

12. Sehr beschämt ist eure Mutter, sie errötet, die euch gebar. Siehe, die letzte der Völkerschaften, eine Wüste, eine Dürre, und eine Einöde.

13. Ob der Entrüstung Jehovahs wird sie nicht bewohnt, und wird ganz zur Verwüstung werden. Ein jeder, der vorübergeht an Babel, wird erstaunen, und wird ob allen ihren Schlä-

gen zischen. Jer.9/11; 49/17; 51/37.

14. Ordnet euch wider Babel ringsumher, all ihr Spanner (Treter) des Bogens, schießt auf sie, schont des Pfeiles (bemitleidet den Pfeil) nicht; denn wider Jehovah hat sie gesündigt. Jer.50/21,24; 51/1.

15. Erhebet ringsum wider sie das Feldgeschrei. Ihre Hand gibt sie, ihre Grundfesten fallen, ihre Mauern reißt man nieder; denn Jehovahs Rache ist es. Rächt euch an ihr! Wie sie getan hat, tuet ihr! Jer.50/29; Offb.18/6.

16. Rottet den Sämann aus von Babel, und den, so die Sichel faßt zur Zeit der Ernte. Vor dem bedrückenden Schwerte wendet sich jeder Mann zu seinem Volk, und jeder Mann flieht in sein Land. Jer.46/16.

17. Ein verscheuchtes Schaf ist Israel, Löwen verjagten es. Zuerst fraß es der König Aschurs, und hernach zerdrückte ihm das Gebein Nebuchadrezzar, Babels König.

Jer.2/15; 4/7; 10/25; 2Kö.19/29; 24/14; 25/7.

18. Darum spricht also Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, Ich suche heim den König Babels und sein Land, wie Ich den König Aschurs heimgesucht habe,

Jes.37/36.

19. Und bringe Israel zurück in seinen Wohnort, so daß es auf Karmel und in Baschan weidet, und auf dem Gebirge Ephraim und Gilead sich seine Seele sättige.

20. In jenen Tagen und zu jener Zeit, spricht Jehovah, wird man die Missetat Israels suchen, und wird keine da sein, und Jehudahs Sünde, und man wird keine finden; denn Ich werde dem vergeben, den Ich verbleiben ließ.

Jer.17/1; 31/34; 33/8; Mi.7/18f.

21. Wider das Land der zweifachen Widerspenstigkeit: Ziehe hinauf wider dasselbe und wider die, so in Pekod (in der Heimsuchung) wohnen, veröde und banne ihre Nachkommen, spricht Jehovah, und tue nach allem, was Ich dir gebiete.

22. Des Streitiges Stimme ist im Lande, und großes Zerbrechen.

23. Wie ist der Hammer doch des ganzen Landes zerhauen und zerbrochen! Wie ward

Babel zur Verwüstung unter den Völkerschaften! Jer.51/20; Jes.13/19f; 14/4,7.

24. Ich legte dir Fallstricke, Babel, und du fingst dich auch, und du wußtest es nicht. Du wardst gefunden und auch erfaßt, denn Jehovah hast du befehdet.

25. Jehovah hat Seine Schatzkammer geöffnet und die Geräte Seines Unwillens herausgebracht, denn ein Geschäft hat der Herr Jehovah der Heerscharen im Lande der Chaldäer. 5Mo.28/12; Hi.28/22f; Rö.2/5.

26. Kommt wider sie vom Ende, öffnet ihre Scheunen, schichtet sie auf wie Kornhaufen und verbannt sie, daß ihr kein Überrest sei.

27. Würgt (verödet) alle ihre Farren, laßt sie zur Schlachtbank herabkommen. Wehe über sie, denn ihr Tag ist gekommen, die Zeit ihrer Heimsuchung.

Jer.46/21; Ps.37/13; Hos.9/7; Ez.39/18.

28. Die Stimme der Flüchtenden und der Entrinnenden aus Babels Land! anzusagen in Zijon die Rache Jehovahs, unseres Gottes, die Rache für Seinen Tempel.

29. Rufet (laßt hören) Schützen auf wider Babel, alle die den Bogen spannen (treten); lagert euch ringsumher, daß kein Entkommen ist. Vergeltet ihr nach ihren Werken, tut ihr nach allem, was sie tat; denn wider Jehovah, den Heiligen Israels, vermaß sie sich.

Jer.51/5; Jes.1/4; Ps.137/8; Ez.39/7.

30. Darum sollen ihre Jünglinge auf ihren Straßen fallen, und alle ihre Männer des Streitiges an jenem Tage untergehen, spricht Jehovah. Jer.49/26.

31. Siehe, Ich bin wider dich, Vermessene, spricht der Herr Jehovah der Heerscharen; denn gekommen ist dein Tag, die Zeit deiner Heimsuchung. Jer.50/27; Jes.47/7f.

32. Und straucheln wird der Vermessene und fallen, und keiner richtet ihn auf; und Ich zünde ein Feuer an in seinen Städten, das alles um ihn her auffresse.

33. So spricht Jehovah der Heerscharen: Unterdrückt sind die Söhne Israels und Jehudahs Söhne allzumal, und alle, die sie gefangenführten, halten sie fest, sie weigern sich,

sie zu entsenden. Jer.50/17; Jes.14/17.

34. Stark ist ihr Erlöser! Jehovah der Heerscharen ist Sein Name. Er hadert (hadernd hadert Er) ihren Hader, auf daß Er das Land ausruhen lasse, und zittern lasse, die in Babel wohnen (sitzen). Jer.51/36.

35. Das Schwert ist wider die Chaldäer, spricht Jehovah, und wider die Einwohner Babels und wider seine Obersten und wider seine Weisen. Jes.44/25.

36. Das Schwert ist wider die Unwahren, und zu Narren werden sie; das Schwert ist wider seine Helden, daß sie sich entsetzen.

Jes.44/25.

37. Das Schwert ist wider seine Rosse und wider seine Streitwagen und wider allen Troß in seiner Mitte, daß sie zu Weibern werden; das Schwert ist wider seine Schätze, daß sie geraubt werden. Jer.51/30; 2Mo.12/38.

38. Dürre kommt über ihre Wasser, daß sie vertrocknen; denn ein Land der Schnitzbilder ist es, und sie rühmen sich ihrer Schreckbilder.

Jer.51/32,36.

39. Darum sollen Zijim mit Ijim und Käuzlein (die Töchter der Eule) darin wohnen (sitzen). Und man soll nimmermehr darin wohnen (sitzen), noch soll man dort wohnen zu Geschlecht und Geschlecht.

Jes.13/19,20; 34/13,14; Offb.18/2f.

40. Und wie Gott Sodom und Gomorrah und deren Nachbarn umkehrte, spricht Jehovah, soll allda kein Mann wohnen (sitzen), noch darin sich aufhalten ein Sohn des Menschen. Jer.49/18f,33; 1Mo.19/24f.

41. Siehe, ein Volk kommt von Mitternacht, und eine große Völkerschaft und viele Könige werden auferweckt von den Seiten (Hüften) der Erde. Jer.50/9; 6/22f.

42. Bogen und Wurfspieß fassen sie, sind grausam und erbarmen sich nicht, ihre Stimme ist wie ein tobend Meer, und auf Rossen reiten sie, geordnet wie der Mann zum Streite, wider dich, Tochter Babels. Jer.6/22,23; 46/7.

43. Der König Babels hört ihr Gerücht und seine Hände werden schlaff, Angst ergreift ihn, Wehen, wie die Gebälerin.

Jer.4/31; 6/24; 48/41; Jes.13/7; Mi.4/9.

44. Siehe, wie der Löwe von dem Anschwellen (Stolze) des Jordan aufsteigt nach dem Wohnorte Ethans! Aber im Augenblick lasse Ich ihn von ihr laufen. Und wer ist der Ausgewählte, den Ich über sie bestellte? Denn wer ist wie Ich? Und wer ruft Mich zum Zeugen vor, und wer ist der Hirte, der vor Meinem Angesichte steht? Jer.12/5; 49/19.

45. Darum hört Jehovahs Ratschluß, den Er über Babel beschlossen hat, und Seine Gedanken, die Er denkt wider der Chaldäer Land. Denn schleppen sie nicht davon die Geringen der Herde? Verwüsten sie nicht ihren Wohnort über ihnen?

46. Von der Stimme: Babel ist eingenommen! erbebt die Erde, und das Geschrei wird gehört unter den Völkerschaften.

Kapitel 51

Fortsetzung.

1. So spricht Jehovah: Siehe, Ich errege wider Babel, und wider die Bewohner, die im Herzen wider Mich aufstanden, einen verderblichen Geist (auch: Wind).

Jer.4/11,12; 50/14.

2. Und Ich sende Worfler gen Babel, daß sie dasselbe wofeln und sein Land ausleeren; denn sie werden am Tag des Bösen rings um sie her sein. Jer.15/7; 50/27; Jes.27/12.

3. Dawider spanne (trete), spanne, der spannet (tritt) seinen Bogen, und dawider steige er herauf in seinem Panzer. Und bemitleidet nicht ihre Jünglinge, verbannet all ihr Heer.

4. Daß Erschlagene fallen im Land der Chaldäer und Durchstochene in ihren Gassen.

5. Denn Israel und Jehudah sollen nicht verwitwet sein von ihrem Gotte, von Jehovah der Heerscharen, denn ihr Land ist voller Schuld am Heiligen Israels. Jer.50/29; Joh.14/18;

2Kö.19/22; Jes.54/4f.

6. Fliehet aus Babels Mitte und es lasse

entrinnen jeder Mann seine Seele, daß er nicht untergehe in seiner Missetat; denn der Rache Zeit ist für Jehovah, nach Verdienst vergilt Er ihm. Jer.50/8; Jes.34/8; Offb.18/4.

7. Ein Becher von Gold war Babel in der Hand Jehovahs, der berauschte die ganze Erde. Von seinem Wein tranken die Völkerschaften, darum rasen die Völkerschaften.

Jer.25/15,27; Sach.12/2; Offb.14/8; 17/2,4.

8. Plötzlich ist gefallen Babel und zerbrochen. Heulet über sie. Holt Balsam für ihre Schmerzen, vielleicht wird sie geheilt.

Jer.8/22; 46/11; Offb.18/2f.

9. Wir heilten an Babel, aber sie ließ sich nicht heilen. Verlasset sie und laßt uns gehen, jeder Mann in sein Land; denn zum Himmel reicht ihr Gericht, und hat bis an den Wolkenhimmel sich erhoben. Offb.18/5; Hos.7/1.

10. Jehovah ließ unsere Gerechtigkeit hervorgehen; kommt und laßt in Zijon uns erzählen das Tun Jehovahs, unseres Gottes.

Jer.50/34; Ps.9/15; 66/6f; 49/9f.

11. Feget (läutert) die Pfeile, füllt die Schilde. Jehovah hat den Geist der Könige Madais auferweckt, denn Sein Sinnen ist wider Babel, es zu verderben; denn dies ist Jehovahs Rache, die Rache Seines Tempels.

Jer.46/3f; 50/28; Jes.13/17; Da.5/28.

12. Wider die Mauern Babels erhebet ein Panier, macht stark die Hut, stellt Hüter auf, bereitet einen Hinterhalt; denn Jehovah ersinnt sowohl als Er auch tut, was Er wider die, so in Babel wohnen (sitzen), geredet hat.

Jer.50/2; 2Ch.13/13.

13. Die du auf vielen Wassern wohnst, groß an Schätzen, gekommen ist dein Ende, das Maß (die Elle) deines Gewinns. Offb.17/1,15.

14. Geschworen hat bei Seiner Seele Jehovah der Heerscharen: Fürwahr, Ich fülle dich an mit Menschen, wie mit Heuschrecken (Jelek, d.i. die kriechende Heuschrecke), und sie antworteten ob dir mit einem Kelterlied.

Jer.22/5; 25/30; 46/23; Am.6/8.

15. Er hat die Erde gemacht durch Seine Kraft, die Welt bereitet durch Seine Weisheit, und durch Seine Einsicht die Himmel ausge-

spannt. Jer.10/12f; 1Mo.1/6f.

16. Gib Seine Stimme Er dahin, so ist Wasser die Menge an den Himmeln, und Er läßt Dünste aufsteigen von der Erde Ende, macht Blitze für den Regen, und bringt den Wind heraus aus Seinen Schatzkammern.

Jer.10/13.

17. Tierisch ist jeder Mensch durch das Wissen, beschämt wird jeder Goldschmied durch sein Schnitzbild, denn Lüge ist sein Gußbild, und kein Hauch in ihnen. Jer.10/14.

18. Nichtigkeit sind sie, ein Machwerk der Irrtümer. Sie vergehen zur Zeit ihrer Heimsuchung. Jer.10/15.

19. Nicht wie sie ist Jakobs Teil; denn Er ist der Bildner des Ganzen, und die Rute Seines Erbes. Jehovah der Heerscharen ist Sein Name. Jer.10/16.

20. Ein Hammer bist du Mir, ein Gerät des Streitens; und mit dir zerschmeiße Ich Völkerschaften, und mit dir verderbe Ich Königreiche. Jer.50/23,37,44.

21. Und durch dich zerschmeiße Ich das Roß und dessen Reiter, und zerschmeiße mit dir den Streitwagen und den, der darin fährt.

Jer.50/37.

22. Und durch dich zerschmeiße Ich Mann und Weib, und durch dich zerschmeiße Ich den Alten und den Jungen, und zerschmeiße durch dich den Jüngling und die Jungfrau.

23. Und durch dich zerschmeiße Ich den Hirten und seinen Trieb, und zerschmeiße durch dich den Ackersmann und sein Gespann; und durch dich zerschmeiße Ich Statthalter und Landvögte.

24. Und Ich vergelte Babel und allen, die in Chaldäa wohnen (sitzen), all ihr Böses, das sie in Zijon vor euren Augen taten, spricht Jehovah. Jer.50/29; 2Th.2/8.

25. Siehe, Ich bin wider dich, du verderbender Berg, spricht Jehovah, der du verdirbst die ganze Erde, und recke Meine Hand aus wider dich und wälze dich von den Felsenklippen, und gebe dich zum Berge der Verbrennung. 2Kö.23/13; Hab.3/6.

26. Und man soll nicht von dir nehmen einen

Stein zur Ecke noch zu den Grundfesten; denn du sollst zu ewigen Verwüstungen werden, spricht Jehovah.

27. Erhebet ein Panier im Lande, stoßt in die Posaune unter den Völkerschaften, heiligt Völkerschaften wider sie, laßt hören wider sie Königreiche Ararat, Minni und Aschbenas. Bestellt einen Befehlshaber wider sie, bringt Rosse herauf gleich borstigen Heuschrecken (Jelek: das sind die kriechenden Heuschrecken).

Jes.51/14; 50/2; 6/4; 1Mo.8/4; 10/3;
Jes.37/38; 2Kö.19/37.

28. Heiligt Völkerschaften wider sie, die Könige Madais, dessen Statthalter und alle seine Landvögte und alle Lande seiner Herrschaft;

29. So daß das Land erbebe und kreiße; denn die Gedanken Jehovahs wider Babel stehen fest, daß Er zur Verwüstung setze Babels Land, daß niemand darin wohne.

Jer.50/46.

30. Die Helden Babels hören auf zu streiten; sie sitzen in den Festen; ihre Macht versiegt; zu Weibern sind sie geworden. Ihre Wohnungen werden angezündet, zerbrochen ihre Riegel.

Jer.50/37.

31. Ein Läufer läuft dem Läufer entgegen, und Verkünder begegnet Verkünder, dem König Babels anzusagen, daß seine Stadt vom Ende her erobert ist.

32. Die Brücken sind eingenommen, die Binsenbüsche verbrannt mit Feuer, und die Männer des Streites sind bestürzt.

Jer.50/38.

33. Denn also spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels: Wie eine Tenne ist die Tochter Babels zur Zeit, da man sie tritt, ein wenig noch und es kommt für sie die Zeit der Ernte.

Jes.21/10; Mi.4/12; Hag.2/6; Offb.14/15.

34. Gefressen hat mich, mich verwirrt Nebuchadrezzar, Babels König, mich hingestellt, ein leer Gefäß, hat mich verschlungen wie ein Walfisch hat seinen Wanst gefüllt mit meinen Leckerbissen und mich verstoßen.

35. Die Gewalttat an mir und meinem Fleisch (sche-er = Leib) sei über Babel! spricht Zijjons Bewohnerin, und mein Blut auf die,

so in Chaldäa wohnen (sitzen)! spricht Jerusalem. Ob.9,10.

36. Darum, so spricht Jehovah: Siehe, Ich hadere deinen Hader und räche deine Rache, und lasse vertrocknen ihr Meer und ihren Born trocken werden.

37. Und Babel wird zu Steinhäufen, zur Wohnstätte der Drachen, zum Erstaunen und zum Zischen, daß niemand darin wohnt.

Jer.51/29; 10/22; 49/17; 50/13.

38. Sie brüllen wie junge Löwen allzumal, sie knurren wie die Jungen der Löwinnen.

39. In ihrer Hitze will Ich ihnen ein Gastmahl vorsetzen und sie berauschen, daß sie jauchzen und schlafen einen ewigen Schlaf, und nicht erwachen, spricht Jehovah.

Jer.51/57; Da.5/1,2,30; Ps.76/6.

40. Wie Lämmer bringe Ich sie hinab zum Schlachten, wie Widder mit den Böcken.

41. Wie ward Scheschach erobert, und das Lob der ganzen Erde eingenommen! wie wurde Babel zur Verwüstung unter den Völkerschaften!

Jer.25/26; Jes.14/4.

42. Über Babel stieg auf das Meer, von seiner Wogen Menge (Getümmel) ist es bedeckt.

Jer.50/42.

43. Zur Verwüstung wurden ihre Städte, ein dürres Land und eine Einöde, ein Land, da kein Mann innen wohnt, und da kein Menschsohn durchgeht.

44. Und Ich suche heim den Bel in Babel, und bringe sein Verschlungenes heraus aus seinem Mund, und sollen fürder nimmer Völkerschaften zu ihm strömen. Auch Babels Mauer fällt.

Ba.6/40.

45. Zieh aus, Mein Volk, aus seiner Mitte, jeder Mann lasse seine Seele entrinnen vor der Entbrennung von Jehovahs Zorn.

Jer.51/6.

46. Und damit euer Herz nicht weich werde, und ihr euch fürchtet ob dem Gerücht, das man im Lande hört, und wenn im Jahre das Gerücht kommt und im Jahr darauf kommt das Gerücht und Gewalttat ist im Lande: Herrscher wider Heerscher:

Matth.24/6,7.

47. Darum siehe, Tage kommen, da Ich Babels Schnitzbilder heimsuche und all ihr

Land beschämt wird, und alle ihre Erschlagenen in ihrer Mitte fallen. Jer.50/35f.

48. Und aufjauchzen werden über Babel Himmel und Erde und alles, was darinnen ist; denn von Mitternacht werden ihr kommen die Verheerer, spricht Jehovah. Offb.18/20.

49. Wie Babel gefällt hat die Erschlagenen in Israel, so auch werden für Babel die Erschlagenen des ganzen Landes fallen. Jer.51/4.

50. Ihr, die ihr seid dem Schwert entkommen, gehet hin und bleibt nicht stehen. Gedenket aus der Ferne an Jehovah, und Jerusalem steige auf in eurem Herzen. Ps.137/5.

51. Wir schämten uns, als wir die Schmach vernahmen, Schande bedeckte unser Angesicht, als Fremde über die Heiligtümer kamen von Jehovahs Haus.

52. Darum siehe, Tage kommen, spricht Jehovah, da Ich ihre Schnitzbilder heimsuche, und der Durchbohrte in ihrem ganzen Lande jammern wird.

53. Stiege Babel auf gen Himmel und befestigte allda die Höhe seiner Stärke, sollen von Mir an sie Verheerer kommen, spricht Jehovah. Jer.49/16; Jes.14/13f.

54. Die Stimme des Geschreis von Babel und großes Zerbrecen aus dem Lande der Chaldäer.

55. Denn Jehovah verheert Babel und zerstört sie mit großer Stimme, und ihre Wogen toben wie viele Wasser, sie geben dahin das Getöse ihrer Stimme.

56. Denn der Verheerer ist gekommen wider sie, wider Babel, und seine Helden sind gefangen, seine Bogen sind zerbrochen, denn ein Gott der Erwidern ist Jehovah, vergeltend vergilt Er. Jer.16/18; 49/35; 5Mo.32/35; Luk.21/22.

57. Und Ich berausche seine Obersten und seine Weisen, seine Statthalter und seine Landvögte und seine Helden, daß einen ewigen Schlaf sie schlafen und nicht erwachen, spricht der König. Jehovah der Heerscharen ist Sein Name. Jer.51/39; 46/18; Ps.24/10.

58. So spricht Jehovah der Heerscharen: Die Mauern Babels, des breiten, sie werden umgegraben (umgrabend umgegraben) und

seine hohen Tore mit Feuer angezündet, so daß die Völker sich umsonst ermüdet und die Volksstämme für das Feuer, und sich abgemattet haben. Ps.137/7; Jes.2/12; Hab.2/13.

59. Das Wort, das Jirmejahu, der Prophet, gebot Serajah, dem Sohn Nerijahs, des Sohnes Machsejahs, als er mit Zidkijahu, dem König Jehudahs, gen Babel zog, im vierten Jahr seiner Regierung, und Serajah war Oberster des Ruheortes.

60. Und Jirmejahu schrieb all das Böse, das über Babel kommen sollte, in ein Buch, all diese Worte, die über Babel geschrieben sind.

Jer.36/2.

61. Und Jirmejahu sprach zu Serajah: Wie du nach Babel kommst, so siehe, daß du alle diese Worte lesest,

62. Und sprich: Du hast, Jehovah, über diesen Ort geredet, ihn auszurotten, daß kein Bewohner darinnen sei, vom Menschen und bis zum Vieh; sondern eine Verwüstung sei ewiglich.

63. Und es geschehe, wenn du das Lesen dieses Buches vollendet hast, so binde einen Stein daran und wirf es mitten in den Phrath, Offb.18/21; Matth.18/6.

64. Und sprich: Also sinke unter, Babel, und stehe nicht mehr auf vor dem Bösen, das ich bringe über sie, und sie ermatten. Soweit die Reden Jirmejahus.

Kapitel 52

Zerstörung der Stadt Jerusalems. Jojachins Erlösung.

1. Einundzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 21 Jahren) war Zidkijahu, da er König ward, und regierte elf Jahre zu Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Chamutal, eine Tochter Jirmejahus aus Libnah.

Jer.37/1; 2Kö.24/17f,25; 2Ch.36/10f.

2. Und er tat, was böse war in Jehovahs Augen, nach allem, was Jehojakim getan.

3. Denn nach dem Zorn Jehovahs über Jerusalem und Jehudah geschah es, daß Er sie verwarf vor Seinem Angesicht, und Zidkijahu empörte sich wider den König Babels.

2Kö.24/20; Ez.17/15.

4. Und es geschah im neunten Jahr seiner Regierung, im zehnten Monat, am zehnten des Monats, daß Nebuchadrezzar, Babels König, kam, er und all seine Streitmacht, wider Jerusalem und sie lagerten sich wider sie und bauten ein Bollwerk dawider ringsumher.

Jer.39/1f; 2Kö.25/1f; Ez.24/1,2.

5. Und die Stadt kam in Belagerung bis in das elfte Jahr des Königs Zidkijahu.

6. Und im vierten Monat, am neunten des Monats, war die Hungersnot in der Stadt stark geworden, und es war kein Brot mehr da für das Volk des Landes, Klg.4/9,10.

7. Und die Stadt ward erbrochen (zerspalten) und all die Männer des Streitens entwichen, und zogen bei Nacht zur Stadt hinaus auf dem Weg zum Tor zwischen der Doppelmauer bei dem Garten des Königs. Und die Chaldäer waren wider die Stadt ringsumher, und sie gingen den Weg nach dem Blachfelde. Jer.39/2,4.

8. Und die Streitmacht der Chaldäer setzte hinter dem König nach, und sie erreichten Zidkijahu auf dem Blachfeld Jerichos, und alle seine Streitmacht zerstreute sich von ihm.

9. Und sie erfaßten den König und brachten ihn hinauf zum König von Babel nach Riblah im Lande Chamath, und er redete mit ihm in Gerichten. Jer.39/5; 5Mo.28/36.

10. Und Babels König schlachtete die Söhne Zidkijahus vor seinen Augen. Und auch alle Obersten Jehudahs schlachtete er in Riblah.

Jer.39/6,7.

11. Und blendete die Augen Zidkijahus und band ihn mit zwei Erzfesseln, und der König Babels brachte ihn nach Babel und gab ihn in das Strafhaus (das Haus der Heimsuchung) bis an den Tag seines Todes. Jer.32/5; 2Kö.25/7.

12. Und im fünften Monat am zehnten des Monats, das Jahr war das neunzehnte Jahr Nebuchadrezzars, des Königs von Babel, kam Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen,

der vor dem König zu Babel stand, nach Jerusalem. Jer.39/9.

13. Und verbrannte das Haus Jehovahs und des Königs Haus und alle Häuser Jerusalems; und jedes große Haus verbrannte er mit Feuer.

Ez.16/41.

14. Und alle Mauern Jerusalems ringsumher riß die ganze Streitmacht, die mit dem Hauptmann der Leibwachen war, ein.

15. Und von den Armen des Volkes und das übrige Volk, das in der Stadt verblieben war, und die Abgefallenen, die zum König von Babel abgefallen waren, und die übrigen Werkleute führte Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, weg. Jer.21/9; 29/2; 39/9,10.

16. Und von den Armen des Landes ließ Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, verbleiben zu Weingärtnern und Feldarbeitern.

17. Und die Säulen von Erz am Haus Jehovahs und die Gestelle und das Meer von Erz, das im Haus Jehovahs war, zerbrachen die Chaldäer und brachten alles Erz davon nach Babel. Jer.27/19.

18. Und die Töpfe und Schaufeln und Messer, und die Sprengbecken und die Pfannen und alle Gefäße von Erz, womit man den Dienst tat, nahmen sie.

19. Und die Becken und Rauchpfannen und Sprengschalen und die Töpfe und die Leuchter und die Pfannen und die Kannen von den goldenen, was Gold, und von den silbernen, was Silber war, nahm der Hauptmann der Leibwachen.

20. Die zwei Säulen, das *eine* Meer und die zwölf Rinder von Erz, die unter den Gestellen waren, die König Salomoh für das Haus Jehovahs gemacht hatte, - es war das Erz von all diesen Geräten nicht zu wägen. 1Kö.7/15f,25.

21. Und die Säulen - achtzehn Ellen war die Höhe der einen Säule, und ein Faden von zwölf Ellen umgab sie, und ihre Dicke war vier Finger. Sie war hohl. 1Kö.7/15f; 2Kö.25/17.

22. Und ein Knauf darauf von Erz, und die Höhe des einen Knaufs war fünf Ellen, und ein Flechtwerk und Granatäpfel ringsum auf dem Knauf, alles von Erz, und desgleichen

an der zweiten Säule und die Granatäpfel.

2Mo.28/33; 1Kö.7/16f.

23. Es waren aber der Granatäpfel sechs- undneunzig nach dem Winde zu; aller Granatäpfel ringsum an dem Flechtwerk waren es hundert. 1Kö.7/42; 2Kö.25/17; Da.8/8.

24. Und der Hauptmann der Leibwachen, nahm Serajah, den Oberpriester (Hauptpriester) und Zephanjah, den zweiten Priester, und die drei Hüter der Schwelle. Jer.21/1,2; 2Kö.25/18f.

25. Und aus der Stadt nahm er einen Verschnittenen, der über die Männer des Streites bestellt war, und sieben Männer von denen, die das Angesicht des Königs sahen, die in der Stadt gefunden wurden, und den Schreiber des Obersten des Heeres, der das Volk des Landes für das Heer eintrug, und sechzig Männer von dem Volk des Landes, die inmitten der Stadt gefunden wurden.

2Kö.25/19; 2Ch.26/11.

26. Und Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, nahm sie und ließ sie zum König von Babel nach Riblah gehen. 2Kö.25/20.

27. Und Babels König schlug sie und tötete sie in Riblah im Lande Hamath, und Jehudah wurde von seinem Boden weggeführt. 2Kö.25/21.

28. Dies ist das Volk, das Nebuchadrezzar im siebenten Jahre weggeführt, dreitausend-

dreiundzwanzig Juden; 2Kö.15/21.

29. Im achtzehnten Jahre Nebuchadrezzars aus Jerusalem achthundertzweiunddreißig Seelen;

30. Im dreiundzwanzigsten Jahr Nebuchadrezzars führte Nebusaradan, der Hauptmann der Leibwachen, Juden, siebenhundertfünfundvierzig Seelen, im ganzen viertausendsechshundert Seelen weg.

31. Und es geschah im siebenunddreißigsten Jahre der Wegführung Jehojachins, des Königs von Jehudah, im zwölften Monat am fünfundzwanzigsten des Monats, daß Evil-Merodach, König von Babel, im Jahre, da er König ward, das Haupt Jehojachins, des Königs von Jehudah, erhob, und ihn aus dem Haus des Kerkers herausbrachte. 2Kö.25/27f.

32. Und er redete Gutes mit ihm und setzte (gab) seinen Thron über die Throne der Könige, die bei ihm in Babel waren.

33. Und er veränderte die Kleider seines Kerkers und er aß beständig das Brot vor ihm alle Tage seines Lebens. 2Sa.9/7.

34. Und sein Unterhalt, ein beständiger Unterhalt ward ihm vom König von Babel Tag für Tag (das Wort eines Tages an seinem Tag) gegeben, bis zum Tage seines Todes, alle Tage seines Lebens. 2Kö.25/30.

Klagelieder des Jeremjah

Kapitel 1

Klagelied über Jerusalems Zerstörung.

1. **Wie** sitzt so einsam die Stadt! wo viel Volkes war, wie eine Witwe ist sie geworden! Die Große (viele) unter den Völkerschaften, die Fürstin der Landschaften, ist zinsbar geworden. Jer.51/5.

2. Weinend weint sie bei Nacht, und ihre

Träne ist auf ihrer Wange; und keiner ist, der sie tröstete, von allen ihren Liebhabern; alle ihre Genossen sind ihr treulos, sind zu Feinden ihr geworden. Klg.1/9,16,17; Jer.13/17; 14/17; 22/20,22; 30/14; 37/3f; Ps.69/21; Hi.16/20.

3. Jehudah ist weggeführt ob dem Elend, und ob dem vielen Dienste, sie wohnt (sitzt) unter den Völkerschaften, sie findet keine Ruhe; alle, die es verfolgen, erreichen sie in den Bedrängnissen.

4. Die Wege Zijons trauern, daß niemand kommt zur Festzeit. Alle ihre Tore sind verwüstet, ihre Priester seufzen, ihre Jungfrauen grämen sich, und sie - ihr ist es bitter.

Klg.2/10; 2Mo.23/17; Jer.14/2.

5. Ihre Dränger sind worden zum Haupt, ihre Feinde sind im Behagen, weil Jehovah sie grämen läßt ob der Menge ihrer Übertretungen. Ihre Kindlein gehen in die Gefangenschaft vor dem Dränger. Klg.1/12; 2/15,16; 4/6.

6. Und fortgegangen von der Tochter Zijon ist alle ihre Ehre. Ihre Obersten sind wie Hirsche, die keine Weide finden, und sie gehen hin, ohne Kraft vor dem Verfolger.

Jer.14/5; Ps.42/2; 1Sa.4/21; Jes.1/8.

7. Jerusalem gedenkt in den Tagen ihres Elends und ihrer Trübsal all ihrer Annehmlichkeiten (ihr Begehrenswertes) von der Vorzeit Tagen. Da ihr Volk ist gefallen in die Hand des Drängers und ihr niemand beisteht, sehen es die Dränger und lachen über ihr Feiern.

Klg.1/21; 3Mo.26/34f.

8. Jerusalem hat gesündigt (sündigend gesündigt); darum ist sie zur Befleckung geworden. Alle die, so sie verherrlicht, mißachten sie; denn ihre Blöße haben sie gesehen; auch seufzt sie und hat sich zurückgewendet rückwärts. Jer.13/22; Ez.36/7; 3Mo.15/19-30.

9. Ihre Unreinheit ist an ihren Säumen. Sie hat an ihre Zukunft nicht gedacht, und ist wunderbarlich herabgekommen. Niemand tröstet sie. Jehovah, siehe mein Elend; denn groß macht sich der Feind.

10. Der Dränger hat seine Hand über all ihre Kleinode (ihr Begehrenswertes) ausgebreitet; denn sie sah, daß Völkerschaften kamen in ihr Heiligtum, von denen Du geboten, daß sie nicht in Deine Versammlung kommen sollten.

4Mo.1/51; 5Mo.23/3; 2Kö.24/13;

2Ch.36/10; Jer.52/17f; Ez.44/7; Ps.79/1f.

11. All ihr Volk seufzt, sie suchen Brot, sie gaben ihre Kleinode (ihr Begehrenswertes) für Speise, daß sie erquicketen (zurückbringen) ihre Seele. Siehe, Jehovah, und blicke her, wie ich mißachtet bin. Ps.37/25.

12. Ist es euch nichts, ihr alle, die ihr des

Weges vorübergeht? Blicket und seht, ob ein Schmerz ist wie mein Schmerz, der mir ward angetan, womit Jehovah mich am Tage der Entbrennung Seines Zorns betrübt (gegrämt) hat? Ps.88/2f; Hi.19/21; Da.9/12.

13. Er sandte Feuer aus der Höhe in mein Gebein und es beherrschte dasselbe. Er breitete ein Netz aus für meine Füße; Er hat mich rückwärts zurückgewandt; Er hat mich der Verwüstung hingegeben; ich siehe den ganzen Tag. Ps.102/4; Hos.7/12.

14. Meiner Übertretungen Joch ist festgeknüpft durch Seine Hand, sie sind verworren über meinem Hals heraufgekommen, es hat meine Kraft zum Straucheln gebracht, der Herr hat in Hände mich gegeben, daß ich nicht aufkommen kann. Jer.27/2; Ps.38/5.

15. Alle meine Gewaltigen in meiner Mitte hat der Herr hinuntergetreten, über mich die bestimmte Zeit ausgerufen, um meine Jünglinge zu zerbrechen. Die Kelter hat der Herr getreten der Jungfrau, der Tochter Jehudahs.

Klg.2/22; Jer.46/10; Jes.63/3f; Ze.1/7,8; Offb.14/20.

16. Darob weine ich; mein Auge, mein Auge, herab rinnt Wasser; denn ferne ist von mir der Tröster, der meine Seele erquickt (zurückbringt). Meine Söhne sind verwüstet; denn der Feind ward übermächtig. Jer.14/17.

17. Zijon breitet ihre Hände aus, es ist für sie kein Tröster. Jehovah hat wider Jakob rings um ihn seine Dränger entboten. Jerusalem ist unter ihnen zur Befleckung geworden. Klg.1/8.

18. Gerecht ist Er, Jehovah; denn ich war widerspenstig wider Seinen Mund. Hört doch, ihr Völker alle, und sehet meinen Schmerz! Meine Jungfrauen und meine Jünglinge sind gegangen in Gefangenschaft.

19. Ich rief meinen Liebhabern - sie betrogen mich. Meine Priester und meine Ältesten sind verschieden in der Stadt, denn sie suchten Speise für sich, um ihre Seele zu erquicken (zurückzubringen). Klg.1/2,11; 2/10; Ps.37/25.

20. Siehe, Jehovah, wie mir angst ist. Mein Eingeweide wallt auf, mein Herz kehrt sich um in meinem Inneren, weil ich widerspenstig war. Draußen macht das Schwert mich kinder-

los, im Haus ist es wie der Tod.

Klg.2/11; Jer.48/36; 5Mo.32/25; Ez.7/15; Jes.16/11.

21. Sie hörten, wie ich seufzte, ich habe keinen Tröster; alle meine Feinde hörten, was mir Böses geschah; sie freuen sich, daß du es getan hast. Du bringst den Tag, den Du gerufen hast, und sie werden wie ich.

Klg.1/9; Jer.50/15; Ps.69/21; 37/8,9.

22. Laß alle ihre Bosheit vor Dich kommen, und tue ihnen an, wie Du mir ob aller meiner Übertretungen hast angetan; denn viel sind meiner Seufzer, und mein Herz ist siech.

Kapitel 2

Zerstörung der Stadt und Verwüstung des Landes.

1. **W**ie hat der Herr in Seinem Zorn umwölkt die Tochter Zijons, geworfen aus den Himmeln auf die Erde Israels Schmuck, und hat nicht gedacht des Schemels Seiner Füße am Tage Seines Zorns. Jer.52/13; Jes.14/12; Ps.99/5; Ez.7/8; 43/7; Ob.4.

2. Verschlungen hat der Herr und nicht bemitleidet alle Wohnorte Jakobs, hat in Seinem Wüten die Festungen der Tochter Jehudahs eingerissen, zur Erde niedergebracht (berühren lassen), das Königtum entweiht und ihre Obersten. Ps.89/40f.

3. In der Entbrennung Seines Zornes hat Er alles Horn Israels zerhauen, hat Seine Rechte rückwärts vor dem Feind zurückgezogen, und es brennt in Jakob wie ein Feuer, eine Flamme frißt auf ringsum.

Jer.17/27; 48/25; Ez.20/47; Am.5/6; Ps.74/11.

4. Er spannte (trat) Seinen Bogen, wie der Feind; Seine Rechte stellte sich wie ein Dränger, und würgte alles, was das Auge begehrt; im Zelte der Tochter Zijons goß Er aus wie ein Feuer Seinen Grimm.

Klg.3/12; Ps.7/13; 2Mo.15/7; 23/22.

5. Der Herr ist wie ein Feind geworden, Er hat verschlungen Israel, verschlungen alle

seine Paläste, verdorben seine Festungen und gemehrt über die Tochter Jehudahs Geächze und Ächzen. Klg.2/2.

6. Und Er tut Gewalt an Seiner Hütte wie einem Garten; Er verdirbt Seinen Versammlungsort. Jehovah läßt in Zijon vergessen Festzeit und Sabbath, und verschmäht König und Priester im Unwillen Seines Zorns.

Ps.74/4; 80/13,14.

7. Der Herr verwirft Seinen Altar, mißachtet Sein Heiligtum, überantwortet in die Hand des Feindes die Mauern ihrer Paläste. Sie erheben (geben) die Stimme im Hause Jehovahs wie am Tage der Festzeit.

Klg.2/22; 1/15; Jer.7/14,15.

8. Jehovah dachte die Mauer der Tochter Zijons zu verderben, Er hat Seine Richtschnur ausgespannt, zieht Seine Hand nicht zurück vom Verschlingen; und Vormauer und Mauer trauern allzumal; sie verschmachten. 2Kö.21/13.

9. Versunken in die Erde sind ihre Tore. Zerstört und zerbrochen hat Er ihre Riegel, ihr König und ihre Obersten sind unter den Völkerschaften. Kein Gesetz ist da, auch ihre Propheten finden kein Gesicht von Jehovah.

Klg.1/4; Ps.74/9.

10. Die Ältesten der Tochter Zijon sitzen auf der Erde, sie sind stille, sie haben Staub auf ihr Haupt heraufgebracht, sich gegürtet mit Säcken. Die Jungfrauen Jerusalems lassen zur Erde ihr Haupt herabsinken.

Klg.1/4,19; Hi.2/12,13.

11. In Tränen verzehren sich meine Augen, meine Eingeweide wallen auf, meine Leber ist ausgeschüttet auf die Erde ob dem Bruche der Tochter meines Volkes. Kindlein und Säuglinge schmachten dahin in den Straßen der Stadt.

Klg.1/16,20; Ps.22/15; Hi.16/13;

Jer.8/23; Jes.51/20; Spr.13/21.

12. Sie sprechen zu ihren Müttern: Wo ist Korn und Wein? Weil sie wie der Durchbohrte dahinschmachten in den Straßen der Stadt, da sie ihre Seele am Busen ihrer Mütter ausgießen.

13. Womit soll ich bezeugen dir, womit vergleichen dich, Tochter Jerusalems? was

dir ähnlich stellen, daß ich dich tröste, Jungfrau, Tochter Zijons; denn groß wie das Meer ist dein Bruch. Wer wird dich heilen?

Jer.30/12,13; Nah.3/19.

14. Deine Propheten schauten dir Eitles und Untaugliches, und deckten deine Missetat nicht auf, deine Gefangenschaft zurückzuwenden, und schauten dir Weissagungen des Eitlen, und Verstoßungen. Jer.2/8; 5/31; 6/14; 8/11;

14/13,14; 23/16; 28/1f; 29/8f; Ez.13/2; Hos.9/8.

15. Die Hände (die flachen Hände) schlagen über dir zusammen alle, die des Weges vorübergehen, sie zischen und schütteln (nicken mit dem Kopf) ihr Haupt über die Tochter Jerusalems: Ist das die Stadt, von der sie sagten, sie sei die Vollendung der Schönheit, die Freude der ganzen Erde?

Jer.18/16; 49/17; Ps.48/3; 50/2; Ez.16/14; Nah.3/19; 2Ch.29/8.

16. Sie sperren ihren Mund auf, alle deine Feinde über dich, sie zischen und knirschen mit den Zähnen, sie sprechen: Wir haben sie verschlungen. Ja, dies ist der Tag, auf den wir hofften. Wir haben ihn gefunden, ihn gesehen.

Klg.3/46; Ps.35/16,25; Hi.16/9.

17. Jehovah hat getan, was Er gesonnen; hat ausgeführt Seine Rede, die Er geboten seit der Vorzeit Tagen, riß ein und bemitleidete nicht, ließ den Feind über dir fröhlich sein, hob empor deiner Dränger Horn. Klg.2/3; Ps.9/18.

18. Ihr Herz schreit zum Herrn: Du Mauer der Tochter Zijons, laß Tränen herabrinne wie einem Bach Tag und Nacht, gib dir keine Unterbrechung, dein Augapfel (die Tochter deines Auges) sei nicht stille. Klg.3/48f.

19. Stehe auf, schreie auf in der Nacht beim Anfang (Haupte) der Nachtwachen, schütte wie Wasser aus dein Herz vor dem Angesicht des Herrn, erhebe deine Hände (flachen Hände) zu Ihm für die Seele deiner Kindlein, die am Anfang (Haupte) aller Gassen vor Hunger dahinschmachten.

Klg.2/11; Ps.22/15; 142/3; Ri.7/19; Hi.3/24.

20. Siehe, Jehovah, und blicke, wem hast Du solches angetan! Sollen die Weiber ihre Frucht essen, die Kindlein ihrer Pflege? Soll im Heiligtum des Herrn erwürgt werden

Priester und Prophet? Klg.1/20; 4/3,10; Jer.19/9; 3Mo.26/29; 5Mo.28/53-57; Ez.5/10.

21. Sie liegen auf der Erde, auf den Gassen Jung und Alt; meine Jungfrauen und meine Jünglinge sind durch das Schwert gefallen. Du hast sie erwürgt am Tage Deines Zornes, sie hingschlachtet, nicht bemitleidet. Klg.3/43.

22. Du rufst wie am Tag der Festzeit mein Bangen ringsumher, und am Tage des Zornes Jehovahs ist kein Entkommener, noch Rest. Die, welche ich gepflegt und großgezogen (gemehret), hat mein Feind alle gemacht.

Klg.1/15; Jer.20/3; 46/10.

Kapitel 3

Anerkennung der Gnadentaten Gottes. Gebet um Befreiung und Bestrafung der Feinde.

1. Ich bin der Mann (Mächtige), der Elend hat gesehen unter der Rute Seines Wütens.

Hi.21/9.

2. Mich geleitete Er, und ließ mich gehen in Finsternis und nicht im Licht.

Jer.13/16; Hi.18/18; 30/26.

3. Nur wider mich hat Er zurückgewendet, umgekehrt Seine Hand den ganzen Tag.

Hi.13/21; 19/21.

4. Mein Fleisch ließ altern Er und meine Haut, zerbrach meine Gebeine, Ps.6/3,8.

5. Er hat wider mich gebaut, umfangen mit Gift mich und mit Mühsal.

Klg.3/7,19; Jer. 8/14; 9/14; 23/15.

6. In Finsternissen ließ Er mich wohnen (sitzen), wie die ewig Toten. Ps.143/3.

7. Er hat mich eingehegt, daß ich nicht hinausgehen kann, Er hat meine Erzfesseln schwer gemacht. Klg.3/9; Hi.19/8.

8. Auch wenn ich schreie und laut schreie, wehret Er ab mein Gebet. Klg.3/44; Ps.22/3; 69/4;

Hi.19/7; Spr.1/28.

9. Mit Quadern hat Er meine Wege vermauert, meine Steige verkehrt. Hos.2/6 (8).

KLAGELIEDER 3/10

10. Ein Bär im Hinterhalt ist Er mir, ein Löwe im Verborgenen.

Ps.10/9; Hos.5/14; 13/7,8; Hi.10/16.

11. Er lenkt ab meine Wege, zerpfückt mich und verwüstet mich (setzet mich verwüstet).

12. Er hat gespannt Seinen Bogen, und gestellt mich zum Ziel dem Pfeil.

Klg.2/4; 1Sa.20/20; Hi.16/12f.

13. In meine Nieren ließ Er hineinfahren Seiner Köcher Söhne.

Jes.49/2; Hi.6/4; 16/12f.

14. All meinem Volke bin ich zum Gelächter, zum Saitenspiel den ganzen Tag.

Klg.3/33; Ps.2/4; 22/7; Hi.30/9.

15. Mit Bitterkeiten hat Er mich gesättigt, mich in Wermut schwelgen lassen.

Klg.3/3,19; Jer.9/15; Hi.9/18.

16. Und Er läßt meine Zähne sich auf Kies zerdrücken, hat in die Asche mich hinabgedrückt.

Ez.27/30; Spr.20/17.

17. Und verworfen vom Frieden ist meine Seele. Vergessen habe ich des Guten.

18. Und ich sprach: Verloren ist mein Sieg, und mein Warten auf Jehovah.

19. Gedenke meines Elends und meiner Trübsal, des Wermuts und des Giftes.

Klg.3/15; Ps.69/22; Matth.27/34.

20. Gedenkend gedenkst du dessen und nieder beugt sich meine Seele in mir.

21. Das führe ich mir ins Herz zurück, darum will ich warten.

22. Jehovahs Barmherzigkeit ist, daß wir nicht ganz aus sind, und Seine Erbarmungen nicht alle sind.

Ne.9/31; 1Ch.21/13.

23. Neu sind sie an den Morgen, viel ist Deiner Wahrheit.

24. Jehovah ist mein Teil, spricht meine Seele, darum warte ich auf Ihn.

Ps.16/5; 73/26; 119/57; Jer.10/16.

25. Gut ist Jehovah denen, die auf Ihn hoffen, der Seele, die nach Ihm fragt.

Jer.30/21; Ps.34/9; 40/2.

26. Gut ist es, daß man warte und stille sei auf Jehovahs Heil.

Jes.30/15; 50/10; Ps.37/7.

27. Gut ist es dem Manne (Mächtigen), daß in seiner Jugend er das Joch trage;

Ps.119/71.

28. Daß er allein sitzt und stille sei, wenn

man es ihm auferlegt.

Klg.1/1; Esr.9/3; Jes.9/3.

29. Daß seinen Mund er in den Staub stecke (gebe), ob vielleicht noch Hoffnung sei.

Ps.119/25; Hi.16/15.

30. Und dem, der ihn schlägt, die Wange biete, sich sättige mit Schmach.

Hi.16/10.

31. Denn nicht ewiglich verwirft der Herr.

Ps.77/8,9; 85/6,10.

32. Denn wenn Er hat betrübt (gegrämt), so erbarmt Er Sich nach Seiner großen (vielen) Barmherzigkeit.

Ps.30/6; Jes.54/8.

33. Denn nicht von Seinem Herzen aus bedrückt Er und bereitet Gram den Söhnen des Mannes.

Jer.32/41; Joel 2/13.

34. Daß Er zerstoße unter Seinen Füßen alle Gebundenen des Landes.

35. Daß eines Mannes (Mächtigen) Recht Er vor dem Angesicht des Höchsten beugen ließe.

Jes.10/2; Hi.34/12.

36. Daß man den Menschen in seinem Rechtshandel verkehrt mache, das sieht der Herr nicht?

37. Wer ist es, der spricht und es geschieht, das der Herr nicht geboten hätte?

Jes.45/7; Am.3/6; Mi.1/12.

38. Geht aus dem Mund des Höchsten nicht hervor das Böse und das Gute?

Ze.1/12.

39. Was beklagt sich der Mensch, der lebt, der Mann (Mächtige) ob seinen Sünden!

Jer.30/15.

40. Laßt unsere Wege uns erforschen und ergründen, und zu Jehovah zurückkehren!

Jer.3/23.

41. Erheben wir unser Herz samt den Händen zu Gott in den Himmeln!

Ps.28/2.

42. Wir waren abgefallen und widerspenstig, Du hast nicht vergeben.

Ps.106/6; Da.9/5.

43. Du hast Dich bedeckt im Zorn und hast uns nachgesetzt, uns erwürgt, hast kein Mitleid gehabt.

Klg.2/21.

44. Du hast Dich mit einer Wolke bedeckt, daß das Gebet nicht durchkommen konnte.

Sir.35/7,8; Hi.22/14.

45. Zum Kehricht und zur Verschmähung hast du uns gesetzt inmitten der Völker.

Jer.24/9; Jes.5/25; 1Kor.4/13.

46. Alle unsere Feinde sperren ihren Mund auf wider uns. Klg.2/16; Ps.22/8,14.

47. Schauer und Fallgrube ward uns, Unwetter und Zerbrechen. Jer.48/43,44; Jes.24/17,18.

48. Bächlein von Wasser rinnt mein Auge herab über das Zerbrechen der Tochter meines Volkes. Klg.2/18; Jer.9/18; 13/17; 14/17; Ps.119/136.

49. Mein Auge ergießt sich und ist nicht stille, ohne Unterlaß.

50. Bis daß Jehovah schaut und sieht vom Himmel.

51. Mein Auge tut es meiner Seele an ob allen Töchtern meiner Stadt. Klg.1/16.

52. Sie jagen (jagend jagen sie) mich, wie einen Vogel, sie, die mich umsonst anfeinden.

Klg.4/18; Jer.12/9; Ps.35/19; 69/15; 109/3.

53. Sie vertilgen mein Leben in der Grube und werfen einen Stein auf mich. Jer.38/6.

54. Wasser überströmen mein Haupt; ich sprach: Ich bin abgeschnitten. Ps.69/2f; Jer.38/6-17.

55. Ich rief Deinen Namen an, Jehovah, aus der untersten Grube; Ps.88/7,14; 130/1.

56. Du hörtest meine Stimme: Verbirg doch nicht Dein Ohr vor meinem Hauche, meinem Angstschrei.

57. Du nahst dich am Tage, da ich zu Dir rufe, Du sprichst: Fürchte dich nicht!

58. Du haderst, Herr, meiner Seele Hader, und Du erlöst mein Leben! Ps.17/2.

59. Du siehst, Jehovah, wie man mir Unrecht tut. Richte Du mein Gericht.

60. Du siehst alle ihre Rache, alle ihre Gedanken wider mich.

61. Du hörst, Jehovah, ihr Schmähren, alle ihre Gedanken wider mich, Ps.74/18,22.

62. Die Lippen meiner Widersacher und ihr Sinnen wider mich den ganzen Tag.

63. Sitzen sie oder stehen sie auf, blicke her, bin ich ihr Lied. Klg.3/14; Hi.30/9.

64. Gib ihnen zurück, Jehovah, Vergeltung nach ihrer Hände Werk. Ps.137/8.

65. Gib ihnen Verblendung (Bedeckung) des Herzens, und auf sie Deinen Fluch. Jer.10/25.

66. Setze ihnen nach im Zorn und vernichte sie unter Jehovahs Himmeln!

Kapitel 4

Klage Jerusalems. Der Kelch über Edom.

1. **Wie** ist das Gold verdunkelt (verdeckt), das gute, lautere Gold verändert, wie sind die Steine des Heiligtums an aller Gassen Anfang (Haupt) hingeschüttet!

Klg.1/6,10; 2/19; Jer.19/10,11; 22/28; Jes.1/22.

2. Die köstlichen Söhne Zijons, mit feinem Golde aufgewogen, wie werden sie wie irdene Krüge, das Werk der Hände des Töpfers, geachtet. Jer.19/10,11; 22/28.

3. Selbst die Walfische reichen (ziehen heraus) ihre Brust, sie säugen ihre Jungen; meines Volkes Tochter ist grausam geworden, wie Käuzlein in der Wüste. Jer.52/6; Hi.39/16f.

4. Die Zunge des Säuglings klebt vor Durst an seinem Gaumen. Die Kindlein fragen nach Brot, doch niemand reicht es ihnen dar.

Klg.2/11,12,19; Ps.22/16.

5. Die Leckerbissen aben, werden auf den Gassen verwüstet, und die in Scharlach aufgezogen wurden, umarmen Kothaufen. Luk.15/16.

6. Die Missetat der Tochter meines Volkes ist größer geworden denn die Sünde Sodoms, das wie im Augenblick ward umgekehrt, und keine Hände gestalteten es.

Klg.3/48; Ez.16/48f; 1Mo.18/20; 19/14f; Hi.34/20.

7. Lauterer waren ihre Nasiräer denn Schnee, hellglänzender (Sw. weißer) denn Milch, röter an Gebein denn Edelsteine, ihre Glätte wie Saphir. 1Mo.49/26,27.

8. Finsterer denn Schwärze ist jetzt ihre Gestalt. Man erkennt sie auf den Gassen nicht, ihre Haut hängt fest an ihrem Gebein, verdort war es wie Holz. Hi.19/20; 30/30.

9. Besser daran waren die durch das Schwert Erschlagenen, denn die vom Hunger erschlagen, die dahinsinken (dahinfließen) durchbohrt wegen dem Ertrag des Feldes.

10. Die Hände erbarmungsvoller Weiber kochen ihre Kinder, zur Nahrung sind sie ihnen bei dem Bruch (Zerbrechen) der Tochter meines Volkes. Klg.2/20; 3/48; 5Mo.28/53; 2Kö.6/28,29.

11. Vollendet hat Jehovah Seinen Grimm, und die Entbrennung Seines Zorns ausgeschüttet und in Zijon entzündet ein Feuer, das ihre Grundfesten auffraß. Klq.2/3; Jer.17/27.

12. Die Könige der Erde und alle, so in der Welt wohnen, glaubten nicht, daß ein Dränger und Feind werde eingehen in die Tore Jerusalems.

13. Ob der Sünden ihrer Propheten, der Missetaten ihrer Priester, die in ihrer Mitte der Gerechten Blut vergossen.

Klg.2/14; Jer.2/8,34; 6/14,15f; Jes.59/7,10; Matth.23/35.

14. Blind wanderten in den Gassen sie umher, waren mit Blut befleckt, daß man ihren Anzug nicht zu berühren vermochte. Jes.59/10.

15. Weichet! Ein Unreiner! riefen sie vor ihnen. Weichet, weichet! Rühret nicht an! Wenn sie davongeflohen und fortgewandert sind, sagt man unter den Völkerschaften: Sie sollen nicht länger (nicht hinzutun) da sich aufhalten. 3Mo.13/45; Jes.52/11.

16. Jehovahs Angesicht hat sie zerteilt. Nicht länger (nicht hinzutun) blickt Er sie an. Das Angesicht der Priester erhoben sie nicht und zeigten keine Gnade den Ältesten.

Klg.1/19; 2/20; 5/12.

17. Noch waren wir - unsere Augen vergingen (wurden alle) wegen unserer nichtigen Hilfe. Wir spähten auf unserer Warte nach einer Völkerschaft, die nicht rettete.

Klg.1/19; Jer.37/5,7,9; Jes.30/5,7; 2Kö.18/21.

18. Sie machten Jagd auf unsere Schritte, daß wir nicht in unseren Straßen gingen. Unser Ende war genaht, unsere Tage voll; denn unser Ende war gekommen. Klq.3/52; Jer.4/13; Ez.19/4.

19. Schneller waren unsere Verfolger als des Himmels Adler. Auf den Bergen jagten sie uns nach, lagen im Hinterhalt auf uns in der Wüste. Jer.4/13.

20. Der Hauch unsrer Nase, der Gesalbte des Jehovah, ist in ihren Gruben (Graben) gefangen, von Dem wir sagten: In Seinem Schatten wollen wir unter den Völkerschaften leben.

21. Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Edoms, die du wohnst (sitzest) im Lande Uz.

An dich auch kommt der Becher herüber. Du wirst dich berauschen und entblößen.

Jer.25/20; 49/2f,10,12; Jes.51/17; Ps.137/7;

Ez.32/32; 35/15; Ob.11,12; Hi.1/1.

22. Deine Missetat, Tochter Zijon, ist vollendet. Er läßt dich nicht mehr wegführen (tut nicht hinzu dich wegzuführen). Deine Missetat, Tochter Edoms, sucht Er heim, hat deine Sünden aufgedeckt. Jes.40/2.

Kapitel 5

Wehklage. Gebet um Hilfe.

1. **Gedenke**, Jehovah, wie es mit uns war, blicke und siehe unsere Schmach.

2. Unser Erbe ist Fremden zugewendet, unsere Häuser den Ausländern. Jer.6/11,12.

3. Waisen sind wir und ohne Vater, unsere Mütter sind wie Witwen.

4. Für Silber trinken wir unser Wasser. Um einen Kaufpreis kommt uns unser Holz. Ez.4/16.

5. Auf unseren Nacken wird uns nachgesetzt, wir werden ermüdet, man läßt uns keine Ruhe. 2Mo.1/11; 5/7f; Jes.14/4f.

6. Ägypten gaben wir die Hand, Aschur, um Brotes satt zu werden.

7. Gesündigt haben unsere Väter und sind nicht mehr, ihre Missetaten sind uns aufgebürdet. Jer.31/29; Ez.18/2; 2Mo.20/5.

8. Über uns herrschen Knechte. Niemand reißt uns los aus ihrer Hand. Klq.1/1; 5Mo.28/48.

9. Mit unserer Seele holen wir unser Brot herein vor dem Schwert der Wüste.

10. Unsere Haut wird erhitzt wie der Ofen von des Hungers Gluten. Klq.4/8f; Ps.102/4.

11. Sie haben Weiber in Zijon geschwächt, Jungfrauen in Jehudahs Städten.

5Mo.28/30; Hos.4/13; Jes.13/16.

12. Oberste wurden von ihrer Hand gehenkt, der Alten Angesichte wurden nicht geehrt.

Klg.4/16; 5Mo.28/50; Jes.47/6.

13. Jünglinge nahmen sie zur Mühle fort und Junge strachelten unter dem Holze.

14. Die Ältesten haben vom Tore aufgehört (gefeiert), die Jünglinge vom Saitenspiel.

Ps.107/32; 127/5.

15. Unseres Herzens Freude feiert, in Trauer ist der Reigentanz verwandelt. Jer.31/13; Am.8/3,10.

16. Gefallen ist die Krone unseres Hauptes. Wehe uns nun, daß wir gesündigt haben!

Jer.13/18; Hi.19/9.

17. Darum siecht unser Herz. Darum sind unsere Augen finster geworden

18. Ob dem Berg Zijon, der so wüste liegt, daß Füchse darüber gehen. Ez.13/4.

19. Du, Jehovah, bleibst (sitzest) ewiglich, Dein Thron zu Geschlecht und Geschlecht.

Jer.10/10; 17/12; Ps.9/8; 10/16; 29/10.

20. Warum hast Du für immerdar uns vergessen, für der Tage Länge uns verlassen?

Ps.13/2; Jes.49/14,15.

21. Bringe uns zu Dir zurück, Jehovah, und wir kehren zurück. Erneuere unsere Tage, wie vor Zeiten. Jer.31/18; Ps.44/2f; Mi.7/14.

22. Denn solltest Du uns gänzlich verschmäht (verschmähend verschmäht) haben, so gar sehr über uns entrüstet sein?

Prophet Ezechiel

Kapitel 1

Ezechiel (Jehekel) wird zum Propheten berufen. Erscheinung Jehovahs.

1. Und es geschah im dreißigsten Jahr im vierten (d.h. Monat), am fünften des Monats, da ich inmitten der Weggeführten am Flusse Chebar war, daß die Himmel sich öffneten, und ich sah Gesichte (Erscheinungen) Gottes.

Ez.3/23; 10/15,20,22; Offb.4/1; 19/11; Ps.137/1.

2. Am fünften des Monats - es war das fünfte Jahr der Wegführung des Königs Joja-chin,

- Ez.17/12; 2Kö.24/15.

3. Geschah (geschehend geschah) das Wort Jehovahs an Jehekel (d.i. Ezechiel), den Sohn Busis, den Priester, im Lande der Chaldäer am Flusse Chebar, und es war allda die Hand Jehovahs auf ihm. Ez.3/22; 11/5; 40/1; 1Kö.18/46.

4. Und ich sah, und siehe, der Wind eines Wetters kam von Mitternacht, eine große Wolke, und ein wirbelndes (in sich hineinnehmendes) Feuer, und ein Glanz dabei ringsumher, und aus seiner Mitte wie der Anblick der Glühkohle aus des Feuers Mitte. Jes.14/14;

Jer.1/14; 4/6; 1Mo.3/24; 2Mo.16/10; Hi.37/22; Offb.1/15.

5. Und inmitten ihrer war die Ähnlichkeit von vier Tieren, und ihr Aussehen war: Sie hatten die Ähnlichkeit eines Menschen. Ez.10/9f.

6. Und vier Gesichter hatte eines, und vier Flügel ein jedes von ihnen. Ez.10/14.

7. Und ihre Füße waren ein gerader Fuß, und ihrer Füße Sohle wie die Fußsohle eines Kalbes und schimmernd wie der Anblick von geglättetem Erz.

8. Und Menschenhände waren unter ihren Flügeln, bei ihren vier Richtungen, und ihrer Angesichter und ihrer Flügel waren je vier.

Ez.10/8,21.

9. Aneinander (das Weib an ihre Schwester) zusammengefügt waren ihre Flügel, und sie wandten sich nicht um bei ihrem Gehen; sie gingen, jeder Mann stracks vor seinem Angesicht. 1Kö.6/27.

10. Und die Ähnlichkeit ihrer Angesichter war eines Menschen Angesicht, und eines Löwen Angesicht zur Rechten der vier und das Angesicht eines Ochsen zur Linken der vier, und das Angesicht eines Adlers für die vier. Ez.10/14; Offb.4/7.

11. Und ihre Angesichter und ihre Flügel waren oben getrennt, jeder Mann hatte zwei

zusammengefügte, jeder Mann zwei, die ihre Leiber bedeckten. Jes.6/2.

12. Und sie gingen, jeder Mann stracks vor seinem Angesicht; wohin der Geist war zu gehen, gingen sie, sie wandten sich nicht um bei ihrem Gehen. Ez.1/20.

13. Und die Ähnlichkeit der Tiere war wie brennende Kohlen des Feuers anzusehen, wie Fackeln anzusehen ging es zwischen den Tieren dahin, und einen Glanz hatte das Feuer, und aus dem Feuer ging Blitz hervor.

14. Und die Tiere liefen und kehrten zurück, wie der Blitz anzusehen.

15. Und ich sah die Tiere, und siehe, ein Rad war auf der Erde neben den Tieren, bei ihren vier Gesichtern. 1Kö.7/30.

16. Die Räder und ihr Werk waren anzusehen wie der Anblick des Tharschischsteins, und eine Ähnlichkeit hatten alle vier. Und ihr Aussehen und ihr Werk waren, als ob ein Rad inmitten des Rades wäre.

Ez.10/9; Hoh.5/14.

17. Nach ihren vier Richtungen gingen sie bei ihrem Gehen; sie wandten sich nicht um bei ihrem Gehen. Ez.1/12.

18. Und sie hatten ihre Felgen und ihre Höhe und waren furchtbar; und ihre Felgen voller Augen rings um die vier. Ez.10/12; Offb.4/6.

19. Und beim Gehen der Tiere, gingen die Räder neben ihnen; und wenn die Tiere sich erhoben von der Erde, erhoben sich die Räder.

Ez.10/16,17.

20. Wohin der Geist war zu gehen, gingen sie, dahin war der Geist zu gehen. Und die Räder hoben sich samt ihnen; denn der Geist des Tieres (oder: ein Geist des Lebens) war in den Rädern. Ez.12/10,17.

21. Wenn sie gingen, gingen sie; und wenn sie standen, standen sie; und wenn sie sich erhoben von der Erde, erhoben sich samt ihnen die Räder, denn der Geist des Tieres (oder: ein Geist des Lebens) war in den Rädern.

Ez.10/19.

22. Und über den Häuption des Tieres die Ähnlichkeit einer Ausbreitung (oder: Feste), wie der Anblick von Kristall, furchtbar, ausge-

spannt oben über ihren Häuption.

Ez.10/15; 1Mo.1/6; 2Mo.24/10.

23. Und unter der Ausbreitung (oder: Feste) waren ihre Flügel gerade gegeneinander (das Weib zu ihrer Schwester). Jeder Mann hatte zwei, die hier bedeckten, und jeder Mann zwei, die dort bedeckten ihre Leiber. Ez.1/11.

24. Und ich hörte die Stimme ihrer Flügel, wie die Stimme vieler Wasser, wie die Stimme des Schaddai. Bei ihrem Gehen war die Stimme des Brausens wie die Stimme des Heerlagers. Bei ihrem Stehen ließen sie ihre Flügel sinken. Ez.3/12,13; 10/5; 43/2; Ps.29/3f.

25. Und eine Stimme geschah über der Ausbreitung (oder: Feste), die über ihrem Haupte war. Bei ihrem Stehen ließen sie ihre Flügel sinken.

26. Und oben über der Ausbreitung (oder: Feste), die war über ihrem Haupte, wie das Aussehen eines Saphirsteines, die Ähnlichkeit eines Thrones, und auf der Ähnlichkeit des Thrones war eine Ähnlichkeit anzusehen wie ein Mensch oben darauf. Ez.10/1; 2Mo.24/10; Jes.6/1; Da.7/13; Offb.4/2.

27. Und ich sah wie den Anblick der Glühkohle, wie das Aussehen eines Feuers innerhalb desselben ringsum; vom Aussehen seiner Lenden und aufwärts, und vom Aussehen seiner Lenden unterwärts sah ich wie das Aussehen von Feuer, und hatte Glanz ringsumher. Ez.1/4; 8/2.

28. Wie das Aussehen des Bogens, der in der Wolke ist am Tag des Platzregens, so war anzusehen der Glanz ringsumher. Es war das Aussehen der Ähnlichkeit der Herrlichkeit Jehovahs. Und ich sah und fiel auf mein Angesicht und hörte die Stimme Eines, Der redete.

Ez.43/3; Da.8/17; Sir.43/12; 49/10; Offb.21/11; Apg.7/55.

Kapitel 2

Ezechiels Berufung zum Prophetenamt.

1. **U**nd Er sprach zu mir: Menschensohn, stehe auf deine Füße, und Ich will mit dir reden: Ez.1/28; Da.8/17; 10/11.

2. Und es kam ein Geist in mich, wie Er zu mir redete, und ließ mich auf meine Füße stehen, und ich hörte Den, Der zu mir redete.

Ez.3/24.

3. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, Ich sende dich zu den Söhnen Israels, zu einer empörenderischen Völkerschaft, die sich wider Mich empörte; sie und ihre Väter sind von Mir abgefallen bis auf diesen selbigen Tag.

Jer.7/25f; Ps.78/8.

4. Und die Söhne sind harten Angesichts und bestärkten Herzens; zu ihnen sende Ich dich, und zu denselben sollst du sprechen: Also spricht der Herr Jehovah.

Ez.3/7; Jes.48/4; Jer.5/3.

5. Und sie, ob sie darauf hören oder es unterlassen, denn sie sind ein widerspenstig Haus, aber sie sollen wissen, daß ein Prophet in ihrer Mitte ist. Ez.3/11,27; 33/33; 2Kö.5/8.

6. Du aber, Menschensohn, sollst dich nicht fürchten vor ihnen, und vor ihren Worten sollst du dich nicht fürchten; zwar sind sie Aufwiegler und Dornen bei dir, und bei Skorpionen wohnst (sitzest) du. Vor ihren Worten sollst du dich nicht fürchten, und vor ihrem Angesicht nicht entsetzen, obwohl sie sind ein widerspenstig Haus.

Ez.3/9; Jer.1/8,17; Mi.7/4; 1Kö.12/11; 5Mo.8/15.

7. Und Meine Worte sollst du zu ihnen reden, ob sie darauf hören oder es unterlassen; denn widerspenstig sind sie. Ez.2/5; 3/11.

8. Du aber, Menschensohn, höre, was Ich zu dir rede. Sei du nicht widerspenstig, wie das widerspenstige Haus, sperre deinen Mund auf und iß, was Ich dir gebe. Ez.3/3.

9. Und ich sah, und siehe, eine Hand war gegen mich ausgestreckt, und siehe, die Rolle eines Buches war darin. Jer.1/9; Offb.10/2.

10. Und Er breitete sie vor mir aus, und sie war inwendig und auf der Rückseite geschrieben, und geschrieben waren darauf Klagelieder, Seufzer (Sinnen) und Weh.

Spr.23/29; Offb.5/1.

Kapitel 3

Fortsetzung.

1. **U**nd Er sprach zu mir: Menschensohn, iß, was du findest, iß diese Rolle und gehe, rede zu dem Hause Israels. Offb.10/9.

2. Und ich öffnete meinen Mund, und Er ließ mich essen diese Rolle,

3. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, laß essen deinen Bauch und fülle deine Eingeweide mit dieser Rolle, die Ich dir gebe. Und ich aß, und sie war in meinem Mund wie Honig an Süße. Ps.19/11; Offb.10/9,11.

4. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, gehe hin, komme zu dem Hause Israels und rede zu ihm mit Meinen Worten.

5. Denn nicht zu einem Volk von tiefer Lippe und von schwerer Zunge bist du gesandt; zum Hause Israels, Jes.33/19.

6. Nicht zu vielen Völkern von tiefer Lippe und von schwerer Zunge, deren Worte du nicht hörst. Würden sie nicht, wenn Ich zu ihnen dich sendete, auf dich hören? Jon.3/5.

7. Aber das Haus Israels ist nicht willens, auf dich zu hören, denn sie sind nicht willens auf Mich zu hören, weil das ganze Haus Israels von bestärkter Stirne und von hartem Herzen ist.

Ez.3/3,11; 2/4; Jes.48/4; Sach.7/12; vergl. Matth.11/21; Luk.10/13.

8. Siehe, Ich mache (gebe) dein Angesicht stark ihrem Angesicht entgegen, und deine Stirne stark entgegen ihrer Stirne.

Ez.3/3; 2/4; Jer.1/18; Jes.48/4; Sach.7/12; Mi.3/8.

9. Wie den Diamant, stärker denn der Fels, mache (gebe) Ich deine Stirne. Fürchte dich nicht und entsetze dich nicht vor ihnen, daß sie ein widerspenstig Haus sind. Ez.2/6.

10. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, alle Meine Worte, die Ich zu dir rede, nimm zu deinem Herzen und höre sie mit deinen Ohren. Offb.5/1; Hi.22/22; Spr.23/19.

11. Und gehe hin, komme zu den Weggeführten, zu den Söhnen deines Volkes und rede zu ihnen und sprich zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah; ob sie es hören, oder ob sie es unterlassen. Ez.2/4,5,7.

12. Und der Geist erhob mich, und ich hörte hinter mir die Stimme eines großen Erdbebens: Gesegnet sei die Herrlichkeit Jehovahs von Seinem Orte aus; Ez.8/3; 2/2; Mi.1/3; Sach.2/13.

13. Und die Stimme der Flügel, der Tiere, die einander (das Weib ihre Schwester) küßten, und die Stimme der Räder samt ihnen und eines großen Erdbebens Stimme. Ez.1/20.

14. Und der Geist erhob mich und nahm mich, und bitter im Grimm meines Geistes ging ich; und die Hand Jehovahs war stark über mir. 1Kö.18/12; Apg.8/39.

15. Und ich kam zu den Weggeführten gen Tel Abib, zu denen, die sitzen am Flusse Chebar, und betrachtete sie allda sitzen, und saß da sieben Tage erstaunt in ihrer Mitte.

Ez.1/1; Ps.137/1; Hi.2/13.

16. Und es geschah am Ende der sieben Tage, daß Jehovahs Wort an mich geschah, und Er sprach:

17. Menschensohn, zum Wächter habe Ich dich gegeben für das Haus Israel, und hören sollst du aus Meinem Mund ein Wort, und sie von Mir warnen. Ez.33/7; Heb.13/17.

18. Wenn Ich zu den Ungerechten spreche: Du sollst des Todes sterben, und du warnst ihn nicht und redest nicht, den Ungerechten zu warnen vor seinem ungerechten Weg, um ihn am Leben zu erhalten, so stirbt er, der Ungerechte, in seiner Missetat, aber Ich fordere (suche) sein Blut von deiner Hand.

Ez.3/20; 33/8; 1Mo.42/22; 2Sa.4/11.

19. Und so du den Ungerechten gewarnt hast, und er nicht zurückkehrt von seiner Ungerechtigkeit und von seinem ungerechten Wege, so wird er sterben in seiner Missetat, und du hast deine Seele errettet. 1Kö.20/39,42.

20. Und wenn sich ein Gerechter zurückwendet von seiner Gerechtigkeit und Verkehrtes tut, und Ich einen Anstoß vor ihn tue (gebe), daß er stirbt; so du ihn nicht verwarnt hast ob seiner Sünde, so stirbt er, und nicht gedacht wird seiner Gerechtigkeit, die er getan, aber Ich fordere (suche) sein Blut von deiner Hand.

Ez.18/24,26; 33/13.

21. Und so du den Gerechten hast gewarnt, daß der Gerechte nicht sündige, und er nicht sündigt, soll er leben (lebend leben), weil er sich hat warnen lassen; und du hast deine Seele errettet.

22. Und allda war die Hand Jehovahs über mir, und Er sprach zu mir: Stehe auf und gehe in den Talgrund hinaus, und dort werde Ich zu dir reden. Ez.1/3; Esr.7/6.

23. Und ich stand auf und ging hinaus in den Talgrund, und siehe, allda stand die Herrlichkeit Jehovahs, wie die Herrlichkeit, die ich am Flusse Chebar sah, und ich fiel auf mein Angesicht. Ez.10/15; 1/3.

24. Und in mich kam der Geist und ließ mich auf meine Füße stehen, und Er redete mit mir und sprach zu mir: Gehe hinein und schließe dich ein in deines Hauses Mitte. Ez.2/2.

25. Und du, Menschensohn, siehe, man legt (gibt) dir Stricke (Seile) an und bindet dich damit, daß du nicht mitten unter sie ausgehst.

Ez.4/8.

26. Und deine Zunge will Ich an deinem Gaumen kleben lassen, daß du verstummen sollst und nicht mehr für sie ein Mann der Rüge sein mögest; denn ein widerspenstig Haus sind sie. Ps.137/3; Hi.29/10.

27. Und wenn Ich mit dir rede, will Ich deinen Mund öffnen, daß du zu ihnen sprichst: Also spricht der Herr Jehovah: Der, so es höret, höre es, und der es unterläßt, unterlasse es, weil sie sind ein widerspenstig Haus.

Ez.2/5,7; 24/27; Offb.22/11.

Kapitel 4

Belagerung Jerusalems vorgebildet.

1. **U**nd du, Menschensohn, nimm dir einen Ziegelstein und lege (gib) ihn vor dich hin und zeichne die Stadt Jerusalem darauf.

2. Und gib wider sie eine Belagerung, und baue ein Bollwerk wider sie, und schütte einen Wall auf wider sie und gib wider sie Heerlager, und setze rings um sie Sturmböcke.

Ez.17/17; 2Kö.25/1.

3. Du aber nimm dir eine eiserne Pfanne und gib sie als eiserne Wand zwischen dich und die Stadt und richte dein Gesicht wider sie, und sie sei in Belagerung, und du sollst sie belagern. Ein Zeichen sei es dem Hause Israels. Jer.15/20.

4. Und du sollst auf deine linke Seite liegen, und lege darauf die Missetat des Hauses Israel. Die Zahl der Tage, die du darauf liegst, sollst ihre Missetat du tragen. Ez.16/54,58.

5. Ich aber gebe dir die Jahre ihrer Missetat zur Zahl der Tage: dreihundertneunzig Tage, daß du die Missetat des Hauses Israel sollst tragen. 4Mo.14/34.

6. Und hast du solches vollendet, sollst du ein zweites Mal auf deiner rechten Seite liegen und die Missetat des Hauses Jehudah tragen vierzig Tage, einen Tag auf das Jahr, einen Tag auf das Jahr gebe Ich dir. Ez.18/19.

7. Und auf Jerusalems Belagerung richte dein Angesicht und deinen entblößten Arm und weissage wider sie.

8. Und siehe, Ich lege (gebe) dir Stricke (Seile) an, daß du dich nicht von deiner einen Seite auf deine andere Seite kehren kannst, bis du die Tage deiner Belagerung hast vollendet. Ez.3/25.

9. Und du, nimm du dir Weizen und Gerste und Bohnen und Linsen und Hirse und Spelt, und tue (gib) sie in *ein* Gefäß und mache dir davon Brot nach der Zahl der Tage, die du auf deiner Seite liegst, dreihundertneunzig Tage sollst du es essen. Ez.4/5; Jes.28/25; 2Mo.9/32.

10. Und deine Speise, die du essen sollst nach dem Gewicht, sei zwanzig Schekel auf den Tag, von Zeit zu Zeit sollst du sie essen.

11. Und Wasser sollst du trinken nach dem Maß, ein sechstel Hin. Von Zeit zu Zeit sollst du es trinken.

12. Und sollst als Gerstenkuchen es essen; mit Kot, dem Auswurf von Menschen sollst du Kuchen machen vor ihren Augen.

13. Und Jehovah sprach: Also werden die Söhne Israels ihr unrein Brot essen unter den Völkerschaften, wohin Ich sie verstoßen werde. Hos.9/3,4.

14. Und ich sprach: Ach, Herr Jehovah, siehe, meine Seele ist nicht verunreinigt, und Aas und Zerfleishtes habe ich nicht gegessen von meiner Jugend bis jetzt, und ist kein abscheuliches Fleisch in meinen Mund gekommen. 3Mo.17/15; Apg.10/15.

15. Und Er sprach zu mir: Siehe, Ich gebe dir Rinderdung statt Menschenkot, damit du dein Brot damit machst.

16. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, siehe, Ich breche den Stab des Brotes in Jerusalem, und sie sollen Brot essen nach dem Gewichte und mit Sorgen, und Wasser trinken nach dem Maß und mit Erstaunen.

Ez.5/16; Ps.105/16; Klg.5/4.

17. Weil sie des Brotes und des Wassers mangeln, und sich erstaunen werden (Sw. verwüstet werden), der Mann und sein Bruder und abzehren ob ihrer Missetat.

Ez.24/23; Klg.2/12,19.

Kapitel 5

Haar und Waage.

1. **U**nd du, Menschensohn, nimm dir ein scharfes Schwert; ein Schermesser der Bartscherer sollst du dir nehmen und lasse es über dein Haupt und über deinen Bart hinfahren, und nimm dir Waagen des Gewichts und teile sie. Jer.48/37; Jes.7/20; 2Sa.10/4,5.

EZECHIEL 5/2

2. Ein Drittel sollst du im Feuer (ur = Licht) verbrennen (brennen) inmitten der Stadt, wenn die Tage der Belagerung erfüllt sind, und nehmen sollst du ein Drittel und mit dem Schwerte schlagen ringsumher und ein Drittel zersprengen in den Wind, und hinter ihnen her will Ich das Schwert ausziehen (ausleeren);

Ez.5/12; 4/1,2; 12/14; Sach.13/8.

3. Und nimm von da ein wenig an der Zahl und binde sie zusammen an deine Fittiche.

Jes.6/13.

4. Und nimm noch von ihnen und wirf sie in des Feuers Mitte und verbrenne sie im Feuer; von ihnen wird ein Feuer ausgehen über das ganze Haus Israel.

5. So spricht der Herr Jehovah: Dieses Jerusalem, inmitten der Völkerschaften setzte Ich es, und Lande rings um sie her. *Klg.1/1; 2/15.*

6. Sie aber wandelten Meine Rechte in Ungerechtigkeit mehr als die Völkerschaften, und Meine Satzungen mehr als die Lande, die rings um sie her sind; denn sie verschmähten Meine Rechte und Meine Satzungen, sie wandelten nicht darin. *Jer.2/10,11; Jes.2/6.*

7. Darum, so spricht der Herr Jehovah, weil ihr mehr tobet denn die Völkerschaften, die um euch her sind, in Meinen Satzungen nicht wandeltet und Meine Rechte nicht tatet, und nicht nach den Rechten der Völkerschaften, die um euch her sind, tatet; *Ez.11/12.*

8. Darum spricht also der Herr Jehovah: Siehe, so bin auch Ich wider dich, und tue Gerichte in deiner Mitte vor den Augen der Völkerschaften.

9. Und tue in dir, was Ich nicht getan, und desgleichen Ich nicht mehr tun werde ob aller deiner Greuel.

10. Darum sollen Väter die Söhne essen inmitten deiner, und Söhne ihre Väter essen, und Gerichte werde Ich tun in dir und nach allen Winden zersprengen all deinen Überrest.

Ez.12/14; 3Mo.26/29; 5Mo.28/53.

11. Darum, bei Meinem Leben, ist der Spruch des Herrn Jehovahs, weil du Mein Heiligtum verunreinigtest mit allen deinen Scheusalen und allen deinen Greueln, so werde

auch Ich dich verringern und Mein Auge wird nicht schonen, und auch Ich werde nicht Mitleid haben. *Ez.8/18; 7/4,9; 2Kö.21/4f.*

12. Ein Drittel von dir wird sterben an der Pest und vor Hunger in deiner Mitte alle werden, und ein Drittel fallen durch das Schwert rings um dich her, und ein Drittel werde Ich zersprengen nach allen Winden, und das Schwert ausziehen (ausleeren) hinter ihnen her. *Ez.5/2; 7/15; 12/14.*

13. Aber Mein Zorn soll vollendet werden, und Mein Grimm wider sie zur Ruhe kommen, daß es Mich gereut, und wissen sollen sie, daß Ich, Jehovah, in Meinem Eifer geredet hatte, da Mein Grimm wider sie vollendet ward;

Ez.5/15,17; 6/7; 16/42; Jer.16/21.

14. Und Ich werde dich dahingeben zur Öde und zur Schmach unter den Völkerschaften rings um dich her, und vor den Augen eines jeden, der vorübergeht. *Klg.2/15,16.*

15. Und du wirst zur Schmach und Verhöhnung, zur Züchtigung und zum Erstaunen werden den Völkerschaften rings um dich her, da Ich an dir Gerichte tue in Zorn und in Grimm und in Strafen des Grimms; Ich, Jehovah, habe es geredet. *Ez.14/8; Jer.24/9; 29/18.*

16. Wenn Ich des Hungers böse Pfeile unter sie sende, die sein sollen zum Verderben, die Ich senden werde, euch zu verderben; und den Hunger werde Ich dazutun wider euch, und euch den Stab des Brotes brechen.

Ez.4/16; 14/8,13; Jer.24/9; 25/18; Jes.3/1; 5Mo.32/23.

17. Und den Hunger und das böse wilde Tier sende Ich wider euch, daß sie dich machen kinderlos. Und Pest und Blut soll in dir durchziehen. Und das Schwert bringe Ich über dich. Ich, Jehovah, habe es geredet.

Ez.6/11; 14/13,21; 21/17; Offb.6/8.

Kapitel 6

Verwüstung des jüdischen Landes.

1. **U**nd Jehovahs Wort geschah an mich, sprechend:

2. Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht gegen die Berge Israels und weissage wider sie. Ez.36/1; Mi.6/1,2.

3. Und sprich: Ihr, Berge Israels, höret das Wort des Herrn Jehovahs. So spricht der Herr Jehovah zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Flußbetten und zu den Schluchten: Siehe, Ich bringe über euch das Schwert und zerstöre eure Opferhöhen. 2Kö.23/13.

4. Und verwüstet werden eure Altäre und zerbrochen eure Sonnensäulen, und eure Erschlagenen lasse Ich fallen vor eure Götzen.

3Mo.26/30; 2Kö.23/13.

5. Und die Leichen der Söhne Israels gebe Ich hin vor eure Götzen und zersprengte euer Gebein rings um eure Altäre.

6. In allen euren Wohnsitzen sollen die Städte verödet und die Opferhöhen verwüstet sein, auf daß verödet und verwüstet seien eure Altäre, und zerbrochen seien und feiern eure Götzen, und niedergehauen eure Sonnensäulen, und euer Machwerk ausgewischt.

7. Und fallen soll der Erschlagene in eurer Mitte, und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin. Ez.6/10,13,14; Jes.37/20.

8. Und Ich will übriglassen, so daß seien für euch Entkommene in den Völkerschaften, wenn ihr zersprengt seid in den Ländern.

Ez.12/16; Jes.1/8,9.

9. Und eure Entkommenen werden Mein gedenken unter den Völkerschaften, wohin sie gefangen geführt werden, wenn Ich gebrochen ihr buhlerisches Herz, das von Mir gewichen, und ihre Augen, die ihren Götzen nachgebuhlt, und sie ob ihnen verdrossen werden, wegen der Bosheiten, die sie getan ob aller ihrer Greuel. Ez.20/43; Jes.48/1; Am.6/10.

10. Und sollen wissen, daß Ich, Jehovah, nicht umsonst geredet habe, daß Ich all dieses

Böse an ihnen tun werde. Ez.6/7; 5/13.

11. So spricht der Herr Jehovah: Schlage in deine Hände (flachen Hände) und stampfe mit deinem Fuß und sprich: Ach! über all die bösen Greuel des Hauses Israels, darum sie durch das Schwert, durch Hunger und durch Pest fallen. Ez.22/13; 25/6; 5/17; 14/21; Jer.24/10.

12. Wer ferne ist, stirbt an der Pest, und der Nahe fällt durch das Schwert, wer aber verbleibt und bewahrt wird, der wird Hungers sterben. Und Ich vollende Meinen Grimm an ihnen. Ez.7/15; 14/21; Jer.24/10; 42/17.

13. Daß ihr wisset, daß Ich Jehovah bin, wenn ihre Erschlagenen liegen in ihrer Götzen Mitte rings um ihre Altäre her, auf jedem erhabenen Hügel, auf allen Häuptern der Berge, und unter jedem belaubten Baum und unter jeder dichtverzweigten Eiche, am Orte, wo sie den Geruch der Ruhe allen ihren Götzen (Haufen) gaben. Ez.6/4f; 16/19; 20/28;

1Kö.14/23; 2Kö.16/4; Jes.1/29.

14. Und Ich strecke Meine Hand aus wider sie, und mache das Land zur Verwüstung und Wüstenei, von der Wüste bis nach Diblath an allen ihren Wohnsitzen, und sie sollen wissen, daß Ich Jehovah bin.

Ez.6/7; 7/4,9; Jer.6/8; 48/22; 2Mo.7/5.

Kapitel 7

Fortsetzung der Weissagung.

1. **U**nd es geschah das Wort Jehovahs an mich, sprechend:

2. Und du, Menschensohn, also spricht der Herr Jehovah: Dem Boden Israels ist das Ende da! Das Ende ist gekommen über die vier Ecken (Flügel) des Landes. Da.12/13.

3. Nun ist das Ende über dich, und Meinen Zorn entsende Ich wider dich, daß Ich nach deinen Wegen dich richte und alle deine Greuel auf dich lege (gebe). Ez.5/11; 8/18.

4. Und Mein Auge soll deiner nicht schonen,

und Ich werde dich nicht bemitleiden. Denn deine Wege bringe (gebe) Ich über dich, und deine Greuel sollen in deiner Mitte sein, daß ihr wisset, daß Ich Jehovah bin. Ez.7/9; 5/11; 8/18.

5. So spricht der Herr Jehovah: Ein Übel, ein Übel, - siehe - es kommt.

6. Ein Ende kommt, es kommt das Ende, es erwacht über dich, siehe, es kommt.

7. Es kommt der Morgen (der Kreislauf) über dich, der du im Lande wohnst. Es kommt die Zeit, nahe ist der Tag des Getümmels, und ist kein Kelterlied auf den Bergen. Jes.16/10.

8. Jetzt aus der Nähe schütte Ich Meinen Grimm aus über dich und vollende Meinen Zorn an dir, daß Ich dich nach deinen Wegen richte, und über dich all deine Greuel gebe.

Ez.7/3; 36/18; 5/13; Ps.79/6.

9. Und Mein Auge wird dich nicht schonen, auch werde Ich dich nicht bemitleiden. Nach deinen Wegen gebe Ich es über dich, und deine Greuel sollen in deiner Mitte sein, daß ihr wisset, daß Ich Jehovah es bin, Der schlägt.

Ez.7/4; 5/11; 8/18; 20/17.

10. Siehe, der Tag! Siehe, er kommt! Hervor geht der Morgen (der Kreislauf). Es blüht der Stab, es sproßt die Vermessenheit.

Ez.7/7; Jes.10/5; Jer.1/11,12.

11. Die Gewalt macht sich auf für der Unge- rechtigkeit Stab. Nichts ist von ihnen und von ihrer Menge und von ihrem Brausen da, und kein Trauerlied über sie. Jer.16/6.

12. Es kommt die Zeit, der Tag reicht heran. Der Käufer soll nicht fröhlich sein, noch trauern der Verkäufer; denn Entbrennung ist über all ihrer Menge. Jes.24/2.

13. Denn der Verkäufer kehrt nicht zum Verkauften zurück, obschon sein Leben unter den Lebendigen ist; denn das Gesicht über all seine Menge geht nicht zurück, und eines jeden Mannes Leben ist in seiner Missetat; sie stärken sich nicht. Jer.39/10; 3Mo.27/24.

14. Sie stoßen in das Lärmhorn, und alles macht bereit; aber keiner geht in den Streit; denn Mein Entbrennen ist wider all seine Menge. Jes.24/2.

15. Das Schwert ist draußen, und Pest und

Hunger innen. Wer auf dem Felde ist, der stirbt durch das Schwert, und den, so in der Stadt ist, frißt der Hunger und die Pest.

Ez.5/12; 6/12; Klg.1/20.

16. Und ihre Entkommenen entkommen und sind auf den Bergen wie die Tauben der Talschluchten; sie alle girren, jeder Mann über seine Missetat. Jes.38/14; 59/11; Na.2/8.

17. Schlaff werden alle Hände und aller Knie gehen zu Wasser. Ez.21/7; Jer.6/24.

18. Und mit Säcken gürten sie sich, und sie bedeckt Grausen, und Scham ist auf aller Angesicht, und auf all ihren Häuptern Kahlheit. Jes.15/2,3; Jer.48/37; Ps.55/6.

19. Ihr Silber werfen sie auf die Gassen, und zur Befleckung wird ihr Gold. Ihr Silber und ihr Gold vermögen nicht, sie zu erretten am Tag des Wütens Jehovahs. Sie sättigen nicht ihre Seele und füllen nicht ihre Eingeweide; denn zum Straucheln ward ihre Missetat.

Ez.14/3,7f; 16/17; 44/12; Ze.1/18; Sir.5/10.

20. Und die Zierde ihres Geschmeides setzten sie zum Stolz, und machten daraus die Bilder ihrer Greuel, ihrer Scheusale; darum habe Ich es ihnen zur Befleckung gemacht.

21. Und in die Hand der Fremden gebe Ich es zum Raub, und zur Beute den Ungerechten der Erde, daß sie es entweihen. Jes.1/7; Jer.6/12.

22. Und Ich habe Mein Angesicht von ihnen herumgewandt, und Mein Verborgenes entweihen sie, und Räuber kommen hinein und entweihen es. 5Mo.32/20.

23. Mache eine Kette; denn das Land ist voll vom Gericht des Blutes, und die Stadt ist voll von Gewalttat. Ez.16/20; 22/3; Jes.1/15,17;

Jer.39/7; 40/1; Hos.4/2.

24. Und Ich lasse die Bösen der Völkerschaften kommen, daß sie derselben Häuser in Besitz nehmen, und lasse zu Ende kommen (feiern) den Stolz der Starken, und ihre Heiligtümer sollen entweiht werden. Jer.52/17f.

25. Es kommt der Untergang; und sie suchen Frieden, und es wird keiner sein.

26. Unheil kommt auf Unheil; Gericht auf Gericht ist da. Und sie suchen Gesichte von den Propheten; aber das Gesetz ging dem

Priester und Rat von den Ältesten verloren.

Ez.14/9; 20/1; 38/14,23; Mal.2/7; Jer.18/18; 37/17; Hi.1/14f.

27. In Trauer ist der König, und der Fürst (Erhabene) zieht an Erstaunen; und bestürzt sind die Hände des Volkes des Landes. Nach ihrem Wege tue Ich ihnen, und nach ihren Gerichten richte Ich sie, daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin. *Ez.7/3,4; 11/10; 13/23; 23/49; 26/16.*

Kapitel 8

Abgötterei im Tempel zu Jerusalem.

1. Und es geschah im sechsten Jahr, im sechsten, am fünften des Monats, saß ich in meinem Hause und die Ältesten Jehudahs saßen vor mir, und allda fiel auf mich die Hand des Herrn Jehovah. *Ez.1/2,3; 14/1; 20/1; 33/21.*

2. Und ich sah, und siehe, eine Ähnlichkeit wie Feuer anzusehen. Von dem Aussehen seiner Lenden und abwärts, Feuer; und von seinen Lenden und aufwärts das Aussehen von Lichtglanz, wie der Anblick der Glühkohle.

Ez.1/27.

3. Und es reckte wie das Gebilde einer Hand aus und nahm mich bei den Locken meines Hauptes, und der Geist erhob mich zwischen Erde und Himmel und brachte mich gen Jerusalem in Gesichten Gottes zum Eingang des inneren Tores, das gen Mitternacht gewendet ist, wo der Sitz des Standbildes der Eifersucht war, das zum Eifern reizte.

Ez.3/12; 11/24; 2Kor.12/2.

4. Und siehe, allda war die Herrlichkeit des Gottes Israels wie das Aussehen dessen, den ich in dem Talgrund sah. *Ez.3/22,23.*

5. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, hebe deine Augen auf gegen den Weg der Mitternacht; und ich hob meine Augen auf gegen den Weg der Mitternacht, und siehe, nördlich vom Tore des Altars war dieses Standbild der Eifersucht beim Hineingehen.

6. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, siehst du, was diese tun? Große Greuel tut hier

das Haus Israels. Mich zu entfernen von Meinem Heiligtum. Und kehre dich noch um, du wirst noch größere Greuel sehen. *Jer.12/7.*

7. Und Er brachte mich hinein zum Eingang des Vorhofs, und ich sah, und siehe, ein Loch war in der Wand.

8. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, durchbohre doch die Wand; und ich durchbohrte die Wand, und siehe, da war ein Eingang.

9. Und Er sprach zu mir: Gehe hinein und siehe die bösen Greuel, die sie allda tun.

10. Und ich ging hinein und sah, und siehe, allerlei Gebilde von Kriechtief und Vieh, Scheusale und allerlei Götzen des Hauses Israel waren auf der Wand ringsum, ringsum gemalt. *Weish.11/15; Rö.1/23.*

11. Und siebenzig Männer von den Ältesten des Hauses Israels, und Jaasanjahu, der Sohn Schaphans, stand in ihrer Mitte; sie standen vor denselben und jeder Mann hatte sein Rauchfaß in seiner Hand, und der Wohlgeruch einer Wolke von Räuchwerk stieg auf.

4Mo.11/16; 2Kö.22/3.

12. Und Er sprach zu mir: Siehst du, Menschensohn, was die Ältesten des Hauses Israels tun im Finstern, jeder Mann in den Kammern seines Gebildes? Denn sie sagen: Jehovah sieht uns nicht. Jehovah hat das Land verlassen.

Ez.9/9; Ps.94/7; Jes.29/15; 41/67; Sir.16/15.

13. Und Er sprach zu mir: Kehre dich noch zurück, siehe die großen Greuel, die sie tun.

14. Und Er brachte mich zum Eingang des Tores zu Jehovahs Haus gen Mitternacht hinein, und siehe, da saßen die Weiber, die um den Thammus weinten. *Ez.9/2.*

15. Und Er sprach zu mir: hast du gesehen, Menschensohn? Du wirst noch zurückkehren und größere Greuel denn diese sehen.

16. Und Er brachte mich hinein zum inneren Vorhof von Jehovahs Haus, und siehe, am Eingang zu Jehovahs Tempel zwischen der Halle und dem Altar war es, als wären fünf- und zwanzig Männer mit ihrem Rücken gegen Jehovahs Tempel und mit ihrem Angesichte gegen Osten und beteten dem Osten zu die

EZECHIEL 8/17

Sonne an. Joel 2/17; 1Kö.6/3; 7/15,21; 2Kö.16/4;
5Mo.17/3; 2Ch.29/6.

17. Und Er sprach zu mir: Siehst du es, Menschensohn? ist es ein Leichtes vom Hause Jehudah, daß sie die Greuel tun, die sie hier getan, daß sie das Land mit Gewalttat erfüllen, und zurückkehren, Mich zu reizen? Und siehe, sie recken das Rebmesser an ihre Nase aus.

18. Und auch Ich, Ich werde es im Grimme tun. Nicht schont Mein Auge, noch bemitleide Ich. Und rufen werden sie in Meine Ohren mit großer Stimme, aber Ich höre sie nicht.

Ez.5/11; 7/4,9; 9/10; Jes.1/15; Mi.3/4.

Kapitel 9

Die sechs Würger mit dem Zeichner.

1. Und Er rief in meine Ohren mit großer Stimme, sprechend: Sie nahen die Heimsucher der Stadt, und jeder Mann hat ein Werkzeug des Verderbens in seiner Hand.

2. Und siehe, sechs Männer kamen des Weges vom oberen Tor, das gegen Mitternacht gewendet ist, und jeder Mann hatte sein Werkzeug des Zerstreuens in seiner Hand, und ein Mann in ihrer Mitte war mit Lein angetan und hatte eines Schreibers Tintenfaß an seinen Lenden, und sie kamen herein und standen neben dem Altar von Erz.

Ez.8/5,14; 10/6; Da.10/5; 1Kö.8/64.

3. Und die Herrlichkeit des Gottes Israels stieg auf von dem Cherub, auf dem sie war, nach der Schwelle des Hauses hin und rief dem Mann, der mit Lein angetan war und des Schreibers Tintenfaß an seinen Lenden hatte.

Ez.10/4,18.

4. Und Jehovah sprach zu ihm: Ziehe hindurch inmitten der Stadt, inmitten Jerusalems, und zeichne ein Zeichen auf die Stirne der Männer, die seufzen und jammern über all die Greuel, die in ihrer Mitte getan werden.

Jes.44/5; Offb.7/3; 2Pe.2/8.

5. Und zu jenen sprach Er vor meinen

Ohren: Zieht hindurch in die Stadt ihm nach und schlaget. Nicht schone euer Auge und habet kein Mitleid. Ez.8/18.

6. Den Alten, den Jüngling und die Jungfrau, und das Kindlein und die Weiber sollt ihr erwürgen, sie zu verderben; aber an keinen Mann sollt ihr hinzutreten, an dem das Zeichen ist; und ihr sollt an Meinem Heiligtum anfangen. Und sie fingen bei den alten Männern an, die vor dem Hause waren.

Ez.8/11,16; 2Mo.12/23; Jer.25/29; 1Pe.4/17.

7. Und Er sprach zu ihnen: Verunreinigt das Haus und füllet mit Erschlagenen die Vorhöfe; ziehet aus. Und sie zogen aus und schlugen in der Stadt.

8. Und es geschah, da sie geschlagen hatten, daß ich verblieb. Und ich fiel auf mein Angesicht und schrie und sprach: Ach, Herr Jehovah, willst Du allen Überrest Israels verderben, daß Deinen Grimm Du ausgießest über Jerusalem? Ez.11/13; 4Mo.14/5,13f.

9. Und Er sprach zu mir: Die Missetat des Hauses Israels und Jehudahs ist gar sehr (sehr sehr) groß und das Land ist gefüllt mit Blut, und voller Rechtsverdrehung ist die Stadt; denn sie sagen: Jehovah hat das Land verlassen, und Jehovah sieht nicht. Ez.7/23; 8/12.

10. Und auch Ich - Mein Auge wird nicht schonen, und Ich will nicht bemitleiden. Ihren Weg gebe Ich auf ihr Haupt.

Ez.9/2; 7/4,9; 8/18; 11/21; 16/43; 1Kö.8/32.

11. Und siehe, der Mann, der mit der Lein war angetan und das Tintenfaß an seinen Lenden hatte, brachte Wort zurück und sprach: Ich habe getan, wie Du mir geboten hast.

Ez.9/2; Luk.14/22.

Kapitel 10

Fortsetzung. Drohung und Verheißung.

1. Und ich sah, und siehe, auf der Ausbreitung (oder: Feste) über dem Haupte der Cherube war es wie der Stein Saphir, wie das

Aussehen der Ähnlichkeit von einem Thron, über ihnen zu sehen. Ez.1/22,26.

2. Und Er sprach zu dem Manne, der mit Lein war angetan, und Er sprach: Gehe hinein zwischen das Räderwerk unter den Cherub, und fülle deine Hände (Fäuste) mit Feuerkohlen, zwischen den Cheruben heraus und spreng sie über die Stadt. Und er ging hinein vor meinen Augen. Ez.1/13; 9/2; Offb.8/5.

3. Und die Cherube standen rechts vom Hause, da der Mann hineinging, und die Wolke füllte den inneren Vorhof.

4. Und es hob sich die Herrlichkeit Jehovahs empor über dem Cherub über des Hauses Schwelle, und von der Wolke ward das Haus erfüllt, und der Vorhof ward erfüllt vom Glanz der Herrlichkeit Jehovahs. Ez.9/3; Jes.6/4; 1Kö.8/10,11.

5. Und die Stimme der Flügel der Cherube ward gehört bis zu dem äußeren Vorhof, wie die Stimme des Gottes Schaddai, wenn Er redet. Ez.1/24,25.

6. Und es geschah, als Er dem Manne mit Lein angetan geboten und gesagt hatte: Nimm Feuer zwischen dem Räderwerk heraus, zwischen den Cheruben, und der hineinging und neben dem Rad stand; Ez.10/2; 1/15,16.

7. Da reckte der Cherub seine Hand aus zwischen den Cheruben her zum Feuer, das zwischen den Cheruben war, und hob auf und gab es dem, der mit Lein angetan war, in die Hände (Fäuste); und er nahm es und ging hinaus.

8. Und man sah an den Cheruben unter ihren Flügeln das Gebilde der Hand eines Menschen. Ez.1/8.

9. Und ich sah, und siehe, vier Räder neben den Cheruben, ein Rad neben dem einen Cherub und ein Rad neben dem anderen (dem einen) Cherub, und das Aussehen der Räder war wie der Anblick des Steins von Tharschisch. Ez.1/15,16.

10. Und ihr Aussehen hatte eine Ähnlichkeit für die vier, als ob ein Rad wäre inmitten eines Rades. Ez.1/16.

11. Bei ihrem Gehen gingen sie ihren vier Richtungen zu; sie wandten sich nicht um bei

ihrem Gehen, denn nach dem Ort, dahin das Haupt sich wandte, danach gingen sie; sie wandten sich nicht um bei ihrem Gehen.

Ez.1/12,17.

12. Und all ihr Fleisch und ihr Rücken und ihre Hände und ihre Flügel und die Räder waren voller Augen ringsum, für ihre vier Räder. Ez.10/8,15-18; Offb.4/6,8.

13. Die Räder - sie wurden Räderwerk (Galgal) genannt vor meinen Ohren. Ez.1/15f.

14. Und vier Angesichte hatte einer: Das eine Angesicht das Angesicht des Cherubs und das zweite Angesicht war eines Menschen Angesicht und das dritte eines Löwen Angesicht und das vierte eines Adlers Angesicht. Ez.1/6,10.

15. Und es hoben sich empor die Cherube; das war das Tier, das ich am Flusse Chebar sah. Ez.1/3,5,22; 3/23.

16. Und wenn die Cherube gingen, gingen die Räder neben ihnen, und wenn die Cherube die Flügel erhoben, sich über die Erde emporzuheben, so wandten auch die Räder sich nicht um von ihrer Seite (von neben ihnen). Ez.1/19.

17. Und wenn dieselben standen, standen sie, und wenn sie sich emporhoben, hoben sie mit ihnen sich empor; denn der Geist des Tieres (andere: der Geist des Lebens) war in ihnen. Ez.1/20.

18. Und von des Hauses Schwelle ging die Herrlichkeit Jehovahs aus und stand über den Cheruben. Ez.10/4,8; 9/3; 11/23; Sir.49/10.

19. Und die Cherube erhoben ihre Flügel und hoben sich von der Erde empor vor meinen Augen. Da sie hinausgingen, waren die Räder ihnen beigesellt. Und es stand am Eingang des östlichen Tores am Hause Jehovahs, und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen. Ez.1/26-28.

20. Das ist das Tier, das ich unter dem Gotte Israels am Flusse Chebar sah; und ich wußte, daß es Cherube waren. Ez.10/15; 1/3f,26.

21. Je vier Gesichter (vier vier Gesichter) hatte einer und vier Flügel einer, und die Ähnlichkeit der Hände von Menschen unter ihren Flügeln. Ez.1/8.

22. Und die Ähnlichkeit ihrer Angesichter waren die Angesichter, die ich am Flusse Chebar sah, ihr Aussehen und sie selbst. Sie gingen, jeder Mann stracks vor seinem Angesicht. Ez.1/9.

Kapitel 11

Fortsetzung des Gesichts.

1. Und es erhob mich der Geist und brachte mich herein an das vordere Tor von dem Hause Jehovahs, das nach Osten gewandt ist; und siehe, an des Tores Eingang waren fünf- undzwanzig Männer, und ich sah in ihrer Mitte Jaasanjah, den Sohn Assurs, und Pelatjahu, Benajahus Sohn, Oberste des Volkes.

Ez.8/3,16; 10/19.

2. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, dies die Männer, die Unrecht denken und raten bösen Rat in dieser Stadt. Jer.38/1-5.

3. Sie, die da sprechen: Es ist nicht nahe, daß man Häuser baue! Sie ist der Topf, und wir sind das Fleisch. Ez.24/3,12; Ps.75/7; Am.6/3.

4. Darum weissage wider sie, weissage, Menschensohn!

5. Und es fiel der Geist Jehovahs auf mich und sprach zu mir: Sprich: Also spricht Jehovah: So sprecht ihr, Haus Israel, und was in eurem Geiste aufsteigt, weiß Ich.

5Mo.31/21; Ps.139/2.

6. Eurer Erschlagenen in dieser Stadt habt ihr viel gemacht, und ihre Gassen mit Erschlagenen gefüllt. Ez.7/23; 8/17; 9/9.

7. Darum so spricht der Herr Jehovah: Eure Erschlagenen, die ihr in ihrer Mitte hingestreckt (gesetzt), sie sind das Fleisch, und sie ist der Topf. Euch aber bringt man heraus aus ihrer Mitte. Ez.11/3.

8. Das Schwert habt ihr gefürchtet, und das Schwert bringe Ich herein über euch: spricht der Herr Jehovah. Spr.10/24.

9. Und aus ihrer Mitte lasse Ich euch hinaus-

bringen, und gebe euch in der Fremden Hand und tue Gerichte über euch. Ez.7/3,21.

10. Ihr sollt fallen durch das Schwert, Ich richte euch an der Grenze Israels, auf daß ihr wisset, daß Ich bin Jehovah.

11. Sie soll euch der Topf nicht sein, noch sollt ihr das Fleisch darinnen sein, an Israels Grenze werde Ich euch richten. Ez.11/3.

12. Und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin, in dessen Satzungen ihr nicht gewandelt seid, und Meine Rechte habt ihr nicht getan, sondern habt getan nach den Rechten der Völkerschaften um euch her. 3Mo.18/3; 20/23.

13. Und es geschah, wie ich weissagte, da starb Pelatjahu, der Sohn Benajahus, und ich fiel auf mein Angesicht und schrie mit großer Stimme und sprach: Ach, Herr Jehovah, willst Du Vollendung machen dem Überrest von Israel? Ez.11/1; 9/8; 4Mo.17/10.

14. Und es geschah an mich Jehovahs Wort, sprechend:

15. Menschensohn, deine Brüder, deine Brüder, deiner Verwandtschaft Männer und das ganze Haus Israels allzumal, sie sind es, zu denen die, so in Jerusalem wohnen, sprechen: Bleibt ferne von Jehovah, uns ist es, das Land, zum Erbesitz gegeben.

16. Sprich darum: So spricht der Herr Jehovah: Zwar werde Ich euch unter die Völkerschaften entfernen, und euch zerstreuen in die Länder; doch werde Ich ihnen ein kleines Heiligtum in den Ländern sein, dahin sie kommen.

Ez.12/15; Jes.8/14;

Jer.24/5; 25/11; 29/10; 30/18; 31/10f.

17. Darum sprich: Also spricht der Herr Jehovah: Und Ich werde euch zusammenbringen von den Völkern und euch versammeln aus den Ländern, dahin ihr seid zerstreut, und euch geben den Boden Israels.

Ez.20/34; 28/25; 34/13; Jer.23/3.

18. Und sie werden dorthin kommen und wegtun alle seine Scheusale und alle seine Greuel aus demselben. Ez.7/20.

19. Und geben will Ich ihnen *ein* Herz, und einen neuen Geist will Ich geben in eure Mitte, und wegnehmen das Herz von Stein aus ihrem

Fleisch und ihnen geben ein Herz von Fleisch;
Ez.36/26; 5Mo.30/6f; 1Kö.18/21; Jer.24/7; 32/39.

20. Damit sie in Meinen Satzungen wandeln und Meine Rechte halten, und sie tun. Und sie werden Mir zum Volk, und Ich will ihnen Gott sein. Ez.14/11; 36/28; Jer.31/33; Sach.8/8.

21. Aber dem Herzen ihrer Scheusale und ihren Greueln geht ihr Herz nach; ihren Weg will Ich auf ihr Haupt geben, spricht der Herr Jehovah. Ez.9/10; 16/43; Jer.31/32.

22. Und die Cherube erhoben ihre Flügel, und die Räder samt ihnen, und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen.

Ez.9/3; 10/1,18f; 43/3.

23. Und die Herrlichkeit Jehovahs stieg hinauf aus der Mitte der Stadt und stand über dem Berg, der im Osten der Stadt ist.

Ez.11/1; 8/3; 10/18; 43/2.

24. Und es erhob mich der Geist und brachte mich hinein gen Chaldäa zu den Weggeführten in dem Gesicht (Erscheinung), im Geiste Gottes; und das Gesichte (Erscheinung) das ich gesehen, stieg auf von mir. Ez.11/1; 8/3.

25. Ich aber redete zu den Weggeführten alle Worte Jehovahs, die Er mich sehen ließ.

Kapitel 12

Wanderzug. Weitere Weissagungen.

1. Und es geschah an mich Jehovahs Wort, und Er sprach:

2. Menschensohn, du sitzt inmitten eines widerspenstigen Hauses; die haben Augen zum Sehen und sehen nicht; Ohren haben sie zum Hören und hören nicht, weil sie ein widerspenstig Haus sind. Ez.2/5.

3. Und du, Menschensohn, mache dir Geräte zur Wegführung und wandere aus am Tag vor ihren Augen, und wandere aus vor ihren Augen von deinem Ort an einen anderen Ort. Vielleicht daß sie sehen, daß sie sind ein widerspenstig Haus. Jer.36/3; 46/19; Matth.10/10.

4. Und bringe heraus deine Geräte, wie

Geräte zur Wegführung am Tage vor ihren Augen, und du, ziehe aus am Abend vor ihren Augen, wie die Weggeführten ausziehen;

5. Vor ihren Augen bohre dir durch die Wand, und bringe sie da hinaus.

6. Vor ihren Augen erhebe sie auf die Schultern und in der Düsternis bringe sie hinaus, bedecke dein Gesicht, daß du das Land nicht sehest; denn Ich gebe dich zum Wahrzeichen dem Hause Israels.

Ez.12/11,12; 24/24,27; Jer.52/7f.

7. Und ich tat so, wie mir geboten ward, meine Geräte brachte ich bei Tag als Geräte der Wegführung heraus, und am Abend bohrte ich mir mit der Hand durch die Wand; in der Düsternis brachte ich sie hinaus, erhob sie auf die Schulter vor ihren Augen. Ez.8/8.

8. Und am Morgen geschah an mich das Wort Jehovahs sprechend:

9. Menschensohn, sprechen nicht zu dir die von dem Hause Israel, dem widerspenstigen Hause: Was tust du?

10. Sprich zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah: Für den Fürsten (Erhabenen) ist diese Weissagung (Last) in Jerusalem und das ganze Haus Israel, das in seiner Mitte ist. Jes.13/1.

11. Sprich: Ich bin euch ein Wahrzeichen; wie ich getan habe, so wird euch getan, ihr werdet in Verbannung, in Gefangenschaft gehen. Ez.12/6; 24/24,27; Ps.71/7.

12. Und den Fürsten (Erhabenen), der in ihrer Mitte ist, ihn wird man auf die Schulter erheben in der Düsternis, daß er hinauskomme durch die Wand, die sie durchbohren, um ihn da hinauszubringen. Er wird sein Angesicht bedecken, daß er nicht selbst mit dem Auge das Land sehe. Jer.39/4; 52/7; 2Kö.25/7.

13. Und Ich will gegen ihn Mein Netz ausbreiten, daß er in Meinem Garn erfaßt werde, und will ihn nach Babel hineinbringen in der Chaldäer Land, und er wird es nicht sehen, und allda soll er sterben.

Ez.17/20; 32/3f; Jer.39/7; Hos.7/12.

14. Und alles um ihn her, was ihm beistand, und alle seine Scharen will Ich in allen Winden hin zersprengen, und das Schwert ausziehen

(ausleeren) hinter ihnen her. Ez.5/2; 17/20,21.

15. Auf daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin, indem Ich unter die Völkerschaften sie zerstreue und sie versprengte in die Länder.

Ez.7/27; 11/16; 13/23.

16. Und ihrer will Ich nur wenige Männer (Männer von Zahl) vom Schwert, vom Hunger und von der Pest übrigbleiben lassen, daß sie unter den Völkerschaften, dahin sie kommen, alle ihre Greuel erzählen und wissen, daß Ich Jehovah bin. Ez.12/20; 7/9; 6/8,11; 14/22,23.

17. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

18. Menschensohn, du sollst dein Brot mit Beben essen und dein Wasser mit Zittern und Sorgen trinken. Ez.4/16; Hos.9/4.

19. Und zu dem Volk des Landes sollst du sagen: So spricht der Herr Jehovah zu Jerusalems Bewohnern, zum Boden Israels: Ihr Brot sollen sie in Sorge essen und mit Erstaunen ihr Wasser trinken, weil ihr Land verwüstet ist, seiner Fülle bar (von seiner Fülle) ob der Gewalttat aller, die in ihm wohnten. Ps.127/2.

20. Und die bewohnten Städte werden verödet, und das Land verwüstet werden, auf daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin.

Ez.13/9; Jer.4/27; 9/11.

21. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

22. Menschensohn, was habt ihr für ein Sprichwort auf dem Boden Israels, und ihr sprecht: Die Tage verlängern sich und alles Gesichte ist verloren. Hab.2/3; 2Pe.3/4.

23. Darum sprich zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah: Ich lasse zu Ende kommen (feiern) dieses Sprichwort. Und sie sollen nicht mehr das Sprichwort führen in Israel. Sondern rede zu ihnen: Die Tage nahen und jeglichen Gesichtes Wort.

24. Denn nicht soll fürder irgendein eitel Gesichte, noch schmeichlerische Wahrsagung inmitten des Hauses Israels sein.

25. Denn Ich bin Jehovah. Was Ich rede, das rede Ich, das Wort wird getan und verzieht sich nicht mehr; denn in euren Tagen, du widerspenstig Haus, rede Ich ein Wort und

tu es, spricht der Herr Jehovah. 2Mo.3/14; Joh.8/25.

26. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

27. Menschensohn, siehe, das Haus Israels spricht: Das Gesichte, das er erschaut, ist auf viele Tage, und für ferne Zeiten weissagt er.

Am.6/3; 9/10.

28. Darum sprich zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah: Keines Meiner Worte soll fürder mehr verziehen; was Ich geredet, das Wort, wird getan, spricht der Herr Jehovah.

Hab.2/3.

Kapitel 13

Die falschen Propheten.

1. Und es geschah das Wort Jehovahs an mich, sprechend:

2. Menschensohn, weissage über die Propheten Israels, die da weissagen, und sprich zu denen, die aus ihrem Herzen weissagen: Hört das Wort Jehovahs. Ez.34/2f; 2Pe.1/21.

3. So spricht der Herr Jehovah: Wehe über die törichten Propheten, die nach ihrem Geiste gehen und dem, was sie nicht sahen.

Ez.22/28; Jer.23/1,21.

4. Wie Füchse in den Öden sind, Israel, deine Propheten geworden. Klq.5/18; Hoh.2/15.

5. Ihr stieget nicht hinauf in die Durchbrüche, noch zäuntet ihr einen Zaun für das Haus Israel, zu stehen im Streit am Tag Jehovahs.

Ez.7/19; 22/30; Ps.106/23.

6. Sie schauen Eitles und wahrsagen Falsches, sie sprechen: Jehovahs Spruch! und Jehovah hat sie nicht gesandt, und lassen darauf warten, daß Er das Wort bestätige.

Ez.13/3; 22/28; Jer.23/31,32.

7. Habt ihr nicht ein eitel Gesicht geschaut, falsche Wahrsagungen gesprochen? und ihr sprecht: Jehovahs Spruch! und Ich habe nicht geredet.

8. Darum spricht so der Herr Jehovah: Weil ihr Eitles redet und Falsches schaut, darum

sehet, bin Ich wider euch, spricht der Herr Jehovah.

9. Und Meine Hand soll sein wider die Propheten, die Eitles schauen und Falsches wahrsagen. Im Kreise Meines Volkes sollen sie nicht sein und nicht eingeschrieben in die Schrift des Hauses Israels und nicht kommen auf den Boden Israels, auf daß ihr wisset, daß Ich der Herr Jehovah bin. Ez.13/14; 14/9.

10. Weil und alldieweil sie Mein Volk verleiten und sprechen: Friede! und ist kein Friede. Und baut es eine Scheidemauer - sie übertünchen sie mit Untauglichem.

Ez.22/28; Jer.6/14.

11. Sprich zu den Tünchern mit dem Untauglichen: Sie falle! Ein überflutender Platzregen ist da, und ihr, Steine des Hagels, sollet fallen, und ein Wind des Wettersturmes soll sie durchbrechen (zerspalten).

12. Und siehe, die Wand fällt. Wird man nicht zu euch sagen: Wo ist die Tünche, mit der ihr habt getüncht? Sir.22/17.

13. Darum, so spricht der Herr Jehovah, lasse Ich den Wind des Wettersturmes durchbrechen in Meinem Grimm, und ein überflutender Platzregen kommt (ist) in Meinem Zorn, und Steine des Hagels im Grimm zur Vollendung. Matth.7/26,27; Sir.49/11.

14. Und reiße nieder die Wand, die ihr mit Untauglichem getüncht, und bringe sie zur Erde danieder (lasse berühren), daß ihre Grundfeste aufgedeckt wird, und sie fällt, daß ihr alle (vollendet) werdet in ihrer Mitte; auf daß ihr wisset, daß Ich Jehovah bin.

Ez.9/21; 11/10,12.

15. Und Ich vollende Meinen Grimm an der Wand, und an denen, die mit dem Untauglichem sie getüncht haben, und spreche zu euch: Nicht mehr ist die Mauer, und nicht mehr die, die so übertünchten.

16. Die Propheten Israels, die über Jerusalem weissagten, und die Schauer, die für sie Frieden schauten, und ist kein Frieden, spricht der Herr Jehovah. Ez.13/10.

17. Du aber, Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht auf deines Volkes Töchter,

die da aus *ihrem* Herzen weissagen, und weissage über sie! Ez.13/2; 2Kö.22/14.

18. Und sprich: So spricht der Herr Jehovah: Wehe euch, die ihr Kissen nähnet an alle Gelenke der (Meiner) Hände, und Kopftücher für Köpfe jeglichen Wuchses machet, um Seelen zu erjagen. - Die Seelen erjaget ihr Meinem Volk, und erhaltet euch Seelen am Leben.

Rö.16/18.

19. Und ihr entweiht Mich bei Meinem Volke für eine Handvoll Gerste und für Bissen Brotes, damit, daß ihr Seelen zum Tode bringt, die nicht sterben sollten, und am Leben erhaltet Seelen, die nicht leben sollten, damit, daß ihr täuschet Mein Volk, die, so auf Falsches hören. Ez.22/25; Jes.5/23; 28/15; Mi.3/5; Spr.17/15; 28/21.

20. Darum, so spricht der Herr Jehovah, siehe, Ich will an eure Kissen, womit ihr die Seelen jaget, daß sie entfliegen. Aber Ich reiße sie ab von euren Armen und entsende die Seelen, die ihr jagtet, - die Seelen, daß sie entfliegen. Ez.13/23.

21. Und Ich zerreiße eure Kopftücher und errette Mein Volk aus eurer Hand, daß sie nicht mehr in eurer Hand als Erjagtes sind, und ihr wisset, daß Ich Jehovah bin.

Ez.13/18; Rö.16/18.

22. Weil ihr durch Lüge des Gerechten Herz verzagen lasset, dem Ich nicht wehe tun will, und ihr stärket die Hände des Ungerechten, daß er von seinem bösen Weg nicht umkehre und am Leben bleibe. Jer.23/14,17.

23. Darum sollt ihr nicht Eitles schauen, und Wahrsagung nicht weiter wahrsagen. Und Ich errette Mein Volk aus eurer Hand, daß ihr wisset, daß Ich Jehovah bin.

Ez.13/21; 7/4,27; 12/15,24; 14/7,8.

Kapitel 14

Fortsetzung. Strafdrohung.

1. Und es kamen Männer von den Ältesten Israels zu mir und saßen vor meinem Ange-

sicht. Ez.20/1.

2. Und es geschah an mich das Wort Jehovahs, sprechend:

3. Menschensohn, diese Männer ließen ihre Götzen in ihr Herz aufsteigen und gaben den Anstoß ihrer Missetat vor ihr Angesicht. Soll Ich von ihnen Mich befragen lassen (befragend befragen lassen)? Ez.7/19; 20/3; 1Sa.28/6.

4. Darum rede mit ihnen und sprich zu ihnen: So spricht der Herr Jehovah: Jeder Mann (jeder Mann, der Mann) aus dem Hause Israels, der seine Götzen (Haufen) ließ in sein Herz aufsteigen, und seiner Missetat Anstoß sich vor sein Angesicht setzte, und zum Propheten kommt, sollte Ich, Jehovah, ihm antworten, der mit seiner Götzen (Haufen) Menge kommt?

5. Auf daß Ich das ganze Haus Israel an ihrem Herzen erfasse, weil sie sich allesamt durch ihre Götzen (Haufen) von Mir entfremdet haben?

6. Darum sprich zu dem Hause Israels: So spricht der Herr Jehovah: Kehret zurück und wendet euch zurück von euren Götzen (Haufen), und von allen euren Greueln wendet zurück euer Angesicht. Ez.18/30f; Jes.31/6.

7. Denn jeder Mann (jeder Mann, der Mann) vom Hause Israel und von den Fremdlingen, die in Israel sich aufhalten, der sich rückwärts von Mir entfremdet und seine Götzen in sein Herz aufsteigen läßt, und den Anstoß seiner Missetat setzt vor sein Angesicht und kommt zu dem Propheten, Mich für sich zu befragen, so will Ich, Jehovah, ihm von Mir aus antworten. 3Mo.17/8.

8. Ich will Mein Angesicht hingeben wider solchen Mann und ihn verwüsten, zu einem Zeichen und Sprichwort und ihn ausrotten aus der Mitte Meines Volkes, auf daß ihr wisset, daß Ich Jehovah bin.

Ez.5/7,15; 15/7; 3Mo.17/10; 20/3; 5Mo.28/37.

9. Und wenn ein Prophet sich bereden läßt, daß er ein Wort redet, selbigen Propheten lasse auch Ich, Jehovah, bereden und recke Meine Hand aus wider ihn, daß Ich ihn aus der Mitte Meines Volkes Israel vernichte. Ez.13/8,9.

10. Und ihre Missetat sollen sie tragen. Die Missetat dessen, der da befragt, soll sein wie des Propheten Missetat. Ez.44/12.

11. Auf daß das Haus Israel nicht mehr von Mir (von hinter Mir) abirre und sich nicht mehr verunreinige mit allen ihren Übertretungen, und daß sie Mir zum Volke werden und Ich ihr Gott sei, spricht der Herr Jehovah.

Ez.34/30; 11/20; 36/28; 2Mo.19/5,6.

12. Und es geschah an mich Jehovahs Wort, sprechend:

13. Menschensohn, so ein Land sündigt wider Mich, daß es untreu Mir untreu wird, da recke Ich Meine Hand aus wider dasselbe und zerbreche ihm den Stab des Brotes und sende dahin den Hunger und rotte aus davon Mensch und Vieh. Ez.5/16.

14. Und wenn in ihrer Mitte diese drei Männer wären: Noach, Daniel und Hiob, würden sie durch ihre Gerechtigkeit ihre Seelen erretten, spricht der Herr Jehovah.

Ez.28/3; Jer.15/1; Hi.42/8; 22/30; 1Mo.6/22; 7/1.

15. Wenn Ich böses wildes Tier lasse durch das Land hingehen, daß es dasselbe kinderlos macht, und es verwüstet, daß vor dem wilden Tier nichts da hindurchgeht;

3Mo.26/22; 2Kö.2/24; 17/25.

16. Wenn diese drei Männer wären in ihrer Mitte, bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah, sie würden ihre Söhne und Töchter nicht erretten, nur sie allein würden errettet, aber das Land wäre verwüstet.

17. Oder bringe Ich das Schwert herein über jenes Land und spreche: Das Schwert ziehe durch das Land, und Ich rotte daraus Mensch und Vieh aus. 3Mo.26/25.

18. Und diese drei Männer wären in seiner Mitte, bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah, sie würden Söhne und Töchter nicht erretten; denn sie allein würden errettet.

19. Oder sendete Ich die Pest über dieses Land und gösse Meinen Grimm aus wider es mit Blut, um aus ihm Mensch und Vieh auszurotten; Ez.16/38; 3Mo.26/25.

20. Und Noach, Daniel und Hiob wären in ihrer Mitte, bei Meinem Leben, spricht der

Herr Jehovah, sie würden weder Sohn noch Tochter erretten, sie würden durch die Gerechtigkeit ihrer Seele errettet.

21. Doch also spricht der Herr Jehovah: Wenn Ich auch sende Meine bösen vier Gerichte: Schwert und Hunger und das böse wilde Tier und Pest über Jerusalem, daß Ich daraus Mensch und Vieh ausrotte;

3Mo.26/16; 2Sa.24/13; Jer.15/3; Offb.6/8.

22. Und siehe, es verbleiben in ihr noch übrig Entkommene, die herausgebracht werden, Söhne und Töchter, siehe, sie kommen heraus zu euch und ihr werdet ihren Weg und ihre Handlungen sehen, und ihr werdet euch trösten über dem Bösen, das Ich über Jerusalem hereingebracht, über alles, das Ich über dasselbe hatte kommen lassen. Ez.12/16.

23. Und sie werden euch trösten, wenn ihr ihren Weg und ihre Handlungen sehet, und ihr werdet wissen, daß Ich nicht umsonst all das getan, was Ich in ihm getan habe, spricht der Herr Jehovah.

Kapitel 15

Das unbrauchbare Rebholz.

1. **U**nd es geschah zu mir das Wort Jehovahs, sprechend:

2. Menschensohn, was ist das Holz des Weinstocks vor allem Holz? Die Rebe, die unter den Bäumen des Waldes ist? Jer.2/21.

3. Nimmt man davon Holz, um ein Werk zu machen? nimmt man davon einen Pflock, um irgendein Gerät daran aufzuhängen? Jer.22/23.

4. Siehe, man gibt es dem Feuer zur Speise. Seine zwei Enden hat das Feuer aufgeessen, und in der Mitte ist es entbrannt. Gerät es zu einem Werk? Ez.19/12; Joh.15/6.

5. Siehe, da es noch ganz war, machte man kein Werk daraus. Nun aber das Feuer es aufgeessen und es entbrannt ist, kann man noch ein Werk davon machen?

6. Darum spricht also der Herr Jehovah:

Gleichwie das Holz des Weinstocks ist unter dem Holz des Waldes, das Ich zur Speise dem Feuer gebe, so gebe Ich Jerusalems Bewohner,

7. Und gebe wider sie Mein Angesicht, daß, wo sie auch dem Feuer sind entgangen, das Feuer sie doch fressen wird. Und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich Mein Angesicht setze wider sie,

8. Und Ich das Land zur Wüste hingebe, weil sie sind untreu worden (ungetreu untreu geworden), spricht der Herr Jehovah.

Kapitel 16

Fortsetzung.

Aufrichtung eines neuen Bundes.

1. **U**nd es geschah an mich das Wort Jehovahs, sprechend:

2. Menschensohn, tue Jerusalem ihre Greuel zu wissen, Jes.58/1

3. Und sprich: So spricht der Herr Jehovah zu Jerusalem: Dein Handel und deine Geburt ist aus dem Land des Kanaaniters; dein Vater ist der Amoriter und deine Mutter eine Chethiterin. 1Mo.15/16; 26/34,35; 27/46; Sus.56.

4. Und bei deiner Geburt, am Tag, da du geboren wardst, wurde dein Nabel nicht abgeschnitten, und du wurdest im Wasser nicht gebadet für Mein Anschauen, nicht mit Salz gesalzen und in Windeln nicht gewickelt.

5. Kein Auge schonte dein, dir eins von diesen zu tun, dich zu bemitleiden, und du wurdest auf des Feldes Fläche (Angesicht) hingeworfen, aus Ekel vor deiner Seele am Tag, da du geboren wardst. Luk.10/31,32.

6. Und Ich ging an dir vorüber und sah dich zertreten in deinem Blut, und sprach zu dir in deinem Blut: Lebe! Und Ich sprach zu dir in deinem Blute: Lebe! Hos.3/2.

7. Zur Mehrung, wie den Sproß des Feldes gab Ich dich, und du wuchstest (mehrtest dich) und wurdest groß, und kamst in dem Schmuck deines Schmuckes, die Brüste wurden fest,

und dein Haar sproßte; du aber warst nackt und bloß.

8. Und Ich ging an dir vorüber und sah dich, und siehe, es war deine Zeit, die Zeit der Liebkosungen, und Ich breitete Meinen Fittich über dich und deckte deine Blöße und schwor dir und ging einen Bund ein mit dir, spricht der Herr Jehovah, und du wardst Mein.

2Mo.19/5; 24/8; Ru.3/8.

9. Und Ich badete dich mit Wasser und spülte ab dein Blut von dir und salbte dich mit Öl. Eph.5/26.

10. Und Ich zog dir Gewirktes an, und beschuhte dich mit Tachaschfell, umwand dich mit Byssus und bedeckte dich mit Seide.

Ez.16/14; Ps.45/14,15.

11. Und ich schmückte dich mit Geschmeide und gab Armbänder an deine Hände und ein Ketchen um deinen Nacken.

12. Und gab einen Reif an deine Nase und Ohringe an deine Ohren und eine Krone der Zierde auf dein Haupt. 1Mo.24/22; Klq.1/1; 5/16; Spr.4/9.

13. Und du warst geschmückt mit Gold und Silber, und dein Anzug war Byssus und Seide und Gewirktes. Semmelmehl und Honig und Öl aßest du, und wardst gar sehr schön, und gelangtest zum Königtum.

14. Und dein Name ging aus ob deiner Schönheit, denn sie war vollkommen durch Mein Geschmeide (Meine Ehre), das Ich dir angelegt hatte, spricht der Herr Jehovah.

1Kö.4/31f; 10/24; Klq.2/15.

15. Du aber vertrautest auf deine Schönheit und buhltest auf deinen Namen und gosses deine Buhlereien aus auf jeden, der vorüberging, sein war sie. 2Mo.34/16; 1Kö.9/22; Jes.57/3.

16. Und nahmst von deinen Kleidern und machtest dir bunte (gefleckte) Opferhöhen und buhltest auf ihnen, was nicht gekommen ist noch geschehen wird. 2Kö.23/7.

17. Und du hast Geräte deines Schmuckes von Meinem Gold und Meinem Silber, das Ich dir gegeben hatte, genommen und männliche Bilder dir gemacht und mit ihnen gebuhlt.

Hos.2/8.

18. Und hast deine gewirkten Kleider ge-

nommen und sie bedeckt und Mein Öl und Mein Räucherwerk gabst du vor sie;

19. Und Mein Brot, das Ich dir hatte gegeben, Semmelmehl und Öl und Honig, so Ich dich essen ließ, hast du vor sie gegeben zum Geruch der Ruhe, und es geschah, spricht der Herr Jehovah. Ez.6/13.

20. Und du nahmst deine Söhne und Töchter, die du Mir geboren, und opferst sie ihnen zum Fraß. War es zu wenig für deine Buhlereien?

Ez.20/26; 23/39; Ps.105/37;

2Kö.16/3; 17/17; 23/10; Jer.7/31; 19/5.

21. Und Meine Söhne hast du geschlachtet und sie gegeben, daß sie für sie durch das Feuer hindurchgingen.

22. Und bei all deinen Greueln und Buhlereien gedenkst du nicht der Tage deiner Jugend, wie du nackt und bloß warst, zertreten in deinem Blut. Ez.16/6,7.

23. Und es geschah nach all deiner Bosheit - wehe, wehe dir, spricht der Herr Jehovah-

24. Daß du dir bautest eine Hochwarte und dir eine Höhe machtest in jeder Straße.

25. Am Anfang (Haupte) jedes Weges bautest du deine Höhe, und machtest zum Greuel deine Schönheit, und spreiztest dein Füße jedem, der vorüberging, und mehrtest deine Buhlerei. Jer.3/2.

26. Und buhltest mit Ägyptens Söhnen, deinen Nachbarn groß an Fleisch, und mehrtest deine Buhlerei, Mich zu reizen. Ez.23/8,19.

27. Und siehe, Ich habe Meine Hand ausgestreckt über dich und verringerte dein Bestimmtes, und gebe dich in den Willen (der Seele) derer, die dich hassen der Töchter der Philister, die Schande fühlten ob deiner Unzucht Weg.

Ez.6/14; Ri.13/1; Jer.46/24;

Sach.2/7; 2Ch.28/18,19.

28. Und du buhltest mit Aschurs Söhnen, weil du nicht satt kannst werden. Und mit ihnen hast du gebuhlt und wurdest auch nicht satt. Ez.23/5f,12; 2Kö.16/10; 2Ch.28/23.

29. Und du mehrtest deine Buhlerei bis in das Land des Handels Chaldäa, und auch da bist du nicht satt geworden. Ez.17/4; 23/15.

30. Wie verschmachtet dein Herz, spricht

der Herr Jehovah, weil du all dies tust, das Werk eines buhlerischen, herrischen Weibes.

31. Indem du deine Hochwarte bauest am Anfang (Haupt) jedes Weges und deine Höhe machtest in jeder Straße, warst du nicht wie die Buhlerin, die ihrer Buhlgabe sich brüstet?

32. Das ehebrecherische Weib nimmt anstatt ihres Mannes Fremde an.

33. Man gibt jeglicher Buhlerin ein Buhlgeschenk, aber du gibst allen deinen Liebhabern deine Buhlgeschenke, und beschenkst sie, daß sie von ringsumher zu deiner Buhlschaft zu dir kommen. 1Mo.38/15f; 2Kö.16/8; Hos.9/1.

34. Und ist bei dir das Umgekehrte gegen die Weiber bei deinen Buhlereien, daß dir nicht nachgebuhlt wird, und damit, daß du die Buhlgabe gibst und dir keine Buhlgabe gegeben wird. Und du warst zum Umgekehrten.

35. Darum, Buhlerin, höre das Wort Jehovahs!

36. So spricht der Herr Jehovah: Weil dein Erz ausgeschüttet ist und deine Blöße aufgedeckt in deinen Buhlereien mit deinen Liebhabern und mit allen Götzen (Haufen) deiner Greuel und ob dem Blute deiner Söhne, die du ihnen hast gegeben; Ez.16/20,21.

37. Darum, siehe, will Ich zusammenbringen alle deine Liebhaber, denen du angenehm gewesen und alle, die du geliebt hast, mit allen, die du gehaßt hast, und Ich will sie zusammenbringen wider dich von ringsumher, und will deine Blöße vor ihnen aufdecken, daß sie alle deine Blöße sehen, Ez.23/10,29; Jer.13/26.

38. Und Ich will richten über dich Gerichte der Ehebrecherinnen und derer, die Blut vergießen, und gebe dich zum Blut des Grimmes und des Eifers.

Ez.14/19; 23/24,45; 1Mo.9/6; 3Mo.20/10; 5Mo.22/22.

39. Und Ich gebe dich in ihre Hand, daß sie deine Hochwarten umreißen, und abbrechen deine Höhen und dir deine Kleider ausziehen, und sie nehmen die Geräte deines Schmuckes, und dich nackt und bloß lassen;

40. Und sie bringen eine Versammlung wider dich herauf, die mit dem Stein dich

sollen steinigen und mit ihren Schwertern zerstückten. Ez.23/47; Joh.8/5.

41. Und deine Häuser verbrennen sie mit Feuer und tun an dir Gerichte vor vieler Weiber Augen. Und ich mache deiner Buhlerei ein Ende (lasse feiern) und du sollst keine Buhlgabe mehr geben.

42. Und Ich lasse ruhen Meinen Grimm wider dich, und Mein Eifer weicht von dir, und Ich raste und bin nicht mehr gereizt.

Ez.5/13; 24/13.

43. Weil du der Tage deiner Jugend nicht gedacht und Mich mit alledem hast aufgebracht (zittern gemacht), siehe, so gebe auch Ich deinen Weg dir auf dein Haupt, spricht der Herr Jehovah, auf daß du nicht tust zu allen deinen Greueln noch Unzucht.

Ez.16/22; 9/10; 11/21; 22/31.

44. Siehe, jeder, der Sprichworte redet, wird über dich das Sprichwort reden und sagen: Wie die Mutter, so ihre Tochter. Ez.16/3; Hos.2/5.

45. Die Tochter deiner Mutter bist du, die ihres Mannes und ihrer Söhne überdrüssig ward; und die Schwester deiner Schwestern bist du, die ihrer Männer und ihrer Söhne überdrüssig wurden; eure Mutter ist eine Chethiterin und euer Vater ein Amoriter.

Ez.16/3; Jes.50/1.

46. Und deine große Schwester ist Schomron, sie und ihre Töchter, die dir zu Linken wohnt (sitzt); und deine kleine Schwester, die zu deiner Rechten wohnt (sitzt), ist Sodom und ihre Töchter. Ez.23/4; 1Mo.14/8; Jos.17/11.

47. Nicht bist du in ihren Wegen gewandelt und hast nach ihren Greueln getan. Um ein wenig verdroß es dich, und du hast in allen deinen Wegen Verderblicheres denn sie getan.

Ez.23/11.

48. Bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah, deine Schwester Sodom, sie und ihre Töchter haben nicht getan, wie du und deine Töchter getan habt. Matth.11/23,24.

49. Siehe, das war deiner Schwester Sodom Missetat: Stolz, Sättigung an Brot und sorgloses Rasten bei ihr und ihren Töchtern, und die Hand des Elenden und Dürftigen hat sie nicht

gestärkt.

1Mo.13/10,13; 18/26;
Jes.3/9; 16/6; Jer.48/26; 49/4.

50. Sie wurden aber hoffärtig und taten Greuel vor Mir, und Ich tat sie hinweg, wie Ich es sah. 1Mo.18/21.

51. Schomron (d.i. Samaria) hatte nicht die Hälfte deiner Sünden gesündigt, und du mehrtest deine Greuel mehr denn sie und hast deine Schwester gerechtfertigt durch alle deine Greuel, die du getan. Ez.23/11; 2Kö.17/7f; Jer.3/11.

52. So trage auch du denn deine Schande, wozu du deine Schwester verurteiltest; durch deine Sünden, durch die du dich greulicher denn sie gemacht, machst du sie gerechter denn du, und auch du schäme dich und trage deine Schande, daß deine Schwestern du gerechtfertigt hast.

53. Ich aber bringe zurück ihre Gefangenschaft, Sodoms und seiner Töchter Gefangenschaft und Schomrons und seiner Töchter Gefangenschaft und die Gefangenen deiner Gefangenschaft in ihrer Mitte. Ez.39/25; Jer.29/14.

54. Auf daß du tragest deine Schande und bist zuschanden worden ob allem, das du tatest, indem du ihnen zum Troste wirst.

55. Und deine Schwestern Sodom und ihre Töchter sollen zurückkehren in ihren früheren Stand und Schomron (d.i. Samaria) und seine Töchter werden zurückkehren in ihren früheren Stand, und du und deine Töchter sollet zurückkehren in euren früheren Stand.

56. Und war nicht deine Schwester Sodom am Tage deines Stolzes zum Gerücht in deinem Mund,

57. Ehe deine Bosheit aufgedeckt war, wie zur Zeit der Schmähung von Arams Töchtern und allen seinen Umgebungen, den Töchtern der Philister, die ringsumher dich verhöhnen.

2Ch.28/5,7,18.

58. Deine Unzucht und deine Greuel hast du getragen, spricht Jehovah.

59. Denn also spricht der Herr Jehovah: Und Ich tue dir, wie du hast getan, weil du den Eid hast verachtet und den Bund zunichte gemacht.

Ez.7/27; 17/18,19; Jes.24/5.

60. Ich will aber Meines Bundes mit dir in

den Tagen deiner Jugend gedenken und einen Bund mit dir aufrichten der Ewigkeit.

Ez.16/8; 37/26; Hos.2/15; 3Mo.26/42f; Jer.2/2; 31/31; Heb.8/8f.

61. Du aber sollst gedenken deiner Wege, und Schande fühlen, wenn du deine Schwestern nimmst, die größer sind denn du, zusamt den kleineren als du, und Ich sie dir zu Töchtern gebe, aber nicht wegen deines Bundes.

Ez.20/43.

62. Aber Ich will Meinen Bund mit dir aufrichten, auf daß du wissest, daß Ich Jehovah bin. Ez.20/42; Jer.31/32,33.

63. Auf daß du dessen gedenkst und dich schämst und deinen Mund nicht aufturn dürfest vor Schanden, wenn Ich Mich versöhne mit dir, ob allem, das du getan, spricht der Herr Jehovah. Ez.16/61; 36/31,32; Jer.3/25; Rö.6/21.

Kapitel 17

Zedekjahs Schicksal.

1. Und es geschah an mich das Wort Jehovahs, sprechend:

2. Menschensohn, rätsle ein Rätsel und sprich ein Sprichwort (sprich Worte, ein Sprichwort) von dem Hause Israel.

3. Und sprich: Also spricht der Herr Jehovah: Der große Adler, groß an Flügeln, mit langen Fittichen, voll Gefieder, bunt an Farben (der hatte Buntgewirktes), kam auf den Libanon und nahm den Wipfel einer Zeder;

Jer.49/22; 22/23; 2Kö.24/10f.

4. Das Haupt von seinen Reisern pflückte er ab und brachte es hinein in ein Land des Handels und setzte es in eine Stadt der Kaufleute (Sw. Gewürzkrämer). Ez.16/29.

5. Und er nahm von des Landes Samen und tat (gab) ihn in ein Feld der Saat, er nahm ihn an viel Wasser, vorsichtig setzte er ihn.

Ez.19/10; 2Kö.24/17.

6. Und er sproßte und wurde zu einem üppigen Weinstock niedrigen Wuchses, so daß seine Ranken sich zu ihm selber wandten,

und seine Wurzeln unter ihm waren; und er ward zu einem Weinstock und machte Zweige und entsandte Schosse. Ps.80/9f.

7. Und da war ein großer Adler, groß an Flügeln und mit viel Gefieder, und siehe, dieser Weinstock bog seine Wurzeln zu ihm hin und entsandte seine Ranken nach ihm, daß er ihn tränkete von den Beeten seiner Pflanzung.

8. In einem guten Felde, an vielen Wassern war er eingepflanzt, daß er solle Zweige machen und Frucht tragen, so daß er ein stattlicher Weinstock wäre.

9. Sprich: Also spricht der Herr Jehovah: Wird er gedeihen? Wird man nicht seine Wurzeln ausreißen, und seine Frucht abstreifen, daß er verdorrt, daß all sein abgepflücktes Gesproß verdorrt? Aber ohne einen großen Arm und viel Volk wird man ihn von seinen Wurzeln erheben.

10. Und siehe, er ist eingepflanzt, wird der gedeihen? Wenn ihn berührt der Wind von Osten, wird er nicht ganz verdorren (verdorrend verdorren)? Wird er nicht in den Beeten, da er sproßt, verdorren? Hi.27/21.

11. Und es geschah das Wort Jehovahs zu mir, sprechend:

12. Sprich doch zu dem widerspenstigen Haus: Wißt ihr nicht, was dies ist? Sprich: Siehe, der König Babels kommt nach Jerusalem und nimmt dessen König und seine Obersten und bringt sie zu sich hinein nach Babel. Ez.1/2; 2Kö.24/10-15; 2Ch.36/10.

13. Und er nahm einen vom Samen des Königtums und schloß einen Bund mit ihm, und ging einen Eid ein mit ihm, und die Wider des Landes nahm er. 2Kö.24/14,17.

14. Auf daß das Königreich niedrig sei und sich nicht erhebe, den Bund halte und dastehe.

15. Und er empörte sich wider ihn und sandte seine Boten nach Ägypten, daß man ihm Rosse und viel Volkes gebe. Wird es ihm gelingen? Wird der entrinnen, der solches tut? Und er hat den Bund zunichte gemacht und sollte entrinnen? 2Kö.24/20.

16. Bei Meinem Leben, spricht der Herr

Jehovah: Er wird am Ort des Königs, der ihn zum König machte, dessen Eid er verachtet und dessen Bund er zunichte gemacht hat, bei ihm inmitten Babels sterben.

Jer.34/4; 52/11; 32/5; 2Kö.25/7.

17. Und nicht mit großer Streitmacht und vieler Versammlung wird Pharao mit ihm tun im Streite, wenn einen Wall man aufschüttet und ein Bollwerk baut, um viele Seelen auszurotten. Ez.4/2; Jes.29/3; 2Kö.25/1.

18. Und er hat den Eid verachtet, daß er den Bund zunichte machte, und siehe, er hatte seine Hand gegeben und alles dies getan; er wird nicht entrinnen.

19. Darum, so spricht der Herr Jehovah, werde Ich, bei Meinem Leben, Meinen Eid, den er verachtet, und Meinen Bund, den er zunichte gemacht hat, auf sein Haupt geben. Ez.16/59; 9/10.

20. Und Mein Netz über ihn ausbreiten, daß er erfaßt wird in Meinem Garn, und werde ihn nach Babel hineinbringen und rechten all da mit ihm ob der Untreue, die er an Mir begangen (veruntreut). Ez.12/13; 32/3; Jer.2/35.

21. Und all seine Auserwählten, in allen seinen Scharen sollen durch das Schwert fallen, und die, so verblieben, ausgebreitet werden in allen Wind, und ihr sollt wissen, daß Ich, Jehovah, geredet habe. Ez.5/2; 12/14; Jer.49/35.

22. So spricht der Herr Jehovah: Und Ich nehme vom Wipfel der emporragenden Zeder und gebe es, Ich pflücke vom Haupte ihrer Reiser ein zartes ab, und Ich pflanze es ein auf einen hohen und ragenden Berg. Jes.11/1; 53/2.

23. Ich will es einpflanzen auf den emporragenden Berg Israels, daß es den Zweig erhebe und Frucht trage und zur stattlichen Zeder werde, und unter ihm jeder Vogel jeglichen Gefieders wohne; im Schatten seiner Zweige sollen sie wohnen. Jes.11/1; 53/2.

24. Und alle Bäume des Feldes sollen wissen, daß Ich, Jehovah, erniedrige den hohen Baum, daß Ich hoch mache den niedrigen Baum, verdorren lasse den grünen (frischen)

Baum, und aufsprossen den dünnen Baum. Ich, Jehovah, habe geredet, und Ich tue es.

Ez.21/26; 22/14; 36/36; 4Mo.17/3,8; Matth.23/12; 21/19.

Kapitel 18

Ein jeder stirbt für seine eigenen Sünden.

1. Und es geschah an mich das Wort Jehovahs, sprechend:

2. Was führt (sprichwortet) ihr auf Israels Boden dies Sprichwort, daß ihr sagt: Die Väter essen Herlinge und den Söhnen werden die Zähne stumpf davon? 2Mo.20/5; Jer.31/29f; Klg.5/7.

3. Bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah, ihr sollt dies Sprichwort nimmer führen (sprichworten) in Israel. Ez.12/23.

4. Seht, Mein sind sie, alle Seelen, wie des Vaters Seele, so des Sohnes Seele, sie sind Mein. Die Seele, die da sündigt, sie soll sterben. Ez.18/20; Jer.31/30.

5. Und der Mann, so da gerecht ist, und Recht tut und Gerechtigkeit, Jer.22/3.

6. Der auf den Bergen nicht ißt, und seine Augen nicht erhebt zu den Götzen (Haufen) des Hauses Israels und nicht verunreinigt seines Nächsten Weib, und dem Weibe in ihrer Unreinheit nicht naht;

Ez.22/9f; 6/13; 3Mo.18/19; Ps.123/1.

7. Und der Mann, der nicht bedrückt, sein Pfand für die Schuld zurückgibt, keinen ausplündert (ausplündernd ausplündert), dem Hungernden sein Brot gibt und den Nackten bedeckt mit einem Kleide, 2Mo.22/25-27;

5Mo.24/6,10f; Ps.15/1f; Jes.58/6,7; Matth.25/35f.

8. Nicht gibt auf Wucher, und keine Mehrung nimmt, vom Verkehrten seine Hand zurückwendet, ein wahrhaft Urteil tut zwischen Mann und Mann, 3Mo.25/36,37.

9. Wandelt in Meinen Satzungen und hält Meine Rechte, daß er Wahrheit tue: gerecht ist er, er soll leben (lebend soll er leben), spricht der Herr Jehovah. Ez.36/27.

10. Und zeugt er einen Sohn, einen Räuber, der Blut vergießt, und tut auch nur deren eines; Jak.2/10,11.

11. Und er tut das alles nicht: denn er ißt auf den Bergen und verunreinigt das Weib seines Nächsten,

12. Der den Elenden und Dürftigen bedrückt, der ausplündert, das Pfand nicht zurückgibt und zu den Götzen (Haufen) erhebt seine Augen, Greuel tut,

13. Auf Wucher gibt und Mehrung nimmt. Und der soll leben? Nicht soll er leben! All diese Greuel tut er. Er soll des Todes sterben. Sein Blut soll auf ihm sein!

14. Und siehe, er zeugt einen Sohn, und der sieht alle Sünden seines Vaters, die er tut, und er fürchtet sich und tut nicht dergleichen;

15. Ißt nicht auf den Bergen und erhebt nicht seine Augen zu den Götzen (Haufen) des Hauses Israels und verunreinigt nicht seines Nächsten Weib;

16. Und bedrückt den Mann nicht, behält kein Pfand zurück und plündert (ausplündernd plündert) nicht aus, gibt dem Hungernden sein Brot, und bedeckt den Nackten mit einem Kleid,

17. Kehrt von dem Elenden die Hand nicht zurück, nimmt nicht Wucher, noch Mehrung, tut Meine Rechte, wandelt in Meinen Satzungen - er soll nicht sterben ob seines Vaters Missetat! Er soll leben (lebend leben)!

18. Sein Vater, der mit Erpressung erpreßte, den Bruder ausplünderte (mit Ausplünderung ausplünderte), und der nicht das Gute tat inmitten seines Volkes, und siehe, der stirbt in seiner Missetat.

19. Und sprecht ihr: Warum soll denn der Sohn an des Vaters Missetat nicht tragen? Weil der Sohn Recht und Gerechtigkeit getan, all Meine Satzungen gehalten und sie getan, soll er leben (lebend leben).

20. Die Seele, die da sündigt, sie soll sterben. Der Sohn soll nicht tragen an der Missetat des Vaters, und der Vater soll nicht tragen an der Missetat des Sohnes, des Gerechten Gerechtigkeit soll sein auf ihm, und die Unge-

rechtigkeit des Ungerechten soll auf ihm sein.

Ez.18/4; 5Mo.24/16f; 4Mo.26/11; Gal.5/6.

21. Wo aber der Ungerechte zurückkehrt von allen seinen Sünden, die er getan, und hält alle Meine Satzungen, und tut Recht und Gerechtigkeit, der soll gewißlich leben (lebend leben); er soll nicht sterben. Ez.33/12.

22. All seiner Übertretungen, die er getan, soll ihm nicht mehr gedacht werden, er soll leben in seiner Gerechtigkeit, die er hat getan.

Ps.25/7; Jes.43/25; 44/22; Jer.31/34.

23. Habe Ich Lust (Lust habend habe Ich Lust) am Tode des Ungerechten, spricht der Herr Jehovah, und nicht an seiner Rückkehr von seinen Wegen, daß er lebe?

Ez.33/11; 2Sa.14/14; 2Pe.3/9.

24. Und wo der Gerechte kehrt zurück von seiner Gerechtigkeit und tut Verkehrtes nach all den Greueln, die der Ungerechte tut, sollte der es tun und leben? All seiner Gerechtigkeit, die er getan, wird man nicht mehr gedenken in der Untreue, die er begangen (veruntreut) und in den Sünden, die er gesündigt hat, in ihnen soll er sterben! Ez.3/20; 33/12.

25. Und ihr sprecht: Nicht recht ist der Weg des Herrn. So höret doch, ihr Haus Israel: Ist denn Mein Weg nicht recht, und sind nicht eure Wege nicht recht? Ez.18/29; 33/11,20; Jes.45/9f.

26. Wenn der Gerechte sich zurückkehrt von seiner Gerechtigkeit und tut Verkehrtes, so stirbt er darob. Ob seiner Verkehrtheit, die er tat, stirbt er.

27. Und wenn der Ungerechte zurückkehrt von seiner Ungerechtigkeit, die er getan, und Recht tut und Gerechtigkeit, soll seine Seele er am Leben erhalten.

28. Denn er sah es und kehrte zurück von allen seinen Übertretungen, die er getan, er soll leben (lebend leben), soll nicht sterben.

29. Und die vom Hause Israel sprechen: Des Herrn Weg ist nicht recht. Sind Meine Wege nicht recht, du Haus Israel, sind nicht eure Wege nicht recht?

30. Darum werde Ich euch, jeden Mann nach seinen Wegen, richten, Haus Israel, spricht der Herr Jehovah. Kehrt zurück und wendet

euch zurück von allen euren Übertretungen, daß die Missetat euch nicht zum Anstoß werde.

Ez.33/11; Jes.55/7.

31. Werfet von euch all eure Übertretungen, wodurch ihr abgefallen waret, und machet euch ein neues Herz und einen neuen Geist! Denn warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?

Ez.11/19; 33/11; 36/26.

32. Denn Ich habe keine Lust am Tod des Sterbenden, spricht der Herr Jehovah; darum kehrt zurück und lebet. Ez.18/23f; 33/11; 2Sa.14/14.

Kapitel 19

Klage. Die Löwin. Der Weinstock.

1. **U**nd du erhebe ein Trauerlied über die Fürsten (Erhabenen) Israels,

2. Und sprich: Was war deine Mutter? Eine alte Löwin, unter Löwen lagerte sie, inmitten junger Löwen erzog sie ihre Jungen.

1Mo.49/8; Na.2/12.

3. Und es stieg herauf eines von ihren Jungen. Ein junger Löwe war es, und lernte zerfleischen (das Zerfleischte zerfleischen), Menschen fressen.

4. Und von ihm hörten die Völkerschaften; er ward in ihrer Fallgrube erfaßt, und an Haken brachten sie ihn herein nach dem Land Ägypten. 2Kö.19/28; 23/33f; Klg.4/20.

5. Sie aber sah, daß sie gewartet, aber ihre Hoffnung verloren war, und nahm ihrer Jungen eines, setzte es zum jungen Löwen.

2Kö.24/6,8.

6. Und inmitten der Löwen ging er einher, ward zum jungen Löwen und lernte das Zerfleischen, fraß Menschen. Jer.17/11; 22/1f.

7. Und erkannte ihre Witwen und verödete ihre Städte, und verwüstete das Land und seine Fülle durch die Stimme seines Brüllens. Jer.22/17.

8. Und die Völkerschaften setzten sich wider ihn aus den Landschaften ringsumher, und breiteten ihr Netz aus wider ihn, und in ihrer Fallgrube ward er erfaßt. Ez.17/20.

9. Und sie taten (gaben) ihn in den Käfig an Haken und brachten ihn herein zum König von Babel und brachten ihn in die Festen, damit seine Stimme nicht mehr auf Israels Bergen gehört würde. 2Kö.24/15; 2Ch.36/6.

10. Deine Mutter war wie ein Weinstock, dir ähnlich, am Wasser hingepflanzt; fruchtbar und rebenvoll ward er vom vielen Wasser.

Ez.17/5,6; 1Mo.49/11; Ps.80/9f.

11. Und hatte starke Stäbe zu Zeptern (Ruten) der Herrscher, und sein Wuchs ward hoch zwischen Dichtverflochtenem; so ward er sichtbar durch seine Höhe, durch die Menge seiner Zweige. Ez.31/3.

12. Aber er ist im Grimm ausgerissen, zur Erde geworfen, und der Wind vom Osten hat verdorrt seine Frucht. Abgerissen und verdorrt wurden die Stäbe seiner Stärke. Das Feuer fraß sie. Ez.15/4; 17/10.

13. Und nun ist er eingepflanzt in die Wüste, in ein Land der Dürre und des Durstes;

14. Und nun ist von dem Stabe seiner Zweige Feuer ausgegangen, es frißt auf seine Frucht, und ist daran kein Stab der Stärke zum Zepter eines Herrschers. Ein Trauerlied ist es, und ward zum Trauerlied. Ez.19/1; 32/16.

Kapitel 20

Strafpredigt. Abfall. Wiederbringung.

1. **U**nd es geschah im siebenten Jahr am zehnten im fünften Monat, daß Männer von den Ältesten Israels kamen, Jehovah zu befragen, und sie saßen vor mir. Ez.8/1; 11/1; 14/1-3.

2. Und es geschah zu mir das Wort Jehovahs, sprechend:

3. Menschensohn, rede mit den Ältesten von Israel und sprich zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah: Seid ihr gekommen, Mich zu befragen? Bei Meinem Leben lasse Ich Mich von euch nicht befragen, spricht der Herr Jehovah. Ez.14/3.

4. Willst du sie richten, willst du sie richten,

Menschensohn, so tue ihnen die Greuel ihrer Väter zu wissen. Ez.16/2.

5. Und sprich zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah: Am Tage, da Ich Israel erwählte, und erhob Meine Hand für den Samen des Hauses Jakob und tat Mich ihnen zu wissen im Land Ägypten, und erhob ihnen Meine Hand, sprechend: Ich bin Jehovah, euer Gott.

2Mo.6/8; 20/2.

6. An selbem Tag erhob Ich Meine Hand für sie, sie herauszubringen aus dem Land Ägypten in ein Land, das für sie Ich ausgespäht hatte, das von Milch und Honig fließt, das die Zierde für alle Länder ist.

Ez.15/28; 2Mo.23/24; 34/13.

7. Und Ich sprach zu ihnen: Werft ein jeder Mann die Scheusale seiner Augen hin, und mit den Götzen (Haufen) Ägyptens verunreinigt euch nicht! Ich, Jehovah, bin euer Gott.

1Mo.35/2; 2Mo.23/24; 34/13.

8. Und sie wurden widerspenstig wider Mich und wollten nicht auf Mich hören, und kein Mann warf die Scheusale seiner Augen weg, und sie verließen Ägyptens Götzen (Haufen) nicht, so daß Ich sprach, Ich wollte Meinen Grimm ausschütten über sie, allen Meinen Zorn an ihnen zu vollenden mitten im Lande Ägypten.

Ez.36/21,22; 4Mo.14/15,16; 2Mo.32/12f.

9. Aber Ich tat es um Meines Namens willen, daß er nicht entweiht würde vor den Augen der Völkerschaften, in deren Mitte sie waren, denen Ich vor deren Augen war bekannt geworden, daß Ich sie herausbrachte aus dem Lande Ägypten.

Ez.36/21,22; 2Mo.20/1f; 32/12.

10. Und Ich brachte sie heraus aus dem Lande Ägypten und brachte sie herein in die Wüste, 2Mo.20.

11. Und gab ihnen Meine Satzungen und tat ihnen Meine Rechte zu wissen, die der Mensch tun soll, daß er durch sie lebe.

3Mo.18/5; 5Mo.5/33; 30/16,19; Ba.4/1.

12. Und auch Meine Sabbathe habe Ich ihnen gegeben, daß sie zum Zeichen seien zwischen Mir und ihnen, auf daß sie wüßten,

daß Ich, Jehovah, bin, Der sie heiligt.

Ne.9/14; 3Mo.20/8f; 2Mo.31/13,17.

13. Aber das Haus Israels war widerspenstig wider Mich in der Wüste; sie wandelten nicht in Meinen Satzungen und verschmähten Meine Rechte, die der Mensch tun soll, daß er durch sie lebe. Und sie entweihten Meine Sabbathe sehr. Und Ich sagte, daß Ich Meinen Grimm in der Wüste werde ausschütten über sie, um sie alle zu machen. 2Mo.16/27f.

14. Aber Ich tat es um Meines Namens willen, daß er nicht entweiht würde vor den Augen der Völkerschaften, vor deren Augen Ich sie herausgebracht hatte. Ez.20/9; 4Mo.14/15,16.

15. Und auch in der Wüste erhob Ich Meine Hand wider sie, daß Ich sie nicht wollte in das Land hereinbringen, das Ich ihnen gab, welches von Milch und Honig fließt, das die Zierde für alle Länder ist;

Ez.20/5,6,28; Ps.95/11; 4Mo.14/22f.

16. Weil sie Meine Rechte verschmähten und in Meinen Satzungen nicht wandelten und Meine Sabbathe entweihten, indem ihr Herz wandelte ihren Götzen (Haufen) nach.

Am.5/25,26.

17. Aber Mein Auge schonte ihrer, daß Ich sie nicht verdarb, und Ich es mit ihnen nicht alle machte in der Wüste. Ez.5/11.

18. Und Ich sprach zu ihren Söhnen in der Wüste: Ihr sollt nach eurer Väter Satzungen nicht wandeln und nicht halten ihre Rechte, noch mit ihren Götzen (Haufen) euch verunreinigen. 5Mo.4/25,39,40.

19. Ich, Jehovah, bin euer Gott. Nach Meinen Satzungen sollt ihr wandeln und Meine Rechte halten und sie tun. Ez.20/12; 5Mo.4/1f.

20. Und Meine Sabbathe sollt ihr heiligen, daß sie ein Zeichen seien zwischen Mir und euch, auf daß ihr wisset, daß Ich, Jehovah, euer Gott bin. Ez.20/12; 2Mo.20/8,9.

21. Aber die Söhne waren gegen Mich widerspenstig, sie wandelten nicht in Meinen Satzungen und hielten Meine Rechte nicht, daß sie solche getan hätten, die der Mensch tut und durch sie lebt. Meine Sabbathe entweihten sie; und Ich sagte, Ich wolle Meinen

Grimm ausschütten über sie, daß Mein Zorn sie alle mache in der Wüste. Ez.20/11,13.

22. Ich kehrte aber Meine Hand zurück und tat es um Meines Namens willen, auf daß er vor den Augen der Völkerschaften nicht entweiht würde, vor deren Augen Ich sie herausgebracht hatte. Ez.20/14.

23. Auch hob Ich in der Wüste Meine Hand auf wider sie, sie zu zerstreuen unter die Völkerschaften und sie zu zersprengen in die Länder, Ez.20/15; 36/19; 3Mo.26/33.

24. Weil sie Meine Rechte nicht taten und Meine Satzungen verschmähten und Meine Sabbathe entweihten und nach den Götzen (Haufen [von Steinen]) ihrer Väter waren ihre Augen.

25. Und darum gab Ich ihnen auch Satzungen, die nicht gut waren, und Rechte, darinnen sie kein Leben haben konnten. Rö.1/28.

26. Und ließ sie sich verunreinigen an ihren Gaben, daß sie durch das Feuer durchführten alles, was die Mutter (den Mutterschoß) bricht, sie zu verwüsten, auf daß sie wüßten, daß Ich Jehovah bin. Ez.23/37; 2Ch.33/6.

27. Darum, Menschensohn, sollst du reden zu dem Haus Israel und zu ihnen sprechen: So spricht der Herr Jehovah: Noch darin verhöhnten Mich eure Väter, daß Untreue sie wider Mich begingen (veruntreuten).

28. Und Ich brachte sie herein zu dem Land, das Ich Meine Hand aufgehoben, ihnen zu geben; und wenn sie sahen irgendeinen emporragenden Hügel, oder irgendeinen dichtbelaubten Baum, so opferten sie da ihre Opfer, und gaben da den Unmut ihrer Opfergaben, und legten hin den Geruch der Ruhe, und gossen ihre Trankopfer aus. Ez.20/6; 6/13; Hos.4/13.

29. Und Ich sprach zu ihnen: Was ist die Opferhöhe, wohin ihr kommt? Und ihr Name wurde genannt bis auf diesen Tag Bamah (=Opferhöhe, auch: "Wohin kommt ihr?").

30. Darum sprich zum Hause Israels: So spricht der Herr Jehovah: Wollt ihr euch auf dem Wege eurer Väter verunreinigen und ihren Scheusalen nachbuhlen?

31. Und wenn ihr eure Gaben erhebt, wenn

ihr eure Söhne in das Feuer hindurchführt, ihr euch mit allen euren Götzen (Haufen [von Steinen]) verunreinigt bis auf diesen Tag, sollte Ich Mich von euch, o Haus Israels, befragen lassen? Bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah, Ich lasse Mich nicht von euch befragen. Ez.20/26; 2Kö.16/3; 17/17.

32. Und das, was in eurem Geist aufsteigt, soll nicht geschehen (seiend soll nicht sein) - wie ihr sprecht: Laßt uns sein wie die Völkerschaften, wie die Familien der Länder, daß wir dem Holze und dem Steine Dienst tun.

Jer.2/27.

33. Bei Meinem Leben, spricht der Herr, Jehovah, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und ausgeschüttetem Grimm will Ich über euch regieren,

34. Und aus den Völkern euch herausbringen und euch zusammenbringen aus den Ländern, wohin ihr zerstreut seid, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgeschüttetem Grimm, Ez.20/41.

35. Und werde euch hereinbringen zu der Wüste der Völker und mit euch allda rechten von Angesicht zu Angesicht. Ez.17/20; Hos.2/14;

Jer.31/2.

36. Wie Ich mit euren Vätern habe gerechtet in der Wüste beim Lande Ägypten, so will Ich mit euch rechten, spricht der Herr Jehovah,

4Mo.14/22,23.

37. Und lasse euch dann vorüberziehen, unter der Rute und bringe euch herein in das Band des Bundes, 3Mo.27/32.

38. Und scheidet von euch aus die Empörer und die von Mir abfielen. Herausbringen werde Ich sie vom Lande ihrer Wanderungen, aber auf den Boden Israels soll keiner kommen, auf daß ihr wisset, daß Ich Jehovah bin.

39. Und ihr vom Hause Israels - so spricht der Herr Jehovah - geht, dienet, ein jeder Mann seinen Götzen (Haufen), danach aber, wenn ihr nicht auf Mich hört, so entweiht nicht mehr Meinen Namen mit euren Gaben und mit euren Götzen (Haufen).

40. Denn auf dem Berge Meiner Heiligkeit, auf dem Berg der Höhe Israels, spricht der

Herr Jehovah, allda wird dienen Mir das ganze Haus Israels, sie alle im Lande. Dort werde Ich Wohlgefallen haben an ihnen, und allda will Ich fordern eure Hebeopfer und eure Opfertgaben, Erstlinge von allem, was ihr Mir heiligt. Ez.39/25; Ps.15/1; Mi.4/1.

41. Durch den Geruch der Ruhe werde Ich an euch Wohlgefallen haben, wenn Ich euch von den Völkern herausgebracht und euch zusammengebracht habe aus den Ländern, dahin ihr seid zerstreut worden, und werde in euch geheiligt werden in den Augen der Völkerschaften.

Ez.20/28,34; 11/17; 28/25; 36/23f; 1Mo.8/21.

42. Und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich euch auf Israels Boden hereingebracht, in das Land, das Meine Hand Ich erhob, zu geben euren Vätern. Ez.20/6,28,38,44.

43. Und allda werdet ihr gedenken eurer Wege und aller eurer Handlungen, durch die ihr euch verunreinigt habt, und euch selbst zum Verdruß geworden seid durch all eure Bosheiten, die ihr getan. Ez.16/61; 36/31,32.

44. Und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich mit euch tue um Meines Namens willen, nicht nach euren bösen Wegen und euren verderblichen Handlungen, du Haus Israel, spricht der Herr Jehovah. Ez.20/42; 22/16.

Kapitel 21

Schwert der Chaldäer wider die Juden und Ammoniter.

1. **U**nd es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

2. Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht gen Süden und träufle dem Südwinde zu und weissage über den Wald des Feldes im Mittage, Ez.21/2; Am.5/6; 7/16; Mi.2/6; Jer.21/14f.

3. Und sprich zum Wald im Mittag: Höre das Wort Jehovahs: So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich entzünde in dir ein Feuer, und es soll in dir allen grünen (frischen) Baum und

allen dürren Baum auffressen, und soll die lohe Flamme nicht erlöschen, und sollen von ihr alle Flächen (Angesichte) von Mittag nach Mitternacht verbrannt werden.

Ez.21/8; Am.5/6; Jer.17/27; Luk.23/31.

4. Und alles Fleisch soll sehen, daß Ich, Jehovah, es brennen lasse. Nicht soll es erlöschen. Ez.21/10; Jes.40/5.

5. Und ich sprach: Ach, Herr Jehovah, sie sagen von mir: Führt (sprichwortet) er nicht Sprichwörter? Ez.17/2; Jes.29/11; Luk.8/9.

6. Und es geschah Jehovahs Wort zu mir, sprechend:

7. Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht gen Jerusalem und laß träufeln gegen die Heiligtümer und weissage wider den Boden Israels. Ez.20/46.

8. Und sprich zum Boden Israels: So spricht Jehovah: Siehe, Ich bin wider dich und ziehe Mein Schwert heraus aus seiner Scheide und rotte aus von dir den Gerechten und den Ungerechten. Jer.47/6; 1Mo.18/25.

9. Weil Ich von dir ausrotte den Gerechten und den Ungerechten, darum geht heraus Mein Schwert aus seiner Scheide über alles Fleisch von Mittag bis gen Mitternacht.

10. Und alles Fleisch soll wissen, daß Ich, Jehovah, Mein Schwert aus seiner Scheide zog, es kehrt nimmer zurück. Ez.20/48.

11. Und du, Menschensohn, seufze, daß die Lenden dir brechen, und seufze bitterlich vor ihren Augen. Jes.22/4.

12. Und es wird geschehen, daß sie zu dir sprechen: Warum seufzest du? Und du sollst sprechen: Ob dem Gerücht, das da kommt. Ein jeglich Herz wird zerschmelzen und alle Hände erschlaffen, aller Geist wird getrübt, und alle Knie gehen im Wasser. Siehe, es kommt und es geschieht, spricht der Herr Jehovah. Ez.7/17.

13. Und es geschah zu mir das Wort Jehovahs, sprechend:

14. Menschensohn, weissage und sprich: So spricht Jehovah: Sprich: Das Schwert, das Schwert! Geschärft und auch blank gemacht ist es. Ez.32/10,20; Ps.7/13.

15. Zu schlachten eine Schlachtung, ist es geschärft; auf daß es werde zum Blitz, ist es blank gemacht. Oder sollen wir uns freuen? Die Rute meines Sohnes verschmähst jeglich Holz.

16. Und er gab es zum Blankmachen, um es mit der Hand (hohlen Hand) zu fassen. Es ist geschärft, das Schwert, und ist blank gemacht, um es zu geben in die Hand des Würgers. Ez.21/9.

17. Schreie und heule, Menschensohn; denn es ist wider Mein Volk, es ist wider all die Fürsten Israels. Dem Schwert verfallen sind sie samt Meinem Volk, darum schlage (klat-sche) an deine Hüfte. Jer.31/19.

18. Denn es ist eine Prüfung. Und wozu? wenn auch die verschmähte Rute nicht mehr ist! spricht der Herr Jehovah.

Ez.21/10; Jes.1/5; 9/12; Jer.6/29.

19. Du aber, Menschensohn, weissage und schlage Hand auf Hand (hohle Hand auf hohle Hand). Zum drittenmal wiederhole sich das Schwert, das Schwert der Erschlagenen, es ist das Schwert der großen Erschlagung für sie in den Kammern. Ez.6/11.

20. Auf daß das Herz zerfließe, und das Straucheln sich mehre, und Ich richte (gebe) die Spitze des Schwertes wider alle ihre Tore, nur gemacht zum Blitze, zum Schlachten gewetzt.

21. Einige dich, wende dich rechts, richte dich, wende dich links, wohin du dein Angesicht kehren magst.

22. Und auch Ich werde Hand auf Hand (hohle Hand auf hohle Hand) schlagen und zur Ruhe bringen Meinen Grimm. Ich, Jehovah, habe geredet. Ez.21/14; 22/14; 5/17; 30/12.

23. Und es geschah Jehovahs Wort zu mir. Er sprach:

24. Und du, Menschensohn, setze dir zwei Wege, auf denen das Schwert des Königs von Babel kommen soll. Aus *einem* Land sollen beide ausgehen; und schaffe einen Wegweiser (eine Hand). Am Anfang (Haupt) des Weges nach der Stadt sollst du ihn schaffen.

Ez.4/1f; Jes.10/5.

25. Den Weg sollst du setzen, daß das Schwert komme gen Rabbath der Söhne Ammons, und gen Jehudah in das befestigte Jerusalem. 2Sa.11/1.

26. Denn Babels König steht an der Wegscheide (der Mutter der Wege) still, am Anfang (Haupt) der zwei Wege, um sich wahr sagen zu lassen (wahrsagend wahrsagen lassen), er schüttelt die Pfeile, er fragt die Theraphim, besieht die Leber.

27. Zu seiner Rechten ist die Wahrsagung Jerusalem, die Sturmböcke zu setzen, ein Loch (einen Mund) zu öffnen, durch Zerstoßung die Stimme zu erhöhen im Feldgeschrei, die Sturmböcke zu setzen wider die Tore, aufzuschütten einen Wall, Bollwerk zu bauen.

Ez.4/2; 26/9.

28. Doch wie eitel Wahrsagerei ist es in ihren Augen, mit Schwüren ihnen beschworen. Und er läßt sie gedenken der Missetat, sie zu erfassen.

29. Darum spricht also der Herr Jehovah: Weil er euch gedenken ließ an eure Missetat durch Aufdeckung eurer Übertretungen, euch eure Sünden sehen ließ in allen euren Handlungen, darum, daß er euch derselben gedenken ließ, sollt ihr mit der Hand (hohlen Hand) erfaßt werden.

30. Und du, Erschlagener, ungerechter Fürst Israels, dessen Tag kommt, zur Zeit der Missetat des Endes. Ez.12/12f; Ps.37/13; 1Mo.15/16.

31. So spricht der Herr Jehovah: Nimm weg die Tiare, erhöhet die Krone! Das sei nicht so! Das Niedrige soll erhöht und das Hohe erniedrigt werden. Ez.17/24; 2Sa.12/30; Matth.23/12.

32. Verdreht, verdreht, verdreht setze Ich sie; auch das soll nicht so sein, bis der kommt, der das Gericht hat, und dem Ich es gebe.

Ez.17/24f; 1Mo.49/10,12; Sach.6/13; 9/9.

33. Du aber, Menschensohn, weissage und sprich: So spricht der Herr Jehovah über die Söhne Ammons und über ihre Schmähung, und sprich: Schwert, Schwert, gezückt (geöffnet) zum Schlachten, blank gemacht zum Verzehren, daß es zum Blitz sei.

Ez.21/9,11,15,20; Jer.40/14; 41/10; 49/2.

34. Als du dir Eitles schauen und dir Falsches wahrsagen ließest, um dich zu legen (zu geben) über die Hälse der Erschlagenen, der Ungerechten, deren Tag kommt zur Zeit der Missetat des Endes; Ez.21/29.

35. Laß zurück es kehren in seine Scheide; am Ort, da du erschaffen wardst, im Lande deines Handels richte Ich dich,

36. Und schütte Meinen Unwillen aus über dich, mit dem Feuer Meines Wütens hauche Ich dich an und gebe dich in die Hand brennender Männer, der Werkleute des Verderbens.

37. Dem Feuer sollst du zur Speise werden. Dein Blut soll sein in des Landes Mitte. Nicht soll man deiner mehr gedenken; denn Ich, Jehovah, habe es geredet. Ez.21/17.

Kapitel 22

Die Sündenschuld Jerusalems.

1. **U**nd es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

2. Du aber, Menschensohn, willst du richten, willst du richten die Stadt des Blutes, und sie wissen lassen all ihre Greuel? Ez.20/4; 24/6,9.

3. Und sprich: So spricht der Herr Jehovah: Stadt, die in ihrer Mitte Blut vergossen, daß ihre Zeit komme, und Götzen (Haufen [von Steinen]) für sich gemacht hat zu ihrer Verunreinigung, Ez.21/20; Jes.13/22.

4. Durch dein Blut, das du vergossen, bist du schuldig und hast durch die Götzen (Haufen [von Steinen]), die du machtest, dich verunreinigt, und hast nahen lassen deine Tage und bist zu deinen Jahren gekommen. Darum gebe Ich dich den Völkerschaften, zur Schmähung und zum Schimpf allen Landen.

5. Die Nahen und die ferne von dir sind, beschimpfen dich, die du unrein von Namen, mit vielem Getümmel bist,

Da.9/16; 1Kö.9/7; 5Mo.28/37.

6. Siehe, die Fürsten (Erhabenen) Israels sind jeder Mann nach seinem Arm in dir, Blut zu vergießen. Ez.22/27; Mi.3/1f.

7. Vater und Mutter achten sie gering in dir. Am Fremdling tun sie Erpressung in deiner Mitte. Waise und Witwe bedrücken sie in dir. 2Mo.22/21f; Ps.94/5,6.

8. Meine Heiligtümer hast du verachtet und Meine Sabbathe entweihet. Ez.20/16; 23/38.

9. Zwischenträgerische Männer sind in dir, Blut zu vergießen; und auf den Bergen außen sind in dir und taten Schandtät in deiner Mitte. Ez.18/6; 23/38.

10. Man deckt die Blöße des Vaters auf, und sie schwächten die Unreine in ihrer Befleckung. 3Mo.18/7; 20/11.

11. Und ein Mann tut Greuel mit des Genossen Weib. Und mit der Schnur verunreinigt sich der Mann durch Schandtät; der Mann schwächt seine Schwester, seines Vaters Tochter, in dir. Ez.33/26; Jer.5/8; 3Mo.18/9,15.

12. Geschenk nehmen sie in dir, Blut zu vergießen. Wucher und Mehrung nimmst du und übervorteilst durch Erpressung deinen Nächsten, und vergessen Meiner, spricht der Herr Jehovah. Ez.22/25; 18/8; 5Mo.16/19; Ne.5/7.

13. Und siehe, Ich schlage Meine Hände (hohle Hand) zusammen über dem Geiz, den du übst (tust) und dem Blute, das in deiner Mitte ist. Ez.21/14; 4Mo.24/10.

14. Wird dein Herz bestehen (stehen), werden deine Hände stark sein in den Tagen, da Ich mit dir zu tun habe? Ich, Jehovah, habe es geredet und tue es. Ez.17/21; 23/34.

15. Und werde dich zerstreuen unter die Völkerschaften und dich zersprengen in die Länder und mache zunichte deine Unreinheit. Ez.36/19; Jes.4/4.

16. Und du sollst durch dich entweihet werden in den Augen der Völkerschaften, und sollst wissen, daß Ich Jehovah bin. Ez.23/49.

17. Und es geschah an mich Jehovahs Wort, sprechend:

18. Menschensohn, die vom Haus Israels sind Mir zu Schlacken geworden. Sie alle sind Erz und Zinn und Eisen und Blei mitten im

Schmelzofen, Schlacken des Silbers sind sie. Jer.6/28; Jes.1/22; Ps.119/119.

19. Darum spricht also der Herr Jehovah: Weil ihr alle seid zu Schlacken geworden, darum, siehe, will Ich euch zusammenbringen inmitten Jerusalems,

20. Ein Zusammenbringen von Silber und Erz und Eisen und Blei und Zinn inmitten des Schmelzofens, daß man ein Feuer dafür anbläst zum Schmelzen, also will auch Ich in Meinem Zorn und Meinem Grimm euch zusammenbringen und hineinlegen und schmelzen, Jer.9/6.

21. Und euch zusammenfassen und mit dem Feuer Meines Wütens hinblasen über euch, daß ihr in seiner Mitte geschmolzen werdet.

22. Gleichwie das Silber schmilzt in des Schmelzofens Mitte, so sollt ihr in seiner Mitte geschmolzen werden, und wissen, daß Ich, Jehovah, Meinen Grimm über euch ausgeschüttet habe. Jes.48/10; Mal.3/3.

23. Und es geschah zu mir Jehovahs Wort, sprechend:

24. Menschensohn, sprich zu ihr: Du bist ein Land, das nicht gereinigt ist, nicht beregnet am Tage des Unwillens. Ez.24/13; Jes.5/6.

25. Eine Verschwörung ihrer Propheten ist in ihrer Mitte, wie der brüllende Löwe, der das Zerfleichte zerfleischt, fressen sie die Seele, Gut und Kostbarkeit nehmen sie und machen in ihr viel der Witwen. Ez.13/10; 34/8f; Luk.20/47.

26. Meinem Gesetze tun ihre Priester Gewalt an, und entweihen Meine Heiligtümer, zwischen Heiligem und Entweihetem scheiden sie nicht und tun nicht zu wissen, was rein und unrein ist, und vor Meinen Sabbathen verbergen sie die Augen, und Ich werde entweihet in ihrer Mitte. Ez.44/23; Mi.3/11.

27. Ihre Obersten sind in ihrer Mitte wie Wölfe, die das Zerfleichte zerfleischen, Blut zu vergießen, Seelen zu zerstören, daß sie Gewinn gewinnen. Mi.3/11; Ze.3/3,4.

28. Und ihre Propheten übertünchen ihnen Untaugliches, indem sie Eitles schauen und ihnen Falsches wahrsagen, sprechend: So

spricht der Herr Jehovah, und Jehovah hat nicht geredet. Ez.13/6,10,11; Jer.23/31,32.

29. Das Volk des Landes übt (erpreßt) Erpressung und plündert aus (plündert aus mit Ausplünderung), bedrückt den Elenden und Dürftigen und übt Erpressung an dem Fremdling wider Recht. Ez.22/7.

30. Und Ich suchte unter ihnen nach einem Mann, der den Zaun zäunete, der vor dem Durchbruch stünde vor Mir für das Land, daß Ich es nicht verderbete, und Ich fand keinen.

Ez.13/5; Jes.64/7; 1Sa.25/16; Sach.2/5; Weish.18/21f.

31. Darum schütte Meinen Unwillen Ich über sie aus, im Feuer Meines Wütens mache Ich sie alle, Ich gebe ihren Weg auf ihr Haupt, spricht der Herr Jehovah. Ez.9/10; 16/43; 21/31.

Kapitel 23

Schilderung der Königreiche Judah und Israel.

1. Und es geschah das Wort Jehovahs zu mir, sprechend:

2. Menschensohn, es waren zwei Weiber, Töchter *einer* Mutter, Ez.16/3,45.

3. Und sie buhlten in Ägypten, in ihrer Jugend buhlten sie, ließen dort drücken ihre Brüste, und sie betasteten die Zitzen ihrer Jungfrauschaft. Ez.23/8,21.

4. Und dies sind ihre Namen: Oholah, die große, und ihre Schwester Oholibah; und sie wurden Mein, und gebaren Söhne und Töchter; und ihre Namen: Samaria ist Oholah, und Jerusalem Oholibah. Ez.16/20,46; 1Mo.36/2.

5. Und Oholah buhlte neben (unter) Mir, und es lüstete sie nach ihren Liebhabern, nach denen von Aschur, die nahe waren, Ez.16/28; 2Kö.15/19; 17/3.

6. Die sich in blauen Purpur kleideten, Statthalter und Landvögte, Jünglinge, allesamt begehrenswert, Reiter, die auf Rossen reiten.

7. Und sie gab ihre Buhlereien über sie, die Auswahl der Söhne Aschurs allesamt, und

verunreinigte sich mit allen, nach denen sie es lüstete, mit allen ihren Götzen (Haufen von Steinen).

8. Und ihre Buhlerei von Ägypten her verließ sie nicht, denn in ihrer Jugend lagen sie bei ihr, die Zitzen ihrer Jungfrauschaft betasteten sie, und ergossen ihre Buhlereien über sie.

9. Darum gab Ich sie in ihrer Liebhaber Hand, in die Hand der Söhne Aschurs, nach denen sie es lüstete.

10. Sie deckten ihre Blöße auf, sie nahmen ihre Söhne und ihre Töchter, sie aber erwürgten sie mit dem Schwerte, und ihr Name unter den Weibern, daß sie Gericht gehalten über sie. Ez.16/37f.

11. Und ihre Schwester Oholibah, sah es, und ihre Wollust war verderblicher denn die ihrige, und ihre Buhlereien denn die Buhlereien ihrer Schwester. Ez.16/51; 2Kö.16/7.

12. Sie lüstete nach Aschurs Söhnen, Statthaltern und Landvögten, die nahe waren, prächtig angetan, Reiter, die auf Rossen ritten, begehrenswerte Jünglinge allesamt.

13. Und Ich sah, daß sie sich verunreinigte, *einen* Weg für sie beide.

14. Und sie tat hinzu zu ihren Buhlereien und sah Männer an die Wand gemalt, die Bilder der Chaldäer mit Mennigrot gemalt,

15. Umgürtet mit dem Gurt um ihre Lenden, mit überhängenden Turbanen auf ihren Häuptionen, sie alle anzusehen wie Kriegshäuptlinge, nach der Ähnlichkeit der Söhne Babels, der Chaldäer, im Land ihrer Geburt;

16. Und sie lüstete nach ihnen nach den Ansehen ihrer Augen und sandte Boten zu ihnen nach Chaldäa. Ez.16/29.

17. Und zu ihr kamen Babels Söhne zum Liebeslager, und sie verunreinigten sie mit ihrer Buhlerei, und sie verunreinigte sich mit ihnen, bis ihre Seele sich von ihnen abneigte.

Ez.23/22.

18. Und sie hatte ihre Buhlereien aufgedeckt und aufgedeckt ihre Blöße, und Meine Seele ward ihr abgeneigt, wie Meine Seele sich von ihrer Schwester abgeneigt hatte.

19. Und sie mehrte ihre Buhlereien, daß an die Tage ihrer Jugend sie gedachte, da sie im Land Ägypten gebuhlt hatte, Ez.16/22,60.

20. Und sie lüstete nach ihren Kebsmännern, deren Fleisch das Fleisch der Esel und deren Erguß der Hengste Erguß ist. Ez.16/26; Jer.5/8.

21. Und du sahst dich nach deiner Jugend Unzucht um (suchtest heim), da man in Ägypten deine Zitzen betastete, um deiner Jugend Brüste willen. Ez.23/3.

22. Darum, Oholibah, so spricht der Herr Jehovah, siehe, Ich errege deine Liebhaber wider dich, von denen deine Seele sich abgeneigt hatte, und bringe sie ringsum wider dich herbei. Ez.16/37.

23. Die Söhne Babels und alle Chaldäer, Pekod und Schoa und Koa, alle Söhne Aschurs mit ihnen, begehrenswerte Jünglinge, Statthalter und Landvögte allesamt, Kriegshäuptlinge und Aufgerufene, reitend auf Rossen allzumal,

24. Und sie kommen wider dich mit Rasseln der Streitwagen und Räder, und mit einer Versammlung von Völkern, sie richten (setzen) Schild und Tartsche und Helm ringsumher wider dich, und vor sie gebe Ich das Gericht, daß sie dich nach ihren Rechten richten,

Ez.16/38; 21/27; 1Kö.10/17; Luk.19/43.

25. Und setze (gebe) Meinen Eifer wider dich, daß sie mit dir tun im Grimm, dir Nase und Ohren abschneiden, und was noch von dir nachkommt, falle durch das Schwert. Sie sollen deine Söhne und Töchter nehmen, und was nachkommt von dir, [soll] vom Feuer gefressen werden.

26. Sie sollen deine Kleider dir ausziehen und nehmen deines Schmuckes Geräte. Ez.16/39.

27. Und Ich lasse zu Ende kommen von dir deine Unzucht und deine Buhlerei vom Land Ägypten her, daß nimmer zu ihnen deine Augen du erhebst und Ägyptens nicht mehr gedenkst.

28. Denn also spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich gebe dich in die Hand dessen, den du haßtest, in dessen Hand, von dem sich deine Seele abgeneigt hatte.

29. Daß sie im Haß mit dir handeln, und dir all dein Erarbeitetes nehmen, und nackt und bloß dich lassen, daß die Blöße deiner Buhlereien und deine Unzucht und deine Buhlereien aufgedeckt werden.

Ez.23/47; 16/37f; Na.3/5.

30. Solches geschieht dir, weil du den Völkerschaften nachgebuhlt, daß mit ihren Götzen du dich verunreinigt hast. Ez.16/37; Ne.3/5.

31. Auf deiner Schwester Weg bist du gegangen, und ihren Becher gebe Ich in deine Hand. Ez.23/5,11; Jer.49/12; 25/10; Jes.51/17; Hi.21/20.

32. So spricht der Herr Jehovah: Deiner Schwester Becher sollst du trinken, den tiefen und weiten, sollst zum Gelächter und Hohne werden - er fasset viel. Ez.22/4; Jes.51/17; Ob.16.

33. Voll Trunkenheit und Grames sollst du werden: denn ein Becher der Verwüstung und Wüstenei ist der Becher deiner Schwester Schomron (d.h. Samaria).

Matth.26/39; Ps.60/5; 75/9; Jes.51/17; Jer.25/15,16.

34. Und sollst ihn trinken und ausdrücken und seine Scherben zermahlen und dein Brüste damit zerreißen; denn Ich habe es geredet, spricht der Herr Jehovah.

35. Darum spricht also der Herr Jehovah: Weil du Mein vergessen und hinter deinen Rücken Mich geworfen hast, so trage denn auch deine Unzucht und deine Buhlereien.

1Kö.14/9; Jer.2/27; 32/33; Sach.7/11.

36. Und Jehovah sprach zu mir: Menschensohn, willst du Oholah und Oholibah richten und ihnen ihre Greuel ansagen? Ez.22/2.

37. Wie Ehebruch sie trieben und Blut an ihren Händen haben, und durch ihre Götzen (Haufen) sie die Ehe brachen, und auch ihre Söhne, die sie Mir geboren, ihnen zur Speise hindurchführten. Ez.16/20,21; Jer.7/31.

38. Noch taten sie Mir dies: Mein Heiligtum verunreinigten sie an jenem Tage und entweiheten Meine Sabbathe, Ez.22/8; 2Mo.20/8f.

39. Und damit, daß sie ihre Söhne ihren Götzen schlachteten, und an selbem Tage kamen in Mein Heiligtum, es zu entweihen. Und siehe, so taten sie inmitten Meines Hauses. Ez.23/37; Jes.57/5; 2Kö.21/4.

40. Und sie sandten auch an Männer, die aus der Ferne kommen sollten, an die ein Bote ward gesandt, und siehe, sie kamen, du hast dich für sie gebadet, deine Augen geschminkt und mit deinem Geschmeide geschmückt,

Jer.4/30.

41. Und saßest auf einem herrlichen Bette, und ein Tisch ward vor dir zugerichtet, und Mein Räuchwerk und Mein Öl setztest du darauf. *Ez.16/18,19.*

42. Und die Stimme einer achtlosen Menge war in ihr, und zu den Männern der Menge der Menschen wurden Sabäer aus der Wüste hereingebracht, und sie gaben Armbänder an ihre Hände und eine Krone des Schmuckes auf ihre Häupter. *Ez.27/22.*

43. Und Ich sprach von der, so alt ist in Ehebrüchen: Nun buhlet sie ihre Buhlereien, auch sie.

44. Und sie gingen zu ihr ein, wie man zu einem Weibe, einer Buhlerin eingeht. So gingen sie ein zu Oholah und Oholibah, den Weibern der Unzucht.

45. Und gerechte Männer, die werden sie richten nach dem Recht der Ehebrecherinnen, und nach dem Recht derer, so Blut vergießen; denn Ehebrecherinnen sind sie, und Blut ist an ihren Händen. *Ez.16/38; Jes.1/15; 59/3.*

46. Denn also spricht der Herr Jehovah: Ich bringe eine Versammlung wider sie herauf und gebe sie dem Grausen und dem Raube hin. *Jer.15/13; 17/3.*

47. Und die Versammlung - sie werden sie mit dem Steine steinigen, und mit ihren Schwertern sie niederhauen, ihre Söhne und ihre Töchter erwürgen, und mit Feuer ihre Häuser verbrennen. *Ez.16/40f.*

48. Und so will Ich der Unzucht im Lande ein Ende machen (feiern lassen), daß alle Weiber Zucht annehmen und nicht nach ihrer Unzucht tun. *Ez.23/27.*

49. Und eure Unzucht soll man auf euch legen (geben) und die Sünden ob euren Götzen sollt ihr tragen, und wissen, daß Ich der Herr Jehovah bin. *Ez.7/27; 24/24; 26/6.*

Kapitel 24

Zerstörung Jerusalems. Der siedende Topf. Tod von Ezechiels Weib.

1. **U**nd es geschah Jehovahs Wort zu mir im neunten Jahr, im zehnten Monat, am zehnten des Monats, und sprach: *Ez.8/1; Jer.52/4f.*

2. Menschensohn, schreibe dir den Namen dieses Tages, diesen selben Tag (das Bein dieses Tages) an. An diesem selben Tag (das Bein dieses Tages) legt sich (lehnt sich) der König Babels an Jerusalem hin. *Jer.22/30.*

3. Und sprich (sprichworte) dem Haus der Widerspenstigkeit ein Sprichwort und sprich zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah: Setze den Topf zu, setze zu und gieße auch Wasser darein. *Ez.2/5,7; 17/2; 11/3f.*

4. Sammle die Stücke darein, jeglich gut Stück, Hüfte und Schulter, mit der Auswahl der Knochen fülle ihn.

5. Die Auswahl vom Kleinvieh nimm und auch Feuerung von Knochen darunter. Siede seinen Sud. Laß auch seine Knochen in dessen Mitte kochen.

6. Darum spricht also der Herr Jehovah: Wehe der Stadt des Blutes. Ein Topf ist sie, in der dessen Schaum ist, und sein Schaum geht nicht davon heraus. Nimm Stück für Stück heraus. Laß nicht das Los darüber fallen! *Ez.24/9; 22/2; Na.3/1; Matth.23/37.*

7. Denn ihr Blut ist in ihrer Mitte. Auf die dürre Felsenklippe hat sie es gelegt, nicht auf die Erde es geschüttet, um mit Staub es zudecken. *3Mo.17/13; Jes.26/21.*

8. Um Grimm aufsteigen zu lassen, Rache zu rächen, ließ Ich ihr Blut auf die dürre Felsenklippe tun, daß es nicht werde zugeeckt.

9. Darum spricht also der Herr Jehovah: Wehe der Stadt des Blutes, Ich will auch die Feuerstätte groß machen.

Ez.24/6; Jes.30/33; Na.3/1; Hab.2/12.

10. Mache viel der Holzstücke, schüre das Feuer an, mache gar das Fleisch und würze

die Würze, und laß die Knochen erglühen!

11. Und laß ihn leer auf seinen Kohlen stehen, auf daß er heiß werde und sein Erz erglühe, und in seiner Mitte seine Unreinheit schmelze, und sein Schaum ganz aus sei.

12. Sie ermüdet mit Beschwerden, und sein vieler Schaum will nicht hinausgehen. In das Feuer mit seinem Schaum!

13. In deiner Unreinheit ist Unzucht. Weil Ich dich wollte reinigen, und du nicht wolltest rein werden von deiner Unreinheit, sollst du nicht mehr rein werden, bis Mein Grimm wider dich ausruht. Ez.5/13; 22/24; Jer.6/29f.

14. Ich, Jehovah, habe es geredet. Es kommt, und Ich tue es, und lasse nicht los, und schone nicht und lasse Mich es nicht gereuen. Nach deinen Wegen und nach deinen Handlungen richten sie dich; spricht der Herr Jehovah.

Ez.7/27; 23/34; 22/14.

15. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

16. Menschensohn, siehe, Ich nehme von dir deiner Augen Begehrt durch eine Seuche, und du sollst nicht klagen und nicht weinen, und soll dir keine Träne kommen. Sir.26/16.

17. Jammere stille, über die Toten mache keine Trauer, binde deinen Kopfbund um auf dir, und lege deine Schuhe an deine Füße, und umhülle nicht den Bart und iß kein Brot der Männer! Mi.3/7; Jer.16/7.

18. Und ich redete am Morgen zu dem Volk, und am Abend starb mein Weib, und am Morgen tat ich, wie mir geboten ward.

19. Und das Volk sprach zu mir: Willst du uns nicht ansagen, was uns das ist, was du tust? Ez.37/18.

20. Und ich sprach zu ihnen: Jehovahs Wort geschah zu mir und sprach:

21. Sprich zu dem Hause Israel: So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich lasse Mein Heiligtum entweihen, eurer Stärke Stolz und eurer Augen Begehrt, und was eure Seele bemitleidet; und eure Söhne und eure Töchter, die ihr hinterlassen, sollen durch das Schwert fallen.

22. Und ihr sollt tun, wie ich getan, sollt

nicht umhüllen euren Bart, und sollt das Brot der Männer nicht essen; Ez.24/17.

23. Und euer Kopfbund sei auf euren Häuptern, und eure Schuhe an euren Füßen, ihr sollt nicht klagen und nicht weinen und sollt dahinschwenden ob euren Missetaten, und sollt grollen jeder Mann seinem Bruder;

Ez.4/17; 3Mo.26/39.

24. Und soll Jecheskel (d.i. Ezechieel) euch zum Wahrzeichen sein; nach allem, was er tat, sollt ihr tun, wenn es kommt, daß ihr erkennt, daß Ich der Herr Jehovah bin.

Ez.24/27; 12/11.

25. Und du, Menschensohn, wird nicht am Tage, da Ich von ihnen nehme ihre Stärke, die Freude ihrer Zierde, ihrer Augen Begehrt und das, wonach sie die Seele erheben, ihre Söhne und ihre Töchter, Ez.24/21.

26. An jenem Tage wird ein Entkommener zu dir kommen, um es deine Ohren hören zu lassen.

27. An jenem Tage wird dein Mund sich öffnen mit dem Entkommenen, und du wirst reden und nicht mehr stumm sein, und wirst ihnen zum Wahrzeichen sein, daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin. Ez.33/21,22; 3/26f; 25/5.

Kapitel 25

Wider die Ammoniter, Moabiter, Edomiter und Philister.

1. **U**nd es geschah Jehovahs Wort zu mir, sprechend:

2. Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht wider die Söhne Ammons und weissage wider sie, Jer.49/1; Ze.2/8.

3. Und sprich zu den Söhnen Ammons: Höret das Wort des Herrn Jehovah! So spricht der Herr Jehovah: Weil du Ha! gesagt über Mein Heiligtum, als es entweiht wurde, und über den Boden Israels, als er verwüstet ward, und über das Haus Jehudah, als es in die Verbannung ging;

4. Darum, siehe, gebe Ich dich den Söhnen des Ostens zum Erbbesitz, daß ihre Gehöfte sie bei dir bewohnen, und ihre Wohnungen bei dir machen (geben). Sie werden essen deine Frucht und sie werden trinken deine Milch. *Ri.6/3.*

5. Und Rabbah gebe Ich zum Wohnort für die Kamele, und die Söhne Ammons zum Lagerplatz des Kleinviehs, und wissen sollt ihr, daß Ich Jehovah bin. *Ez.21/20; 24/27.*

6. Denn also spricht der Herr Jehovah: Weil du in die Hand geklatscht und mit dem Fuße gestampft und mit aller Verhöhnung in der Seele über den Boden Israels fröhlich warst; *Ez.6/11; Na.3/19.*

7. Darum, siehe, recke Ich Meine Hand aus über dich, und gebe dich zum Raub den Völkerschaften und rotte dich von den Völkern aus und zerstöre dich aus den Ländern und vernichte dich, daß du wissest, daß Ich Jehovah bin. *Ez.25/5,11; 6/14; 7/27.*

8. So spricht der Herr Jehovah: Weil Moab und Seir sprachen: Siehe, wie alle Völkerschaften ist das Haus Jehudah!

Ez.35/2; Ze.2/8f; Jes.15/1; 2Kö.18/33f.

9. Darum, siehe, öffne Ich die Seite (Achsel) Moabs von den Städten her, von seinen Städten her von seinem Ende, die Zierde des Landes, Beth Jeschimoth, Baal Meon und Kirjathajim zu, *4Mo.32/37,38; Jos.12/3,7,8.*

10. Den Söhnen des Ostens, bei den Söhnen Ammons, und gebe sie zum Erbbesitz, damit man der Söhne Ammons nicht mehr gedenken soll unter den Völkerschaften. *Ez.25/4.*

11. Und über Moab übe (tue) Ich Gerichte, daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin. *Ez.25/17.*

12. So spricht der Herr Jehovah: Weil Edom es tat und mit Rache sich rächte am Hause Jehudah, und mit Schuld sich verschuldete und sich an ihnen rächte;

Ez.35/5; Am.1/11; Ob.10; Jer.49/7-22; Ps.137/7.

13. Darum, spricht also der Herr Jehovah, will Meine Hand Ich ausstrecken über Edom und von ihm ausrotten Mensch und Vieh, und es zur Öde machen (geben), von Theman an, und bis nach Dedan; sie sollen fallen durch

das Schwert; *Ez.35/3,4; 38/13; Am.1/12.*

14. Und Meine Rache will Ich üben (geben) an Edom durch die Hand Meines Volkes Israel, so daß sie tun an Edom nach Meinem Zorn und nach Meinem Grimm. Und sie sollen erkennen Meine Rache, spricht der Herr Jehovah. *Ob.18; 2Makk.10/15f.*

15. So spricht der Herr Jehovah: Dafür, daß die Philister mit Rache handelten (taten) und sich mit Rache rächten mit Verhöhnung in der Seele, sie zu verderben aus ewiger Feindschaft, *Ez.35/5; Jer.47/1.*

16. Darum, so spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich strecke Meine Hand aus über die Philister und rotte aus die Kerether und zerstöre den Überrest am Gestade des Meeres. *Jes.14/29f; Jer.47/1,7; Ze.2/5; Sach.9/5f.*

17. Und Ich will große Rache üben (tun) wider sie im Grimme, daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Meine Rache Ich an ihnen übe (gebe). *Ez.25/14; 24/27; 26/6.*

Kapitel 26

Weissagung wider Tyrus.

1. **U**nd es geschah im elften Jahr am ersten des Monats, da geschah Jehovahs Wort an mich, und sprach: *Ez.24/1.*

2. Menschensohn! Weil Zor (Tyrus) sprach über Jerusalem: Ha! zerbrochen ist die Tür der Völker. Nun wendet man sich herum zu mir. Ich werde voll, sie ist verödet. *Ez.25/3.*

3. Darum, so spricht der Herr Jehovah, siehe, Ich bin wider dich, Zor (Tyrus), und bringe viele Völkerschaften wider dich herauf, wie das Meer heraufbringt seine Wogen, *Jes.23.*

4. Daß sie verderben Zors (Tyrus) Mauern und seine Türme niederreißen, und seinen Staub fege Ich von ihm weg, daß Ich es zur dürren Felsenklippe mache (gebe). *Ez.24/7.*

5. Ein Platz zum Ausspreiten des Garnes soll es inmitten des Meeres sein; denn Ich habe es geredet, spricht der Herr Jehovah; und zum

Raub soll es den Völkerschaften werden;

6. Und seine Töchter auf dem Felde werden durch das Schwert erwürgt, und sie sollen wissen, daß Ich Jehovah bin.

Ez.28/22; 25/7,11,17; 33/29.

7. Denn also spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich bringe wider Zor Nebuchadrezzar, den König Babels, von Norden her, den König der Könige mit Roß und mit Streitwagen und mit Reitern und einer Versammlung und viel Volkes. *Da.2/37; Esr.7/12.*

8. Deine Töchter wird er auf dem Felde mit dem Schwerte erwürgen, und mit Bollwerken dich umgeben, und einen Wall aufschütten wider dich, und Schilddächer aufrichten gegen dich, *Ez.26/6; 4/2.*

9. Und seines Brechers Stoß auf deine Mauern richten und deine Türme mit seinen Schwertern niederreißen. *Ez.21/22.*

10. Die Unzahl seiner Rosse wird dich mit ihrem Staub bedecken. Von der Stimme der Reiter und Räder und Streitwagen werden deine Mauern beben, sein Einzug in deinen Toren wird sein gleich den Einzügen in eine erstürmte (gespaltete) Stadt.

11. Mit seiner Rosse Hufen zerstampft er alle deine Gassen, erwürgt dein Volk mit dem Schwerte und deiner Stärke Denksäulen wird er zur Erde stürzen.

12. Sie werden dein Vermögen erbeuten, und deine Waren rauben, und umreißen deine Mauern und niederreißen deine Häuser der Begehr, und deine Steine und dein Holz und deinen Staub mitten in das Wasser werfen (legen).

13. Und deiner Lieder Tosen lasse Ich zu Ende kommen (feiern), und deiner Harfen Stimme wird nicht mehr gehört.

Jes.2/11; 14/11; Jer.7/34; 16/9; Offb.18/22.

14. Und Ich mache dich zur dürren Felsenklippe; zur Ausspreitung von Garben sollst du werden, sollst nicht mehr aufgebaut werden; denn Ich, Jehovah, habe geredet, spricht der Herr Jehovah. *Ez.26/4,5.*

15. So spricht der Herr Jehovah zu Zor (d.i. Tyrus): Beben nicht die Inseln vor dem Getöse

(der Stimme) deines Falles, vom Jammern der Durchstochenen, vom Würgen der in dir Erwürgten?

16. Und alle Fürsten (Erhabenen) des Meeres steigen herab von ihren Thronen, und tun ihre Oberkleider weg, und ziehen ihre gewirkten Kleider aus, ziehen an das Erzittern, sitzen auf der Erde, und erzittern jeden Augenblick und erstaunen über dir.

Ez.32/10; 7/27; Jon.3/6; Hi.2/13,18.

17. Und erheben ein Klagelied über dich und sprechen zu dir: Wie bist du zerstört, die du in den Meeren wohntest (saßest); die gelobte Stadt, die stark war im Meere, sie und ihre Bewohner, die bei allen, so daran wohnten (saßen), Schrecken verbreitete. *Ez.32/27f.*

18. Nun erzittern die Inseln am Tage deines Falles, und bestürzt sind die Eilande im Meer ob deinem Ausgange.

19. Denn also spricht der Herr Jehovah: Wenn Ich dich habe gemacht (gegeben) zu einer verödeten Stadt, wie die Städte, die nicht bewohnt werden, wenn Ich den Abgrund über dich heraufgebracht, und dich die vielen Wasser bedeckt haben;

20. Und Ich hinab dich fahren lasse mit denen, die in die Grube hinabfahren zu der Urzeit Volk, und dich im Land der Unteren habe wohnen (sitzen) lassen, in den ewigen Öden mit denen, die in die Grube hinabfahren, so daß du nicht bewohnt wirst. Und Ich gebe eine Zierde im Lande der Lebendigen;

Ez.28/8; Jes.65/18; Matth.11/23.

21. Aber zur Schrecknis will Ich dich machen, daß du nicht mehr seiest. Daß man dich sucht und du nicht mehr gefunden werdest ewiglich, spricht der Herr Jehovah.

Kapitel 27

Klage über Tyrus.

1. **U**nd es geschah zu mir Jehovahs Wort, sprechend:

2. Du aber, Menschensohn, erhebe ein Klagelied über Zor (d.i. Tyrus).

Ez.26/17; 28/12; Jes.23/1f; Am.1/9.

3. Und sprich zu Zor (Tyrus): Du, die du wohnst (sitzest) an den Zugängen des Meeres, Händlerin der Völker nach den vielen Inseln, also spricht der Herr Jehovah: Zor (Tyrus), du sprichst: Ich bin die Vollendung der Schönheit. *Ez.27/6,7,15; 28/2,12; 1Mo.10/5; Jes.47/7,8.*

4. Im Herzen der Meere sind deine Grenzen; deine Bauleute haben vollendet deine Schönheit.

5. Aus Senirs Tannen bauten sie dir all dein Tafelwerk. Die Zeder nahmen sie vom Libanon, Masten auf dir zu machen. *5Mo.3/9.*

6. Aus Eichen von Baschan machten sie deine Ruder; aus Elfenbein machten sie die Ruderbank, die Tochter des Schreitens aus den Inseln Chittims. *Jes.2/13; 23/1.*

7. Byssus, buntgewirkt aus Ägypten, war dein Segel, dir ein Panier zu sein, blau und roter Purpur aus Elischahs Inseln war deine Zeltdecke. *Jes.19/9; 1Mo.10/4.*

8. Die, so in Zidon und in Arvad wohnen (sitzen), sie waren deine Ruderer; deine Weisen, o Tyrus, waren in dir, sie waren deine Steuerleute. *1Mo.10/15,18.*

9. Gebals Älteste und seine Weisen waren in dir, zu bessern (stärken) deinen Leck. Alle Schiffe des Meeres und ihre Seeleute waren in dir, daß sie verkehrten in deinem Verkehr.

10. Paras (d.h. Perser) und Lud und Put waren in deiner Streitmacht, Männer deines Streitens, sie hingen auf in dir Tartsche und Helm, sie gaben dir deine Ehre. *Ez.38/5.*

11. Die Söhne Arvads und deine eigene Streitmacht waren auf deinen Mauern ringsumher, und die Gamader waren in deinen Türmen. Sie hängten ihre Schilde (oder: Rüstung) ringsum an deinen Mauern auf, sie vollendeten deine Schönheit. *Ez.27/8.*

12. Tharschisch handelte mit dir mit aller Güter Menge, und gaben in deinen Markt Silber, Eisen, Zinn und Blei. *Jes.23/6.*

13. Javan, Thubal und Meschech waren deine Kaufleute und gaben Menschenseelen

und eherne Gefäße in deinen Verkehr.

1Mo.10/2,5; Offb.18/13.

14. Von Beththogarmah gaben sie Rosse und Reiter und Maultiere in deinen Markt.

Ez.38/6.

15. Die Söhne Dedans waren deine Kaufleute; in viele Inseln ging der Handel deiner Hand: Hörner, Elfenbein und Ebenholz gaben sie dir zurück als deine Gegengabe.

Ez.27/3; 1Mo.10/7.

16. Aram handelte mit dir um die Menge deiner Werke; Chrysopras, Purpur und buntgewirkten Zeug und Byssus und Korallen und Karfunkeln gaben sie in deine Märkte.

17. Jehudah und das Land Israel waren deine Kaufleute, Weizen von Minnith, und Pannag und Honig und Öl und Balsam gaben sie in deinen Verkehr. *Ri.11/33; 1Kö.5/11.*

18. Damaskus handelte mit dir in der Menge deiner Werke um eine Menge aller Güter, um Wein von Chelbon und um Wolle von Zachar.

19. Und Dan und Javan von Usal (Sw. auch Gesponnenes) gaben auf deinen Markt verarbeitet (gemachtes) Eisen, Kassia und Kalmus war in deinem Verkehr.

20. Dedan war dein Kaufmann mit Decken zum Ausbreiten (Sw. Gewänder der Freiheit) für den Wagen.

21. Arabien und alle Fürsten (Erhabenen) Kedars waren Händler dir zur Hand in Lämmern und Widdern und Böcken; in diesen waren sie deine Händler. *Jes.60/7; 1Mo.25/13.*

22. Die von Scheba und Raamah, sie waren deine Kaufleute mit den Erstlingen alles Gewürzes, und mit allen kostbaren Steinen, und Gold gaben sie dir für deinen Markt.

1Mo.10/7.

23. Charan und Channeh und Eden, die Kaufleute Schebas; Aschur und Chilmad waren deine Kaufleute.

24. Sie waren deine Kaufleute in dem Vollkommensten in Ballen von purpurblauen und gestickten Zeugen und in Schätzen von Prachtgewändern, mit Stricken umbunden; und Zedernholz war in deinem Handel.

25. Die Tharschischschiffe waren deine

Karawanen für deinen Verkehr, und du wurdest angefüllt und sehr verherrlicht im Herzen der Meere.

26. In viele Wasser brachten deine Ruderer (Sw. die dich verachten) dich: der Wind vom Osten hat dich im Herzen der Meere zerbrochen; Ps.48/8.

27. Dein Gut und dein Markt, dein Verkehr, deine Seeleute und deine Steuerleute, die, so deine Lecke bessern (stärken), die so in deinem Verkehr verkehren, und alle Männer deines Streites, die in dir sind, und in all deiner Versammlung, die in deiner Mitte ist, sie werden fallen in der Meere Herz am Tage deines Falles.

28. Ob der Stimme des Geschreis deiner Steuerleute beben die Vorstädte.

29. Und alle, die das Ruder fassen, steigen herab aus ihren Schiffen, die Seeleute, alle die Steuerleute des Meeres stehen auf dem Land;

30. Und lassen ihre Stimme hören über dich und schreien bitterlich, und bringen Staub herauf auf ihre Häupter; sie wälzen sich umher in der Asche. Offb.18/9-19; Mi.1/10.

31. Und scheren sich kahl über dir und gürteten sich mit Säcken, und weinen über dich in Bitterkeit der Seele bittere Klage;

Jer.48/37; Hi.2/12f.

32. Und werden über dich ihr Trauerlied erheben, ein Klagelied, und über dich ein Klagelied anstimmen: Wer war wie Zor (Tyros), verstört inmitten des Meeres!

33. Als dein Handel hervorging aus den Meeren, sättigtest du viele Völker; mit der Menge deiner Güter und deines Verkehrs bereichertest du die Könige der Erde. Offb.18/9.

34. Nun du zerbrochen bist von den Meeren in der Wasser Tiefen, fällt dahin dein Verkehr und all deine Versammlung in deiner Mitte.

35. Alle, so auf den Inseln wohnen (sitzen) erstaunen über dir, und ihre Könige schauern mit Schauer, ihre Gesichter sind verstört (donnern). Ez.27/3.

36. Die Händler unter den Völkern zischen über dich, daß du bist zur Bestürzung gewor-

den, und bist nichts in Ewigkeit.

Ez.26/21; 28/19; Offb.18/17,19.

Kapitel 28

Der König von Tyrus. Weissagung über Sidon. Erlösung des Volkes Gottes.

1. **U**nd es geschah Jehovahs Wort zu mir, sprechend:

2. Menschensohn, sprich zum Führer Zors (d.h. Tyrus): So spricht der Herr Jehovah: Weil dein Herz hoffärtig ist geworden, und du sprichst: Ein Gott bin ich, auf dem Sitze Gottes sitze ich, im Herzen der Meere. Und du bist ein Mensch und kein Gott, und hast dein Herz wie Gottes Herz gemacht.

Ez.27/25; Da.5/20; 11/36; Offb.17/15; Apg.12/22,23; 2Th.2/4.

3. Siehe, weise bist du, mehr denn Daniel, und kein Geheimnis ist vor dir verdeckt.

Ez.14/14; Da.5/11,12.

4. Durch deine Weisheit und deine Einsicht hast du Vermögen dir gemacht, und hast Gold und Silber in deine Schatzkammern geschafft (gemacht).

5. Durch deine viele Weisheit hast du in deinem Handel dein Vermögen gemehrt, und durch dein Vermögen ist hoch dein Herz geworden.

6. Darum spricht so der Herr Jehovah: Weil du dein Herz wie Gottes Herz gemacht (gegeben);

7. Darum, siehe, bringe Ich Fremde über dich, die Trotzigen der Völkerschaften. Die sollen ihre Schwerter ziehen wider die Schöne deiner Weisheit und deinen Strahlenglanz entweihen. Ez.26/7; 30/11.

8. Zur Grube (zum Graben) bringen sie dich hinab, so daß du stirbst den Tod der Erschlagenen im Herzen der Meere. Ez.26/20; Jes.14/15.

9. Wirst du Angesichts deiner Würger sprechen (sprechend sprechen): Ich bin Gott, da du doch Mensch bist und kein Gott in der Hand derer, die dich erschlagen? Ez.28/2.

10. Den Tod der Unbeschnittenen wirst du sterben von der Hand der Fremden; denn Ich habe es geredet, spricht der Herr Jehovah.

Ez.31/18; 32/19.

11. Und es geschah Jehovahs Wort zu mir, sprechend:

12. Du, Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König Zors und sprich zu ihm: So spricht der Herr Jehovah: Besiegelnd das Ebenmaß, voller Weisheit warst du und vollkommen von Schönheit, *Ez.27/2; 32/2.*

13. In Eden, dem Garten Gottes, warst du, jeglicher kostbare Stein war deine Bedeckung, Rubin, Topas, Diamant, Tharschisch, Schoham und Jaspis, Saphir, Chrysopras und Smaragd (oder: Karfunkel) und Gold, das Werk deiner Pauken und deiner Pfeifen war in dir; am Tage, da du geschaffen wardst, wurden sie bereitet.

Ez.31/8,9; 1Mo.2/8; 2Mo.28/17f.

14. Du warst ein Cherub, die Ausdehnung des Deckenden, und Ich setzte (gab) dich, du warst auf dem Berg der Heiligkeit Gottes, inmitten der Steine des Feuers bist du gewandelt. *2Mo.25/20; 1Kö.6/23f; Jes.14/14.*

15. Untadelig warst du in deinen Wegen vom Tage an, da du geschaffen wardst, bis Verkehrtheit in dir gefunden ward.

1Mo.5/1; Ps.19/14.

16. Durch deinen vielen Handel ist deine Mitte voll von Gewalttat geworden, und du sündigtest, und Ich entweihe dich, weg vom Berge Gottes, und zerstöre dich, deckender Cherub, aus der Mitte der Steine des Feuers.

17. Ob deiner Schönheit ward dein Herz hoffärtig, hast verdorben deine Weisheit ob deinem Strahlenglanz. Zur Erde werfe Ich dich herab, gebe dich hin vor den Königen, daß sie auf dich sehen. *Na.3/6.*

18. Ob deiner vielen Missetaten, ob der Verkehrtheit deines Handels hast du entweiht deine Heiligtümer. Und Ich lasse Feuer aus deiner Mitte ausgehen, daß es dich auffresse, und mache (gebe) dich zur Asche auf der Erde vor den Augen aller, die dich sehen.

19. Alle, die dich kennen unter den Völkern, erstaunen ob dir; zu Schrecknissen bist du

geworden und bist nicht mehr in Ewigkeit.

Ez.27/36.

20. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

21. Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht wider Zidon und weissage wider dasselbe, *Jes.23/2,4; 1Kö.16/31.*

22. Und sprich: So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich bin wider dich, Zidon, und will Mich in deiner Mitte verherrlichen, auf daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich Gerichte in ihm tue, und in ihm geheiligt werde. *Ez.28/23; 30/19; 2Mo.14/18.*

23. Und Ich sende Pest darein, und Blut in seine Gassen, daß in seiner Mitte falle der Erschlagene durch das Schwert, das wider dasselbe ist von ringsumher, damit sie wissen, daß Ich Jehovah bin. *Ez.28/24.*

24. Und soll nicht mehr für das Haus Israel ein stechender Stachel sein und ein schmerzender Dorn von allen ihren Umgebungen, die sie verhöhnen, und sie sollen wissen, daß Ich der Herr Jehovah bin. *Ez.28/26; 2/6; 4Mo.33/55.*

25. So spricht der Herr Jehovah: Wenn Ich das Haus Israel zusammenbringe aus den Völkern, unter die sie zerstreut worden, und Mich heilige in ihnen vor den Augen der Völkerschaften, dann sollen sie auf ihrem Boden wohnen (sitzen), den Ich Meinem Knecht, dem Jakob, gegeben hatte. *Ez.20/41.*

26. Und sie sollen sicher darauf wohnen (sitzen) und Häuser bauen und Weinberge pflanzen, und sicher sollen sie wohnen (sitzen), wenn Ich Gerichte halte (tue) über alle die, so sie verhöhnen ringsumher, und sie sollen wissen, daß Ich, Jehovah, bin ihr Gott.

Kapitel 29

Weissagung wider Ägypten.

1. Im zehnten Jahr, im zehnten (d.h. Monat), am zwölften des Monats, geschah an mich das Wort Jehovahs, sprechend: *Ez.20/1; 33/21.*

2. Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht wider Pharao, Ägyptens König, und weissage wider ihn und wider ganz Ägypten.

Jes.19; Jer.46.

3. Rede und sprich: So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich bin wider dich, Pharao, Ägyptens König, du großes Ungetüm (Sw. Walfisch), das inmitten seiner Ströme sich lagert, das spricht: Mein Strom ist es, und ich habe mich gemacht, Ez.29/9; 32/2; Jes.27/1; 51/1; Da.4/27.

4. Und Ich lege (gebe) Haken in deine Kinnbacken und lasse die Fische deiner Ströme an deinen Schuppen haften und ziehe dich herauf aus deiner Ströme Mitte, und alle Fische deiner Ströme, die an deinen Schuppen haften,

Ez.38/4; 2Kö.19/28; Hi.40/21; Jes.37/29; Ps.32/9; Am.4/2.

5. Und gebe dich dahin in die Wüste, dich und alle Fische deiner Ströme; auf des Feldes Oberfläche sollst du fallen, nicht gesammelt noch zusammengebracht werden, dem wilden Tiere des Landes und dem Geflügel der Himmel gebe Ich dich zur Speise.

Ez.32/4; Jer.8/2; 1Sa.17/44.

6. Und alle, die in Ägypten wohnen (sitzen), sollen wissen, daß Ich Jehovah bin, weil sie eine Stütze von Rohr waren dem Hause Israel.

Ez.29/9; 2Kö.18/21; Jes.36/6.

7. Wenn sie dich faßten mit der Hand (hohlen Hand), ward er zerquetscht und durchstachst (zerspaltetest) ihnen die ganze Schulter; und wenn sie sich auf dich stützten, brachst du und machtest alle die Lenden stehen.

Ez.29/16; 2Kö.17/31; 18/21; Jes.36/6; Jer.37.

8. Darum spricht der Herr Jehovah also: Siehe, Ich bringe über dich das Schwert, und Ich rotte aus von dir Mensch und Vieh. Ez.25/13.

9. Und das Land Ägypten wird zur Verwüstung und Öde werden, auf daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin, weil es sprach: Mein ist der Strom, und Ich habe ihn gemacht.

Ez.29/3,6,16; 28/22.

10. Darum, siehe, bin Ich wider dich und wider deine Ströme, und will das Land Ägypten zur Öde der Verwüstung machen (geben) von dem Turme von Seveh (d.h. Syene) und

bis zur Grenze Kusch. Ez.30/6,12.

11. Nicht durch dasselbe soll hingehen eines Menschen Fuß und nicht dadurch hingehen des Viehes Fuß, und nicht soll man darin wohnen (sitzen) vierzig Jahre.

12. Und Ich mache das Land Ägypten zur Verwüstung mitten unter verwüsteten Ländern, und seine Städte sollen vierzig Jahre eine Verwüstung mitten unter verödeten Städten sein, und Ich will die Ägypter unter die Völkerschaften zerstreuen und sie versprengen in die Länder. Ez.30/7.

13. Denn also spricht der Herr Jehovah: Vom Ende von vierzig Jahren will Ich Ägypten zusammenbringen aus den Völkern, dahin sie zerstreut worden;

14. Und Ich will die Gefangenschaft Ägyptens zurückbringen und sie zurückbringen in das Land Pathros, in das Land ihres Handels, und sie sollen ein niedriges Königreich sein.

Ez.16/53; 30/14.

15. Es soll niedriger sein denn die Königreiche und sich nicht mehr erheben über die Völkerschaften; und Ich werde ihrer wenig machen, daß sie nicht mehr beherrschen die Völkerschaften;

16. Und es soll dem Hause Israel nicht mehr zum Vertrauen sein, erinnernd an die Missetat, daß sie sich nach ihnen wandten. Und wissen sollen sie, daß Ich der Herr Jehovah bin.

Ez.29/9,21; 26/6.

17. Und es geschah im siebenundzwanzigsten Jahr, im ersten (d.h. Monat) am ersten des Monats, daß Jehovahs Wort an mich geschah, sprechend: Ez.29/1.

18. Menschensohn, Nebuchadrezzar, Babels König, läßt seine Streitmacht wider Zor (d.i. Tyrus) einen großen Dienst dienen, ein jeglich Haupt ward kahl gemacht, und jegliche Schulter abgerieben, und ihm und seiner Streitmacht wird kein Lohn von Zor (Tyrus) für den Dienst, den wider dasselbe er gedient hatte.

Ez.7/18.

19. Darum spricht so der Herr Jehovah: Siehe, Ich gebe Nebuchadrezzar, Babels König, das Land Ägypten, daß seine Volks-

menge er wegnehme und erbeute dessen Beute und raube dessen Raub, und es der Lohn sei seiner Heeresmacht, Ez.30/10.

20. Für seine Arbeit, mit der er gedient, gebe Ich ihm das Land Ägypten, weil sie es für Mich getan, spricht der Herr Jehovah.

Ez.30/24; Jes.10/5f.

21. An jenem Tage lasse Ich sprossen ein Horn dem Hause Israel, und gebe dir das Öffnen des Mundes inmitten ihrer, und sie sollen wissen, daß Ich Jehovah bin.

Ez.30/8; 24/27; 3/27; Luk.1/69; Ps.132/17; 148/14.

Kapitel 30

Fortsetzung.

1. Und es geschah Jehovahs Wort zu mir, sprechend:

2. Menschensohn, weissage und sprich: So spricht der Herr Jehovah: Heulet, wehe dem Tag!

3. Denn nahe ist der Tag, und nahe ist der Tag Jehovahs, ein Tag der Wolke, eine Zeit der Völkerschaften wird es sein.

Joel 1/15; 2/1,2; Ze.1/14; Luk.21/24.

4. Und kommen wird das Schwert nach Ägypten, und in Kusch wird Pein sein, wenn der Erschlagene in Ägypten fällt, und seine Volksmenge sie fortnehmen und seine Grundfesten umreißen werden.

Ez.30/9; 29/3f; Jes.19/1f; 20/3f; Jer.46/2f; Ps.82/5.

5. Kusch und Put und Lud, und ganz Ereb und Chub und die Söhne des Landes des Bundes, mit ihnen fallen sie durch das Schwert.

Ez.27/10; Jes.66/19; Na.3/9; Jer.25/20; 42/15f; 43/11; 50/37.

6. So spricht Jehovah: Und es werden fallen, die für Ägypten ein Anhalt waren, und seiner Stärke Stolz wird hinabsinken. Vom Turme von Sevehneh (d.i. Syene) werden sie darin fallen durch das Schwert, spricht der Herr Jehovah.

7. Und sie werden verwüstet sein inmitten

der verwüsteten Länder, und ihre Städte werden inmitten der verödeten Städte sein.

Ez.29/12.

8. Und sie werden wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Feuer Ich gebe in Ägypten, und alle, die ihm beistanden, zerbrochen werden.

Ez.30/19; 29/16,21.

9. An jenem Tage werden Boten von Meinem Angesicht ausgehen auf Fahrzeugen, Kusch, das sichere, aufzuseuchen, und Pein wird unter ihnen sein, wie an dem Tag Ägyptens, denn siehe, es kommt. Ez.30/4; Jes.18/2.

10. So spricht der Herr Jehovah: Und ein Ende mache Ich (Ich lasse feiern) mit der Volksmenge Ägyptens durch die Hand Nebuchadrezzars, des Königs von Babel.

Ez.29/19.

11. Er und sein Volk mit ihm, die Trotzigen der Völkerschaften, werden hereingebracht, das Land zu verderben, und ziehen ihre Schwerter gegen die Ägypter und füllen mit Erschlagenen das Land. Ez.28/7; Jer.44/13.

12. Und Ich lasse die Ströme vertrocknen, und das Land verkaufe Ich in die Hand der Bösen und verwüste das Land und seine Fülle durch die Hand der Fremden. Ich, Jehovah, habe geredet.

13. So spricht der Herr Jehovah: Und Ich zerstöre die Götzen (Haufen) und mache ein Ende (Ich lasse feiern) mit den Abgöttern aus Noph, und ein Fürst wird nicht mehr sein vom Lande Ägypten, und Ich gebe Furcht im Lande Ägypten. Sach.13/2; Jes.19/13; Jer.43/12.

14. Und will Pathros verwüsten und Feuer in Zoan geben und über No Gerichte halten (tun), Ez.29/14; Jes.19/11; Na.3/8.

15. Und Meinen Grimm ausschütten über Sin, Ägyptens Stärke, und ausrotten die Volksmenge No,

16. Und Feuer gebe Ich in Ägypten, kreibend soll Sin kreiben, und No zum Durchbruch (Zerspalten) kommen, und Noph am Tage bedrängt werden.

17. Avens und Pibeseths Jünglinge fallen durch das Schwert, und siehe! sie gehen in Gefangenschaft. 1Mo.41/45.

18. Und in Techaphneches (d.i. Daphne) verfinstert sich der Tag, wenn Ich dort breche die Jochhölzer Ägyptens und seiner Stärke Stolz zu Ende kommt (feiert); eine Wolke bedeckt dasselbe, und seine Töchter gehen in Gefangenschaft.

19. Und Ich halte (tue) Gerichte in Ägypten, und sie werden wissen, daß Ich Jehovah bin.

Ez.16/38; Jer.1/16.

20. Und es geschah im elften Jahr am siebenten des ersten Monats, daß Jehovahs Wort an mich geschah, sprechend: Ez.20/1.

21. Menschensohn, den Arm Pharaos, des Königs von Ägypten, werde Ich zerbrechen, und siehe, er wird nicht verbunden ihm Heilung zu geben, man legt keinen Verband auf, daß er verbunden werde und erstarke, um das Schwert zu erfassen. Jer.48/25.

22. Darum, so spricht der Herr Jehovah, siehe, Ich bin wider Pharaos, Ägyptens König, daß Ich seine Arme zerbreche, den starken und den gebrochenen, und lasse ihm das Schwert aus seiner Hand fallen.

23. Und will die Ägypter unter die Völkerschaften zerstreuen und sie zersprengen in die Länder, Ez.29/12.

24. Und Ich will stärken die Arme des Königs von Babel und geben Mein Schwert in seine Hand, und zerbrechen die Arme Pharaos, daß er stöhne vor ihm das Stöhnen des Durchbohrten.

25. Und Ich will stärken die Arme des Königs von Babel, und die Arme Pharaos sollen sinken (fallen), daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich Mein Schwert dem König von Babel in seine Hand gebe, daß er es über Ägyptenland ausstrecke,

26. Und Ich zerstreue die Ägypter unter die Völkerschaften und zersprengte sie in die Länder, auf daß sie wissen, daß Ich Jehovah bin.

Kapitel 31

Warnung Pharaos durch den Sturz Aschurs.

1. Und es geschah im elften Jahr am ersten des dritten Monats, daß das Wort Jehovahs an mich geschah, sprechend: Ez.30/20.

2. Menschensohn, sprich zu Pharaos, dem Könige Ägyptens, und zu seiner Volksmenge: Wem gleichst du in deiner Größe?

Ez.31/18; 30/20; 32/19.

3. Siehe, Aschur war eine Zeder auf dem Libanon, schön von Ästen und schattigem Laubwerk und hoch von Wuchs, und zwischen dichten Zweigen war sein Wipfel.

Ez.17/3; Jes.2/13; Jer.22/15; Da.4/7-9,17.

4. Wasser machten sie groß, der Abgrund ließ sie sich emporheben, daß er mit seinen Flüssen rings um ihre Pflanzung ging und ihre Kanäle zu allen Bäumen des Feldes sandte.

5. Darum ward hoch ihr Wuchs vor allen Bäumen des Feldes und ihres Gezweiges wurde viel und ihre Zweige lang von den vielen Wassern, als sie sie aussandte.

6. Auf ihrem Gezweige nistete alles Geflügel des Himmels, und unter ihren Zweigen gebar alles wilde Tier des Feldes, und unter ihrem Schatten saßen all die vielen Völkerschaften. Ez.17/23; Da.4/8,9.

7. Und sie war schön in ihrer Größe, mit ihren langen Schossen; denn ihre Wurzel war an vielen Wassern.

8. Die Zedern mochten sie nicht verdecken im Garten Gottes, die Tannen waren ihr nicht zu gleichen mit ihrem Gezweige, und Platanen waren nicht wie ihre Zweige. Kein Baum im Garten Gottes war ihr an Schönheit gleich.

Ez.28/13.

9. Schön hatte Ich sie gemacht in ihrer Schosse Menge, und alle Bäume Edens im Garten Gottes beneideten dieselbe.

10. Darum, so spricht der Herr Jehovah: Weil sie hoch war an Wuchs und ihr Wipfel zwischen den dichten Zweigen war (ihren

Wipfel gab), und ihr Herz ob ihrer Höhe sich emporhob, Ez.28/2,6.

11. So gebe Ich ihn in die Hand des Starken (El = Gottes) der Völkerschaften; er wird es an ihm tun (tuend tun), und ob seiner Unge- rechtigkeit treibe Ich ihn fort. Ez.30/11.

12. Und Fremde rotten sie aus, die Ge- waltigen (Trotzigen) der Völkerschaften, und lassen sie fahren. Auf die Berge und in alle Schluchten fallen ihre Schosse und ihre Zwei- ge zerbrechen in allen Flußbetten des Landes; und alle Völker der Erde zogen herab aus ihrem Schatten und ließen sie fahren. Ez.28/7.

13. Auf seinem umgefallenen Stamme wohnt alles Geflügel der Himmel, und auf seinen Zweigen war alles wilde Tier des Feldes.

Jes.18/6.

14. Auf daß nicht hoffärtig seien in ihrem Wuchse alle Bäume der Wasser, und ihren Wipfel nicht zwischen den dichten Gezweigen erheben (geben), und nicht zu ihnen stehen wegen ihrer Höhe alle, die da Wasser trinken; denn sie alle werden dem Tode gegeben in die untere Erde inmitten der Menschensöhne, zu denen, die in die Grube hinabfahren.

Ez.26/20; 32/18; Ps.28/1; 82/7.

15. So spricht der Herr Jehovah: Am Tage, da er in die Hölle hinunterfährt, lasse Ich trauern, lasse Ich sich bedecken über ihn den Abgrund, und halte ab seine Flüsse, daß den vielen Wassern gewehrt werde, und lasse sich verdunkeln über ihm den Libanon, und alle Bäume des Feldes um ihn schmachten.

Jes.14/11,15.

16. Vor dem Getöse (der Stimme) seines Falls lasse Ich die Völkerschaften erbeben, wenn Ich ihn in die Hölle fahren lasse mit denen, die zur Grube hinabfahren, und in der unteren Erde trösten sich alle Bäume Edens, das Auserwählte und das Beste des Libanon, alle, die Wasser trinken. Ez.31/14; 32/21f.

17. Auch sie fahren mit ihm hinab zur Hölle, zu den durch das Schwert Erschlagenen, die als sein Arm gesessen in seinem Schatten inmitten der Völkerschaften.

18. Wem gleichst du also an Herrlichkeit

und Größe unter den Bäumen Edens, und hinabgestoßen wirst du mit den Bäumen Edens zur unteren Erde; inmitten der Unbeschnittenen liegst du mit den durch das Schwert Erschlagenen, das ist Pharao und alle seine Volksmenge, spricht der Herr Jehovah.

Ez.31/2; 32/19; Ps.82.

Kapitel 32

Wehklage über Ägypten.

1. **U**nd es geschah im zwölften Jahr, im zwölften Monat, am ersten des Monats, daß Jehovahs Wort an mich geschah. Er sprach:

2. Menschensohn, erhebe ein Klagelied über Pharao, Ägyptens König, und sprich zu ihm: Dem jungen Löwen der Völkerschaften gleichest du und bist wie der Walfisch in den Meeren und brichst hervor mit deinen Flüssen und trübst mit deinen Füßen die Wasser und störst auf deine Flüsse. Ez.31/1.

3. So spricht der Herr Jehovah: Und Ich habe Mein Garn über dich ausgebreitet mit einer Versammlung vieler Völker, daß sie in Meinem Garn dich heraufziehen.

Ez.12/13; 17/20; Hos.7/12.

4. Ich werde dich auf das Land hinstoßen und auf die Angesichte des Feldes hinschleudern, und lasse alles Geflügel des Himmels auf dir hausen und das wilde Tier der ganzen Erde von dir sich sättigen. Ez.29/5; 39/4.

5. Und will dein Fleisch geben auf die Berge, und mit deiner Höhe die Schluchten füllen.

6. Und tränken will Ich das Land mit deinem Ausfluß von deinem Blut bis an die Berge hin, und die Flußbette sollen voll von dir werden.

7. Und Ich bedecke, wenn Ich dich auslösche, die Himmel und verdunkle ihre Sterne; die Sonne bedecke Ich mit einer Wolke, und der Mond soll sein Licht nicht leuchten lassen.

Jes.13/10f; Joel 2/10.

8. Alle Leuchten des Lichtes am Himmel

will Ich verdunkeln über dir und Finsternis bringen (geben) über dein Land, spricht der Herr Jehovah; Jes.13/8f; Joel 2/10,13; 3/3,4; Offb.6/12f.

9. Und will reizen vieler Völker Herz, wenn Ich dein Zerbrechen hereinbringe unter die Völkerschaften, über Länder, die du nicht gekannt. Ez.31/16.

10. Und Ich mache, daß viele Völker über dir erstaunen und ihren Königen das Haar sich sträubt über dir, wenn Ich Mein Schwert vor ihrem Angesichte umherschwinge, daß jeder Mann in Augenblicken für seine Seele erzittert am Tage deines Falls. 1Mo.42/28.

11. Denn so spricht der Herr Jehovah: Das Schwert des Königs von Babel soll an dich kommen!

12. Mit den Schwertern der Helden bringe Ich deine Volksmenge zu Fall, die Gewaltigen (Trotzigen) der Völkerschaften allesamt, und sie sollen den Stolz Ägyptens verheeren und vernichten all seine Volksmenge. Ez.30/11.

13. Und Ich zerstöre all sein Vieh an vielen Wassern; und nicht mehr trüben soll sie eines Menschen Fuß und nicht sie trüben die Klaue des Viehs. Ez.29/11.

14. Dann lasse Ich ihre Wasser hinabsinken und ihre Flüsse dahinfließen wie Öl, spricht der Herr Jehovah:

15. Wenn Ich das Land Ägypten zur Verwüstung gemacht (gegeben), und das Land von seiner Fülle verwüstet, wenn Ich geschlagen habe alle, so in ihm wohnen (sitzen), und sie wissen, daß Ich Jehovah bin. Ez.30/8; 33/29.

16. Ein Klagelied ist es, und ein Klagelied sollen anstimmen die Töchter der Völkerschaften, sie sollen es anstimmen; über Ägypten und über alle seine Volksmenge sollen sie solches anstimmen, spricht der Herr Jehovah. Ez.32/18.

17. Und es geschah im zwölften Jahr, am fünfzehnten Tag des Monats, daß das Wort Jehovahs an mich geschah. Er sprach:

18. Menschensohn, wehklage über die Volksmenge Ägyptens und laß sie hinabfahren, sie und die Töchter stattlicher Völkerschaften zur Erde der Unteren, mit denen, die in die

Grube hinabfahren. Ez.16/27; 26/20; 31/14,16.

19. Wem gehst du vor an Lieblichkeit (vor wem bist du lieblich)? Fahre hinab und lege dich zu den Unbeschnittenen.

Ez.28/10; 31/2; Jes.14/11f.

20. Sie werden fallen mitten unter die durch das Schwert Erschlagenen. Das Schwert ist gegeben, sie ziehen sie hin mit all ihrer Volksmenge. Ez.21/9; Offb.19/21.

21. Es werden zu ihm reden die Starken (Elim = Götter) der Mächtigen aus der Mitte der Hölle mit denen, die ihm beistanden. Sie sind hinabgefahren, sie liegen da, die Unbeschnittenen, die vom Schwert Erschlagenen.

Ez.31/16; Jes.14/9f.

22. Da ist Aschur und all seine Versammlung, rings um ihn her sind seine Gräber; sie alle sind erschlagen, die durch das Schwert Gefallenen. Ez.31/3,11f.

23. Denn Gräber sind gegeben an den Seiten (Hüften) der Grube, und seine Versammlung ist rings um sein Grab, sie alle durchbohrt, gefallen durch das Schwert, die Entsetzen verbreiteten (gaben) im Lande der Lebendigen.

24. Dort ist Elam und all seine Volksmenge rings um sein Grab, sie alle sind erschlagen, durch das Schwert gefallen, die unbeschnitten in das Land der unteren Orte sind hinabgefahren, sie, die Entsetzen verbreiteten (gaben) im Lande der Lebendigen, und tragen ihre Schande bei denen, die in die Grube hinabgefahren. Jes.21/2.

25. Ein Lager gab man ihm mit seiner ganzen Volksmenge, inmitten der Erschlagenen; rings um ihn her sind seine Gräber. Sie alle sind unbeschnitten, erschlagen mit dem Schwert, die Entsetzen verbreiteten (gaben) im Lande der Lebendigen. Und sie tragen ihre Schande bei denen, die in die Grube hinabfahren. Inmitten der Erschlagenen wurde er gelegt. Ez.32/23.

26. Da ist Meschech, Thubal und all seine Volksmenge, um ihn her sind seine Gräber. Sie alle sind Unbeschnittene, mit dem Schwert durchbohrt, weil sie ihr Entsetzen verbreiteten

(gaben) im Lande der Lebendigen. Ez.38/2.

27. Aber sie sollen nicht liegen mit den Mächtigen, die von den Unbeschnittenen gefallen sind, die in die Hölle hinabgefahren in ihrer Kriegsrüstung, und denen sie ihre Schwerter unter ihre Häupter gegeben; und ihre Missetaten waren auf ihren Gebeinen; denn ein Entsetzen waren die Mächtigen im Lande der Lebendigen.

28. Und du wirst inmitten der Unbeschnittenen zerbrochen werden, und liegen mit den durch das Schwert Erschlagenen.

29. Da ist Edom! Seine Könige und all seine Fürsten (Erhabenen) wurden in ihrem Heldentum zu den durch das Schwert Erschlagenen gelegt (gegeben); sie sollen liegen bei den Unbeschnittenen und bei denen, die in die Grube hinabfahren. Ez.25/12f.

30. Dort die Gebieter (Eingeweihten) von Mitternacht allesamt und jeder Sidonier, die mit den Erschlagenen hinabgefahren sind, in ihrem Entsetzen wegen ihres Heldentums schämen sie sich; und die Unbeschnittenen liegen mit den Erschlagenen durch das Schwert, und tragen ihre Schande mit denen, die zur Grube hinabfahren. Ez.38/6.

31. Diese wird Pharao sehen und sich trösten über alle seine Volksmenge, die durch das Schwert Erschlagenen, Pharao und seine ganze Streitmacht, spricht der Herr Jehovah. Jes.14/8-10.

32. Denn Mein Entsetzen gebe Ich in dem Land der Lebendigen; er aber wird gelegt inmitten der Unbeschnittenen, bei den durch das Schwert Erschlagenen, Pharao und alle seine Volksmenge, spricht der Herr Jehovah.

Ps.9/20,21.

Kapitel 33

Das Gottesreich. Die Wächter. Zerstörung Jerusalems.

1. **U**nd es geschah zu mir das Wort Jehovahs, sprechend:

2. Menschensohn, rede zu den Söhnen deines Volkes und sprich zu ihnen: Wenn Ich das Schwert über ein Land bringe, und das Volk des Landes nimmt einen Mann von seinen Enden und bestellt (gibt) sich ihn zum Wächter, Ez.3/17; 2Kö.9/17; Jes.62/6; Heb.13/17.

3. Und er sieht das Schwert kommen über das Land, und stößt in die Posaune und warnt das Volk;

4. Und so der Hörer hört den Schall (die Stimme) der Posaune und läßt sich nicht warnen, und das Schwert kommt und nimmt ihn weg, dessen Blut sei auf seinem Haupt.

5. Er hat den Schall (die Stimme) der Posaune gehört und sich nicht warnen lassen, sein Blut sei auf ihm. Wer sich aber warnen läßt, der rettet seine Seele.

6. Wenn aber der Wächter das Schwert sieht kommen und nicht in die Posaune stößt, und das Volk wird nicht gewarnt, und das Schwert kommt und nimmt von ihnen eine Seele weg, so wird dieser weggenommen in seiner Missetat; aber sein Blut werde Ich fordern von des Wächters Hand. Ez.3/18.

7. Und dich, Menschensohn, habe Ich zum Wächter über das Haus Israel gegeben, daß du aus Meinem Munde hörst das Wort und sie von Mir aus warnst. Ez.3/17f.

8. Wenn Ich nun zu dem Ungerechten sage: Du, Ungerechter, sollst des Todes sterben - und du redest es nicht, daß du den Ungerechten warnst vor seinem Wege; so stirbt der Ungerechte in seiner Missetat, von deiner Hand aber fordere (suche) Ich sein Blut.

9. Hast du aber den Ungerechten vor seinem Wege gewarnt, daß er davon zurückkehre, und er kehrt nicht zurück von seinem Weg, so muß er sterben in seiner Missetat, du aber errettest deine Seele.

10. Und du, Menschensohn, sprich zu dem Hause Israel: Also sprecht ihr sagend: Ja, unsere Übertretungen und unsere Sünden sind auf uns, daß wir darin dahinschwinden; und wie sollen wir leben? Ez.16/6; 24/27; 2/3; 3/27.

11. Sprich du zu ihnen: Bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah: Ich habe keine Lust

am Tode des Ungerechten, sondern daß der Ungerechte zurückkehre von seinem Weg und lebe. Kehrt zurück, kehrt zurück von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr Haus Israel? Ez.18/23,31,32; Jes.55/7; 2Sa.14/14;

Joel 2/12,13; Weish.1/13; 2Pe.3/9.

12. Und du, Menschensohn, sprich zu den Söhnen deines Volkes: Des Gerechten Gerechtigkeit soll ihn nicht erretten am Tage seiner Übertretung, und die Ungerechtigkeit des Ungerechten bringt ihn nicht zum Fall am Tage, da er zurückkehrt von seiner Ungerechtigkeit. Und der Gerechte kann nicht leben dadurch am Tage, da er sündigt.

Ez.3/20; 18/24; 20/21.

13. Wenn Ich zu dem Gerechten spreche: Er soll leben (lebend soll er leben), und er vertraut auf seine Gerechtigkeit und tut Verkehrtes, so wird all seiner Gerechtigkeit nicht gedacht werden; und ob seiner Verkehrtheit, die er getan, darob stirbt er.

Ez.18/24,27; 1Kor.10/12.

14. Und wenn Ich zum Ungerechten spreche: Du mußt des Todes sterben, und er kehrt zurück von seiner Sünde und tut Recht und Gerechtigkeit;

15. Wenn der Ungerechte das Pfand zurückgibt, das Entrissene erstattet, in den Satzungen des Lebens wandelt, so daß er nichts Verkehrtes tut; so soll er leben (lebend soll er leben), er soll nicht sterben.

Ez.18/7,28; 20/11; 3Mo.18/5; Luk.19/8.

16. All seiner Sünden, die er hat gesündigt, soll ihm nicht gedacht werden, Recht und Gerechtigkeit tut er, er soll leben (lebend soll er leben). Ez.18/21,22.

17. Und es sprechen die Söhne deines Volkes: Nicht richtig ist der Weg des Herrn; aber sie, ihr Weg ist nicht richtig. Ez.18/25.

18. Wenn der Gerechte zurückkehrt von seiner Gerechtigkeit und Verkehrtes tut, so stirbt er dadurch.

19. Und wo der Ungerechte zurückkehrt von seiner Ungerechtigkeit und Recht tut und Gerechtigkeit, so soll er deshalb leben. Ez.18/27.

20. Und ihr sprecht: der Weg des Herrn

ist nicht richtig. Nach seinen Wegen richte Ich einen jeden Mann von euch, o Haus Israels. Ez.18/25.

21. Und es geschah im zwölften Jahr, am fünften des zehnten Monats unserer Wegführung, daß ein Entkommener aus Jerusalem zu mir kam und sprach: Geschlagen ist die Stadt!

Ez.24/26; 32/1.

22. Und die Hand Jehovahs war über mir am Abend ehe der Entkommene kam, und Er öffnete meinen Mund, bis er zu mir kam am Morgen, und mir ward geöffnet der Mund und ich war nicht mehr stumm. Ez.24/27; 1/3; 3/27.

23. Und es geschah an mich das Wort Jehovahs,prechend:

24. Menschensohn, die auf jenen Öden wohnen auf Israels Boden, sie sprechen und sagen: Einer war Abraham und besaß das Land erblich. Und unser sind es viel. Uns ward das Land zum Erbbesitz gegeben.

2Mo.15/7; Jes.51/2; Jer.39/17; Mal.2/15; Matth.3/9.

25. Darum sprich du zu ihnen: So spricht der Herr Jehovah: Ihr habt mit dem Blut gegessen und eure Augen zu euren Götzen erhoben und Blut vergossen, und wollt das Land erblich besitzen? Ez.18/6; 22/3,4,27; 1Mo.9/4;

3Mo.3/17; 7/26; 17/10; 19/28.

26. Ihr standet auf euer Schwert, ihr tatet Greuel, und ein Mann verunreinigte seines Genossen Weib, und ihr wollt das Land erblich besitzen? Ez.18/6,11.

27. So sollst du zu ihnen sprechen: So spricht der Herr Jehovah: Bei Meinem Leben, die, so in den Öden sind, sollen durch das Schwert fallen. Und wer auf dem offenen Feld (auf dem Angesicht des Feldes) ist, den gebe Ich zum Fraß dem wilden Tier; und die in Festen und in Höhlen sind, sollen sterben durch die Pest. Am.9/3.

28. Zur Verwüstung und Wüstenei mache (gebe) Ich das Land und ein Ende hat (es feiert) seiner Stärke Stolz. Verwüstet sind die Berge Israels, daß niemand mehr darübergeht.

Ez.5/14; 30/18; 36/1f.

29. Und sie sollen erkennen, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich das Land mache (gebe) zur

Verwüstung und Wüstenei ob allen ihren Greueln, die sie taten. Ez.34/27; 35/4.

30. Und du, Menschensohn, die Söhne deines Volkes, die neben den Wänden und an den Eingängen der Häuser über dich reden und einer zum anderen redet, ein Mann zu seinem Bruder, und sagt: Kommt doch und hört, was für ein Wort ausgeht von Jehovah.

Jer.23/33.

31. Und sie kommen zu dir, wie das Volk kommt, und setzen sich als Mein Volk vor dich und hören deine Worte und - tun sie nicht. Denn Wollüste sind in ihrem Munde, sie tun sie; ihr Herz geht ihrem Gewinn nach.

Ez.8/1; 20/1; Jes.15/2; 42/20; 53/1; Jak.1/22; Matth.15/8.

32. Und siehe, du bist ihnen, wie ein wollüstiges Lied, wie einer, der eine schöne Stimme hat und gut spielt. Und sie hören deine Worte an und tun nichts davon. Jes.28/10f; Ps.69/13; Hi.30/9.

33. Und kommt es - siehe, es kommt - da sollen sie erkennen, daß ein Prophet in ihrer Mitte war. Ez.2/5.

Kapitel 34

Die untreuen Hirten. Christus der treue Hirte.

1. **U**nd es geschah an mich das Wort Jehovahs, sprechend:

2. Menschensohn, weissage wider die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, zu den Hirten: So spricht der Herr Jehovah: Wehe den Hirten Israels, die sich selber weiden. Sollten nicht die Hirten die Herde weiden?

Ez.13/3f; Jer.23/1.

3. Das Fett esset ihr, und in die Wolle kleidet ihr euch, das Gemästete schlachtet (opfert) ihr, die Herde weidet ihr nicht. Hos.4/8.

4. Die Siechen stärkt ihr nicht und die Kranken heilt ihr nicht und die Gebrochenen verbindet ihr nicht, und die Verscheuchten bringt ihr nicht zurück, und die Verlorenen sucht ihr nicht, und mit Härte und mit Gewalt

beherrscht ihr sie. Sach.11/16; 1Pe.5/3.

5. Und ohne Hirten wurden sie zerstreut und wurden zum Fraße allem wilden Tiere des Feldes und sind zerstreut.

Jes.53/6; Joh.10/12; Matth.9/36.

6. Und Meine Herde, sie gehen fehl auf allen Bergen und auf allen emporragenden Hügeln; und über die ganze Erde (die Angesichte der ganzen Erde) ist Meine Herde zerstreut, und niemand ist, der nach ihr fragt, und niemand, der sie sucht. Jer.3/6; Matth.18/12.

7. Darum, ihr Hirten, hört Jehovahs Wort:

8. Bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah, fürwahr, weil meine Herde zum Raube ward, und weil Meine Herde zum Fraß ward allem wilden Tiere des Feldes, weil sie keinen Hirten hat, und Meine Hirten nicht nach Meiner Herde fragen, und die Hirten sich selber weiden und Meine Herde nicht weiden;

Ez.34/2.

9. Darum, ihr Hirten, hört das Wort Jehovahs:

10. So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich bin wider die Hirten und fordere Meine Herde von ihrer Hand und mache ein Ende (lasse feiern) ihrem Weiden der Herde, daß die Hirten nicht mehr sich selber weiden, und Ich errette aus ihrem Munde Meine Herde, daß sie nicht mehr ihnen zur Speise sind.

Ez.33/8; 22/25.

11. Denn also spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich, Ich will nach Meiner Herde fragen, nach ihnen forschen. Sach.13/7; Joh.10/12.

12. Gleichwie der Hirte nach seinem Triebe forscht am Tage, da er inmitten seiner verstreuten Herde ist, so will Ich nach Meiner Herde forschen und sie erretten von allen Orten, dahin sie zerstreut werden am Tage der Wolke und der Dürsterheit.

Ez.30/2,3; Matth.18/12f; Luk.15/4f; Joh.10/12f.

13. Und Ich will sie von den Völkern herausführen und sie zusammenbringen aus den Ländern, und will sie hereinbringen auf ihren Boden und sie weiden auf den Bergen Israels, in den Tälern (Flußbetten) und in allen Wohnsitzen des Landes. Ez.28/25; Ze.3/13.

14. Auf guter Weide werde Ich sie weiden, und auf den emporragenden Bergen Israels soll ihre Hürde sein, dort sollen sie sich lagern in guter Hürde, und auf fetter Weide weiden auf den Bergen Israels. Ps.23/2; Mi.7/14.

15. Ich selbst will Meine Herde weiden, und Ich will sie lagern lassen, spricht der Herr Jehovah; Ez.34/11f,23.

16. Die Verlorenen will Ich suchen und die Verscheuchten zurückbringen und die Gebrochenen verbinden und die Kranken stärken, das Fette aber und Starke will Ich vernichten; Ich werde sie weiden nach dem Recht.

Ez.34/20,21.

17. Und ihr, Meine Herde, so spricht der Herr Jehovah, siehe, Ich richte zwischen Schaf und Schaf (Kleinvieh und Kleinvieh), zwischen den Widdern und Böcken.

Jes.50/8; Matth.25/32.

18. Ist es euch zu wenig, daß ihr die gute Weide abweidet, und daß ihr, was überbleibt von eurer Weide, zerstampft mit euren Füßen? und daß ihr das abgestandene Wasser trinkt und das übrige mit euren Füßen aufstört?

19. Und Meine Herde weidet ab, was ihr zerstampft habt mit den Füßen, und trinkt, was eure Füße aufgestört haben?

20. Darum spricht so der Herr Jehovah zu ihnen: Sehet Mich, Ich richte zwischen gemästetem Schaf (Kleinvieh) und magerem Schaf (Kleinvieh).

21. Weil ihr mit Seite und Schulter hintreibt und stoßt mit euren Hörnern alle die schwachen (siechen) Schafe, bis ihr sie hinauszerstreut habt. Jer.50/11.

22. Ich aber rette Meine Herde, daß sie nicht mehr zum Raube werden, und richte zwischen Schaf und Schaf (Kleinvieh und Kleinvieh).

23. Und *einen* Hirten lasse Ich über sie erstehen, daß Er sie weide, Meinen Knecht David. Er soll sie weiden, und Er soll ihr Hirte sein. Ez.37/24; Jer.30/9; Joh.10/11f.

24. Und Ich, Jehovah, will ihnen zum Gott sein, und Mein Knecht David soll Fürst (Erhabener) in ihrer Mitte sein. Ich, Jehovah, habe es geredet. Hos.3/5.

25. Und will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen, und wegschaffen (feiern lassen) aus dem Lande das böse wilde Tier, daß in der Wüste sie in Sicherheit wohnen (sitzen), und in den Wäldern schlafen.

Ez.37/26; Hos.2/18; Jes.10/11f; 11/6; 54/10.

26. Und will sie selbst und die Umgebungen Meines Hügels zum Segen geben, und zu seiner Zeit Platzregen herabgießen, Platzregen des Segens sollen es sein,

Ps.68/10; Jes.30/23; 44/3,4; Jer.31/3,4; Sach.13/1.

27. Und der Baum des Feldes wird geben seine Frucht, und die Erde geben ihr Gewächs, und sie sollen auf ihrem Boden sicher sein und wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich die Stäbe (Sw. Riemen) ihres Joches breche, und sie errette aus der Hand derer, die sie sich dienstbar machten.

Ez.34/30; 35/4; 36/30; Ps.67/7; Jer.32/18.

28. Und sie sollen nicht mehr ein Raub der Heiden werden, und das wilde Tier der Erde soll sie nicht fressen, so daß sie in Sicherheit wohnen (sitzen) und niemand sie aufscheuche.

Jes.32/18; Jer.33/16; Sach.14/11; Mi.4/14.

29. Und Ich lasse ihnen eine Pflanze erstehen zum Namen, daß sie nicht mehr vom Hunger im Lande dahingerafft werden, und nicht mehr die Schande der Völkerschaften tragen, Ez.36/30; Jer.23/5.

30. Und sie sollen wissen, daß Ich, Jehovah, ihr Gott, mit ihnen bin, und sie, das Haus Israels, Mein Volk sind, spricht der Herr Jehovah. Ez.11/20; 36/38; 37/23; Jer.31/33.

31. Und ihr seid Meine Herde, die Herde Meiner Weide, ein Mensch seid ihr; Ich bin euer Gott, spricht der Herr Jehovah.

Ez.36/37; Ps.100/3; Joh.10/11f.

Kapitel 35

Weissagung wider Edom.

1. **U**nd das Wort Jehovahs geschah an mich, sprechend:

2. Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht wider den Berg Seir und weissage da-wider! Ez.6/2; 25/8,12-14; Jes.21/11; 5Mo.2/5; Jer.49/7-22.

3. Und sprich zu ihm: So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich bin wider dich, Berg Seir, und strecke Meine Hand aus wider dich und mache (gebe) dich zur Verwüstung und Wüste-nei. Mal.1/3; 2Makk.10/16.

4. Zur Öde will Ich deine Städte machen (setzen), und zur Verwüstung sollst du werden, und du sollst wissen, daß Ich Jehovah bin.

Ez.35/9; 7/27; 28/22.

5. Darum, daß du ewige Feindschaft hast und Israels Söhne in die Hände des Schwertes hingabst (hingossest) zur Zeit ihrer Not, zur Zeit des Endes der Missetat.

Ez.25/12,15; 21/25; 1Mo.27/41.

6. Darum, bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah, mache Ich dich zu Blut, und Blut soll dich verfolgen; da du Blut nicht haß-test, soll dich Blut verfolgen. 2Mo.9/6; Öffb.13/10.

7. Darum mache (gebe) Ich den Berg Seir zur Verwüstung und Wüstenei und rotte aus von ihm, der darüber hingeht und zurückkehrt.

8. Und seine Berge fülle Ich mit seinen Erschlagenen; deine Hügel und deine Schluch-ten und all deine Flußbette - vom Schwert Erschlagene sollen allda fallen!

9. Zur ewigen Verwüstung mache (gebe) Ich dich, und deine Städte sollen nicht be-wohnt werden, und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin. Ez.35/4,15; 36/11.

10. Weil du gesprochen hast: Die zwei Völkerschaften und die zwei Länder sollen mein sein, und wir werden sie erblich besitzen; und Jehovah ist dort, 4Mo.35/34; Ps.83/13.

11. Darum, bei Meinem Leben, spricht der Herr Jehovah, so tue Ich nach deinem Zorn und nach deiner Eifersucht, wie du aus deinem Haß wider sie hast getan, und tue Mich kund an ihnen, wenn Ich dich richte, Jes.33/1.

12. Und du sollst wissen, daß Ich, Jehovah, hörte all deine Lästerungen, die du wider die Berge Israels gesprochen hast, sprechend: Sie sind verwüstet, sind zur Speise uns gegeben.

Ez.6/2,3; Jes.37/28,29; Ob.12.

13. Und ihr tatet groß wider Mich mit eurem Munde, und eure Worte wider Mich habt ihr gehäuft. Ich hörte es. Jes.37/28f.

14. So spricht der Herr Jehovah: Während fröhlich ist die ganze Erde, mache Ich zur Verwüstung dich.

15. Wie du fröhlich warst über das Erbe des Hauses Israel, daß es verwüstet ward, also werde Ich tun an dir. Zur Verwüstung sollst du werden, der Berg Seir und ganz Edom zumal, und sie sollen wissen, daß Ich Jehovah bin. Ez.35/4,9; 36/11; Klq.4/21.

Kapitel 36

Erlösung Israels.

1. **U**nd du, Menschensohn, weissage über die Berge Israels, und sprich: Höret, ihr Berge Israels, das Wort Jehovahs! Ez.6/2,3; 35/12.

2. So spricht der Herr Jehovah: Darum, daß der Feind über euch sagt: Aha! und die Opferhöhen der Ewigkeit sind uns zum Erbbesitz worden! Ez.25/3; 26/2; 1Mo.49/26; Jes.2/2.

3. Darum weissage und sprich: So spricht der Herr Jehovah: Weil und weil immer man rings umher euch verwüstet und wider euch schnaubt, daß ihr ein Erbbesitz werdet dem Überrest der Völkerschaften, und weil ihr seid aufgestiegen auf die Lippe der Zunge und zum Gerede des Volkes;

4. Darum hört, ihr Berge Israels, das Wort des Herrn Jehovah: So spricht der Herr Jehovah zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Flußbetten und zu den Schluchten, und zu den Öden, den verwüsteten, und zu den verlassenem Städten, die dem Überrest der Völkerschaften ringsumher zum Raub und Gelächter geworden waren;

5. Darum, so spricht der Herr Jehovah, habe Ich im Feuer Meines Eifers geredet über den Überrest der Völkerschaften und über Edom allzumal, die sich selbst Mein Land mit Fröhlichkeit des ganzen Herzens, mit dem Hohne

der Seele zum Erbesitz gegeben hatten, um seinen Ertrag (ihr Weichbild) zu rauben.

Ob.12; Ps.79/5.

6. Darum weissage über den Boden Israels und sprich zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Flußbetten und zu den Schluchten: Also spricht der Herr Jehovah: Siehe, in Meinem Eifer und in Meinem Grimm habe Ich geredet, weil ihr die Schande der Völkerschaften getragen habt;

7. Darum spricht also der Herr Jehovah, habe Meine Hand Ich erhoben. Fürwahr, die Völkerschaften rings um euch her, sie sollen tragen ihre Schande! Ez.20/5; 47/14; 2Mo.6/8.

8. Ihr aber, Berge Israels, sollt eure Zweige treiben (geben) und eure Frucht tragen für Mein Volk Israel; denn sie nahen sich, daß sie kommen, Jes.31/4.

9. Denn siehe, Ich bin bei euch und wende Mich zu euch, und ihr werdet bebaut (bedient) und besät werden;

10. Und will auf euch den Menschen mehren, das ganze Haus Israel allzumal, und die Städte sollen bewohnt und die Öden aufgebaut werden;

11. Und Ich will auf euch den Menschen und das Vieh mehren, und sie sollen sich mehren und fruchtbar sein, und lasse euch wohnen (sitzen) wie in euren Vorzeiten, und tue euch mehr Gutes, denn in euren Anfängen, und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin.

Ez.36/23; 35/4; 37/6; 5Mo.30/3f.

12. Und Ich will den Menschen auf euch wandeln lassen, Mein Volk Israel, daß sie dich erblich besitzen und du ihr Erbe seiest, und sollst sie nicht mehr kinderlos machen.

13. So spricht der Herr Jehovah: Weil sie zu euch sprechen: Du frißt den Menschen und machst kinderlos deine Völkerschaften;

4Mo.13/32.

14. Darum sollst du nicht mehr den Menschen fressen und deine Völkerschaften nicht mehr kinderlos machen, spricht der Herr Jehovah.

15. Und Ich lasse nicht mehr über dich die Beschimpfung der Völkerschaften hören, und

die Schmähung der Völker sollst du nicht mehr tragen, und deine Völkerschaften sollst du nicht mehr kinderlos machen, spricht der Herr Jehovah.

16. Und es geschah zu mir Jehovahs Wort, sprechend:

17. Menschensohn, das Haus Israel, sie wohnten auf ihrem Boden, und verunreinigten ihn mit ihrem Weg und ihrem Tun. Wie die Unreinheit der Befleckung war ihr Weg vor Mir. 3Mo.18/25,28; 15/19f; Jes.64/5,6; Jer.2/7.

18. Und Ich ergoß Meinen Grimm über sie des Blutes wegen, das sie vergossen in dem Land, und durch ihre Götzen (Haufen [von Steinen]) hatten sie es verunreinigt.

Ez.6/4; 7/8; 14/3.

19. Und Ich zerstreute sie unter die Völkerschaften; und in die Länder wurden sie versprengt. Nach ihrem Weg und ihrem Tun hatte Ich sie gerichtet. Ez.20/23; 22/15; 5Mo.4/27.

20. Und sie kamen unter die Völkerschaften, dahin sie kamen, und entweihten den Namen Meiner Heiligkeit, indem man von ihnen sagte: Die sind das Volk Jehovahs, und aus Seinem Lande sind sie ausgezogen.

4Mo.14/15f; Jes.52/5; Jer.14/9.

21. Ich aber will schonen (bemitleiden) den Namen Meiner Heiligkeit, den sie, das Haus Israel, entweihten, unter den Völkerschaften, dahin sie kamen. Ez.20/9-14; 4Mo.14/14f; Rö.2/24.

22. Darum sprich zu dem Hause Israels: So spricht der Herr Jehovah: Nicht euret wegen tue Ich es, ihr vom Hause Israels, sondern für den Namen Meiner Heiligkeit, den ihr entweihtet unter den Völkerschaften, dahin ihr kamet, 5Mo.9/6.

23. Daß Meinen großen Namen Ich heilige, der unter den Völkerschaften ist entweiht worden, den ihr in ihrer Mitte entweiht habt, auf daß die Völkerschaften wissen, daß Ich Jehovah bin, spricht der Herr Jehovah, da Ich Mich heilige in euch vor euren Augen.

Ez.36/36; 28/22,25; 30/8; 32/15; 37/28; 38/16.

24. Und Ich werde euch von den Völkerschaften nehmen und euch zusammenbringen aus allen Ländern, und euch hereinbringen

EZECHIEL 36/25

auf euern Boden, Ez.11/17,20; 34/11; 37/21.

25. Und werde sprengen reine Wasser über euch, daß ihr von allen euren Unreinheiten rein werdet, und werde euch reinigen von allen euren Götzen (Haufen [von Steinen]).

2Mo.29/1,4; 3Mo.8/6; 4Mo.19/2-13; Jes.44/3;
Sach.13/1; Eph.5/26; Heb.10/22.

26. Und Ich gebe euch ein neues Herz, und will euch einen neuen Geist in euer Inneres geben; und will das Herz von Stein wegtun aus eurem Fleische und euch ein Herz von Fleisch geben, Ez.11/19f; 5Mo.30/6; Jer.31/34; 24/7; 33/9.

27. Und Meinen Geist will Ich in euer Inneres geben und machen, daß ihr in Meinen Satzungen wandelt und Meine Rechte haltet und sie tut. Ez.37/14,24; 39/29; Jes.44/3; Joel 3/1,2.

28. Und ihr sollt wohnen (sitzen) in dem Land, das euren Vätern Ich gegeben habe, und sollt Mein Volk sein, und Ich will Gott euch sein. Ez.37/23; 34/30; 2Mo.19/5,6; Jer.31/33.

29. Und Ich will euch von allen euren Unreinheiten retten, und will rufen dem Korn und es mehren, und gebe keine Hungersnot auf euch. Ez.38/21; 14/13; Jes.48/13; Hag.1/11.

30. Und Ich will die Frucht des Baumes und den Ertrag des Feldes mehren, daß ihr nicht mehr unter den Völkerschaften die Schmach der Hungersnot auf euch nehmt.

Joel 2/17,19; Sach.8/12.

31. Und ihr werdet eurer bösen Wege gedenken, und eures Tuns, das nicht gut war, und euch wird vor euch selber verdrießen ob eurer Missetaten und ob eurer Greuel.

Ez.20/43; 16/61f; 6/9.

32. Nicht euretwegen tue Ich es, spricht der Herr Jehovah; das sei euch zu wissen getan. Schämt euch und werdet zuschanden über euren Wegen, o Haus Israel.

Ez.36/22;16/54; 43/10,11.

33. So spricht der Herr Jehovah: Am Tage, da Ich euch reinige von all euren Missetaten, da lasse Ich die Städte wieder bewohnen und die Öden werden aufgebaut. Ez.36/25; Jes.54/3.

34. Und das verwüstete Land soll bebaut (bedient) werden, statt daß es eine Verwüstung war vor den Augen eines jeden, der vorüber-

ging. Ez.5/13,14.

35. Und sagen sollen sie: Dies Land, das verwüstet war, ist wie der Garten Edens, und die Städte, die verödet und verwüstet und eingerissen waren, sind befestigt, sie sind bewohnt. 1Mo.13/10.

36. Und die Völkerschaften, die verblieben um euch her, sollen wissen, daß Ich, Jehovah, das Eingerissene gebaut, bepflanzt das Verwüstete. Ich, Jehovah, habe es geredet und getan.

Ez.17/24; 37/14; Jer.31/28.

37. So spricht der Herr Jehovah: Noch darin lasse Ich Mich erbitten (fordern) vom Hause Israels, daß Ich es ihnen tue. Ich will sie mehren, wie eine Herde von Menschen.

Ez.34/31; Mi.2/12.

38. Wie die Herde der Heiligtümer, wie die Herde Jerusalems an seinen Festzeiten, so sollen die verödeten Städte voll sein von einer Herde von Menschen, und sie sollen wissen, daß Ich Jehovah bin.

Kapitel 37

Das Knochenfeld.

1. Und es war auf mir Jehovahs Hand, und Er brachte mich heraus im Geist Jehovahs, und ließ mich nieder inmitten einer Talebene, und sie war voll von Gebeinen. Ez.3/22; 11/24.

2. Und Er ließ mich darüber hinziehen ringsum und ringsum, und siehe, ihrer waren sehr viel auf der Fläche der Talebene; und siehe, sie waren gar sehr verdorrt. Ez.37/11; Klg.3/6.

3. Und er sprach zu mir: Menschensohn, werden diese Gebeine leben? Und ich sprach: Herr Jehovah, Du weißt es.

4. Und Er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrte Gebeine, hört das Wort Jehovahs.

5. So spricht der Herr Jehovah zu diesen Gebeinen: Siehe, Ich bringe Geist in euch, auf daß ihr lebet; Ez.37/14; 1Mo.2/7; Ps.104/29,30; Jes.57/16.

6. Und Ich gebe Sehnen auf euch, und lasse

Fleisch auf euch heraufkommen und überdecke euch mit Haut, und gebe Geist in euch, auf daß ihr lebet, und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin. Ez.37/14; 1Mo.2/7; Ps.104/29,30; Jes.57/16.

7. Und ich weissagte, wie mir geboten war, und es ward eine Stimme, als ich weissagte, und siehe, ein Beben und die Gebeine nahen sich, Gebein zu seinem Gebein. Ez.37/10.

8. Und ich sah und siehe, über sie kamen herauf Sehnen und Fleisch, und es überdeckte sie Haut von oben; und es war kein Geist in ihnen.

9. Und Er sprach zu mir: Weissage über den Geist! Weissage, Menschensohn, und sprich zum Geist: So spricht der Herr Jehovah: Von den vier Winden komme Geist, und hauche diese Erwürgten an, auf daß sie leben.

Ez.37/7; Dan.7/2.

10. Und ich weissagte, wie Er mir gebot; und der Geist kam in sie, und sie lebten, und sie standen auf ihren Füßen, eine sehr, sehr große Streitmacht. Ez.37/7.

11. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine, sie sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sprechen: Verdorrt sind unsere Gebeine, und verloren unsere Hoffnung, wir sind abgeschnitten! Sach.8/6.

12. Darum weissage und sprich zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich öffne eure Gräber und bringe euch herauf aus euren Gräbern, Mein Volk, und bringe euch hinein auf den Boden Israels. Ez.37/28; 36/38.

13. Und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn eure Gräber Ich geöffnet und euch, Mein Volk, aus euren Gräbern habe lassen aufsteigen; Ez.37/28; 36/38; Jes.26/19; Da.12/2,3; Klg.3/6.

14. Und gebe Meinen Geist in euch, auf daß ihr lebet, und lasse euch auf euren Boden nieder, auf daß ihr wisset, daß Ich, Jehovah, es habe geredet und getan, spricht Jehovah.

15. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

16. Und du, Menschensohn, nimm *ein* Holz dir und schreibe darauf: Dem Jehudah und den Söhnen Israels, seinen Gefährten; und nimm *ein* Holz und schreibe darauf: Dem

Joseph, das Holz Ephraims und des ganzen Hauses Israels, seiner Gefährten! 4Mo.17/2f; Jes.11/13; Jer.31/9; 2Ch.15/9; 30/11; 31/1.

17. Und bringe sie für dich nahe, eins zum anderen, zu *einem* Holz, daß sie eins seien in deiner Hand.

18. Und wie die Söhne deines Volkes zu dir sprechen und sagen: Willst du uns nicht ansagen, was dir das sein soll? Ez.24/19.

19. Rede du zu ihnen: So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich nehme Josephs Holz, das in der Hand Ephraims und der Stämme (der Ruten) Israels, seiner Gefährten, ist, und Ich gebe sie, die darauf sind, zum Holze Jehudahs und mache sie zu *einem* Holz, auf daß sie *eins* seien in Meiner Hand.

20. Und sie sollen die Hölzer, auf die du geschrieben hast, in deiner Hand vor ihren Augen sein.

21. Und rede du zu ihnen: Also spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich nehme die Völker Israels heraus von den Völkerschaften, dahin sie gegangen waren, und bringe sie zusammen von ringsumher und bringe sie herein auf ihren Boden; Ez.36/24.

22. Und Ich mache sie zu *einer* Völkerschaft im Lande auf Israels Bergen, und *ein* König soll für sie alle König sein, daß nicht mehr zwei Völkerschaften seien und sie nicht noch in zwei Reiche mehr sich teilen (halbieren).

1Kö.12/19; Jes.11/13; Jer.3/18; Hos.1/11; Joh.10/16.

23. Und nicht werden sie sich mehr mit ihren Götzen (Haufen [von Steinen]) und ihren Scheusalen und auf all ihren Übertretungen verunreinigen. Und Ich rette sie aus allen ihren Wohnsitzen, worin sie sündigten, und reinige sie, daß sie Mein Volk werden, und Ich ihnen Gott sei. Ez.37/27; 14/11; 36/28; Jer.24/7.

24. Und Mein Knecht David wird König sein über sie und wird ein Hirte sein für sie alle, und in Meinen Rechten werden sie wandeln, und halten Meine Satzungen und sie tun.

Ez.34/23; 36/27; Jer.23/5; 30/9; Hos.3/5.

25. Und werden in dem Lande wohnen (sitzen), das Ich Meinem Knechte, dem Jakob, gegeben habe, in dem wohnten (saßen) eure

Väter, und in ihm werden wohnen (sitzen) sie und ihre Söhne und ihrer Söhne Söhne in Ewigkeit, und Mein Knecht David soll ihr Fürst (Erhabener) sein ewiglich.

26. Und Ich will einen Bund des Friedens mit ihnen schließen, ein Bund der Ewigkeit soll es für sie sein. Und Ich gebe sie und mehre sie und gebe Mein Heiligtum in ihre Mitte ewiglich. Ez.34/25; 48/35; Jes.54/10; 55/3; 61/8; Jer.31/31-34.

27. Und Meine Wohnung soll sein bei ihnen, und Ich will ihr Gott sein und sie sollen Mein Volk sein. 3Mo.26/11; Offb.21/3; 2Kor.6/16f.

28. Und die Völkerschaften sollen wissen, daß Ich, Jehovah, Israel heilige, wenn Mein Heiligtum ewiglich in ihrer Mitte ist. Ez.36/36; 38/23; 20/12.

Kapitel 38

Wider Gog.

1. Und es geschah Jehovahs Wort zu mir, sprechend:

2. Menschensohn, richte (setze) dein Angesicht gegen Gog, das Land Magog, den Fürsten (Erhabenen), das Haupt von Meschek und Thubal, und weissage wider ihn,

Ez.27/13; 39/1; 1Mo.10/2; Offb.20/8.

3. Und sprich: So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich bin wider dich, Gog, du Fürst (Erhabener), Haupt von Meschek und Thubal,

4. Und Ich wende dich zurück und tue (gebe) Haken in deine Kinnbacken und bringe heraus dich und all deine Streitmacht, Rosse und Reiter, alle vollkommen gekleidet, eine große Versammlung mit Schild und Tartsche, allesamt fassend die Schwerter.

5. Perser, Kusch und Pud mit ihnen, sie alle mit Tartsche und Helm. Ez.27/10; 30/5.

6. Gomer und alle seine Scharen, Beth Thogarmah, an den Seiten (Hüften) der Mitternacht, und alle seine Scharen, viele Völker mit dir. Ez.27/14; 1Mo.10/2,3.

7. Sei bereit und bereite dich, du und alle deine Versammlung, die sich um dich sammelt, und sei ihnen zur Hut. Jes.8/9.

8. Nach vielen Tagen wirst du heimgesucht werden, in der Zukunft Jahren wirst du kommen in ein Land, das vom Schwert zurückgebracht aus vielen Völkern zusammengebracht worden, auf die Berge Israels, die beständig eine Öde gewesen, das aus den Völkern herausgebracht worden ist, und wohnen (sitzen) allesamt sicher. Jes.24/22.

9. Und wie ein Unwetter ziehst du herauf, du kommst, wie eine Wolke, das Land zu bedecken wirst du sein, du und all deine Scharen, und viele Völker mit dir. Offb.20/8,9.

10. So spricht der Herr Jehovah: Und geschehen wird an jenem Tag, daß Dinge (Worte) in dein Herz aufsteigen und du böse Gedanken denkst,

11. Und sprichst: Ich will hinaufziehen in ein offenliegendes Land, will kommen zu denen, die rasten, die wohnen (sitzen) in Sicherheit. Sie alle wohnen (sitzen) ohne Mauer und Riegel, und Torflügel (Türen) haben sie keine. Sach.2/4.

12. Um Beute zu erbeuten und Raub zu rauben, und deine Hand zurückzukehren wider die Öden, die bewohnt sind, und wider ein Volk, das aus den Völkerschaften ist gesammelt worden, und Viehherden und Habe sich schafft (macht) und wohnt (sitzt) im Nabel der Erde. Ri.9/37.

13. Scheba und Dedan und die Händler von Tharschisch und alle seine jungen Löwen werden zu dir sagen: Bist du gekommen Beute zu erbeuten, um Raub zu rauben, hast deine Versammlung du angesammelt, auf daß du Silber und Gold wegtragest, Viehherde und Habe wegnehmest, um große Beute zu erbeuten? Ez.27/22; 20/12.

14. Darum weissage, Menschensohn, und sprich zu Gog: So spricht der Herr Jehovah: Wirst du nicht an jenem Tag es wissen, daß Mein Volk Israel wohnt (sitzt) in Sicherheit?

Ez.38/16,21; 39/3f.

15. Und du kommst von deinem Ort, von

den Seiten (Hüften) der Mitternacht, du und viele Völker mit dir, sie alle auf Rossen reitend, eine große Versammlung und viele Streitmacht. Ez.38/6.

16. Und ziehst herauf wider Mein Volk Israel, wie eine Wolke das Land zu bedecken. In der Zukunft der Tage wird es geschehen, daß Ich dich in Mein Land hereinbringe, auf daß die Völkerschaften Mich erkennen, wie Ich Mich durch dich, o Gog, vor ihren Augen heilige. Ez.38/9; 28/25; 36/23.

17. So spricht der Herr Jehovah: Bist du es, von dem Ich in den Tagen der Vorzeit durch die Hand Meiner Knechte, der Propheten Israels, geredet habe, die in jenen Tagen jahrelang weissagten, daß Ich dich wider sie hereinbringen würde? Jes.25/4f; Jer.30/23f; Joel 3/6,16.

18. Und wird geschehen an selbigem Tage, am Tage, da Gog auf den Boden Israels kommt, sagt der Herr Jehovah, daß Mein Grimm aufsteigt in Meinem Zorn.

19. Und in Meinem Eifer, im Feuer Meines Wütens, rede Ich: Fürwahr, an jenem Tage wird ein großes Erdbeben sein auf dem Boden Israels,

20. Daß vor Meinem Angesicht beben die Fische des Meeres und der Himmel Gevögel und das wilde Tier des Feldes und all das Kriechtier, das auf dem Boden kriecht, und jeder Mensch auf den Angesichten des Bodens; und Berge werden umgerissen und Felsenwände fallen und zur Erde fällt jede Mauer.

21. Und Ich rufe wider ihn auf allen Meinen Bergen das Schwert, spricht der Herr Jehovah, das Schwert des Mannes soll wider seinen Bruder sein. Ez.36/29; Ri.7/22.

22. Und Ich will mit ihm rechten mit Pest und mit Blut, und mit überflutendem Platzregen; und Steine des Hagels, Feuer und Schwefel, lasse Ich regnen über ihn und über seine Scharen, und über die vielen Völker, die mit ihm sind. Ps.11/6; Offb.20/9.

23. Und Ich erweise Mich groß und heilige Mich, und tue Mich kund vor den Augen vieler Völkerschaften, auf daß sie wissen, daß Ich

Jehovah bin. Ez.26/6,7,21.

Kapitel 39

Gogs Niederlage und der Sieg des Volkes Gottes.

1. Und du, Menschensohn, weissage wider Gog und sprich: So spricht der Herr Jehovah: Siehe, Ich bin wider dich, Gog, Fürst (Erhabe-ner), Haupt über Meschech und Thubal.

Ez.38/2,3; Offb.20/8.

2. Und Ich wende dich zurück und sechsteile dich und lasse dich von den Seiten (Hüften) der Mitternacht heraufsteigen und bringe dich herein auf die Berge Israels. Ez.38/4,6.

3. Und schlage dir deinen Bogen aus deiner linken Hand und lasse dir deine Pfeile aus der rechten Hand fallen. Ps.37/15; 46/10.

4. Auf den Bergen Israels sollst du fallen, du und alle deine Scharen, und die Völker, die mit dir sind; und den Raubvögeln, den Vögeln jeglichen Flügels und dem wilden Tier des Feldes gebe Ich dich zur Speise.

Ez.29/5; 32/4,5; Offb.19/17,18.

5. Auf dem Angesichte des Feldes sollst du fallen, denn Ich habe geredet, spricht der Herr Jehovah. Ez.32/4.

6. Und Feuer sende Ich gegen Magog und die, so sicher auf den Inseln wohnen (sitzen), auf daß sie erkennen, daß Ich Jehovah bin.

Ez.29/9; 38/22; 27/35; Da.11/18.

7. Und den Namen Meiner Heiligkeit tue Ich kund inmitten Meines Volkes Israel, und lasse nicht mehr entweihen den Namen Meiner Heiligkeit, und erkennen sollen die Völkerschaften, daß Ich Jehovah bin, der Heilige in Israel. Ez.39/6,22,27,28; 7/27; 38/23; Jer.50/29.

8. Siehe, es kommt und es geschieht, spricht der Herr Jehovah, dies ist der Tag, von dem Ich geredet habe. Ez.38/17.

9. Und die, so in den Städten Israels wohnen (sitzen), gehen hinaus und brennen, und feuern (lassen es angehen) mit Waffen, und mit

Tartsche und Schild, mit dem Bogen und Pfeilen und dem Stecken der Hand, und mit dem Speere; und Feuer davon brennen sie sieben Jahre. Ez.38/4.

10. Und sie werden kein Holz vom Feld tragen, noch es hauen aus den Wäldern; denn mit den Waffen lassen sie brennen das Feuer. Und sie machen Beute von denen, welchen sie zur Beute waren, und rauben von ihren Räubern, spricht der Herr Jehovah.

Jer.30/16; Ri.2/14.

11. Und am selbigen Tage wird geschehen, daß Ich dem Gog dort Platz für ein Grab in Israel gebe, die Schlucht der Vorübergehenden (Ge-Abarim), ostwärts vom Meere, und es ist eine Sperre für die Vorübergehenden; und dort werden sie den Gog und all seine Volksmenge begraben und es nennen die Schlucht der Volksmenge Gogs.

12. Und das Haus Israel wird sie begraben, um das Land zu reinigen, sieben Monate.

13. Und alles Volk des Landes wird begraben, und es wird ihnen zum Namen sein an dem Tag, da Ich Mich verherrliche, spricht der Herr Jehovah.

14. Und beständige Männer werden sie ausscheiden, die das Land durchziehen und mit den Durchziehenden begraben sie die, so auf den Angesichten des Landes übriggeblieben sind, es zu reinigen. Nach dem Ende von sieben Monaten werden sie forschen. Ez.39/12.

15. Und die Durchziehenden werden das Land durchziehen, und sieht einer das Gebein eines Menschen, so baut er ein Mahlzeichen daneben auf, bis die Begrabenden es in Ge-Hamon-Gog (d.h. Schlucht der Volksmenge des Berges) begraben. Ez.39/11; 2Kö.23/17.

16. Und auch der Name der Stadt ist Hamonah (d.h. Volksmenge), und sie reinigen das Land.

17. Und du, Menschensohn, so spricht der Herr Jehovah: Sprich zu den Vögeln jeglichen Flügels und zu allem wilden Tiere des Feldes: Tut euch zusammen und kommet, versammelt euch ringsumher zu Meinem Opfer, das Ich für euch opfere, ein großes Opfer auf den

Bergen Israels, und esset Fleisch und trinket Blut. Ez.39/4; Jes.34/6; 56/9; Jer.12/9; 46/10; Ze.1/7;

Jak.5/5; Offb.19/17,18.

18. Das Fleisch der Helden sollt ihr essen, und das Blut der Fürsten (Erhabenen) der Erde trinken, Widder, Lämmer und Böcke, Farren, die gemästeten Baschans allzumal.

19. Und ihr sollt Fett essen bis zur Sättigung, und Blut trinken bis zur Trunkenheit von Meinem Opfer, das Ich für euch opfere.

Ps.16/4.

20. Und sättigt euch an Meinem Tisch von Roß und Streitwagen, vom Helden und jeglichem Manne des Streitens, spricht der Herr Jehovah.

21. Und Ich werde Meine Herrlichkeit unter die Völkerschaften geben, daß alle Völkerschaften sehen Mein Gericht, das Ich habe geübt (getan), und Meine Hand, die Ich an sie gelegt. Ez.38/23; Ps.46/11.

22. Und daß sie, das Haus Israel, wissen, daß Ich, Jehovah, ihr Gott bin von diesem Tage an und hinfort.

23. Und daß wissen die Völkerschaften, daß die vom Hause Israel ob ihrer Missetat fortgeführt wurden, weil sie Mir untreu wurden; darum Ich Mein Angesicht verbarg vor ihnen und sie in die Hände ihrer Dränger gab, so daß sie allesamt durch das Schwert fielen.

Ez.36/20; Jes.54/8.

24. Ob ihrer Unreinheiten und ihrer Übertretungen habe Ich so getan an ihnen und Mein Angesicht verborgen vor denselben.

25. Darum spricht so der Herr Jehovah: Nun bringe Ich die Gefangenschaft Jakobs zurück und erbarme Mich des ganzen Hauses Israel und eifere für den Namen Meiner Heiligkeit.

Ez.37/21; Jer.30/3; Hos.6/11.

26. Und sie sollen tragen ihre Schande und alle ihre Untreue, die sie begingen (die Untreue, die sie veruntreut) gegen Mich, wenn sie in Sicherheit auf ihrem Boden wohnen (sitzen) und niemand sie aufscheucht.

Ez.16/61,63; 20/22f.

27. Wenn Ich sie aus den Völkern zurückbringe und sie zusammenbringe aus den

Ländern ihrer Feinde, und Mich heilige an ihnen vor den Augen vieler Völkerschaften;

Ez.20/41; 36/23f.

28. Und sie sollen wissen, daß Ich Jehovah bin, ihr Gott, Der sie wegführte unter die Völkerschaften, und sie wieder zusammenfaßte auf ihren Boden und keinen mehr von ihnen übrig ließ; Ez.39/22.

29. Und will Mein Angesicht nicht mehr verbergen vor ihnen, weil Meinen Geist Ich über das Haus Israel ausgießen werde, spricht der Herr Jehovah. Ez.36/27; Joel 3/1; Jes.32/15,16; 44/3.

Kapitel 40

Der neue Tempel.

1. Im fünfundzwanzigsten Jahr unserer Wegführung, im Anfang des Jahres, am zehnten Tag des Monats, im vierzehnten Jahr, nachdem die Stadt geschlagen war, an ebendemselben Tag, war über mir die Hand Jehovahs und brachte mich dahin.

2Mo.12/3; 3Mo.16/29; 2Kö.25/4.

2. In Gesichten (Erscheinungen) Gottes brachte Er mich hinein zum Land Israels und ließ mich nieder auf einen sehr hohen Berg, und auf ihm war wie das Gebäu einer Stadt vom Mittag her. Ez.8/3; Ps.48/3.

3. Und Er brachte mich dahin, und siehe, da war ein Mann, sein Ansehen wie das Ansehen von Erz, und eine leinene Schnur war in seiner Hand und ein Rohr zum Messen; und er stand in dem Tor. Ez.44/2; 1/4,7,27; 47/3;

Da.10/6; Sach.2/5; Offb.1/15; 24/15.

4. Und der Mann redete zu mir: Menschensohn, siehe mit deinen Augen und mit deinen Ohren höre, und richte (setze) dein Herz auf alles, was ich dich sehen lasse; denn damit ich dir es zeige, bist du hierher gebracht. Alles, was du siehst, sage an dem Hause Israel.

Ez.44/5.

5. Und siehe, eine Mauer war von außen am Hause, ringsum, ringsum. Und der Mann

hatte in der Hand ein Rohr zum Messen von sechs Ellen, nach der Elle und eine Handbreite; und er maß die Breite des Gebäus eine Rute (ein Rohr) und die Höhe eine Rute (ein Rohr).

1Kö.6/5.

6. Und er ging hinein zum Tor, das am Wege (dessen Angesicht am Wege) gegen Osten war, und stieg dessen Stufen hinauf und maß die Schwelle des Tores zu einer Rute (ein Rohr) in die Breite und die andere Schwelle eine Rute (ein Rohr) breit.

7. Und die Wachtzelle eine Rute (ein Rohr) nach der Länge, eine Rute (ein Rohr) in der Breite. Und zwischen den Wachtzellen waren es fünf Ellen, und die Schwelle des Tores neben der Vorhalle des Tores von innen her eine Rute (ein Rohr).

8. Und er maß die Vorhalle des Tores von innen zu einer Rute (ein Rohr).

9. Und er maß die Vorhalle des Tores acht Ellen, und die Vorsprünge (oder: Pfeiler) davon zwei Ellen; und die Vorhalle des Tores innerhalb.

10. Und der Wachtzellen des Tores am Wege gegen Osten waren drei hüben und drei drüben, *ein* Maß für deren drei, und *ein* Maß für die Vorsprünge (oder: Pfeiler) hüben und drüben.

11. Und er maß die Breite des Eingangs des Tores zehn Ellen, die Länge des Tores dreizehn Ellen.

12. Und die Grenzwehr vor den Wachtzellen war *eine* Elle, und *eine* Elle Grenzwehr dort. Aber die Wachtzellen waren von sechs Ellen hier und von sechs Ellen dort.

13. Und er maß das Tor vom Dach der Wachtzelle bis zu seinem Dach, fünfundzwanzig Ellen in die Breite, Eingang gegen Eingang.

14. Und er machte die Erker sechzig Ellen, und vor dem Erker war der Vorhof am Tore ringsum und ringsum.

15. Und vor dem Tore des Eintritts bis vor die Vorhalle am inneren Tor waren es fünfzig Ellen.

16. Und geschlitzte Fenster waren an den

Wachtzellen, und an ihren Vorsprüngen (oder: Pfeiler) einwärts dem Tore zu, ringsum und ringsum, und so an den Vorhallen, und Fenster waren ringsum und ringsum einwärts. Und an den Vorsprüngen (oder: Pfeiler) waren Palmen. 1Kö.6/4,29.

17. Und er brachte mich zu dem äußeren Vorhof, und siehe, da waren Zellen und ein Pflaster gemacht am Vorhof ringsum, ringsum, dreißig Zellen waren auf dem Pflaster.

Ez.42/1; 1Kö.6/5; Esr.8/29; Ne.13/4.

18. Und das Pflaster war zur Seite (an der Schulter) der Tore, der Länge der Tore entlang, - das niedere Pflaster.

19. Und er maß die Breite vor dem unteren Tor, vor dem inneren Vorhof, außerhalb, hundert Ellen, gegen Osten und gegen Mitternacht;

20. Und das Tor, dessen Vorderseite am Wege nach Mitternacht des äußeren Vorhofs ist, maß er nach seiner Länge und nach seiner Breite.

21. Und seiner Wachtzellen waren drei hier und drei dort, und seine Vorsprünge (oder: Pfeiler) und seine Vorhallen waren nach dem Maß des ersten Tores fünfzig Ellen in die Länge und fünfundzwanzig Ellen in die Breite.

22. Und seine Fenster und seine Vorhallen und seine Palmen waren nach dem Maß des Tores, dessen Angesicht auf dem Wege nach Morgen ist, und auf sieben Stufen stieg man dazu hinauf, und seine Vorhalle war vor denselben.

23. Und das Tor zum inneren Vorhof war gegenüber dem Tore nach Mitternacht und nach Osten, und er maß hundert Ellen von Tor zu Tor.

24. Und er ließ mich den Weg gen Mittag (dem Südwind zu) gehen, und siehe, ein Tor am Weg nach Mittag, und er maß seine Pfeiler (oder: Vorsprünge) und seine Vorhallen nach denselben Maßen. Ez.40/21.

25. Und Fenster hatte es, und seine Vorhallen ringsum und ringsum, wie die selbigen Fenster fünfzig Ellen die Länge und die Breite fünfundzwanzig Ellen. Ez.40/16,22.

26. Und sieben Stufen hatten seine Treppen und seine Vorhalle davor, und hatte Palmen, eine hüben und eine drüben an seinen Pfeilern (oder: Vorsprüngen). Ez.40/22.

27. Und ein Tor zum inneren Vorhof war am Wege nach Mittag (dem Südwind zu), und er maß von Tor zu Tor am Wege nach Mittag (dem Südwind zu) hundert Ellen.

28. Und er brachte mich hinein in den inneren Vorhof durch das Tor nach Mittag (dem Südwind zu), und maß das Tor nach Mittag (dem Südwind zu), nach denselben Maßen. Ez.40/21,24,29.

29. Und seine Wachtzellen und seine Pfeiler (oder: Vorsprünge) und seine Vorhallen waren nach diesen Maßen, und waren Fenster daran und an seinen Vorhallen ringsum und ringsum: fünfzig Ellen in die Länge und fünfundzwanzig in die Breite. Ez.40/21,22.

30. Und ringsum und ringsum waren Vorhallen, fünfundzwanzig Ellen in der Länge und fünf Ellen in der Breite.

31. Und seine Vorhallen waren dem äußeren Vorhof zu, und Palmen waren an seinen Pfeilern (oder: Vorsprüngen), und acht Stufen stieg man zu ihm hinauf.

32. Und er brachte mich hinein nach dem inneren Vorhof am Wege nach Osten, und maß das Tor nach denselben Maßen.

Ez.40/21,24,29.

33. Und seine Wachtzellen und seine Pfeiler (oder: Vorsprünge) und seine Vorhallen waren nach denselben Maßen, und Fenster hatte es und seine Vorhallen ringsum, ringsum, in die Länge fünfzig Ellen, fünfundzwanzig Ellen in die Breite. Ez.40/29.

34. Und seine Vorhalle war nach dem äußeren Vorhof, und Palmen waren an seinen Pfeilern hüben und drüben, und acht Stufen stieg man zu ihm hinauf. Ez.40/31.

35. Und er brachte mich hinein zum Tor nach Mitternacht, und maß nach denselben Maßen, Ez.40/24,28,31.

36. Seine Wachtzellen, seine Pfeiler (oder: Vorsprünge) und seine Vorhallen, und seine Fenster waren ringsum, ringsum, fünfzig Ellen

in die Länge und fünfundzwanzig Ellen in die Breite. Ez.40/33.

37. Und seine Pfeiler (oder: Vorsprünge) waren dem äußeren Vorhof zu, und Palmen waren an seinen Pfeilern (oder: Vorsprüngen) hier und dort, und acht Stufen stieg man zu ihm hinauf. Ez.40/34.

38. Und da war eine Zelle, und ihr Eingang war an den Pfeilern der Tore. Da wuschen sie das Brandopfer ab. Ez.40/17; 3Mo.1/11.

39. Und in der Vorhalle des Tores waren zwei Tische hüben und zwei Tische drüben, das Brandopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer darauf zu schlachten.

3Mo.4/3; 5/19; 7/1.

40. Und auf der Seite (Schulter) nach außen, da man zum Eingang des Tores nach Mitternacht aufsteigt, waren zwei Tische, und auf der anderen Seite (Schulter) der Vorhalle des Tores waren zwei Tische.

41. Vier Tische hüben und vier Tische drüben zur Seite (Schulter) des Tores: acht Tische, auf denen sie schlachteten.

42. Und die vier Tische für das Brandopfer waren von behauenen Steinen, anderthalb Ellen die Länge und anderthalb Ellen die Breite, und eine Elle die Höhe, auf dieselben legten sie die Geräte nieder, mit denen sie das Brandopfer und das Schlachtopfer schlachteten. 2Mo.20/25.

43. Und Herdsteine von einer Handbreite waren einwärts zugerichtet ringsum, ringsum, und auf den Tischen das Fleisch der Opfergabe. 2Mo.25/25.

44. Und außerhalb des inneren Tores waren Zellen der Sänger in dem inneren Hofe zur Seite des Tores gen Mitternacht, und ihre Vorderseiten waren des Weges gen Mittag (Südwind); eine war an der Seite des Tores gen Osten, mit der Vorderseite (Angesichte) des Weges gen Mitternacht. 1Ch.23/5.

45. Und er redete zu mir: Diese Zelle, deren Vorderseite des Weges gen Mittag (Südwind) ist, ist für die Priester, die der Hut des Hauses (im Hause) hüten. 4Mo.3/7,28,32,38; 2Ch.7/6.

46. Die Zelle aber, deren Vorderseite des

Weges gen Mitternacht ist, ist für die Priester, welche die Hut des Altares hüten. Dies sind die Söhne Zadoks, die von den Söhnen Levis dem Jehovah nahen, Ihm Dienst zu tun.

Ez.44/15; 3Mo.6/5,6; 1Kö.2/35.

47. Und er maß den Hof, zu einer Länge von hundert Ellen, und hundert Ellen Breite in das Gevierte. Und der Altar war vor dem Haus. Ez.41/13; 2Mo.40/6.

48. Und er brachte mich hinein zur Vorhalle des Hauses, und maß den Pfeiler (Vorsprung) der Vorhalle zu fünf Ellen hüben und fünf Ellen drüben, und die Breite des Tores war drei Ellen hüben und drei Ellen drüben.

49. Die Länge der Halle zwanzig Ellen, und die Breite elf Ellen, und samt den Stufen, auf denen sie hinangingen zu derselben, und Säulen waren bei den Pfeilern (Vorsprüngen), eine hüben und eine drüben. 1Kö.7/21.

Kapitel 41

Der innere Tempel.

1. Und er ließ mich in den Tempel eingehen, und er maß die Pfeiler (Vorsprung), sechs Ellen Breite hier und sechs Ellen Breite dort, nach der Breite des Zeltes. Ez.40/5.

2. Und die Breite des Eingangs war zehn Ellen, und die Seiten (Schulter) des Eingangs fünf Ellen hier und fünf Ellen dort, und er maß seine Länge, vierzig Ellen und die Breite zwanzig Ellen. 1Kö.6/3.

3. Und er ging in das Innere und maß den Pfeiler (Vorsprung) des Eingangs, zwei Ellen, und den Eingang, sechs Ellen, und die Breite des Eingangs sieben Ellen.

4. Und er maß seine Länge, zwanzig Ellen, und die Breite, zwanzig Ellen vor dem Tempel; und er sprach zu mir: Dies ist das Heilige der Heiligen.

5. Und er maß die Wand des Hauses, sechs Ellen, und die Breite des Seitengemachs (der Rippe) vier Ellen, ringsum und rings um das

Haus herum. 1Kö.6/5,6.

6. Und die Seitengemächer (Rippen), Seitengemach an Seitengemach (Rippe an Rippe) waren es dreiunddreißig, zweimal, und sie gingen herein in die Wand am Hause, die für die Seitengemächer (Rippen) ringsum, ringsum war zum Ergreifen, aber in die Wand des Hauses selbst griffen sie nicht ein.

7. Und es ward breiter aufwärts und aufwärts, wie es umherließ; denn die Umgänge am Hause waren übereinander (nach oben, nach oben), ringsum, rings um das Haus. Darum nahm die Breite am Hause aufwärts zu, wie man von unteren (d.h. Stockwerk) durch das mittlere nach dem oberen aufstieg.

8. Und ich sah am Hause die Höhe ringsum, ringsum von den Grundlagen der Seitengemächer, eine volle Rute, sechs Ellen bis an das Gelenk.

9. Die Breite der Mauer zum Seitengemach nach außen war fünf Ellen, und was gelassen wurde, war das Inwendige der Seitengemächer des Hauses.

10. Und zwischen den Zellen war eine Breite von zwanzig Ellen, rings um das Haus, ringsum und ringsum. Ez.40/44f; 42/3.

11. Und der Eingang zum Seitengemach war nach dem Freigelassenen, *ein* Eingang des Weges gen Mitternacht, und *ein* Eingang gen Mittag, und die Breite des freigelassenen Raumes war fünf Ellen ringsum und um.

Ez.42/3.

12. Und der Bau auf der Fläche des Hofraumes an der Ecke des Weges nach dem Meere war siebenzig Ellen die Breite, und die Wand des Baues hatte eine Breite von fünf Ellen ringsum und ringsum, und seine Länge neunzig Ellen.

13. Und er maß das Haus, eine Länge von hundert Ellen, und den Hofraum, und den Bau und seine Wände, eine Länge von hundert Ellen; Ez.40/47.

14. Und die Breite der Vorderseite des Hauses und den Hofraum gegen Osten hundert Ellen.

15. Und er maß die Länge des Baues vor

dem Hofraum dahinter, und seine Galerien hier und dort hundert Ellen, und den inneren Tempel und des Vorhofs Hallen; Ez.42/3.

16. Die Schwellen und die verengten Fenster und die Galerien ringsum an den drei Seiten, gegenüber der Schwelle, war hölzernes Getäfel ringsum, ringsum, und von der Erde bis zu den Fenstern, und die Fenster waren bedeckt; Ez.40/16.

17. Über dem Eingang oben und bis in das innere Haus und außen und an der ganzen Wand ringsum, ringsum, im Inwendigen und im Auswendigen war es nach den Maßen.

18. Und waren gemacht Cherube und Palmen, und eine Palme zwischen Cherub und Cherub, und der Cherub hatte zwei Gesichter.

Ez.1/6,10; 1Kö.6/29.

19. Und eines Menschen Angesicht der Palme zu hüben, und eines jungen Löwen Angesicht der Palme zu drüben. Das ward getan dem ganzen Haus ringsum, ringsum.

Ez.1/10.

20. Von der Erde bis oberhalb des Eingangs waren die Cherube und die Palmen gemacht, und an der Wand des Tempels. 1Kö.6/29.

21. Die Türpfosten des Tempels waren viereckig und am Vorderteil (Angesicht) des Heiligtums war Ansehen wie Ansehen. 1Kö.6/31f.

22. Der Altar von Holz war drei Ellen an Höhe und seine Länge zwei Ellen. Und die Ecken an ihm und seine Länge und seine Wände waren von Holz. Und er redete zu mir: Dies ist der Tisch, der vor Jehovah ist. Ez.44/16.

23. Und zwei Türflügel (Türen) hatte der Tempel und das Heiligtum.

24. Und zwei Türflügel hatten die Türen, zwei sich umwendende Türflügel; zwei für die eine Tür und zwei Türflügel für die andere.

1Kö.6/34.

25. Und an ihnen, an den Türflügeln (Türen) des Tempels, waren Cherube und Palmen gemacht, so wie sie an den Wänden gemacht waren. Auch waren dicke Balken (Hölzer) vorne außen an der Vorhalle.

Ez.41/18; 1Kö.6/35,36; 7/6.

26. Und die Fenster waren geschlitzt, und

Palmen hüben und drüben an den Seiten (Schultern) der Vorhalle und an den Seitengemächern des Hauses und an den Balken (Hölzern). Ez.41/16.

Kapitel 42

Nebengebäude des Tempels.

1. **U**nd er brachte mich hinaus, in den äußeren Vorhof, den Weg (des Weges der) gen Mitternacht zu, und brachte mich hinein nach der Zelle, gegenüber dem Hofraum und gegenüber dem Gebäu nach Mitternacht hin;

Ez.40/17.

2. Zu der Vorderseite, in einer Länge von hundert Ellen nach dem Eingang gen Mitternacht, und die Breite war fünfzig Ellen;

3. Gegenüber den zwanzigen (d.h. Ellen) im inneren Vorhof und gegenüber dem Pflaster im äußeren Vorhof war eine Galerie vor der anderen Galerie dreifach. Ez.41/10; 40/17.

4. Und vor den Zellen war ein Gang von zehn Ellen Breite nach dem Inneren, ein Weg von einer Elle, und ihre Eingänge waren gen Mitternacht zu.

5. Und die oberen Zellen waren kürzer; denn die Galerien nahmen von ihnen, von den unteren und von den mittleren, weg am Gebäu.

6. Denn dreistöckig waren sie, und hatten keine Säulen wie die Säulen der Vorhöfe; darum zog man zurück von den untersten und von den mittleren von der Erde.

7. Und die Hofmauer, die außerhalb den Zellen entlang lief, des Weges dem äußeren Vorhof zu vor den Zellen, deren Länge war fünfzig Ellen.

8. Denn die Länge der Zellen dem äußeren Vorhof zu war fünfzig Ellen; aber siehe, vor dem Tempel hin war sie hundert Ellen.

9. Und unterhalb dieser Zellen war der Zugang vom Osten her, da man in sie hineinging vom äußeren Vorhof aus.

10. In der Breite der Hofmauer des Vorho-

fes, des Weges nach Osten hin, an der Vorderseite (Angesicht) des Hofraumes und vor dem Gebäu, waren Zellen. Ez.41/12.

11. Und der Weg vor denselben hin war anzusehen wie der vor den Zellen am Weg gegen Mitternacht, nach ihrer Länge so war ihre Breite, und nach all ihren Ausgängen und nach ihren Einrichtungen und ihren Eingängen.

12. Und wie die Eingänge der Zellen des Weges gen Mittag (Südwind) war ein Eingang am Anfang (Haupt) des Weges, des Weges vor der geraden Hofmauer, des Weges gen Morgen, wo man durch sie eingeht.

13. Und er sprach zu mir: Die Zellen gen Mitternacht, die Zellen gen Mittag (Südwind), die vor dem Hofraum sind, sie sind Zellen der Heiligkeit, wo die Priester essen, die Jehovah darbringen das Heilige des Heiligen. Dort legen sie nieder das Heilige des Heiligen, und das Speiseopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer; denn der Ort ist heilig.

Ez.42/1,10; 44/13; 3Mo.2/3; 6/2; 7/8; 10/13; 16/19,24; 21/22.

14. Wenn die Priester hineingehen, so sollen sie nicht aus dem Heiligtum hinausgehen in den äußeren Vorhof, sondern allda ihre Kleider, in denen sie Dienst getan, niederlegen, denn Heiligkeit sind sie; und andere Kleider anziehen, und dem nahen, was des Volkes ist.

Ez.44/19.

15. Und er vollendete die Messungen des inneren Hauses und brachte mich hinaus, des Weges des Tores, dessen Vorderseite (Angesicht) des Weges gen Osten ist, und maß es ringsum, ringsum. Ez.40/6f.

16. Er maß gegen den Ostwind mit dem Meßrohr fünfhundert Ruten, mit dem Meßrohr ringsum.

17. Er maß gegen den Wind der Mitternacht, fünfhundert Ruten mit dem Meßrohr ringsum.

18. Gegen den Wind des Mittags (Südwind) maß er fünfhundert Ruten mit dem Meßrohr.

19. Er wandte sich um zum Wind der Meeresseite (d.h. Westen); er maß fünfhundert Ruten mit dem Meßrohr.

20. Nach den vier Winden maß er es. Es

hatte eine Mauer ringsum, ringsum, in der Länge fünfhundert und in der Breite fünfhundert, um zu scheiden zwischen dem Heiligen und dem Gemeinen. Ez.37/6; 44/23.

Kapitel 43

Einweihung des neuen Tempels, seine Herrlichkeit und sein Altar.

1. Und er ließ mich gehen zum Tor, dem Tor, das des Weges gen Osten gewendet ist.

Ez.42/15.

2. Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israels kam des Weges von Osten her, und Seine Stimme war wie die Stimme vieler Wasser, und die Erde leuchtete von Seiner Herrlichkeit. Ez.1/4,21,24,28; 11/23.

3. Und das Ansehen der Erscheinung, die ich sah, war wie die Erscheinung, die ich sah, als ich kam die Stadt zu verderben, und die Erscheinung war wie die Erscheinung, die ich sah am Fluß Chebar, und ich fiel auf mein Angesicht. Ez.1/1,3,4,21,24,28; 9/10; 10/15; 11/24.

4. Und die Herrlichkeit Jehovahs kam herein zu dem Haus, auf dem Wege des Tores, dessen Vorderseite auf dem Wege nach dem Osten ist. Ez.11/22,23; 10/19; 3/23.

5. Und der Geist hob mich auf und brachte mich hinein nach dem inneren Vorhof, und siehe, das Haus war voll der Herrlichkeit Jehovahs. Ez.11/1; 10/4; 44/4; 2Mo.40/34; 1Kö.8/10,11.

6. Und ich hörte, wie Einer aus dem Hause zu mir sprach; und ein Mann stand neben mir.

Ez.40/3; Da.8/15.

7. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, dies ist der Ort Meines Thrones und der Ort der Sohlen Meiner Füße, wo Ich wohnen werde inmitten der Söhne Israels in Ewigkeit; und nicht sollen mehr verunreinigen die vom Hause Israels den Namen Meiner Heiligkeit, sie und ihre Könige, durch ihre Buhlerei und durch die Leichen ihrer Könige, wenn sie

gestorben sind; Ez.48/35; 16/15; 2Mo.25/22; 1Sa.3/14; Ps.9/12; 68/17; 132/13,14; 1Ch.28/2; Jes.60/13; Jer.3/17; Sach.6/13; Offb.21/3; Klgl.2/1.

8. Weil sie ihre Schwelle neben Meine Schwelle und ihre Türpfosten neben Meine Türpfosten setzten (gaben), und die Wand war zwischen Mir und ihnen, und sie den Namen Meiner Heiligkeit verunreinigten durch ihre Greuel, die sie taten, da verzehrte Ich sie in Meinem Zorn. Ez.8/7.

9. Nun sollen sie fernhalten von Mir ihre Buhlerei und die Leichen ihrer Könige, und Ich will ewiglich in ihrer Mitte wohnen.

10. Du, Menschensohn, sage dem Hause Israels das Haus an, daß sie zuschanden werden ob ihrer Missetaten und dessen Ebenmaß messen. Ez.16/61,63; 36/32; 1Ch.28/11f.

11. Und werden sie zuschanden ob allem, was sie getan, so lasse sie erkennen die Gestaltung und das Ebenmaß des Hauses, und seine Ausgänge und seine Eingänge, und alle seine Gestaltungen, und alle seine Satzungen und all seine Gestaltungen, und all seine Gesetze, und schreibe sie vor ihren Augen nieder, daß sie alle seine Gestaltung und alle seine Satzungen halten und sie tun. Ez.44/5.

12. Dies ist das Gesetz des Hauses, das auf dem Gipfel (Haupt) des Berges ist: All seine Grenze ringsum, ringsum ist das Heilige des Heiligen. Siehe, dies ist das Gesetz des Hauses. Ez.45/3.

13. Und dies sind die Maße des Altars nach Ellen. Die Elle ist eine Elle und eine Handbreite. Und der Untersatz ist eine Elle und eine Elle die Breite, und sein Rand (Grenze) an seiner Einfassung (Lippe) ist ringsumher eine Spanne, und das ist der Rücken des Altars.

Ez.40/5.

14. Und von dem Untersatz von Erde bis an die untere Einfassung sind es zwei Ellen, und die Breite eine Elle, und von der kleineren Einfassung bis zu der großen Einfassung sind es vier Ellen, und die Breite eine Elle.

15. Und der Herd vier Ellen, und von dem Herd und oberhalb sind vier Hörner.

2Mo.27/2; 29/12; 3Mo.4/7,18; Jes.29/1.

16. Und der Herd war zwölf in der Länge bei zwölf in die Breite, viereckig nach seinen vier Seiten (Vierteilung) hin. 2Mo.27/2; 38/1.

17. Und die Einfassung war vierzehn in die Länge bei vierzehn in die Breite an seinen vier Seiten (Vierteilung), und sein Rand (seine Grenze) rings um denselben eine halbe Elle, und sein Untersatz eine Elle rings herum, und seine Stufen sind gegen Osten gewendet.

2Mo.20/26; 3Mo.1/11.

18. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, so spricht der Herr Jehovah: Dies sind die Satzungen für den Altar am Tage, da man ihn macht, um Brandopfer darauf aufzuopfern und Blut darauf zu sprengen.

2Mo.24/6; 40/29; 29/16,20; 3Mo.8/11.

19. Und den Priestern, den Leviten, die aus dem Samen Zadoks sind, die Mir nahen, um Mir Dienst zu tun, spricht der Herr Jehovah, sollst du einen Farren, ein junges Rind (den Sohn eines Rindes) als Sündopfer geben.

Ez.40/46; 2Mo.29/4,10.

20. Und sollst von desselben Blut nehmen und auf seine vier Hörner sprengen (geben), und an die vier Ecken der Einfassung, und an den Rand (Grenze) rings herum, und ihn entsündigen und sühnen;

Ez.43/26; 2Mo.29/36; 3Mo.16/16,33.

21. Und sollst den Farren des Sündopfers nehmen und ihn verbrennen an einem verordneten Platz des Hauses, außerhalb des Heiligtums. 3Mo.4/11,12,21; 8/17; 9/11; 16/27.

22. Und am zweiten Tage sollst du darbringen einen Bock der Ziegen ohne Fehl zum Sündopfer, und den Altar damit entsündigen, wie man ihn mit dem Farren entsündigte.

3Mo.1/3,10; 22/20f.

23. Und wenn du das Entsündigen vollendet hast, sollst du darbringen einen Farren, ein junges Rind (den Sohn eines Rindes) ohne Fehl, und einen Widder von der Herde ohne Fehl,

24. Und sollst sie vor Jehovah darbringen,

und sollen die Priester Salz über sie werfen, und sie als Brandopfer dem Jehovah aufopfern.

3Mo.2/13.

25. Sieben Tage sollst du des Tages zurichten (machen) einen Bock als Sündopfer. Und einen Farren, ein junges Rind (den Sohn eines Rindes) und einen Widder von der Herde ohne Fehl sollen sie zurichten (machen).

2Mo.29/35,36,38; 4Mo.15/8.

26. Sieben Tage sollen sie den Altar sühnen und ihn reinigen und seine Hände füllen.

3Mo.9/1; 14/23; 23/36.

27. Und haben sie die Tage vollendet, so soll geschehen am achten Tage und fernerhin, daß die Priester auf dem Altare zurichten (machen) eure Brandopfer und eure Dankopfer, und Ich werde Wohlgefallen an euch haben, spricht der Herr Jehovah.

Kapitel 44

Die Priester des neuen Tempels und ihre Ordnung.

1. Und er brachte mich zurück des Weges zum äußeren Tor des Heiligtums, das nach Osten gewendet ist, und es war verschlossen.

Ez.43/1,2,4.

2. Und Jehovah sprach zu mir: Dies Tor soll verschlossen sein, es werde nicht geöffnet, und kein Mann gehe durch dasselbe ein; sondern Jehovah, der Gott Israels, geht durch dasselbe ein, und es sei verschlossen. Ez.43/4.

3. Doch der Fürst (Erhabene), da er Fürst (Erhabener) ist, soll darin sitzen, um Brot zu essen vor Jehovah. Des Weges der Halle des Tores soll er eingehen und auf seinem Wege ausgehen. Ez.46/2,8,12.

4. Und Er brachte mich herein des Weges des Tores gen Mitternacht auf die Vorderseite (das Angesicht) des Hauses, und ich sah und siehe, es erfüllte die Herrlichkeit Jehovahs das Haus Jehovahs, und ich fiel auf mein Angesicht. Ez.40/34,45; 43/3,5.

5. Und Jehovah sprach zu mir: Menschensohn, nimm (lege) es dir zu Herzen, und siehe mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren alles, was Ich mit dir rede von allen Satzungen des Hauses Jehovahs und allen seinen Gesetzen, und nimm (lege) dir zu Herzen das Eingehen in das Haus mit all dem Ausgehen aus dem Heiligtum. Ez.40/4; 43/11.

6. Und sprich zu den Widerspenstigen, zum Hause Israels: So spricht der Herr Jehovah: Zuviel für euch sind all eure Greuel, Haus Israels, Ez.45/9; 4Mo.16/7.

7. Darum, daß ihr Söhne des Auslandes, unbeschnittenen Herzens und unbeschnittenen Fleisches, hereinbrachtet, daß sie in Meinem Heiligtum sein sollten, Mein Haus zu entweihen, indem ihr Mein Brot, das Fett und das Blut darbrachtet, und Meinen Bund mit allen euren Greueln zunichte machtet.

3Mo.3/11,14; Jer.9/26; Apg.21/38.

8. Und nicht selbst die Hut Meiner Heiligtümer hütet, und sie euch zu Hütern der Hut Meines Heiligtums setztet. Ez.40/45.

9. So spricht der Herr Jehovah: Kein Sohn des Auslandes, unbeschnittenen Herzens und unbeschnittenen Fleisches, soll kommen in Mein Heiligtum, von allen Söhnen des Auslandes, die inmitten der Söhne Israels sind.

Jes.52/1.

10. Noch die Leviten, die sich von Mir entfernten bei der Abirrung Israels, das von Mir abirrte ihren Götzen nach; und sie sollen tragen ihre Missetat. Ez.48/11.

11. Und sie sollen in Meinem Heiligtum Dienste tun, bestellt über die Tore des Hauses, und im Hause Dienste tun, sie sollen das Brandopfer und das Schlachtopfer schlachten für das Volk und vor ihnen stehen, um ihnen Dienst zu tun. 3Mo.1/5,11; 3/2; 4/29,30.

12. Weil sie ihnen Dienst taten vor ihren Götzen, und dem Hause Israels ein Anstoß zur Missetat wurden, darum habe Ich Meine Hand aufgehoben über sie, spricht der Herr Jehovah, daß sie ihre Missetat tragen sollen,

Ez.20/5.

13. Und sie dürfen nicht zu Mir hinzutreten,

um Mir Priesterdienst zu tun, noch herzutreten zu irgendeinem Meiner Heiligtümer, zu dem Heiligen des Heiligen, daß ihre Schande sie tragen und ihre Greuel, die sie taten.

Ez.42/13; 43/12.

14. Und Ich gebe sie, die Hut des Hauses zu hüten für allen Dienst desselben, und was darinnen ist zu tun.

15. Und die Priester, die Leviten, Zadoks Söhne, welche die Hut Meines Heiligtums hüteten, indes die Söhne Israels von Mir abirrten, sie sollen Mir nahen, Mir Dienst zu tun, und sollen vor Mir stehen, Mir Fett und Blut darzubringen, spricht der Herr Jehovah.

Ez.48/11.

16. Sie sollen in Mein Heiligtum eingehen, und sie nahen Meinem Tisch, um Mir Dienst zu tun, und hüten Meine Hut. Ez.41/22.

17. Und soll geschehen, wenn sie zu den Toren des inneren Vorhofes eingehen, sollen sie leinene Kleider anziehen, und keine Wolle soll auf sie kommen, wenn sie in den Toren des inneren Vorhofs und im Hause Dienst tun.

3Mo.16/4; 19/19.

18. Leinene Kopfbünde sollen auf ihrem Haupte sein, und leinene Beinkleider sollen an ihren Lenden sein, sie sollen sich nicht im Schweiß gürteln. 2Mo.39/28; 28/42.

19. Und wenn sie in den äußeren Hof hinausgehen, in den äußeren Vorhof zum Volk, sollen sie ausziehen ihre Kleider, in denen sie Dienst getan, und sie in den Zellen der Heiligkeit niederlegen und andere Kleider anziehen, auf daß sie nicht das Volk durch ihre Kleider heiligen.

Ez.42/13,14; 46/20; 2Mo.30/20; Jes.65/5.

20. Und sie sollen ihr Haupt nicht bescheren, aber das Haar auch nicht frei wachsen lassen (entsenden), verschneiden (verschneidend verschneiden) sollen sie ihre Häupter.

3Mo.19/27; 21/10f.

21. Und Wein soll kein Priester trinken, wenn in den inneren Vorhof sie eingehen.

3Mo.10/9f; 1Ti.3/3; Tit.1/7.

22. Und eine Witwe und eine Verstoßene sollen sie sich nicht zu Weibern nehmen,

sondern Jungfrauen aus dem Samen des Hauses Israel; aber eine Witwe, die eines Priesters Witwe ist, mögen sie nehmen.

Ez.22/26; 3Mo.10/10; 21/7,13,14; Jer.15/19.

23. Und sollen unterweisen Mein Volk in dem Unterschied zwischen dem Heiligen und dem Gemeinen, und den zwischen Unreinem und Reinem ihnen zu wissen tun.

Ez.22/26; 42/20; 3Mo.10/10; Jer.15/19.

24. Und im Rechtsstreite sollen sie stehen, zu richten nach Meinen Rechten; sie sollen ihn richten. Und Meine Gesetze und Meine Satzungen sollen sie halten bei allen Meinen Festzeiten, und heiligen Meine Sabbathe.

5Mo.17/8.

25. Und zu einem toten Menschen sollen sie nicht hineinkommen und sich verunreinigen; nur bei Vater und bei Mutter und bei Sohn und bei Tochter, bei Bruder und bei Schwestern, die keinen Mann gehabt haben, mögen sie sich verunreinigen. *3Mo.21/1-4,11.*

26. Und nach seiner Reinigung sollen sie ihm sieben Tage zählen. *4Mo.19/11,12.*

27. Und an dem Tage, da er zum Heiligtum, zum inneren Vorhof hereinkommt, um Dienst zu tun im Heiligtum, soll er sein Sündopfer darbringen, spricht der Herr Jehovah.

4Mo.16/11; 19/12.

28. Und ihr Erbe, das sie haben sollen: Ich bin ihr Erbe. Und ihr sollt ihnen kein Eigentum geben in Israel: Ich bin ihr Eigentum.

Ez.45/4f; 4Mo.18/1,20f; 5Mo.10/9; Jos.13/14,33.

29. Das Speiseopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer, die sollen sie essen, und alles Verbannte in Israel soll ihnen sein. *4Mo.18/8-14.*

30. Und die Erstlinge von allen Erstgeburten, von allem, und alles Hebeopfer von allem, von euren Hebeopfern sollen die Priester haben, und die Erstlinge eures Teiges gebt dem Priester, auf daß Segen ruhe auf deinem Haus. *4Mo.15/20f; 18/21; Ne.10/39.*

31. Alles Gefallene und Zerfleichte vom Geflügel und vom Vieh sollen die Priester nicht essen. *2Mo.22/30; 3Mo.22/8; 17/15; 5Mo.14/21.*

Kapitel 45

Verteilung des Landes, Maß und Gewicht. Opfer.

1. Und wenn ihr das Land durch das Los verteilt (fallen lasset) zum Erbe, sollt ihr für Jehovah eine Hebe heben als Heiliges vom Land, die Länge sei fünfundzwanzigtausend (d.h. Ruten) in die Länge, und die Länge zehntausend (d.h. Ruten). Heilig sei es in all seiner Grenze ringsum. *Ez.45/6; 48/8; 4Mo.26/35.*

2. Von diesem sei für das Heiligtum fünfhundert bei fünfhundert ins Gevierte ringsum und fünfzig Ellen sei sein Weichbild ringsum.

Ez.42/15f.

3. Und sollst von diesem Maß messen in die Länge fünfundzwanzigtausend und in die Breite zehntausend (d.h. Ruten), und darauf soll das Heiligtum, das Heilige des Heiligen sein. *Ez.43/12; 48/8.*

4. Das Heiligtum vom Lande ist für die Priester, die Diener des Heiligums; die zum Dienst tun Jehovah nahen, und ihnen sei es zum Orte für Häuser und das Geheiligte als Heiligtum. *Ez.44/15.*

5. Und fünfundzwanzigtausend (d.h. Ruten) in die Länge und zehntausend (d.h. Ruten) in die Breite soll für die Leviten sein, die Diener des Hauses, ihnen zum Eigentum für zwanzig Zellen. *Ez.44/10f.*

6. Und als Eigentum der Stadt sollt ihr geben fünftausend in die Breite und in die Länge fünfundzwanzigtausend entlang der Hebe für das Heiligtum. Es sei für das ganze Haus Israel; *Ez.48/18,19.*

7. Und für den Fürsten sei hüben und drüben von der Hebe des Heiligums und dem Eigentum der Stadt, vor der Hebe des Heiligums und vor dem Eigentum der Stadt, von der Meereseite (Meeresecke) dem Meere zu, und von der Ostseite (Ostecke) dem Osten zu; und die Länge sei entlang einem der Teile (d.h. der Stammteile) von der Grenze meerwärts bis zur Grenze ostwärts. *Ez.47/18,20; 44/3.*

8. Es sei ihm zum Lande, zum Eigentum in Israel; und nicht mehr sollen Meine Fürsten Mein Volk bedrücken und sollen das Land dem Hause Israels geben für seine Stämme.

Ez.46/18.

9. So spricht der Herr Jehovah: Es ist genug (viel) für euch, ihr Fürsten (Erhabene) Israels. Tut weg Gewalttat und Verheerung, und tut Recht und Gerechtigkeit, und hebt auf eure Austreibungen von Meinem Volk, spricht der Herr Jehovah.

10. Eine Waage der Gerechtigkeit und ein Ephah der Gerechtigkeit und ein Bath der Gerechtigkeit seien bei euch. 3Mo.19/36; 5Mo.25/13.

11. Ephah und Bath sollen *ein* Maß sein, so daß man das Bath als ein Zehntel vom Chomer halte (erhebe) und das Ephah den Zehntel des Chomers. Nach dem Chomer soll sein ihr Maß. Hos.3/2; Esr.7/22; Ru.2/17; Spr.20/23;

1Kö.7/26; 3Mo.27/16; 4Mo.11/32; Jes.5/10.

12. Und ein Schekel sei zwanzig Gerah, und zwanzig Schekel, fünfundzwanzig Schekel, fünfzehn Schekel sei bei euch die Mine.

2Mo.30/13.

13. Das soll die Hebe sein, die ihr hebt: Ein Sechstel Ephah von dem Chomer Weizen, und ein Sechstel Ephah von dem Chomer Gerste.

14. Und die Satzung vom Öl, das Bath Öl, der zehnte Teil des Baths vom Cor. Zehn Bath sind ein Chomer; denn zehn Bath machen ein Chomer; Esr.7/22.

15. Und *ein* Schaf (Stück Kleinvieh) von der Herde von zweihundert von den bewässerten Wiesen Israels zum Speiseopfer und zum Brandopfer und zu Dankopfern, um für sie zu sühnen, spricht der Herr Jehovah.

16. Alles Volk im Lande sei für diese Hebe an den Fürsten (Erhabenen) in Israel.

17. Und auf dem Fürsten (Erhabenen) seien die Brandopfer und das Speiseopfer und das Trankopfer an den Festen und an den Neumonden und an den Sabbathen bei allen Festversammlungen des Hauses Israel. Er soll das Sündopfer und das Speiseopfer und das Brandopfer und die Dankopfer bringen, zu sühnen

für das Haus Israel. 4Mo.28.

18. So spricht der Herr Jehovah: Im ersten (d.h. Monat) am ersten des Monats sollst du einen Farren nehmen, ein junges Rind (den Sohn eines Rindes), ohne Fehl, und das Heiligtum entsündigen. Ez.43/22.

19. Und der Priester soll von dem Blut des Sündopfers nehmen und an die Türpfosten des Hauses und an die vier Ecken der Einfassung des Altars und an die Türpfosten am Tor des inneren Vorhofs sprengen (geben).

Ez.43/20.

20. Und du sollst also tun am siebenten des Monats wegen des Mannes, der sich versehen, und wegen des Einfältigen, auf daß ihr sühnt für das Haus. 3Mo.4/2; 5/17; 16/16.

21. Im ersten (d.h. Monat), am vierzehnten Tag des Monats soll bei euch das Paschah sein, das Fest der sieben Tage; Ungesäuertes sollt ihr essen. 2Mo.12/11f,18f; 3Mo.23/5.

22. Und am selben Tage soll der Fürst (Erhabene) für sich und für das ganze Volk des Landes einen Farren als Sündopfer bringen (machen).

23. Und die sieben Tage des Festes soll er als Brandopfer Jehovah sieben Farren opfern (machen) und sieben Widder ohne Fehl die sieben Tage täglich, und als Sündopfer einen Bock der Ziegen täglich. 3Mo.23/5-8.

24. Und als Speiseopfer soll er ein Ephah für den Farren und ein Ephah für den Widder und für das Ephah ein Hin Öl nehmen (geben).

Ez.45/5,7; 2Mo.29/40.

25. Im siebenten (d.h. Monat), am fünfzehnten Tag des Monats soll er am Feste dasselbe tun, sieben Tage, nach dem Sündopfer, nach dem Brandopfer und nach dem Speiseopfer und nach dem Öl.

Kapitel 46

Fortsetzung.

1. **So** spricht der Herr Jehovah: Das Tor des inneren Vorhofs, das gegen Osten ist gewendet, soll die sechs Werkstage geschlossen sein, aber am Sabbatthage soll es geöffnet werden; auch am Tag des Neumonds soll es geöffnet werden.

2. Und der Fürst (der Erhabene) soll eingehen des Weges durch die Halle des äußeren Tores, und stehen an dem Türpfosten des Tores, und die Priester sollen zurichten (machen) sein Brandopfer und seine Dankopfer, und er soll an der Schwelle des Tores anbeten und hinausgehen, und das Tor soll bis zum Abend nicht geschlossen werden. Ez.44/3.

3. Und das Volk des Landes soll am Eingang desselben Tores anbeten vor Jehovah an den Sabbathen und an den Neumonden.

4. Und das Brandopfer, das der Fürst (Erhabene) Jehovah darbringen soll am Tag des Sabbaths, sind sechs Lämmer ohne Fehl und ein Widder ohne Fehl. 4Mo.28/3f,9.

5. Und das Speiseopfer: ein Ephah auf den Widder, und zu den Lämmern ein Speiseopfer, eine Gabe seiner Hand und ein Hin Öl auf das Ephah; Ez.45/24; 5Mo.16/17.

6. Und am Tag des Neumonds seien es ein Farren, ein junges Rind (der Sohne eines Rindes) ohne Fehl und sechs Lämmer und ein Widder ohne Fehl. 4Mo.28/11f.

7. Und ein Ephah auf den Farren und ein Ephah auf den Widder soll er als Speiseopfer bringen (machen), und für die Lämmer, wie seine Hand reichen mag, und ein Hin Öl auf das Ephah. Ez.46/11.

8. Und wenn der Fürst (Erhabene) eingeht, soll er des Weges der Vorhalle des Tores eingehen und hinausgehen seines Weges.

Ez.44/3.

9. Und wenn das Volk des Landes hinginget vor Jehovah an den Feiertagen, soll, wer des Weges durch das Tor der Mitternacht

eingeht, um anzubeten, hinausgehen auf dem Weg des Tores nach Mittag, und wer auf dem Weg des Tores nach Mittag ist eingegangen, gehe hinaus auf dem Weg des Tores nach Mitternacht. Er kehre nicht zurück auf dem Weg des Tores, auf dem er eingegangen ist, sondern gehe stracks vor sich hinaus.

10. Der Fürst (Erhabene) aber soll in der Mitte der Einziehenden einziehen, und wenn sie ausziehen, sollen sie ausziehen. Ez.46/8.

11. Und an den Festen und an den Feiertagen sei das Speiseopfer ein Ephah für den Farren und ein Ephah für den Widder, und für die Lämmer eine Gabe seiner Hand, und Öls ein Hin für das Ephah. Ez.45/24.

12. Und wenn der Fürst (Erhabene) als Freiwilligabe ein Brandopfer oder Dankopfer Jehovah freiwillig machen will, so öffne man ihm das Tor, das nach Osten gewendet ist, und er mache sein Brandopfer und seine Dankopfer, wie er am Sabbatthage tut, und er gehe hinaus und man schließe das Tor, nachdem er hinausgegangen ist.

2Mo.29/38,39; 4Mo.28/3f.

13. Und ein einjährig Lamm (ein Lamm, den Sohn seines Jahres) ohne Fehl sollst du täglich dem Jehovah als Brandopfer machen; Morgen für Morgen sollst du es machen.

2Mo.29/38,39; 4Mo.28/3.

14. Und als Speiseopfer sollst du darauf Morgen für Morgen das Sechstel eines Ephah tun, und Öl ein Drittel Hin, das Semmelmehl damit zu beträufeln, dem Jehovah als Speiseopfer, ewige Satzungen beständiglich.

15. Und sie sollen das Lamm und das Speiseopfer und das Öl Morgen für Morgen als ein beständig Brandopfer bringen (machen).

16. So spricht der Herr Jehovah: Wenn der Fürst (Erhabene) einem Manne von seinen Söhnen eine Gabe gibt, so ist sie sein Erbe, es ist für seine Söhne. Ihr Eigentum ist es als Erbe. Ez.45/7.

17. Wenn er aber an einen von seinen Knechten eine Gabe von seinem Erbe gibt, so soll es ihm sein bis zum Jahr der Freilassung, und es kommt zurück an den Fürsten

(Erhabenen). Allein sein Erbe soll für seine Söhne sein. 3Mo.25/10.

18. Und der Fürst (Erhabene) soll nichts nehmen von dem Erbe des Volkes, sie zu verdrängen aus ihrem Eigentum. Aus seinem Eigentum soll er seinen Söhnen Erbe geben, auf daß Mein Volk nicht zerstreut werde, der Mann aus seinem Eigentum. Ez.45/8; 1Kö.21/3,7.

19. Und der Engel brachte mich in den Eingang zur Seite (Schulter) des Tores zu den Zellen des Heiligtums, zu denen der Priester, die der Mitternacht sind zugewendet; und siehe, da war ein Ort an ihren Seiten (Hüften) gegen das Meer. Ez.42/13; 44/19.

20. Und er sprach zu mir: Dies ist der Ort, allwo die Priester das Schuldopfer und das Sündopfer kochen, wo sie das Speiseopfer backen, auf daß sie es nicht in den äußeren Hof hinausbringen, um das Volk zu heiligen. Ez.44/19; 3Mo.6/14.

21. Und er brachte mich hinaus in den äußeren Vorhof und ließ mich herumgehen nach den vier Winkeln des Vorhofs, und siehe, ein Vorhof war in dem Winkel des Vorhofs, ein Vorhof in dem Winkel des Vorhofs; Ez.42/14.

22. In den vier Winkeln des Vorhofs Vorhöfe mit Rauchfängen, vierzig (d.h. Ellen) in der Länge und dreißig in der Breite. *Ein* Maß war für die viere in den Winkeln.

23. Und eine Einfriedung war ringsum an ihnen, rings um die viere; und Kochherde gemacht unter den Einfriedungen ringsum.

24. Und er sprach zu mir: Dies ist das Haus der Küchen, darin des Hauses Diener kochen das Schlachtopfer des Volkes.

Kapitel 47

Das heilige Wasser. Fruchtbarkeit und Begrenzung des heiligen Landes.

1. **U**nd er brachte mich zurück an den Eingang des Hauses. Und siehe, Wasser kamen

heraus unter der Schwelle des Hauses gegen Osten; denn des Hauses Vorderseite (Angesicht) ist gegen Osten, und die Wasser kamen herab unter der rechten Seite (Schulter) des Hauses, zu Mittag vom Altar. Joel 4/18; Sach.14/8; Offb.22/1f.

2. Und er brachte mich heraus des Weges durch das Tor gegen Mitternacht, und er ließ mich den äußeren Weg herumgehen zum äußeren Tor, auf dem Weg gegen Osten gewendet, und siehe, die Wasser quollen von der rechten Seite (Schulter) hervor.

3. Als der Mann hinausging gegen Osten, da war eine Meßschnur in seiner Hand, und er maß tausend mit der Elle, und führte mich durch die Wasser: Wasser der Knöchel.

4. Und er maß tausend und führte mich durch die Wasser hindurch: Wasser der Knie; und er maß tausend, und führte mich hindurch: Wasser der Lenden.

5. Und er maß tausend; ein Bach, durch den ich nicht hindurchgehen konnte; denn die Wasser waren hoch (stolz), Wasser zum Schwimmen, ein Bach, da man nicht hindurchgehen konnte.

6. Und er sprach zu mir: Siehst du, Menschensohn? Und er führte mich und brachte mich zurück an das Ufer (die Lippe) des Baches.

7. Als ich zurückkam, da siehe, es waren am Ufer (der Lippe) des Baches sehr viele Bäume hüben und drüben. Ez.47/12; Jes.61/3.

8. Und er sprach zu mir: Diese Wasser fließen hinaus zum östlichen Umkreis, und kommen hinab auf das Blachfeld, und kommen zum Meere; und werden sie in das Meer hinausgeführt, so werden die Wasser geheilt. 1Mo.14/3; Sach.14/8.

9. Und geschehen wird, daß jegliche lebendige Seele, die da kreucht (wimmelt), wohin die Bäche (die zwei Bäche) kommen, lebt, und der Fische sehr viel sein wird; weil diese Wasser dahin kommen, so werden sie geheilt, und alles lebt, wohin der Bach wird kommen.

10. Und es wird geschehen, daß Fischer werden daran stehen; von Engedi bis Eneglata-

jim werden sie Garne ausbreiten; und nach seiner Art wird ihr Fisch sein, wie der Fisch des großen Meeres, sehr viel. Jes.15/8; Jer.16/16;

4Mo.34/6; Matth.13/47; 1Sa.24/1.

11. Seine Lachen und seine Pfützen werden nicht geheilt, sie sind dem Salze übergeben.

1Mo.14/3; Jer.17/5,6.

12. Und an dem Bache steigen auf hüben und drüben an seinem Ufer (seiner Lippe) jeglicher Baum zur Speise. Nicht welkt (Sw. fällt ab) sein Blatt, und seine Frucht geht nicht zu Ende; gemäß seinen Monaten treibt er Erstlinge; denn seine Wasser gehen aus vom Heiligtum. Und seine Frucht ist zum Essen und sein Blatt zur Arznei.

13. So spricht der Herr Jehovah: Dies ist die Grenze, zu der ihr das Land zum Erbe verteilen sollt an die zwölf Stämme (Ruten) Israels: Für Joseph Schnüre (d.h. Lose).

1Mo.48/5,6; Jos.17/14.

14. Und ihr sollt es erben, der eine Mann, wie sein Bruder, weil Ich Meine Hand aufhob, es euren Vätern zu geben, darum dies Land euch zum Erbe fallen soll.

Ez.20/28;

1Mo.15/18; 12/7; 26/3; 17/8; 2Mo.6/8; 4Mo.33/54.

15. Und dies ist des Landes Grenze: Auf der Seite (Ecke) nach Mitternacht, vom großen Meer an, des Weges nach Chethlon, wo man nach Zedad kommt; 4Mo.34/7.

16. Chamath, Berothah, Sibraim, das zwischen der Grenze von Damask und zwischen der Grenze von Chamath ist, das mittlere Chazer an der Grenze Chaurans. 2Sa.8/8.

17. Und die Grenze sei vom Meere aus nach Chazar, Enon, die Grenze von Damask, und die von Mitternacht, gen Mitternacht, und die Grenze Chamaths: und das ist die Seite (Ecke) gen Mitternacht. 4Mo.34/10.

18. Und die Seite (Ecke) gegen Osten ist zwischen Chauran und zwischen Damask und zwischen Gilead, und zwischen dem Lande Israels der Jordan. Von der Grenze gegen das östliche Meer sollt ihr messen. Und das ist die Seite (Ecke) nach Osten.

19. Und die Seite (Ecke) gen Mittag sei südwärts, von Thamar bis zum Haderwasser

Kadesch, nach dem Bache, dem großen Meere zu, und dies sei die Südseite (Südecke) mittagswärts. Ez.48/28; 4Mo.20/13; 27/14; 34/3f; Jos.15/47.

20. Und die Seite (Ecke) des Meeres ist das große Meer von der Grenze bis gegenüber von da, wo man nach Chamath kommt; das ist die Seite (Ecke) nach dem Meere. 4Mo.34/6.

21. Und ihr sollt dieses Land unter euch, die Stämme (Ruten) Israels, verteilen.

22. Und es soll geschehen, daß ihr es als Erbe zufallen lasset euch und den Fremdlingen, die in eurer Mitte weilen und Söhne gezeugt haben in eurer Mitte; und sie sollen euch wie Eingeborene sein unter den Söhnen Israels, mit euch soll ihnen das Erbe fallen inmitten der Stämme (Ruten) Israels.

Ez.45/1; 2Mo.22/20f; 3Mo.19/34; Kol.3/11.

23. Und es soll geschehen, daß in dem Stamme (Rute), da der Fremdling verweilt, ihr ihm dort sein Erbe gebet, spricht der Herr Jehovah.

Kapitel 48

Austeilung des Landes.

Beschreibung der Stadt.

1. **U**nd das sind die Namen der Stämme (Ruten): Vom Ende gen Mitternacht, zur Seite (zur Hand) des Weges nach Chethlon, wo man kommt gen Chamath, Chazar Enan an der Grenze von Damask, mitternachtwärts, zur Seite (zur Hand) Chamaths von der Ostecke zum Meere ist eins für Dan. Ez.47/15.

2. Und an der Grenze Dans von der Ostecke bis zur Ecke meerwärts, hat Ascher eines.

3. Und an der Grenze Aschers von der Ostecke bis zur Ecke meerwärts hat Naphthali eines.

4. Und an der Grenze Naphthalis von der Ostecke bis zur Ecke meerwärts hat Menascheh eines.

5. Und an der Grenze Menaschehs von der Ecke ostwärts bis zur Ecke meerwärts hat

Ephraim eines.

6. Und an der Grenze Ephraims von der Ecke ostwärts und bis zur Ecke meerwärts hat Ruben eines.

7. Und an der Grenze Rubens von der Ostecke bis zur Ecke meerwärts hat Jehudah eines.

8. Und an der Grenze Jehudahs von der Ostecke bis zur Ecke meerwärts soll die Hebe sein, die ihr heben sollt, fünfundzwanzigtausend in die Breite, und in die Länge wie einer der Teile von der Ecke ostwärts bis zur Ecke meerwärts, und in seiner Mitte sei das Heiligtum. Ez.45/1f.

9. Die Hebe, die ihr Jehovah hebet, soll in die Länge fünfundzwanzigtausend und in die Breite zehntausend sein. Ez.48/12.

10. Und für diese soll die Hebe der Heiligkeit sein den Priestern, gegen Mitternacht fünfundzwanzigtausend und gegen das Meer zehntausend in die Breite, und gegen Osten zehntausend in die Breite, und gegen Mittag in die Länge fünfundzwanzigtausend, und in ihrer Mitte sei Jehovahs Heiligtum.

11. Es soll sein für die Priester, die geheiligt sind von den Söhnen Zadoks, welche die Hut gehütet, die nicht abgeirrt, als die Söhne Israels abirrten, wie die Leviten abgeirrt.

Ez.44/10; 40/46.

12. Und eine Hebe von der Hebe des Landes soll ihnen sein, das Heilige des Heiligen bei der Grenze der Leviten.

13. Und die Leviten sollen haben der Grenze der Priester entlang fünfundzwanzigtausend in die Länge, und in die Breite zehntausend. Die ganze Länge soll sein fünfundzwanzigtausend und die Breite zehntausend;

14. Und sollen nichts davon verkaufen noch vertauschen, noch veräußern das Erstling des Landes, denn Heiligkeit ist es dem Jehovah.

3Mo.25/34.

15. Und die fünftausend, die übrig sind in der Breite vorn an den fünfundzwanzigtausend, sollen gemeines Land sein, für die Stadt zum Wohnen und zum Weichbilde, und die Stadt sei in der Mitte. 4Mo.35/3.

16. Und das sind ihre Maße: Die Mitternachtseite (Ecke der Mitternacht) viertausendfünfhundert, und die Mittagseite (Ecke des Mittags) viertausendfünfhundert, und die Ostseite (Ostecke) viertausendfünfhundert, und die Meerseite (Ecke meerwärts) viertausendfünfhundert. Offb.21/6.

17. Und das Weichbild der Stadt soll seinen Mitternacht zweihundertfünfzig, und gegen Mittag zweihundertfünfzig, und gegen Osten zweihundertfünfzig, und gegen das Meer zweihundertfünfzig.

18. Und was neben der Hebe des Heiligtums noch übrigbleibt in der Länge entlang der Hebe der Heiligkeit, zehntausend gegen Osten und zehntausend dem Meere zu, und ist entlang der Hebe des Heiligtums, dessen Ertrag sei zum Brot für die, welche der Stadt dienen.

19. Und die, so in der Stadt dienen, sollen aus allen Stämmen (Ruten) Israels ihr dienen.

20. Die ganze Hebe sei fünfundzwanzigtausend bei fünfundzwanzigtausend; als Geviertes sollt ihr die Hebe des Heiligtums heben zum Eigentum der Stadt.

21. Und das übrige sei für den Fürsten (Erhabenen) hüben und drüben an der Hebe der Heiligkeit und am Eigentum der Stadt vorn an den fünfundzwanzigtausend der Hebe bis zur Grenze gegen Osten und meerwärts, vor den fünfundzwanzigtausend bei der Grenze meerwärts, den Teilen entlang sei für den Fürsten; und die Hebe der Heiligkeit und das Heiligtum des Hauses seien in dessen Mitte.

22. Und von dem Eigentum der Leviten, vom Eigentum der Stadt, die inmitten dessen sind, das des Fürsten (Erhabenen) ist, zwischen der Grenze Jehudahs und der Grenze Benjamins, das sei des Fürsten (Erhabenen).

23. Und von den übrigen Stämmen (Ruten) von der Ecke ostwärts bis zur Ecke meerwärts hat Benjamin einen [Teil];

24. Und an der Grenze Benjamins von der Ecke ostwärts bis zur Ecke meerwärts hat Simeon einen;

25. Und an der Grenze Simeons von der

Ecke ostwärts bis zur Ecke meerwärts hat Jissaschar einen;

26. Und an der Grenze Jissaschars von der Ecke ostwärts bis zur Ecke meerwärts hat Sebulon einen;

27. Und an der Grenze Sebuluns von der Ecke ostwärts bis zur Ecke meerwärts hat Gad einen.

28. Und an der Grenze Gads auf der Seite (Ecke) gen Mittag südlich sei die Grenze von Thamar bis zum Haderwasser, von Kadesch bis gegen den Bach hin zum großen Meer.

Ez.47/19.

29. Dies ist das Land, das ihr als Erbe den Stämmen (Ruten) Israels zufallen lassen sollt, und dies sind ihre Teile, spricht der Herr Jehovah.

30. Und dies sind die Ausgänge der Stadt: von der Ecke der Mitternacht viertausendfünf-

hundert sei ihr Maß.

31. Und die Tore der Stadt seien nach dem Namen der Stämme (Ruten) Israels: drei Tore gen Mitternacht, ein Tor Ruben, ein Tor Jehudah, ein Tor Levi. *Offb.21/12,13.*

32. Und auf der Ecke gen Osten viertausendfünfhundert; und drei Tore, und zwar: Tor Joseph eines, Tor Benjamin eines und Tor Dan eines. *Ez.47/13; 5Mo.33/13.*

33. Und auf der Mittagseite (Ecke gen Mittag) viertausendfünfhundert das Maß, und drei Tore: Tor Schimeon eines, Tor Jissaschar eines, Tor Sebulon eines.

34. Die Seite (Ecke) nach dem Meer viertausendfünfhundert. Ihrer Tore sind drei: ein Tor Gad, ein Tor Ascher, Naphthali ein Tor.

35. Ringsum achtzehntausend, und der Name der Stadt sei von dem Tage an *Jehovah allda!* (Jehovah Schammah).

Prophet Daniel

Kapitel 1

Daniel und seine Genossen in Babel erzogen.

1. Im dritten Jahre der Regierung Jehojakims, des Königs von Jehudah, kam Nebuchadnezzar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. *2Kö.24/1; Jer.46/2.*

2. Und der Herr gab Jehojakim, den König von Jehudah, und einen Teil (von dem Ende) der Geräte des Hauses Gottes in seine Hand, und er brachte sie hinein in das Land Schinear in das Haus seines Gottes, und brachte die Geräte hinein in das Haus des Schatzes seines Gottes. *1Mo.10/10; Sach.5/11; 2Ch.36/7.*

3. Und der König sprach zu Aschpenas, dem Hauptmann seiner Verschnittenen, er solle einige von den Söhnen Israels und vom Samen

des Königtums und von den Vornehmen hereinbringen, *2Kö.20/18; Est.1/3.*

4. Knaben, die keinerlei Fehl an sich hätten, und von gutem Aussehen, und klug in aller Weisheit und kundig an Wissen und einsichtsvoll an Kenntnis, und welche die Kraft hätten, zu stehen im Palaste (Tempel) des Königs, und sie Schrift und Zunge der Chaldäer lehren.

5. Und der König bestimmte ihnen den Bedarf (das Wort) des Tages an seinem Tage von den leckeren Speisen des Königs und von dem Wein, den er trank, und drei Jahre sollten sie großgezogen werden, und am Ende derselben vor dem König stehen. *2Kö.25/30; Jes.39/6,7.*

6. Und es waren unter ihnen von den Söhnen Jehudahs: Daniel, Chananjah, Mischael und Asarjah.

7. Und der Oberste der Verschnittenen legte ihnen Namen bei und nannte (legte bei) Daniel

Beltschazzar (Nährer und Verzehrter), und Chananjah Schadrach (Sonnengott), und Mischael Meschach (wer ist gleich Gott), und Asarjah Abed Nego (Negos Diener).

Da.4/5; 2Kö.23/34; 1Mo.41/45; Est.2/7.

8. Daniel aber setzte sich vor in seinem Herzen, daß er sich nicht mit den leckeren Speisen des Königs und mit dem Weine, den er trank, beflecken wollte, und ersuchte den Obersten der Verschnittenen, daß er sich nicht beflecken müßte. To.1/12.

9. Und Gott gab Daniel Barmherzigkeit und Erbarmen vor dem Obersten der Verschnittenen.

10. Und der Oberste der Verschnittenen sprach zu Daniel: Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und euren Trank bestimmt hat: denn würde er sehen, daß eure Angesichter verdrossen wären gegen die der Knaben eures Alters, so würdet ihr mein Haupt dem König verwirken.

11. Und Daniel sprach zu Melzar (dem Obermundschenken), den der Oberste der Verschnittenen über Daniel, Chananjah, Mischael und Asarjah bestimmt hatte:

12. Versuche es doch mit deinen Knechten zehn Tage, daß man uns von den Hülsenfrüchten zu essen und Wasser zu trinken gebe.

13. Und man sehe an vor dir unser Aussehen und das Aussehen der Knaben, die des Königs leckere Speisen essen, und wie du sehen wirst, so tue mit deinen Knechten.

14. Und er hörte auf sie in dieser Sache (das Wort), und versuchte es mit ihnen zehn Tage.

15. Und am Ende der zehn Tage sah man, daß ihr Aussehen besser und ihr Fleisch feister war, als bei allen Knaben, die des Königs leckere Speisen aßen.

16. Und Melzar nahm ihre leckeren Speisen und den Wein, den sie trinken sollten, weg, und gab ihnen Hülsenfrüchte.

17. Und diesen vier Knaben gab Gott Kenntnisse und Verstand in aller Schrift und Weisheit, und Daniel hatte eine Einsicht in allerlei Gesichte und Träume. Ez.28/3.

18. Und am Ende der Tage, nach denen der

König befohlen hatte (sprach) sie hereinzubringen, brachte sie der Oberste der Verschnittenen, hinein vor Nebuchadnezzar.

Da.1/5.

19. Und der König redete mit ihnen, und es fand sich unter allen keiner, wie Daniel, Chananjah, Mischael und Asarjah, und sie standen vor dem König.

20. Und in allem Worte der Weisheit der Einsicht, über das der König sie befragte, fand er sie zehnmal (zehn Hände) über allen Magiern und Wahrsagern in seinem ganzen Reich.

Da.2/2.

21. Und Daniel war bis in das erste Jahr des Königs Koresch. Da.6/28; 10/1; Esr.1/1.

Kapitel 2

Daniel legt

Nebuchadnezzars Traumbild aus.

1. Und im zweiten Jahre der Regierung Nebuchadnezzars träumte Nebuchadnezzar Träume, und sein Geist war beunruhigt, und sein Schlaf war ihm dahin. 1Mo.41/1.

2. Und der König befahl (sprach), die Magier und die Wahrsager und die Zauberer und die Chaldäer zu rufen, daß sie dem König seine Träume ansagen sollten, und sie kamen hinein und standen vor dem König.

Da.1/20; 5/7; Jes.47/12,13.

3. Und der König sprach zu ihnen: Ich habe einen Traum geträumt, und mein Geist ist beunruhigt, daß ich den Traum wissen möchte.

4. Und die Chaldäer redeten zum König aramäisch: O König, lebe in Ewigkeit, sage deinen Knechten den Traum, so wollen wir dir die Deutung anzeigen. Da.3/9; 1Kö.1/31; Ne.2/3.

5. Der König antwortete und sprach zu den Chaldäern: Das Wort (das Gespräch) ist mein Ernst (andere: mir entfallen): Wenn ihr mir nicht den Traum kundtut und seine Deutung, so sollt ihr in Stücke zerhauen (gemacht) und eure Häuser zu Düngerhaufen gemacht (ge-

setzt) werden. Da.3/29; Esr.6/11.

6. Wenn ihr aber den Traum und seine Deutung anzeigt, so sollet ihr viele Gaben und Ehrensold und viele Kostbarkeiten von mir empfangen. Darum zeigt mir den Traum und seine Deutung an. Da.2/48; 3/30; 5/16,17.

7. Sie antworteten ihm zum zweitenmal und sprachen: Der König sage seinen Knechten den Traum, so wollen wir die Deutung anzeigen.

8. Der König antwortete und sprach: Gewißlich weiß ich nun, daß ihr Zeit gewinnen wollt, weil ihr erschaut habt, daß das Wort mein Ernst (andere: mir entfallen) ist.

9. Wenn ihr den Traum mir nicht kundtut, so ist dies der alleinige Erlaß für euch: Ihr habt verabredet ein falsch und verdorbenes Wort (Gespräch) vor mir zu sprechen, bis daß die Zeit sich ändere. Darum sagt mir den Traum, daß ich erkenne, daß ihr mir auch seine Deutung anzeigen könnt.

10. Die Chaldäer antworteten vor dem König und sprachen: Kein Mensch ist auf dem Erdboden (dem Trockenem), der das Wort dem König anzeigen könnte, alldieweil kein König, wie groß und gewaltig er auch sei, ein Ding, wie dieses, von irgendeinem Magier und Wahrsager und Chaldäer fordert.

11. Und das Wort, das der König fordert, ist zu schwer (kostbar), und einen anderen gibt es nicht, der es vor dem König anzeigen könnte, als die Götter, deren Verweilen nicht beim Fleische ist. Jes.43/9; 48/5.

12. Ob alledem ward der König sehr aufgebracht und entrüstet, und befahl (sprach), alle Weisen Babels zu zerstören.

13. Und es erging der Erlaß, daß die Weisen sollten getötet werden, und sie suchten Daniel und seine Gesellen, um sie zu töten. Da.2/18.

14. Da erteilte (gab zurück) Daniel Rat und Weisung Arjoch, dem Hauptmann der Leibwachen des Königs, der ausging, die Weisen Babels zu töten.

15. Er antwortete und sprach zu Arjoch, dem Gewalthaber des Königs: Warum ergeht so hastig der Erlaß vom König? Und Arjoch tat

Daniel die Sache kund.

16. Und Daniel ging hinein und ersuchte den König, daß er ihm Frist gebe, auf daß er dem König die Deutung anzeige.

17. Da ging Daniel nach Haus, und tat Chananjah, Mischael und Asarjah, seinen Gesellen, die Sache kund, Da.2/13.

18. Daß sie vom Gott der Himmel Erbarmen ersuchten ob diesem Geheimnisse, damit sie Daniel und seine Gesellen nicht samt den übrigen Weisen Babels zerstörten. Esr.1/2.

19. Da ward dem Daniel in dem Gesichte der Nacht das Geheimnis geoffenbart. Da segnete Daniel den Gott der Himmel. Da.2/30.

20. Daniel antwortete und sprach: Gesegnet sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit: denn Sein ist die Weisheit und die Macht.

Hi.12/13.

21. Und Er ändert Zeiten und Fristen, läßt Könige dahingehen und läßt erstehen Könige, Er gibt Weisen die Weisheit und Wissenschaft denen, die Einsicht kennen. Da.5/21; 7/25; 4/14,22,29.

22. Er offenbart die Tiefen und das Verborgene, Er weiß, was in der Finsternis ist, und bei Ihm wohnt (ist gelöst) das Licht.

Ps.139/12; Jak.1/17; 1Kor.2/10; 1Ti.6/16; 1Joh.1/5.

23. Dich, o Gott meiner Väter, bekenne ich und preise Dich, Der Du mir Weisheit und Macht gegeben hast, und mich jetzt hast wissen lassen, was wir von Dir ersuchten, Der Du uns hast die Sache des Königs kundgetan.

24. Deswegen ging Daniel hinein zu Arjoch, den der König bestimmt hatte, die Weisen Babels zu zerstören. Er ging hin und sprach zu ihm also: Die Weisen Babels sollst du nicht zerstören, bringe mich hinein vor den König, und ich werde dem König die Deutung anzeigen. Da.2/14.

25. Da brachte Arjoch den Daniel eilig (bestürzt) hinein vor den König und sprach zu ihm also: Ich habe einen Mann (mächtigen Mann) von den Söhnen der Verbannung aus Jehudah gefunden, der dem König die Deutung kundtun wird. Da.1/7.

26. Der König antwortete und sprach zu Daniel, dessen Name Beltschazzar war: Ver-

magst du den Traum, den ich geschaut, und dessen Deutung mir kundzutun? Da.1/7.

27. Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, das der König gefordert hat, vermögen Weise, Wahrsager, Magier und Sterndeuter dem König nicht anzuzeigen. Jes.47/13.

28. Jedoch ist ein Gott in den Himmeln, Der Geheimnisse offenbart, und ließ den König Nebuchadnezzar wissen, was in den letzten der Tage sein wird. Dein Traum und das Gesicht deines Hauptes auf deinem Lager ist dies:

29. Du, König, warst mit deinen Gedanken auf deinem Lager; sie gingen dahin, was wohl hernach sein werde? Und Der da offenbart Geheimnisse, tat dir kund, was da sein wird.

Da.2/22.

30. Und mir ist nicht durch eine Weisheit, die in mir wäre vor allen, die da leben, dies Geheimnis geoffenbart worden, sondern damit sie die Deutung dem König kundtun möchten und du die Gedanken deines Herzens wissest.

1Mo.41/16.

31. Du, König, schautest und siehe, ein gewaltig Standbild war da, dies Standbild war groß (viel) und sein Glanz über die Maßen, und stand dir gegenüber, und war schauerlich anzusehen.

32. Das Haupt dieses Standbildes war von gutem Gold, seine Brust und seine Arme von Silber, sein Bauch (Eingeweide) und seine Hüften von Erz.

33. Seine Schenkel von Eisen, seine Füße waren teils von Eisen und teils von Ton.

34. Solches schautest du, bis daß ein Stein ausgehauen ward, nicht durch Hände, und stieß das Standbild an seine Füße, die Eisen und Ton waren, und zermalmte sie.

Da.8/25; Matth.21/44.

35. Da wurden mit *einem* Mal das Eisen, der Ton, das Erz, das Silber und das Gold zermalmte, und sie wurden wie Spreu von den Tennen des Sommers, und der Wind nahm sie weg, so daß man ihre Stätte nicht mehr aufsand, und der Stein, der an das Standbild

stieß, ward zu einen großen (viel) Felsen, und füllte die ganze Erde. Hos.13/1,3; Jes.2/2; 28/16; Hi.21/18.

36. Dies ist der Traum, und seine Deutung wollen wir vor dem Könige sagen.

37. Du, o König, bist der König der Könige, dem der Gott der Himmel das Königtum, die Gewalt und die Stärke und Herrlichkeit (Kostbarkeit) gegeben hat. Da.5/18.

38. Und überall, da Menschenöhne verweilen, das wilde Tier des Feldes und das Gevögel der Himmel hat Er in deine Hand gegeben und dich schalten lassen über sie alle: du bist das Haupt von Gold. Da.4/19; Jer.27/6; 28/14.

39. Und nach dir erstet ein anderes Reich, niedriger denn das deine, und ein anderes drittes Reich von Erz, das auf der ganzen Erde schalten wird. Da.5/19; Ps.2/9; Jer.15/12.

40. Und das vierte Reich wird stark sein wie das Eisen, alldieweil das Eisen alles zermalmte und zerschlägt, und wie das Eisen, das zerschmettert all dies, wird es zermalmte und zerschmettern. Ps.2/9; Jer.15/12.

41. Und da du schautest die Füße und die Zehen teils vom Ton des Töpfers und teils von Eisen, so wird es ein zerteiltes Reich sein, und von der Beständigkeit des Eisens wird darinnen sein, alldieweil du erschautest, daß Eisen mit dem schlammigen Ton vermengt war,

42. Und da die Zehen der Füße teils von Eisen und teils von Ton waren, so wird das Reich teilweise (von dem einen Ende) stark, und teilweise gebrechlich sein.

43. Und weil du erschautest das Eisen mit schlammigem Ton vermengt, so werden sie durch Samen des Menschen sich vermengen, aber nicht kleben das eine an dem anderen, so wie Eisen sich nicht mit Ton vermengen läßt. Da.11/17.

44. Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott der Himmel ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeiten nicht umgestoßen, und dessen Königtum keinem anderen Volk überlassen werden wird. Es wird zermalmte und weggraffen alle jene Königreiche, es wird aber

bestehen in Ewigkeit. Da.7/14,27; Jes.9/6;
Luk.1/32,33; Offb.11/15; 19/15,16.

45. Alldieweil du erschautest, daß ein Stein ausgehauen ward aus dem Felsen nicht durch Hände, und zermalnte das Eisen, das Erz, den Ton, das Silber und das Gold; hat der große (viele) Gott den König wissen lassen, was hernach sein wird, und gewiß ist der Traum, und seine Deutung wahrhaftig.

46. Da fiel der König Nebuchadnezzar auf sein Antlitz, und betete an vor Daniel und befahl, ihm Speiseopfer und Ruheopfer zu spenden. Apg.14/13.

47. Der König antwortete dem Daniel und sprach: Es ist eine Wahrheit, daß euer Gott ist der Gott der Götter, und der Herr (chald. mare) der Könige, und Er offenbart Geheimnisse, weil du vermochtest dies Geheimnis zu offenbaren. 2Mo.15/11; Ps.86/8; Jes.42/8,9.

48. Da machte der König Daniel groß (viel) und gab ihm viele große Gaben, und ließ ihn schalten über die ganze Landschaft Babel, und machte ihn zum Hauptvorsteher über alle die Weisen Babels. Da.2/6; 1Mo.41/40.

49. Und Daniel ersuchte den König, daß er einsetzen sollte über die Verwaltung der Landschaft Babel Schadrach, Meschach und Abed Nego; und Daniel war im Tore des Königs. Da.1/7.

Kapitel 3

Die drei Männer im Feuerofen.

1. Der König Nebuchadnezzar machte ein Standbild von Gold, seine Höhe sechzig Ellen, seine Breite (Weite) sechs Ellen; er richtete es auf in der Ebene (Talebene) Dura in der Landschaft Babel. Da.2/31f,48.

2. Und der König Nebuchadnezzar sandte aus, daß zusammentreten die Satrapen, Landvögte, Statthalter, Oberrichter, Schatzmeister, Richter, Rechtsgelehrten und alle Verwalter der Landschaften, zur Einweihung des Stand-

bildes zu kommen, das der König Nebuchadnezzar aufgerichtet hatte.

3. Da traten zusammen die Satrapen, die Landvögte und die Statthalter, die Oberrichter, die Schatzmeister, die Richter, die Rechtsgelehrten und alle Verwalter der Landschaften zur Einweihung des Standbildes, das der König Nebuchadnezzar hatte aufgerichtet, und sie traten (standen auf) vor das Bild, das Nebuchadnezzar aufgerichtet hatte.

4. Und der Herold rief mit Macht (Tapferkeit): Euch wird es gesagt: ihr Völker, Volksstämme und Zungen! Da.5/19; Jes.36/18.

5. Zur Zeit, da ihr hören werdet den Schall (Stimme) des Horns, der Pfeife, der Harfe, der Sambuke, des Psalters, der Sackpfeife und allerlei Saitenspiele, sollt ihr niederfallen und anbeten (euch niederwerfen vor) das Standbild von Gold, das der König Nebuchadnezzar aufgerichtet hat.

6. Und wer nicht niederfällt und anbetet (sich niederwirft vor), der soll im selben Augenblick mitten in den Ofen, der mit Feuer brennt, hinabgeworfen werden.

7. Darum zur Zeit, da alle Völker den Schall des Horns, der Pfeife, der Harfe, der Sambuke, des Psalters und von allerlei Saitenspiel hörten, fielen alle Völker, Volksstämme und Zungen nieder, und beteten das Standbild von Gold an, das der König Nebuchadnezzar aufgerichtet hatte.

8. Darum, zur selben Zeit (Frist), nahten sich chaldäische Männer (mächtige Männer) und klagten die Juden an (chald. aßen ihre Bissen von den Juden).

9. Sie antworteten und sagten zu dem König Nebuchadnezzar: Lebe, o König, in Ewigkeit! Da.5/10.

10. Du hast, o König, eine Weisung erlassen, daß jeder Mensch, wenn er höre den Schall des Horns, der Pfeife, der Harfe, der Sambuke, des Psalters, der Sackpfeife und allerlei Saitenspiel, niederfallen und das Standbild von Gold anbeten (sich niederwerfen vor) soll. Da.6/13.

11. Wer aber nicht niederfällt und anbetet

(sich niederwirft vor), der soll mitten in den Ofen, der mit Feuer brennt, hinabgeworfen werden.

12. Da sind jüdische Männer (mächtige Männer), die du zur Verwaltung der Landschaft Babel eingesetzt, Schadrach, Meschach und Abed Nego. Diese Männer (mächtige Männer) haben nicht auf deine Weisung geachtet, o König. Deinen Gott verehren sie nicht, und das Standbild von Gold, das du aufgerichtet, beten sie nicht an (werfen sich nicht davor nieder). Da.2/49.

13. Da befahl Nebuchadnezzar in Wut und Grimm, Schadrach, Meschach und Abed Nego herbeizubringen. Da brachten sie diese Männer (mächtige Männer) vor den König.

14. Nebuchadnezzar antwortete und sprach zu ihnen: Ist es aus Vorsatz, daß ihr, Schadrach, Meschach und Abed Nego, meinen Gott nicht verehrt und das Standbild von Gold nicht anbetet, das ich aufgerichtet habe?

15. Nun denn, wenn ihr bereit seid, zur Zeit, da ihr hört den Schall (Stimme) des Horns, der Pfeife, der Harfe, der Sambuke, des Psalters, der Sackpfeife und allerlei Saitenspiel, niederzufallen und das Standbild anzubeten (sich niederwerfen vor), das ich gemacht habe - und wenn ihr es nicht anbetet (sich niederwerfen vor), sollt ihr augenblicklich mitten in den Ofen, der mit Feuer brennt, hinabgeworfen werden! Und wer ist der Gott, der euch aus meinen Händen befreien kann?

2Kö.18/35.

16. Da antworteten Schadrach, Meschach und Abed Nego, und sprachen zu dem König Nebuchadnezzar: Es ist nicht notwendig, daß wir auf die Rede erwidern. 2Makk.7/2.

17. Siehe, unser Gott, Den wir verehren, vermag uns aus dem Ofen, der mit Feuer brennt, zu befreien, und aus deiner Hand, o König, wird Er uns befreien. Jes.43/2; Ps.66/12.

18. Und wenn nicht, so wisse, o König, daß wir deinen Gott nicht verehren, und das goldene Standbild, das du aufgerichtet hast, nicht anbeten (uns nicht davor niederwerfen) wollen.

2Mo.23/24.

19. Da ward Nebuchadnezzar voll Grimmes und das Bild seines Antlitzes veränderte sich wider Schadrach, Meschach und Abed Nego. Er antwortete und befahl (sagte), den Ofen siebenmal mehr zu heizen, als man ihn jemals hatte heizen geschaut; 1Mo.4/5.

20. Und den Männern (mächtigen Männern), den Helden der Tapferkeit in seiner Streitmacht, befahl (sagte) er, Schadrach, Meschach und Abed Nego zu binden, um sie in den Ofen, der mit Feuer brennt, hinabzuwerfen.

21. Da wurden diese Männer (mächtige Männer) gebunden in ihren Beinkleidern, ihren Unterkleidern und ihren Mänteln und ihren Anzügen, und wurden mitten in den Ofen, der mit Feuer brennt, hinabgeworfen.

22. Weil das Wort des Königs so hastig war, und der Ofen über die Maßen geheizt worden, tötete die Flamme des Feuers die Männer, die Schadrach, Meschach und Abed Nego hinaufbrachten.

23. Und diese drei Männer (mächtige Männer), Schadrach, Meschach und Abed Nego fielen gebunden mitten in den Ofen, der mit Feuer brennt.

24. Da entsetzte sich der König Nebuchadnezzar und stand bestürzt auf, hob an (antwortete) und sprach zu seinen Räten: Haben wir nicht drei Männer (mächtige Männer) gebunden mitten ins Feuer hinabgeworfen? Sie antworteten und sprachen zum König: Gewißlich, o König!

25. Er antwortete und sprach: Siehe, ich schaue vier Männer (mächtige Männer) lose mitten im Feuer umhergehen, und haben keinen Schaden an sich und das Aussehen des vierten gleicht einem Sohne der Götter.

Hi.1/6; Jes.43/2.

26. Da nahte Nebuchadnezzar dem Tor des Ofens, der mit Feuer brennt, hob an (antwortete) und sprach: Schadrach, Meschach und Abed Nego, ihr Knechte des höchsten Gottes, geht heraus und kommt her. Da gingen Schadrach, Meschach und Abed Nego mitten aus dem Feuer heraus.

27. Und die Satrapen, die Landvögte, die Statthalter und die Räte des Königs traten zusammen, und schauten die Männer (mächtige Männer), über deren Leib das Feuer nicht schaltete, und das Haar von deren Haupt nicht versengt, und deren Beinkleider nicht verändert waren, und an die der Geruch des Feuers nicht gekommen war. Heb.11/34.

28. Da hob (antwortete) Nebuchadnezzar an und sprach: Gesegnet sei der Gott von Schadrach, Meschach und Abed Nego, Der Seinen Engel gesandt und Seine Knechte, die auf Ihn vertrauten, befreit hat, daß sie das Wort des Königs und ihre Leiber hingaben, daß sie einen anderen Gott, als ihren Gott, nicht verehrten und ihn anbeteten. Da.3/25; 6/23.

29. Und von mir ergeht die Weisung, daß jegliches Volk, jeder Volksstamm und jede Zunge, die gegen den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed Negos etwas spricht, soll in Stücke zerhauen (gemacht) und sein Haus zu einem Düngerhaufen gemacht (gesetzt) werden, alldieweil daß kein anderer Gott ist, der erretten kann, wie Dieser.

30. Dann gab der König dem Schadrach, Meschach und Abed Nego Gedeihen in der Landschaft Babel.

31. Nebuchadnezzar, der König an alle Völker, Volksstämme und Zungen, die wohnen auf der ganzen Erde, euer Friede mehre sich! Da.10/19.

32. Es hat mir gefallen (es war schön vor mir), die Zeichen und Wunder, die der höchste Gott an mir getan, euch anzuzeigen.

33. Seine Zeichen, wie groß (viel) sind sie, und wie gewaltig Seine Wunder, Sein Reich ist ein Reich der Ewigkeit, und Seine Herrschaft zu Geschlecht und Geschlecht. Da.6/27; 7/14.

Kapitel 4

Nebuchadnezzars Traum vom großen Baum und Daniels Auslegung.

1. Ich, Nebuchadnezzar, war ruhig (be-haglich) in meinem Hause und gedeihlich (chald. grünend) in meinem Palast (Tempel). 2Sa.7/1.

2. Da schaute ich einen Traum, und schauderte, und die Gedanken auf meinem Lager und die Gesichte meines Hauptes bestürzten mich. Da.2/29.

3. Da erging von mir eine Weisung, alle Weisen Babels vor mich zu bringen, daß sie mir die Deutung des Traumes kundtun möchten.

4. Da kamen herein die Magier, die Wahrsager, die Chaldäer und die Sterndeuter, und ich sagte vor ihnen den Traum, aber sie machten mir seine Deutung nicht kund. Da.2/27.

5. Und zuletzt trat vor mich Daniel, dessen Name ist Beltschazzar, wie der Name meines Gottes, und in dem der Geist der heiligen Götter ist, und ich sagte vor ihm den Traum: Da.2/26; 5/11,14.

6. Beltschazzar, du Oberster (Hauptmann) der Magier, von dem ich weiß, daß der Geist der heiligen Götter in dir ist, und daß dir kein Geheimnis zu schwer ist: Sage mir die Gesichte meines Traumes, die ich geschaut, und die Deutung davon. Da.2/48; 1Mo.41/15.

7. Und dies sind die Gesichte meines Hauptes auf meinem Lager: Ich schaute, und siehe, ein Baum inmitten der Erde, und seine Höhe war gewaltig. Ez.31/3f.

8. Der Baum ward groß und stark, und bis an die Himmel reichte seine Höhe, und er war zu schauen bis an das Ende (den hinteren Teil) der Erde. Hi.20/6.

9. Sein Gezweige war schön, und seiner Frucht viel, und Nahrung an ihm für alle, und das Tier des Feldes hatte Schatten unter ihm, und auf seinen Ästen verweilten die Vögel der Himmel, und alles Fleisch nährte sich von

DANIEL 4/10

ihm. Ez.17/23; 31/6.

10. Ich schaute in Gesichtern meines Hauptes auf meinem Lager, und siehe, ein Wächter und ein Heiliger stieg von Himmel herab.

Da.4/14.

11. Er rief mit Macht (Tapferkeit) und sprach also: Hauet um den Baum, und hauet ab seine Äste, streifet ab sein Gezweige und streut umher seine Frucht. Es fliehe weg unter ihm das Getier und die Vögel von seinen Ästen. Da.4/20; 5/21; Ez.17/24.

12. Doch den Stamm seiner Wurzel belasset in der Erde, aber in Banden von Eisen und Erz, im jungen Grün auf dem Felde. Und mit dem Tau der Himmel werde er benetzt, und mit dem Getier habe er sein Teil am Kraut der Erde. Da.4/30; 5/21; Hi.14/7f.

13. Sein Herz soll von dem eines Menschen verändert, und ihm das Herz eines Tieres gegeben werden, und sieben Zeiten sollen über ihn hingleiten. Da.7/25; 12/7.

14. Im Beschlusse der Wächter ist die Sache, und auf dem Befehl der Heiligen das Betreffnis zu dem Ende, daß erkennen die Lebendigen, daß der Höchste Gewalt hat über das Reich des Menschen und gibt es, wem er will, und den niedrigsten der Menschen darauf erhebt.

Da.4/10; 2/21; 1Sa.2/7,8; 16/1,11; 1Kö.22/19; Jes.44/26.

15. Diesen Traum schaute ich, der König Nebuchadnezzar, und du, Beltschazzar, sage mir die Deutung, alldieweil alle Weisen meines Reiches nicht vermögen, mir die Deutung kundzutun, du aber vermagst es, denn der Geist der heiligen Götter ist in dir.

Da.4/6.

16. Da war Daniel, dessen Name Beltschazzar ist, bei einer Stunde (einen Augenblick) lang in Erstaunen, und seine Gedanken machten ihn bestürzt. Der König hob an (antwortete) und sprach: Beltschazzar, der Traum und seine Deutung mache dich nicht bestürzt! Beltschazzar antwortete und sprach: Mein Herr (chald. mare)! Der Traum sei für die, so dich hassen, und seine Deutung deinen Widersachern!

17. Der Baum, den du schautest, daß er groß

und stark ward, und dessen Höhe bis an die Himmel reichte, und der auf der ganzen Erde zu schauen war,

18. Und dessen Gezweige schön und dessen Frucht viel war, und Nahrung für alle darauf, unter dem das Tier des Feldes verweilte, und auf dessen Ästen die Vögel der Himmel wohnten: Da.2/37; 5/18.

19. Dies bist du, o König, der du groß und stark wurdest, und deine Größe wuchs und reichte bis zu den Himmeln, und deine Herrschaft bis an das Ende (den hinteren Teil) der Erde; Da.2/37; 5/18.

20. Und daß der König schaute einen Wächter und einen Heiligen herabsteigen von den Himmeln, und daß er sprach: Hauet den Baum um und zerstört ihn, aber den Stamm seiner Wurzeln belasset in der Erde und in Banden von Eisen und Erz im jungen Grün des Feldes, und vom Tau der Himmel werde er benetzt und habe sein Teil mit dem Getier des Feldes, bis daß sieben Zeiten über ihm hingleiten:

21. Dies ist die Deutung, o König! und solcher Beschluß des Höchsten ergeht über meinen Herrn (chald. mare), den König.

22. Dich verstößt man von dem Menschen, und bei dem wilden Tier des Feldes mußst du verweilen, und sie lassen dich das Kraut schmecken wie die Ochsen und vom Tau der Himmel benetzt werden; und sieben Zeiten werden hingleiten über dich, bis daß du erkennst, daß der Höchste schaltet über das Reich des Menschen und es gibt, wem Er will.

Da.4/14; 5/21.

23. Daß sie aber sagten: man solle den Stamm der Wurzeln des Baumes belassen: Dein Königtum soll dir bestehen, daß du wissest, daß die Himmel schalten. Da.4/32; Ps.115/3.

24. Darum, o König, laß dir meinen Rat gefallen (schön erscheinen) und brich ab von deinen Sünden durch Gerechtigkeit, und von deinen Verkehrtheiten durch Gnade gegen die Elenden, wenn deine Ruhe (dein Behagen) soll verlängert werden. Ps.34/15; Spr.16/6; To.4/11.

25. Das alles traf den König Nebuchadnezzar.

26. Am Ende von zwölf Monden erging er sich auf dem Palast (Tempel) des Königums in Babel.

27. Da hub der König an (antwortete) und sprach: Ist dies nicht die große Babel, die ich erbaut habe zum Königshause durch die Stärke meiner Macht und zum Ruhme (Köstlichkeit) meiner Ehre? Spr.16/18; Ez.28/4f; 29/3.

28. Noch war das Wort im Munde des Königs, da fiel eine Stimme vom Himmel: Dir, König Nebuchadnezzar, wird gesagt: das Reich ist von dir gewichen. Mark.9/7.

29. Und von den Menschen wirst du verstoßen und bei dem Getier des Feldes wirst du verweilen, gleich den Ochsen lassen sie das Kraut dich schmecken, und sieben Zeiten werden über dich hingeleiten, bis du wissest, daß der Höchste schaltet über das Reich des Menschen, und gibt es dem, dem Er Sich zuneigt. Da.4/22; 5/21.

30. Zur selben Stunde ward das Wort an Nebuchadnezzar vollzogen, und von den Menschen ward er verstoßen, und wie die Ochsen aß er vom Kraut, und vom Tau der Himmel ward sein Leib benetzt, bis daß sein Haar wuchs wie das der Adler, und seine Nägel wie Vogelklauen.

31. Und am Ende der Tage hob ich, Nebuchadnezzar, meine Augen auf zu den Himmeln, und meine Erkenntnis kehrte mir zurück, und ich segnete den Höchsten, und pries und ehrte Ihn, Der da lebt in Ewigkeit, Dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist, und Dessen Reich ist zu Geschlecht und Geschlecht. Da.3/33; 7/14.

32. Und alle Bewohner der Erde sind als nichts zu achten, und nach Seiner Neigung tut Er mit der Streitmacht der Himmel und mit denen, die auf der Erde wohnen. Und da ist keiner, der Seiner Hand wehrete und zu Ihm spräche: Was tust du? Da.4/23; 2Sa.16/10;

Jes.40/22; Pr.8/4; Hi.9/12; Matth.24/29; 1Pe.3/22.

33. Zur selben Zeit kam mir meine Kenntnis zurück, und die Pracht (Köstlichkeit) meines Reiches, meine Ehre und mein Glanz kehrte mir zurück, und meine Räte und meine Großen

suchten mich, und ich ward wieder in mein Königtum eingesetzt und über die Maßen Größe ward mir hinzugetan.

34. Nun preise und erhöhe und ehre ich, Nebuchadnezzar, den König der Himmel, Dessen ganzes Tun ist Wahrheit, und Dessen Pfade sind Gericht, und die, so im Übermut dahingehen, vermag Er zu erniedrigen.

Da.5/20; 5Mo.32/4; Ps.138/6; Luk.1/51.

Kapitel 5

Belschazzars Mahl. Worte an der Wand. Daniels Deutung.

1. König Belschazzar machte seinen tausend Großen ein großes Mahl (Brot) und trank vor den Tausenden Wein (lauteren Wein).

Jer.27/7; Est.1/3,5.

2. Belschazzar befahl, als er den Wein (lauteren Wein) geschmeckt, die Gefäße von Gold und von Silber zu bringen, die sein Vater Nebuchadnezzar aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen, daß daraus tränken der König und seine Großen, seine Gemahlinnen und seine Kebsen.

3. Da brachten sie die goldenen Gefäße, die sie aus dem Tempel des Hauses Gottes in Jerusalem hinweggenommen hatten, und der König und seine Großen, seine Gemahlinnen und Kebsen tranken daraus.

4. Sie tranken den Wein (lauteren Wein) und priesen die Götter von Gold und von Silber, von Erz, von Eisen, von Holz und von Stein.

5. Zur selben Stunde kamen Finger der Hand eines Menschen hervor und schrieben dem Leuchter gegenüber auf den Kalk der Wand des Palastes (Tempels) des Königs, und der König schaute das Gelenke der Hand, die schrieb.

6. Da veränderte sich des Königs Farbe (Glanz) und seine Gedanken machten ihn bestürzt, und die Bande seiner Lenden lösten

DANIEL 5/7

sich und seine Knie schlugen eins ans andere.

Nah.2/11; Ps.69/24.

7. Da rief der König mit Macht, man solle die Wahrsager, die Chaldäer und die Sterndeuter hereinbringen; der König hob an (antwortete) und sprach zu den Weisen Babels: Jeder Mensch, der diese Schrift liest und ihre Deutung mir anzeigt, soll in Purpur gekleidet werden, eine Halskette von Gold um den Hals haben und als der Dritte im Königreich schalten. Da.5/29; 2/2,6; 4/3,4; 3/30.

8. Da kamen herein alle Weisen des Königs, aber sie vermochten nicht, die Schrift zu lesen, noch deren Deutung dem König kundzutun.

9. Da ward der König sehr bestürzt, und seine Farbe (Glanz) veränderte sich, und auch seine Großen wurden verwirrt. Da.7/28.

10. Die Königin wegen der Worte des Königs und seiner Großen trat in den Tranksaal (das Haus des Trinkens), und die Königin hob an (antwortete) und sprach: Der König lebe ewiglich; laß dich deine Gedanken nicht bestürzt machen und dein Gesicht (Glanz) sich nicht verändern. Da.2/4; 6/6.

11. Es ist ein Mann (mächtiger Mann) in deinem Königreich, in dem der Geist der heiligen Götter ist; und in den Tagen deines Vaters ist Erleuchtung und Verstand und Weisheit wie die Weisheit der Götter in ihm erfunden worden, und der König Nebuchadnezzar, dein Vater, hat ihn zum Obersten (Hauptmann) der Magier, der Wahrsager, der Chaldäer, der Sterndeuter eingesetzt, dein Vater, der König. Da.5/2; 2/48; 4/5,6,15.

12. Alldieweil ein Geist über die Maßen, und Kenntnis und Verstand, die Deutung von Träumen und das Anzeigen von Rätseln, und die Auflösung knotiger Fragen (der Knoten) in ihm ist erfunden worden, in Daniel, dem der König den Namen Beltschazzar beilegte. Nun rufe man Daniel, und er wird die Deutung anzeigen. Da.1/7.

13. Da ward Daniel hereingebracht vor den König. Der König hob an und sprach zu Daniel: Du bist Daniel, von den Söhnen der Verbannung Jehudahs, die mein Vater, der

König, aus Jehudah gebracht hat. Da.1/3f.

14. Und ich habe von dir gehört, daß der Geist der Götter in dir ist, und Erleuchtung und Verstand und Weisheit über die Maßen in dir ist erfunden worden. Da.5/11,12.

15. Und nun wurden vor mich geführt die Weisen, die Wahrsager, auf daß sie diese Schrift lesen und deren Deutung mir kundtun, aber sie vermögen nicht die Deutung des Wortes anzuzeigen.

16. Und ich hörte von dir, daß du Deutungen zu deuten und knotige Fragen (Knoten) aufzulösen vermögest. Wenn du nun vermagst, die Schrift zu lesen und ihre Deutung mir kund zu tun, sollst du dich mit Purpur anziehen und eine Halskette von Gold um deinen Hals haben, und als der Dritte im Königreich schalten. Da.5/7,12.

17. Da antwortete Daniel und sprach vor dem König: Deine Gaben seien dein und deinen Ehrensold gib einem anderen! Jedoch die Schrift will ich dem König lesen und die Deutung ihm zu wissen tun. Da.2/6.

18. O du König, der höchste Gott hatte Nebuchadnezzar, deinem Vater, das Königreich und die Größe und die Pracht (Kostbarkeit) und die Ehre gegeben.

19. Und vor der Größe, die Er ihm gab, erzitterten alle Völker, Volksstämme und Zungen und scheuten sich vor ihm. Wen er wollte (geneigt war), tötete er, und wen er wollte (geneigt war), ließ er am Leben, und wen er wollte (geneigt war), erhöhte er, und wen er wollte (geneigt war), erniedrigte er.

Da.5/18; 3/4.

20. Und darob erhöhte sich sein Herz, und sein Geist ward stark, so daß er vermessen handelte, und er ward vom Thron seines Königtums hinabgestoßen, und seine Pracht (Kostbarkeit) wich von ihm.

Da.4/27; 11/12; 2Ch.32/35.

21. Und von den Menschensöhnen ward er verstoßen, und sein Herz machte er gleich mit dem Tier, und mit den wilden Eseln verweilte er und schmeckte Kraut wie die Ochsen, und von dem Tau des Himmels ward sein Leib

benetzt, bis daß er erkannte, daß der höchste Gott schaltet über des Menschen Reich, und wen Er will (geneigt war), über sie einsetzt.

Da.4/29,11; Hi.11/12.

22. Und du, sein Sohn, Belschazzar, hast dein Herz nicht erniedrigt, während du all dies wußtest;

23. Und hast dich erhöht über den Herrn (chald. mare) der Himmel, und die Gefäße Seines Hauses vor dich bringen lassen; und du und deine Großen, deine Gemahlinnen und deine Kebsen haben Wein (lauteren Wein) daraus getrunken, und die Götter aus Silber und Gold, Erz, Eisen, Holz und Stein, die nicht schauen und nicht hören und nichts wissen, gepriesen, und dem Gott, in Dessen Hand dein Odem ist und all deine Pfade sind, Ihn hast du nicht geehrt. Da.5/2-4.

24. Darum hat Er von Ihm das Gelenk der Hand ausgereckt und diese Schrift gezeichnet.

25. Und das ist die Schrift, die gezeichnet ist: *Mene, mene, tekel, upharsin*.

26. Dies ist die Deutung des Wortes: *Mene* (gezählt), Gott hat gezählt dein Königtum und hat es vollendet (vollbracht).

27. *Tekel* (gewogen), du bist in der Waage gewogen und mangelnd erfunden worden!

Nah.1/14; Spr.16/2; Hi.31/6.

28. *Peres* (zerteilt), zerteilt wird dein Königreich und den Medern und Persern gegeben.

Da.6/8,28; 8/20.

29. Da befahl Belschazzar, und man zog dem Daniel Purpur an und eine Halskette von Gold um seinen Hals, und riefen aus über ihn, daß er als Dritter schalten solle im Königreich.

1Mo.41/42,43.

30. In derselben Nacht ward Belschazzar, der König der Chaldäer, getötet.

Jes.21/4f; Jer.51/39; 25/26.

Kapitel 6

Daniel in der Löwengrube.

1. Und Darius (Darjawesch), der Meder, empfing das Königreich, da er zweiundsechzig Jahre alt war (als ein Sohn von 62 Jahren).

2. Und es gefiel Darius (war schön vor Darius), daß er über das Königreich hundert-zwanzig Satrapen einsetzte, die in dem ganzen Königreich sein sollten; Da.3/2; 9/1; Jes.13/17; Est.1/1.

3. Und über sie drei Fürsten (Präsidenten), von denen einer Daniel war, so daß ihnen diese Satrapen Rechenschaft (Geschmack) geben sollten, und der König keinen Schaden hätte.

4. Da übertraf dieser Daniel die Fürsten (Präsidenten) und die Satrapen, alldieweil ein Geist über die Maßen in ihm war; und der König gedachte ihn über das ganze Reich einzusetzen. Da.5/12.

5. Deshalb suchten die Fürsten (Präsidenten) und die Satrapen eine Sache zu finden wider Daniel von seiten des Königreichs; aber sie vermochten keine Sache und keine Verdorbenheit zu finden, denn er war treu und kein Fehler und keine Verdorbenheit ward an ihm gefunden. Ps.94/21.

6. Da sprachen diese Männer (mächtigen Männer): Wir werden an diesem Daniel keine Sache finden, wofern wir nicht etwas wider ihn im Gesetze seines Gottes finden.

7. Da bestürmten diese Fürsten (Präsidenten) und Satrapen den König und sprachen zu ihm also: Ewiglich lebe der König Darius!

Da.2/4; 3/9; 5/10.

8. Es sind alle Fürsten (Präsidenten) des Königreiches, die Landvögte und die Satrapen, die Räte und die Statthalter zu Rate gegangen, daß der König solle eine Satzung aufsetzen und ein Verbot bestärken, daß jeder, der eine Bitte erbittet von irgendeinem Gott oder Menschen, binnen dreißig Tagen, außer von dir, o König, in die Löwengrube hinabgeworfen werde.

9. Nun solltest du, o König, das Verbot aufsetzen und das Schreiben unterzeichnen, auf daß es nicht geändert werde, als ein Gesetz von Medien und Persien, das nicht vergeht.

Da.6/15; Est.1/19.

10. Darum unterzeichnete der König Darius denn die Schrift und das Verbot.

11. Und als Daniel wußte, daß die Schrift unterzeichnet war, ging er in sein Haus; und die Fenster waren offen in seinem Obergemach gegen Jerusalem hin, und dreimal (drei Fristen) des Tages kniete er auf seine Knie und betete und bekannte vor seinem Gott, gleichwie er vordem getan hatte.

1Kö.8/48; 2Kö.4/10; Ps.55/18.

12. Da stürmten diese Männer (mächtigen Männer) herein und fanden Daniel, wie er ersuchte und flehte vor seinem Gott.

13. Da nahten sie und sprachen vor dem König über das Verbot des Königs: Hast du nicht ein Verbot unterzeichnet, daß jeder Mensch, der von irgendeinem Gott oder Menschen binnen dreißig Tagen außer von dir, o König, etwas ersuche, in die Löwengrube hinabgeworfen werden solle? Der König antwortete und sprach: Fest steht das Wort als Gesetz von Medien und Persien, das nicht vergeht. Da.6/7,8; 2/5,8.

14. Da antworteten sie und sprachen vor dem Könige: Daniel, der einer der Söhne der Verbannung von Jehudah ist, hat nicht Acht (Geschmack) auf dich, o König, und auf das Verbot, das du unterzeichnet hast, und dreimal (drei Fristen) des Tages ersucht er sein Ersuchen. Da.5/13.

15. Als der König dies Wort hörte, ward er sehr betrübt darob, und war besorgt für Daniel, daß er ihn befreie und bestrebe sich bis Sonnenuntergang, daß er ihn errettete.

16. Da stürmten diese Männer (mächtigen Männer) herein zu dem Könige und sprachen zum Könige: Wisse, o König, daß es ein Gesetz von Medien und Persien ist, daß kein Verbot oder Satzung, vom König aufgesetzt, verändert werde. Da.6/8; Est.1/19.

17. Da befahl der König und sie brachten

Daniel herbei und warfen ihn hinab in die Löwengrube. Der König hob an (antwortete) und sprach zu Daniel: Dein Gott, Den du unablässig verehrst, befreie dich!

18. Und es ward ein Stein gebracht, und auf die Öffnung der Grube gelegt, und mit dem Siegelring des Königs und dem Siegelring seiner Großen versiegelt, auf daß sein Wille (seine Neigung) über Daniel nicht verändert werde.

19. Da ging der König weg in seinen Palast (Tempel) und brachte die Nacht in Fasten zu, und ließ keine Tänzerinnen vor sich kommen, und sein Schlaf floh weg von ihm.

20. Dann mit der Morgenröte, mit dem Lichte erhob sich der König und ging in Eile nach der Löwengrube.

21. Und wie er der Grube nahte, schrie er mit schmerzlicher Stimme zu Daniel. Der König hob an (antwortete) und sprach zu Daniel: Daniel, Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, Den du unablässig verehrst, vermocht, dich von den Löwen zu befreien?

22. Da redete Daniel mit dem Könige: Ewig lebe der König!

23. Mein Gott hat Seinen Engel gesandt und den Löwen den Rachen verschlossen, daß sie mich nicht schädigten, alldieweil vor Ihm Lauterkeit an mir erfunden worden, und ich auch vor dir keinen Schaden getan habe, o König!

24. Da ward der König sehr froh (gut) über ihn, und befahl, den Daniel aus der Grube heraufzubringen. Und Daniel ward aus der Grube heraufgebracht, und war keine Schädigung an ihm erfunden, weil er an seinen Gott geglaubt.

25. Und der König befahl, daß man diese Männer (mächtigen Männer) bringe, die Daniel angeklagt hatten (chald. ihre Bissen von Daniel gegessen hatten), und man warf sie, ihre Söhne und ihre Weiber in die Löwengrube hinab, und sie hatten kaum den Boden (die Erde) der Grube erreicht, als die Löwen ihrer mächtig wurden und all ihre Gebeine zermalmten.

26. Da schrieb König Darius an alle Völker, Volksstämme und Zungen, die auf der ganzen Erde weilen: Euer Friede nehme zu!

27. Von mir aus ergeht die Weisung, daß man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gotte Daniels erzittern und sich scheuen soll: Denn Er ist der lebendige Gott, Der besteht in Ewigkeit, und Sein Reich wird nicht umgestoßen, und bis an das Ende (den hinteren Teil) ist Seine Herrschaft.

28. Er befreit und errettet und tut Zeichen und Wunder am Himmel und auf Erden, Er, Der Daniel aus der Gewalt (Hand) der Löwen befreit hat.

29. Und dieser Daniel hatte Gedeihen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung von Koresch dem Perser.

Kapitel 7

Daniels Traum.

1. Im ersten Jahre Belschazzars, König von Babel, schaute Daniel einen Traum und Gesichte seines Hauptes auf seinem Lager. Er schrieb dann den Traum nieder; er sagte den Inhalt (das Haupt) der Sache.

2. Daniel hob an (antwortete) und sprach: Ich schaute in meinem Gesichte bei der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels brachen hervor auf das große Meer.

3. Und vier große Tiere stiegen herauf aus dem Meer, eines verschieden von dem anderen.

4. Das erste war wie ein Löwe und hatte Adlersschwüngen; und ich schaute, bis seine Schwüngen ihm ausgerauft wurden und es sich erhob von der Erde und richtete sich auf auf seine Füße wie ein Mensch, und ein Menschenherz ward ihm gegeben.

5. Und siehe, ein anderes, zweites Tier glich einem Bären, und richtete sich auf einer Seite auf, und drei Rippen waren in seinem Rachen zwischen seinen Zähnen, und sie sagten ihm

also: Stehe auf, friß viel Fleisch!

6. Hierauf schaute ich, und siehe, ein anderes, wie ein Parder, und es hatte vier Schwüngen wie ein Vogel auf seinem Rücken, und das Tier hatte vier Häupter, und ihm ward Herrschaft gegeben.

7. Nach diesen schaute ich in Gesichtern der Nacht und siehe, ein viertes Tier, schauerlich und schrecklich und über die Maßen stark, und es hatte große Zähne von Eisen, es fraß und zermalmt und zertrat, was übrigblieb, mit seinen Füßen, und es war verschieden von allen Tieren vor ihm, und hatte zehn Hörner.

8. Ich gab acht auf die Hörner; und siehe, ein anderes, kleines Horn kam herauf zwischen ihnen, und vor ihm wurden drei der ersten Hörner ausgerissen, und siehe, Augen wie Menschenaugen waren an diesem Horn, und ein Mund, der Großes redete.

9. Ich schaute, bis Throne hinabgeworfen wurden, und der Alte der Tage setzte Sich. Sein Gewand war weiß wie Schnee, und das Haar Seines Hauptes wie reine Wolle, Sein Thron Flammen des Feuers, dessen Räder brennendes Feuer.

10. Ein Strom (Fluß) von Feuer ergoß sich, und ging vor Ihm aus, und tausendmal Tausende dienten Ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen (chald. standen auf) vor Ihm. Das Gericht saß, und Bücher wurden geöffnet.

11. Ich schaute zu wegen der Stimme der großen Worte, die das Horn redete; ich schaute, bis daß das Tier getötet ward und sein Leib zerstört wurde und dem brennenden Feuer übergeben ward.

12. Und den übrigen Tieren ward ihre Herrschaft genommen, aber des Lebens Länge ward ihnen gegeben, bis auf eine Frist und eine Zeit.

13. Ich schaute in den Gesichtern der Nacht, und siehe, mit den Wolken der Himmel kam wie des Menschen Sohn und gelangte bis zum Alten der Tage, und sie ließen Ihn vor Denselben nahen.

14. Und Ihm ward gegeben Herrschaft und

Pracht (Kostbarkeit) und Reich, und alle Völker, Volksstämme und Zungen sollen Ihm dienen. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und Sein Königtum, das nicht wird umgestoßen.

15. Und ich, Daniel, ward betrübt in meinem Geiste, inmitten seiner Hülle, und die Gesichte meines Hauptes machten mich bestürzt.

16. Ich nahte mich einem von denen, die da standen (chald. standen auf), und ersuchte ihn um Gewisses über all dies; und er sprach mit mir und tat mir die Deutung der Dinge kund:

17. Diese großen Tiere, deren es vier sind, sind vier Könige, die auf Erden erstehen werden.

18. Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und das Reich innehaben in Ewigkeit, und in die Ewigkeit der Ewigkeiten.

19. Dann wollte ich (war ich geneigt) Gewisses über das vierte Tier, das von ihnen allen verschieden war, über die Maßen schauerlich, seine Zähne von Eisen und seine Klauen von Erz, es fraß und zermalmte und zertrat den Überrest mit den Füßen.

20. Und über die zehn Hörner auf seinem Haupte, und das andere, das heraufkam, und es fielen vor ihm drei; und dieses Horn hatte Augen und einen Mund, der Großes redete, und sein Ansehen war größer denn seiner Gesellen. Da.7/8.

21. Und ich schaute, und dieses Horn geriet (machte) in Kampf mit den Heiligen und überwand sie. Offb.11/7; 13/7.

22. Bis daß kam der Alte der Tage und Gericht gab den Heiligen des Höchsten, und es kam die bestimmte Zeit (Frist), daß die Heiligen das Reich innehaben sollten.

Da.9/18; 1Kor.6/2.

23. Er sprach also: Das vierte Tier ist das vierte Königreich, das sein wird auf Erden, das verschieden sein wird von allen Königreichen, und wird fressen die ganze Erde, und sie zerstampfen (zerdreschen) und zermalmen.

24. Und was anlangt die zehn Hörner, so

werden aus ihm, dem Königreiche, zehn Könige erstehen und ein anderer wird erstehen nach ihnen, und wird verschieden sein von den ersten, und wird drei Könige erniedrigen.

Offb.17/12.

25. Und er wird Worte reden wider den (zur Seite des) Höchsten, und verstören die Heiligen des Höchsten, und wird sich unterfangen, Zeiten (Frist) und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden, eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit.

Da.7/8; 11/36; 2/21; 12/7; Offb.13/5,6.

26. Und das Gericht wird sitzen und seine Herrschaft wird man wegnehmen, vernichten und zerstören bis zum Ende (Äußersten).

27. Und das Reich und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter all den Himmeln wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden; Sein Reich wird sein ein Reich der Ewigkeit, und alle Herrschaften werden Ihn verehren und Ihm gehorchen. Da.7/18,22; Offb.11/15.

28. Bis hierher das Ende (Äußerste) des Wortes. Ich, Daniel, war sehr bestürzt in meinen Gedanken, und meine Farbe (Glanz) veränderte sich an mir und ich bewahrte das Wort in meinem Herzen. Da.5/6,9; Luk.2/19.

Kapitel 8

Zerstörung des zweiten Reichs durch das dritte. Verwüstung des Heiligtums.

1. Im dritten Jahre der Regierung Belschazzars, des Königs, erschien mir, Daniel, ein Gesichte nach dem, das mir zu Anbeginn erschienen war. Da.7/1.

2. Und ich sah in dem Gesichte, und es geschah, da ich es sah, da war ich auf der Burg Susan, die in der Landschaft Elam ist, und ich sah in dem Gesichte und war an dem Flusse Ulai. Jes.21/2; Est.1/2.

3. Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe, ein Widder stand vor dem Flusse

und hatte zwei Hörner, und die Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere wuchs später herauf.

Da.8/20; 10/5; Sach.1/18.

4. Und ich sah den Widder stoßen dem Meere zu und nach Mitternacht und nach Mittag, und keine Tiere (keine wilden Tiere) konnten vor ihm bestehen und niemand erretten von seiner Hand, und tat nach seinem Wohlgefallen und machte sich groß.

5. Und ich betrachtete ihn, und siehe, ein Bock von den Ziegen kam vom Abend über die Oberfläche der ganzen Erde daher und berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches (anschauliches) Horn zwischen seinen Augen. Da.8/21; Spr.30/31.

6. Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern (dem Meister der zwei Hörner), den ich vor dem Flusse stehen sah, und lief auf ihn zu im Grimm seiner Kraft.

7. Und ich sah, daß er den Widder erreichte und sich gegen ihn erbitterte, und den Widder schlug, und seine zwei Hörner zerbrach, so daß der Widder keine Kraft hatte vor ihm zu stehen, und er ihn zur Erde warf und zerstampfte, und niemand den Widder aus seiner Hand errettete.

8. Und der Bock von den Ziegen tat sehr groß; da er aber mächtig wurde, zerbrach das große Horn, und es kamen vier ansehnliche (anschauliche) anstatt seiner herauf nach den vier Winden der Himmel.

Da.8/21; 7/6; 11/4,16; 1Makk.1/5-8.

9. Und aus dem einen von ihnen kam ein kleines Horn hervor, und ward über die Maßen groß gen Mittag und gegen Aufgang und gegen die Zierde. Da.7/8,24; 11/16; Jer.3/19; Ez.20/6.

10. Und es wurde groß bis zum Heer der Himmel, und fällte zur Erde etliche von dem Heere und von den Sternen, und zerstampfte sie. Da.12/3; Jer.33/22; Offb.1/20.

11. Und bis zum Obersten des Heeres machte es sich groß, und nahm Ihm weg das Beständige (d.h. das beständige Opfer) und warf hinab die Stätte Seiner Heiligkeit.

Da.11/31; Jos.5/14.

12. Und das Heer ward hingegeben samt dem Beständigen (d.h. das beständige Opfer) zur Übertretung, und man warf die Wahrheit zur Erde, und tat es und es gelang.

13. Und ich hörte einen Heiligen reden, und ein Heiliger sprach zu einem, der da redete: Wie lange ist dies Gesichte, das Beständige (d.h. das beständige Opfer) und die verwüstende Übertretung, das Heiligtum hinzugeben und das Herr zum Zerstampfen?

14. Und Er sprach zu mir bis zum Abend, zum Morgen, zweitausend und dreihundert; so wird das Heilige gerechtfertigt.

Da.8/24; 1Mo.1/5; 1Makk.4/4f.

15. Und es geschah, als ich, Daniel, das Gesichte sah, und dessen Verständnis suchte, und siehe, da stand einer mir gegenüber, anzusehen wie ein Mann (mächtiger Mann).

Da.8/2; 7/19; 9/21; 12/5,6.

16. Und ich hörte die Stimme eines Menschen zwischen dem Ulai hervor, und er rief und sprach: Gabriel, laß diesen das Gesichte (die Erscheinung) verstehen.

17. Und er kam daneben, wo ich stand; und wie er kam, ward ich verstört und fiel auf mein Angesicht. Und er sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn, denn das Gesichte ist für die Zeit des Endes. Da.7/11f; 10/8,9; Ez.2/1.

18. Und wie er mit mir redete, fiel ich im tiefen Schlaf auf mein Angesicht zur Erde; und er rührte mich an, und ließ mich stehen, daß ich stand (in meinem Stehen). Da.10/9.

19. Und er sprach: Siehe, ich tue dir kund, was geschehen wird auf die Letzte des Unwillens: denn zur bestimmten Zeit ist das Ende.

Da.11/27,35; Offb.11/18; 15/1.

20. Der Widder mit den zwei Hörnern (der Meister der zwei Hörner), den du gesehen hast, sind die Könige von Medien und Persien.

Da.8/3; 5/28.

21. Und der Bock von den Ziegen ist der König von Griechenland, und das große Horn zwischen seinen Augen, er ist der erste König.

Da.8/5; Joel 4/6; 1Makk.1/1.

22. Und daß es zerbrochen ward und vier statt seiner aufstanden, sind vier Königreiche,

DANIEL 8/23

die aus der Völkerschaft aufstehen, aber nicht mit seiner Kraft. Da.8/8; 1Makk.1/9,10.

23. Und in der Letzte ihres Reiches, wenn die Übertreter ihr Maß erfüllt haben, wird ein König dastehen, frech (stark) von Angesicht und der Tücke (Rätsel) versteht.

5Mo.28/50; Matth.24/12.

24. Und gewaltig wird seine Kraft, aber nicht durch seine eigene Kraft, und er wird wunderbar verderben, und es wird ihm gelingen, daß er es tue, und er wird verderben Gewaltige und das Volk der Heiligen.

25. Und durch seine Klugheit, und weil ihm Trug gelingt unter seiner Hand, und er wird in seinem Herzen groß tun, wird er in ihrer Sicherheit (Achtlosigkeit) viele verderben, und stehen wider den Obersten der Obersten, und wird ohne Hand zerbrochen.

Da.8/11; 2/34f; 11/21,24; Hi.34/20.

26. Und das Gesichte (die Erscheinung) des Abends und des Morgens, wovon gesagt worden ist, das ist Wahrheit; aber du sollst das Gesichte verschließen; denn es ist für viele Tage. Da.12/4,9; 4Mo.28/4.

27. Ich aber, Daniel, war dahin, und war mehrere Tage krank, aber ich stand auf und tat das Geschäft des Königs, und ich erstaunte ob der Erscheinung, und niemand verstand es. Da.6/2.

Kapitel 9

Daniels Gebet. Die siebenzig Wochen.

1. Im ersten Jahre von Darius, dem Sohne des Achaschverosch, von dem Samen der Meder, der über der Chaldäer Reich zum König gemacht ward, Da.5/31; Est.1/1.

2. Im ersten Jahre seines Königtums bemerkte ich, Daniel, in den Büchern die Zahl der Jahre, davon das Wort Jehovahs zum Propheten Jeremiah geschehen, daß die Verödungen Jerusalems erfüllt würden siebenzig Jahre. Da.6/1; Jer.25/11f; 29/10.

3. Und ich wandte (gab) mein Angesicht zum Herrn Gott, zu bitten ein Gebet und ein Flehen, mit Fasten und Sack und Asche.

Ne.1/4f; Est.4/1.

4. Und ich betete zu Jehovah, meinem Gott, und bekannte und sprach: Ach Herr, großer und furchtbarer Gott, Der Bund und Barmherzigkeit hält denen, die Ihn lieben und Seine Gebote halten. 5Mo.7/9.

5. Wir haben gesündigt und Missetat begangen, und ungerecht gehandelt, und uns empört, und sind von Deinen Geboten und Rechten abgewichen. 1Kö.8/47; Klg.3/42.

6. Und haben nicht gehört auf Deine Knechte, die Propheten, die in Deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und Vätern und zu allem Volk des Landes geredet haben. Sach.1/4; 7/7f.

7. Dein, o Herr, ist Gerechtigkeit, unser aber Scham des Angesichts wie dieses Tages bei dem Mann von Jehudah und bei denen, so in Jerusalem und in ganz Israel wohnen, denen, die nahe und die fern sind in allen Landen, wohin Du sie verstoßen hast ob der Untreue, daß sie von Dir abgefallen sind.

Esr.9/6f; Ne.9/33; Ba.1/15; To.3/2; Luk.19/13.

8. O Herr, unser ist Scham des Angesichts, unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern, die wir wider Dich gesündigt haben. Ne.9/34; Jes.43/27.

9. Dein, o Herr, unser Gott, ist Erbarmen und Vergebung, denn wir haben uns empört wider Ihn. Klg.3/22; Ps.130/4.

10. Und haben nicht gehört auf die Stimme Jehovahs, unseres Gottes, daß wir gewandelt wären nach Seinen Gesetzen, die Er durch die Hand Seiner Knechte, die Propheten, vor uns gegeben.

11. Und ganz Israel hat Dein Gesetz übertreten und ist abgewichen und hat nicht auf Deine Stimme gehört; darum ergoß sich über uns die Verwünschung und der Schwur, der geschrieben ist im Gesetze Moses, des Knechts Gottes, weil wir wider Ihn gesündigt haben.

Da.9/26; 3Mo.26/14f; 5Mo.28/15f; 2Kö.22/13f.

12. Und Er hat Sein Wort bestätigt, das Er

geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns richteten, und über uns kommen lassen so großes Übel, desgleichen nicht geschehen unter allen Himmeln, wie es geschehen ist in Jerusalem. Klg.1/12; 2/17; Ez.5/9f.

13. Wie im Gesetze Moses geschrieben ist, ist all dieses Böse über uns gekommen; wir aber flehten nicht an vor Jehovah, unserem Gotte, daß wir von unseren Missetaten umkehrten und merkten auf Deine Wahrheit.

14. Und der Herr ist wach gewesen mit dem Übel und hat es über uns kommen lassen; denn gerecht ist Jehovah, unser Gott, in allen Seinen Taten, die Er tut, aber wir haben nicht auf Seine Stimme gehört. Da.9/7; Jer.1/12.

15. Und nun, Herr, unser Gott, Der Du Dein Volk mit starker Hand aus dem Lande Ägypten herausgebracht, und Dir einen Namen gemacht hast, wie er ist an diesem Tage, wir haben gesündigt und ungerecht gehandelt.

16. Herr, nach all Deiner Gerechtigkeit wende zurück Deinen Zorn und Deinen Grimm von Deiner Stadt Jerusalem, von dem Berge Deiner Heiligkeit! Denn durch unsere Sünden und durch die Missetaten unserer Väter ist Jerusalem und Dein Volk zur Schmach geworden bei allen, die uns umgeben. Da.11/45; Ps.74/2.

17. Und nun höre, unser Gott, auf das Gebet Deines Knechtes und auf sein Flehen, und laß leuchten Dein Angesicht über Dein Heiligtum, das verwüstete, um des Herrn willen.

Da.9/19; Ps.80/4; 110/1; Sir.51/14.

18. Neige, o Gott, Dein Ohr und höre, tue auf Deine Augen und siehe, wie verwüstet sind wir und die Stadt, über der Dein Name genannt wird, denn nicht um unserer Gerechtigkeit willen lassen wir unser Flehen vor Dein Angesicht niederfallen, sondern um Deiner vielen Erbarmungen willen. Jer.25/29; Jes.57/12; 58/2.

19. O Herr, höre, o Herr, vergib, o Herr, horche und tue es und zögere nicht, um Deiner selbst willen, o mein Gott, denn Dein Name wird über Deiner Stadt und über Deinem Volke genannt. Jer.14/7,9.

20. Und noch redete ich, und betete und

bekante meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel, und ließ mein Flehen fallen vor Jehovah, meinem Gott, für den Berg der Heiligkeit meines Gottes. Da.9/16.

21. Und noch redete ich im Gebet, da flog daher im Flug der Mann Gabriel, den ich zu Anbeginn im Gesichte gesehen, und rührte mich an um die Zeit des Speiseopfers am Abend. Da.8/16; 10/10,16,18; Esr.9/4,5; Luk.1/19.

22. Und er unterrichtete mich und redete mit mir und sprach: Daniel, ich bin nun ausgegangen, dich zu unterrichten in Einsicht.

Da.10/14.

23. Zu Anbeginn deines Flehens ging das Wort aus, und ich bin gekommen, dir anzusagen, daß du bist ein Liebling (Begehrter); und merke du auf das Wort und merke auf die Erscheinung.

Da.10/1,11,12; To.12/12; Matth.24/15; Luk.1/19.

24. Siebzig Wochen sind bestimmt über dein Volk und über die Stadt deiner Heiligkeit, zu vollenden die Übertretung und zu besiegeln die Sünden und zu sühnen die Missetat, und hereinzubringen die Gerechtigkeit der Zeitalter (der Ewigkeiten) und zu besiegeln das Gesetz und den Propheten und zu salben das Heilige des Heiligen. Da.9/9f,18; 7/27; Ne.11/1; Mi.7/18,19;

Ps.2/2,6; Matth.11/13; Mark.1/24; Luk.1/35;

Joh.3/33; 6/27; 1Kor.1/30; Heb.9/12.

25. Und du sollst wissen und merken: Vom Ausgehen des Wortes, daß Jerusalem wieder hergestellt und gebaut werden soll, bis auf den Messias, den Fürsten, sind es sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen, da werden die Straße und der Graben wieder hergestellt und gebaut, aber in der Angst der Zeiten. Jes.44/26,28;

Esr.7/11f; Ne.2/1f; 9/36; Ps.2/2; Joh.1/41.

26. Und nach den zweiundsechzig Wochen wird der Gesalbte ausgerottet, aber nicht für Sich. Und die Stadt und das Heiligtum wird verderben das Volk eines Fürsten, der da kommt, und sein Ende wird sein mit einer Flut, und bis zum Ende des Streites sind die Verwüstungen entschieden. Da.10/11;

Ps.22; Jes.23/8; Matth.22/7; 24/2; Luk.21/24.

27. Er wird aber vielen den Bund bestärken

(mächtig machen) eine Woche, und in der Hälfte der Woche das Schlachtopfer und Speiseopfer zu Ende bringen (feiern lassen), und auf den Vogel (Flügel) der Scheusale die Verwüstung, und bis zur Vollendung und Entscheidung wird es sich ergießen über die Verwüstung. Da.9/11; 11/31; 12/11; Matth.24/15; Apg.3/25f.

Kapitel 10

Weissagung. Erscheinung des Engels.

1. Im dritten Jahre des Koresch (d.i. Kyrus), des Königs von Persien, wurde Daniel, den man mit Namen Beltschazzar nannte, ein Wort geoffenbart, und das Wort ist Wahrheit und ein großer Heereszug; und er verstand das Wort, und es ward ihm das Verständnis des Gesichtes. Da.1/7,21; 5/12; 9/23.

2. In selbigen Tagen trauerte ich, Daniel, drei Wochen der Tage, Da.10/13.

3. Ich aß kein leckeres Brot (Brot des Begehrens), Fleisch und Wein kam nicht zu meinem Munde, auch salbte ich mich nicht mit Salben, bis die drei Wochen der Tage sich erfüllten. 2Sa.12/20.

4. Und am vierundzwanzigsten Tage des ersten Monats, da war ich am Ufer (Hand) des großen Flusses, welcher ist der Chiddekel.

Da.8/2; 1Mo.2/14.

5. Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe, da stand ein Mann, in Linnen gekleidet, und seine Lenden gegürtet mit lauterem Gold aus Uphas. Da.8/3; 3Mo.16/4; Ez.9/2.

6. Und sein Leib war wie ein Tharschisch, und sein Angesicht wie das Ansehen des Blitzes und seine Augen wie Fackeln von Feuer, und seine Arme und seine Füße wie der Anblick des geglätteten Erzes, und die Stimme seiner Worte wie die Stimme einer Volksmenge. Ez.1/7,24; Hoh.5/14; Offb.1/14,15; 15/14,15.

7. Und ich, Daniel, allein sah die Erscheinung, und die Männer, so mit mir waren, sahen die Erscheinung nicht; aber ein großes Erzit-

tern fiel über sie, und sie entwichen, sich zu verstecken. 2Kö.6/15f; Apg.9/7.

8. Und ich allein verblieb und sah diese große Erscheinung; es verblieb aber keine Kraft in mir und meine Majestät verwandelte sich bis zum Verderben, und ich behielt keine Kraft. Da.4/33; 7/28.

9. Und ich hörte die Stimme seiner Worte, und wie ich die Stimme seiner Worte gehört, war ich in tiefem Schlaf, auf meinem Angesicht, und mein Angesicht zur Erde.

Da.8/17,18; Offb.1/17.

10. Und siehe, eine Hand rührte mich an und hob (bewegte) mich auf die Knie und auf die flachen Hände; Ez.2/2.

11. Und sprach zu mir: Mann des Wohlgefallens (der Begehrt) merke auf die Worte, die ich zu dir rede und stehe auf deine Stätte (dein Stehen), denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und wie er diese Worte mit mir redete, stand ich mit Beben auf. Da.9/23.

12. Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel, denn seit dem ersten Tage, da du dein Herz hingabst, Verständnis zu erlangen und dich zu demütigen vor deinem Gotte, sind deine Worte erhört worden, und ich bin gekommen um deiner Worte willen.

Da.9/3,23; 4Mo.30/14.

13. Und der Oberste des Reiches Persiens ist einundzwanzig Tage wider mich gestanden; und siehe, Michael, einer der ersten Obersten, ist gekommen, mir beizustehen, und ich blieb übrig neben den Königen von Persien.

Da.10/21; 11/36; 12/1.

14. Und ich bin gekommen, dich zu unterrichten, was in den letzten der Tage deinem Volke begegnen wird, denn das Gesichte geht noch auf Tage. Da.9/22; 8/26.

15. Und wie er so mit mir diese Worte redete, schlug (gab) ich mein Angesicht nieder zur Erde und war stumm.

16. Und siehe, einer, ähnlich wie ein Menschensohn, rührte an meine Lippen, und ich öffnete meinen Mund und redete und sprach zu dem, der mir gegenüber stand: Mein Herr, über der Erscheinung kehren meine Wehen

sich wider mich, und ich habe keine Kraft mehr behalten. Jes.6/7; Jer.1/9.

17. Und wie vermag der Knecht dieses meines Herrn zu reden mit diesem meinem Herrn, weil seit der Zeit keine Kraft in mir besteht und kein Odem mehr in mir verblieben ist. 1Mo.18/3,27,31; 24/27.

18. Und es rührte mich wiederum (tat hinzu, mich zu berühren) einer an, der das Ansehen eines Menschen hatte, und stärkte mich,

19. Und sprach: Fürchte dich nicht, Mann des Wohlgefallens (oder: Sonne), Friede sei mit dir, sei stark, sei stark! Und wie er mit mir redete, erstarkte ich und sagte: Mein Herr, rede, denn du hast mich gestärkt.

Da.10/11,12; Ri.6/23.

20. Und er sprach: Weißt du, warum ich zu dir gekommen bin? Und jetzt kehre ich zurück, zu streiten mit dem Obersten Persiens, aber wenn ich hinausgehe, siehe, da kommt der Oberste von Griechenland. Da.10/13.

21. Aber ich will dir ansagen, was in der Schrift der Wahrheit verzeichnet ist, und es ist nicht einer, der sich mit mir stärkt wider diesen, als euer Oberster Michael.

Da.10/13; 11/2; 12/1.

Kapitel 11

Von verschiedenen Königen und Streitigkeiten derselben.

1. **U**nd ich stand bei ihm im ersten Jahre des Darius, des Meders, ihn zu halten und ihm zur Stärke. Da.9/1.

2. Und nun will ich dir Wahrheit ansagen: Siehe, noch drei Könige werden in Persien stehen; und der vierte wird mit größerem Reichtum sich bereichern denn alle, und wenn er am stärksten ist durch seinen Reichtum, wird er alles erregen gegen das griechische Reich. Da.10/21.

3. Und ein mächtiger König wird erstehen, und eine große Herrschaft beherrschen und

tun nach seinem Wohlgefallen. Da.11/36; 5/19.

4. Und wenn er so steht, wird sein Reich zerbrechen und sich nach den vier Winden der Himmel zerteilen (sich halbieren), und nicht für seine Nachkommen, und nicht mit der Herrschaft, mit der er geherrscht, und sein Reich wird ausgerodet und anderen außer ihnen werden. Da.8/8,22; 7/6.

5. Und der König des Mittags und einer seiner Obersten wird stark sein, und wird stark werden wider ihn und herrschen; eine große (viele) Herrschaft wird seine Herrschaft sein.

6. Und am Ende von Jahren werden sie sich verbünden, und die Tochter des Königs von Mittag wird zum König gen Mitternacht kommen, um das Gerade zu tun, aber sie wird die Kraft des Arms nicht behalten und er und sein Arm werden nicht bestehen, und sie wird hingegeben, sie und die sie hergeführt, so wie auch ihr Erzeuger und der, der sie gestärkt hatte in den Zeiten.

7. Aber es wird ein Reis von ihrer Wurzel an seiner Stelle erstehen und zur Streitmacht kommen, und kommen in die Festung des Königs der Mitternacht, und wider sie tun und siegen (stark sein),

8. Und auch ihre Götter mit ihren Gußbildern (Sw. Fürsten) samt den kostbaren Gefäßen (Gefäßen ihres Begehrens) von Silber und Gold in Gefangenschaft wegführen nach Ägypten, und wird Jahrelang stehen vor dem König von Mitternacht.

9. Und er wird kommen in das Reich des Königs von Mittag, aber wieder auf seinen Boden zurückkehren.

10. Und seine Söhne werden Fehden erheben und eine Volksmenge vieler Streitmächte versammeln, und wird kommen (kommend kommen) und überfluten und daherfahren, und wird zurückkehren und bis zu seinen Festungen befehlen. Da.9/26.

11. Und der König vom Mittag wird sich erbittern und ausziehen und streiten mit ihm, mit dem König von Mitternacht, und wird aufstellen viel Volksmenge, aber die Volksmenge wird in seine Hand gegeben.

DANIEL 11/12

12. Und er wird die Volksmenge wegnehmen und sein Herz wird sich erhöhen, und Zehntausende fallen, wird ihn aber nicht überwältigen (stark sein).

13. Und der König von Mitternacht wird widerkommen und eine Volksmenge aufstellen, größer denn die vorige, und am Ende der Zeiten der Jahre wird er daherkommen (kommend kommen) mit großer Streitmacht und mit vieler Habe.

14. Und in selbigen Zeiten werden viele wider den König von Mittag stehen, und auch die Söhne der Räuber deines Volkes sich erheben, so daß sie das Gesichte bestätigen, und werden straucheln. Jes.19/16.

15. Und wird kommen der König von Mitternacht und einen Wall aufschütten und die feste Stadt erobern, und die Arme des Mittags werden nicht bestehen, und sein auserwähltes Volk; und werden keine Kraft haben zum Widerstehen. Da.11/6; Ez.26/8; Hab.1/10.

16. Und wer wider ihn kommt, tut nach seinem Wohlgefallen, und wird niemand vor ihm bestehen, und er wird stehen im Land der Zierde, und wird es vollenden durch seine Hand. Da.8/9; Ez.20/5,15.

17. Und er wird sein Angesicht richten, daß er mit der Stärke seines ganzen Reiches komme, und wird das Gerade mit ihm tun, und ihm die Tochter der Weiber geben, daß sie ihn verderbe, aber sie wird nicht bestehen, und wird nicht für ihn sein. 2Kö.12/18; 1Makk.10/58.

18. Und er wird sein Angesicht zurückwenden wider die Inseln und viele erobern; aber ein Heerführer wird seinem Schmähen ein Ende machen (feiern lassen), daß er ihm sein Schmähen zurückgebe. Ez.39/6.

19. Und er wird sein Angesicht zurückwenden zu den Festen seines Landes; und er wird straucheln und fallen, und nicht gefunden werden.

20. Und an seiner Stelle wird einer erstehen, der wird den Erpresser nach des Reiches Ehre umhersenden; aber in einigen Tagen wird er zerbrechen, doch nicht im Zorn und nicht im Streit. Da.11/10.

21. Und an seiner Stelle steht ein Verächter, und ihm geben sie die Majestät des Königums nicht; und er kommt unversehens und erfaßt das Reich durch Schmeicheleien.

Da.8/25.

22. Und die Arme des Überflutenden werden vor ihm überflutet und zerbrochen werden, und auch der Fürst des Bundes. Da.11/10.

23. Denn nachdem er sich mit ihm verbündet, wird er trüglich handeln und heraufziehen, und mit wenig Völkerschaft ihn besiegen.

2Makk.4/21.

24. Und wird unversehens (in Sorglosigkeit) in die fetten Plätze der Landschaft kommen und tun, was seine Väter und seiner Väter Väter nicht zu tun vermochten, mit Rauben, Beutemachen und dem Verstreuen der Habe unter sie, und wird seine Gedanken denken wider die Festungen und bis auf eine Zeit;

1Mo.47/6; 27/39.

25. Und wird seine Kraft und sein Herz auferwecken wider den König vom Mittag mit großer Streitmacht. Und der König vom Mittag wird ihn befehlen im Streit mit großer und sehr gewaltiger Streitmacht, wird aber nicht bestehen, denn sie werden Anschläge (Gedanken) wider ihn ausdenken.

26. Und die seine leckere Speise essen, werden ihn zerbrechen, und seine Streitmacht wird er überfluten, und viele Erschlagene werden fallen. Jes.13/18; Ob.7; Ps.41/10.

27. Und die beiden, die Könige, ihr Herz wird darauf sein, Böses zu tun, und an *einem* Tische werden sie Falsches miteinander reden. Es wird ihnen aber nicht gelingen, denn das Ende ist erst zur bestimmten Zeit.

28. Und er wird zurückkehren in sein Land mit großer Habe und wird sein Herz setzen wider den Bund der Heiligkeit, und wird es tun und in sein Land zurückkehren.

1Makk.1/22f,43; 2Makk.4.

29. Zur bestimmten Zeit wird er zurückkehren und gen Mittag kommen; aber es wird zuletzt nicht sein wie vormals. Da.11/22.

30. Und es werden Schiffe aus Chitthim wider ihn kommen, und er wird sich betrüben

und zurückkehren und unwillig sein wider den Bund der Heiligkeit, und wird es tun; und er wird zurückkehren und sich verständigen mit denen, die den Bund der Heiligkeit verlassen.

Da.11/28; 1Makk.1/12f; 8/5; 2Makk.5/6; 6/1f.

31. Und Arme von ihm werden stehen und das Heiligtum, die Feste, entweihen und das Beständige (d.h. das beständige Opfer) wegtun und das verwüstende Scheusal aufstellen (geben).

Da.11/22; 8/11; 9/27; 4Mo.28/4f;

1Makk.1/23f,41,47,57; 3/45.

32. Und er wird die, so ungerecht handeln wider den Bund, mit Schmeicheleien entheiligen; aber das Volk derer, so ihren Gott kennen, werden sich stärken und es tun.

2Makk.4/9f; 6/21f; 8/1f.

33. Und die Verständigen des Volkes werden viele zur Einsicht bringen; aber sie werden straucheln ob dem Schwerte und ob der Flamme, ob der Gefangenschaft und dem Raube, einige Tage. Da.12/3.

34. Und wenn sie straucheln, werden sie ihnen mit kleinem Beistande beistehen; aber viele werden ihnen anhangen mit Schmeicheleien.

35. Und von den Verständigen werden etliche straucheln, um unter ihnen abgetrieben, geläutert und weiß gemacht zu werden auf die Zeit des Endes: denn es ist noch auf die bestimmte Zeit. Da.11/27; 12/10.

36. Und der König wird tun nach seinem Wohlgefallen und sich erhöhen und groß tun wider jeglichen Gott, und wider den Gott der Götter Wunderliches reden, und wird ihm gelingen, bis vollendet ist der Unwille und die Entscheidung ist gemacht.

Da.7/8; 2Th.20/4; Ez.28/2; Offb.13/5,6.

37. Und er wird nicht aufmerken auf die Götter seiner Väter, noch auf die Begierde der Frauen, noch aufmerken auf irgendeinen Gott, sondern groß tun wider alle.

Da.8/25; 1Ti.4/2,3.

38. Und er wird den Gott der Befestigungen an seiner Stelle verherrlichen, und den Gott, den seine Väter nicht gekannt, mit Gold und mit Silber, und mit kostbarem Steine und mit

Kleinodien (mit begehrten Dingen) verherrlichen. Hab.1/11,16.

39. Und er arbeitet (tut) an den Festungen der Festen mit einem ausländischen Gotte. Wer ihn anerkennt, dem mehrt er die Herrlichkeit und läßt ihn herrschen über viele, und den Boden teilt er aus zum Lohne.

40. Und zur Zeit des Endes wird der König vom Mittag sich mit ihm stoßen, und der König von Mitternacht wird stürmen wider ihn mit Streitwagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen, und wird in die Länder kommen und sie überfluten und durchziehen.

41. Und wird in das Land der Zierde kommen, und viele werden dahinstürzen, aber diese werden entrinnen seiner Hand: Edom und Moab und die Erstlinge der Söhne Ammons. Da.11/16; 8/9.

42. Und er wird seine Hand in die Länder ausstrecken, und das Land Ägypten wird ihm nicht entkommen.

43. Und er wird herrschen über die Schätze Goldes und Silbers und über alle Kleinodien (begehrten Dinge) Ägyptens, und Libyer und Kuschiten in seinen Schritten. Ez.38/5,15.

44. Und Gerüchte vom Aufgang und von Mitternacht machen ihn bestürzt, und mit großem Grimme zieht er aus, um viele zu vernichten und zu verbannen.

45. Und er wird seine Palastzelte aufschlagen zwischen den Meeren, an dem Berge der Zierde der Heiligkeit; und er kommt zu seinem Ende und niemand steht ihm bei. Da.9/20; Jer.43/10.

Kapitel 12

Die letzten Zeiten.

1. **U**nd zur selben Zeit wird dastehen der große Fürst (Oberste) Michael, der da steht für die Söhne deines Volkes, und wird sein eine Zeit der Drangsale, dergleichen nicht gewesen ist, seit Völkerschaften da sind bis auf selbige Zeit, und in jener Zeit wird dein

DANIEL 12/2

Volk entrinnen, ein jeder, der in dem Buche sich geschrieben findet. Da.7/10; 10/21; Ps.66/29; Offb.12/7; Jud.9; Matth.24/21; Php.4/3.

2. Und viele derer, die im Staub des Bodens schlafen, werden erwachen, etliche zum ewigen Leben und etliche zur Schmach und zu ewiger Abneigung. Da.7/10; Jes.66/24; Ps.66/29; Joh.5/25,29; Matth.25/46; Apg.2/24f; Php.4/3.

3. Die Verständigen aber werden glänzen wie der Glanz der Himmelfeste (Ausbreitung), und die, so viele gerecht gemacht, wie die Sterne in Ewigkeit und immerdar.

Da.12/10; 11/33; Weish.3/7; Matth.13/43; 1Kor.15/41f.

4. Du aber, Daniel, verschließe die Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes; viele werden es dann durchlaufen und die Erkenntnis sich mehren. Da.12/9; 8/26; Jes.8/16.

5. Und ich, Daniel, sah, und siehe, zwei andere standen da, der eine auf diesem Ufer (Lippe) des Stromes und der andere auf jenem Ufer (Lippe) des Stromes. Da.10/5; Offb.10/5f.

6. Und er sprach zu dem Manne in Linnen gekleidet, der über den Wassern des Stromes war: Bis wann wird es ein Ende mit den Wundern? Da.10/5; Offb.10/5.

7. Und ich hörte den Mann, der in Linnen gekleidet war, der über den Wassern des Stromes war, und er erhob seine Rechte und

seine Linke zu den Himmeln, und schwur bei Dem, Der da lebt in Ewigkeit: daß es auf eine bestimmte Zeit, bestimmte Zeiten und eine halbe sein soll, und wenn die Zerstreuung der Hand des Volkes der Heiligkeit vollendet ist, wird alles dies vollendet werden.

1Mo.14/22; 5Mo.32/40; Offb.10/6; 12/14.

8. Und ich hörte es und verstand es nicht, und sprach: Mein Herr, was wird das Letzte davon sein? 1Pe.1/11.

9. Und er sprach: Gehe hin, Daniel, denn die Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes. Da.12/4.

10. Viele werden sich säubern und weiß machen und läutern, und Ungerechte werden ungerecht handeln, und alle Ungerechten werden nicht aufmerken, aber die Verständigen werden aufmerken. Da.11/35; Matth.24/15.

11. Und von der Zeit an, wenn das Beständige abgetan und das verwüstende Scheusal eingesetzt (gegeben) wird, sind es tausend-zweihundertneunzig Tage. Da.11/31.

12. Selig, der da wartet und erreicht die tausenddreihundertfünfunddreißig Tage.

Matth.24/15.

13. Und du, gehe zum Ende und ruhe, und stehe zu deinem Lose bis zum Ende der Tage.

Prophet Hoschea

Kapitel 1

Israels Abgötterei und Strafe.

1. Das Wort Jehovahs, das geschah an Hoschea, den Sohn Beeris, in den Tagen Ussijahs, Jothams, Achas, Jechiskijahs, der Könige Jehudahs, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes von Tagen Jerobeams, König von Israel. Am.1/1; Jes.1/1; 2Kö.14/16,23.

2. Anbeginn dessen, was Jehovah redete durch Hoschea. Und Jehovah sprach zu Hoschea: Gehe, nimm dir ein Weib der Buhlereien und Kinder der Buhlereien, denn das Land buhlt (buhlend buhlt) hinweg von Jehovah (von hinter Jehovah).

Hos.3/1; 2/2,5; Jes.37/3; 3Mo.21/7,14.

3. Und er ging hin und nahm Gomer, Tochter Diblajims, und sie empfing und gebar ihm einen Sohn.

4. Und Jehovah sprach zu ihm: Nenne seinen Namen Jisreel; denn noch um ein Kleines, so suche Ich das Blut Jisreels am Hause Jehus heim und mache ein Ende (lasse feiern) mit dem Reiche des Hauses Israel.

1Kö.21/1; 2Kö.10/30; 15/10f.

5. Und am selbigen Tage soll es geschehen, daß Ich den Bogen Israels zerbreche im Talgrund Jisreel. Jos.17/16; Ri.6/33; 1Sa.2/4; Ps.44/7.

6. Und sie empfing wieder und gebar eine Tochter; und Er sprach zu ihm: Nenne ihren Namen Lo-Ruchamah (d.h. die kein Erbarmen findet); denn Ich erbarme Mich fortan (tue nicht hinzu zu erbarmen) nicht mehr des Hauses Israel, daß Ich ihnen verzeihe (verzeihend verzeihe). 2Kö.17/6f; 18/9f.

7. Des Hauses Jehudah aber erbarme Ich Mich und rette sie durch Jehovah, ihren Gott; und Ich helfe ihnen, nicht durch Bogen und durch Schwert und durch Streit, durch Rosse und durch Reiter. 2Kö.18/9f; Jes.35/4; 45/17.

8. Und sie entwöhnte Lo-Ruchamah, und empfing und gebar einen Sohn.

9. Und Er sprach: Nenne seinen Namen Lo-Ammi (nicht Mein Volk); denn ihr seid nicht Mein Volk; und Ich werde nicht der eurige sein. Hos.2/23.

10. Aber die Zahl der Söhne Israels wird sein wie der Sand des Meeres, den man nicht messen und nicht zählen kann; und am Orte, da man zu ihnen sagte: Ihr seid nicht Mein Volk, wird man zu ihnen sagen: Söhne des lebendigen Gottes.

1Mo.3/16; Jes.10/22; Jer.33/22; Rö.9/26.

11. Und es werden sich zusammentun die Söhne Jehudahs und die Söhne Israels allzumal, und *ein* Haupt über sich setzen und aus dem Lande heraufziehen; denn groß wird sein der Tag Jisreels.

Hos.1/4; Jer.3/18; 50/4; Ez.37/22; Joh.10/16.

Kapitel 2

Verheißungen.

1. Sprechet zu euren Brüdern: Ammis (Mein Volk), und zu euren Schwestern: Ruchamah (die Erbarmen gefunden). Hos.1/6,9; 1Pe.2/10.

2. Hadert mit eurer Mutter, hadert, denn sie ist nicht Mein Weib, und Ich nicht ihr Mann, auf daß sie ihre Buhlereien wegtue von ihrem Angesicht, und ihre Ehebrecherei von (von zwischen) ihren Brüsten. Hos.1/2; Ez.23/3,21.

3. Auf daß Ich sie nicht nackt ausziehe und hinstelle wie am Tage, da sie geboren ward, und sie mache wie die Wüste, und sie hinsetze wie ein dürres Land, und lasse sie sterben vor Durst; Ez.16/4f.

4. Und Ich Mich ihrer Söhne nicht erbarme, darum, daß sie Söhne der Buhlereien sind.

5. Denn gebuhlt hat ihre Mutter und Schändliches tut, die sie empfangen hat. Denn sie sprach: Ich will gehen hinter meinen Liebhabern her, die mir geben mein Brot und mein Wasser, meine Wolle und mein Linnen, mein Öl und mein Getränk. Jer.44/17f.

6. Darum siehe, Ich umhege deinen Weg mit Dornen, und ummauere dich mit einer Mauer, daß deine Steige du nicht finden sollst.

Klg.3/7f; Hi.19/8.

7. Und sie setzt ihren Liebhabern nach, aber kann sie nicht erreichen, und sucht sie, aber findet sie nicht; da spricht sie: Ich will gehen und zurückkehren zu meinem ersten Manne; denn besser war es mir da, als jetzt. Jer.3/22f.

8. Und sie wußte nicht, daß Ich ihr gab das Korn und den Most und das Öl (frische Öl), und ihr das Silber mehrte und das Gold, das sie ihrem Baale machten. Jer.5/24; Ez.16/16f.

9. Darum will Ich zurückkehren und zu seiner Zeit nehmen Mein Korn und Meinen Most zu seiner bestimmten Zeit, und ihr entreißen Meine Wolle und Mein Linnen, womit sie ihre Blöße deckt.

10. Und nun will Ich ihre Torheit aufdecken vor den Augen ihrer Liebhaber, und kein Mann

soll sie aus Meiner Hand entreißen.

Hos.5/14; 5Mo.32/29; Ez.16/37.

11. Und Ich will ein Ende machen (feiern lassen) all ihrer Freude, ihrem Feste, ihrem Neumond und ihrem Sabbath und all ihrem Feiertage. Am.8/10; Mal.2/3; Klg.5/14.

12. Und will verwüsten ihren Weinstock und ihren Feigenbaum, von denen sie sagte: Sie sind eine Buhlgabe mir, die meine Liebhaber mir gegeben; und setze sie zum Walde, daß das wilde Tier des Feldes sie frißt; Mi.1/7.

13. Und will heimsuchen an ihr die Tage der Baale, an denen sie ihnen räucherte, und sich schmückte mit ihrem Nasenreif (Sw. Ohr-ring) und ihrem Geschmeide, und ihren Liebhabern nachging, und Mein vergaß, spricht Jehovah. Hos.4/6; Jer.18/14,15.

14. Darum siehe, Ich will sie bereden und in die Wüste bringen und ihr ans Herz reden.

Ri.19/3; Jes.40/2; Ze.3/9; Ez.20/35f.

15. Und Ich will ihr von da ihre Weinberge und den Talgrund Achor zur Pforte der Hoffnung geben; und sie wird singen (antworten) dort wie in den Tagen ihrer Jugend, und wie am Tage ihres Heraufziehens aus dem Lande Ägypten; 2Mo.15; Jes.65/10; Ez.16/60.

16. Und es soll geschehen an jenem Tage, daß du Mich nennen wirst: Mein Mann, und wirst Mich nicht mehr mein Baal (Meister) nennen. Hos.2/7; Jes.54/5.

17. Und Ich will die Namen der Baale aus ihrem Munde wegtun, und sie sollen ihres Namens nicht mehr gedenken. 2Mo.23/13; 5Mo.12/3.

18. Und Ich will ihnen an jenem Tage einen Bund schließen mit dem wilden Tier des Feldes, und mit dem Gevögel der Himmel und dem Kriechtier des Bodens, und will Bogen und Schwert und Streit zerbrechen von der Erde, und lasse sie in Sicherheit niederliegen.

3Mo.26/6; 5Mo.12/10; Ps.46/10; Jes.11/6f; Jer.23/6; Hi.5/23.

19. Und will dich mit Mir verloben in Ewigkeit, und dich Mir verloben in Gerechtigkeit und in Gericht, und in Barmherzigkeit und in Erbarmen. Hos.2/16; Offb.19/7,9.

20. Und werde dich Mir verloben in Treue, und du sollst Jehovah erkennen. Jer.31/34.

21. Und soll geschehen am selbigen Tage, daß Ich erhöere (antworte), spricht Jehovah, daß Ich erhöere (antworte) die Himmel und sie werden erhöeren (antworten) die Erde,

Am.9/13f; Sach.8/11f.

22. Und die Erde soll erhöeren (antworten) das Korn und den Most und das Öl (frische Öl), und diese erhöeren (antworten) Jisreel (Gottes Saat).

23. Und Ich will sie Mir säen im Lande, und will Mich erbarmen der Lo-Ruchamah (d.h. der Nicht-Erbarmten), und sprechen zu Lo-Ammi (d.h. Nicht-Mein-Volk): Mein Volk bist du, und es wird sprechen: Mein Gott!

Hos.1/9; 2/1; 1Pe.2/10; Rö.9/25f.

Kapitel 3

Das künftige Israel.

1. Und Jehovah sprach zu mir: Gehe abermals hin, liebe ein Weib, das von einem Genossen geliebt wird und Ehebruch treibt, wie Jehovah die Söhne Israels liebt, sie aber wenden sich anderen Göttern zu und lieben Kuchen von Weinbeeren. Hos.1/2; 2Sa.6/19; Hoh.2/5.

2. Und ich erkaufte sie mir um fünfzehn Silberlinge und einen Chomer Gerste und einen Lethech Gerste. 3Mo.27/16; 2Mo.21/32.

3. Und ich sprach zu ihr: Viele Tage sollst du bei mir wohnen (sitzen); du sollst nicht buhlen und sollst keines Mannes sein, und auch ich will dein sein.

4. Denn viele Tage werden die Söhne Israels wohnen (sitzen) ohne König, und ohne Obersten, und ohne Opfer, und ohne Denksäule, und ohne Ephod und Theraphim.

5Mo.16/22; Ri.17/5; 2Ch.15/3,4.

5. Danach werden die Söhne Israels zurückkehren und suchen Jehovah, ihren Gott, und David, ihren König, und mit Schauern kommen zu Jehovah und zu Seinem Guten, in den letzten der Tage. Hos.10/12; 5Mo.4/29; Ps.2/6; 89/4,5;

Jer.30/9f; Ez.34/23,24.

Kapitel 4

Götzendienst Ephraims.

1. **H**öret, ihr Söhne Israels, das Wort Jehovahs; denn einen Hader hat Jehovah mit denen, die im Lande wohnen (sitzen), darum, daß keine Wahrheit und keine Barmherzigkeit und keine Kenntnis Gottes im Lande ist.

Mi.6/2; Jes.59/14f; Jer.7/28; 9/3.

2. Eide und Verleugnung, und Morden und Stehlen und Ehebruch brechen hervor, und Blut reicht an Blut. Ez.7/23.

3. Darum trauert das Land und verschmachtet alles, das darin wohnt (sitzt), beim wilden Tier des Feldes, und beim Geflügel der Himmel; und auch die Fische des Meeres werden hingerafft. Ze.1/3; Jer.4/25; 12/4.

4. Nur hadere der Mann nicht, noch strafe der Mann; und dein Volk ist wie solche, die mit dem Priester hadern. Am.5/10; 4Mo.16; 5Mo.17/12.

5. Und du strauchelst am Tage, und auch der Prophet strauchelt in der Nacht mit dir, und deine Mutter lasse Ich untergehen.

Hos.2/2; Jer.4/25; 12/4; 15/9; Ze.1/3.

6. Mein Volk geht unter, weil es ohne Kenntnis ist; weil du die Kenntnis verschmäht hast, will auch Ich dich verschmähen, daß du nicht mehr Mein Priester seiest, und weil du das Gesetz deines Gottes vergaßest, will auch Ich deine Söhne vergessen.

Hos.4/1; Sach.7/11,12; Weish.3/11; Mal.2/7,8.

7. Je mehr ihrer wurden, desto mehr sündigten sie wider Mich; ihre Herrlichkeit will Ich in Unehre umwandeln.

8. Sie essen Meines Volkes Sündopfer, und nach ihrer Missetat erheben sie ihre Seele.

3Mo.6/19f; 1Sa.2/13f.

9. Darum soll es mit dem Volk sein wie mit den Priestern, und Ich will seine Wege an ihm heimsuchen und nach seinem Handeln ihm zurückgeben. Hos.5/1,2; 12/3; Jes.24/2.

10. Und sie sollen essen und nicht satt werden, und sie werden buhlen, und doch nicht sich ausbreiten (durchbrechen), darum, daß

sie unterließen, auf Jehovah zu halten.

3Mo.26/26; Spr.5/3f; 20/1.

11. Buhlerei und Wein und Most hat ihr Herz eingenommen. Spr.5/3f; 20/1.

12. Mein Volk befragt sein Holz, und sein Stock sagt ihm an; denn der Geist der Buhlereien hat es irregeführt; und sie buhlen weg von (von unter) ihrem Gotte. Hos.5/4; Jer.2/27; 10/8.

13. Auf den Gipfeln (Häuptern) der Berge opfern sie und räuchern auf den Hügeln, unter der Eiche und der Weißpappel und Steineiche; denn gut ist ihr Schatten. Darum buhlen eure Töchter, und eure Schnüre treiben Ehebruch.

5Mo.11/1f; 12/2; Am.7/17; 1Kö.14/23; Ez.6/13.

14. Nicht will Ich es heimsuchen an euren Töchtern, daß sie buhlen, und an euren Schwestern, daß sie ehebrechen; denn sie selbst trennen sich ab mit Buhlerinnen, und opfern mit Tempeldirnen; und das unverständige Volk wird zu Fall gebracht. 2Kö.23/7.

15. Wenn du buhlst, Israel, so verschulde dich doch Jehudah nicht. Und laß sie nicht kommen nach Gilgal und nicht hinaufgehen gen Beth-Aven, und nicht schwören: Beim Leben Jehovahs.

Hos.9/15; 10/5,15; 12/12; Ri.3/19; Jer.4/2.

16. Denn wie eine störrische Kuh ist störrisch Israel, nun wird Jehovah sie wie ein Lamm auf weiter Trift weiden lassen.

Hos.10/11; Jer.8/6; 31/18; Ez.34/5.

17. Ephraim hat sich mit den Götzen verbündet, so lasset ihn! Hos.5/9.

18. Ihr Weintrank entweicht, sie haben gebuhlt (buhlend gebuhlt), sie lieben, ihre Schilde geben Unehre. 2Kö.17/16,17.

19. Der Wind schnürt sie in seinen Flügeln zusammen, und sie schämen sich ob ihrem Opfern. Hos.13/15.

Kapitel 5

Beiden Königreichen wird Strafe angedroht.

1. **H**öret dies, ihr Priester, und horchet, ihr, o Haus Israel, und du, Haus des Königs; nehmt es zu Ohren; denn für euch ist das Gericht, weil ihr eine Schlange geworden seid für Mizpah und ein ausgebreitet Netz über Tabor.

Hos.9/8; Mi.3/1,9.

2. Und mit dem Schlachten vertiefen sich die, so sich wegwenden; aber Ich will ihnen allen eine Züchtigung sein.

Hos.8/13; 9/9; 4/18; Jes.66/3.

3. Ich kenne Ephraim, und Israel ist mir nicht verhohlen; denn du, Ephraim, hast jetzt gebuhlt, Israel hat sich verunreinigt.

Hos.4/12,17; 9/1; Jes.7/5; Ez.23/4,5.

4. Ihre Handlungen gestatteten (gaben) nicht, zu ihrem Gotte zurückzukehren; denn der Geist der Buhlereien ist in ihrem Inneren, und sie kennen Jehovah nicht.

Hos.4/12; 9/1.

5. Und Israels Stolz wird antworten wider sein Angesicht; und Israel und Ephraim werden straucheln durch ihre Missetat; es strauchelt auch Judah mit ihnen.

Hos.7/10.

6. Mit ihrem Kleinvieh und ihren Rindern werden sie kommen, zu suchen Jehovah, und werden Ihn nicht finden; denn Er hat Sich ihnen entzogen.

Ps.50/8f; Spr.1/28.

7. Dem Jehovah wurden sie untreu; denn fremde Söhne zeugten sie, nun soll sie der Neumond fressen samt ihrem Teile.

Hos.2/4,11; Jer.2/24; 3/20.

8. Stoßet in die Posaune in Gibeah, in die Trompete in Ramah, blaset Lärm in Beth-Aven, hinter dir her, Benjamin!

Hos.4/15; Ps.68/28.

9. Ephraim soll zur Verwüstung werden am Tage der Strafe. Unter den Stämmen (Ruten) Israels habe Ich das Wahrhaftige kundgetan.

Hos.5/3; 2/3; 14/1.

10. Die Obersten Judahs sind wie die, so die Grenze verrücken; auf sie will Ich wie

Wasser Mein Wüten ausschütten.

5Mo.27/17; Hi.27/20.

11. Bedrückt war Ephraim, zerschlagen mit Recht; denn nach dem Gebot wollte es willig wandeln.

1Kö.12/28; 16/32f.

12. Und ich bin Ephraim wie die Motte, wie der Wurmfraß dem Hause Jehudahs.

Ps.39/12; Jes.51/8; Jer.2/18.

13. Und Ephraim sah seine Krankheit und Judah seine Wunde; und Ephraim ging nach Aschur, und sandte zum König Jareb; er aber konnte euch nicht heilen und eure Wunde nicht schließen.

Hos.7/11; 10/6; Jer.2/18.

14. Denn wie der Löwe (der Brüller) bin Ich Ephraim, und wie der junge Löwe Jehudahs Hause. Ich, Ich zerfleische und gehe hin; Ich trage davon, und niemand ist, der errettet.

Hos.13/7; 6/1; Jes.43/13.

15. Ich gehe hin, Ich kehre zurück an Meinen Ort, bis daß sie ihre Schuld erkennen und Mein Angesicht suchen. In ihrer Angst werden sie früh nach Mir suchen.

5Mo.4/29,30; Ps.5/4; Jes.26/16; Spr.8/17.

Kapitel 6

Strafrede an Israel und Judah.

1. **K**ommt, und lasset uns zurückkehren zu Jehovah; denn Er hat zerfleischt, und Er wird uns heilen; Er schlug, und Er wird uns verbinden.

Hos.5/14; 5Mo.32/39.

2. Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, am dritten Tage richtet Er uns auf, auf daß wir vor Ihm leben.

1Mo.17/18; Joh.14/19.

3. Und lasset uns erkennen, und lasset uns nachjagen, zu erkennen Jehovah; wie die Morgenröte ist bereitet Sein Ausgang, und wie der Regen kommt Er zu uns, wie der Spätregen, der das Land feuchtet.

Hos.10/12; 5Mo.11/14; 32/39; 2Sa.23/4.

4. Was soll Ich dir tun, Ephraim? Was soll Ich dir tun, Judah? Und eure Barmherzigkeit (Sw. Heiligkeit) ist wie die Wolke des Mor-

gens, und wie der Tau, der in der Früh fortgeht. Hos.11/8; 14/6; Mi.5/6.

5. Darum haue Ich unter die Propheten und erwürge sie durch Meines Mundes Reden, und deine Gerichte sind ein Licht, das ausgeht.

Jer.23/29.

6. Denn an Barmherzigkeit habe Ich Lust und nicht am Opfer, und an der Erkenntnis Gottes mehr, denn am Brandopfer.

Hos.5/6; 2/19,20; 1Sa.15/22; Matth.9/13; 12/7.

7. Und sie haben gleich Adam den Bund übertreten, da wurden sie Mir untreu. 1Mo.3/6.

8. Gilead ist die Hauptstadt derer, die Missetat tun, mit Fußstapfen von Blut. Hos.12/12.

9. Und wie Kriegshaufen, die auf einen Mann harren, ist die Gesellschaft der Priester; auf dem Wege nach Schechem morden sie, denn Schandtaten tun sie. Joh.10/1,8.

10. Schauerliches habe Ich im Hause Israels gesehen. Da buhlt Ephraim, und Israel verunreinigt sich. Hos.5/3; 7/2; Jer.23/14.

11. Auch Jehudah bringt (setzt) dir eine Ernte, wenn Ich die Gefangenschaft Meines Volkes zurückwenden werde.

5Mo.30/3; Jer.29/14; 31/23; Joel 4/1.

Kapitel 7

Strafpredigt gegen Israel wegen seiner Untreue.

1. Da Ich Israel heilte, ward Ephraims Missetat aufgedeckt, und die Bosheiten Samariens, wie sie Lüge tun, und der Dieb kommt, und draußen Kriegshaufen ausrücken.

Hos.4/9; 5/13; 6/1; 12/1; Joel 2/9; Jer.17/14; Joh.10/1.

2. Und sie sagen nicht zu ihrem Herzen, Ich gedenke aller ihrer Bosheiten. Nun umgeben sie ihre Handlungen ringsumher; vor Meinem Angesichte sind sie.

3. Mit ihrer Bosheit machen den König sie froh, mit ihren Verstellungen die Obersten.

Hos.5/3; Ps.90/8.

4. Sie alle sind Ehebrecher, wie ein Ofen

geheizt vom Bäcker; der Knetter (Erreger) feiert vom Kneten des Teiges bis zu seiner Säuerung.

5. Am Tage unseres Königs erkrankten die Obersten von der Glut des Weins; er reicht die Hand den Spöttern hin.

Hos.10/3; 4/11; 1Kö.12/32; Jes.28/7.

6. Wenn sie ihr Herz (Sw. Gemüt) wie einen Ofen darbringen, während sie auflauern, die ganze Nacht schläft ihr Bäcker; am Morgen brennt es wie ein flammendes Feuer.

7. Wie der Ofen sind sie alle erhitzt; und sie fressen ihre Richter auf. All ihre Könige fallen. Da ist keiner unter ihnen, der Mich anriefe. 2Kö.15; Ps.14/4.

8. Ephraim vermengt sich mit den Völkern. Ephraim ist zu einem Kuchen geworden, der nicht umgekehrt worden. 3Mo.20/24; Ps.106/35.

9. Fremde fressen seine Kraft, und er weiß es nicht; Greisenhaar auch wird über ihn gesprengt, und er weiß es nicht.

10. Und der Stolz Israels antwortet wider sein Angesicht; aber sie kehren nicht zurück zu Jehovah, ihrem Gott, und suchen Ihn nicht in alle dem. Hos.5/5; Am.4/9,10; 6/7.

11. Und Ephraim wird wie eine dumme Taube, ohne Herz. Ägypten riefen sie, nach Aschur gingen sie. Hos.5/13; 8/9.

12. Wie sie hingehen, breite Ich Mein Netz über sie aus, Ich bringe sie herab wie des Himmels Gevögel, züchtige sie, wie in ihrer Gemeinde gehört worden. Hos.5/9; 9/8; 2Kö.17/4f.

13. Wehe ihnen, daß sie von Mir entflohen; Verheerung über sie, daß sie von Mir abgefallen! Und Ich hätte sie eingelöst, aber sie redeten Falsches über Mich. Hos.9/12; Ps.81/14,15.

14. Und sie schrien nicht zu Mir in ihrem Herzen, wenn sie auf ihren Lagern heulten, ob dem Korn und Most. Sie rotteten sich zusammen und wichen ab von Mir.

Hos.3/7; 2/5,8; 3/1; Ps.4/5; 14/4; Mi.2/1.

15. Und Ich hätte sie in Zucht genommen und ihre Arme gestärkt, aber sie denken Böses wider Mich.

16. Sie wenden sich zurück, nicht nach oben; wie der trügliche Bogen sind sie. Durch das

Schwert sollen ihre Obersten fallen ob dem Unwillen ihrer Zunge. Das ist ihr Hohn im Lande Ägypten.

Kapitel 8

Der Feind kommt.

1. **An** deinen Gaumen die Posaune! Wie ein Adler über das Haus des Jehovah! Weil sie Meinen Bund übertreten und von Meinem Gesetz abgefallen sind. Hos.6/7; 5Mo.28/49; Jes.58/1.

2. Sie werden schreien zu Mir: Mein Gott! Wir, Israel, erkennen Dich. Hos.5/6; Jer.3/4.

3. Das Gute hat Israel verworfen! Der Feind setze ihm nach!

4. Ohne Mich machten sie Könige, und Oberste, ohne daß Ich es wußte. Ihr Silber und ihr Gold machten sie sich zu Götzenbildern, auf daß Er ausgerottet werde. Hos.2/8;

5Mo.8/19; 1Sa.8/5f; 1Kö.16/9,16; 2Kö.15/10.

5. Dein Kalb, Samaria, verwirft dich, Mein Zorn entbrennt wider sie. Wie lange vermögen sie nicht, sich unsträflich zu halten? 1Kö.12/28.

6. Denn aus Israel ist es, und er, der Werkmann, hat es gemacht, und kein Gott ist es. Zu Stücken wird das Kalb Samariens.

Hos.10/6; 2Mo.32/20.

7. Denn Wind säen sie, und Sturmwind ernten sie. Eine Saat hat er nicht, und was da sproßt, gibt (macht) kein Mehl, gäbe (machte) es vielleicht, so verschlingen es die Fremden.

Hos.10/13; Jes.1/7; Mi.6/15; Jer.12/13.

8. Verschlungen ist Israel; nun sind sie unter den Völkerschaften wie ein Gefäß, an dem man keine Lust hat; Ps.31/13; Jer.48/38.

9. Weil sie hinaufzogen nach Aschur, ein Waldesel, einsam für sich. Ephraim dingt sich Liebschaften. Hos.5/13; 7/11; Ez.16/33.

10. Obgleich sie dingten unter den Völkerschaften, nun bringe Ich sie zusammen, und sie sollen zusammenbringen, und sie sollen anfangen sich zu mindern unter der Last des Königs der Obersten. Da.2/37.

11. Denn Ephraim mehrte die Altäre zur Sünde; zur Sünde sind ihm die Altäre geworden. 5Mo.12/4f; Jer.11/13.

12. Schrieb Ich ihm viele Meiner Gesetze, wie fremd wurden sie geachtet.

5Mo.12/4f; Jer.11/13; Mark.12/4f.

13. Als Schlachtopfer opfern sie Mir Gaben des Fleisches, und essen es. Jehovah hat daran kein Gefallen. Er gedenkt nun ihrer Missetat, und sucht heim ihre Sünden. Sie möchten nach Ägypten zurückkehren. Hos.9/3,6; 5Mo.28/58.

14. Und Israel vergißt Dessen, Der ihn gemacht, und baut Tempel, und Jehudah mehrt die festen Städte; Ich aber will Feuer in ihre Städte senden, und es soll seine Paläste auffressen. 5Mo.32/15; Am.3/5,6; Jer.17/27.

Kapitel 9

Freue dich nicht.

1. **Sei** nicht froh zum Frohlocken, Israel, wie die Völker, da du von deinem Gotte fortgebuhlt; du liebtest Buhlgaben auf all deinen Tennen des Kornes. Hos.2/5; Ps.73/27.

2. Tenne und Kelterkufe soll sie nicht weiden, und der Most soll sie täuschen.

Hos.2/8; 8/7.

3. Sie wohnen (sitzen) nicht im Lande Jehovahs, und Ephraim kehrt zurück nach Ägypten, und sie essen Unreines in Aschur.

Hos.8/13; Ez.4/12,13; 3Mo.25/23; 2Kö.25/3; Da.1/8.

4. Nicht gießen sie für Jehovah Wein aus, noch sind Ihm ihre Schlachtopfer angenehm. Wie Brot der Bekümmerten sind sie für sie; alle, so davon essen, verunreinigen sich; denn ihr Brot ist für ihre Seelen, es kommt nicht in das Haus Jehovahs. 3Mo.23/9f; 5Mo.26/14.

5. Was werdet ihr tun am Tage der Feier, und am Tage des Festes Jehovahs?

Hos.2/11; Gal.4/10.

6. Denn siehe, sie sind weggezogen vor der Verheerung, Ägypten wird sie zusammenbringen, Moph sie begraben, das Kleinod (das

Begehrte) ihres Silbers wird die Distel einnehmen, Dornhecken sind in ihren Zelten.

Hos.10/8; Jes.19/13.

7. Gekommen sind die Tage der Heimsuchung, gekommen die Tage der Vergeltung. Wissen soll Israel: ein Narr ist der Prophet, irrsinnig der Mann des Geistes ob der Menge deiner Missetat und ob der vielen Anfeindung.

Jes.28/7; Jer.46/21; 50/27,31.

8. Ephraim ist ein Wächter mit meinem Gott; der Prophet die Schlinge eines Vogelstellers auf allen seinen Wegen, Anfeindung im Hause seines Gottes. Hos.5/1; 7/12.

9. Tief verdorben sind sie, wie in den Tagen Gibeahs. Er wird gedenken ihrer Missetat, wird heimsuchen ihre Sünden.

5Mo.31/29; Ri.9/15f; 20/13.

10. Wie Weinbeeren in der Wüste fand Ich Israel, wie den Erstling am Feigenbaum in ihrem Anfange sah Ich eure Väter. Nach Baal-Peor kamen sie, und da weihten sie sich der Schande und wurden abscheulich, wie ihr Lieben. Hos.4/13; 4Mo.25/3; 5Mo.32/10; Jes.28/4; Jer.2/3.

11. Ephraim: wie ein Vogel (das Geflügel) fliegt fort seine Herrlichkeit, von der Geburt, von dem Mutterleib und von der Empfängnis.

Jes.16/2.

12. Ja, wenn sie ihre Söhne großziehen, so mache Ich sie kinderlos, ohne Menschen. Ja, wehe auch ihnen, wenn Ich weggehe von ihnen. Hos.7/13; 5Mo.28/41.

13. Ephraim, wie Ich ihn sehe bis nach Zor (d.i. Tyrus), ist gepflanzt in Lieblichkeit; aber Ephraim muß seine Söhne hinaus zum Würger bringen. Ez.27/3.

14. Gib ihnen, Jehovah - was sollst Du ihnen geben? - gib ihnen einen fehlgebärenden Mutterschoß und versiegende Brüste. Luk.23/29.

15. All ihre Bosheit ist in Gilgal; daselbst hasse Ich sie. Ob der Bosheit ihrer Handlungen vertreibe Ich sie aus Meinem Haus. Nicht will Ich fürderhin sie lieben (hinzutun, sie zu lieben). Alle ihre Obersten sind störrisch.

Hos.4/15f; 8/1; Jes.1/23; 1Kö.8.

16. Geschlagen ist Ephraim, ihre Wurzel verdorrt, daß sie keine Frucht bringen (ma-

chen); und ob sie erzeugen, so wollte Ich doch ihres Leibes Begehrte töten. Hos.9/12,13; 14/1.

17. Mein Gott verschmäht sie, darum, daß sie auf Ihn nicht hörten; und sie sollen unter die Völkerschaften entfliehen. Hos.4/6; 5Mo.28/64f.

Kapitel 10

Rüge, Androhung der Verbannung.

1. Ein abgeleerter Weinstock ist Israel; seine Frucht ist gleich wie er; nach der Menge seiner Frucht mehrte er die Altäre. Nach der Güte seines Landes machte er gut die Bildsäulen.

Hos.8/11; 12/12; 5Mo.32/32.

2. Es schmeichelte (andere: geteilt ist) ihr Herz. Nun werden sie verwüstet, Er wird zerwerfen ihre Altäre, zerscheitern ihre Bildsäulen.

3. Ja, nun sprechen sie: Wir haben keinen König, weil wir Jehovah nicht fürchten; und der König, was könnte der für uns tun?

Hos.7/5; 13/10; 1Sa.8/5; Mi.4/9; Joh.19/15.

4. Sie reden Reden, mit eitlen Eiden schlie- ßen sie einen Bund. Wie Schierling sproßt auf das Gericht auf den Furchen des Feldes.

Hos.4/2; Am.6/12; Hi.31/40.

5. Um die Kälber in Beth-Aven bangen sie, der Bewohner Schomrons (d.i. Samariens); denn sein Volk trauert darum, es zittern (andere: frohlockten) seine Götzenpriester für seine Herrlichkeit, daß sie von ihm weggeführt wird.

Hos.4/15; 8/5; 9/11; 2Kö.23/5; Ze.1/4.

6. Auch geleitet man es nach Aschur als Geschenk für den König Jareb. Scham ergreift Ephraim, und ob seinem Ratschluß schämt sich Israel. Hos.5/9,13; 8/6.

7. Schomron (d.i. Samaria) ist verstört, sein König ist wie der Schaum auf des Wassers Fläche (Angesicht).

8. Und vernichtet werden die Opferhöhen Avens, die Sünde Israels; Dorn und Distel kommen herauf auf ihren Altären, und sie sprechen zu den Bergen: Decket uns! und zu

den Hügeln: Fallet über uns!

Hos.9/6; Jes.2/19; Luk.23/30f; Offb.6/16; 9/6.

9. Seit den Tagen Gibeahs hast du gesündigt, Israel! Da standen sie; der Streit wider die Söhne der Verkehrtheit erreichte sie nicht in Gibeah. Hos.9/9; Ri.19/25; 20/1f.

10. Nach Meinem Sehnen werde Ich sie züchtigen. Und versammeln sollen sich Völker wider sie, für ihre zwei Missetaten sie zu binden. 1Kö.12/28.

11. Und Ephraim ist eine abgerichtete (eingelernte) Kalbe, die das Dreschen liebt; aber Ich will hinfahren über das Gute ihres Nackens und Ephraim reiten lassen; pflügen soll Jehudah und Jakob soll ihm eggen.

5Mo.25/4; 32/15; Ps.66/12; Jer.31/18.

12. Sät euch zur Gerechtigkeit; erntet nach dem Munde der Gerechtigkeit, brechet auch den Brachacker um. Und es ist Zeit Jehovah zu suchen; bis daß Er komme und euch unterweise in der Gerechtigkeit.

Hos.8/7; Jes.45/8; 55/6; 63/1; Jer.4/3.

13. Ihr habt Ungerechtigkeit gepflügt und Verkehrtheit geerntet, habt die Frucht der Falschheit gegessen, darum daß du auf deine Wege, auf deine vielen Helden vertrautest.

Spr.22/8; Sir.7/3.

14. Und es ersteht ein Getöse unter deinen Völkern, und alle deine Festungen werden verheert, gleich der Verheerung von Schalman-Beth-Arbel am Tage des Streites, da die Mutter mit den Söhnen zerschmettert ward.

Hos.11/6; 1Mo.32/11; 2Kö.17/3; 1Makk.9/2.

15. Solches tut euch Beth-El um des Bösen eures Bösen willen. Mit dem Morgenrot wird verstört (verstörend verstört) der König von Israel.

Sohn. 2Mo.4/22,23; Jer.31/9,20; Matth.2/15.

2. So man ihnen jetzt ruft, so gehen sie fort von ihrem Angesicht, opfern den Baalen und räuchern den Schnitzbildern.

3. Ich gängete Ephraim. Er nahm sie auf Seine Arme. Aber sie wußten nicht, daß Ich sie heilte. 2Mo.15/26; 5Mo.1/31; 32/11.

4. Mit Stricken des Menschen zog Ich sie, mit Seilen der Liebe, und ward ihnen wie einer, der das Joch emporhebt über ihre Kinnbacken, und reichte ihm zu essen.

5. Nicht sollte er zurück nach dem Lande Ägypten kehren; und Aschur, der ist sein König, weil sie sich weigerten, zurückzukehren. Hos.8/13; 9/3,6; 5/13.

6. Und kreisen wird das Schwert in seinen Städten und verzehren seine Riegel und auf-fressen wegen ihrer Ratschläge. Hos.14/1.

7. Und Mein Volk ist es müde, zu Mir zurückzukehren. Rufen sie ihm aufwärts, so richtet sich keiner empor. Hos.7/16.

8. Wie soll Ich dich dahingeben, Ephraim? Soll Ich dich hinliefern, Israel? Soll Ich dich hingeben wie Adamah, dich setzen wie Ze-boim? Mein Herz kehrt sich um in Mir; all-zumal ist Meine Reue entbrannt (erhitzt).

Jer.31/20; 1Mo.19/24f; 5Mo.29/23.

9. Nicht will Ich tun nach Meines Zornes Entbrennen; will nicht zurückkehren, Ephraim zu verderben; denn ein Gott bin Ich, und nicht ein Mann. In deiner Mitte ist der Heilige; nicht will Ich kommen in die Stadt.

Ps.103/8f; Jes.57/15f; Klg.3/33f.

10. Jehovah nach werden sie gehen. Wie ein Löwe wird Er brüllen. Weil Er brüllt, werden die Söhne vom Meere einherzittern (Sw. mit Ehre kommen). Jes.31/4,5; Jer.25/30.

11. Einherzittern (Sw. mit Ehre kommen) werden sie wie die Vögel aus Ägypten und wie die Taube aus dem Lande Aschur; und Ich werde sie wohnen (sitzen) lassen in ihren Häusern, spricht Jehovah. Jes.19/25; 32/18; 60/11.

Kapitel 11

Israels Undankbarkeit.

1. **A**ls Israel jung (ein Junge) war, liebte Ich ihn, und aus Ägypten rief Ich Meinen

Kapitel 12

Jakob und seine Nachkommen.

1. Umgeben hat Mich Ephraim mit Vorstellung, und mit Trug das Haus Israel; aber Jehudah herrscht noch mit Gott, und getreu mit den Heiligen. Hos.7/1; 2Ch.13/10.

2. Ephraim weidet sich am Wind, und setzt dem Ostwind nach den ganzen Tag; Falschheit und Verheerung mehrt es, und sie schließen einen Bund mit Aschur, und Öl wird nach Ägypten gebracht (geleitet).

Hos.8/7; Pr.1/14; Jes.41/29; 44/20; 57/9.

3. Und einen Hader hat Jehovah mit Jehudah, und wird heimsuchen Jakob nach seinen Wegen, nach seinen Handlungen ihm es zurückgeben. Hos.4/9.

4. Im Mutterleibe hat er seinem Bruder die Ferse unterschlagen, und in seiner Vollkraft mit Gott gekämpft; 1Mo.25/22,26; 27/36; 32/24f.

5. Und gekämpft mit dem Engel und ihn übermocht. Er weinte und erlebte ihn. In Bethel sollte er ihn finden, und daselbst mit uns reden. 1Mo.32/24f; 35/7,15; Weish.10/12.

6. Jehovah ist der Gott Zebaoth; Jehovah ist sein Gedächtnis. 2Mo.3/15; 15/3.

7. Und du, kehre zurück zu deinem Gott; halte Gerechtigkeit und Gericht, und hoffe beständig auf deinen Gott. Hos.14/2,4.

8. Kanaan (d.h. der Krämer) hat in seiner Hand die Waage des Betrugs, er liebt zu bedrücken. Am.8/5.

9. Und Ephraim spricht: Wohl bin ich reich geworden, habe Wohlstand mir gefunden; aber bei all meinem Bemühen wird man an mir keine Missetat finden, die Sünde wäre.

Offb.3/17; 5Mo.29/19.

10. Aber Ich bin Jehovah, dein Gott, vom Lande Ägypten her; Ich werde dich noch in Zelten wohnen (sitzen) lassen, wie in den Tagen der Festzeit; Hos.13/4; 11/11; 3Mo.23/42f.

11. Und Ich rede zu den Propheten, und Ich bin es, Der des Gesichtes viel macht, und durch der Propheten Hand Gleichnisse gebe.

12. Ist Gilead ein Aven (d.h. Unrecht)? Sie werden zur Eitelkeit. In Gilgal opfern sie Ochsen; auch sind ihre Altäre wie Steinhaufen auf den Furchen des Feldes. Hos.4/15; 6/8; 8/11.

13. Und Jakobs entwich in das Gefilde Arams, und Israel diente um ein Weib, und um ein Weib hütete er. 1Mo.28/5; 29/20.

14. Und durch einen Propheten führte Jehovah Israel herauf aus Ägypten, und durch einen Propheten ward es gehütet.

2Mo.12/37; 5Mo.26/5f; 34/10.

15. Ephraim hat gereizt durch Bitterkeiten, und Er läßt sein Blut auf ihm, und sein Herr gibt ihm zurück seine Schmach.

Kapitel 13

Verderben und Heil.

1. Als Ephraim Schauerhaftes redete, trug er es in Israel; und er ward schuldig am Baal und starb. Hos.8/5; 12/1,5,15; 2/16,17; 1Kö.16/31.

2. Und jetzt tut es zur Sünde hinzu, und sie haben sich ein Gußbild gemacht von ihrem Silber, in ihrer Einsicht, Götzenbilder, gänzlich gemacht von Werkleuten. Zu sich selber sagen sie: Die, so einen Menschen opfern, sollen küssen die Kälber.

Hos.8/4; 3Mo.18/21;

1Kö.16/31; 19/18; 2Kö.17/17; Jes.44/12f.

3. Daher werden sie sein wie die Wolke des Morgens und wie der Tau, der in der Früh fallend dahingeht, wie die Spreu von der Tenne verweht, und wie der Rauch aus dem Gitterfenster. Hos.6/4; Ps.1/4; 68/3.

4. Bin Ich doch Jehovah, dein Gott vom Lande Ägypten her, und einen Gott außer Mir kennst du nicht; und ohne Mich ist kein Heiland. Hos.12/10; 2Mo.20/2f; Jes.43/11.

5. Ich kannte dich in der Wüste, im Lande der Gluthitze. 5Mo.8/15; 32/10.

6. Wie sie ihre Weide hatten, wurden sie satt, und da sie satt waren, erhöhte sich ihr Herz, so daß sie Mein vergaßen.

Hos.2/8; 12/9; 5Mo.8/11f; 32/15.

HOSCHEA 13/7

7. Und Ich werde ihnen sein wie ein Löwe, wie ein Pardel am Wege betrachte Ich sie.

Hos.5/14; Jer.5/6.

8. Ich treffe auf sie wie ein beraubter Bär und zerreiße den Verschluß ihres Herzens und fresse sie da wie der alte Löwe; das wilde Tier des Feldes schlitzt (spaltet) sie auf.

Da.7/4f; Spr.17/12; 2Sa.17/8.

9. Dein Verderben ist es, Israel, daß du wider Mich bist, wider deinen Beistand.

Jes.3/9; Jer.2/17.

10. Wo ist nun dein König hin, daß er dich rette in allen deinen Städten, und deine Richter, da du doch sprachst: Gib mir einen König und Oberste? Hos.10/3; 1Sa.8/5f.

11. Ich gebe dir einen König in Meinem Zorn und nehme ihn in Meinem Wüten.

1Sa.8/7.

12. Zugebunden ist Ephraims Missetat, aufbewahrt seine Sünde. Jer.17/1; Hi.14/17.

13. Es kommen Geburtsnöte der Gebälerin über es; ein unweiser Sohn ist es; er steht nicht die Zeit in der Söhne Durchbruch!

Ps.48/7; Jes.57/3; Mi.4/10.

14. Aus der Hand der Hölle löse Ich sei ein; vom Tode will Ich sie erlösen. Tod, Ich will deine Pest, Hölle, Ich will dein Zerstörer (deine Seuche) sein! Reue ist vor Meinen Augen verborgen! Ps.49/16; 68/21; 1Kor.15/54f; Rö.11/29; 2Ti.1/10.

15. Denn ein wilder Esel ist er unter seinen Brüdern; der Ostwind, der Wind Jehovahs, kommt, aufsteigend von der Wüste, und es vertrocknet sein Born, und sein Brunnquell trocknet aus, er plündert den Schatz jeglichen köstlichen (begehrten) Geräts.

Hos.4/19; 1Mo.48/19; 49/22; 5Mo.33/17; Ez.19/12.

Kapitel 14

Ermahnung zur Umkehr.

1. Schomron (d.i. Samaria) wird verwüstet, denn es war aufrührerisch wider seinen Gott;

durch das Schwert werden seine Kindlein fallen, sie werden zerschmettert, und die Schwangeren werden aufgeschlitzt (gespalten).

Hos.14/5,8,9; 11/6; 2Kö.8/12; 15/16.

2. Kehre zurück, Israel, zu Jehovah, deinem Gott; denn du strauchelst in deiner Missetat.

Hos.12/7; Sach.1/4.

3. Nehmt zu euch die Worte und kehrt zurück zu Jehovah; spricht zu Ihm: Verzeihe alle Missetat, und nimm es gut, und laß uns entrichten die Farren unserer Lippen!

Ps.50/9,14; Heb.13/15.

4. Aschur soll uns nicht retten, auf dem Roß wollen wir nicht reiten, und wollen nicht mehr zu unserer Hände Machwerk sagen: Unser Gott! Weil bei dir die Waise Erbarmen findet.

Hos.12/2; 5Mo.10/18; Jes.30/16; 31/1; Mi.5/12; Jer.17/5.

5. Ich heile ihren Abfall, Ich liebe sie freiwillig; denn Mein Zorn ist von ihm zurückgewendet. Jer.3/22; 30/17.

6. Wie der Tau will Ich für Israel sein, erblühen soll es gleich der Lilie, und seine Wurzel schlagen, wie der Libanon.

Hos.6/4; Jes.35/1,2; Mi.5/6.

7. Seine Zweige (Schößlinge) sollen dahingehen, und seine Majestät soll sein wie die des Ölbaums; und sein Geruch wie des Libanon. Ps.52/10; Hoh.4/11.

8. Zurückkehren sollen sie, die in Seinem Schatten saßen, und beleben das Korn, und erblühen, wie der Weinstock; sein Andenken soll sein wie des Weins vom Libanon.

Ps.72/16; Sach.9/17.

9. Ephraim, was sollen Mir fürder die Götzenbilder? Ich will antworten und ihm singen. Ich will sein wie die grünende Tanne. Aus Mir soll deine Frucht gefunden werden.

Joh.15/2,8.

10. Wer ist weise, daß er dies einsehe, einsichtsvoll, daß er es wisse? Denn gerade sind die Wege Jehovahs, und die Gerechten wandeln darauf, die Übertreter aber kommen darauf zu Fall.

1Mo.32/9; 5Mo.32/29;

Ps.25/10; Jes.8/14; 26/10; Jer.9/12.

Prophet Joel

Kapitel 1

Ankündigung göttlicher Strafgerichte.

1. **D**as Wort Jehovahs, welches geschah an Joel, den Sohn Pethuels,

2. Höret dies, ihr Ältesten, und nehmt es zu Ohren, alle Bewohner des Landes! Ist solches geschehen in euren Tagen und in den Tagen eurer Väter? Hab.1/5.

3. Davon erzählt euren Söhnen, und eure Söhne ihren Söhnen, und deren Söhne dem späteren Geschlecht! Ps.78/3.

4. Was die Raupe übrig läßt, frißt die Heuschrecke, und was die Heuschrecke übrig läßt, frißt die Grille (Jälek, eine Art Heuschrecke), und was die Grille übrig läßt, frißt der Schröter (oder: die flügellose Heuschrecke).

5. Erwachet, ihr Trunkenen, und weint und heult alle Trinker des Weines, ob dem Most (der ausgepreßte Saft), daß er von eurem Munde abgeschnitten wird.

6. Denn eine Völkerschaft zieht herauf in Mein Land, mächtig und ohne Zahl, seine Zähne sind eines Löwen Zähne, und hat die Backenzähne des alten Löwen. Joel 2/2; Offb.9/8.

7. Meinen Weinstock setzt sie in Verwüstung, zerfetzt (Sw. macht zum Schaum) Meinen Feigenbaum, blößet ihn bloß, wirft ihn weg und macht seine Reben weiß.

Hos.9/10; Jes.5/1; Luk.13/6.

8. Wehklage, wie die Jungfrau, mit dem Sacke gegürtet über den Gemahl (Meister) ihrer Jugend. Jer.6/26.

9. Abgeschnitten ist Speiseopfer und Trankopfer vom Hause Jehovahs. Die Priester, Jehovahs Diener, trauern. Joel 1/13; 2/14.

10. Verheert ist das Feld, der Boden trauert; denn verheert ist das Korn, der Most ausgetrocknet, das Öl (frische Öl) verschmachtet;

Am.1/2; Jes.24/7.

11. Die Ackerleute sind beschämt, die Winzer heulen, ob dem Weizen und ob der Gerste, daß des Feldes Ernte ist verloren;

12. Der Weinstock ist verdorrt und der Feigenbaum verschmachtet; Granatbaum, auch Palme und Apfelbaum, alle Bäume des Feldes sind verdorrt: denn verdorrt ist die Freude von den Söhnen des Menschen.

Joel 1/16; Hos.2/12; Am.5/17.

13. Gürtet euch und klagt, ihr Priester, heult, ihr Diener des Altars, kommt und liegt über Nacht in Säcken, ihr Diener meines Gottes: denn Speiseopfer und Trankopfer wird dem Hause eures Gottes vorenthalten. Joel 1/8,9.

14. Heiligt ein Fasten, ruft eine Festversammlung aus, versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes in das Haus Jehovahs, eures Gottes, und schreit zu Jehovah.

Joel 2/15; 1Kö.21/9.

15. Ach des Tages! denn nahe ist der Tag Jehovahs. Und wie Verheerung von dem Verheerer (Schaddai) wird er kommen.

Joel 2/1; Jes.13/6.

16. Wird nicht vor unseren Augen die Speise abgeschnitten, vom Hause unseres Gottes Fröhlichkeit und Frohlocken?

Joel 1/12; 5Mo.16/11.

17. Die Körner schrumpfen unter ihren Schollen. Verwüstet sind die Speicher (Schatzkammern), eingerissen die Scheunen; denn verdorrt ist das Korn.

18. Wie seufzt das Vieh! Verwirrt sind der Rinder Triebe; denn keine Weide haben sie, auch die Triebe des Kleinviehs sind verwüstet.

Jes.24/7; Jer.14/5,6.

19. Zu dir, Jehovah, rufe ich; denn Feuer frißt die Auen der Wüste und die Flamme entflammt alle Bäume des Feldes. Joel 2/3.

20. Auch das Vieh des Feldes lechzt auf zu Dir; denn ausgetrocknet sind die Flußbette der Wasser, und Feuer frißt die Auen der

Kapitel 2

Ankündigung der Heuschreckenplage. Aufforderung zur Buße. Verheißung des Heils.

1. **Stoßt** in die Posaune in Zion und blaset Lärm auf dem Berg Meiner Heiligkeit! Zittern sollen alle, die im Lande wohnen; denn der Tag Jehovahs kommt, denn er ist nahe.

Joel 1/15; Hos.8/1; Ze.1/14.

2. Ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag der Wolke und der Wolkenmacht, wie die Morgenröte sich ausbreitet über die Berge, ein zahlreich und mächtiges Volk, wie keines war in Ewigkeit, noch nach ihm fürder (hinzutun wird zu sein) sein wird in den Jahren von Geschlecht und Geschlecht. Joel 1/6.

3. Vor ihm her frißt Feuer und hinter ihm flammt die Flamme. Wie ein Garten Edens ist das Land vor ihm, und hinter ihm ist wie der Wüste Verwüstung; und wird vor ihm auch kein Entkommen sein.

Joel 1/19; 1Mo.13/10; Jes.29/6.

4. Wie der Rosse Ansehen ist sein Ansehen, und wie die Reiter, so laufen sie. Offb.9/7,16.

5. Wie die Stimme der Streitwagen, so hüpfen sie auf den Häufern der Berge daher; wie mit der Stimme der Feuerflamme, da sie die Stoppeln frißt; wie ein mächtig Volk, zum Streit geordnet. Jes.5/24.

6. Davor kreißeln die Völker, alle Angesichter ziehen ihr Wangenrot ein (ziehen ihr Rot zusammen; andere: ihre Schwärze).

Jes.30/6; Na.2/11.

7. Wie Helden laufen sie, wie Männer des Streitens steigen sie auf die Mauer hinauf; und jeder Mann geht seinen Weg, nicht wechseln sie ihre Pfade um. Jos.6/5; Sach.10/5; Hab.1/9; Spr.30/27.

8. Und kein Mann stößt wider seinen Bruder an; jeder Mann (mächtige Mann) geht auf seiner Bahn. Sie fallen unter den Geschossen

und brechen nicht ab.

9. In der Stadt rennen sie umher, auf der Mauer laufen sie, steigen in die Häuser hinauf und kommen hinein durch die Fenster, wie der Dieb. Hos.7/1; Jer.9/21.

10. Vor ihm zittert die Erde, erbeben die Himmel, Sonne und Mond werden verdunkelt und die Sterne ziehen zusammen ihren Glanz.

Joel 3/4,15,20; Jes.13/10; Ez.32/7; Matth.24/29.

11. Und Jehovah gibt Seine Stimme hervor vor Seiner Streitmacht; denn sehr groß (viel) ist Sein Heerlager, denn zahlreich sind die, so Sein Wort tun; denn groß ist der Tag Jehovahs, und sehr furchtbar, und wer kann ihn aushalten? Joel 2/2; 1/15; 3/21; Am.5/18; Ps.103/20;

Mal.3/2; 4/5; Jer.30/7.

12. Aber auch jetzt, spricht Jehovah, kehrt zurück zu Mir mit eurem ganzen Herzen, und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen.

Jes.22/12; Ez.33/11.

13. Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider, und kehrt zurück zu Jehovah, eurem Gott; denn Er ist gnädig und erbarmungsvoll, langmütig (lang von Zorn) und von großer (vieler) Barmherzigkeit, und reuet Sich des Bösen. 2Mo.34/6f; 2Kö.19/1; Ps.85/5.

14. Wer weiß, Er kehrt zurück, und es reut Ihn und Er läßt verbleiben hinter ihm einen Segen: Speiseopfer und Trankopfer für Jehovah, euren Gott. Joel 1/9,13; Jon.3/9; 4/2.

15. Stoßt in die Posaune in Zion, heiligt ein Fasten, ruft zu einer Festversammlung!

Joel 2/1; 1/14.

16. Versammelt das Volk, heiligt die Versammlung, bringt zusammen die Ältesten, versammelt die Kindlein und die Säuglinge an den Brüsten. Der Bräutigam komme heraus aus seiner Kammer, und die Braut aus ihrem Brautgemach! Jer.7/34.

17. Zwischen der Vorhalle und dem Altar weinen die Priester, die Diener Jehovahs, und sprechen: Schone, Jehovah, Deines Volkes und gib Dein Erbe nicht hin der Schmach, daß die Völkerschaften über es herrschen. Warum sollen sie sprechen unter den Völkern: Wo ist ihr Gott? 4Mo.14/13f; Ps.42/4; 79/10; 1Kö.6/3; Ez.8/16.

18. Und Jehovah eifert für Sein Land, und bemitleidet Sein Volk. Ez.39/25.

19. Und Jehovah wird antworten und sprechen zu Seinem Volk: Siehe, Ich sende euch das Korn und den Most und das Öl (frische Öl), auf daß ihr davon euch sättigt, und gebe euch nicht mehr zur Schmach unter den Völkerschaften dahin.

Joel 2/26,27; Hos.2/21f; Sach.8/11,12.

20. Und den von Mitternacht will Ich von euch entfernen und ihn verstoßen in ein dürres, wüstes Land, sein Angesicht zum östlichen Meer und seine Nachhut an das hintere Meer, und soll sein Gestank aufsteigen und seine Fäulnis aufsteigen; denn er hat sein Tun groß gemacht. Joel 1/6; 2/2f; 2Mo.10/19; Sach.14/8.

21. Fürchte dich nicht, o Boden, frohlocke und sei fröhlich, daß Jehovah hat Großes getan! Jes.10/24; Sir.50/24,25.

22. Fürchtet euch nicht, ihr Vieh des Feldes, denn die Auen der Wüste keimen hervor, denn der Baum trägt seine Frucht, der Feigenbaum und der Weinstock geben ihr Vermögen.

Joel 1/10,20.

23. Und ihr Söhne Zions frohlocket und seid fröhlich in Jehovah, eurem Gotte, daß Er euch gibt den Frühregen zur Gerechtigkeit, und für euch herabströmen läßt den Platzregen, den Frühregen und den Spätregen im ersten (d.h. Monat). 3Mo.26; Hos.10/12; Jes.61/11; Jer.5/24.

24. Und die Tennen werden voll von Getreide und die Kufen sollen von Most und Öl (frischem Öl) überfließen. Joel 1/10; Spr.3/10.

25. Und Ich erstatte euch die Jahre, welche die Heuschrecke, die Grille (eine Art Heuschrecke, heb.: Jälek), der Schröter (vielleicht die noch flügellose Heuschrecke) und die Raupe fraß, Meine große Streitmacht, die unter euch Ich sandte. Joel 1/4,6,11.

26. Und ihr sollt essen, essen und satt werden, und den Namen Jehovahs, eures Gottes, loben. Der Wunderbares mit euch getan, und Mein Volk soll nicht beschämt werden ewiglich. Joel 2/19; 5Mo.8/10; 32/15.

27. Und ihr sollt wissen, daß Ich inmitten Israels bin und Ich Jehovah bin, euer Gott,

und keiner mehr. Und Mein Volk soll nicht beschämt werden ewiglich. 5Mo.30/20; Jes.45/5,17.

Kapitel 3

Ausgießung des Geistes Gottes.

1. **U**nd es wird geschehen nach diesem, daß Ich Meinen Geist ausgieße über alles Fleisch, und weissagen werden eure Söhne und eure Töchter; eure Alten werden Träume träumen und eure Jünglinge Gesichte sehen.

1Mo.6/12; 4Mo.12/6; Jes.44/3; Ez.39/29;

Apg.2/16f; 10/44; Tit.3/6.

2. Und auch über die Knechte und die Dienstmägde will Ich in jenen Tagen Meinen Geist ausgießen; Gal.3/28.

3. Und will Wahrzeichen geben in den Himmeln und auf Erden, Blut und Feuer und Säulen (Palmen) von Rauch.

4. Die Sonne wird sich in Finsternis und der Mond in Blut verwandeln, bevor der Tag Jehovahs kommt, der große und der furchtbare.

Joel 2/1,10; Mal.4/5; Matth.24/29; Luk.21/25; Apg.2/20.

5. Und geschehen wird, daß jeglicher, der Jehovahs Namen anrufen wird, der wird entrinnen; denn auf dem Berge Zion und in Jerusalem wird ein Entkommen sein, wie Jehovah gesprochen hat, und unter dem Rest, den Jehovah ruft. Ob.17; Apg.2/21,39; Rö.10/13.

Kapitel 4

Befreiung Judahs und Israels. Bekehrung der Völkerschaften. Das Tal Joschaphat.

1. **D**enn siehe, in jenen Tagen und zu selbiger Zeit werde Ich zurückbringen die Gefangenschaft Jehudahs und Jerusalems.

5Mo.30/3; Hos.6/11.

2. Und alle Völkerschaften will Ich zusammenbringen und hinabführen in den

Talgrund Jehoschaphat, und rechten allda mit ihnen über Mein Volk und Mein Erbe Israel, daß sie es versprengt haben unter die Völkerschaften und Mein Land geteilt;

Joel 4/19; 2Ch.20/22f; Jer.25/31.

3. Und um Mein Volk das Los geworfen, und gegeben den Knaben um eine Buhlerin, und das Mägdlein um Wein verkauft, den sie vertranken. Na.3/10.

4. Und ihr auch, Zor (d.i. Tyrus) und Zidon, und all ihr Kreise des Philisterlandes, was wollt ihr von Mir? Wollt ihr Mir mit Erwidern vergelten? Und wollt ihr Mir erwidern? Schnell, eilends lasse Ich eure Erwidern auf euer Haupt zurückfallen.

Jos.19/28,29; Am.1/9; Ez.22/31; 1Kor.10/22.

5. Die ihr Mein Silber und Mein Gold habt genommen, und Mein gutes Begehrtes in eure Tempel habt gebracht; Ez.27/33; Sach.9/3.

6. Und Jehudahs Söhne und die Söhne Jerusalems verkauft an Javans Söhne, um sie von ihrer Grenze zu entfernen;

Apg.14/1; 21/28; Rö.1/16; Gal.2/9.

7. Siehe, Ich erwecke sie auf aus dem Orte, dahin ihr sie verkauft, und bringe die Erwidern zurück auf euer Haupt.

Joel 4/9; Ez.37/13,14.

8. Und verkaufe eure Söhne und eure Töchter in die Hand der Söhne Jehudahs, und sie verkaufen sie an die Sabäer, an eine ferne Völkerschaft; denn Jehovah hat es geredet.

1Kö.10/1.

9. Rufet dies aus unter die Völkerschaften, heiligt den Streit, weckt auf die Helden, sie sollen herzutreten, heraufziehen alle Männer des Streitens! Jer.6/4.

10. Eure Hacken schmiedet euch zu Schwertern um, zu Speeren eure Winzermesser! Es spreche der Schwache: Ich bin mächtig!

Jes.2/4.

11. Tut euch zusammen und kommt, all ihr Völkerschaften ringsumher, und kommt zusammen allda! Laß Deine Helden hinabziehen, Jehovah. Ps.103/20; Am.1/2; Jer.25/30; Offb.19/14.

12. Die Völkerschaften werden auferweckt und kommen herauf in den Talgrund Jehoscha-

phat: denn allda werde Ich sitzen, zu richten alle Völkerschaften ringsumher. Joel 4/7.

13. Streckt aus die Sichel, denn die Ernte ist reif. Kommt, zieht hinab; denn voll ist die Kelter, die Kufen fließen über; denn viel ist ihrer Bosheit.

Am.9/13; Jes.63/3; Matth.13/39; Mark.4/29; Offb.14/15,18.

14. Haufen über Haufen (Volkmenge, Volkmenge) im Talgrund der Entscheidung; denn nahe ist der Tag Jehovahs im Talgrund der Entscheidung. Joel 4/7; Ez.39/11.

15. Sonne und Mond verdunkeln sich und die Sterne ziehen ihren Glanz zusammen.

Joel 2/10; 3/4.

16. Und Jehovah brüllt aus Zijon, und aus Jerusalem gibt Er Seine Stimme hervor, und Himmel und Erde erbeben; aber Jehovah ist ein Verlaß Seinem Volk und die Stärke den Söhnen Israels. Joel 2/11; Am.1/2f; Sach.2/5; Jer.25/30.

17. Und ihr werdet erkennen, daß Ich Jehovah bin, euer Gott, Der auf Zijon wohnt, dem Berge Meiner Heiligkeit; und Jerusalem wird Heiligkeit sein; und Fremde sollen nicht mehr hindurchgehen! Sach.14/21; Jes.60/21; Ez.34/30.

18. Und am selben Tage wird geschehen, daß von Most (vom ausgepreßten Saft) die Berge tiefen und von Milch die Hügel fließen, und alle Flußbette Jehudahs mit Wasser fließen, und vom Hause Jehovahs ein Quell ausgeht und trinkt das Bachtal (Sw. den Bach) von Schittim.

4Mo.25/1; Ps.68/27; Am.9/13;

Jes.12/3; 30/25; Ez.47/1.

19. Ägypten wird zur Verwüstung werden, und Edom zur Wüste der Verwüstung ob der Gewalttat gegen Jehudahs Söhne, in deren Land sie haben unschuldig Blut vergossen.

Jer.46/19,20; Ez.25/13,14.

20. Jehudah aber wird sitzen ewiglich und Jerusalem zu Geschlecht und Geschlecht.

Sach.8/3f; Jes.44/26.

21. Und Ich werde unschuldig erklären ihr Blut, das Ich nicht unschuldig erklärt, und Jehovah wird wohnen in Zijon.

5Mo.32/43; Ez.48/35; Matth.27/25.

Prophet Amos

Kapitel 1

Strafrede an die Nachbarn Israels.

1. **Die** Worte des Amos, der unter den Viehhirten von Thekoa war, die er geschaut hat über Israel in den Tagen des Ussiah, König von Jehudah, und in den Tagen von Jerobeam, dem Sohne des Joasch, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben.

Am.7/14; 2Kö.14/23; 15/1; 2Ch.26/1; Jer.6/1; Sach.14/5.

2. Und er sprach: Jehovah brüllt von Zion, und aus Jerusalem gibt Er Seine Stimme hervor. Und der Hirten Auen trauern, und das Haupt des Karmel verdorrt.

Am.3/8; Joel 1/10; 4/16; Jer.25/30; 50/19.

3. So spricht Jehovah: Ob dreier Übertretungen Damasks und ob vierer wende Ich es nicht zurück: Darum, daß sie Gilead mit eisernen Dreschwagen gedroschen.

2Sa.8/5; 12/31; 2Kö.13/3,7; 14/28; Jes.17/1f.

4. Und Ich sende ein Feuer in Chasaels Haus, daß es Ben-Hadads Paläste auffresse.

Am.1/7; 2Kö.13/3; Jer.49/27.

5. Und Damasks Riegel zerbreche Ich und rotte aus die Bewohner der Talebene Aven, und den, der das Zepter hält aus Beth-Eden, und in Verbannung zieht Arams Volk nach Kir! spricht Jehovah. Am.9/7; 2Kö.16/9; 19/12; Jes.45/2.

6. So spricht Jehovah: Ob dreier Übertretungen Gazahs und ob vierer wende Ich es nicht zurück: Darum, daß sie eine Vollzahl der Weggeführten haben weggeführt, um sie an Edom zu überantworten. Jer.25/20; 2Ch.28/17,18.

7. Und Ich sende ein Feuer in Gazahs Mauern, daß es seine Paläste auffresse. Am.1/4; 2/2,5.

8. Und Ich rotte aus den Bewohner aus Aschdod und den, der das Zepter hält aus Aschkalon, und wende zurück Meine Hand wider Ekron, und sie sollen vergehen, der Überrest der Philister, spricht der Herr, Jeho-

vah. Jer.25/20; Ze.2/4.

9. Also spricht Jehovah: Ob dreier Übertretungen Zors (d.i. von Tyrus) und ob vierer wende Ich es nicht zurück: Darum, daß sie die Vollzahl der Weggeführten an Edom überantworteten, und nicht gedachten des Bundes der Brüder.

Am.1/6,11; 1Kö.5/15; 9/11f; Joel 4/3.

10. Und Ich sende Feuer in die Mauern Zors (d.i. von Tyrus), daß seine Paläste es auffresse.

Am.1/4,7.

11. Also spricht Jehovah: Ob dreier Übertretungen Edoms und ob vierer wende Ich es nicht zurück: Darum, daß er seinem Bruder mit dem Schwerte nachsetzte, und verdarb seine Erbarmungen, und sein Zorn immerfort zerfleischte, und er sein Wüten immerdar behielt. 5Mo.23/7; Joel 4/19; Ob.10; Ez.35/5,15.

12. Und Ich sende Feuer gen Theman, daß es Bozrahs Paläste auffresse.

Am.1/7,10; Ob.9,10; Jes.34/6; Ez.35/15.

13. So spricht Jehovah: Ob dreier Übertretungen der Söhne Ammons und ob vierer wende Ich es nicht zurück: Weil sie Gileads Schwangere aufschlitzten (zerspalteten), um ihre Grenze zu erweitern. 2Kö.8/12; Jer.49.

14. Und Ich entzünde ein Feuer in der Mauer Rabbahs, daß es seine Paläste auffresse unter Feldgeschrei am Tage des Streites, mit einem Wetter am Tage des Sturmwindes.

Am.1/12; 2Sa.12/26.

15. Und ihr König soll in Verbannung gehen, er und seine Obersten zumal, spricht Jehovah.

Kapitel 2

Drohung wider Moab, Judah und Israel.

1. **So** spricht Jehovah: Ob dreier Übertretungen Moabs und ob vierer wende Ich es nicht zurück: Darum, daß sie die Gebeine von Edoms König zu Kalk verbrannt.

2Kö.3/27; Jes.15/1f.

2. Und Ich will ein Feuer senden in Moab, daß es auffresse die Paläste von Kerioth, und sterben soll Moab im Tosen, im Feldgeschrei und mit Stimme der Posaune.

Am.1/14; 4Mo.21/28; Jer.48/24.

3. Und Ich rotte aus den Richter aus seiner Mitte, und erwürge mit ihm alle seine Obersten, spricht Jehovah. Am.1/15.

4. **So** spricht Jehovah: Ob dreier Übertretungen Jehudahs und ob vierer wende Ich es nicht zurück: Darum, daß sie Jehovahs Gesetz verschmähten und Seine Satzungen nicht hielten, und ihre Falschheiten sie irre geführt, denen schon ihre Väter nachgegangen sind;

Hos.4/2,6; 9/17.

5. Und Ich will Feuer nach Jehudah senden, daß es auffresse die Paläste Jerusalems.

Am.2/2; 1/4,7,10; Hos.8/14; Jer.17/27.

6. **So** spricht Jehovah: Ob dreier Übertretungen Israels und ob vierer wende Ich es nicht zurück: Darum, daß sie um Silber ver-kaufte den Gerechten, und den Dürftigen um ein paar Schuhe; Am.8/6; Joel 4/3.

7. Die da schnauben nach dem Stäubchen Erde auf dem Haupt der Armen, und den Weg der Elenden beugen; und ein Mann und sein Vater gehen zur Dirne (zu einem Mädchen), damit sie den Namen Meiner Heiligkeit entweihen. Am.8/4; 5Mo.27/19,20.

8. Und auf verpfändeten Kleidern strecken sie sich hin neben jedem Altar; und den Wein der Gebüßen trinken sie im Haus ihrer Götter.

Am.6/6; Hos.8/11; 2Mo.22/26f.

9. Und Ich vernichtete den Amoriter vor ihnen, dessen Höhe war wie die Höhe der Zedern, und dessen Festigkeit war wie die der

Eichen, und seine Frucht von oben und seine Wurzeln von unten vernichtete Ich.

4Mo.13/32f; 5Mo.8/2f; 2Mo.13/14,18; Jos.24/18.

10. Und brachte euch aus dem Lande Ägypten herauf, und ließ euch vierzig Jahre in der Wüste gehen, auf daß ihr des Amoriters Land erblich besitzet. 2Mo.12/51; 14/18; 5Mo.8/2f.

11. Und habe welche von euren Söhnen zu Propheten und von euren Jünglingen als Nasiräer erstehen lassen. Ist selbst das nichts, Söhne Israels? spricht Jehovah.

12. Und den Nasiräern gabt ihr Wein zu trinken, und den Propheten gebotet ihr und sprachet: Ihr sollt nicht weissagen.

Am.3/8; 7/13; Jes.30/10; Jer.11/21.

13. Siehe, Ich will euch unter sich niederdrücken, wie der volle Wagen unter den Garben niedergedrückt wird;

14. Und dem Schnellen geht seine Zuflucht verloren, und den Starken machte seine Kraft nicht mächtig, und der Held rettet (läßt entrennen) nicht seine Seele. 1Ch.10/3; Hos.14/3.

15. Daß, der den Bogen faßt, nicht besteht, und der leicht auf den Füßen ist, nicht entrinnt, und der auf dem Rosse reitet, seine Seele nicht retten (läßt entrennen) wird. 1Ch.10/3; Hos.14/3.

16. Und der in seinem Herzen Rüstige unter den Helden wird nackt und fliehen an jenem Tag, spricht Jehovah. Mi.1/11.

Kapitel 3

Undank bestraft.

1. **Hört** dieses Wort, das Jehovah über euch geredet, ihr Söhne Israels, über jegliche Familie, die aus dem Lande Ägypten Ich heraufgebracht, sprechend: 2Mo.12/37; 6/4.

2. Nur euch habe Ich gekannt unter allen Familien des Bodens; darum werde Ich an euch heimsuchen alle eure Missetaten.

2Mo.19/5; 33/16; 5Mo.14/2; 4/34.

3. Gehen wohl zwei zusammen, ohne daß sie überein geworden sind? 2Ch.15/2; Hos.1/9.

4. Brüllt auch der Löwe im Walde, ohne daß er zerfleischt hat, und gibt der junge Löwe seine Stimme hervor aus seiner Wohnstätte, er habe denn einen Fang getan? Jes.31/4.

5. Fällt auch ein Vogel in die Schlinge zur Erde, ohne daß ein Fallstrick für ihn da ist? Steigt eine Schlinge empor vom Boden, ohne daß sie einen Fang gefangen hat? Hos.7/12.

6. Stößt man in die Posaune in der Stadt, daß nicht das Volk erzittere? Geschieht ein Übel in der Stadt, das nicht Jehovah tue?

Jes.45/7; Ez.33/3f; Klg.3/37f.

7. Denn der Herr Jehovah tut nichts (kein Wort), Er habe denn Seinen Beschluß (geheimen Ratschlag) Seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart. 1Mo.18/17; 4Mo.23/23;

Hos.12/11; Ps.25/14; Offb.10/7.

8. Der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten? Der Herr Jehovah redet, wer sollte nicht weissagen?

9. Lasset hören auf den Palästen in Aschdod und auf den Palästen im Lande Ägypten, und sprecht: Versammelt euch auf den Bergen Schomrons (d.i. Samarier) und sehet das viele Toben in seiner Mitte und die Bedrückungen in seinem Inneren. Am.1/8.

10. Und nicht wußten sie das Richtige zu tun, spricht Jehovah. Sie häufen sich Schätze von Gewalttat und Verheerung in ihren Palästen auf.

11. Darum, so spricht der Herr Jehovah: Der Dränger ist da und ringsum in dem Land, und wird dir deine Stärke herunterbringen und deine Paläste berauben.

12. So spricht Jehovah: Wie der Hirte aus des Löwen Rachen zwei Beine oder den Zipfel eines Ohres entreißt, so werden die Söhne Israels, die in Schomron (d.i. Samarier) sitzen in des Bettes Ecke und am Äußersten des Ruhebettes errettet werden. Am.4/11; 6/1,4; Luk.17/34.

13. Hört und zeugt wider das Haus Jakobs! spricht der Herr Jehovah, der Gott der Heerscharen.

14. Denn am Tage, da Ich Israels Übertretungen an ihm heimsuche, da werde Ich auch heimsuchen die Altäre Bethels; und

niedergehauen sollen werden die Hörner des Altars und zur Erde fallen. Am.3/2; Hos.10/15; Jer.17/1.

15. Und Ich schlage das Winterhaus samt dem Sommerhaus, und zerstört werden die Häuser von Elfenbein und weggerafft werden die großen (vielen) Häuser, spricht Jehovah.

Ri.3/20; 1Kö.22/39; Jer.36/22.

Kapitel 4

Die Großen Israels.

1. **H**ört dies Wort, ihr Kühe Baschans, ihr auf dem Berge Schomrons, die ihr bedrückt die Armen, zerschlagt die Dürftigen, die ihr sprecht zu ihren Herren: Bringt herein, daß wir trinken. Am.2/7; 1Kö.16/24; Hos.10/11; Jes.56/12.

2. Der Herr Jehovah hat es geschworen bei Seiner Heiligkeit: Siehe, es kommen Tage über euch, da man euch mit Angeln heraufholen wird und eure Nachkommen mit Haken zum fischen. Ps.89/36; Hos.7/12; Jes.39/6.

3. Durch die Durchbrüche geht ihr hinaus, jede (das Weib) vor sich hin, und werfet nieder den Palast, spricht Jehovah. Ez.12/12.

4. Kommt nach Bethel und übertretet, nach Gilgal, mehret die Übertretung. Bringt herein am Morgen eure Schlachtopfer und an den dritten Tagen eure Zehnten. Hos.12/12.

5. Und räuchert von Gesäuertem zum Dankopfer, und ruft freiwillige Opfer aus, lasset es hören, denn so liebt ihr es, Söhne Israels, spricht der Herr Jehovah. 3Mo.2/11; 1Ti.4/2.

6. Und auch Ich gebe euch müßige (unschuldige) Zähne in all euren Städten, und Mangel an Brot euch in allen euren Orten; aber ihr seid nicht zurückgekehrt zu Mir, spricht Jehovah. Hos.7/10; Pr.12/3.

7. Und Ich habe euch auch vorenthalten den Regen, da noch drei Monate zur Ernte waren; und ließ regnen über *eine* Stadt, und nicht regnen über eine andere (eine) Stadt; der eine Teil ward beregnet und der Teil, der nicht beregnet ward, verdorrte. 1Kö.17/1f.

8. Und zwei, drei Städte wanderten nach einer Stadt, Wasser zu trinken, und wurden nicht satt, aber ihr kehrtet nicht zurück zu Mir, spricht Jehovah. Am.4/6.

9. Ich schlug euch mit Kornbrand und Vergilbung; die meisten eurer Gärten und eurer Weinberge, und eurer Feigenbäume und eurer Ölbäume fraß die Raupe; aber ihr kehrtet nicht zu Mir zurück, spricht Jehovah.

Joel 1/4; Hag.1/11.

10. Ich sandte die Pest unter euch in der Weise (dem Wege) Ägyptens, erwürgte eure Jünglinge durch das Schwert, mit Gefangenschaft eurer Rosse, und ließ den Gestank eurer Heerlager in eure Nase aufsteigen; aber ihr kehrtet nicht zurück zu Mir, spricht Jehovah.

2Mo.9/3; 5Mo.28/60; Ps.78/62,63.

11. Ich machte eine Umkehrung unter euch, wie Gott Sodom und Gomorrah umkehrte; und ihr wart wie ein Brand aus der Feuersbrunst gerissen, und ihr kehrtet nicht zurück zu Mir, spricht Jehovah.

1Mo.19/24,25; Jes.1/9; Sach.3/2; Jud.23.

12. Darum werde Ich solches an dir tun, Israel: Weil Ich solches an dir tun werde, bereite dich, Israel, deinem Gott zu begegnen.

Jer.3/12f.

13. Und siehe, Er, Der die Berge bildet und schafft den Geist und sagt dem Menschen an, was sein Sinnen ist: Er, Der macht das Morgenrot, Dunkelheit, und auf der Erde Höhen (Opferhöhen) tritt, ist Jehovah, der Heerscharen Gott ist Sein Name.

Am.5/8; 5Mo.33/29; Mi.1/3; Jes.45/7; Jer.10/12,13.

Kapitel 5

Ermahnung und Drohung.

1. **H**ört dieses Wort; denn ein Klagelied erhebe ich über euch vom Hause Israel.

Ez.27/2; 19/14.

2. Gefallen ist, nicht steht sie wieder auf (tut nicht dazu aufzustehen), die Jungfrau Israel,

auf ihren Boden hingegeben, niemand richtet sie auf! Jes.37/22.

3. Denn so spricht der Herr Jehovah: Die Stadt, die auszieht mit tausend, da verbleiben hundert, und die mit hundert auszieht, da verbleiben zehn dem Hause Israel. 5Mo.28/62.

4. Denn also spricht Jehovah zum Hause Israels: Suchet nach Mir, auf daß ihr lebet.

Am.5/6; 1Ch.28/9; Ze.2/3.

5. Und sucht Bethel (d.h. Haus Gottes) nicht, und kommt nicht nach Gilgal, und nach Beerscheba zieht nicht hinüber; denn Gilgal wird in Verbannung weggeführt, und Bethel (d.h. Haus Gottes) wird zum Unrecht.

Am.4/4; 8/14; Hos.4/15; 10/5.

6. Suchet nach Jehovah, daß ihr lebet, auf daß Er nicht wie Feuer hereinbreche in das Haus Joseph, und auffresse und niemand sei, der lösche in Bethel. Am.5/4; 2/5; Jes.1/31; 55/6; Ob.18.

7. Die ihr das Recht in Wermut verwandelt und Gerechtigkeit zur Erde niederstoßet.

Am.6/12; 8/6; 9/8; Jes.5/20; Mi.3/9.

8. Er, Der das Siebengestirn und den Orion machte, Der in Morgen den Todesschatten verwandelt (Sw. Der das Morgenrot in Todesschatten verwandelt), und den Tag zur Nacht verfinstert, Der den Wassern des Meeres ruft und über der Erde Flächen (Angesichte) ausgießt, Jehovah ist Sein Name.

Am.8/9; 9/6; Hi.9/9; 38/31,32; 2Mo.15/3.

9. Er, Der Verheerung losbrechen läßt über den Starken, daß Verheerung über die Festung kommt. Jes.26/5; 49/25.

10. Sie hassen den, der rügt in dem Tor; und der da rechtschaffen redet, ist ihnen ein Greuel.

1Kö.22/8; Jes.29/21; Spr.15/12.

11. Darum, weil ihr den Armen zertretet und die Tracht Getreide von ihm nehmt, baut ihr Häuser aus Quadersteinen, aber ihr sollt nicht darin wohnen (sitzen); Weingärten der Lust (der Begehr) pflanzt ihr, aber den Wein davon sollt ihr nicht trinken.

Am.3/15; 5Mo.28/30,39; Ze.1/13.

12. Denn Ich weiß, eurer Übertretungen sind viel, und zahlreich eure Sünden, die ihr bedrängt den Gerechten, die ihr ein Sühngeld

nehmt und im Tor die Dürftigen beugt.

Am.8/4; Ps.37/12,32; 4Mo.35/31; Hi.31/21; Matth.23/14.

13. Darum wird stille zu solcher Zeit der Kluge; denn eine böse Zeit ist es. Mi.2/3; Eph.5/16.

14. Suchet nach dem Guten und nicht nach dem Bösen, auf daß ihr lebt, und also Jehovah, der Gott der Heerscharen, mit euch sei, wie ihr gesprochen habt. Ps.97/10.

15. Hasset das Böse und liebt das Gute, und bestellt das Recht im Tor; Jehovah, der Gott der Heerscharen, ist vielleicht gnädig dem Überrest von Joseph.

Am.5/6,12; Ps.34/15; 97/10; Sach.8/13,16; 12/9; Rö.12/9.

16. Darum, so spricht Jehovah, der Gott der Heerscharen, der Herr: In allen Straßen ist Klage, und auf allen Gassen sagen sie Wehe! Wehe! Und sie rufen den Ackersmann zur Trauer und zur Klage die des Trauerliedes Kundigen. Joel 2/2,11; Ze.1/15; Jer.9/17f; 30/7.

17. Und in allen Weingärten ist Klage; denn Ich werde durch deine Mitte hindurchgehen, spricht Jehovah. Joel 1/11; 2Mo.12/12; Ez.9/5.

18. Wehe denen, die nach dem Tag Jehovahs sich sehnen! Was soll er euch? Der Tag Jehovahs, der ist Finsternis und nicht Licht.

Joel 2/2,11; Ze.1/15; Jer.30/7.

19. Wie ein Mann, der vor dem Löwen flieht, und stößt auf einen Bären, und kommt in das Haus, und die Hand an die Wand lehnt, und von einer Schlange gebissen wird.

Jes.9/3; 24/18.

20. Ist nicht Finsternis der Tag Jehovahs, und nicht Licht? Und Dunkelheit darin, und kein Glanz? Joel 2/2.

21. Ich hasse, Ich schmähe eure Feste, und mag nicht riechen eure Festversammlungen.

Jes.1/11f; Mal.2/3.

22. Denn lasset ihr Mir Brandopfer aufsteigen und eure Speiseopfer, so finde Ich kein Wohlgefallen daran; und das Friedensopfer eures Mastviehs blicke Ich nicht an.

Ps.50/8f; Mi.6/6,7.

23. Tue weg von Mir das Dröhnen deiner Lieder, und auf das Saitenspiel deines Psalters höre Ich nicht. Am.6/5; Ps.71/22.

24. Und wie die Wasser soll sich das Gericht

daherwälzen, und die Gerechtigkeit wie ein reißender Bach. Am.5/14; Jes.48/18.

25. Habt ihr Mir Schlachtopfer und Speiseopfer die vierzig Jahre in der Wüste herbeigebracht, ihr Haus Israel?

26. Und ihr trugt den Sichuth (d.h. den Schweigsamen), euren König, und Chiun (d.h. den Klotz), eure Bilder, den Stern eurer Götter, die ihr aufgemacht.

27. Und Ich werde euch jenseits Damaskus wegführen lassen, spricht Jehovah, Gott der Heerscharen ist Sein Name.

Kapitel 6

Die Großen Israels.

1. **Wehe** den Sorglosen in Zion und den Sicherem auf dem Berge Schomrons (d.i. Samaritanen), die der Erstling der Völkerschaften benannt werden, und zu denen das Haus Israel kommt. Am.4/1; Jes.3/16; 13/11; Jer.5/17; 48/7.

2. Geht hinüber nach Chalneh, und seht, und geht von da nach Chamath der Großen, und geht hinab nach Gath der Philister. Seid ihr besser als diese Königreiche? Ist ihre Grenze größer als eure Grenze?

1Mo.10/10; 2Sa.8/9; Mi.1/10,14.

3. Die ihr weit hinausschiebt den bösen Tag, und herbeizieht der Gewalttat Sitz;

Am.5/12,20; Ps.10/5; 94/20.

4. Die da liegen auf Betten von Elfenbein und üppig hingestreckt auf ihren Ruhebetten, und essen Lämmer von der Herde und Kälber aus der Mitte des Maststalls; Am.3/11f.

5. Die Lieder anstimmen, zu des Psalters Klang (Munde), und wie David sich Instrumente (Gefäße) zum Dazusingen ausdenken.

2Ch.29/25,26; Jes.5/12.

6. Sie trinken aus Schalen den Wein und salben sich mit dem Erstling des Öls, und tragen nicht Leid um den Bruch Josephs.

Am.5/6; Jer.6/14; 30/12.

7. Darum werden sie weggeführt an der

Spitze (dem Haupt) der Weggeführten, und fortgewichen ist das Jubilieren der üppig Hingestreckten. Am.5/27; 2Kö.18/11,12; 24/14f.

8. Geschworen hat der Herr Jehovah bei Seiner Seele. Es spricht Jehovah, der Gott der Heerscharen: Zum Greuel ist Mir der Stolz Jakobs, und Ich hasse seine Paläste und überantworte die Stadt und ihre Fülle.

Am.3/15; Jer.51/14.

9. Und es wird geschehen, wenn zehn Männer in *einem* Hause übrig wären, so sollen sie sterben. Am.5/3.

10. Und es hebt einen sein Oheim und der ihn verbrennt auf, um die Gebeine aus dem Hause hinauszubringen, und spricht zu dem, der an der hinteren Seite (den Hüften) des Hauses ist: Ist noch jemand bei dir? Und er sagt: Niemand. Und er wird sprechen: Still! denn des Namens Jehovahs ist nicht zu gedenken. Jer.22/18.

11. Den siehe, Jehovah hat es geboten, und hat das große Haus mit Ritzen geschlagen und das kleine Haus mit Rissen.

12. Laufen auch Rosse auf der Felsenklippe? Pflügt man dort mit Rindern? Denn ihr habt das Recht in Galle verwandelt, und in Wermut die Frucht der Gerechtigkeit. Am.5/7; 5Mo.29/18.

13. Ihr seid fröhlich über das, was nichts ist, und sprecht: Haben wir nicht mit unserer Stärke uns Hörner geholt? 1Sa.12/21; 1Kö.22/11.

14. Denn siehe, Ich lasse erstehen wider euch vom Hause Israel, spricht Jehovah, der Gott der Heerscharen, eine Völkerschaft, die soll euch bedrücken von da an, wo man nach Chamath kommt, bis an den Bach der Einöde.

4Mo.34/8; Hab.1/6.

Kapitel 7

Drei Gesichte. Amos verklagt von Amazjah.

1. Also ließ mich sehen der Herr Jehovah, und siehe, Er bildete Heuschrecken (einen Heuschreckenschwarm), als das Grummet

begann heraufzukommen, und siehe, es war Grummet nach dem Mähen des Königs.

Joel 1/4.

2. Und es geschah, da sie das Kraut des Landes ganz abgefressen hatten (vollendet hatten, abzufressen), da sprach ich: O Herr Jehovah, vergib doch! Wie kann Jakob bestehen, da er klein ist? Ps.79/8.

3. Es reute Jehovah dessen: Es soll nicht geschehen! sprach Jehovah. 1Mo.18/26; Jer.42/10.

4. Also ließ mich sehen der Herr Jehovah, und siehe, der Herr Jehovah rief das Feuer zum Hadern; und es fraß den großen (vielen) Abgrund, und es fraß einen Teil.

1Mo.7/11; 4Mo.11/1; Jes.48/13; Hag.1/11.

5. Und ich sprach: Herr Jehovah! Höre doch auf! Wie kann Jakob bestehen, denn er ist klein? Am.7/2.

6. Es reute solches Jehovah. Auch das soll nicht geschehen! sprach der Herr Jehovah.

Am.7/3; 4Mo.11/2.

7. Also ließ Er mich sehen, und siehe, der Herr stand (war gestellt) auf einer senkrechten Mauer und hatte ein Senkblei in der Hand.

8. Und Jehovah sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Und ich sprach: Ein Senkblei. Und der Herr sprach: Siehe, Ich lege das Senkblei an inmitten meines Volkes Israel, und werde ihn nicht ferner übergehen (hinzutun zu übergehen). Am.8/2; Jer.1/11; 2Kö.21/13; Jes.34/11.

9. Und die Opferhöhen Isaaks sollen verwüstet, und die Heiligtümer Israels verödet werden, und Ich will wider das Haus Jero-beams mit dem Schwert aufstehen.

2Kö.14/23f; Jer.17/3; Ez.6/3,6.

10. Und Amazjah, der Priester von Bethel, sandte an Jerobeam, den König von Israel, sprechend: Amos erregt inmitten des Hauses Israel Verschwörung wider dich. Das Land vermag nicht zu fassen alle seine Worte.

Am.3/14; 1Kö.18/17; Jer.38/4.

11. Denn so hat Amos gesprochen: Durch das Schwert wird Jerobeam sterben, und Israel von seinem Boden weggeführt werden in Verbannung. Am.6/7.

12. Und Amazjah sprach zu Amos: Gehe,

Seher, entweiche dir nach dem Lande Judah und iß dort Brot, und allda weissage.

1Sa.9/9; Mi.3/11.

13. Aber in Bethel sollst du nicht mehr weisagen (nicht hinzutun, zu weissagen), weil dies ein Heiligtum des Königs und es das Haus des Königreiches ist. Jes.33/20.

14. Aber Amos antwortete und sprach zu Amazjah: Ich bin kein Prophet und keines Propheten Sohn, sondern ein Kuhhirte bin ich und Maulbeerfeigenzüchter. Am.1/1; 1Kö.20/35.

15. Und Jehovah nahm mich hinter der Herde weg; und Jehovah sprach zu mir: Gehe, weissage wider Mein Volk Israel.

16. Und nun höre Jehovahs Wort! Du sprichst: Weissage nicht wider Israel; und träufe nicht wider Isaaks Haus. Mi.2/6; Ez.21/2.

17. Darum, so spricht Jehovah: Dein Weib wird buhlen in der Stadt, und deine Söhne und deine Töchter werden fallen durch das Schwert, und dein Boden wird durch die Meßschnur verteilt werden, und du sollst auf unreinem Boden sterben, und Israel soll in Verbannung von seinem Boden weggeführt werden. Am.7/8; 5Mo.28/30; Hos.4/13.

Kapitel 8

Untergang des Reiches Israel.

1. Also ließ der Herr Jehovah mich sehen, und siehe, ein Korb mit Sommerfrüchten.

Am.7/1; Jer.24/1.

2. Und Er sprach: Was siehst du, Amos? Und ich sprach: Einen Korb mit Sommerfrüchten. Und Jehovah sprach zu mir: Gekommen ist das Ende über Mein Volk Israel; Ich werde ihn nimmer übergehen (nicht hinzutun, zu übergehen).

3. Und heulen werden sie am selben Tage des Tempels Lieder! spricht der Herr Jehovah. Viel der Leichen wirft man still an jeden Ort.

Am.8/10; 5/23; 6/10.

4. Hört dies, die ihr schnappt nach dem

Dürftigen, und wegschafft (feiern lasset) die Elenden im Lande. Am.2/7.

5. Indem ihr sprecht: Wann ist doch der Neumond vorüber, daß wir Getreide verkaufen, und der Sabbath, daß wir das Kornhaus öffnen? auf daß wir das Ephah ringern, und groß den Schekel und verkehrt des Truges Waage machen;

2Mo.22/24; 3Mo.23/3;

5Mo.25/13f; Ne.10/31; 13/15.

6. Daß wir um Silber die Armen kaufen und den Dürftigen um ein Paar Schuhe, und den Abfall des Getreides verkaufen? Am.2/6.

7. Geschworen hat es Jehovah bei der Erhabenheit (dem Stolze) Jakobs: Nimmermehr werde Ich vergessen all ihr Tun.

Am.6/8; Ps.47/5; Jer.2/11.

8. Sollte darob nicht die Erde erzittern und trauern jeder, der darin wohnt (sitzt)? Daß das Ganze heraufsteige wie ein Strom und fortgetrieben und versenkt werde wie vom Strome Ägyptens! Am.1/1; 9/5; Jes.11/15; Jer.46/7.

9. An selbem Tage soll geschehen, spricht der Herr Jehovah, daß Ich die Sonne am hellen Mittage lasse untergehen, und die Erde finster werden am Tage des Lichts. Jer.15/9; Luk.23/44.

10. Und eure Feste verwandle in Trauer Ich, und alle eure Lieder in Klagelieder, und will über alle Lenden den Sack heraufziehen, und auf jedes Haupt Kahlheit, und will sie setzen wie in Trauer um den Einzigen, und ihr Letztes wie einen bitteren Tag. Am.8/3; 6/3; Ps.10/6;

Sach.12/10; Jes.20/2; Jer.6/26; 16/6; Ez.12/27.

11. Siehe, die Tage kommen, spricht der Herr Jehovah, da einen Hunger Ich in das Land sende, nicht einen Hunger nach Brot und keinen Durst nach Wasser, sondern zu hören die Worte Jehovahs.

1Kö.18/4; Ps.103/14f; Apg.15/16f.

12. Und sie streifen umher von Meer zu Meer, und von Mitternacht bis gen Aufgang; und sie ziehen umher, zu suchen Jehovahs Wort, und werden es nicht finden.

Jes.44/2f; Mal.1/11; Ps.74/9.

13. An selbem Tage schmachten dahin die schönen Jungfrauen und die Jünglinge vor Durst; 3Mo.26/4,5; Joel 2/23; Klgl.3/19,21.

14. Die schwören bei der Schuld Schomrons (d.i. Samariens) und sprechen: Beim Leben deines Gottes, Dan! und: Es lebe der Weg nach Beerscheba! Sie sollen fallen und nicht mehr aufstehen.

Am.5/5,11; 5Mo.9/21; 30/3;
Jer.24/6; 32/41; Jes.65/21; 1Kö.12/28,29.

Kapitel 9

Untergang des Königreiches Israel.

1. Ich sah den Herrn auf dem Altare stehen, und Er sprach: Schlag auf den Knauf (Granatapfel), daß die Schwellen beben, und zertrümmere sie auf ihrer aller Haupt, und ihre Nachkommen will Ich mit dem Schwert erwürgen, und kein Flüchtling soll von ihnen entfliehen, und kein Entrinnender von ihnen wird entkommen. Ri.16/29,30; 2Kö.25/9; Jes.6/1,4.

2. Bohrten sie durch in die Hölle, so holte meine Hand sie von da; und stiegen sie auf in den Himmel, so würde Ich sie von da herniederbringen. Ps.139/8f.

3. Und versteckten sie sich auf Karmels Spitze (Haupt), Ich forschte sie von da heraus und holte sie; und verbärgen sie sich vor meinen Augen in des Meeres Grund (Bodenflur), so geböte Ich von da der Schlange, daß sie sie beiße. Am.5/19; Ob.4; 2Kö.19/23; 4Mo.21/6; Pr.10/8.

4. Und wenn sie vor ihren Feinden her in die Gefangenschaft ziehen, werde Ich von da dem Schwert gebieten, daß es sie erwürge, und setze Mein Auge auf sie zum Bösen und nicht zum Guten. Jer.44/11.

5. Und der Herr Jehovah der Heerscharen ist es, Der die Erde anrührt und sie zerfließt, und alle trauern, die darauf wohnen (sitzen); und es soll ganz über sie aufsteigen wie ein Strom, und versinken wie vom Strome Ägyptens. Am.8/8; Na.1/5.

6. Er baut in den Himmeln Seine Stufen, und Sein Gewölbe, über der Erde gründet Er es. Er ruft des Meeres Wassern und gießt sie aus über der Erde Flächen (Angesichte)!

Jehovah ist Sein Name. Am.4/13; 5/8; 2Mo.6/3; Jes.45/12; 66/1,2; Jer.13/13.

7. Seid ihr Mir nicht gleich der Kuschiter Söhne, ihr Söhne Israels, spricht Jehovah. Habe Ich nicht Israel heraufgebracht aus dem Lande Ägypten, und aus Kaphthor die Philister, und Aram aus Kir? Am.1/5; Jer.13/23; 47/4.

8. Siehe, die Augen des Herrn Jehovah sind wider das sündhafte Königreich, daß Ich es vernichte vom Angesicht des Bodens; nur will Ich nicht ganz vernichten (vernichtend vernichten) Jakobs Haus, spricht Jehovah.

Am.9/4; Ps.34/17; Jer.30/11.

9. Denn siehe, Ich gebiete und lasse umherwandern unter allen Völkerschaften das Haus Israel, wie man im Siebe umherschwingt, und kein Körnchen soll auf die Erde fallen.

Sach.13/8,9; Luk.22/31.

10. Durch das Schwert sollen sterben alle Sünder Meines Volkes, die sprechen: Nicht erreicht, nicht begegnet uns das Böse.

Am.6/3; Ps.10/6; Ez.12/27.

11. An demselben Tage werde Ich Davids Hütte aufrichten, die gefallen; und vermauern ihre Durchbrüche, aufrichten, was daran eingerissen ist, und sie bauen wie in den Tagen der Ewigkeit. Am.28/8; 1Kö.6/14; Jer.24/6; 31/38;

Apg.15/16f.

12. Auf daß sie in Erbbesitz nehmen den Überrest Edoms und alle Völkerschaften, über die Mein Name wird gerufen, spricht Jehovah, Der solches tut. Ob.14; Jes.14/2; Mal.1/11.

13. Siehe, spricht Jehovah, die Tage kommen, da der Pflüger an den Schnitter reicht, und der Weinbeeren tritt an den, der Samen sät (herauszieht), und von süßem Most die Berge triefen und alle Hügel zerfließen.

3Mo.26/4,5; Joel 3/18,23.

14. Und Ich wende zurück die Gefangenschaft Meines Volkes Israel; und sie werden die verwüsteten Städte bauen und darin wohnen (sitzen), und Weingärten pflanzen und deren Wein trinken, und Gärten machen und essen ihre Frucht. Am.5/11; 5Mo.30/3; Jes.65/21.

15. Und Ich werde sie pflanzen auf ihren Boden; und sie sollen nicht mehr ausgerissen

werden aus ihrem Boden, den Ich ihnen gab, spricht Jehovah, dein Gott. Jer.24/6; 32/41.

Prophet Obadjah

Wider Edom. Das Reich Gottes.

1. **G**esicht Obadjahs. So spricht der Herr Jehovah zu Edom: Wir haben ein Gerücht gehört von Jehovah, und eine Gesandtschaft wird gesandt unter die Völkerschaften: Steht auf, und laßt uns aufstehen wider sie zum Streite. Jes.1/1; Jer.49/14; Ez.35.

2. Siehe, Ich mache (gebe) dich klein unter den Völkerschaften. Sehr verachtet bist du. Jer.49/15,16.

3. Die Vermessenheit deines Herzens hat dich verführt, die du wohnst (sitzest) in den Klüften der Felsenklippen, der Höhe deines Sitzes. Er spricht in seinem Herzen: Wer wird mich zur Erde hinabstürzen?

4Mo.24/21; Jer.21/13; 49/16.

4. Und wenn du wie der Adler in die Höhe führest und setztest dein Nest zwischen die Sterne, will Ich dich von da herabziehen, spricht Jehovah. Am.9/3; Hab.2/9; Jer.49/16; Hi.39/27.

5. Wenn Diebe über dich kommen, wenn Verheerer der Nacht, wie wirst du da untergehen! Werden sie nicht stehlen, bis sie genug haben? Wenn Winzer über dich kommen, werden sie dir nicht eine Nachlese verbleiben lassen? Jer.49/9; 1Th.5/2.

6. Wie wird Esau durchforscht, seine Schlupfwinkel durchsucht werden! Jer.49/7,10.

7. **B**is zur Grenze geleiten (senden) dich alle Männer deines Bundes, die Männer, die in Frieden mit dir waren, verführen, sie überwältigen dich; dein Brot - sie legen unter dir einen Fallstrick; du aber merkst nicht darauf. Ps.41/10; Da.11/26.

8. Wird es nicht, spricht Jehovah, an jenem Tage geschehen, daß Ich die Weisen aus Edom

und die Einsicht aus dem Berge Esaus zerstöre? Jes.29/14; Jer.49/7.

9. Und entsetzt werden sein deine Helden, Theman, daß der Mann ausgerottet wird vom Berge Esaus ob dem Morden. Ez.25/13.

10. Ob der Gewalttat an deinem Bruder Jakob wirst du bedeckt mit Scham, und wirst ausgerottet werden in Ewigkeit, 1Mo.27/41; Am.1/11.

11. Am Tage, da du gegenüber standest, am Tage, da Fremde seine Streitmacht gefangen führten, und Ausländer durch seine Tore einzogen und über Jerusalem das Los warfen, warst auch du wie einer von ihnen. Ps.137/7; Joel 3/8.

12. Du solltest nicht zusehen am Tage deines Bruders, am Tage der Entfremdung, und nicht froh sein über die Söhne Jehudahs am Tage ihrer Zerstörung, und nicht deinen Mund groß machen am Tage der Drangsal. Mi.7/8,9,11; Ez.35/12f.

13. Nicht solltest du zum Tore Meines Volkes eingehen am Tage ihrer Not, du solltest nicht, auch du, sein Übel ansehen am Tage seiner Not; und nicht ausstrecken an sein Vermögen am Tage seiner Not.

14. Und solltest nicht stehen an der Wegscheide, seine Entkommenen auszurotten; und nicht sollst du seinen Rest überantworten am Tag der Drangsal. Ez.35/5.

15. Denn nahe ist Jehovahs Tag über alle Völkerschaften; wie du getan hast, so wird dir getan; deine Vergeltung kehrt auf dein Haupt zurück. Joel 1/15; Ez.35/15; Ri.1/7; Sir.27/25f; 2Mo.21/24; 3Mo.24/19; Luk.6/38.

16. Denn wie ihr getrunken habt auf dem Berg Meiner Heiligkeit, so sollen alle Völkerschaften beständig trinken, und sie sollen

trinken und hinabschlingen, und sollen sein, als wären sie nicht gewesen.

Ps.75/9; Jer.25/15,26,28; 49/12; Ez.35/7f; Hi.10/19.

17. Aber auf dem Berge Zijons wird ein Entkommen sein, und wird sein eine Heiligkeit, und das Haus Jakob wird erblich besitzen ihren Erbesitz. Am.9/12; Joel 3/5.

18. Und das Haus Jakob wird ein Feuer und das Haus Joseph eine Flamme und das Haus Esaus zur Stoppel werden, und sie zünden sie an (schüren sie an) und fressen sie auf, daß Esaus Hause kein Rest überbleibt; denn Jehovah hat es geredet.

19. Und die vom Mittag nehmen ein den

Berg Esaus, und die in der Niederung die Philister, und sie besitzen erblich das Feld Schomrons (d.i. Samaria), und Benjamin das Gilead. Jos.10/40; 15/1,33.

20. Und die Weggeführten dieser Streitmacht der Söhne Israels, so unter den Kanaanitern bis gen Zarpath sind, und die Weggeführten Jerusalems, die in Sepharad sind, werden die Städte im Mittag erblich besitzen.

1Kö.17/9; 1Makk.12/5.

21. Und Retter werden auf den Berg Zijon heraufziehen, zu richten den Berg Esaus, und Jehovahs wird sein das Königtum!

Prophet Jonah

Kapitel 1

Jonahs Berufung. Ungehorsam und Strafe.

1. Und es geschah das Wort Jehovahs an Jonah, den Sohn Amithais, sprechend:

2Kö.14/25.

2. Stehe auf und gehe nach Niniveh, der großen Stadt, und predige (rufe) wider sie; denn ihre Bosheit ist vor Mich heraufgestiegen. Jon.3/3; 1Mo.10/11; 18/20,21; Nah.1/1.

3. Und Jonah stand auf, um von dem Angesichte Jehovahs nach Tharschisch zu entweichen; und er ging hinab gen Japho (d.i. Joppa) und fand ein Schiff, das nach Tharschisch fuhr, und gab sein Fährgeld (Lohn) und stieg hinab in dasselbe, um mit ihnen nach Tharschisch zu kommen, hinweg vom Angesicht Jehovahs.

Jes.23/6; Ps.139/7f; Jos.19/46.

4. Und Jehovah ließ (schleuderte) einen großen Wind auf das Meer kommen, und es ward ein großes Wetter auf dem Meere, und das Schiff wollte (gedachte zu) zerbrechen.

5. Und die Seeleute fürchteten sich und

schrien jeder Mann zu seinem Gott, und warfen (schleuderten) die Geräte, die im Schiff waren, in das Meer, daß sie sich leichter machten; Jonah war aber in das Hinterteil (Hüften) des Fahrzeuges hinabgestiegen, und lag da in tiefem Schlaf. Apg.27/18,19; 2Kö.17/29.

6. Und es nahte sich ihm der Hauptsteueremann und sprach zu ihm: Was ist dir? Was liegst du im tiefen Schlaf? Stehe auf, rufe zu deinem Gott, vielleicht daß Er es Sich über uns bedenke und wir nicht verloren seien.

7. Und sie sprachen, der Mann zu seinen Genossen: Kommt, laßt uns Lose werden (schleudern), daß wir wissen, ob wem uns solch Übel geschieht. Und sie warfen (schleuderten) Lose, und das Los fiel auf Jonah.

Spr.16/33; Jos.7/14.

8. Und sie sagten zu ihm: Sage uns doch an, um wessen willen uns dieses Übel widerfährt? Was ist dein Geschäft, und von wannen kommst du? Was ist dein Land, und von welchem Volke bist du?

9. Und er sagte zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte Jehovah, den Gott der Himmel,

Der das Meer und das Trockene gemacht hat.

Ps.119/7f.

10. Und die Männer fürchteten sich mit großer Furcht und sagten zu ihm: Warum hast du dies getan? denn die Leute wußten, daß er vor dem Angesichte Jehovahs entwich; denn er hatte es ihnen angesagt. Jon.1/3.

11. Und sie sagten zu ihm: Was sollen wir dir tun, auf daß das Meer vor uns zur Ruhe komme? Denn das Meer ward immer stürmischer (gehend und stürmend).

12. Und er sagte zu ihnen: hebt mich auf und werft (schleudert) mich ins Meer, auf daß das Meer vor euch zur Ruhe komme; denn ich weiß, daß meinewegen dieses große Wetter über euch ist.

13. Und die Männer ruderten, daß sie wieder zum trockenen Land zurückkämen und vermochten es nicht; denn das Meer ward immer stürmischer (gehend und stürmend) über ihnen.

14. Und sie riefen Jehovah an und sprachen: Laß uns doch, o Jehovah, nicht verlorengehen ob der Seele dieses Mannes und lege (gib) nicht unschuldig Blut auf uns. Denn Du bist Jehovah, wie Du Lust hattest, hast Du getan.

15. Und sie hoben den Jonah auf und warfen (schleuderten) ihn ins Meer; und das Meer stand still von seinem Grollen. Matth.8/26.

16. Und die Männer fürchteten Jehovah mit großer Furcht, und sie opferten dem Jehovah Schlachtopfer, und gelobten Gelübde.

sches,

3. Und sprach: Ich rief aus meiner Drangsal zu Jehovah, und Er antwortete mir; aus dem Bauche der Hölle habe ich aufgeschrien, Du hörtest meine Stimme. Ps.88/4; 130/1; 120/1.

4. Und Du warfst mich in den Schlund, in das Herz der Meere, und eine Strömung (ein Fluß) umgab mich, all Deine Brandungen und deine Wogen gingen über mich hin.

Ps.12/8; Luk.8/24.

5. Und ich sprach: Ich bin aus Deinen Augen vertrieben, doch werde ich wiederum den Tempel Deiner Heiligkeit erblicken (hinzutun zu erblicken). Ps.42/8; 31/23; Jes.38/11.

6. Die Wasser umfingen mich bis an die Seele, mich umgab der Abgrund, Schilf war mir um mein Haupt umgebunden.

Ps.69/1,2; Jer.4/10.

7. Ich sank hinunter zu der Berge Gründe (Ausschnitten), die Erde - ihre Riegel waren um mich ewiglich. Du aber hast mein Leben aus der Grube (dem Graben) heraufgebracht, Jehovah, mein Gott. Ps.18/8; 103/4; 132/15.

8. Da meine Seele verzagte ob mir, gedachte ich an Jehovah, und mein Gebet kam zu Dir zum Tempel Deiner Heiligkeit. 1Kö.8/30.

9. Die zu der Eitelkeit Nichtigem halten, verlassen ihre Barmherzigkeit. Ps.31/7; 144/2.

10. Ich aber will Dir mit der Stimme des Bekenntnisses opfern. Was ich gelobt habe, will ich entrichten. Das Heil ist bei Jehovah.

11. Und Jehovah sprach zu dem Fisch, und er spie den Jonah aus an das Trockene. Ps.33/9.

Kapitel 2

Jonahs Gebet und Erlösung.

1. **U**nd Jehovah verschaffte einen großen Fisch, den Jonah zu verschlingen. Und Jonah war im Leib (Eingeweiden) des Fisches drei Tage und drei Nächte.

Jon.4/6; Matth.12/40; 16/4; Luk.11/29.

2. Und Jonah betete zu Jehovah, seinem Gotte, aus dem Leib (Eingeweiden) des Fi-

Kapitel 3

Jonahs erfolgreiche Strafpredigt.

1. **U**nd das Wort Jehovahs geschah an Jonah zum zweitenmal, sprechend:

2. Stehe auf, gehe nach Niniveh, der großen Stadt und predige (rufe aus) die Predigt, die Ich zu dir rede. Jon.1/1; Jer.1/7.

3. Und Jonah stand auf und ging nach

Niniveh, nach dem Worte Jehovahs; und Niniveh war eine große Stadt vor Gott, eine Reise von drei Tagen. Jon.4/10,11; Ps.36/7.

4. Und Jonah fing an, in die Stadt hineinzugehen, eine Reise von *einem* Tag, und rief und sprach: Noch vierzig Tage, und Niniveh wird umgekehrt.

5. Und die Männer Ninivehs glaubten an Gott und riefen ein Fasten aus, und kleideten sich in Säcke vom Großen bis zum Kleinen derselben. Math.12/41; 11/21; 1Kö.21/9; Joel 1/13f; Jer.4/8.

6. Und als das Wort den König Ninivehs erreichte (berührte), da stand er auf von seinem Throne und legte (ließ hinübergehen) seinen Mantel von sich ab, und deckte sich mit einem Sack und saß in Asche.

Ez.26/16; Hoh.7/5; Est.4/1.

7. Und ließ ausschreien und sagen in Niniveh auf Weisung (Geschmack) des Königs und seiner Großen und sprechen: Mensch und Vieh, Rind und Kleinvieh sollen nichts schmecken, nicht weiden und kein Wasser trinken. Da.5/2; Est.7/28.

8. Und es sollen sich bedecken mit Säcken Mensch und Vieh, und sollen zu Gott rufen kräftiglich und zurückkehren jeder Mann von seinem bösen Weg, und von der Gewalttat, die an ihren Händen (flachen Händen) ist.

Jer.25/5,6.

9. Wer weiß, ob Gott nicht zurückkehrt und es bereut und zurückkehrt von der Entbrennung Seines Zornes, daß wir nicht vergehen.

Joel 2/14; Jer.18/7,8; Da.4/24.

10. Und Gott sah ihr Tun, daß sie von ihrem bösen Weg zurückkehrten; und es reute Gott des Bösen, das Er geredet hatte ihnen zu tun, und tat es nicht. Am.7/3; 2Sa.24/16; Jer.18/7,8.

Kapitel 4

Jonahs Verdruß und Zurechtweisung.

1. **U**nd es war sehr böse (böse mit großer Bosheit) vor Jonah, und er entbrannte.

2. Und er betete zu Jehovah und sprach: Ach Jehovah, war nicht das mein Wort, da ich noch auf meinem Boden war, darum ich wollte zuvorkommen und nach Tharschisch entweichen? Denn ich wußte ja, daß Du ein gnädiger und erbarmungsvoller Gott, langmütig (lang von Zorn) und von großer Barmherzigkeit bist, und Dich des Bösen gereuen läßt.

Jon.1/3; 2Mo.34/6,7; Joel 2/13; Geb.Man.7.

3. Und nun, Jehovah, nimm doch meine Seele von mir! Besser ist, ich sterbe, denn daß ich lebe. 1Kö.19/4; To.3/6; Hi.3/1; 7/16.

4. Und Jehovah sprach: Ist es gut, daß du entbrennst?

5. Und Jonah ging hinaus aus der Stadt, und setzte sich gegen Osten von der Stadt, und machte sich allda eine Hütte, und setzte sich darunter in den Schatten, bis daß er sähe, was mit der Stadt würde werden.

6. Und Jehovah Gott verschaffte einen Wunderbaum (Kikajon), und er stieg auf über Jonah, so daß über seinem Haupte Schatten wäre, so daß er ihn von seinem Bösen errettete; und Jonah ward froh über den Wunderbaum mit großer Fröhlichkeit. Jon.2/1.

7. Und Gott verschaffte einen Wurm, als das Morgenrot aufstieg am morgenden Tag, und er stach (schlug) den Wunderbaum (Kikajon), daß er verdorrte.

8. Und als die Sonne aufging, geschah, daß Gott einen versengenden Ostwind verschaffte, und die Sonne stach (schlug) Jonah auf den Kopf, daß er dahinschmachtete; und er erbat seiner Seele, daß er stürbe, und sprach: Besser ist mir, daß ich sterbe, denn daß ich lebe.

Jon.4/3; Ps.121/6; Ez.19/12.

9. Und Gott sprach zu Jonah: Tust du wohl, daß du bei dir entbrennst über den Wunderbaum? Und er sprach: Ich tue wohl, daß ich entbrenne bis zum Tod. Jon.4/4.

10. Und Jehovah sprach: Du würdest schonen den Wunderbaum, mit dem du keine Mühe hattest, und den du nicht großgezogen hattest, der in einer Nacht (als Sohn einer Nacht) ward und in einer Nacht (Sohn einer Nacht) verging.

Jon.4/4.

11. Und Ich sollte nicht schonen Niniveh, die große Stadt, in der sind mehr den zwölf Myriaden (hundertzwanzigtausend) von Men-

schen, die nicht wissen den Unterschied zwischen ihrer Rechten und ihrer Linken, und viel Vieh? Jon.3/3; 1/2; Ps.36/7.

Prophet Michah

Kapitel 1

Strafgericht über Israel und Judah wegen Abgötterei.

1. Das Wort Jehovahs, das geschah an Michah, den Moraschthiter, in den Tagen Jothams, Achas, Jechiskijahs, der Könige von Judah, das er schaute über Schomron (d.i. Samaria) und Jerusalem. Jos.15/14; Jes.1/1; Jer.26/18; 2Ch.20/37f.

2. Höret, ihr Völker allzumal, horche, o Erde und ihre Fülle; und zum Zeugen sei wider euch der Herr Jehovah, der Herr aus dem Tempel Seiner Heiligkeit.

Jes.1/2; 5Mo.32/1; Ps.11/4; 49/2; 50/7.

3. Denn siehe, Jehovah geht aus von Seinem Ort und steigt herab und tritt auf der Erde Höhen (Opferhöhen); Jes.26/21; Am.4/13.

4. Daß unter Ihm die Berge schmelzen und Talgründe sich spalten, wie Wachs vor dem Feuer, wie Wasser, das man auf den Abhang hingießt. Ps.97/5.

5. Wegen Jakobs Übertretung ist alles dies und wegen der Sünden des Hauses Israel. Was ist die Übertretung Jakobs? Ist es nicht Schomron (Samaria)? Und was Jehudahs Opferhöhen? Ist es nicht Jerusalem? Am.7/9; Jer.23/13f.

6. Und zum Trümmerhaufen auf dem Felde mache Ich Schomron (Samaria), zu Pflanzungen eines Weinbergs, und gieße seine Steine in die Schlucht hin, und decke seine Grundfesten auf. Mi.3/12; Hos.13/16.

7. Zerstoßen werden alle ihre Schnitzbilder, und verbrannt im Feuer alle ihre Buhlgaben,

und alle ihre Götzenbilder setze Ich in Verwüstung, denn von der Buhlgabe einer Buhlerin hat sie es zusammengebracht, und zu den Buhlgaben einer Buhlerin kehren sie zurück.

Mi.5/12; Hos.2/5,12.

8. Darüber klage und heule ich, gehe ausgebeutet und nackt daher, mache eine Klage wie die Drachen, und trauere wie die jungen Eulen (Töchter der Eule). Jes.13/22; Jer.14/6; Hi.30/28f.

9. Denn verzweifelt sind ihre Schläge, denn bis Jehudah kommt er, berührt Meines Volkes Tor bis an Jerusalem. Jer.1/15; Nah.3/13.

10. In Gath sagt es nicht an mit Weinen, weint nicht im Hause Aphras (im Hause des Staubes)! Wälze dich umher im Staube!

2Sa.1/20; 1Sa.13/17; Jer.6/26; Hi.2/8.

11. Ziehet für euch hinüber, Einwohner-schaft Schaphirs, entblößt mit Scham. Nicht komm heraus, die du in Zaanan wohnest (sitzest). Die Klage von Beth-Haezel nehme ihren Stand von euch. Jos.15/37; 19/33; Am.2/16; Jes.20/4.

12. Denn die Bewohnerin von Maroth wartet auf Gutes; denn von Jehovah kam Böses herab bis an das Tor von Jerusalem.

2Kö.6/33; Am.3/6; Jes.45/7.

13. Schirre den Renner an den Streitwagen, Bewohnerin von Lachisch, Anfängerin der Sünde ist sie für Zijons Tochter; denn in dir fanden sich die Übertretungen Israels.

Mi.1/5; 1Kö.4/28; Am.3/14; 2Ch.11/9.

14. Darum tue (gib) Verzicht auf den Erb-sitz Gaths; die Häuser Achsibs sind eine Täuschung für Israels Könige. Jos.15/40,44; 19/29.

15. Noch bringe Ich dir den Erbbesitzer herein, Mareschahs Wohnerschaft. Bis Adul-

lam wird kommen Israels Herrlichkeit.

Mi.2/4; 1Ch.11/15; 2/42; 2Ch.11/7; Jos.15/44; 1Sa.22/1; 13/6.

16. Mache dich kahl und schere dich ob den Söhnen deiner Wonne; mache deine Kahlheit breit, wie der Adler; denn sie sind von dir weggeführt. Mi.4/10; Jes.22/12; Ps.103/5; Esr.9/3.

Kapitel 2

Strafgericht. Weissagung vom Messiasreich.

1. **W**ehe denen, die auf Unrecht denken, die Böses auf ihren Lagern wirken, am Licht des Morgens es tun, weil ihre Hand ihnen zum Gotte ist. Jes.29/20; Ps.36/5; 1Mo.31/29.

2. Und sie begehren Felder und entreißen sie, und Häuser, und nehmen sie weg; und sie bedrücken den Mann (mächtigen Mann) und sein Haus, und den Mann und sein Erbe.

1Kö.21; Jes.5/8.

3. Darum, so spricht Jehovah: Siehe, Ich denke auf Böses wider diese Familie, aus der ihr eure Hälse nicht herausziehen sollet, daß ihr aufrecht (erhöht) ginget; denn es ist eine Zeit des Bösen. Am.5/13.

4. An jenem Tage erhebt man einen Spruch über euch und stimmt ein Trauerlied an: Es ist vorbei! spricht man. Mit Verheerung sind wir verheert. Das Teil meines Volkes wird vertauscht. Wie entzieht er es mir, und teilt unsere Felder an die Abtrünnigen aus! Hab.3/6.

5. Darum wird keiner sein, der in der Versammlung Jehovahs dir die Meßschnur zum Lose werfe. 5Mo.23/2; Apg.8/21.

6. Sie faseln: Ihr sollt nicht weissagen! Sie sollen nicht von solchem weissagen (ihr sollt nicht träufeln lassen)! Die Schande wird nicht zurückweichen! Am.7/12f,16; 6/7.

7. Darf man so sprechen, Jakobs Haus? Ist der Geist Jehovahs verkürzt? Sind das Seine Taten? Sind Meine Worte nicht gut mit dem, der da gerade wandelt? Jes.2/6; 59/1; Klg.3/25; Spr.8/8.

8. Aber zum Feinde hat sich Mein Volk Mir entgegen aufgestellt wegen des Gewandes,

den Mantel zieht ihr denen aus, die sicher vorüberziehen, die vom Streite zurückkehren.

2Mo.22/26f.

9. Die Weiber Meines Volkes vertreibt ihr jede aus dem Hause ihrer Wonne, nehmt ihren Kindlein Meine Ehre ewiglich.

Jes.10/2; Matth.23/14; 4Mo.36/7f.

10. Steht auf und geht hin! Dies ist kein Ruheort. Wegen der Unreinheit wird sie euch heillos verstören.

11. Ja, ein Mann, der im Geiste wandelt, und mit Lüge täuscht (Lügen spinnt): Ich will dir mit Wein und starkem Getränk wahrsagen (träufeln lassen)! das wäre ein Wahrsagen (Träufler) für dieses Volk! Am.4/5; Jer.5/13; Ez.13/3.

12. Versammeln (versammelnd versammeln) werde Ich dich, Jakob, allzumal, zusammenbringen (zusammenbringend zusammenbringen) den Überrest von Israel, sie zusammenstellen wie Bozrahs Herde, wie einen Trieb inmitten seines Weideplatzes: sie dröhnen mit Menschen. Joh.10/16; 11/52; Rö.11/26.

13. Vor ihnen geht der Durchbrecher herauf. Sie brechen durch und ziehen durch das Tor und ziehen dadurch aus, und vor ihnen her zieht ihr König vorüber, und Jehovah ihnen zum Haupt. Mi.4/7; Hos.3/5; Jes.52/12.

Kapitel 3

Strafpredigt gegen die weltlichen und geistlichen Häupter.

1. **U**nd ich sprach: Höret doch, ihr Häupter Jakobs, und ihr Anführer vom Hause Israel: Ist es nicht an euch, das Recht zu wissen?

Mi.3/9; Jes.1/10; Jer.5/4f.

2. Die ihr das Gute hasset und liebt das Böse, ihr reißt ab (entreißt) von ihnen die Haut und ihr Fleisch (das lebendige Fleisch) von ihrem Gebein! Am.5/15; Ez.22/29.

3. Und die das Fleisch (lebendige Fleisch) von Meinem Volk gegessen, und habt die Haut ihm abgezogen, und zerzahlt sein Gebein und

es zerlegt (ausgebreitet), wie in den Topf, und wie Fleisch in der Mitte eines Kessels.

Ps.14/4; 27/2; 79/7.

4. Dann werden sie schreien zu Jehovah, und Er wird ihnen nicht antworten und wird vor ihnen Sein Angesicht verbergen zu jener Zeit, so wie sie böse machten ihr Tun.

Jes.59/2; Jer.11/11f; 5Mo.31/17.

5. So spricht Jehovah wider die Propheten, die Mein Volk irre führen, die mit ihren Zähnen beißen und rufen Frieden aus; und wer ihnen nichts gibt vor ihren Mund, wider den heiligen sie den Streit. *Ez.13/10,19.*

6. Darum habt ihr statt des Gesichtes Nacht, und Finsternis habt ihr statt Wahrsagung, und über den Propheten geht die Sonne unter, und verdunkelt wird über ihnen der Tag. *Am.8/9.*

7. Und die Seher werden beschämt, und die Wahrsager erröten, und über den Bart verhüllen alle sich, weil keine Antwort Gottes da ist. *Am.8/12; Ez.24/17.*

8. Aber ich jedoch bin erfüllt mit Kraft, mit dem Geiste Jehovahs und mit Recht und Macht, um Jakob seine Übertretung anzusagen und Israel seine Sünde. *Jes.58/1; Apg.1/8.*

9. Höret doch dies, ihr Häupter des Hauses Jakob, und ihr Anführer vom Hause Israel, denen das Recht zum Greuel ist, und die krumm machen alles, was gerade ist;

Mi.3/1; Jes.5/20; Am.5/7; Apg.13/10.

10. Die ihr Zijon mit Blut bauet und Jerusalem mit Verkehrtheit. *Hab.2/12.*

11. Es richten ihre Häupter um ein Geschenk, und ihre Priester unterweisen um das Entgelt, und ihre Propheten wahrsagen um Silber, und stützen auf Jehovah sich und sagen: Ist nicht Jehovah unter uns, kein Übel kommt über uns. *Jer.7/4; Ez.22/26,27; Ze.3/3.*

12. Darum wird euretwegen Zijon als Feld bepflügt und Jerusalem zum Trümmerhaufen werden und der Berg des Hauses zu Opferhöhen des Waldes. *Mi.1/6; Jer.9/10; 26/18.*

Kapitel 4

Das Messiasreich.

1. Und in den letzten der Tage wird geschehen, daß der Berg des Hauses Jehovahs feststehen wird als das Haupt der Berge und erhaben über den Hügeln, und Völker auf ihn strömen. *Jes.2/2f.*

2. Und viel Völkerschaften werden gehen und sprechen: Laßt uns gehen und hinaufziehen zum Berg Jehovahs und zum Hause des Gottes Jakobs, daß Er uns unterweise in Seinen Wegen, und wir wandeln auf Seinen Pfaden; denn von Zijon geht das Gesetz aus, und das Wort Jehovahs von Jerusalem.

Jes.60/3; Luk.24/47.

3. Und richten wird Er zwischen vielen Völkern und rügen mächtige Völkerschaften in die Ferne; und ihre Schwerter schmieden sie zu Hacken und ihre Spieße zu Winzermessern. Nicht wird das Schwert erheben Völkerschaft wider Völkerschaft; und nicht lernen fürder sie den Streit. *Jes.2/4.*

4. Und jeder Mann sitzt unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand scheucht auf; denn der Mund Jehovahs der Heerscharen hat es geredet.

Sach.3/10; Jes.1/20.

5. Denn alle Völker werden, jedes (jeder Mann) im Namen seines Gottes, wandeln, und wir werden im Namen Jehovahs, unseres Gottes, wandeln in Ewigkeit und immerfort.

6. An jenem Tage, spricht Jehovah, will sammeln Ich, was hinkt, und das Verstoßene zusammenbringen, und dem Ich Übles getan.

Ze.3/19f; Jer.31/8.

7. Und das Hinkende werde Ich zum Überrest setzen, und das Versprengte zu zahlreicher (mächtiger) Völkerschaft, und König wird sein über sie Jehovah auf dem Berge Zijon von nun an und bis in Ewigkeit.

Ps.2/6; Ze.3/19; Ob.21; Da.7/14; Luk.1/32,33f.

8. Und du, der Herde (des Tribes) Turm, Anhöhe der Tochter Zijons, zu dir wird kom-

men und eingehen die frühere Herrschaft, das Reich der Tochter Jerusalems.

Mi.5/1; 1Mo.35/21; Jes.1/26; Luk.2/8.

9. Nun, was schreist du so laut (laut schreiend, schreist du laut)? Ist kein König in dir? Ist dein Ratgeber verloren? Daß eine Wehe dich erfaßt wie die Gebälerin?

Hos.10/3; Jes.33/22; Jer.4/31; 8/19.

10. Habe Wehen und lasse hervorbrechen, Tochter Zijons, wie die Gebälerin, denn nun ziehst du aus von der Hauptstadt, und wohnst im Felde, und kommst bis Babel! Dort wirst du errettet, dort erlöst dich Jehovah aus der Hand (hohlen Hand) deiner Feinde.

2Kö.19/3; Jes.45/17; Jer.20/4; 31/11.

11. Und jetzt sammeln sich viele Völkerschaften wider dich, die sprechen: Sie wird entheiligt, daß unser Auge auf Zion schaue.

Ob.12.

12. Sie aber wissen die Gedanken Jehovahs nicht, und verstehen Seinen Ratschluß nicht; denn wie die Garbe bringt Er sie auf die Tenne zusammen. Jer.51/33; Joel 3/7,17,19.

13. Stehe auf und drisch, du Tochter Zijons; denn dein Horn will Ich von Eisen machen (setzen), und deine Hufe will von Erz Ich machen (setzen), daß du zermalmst viele Völker; und ihren Gewinn verbanne Ich dem Jehovah und ihr Vermögen dem Herrn der ganzen Erde. Jes.23/18; Sach.14/20; 1Kö.22/11.

14. Nun sammle deinen Kriegshaufen, du Tochter der Kriegshaufen! Denn ein Bollwerk macht (setzt) man wider uns. Sie schlagen mit der Rute auf den Backen den Richter Israels.

Hi.16/10; 1Kö.22/24; Joh.18/22.

Kapitel 5

Bethlehem. Der Messias.

1. **U**nd du, Bethlehem Ephratha, bist klein (gering), zu sein unter den Tausenden Jehudahs: Aus dir soll Mir hervorgehen, Der in Israel soll Herrscher sein, und Dessen Aus-

gänge von der Vorzeit sind, von den Tagen der Ewigkeit. Mi.4/3; 1Mo.35/19; 4Mo.1/16; 24/19;

Jes.43/13; 48/16; Ps.8/7; 22/19; 72; Ob.21;

Matth.2/6; Joh.7/42; 19/15; Kol.1/15f.

2. Darum gibt Er sie dahin bis auf die Zeit, da die, so gebären soll, geboren hat. Und die übrig sind von Seinen Brüdern, zurückkehren zu den Söhnen Israels. Mi.4/10; Jes.7/14; Offb.12/2,5;

Rö.9/27; Heb.2/11,12.

3. Und Er wird stehen und weiden in der Stärke Jehovahs und in der Hoheit (dem Stolze) des Namens Jehovahs, Seines Gottes, und sie werden sitzen, denn jetzt wird Er groß werden bis an der Erde Äußerstes.

Ez.34/11,23; Ps.72/8; 1Ch.10/2.

4. Und dies wird sein der Friede: Wenn Aschur kommt in unser Land, daß unsere Paläste es betrete, so stellen wir sieben Hirten wider ihn auf und acht Gesalbte der Menschen.

Ps.72/7; Eph.2/14.

5. Und sie werden Aschurs Land mit dem Schwerte weiden und Nimrods Land an seinen Pforten, und Er wird erretten von Aschur, wenn Er kommt in unser Land und unsere Grenze betritt. 1Mo.10/8f.

6. Und Jakobs Überrest wird inmitten vieler Völker sein, wie der Tau von Jehovah, wie Regenschauer auf das Kraut, der nicht harret (hofft) auf den Mann, und nicht wartet auf des Menschen Söhne. Ps.110/3; Hos.14/6.

7. Und Jakobs Überrest wird unter den Völkerschaften sein inmitten vieler Völker wie der Löwe unter des Waldes Tieren (Vieh), wie der junge Löwe unter den Trieben der Herde, der, wenn er hindurchgeht, zerstampft und zerfleischt, und niemand errettet.

Mi.4/7,13; Ps.7/3,6.

8. Erhöht wird deine Hand über deine Dränger, und alle deine Feinde sollen ausgerottet werden. Ps.118/16.

9. Und am selben Tage wird geschehen, spricht Jehovah, daß deine Rosse Ich aus deiner Mitte ausrotten und deine Streitwagen zerstören werde. Mi.4/3; Jes.2/7.

10. Und deines Landes Städte rotte Ich aus und reiße alle deine Festungen ein.

11. Und Ich werde ausrotten aus deiner Hand die Zaubereien; und Zeichendeuter sollen nicht bei dir sein. 3Mo.19/26.

12. Und deine Schnitzbilder und deine Bildsäulen rotte Ich aus deiner Mitte aus, und du sollst nicht mehr anbeten deiner Hände Werk. Mi.1/7; Jes.2/8; 21/9; Sach.13/2.

13. Und deine Ascheren rode Ich aus aus deiner Mitte und vernichte deine Städte.

Mi.5/10; Jes.27/9.

14. Und tue Rache mit Zorn und mit Grimm an den Völkerschaften, die nicht gehorchen.

Ps.149/7; 2Th.1/8.

Kapitel 6

Was Jehovah fordert.

1. Höret doch, was Jehovah spricht: Stehe auf, hadere mit den Bergen, und laß die Hügel deine Stimme hören! Mi.6/2,9. Ez.36/1.

2. Höret, ihr Berge, Jehovahs Hader, und ihr starken Grundfesten der Erde; denn Hader hat Jehovah mit Seinem Volk und rügt Israel.

Ps.82/5; Hos.4/1; Jes.1/18.

3. Mein Volk, was habe Ich dir getan? Womit habe Ich dich ermüdet? antworte wider Mich! Jer.2/4,5.

4. Daß Ich dich aus dem Lande Ägypten heraufgebracht, und aus dem Haus der Knechte dich habe eingelöst, und Moses, Aharon und Mirjam vor dir hergesandt?

2Mo.12/37; 5/1; 20/2; 15/20.

5. Gedenke doch, Mein Volk, was Balak, Moabs König, beriet, und was ihm Bileam, Beors Sohn, antwortete, von Schittim bis Gilgal; daß man erkenne die Gerechtigkeit Jehovahs. 4Mo.Kap.22-24. 25/1; Jos.5/9.

6. Womit soll ich zuvorkommen dem Jehovah, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich Ihm zuvorkommen mit Brandopfern, mit einjährigen (den Söhnen eines Jahres) Kälbern? 3Mo.9/3; Jes.1/11.

7. Hat Jehovah Wohlgefallen an tausenden

von Widdern, an zehntausenden von Bächen Öls? Soll meinen Erstgeborenen ich geben für meine Übertretung, für meiner Seele Sünde meines Leibes Frucht? Ps.50/9f; 3Mo.2/1; 2Kö.3/27.

8. Er hat dir angesagt, o Mensch, was gut ist. Und was fordert Jehovah von dir, als das Recht zu tun und Barmherzigkeit zu lieben, und in Demut zu wandeln vor deinem Gott.

Sach.7/9; 5Mo.6/2; 26/16; Matth.23/23.

9. Jehovahs Stimme ruft der Stadt, und Weisheit ist es (oder: das Wesentliche ist es), zu fürchten Deinen Namen. Hört auf den Stab und Ihn, Der ihn bestellt. Mi.6/1; Klq.3/1.

10. Sind nicht noch im Haus des Ungerechten der Ungerechtigkeit Schätze, und das magere Ephah, das verfluchte (oder: gescholtene)?

11. Sollte Ich lautersprechen sie mit der ungerechten Waage und mit dem Beutel, mit Gewichten (Steinen) des Betrugs?

5Mo.25/13f; Am.8/5.

12. Wo die Reichen voll sind von Gewalttat, und deren Einwohner Lüge reden, und deren Zunge Trug ist in ihrem Munde? Ps.52/5,6.

13. Und auch Ich bin müde (krank), dich zu schlagen, dich zu verwüsten ob deinen Sünden.

14. Du sollst essen und nicht satt werden, und dein Heißhunger wird in deinem Inneren sein. Und was du entrückst, sollst du nicht sichern (entkommen lassen), und was du sicherst (entkommen lässest), gebe Ich dem Schwerte. 3Mo.26/26.

15. Säen wirst du und nicht ernten, wirst Oliven treten und nicht mit Öl dich salben, und Most und doch nicht Wein trinken!

5Mo.28/38; Hag.1/6.

16. Und ihr haltet zu Omris Satzungen und allem Tun des Hauses Achab, und wandelt nach ihren Ratschlägen, auf daß Ich euch hingebe der Verwüstung, und die, so in ihr wohnen, dem Gezisch, und ihr die Schmach Meines Volkes tragt.

1Kö.16/25-29f; Klq.2/16; 2Ch.29/8.

Kapitel 7

Klagen. Hoffnung und Verheißung.

1. **Wehe** mir, mir wird es wie beim Sammeln der Sommerfrüchte, wie wenn man nachliest in der Weinernte: keine Traube zum Essen. Nach der Frühfeige gelüstet meine Seele. Jes.24/13; Ob.5.

2. Vergangen ist der Heilige von der Erde, und kein Redlicher ist da mehr unter den Menschen. Sie alle lauern auf Blut, sie jagen, jeder Mann den Bruder ins Garn.

Mi.3/9,10; Ps.12/2f; Jes.57/1; Spr.1/11.

3. Beide Hände (flachen Hände) sind aus zum Bösestun statt Gutes zu tun. Der Oberste fordert und der Richter um Vergeltung, und der Große redet die Verstörtheit seiner Seele, und sie verflechten es. Mi.3/11; Ps.58/3; Jes.5/18.

4. Der Gute von ihnen ist wie der Dorn, der Redliche wie die Dornhecke. Deiner Wächter Tag, deine Heimsuchung ist gekommen; nun ist Verworrenheit unter ihnen. 2Sa.23/6; Ez.33/2f.

5. Glaubst dem Genossen nicht, vertraut nicht dem Stammhaupt. Vor ihr, die an deinem Busen liegt, hüte die Pforte deines Mundes.

5Mo.13/6; 28/54; Ps.118/9; 141/3; 146/3; Jer.9/4; 1Kö.1/2.

6. Denn der Sohn verunehrt den Vater, die Tochter steht wider ihre Mutter auf, die Schnur wider ihre Schwieger, Feinde des Mannes sind die Männer seines Hauses.

Matth.10/21,35,36; Jer.9/4,5.

7. Ich aber spähe auf zu Jehovah, will warten auf den Gott meines Heils, mein Gott wird mich erhören. 2Mo.15/2.

8. Sei nicht froh, meine Feindin, über mich! Bin ich gefallen, stehe ich wieder auf; sitze ich in Finsternis, so ist Jehovah mir ein Licht.

Ps.27/1; Spr.24/17.

9. Das Grollen Jehovahs will ich tragen; denn ich sündigte an Ihm, bis daß Er hadert meinen Hader, und mir Recht schafft, mich ans Licht herausbringt; ich werde Seine Gerechtigkeit sehen. Ps.9/5; 17/2; 37/6; Jer.10/19.

10. Daß meine Feindin es sehe und Scham decke sie, die zu mir sprach: Wo ist Jehovah,

dein Gott? Meine Augen werden auf sie sehen; nun werden sie zerstampft wie der Kot der Gassen. Joel 2/17; Jes.5/25.

11. Der Tag ist da, deine Mauern zu bauen, an jenem Tag wird ferne sein die Satzung.

Sach.6/15; Ps.51/20; 102/14,15; 147/13; Jes.2/3.

12. An jenem Tag kommt man bis zu dir von Aschur und Ägyptens Städten, und von Ägypten und bis zum Flusse und vom Meer zum Meer und von Berg zu Berg.

Ps.72/8; Jes.19/23f.

13. Aber zur Verwüstung wird das Land um seiner Bewohner willen, ob ihrer Werke Frucht. Mi.3/12; Jer.21/14.

14. Weide dein Volk mit deiner Rute, die Herde deines Erbes, die einsam im Walde wohnt, inmitten Karmels; in Baschan sollen sie weiden und in Gilead, wie in der Ewigkeit Tagen. Mi.5/3; Ps.23/4; 80/2; Sach.11/7; Jer.50/19;

Mo.23/9; Klg.5/21.

15. Wie in den Tagen, da du auszogst aus dem Land Ägypten, will Ich es Wunder sehen lassen. 2Mo.34/10; Ps.106/22; Jes.10/24,26.

16. Es werden es die Völkerschaften sehen und sich schämen mit aller ihrer Macht, sie werden die Hand auf den Mund legen und ertauben ihre Ohren.

17. Sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die Kriechtiere der Erde hervorzittern aus ihren Verschlüssen, schauernd sich nahen Jehovah, unserem Gotte, und sich fürchten vor Dir. Ps.72/9; Jes.49/23; 65/25.

18. Wer ist ein Gott wie Du, Der Missetat vergibt und vorbegeht an der Übertretung dem Überreste Seines Erbes; der Seinen Zorn nicht immerfort festhält, weil Er Lust hat an Barmherzigkeit? 2Mo.34/6,7; Ps.103/3f; Jes.28/5; 57/16;

Jer.10/6; Apg.10/43.

19. Er kehrt zurück, Sich unser zu erbarmen, unsere Missetaten zu unterwerfen; und Er wirft alle ihre Sünden in des Meeres Schlünde.

Jes.38/47; 43/25.

20. Du wirst dem Jakob Wahrheit geben, dem Abraham Barmherzigkeit, die Du seit der Vorzeit Tagen unseren Vätern geschworen hast. Ps.89/2,3,29; Luk.1/72,73.

Prophet Nachum

Kapitel 1

Weissagung wider Niniveh und Aschur.

1. **Weissagung über Niniveh.** Buch des Gesichtes Nachums, des Elkoschiters.

Jes.13/1; Jon.1/2; 3/2,3; 4/11.

2. Ein eifernder und rächender Gott ist Jehovah. Ein Rächer ist Jehovah, ist ergrimmt (ein Meister des Grimmes), ein Rächer ist Jehovah an Seinen Drängern, und trägt nach Seinen Feinden. 2Mo.20/5; 5Mo.32/35.

3. Jehovah ist langmütig (lang von Zorn) und groß an Kraft und läßt nicht ungestraft (ungestraft lassend läßt Er nicht ungestraft). Jehovah, im Sturmwind und im Wetter ist Sein Weg, und die Wolke ist Seiner Füße Staub.

2Mo.34/5; Ps.18/10f; 77/20; 83/16,18.

4. Er bedroht das Meer und trocknet es aus, und läßt vertrocknen alle Flüsse; Baschan verschmachtet und Karmel und die Blüte des Libanon verschmachtet.

2Mo.14/21; Ps.37/9; 66/6; 106/9; Jes.33/9.

5. Berge erbeben vor Seinem Angesicht, und die Hügel zerfließen, und vor Seinem Angesicht erhebt sich (Sw. verbrennt) die Erde und die Welt, und die darin wohnen (sitzen).

Ps.97/5; 104/32; Jes.24/18.

6. Wer wird stehen vor Seinem Unwillen? Und wer wird vor Seines Zornes Entbrennen bestehen? Sein Grimm ergießt sich wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor Ihm.

2Mo.32/21,22; 1Sa.6/20; Jes.33/14; Offb.8/17.

7. Gut ist Jehovah als Stärke am Tag der Drangsal und kennt die, so auf Ihn sich verlassen. Ps.1/6; 145/8; Joel 3/21; Weish.3/9.

8. Durch überströmende Flut macht Er ihrem Ort ein Ende (Vollendung), und Seinen Feinden setzt nach die Finsternis.

Jes.8/7,8; Hi.19/8.

9. Was erdenkt ihr wider Jehovah? Eine Vollendung macht Er. Die Drangsal ersteht

nicht zweimal. 1Sa.26/8.

10. Wie in Dornen verstrickt und wie vom Zechen berauscht, werden sie wie die verdorrte Stoppel völlig aufgeessen.

Jes.5/24; 9/17; 47/14; 51/21; Mal.4/1; Jer.23/9.

11. Aus dir ging aus, der Böses wider Jehovah erdachte, Ruchloses beraten hatte.

2Sa.23/6.

12. So spricht Jehovah: Und kommen sie in Vollzahl, und viele, so sollen sie weggeschoren werden und vorbei sein. Und habe Ich dich niedergedrückt, so werde Ich dich nicht mehr niederdrücken.

13. Und nun breche Ich sein Jochholz ab von dir, und will abreißen deine Bande.

Jer.30/8.

14. Und Jehovah gebeut über dir: Nicht soll hinfort von deinem Samen mehr gesät werden. Vom Hause deines Gottes rotte Ich das Schnitzbild und das Gußbild aus, Ich setze dir dein Grab, denn du wardst gering.

Jes.37/38; Ez.30/13; Da.5/27.

Kapitel 2

Weissagung über Ninivehs Belagerung.

1. **Siehe**, auf den Bergen die Füße des Heilsboten, der Frieden verkündigte (hören läßt). Feiere du deine Feste, Jehudah, entrichte deine Gelübde; denn durch dich zieht nicht wiederum hindurch (tut hinzu durchzuziehen) der Belial, er ist ganz ausgerottet. Ps.61/9; Jes.52/7.

2. Herauf zieht der Zerstreuer vor dein Angesicht. Bewahrt das Bollwerk! Spähe auf den Weg, mache fest die Lenden, verstärke sehr die Kraft.

3. Denn Jehovah wendet zurück den Stolz Jakobs wie den Stolz Israels; denn die Ausleerer haben ausgeleert, und ihre Weinranken

haben sie verdorben. Ps.47/5; 68/5; Jer.8/13.

4. Die Tartsche seiner Helden ist gerötet, die Männer der Tapferkeit sind im Scharlach; im Feuer der Fackeln ist der Streitwagen, am Tage, da er sich bereit macht, und die Lanzen (die Tannen) geschwungen werden.

5. In den Gassen rasen die Streitwagen, sie rennen dahin auf den Straßen, ihr Aussehen ist wie das der Fackeln, wie die Blitze fahren sie. Jer.4/13; 47/3.

6. Er gedenkt seiner Stattlichen, sie straucheln in ihrem Gehen, sie eilen nach der Mauer. Die Bedeckung wird bereit gemacht.

7. Die Tore der Flüsse werden geöffnet, und der Palast zerfließt.

8. Es ist beschlossen: Sie wird gefangen hinausgeführt, und ihre Mägde wehklagen wie die Stimme der Tauben, und schlagen (pauken) auf ihr Herz. Jes.59/11; 32/12.

9. Und Niniveh war wie ein Teich von Wassern von den Tagen an, da es bestand, und sie fliehen: Stehet, stehet! Und niemand wendet sich um. Jon.4/11.

10. Raubt Silber, raubt Gold, und kein Ende des Vorrats, eine Herrlichkeit an allen den kostbarsten (der Begehr) Gefäßen. Jer.50/26.

11. Leerheit und Ausleerung und Ausräumung, und ein zerschmelzendes Herz, und Schlottern der Knie, und Pein in allen Landen, und alle Angesichter ziehen ihr Wangenrot ein (oder: ziehen Schwärze zusammen).

Jes.13/7,8; Joel 2/3,6; 2Kö.21/13; Da.5/6.

12. Wo ist der Löwen Wohnstätte und die Weide der jungen Löwen, wo der Löwe, der alte Löwe und das Junge des Löwen sich ergingen, und niemand sie aufscheuchte!

Mi.4/4; Sach.11/3; Ez.19/2.

13. Der Löwe zerfleischte genug für seinen Jungen, und erwürgte für seine alte Löwinnen, und füllte seine Höhlen mit dem Zerfleischten und seine Wohnstätte mit dem, was er zerfleischt.

14. Siehe, Ich bin wider dich, spricht Jehovah der Heerscharen, und laß brennen mit Rauch seine Streitwagen, und deine jungen Löwen fresse das Schwert, und Ich rotte aus

von der Erde dein Zerfleisכותes, daß deiner Boten Stimme man nimmer hören soll.

Ez.21/3; Ps.46/10; 2Sa.2/26; 2Kö.19/22,23.

Kapitel 3

Fortsetzung.

1. **Wehe** der Stadt des Blutes! Ganz ist sie von Lug (Täuschung), von Räuberei erfüllt; sie weicht nicht vom Zerfleischen.

Hab.2/11,12; Ez.24/6,9.

2. Der Peitsche Stimme und die Stimme des Rasselns der Räder, und es wiehert das Roß und hüpfet der Streitwagen. Nah.2/5; Jes.5/28; Ez.26/10.

3. Der Reiter, der heraufzieht, und die Flamme des Schwertes, und der Blitz des Spießes, und die vielen Erschlagenen, und der Haufen (die Schwere) der Leichen, und kein Ende der Leiber, sie straucheln über ihre Leiber!

4. Wegen der Menge der Buhlereien der Buhlerin, gut an Gnade, der Meisterin der Zaubereien, die mit ihren Buhlereien Völkerschaften verkaufte, und Familien mit ihren Zaubereien. 2Kö.9/22; Jes.23/16; Jer.13/27.

5. Siehe, Ich bin wider dich, spricht Jehovah der Heerscharen, und will deine Säume aufdecken über dein Angesicht, und laß die Völkerschaften deine Blöße und die Königreiche deine Unehre sehen;

Nah.2/14; Jes.47/2,3; Jer.13/26; Ez.23/29; 16/37.

6. Und will Abscheuliches auf dich werfen, dich verunehren und dich zur Schau stellen.

Ez.28/17.

7. Und es soll geschehen, daß alle, die dich sehen, von dir entfliehen und sagen: Verheeret ist Niniveh! Wer wird ihr Beileid zeigen, woher soll ich einen Tröster für dich suchen?

Jes.51/19.

8. Bist du besser denn No-Amon, das in den Nilströmen lag (saß), Wasser rings um sie her; deren Vermögen das Meer war, und ihre Mauer aus dem Meere? Jer.46/25; Ez.27/4; 30/15.

9. Kusch war seine Macht und Ägypten, und war kein Ende; Put und Lubim waren dir zum Beistand. Jer.46/9.

10. Auch sie ging in Verbannung, in die Gefangenschaft; auch wurden ihre Kindlein zerschmettert an aller Gassen Ecken (am Haupte); um ihre Herrlichen warfen sie das Los, und all ihre Großen wurden mit Ketten gefesselt. Nah.2/8; Ob.11; Jes.13/16,18; Offb.2/23.

11. Auch du wirst trunken, wirst dich verbergen und eine Schutzwehr (Stärke) suchen vor dem Feind. Jer.51/17,39; 25/15.

12. All deine Festungen sind Feigenbäume mit Frühfeigen; so man sie schüttelt, fallen sie in den Mund des Essenden. Jes.28/4; Am.6/13.

13. Siehe, dein Volk innerhalb deiner sind Weiber, deinen Feinden öffnet (öffnend öffnet) man die Tore deines Landes, Feuer frißt deine Riegel. Am.1/5; Jes.19/16.

14. Schöpfe dir Wasser der Belagerung. Mache stark deine Festungen. Komme in den Kot und zerstampfe den Ton, mache den Ziegelofen fest (festigend mache fest). Nah.2/2.

15. Dort wird das Feuer dich fressen, das

Schwert dich ausrotten, dich fressen wie die Grille (Jälek, eine Art Heuschrecke); mache dich zahlreich (mache schwer) wie die Grille, zahlreich (mache schwer) wie die Heuschrecke. Joel 1/4; Jer.46/23; 51/14.

16. Du vermehrst deine Kaufleute mehr als des Himmels Sterne: die Grille rückt aus und fliegt davon. 1Mo.15/5.

17. Deine Diademträger sind wie die Heuschrecken, und deine Befehlshaber wie ein Heuschreckenschwarm eines Heuschreckenschwarms; sie lagern am kalten Tage an den Mauern. Geht die Sonne auf, so entfliehen sie, und man weiß nicht den Ort, wo sie gewesen.

18. Es schlummern deine Hirten, König Aschurs, da liegen deine Stattlichen, auf die Berge ist dein Volk zerstoben, und keiner bringt sie zusammen. 1Kö.22/17; Jer.51/49.

19. Für deinen Bruch gibt es kein Verharschen, heillos ist dein Schlag. Jeder, der das Gerücht von dir hört, klatscht über dir die Hände (die flache Hand); denn über wen ist nicht beständig Böses von dir übergeflossen?

Jer.30/12-14; Ze.2/15.

Prophet Habakuk

Kapitel 1

Klage beim Einfall der Chaldäer.

1. Die Weissagung, die Chabakkuk, der Prophet, erschaute. Nah.1/1; Jes.13/1.

2. Wie lange, Jehovah, soll ich aufschreien, und Du willst nicht hören, - schreien zu Dir: Gewalttat! und Du wirst nicht helfen?

3. Warum läßt Du mich Unrecht sehen und Mühsal erblicken, und Verheerung und Gewalttat ist vor mir? Und Hader ist da, und das Rechten erhebt sich? Hab.1/13; Ps.55/10,11.

4. Darum erstarrt das Gesetz und nimmermehr geht aus das Gericht; denn der Ungerechte umgibt den Gerechten. Darum geht aus ein verdrehtes Gericht. Mi.7/3; Jes.10/1,2.

5. Seht unter die Völkerschaften und blicket; erstaunet euch und staunet; denn ein Werk wirkt Er in euren Tagen. Erzählte man es, ihr würdet es nicht glauben. Jes.28/21; Apg.13/41f.

6. Denn siehe, Ich lasse aufstehen die Chaldäer, die bittere und eilige Völkerschaft, die hinzieht in des Landes Breiten, erblich zu besitzen Wohnungen, die nicht die ihrigen sind. Jes.5/26f; Jer.32/24; Offb.20/9.

7. Schrecklich und furchtbar ist es: ihr Recht und ihre Erhebung geht von ihnen selbst aus.

8. Und leichter sind den Parder ihre Rosse, und schärfer den Wölfe des Abends; und es zerstieben ihre Reiter. Und ihre Reiter kommen aus der Ferne, sie fliegen wie der Adler herbei, der zum Fraße sich sputet.

Hos.13/7; Ze.3/3; 2Mo.14/28; 5Mo.28/49; Matth.24/28.

9. Sie allesamt kommen zur Gewalttat, nach Osten steht ihrer Angesichter Streben; er sammelt Gefangene wie Sand; Joel 2/7.

10. Und er verspottet die Könige, und Beherrscher sind ihm zum Gelächter; er lacht jeder Festung, und häuft Staub auf und erobert sie. Ps.2/4; Jes.29/3; Da.11/15.

11. Dann dringt der Wind ein und geht vorbei, und er wird schuldig, dessen Kraft ihm zum Gotte ist.

12. Bist Du, Jehovah, nicht von der Vorzeit her mein Gott, mein Heiliger? Wir werden nicht sterben. Jehovah, Du hast ihn zum Gericht gesetzt und, o Fels, zur Rüge ihn gegründet. Jes.10/5f,24; Ps.38/2; Jer.10/24.

13. Deine Augen sind zu rein, daß Du das Böse nicht siehst, nicht blickst auf das Mühsal, warum erblickst Du die Treulosen; Du schweigst, wenn der Ungerechte den Gerechten denn er verschlingt?

Mal.3/15f; Jer.12/1; Ps.5/6; Hi.2/7; Klg.3/32f.

14. Und du machst den Menschen wie des Meeres Fische, wie das Kriechtier, das keinen Herrscher hat. 4Mo.27/17; Sach.8/10.

15. Er zieht jedes herauf an der Angel, er erhascht es in seinem Garn und sammelt es in sein Fischernetz. Darum ist er fröhlich und frohlockt. Hi.40/20; Pr.9/12.

16. Darum opfert er seinem Garn und räuchert seinem Fischernetz, weil durch sie sein Teil ist fett und seine Speise üppig (gemästet).

Da.4/17f; 5/19f.

17. Soll er darum sein Garn also leeren, und beständig die Völkerschaften erwürgen ohne Mitleid? Jes.10/10; Da.4/17f; 5/19f.

Kapitel 2

Weissagung des Untergangs der Chaldäer.

1. Ich stehe auf meiner Hut, und habe mich auf die Festung gestellt und spähe, um zu sehen, was Er in mir will reden, und was ich erwidern soll in meiner Rüge. Jes.21/8.

2. Und Jehovah antwortete mir und sprach: Schreibe das Gesicht und grabe es auf Tafeln ein, daß es durchlaufe, wer es liest. Jes.30/8.

3. Denn das Gesicht ist noch auf eine bestimmte Zeit und wird ausgesprochen am Ende und täuscht nicht. Wenn es säumt, so harre darauf, denn es kommt gewißlich (kommt kommend) und zögert nicht.

Ps.27/14; 42/6; 2Pe.3/4,9; Heb.10/37f.

4. Siehe, wer aufgetrieben ist, dessen Seele handelt nicht redlich in ihm; aber der Gerechte lebt in seinem Glauben. Ez.18/22; 3/26; 1Mo.15/6;

Joh.3/36; Rö.1/17; Gal.3/11.

5. Und ebenso wie der Wein berückt (treulos handelt), so ist der übermütige Mann (mächtige Mann), und er verweilt nicht und macht breit wie die Hölle seine Seele, und ist wie der Tod und wird nicht satt, und versammelt zu sich alle Völkerschaften, und bringt zu sich zusammen alle Völker. Jes.5/14; Da.5/1f;

Spr.23/31f; 30/15,16.

6. Werden nicht alle diese einen Spruch erheben über ihn, und ein Spottlied, Rätsel über ihn, und sprechen: Wehe dem, der mehret was sein nicht ist. Wie lange? und er beschwert sich mit dichtem Kot. Mi.2/4; Jer.17/11.

7. Werden nicht unversehens aufstehen, die dich beißen, und erwachen, die dich verschütteln, und du wirst ihnen zur Plünderung?

8. Denn du hast viele Völkerschaften ausgebeutet, alle die übrigen Völker sollen dich ausbeuten, ob dem Blute des Menschen, und der Gewalttat am Lande, an der Hauptstadt und allen, die darin wohnen (sitzen).

Hab.2/17; Jes.33/1; Ob.10.

9. Wehe ihm, der nach bösem Gewinn geizt

für sein Haus, um in die Höhe sein Nest zu setzen, auf daß er sich errette von des Bösen Hand. Spr.1/19; Ob.4.

10. Schande (Scham) hast du deinem Haus beraten, daß du so viele Völker hast abgeschnitten und dich versündigt an deiner Seele.

Spr.20/2.

11. Denn der Stein schreit von der Wand, und ihm antwortet der Sparren von dem Holzwerk. Luk.19/40.

12. Wehe dem, der die Stadt mit Blut baut, und die Hauptstadt mit Verkehrtheit festigt.

Mi.3/10; Nah.3/1; Jer.22/13; Ez.24/9.

13. Ist es nicht so? Siehe, von Jehovah der Heerscharen geschieht es, daß Völker sich für das Feuer müde machen, und Volksstämme sich abmatten für das Leere. Jer.51/58; 2Pe.3/10.

14. Denn voll wird werden die Erde von der Erkenntnis der Herrlichkeit Jehovahs, wie die Wasser sich decken über das Meer.

Jes.11/9; 19/21,22f.

15. Wehe dem, der seinen Genossen trinken läßt, der du aus deinem Schlauche einschenkst, und ihn auch berauschest, um auf ihre Blöße zu blicken.

16. Satt wirst du an Unehre werden statt an Herrlichkeit. Trinke auch du und zeige die Vorhaut. Umgehen zu dir wird der Becher der Rechten Jehovahs, und Gespei der Unehre über deine Herrlichkeit.

Ps.60/5; 75/9; Jes.19/14; Jer.25/15; 51/7,39.

17. Denn die Gewalttat des Libanon wird dich bedecken, und die Verheerung der Tiere sie entsetzen, ob dem Blute der Menschen und der Gewalttat am Lande, an der Hauptstadt und an allen, die darin wohnen (sitzen).

Jes.14/8; 37/24; Ez.17/3.

18. Was nützt das Schnitzbild, daß sein Bildner es schnitzte, das Gußbild und der Lüge Unterweiser, daß seines Bildes Bildner ihm vertraut und macht stumme Götzen?

Jes.44/9; 45/20; 46/7; Da.3/1; Offb.13/14f; 19/20; Ps.115/5.

19. Wehe dem, der zum Holze spricht: Erwache!, zum stillen Stein: Wache auf! Er soll dich unterweisen! Siehe, in Gold und Silber ist es gefaßt, aber kein Geist ist in

seinem Inneren. 1Kö.18/26,27; Ps.115/4f; Ba.6/50; 1Kor.12/2.

20. Aber Jehovah ist im Tempel Seiner Heiligkeit. Stille sei vor Seinem Angesicht die ganze Erde. Ps.11/4; 46/11; Sach.2/13; Ze.1/7.

Kapitel 3

Gebet.

1. **Gebet Habakuks, des Propheten, auf Schigjonoth.**

2. Jehovah, Dein Gerücht habe ich gehört, ich fürchte mich. Jehovah, Dein Werk: inmitten der Jahre mache es lebendig, inmitten der Jahre mache es kund. Im Toben gedenke des Erbarmens. Ps.90/15f.

3. Gott kommt von Theman und der Heilige vom Berg Paran, Selah. Die Himmel deckt Seine Majestät, und Seines Lobes ist voll die Erde. 5Mo.33/2; Ps.8/2; 72/19; Jes.6/3; Jer.49/7.

4. Und ein Glanz wird es sein wie das Licht. Strahlen (oder: Hörner) hat Er aus Seiner Hand, und allda ist die Umhüllung (das Versteck) Seiner Stärke. Ps.18/11f; 50/2.

5. Vor Ihm her geht die Pest, und von Seinen Füßen geht aus die Glut. Ps.91/3,6; Joel 2/3.

6. Er steht und mißt die Erde; Er sieht und zerscheitert die Völkerschaften, die immerwährenden Berge zerstreuen sich, die Hügel der Ewigkeit beugen sich, Sein sind die Gänge der Ewigkeit. Jes.34/11; 2/12,14; 41/15; Jer.51/25.

7. Unterhalb Aven sehe ich die Zelte Kuschans. Die Zeltteppiche des Landes Midjans zittern. Ri.7/13.

8. Ist wider die Flüsse entbrannt Jehovah, ist Dein Zorn wider die Flüsse, ist wider das Meer Dein Wüten, daß Du reitest auf Deinen Rossen? Dein Streitwagen ist Heil. Ps.114/3,5.

9. Die Blöße Deines Bogens entblößt sich; Schwüre der Stämme (oder: Stäbe) sind der Spruch, Selah. Mit Flüssen spaltest Du die Erde. Ps.7/13; 114/8; 2Mo.32/13.

10. Es sehen Dich, es kreißen die Berge;

der Wasser Strömung geht dahin, der Abgrund gibt hervor seine Stimme; die Höhe erhebt ihre Hände.

11. Die Sonne, der Mond standen in ihrem Wohnort; beim Lichte Deiner Pfeile gehen sie dahin, beim Glanz des Blitzes Deines Speießes. Jos.10/13; Ps.18/15.

12. Im Unwillen schreitest Du über das Land, im Zorn drischst Du Völkerschaften.

Mi.4/13.

13. Du ziehst aus, Dein Volk zu retten, zu retten Deinen Gesalbten; Du durchbohrst das Haupt vom Hause des Ungerechten, entblößest den Grund bis an den Hals; Selah.

Ps.89/36f; 110/6; Jer.51/58.

14. Mit seinen Stäben durchbrichst Du das Haupt seiner Ungläubigen. Sie stürmen daher, als wollten sie mich zerstreuen. Ihr Jauchzen ist, als würden sie den Elenden auffressen im Verborgenen. Ps.10/8,9.

15. Du trittst in das Meer mit Deinen Rossen, in den Schlamm vieler Wasser.

16. Ich hörte es, und mein Leib (Bauch) zitterte. Meine Lippen erklangen ob der Stimme. Fäulnis kommt in mein Gebein, und ich zitterte an meinem Platz (unter mir), da ich ruhen werde am Tage der Drangsal, wenn heraufkommt gegen das Volk, der es angreift.

Ps.31/10; Da.12/10; Spr.14/30.

17. Denn nicht wird blühen der Feigenbaum, und kein Gewächs sein an den Weinstöcken, täuschen wird des Ölbaums Werk, und die Felder werden keine Speise bringen. Das Kleinvieh wird Er von der Hürde raffend, und in den Ställen wird kein Rind da sein.

18. Ich aber will in Jehovah jauchzen, frohlocken in dem Gotte meines Heils.

Jes.61/10; Luk.1/47.

19. Jehovah, der Herr, ist mein Vermögen und stellt meine Füße gleich den Hindinnen, und läßt mich treten auf meine Höhen (Opferhöhen). - Dem Sangmeister auf meinen Saitenspielen. Ps.4/1; 18/34.

Prophet Zephanjah

Kapitel 1

Untergang des Königreiches Judah.

1. Das Wort Jehovahs, welches geschah zu Zephanjah, dem Sohne Kuschis, des Sohnes Gedaljahs, des Sohnes Amarjahs, des Sohnes Chiskijahs, in den Tagen Joschijuhus, des Sohnes Amons, König von Jehudah.

Jer.1/2; 2Ch.34/33.

2. Ich raffte alles weg (raffend raffte Ich weg) von der Fläche (dem Angesichte) des Bodens, spricht Jehovah.

3. Ich raffte weg Menschen und Vieh, raffte weg das Geflügel des Himmels und des Meeres Fische, und das Anstößige samt den Unge-

rechten, und rotte den Menschen aus von der Fläche (dem Angesichte) des Bodens, spricht Jehovah. Hos.4/3; Ez.7/19f; 14/4f; Matth.13/41.

4. Und recke Meine Hand aus über Jehudah, und über alle, die da wohnen (sitzen) in Jerusalem, und rotte aus von diesem Orte des Baals Überrest mit den Namen der Götzenpfaffen, mit den Priestern.

2Kö.23/4,5; Jer.6/12; Ez.14/13.

5. Und die auf den Dächern das Heer der Himmel anbeten, und die anbeten, die schwören bei Jehovah, und schwören bei ihrem König. 2Kö.23/12f; Hos.4/15; Jer.5/2; 49/3.

6. Und die von (von hinter) Jehovah zurückgewichen, und Jehovah nicht gesucht, und nicht nach Ihm gefragt.

7. Seid stille vor dem Herrn Jehovah, denn Jehovahs Tag ist nahe; denn ein Opfer hat Jehovah bereitet, geheiligt, die von Ihm Gerufenen. Ps.46/11; Jes.34/6; Joel 1/15; Hab.3/2,4; Ez.39/17.

8. Und an dem Tage von Jehovahs Opfer soll geschehen, daß Ich heimsuche die Obersten und die Königssöhne und alle, die in ausländisches Kleid sich kleiden.

5Mo.22/5; 2Kö.25/7; Jes.30/25; Jer.39/6; Matth.22/11.

9. Und will heimsuchen an jenem Tag alle, die über die Schwelle springen, die, so ihres Herrn Haus mit Gewalttat und Betrug erfüllen.

1Sa.5/5; Hab.2/9f; Jer.22/13f.

10. Und wird sein an jenem Tage, spricht Jehovah, die Stimme des Geschreis vom Tore der Fische und ein Geheul von dem zweiten, und großes Zerbrechen von den Hügeln.

2Kö.22/14; Jer.31/39; Ne.3/3.

11. Heult, die ihr in dem Machtesch (d.h. Mörser) wohnt (sitzt); denn all das Volk der Händler ist untergegangen und ausgerottet alle, die beladen sind mit Silber. Ez.17/4.

12. Und zu der Zeit wird es geschehen, daß mit Leuchten Ich Jerusalem durchsuche, und die Leute heimsuche, die verhärtet auf ihren Hefen sitzen, die in ihrem Herzen sagen: Jehovah tut nicht Gutes und nicht Böses.

Jer.5/1; 48/11; Klq.3/38.

13. Und ihr Vermögen soll geplündert werden, und zur Verwüstung ihre Häuser. Und sie bauen Häuser, aber wohnen (sitzen) nicht darin, und pflanzen Weinberge und trinken nicht ihren Wein. Am.5/4,11; 5Mo.28/28f.

14. Nahe ist der große Tag Jehovahs, nahe und eilt sehr: Die Stimme des Tages Jehovahs, bitterlich schreit dort auf der Held.

Ze.1/7; Joel 1/15.

15. Ein Tag des Wütens ist jener Tag, ein Tag der Drangsal und der Angst, ein Tag des Tosens und des Getöses, ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag der Wolke und des Wolkendunkels. Joel 2/11; Jer.30/7; Am.5/18.

16. Ein Tag der Posaune und des Feldgeschreis über den festen Städten und den hohen Ecken.

17. Und Ich werde die Menschen in Drang-

sal bringen; sie werden wie die Blinden umhergehen, weil sie wider Jehovah sündigten. Und ihr Blut soll hingeschüttet werden wie Staub und wie Kot ihr Fleisch (feistes Fleisch).

Jer.8/2; 22/19; Jes.59/10.

18. Weder ihr Silber, noch ihr Gold vermag sie zu erretten am Tage von Jehovahs Wüten, und mit Seines Eifers Feuer wird das ganze Land aufgefressen; denn eine Vollendung, ja eine bestürzende macht Er mit allen, die im Lande wohnen (sitzen). Ze.3/8; Ez.7/19.

Kapitel 2

Vermahnung zur Buße.

1. Sammelt euch zusammen, sammelt euch, o Völkerschaft, die nicht erblickt (andere: die sich nicht sehnt). Klq.3/40.

2. Ehe die Satzung gebiert, wie Spreu der Tag vorübergeht, ehe denn das Entbrennen des Zorns Jehovahs über euch (nicht über euch) komme, ehe der Tag des Zornes Jehovahs über euch (nicht über euch) komme.

Ps.1/4; 76/9; Hi.21/18.

3. Suchet Jehovah, alle ihr Sanftmütigen des Landes, die ihr nach Seinem Recht handelt! Suchet Gerechtigkeit, sucht Sanftmut, ob ihr vielleicht am Tage des Zorns Jehovahs verborgen werdet. Jes.55/6; Sach.8/16.

4. Denn Gazah wird verlassen sein und Aschkelon verwüstet, Aschdod am hellen Mittag ausgetrieben und Ekron ausgewurzelt werden. Jos.13/3; Jer.15/8; 25/20; 47/1; Sach.9/5,6;

1Makk.11/61; Apg.8/26.

5. Wehe euch, die ihr den Landstrich des Meeres bewohnt, du Völkerschaft der Kereter; wider euch ist Jehovahs Wort, Kanaan, der Philister Land, Ich werde dich zerstören, daß niemand da wohnen (sitzen) soll.

Jer.47/1f,7; 1Sa.30/14.

6. Und es soll der Landstrich am Meere zu Wohnorten, zu Ausgrabungen (andere: Auen) der Hirten und zu Hürden des Kleinviehs

werden.

7. Und soll der Landstrich dem Überrest des Hauses Jehudah werden, sie sollen darauf weiden, am Abend in den Häusern Aschelons sich lagern; denn Jehovah, ihr Gott, wird sie heimsuchen und zurückwenden ihre Gefangenschaft. *Ze.3/20f; 5Mo.30/3; Jer.29/14.*

8. Ich habe Moabs Schmähen gehört und die Verhöhnungen der Söhne Amons, wie sie Mein Volk geschmäht und wider ihre Grenze sich groß gemacht haben. *Jer.48/27; Ez.25/6,8.*

9. Darum, bei Meinem Leben, spricht Jehovah der Heerscharen, der Gott Israels, wie Sodom soll Moab und wie Gomorrah Ammons Söhne werden, überlassen den Nesseln, und wo man gräbt Salz, und verwüstet ewiglich. Der Überrest von Meinem Volk soll sie berauben, und die übrigen Meiner Völkerschaft sollen sie beerben.

1Mo.19/24; Jes.13/19; Ob.17; Jer.17/6.

10. Dies wird ihnen für ihren Stolz, daß sie schmäheten und sich groß machten über das Volk Jehovahs der Heerscharen.

11. Furchtbar wird über ihnen Jehovah sein; denn alle Götter des Landes läßt Er dahinschwenden; und sie werden Ihn anbeten, jeder Mann aus seinem Orte, alle Inseln der Völkerschaften. *Ps.72/11; Jes.24/15; 42/4,10; Jer.10/11.*

12. Auch ihr, Kuschiter; durch Mein Schwert sollen sie erschlagen werden.

13. Und Er wird Seine Hand ausrecken über Mitternacht, und Aschur zerstören, und Niveh legt Er in Verwüstung, dürre wie die Wüste. *Ze.1/4; Nah.1/1f; 3/1f.*

14. Und in ihrer Mitte werden Herden (Triebe) lagern, alles wilde Tiere der Völkerschaften, so der Pelikan und der Entenadler übernachten in ihren Knäufen (Granatäpfeln); im Fenster singt eine Stimme, die Öde ist auf der Schwelle, denn die Zedernbretter hat Er bloßgelegt. *Ps.102/7; Jes.13/21f; 34/11.*

15. Das ist die Stadt, die jauchzende, die sicher dasaß, die in ihrem Herzen sprach: Ich bin es, und keine außer mir! Wie ward sie zur Verwüstung, zum Lagerplatz dem wilden Tier! Ein jeder, der an ihr vorübergeht, zischt, er

schwenkt seine Hand.

Jes.47/8; Klg.2/15f; Jer.50/13; Hi.27/23.

Kapitel 3

Drohung wider Israel.

Verheißung des neuen und letzten Heils.

1. **Wehe** dir, du widerspenstige, du befleckte, du bedrückende Stadt! *Nah.3/1.*

2. Sie hört nicht auf die Stimme, nimmt keine Zucht an, traut nicht auf Jehovah, naht nicht zu ihrem Gott.

3. Brüllende Löwen sind ihre Obersten in ihrer Mitte, ihre Richter Abendwölfe, die nichts bis zum Morgen überlassen (andere: Knochen nagen). *Jes.10/1; Ez.22/27; Hab.1/8; Mi.3/11.*

4. Ihre Propheten sind leichtfertig, Männer der Treulosigkeit; ihre Priester entweihen das Heilige, tun Gewalt an dem Gesetz.

Jes.8/12; 10/1; Jer.23/32; Mi.3/11; Ez.13/3; 22/26.

5. Jehovah ist gerecht in ihrer Mitte, tut nichts Verkehrtes; am Morgen, am Morgen gibt Er Sein Gericht ans Licht. Er läßt es nicht fehlen; aber der Verkehrte kennt keine Scham.

5Mo.32/4; Jer.3/3; 6/15; 32/4; 7/13.

6. Ich rotte Völkerschaften aus, verwüstet sind ihre Ecken, Ich veröde ihre Gassen, so daß niemand vorübergeht, abgeödet sind ihre Städte, daß kein Mann da ist, daß keiner darin wohnt (sitzt). *Ze.1/16; 2/5.*

7. Ich sprach: Fürchte Mich nur, nimm Zucht an, und ihre Wohnstätte soll nicht ausgerottet werden, nach allem, das Ich über sie bestellt habe; doch früh aufstehend, verdarben sie ihr Tun. *Jer.4/22.*

8. Darum harrt auf Mich, spricht Jehovah, bis zu dem Tage, da Ich Mich aufmache zum Raub (zur Erbeutung); denn Mein Gericht ist, daß Ich die Völkerschaften sammle, daß Ich die Königreiche zusammenbringe, auf daß Ich über sie ausschütte Meinen Unwillen, all Meines Zornes Entbrennung, daß in dem Feuer Meines Eiferns alles Land aufgefressen

werde. Ze.1/18; Ps.79/6; Joel 3/4; 4/16; Ob.15.

9. Denn dann werde Ich Mich zu Völkern wenden mit lauter Lippe, daß sie alle den Namen Jehovahs anrufen und Ihm dienen mit *einer* Schulter.

1Mo.11/1; Hos.2/16;

Jes.28/11; 18/7; 19/21; 40/1,2; 61/1; Jer.32/39.

10. Von jenseits der Flüsse Kuschs, die so Mich anflehen, die Tochter Meiner Zerstreuten, sie werden Mir Geschenke herbeibringen.

Jes.18; Apg.8/27.

11. An jenem Tage mußt du dich nicht schämen ob all deiner Taten, wodurch du von Mir abgefallen bist; denn dann nehme Ich weg aus deiner Mitte die übermütig Jauchzenden, daß du nicht fürder mehr hoffärtig seist (nicht mehr hinzutust, hoffärtig zu sein) auf dem Berge meiner Heiligkeit. Jer.7/4.

12. Und Ich lasse verbleiben in deiner Mitte ein elendes und geringes Volk, und sie sollen sich verlassen auf den Namen Jehovahs.

Jes.1/9; Ez.6/8; 1Kö.19/18.

13. Israels Überrest wird nichts Verkehrtes tun, und nichts Falsches reden. Und in ihrem Munde wird man nicht des Truges Zunge finden. Denn sie werden weiden und sich lagern, und niemand scheucht sie auf.

Mi.4/4; 7/14; Offb.14/5.

14. Lobsinge, du Tochter Zijons, rufe laut, Israel, sei fröhlich und jauchze von ganzem

Herzen, Tochter Jerusalems. Jes.12/6; Sach.9/9f.

15. Jehovah hat deine Gerichte weggenommen, hat abgewandt deinen Feind. Israels König ist Jehovah in deiner Mitte, kein Böses wirst du mehr fürchten. Jes.41/10; 43/1.

16. An jenem Tage wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht! Laß deine Hände, Zijon, nicht erschlaffen. Jes.35/3f; Sach.8/9.

17. Jehovah, dein Gott, ist in deiner Mitte, der Held, Der rettet. Er wird ob dir Sich freuen mit Fröhlichkeit, wird stille schweigen in Seiner (Sw. deiner) Liebe, wird jubelnd frohlocken über dir. Jes.25/4; 62/5; 5Mo.28/63.

18. Die, welche sich vom Festorte weg grämten, sammle Ich, sie waren fort von dir. Eine Last war auf ihr, eine Schmach. Jes.59/19.

19. Siehe, Ich werde es tun zur selben Zeit mit allen deinen Bedrückern, und rette die, welche hinkt, bringe die Verstoßenen zusammen; und Ich setze dieselben zum Lobe und zum Namen in all dem Lande ihrer Scham.

Mi.4/6,7.

20. Zu jener Zeit bringe Ich euch herein, und zu der Zeit bringe Ich euch zusammen; denn zum Namen und zum Lob gebe Ich euch unter allen Völkern der Erde, wenn Ich eure Gefangenschaft vor euren Augen zurückgewendet habe, spricht Jehovah.

Prophet Haggai

Kapitel 1

Strafpredigt.

Aufforderung zum Tempelbau.

1. Im zweiten Jahr des Königs Darius, im sechsten Monat, am ersten Tag des Monats geschah das Wort Jehovahs durch die Hand Chaggais (d.i. Haggai 9), des Propheten, an

Serubbabel, den Sohn Schealthiels, den Statthalter Jehudahs, und an Jehoschua, den Sohn Jehozadaks, den Hohenpriester (den großen Priester), und sprach:

Esr.5/1,2; 4/24; Ne.5/14; Matth.1/12.

2. So spricht Jehovah der Heerscharen und sagt: Dies Volk spricht: Die Zeit ist nicht gekommen, die Zeit, Jehovahs Haus zu bauen.

Esr.4/23.

3. Und es geschah Jehovahs Wort durch die Hand Chaggais (d.i. Haggai 9), des Propheten, und sprach:

4. Ist die Zeit da für euch, daß ihr in euren getäfelten Häusern sitzt und dieses Haus ist verödet? 2Sa.7/2; Jer.22/14.

5. Nun aber spricht Jehovah der Heerscharen also: Richtet (setzet) euer Herz auf eure Wege!

6. Ihr sät viel und bringt wenig herein. Ihr esset, und nicht zur Sättigung; ihr trinkt, und nicht zur Trunkenheit, ihr kleidet euch und werdet nicht warm; und was ihr verdient, verdient ihr in einen löchrigen Beutel.

Hag.2/17; 5Mo.28/38; 1Mo.43/34; Mi.6/15.

7. So spricht Jehovah der Heerscharen: Richtet (setzet) euer Herz auf eure Wege!

8. Steigt auf den Berg und bringt Holz herein und baut das Haus, daß Ich daran Wohlgefallen habe und verherrlicht werde! spricht Jehovah. Hag.2/9; Sach.2/5.

9. Ihr wandtet euch auf viel, und siehe, es ward zu wenig; und ihr brachtet es zum Haus herein, und Ich blies darein. Warum? spricht Jehovah der Heerscharen. Um Meines Hauses willen, das verödet ist, und ihr lauft, jeder Mann nach seinem Haus. Hag.1/4.

10. Darum verhalten die Himmel euch den Tau, und die Erde verhält ihr Gewächs.

1Kö.17/1; 3Mo.26/29f; 5Mo.28/23,24.

11. Und Ich rief die Dürre über die Erde und über die Berge und über das Korn und über den Most und über das Öl (frische Öl) und über das, was der Boden hervorbringt, und über Mensch, über Vieh, und über alle Arbeit (Bemühen) der Hände (flachen Hände).

Hag.2/17,18; Am.4/9; 7/4; 5Mo.28/22.

12. Und Serubbabel, der Sohn Schealthiels, und Jehoschua, der Sohn Jehozadaks, der Hohepriester (große Priester), und all der Überrest des Volkes hörten auf die Stimme Jehovahs, ihres Gottes, und auf die Worte Chaggais, des Propheten, wie ihn Jehovah, ihr Gott, hatte gesandt; und das Volk fürchtete sich vor dem Angesichte Jehovahs. Hag.1/1.

13. Und Chaggai, der Bote Jehovahs, sprach in der Botschaft Jehovahs zum Volk und sagte:

Ich bin mit euch, spricht Jehovah.

Hag.2/4,5; Mal.2/7.

14. Und Jehovah erregte den Geist Serubbabels, des Sohns Schealthiels, des Statthalters Jehudahs, und den Geist Jehoschuas, des Sohnes Jehozadaks, des Hohenpriesters (große Priester), und den Geist all des Überrests vom Volk; und sie kamen und taten das Werk am Hause Jehovahs der Heerscharen, ihres Gottes,

Esr.1/5; 5/2; Sir.49/13,14.

15. Am vierundzwanzigsten Tag des Monats im sechsten (d.h. Monat) im zweiten Jahr des Königs Darius (Darjavesch). Hag.1/1.

Kapitel 2

Weissagung von der Herrlichkeit des zweiten Tempels und dem Messiasreich.

1. Im siebenten (d.h. Monat), am einundzwanzigsten des Monats geschah das Wort Jehovahs durch die Hand Chaggais, des Propheten, und Er sprach: Hag.1/1.

2. Sprich doch zu Serubbabel, dem Sohn Schealthiels, dem Statthalter Jehudahs, und zu Jehoschua, dem Sohn Jehozadaks, dem Hohenpriester (großen Priester), und zu dem Überrest des Volkes und sprich: Hag.1/12.

3. Wer ist unter euch übriggeblieben, der dieses Haus in seiner ersten Herrlichkeit gesehen hat? Und wie seht ihr es jetzt? Ist es nicht im Vergleich wie nichts in euren Augen?

Esr.3/12; Sach.4/10.

4. Und nun sei stark, Serubbabel, spricht Jehovah, und sei stark, Jehoschua, Sohn Jehozadaks, du Hohepriester (großer Priester), und sei stark, alles Volk des Landes, spricht Jehovah, und macht es; denn Ich bin mit euch, spricht Jehovah der Heerscharen.

Hag.1/13; Jos.1/6.

5. Mit dem Worte, mit dem Ich mit euch abgeschlossen (d.h. einen Bund), da ihr aus Ägypten auszogt, und mit Meinem Geiste, der

in eurer Mitte steht, fürchtet euch nicht!

2Mo.19/5f; Sach.4/6.

6. Denn so spricht Jehovah der Heerscharen: Noch *ein* Kleines ist es, so lasse Ich die Himmel und die Erde erbeben und das Meer und das Trockene. Hag.2/21,22; Jes.13/13; Jer.51/33; Heb.12/26f.

7. Und Ich lasse alle Völkerschaften erbeben, daß komme (sie kommen) die Begehr aller Völkerschaften, und Ich erfülle dieses Haus mit Herrlichkeit, spricht Jehovah der Heerscharen.

Hag.2/21f; 2Kö.2/21,22;

Jes.13/13; 49/6; 66/12; Jer.51/33; Heb.12/26,27; Eph.2/21f.

8. Mein ist das Silber und Mein das Gold, spricht Jehovah der Heerscharen.

9. Größer wird sein die Herrlichkeit dieses späteren Hauses als die des ersten, spricht Jehovah der Heerscharen, und an diesem Orte will Ich Frieden geben, spricht Jehovah der Heerscharen.

Hag.2/3; Ps.132/17; Mi.5/3;

Sach.9/10; Mal.3/1; Joh.20/19,21,26.

10. Am vierundzwanzigsten des neunten (d.h. Monat) im zweiten Jahr des Darius geschah das Wort Jehovahs durch die Hand Chaggais, des Propheten, und sprach:

Hag.1/2; Sach.7/1.

11. So spricht Jehovah der Heerscharen: Frage doch die Priester über das Gesetz und sprich: Mal.2/7.

12. Siehe, ein Mann trägt Fleisch der Heiligkeit im Zipfel (Flügel) seines Kleides und berührt mit seinem Zipfel (Flügel) Brot und Gekochtes, und Wein und Öl, und irgendwelche Speise, wird es geheiligt? Und die Priester antworteten und sprachen: Nein.

3Mo.6/26f; 7/17f; Jer.11/15.

13. Und Chaggai sprach: Wo aber ein durch eine Seele (d.h. einen Verstorbenen) Unreiner dieser irgendeines anrührt, wird es unrein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es wird unrein. 3Mo.5/2; 11/24f,36,39; 4Mo.19/11.

14. Und Chaggai antwortete und sprach: So ist dies Volk und so ist diese Völkerschaft vor Meinem Angesicht, spricht Jehovah, und so alles Tun ihrer Hände, und was sie allda

darbringen, ist unrein. Tit.1/15,16.

15. Und nun richtet (setzet) doch euer Herz darauf von dem Tage an und weiter: Ehe man Stein legt auf Stein am Tempel Jehovahs;

Hag.1/5f; Matth.24/2; Mark.13/2.

16. Vor diesem, kam man zum Kornhaufen von zwanzigen, so waren es zehn; kam man zur Kufe, um fünfzig zu schöpfen aus der Kelter (aus der Ausgehauenen), so waren es zwanzig. Hag.1/6.

17. Ich schlug euch mit Kornbrand, und mit Vergilbung und mit Hagel in allem Tun eurer Hände; und doch wollt ihr nicht zu Mir, spricht Jehovah. Hag.1/11; Am.4/9.

18. So richtet (setzet) euer Herz darauf von diesem Tage an und weiter, vom vierundzwanzigsten des neunten (d.h. Monats), von dem Tage an, da der Tempel Jehovahs gegründet ward, darauf richtet (setzet) euer Herz.

19. Ist nicht die Saat noch in dem Speicher? Und bis auf den Weinstock und den Feigenbaum und den Granatbaum und den Baum der Oliven, die nicht getragen, will Ich segnen von diesem Tage an.

20. Und es geschah das Wort Jehovahs zum zweitenmal an Chaggai am vierundzwanzigsten des Monats, und Er sprach: Hag.2/10.

21. Sprich zu Serubbabel, dem Statthalter Jehudahs, und sage: Ich lasse erbeben die Himmel und die Erde, Hag.2/2,6,7.

22. Und kehre um den Thron von Königreichen, und vernichte die Stärke der Königreiche der Völkerschaften, und kehre um die Streitwagen und die darin fahren; und das Roß und dessen Reiter sollen herabstürzen, der Mann durch das Schwert seines Bruders.

Da.2/44; 7/27; Ez.38/27.

23. An diesem Tage, spricht Jehovah der Heerscharen, nehme Ich dich, Serubbabel, Sohn Schealthiis, meinen Knecht, spricht Jehovah, und setze dich, wie den Siegelring; denn dich habe Ich erwählt, spricht Jehovah der Heerscharen.

Prophet Sacharjah

Kapitel 1

Ermahnung.

Der Reiter auf dem roten Pferd.

1. Im achten Monat, im zweiten Jahr des Darius, geschah das Wort Jehovahs an Sacharjah, den Sohn Berechjahs, des Sohnes Iddos, den Propheten, und Er sprach:

Hag. 1/1,15; 2/1; Esr. 5/1.

2. Jehovah war sehr entrüstet (entrüstet mit Entrüstung) über eure Väter. Sach. 1/14.

3. Du aber sprich zu ihnen: So spricht Jehovah der Heerscharen: Kehret zurück zu Mir, spricht Jehovah der Heerscharen, dann kehre Ich zurück zu euch, spricht Jehovah der Heerscharen. Jes. 22/12; 31/6; 45/22; Ez. 18/30; 20/7; 34/11;

Hos. 14/2; Joel 2/12.

4. Seid nicht wie eure Väter, denen die ersten Propheten zuriefen und sprachen: So spricht Jehovah der Heerscharen: Kehret doch zurück von euren bösen Wegen und euren bösen Werken, aber sie hörten nicht und merkten nicht auf Mich, spricht Jehovah.

Jes. 31/6; 45/22; Jer. 3/12; 25/4f.

5. Wo sind nun eure Väter? Und die Propheten, leben sie ewig?

6. Doch Meine Worte und Meine Satzungen, die Ich Meinen Knechten, den Propheten, hatte geboten, erreichten sie eure Väter nicht? Und sie kehrten zurück und sprachen: Wie Jehovah der Herrscharen gesonnen uns zu tun nach unseren Wegen und nach unseren Werken, so hat Er mit uns getan. Ez. 12/22; Hab. 2/3.

7. Am vierundzwanzigsten Tage des elften Monats, welcher ist der Monat Schebat, im zweiten Jahr des Darius, geschah das Wort Jehovahs an Sacharjah, den Sohn Berechjahus, des Sohnes Iddos, an den Propheten, und Er sprach: Sach. 1/1.

8. Ich sah in der Nacht, und siehe, ein Mann

ritt auf einem roten Pferd, und er stand zwischen den Myrten, die in der Tiefe (dem Schlunde) sind, und hinter ihm rote, braune und weiße Pferde. Offb. 19/11.

9. Und ich sprach: Was sind diese, mein Herr? Und der Engel, der mit (in mir) redete, sprach zu mir: Ich will dich sehen lassen, was diese sind. Sach. 1/19.

10. Und es hub an (antwortete) der Mann, der zwischen den Myrten stand, und sprach: Diese sind es, die Jehovah sandte, durch das Land zu ziehen. Sach. 6/7. Hi. 1/7.

11. Und sie antworteten dem Engel des Jehovah, der zwischen den Myrten stand, und sprachen: Wir sind durch das Land gezogen, und siehe, das Land wird bewohnt und rastet.

12. Und es antwortete der Engel Jehovahs und sprach: Jehovah der Heerscharen, wie lange willst Du Dich nicht erbarmen Jerusalems und der Städte Jehudahs, gegen die Du diese siebenzig Jahre ergrimmt bist?

Ps. 102/14f; Da. 9/2.

13. Und es antwortete Jehovah dem Engel, der mit mir (in mir) redete, gute Worte, tröstliche Worte;

14. Und zu mir sprach der Engel, der mit mir (in mir) redete: Rufe und sprich: So spricht Jehovah der Heerscharen: Ich eifere mit großem Eifer für Jerusalem und für Zijon.

Sach. 1/2; 8/2.

15. Und Ich bin entrüstet mit großer Entrüstung wider die sorglosen Völkerschaften, indem Ich ein wenig entrüstet war, und sie zum Übel beistanden. Jes. 10/7; 47/6; 2Ch. 28/9.

16. Darum, so spricht Jehovah, kehre Ich zurück mit Erbarmen zu Jerusalem: Mein Haus, spricht Jehovah der Heerscharen, soll in ihm aufgebaut und die Meßschnur über Jerusalem ausgespannt werden.

Sach. 8/3; 2/1,2; Ne. 2/5f.

17. Noch rufe und sprich: So spricht Jehovah

der Heerscharen: Noch werden sich Meine Städte ausbreiten wegen des Guten, und Jehovah tröstet noch Zijon, und erwählt noch Jerusalem. Jes.14/1; 66/13.

Kapitel 2

Die vier Hörner. Der Mann mit der Meßschnur. Schutz Jerusalems und Judahs.

1. Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe: vier Hörner.

2. Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir (in mir) redete: Was sind diese? Und er sprach zu mir: Dies sind die Hörner, die Jehudah, Israel und Jerusalem zersprengten.

Sach.1/9; 6/4; Da.7/7.

3. Und Jehovah ließ mich vier Werkleute sehen.

4. Und ich sprach: Was sind diese gekommen zu tun? Und Er sprach, sprechend: Dies sind die Hörner, die Jehudah zersprengten, dermaßen (nach dem Munde), daß kein Mann das Haupt erhob. Und diese sind gekommen, diese aufzuschreien, niederzuwerfen die Hörner der Völkerschaften, die das Horn erhoben wider das Land Jehudah, um es zu zersprengen. Jer.48/25; Da.8/7.

5. Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe, da war ein Mann und eine Schnur zum Messen war in seiner Hand.

Sach.1/16; 5/1; Ez.40/3.

6. Und ich sprach: Wohin gehst du? Und er sprach zu mir: Jerusalem zu messen, um zu sehen, was seine Breite und was seine Länge sei. Jer.31/39.

7. Und siehe, der Engel, der mit mir (in mir) redete, ging hinaus, und ein anderer Engel kam heraus ihm entgegen. Sach.1/8; Da.8/13.

8. Und er sprach zu ihm: Laufe, rede mit diesem Jüngling (Jungen), sprechend: Als offen Land soll Jerusalem bewohnt werden ob der Menge von Mensch und Vieh in seiner

Mitte. Jer.31/38f; Ez.22/30; 38/11.

9. Und Ich will, spricht Jehovah, ihm eine Mauer von Feuer ringsum sein und ihm zur Herrlichkeit sein in seiner Mitte.

Sach.9/8; Ez.22/30; Ps.127/1.

10. Auf, auf! und fliehet aus dem Lande der Mitternacht! spricht Jehovah, denn wie die vier Winde der Himmel breite Ich euch aus, spricht Jehovah.

11. Auf Zijon, entrinne, die du bei Babels Tochter hast gewohnt. Jes.48/20.

12. Denn so spricht Jehovah der Heerscharen, nach der Verherrlichung hat Er mich zu den Völkerschaften gesandt, die euch ausgebeutet hatten; denn wer euch anrührt, der rührt Seinen Augapfel (die Tochter Seines Auges) an. Sach.2/5; Jes.48/16; 5Mo.32/10; Ps.17/8; 105/15.

13. Denn siehe, Ich schwenke Meine Hand wider sie, daß sie zur Beute werden denen, die ihnen gedient, auf daß ihr erkennt, daß Jehovah der Heerscharen mich gesendet hat.

Sach.6/15; 1Mo.49/10; Jer.50/5; Ze.2/11.

14. Lobsinge und sei fröhlich, du Tochter Zijon; denn siehe, Ich komme und wohne in deiner Mitte, spricht Jehovah. Sach.9/9; Jes.12/6.

15. Und viele Völkerschaften werden an jenem Tage Jehovah anhängen und Mein Volk werden; und Ich werde in deiner Mitte wohnen, auf daß du erkennst, daß Jehovah der Heerscharen mich zu dir gesendet hat.

Sach.6/15; 1Mo.49/10; Ze.2/11; Jer.50/5.

16. Und Jehovah erbet den Jehudah als sein Teil auf dem Boden der Heiligkeit und erwählt noch Jerusalem. Sach.1/17.

17. Stille (beschwichtigt) sei alles Fleisch vor dem Angesichte Jehovahs; denn Er ist aufgewacht aus der Wohnstätte Seiner Heiligkeit. Ps.46/11; Ez.3/12; Hab.2/20.

Kapitel 3

Joschua.

1. **Und** Er ließ mich Jehoschua, den Hohenpriester (großen Priester) sehen, wie er vor dem Engel Jehovahs stand, und den Satan, der ihm zur Rechten stand, ihm zu widerstehen. Sach.1/12; Ps.109/6; Hag.1/1; 1Ch.21/1.

2. Und Jehovah sprach zum Satan: Jehovah bedrohe dich, Satan, ja, Jehovah bedrohe dich, Der Jerusalem erwählt hat. Ist dieser nicht ein Brand, aus dem Feuer entrissen?

Sach.1/17; Am.4/11; Jud.9,23.

3. Und Jehoschua war angetan mit schmutzigen (unflätigen) Kleidern, und er stand vor dem Engel.

4. Und er hob an (antwortete) und sprach zu denen, die vor ihm standen, sprechend: Nehmt weg von ihm die schmutzigen (unflätigen) Kleider; und sprach zu ihm: Siehe, Ich habe die Missetat von dir vorbeigehen lassen und dich bekleidet mit Feierkleidern.

2Sa.12/13; Jes.6/7; 61/3.

5. Und Er sprach: setzet ihm einen reinen Kopfbund auf sein Haupt. Und sie setzten ihm einen reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm Kleider an, und der Engel Jehovahs stand da. 2Mo.28/39; 3Mo.8/9.

6. Und es bezeugte der Engel Jehovahs den Jehoschua und sprach:

7. So spricht Jehovah der Heerscharen: Wenn du in Meinen Wegen wandelst und wenn du Meiner Hut wartest, so sollst du auch Meinem Hause Recht sprechen und auch Meine Vorhöfe hüten, und Ich gebe dir Gänge zwischen den hier Stehenden.

Ez.44/14f; Ps.65/5; 91/11; 135/2; Mal.3/14.

8. So höre denn, Jehoschua, Hoherpriester (großer Priester), du und deine Genossen, die vor dir sitzen, da sie Männer sind des Wahrzeichens: denn siehe, Ich lasse kommen Meinen Knecht, den Sproß.

Sach.6/12; Jes.4/2; 8/18; 11/1; 42/1.

9. Denn siehe den Stein, den Ich vor Jeho-

schua legte (gab), auf dem einen Stein sind sieben Augen. Siehe, Ich grabe (öffne) selbst seine Eingrabung hinein (öffne), spricht Jehovah der Heerscharen, und lasse weichen die Missetat dieses Landes an *einem* Tag.

Sach.3/4; 4/10; 3Mo.16/30; Ps.118/22.

10. An jenem Tage, spricht Jehovah der Heerscharen, werdet ihr, jeder Mann seinem Genossen rufen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum. 1Kö.4/25; Mi.4/4.

Kapitel 4

Der Leuchter und die zwei Ölbäume.

1. **Und** der Engel, der mit (in) mir geredet, kehrte zurück und weckte mich auf wie einen Mann, der aus seinem Schlafe aufgeweckt wird. Da.8/18.

2. Und er sagte zu mir: Was siehst du? Und ich sagte: Ich sehe, und siehe, ein Leuchter, ganz von Gold, und sein Ölbehälter oben auf (auf seinem Haupte), und seine sieben Lampen darauf; sieben und sieben Gießröhren für die Lampen, die oben (auf seinem Haupte) waren.

Sach.5/2; Jer.1/11,13; Am.8/2; 2Mo.25/31,37; Offb.1/12.

3. Und zwei Ölbäume dabei, einer zur Rechten des Ölbehälters und einer zu seiner Linken.

Offb.11/4.

4. Und ich hob an (antwortete) und sprach zu dem Engel, der mit (in) mir redete, und sprach: Was sind diese, mein Herr? Sach.1/9.

5. Und der Engel, der mit (in) mir redete, antwortete und sprach zu mir: Weißt du nicht, was diese sind? Und ich sagte: Nein, mein Herr. Sach.4/13.

6. Und er antwortete und sprach zu mir, sprechend: Dies Wort Jehovahs ist an Serubbabel, sprechend: Nicht durch Vermögen und nicht durch Kraft, sondern durch Meinen Geist, spricht Jehovah der Heerscharen.

Hag.1/1,14; 2/5.

7. Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel wirst du eine Ebene, daß er herausbringe den

Hauptstein mit dem Getöse: Gnade, Gnade ihm. Ps.122/6; Matth.17/20.

8. Und es geschah Jehovahs Wort an mich, sprechend:

9. Die Hände Serubbabels gründeten dies Haus und seine Hände führen es aus. Und du sollst erkennen, daß Jehovah der Heerscharen mich zu euch gesendet hat. Sach.2/9,11; 6/15.

10. Denn wer will den Tag der kleinen Dinge verachten? Und sie sind fröhlich und sehen das Senkblei (den Stein des Bleis) in Serubbabels Hand. Sieben sind diese, die Augen Jehovahs, sie durchstreifen die ganze Erde. Sach.4/2; 3/9; Hag.2/4; Am.7/7; 2Ch.16/9; Offb.3/1;5/6.

11. Und ich antwortete und sprach zu ihm: Was sollen diese zwei Ölbäume zur Rechten des Leuchters und zu seiner Linken? Sach.4/3.

12. Und ich hob (antwortete) zum zweitenmal an und sprach zu ihm: Was sind die zwei Beeren der Ölbäume, die zur Seite (Hand) der zwei goldenen Röhren sind und aus sich das Gold leeren? 4Mo.4/9; 2Ch.4/21.

13. Und Er sprach zu mir, sprechend: Weißt du nicht, was diese sind? Und ich sprach: Nein, mein Herr. Sach.4/5.

14. Und Er sprach: Dies sind die zwei Söhne des Ölbaums, die bei dem Herrn der ganzen Erde stehen. Sach.6/5; Ps.8/2; 97/5; Offb.11/3,4.

Kapitel 5

Die fliegende Schriftrolle. Das Weib im Ephah.

1. Und ich wandte mich zurück und hob meine Augen auf und sah, und siehe, eine fliegende Schriftrolle. Sach.5/9; 1/18; Ez.2/9,10.

2. Und Er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sehe eine fliegende Schriftrolle. Ihre Länge ist zwanzig Ellen und ihre Breite zehn Ellen. Sach.4/2; 1Kö.6/3; Jer.1/11,13.

3. Und Er sprach zu mir: Dies ist die Verwünschung, die ausgeht über die Angesichte des ganzen Landes: denn jeder, der da stiehlt,

ist danach unschuldig wie sie, und jeder, der danach schwört, ist unschuldig wie sie.

4. Ich habe sie ausgehen lassen, spricht Jehovah der Heerscharen, daß sie eingehen soll in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der in Meinem Namen schwört zur Lüge, und sie soll herbergen inmitten seines Hauses, und auffressen dasselbe und sein Holz und seine Steine. Hos.11/6.

5. Und der Engel, der mit (in) mir redete, ging heraus und sprach zu mir: Hebe doch deine Augen auf, und siehe was da herausgeht. Sach.2/3.

6. Und ich sprach: Was ist das? und er sprach: Das ist das Ephah, das herauskommt. Und er sprach: Dies ist ihr Anblick (Auge) im ganzen Land. Am.8/5.

7. Und siehe, ein Zentner Blei ward aufgehoben, und dieses *eine* Weib, das inmitten des Ephahs sitzt.

8. Und er sprach: Dies ist die Ungerechtigkeit! und warf sie mitten in das Ephah, und warf das Bleigewicht (den Stein des Bleis) auf seine Mündung (oder: ihren Mund).

9. Und ich hob meine Augen und sah, und siehe, zwei Weiber kamen hervor und Wind war in ihren Flügeln, und sie hatten zwei Flügel wie Flügel des Storches, und hoben das Ephah auf zwischen Erde und Himmel. Sach.5/1; 2/1,5; Hi.39/13.

10. Und ich sprach zu dem Engel, der mit (in) mir redete: Wohin bringen sie das Ephah? Sach.5/1; 2/1,5; Hi.39/13.

11. Und er sprach zu mir: Um ihm ein Haus zu bauen im Lande Schinear. Und dort wird es gefestigt und in seiner Stätte niedergelassen werden. Da.1/2.

Kapitel 6

Die vier Wagen. Die zwei Kronen.

1. Und ich wandte mich zurück und hob meine Augen auf und sah, und siehe, vier

Streitwagen kamen zwischen den zwei Bergen hervor, und die Berge waren Berge von Erz.

Sach.5/9; Hab.3/6.

2. Am ersten Streitwagen waren rote Rosse und am zweiten Streitwagen schwarze Rosse.

Sach.1/8; Offb.6/4,5.

3. Und am dritten Streitwagen weiße Rosse und am vierten Streitwagen getüpfelte starke (mächtige) Rosse.

4. Und ich hob an (antwortete) und sprach zu dem Engel, der mit (in) mir redete: Was sollen diese, mein Herr?

5. Und der Engel antwortete und sprach zu mir: Dies sind die vier Winde der Himmel, die ausgehen, nachdem sie bei dem Herrn der ganzen Erde gestanden haben.

Sach.2/10; 4/14; Jer.49/36; Offb.7/1.

6. Der, an dem die Schwarzen Pferde sind, zieht aus in das Land der Mitternacht, und die weißen ziehen hinter ihnen aus, und die getüpfelten ziehen in das Land des Südens.

7. Und die starken (mächtigen) zogen aus und suchten zu gehen, um die Erde zu durchwandeln. Und er sprach: Gehet hin, durchwandelt die Erde, und sie durchwandelten die Erde.

8. Und er schrie mir zu und redete zu mir, sprechend: Siehe, die ausziehen in das Land der Mitternacht, die lassen Meinen Geist ruhen im Land der Mitternacht.

9. Und es geschah an mich das Wort Jehovahs, sprechend:

10. Man nehme von den Weggeführten, von Cheldai, von Tobjahn und von Jedajah; und du sollst hineingehen an jenem Tag, und du sollst hineingehen in das Haus Joschijahs, des Sohnes Zephanjahs, die von Babel kommen,

2Kö.25/18; Esr.4/1; Ne.7/6.

11. Und du sollst Silber und Gold nehmen und sollst Kronen machen; und sollst eine setzen auf das Haupt Jehoschuas, des Sohnes Jehozadaks, des Hohenpriesters (großen Priester), Sach.3/1.

12. Und sprechen sollst du zu ihm, sprechend: So spricht Jehovah der Heerscharen, sprechend: Siehe, ein Mann, Zemach (d.h.

Sproß) ist sein Name, und es wird sprossen unter ihm, und er wird Jehovahs Tempel bauen. Sach.3/8; Jes.4/2; Jer.23/5.

13. Und er wird Jehovahs Tempel bauen und wird Majestät tragen, und sitzen und herrschen auf seinem Thron, und er wird Priester sein auf seinem Thron, und ein Rat des Friedens wird zwischen beiden sein.

Ps.110/1,4; 2Ch.26/16f; Sir.45/9.

14. Und die Kronen sollen für Chelem und Tobijah und Jedajah und Chen, Zephanjahs Sohn, als Angedenken in Jehovahs Tempel sein.

15. Und die von ferne werden kommen, und im Tempel Jehovahs bauen, und ihr sollt wissen, daß Jehovah der Heerscharen mich an euch gesendet hat. Und das wird geschehen, wenn ihr hört (hörend hört) auf die Stimme Jehovahs, eures Gottes.

Kapitel 7

Fasttage.

1. **U**nd es geschah im vierten Jahr des Königs Darius, daß das Wort Jehovahs geschah an Sacharjah am vierten des neunten Monats Chislev; Sach.1/1.

2. Und Bethel sandte Scharezer und Regem-Melech und seine Leute, das Angesicht Jehovahs anzuflehen;

3. Und zu sprechen zu den Priestern in dem Haus Jehovahs der Heerscharen und zu den Propheten, sprechend: Soll ich im fünften Monat weinen, und mich enthalten, wie ich nun etliche Jahre her getan? Jer.52/12,13.

4. Und es geschah das Wort Jehovahs der Heerscharen an mich, sprechend:

5. Sprich zu dem ganzen Volk des Landes und zu den Priestern, sprechend: Wenn ihr gefastet und geklagt habt im fünften und im siebenten diese siebenzig Jahre her, habt ihr denn wirklich für mich gefastet (fastend gefastet)?

Jes.58/5; Jer.41/1.

6. Und wenn ihr aßet und wenn ihr tranket, wart nicht ihr es, die da aßen, und ihr, die da tranken?

7. Sind das nicht die Worte, die Jehovah durch die Hand der früheren Propheten ausrufen ließ, da Jerusalem bewohnt und behaglich war, und seine Städte ringsumher, und man noch im Mittagland und in der Niederung wohnte (saß)?

8. Und es geschah Jehovahs Wort zu Sacharjah, sprechend:

9. So spricht Jehovah der Heerscharen, sprechend: Richtet ein Gericht der Wahrheit und tut Barmherzigkeit und Erbarmen, jeder Mann mit seinem Bruder.

Sach.8/16; Hos.12/7; Jes.1/17.

10. Und drückt nicht die Witwe und die Waise, den Fremdling und den Elenden, und denkt in eurem Herzen nicht Böses, der Mann wider seinen Bruder. 2Mo.22/21f; Jes.1/17.

11. Sie aber weigerten sich, darauf zu merken, und kehrten (gaben) abtrünnig die Schulter zu, und machten ihre Ohren schwer, daß sie nicht hörten. Sach.1/4; Jes.42/23; 1Kö.14/9.

12. Und ihr Herz machten (setzten) sie zu einem Diamant, daß sie nicht hörten auf das Gesetz und auf die Worte, die Jehovah der Heerscharen in Seinem Geist sandte durch die Hand der früheren Propheten, und groß war die Entrüstung von Jehovah der Heerscharen.

Jes.48/4; 2Pe.1/21.

13. Und so geschah, wie Er rief, und sie hörten nicht, so sollen sie rufen und Ich werde nicht hören, spricht Jehovah der Heerscharen.

Jer.11/11; 43/2.

14. Und Ich zerstürmte sie über alle Völkerschaften, die sie nicht kannten, und das Land war verwüstet hinter ihnen, daß niemand hindurchging, noch zurückkehrte, und sie setzten das Land der Begehr in Verwüstung.

5Mo.28/64; Ps.106/24; Da.8/9.

Kapitel 8

Verheißungen für Jerusalem.

1. Und es geschah das Wort Jehovahs der Heerscharen, sprechend:

2. So spricht Jehovah der Heerscharen: Mit großem Eifer habe Ich für Zijon geeifert, und geeifert mit großem Grimm für dasselbe.

3. So spricht Jehovah: Ich kehre zurück auf Zijon, und wohne inmitten Jerusalems. Und nennen wird man Jerusalem die Stadt der Wahrheit, und den Berg Jehovahs der Heerscharen den Berg der Heiligkeit.

Sach.8/8; 1/16; Ze.3/13.

4. So spricht Jehovah der Heerscharen: Wohnen (sitzen) werden noch Greise und Greisinnen in den Straßen Jerusalems, und der Mann mit seiner Stütze in seiner Hand, vor der Menge der Tage. Jes.65/20f; 2Sa.3/29.

5. Und die Straßen der Stadt sollen voll sein von Knaben und Mädchen, die auf ihren Straßen spielen.

6. So spricht Jehovah der Heerscharen: Ja, wunderbar wird es in den Augen des Überrestes dieses Volkes sein in jenen Tagen. Wird es auch wunderbar in Meinen Augen sein? spricht Jehovah der Heerscharen. Luk.1/37.

7. So spricht Jehovah der Heerscharen: Siehe, Ich rette Mein Volk aus dem Lande des Aufgangs und aus dem Lande des Untergangs der Sonne; Ps.113/3; Jes.43/5f; 49/12.

8. Und Ich will sie hereinbringen, daß sie wohnen in Jerusalems Mitte, und sie Mein Volk seien und Ich ihr Gott in Wahrheit und in Gerechtigkeit. Sach.2/11; Jer.24/7; 31/33.

9. So spricht Jehovah der Heerscharen: Stärket eure Hände, ihr, die in diesen Tagen hört diese Worte aus dem Munde der Propheten, die da sind an dem Tage, da man den Grund zum Hause Jehovahs der Heerscharen legte, den Tempel aufzubauen.

Sach.8/13; 4/9; Jes.35/3.

10. Denn vor selbigen Tagen war kein Lohn für den Menschen, und war kein Lohn für das Vieh; und der, so da ausging, und der einging, hatte keinen Frieden von dem Dränger, und Ich entsandte alle Menschen, den Mann wider seinen Genossen. Hag.2/15; Hab.1/4.

11. Nun aber bin Ich nicht wie in früheren Tagen gegen den Überrest von diesem Volke, spricht Jehovah der Heerscharen. Hag.2/19f.

12. Sondern sie sollen des Friedens Same sein, der Weinstock wird seine Frucht geben, und die Erde wird geben ihr Gewächs, und die Himmel geben ihren Tau. Und Ich will alles dies dem Überrest dieses Volkes zum Erbe geben. Sach.10/1; Ps.67/7; Hag.1/10; 3Mo.26/4.

13. Und wird geschehen, wie ihr ein Fluch unter den Völkerschaften wart, Haus Jehudah und Haus Israel, so will Ich euch retten, daß ihr ein Segen werdet. Fürchtet euch nicht, stärkt eure Hände. Sach.8/9; Jes.19/24f; 35/3f; Jer.25/18; Ze.3/15,16; 2Kö.22/19.

14. Denn so spricht Jehovah der Heerscharen: Gleichwie Ich sann, euch Übles anzutun, weil eure Väter Mich entrüstet, spricht Jehovah der Heerscharen, und Mich nicht reuete:

15. So will Ich zurückkehren, will in diesen Tagen sinnen, Jerusalem und dem Haus Jehudah Gutes zu tun. - Fürchtet euch nicht!

Sach.1/16.

16. Dies sind die Dinge (Worte), die ihr tun sollt: Redet Wahrheit, der Mann mit seinem Genossen; die Wahrheit und das Gericht des Friedens richtet in euren Toren!

Sach.7/9f; Jes.1/17; Joh.7/24; Eph.4/25.

17. Denkt nicht in eurem Herzen Böses, der Mann wider seinen Genossen; und liebt nicht den Schwur der Lüge; denn solches alles hasse Ich, spricht Jehovah. Sach.5/3,4; 7/10; Matth.9/4.

18. Und es geschah das Wort Jehovahs der Heerscharen zu mir, sprechend:

19. So spricht Jehovah der Heerscharen: Das Fasten des vierten und das Fasten des fünften und das Fasten des siebenten und das Fasten des zehnten wird dem Hause Jehudah zur Freude und zur Fröhlichkeit und zu guten

Festzeiten werden. Und die Wahrheit und den Frieden sollt ihr lieben. Sach.7/5; Jer.31/13; 52/6,7; Jes.58/5; 61/3; Am.8/10; 2Kö.25/1.

20. So spricht Jehovah der Heerscharen: Es werden noch Völker kommen und Bewohner vieler Städte;

21. Und werden gehen die Bewohner der einen zu der anderen, sprechend: Laßt uns gehen (gehend laßt uns gehen), um anzuflehen das Angesicht Jehovahs und zu suchen Jehovah der Heerscharen. Auch ich will gehen!

Jes.2/3; Hos.6/1.

22. Und viele Völker und zahlreiche Völkerschaften werden kommen, Jehovah der Heerscharen zu suchen in Jerusalem, und anzuflehen das Angesicht Jehovahs.

23. So spricht Jehovah der Heerscharen: In jenen Tagen werden anfassen zehn Männer aus allen Zungen der Völkerschaften, und sie werden anfassen den Rockflügel (den Flügel) eines jüdischen Mannes, sprechend: Wir wollen mit euch gehen; denn wir hören, daß Gott mit euch ist.

Kapitel 9

Demütigung der Feinde. Glückliche Zeiten.

1. **Weissagung.** Das Wort Jehovahs über das Land Chadrach, und Damask, Seinen Ruheplatz; denn auf Jehovah ist das Auge des Menschen und aller Stämme (Ruten) Israels.

Jes.13/1; Jer.31/1; Ps.14/2.

2. Und auch über Chamath, das daran grenzt, Zor (Tyrus) und Zidon; denn es war sehr weise. 4Mo.34/8; Jes.23/1; 47/4; Ez.26/3; 28/2f.

3. Und Zor (Tyrus) baute sich ein Bollwerk, und häufte Silber wie Staub auf und pures Gold wie den Kot der Gassen.

4. Siehe, arm wird es der Herr machen, und sein Vermögen stürzen (schlagen) in das Meer, und es selber soll vom Feuer gefressen werden.

Ez.27/26f.

5. Aschkelon sieht es und fürchtet sich, und

Gazah, und ist sehr erschüttert, und Ekron; denn er schämt sich seines Verlasses, und der König von Gazah vergeht, und Aschkelon wird nicht bewohnt. Ze.2/4; Jer.47/1f.

6. Und der Bastard wird in Aschdod wohnen (sitzen), und der Philister Stolz rotte Ich aus.

7. Und Ich will wegnehmen sein Blut aus seinem Munde, und seine Scheusale zwischen seinen Zähnen heraus. Und auch er verbleibt unserem Gott, und wird sein wie ein Stammhaupt in Jehudah, und Ekron wie der Jebusiter.

2Sa.5/8; 1Ch.12/6.

8. Und Ich beziehe ein Heerlager für Mein Haus, wegen des Heeres, das vorüberzieht und zurückkehrt, daß kein Fronvogt mehr es durchziehe; denn jetzt habe Ich es angesehen mit Meinen Augen. Sach.2/5; Ps.125/2; Jes.9/4; 2Mo.3/7.

9. Frohlocke sehr, Tochter Zijons, rufe laut, Tochter Jerusalems. Siehe, dein König kommt zu dir. Ein Gerechter und Geretteter ist Er, demütig, und reitet auf einem Esel, und auf einem Füllen, dem Sohn der Eselinnen.

Jes.62/11; Ze.3/14,15; Ps.22/25; Matth.21/5; Joh.12/15.

10. Und Ich rotte aus den Streitwagen aus Ephraim und das Roß aus Jerusalem, und ausgerottet wird des Streitwagens Bogen, und Er wird Frieden reden zu den Völkerschaften; und Seine Herrschaft wird sein von Meer zu Meer und von dem Flusse bis an das Äußerste der Erde. Ps.46/10; 72/7,8.

11. Auch dir entsende Ich durch deines Bundes Blut die Gebundenen aus der Grube, worin kein Wasser ist. 1Mo.37/24; Matth.26/28.

12. Kehrt zurück zur Feste, ihr Gebundenen der Hoffnung, auch heute sage Ich an, Ich will dir doppelt zurückgeben. Nah.1/7; Jes.40/2.

13. Denn Jehudah habe Ich Mir gespannt (getreten), und Ephraim erfüllt mit dem Bogen, und deine Söhne, Zijon, auferweckt mit deinen Söhnen, Javan, und will dich setzen zu einem Schwert des Helden. Sach.10/5,7; Da.8/21.

14. Und über ihnen wird erscheinen Jehovah, und wie der Blitz geht aus Sein Pfeil, und der Herr Jehovah stößt in die Posaune, und geht dahin in des Südens Wetter.

Ps.80/2; 94/1; Jes.60/1,2; 27/13; Hab.3/9; Hi.37/9.

15. Jehovah der Heerscharen schirmt über sie, und sie fressen auf, und sie zerstampfen die Steine der Schleuder, und sie trinken, sie toben wie vom Wein. Und voll sind sie wie das Sprengbecken, wie die Ecksäulen des Altars. Sach.10/7; 14/20; 1Sa.17/49; 2Mo.27/2.

16. Und retten wird sie an jenem Tag Jehovah, ihr Gott, Sein Volk wie eine Herde; denn Steine des Diadems sind sie, die auf Seinem Boden emporragen. 1Sa.7/12; Ez.34/11; 1Mo.28/18.

17. Denn wie groß (was) ist Seine Güte, und wie groß (was) Seine Schöne. Korn läßt Jünglinge und Most Jungfrauen heranwachsen.

Ps.4/8; Hos.14/8.

Kapitel 10

Fortsetzung.

1. **B**ittet von Jehovah Regen zur Zeit des Spätregens, Jehovah, Der Gewölke macht, so gibt Er ihnen Regen in Güssen (Platzregen), jedem Mann Kraut im Felde. Jer.5/24; Joel 2/23.

2. Denn Unrecht reden die Theraphim und die Wahrsager schauen Lüge, und Eitles reden die Träume, nichtig trösten sie. Darum ziehen sie aus wie Schafe (das Kleinvieh), sie werden gedrückt, weil kein Hirte da ist. Jes.41/29; 44/25;

Jer.23/25f; 29/8,9; 4Mo.27/17; Matth.9/36.

3. Über die Hirten ist Mein Zorn entbrannt, und an den Böcken suche Ich heim; denn Jehovah der Heerscharen sucht heim Seine Herde (Seinen Trieb), das Haus Jehudahs, und macht sie zum Rosse Seiner Majestät im Streite. Sach.10/12; 11/17; Jes.14/9; Ez.34/17; Hi.39/19.

4. Aus Ihm ist der Eckstein (die Ecke), aus Ihm der Pflock, aus Ihm der Bogen des Streitwagens, aus Ihm geht hervor jeder Treiber zumal.

Sach.9/8; Jes.22/23.

5. Und werden sein wie die Helden, zertretend in den Kot der Gassen im Streite, und sie werden streiten, denn Jehovah ist mit ihnen, und beschämt werden, die reiten auf Rossen.

Sach.10/7; 9/13; Joel 2/7.

6. Und mächtig mache Ich das Haus Jehudah, und das Haus Josephs rette Ich, und laß sie wohnen (sitzen). Denn ihrer erbarme Ich Mich. Und sie sollen sein, als hätte Ich sie nicht verworfen; denn Ich, Jehovah, bin ihr Gott, und antworte ihnen. Ob.18.

7. Und wie ein Held soll sein Ephraim, und ihr Herz wird fröhlich wie vom Wein, und ihre Söhne werden es sehen und fröhlich sein; und in Jehovah wird ihr Herz frohlocken.

Sach.10/5; Ps.78/65; 104/15.

8. Ich locke (pfeife) sie und bringe sie zusammen, denn Ich löse sie ein, daß sie sich mehren, wie sie sich gemehrt hatten.

Sach.8/4,5; 9/14; Jes.5/26.

9. Und Ich säe sie unter die Völker, und in den Fernen gedenken sie Meiner, und sie leben mit ihren Söhnen und kehren zurück.

3Mo.26/44; 5Mo.4/27f.

10. Und Ich bringe sie zurück aus dem Lande Ägypten, und bringe sie aus Aschur zusammen, und bringe sie hinein in das Land Gilead und zum Libanon, und wird nicht genug für sie gefunden. Jes.11/11; 49/20.

11. Und Er zieht durch das Meer der Drangsal, und schlägt im Meere die Wogen, und werden austrocknen all die Schlünde des Stromes; und hinabgebracht wird Aschurs Stolz, und das Zepter Ägyptens wird weggenommen. Jes.11/15,16; 2Mo.14/16f.

12. Und mächtig mache Ich sie in Jehovah, daß sie in Seinem Namen wandeln, spricht Jehovah. Mi.4/5.

Kapitel 11

Verwüstung Judahs. Die Stäbe. Dreißig Silberlinge. Die guten Hirten. Die schlechten Hirten.

1. Öffne deine Türen, Libanon, daß Feuer deine Zedern auffresse. Jes.2/13; 14/8; Jer.22/6f.

2. Heule, Tanne, daß die Zeder ist gefallen, daß die Stattlichen verheert sind. Heult, ihr

Eichen Baschans, daß der Wald Bazar herabgestürzt ist. Jes.33/9; 2/13.

3. Die Stimme des Geheuls der Hirten, daß verheert ist ihr Prunk! Die Stimme des Brüllens der jungen Löwen, denn der Stolz des Jordan ist verheert. Jer.25/34; 12/5; Nah.2/12.

4. So spricht Jehovah, mein Gott: Weide die Herde, die erwürgt wird; Rö.8/36.

5. Die ihre Besitzer erwürgen und es für keine Schuld halten, und die, so sie verkaufen, sprechen: Gesegnet sei Jehovah, daß ich reich werde; und ihre Hirten bemitleiden sie nicht.

Apg.20/29.

6. Nicht mehr werde Ich bemitleiden die Bewohner des Landes, spricht Jehovah, und siehe, Ich überantworte (Ich lasse gefunden werden) die Menschen, jeden Mann in die Hand seines Genossen, und in die Hand seines Königs, daß sie das Land zerstoßen, und Ich errette nicht aus ihrer Hand. Sach.11/9; 8/10; Jer.13/14.

7. Und ich weidete die Herde, die erwürgt wird, deshalb die Elenden der Herde, und nahm mir zwei Stöcke, den einen nannte ich Noam (d.h. Lieblichkeit) und den anderen (einen) nannte ich Choblim (d.h. die Vereinigten), und Ich weidete die Herde.

8. Und ich schaffte die drei Hirten weg in einem Monat (Mond), und meine Seele ward ungeduldig ob ihnen, und auch ihre Seele ward meiner überdrüssig.

9. Und ich sprach: Ich mag euch nicht weiden. Wer sterben will, der sterbe, wer weggeschafft werden soll, der werde weggeschafft, und von dem Überrest esse das eine (das Weib) das Fleisch des anderen (der Genossin). Jes.9/19f; Jer.15/2; 9/4.

10. Und ich nahm meinen Stock Noam (d.h. Lieblichkeit) und zerhieb ihn, um zunichte zu machen meinen Bund, den ich mit allen Völkern schloß. Sach.11/7.

11. Und er ward zunichte an jenem Tag, und so erkannten die Elenden der Herde, die auf mich hielten, daß es das Wort Jehovahs war. Sach.11/7.

12. Und ich sprach zu ihnen: Wenn es gut ist in euren Augen, gebt mir meinen Lohn, wo

nicht, so unterlasset es. Und sie wogen mir meinen Lohn, dreißig Silberlinge.

2Mo.21/32; Matth.26/15; 27/9.

13. Und Jehovah sprach zu mir: Wirf dem Töpfer hin den vortrefflichen (stattlichen) Wert (Kostbarkeit), zu dem Ich von ihnen geschätzt ward (war kostbar). Und ich nahm die dreißig Silberlinge, und warf sie in Jehovahs Haus dem Töpfer hin. Jer.19/1f; Matth.27/9,10.

14. Und ich zerhieb meinen zweiten Stock Choblim (d.h. die Vereinigten), um zunichte zu machen die Brüderschaft zwischen Jehudah und Israel. Sach.11/7.

15. Und Jehovah sprach zu mir: Nimm dir noch das Gerät eines närrischen Hirten.

16. Denn siehe, Ich lasse aufstehen einen Hirten in dem Land, der das Verschollene nicht heimsucht, das Junge nicht sucht, und das Zerbrochene nicht heilt, das Stehende nicht versorgt, das Fleisch des Gemästeten aber außißt und seine Klauen abreißt.

Jer.23/1f; Ez.34/2f.

17. Wehe dem nichtsnutzigen Hirten, der die Herde verläßt; das Schwert über seinen Arm, und über sein rechtes Auge! Sein Arm verdorre (verdorrend verdorre) und sein rechtes Auge werde trübe (trübend werde trübe)! Sach.14/12; 1Sa.2/31f; 11/2.

Kapitel 12

Das neue Jerusalem.

1. **Weissagung.** Das Wort Jehovahs über Israel. Es spricht Jehovah, Der die Himmel ausspannt und die Erde gründet, und den Geist des Menschen in seinem Inneren bildet.

Jes.39/6; 1Mo.49/28.

2. Siehe, Ich mache (setze) Jerusalem zum Taumelbecken für alle Völker ringsumher, und auch für Jehudah wird sie es sein bei der Belagerung wider Jerusalem.

Jes.51/22f; Jer.48/26; Nah.3/11.

3. Und es geschieht am selben Tag, daß Ich

Jerusalem zum Laststein (Stein des Aufladens) mache (setze) allen Völkern; alle, die daran aufladen, werden sich daran zerschneiden (zerschneidend zerschneiden), und alle Völkerschaften der Erde werden sich versammeln wider dasselbe. Sach.14/2; Offb.19/19; 20/8.

4. An selbigem Tage, spricht Jehovah, schlage Ich mit Stumpfsinn (Staunen) jeglich Roß, und mit Wahnsinn den, der darauf reitet, und über das Haus Jehudah tue Ich Meine Augen auf, und jeglich Roß der Völker werde Ich mit Blindheit schlagen.

5. Und Jehudahs Stammhäupter werden in ihrem Herzen sprechen: Mächtig mache ich mir Jerusalems Bewohner durch Jehovah der Heerscharen, ihren Gott.

6. An jenem Tage werde Ich die Stammhäupter Jehudahs machen (setzen) wie ein Feuerbecken unter Holzstücken und wie eine Feuerfackel in der Garbe, daß sie zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsumher auffressen, und wohnen (sitzen) wird noch Jerusalem an seine Stelle in Jerusalem.

Sach.14/10; Jer.36/22; Ob.18.

7. Und Jehudahs Zelte wird Jehovah zuerst retten, daß nicht der Ruhm (Schmuck) des Hauses David und der Ruhm (Schmuck) von Jerusalems Bewohnern groß tue wider Jehudah. Am.9/11.

8. An jenem Tage wird Jehovah schirmen den Bewohner Jerusalems, daß, wer da strauzelt unter ihnen, wird sein an jenem Tage wie David, und das Haus Davids wird sein wie Gott, wie Jehovahs Engel vor ihrem Angesicht. 2Mo.23/20f; 21/6; Ps.97/7; Jes.33/24; Ez.34/23f; Luk.7/28.

9. Und an selbigem Tage wird geschehen, daß Ich suche alle Völkerschaften zu vernichten, die wider Jerusalem kommen.

Offb.20/8,9.

10. Und Ich gieße aus über Davids Haus und über den Bewohner Jerusalems den Geist der Gnade und des Flehens, und sie werden zu Mir aufblicken, Den sie durchstoßen haben, und klagen um Ihn, wie man klagt um den Einzigen, und bitterlich weinen (sich erbittern) um Ihn, wie man bitterlich weint

(sich erbittert) um den Erstgeborenen.

Joel 3/1f; Jer.6/26; Joh.19/37; Offb.1/7; Rö.8/26; Heb.10/29.

11. An jenem Tag wird die Klage groß sein in Jerusalem, wie die Klage bei Hadadrimmon in der Talebene Megiddo. 2Ch.35/22f; Offb.16/16.

12. Und klagen wird das Land, Familien um Familien besonders, die Familie des Hauses David besonders und ihre Weiber besonders, die Familie des Hauses Nathan besonders und ihre Weiber besonders;

13. Die Familie des Hauses Levi besonders und ihre Weiber besonders; die Familie Schimei besonders und ihre Weiber besonders.

Luk.3/26,29,31.

14. Alle Familien, die verblieben sind, Familien um Familien besonders und ihre Weiber besonders.

Kapitel 13

Götzendienst. Falsche Propheten. Gnadenborn. Tod des Hirten. Läuterung der Lehre.

1. An jenem Tage wird dem Hause Davids und Jerusalems Bewohner ein Born geöffnet werden wider die Sünde und wider die Befleckung. Jes.55/1; Joh.7/35,38.

2. Und es geschieht an jenem Tag, spricht Jehovah der Heerscharen, daß Ich die Namen der Götzenbilder aus dem Land ausrotten werde, daß man ihrer nicht mehr gedenkt; und auch die Propheten und den unreinen Geist will Ich dahingehen lassen aus dem Lande;

Hos.2/17; Mi.5/12; Ez.30/13; Ze.2/11; Mark.1/27.

3. Und wird geschehen, daß, so ein Mann noch weissagt, sein Vater und seine Mutter, die ihn gezeugt, zu ihm sprechen: Du sollst nicht leben; denn Lüge redest du im Namen Jehovahs; und werden ihn durchstechen, sein Vater und seine Mutter, die ihn gezeugt, ob seinem Weissagen. 5Mo.13/5f; 18/20f.

4. Und wird an jenem Tag geschehen, daß die Propheten sich schämen, ein jeder Mann

ob seinem Gesicht, wenn er weissagt, und nicht mehr den härenen Mantel anziehen, um zu täuschen. 2Kö.1/8.

5. Und er wird sagen: Ich bin kein Prophet, ich bin ein Mann, der den Boden baut (dem Boden dient), denn mich hatte ein Mensch verkauft in meiner Jugend.

6. Und sagt man zu ihm: Was sind das für Schläge zwischen deinen Händen?, so wird er sagen: Die schlug man mir im Hause derer, die mich lieben. Sach.13/3.

7. Auf, Schwert, wache auf wider Meinen Hirten und wider den Mann (mächtige Mann) Meiner Gemeinschaft! spricht Jehovah der Heerscharen; schlage den Hirten, daß die Herde (das Kleinvieh) sich zerstreue, so will Ich Meine Hand zu den Geringen zurückwenden.

Sach.11/17; Ps.80/18; 110/1; Ez.34/23;

Matth.26/31; Mark.14/27.

8. Und soll im ganzen Land geschehen, spricht Jehovah, daß je zwei Teile (Munde) darin ausgerottet werden, daß sie verscheiden, und das Drittel darin übrigbleibe. Jes.37/31,32.

9. Und das Drittel will Ich ins Feuer hineinbringen und will sie läutern, wie man Silber läutert, und will sie prüfen, wie man prüft das Gold. Es ruft Meinen Namen an, und Ich antworte ihm, Ich spreche: Mein Volk ist es; und es spricht: Jehovah, mein Gott!

Ps.66/10; Mal.3/3; Hos.2/23.

Kapitel 14

Letzte Verheißungen für das neue Jerusalem.

1. Siehe, ein Tag kommt dem Jehovah, da man die Beute teilt in deiner Mitte.

2. Und Ich versammle alle Völkerschaften nach Jerusalem zum Streit, und die Stadt wird erobert und die Häuser werden geplündert und die Weiber geschändet, und die Hälfte der Stadt zieht in die Verbannung hinaus, aber das übrige des Volkes wird nicht ausgerottet

aus der Stadt. Sach.12/3; Jes.13/16.

3. Und wider diese Völkerschaften wird ausziehen Jehovah und streiten, wie am Tage, da Er stritt am Tage des Kampfes.

Offb.19/11f; 20/9.

4. Und Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Berg der Ölbäume stehen, der vor Jerusalem gen Osten ist. Und der Berg der Ölbäume wird sich spalten in seine Hälfte gen Aufgang und zum Meere hin in eine sehr große Schlucht, und eine Hälfte des Berges weicht hin gen Mitternacht, und seine Hälfte gen Mittag. 2Sa.15/30; Apg.1/11,12.

5. Und ihr werdet fliehen durch die Schlucht Meiner Berge; denn die Schlucht der Berge wird reichen bis Azal; und ihr flieht, wie ihr geflohen seid vor dem Erdbeben in den Tage Ussijahs, des Königs von Jehudah, und es kommt Jehovah, mein Gott; all Seine Heiligen mit Dir. Am.1/1; Ez.38/19,20; 5Mo.33/2; Jud.14; 1Th.4/16.

6. Und es geschieht an jenem Tage: kein Licht wird sein, nur Kälte und Frost (Sw. Glanz und Verdichtung).

7. Und es wird ein Tag sein, - dem Jehovah ist er bekannt - nicht Tag und nicht Nacht, und zur Zeit des Abends wird Licht werden.

Offb.21/25; Mark.13/32.

8. Und es geschieht an jenem Tag, daß lebendige Wasser ausgehen von Jerusalem, zur Hälfte (ihre Hälfte) nach dem vorderen Meere und zur Hälfte (ihre Hälfte) nach dem hinteren Meer. Im Sommer und im Winter wird es sein. Ez.47/1f; Joh.7/37,38; Joel 2/20.

9. Und König wird Jehovah sein über die ganze Erde. An jenem Tage wird Jehovah *einer* sein, und Sein Name *einer*.

2Mo.15/18; Hos.2/17; Ps.97/1; Ze.3/9.

10. Das ganze Land wird ringsum sein wie das Gefilde von Geba bis nach Rimmon, mittäglich von Jerusalem, und es wird erhöht sein und bewohnt sein an seiner Stelle, vom Tore Benjamins bis zum Orte des ersten Tores bis zum Tore der Ecken und dem Turm Chananeels bis zu den Kelterkufen des Königs.

Jos.19/7; Jer.38/7; 31/38; Ne.3/1,6; 2K6.14/13.

11. Und sie werden darin wohnen (sitzen),

und kein Bann wird mehr sein, und man wohnt (sitzt) in Jerusalem in Sicherheit.

Mal.4/6; Jer.33/16; Offb.22/3.

12. Dies aber wird die Plage sein, womit Jehovah plagt alle Völker, die wider Jerusalem ausrücken: sein Fleisch schwindet dahin, da er noch auf seinen Füßen steht, und seine Augen schwinden dahin in ihren Höhlen, und seine Zunge schwindet dahin in ihrem Munde.

Sach.14/2,3.

13. Und an jenem Tage wird geschehen, daß viel Toben von Jehovah unter ihnen sein wird: und der Mann wird die Hand seines Genossen erfassen, und seine Hand steigt auf über die Hand seines Genossen. Sach.11/6; Ri.7/22.

14. Und auch Jehudah wird wider Jerusalem streiten; und gesammelt wird das Vermögen aller Völkerschaften ringsumher, sehr viel Gold und Silber und Kleider. Sach.12/2.

15. Und ebenso wird sein die Plage des Rosses, des Maultiers, des Kamels und des Esels, und alles Viehs, das in jenen Heerlagern ist, wie diese Plage.

16. Und wird geschehen, daß alle von allen Völkerschaften, die übrigblieben, die wider Jerusalem gekommen waren, heraufziehen werden von Jahr zu Jahr, um anzubeten den König Jehovah der Heerscharen, und das Fest der Laubhütten zu feiern.

Sach.8/22,23; Jes.66/23; Ez.34/26; Mal.1/14.

17. Und es soll geschehen, wer von den Familien der Erde nicht heraufzieht nach Jerusalem, um den König Jehovah der Heerscharen anzubeten, auf ihnen wird kein Regen sein.

18. Und wenn die Familie Ägypten nicht heraufzieht, und nicht kommt, und nicht mit ihnen ist, so wird sein die Plage, womit Jehovah die Völkerschaften schlägt, die nicht heraufzogen, das Fest der Laubhütten zu feiern.

19. Das wird die Sünde Ägyptens sein, und die Sünde all der Völkerschaften, die nicht heraufzogen, das Fest der Laubhütten zu feiern.

20. An jenem Tage wird sein auf den Glöck-

chen der Rosse: Heiligkeit dem Jehovah! Und die Töpfe werden sein im Haus Jehovahs wie die Sprengbecken vor dem Altar.

Sach.9/15; 2Mo.39/30; 27/3.

21. Und jeder Topf in Jerusalem und in Jehudah wird Heiligkeit sein dem Jehovah der

Heerscharen; und alle, die opfern, werden kommen und davon nehmen und darin kochen, und wird kein Kanaaniter mehr im Hause Jehovahs der Heerscharen sein an jenem Tage.

Offb.21/27; 22/3,15.

Prophet Maleachi

Kapitel 1

Israel und Edom. Undankbarkeit.

1. **Weissagung.** Wort Jehovahs an Israel durch die Hand Maleachis. Mal.12/1.

2. Ich habe euch geliebt, spricht Jehovah; und ihr sprecht: Worin hast Du uns geliebt? Ist Esau nicht Jakobs Bruder? spricht Jehovah. Und Jakob liebte Ich. Rö.9/10f; Jer.31/3; 1Mo.25/23.

3. Und Esau haßte Ich und machte (setzte) seine Berge zur Verwüstung und sein Erbe den Drachen der Wüste. 1Mo.36/8; Jes.34/13; Jer.49/10,13,17; Ez.35/2-15; Rö.9/10-13.

4. So Edom spricht: Wir sind zerschlagen, aber wir kehren zurück und bauen die Verödungen, spricht Jehovah der Heerscharen also: Sie bauen, und Ich reiße ein, und man wird sie die Grenze der Ungerechtigkeit nennen und das Volk, gegen das Jehovah ergrimmt ist ewiglich. Jes.9/10.

5. Und eure Augen sollen es sehen, und ihr sollt sprechen: Groß ist Jehovah, über die Grenze Israels hinaus.

6. Ein Sohn ehrt (verherrlicht) den Vater und seinen Herrn der Knecht. Bin Ich aber Vater, wo ist Meine Herrlichkeit? Und bin Ich Herr, wo ist die Furcht vor Mir, spricht Jehovah der Heerscharen zu euch, ihr Priester, die ihr verachtet Meinen Namen. Und ihr sprecht: Worin verachten wir Deinen Namen?

Mal.2/10; 5Mo.32/5f; 2Mo.20/12; Joh.8/49.

7. Ihr bringt beflecktes Brot herzu auf Meinen Altar und sprecht: Womit beflecken wir Dich? Damit, daß ihr sagt: Der Tisch Jehovahs, er ist verächtlich. 2Mo.3/11; 21/6; Ez.41/22.

8. Und wenn ihr herzubringt Blindes zum Opfer, ist das nicht böse? Und wenn ihr herzubringt Lahmes und Krankes, ist das nicht böse? Bringe es doch deinem Statthalter dar, ob er wohl Gefallen an dir hat? Ob er dein Angesicht erhebt? spricht Jehovah der Heerscharen.

3Mo.22/20f; 5Mo.15/21; 10/17; Hag.1/1; Ne.5/18.

9. Und nun, fleht doch zu Gottes Angesicht, daß Er uns gnädig sei. Von eurer Hand ist solches geschehen, erhebt Er wohl euer Angesicht? spricht Jehovah der Heerscharen.

Ne.5/18; Hag.1/1; 5Mo.10/17.

10. Wäre doch einer unter euch, der die Torflügel gar zuschlösse, daß ihr nicht umsonst Meinen Altar anzündet (leuchten lasset). Ich habe an euch keine Lust, spricht Jehovah der Heerscharen, und ein Speiseopfer aus eurer Hand ist Mir nicht wohlgefällig.

Mal.2/13; 2Ch.28/24.

11. Denn vom Aufgang der Sonne und bis zu ihrem Niedergang ist groß Mein Name unter den Völkerschaften, und an jedem Ort wird Meinem Namen Räucherwerk dargebracht und reines Speiseopfer; denn groß ist Mein Name unter den Völkerschaften, spricht Jehovah der Heerscharen.

Ps.113/3,4; Jes.59/19; Joh.4/21f.

12. Ihr aber entweiht ihn, wenn ihr sprecht:

Der Tisch Jehovahs, der ist befleckt, und sein Gewächs, seine Speise ist verächtlich.

Mal.1/7; 2/2.

13. Und ihr sprecht: Siehe, welche Mühsal, und achtet es gering (schnaubt es an), spricht Jehovah der Heerscharen, und ihr habt Ent-rissenes und Lahmes und Krankes hereingebracht, und es als Speiseopfer hereingebracht. Und Ich soll Wohlgefallen daran haben aus eurer Hand? spricht Jehovah. Mal.1/8.

14. Darum verflucht sei, wer da trügllich handelt und in seiner Herde hat ein Männliches, und dem Herrn gelobt und opfert ein Verdorbenes; denn ein großer König bin Ich, spricht Jehovah der Heerscharen, und Mein Name ist furchtbar unter den Völkerschaften.

Ps.48/3; 76/12; 3Mo.22/18,19.

Kapitel 2

Strafpredigt an die Priester.

1. Und nun an euch, ihr Priester, ist dies Gebot: Mal.1/6.

2. Wenn ihr nicht hört und nicht zu Herzen nehmt (setzet), daß ihr Meinem Namen Herrlichkeit gebt, spricht Jehovah der Heerscharen, so sende Ich wider euch die Verwünschung, und verfluche eure Segnungen, und Ich habe sie auch verflucht, weil ihr es nicht zu Herzen nehmt (setzet). 3Mo.26/14; 5Mo.28/15f.

3. Seht, Ich bedrohe wider euch den Samen und sprengte Unrat (Mist) über eure Angesichter, denn Unrat (Mist) eurer Feste, und man wird euch zu denselben wegnehmen.

Jes.50/2; Nah.1/4; 2Mo.29/14; Am.5/21.

4. Und ihr werdet erkennen, daß Ich solches Gebot an euch gesandt, auf daß Mein Bund mit Levi sein sollte, spricht Jehovah der Heerscharen. 4Mo.17; Sach.2/9.

5. Mein Bund war mit ihm, der des Lebens und des Friedens, und Ich gab sie ihm zur Furcht, und er fürchtete Mich und war zer-

knirscht (entsetzt) vor Meinem Namen.

4Mo.17; Jer.32/40; 5Mo.33/8.

6. Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Munde, und Verkehrtheit ward nicht gefunden auf seinen Lippen; in Frieden und Geradheit wandelte er mit Mir, und brachte viele von der Missetat zurück. Jes.53/9; Ze.3/13; Da.12/3.

7. Denn die Lippen des Priesters sollen der Erkenntnis hüten, und das Gesetz sollen sie von seinem Munde suchen; denn ein Bote Jehovahs der Heerscharen ist er.

5Mo.33/10; Hos.4/6; Hag.1/13; 2/1,11; Ez.7/26; Gal.4/14.

8. Ihr aber seid vom Weg abgewichen, habt viele im Gesetz straucheln lassen, ihr habt den Bund des Levi verdorben, spricht Jehovah der Heerscharen. Mal.4/5; Jer.18/15; Ne.13/29.

9. Und auch Ich habe euch verächtlich und niedrig gemacht allem Volk, gleichwie (nach dem Munde wie) ihr Meine Wege nicht haltet und die Person anseht (die Angesichter erhebt) im Gesetz. 1Sa.2/30; 5Mo.33/9.

10. Haben wir alle nicht *einen* Vater? Hat nicht *ein* Gott uns geschaffen? Warum handeln wir treulos, der Mann an seinem Bruder, und entweihen unserer Väter Bund?

Mal.1/6; Hi.31/15; 34/19; Matth.23/9; Eph.4/6.

11. Treulos geworden ist Jehudah, Greuliches geschah in Israel und in Jerusalem, denn Jehudah hat entweiht die Heiligkeit Jehovahs; denn er liebte und vermählte sich mit der Tochter eines ausländischen Gottes.

Mal.3/15; 4/1; Esr.9/2,10f.

12. Ausrotten wird Jehovah den Mann, der das tut, der wacht und antwortet aus Jakobs Zelten, und der dem Jehovah der Heerscharen Speiseopfer herzubringt.

Mal.1/7;

Jes.9/16; 21/6; 62/6; Hi.12/16; Esr.10/18; Ju.13/31.

13. Und dies tut ihr zum zweiten: ihr bedeckt mit Tränen den Altar Jehovahs, mit Weinen und Jammer, daß Er nicht mehr zu dem Speiseopfer Sich wendet und Wohlgefälliges annimmt aus eurer Hand. Mal.1/10.

14. Und ihr sprecht: Warum? Darum, daß Jehovah Zeuge ist zwischen dir und dem Weibe deiner Jugend, der du treulos bist geworden, und doch ist sie deine Gefährtin

und deines Bundes Weib.

Matth.19/5,6; Jes.54/6; Spr.2/16,17.

15. Und das tat nicht *einer*, und der Überrest, in dem der Geist war. Und was dann der *eine*, der Gottes Samen suchte? Darum hütet euch in eurem Geist, daß keiner dem Weibe seiner Jugend treulos wird.

1Mo.15/5; Jes.51/2; Ez.33/24.

16. Denn Er haßt das Entlassen, spricht Jehovah, der Gott Israels, und Gewalttat bedeckt seinen Anzug, spricht Jehovah der Heerscharen; darum hütet euch in eurem Geist, daß ihr nicht treulos handelt.

17. Ihr habt durch eure Worte ermüdet den Jehovah und ihr sprecht: Womit ermüdeten wir Ihn? Damit, daß ihr sagt: Jeder, der Böses tut, ist in Jehovahs Augen gut, und Er hat an ihnen Lust; oder: Wo ist der Gott des Gerichts?

Kapitel 3

Johannes. Der Messias.

1. **Siehe**, Ich sende Meinen Boten, und er räumt den Weg vor Meinem Angesicht, und plötzlich wird kommen in Seinen Tempel der Herr, Den ihr sucht, und der Bote des Bundes, an Dem ihr Lust habt; siehe, Er kommt, spricht Jehovah der Heerscharen. Jes.40/3; 63/9; Jer.31/31f;

Hag.2/9; Matth.11/10; Mark.1/2; Luk.1/17; 7/27.

2. Und wer hält aus den Tag Seines Kommens, und wer besteht bei Seinem Erscheinen? Denn wie des Goldschmieds Feuer ist Er, wie der Walker Lauge. Jes.1/25; Jer.2/22; Sach.13/9.

3. Und sitzen wird Er, schmelzend und reinigend das Silber, und wird reinigen die Söhne Levis und abtreiben sie wie Gold und wie Silber, und sie werden dem Jehovah herbeibringen Speiseopfer in Gerechtigkeit.

Mal.1/11; 2/4f; Ps.66/10; Ez.22/22; 4Mo.8/6.

4. Und angenehm wird dann Jehovah sein das Speiseopfer Jehudahs und Jerusalems, wie

in der Urzeit Tagen und in der Vorzeit Jahren.

Ps.51/21.

5. Und nahen werde Ich euch zum Gericht, und Ich werde eilig Zeuge sein wider die Zauberer und die Ehebrecher und die zur Lüge schwören und erpressen den Lohn des Lohnarbeiters, die Witwe und die Waise und den Fremdling beugen und Mich nicht fürchten, spricht Jehovah der Heerscharen.

Ps.50/21; Jer.7/9f; 27/9; Mi.5/11; 3Mo.19/13.

6. Denn Ich, Jehovah, ändere Mich nicht; darum seid ihr, Söhne Jakobs, nicht alle worden. 4Mo.23/19; 1Sa.15/29; Jer.5/18.

7. Seit eurer Väter Tagen seid ihr von Meinen Satzungen abgewichen und habt sie nicht gehalten. Kehrt zurück zu Mir, so will Ich wieder zu euch zurückkehren, spricht Jehovah der Heerscharen. Ihr aber sprecht: Worin sollen wir zurückkehren? Ez.2/3; Sach.1/3.

8. Berückt wohl ein Mensch Gott? daß ihr wollt Mich berücken und ihr sprecht: Worin berückten wir Dich? im Zehnten und im Hebeopfer.

Mal.1/7,8; Ne.13/10;

2Mo.29/28; 30/14; 3Mo.27/30.

9. Mit Verwünschung seid ihr verflucht, und ihr wollt Mich berücken, die ganze Völkerschaft? Mal.2/2; Hag.1/6.

10. Bringt herein alle den Zehnten in das Schatzhaus, auf daß Ausbeute (Zerfleisכותes) sei in Meinem Hause, und prüft Mich doch damit, spricht Jehovah der Heerscharen, ob Ich euch nicht des Himmels Fenster (Gitterfenster) öffne, und Segen für euch ausleere bis zum Überfluß. 2Kö.7/2; Ne.13/5f.

11. Und Ich bedrohe für euch den Fresser, daß er des Bodens Frucht euch nicht verderbe, und euch nicht fehltrage der Weinstock auf dem Felde, spricht Jehovah der Heerscharen;

Mal.2/3; Ps.105/34,35; Am.7/2,3; Jes.24/6.

12. Und alle Völkerschaften werden euch selig preisen, denn ein Land der Lust sollt ihr sein, spricht Jehovah der Heerscharen.

5Mo.33/29; Da.8/9; 11/16.

13. Stark waren wider Mich eure Worte, spricht Jehovah, und ihr sprecht: Was haben wir wider Dich geredet? Mal.2/17.

14. Ihr sprachtet: Eitel ist es, zu dienen Gott, und welcher Gewinn ist, daß wir Seine Ver-
ordnung halten und wir Leid tragend einherge-
hen vor dem Angesicht Jehovahs der Heer-
scharen? Hi.21/15; Sach.3/7.

15. Und nun preisen wir selig die Ver-
messenen. Sie wurden auch aufgebaut, die
Ungerechtigkeit taten; auch versuchten (prüf-
ten) sie Gott und entrannen. Ps.73/5f; 78/41; Hi.21/7f.

16. Dann aber redeten miteinander die, so
Jehovah fürchteten, ein Mann mit seinem
Genossen, und Jehovah merkte auf und hörte,
und es ward vor Seinem Angesicht geschrieben
ein Gedenkbuch über die, so den Jehovah
fürchten und an Seinen Namen denken.

Weish.3/9; Matth.23/5.

17. Und sie sollen Mir, spricht Jehovah der
Heerscharen, für den Tag, den Ich mache, ein
Eigentum (Umschlossenes) sein, und Ich will
sie bemitleiden, wie ein Mann bemitleidet
seinen Sohn, der ihm dient.

Mal.4/3; 2Mo.19/5; Eph.1/14; 1Pe.2/9; 1Mo.19/16; 5Mo.8/5.

18. Und ihr werdet zurückkehren und sehen,
wie es ist zwischen dem Gerechten und dem
Ungerechten, zwischen dem, der Gott dient
und dem, der Ihm nicht dient.

19. Denn siehe, es kommt der Tag, der wie
der Ofen brennt; und alle Vermessenen und
die, so Ungerechtigkeit taten, sind Stoppel,

und der Tag, der kommt, entflammt sie, spricht
Jehovah der Heerscharen, und weder Wurzel,
noch Ast wird er denselben hinterlassen.

Mal.3/15; Jes.47/14; Hi.18/16; 2Th.1/8.

20. Euch aber, die ihr Meinen Namen fürch-
tet, wird aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit,
und Heilung unter ihren Flügeln, und ihr geht
aus und wachset heran wie die Mastkälber.

Ps.29/6; 61/6; 139/9; Jes.35/6; 55/2; Jer.23/6; Luk.1/78f.

21. Und die Gottlosen werdet ihr danieder-
treten; denn Asche sollen sie unter den Sohlen
eurer Füße sein an dem Tage, den Ich mache,
spricht Jehovah der Heerscharen.

Mal.3/17; Ps.49/15; Jes.26/6.

22. Gedenkt an das Gesetz des Moses,
Meines Knechtes, das Ich ihm gebot auf
Choreb an ganz Israel, an die Satzungen und
Rechte. 2Mo.20/1f; 5Mo.4/5,6,10f; Rö.10/4; Gal.3/24.

23. Siehe, Ich sende euch Elijah, den Pro-
pheten, bevor da kommt der Tag Jehovahs,
der große und furchtbare. Mal.3/1; Joel 3/4;

Matth.11/14; 17/10f; Luk.1/17; Mark.9/10.

24. Und er wird das Herz der Väter zu den
Söhnen zurückwenden, und das Herz der
Söhne zu ihren Vätern, auf daß Ich nicht
komme und schlage mit dem Banne das Land.

Luk.1/17; Sir.48/10; 1Kö.18/37; 5Mo.2/34;

3Mo.27/29; Jes.34/5; Offb.22/3.